

UB Braunschweig

84



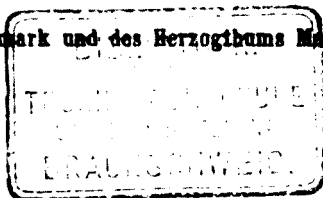
1204-455-9

125. 1753

der Provinz

Brandenburg.

der Altmark und des Herzogthums Magdeburg.



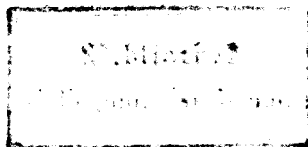
Im Auszuge

bearbeitet

unter Mitwirkung des Verfassers

VON

W. Lackowitz.



Berlin 1866.

Verlag von August Hirschwald.

U. d. Linden 68.

Vorrede.

Vorliegende Bearbeitung bezweckt, die von der betreffenden Fachkritik mit so ungetheiltem Beifalle aufgenommene Flora der Provinz Brandenburg von Dr. Paul Ascherson weiteren, namentlich Schul-Kreisen zugänglicher zu machen. Zu diesem Behufe war es nöthig, das Werk auf die möglichst geringste Ausdehnung zu verengen. Dass von einer durchaus neuen Bearbeitung nach verhältnissmässig so kurzer Zeit nicht die Rede sein kann, versteht sich wohl von selbst; jedoch ist der grösseren Uebereinstimmung wegen auch dem speciellen Theile das Braun'sche System zu Grunde gelegt worden, und ein oberflächlicher Vergleich mit der älteren Ausgabe wird zeigen, dass auch alle seit der Zeit gemachten wichtigeren Entdeckungen innerhalb des Gebietes nachgetragen sind.

Das angenommene Gebiet umfasst die ganze Provinz Brandenburg, den grössten Theil des Regierungsbezirkes Magdeburg, nämlich die Altmark und fast das ganze ehemalige Erzstift, jetzt Herzogthum Magdeburg (doch sind die hier ausschliesslich vorkommenden Arten, als einer pflanzengeographisch verschiedenen Region angehörig, von der Bezifferung ausgeschlossen), einen Theil von Anhalt und kleine Theile von beiden Mecklenburg und Braunschweig. Als Anhaltspunkt für die Verbreitung der Arten in den angrenzenden Gebieten dienen die am Schlusse der Pflanzenbeschrei-

bungen gebrauchten Zeichen; es bedeutet: * die Pflanze kommt in allen Grenzgebieten vor, * fehlt in Pommern und Mecklenburg, * fehlt in Niedersachsen, * fehlt in Obersachsen, * fehlt in Schlesien und Posen, * fehlt in Mecklenburg, Pommern, Posen, Schlesien, u. s. w. bis * fehlt in allen Grenzgebieten. Bei den nicht gerade häufig vorkommenden Pflanzen sind auch specielle Standorte angegeben und ist hierbei die Flora von Berlin besonders berücksichtigt worden.

Möge das Büchlein dem Studium der Pflanzenkunde recht viele Freunde zuführen.

Berlin, 1866.

W. Lackowitz.

Erklärung d. abgekürzten Autorennamen.

A. Br.	Alexander Braun.	Good.	Goodenough.
Adans.	Adanson.	Gren.	Grenier.
Adr. Juss.	Adrien de Jussieu.	Guss.	Gussone.
Ait.	Aiton.	H. B. K.	Humboldt, Bonpland und Kunth.
All.	Allioni.	Hoffm.	Hoffmann.
Andrzj.	Andrzejowski.	Hook.	Hooker.
A. Rich.	Achille Richard.	Horn.	Hornemann.
Aschs.	Ascherson.	Huds.	Hudson.
M. B.	Marschall v. Bieberstein.	Ir.	Irmisch.
P. B.	Palisot de Beauvois.	Jacq.	Jacquin.
Bartl.	Bartling.	Adr. Juss.	Adrien de Jussieu.
Benth.	Bentham.	Juss.	Antoine Laurent de Jussieu.
Bernh.	Bernhardi.	Kit.	Kitaibel.
Bess.	Besser.	Kl. u. Gke.	Klotzsch u. Garcke.
v. Boenn.	v. Boenninghausen.	Kth.	Kunth.
Boerh.	Boerhaave.	L.	Carl v. Linné.
A. Br.	Alexander Braun.	L. fl.	Carl v. Linné, der Sohn.
R. Br.	Robert Brown.	L. C. Rich.	Louis Claude Richard.
D. C.	Aug. Pyr. de Candolle.	Lehm.	Lehmann.
D. C. fil.	Alphonse de Candolle.	Lej.	Lejeune.
G. A. Mey.	Carl Anton Meyer.	Less.	Lessing.
Cass.	Cassini.	Leyss.	Leysser.
Cav.	Cavanilles.	Lindl.	Lindley.
Cham.	Chamisso.	Lk.	Link.
Clairv.	Clairville.	Lmk.	de la Marck.
Crtz.	Crantz.	Loisl.	Loiseleur.
Curt.	Curtis.	M. B.	Marschall v. Bieberstein.
Cuss.	Cusson.	M. u. K.	Mertens u. Koch.
D. C.	Aug. Pyr. de Candolle.	C. A. Mey.	Carl Anton Meyer.
D. C. fil.	Alphonse de Candolle.	E. Mey.	Ernst Meyer.
Desf.	Desfontaines.	G.F.W.Mey.	Georg Friedr. Wilh. Meyer
Desr.	Desrousseaux.	Mill.	Miller.
Desv.	Desvaux.	Mnch.	Moench.
Dietr.	Albert Dietrich.	Moq.-Tand.	Moquin-Tandon.
Dougl.	Douglas.	Murr.	Murray.
Ehrh.	Ehrhart.	Nees.	Nees v. Esenbeck.
E. Mey.	Ernst Meyer.	Nutt.	Nuttall.
Endl.	Endlicher.	P. B.	Palisot de Beauvois.
Englm.	Engelmann.	Pers.	Persoon.
Fl. Wett.	Flora der Wetterau.	Peterm.	Petermann.
Fr.	Fries.	P. M. E.	Patze, Meyer u. Elkan.
Gaertn.	Gaertner.	Poir.	Poiret.
Gaud.	Gaudin.	Poll.	Pollich.
G.F.W.Mey.	Georg Fried. Wilh. Meyer.	Rbh.	Rabenhorst.
Gil.	Gilibert.	R. Br.	Robert Brown.
Gke.	Garcke.	Rchb.	Ludwig Reichenbach.
Gmel.	Gmelin.	Rchb. fil.	Gustav Reichenbach.
Godr.	Godron.		

VI Erklärung der Abkürzungen u. Zeichen.

Retz.	Retzius.	Sw.	Swartz.
Rich.		Ten.	Tenore.
L. C. Rich.	Louis Claude Richard.	Thuill.	Thuillier.
A. Rich.	Achille Richard.	Tourn.	Tournefort.
Rivin.	Rivinus (Bachmann).	Trin.	Trinius.
R. u. Sch.	Roemer u. Schultes.	Vaill.	Vaillant.
Roehl.	Roehling.	Vent.	Ventenat.
Rth.	Roth.	Vill.	Villars.
Schk.	Schkuhr.	Wahlenb.	Wahlenberg.
Schl.	v. Schlechtendal.	W. K.	Waldstein u. Kltzabel.
Schräd.	Schrader.	W. u. N.	Weihe u. Nees.
Schrk.	Schrank.	Wallr.	Wallroth.
Schreb.	Schreber.	Web.	Weber.
Schult.	Schultes.	Wib.	Wibel.
Scop.	Scopoli.	Willd.	Willdenow.
Ser.	Seringe.	Wimm.	Wimmer.
Sibth.	Sibthorp.	W. u. Gr.	Wimmer u. Grabowski.
Sm.	Smith.	With.	Withering.
Spr.	Sprengel.		

Erklärung der Abkürzungen u. Zeichen.

B. — b.	Blatt — blatt.	Off.	Officinell.
Bth. — bth.	Blüthe — blüthe auch blüthig.	P. — p.	Perigon — perigon.
F. — f.	Frucht — frucht.	Pfl.	Pflanze.
fg.	förmig.	S.	Same.
H.	Höhe.	St. — st.	Stengel — stengel.
K. — k.	Kelch — kelch.	verw.	verwildert.
Kr. — kr.	Krone — krone.	w. v.	wie vorige.

Die übrigen Abkürzungen sind selbstverständlich oder an dem betreffenden Orte erklärt.

† Verwilderte Pfl.

* (vor einem Pflanzennamen) Kultivirte Pfl. $\text{⊙} - \text{⊙}$ } s. S. VII.

*, *, *, *, *, * u. s. w. s. S. IV.

⊙ } s. S. VII.
 ⊙⊙
 ⊙⊙

p Fuss (preuss.)

" Zoll.

" Linie.

Uebersicht der Pflanzen nach ihrer Dauer.

- A.** Pfl. nach der Freife absterbend: einmal blühende Pflanzen.
- a.** Entwicklung der Pfl. von der Keimung bis zur Freife innerhalb von 12 Monaten beendet: einjährige Pflanzen.
1. Entwicklung innerhalb eines Kalenderjahres (Keimung im Frühjahr): einjährige Sommerpflanzen, ⊙.
 2. Entwicklung in zwei Kalenderjahren (Keimung im Herbst des einen, Bth. im Frühjahr od. Sommer des folgenden): überwinternde einjährige Pflanzen, ⊙⊙.
- b.** Entwicklung länger als 12 Monate dauernd.
1. Entwicklung innerhalb zweier Jahre beendet: zweijährige Pflanzen, ⊙⊙.
 2. Entwicklung länger als zwei Jahre dauernd: mehrjährige einmal blühende Pflanzen, ⊙—⊙
- B.** Dasselbe Exemplar mehr als einmal blühend u. F. tragend: ausdauernde Pflanzen.
- a.** Oberirdischer Theil der Pfl. krautig, im Winter völlig absterbend: Stauden, 2. (Hierher gehören auch manche Pfl., deren oberirdische Theile nicht ganz absterben, ohne indess holzig zu werden).
- b.** Oberirdischer Theil der Pfl. holzig, den Winter überdauernd: Holzpflanzen, Gehölze, 3.
1. Nur der unterste sich wenig über den Boden erhebende Theil der oberirdischen Achsen ausdauernd: Halbsträucher.
 2. Oberirdische Achsen (meist mit Ausnahme des Bth.standes) ganz od. doch zu einem beträchtlichen Theile ausdauernd.
* Ohne deutlichen Stamm: Sträucher.
** Mit deutlichem Stamm: Bäume.

Uebersicht der Blütenstände.

- A.** Hauptachse den Nebenachsen ungleichartig, mit einer unbestimmten Anzahl von (oft unterdrückten) Tragb., meist ohne Gipfelbth.
- a.** Die ährenartigen Bth.stände: Nebenachsen unter sich gleichwerthig, typisch nur eine Gipfelbth. tragend, ohne oder mit unfruchtbaren Vorb.
1. Hauptachse gestreckt.
* Nebenachsen gestreckt: Traube. Stehen sämtliche Bth. in einer kurzen Traube ungefähr in gleicher Höhe, so kann man

diese eine Doldentraube nennen. Sind die Nebenachsen kurz, so wird die Traube ährenfg.

- ** Nebenachsen verkürzt: Aehre.** Eine Aehre mit sehr dicker Hauptachse heisst Kolben.

2. Hauptachse verkürzt.

- * Nebenachsen gestreckt: Dolde.**

- ** Nebenachsen verkürzt: Kopf od. Köpfchen.** Ist das Köpfchen einigermaassen reichblüthig, so muss die Bth.achse nothwendig irgendwie verdickt sein, um der Bth. eine Einfügungsfläche zu gewähren. Dies ist der Fall bei dem stets mit einer Hülle umgebenen, sonst in nichts abweichenden Köpfchen der Compositae.

Tragen die Nebenachsen wiederum einen nach demselben Gesetze gebauten Bth.stand, so wird dieser Bth.stand zusammengesetzte Traube etc. genannt. Besonders häufig kommen vor die zusammengesetzte Aehre bei den Gräsern, die zusammengesetzte Dolde bei den Umbelliferae. Die Bth.stände zweiter Ordnung werden Aehrchen, Döldchen, genannt.

- b. Die rispenartigen Bth.stände entstehen, wenn die Nebenachsen einer zusammengesetzten Traube (od. Aehre) ungleichwerthig werden, die unteren nämlich mit mehr Tragb., also Nebenachsen zweiten Grades u. s. w. versehen, als die oberen, und deren Zahl typisch nach oben abnimmt.**

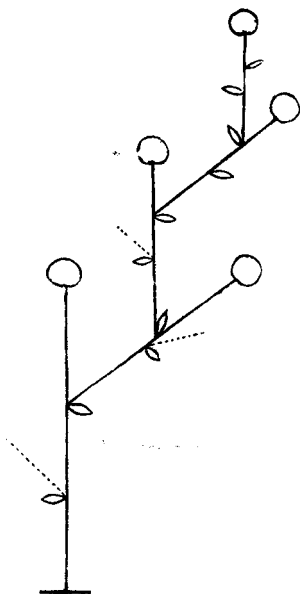
- 1. Hauptachse die Nebenachsen überragend, der Bth.stand also von pyramidalen Form: Rispe.** Eine sehr gedrängte Rispe wird Strauss genannt.
- 2. Haupt- und Nebenachsen ungefähr die gleiche Höhe erreichend: Doldenrispe, fälschlich früher Doldentraube, auch Ebenstrauß genannt.** Entspringen die unteren Nebenachsen ungefähr in gleicher Höhe, so entsteht eine Trugdoldenrispe.
- 3. Nebenachsen sämtlich die Hauptachse überragend, und zwar die untersten am weitesten: Spirre.**

- B. Relative Hauptachse den Nebenachsen gleichwerthig, wie diese mit einer (selten fehlschlagenden) Gipfelbth. und einer bestimmten Anzahl (fast immer 2) Vorb.; die Auszweigung wiederholt sich daher nach einem bestimmten Gesetz od. doch nach demselben Haupttypus eine unbestimmte Zahl von Malen: Trugdoldige Bth.stände.**

Die weitere Eintheilung derselben beruht auf den sehr complicirten, doch in ihren Resultaten meist leicht kenntlichen Verhältnissen der B.stellungs-spirale. Man unterscheidet von den 2 Vorb. das untere und obere, welche sich entweder durch ihre Einfügung od. aus der Betrachtung der B.stellung als solche ergeben. An einem der aus den Vorb.achsen kommenden Sprosse (meist dem unteren, Caryophyllinen-Typus, selten dem oberen, Ranunculaceen-Typus) ist nun die Richtung der B.stellungs-spirale wie an der (relativen) Hauptachse (homodrom), an dem anderen entgegengesetzt (antidrom). Steht z. B. an der relativen Hauptachse (von der Abstammungsachse aus betrachtet) das untere Vorb. rechts, so steht es am homodromen Spross auch rechts, am antidromen links.

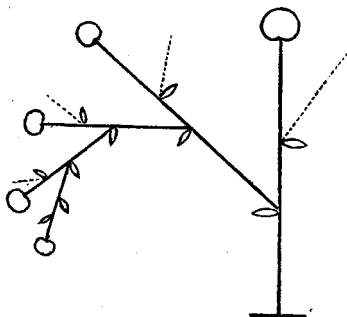
- 1. Homodrome u. antidrome Sprosse gleich ausgebildet: Trugdolde.**
- 2. Die antidromen Sprosse entwickelt, die homodromen unterdrückt: Wikel.** Die oberen Achsenglieder unterhalb der Bth. bis zu dem Vorb., aus dessen Achsel die weitere Auszweigung stattfindet, werden als Bth.stiele bezeichnet; die unteren verketteten sich zu einer Scheinachse. Die Scheinachse ist typisch anfangs hin- und hergebogen, streckt sich

aber, wenn sie entwickelt ist, später, so dass dann der Bth.stand an eine Traube, oder (wenn die Bth.stiele verkürzt sind) an eine Aehre erinnert. Indessen bleibt, wenn die Vorb. ausgebildet sind, stets das Merk-



mal einer Scheinachse bestehen, dass die Bth.stiele nicht in der Achsel dieser B., sondern ihnen gegenüber stehen. Häufig ist die Wickel anfangs zurückgerollt u. die Bth. einerseitswendig (z. B. der Bth.stand der Boraginaceae).

3. Die homodromen Sprosse entwickelt, die antidromen unterdrückt:



Schraubel. Die Scheinachse ist typisch anfangs schraubenfg. eingewickelt. Die Schraubel wird traubenartig etc. wie die (viel häufigere) Wickel.

Diese drei Formen der trugdoldigen Bth.stände treten selten in ihrer Reinheit auf; fast immer werden die letzten Verzweigungen der ächten Trugdolde wickel- oder schraubelartig; andererseits beginnen die Wickeln und Schraubeln sehr oft mit einer dichasialen Gabelung (Doppelwickel u. -schraubel). Sind die Bth.stiele gestreckt, die unteren Achsenglieder (bei Wickel u. Schraubel die Scheinachse) aber verkürzt, so ist die Trugdolde, Wickel, Schraubel, wenn die Bth.stiele sehr ungleich sind, büschelfg., sonst doldenfg.; sind auch die Bth.stiele verkürzt, so ist sie geknäuel.

Auch Combinationen dieser Bth.stände mit denen der Abtheilung A sind keineswegs selten, in der Art, dass trugdoldige Bth.stände ähren-, traubenartig etc. angeordnet sind. Selten sind umgekehrt z. B. Köpfe wickel- oder schraubelartig angeordnet. Die Kätzchen der Fagaceae u. Betulaceae sind aus kleinen Trugdöldchen bestehende Ähren, die der Salicaceae dagegen einfache, wahre Ähren. Der Ausdruck Kätzchen ist daher besser ganz fallen zu lassen, ebenso wie der Name Schweif für die ähren- od. traubenartig angeordneten Trugdolden der Labiatae u. Scrophulariaceae. Für die Trugdolden der Labiatae ist der Ausdruck Halbquirle beibehalten; die beiden zusammengehörigen bilden einen Scheinquirl, zum Unterschiede von dem freilich seltenen Falle, wo die Tragb. einer Traube od. Ähre Quirle bilden.

EINLEITUNG.

Uebersicht

der Klassen (Kl.), Ordnungen (O.), Familien (Fam.), Unter-Familien (U-Fam.) und Gruppen (Gr.), welche im Gebiete vertreten sind, nach der Anordnung des natürlichen Systems

von

Alexander Braun.

Die den Abtheilungen, Kl., O., Fam., U-Fam. u. Gr. nachgesetzten Seitenzahlen beziehen sich auf den speciellen Theil des Werkes.

I. Stufe. BRYOPHYTA¹⁾ A. Br., Keimpflanzen.

(Cryptogamae cellulares Brong.)

Diese Stufe, welche die Zellen-Kryptogamen (Algen, Flechten, Pilze, Charen, Lebermoose und Laubmoose) umfasst, ist in diesem Werke nicht berücksichtigt.

II. Stufe. CORMOPHYTA²⁾ A. Br., Stockpflanzen.

(Cryptogamae vasculares Brongn.) 1.

Erste Generation ein lagerartiger Vorkeim, welcher die Archegonien und meist auch Antheridien trägt. Aus der befruchteten

¹⁾ Von bryo, sprossen, keimen, und phyton, Pfl., weil die Generation, welche die ganze vegetative Entwicklung repräsentirt, dem Keim der höheren Gewächse entspricht. ²⁾ kormos, Klotz; neuerdings für Achse (besonders im Gegensatz von B.) gebraucht; soll hier andeuten, dass die höchste Entwicklung der Pfl. mit der Bildung eines beblätterten, vegetativen Pflanzenstocks ihren Abschluss findet.

ten Keimzelle des Archeg. entsteht der beblätterte Pflanzenstock, welcher, ohne zur Bildung einer wahren Bth. fortzuschreiten, zugleich der Träger der Sporenbehälter ist. Stamm, B. u. Wurzeln mit Gefässbündeln (jedoch mit geschlossenen Gefässzellen).

I. Kl. **Filices**¹⁾ L. 1.

1. O. **Phyllopterides**²⁾ Döll. 1. Sporenbehälter auf den B. mit zahlreichen gleichartigen Sporen.

1. Fam. Pteridaceae A. Br. 1. Stamm ungegliedert; B. 2zeilig oder spiralig (selten quirlständig) mit stark entwickelter Spreitenbildung, oft sehr getheilt; die fruchtbaren B. od. B.theile zuweilen ähren- od. rispenartig zusammengezogen; Sporenbehälter meist auf der Rückseite, selten auf der Oberseite oder am Rande der B. oder von der B.fläche nicht deutlich gesondert, meist in Gruppen vereinigt (Häufchen), welche oft mit einem häutigen Auswuchs der B.fläche (Schleier) bedeckt sind; Vorkeim 1häusig.

1. U-Fam. Polypodioidae (R. Br.) 1. B. in der Knospenlage spiralig eingerollt; Sporenbehälter gestielt, mit einem senkrechten, unvollständigen Ringe, welcher sich bei der Reife streckt und den Sporenbehälter quer zerreisst.

2. U-Fam. Osmundoideae (R. Br. ex p., Martius) 8. B. in der Knospenlage spiralig; Sporenbehälter fast sitzend, schief-verkehrt-eifg., an der kleinen Seite mit einem queren Halbringe, an der grösseren Seite mit einer Längsspalte aufspringend.

3. U-Fam. Ophioglossoidae (R. Br.) 9. B. fleischig, in der Knospenlage nicht spiralig, bei unseren Arten meist in einen vorderen fruchtbaren, eine gestielte Aehre od. Rispe darstellenden und einen hinteren unfruchtbaren Abschnitt getheilt; Sporenbehälter in die B.substanz eingebettet, ohne Ring, der Länge nach 2klappig aufspringend.

2. Fam. Equisetaceae L. C. Rich. 10. Stamm gegliedert, mit verlängerten Internodien; B. quirlständig, klein und einfach, die der vegetativen Quirle am Grunde verbunden und dadurch gezähnte Scheiden bildend; die der fruchtbaren Quirle genähert, ein ähren- od. zapfenähnliches Gebilde darstellend, mit sackartigen Sporenbehältern auf der Rückseite der schildfg., gestielten Spreite. Die Wand der Mutterzelle jeder Spore zerreisst in 2 Spiralbänder, welche an der Spore haften bleiben und sich hygroscopisch strecken und einrollen. Vorkeim 2häusig.

2. O. **Maschalopterides**³⁾ (Spr. em.) A. Br. 14. (Stachyopterides Willd.). Sporeubehälter einzeln in den B.achseln, mehrsporig, ebenso wie die Sporen von einerlei od. zweierlei Art.

3. Fam. Lycopodiaceae L. C. Rich. 14. St. meist verlängert, mit einem centralen Gefässbündel, mit zahlreichen, kleinen, einfachen B. dicht besetzt; Sporenbehälter in der Achsel von den unfruchtbaren, gleichgestalteten oder abweichend geformten B.,

¹⁾ Filix, Name des Farnkrauts bei Virgilius. ²⁾ Von phyllon, B., und pteris, Name der Farnkräuter mit sehr zertheilten Blättern bei Theophrastos. ³⁾ Von maschale, Achsel, u. pteris.

welche in letzterem Falle zu endständigen Aehren vereinigt sind, alle gleichgestaltet, mehr od. weniger nierenfg.

3. O. **Hydropterides**¹⁾ Willd. 16. Sporenbehälter nur eine (grosse) Spore enthaltend, wie die mit zahlreichen Antheridien (kleinen Sporen) versehenen Antheridienbehälter, in eigene, der F. der Angiospermen scheinbar ähnliche, sackartige Hüllen eingeschlossen.

4. Fam. **Marsiliaceae** R. Br. 16.

1. U.-Fam. **Marsilioideae** (Brongniart). 16. Kriechende Pflanzen mit abwechselnd 2zeiligen B., die Stiele in der Knospenlage spiralig eingerollt; Sporensäcke neben dem Grunde des B.stiels od. am B.stiel selbst; Sporen und Antheridienbehälter in denselben Hüllen, zu Häufchen vereinigt, welche mit gallertartigen Schleim bedeckt sind.

2. U.-Fam. **Salvinioideae** (Bartl.) 16. B. in 3zähligen Quirlen von je 2 schwimmenden, scheinbar gegenständigen, mit entwickelter einfacher Spreite u. je einem in lange, wurzelähnliche Fasern getheilten Wasserb., welches die Sporensäcke trägt; Knospenlage der schwimmenden B. einfach gefaltet. Jedes Wasserb. trägt gewöhnlich einen Sporensack mit grosssporigen Sporenbehältern u. mehrere mit kleinsporigen (Antheridenbehältern).

III. Stufe. **ANTOPHYTA**²⁾ A. Br., Blütenpflanzen (Phanerogamae L.) 17.

Die erste Generation bleibt im S. verborgen und beschränkt sich auf die Bildung des Keimsacks, in welchem die Keimbläschen entstehen, deren gewöhnlich eines durch Befruchtung innerhalb des S. zum Keimling und in der Folge ausserhalb zum Pfl.stock sich entwickelt, an welchem durch stufenweise Umgestaltung der aufeinanderfolgenden B.bildungen die Bth. als vom Stock abge sonderte Region erscheint. Die letzten und wesentlichsten Theile der Bth., die Staubb. u. F.b., dienen der Fortpflanzung, indem die ersteren in den Fächern des Staubbeutels die männlichen Keimzellen (pollen), die letzteren in den aus ihnen hervorwachsenden S.knospchen (ovula) die weiblichen Keimzellen erzeugen. Gefässe stets, wiewohl in einigen Fällen nur vorübergehend, vorhanden.

1. Hauptabtheilung (zugleich 2. Klasse.) **Gymnospermae**³⁾ R. Br., Brongniart. 17.

F.b. unvollkommen, offen u. ohne Narbe od. selbst ganz fehlend; im letzteren Falle die S.knospen gipfelständig, im ersteren auf den F.b. od. in den Achseln derselben; der Keimsack schon vor der Befruchtung zu einem mit Archegonien versehenen Zellkörper ausgebildet; männliche Bth. stets nackt, aus meist spiralig geordneten Staubb. von mehr od. weniger abweichender, oft schuppenartiger Gestalt mit 2 od. mehreren (oft sehr zahlreichen) Pollensäcken; Keimling mit 2 od. mehreren Keimb.

¹⁾ Von hydor, Wasser, und pteris. ²⁾ Von anthos, Bth., u. phyton, Pfl.
³⁾ Von gymnos, nackt, u. sperma, S.

O. Acerosae A. Br. 17. S.knospen meist achselständig.

5. Fam. *Coniferae* Juss. 17. Holzgewächse mit einem Stamm, dessen Bau dem der Dikotyledonen durch die Bildung von Jahresringen nahe kommt, mit getüpfelten Holzzellen u. nur in der Markscheide mit (geschlossenen) Gefässen; B. gewöhnlich immergrün, meist schuppen- od. nadelfg.; männliche Bth. aus mehr od. weniger zahlreichen, ährenfg. angeordneten Staubb. bestehend; die F.b. bilden bald für sich allein, bald in Verbindung mit Tragb., in deren Achseln sie stehen, Aehren (Zapfen); selten fehlen sie.

1. U-Fam. *Taxoideae* (Rich.) 17. Laubb. spiralig; Bth. 2häusig; die männlichen kugelfg.; weibliche aus einer, auf einem kleinen Zweige endständigen S.knospe bestehend; die Spitze des S.stiels umgibt später als S.mantel den S. mehr od. weniger vollständig; Keimb. 2.

2. U-Fam. *Cupressoidae* (Rich.) 17. B. in 2—4zähligen, abwechselnden Quirlen; weibliche Aehren blos aus F.b. (ohne Deckb.) bestehend; S.knospen achselständig, aufrecht; Keimb. 2—3.

3. U-Fam. *Abietoideae* (Rich.) 19. B. spiralig, öfter an kurzen Seitenzweigen büschelig; Bth. 1häusig; an den weiblichen Aehren befinden sich in den Achseln stets vorhandener Deckb. je 2 zu einer F.schuppe verwachsene F.b., deren jedes, eine mit ihm verwachsene, umgewendete S.knospe trägt; Keimb. mehrere.

2. Hauptabtheilung. Angiospérmae¹⁾ Brongniart.

Vollkommene, geschlossene F.b., mit einer Narbe (stigma) zur Aufnahme des Pollens; die S.knospchen im Innern der F.höhle an besonderen S.leisten (placentae); der Keimsack vor der Befruchtung einzellig; die Bth. meist nach geschlossenen Cyklen u. bestimmten Zahleuverhältnissen gebaut, selten ohne Bth.hülle; die Staubb. mit 4 paarig verbundenen, selten mit 2 Pollensäcken.

III. Kl. Monocotylédones²⁾ Juss. 21.

St. mit zerstreuten Gefässbündeln; B. häufig mit scheidenartigem Grunde, selten gestielt, parallelnervig, od. mit einem Mitelnerven u. parallelen Seitennerven, selten mit verzweigter, netzfg. anastomosirender Nervatur, ungetheilt od. nur durch Zerreiſſung in Abschnitte getheilt; in der Bth. herrscht die 3-Zahl vor, selten durch die 2- (*Anthoxanthum*, *Majanthemum*) od. durch die 4-Zahl (*Paris*) vertreten; normal finden sich 2 Kreise von Bth.hüllen, die meist keinen scharfen Gegensatz von K. u. Kr. zeigen, sondern ein ununterschiedenes P. bilden, 2 Staubb.kreise u. 1 F.b.-kreis. Der Keimling ist klein u. hat ein (selten fehlendes) scheidenartig geschlossenes, die Endknospe einschliessendes Keimb., das meist viel grösser als die hypokotyliche Achse ist; letztere verlängert sich bei einigen Familien nicht zu einer Hauptwurzel, sondern es treten von Anfang an nur Nebenwurzeln auf; bei an-

¹⁾ Von angeion, Gefäss, und sperma, S.; wegen der in einer F.höhle eingeschlossenen S. ²⁾ Von monos, einzeln, u. kotyledon, eigentlich Napf, Pflanne; bei den neueren Botanikern für Keimb. gebraucht.

deren ist dies allerdings der Fall, doch ist die Hauptwurzel nie bleibend.

1. O. **Helóbiae**¹⁾ Bartl. 21. Wasser- u. Sumpfpfl., zuweilen mit gestielten, gitternervigen B.; P. bald unvollkommen od. fehlend, bald das äussere u. innere verschieden, k.- u. kr.artig ausgebildet; Staubb. oft mehr als 2 Kreise, zuweilen sogar viele; F.b. öfter viele, zu getrennten F.chen ausgebildet; Eiweiss klein od. fehlend; hypokotylische Achse dick, grösser als das Keimb.

6. Fam. Lemnaceae Duby. 21. Schwimmende Wasserpfl. mit thallusartigem St., ohne alle entwickelten B., oft mit nur im Bth.stande vorübergehend auftretenden Gefässen; Bth. 1häusig, in 3bth. Aehren (?), die 2 männlichen tiefer stehend, aus einem Staubb. bestehend, die weiblichen höher stehend, aus einem F.-knoten, der 1—6 halb od. ganz umgewendete S.knospen enthält, bestehend; Keimling gerade, in der Achse des spärlichen Eiweisses.

7. Fam. Najadaceae. 22. Beblätterte Wasserpfl. mit oft gitternervigen, sitzenden B.; P. fehlend od. verkümmert, unterständig; F.b. 1 od. mehrere getrennte, mit 1 umgewendeten S.; kein Eiweiss.

1. U.-Fam. Najadoideae (Gren.) 22. Einjährig, untergetaucht; Gefässe nur in der Bth. auftretend; B. paarweise genähert, fast gegenständig; Bth. 1- od. 2häusig; männliche Bth. mit einem das einzige Staubb. eng umschliessenden P.; weibliche ohne P., mit einem 2narbigen (dem P. der männlichen Bth. sehr ähnlichen) F.b.; F. steinfartig; Keimling gerade.

2. U.-Fam. Potameae Juss. 23. Ausdauernd, meist mit auftauchenden Bth. u. öfter mit schwimmenden oberen B.; B. meist abwechselnd, seltener paarweise genähert (nicht gekreuzt); Bth. meist zwittrig; P. fehlend; Staubb. 1—4, F.chen 4, steinfartig, Keimling gekrümmt.

8. Fam. Juncaginaceae L. C. Rich. 28. Ausdauernde Sumpfpfl. mit abwechselnd-2zeiligen, schmal-linealischen, am Grunde scheidenartigen Laubb.; Bth. zwittrig; P. unterständig, aus zwei 3zähligen, k.artigen Kreisen gebildet, F.b. 6, oft zum Theil verkümmert, zu einer F. verwachsen, welche sich bei der Reife aber wieder in die, innen aufspringenden F.chen trennt; S. 1 od. 2, an der Naht befestigt, umgewendet, ohne Eiweiss; Keimling gerade.

9. Fam. Alismaceae R. Br. 29. Ausdauernde Sumpf- od. Wasserpfl., mit gitternervigen B.; die aufgetauchten B. oft gestielt, mit breiter Fläche, die untergetauchten grasartig; Bth. zwittrig od. 1häusig, mit 3zähligen P.- u. Staubb.kreisen; P. unterständig, das äussere k.artig, meist bleibend, das innere kr.artig, meist abfallend; 3 mit einander abwechselnde Staubb.kreise; 2—4 F.b.kreise od. zahlreiche, spiralig gestellte F.b.; F.chen ge-

¹⁾ Von helos, Sumpf, u. bioo, leben.

trennt od. an der Innenseite mehr od. weniger verwachsen, öfter an der Innenseite aufspringend; S. meist umgewendet, ohne Eiweiss.

1. U-Fam. Alismoideae (Rich.) 29. F. chen 1- oder 2samig; Keimling gekrümmt.

2. U-Fam. Butomoideae (Rich.) 30. F. chen auf ihrer ganzen Innenseite zahlreiche S. tragend; Keimling gerade.

10. Fam. Hydrocharitaceae Rich. 31. Ausdauernde Wasserpfl. mit spiraligen od. quirlständigen B. u. aufgetauchten 2häusigen, selten vielehigen, 3zähligen Bth.; P. aus 2 Kreisen gebildet, an den Zwitter- u. weiblichen Bth. oberständig, äusseres weniger zart, k.artig, inneres zart (weiss), in der Knospenlage zusammengeknittert; an der Zwitter- u. an der männlichen Bth. 2—4 fruchtbare Staubkreise, innerhalb derselben meist noch mehrere Kreise unfruchtbarer Staub. u. 1 od. 2 Kreise von F.b., welche zu einer 1- od. unvollständig mehrfächrigen, etwas fleischigen, zuletzt durch Fäulniss sich öffnenden F. verwachsen, aber ihre eigenen Narben haben; S. in jedem F.b. mehrere; Keimling gerade.

1. Gr. Hydrilleae¹⁾ Casp. 31. F.knoten 1fächrig; Narben 3.

2. Gr. Stratioteae Endl. 31. F.knoten mehrfächrig; Narben 6.

2. O. Spadiciflorae²⁾ Bartl. 31. Bth. stand meist anfangs von einem grossen Hüllb. (spatha) eingeschlossen; Tragb. der Bth. fehlend od. doch schwach entwickelt; Bth. klein, oft eingeschlechtlich; P. verkümmert od. doch nicht kr.artig ausgebildet.

11. Fam. Araceae Juss. 31. Stauden; B. meist grundständig, langgestielt, herz-, pfeil- od. schwertfg.; Bth. sehr klein, ohne entwickelte Tragb., zu einer Aehre mit fleischiger Achse (Kolben) vereinigt, meist ohne P., eingeschlechtlich od. zwittrig; F. 1- od. 3fächrig, meist beerenartig, 1- od. mehrsamig; Keimling gerade, in der Achse des Eiweisses liegend; Keimb. höhle durch eine Längsspalte geöffnet, die Endknospe daher freiliegend.

1. U-Fam. Aroideae (Endl.) 31. Bth. getrennten Geschlechts, die weibl. am untern, die männl. am obern Theil der Achse.

2. U-Fam. Calloideae (Endl.) 32. Bth. wenigstens zum Theil zwittrig, die ganze Aehrenachse bedeckend.

1. Gr. Calleae Schott. 32. Bth. ohne P.; F. eine Beere.

2. Gr. Acoreae Schott. 32. P. regelmässig; F. eine saftlose Beere.

3. O. Glumaceae Bartl. 32. B. meist schmal, parallelnervig; Bth. stand meist ohne ein grosses Hüllb.; Bth. klein, meist in den Achseln deutlich spelzenartig ausgebildeter Tragb.; P. fehlend od. kümmerlich, unterständig; F. nicht aufspringend; Keimling gerade.

12. Fam. Typhaceae (Juss.). 32. Stauden; B. 2zeilig, mit offenen Scheiden; Bth. 1häusig; Bth. stände achsel- u. end-

¹⁾ Nach der Gattung Hydrilla Rich. ²⁾ spadix, Kolben.

ständig, die unteren weiblich, die oberen männlich, zu kugelfg. Köpfen gedrängt od. um die Hauptachse herum angewachsen u. scheinbar kolbenfg. Aehren bildend; Tragb. der Bth. zart u. klein, zuweilen fehlend; P. aus 3 zarten Schüppchen od. aus zahlreichen Haaren gebildet; Staubb. 3, frei od. verwachsen; F.b. 1, nach vorn stehend; F. nuss- od. steinfartig; Keimling in der Achse des fleischigen Eiweisses.

13. Fam. Cyperaceae Juss. 33. St. oft 3kantig; B. nach der $\frac{1}{3}$ Stellung 3zeilig, mit geschlossenen Scheiden; Bth. zwittrig od. 1häusig, in wenig- od. vielbth. Aehren, welche zu Spirren od. Aehren angeordnet sind, ohne Vorb., aber mit spelzenartigen Deckb.; P. fehlend od. aus Borsten od. Haaren bestehend; Staubb. 3, frei; F.knoten aus 2—3 F.b. bestehend, mit 1 umgewendeten S.knospe, einen in 2—3 fadenfg. Narben getheilten Griffel tragend; F. nussartig; Keimling ausserhalb des Eiweisses in der Nähe des Nabels liegend.

1. Gr. Cariceae Nees. 33. Bth. getrennten Geschlechts, in Aehrchen; diese einzeln, endständig od. häufiger in Aehren. Trauben od. Rispen gestellt, selten kopfartig gedrängt.

2. Gr. Scirpeae G. Mey. 48. Bth. sämmtlich od. grösstentheils zwittrig, in dichten Aehren.

14. Fam. Gramina¹⁾ Juss. 55. Kraut-, selten baumartige Gewächse; St. (Halm) gegliedert; die Glieder oft hohl; B. 2zeilig, deren Scheide meist offen (geschlossen z. B. bei Sesleria, Melica, Glyceria, Bromus); Bth. in der Achsel 2zeiliger, spelzenartiger Deckb., deren unterste (2—4) fast immer unfruchtbare Hüllb. (Kelch, Kelchspelzen) sind, in mehr- od. 1bth. Aehrchen geordnet, welche selbst zu Rispen od. Aehren verbunden sind. Mit dem Deckb. der Bth. (untere Kronspelze) steht das fast stets ausgebildete, in der Regel 2kielige Vorb. (obere Kronspelze) fast in derselben Höhe u. wird mit ihm gewöhnlich als Bth. od. Kr. zusammengefasst. Vom P. kommt nur der innere Kreis, u. auch von diesem meist nur die beiden seitlichen B., als häutige od. fleischige Schüppchen zur Ausbildung; das nach dem Vorb. zu stehende fehlt gewöhnlich (bei Stupa ist es ausgebildet). Von den Staubb. bildet sich meist nur der äussere, mit dem P. abwechselnde Kreis aus, von welchem auch zuweilen 1 od. 2 Glieder fehl schlagen; F.b. mit den P.b. abwechselnd, sehr selten alle 3 ausgebildet (öfter bei Briza media L.), gewöhnlich das vordere fehlend; Narben von verschiedener Gestalt sitzend od. gestielt; die F. meist frei (verwachsen bei Zea, Alopecurus); S. umgewendet; Keimling am Grunde der Vorderseite des mehligten Eiweisses; das Keimb. mit einer schildfg. Verbreiterung dem Eiweiss anliegend.

1. U-Fam. Poëideae (R. Br.) 55. Hüllb. 2 (bei Lolium das untere, bei Nardus beide verkümmert). Aehrchen 1—mehrbth., öfter eine od. einige obere männl. od. ganz verkümmert.

¹⁾ gramen, Gras; Kraut.

1. Gr. *Festuceae* R. Br. 55. Aehrchen 2—mehrbth.; Hüllb. kürzer als die unterste Bth.; Achse derselben fast immer unbehaart; Deckb. unbegrannt od. an (selten unter) der Spitze mit einer geraden od. geschlängelten, nicht gedrehten Granne; Griffel kurz od. fehlend; Narben federfg., an den Seiten der Bth. hervortretend.

A. *Spicatae* A. Br. 55. Aehrchen zu einer Aehre od. ährenfg. Traube verbunden.

B. *Panniculatae* A. Br. 61. Aehrchen in Rispen.

2. Gr. *Arundineae* A. Br. 73. Aehrchen meist mehrbth.; Hüllb. w. v.; die zuletzt gliederweise mit den Bth. abfallende Aehrenachse wenigstens unter den oberen Bth. seidenhaarig; Deckb. unbegrannt od. an der Spitze begrannt; F.knoten kahl; Griffel ziemlich lang; Narben an den Seiten der Bth. hervortretend, purpurn; F. ellipsoidisch, im Querschnitt stielrund, lose vom Deck- u. Vorb. eingeschlossen.

3. Gr. *Pappophoreae* Kth. 74. Aehrchen 2—mehrbth.; Deckb. an der Spitze 3—vielspaltig od. -zählig, die Spitzen od. Abschnitte od. Zähne meist begrannt.

4. Gr. *Aveneae* (Kth.) A. Br. 74. Aehrchen 2—mehrbth.; Hüllb. gross, fast das ganze Aehrchen einschliessend; Deckb. meist auf dem Rücken mit einer gedrehten, oft geknieten Granne; Griffel meist fehlend od. sehr kurz; Narben federfg., am Grunde der Bth. hervortretend.

5. Gr. *Agrostideae* (Kth.) A. Br. 78. Aehrchen fast immer 1bth., von der Seite zusammengedrückt, fast immer in Rispen.

6. Gr. *Stupeeae* (Kth.) Koch 83. Aehrchen 1bth., im Querschnitt rundlich, in Rispen; Griffel kurz od. fehlend; Narben federfg., an der Seite der Bth. hervortretend; F. innen schwach gefurcht, von dem verhärteten Deck- u. Vorb. eng eingeschlossen.

7. Gr. *Chlorideae* Kth. 84. Aehrchen 1- oder mehrbth., von der Seite zusammengedrückt, 2zeilig der unteren Seite einer 3kantigen Achse eingefügt; Griffel lang; F. ohne Furche, lose von Deck- u. Vorb. eingeschlossen.

2. U.-Fam. *Panicoidae* R. Br. 84. Hüllb. mehr als 2; Aehrchen meist 1bth., zuweilen noch mit 1 od. 2 unteren männl. Bth.

A. Aehrchen vom Rücken her zusammengedrückt.

8. Gr. *Paniceae* Kth. 84. Hüllb. 3, unterstes Hüllb. viel kleiner als die beiden oberen, zuweilen verkümmert, alle zarter als Deck- u. Vorb.; Narben sprengwedelfg., purpurn od. gelb, auf langem Griffel.

9. Gr. *Andropogoneae* (Kth.) A. Br. 86. Die beiden unteren Hüllb. grösser als das wie Deck- u. Vorb. durchsichtig-weisshäutige, nervenlose dritte; sonst w. v.

B. Aehrchen von der Seite zusammengedrückt.

10. Gr. *Phalarideae* Kth. 87. Hüllb. 4, die 2 oberen kleiner; Vorb. meist ohne Mittelnerv; Narben an der Spitze der Bth. hervortretend.

11. Gr. *Oryzeae* Kth. 88. Hüllb. 4, die 2 unteren od. alle öfter verkümmert; Vorb. mit Mittelnerv; Narben an der Seite der Bth. hervortretend.

4. O. *Liliiflorae* A. Br. 89. Die hierher gehörigen Pflanzen haben eine Neigung zur Zwiebelbildung; Bth. meist regelmässig u. zwittrig. Beide P.kreise sind gleich, gewöhnlich zart, kr.artig ausgebildet; der Keimling ist vom Eiweiss umschlossen.

15. Fam. *Juncaceae* (D. C.) 89. Laubb. spiralig, meist schmal od. stielrundlich, am Grunde (offen- od. gespalten-) scheidenartig; Bth. klein, in Spirren, deren letzte Verzweigungen oft köpfchenartig gedrängt sind, seltener in spirrenartig angeordneten Aehrchen oder Medianwickeln; P. unterständig, spelzenartig, trockenhäutig; 2 Staubk.kreise (der innere Kreis fehlend); Griffel 3, meist fadenfg. Narben tragend, öfter sehr kurz;

Kapsel durch Mitteltheilung der Fächer 3klappig, 1fächrig und 3samig od. 3fächrig und mehrsamig; S. aufrecht, umgewendet; S.-schale oft den S. locker umgebend, am Grunde od. an der Spitze mit beutelfg. Aussackung; Keimling in der Nähe des Nabels.

16. Fam. Liliaceae Lindl. (erw.) 94. Stauden, meist Zwiebel-, selten Knollengewächse; Bth.st. meist endständig; Laubb. meist flach, schmal od. ziemlich breit, selten gestielt; Bth. meist gross und regelmässig; P. unterständig, meist zart, kr.artig; 2 Staubb.kreise; F. 3fächrig; Fächer meist mehrsamig; S. fast immer umgewendet; Keimling meist in der Achsel des fleischigen od. knorpligen Eiweisses.

1. U-Fam. Melanthioideae (Batsch) 94. Zwitterbth.; Staubbeutel meist nach aussen aufspringend (bei *Tofieldia* Huds. nach innen); F.b. an der Spitze getrennt, daselbst einwärts aufspringend; Griffel getrennt oder verwachsen; S.-schale dünnhäutig.

1 Gr. Colchiceae Nees. 94. P. mit langer Röhre; Staubbeutel auswärts aufspringend; Narbe unter der Griffelspitze.

2. Gr. Tofieldieae Kth. 95. P.b. sitzend; Staubbeutel einwärts aufspringend; Narbe auf der Griffelspitze.

2. U-Fam. Paridoideae (Kth.) (Smilacaceae R. Br.) 95. Zwitterbth.; Staubbeutel nach innen aufspringend; Griffel getrennt; Beere.

3. U-Fam. Asparagoideae A. Gray. (Smilacaceae R. Br.) 96. Staubbeutel nach innen aufspringend; Griffel verwachsen; Beere.

1 Gr. Convallarieae Kth. 96. S.-schale dünnhäutig.

2 Gr. Asparageae Endl. 97. S.-schale schwarz, krustig.

4. U-Fam. Tulipioideae (Endl.) 97. Zwitterbth.; Staubbeutel nach innen aufspringend; Kapsel durch Mitteltheilung der Fächer aufspringend; S.-schale gelblich od. hellbraun, schwammig od. hart.

1. Gr. Tulipeae Kth. 97. Staubfäden in eine kanalartige Vertiefung des Mittelbandes eingesenkt.

2. Gr. Lillieae Kth. 99. Staubbeutel einwärts über dem Grunde befestigt

5. U-Fam. Asphodeloideae (Endl.) 100. S.-schale krustig, schwarz; sonst w. v.

A. Bth.stiele ungegliedert.

1. Gr. Hyacintheae Kth. 100. Zwiebelgewächse; Bth.stiel unbeblättert; Bth. in Aehren, Trauben od. Doldentrauben ohne Gipfelbth.

2. Gr. Allieae Kth. 102. Bth. in zu einer Scheindolde verbundenen Schraubeln.

B. Bth.stiele von den Bth. abgegliedert od. unterhalb derselben gegliedert; Pfl. meist ohne Zwiebel.

3. Gr. Anthericeae Endl. 105.

17. Fam. Amaryllidaceae R. Br. 106. Bth.st. meist axillär; Bth. zwittrig; P. oberständig; F. eine durch Mitteltheilung der Fächer aufspringende Kapsel; sonst wie die Liliaceae.

1. Gr. Narcisseae Herbert. 106. P.b. am Grunde verwachsen, am Schlunde ein becherfg., die der P.röhre eingefügten Staubb. umgebendes Krönchen tragend.

2. Gr. Galantheae Herbert. 107. P.b. getrennt, ohne Krönchen; Staubb. der oberständigen Scheibe eingefügt.

18. Fam. Iridaceae (Juss.) 107. Stauden; Bth. zwittrig; P.b. oberständig, zart, kr.artig, am Grunde zu einer Röhre verwachsen; der innere Staubb.kreis fehlschlagend; Griffel verwachsen;

Narben oft kr.b.artig; F. eine durch Mitteltheilung der Fächer aufspringende, vielsamige Kapsel; Keimling in der Achse des hornigen od. fleischigen Eiweisses.

5. O. **Gynandrae**¹⁾ **Endl.** 109. Bth. meist unregelmässig; S. ohne Eiweiss; Keimling unvollkommen, ohne Keimb. Zuweilen ohne Laubb. (unächte Schmarotzer).

19. Fam. **Orchidaceae** **Juss.** 109. Wurzel öfter knollig u. neben dem Hauptknollen ein einer Seitenknospe angehöriger Nebknollen; Laubb. mehr od. weniger breit, spiralig; Bth. in einer Aehre od. Traube, unregelmässig; P. oberständig, aus 2 kr.artigen, 3zähligen Kreisen gebildet; ein B. des inneren Kreises (Lippe, in der Knospe nach oben, später meist durch Drehung des kantigen F.knotens nach unten gerichtet) eigenthümlich gestaltet, meist grösser als die übrigen B., oft gespornt; die 2 seitlichen Staubb. des äusseren Kreises u. das der Lippe zugewendete des inneren völlig fehlschlagend, die übrigen mit dem Griffel zu einem Säulchen verwachsen; das äussere, mittlere, vor der Lippe stehende fruchtbar, die beiden anderen nur rudimentäre Staminodien (bei *Cypripedium* gerade umgekehrt); Staubbeutel 2fächrig; Pollen durch eine klebrige, zähe Masse (*Viscin*) zu 1 od. mehreren Ballen verbunden; Narbe unter dem Staubbeutel, der Lippe zugewendet; F b. 3, vor den äusseren P.b.; Kapsel 1fächrig, mit wandständigen S.leisten, von denen sich beim Aufspringen die Klappen ablösen; S. sehr zahlreich u. klein (feilspanartig).

A. Nur das mittlere Staubb. fruchtbar.

a. Staubbeutel mit dem Säulchen völlig verwachsen.

1. Gr. **Ophrydeae** **Lindl.** 109. Pollenmassen mit einem Stiel, der am Ende zu einer Stieldrüse verdickt ist, angeheftet, aus kleinen, an zähen, elastischen Fäden sitzenden Lappen bestehend.

b. Staubbeutel ganz od. grösstentheils frei.

2. Gr. **Epipogoneae** **Parlatore** 116. Staubbeutel am Grunde angewachsen, bleibend; Pollenmassen gestielt, kleinlappig, die Lappchen an elastischen Stielen.

3. Gr. **Neottieae** **Lindl.** 116. Staubbeutel w. v.; Pollenmassen ungestielt, meist 2theilig, pulverfg.

4. Gr. **Malaxideae** **Lindl.** 119. Staubbeutel endständig, frei; Pollenmassen fest zusammengeklebt, wachsartig.

B. Das mittlere Staubb. ein kr.b.artiges Staminodium, die beiden seitlichen fruchtbar.

5. Gr. **Cypripedileae** **Lindl.** 120. Pollenmassen pulverfg.

IV. Kl. **Dicotylédones**²⁾ **Juss.** 121.

St. mit fast immer kreisfg. angeordneten Gefässbündeln; die hierher gehörigen Holzgewächse zeigen meist Jahresringe, Markstrahlen u. eine das Gefässbündel in einen Holz- u. Basttheil scheidende Cambiumlage; B. oft gestielt, meist mit verzweigten,

¹⁾ Von gynandros (von gyne, Weib, u. aner, Mann), bedeutet bei Sophokles einen Zwitter; soll hier die Verwachsung der männlichen u. weiblichen Organe andeuten. ²⁾ Von di-, zwei, u. kotyledon, s. vorstehend S. 4.

oft netzfg. anastomosirenden Nerven, nicht selten getheilt; in der Bth. herrscht die 5-Zahl (durch $\frac{2}{3}$ -Stellung); auch finden sich nicht gerade selten complicirte Alternationsverhältnisse, indem z. B. zwei 4zählige Kreise, die selbst aus der Alternation v. zwei 2zähligen gebildet sind, abwechseln (Cruciferae). Gewöhnlich findet sich ein äusserer und innerer, deutlich als K. u. Kr. verschieden ausgebildeter Kreis von Bth.hüllen. Keimling fast immer mit 2 gegenständigen Keimb., zwischen denen die Endknospe liegt; Keimb. oft gestielt, laubartig über den Boden tretend, nur, wenn sie sehr dick u. fleischig sind, in d. S.schale bleibend; selten nur 1 ausgebildet oder beide verkümmert. Das untere Ende der hypokotylischen Achse verlängert sich stets zu einer wenigstens einige Zeit bleibenden Hauptwurzel.

I. Unterkl. **Apétalae**¹⁾ Juss. em. 121.

Nur ein Kreis von Bth.hüllen od. doch keine Scheidung von K. u. Kr. In dieser später wohl ganz aufzugebenden Abtheilung sind hier nur diejenigen Ordnungen belassen worden, zu deren Einreihung unter die Eleutheropetalae sich keine sicheren Anhaltspunkte darboten.

1. O. **Polygoninae** (Brongn.) 121.

20. Fam. Polygonaceae Juss. 121. Krautartig; St. gegliedert, mit sehr entwickelten Knoten; B. spiralig, in der Knospenlage am Rande zurückgerollt, am Grunde scheidenartig; die Scheide über die Exsertion des B. od. B.stiels hervorragend, tutenfg. den St. umgebend; B. meist zwittrig; P. unterständig, k.artig, 3—6theilig, in der Knospenlage dachziegelartig; 2 od. 3 innere Abschnitte grösser; Staubb. dem Grunde des P. eingefügt; Griffel getrennt; F. eine 2- od. 3-, selten 4kantige, 1samige Nuss; S.knospe geradläufig; Endosperm mehlig.

1. Gr. Rumiceae C. A. Mey. 121. Aeussere P.abschnitte an der F. absteheod od. zurückgeschlagen; F. meist 3kantig.

2. Gr. Eupolygoneae C. A. Mey. 125. P.abschnitte sämmtlich an der F. aufrecht; F. linsenfg. od. 3kantig.

2. O. **Asárinae** (Brongn. z. Th.) 128.

21. Fam. Aristolochiaceae (Juss z. Th.) Lindl. 128. Stauden od. meist windende Sträucher mit abwechselnd 2zeiligen, gestielten, oft herzfg. B., meist ohne Nebenb.; Bth. zwittrig; P. oberständig, gefärbt, mit mehr od. weniger verlängerter Röhre u. regelmässigem, meist 3spaltigem od. unregelmässigem Saum. Staubb. meist 6 od. 12. einer oberweibigen Scheibe eingefügt, mehr od. weniger mit dem Griffel verwachsen; Staubfäden kurz od. fehlend; Staubbeutel fast immer nach aussen aufspringend; F.knoten durch in der Mitte zusammenstossende, wandständige S.leisten 6fächrig;

¹⁾ Von a privativum u. petalon, Blumenb.

S.knospen zahlreich, umgewendet; Keimling am Grunde des knorp-
ligen Eiweisses, sehr klein, mit wenig entwickelten Keimb.

II. Unterkl. **Sympétalae**¹⁾ Lk. 129.

K. u. Kr. typisch vorhanden; Krb. am Grunde zu einer Röhre
verwachsen.

3. O. **Primulínae** (A. Br. u. Döll.). 129. Staubb. meist der
Kr. eingefügt, so viel als Abschnitte derselben, vor dieser stehend;
F.knoten 1fächrig, mit mittelständiger S.leiste; S. meist umge-
wendet.

22. Fam. **Lentibulariaceae** (Rich.). 129. Durch Winter-
knospen ausdauernde Wasser- oder Sumpfpfl.; Kr. 2lippig, unter-
ständig, abfallend; 2 seitliche, zusammenneigende Staubb.; 2 F.b.,
eins nach vorn, eins nach hinten; Griffel u. Narbe ungetheilt; Kap-
sel vielsamig S.leiste kugelfg.; S. sitzend, ohne Eiweiss.

23. Fam. **Primulaceae** Vent. 130. Bth. regelmässig; K.
unterständig, nur bei *Samolus* halb-oberständig, 5spaltig od.
5theilig; Kr. welkend od. abfallend, mit 5spaltigem, in der Knospen-
lage dachziegelartigem od. gedrehtem Saume (bei *Glaux* fehlend);
Griffel ungetheilt; Kapsel oben meist mit 5 oft zurückgebogenen,
zuweilen 2spaltigen Zähnen, seltend quer aufspringend; S. zahl-
reich; Keimling gerade, innerhalb des fleischigen Eiweisses.

1. Gr. **Anagallideae** Endl. 130. F.knoten frei; S. mit seitlichem
Nabel; Kapsel kugelfg., quer aufspringend.

2. Gr. **Primuleae** Endl. 131. Kapsel mit Klappen aufspringend;
sonst w. v.

3. Gr. **Hottonieae** Endl. 134. F.knoten frei; S. hängend, mit grund-
ständigem Nabel; Kapsel 5klappig.

4. Gr. **Samoleae** Endl. 135. F.knoten in seiner unteren Hälfte mit
dem K. verwachsen; S. mit seitenständigem Nabel; Kapsel an der Spitze 5-
zählig.

24. Fam. **Plumbaginaceae** (Juss.). 135. Meist Stauden;
Laubb. meist in grundständiger Rosette, ganzrandig; K. 5zählig;
Kr. oft bis zum Grunde 5theilig, in der Knospenlage gedreht;
F.knoten mit nur einer langgestielten, mittelständigen S.knospe;
S.stiel bis zur Spitze des F.knotens aufsteigend, auf der entgegen-
gesetzten Seite des S. herabsteigend u. demselben angewachsen;
Griffel getrennt; Keimling innerhalb d. sparsamen Eiweisses gerade.

4. O. **Bicornes** L. 136. Meist Holzgewächse; B. ohne Nebenb.;
Staubb. meist doppelt so viel als Kr.abschnitte, mit der Kr. einem
unterständigen (selten oberständigen) Ringe eingefügt; Pollenzel-
len fast stets zu 4 kreuzweis zusammenhängend; F.knoten meist
durch die einwärts vorspringenden wandständigen S.leisten mehr-
fächrig; Griffel ungetheilt; Keimling innerhalb des Endosperms,
gerade.

¹⁾ Von syn, mit, zusammen, u. petalon, Blumenb.; wegen der verwach-
senen Blumenb.

25. Fam. *Empetraceae* Nutt. 136. Holzgewächse; B. spiralig, nadelfg.; Bth. meist eingeschlechtlich, regelmässig; K. u. Kr. 3blättrig, unterständig, in der Knospenlage dachziegelartig; F. b. 6—9; jedes Fach mit einer aufsteigenden S.knospe; Steinf.

26. Fam. *Ericaceae* Juss. 136. Holzgewächse; Bth. zwittrig, regelmässig, 4- od. 5-, selten 6zählig; K. unter-, seltener oberständig; Abschnitte der Kr. in der Knospenlage gedreht; bei 5zähliger Kr. der unpaare Abschnitt von der Achse abgewendet; Staubb. doppelt so viel als Kr.abschnitte; Staubbeutel durch ein spitzes Anhängsel jeder Hälfte 2hörig; F.fächer so viel als Kr.-abschnitte; S.knospen hängend, umgewendet.

1. U.-Fam. *Ericoideae* (Klotzsch). 136. Laub- u. bth.bringende Knospen ohne Knospenschuppen; B. nadelfg., bleibend, quirlig; Kr. bleibend, unterständig; Staubbeutel mit seitlichen, länglichen Löchern aufspringend; Kapsel durch Mitteltheilung der Fächer aufspringend oder die Klappen sich von den Scheidewänden lösend.

2. U.-Fam. *Siphonandroideae*¹⁾ (Klotzsch). 137. Knospen mit Knospenschuppen; B. flach, spiralig; Kr. abfallend, ober- od. unterständig, Staubbeutel mit seitlichen Spalten aufspringend; Beere od. eine durch Mitteltheilung der Fächer aufspringende Kapsel.

1. Gr. *Vaccinieae* D. C. 137. F. unterständig, beeren- od. steinfartig.

2. Gr. *Arbuteae*²⁾ D. C. 138. F. oberständig, sonst w. v.

3. Gr. *Andromedae* D. C. 138. F., eine oberständige, durch Mitteltheilung der Fächer aufspringende Kapsel.

27. Fam. *Rhodoraceae*³⁾ (D. C.) Klotzsch. 139. Knospen sehr gross, mit Knospenschuppen; B. spiralig; Kr. unterständig, abfallend, tief 5theilig od. aus 5 völlig getrennten B. bestehend, etwas unregelmässig; Staubb. meist doppelt so viel als Kr.b.; Staubbeutel ohne Anhängsel; Pollen mit klebrigen Fäden durchzogen; Kapsel an den Scheidewänden aufspringend; sonst wie *Ericaceae*.

28. Fam. *Hypopityaceae* Klotzsch. 139. Stauden od. Halbsträucher, welche als unächte Schmarotzer leben; B. spiralig, gestielt u. flach od. nur schuppenartig; K. 4- od. 5blättrig, unterständig; Kr.b. getrennt; Staubbeutel ohne Anhängsel; Pollenzellen mitunter frei; Kapsel durch Mitteltheilung der Fächer aufspringend; S. sehr klein, feilspanartig; Keimling sehr klein, ohne Keimb.

1. U.-Fam. *Piruloideae* (Lindl.) 139. Mit grünen Laubb.; Kr.b. in der Knospenlage dachziegelartig; Staubbeutelhälften getrennt, jede am Grunde mit einem Loche aufspringend.

2. U.-Fam. *Monotropoideae* (Lindl.) 141. Ohne Grün, mit Schuppenb. Kr.b. in der Knospenlage sich kaum deckend; Staubbeutelhälften oben zusammenfliessend, mit einer hufeisenfg. Spalte aufspringend.

5. O. *Ligustrinae* Bartl. 141. Holzgewächse mit gestielten B. ohne Nebenb.; Bth. zwittrig, regelmässig; K. unterständig, blei-

¹⁾ Nach der peruanischen Gatt. *Siphonandra*. ²⁾ Nach der südeurop. Gatt. *Arbutus*, wozu der Erdbeerbaum, *A. Unedo* L., gehört. ³⁾ Nach der amerik. Gatt. *Rhodora*.

bend, 4—8-zählig od. -theilig; nur 2 seitliche Staubb., der Kr. eingefügt; 2 F.b., eins nach vorn, eins nach hinten; F.knoten 2fächerig; Griffel ungetheilt.

29. Fam. Oleaceae Lindl. 141. B. gegenständig; K. 4zählig od. 4theilig, selten fehlend; Kr. 4spaltig od. in 4 Kr.b. getrennt, selten fehlend, ihre Abschnitte in der Knospenlage klappig; F.knotenfächer meist mit 2 hängenden S.knospen, von denen sich aber nur eine ausbildet; Keimling in der Achse des fleischigen, hornigen Endosperms, gerade.

1. U-Fam. Oleoideae Don. 141. F. eine Beere od. Steinf.

2. U-Fam. Fraxinoideae (Endl.) 142. F. eine Kapsel- od. Flügelf.

6. O. Tubiflorae Bartl. 142. B. meist spiralig, ohne Nebenb.; meist eine Gipfelbth.; Bth. fast immer zwittrig, meist regelmässig; K. unterständig, fast immer 5spaltig od. 5theilig; Kr. 5lappig od. 5spaltig, selten 2lippig; Staubb. 5, der Kr. eingefügt, mit ihren Abschnitten wechselnd, selten eins verkümmert; F.knoten aus 2—5 F.b. bestehend, wenigstens unterwärts mehrfächerig; Fächer meist mehrsamig; S.knospen umgewendet; Griffel wenigstens unterwärts ungetheilt; Keimling meist innerhalb des (selten fehlenden) Endosperms.

30. Fam. Solanaceae Juss. 142. F.b. meist 2, schief nach vorn u. hinten stehend; F. 2fächerig, die Fächer vielsamig, mit dicken, an der Scheidewand stehenden S.leisten, von welchen zuweilen im unteren Theile der F. noch falsche Scheidewände zur Wand herübergehen u. die F. also 4fächerig machen; S. zahlreich; Endosperm reichlich, fleischig; Keimling meist gekrümmt.

1. Gr. Solaneae Endl. 142. F. eine 2fächerige Beere, seltener trocken, nicht aufspringend; Keimling gekrümmt; Keimb. stielrund.

2. Gr. Hyoscyameae Endl. 145. F. eine 2fächerige, quer aufspringende Kapsel; sonst w. v.

3. Gr. Datureae Endl. 145. F. eine unterseits 4fächerige, oben 2fächerige Kapsel, seltener Beere; sonst w. v.

4. Gr. Nicotianeae Endl. 146. F. eine 2fächerige Kapsel, deren Klappen sich zuletzt von der Scheidewand lösen, am Grunde meist von einer unterweibigen Drüsenscheibe umgeben; Keimling fast gerade; Keimb. kurz, keulenfg.

31. Fam. Asperifoliae L. (Borraginaceae Juss.) 146. Pfl. häufig von Borstenhaaren rauh; Bth. in Wickeln; Abschnitte der Kr., welche häufig mit den Staubb. abwechselnde hohle Einstülpungen zeigt, in der Knospenlage dachziegelartig; F.b. 2, nach vorn u. hinten stehend, jedes durch Einschnürung in 2 einsamige Klausen zerfallend, (welche nur bei Cerinthe verbunden bleiben); Griffel nur an der Spitze getheilt od. ungetheilt; S. hängend, umgewendet.

1. U-Fam. Ehretioideae (Endl.) 146. Griffel an der Spitze der Klausen eingefügt.

1. Gr. Heliotropieae (Endl.) 146. S. ohne Eiweiss.

2. U-Fam. Borragninoideae (D. C.) 147. Griffel zwischen den Klausen eingefügt.

2. Gr. Cynoglosseae D. C. 147. Klausen schon zur Bth.zeit getrennt, nur zum Theil an die Mittelsäule angewachsen.

3. Gr. Cerintheae D. C. 148. Die 2 Klausen jedes F.b. zu einer 2-fächrigen Theilf. verwachsen.

4. Gr. Anchuseae D. C. 148. Klausen getrennt, am Grunde ausgehöhlt, mit einem hervortretenden, gefurchten Ringe umgeben.

5. Gr. Lithospermeae D. C. erw. 150. Klausen frei, mit flachem od. etwas gewölbtem Grunde an die unterweibige Scheibe angeheftet.

32. Fam. Polemoniaceae (Juss.). 154. Abschnitte der Kr. in der Knospenlage gedreht; F.knoten mit einer unterständigen Scheibe umgeben, meist 3fächrig; Griffel ungetheilt; Fächer meist mehrsamig, die S. aufrecht od. aufsteigend; Kapsel durch Mitteltheilung der Fächer aufspringend, die S.leisten als 3flügliges Säulchen stehen bleibend; Keimling gerade, in der Achse des fleischigen Eiweisses.

33. Fam. Convolvulaceae (Juss.). 155. Meist (u. zwar immer links) windende Pflanzen; Kr. regelmässig, meist längsfaltig, in der Knospenlage gedreht; Staubbeutel nach dem Verstäuben oft spiralig gedreht; F.knoten mit einer unterständigen Scheibe umgeben, 2—4fächrig, selten oberwärts 1fächrig; wenn 2 F.b. vorhanden, stehen sie vorn u. hinten; Griffel ungetheilt od. seltener mehrere getrennte; S.leisten (bei 2 F.b.) an der Scheidewand, nicht dick; S.knospen wenige, aufrecht; Kapsel meist an den Scheidewänden seltener unregelmässig, quer oder gar nicht aufspringend; Eiweiss sparsam, schleimig; Keimling gekrümmt.

1. U-Fam. Convolvuloideae Choisy 155. Mit Keim- u. Laubb.

2. U-Fam. Cuscutoidae (Lk.) 156. Schmarotzerpfl. ohne Grün, ohne Keim- u. Laubb.

7. O. Labiatiiflorae Bartl. 157. B. ohne Nebenb.; Bth. seiteständig, unregelmässig; Ebene der symmetrischen Theilung senkrecht; Oberlippe der Kr. meist aus 2, Unterlippe aus 3 Abschn. gebildet; Staubb. 5, der Kr. eingefügt, das der Achse zugewendete sehr häufig fehlschlagend, die beiden mittleren, meist kürzer, zuweilen ebenfalls verkümmert; F.b. 2, vorn u. hinten stehend; Griffel ungetheilt.

34. Fam. Scrophulariaceae (R. Br.). 157. B. meist gegenständig; K. unterständig, 5theilig bis -zählig, selten 4theilig (so meist bei Veronica, wo auch die Kr. öfter scheinbar regelmässig 4spaltig wird); Staubb. meist didynamisch, selten das hintere ausgebildet, die mittleren zuweilen, selten (bei Gratiola u. Veronica) die 2 vorderen fehlschlagend; F.knoten 2fächrig; S.leisten auf der Scheidewand, meist viele umgewendete S.knospen tragend; F. fast stets eine 2klappige Kapsel; Keimling innerhalb des meist vorhandenen Eiweisses.

A. Staubbeutelhälften auseinanderstehend, oben zusammenfliessend.

1. Gr. Verbasceae Benth. 157. Kr. radfg., ohne Honiggrube; B. abwechselnd.

2. Gr. Cheloneae Benth. 161. Kr. mit deutlicher Röhre, 2lippig, ohne Honiggrube; B. meist gegenständig.

B. Staubbeutelhälften getrennt (ausser bei Limosella).

a. Lappen der Oberlippe in der Knospenlage die Unterlippe deckend.

3. Gr. Antirrhineae Chavannes. 162. Kr. 2lippig, am Grunde mit einem Höcker od. gespornt.

4. Gr. Gratiolaeae Benth. 164. Kr. mit 5lippigem, zieml. regelmässigem od. 2lippigem Saum, ohne Sporn od. Honigrube.

b. Lappen der Oberlippe in der Knospenlage von der Unterlippe gedeckt.

1. Staubbeutel am Grunde ohne Stacheln.

5. Gr. Digitaleae Benth. 165. Kr. röhrenfg., mit kurzem, meist 4-lappigem Saume; Kapsel meist an der Scheidewand aufspringend.

6. Gr. Veroniceae Benth. 166. Kr. radfg., mit absteihendem, 4—5-lappigem Saume; Kapsel meist durch Mitteltheilung der Fächer aufspringend.

2. Staubbeutelhälften am Grunde mit einem Stachel.

7. Gr. Euphrasiaeae Benth. 171. Kr. mit deutlicher Röhre, rachenfg.; Kapsel durch Mitteltheilung der Fächer aufspringend.

35. Fam. Plantaginaceae (Juss.) 175. Bth. meist zwittrig; K. unterständig, 4blättrig, mit 2 oft grösseren K.b. nach vorn, 2 nach hinten; Kr. regelmässig 4theilig, trockenhäutig; Staubb. 4, gleich, vor den K.b.; F. 1- od. 2-, zuweilen durch falsche Scheidewände 4fächrig; Fächer 1- od. mehrsamig; S.knospen umgewendet; Griffel ungetheilt; F. nussartig od. eine quer aufspringende Kapsel; Keimling in der Achse des fleischigen Eiweisses.

36. Fam. Verbenaceae Juss. 177. B. meist gegenständig; K. unterständig, röhrenfg.; Staubb. 4, didynamisch, die hinteren öfter unfruchtbar; F.knoten 2- od. durch falsche Scheidewände 4fächrig, mit 4 aufrechten od. aufsteigenden, umgewendeten S.knospen; F. bei der Reife meist in 2 Theile od. 4 1samige Klausen zerfallend; Griffel an der Spitze der Klausen eingefügt; kein Eiweiss; Keimling gerade.

37. Fam. Labiatae Juss. 177. St. 4kantig, auf den Flächen die B. tragend; B. stets gegenständig; Bth. meist in achselständigen Trugdolden (Halbquirnen); K. unterständig, meist 5zählig, zuweilen mit Zwischenzähnen, öfter 2lippig; Kr. 2lippig; Oberlippe oft helmartig, zuweilen den 3 Abschnitten der Unterlippe fast gleich (Mentha, Lycopus), od. gespalten u. auf die Unterlippe herabgerückt (Ajugeae); Staubb. 4, didynamisch, die oberen kürzer, öfter verkümmert (nur bei den Nepeteae die unteren kürzer); F.knoten durch Einschnürung in 4 1samige Klausen zerfallend; Griffel zwischen denselben eingefügt; S.knospen aufrecht, umgewendet; Keimling gerade, im spärlichen Eiweiss.

1. Gr. Saturejeae Benth. 177. Abschnitte des öfter glocken- oder trichterfg. Kr.saums ganz od. fast ganz flach; Staubb. 4, die oberen zuweilen verkümmert; Klausen glatt od. höckerig.

2. Gr. Monardeae Benth. 182. Kr. 2lippig; nur die 2 unteren Staubb. fruchtbar, unter der Oberlippe genähert; Klausen w. v.

3. Gr. Nepeteae Benth. 183. Kr. w. v.; Staubb. 4, didynamisch, die oberen länger, alle unter der Oberlippe genähert; Klausen w. v.

4. Gr. *Stachydeae* Benth. 184. Kr. w. v.; Staubb. w. v., aber die unteren länger; Klauen w. v.

5. Gr. *Ajugeae* Benth. 192. Oberlippe der Kr. sehr kurz od. gespalten u. auf die Unterlippe herabgerückt; Staubb. parallel, hervorragend, didynamisch, die unteren länger; Klauen meist netzartig-runzlig.

38. Fam. *Gesneraceae*¹⁾ (Rich. erw.) 194. B. gegenständig, quirlig od. spiralig; K. unter- od. oberständig, meist 5theilig; Kr. einer unterweibigen Drüsenscheibe eingefügt; Staubb. 4, didynamisch od. 2 unfruchtbar, zuweilen auch das hintere als Staminodium vorhanden; F.knoten 1fächrig; S.knospen zahlreich, umgewendet, hängend od. horizontal abstehend; F. eine Beere od. 2klappige Kapsel; Eiweiss fehlend od. vorhanden.

U-Fam. *Orobanchoidae* (Rich.) 194. Schmarotzergewächse ohne Grün, nur mit Schuppenb.; F. eine Kapsel; Keimling ohne Keimb., sehr klein, am Grunde des Eiweisses.

8. O. *Contortae* Endl. 197. B. meist gegenständig; Bth. fast immer regelmässig, zwittrig; Abschnitte der Kr. in der Knospenlage (meist rechts) gedreht od. klappig; Staubb. der Kr. eingefügt, so viel als Kr.abschnitte, mit ihnen abwechselnd; F.b. 2, meist vorn u. hinten stehend; S.knospen umgewendet od. geradläufig.

39. Fam. *Gentianaceae* Juss. 197. B. gegenständig, quirlig od. seltener spiralig, ohne Nebenb.; K. meist 4—8spaltig od. -zählig, unterständig; Staubbeutel öfter verklebt; F.knoten öfter gestielt, 1fächrig, seltener halb od. ganz 2fächrig; S.leisten wandständig, 2 od. 4; S.knospen zahlreich, umgewendet; Griffel ungetheilt od. eine sitzende, 2spaltige Narbe; S. horizontal abstehend; Keimling klein, am Grunde des Eiweisses.

1. U-Fam. *Gentianoideae* (Endl.) 197. Kr.zipfel in der Knospenlage gedreht; S.schale häutig.

2. U-Fam. *Menyanthoideae* (Griseb.) 200. Kr.zipfel in der Knospenlage klappig; S.schale holzig.

40. Fam. *Apocynaceae* (R. Br.) 201. Holzgewächse od. Stauden, öfter mit Milchsaft; B. meist gegenständig od. zu 3—4 quirlig, ganzrandig, ohne Nebenb.; K. unterständig, 5spaltig od. -theilig; Kr. abfallend, in der Knospenlage stets gedreht; Staubbeutel kurzgestielt, nicht mit einander verwachsen; Pollenzellen frei od. je 4 verwachsen; F.b. unterwärts meist getrennt, oberwärts durch den od. die 2 mit breiter Narbe endigenden Griffel verbunden; S.knospen zahlreich, oft umgewendet; F.chen aufspringend od. steinf., resp. beerenartig; S. am Nabel oft mit einem Haarschopf; Keimling gerade, innerhalb des selten fehlenden Eiweisses.

41. Fam. *Asclepiadaceae* R. Br. 201. Abschnitte der Kr. gedreht od. klappig; Staubb. aussen mit öfter zu einem kranzfg. Gebilde verwachsene kr.b.artigen Anhängseln; Pollenzellen zu grösseren Ballen verklebt; F.b. nur durch die breite, 5eckige

¹⁾ Nach der tropischen, Amerika angehörigen Gatt. *Gesnera*.

Narbe verbunden; F. chen aufspringend; S. geradläufig, mit sparsamem Eiweiss; sonst w. v.

42. Fam. Rubiaceae Juss. 202. Holzgewächse od. Kräuter mit oft 4kantigem, gegliedertem St.; B. gegenständig; ungetheilt, ganzrandig, mit Nebenb.; Bth. zuweilen vielehig; K. oberständig, mit gezähntem od. zuweilen undeutlichem Saume; Kr. 4—5spaltig, mit in der Knospenlage klappigen od. gedrehten Abschnitten; F.knoten 2fächrig; S.knospen umgewendet; Griffel ungetheilt od. 2theilig; Keimling in der Achse od. am Grunde des knorpligen Eiweisses.

1. Gr. Stellatae L. 202. B. beiderseits mit 1 od. mehreren bartig entwickelten Nebenb., welche mit den B. jedes Paares einen scheinbaren Quirl bilden; F. 2samig, in 2 nuss- od. steinfartige Klausen zerfallend.

9. O. Lonicerinae Brongn. 207. B. meist gegenständig, öfter getheilt; Bth. mehr od. weniger unregelmässig, öfter vielehig; K. oberständig; Abschnitte der abfallenden Kr. in der Knospenlage dachziegelartig (nur bei Ebulum klappig); Staubb. der Kr. eingefügt, mit ihren Abschnitten abwechselnd, zuweilen weniger zahlreich als diese; F.knoten 1- od. mehrfächrig; Fächer 1- od. mehrsamig; S.knospen ganz od. halb umgewendet.

43. Fam. Caprifoliaceae Juss. 207. Meist Holzgewächse, welche zuweilen winden; B. öfter mit Nebenb.; K.saum 4- od. 5spaltig od. theilig; Staubb. meist so viel als Kr.abschnitte (bei Linnaea mit 5zähliger Bth. 4 didynamische), zuweilen gespalten; F.knoten 2—5fächrig; Fächer mit 1 od. mehreren hängenden od. horizontalen S.knospen, öfter mehrere Fächer unfruchtbar; Keimling in der Achse des fleischigen Eiweisses.

1. U-Fam. Sambucoideae (Batsch). 207. Griffel 3—5, getrennt.

2. U-Fam. Loniceroideae (R. Br.) 209. Griffel ungetheilt, fadenfg.

44. Fam. Valerianaceae (D. C.) 211. Kräuter; B. ohne Nebenb.; Bth. trugdoldig; K.saum undeutlich, gezähnt od. zuletzt eine gefiederte Haarkrone bildend; Kr. öfter mit einem Höcker od. Sporn, ihr Saum meist 5lappig; Staubb. 1—4 (meist 3); F.knoten 3fächrig; nur ein seitliches Fach mit einer hängenden S.knospe, die beiden anderen leer, schwindend od. aufgeblasen; Griffel oberwärts öfter 3theilig; F. nussartig; S. ohne Eiweiss; Keimling gerade.

45. Fam. Dipsacaceae (D. C.) 212. Kräuter; B. ohne Nebenb.; Bth. in Aehren oder Köpfen; die unteren Hochb. eine Hülle bildend, die untersten öfter ohne Bth. in ihren Achseln; Bth. zwittrig, mit einer k.artigen Hülle versehen; der eigentliche K. öfter mit borstenfg. Abschnitten; Kr. fast 2lippig-5spaltig od. 4spaltig, die randständigen oft strahlend; Staubb. 4, F.knoten 1fächrig, 1samig; S. hängend, umgewendet; Keimling in der Achse des sparsamen, fleischigen Eiweisses.

10. O. *Synándrae*¹⁾ A. Br. 215. Kr. oberständig, mit in der Knospenlage klappigen Abschnitten; Staubb. mit denselben abwechselnd; Staubbeutel oft verwachsen od. verklebt.

46. Fam. Cucurbitaceae Juss. 215. Meist 1jährige, mit spiraligen Ranken klimmende Pfl., mit spiralig gestellten, rauhen, handfg. gerippten, oft 5lappigen, am Grunde herzfg. B.; Bth. meist 1häusig, einzeln achselständig od. in achselständigen Bth.-ständen; K. 5zählig; Staubb. dem K. od. der Kr. eingefügt, mit den oft gewundenen Staubbeuteln je 2 paarweise verwachsen, das fünfte frei, od. alle verwachsen; F.knoten aus 3, seltener 4—5 F.b. gebildet, in doppelt so viel Fächer getheilt, selten 1-fächrig; S.knospen meist zahlreich, umgewendet, horizontal; Griffel meist sehr kurz, in 3 (od. 4—5) fleischige Narben getheilt; F. eine meist sehr grosse, vielsamige Beere (Kürbisfrucht); S. ohne Eiweiss.

47. Fam. Campanulaceae Juss. 216. B. meist spiralig, ungetheilt, ohne Nebenb.; Bth. zwittrig; K. 5theilig od. 5spaltig; Kr. mit 5lappigem Saum; der unpaare Abschnitt nach vorn; Staubbeutel öfter am Grunde verwachsen; F.knoten 2—5fächrig, mit mittelständigen S.leisten; S.knospen zahlreich, horizontal, umgewendet; Griffel oberwärts 2—5theilig, mit Sammelhaaren besetzt; F. meist eine Kapsel; die Fächer mit einem Loche aufspringend; Keimling in der Achse des fleischigen Eiweisses.

48. Fam. Compositae Adans. 220. B. spiralig, seltener gegenständig, ohne Nebenb., ungetheilt od. getheilt; Bth. zwittrig od. zum Theil (selten alle) eingeschlechtlich, resp. geschlechtslos, klein, in fast immer mehrbth. Köpfen, welche mit einer Hülle von spiralig gestellten, selten 1reihigen, zuweilen verwachsenen, meist unfruchtbaren Hochb. umgeben sind; Tragb. der Bth. häufig spreuartig od. unentwickelt; K.saum kümmerlich, ganz undeutlich od. ein häutiger, öfter in spreuartige B.chen getheilter Rand, meist aber zu einer aus einfachen od. gefiederten Haaren bestehenden Haarkrone (pappus) ausgewachsen, zuweilen durch eine Verlängerung der Kröhre über die F. hinaus gestielt; Kr. röhrenfg., 5- (selten 4- od. 6-) zählig od. -spaltig, od. oberwärts gespalten u. in eine Ebene ausgebreitet (zungenfg.), selten 2lappig; Staubfäden meist frei; Staubbeutel (ausser bei *Xanthium*) verwachsen; Griffel durch die von den Staubbeuteln gebildete Röhre hindurchwachsend, oberwärts in 2 sehr verschiedenartig gebildete, die Narben tragende Aeste getheilt; F.knoten aus 2 vorn u. hinten stehenden F.b. gebildet, 1fächrig, mit 1 grundständigen, umgewendeten S.knospe; F. eine Nuss; S. ohne Eiweiss; Keimling meist gerade.

1. Hauptabth. *Corymbiferae* Vaillant. 220. Bth. sämmtlich röhren- od. die randständigen zungenfg.; Griffel unter der Theilung nicht knotig verdickt u. nicht abgegliedert; Narbenlinien nicht zusammenfliessend.

¹⁾ Von syn, beisammen, u. anér, Mann (Staubb.), wegen der oft verwachsenen Staubbeutel.

1. U-Fam. Eupatorioidae Less. 221. Griffeläste der Zwitterbth. verlängert, cylindrisch od. keulenfg., stumpf, aussen behaart.

1. Gr. Eupatorieae D. C. 221. Bth. sämmtlich zwittrig.

2. Gr. Tussilaginae Less. 221. Bth. vielehig od. 2häusig-vielehig.

2. U-Fam. Asteroideae Less. 222. Griffeläste lineal od. länglich, spitz, nach oben dicht behaart.

3. Gr. Astereae Cass. 222. Bth.standachse ohne Spreub.; Staubbeutel unten ungeschwänzt.

4. Gr. Inuleae Cass. 227. Staubbeutel am Grunde geschwänzt; sonst w. v.

5. Gr. Eclipteae Less. 229. Bth.standachse mit Spreub.; Staubbeutel ungeschwänzt.

3. U-Fam. Senecionoideae Less. 229. Griffeläste lineal, an der Spitze pinselfg. behaart od. über dieser Behaarung noch ein rauhhaariges Anhängsel.

6. Gr. Ambrosieae Less. 229. Bth. 1häusig; Bth.standachse mit Spreub.; K.saum nie aus Haaren bestehend; Staubbeutel ungeschwänzt, frei od. kaum verwachsen.

7. Gr. Heliantheae Less. 230. Randbth. geschlechtslos od. weiblich, zungenfg.; Scheibenbth. zwittrig; Bth.standachse mit Spreub., welche in der Mitte fehlen; Staubbeutel ungeschwänzt, meist schwärzlich; K.saum fehlend od. kronenfg. od. unvollständig, spreuartig, nie aus Haaren bestehend.

8. Gr. Helenieae Cass. 232. Bth. w. v.; Hüllb. frei; Staubbeutel w. v.; K.saum meist aus 1 oder mehreren Reihen von spreuartigen B.chen bestehend, selten fehlend, kronenfg. od. aus Haaren bestehend.

9. Gr. Gnaphalieae Less. 232. Alle Bth. röhrig; Staubbeutel geschwänzt; K.saum aus Haaren od. Borsten bestehend, selten fehlend.

10. Gr. Anthemideae Cass. 235. Hüllb. dachziegelig; Randbth. meist weiblich, zungenfg.; Scheibenbth. meist zwittrig; Staubbeutel ungeschwänzt, meist gelb; K.saum fehlend, kurz kronenfg. od. selten Ohrchen bildend.

11. Gr. Senecioneae Cass. 243. Hüllb. 1—3reihig, nicht dachziegelig-artig; K.saum aus Haaren bestehend; sonst w. v.

2. Hauptabth. Flosculosae Tourn. 248. Griffel unter der Theilung gliedert, meist knotig verdickt; Narbenlinien an der Spitze zusammenfliessend.

4. U-Fam. Calenduloideae. 248. Randbth. zungenfg., meist weiblich, fruchtbar, selten fehlend; Scheibenbth. röhrig, wenigstens die inneren meist unfruchtbar-zwittrig od. männlich.

12. Gr. Calenduleae Cass. 248. Hüllb. 1- od. wenigreihig; Staubbeutel kurzgeschwänzt.

5. U-Fam. Cynarocephalae Vaill. 248. Alle Bth. röhrig, die randständigen öfter grösser, weiblich od. geschlechtslos; Scheibenbth. zwittrig, fruchtbar.

13. Gr. Echinopodeae Cass. 248. Köpfe 1blüthig, in einen kugeligen Kopf gehäuft; innere Hüllb. oft unter sich verwachsen; F. seidenhaarig-zottig.

14. Gr. Carlineae C. H. Schultz bip. 249. Köpfe vielblüthig; Bth.standachse mit spreuartigen Fransen besetzt; Staubbeutel mit bärtigen Schwänzen; Haarkrone meist aus gefiederten Haaren bestehend.

15. Gr. Centaureae C. H. Schultz bip. 249. Staubbeutel ungeschwänzt; Bth.standachse mit spreuartigen Borsten; Haarkrone aus mehrreihigen, spreuartigen, nur zuweilen gefiederten Haaren bestehend; F. mit seitlicher Anheftungsstelle.

16. Gr. Serratuleae C. H. Schultz bip. 251. Bth. meist alle zwittrig; Hüllb. dachziegelig-artig; Bth.standachse grubig, die Gruben am Rande mit spreuartigen Fransen; F. mit grundständiger mittelständiger Anheftungsstelle.

17. Gr. Cardueae C. H. Schultz bip. 253. Bth., Hüllb., Anheftung der F. w. v.; Bth.standachse mit borstenfg. Spreub.

3. Haupt-Abth. Semiflosculosae Tourn. 260. Bth. sämmtlich zungenfg., zwittrig.

5. U.-Fam. Cichorioideae (Vaill.) 260. Griffeläste cylindrisch, behaart, meist zurückgekrümmt, stumpf; Narbenlinien nicht zusammenfließend.

a. K.saum aller F. fehlend, kronenfg., od. aus spreuartigen B.chen gebildet.

18. Gr. Lampsaneae Less. 260. Bth.standachse ohne Spreub.; K.saum kronenfg. od. fehlend.

19. Gr. Cichorieae C. H. Schultz bip. 261. K.saum aus kurzen, freien od. kronenfg. verwachsenen Spreub.chen bestehend.

20. Gr. Hyoserideae Koch. 261. K.saum der mittleren F. in öfter haarspitzigen Spreub. od. in wenige Borsten ausgehend.

b. K.saum, wenigstens der mittleren F., aus gefiederten Haaren gebildet.

21. Gr. Leontodontae C. H. Schultz bip. 261. Bth.standachse nackt od. um die F. mit kurzen Fransen; Fiedern der Haare des K.saums frei.

22. Gr. Scorzonereae C. H. Schultz bip. 263. Bth.standachse w. v.; Fiedern der Haare verflochten.

23. Gr. Hypochoerideae Less. 265. Bth.standachse mit abfallenden Spreub.

c. K.saum aller F. aus ungetheilten Haaren gebildet.

24. Gr. Chondrilleae Koch. 266. Haare der Haarkrone fein, weich, weiss; F. geschnäbelt, am Grunde des Schnabels ein Krönchen od. ein Kreis spitziger Höcker.

25. Gr. Lactuceae Koch. 267. F. zusammengedrückt, ungeschnäbelt od. der Schnabel am Grunde ohne Krönchen; sonst w. v.

26. Gr. Crepideae Koch. 270. Bth. zahlreich, F. stielrund od. prismatisch, selten w. v., aber dann nur etwas zusammengedrückt.

III. Unter-Kl. **Eleutheropétalae**¹⁾ A. Br. u. Döll. 278.

K. u. Kr. typisch vorhanden, letztere aus getrennten B. bestehend.

11. O. **Hydropeltidinae**²⁾ Bartl. 278. Wasserpfl. mit achselständigen Bth., deren Organe zum Theil keine bestimmte cyklische Anordnung zeigen; F.b. getrennt od. verwachsen.

49. Fam. Ceratophyllaceae Gray. 278. Untergetaucht; St. gegliedert; B. quirlig, mehrfach gabelspaltig, mit fadenfg. Abschnitten; Bth. 1häusig, sitzend; männliche Bth. mit einem etwa 12blättrigen, weisslichen P. u. unbestimmt vielen (meist 12—24) fast sitzenden, unregelmässig auswärts aufspringenden Staubbeuteln; weibliche Bth. mit etwa 9—12blättrigem, grünem, unterständigem P.; nur 1 F.b.; 1 S.knospe von der Spitze der F.knotenöhle herabhängend, geradläufig; F. eine Nuss, von dem bleibenden Griffel gekrönt, oft mit grundständigen, erst später auswachsenden Stacheln; S. mit wenigzelligem Eiweiss; Keimling grün, mit 2 Keimb. u. sehr entwickeltem Knöspchen, dessen erste B. sich mit den Keimb. kreuzen.

¹⁾ Von eleutheros, frei, u. petalon, Blumenb. ²⁾ Von Hydropeltis Rich., einer zu den Cabombaceen gehörigen amerikanischen Gattung.

50. Fam. *Nymphaeaceae* Bartl. 279. Stamm kriechend, sehr dick, mit zerstreuten Gefässbündeln; B. spiralig, schwimmend, in der Knospenlage eingerollt; Bth. aufgetaucht, zwittrig, wie die B. langgestielt; K.b. 4—5, unterständig, in der Knospenlage dachziegelartig, grün od. gefärbt; Kr.b. spiralig, zahlreich, allmählig in die ebenfalls zahlreichen Staubb. übergehend; Staubbeutel nach innen aufspringend; F.b. zahlreich, zu einem vielfächrigen F.knoten mit strahliger Narbe verwachsen; S.knospen in jedem Fache zahlreich, umgewendet, an den Scheidewänden; F. eine hartschalige Beere; die S. in den die Fächer erfüllenden Brei eingebettet; Keimling kurz, gerade, innerhalb des Endosperms in einer Vertiefung des Perisperms liegend.

12. O. *Polycarpicae*¹⁾ Endl. 280. Meist Landpfl.; B. spiralig, meist ohne Nebenb.; Bth. meist zwittrig; Bth.organe meist alle frei, weder in ihrer Anzahl noch in ihrer Ausbildung bestimmt; besonders gilt das von den fast stets zahlreichen Staubb.; F.b. ebenfalls oft zahlreich, in der Regel getrennt; S. umgewendet, meist mit reichlichem Eiweiss u. kleinem Keimling.

51. Fam. *Ranunculaceae* Juss. 280. Meist krautartige Gewächse; B. gestielt, häufig getheilt; Bth. zwittrig; K. 3—6, selten mehrblättrig, wie die gleich- od. mehrzählige, zuweilen fehlende Kr. in der Knospenlage meist dachziegelartig, selten klappig; Staubb. u. F.b. meist zahlreich, spiralig, letztere 1- od. mehrsamig, selten wenige od. nur ein einziges F.chen; Staubbeutel mit Längspalten seitlich od. auswärts, selten nach innen aufspringend; S.knospen neben der Naht des F.chens angeheftet; Keimling am Grunde des Eiweisses.

1. Gr. *Clematideae* D. C. 280. K. blumenb.artig, in der Knospenlage klappig od. einwärts gefaltet; Staubbeutel nach aussen aufspringend; F.chen nussartig, Isamig; S. hängend.

2. Gr. *Anemoneae* D. C. 280. K. u. Kr. in der Knospenlage dachziegelig; Blumenb. fehlend, drüsenartig od. flach, ohne Honigrübchen; Staubbeutel, F.chen u. S. w. v.

3. Gr. *Ranunculeae* D. C. 286. Blumenb. am Grunde mit einem Honigrübchen; S. aufrecht; sonst w. v.

4. Gr. *Helleboreae* D. C. 290. F.chen mehrsamig, bei unsern Gatt. sitzend; S. ein- od. 2reihig; sonst w. v.

U-Fam. *Paeonioidae* (D. C.) 293. Staubbeutel nach innen aufspringend; F.chen mehrsamig.

52. Fam. *Berberidaceae* (Juss.) 293. Holzgewächse od. Kräuter mit spiraligen, ungetheilten od. getheilten B.; Bth. zwittrig; K. aus 2 od. 3, Kr. aus 2 abwechselnden 2- od. 3zähligen Cyklen gebildet, in der Knospenlage dachziegelartig; Kr.b. am Grunde oft mit Honigdrüsen, selten gespornt; Staubb. an Zahl den Kr.b. gleich u. vor denselben; Staubfäden öfter reizbar; Staubbeutel durch elastisches Aufrollen der Aussenwand klappig auf-

¹⁾ Von polys, viel, u. karpos, F.

springend; nur 1 F.chen; die S.knospen am Grunde od. neben der Naht eingefügt; Keimling in der Achse des Eiweisses.

13. O. *Rhoeádinæ* (Bartl.) 294. B. meist spiralig, einfach od. getheilt, ohne Nebenb.; Bth. zwittrig; K. unterständig, aus 2—4, selten zahlreicheren, getrennten, meist abfallenden K.b.; Kr.b. in gleicher od. doppelter Zahl der K.b.; Staubb. 4, 6 od. zahlreich, meist frei; F.b. 1 od. mehr, zu einem meist 1fährigen F.knoten mit wandständigen S.trägern verbunden; F. meist kapselartig.

53. Fam. *Papaveraceæ* Juss. 294. B. meist getheilt; K.b. 2, seltener 3; Kr.b. 4, seltener 6; Staubb. zahlreich od. nur 4; Staubbeutel seitlich od. auswärts aufspringend; F. aus 2 od. mehreren F.b. gebildet, 1fährig; S.knospen umgewendet, meist zahlreich; S. mit reichlichem, fleischigem od. öligem Eiweiss; Keimling klein, zuweilen nur mit einem Keimb.

1. U-Fam. *Papaveroideæ* (D. C.) 294. Mit Gipfelbth.; Kr.b. gleich, selten fehlend; Staubb. frei, zahlreich; F. meist eine Kapsel. Meist mit Milchsaft.

2. U-Fam. *Fumarioideæ* (Bernh.) 295. Bth. in Trauben, ohne Gipfelbth.; die beiden Kr.b.paare verschieden gestaltet; Staubb. 4. Kein Milchsaft.

54. Fam. *Resedaceæ* D. C. 297. B. spiralig, oft getheilt; Bth. in Trauben od. Aehren, klein, unregelmässig; K.b. 4—7, stehenbleibend; Kr.b. mit den K.b. abwechselnd, wenigstens zum Theil getheilt, die oberen grösser; Staubb. meist zahlreich, einer unterständigen, nach oben erweiterten Scheibe eingefügt; Staubbeutel seitlich od. einwärts aufspringend; F.knoten öfter gestielt, an der Spitze offen, ohne Griffel; S.knospen krummläufig; S. ohne Eiweiss; Keimling gebogen; Würzelchen einem Keimb. aufliegend.

55. Fam. *Cruciferae* Juss. 298. Meist krautartige Gewächse mit spiraligen, ganzen od. getheilten, selten unterwärts gegenständigen B.; Bth. regelmässig, in Trauben, ohne Gipfelbth., meist ohne entwickelte Tragb.; K.b. 4; mit den K.b. wechselnd ein 4zähliger Kr.b.kreis, welcher selten verkümmert od. in Staubb. umgewandelt ist; zwei 4zählige Staubb.kreise; von den vor den K.b. stehenden, kürzeren Staubb. fehlen die vor den oberen K.b. stehenden (sind aber bei *Lepidium ruderales* allein vorhanden), selten auch die beiden anderen (*Cardamine hirsuta*); Staubb. einwärts aufspringend; F.b. 2, rechts u. links stehend; S.leisten an den Rändern der F.b., durch eine meist dünnhäutige Scheidewand verbunden; S.knospen meist zahlreich, hängend od. wagerecht, krummläufig; Griffel ungetheilt, öfter fehlend; F. 2fährig, selten durch falsche Scheidewände quergetheilt, meist eine 2klappige Kapsel, deren Klappen sich von den mit der Scheidewand stehen bleibenden S.leisten ablösen (wenn so lang als breit, Schötchen, *silicula*, wenn länger, Schote, *siliqua*, genannt), seltener nicht aufspringend od. quer in 1samige Abtheilungen zer-springend (Gliederschote); S. ohne Eiweiss; Keimling gekrümmt;

entweder das Würzelchen der Keimb.spalte anliegend (O○) od. auf dem Rücken eines Keimb. (O()), od. innerhalb der zusammengefalteten Keimb. (O>>) od. neben den spiralig eingerollten od. hin- u. hergebogenen Keimb.

1. Unterordnung. Siliquosae L. 298. F. eine Schote.

1. Gr. Arabideae D. C. 298. Keimb. flach; Würzelchen ihrer Spalte seitlich anliegend.

2. Gr. Sisymbrieae D. C. 305. Keimb. flach; Würzelchen dem Rücken des einen aufliegend.

3. Gr. Brassiceae D. C. 308. Beide Keimb. zusammen einfach-längsgefaltet; Würzelchen ihrer Rinne aufliegend.

2. Unterordnung. Siliculosae L. 311. F. ein Schötchen.

a. Latiseptae D. C. 311. Schötchen meist der Scheidewand parallel zusammengedrückt; letztere so breit als sein grösster Querdurchmesser.

4. Gr. Alysseae D. C. 311. Keimb. flach; Würzelchen ihrer Spalte seitlich anliegend.

5. Gr. Camelinaeae D. C. 312. Keimb. flach; Würzelchen dem Rücken des einen aufliegend.

6. Gr. Subularieae D. C. 313. Keimb. lineal, hufeisenfg. gebogen, in der Richtung des Würzelchens aufsteigend, dann parallel demselben zurückgebogen.

b. Angustiseptae D. C. 313. Schötchen quer, auf die Scheidewand zusammengedrückt; letztere nach oben u. unten verschmälert, lanzettlich od. lineal.

7. Gr. Thlaspeae D. C. 313. Keimb. flach; Würzelchen ihrer Spalte anliegend.

8. Gr. Lepidieae D. C. 315. Keimb. flach; Würzelchen dem Rücken des einen aufliegend.

9. Gr. Brachycarpaeae D. C. 316. Würzelchen dem Rücken eines der hufeisenfg. gekrümmten, am freien Schenkel eingeknickten Keimb. aufliegend, der Spitze derselben parallel.

3. Unterordnung. Nucamentaceae D. C. 317. F. nicht aufspringend.

Gr. Sorieae Aschs. 317. Keimb. flach; Würzelchen ihrer Spalte aufliegend.

10. Gr. Isatideae D. C. 317. Würzelchen dem Rücken eines der ziemlich flachen Keimb. aufliegend.

4. Unterordnung. Lomentaceae D. C. 318. F. eine Gliederschote.

11. Gr. Raphaneae D. C. 318. Keimb. zusammen einfach-längsgefaltet; Würzelchen ihrer Rinne aufliegend.

14. O. **Parietales Endl.** 319. B. meist ungetheilt, spiralig od. quirlig; K.b. u. Kr.b. unterständig, in der Knospenlage dachziegelartig, od. letztere gedreht; Staubb. meist so viel als K.b. u. Kr.b.; F.b. meist 3, durch Verwachsung ihrer Ränder meist eine 1fährige F. mit wandständigen S.leisten bildend; S.knospen meist zahlreich, umgewendet; F. durch Mitteltheilung 3klappig; Keimling meist gerade, in der Achse des Eiweisses.

56. Fam. **Droseraceae D. C.** 319. B. spiralig, gestielt, meist grundständig, meist drüsig gefranst, mit schwachen Spuren von Nebenb.; Bth. regelmässig, zwittrig, in Wickeln; K. bleibend, 5spaltig bis blättrig; Kr.b. welkend; Staubbeutel auswärts aufspringend; F.b. 3—5, mit eben so viel 2spaltigen Griffeln; S. zahlreich, feilspanähnlich.

U-Fam. Parnassioideae 320. B. nicht gefranst; vor den Kr.b. eben so viel B.chen, welche 9—13 in eine Drüse endigende Borsten tragen; Kapsel fast 4fährig; S. ohne Eiweiss.

57. Fam. Violaceae D. C. 320. B. spiralig, gestielt, in der Knospenlage eingerollt, mit Nebenb.; Bth. zwittrig, meist unregelmässig, achselständig; K. 5blättrig, bleibend; Kr.b. 5, das untere meist am Grunde sackartig od. gespornt; Staubbeutel kurzgestielt, einwärts aufspringend, verwachsen od. zusammengeneigt; Griffel ungetheilt; S. zahlreich.

15. O. **Guttiferae**¹⁾ Endl. 324. B. gegenständig od. spiralig, meist ungetheilt; Kr.b., oft auch die K.b., in der Knospenlage gedreht; Staubb. oft zahlreich, öfter zu mehreren Bündeln verwachsen; F. 1fährig, mit wandständigen S.leisten, od. mehrfährig; S. meist ohne Eiweiss, klein.

58. Fam. Salicaceae Rich. 324. Holzgewächse mit spiraligen, ungetheilten od. etwas gelappten B., mit Nebenb.; Bth. 2häusig, in an kurzen Zweigen endständigen Aehren, in den Achseln schuppenartiger Tragb., ohne od. mit aus 1 od. 2 Drüsen od. einem becherfg. Körper bestehendem, unterständigem P.; Staubb. 2—30, frei, selten verwachsen; Staubbeutel auswärts aufspringend; F.b. 2, rechts u. links stehend, selten 4, mit eben so viel Narben u. ungetheiltem, öfter sehr kurzem Griffel; F.knoten 1fährig; S.knospen zahlreich, neben den Nähten am Grunde der F. stehend, umgewendet; F. durch Mitteltheilung 2- (selten 4-) klappig; S. am Grunde mit einem Haarschopf, ohne Eiweiss, mit geradem Keimling.

59. Fam. Cistaceae Dunal. 335. Sträucher, seltener Kräuter mit gegenständigen, quirligen od. spiraligen B., zuweilen mit Nebenb.; Bth. zwittrig, regelmässig, meist in Wickeln; K. unterständig, bleibend, 5blättrig, die 2 äusseren B. kleiner od. fehlend, die 3 inneren in der Knospenlage wechselwendig gedreht; Kr.b. sehr hinfällig, in entgegengesetzter Richtung als die K.b. gedreht; Staubb. zahlreich, frei; F.knoten 1fährig, mit 3 od. mehr wandständigen S.leisten, seltener mehrfährig; S.knospen zahlreich, halb od. ganz umgewendet; Griffel nur oberwärts getheilt; Kapsel durch Mitteltheilung aufspringend; S. langgestielt; Keimling meist gekrümmt, im mehligem Eiweiss.

60. Fam. Hypericaceae D. C. 335. B. gegenständig od. quirlig, oft sitzend, ohne Nebenb.; Bth. in Schraubeln, zwittrig, regelmässig; K. unterständig, bleibend, in der Knospenlage dachziegelartig, meist 5spaltig bis 5blättrig; Kr.b. am Grunde oberseits mit einem Grübchen od. einer Schuppe, in der Knospe gedreht; Staubb. zahlreich, in so viel Bündel als F.b. (3 od. 5) verwachsen; F.knoten unvollständig, seltener vollständig 3- od. 5fährig; S.knos-

¹⁾ Mehrere zur Familie Clusiaceae gehörige Gewächse liefern das Gummi Guttac.

pen zahlreich, halb od. ganz umgewendet; S. ohne Eiweiss; Keimling gerade od. gekrümmt.

16. O. **Frangulinae (Endl.) 337.** Holzgewächse; B. spiralig, seltener gegenständig; K. unter- od. oberständig; Kr.b. so viel als K.abschnitte, selten fehlend; F.knoten 2—5fächrig; S.knospen 1 od. mehrere in jedem Fach, umgewendet; S. meist mit Eiweiss; Keimling gerade.

61. Fam. **Rhamnaceae (Juss.) 337.** Zuweilen dornige Sträucher od. Bäume; B. mit Nebenb.; Bth. zwittrig od. durch Verkümmern 2häusig; K. meist unterständig, 4—5spaltig; Abschnitte wie die Kr.b. in der Knospenlage klappig; Staubb. vor den Kr.b.; F.knoten 3—5fächrig; Fächer mit 1 S.knospe; Griffel oberwärts getheilt; F. meist mehr-, seltener 1fächrig; eine Steinf., Kapsel od. sich in mehrere an einer Mittelsäule herabhängende Theile. trennend; Eiweiss spärlich.

62. Fam. **Vitaceae (Juss.) 338.** Meist klimmende Sträucher mit abwechselnden, handfg. gelappten od. gefingerten B., mit Nebenb.; Bth. zwittrig od. vielehig; K. unterständig, 4- od. 5zählig od. ungetheilt; Kr.b. in der Knospenlage klappig od. einwärts gefaltet; Staubb. vor den Kr.b.; F.knoten mit 2 seitlichen od. 3 Fächern, jedes mit 2 od. 1 grundständigen S.knospe; Narbe fast sitzend; Beere; S. hartschalig, mit knorpligem Eiweiss.

63. Fam. **Celastraceae R. Br. 338.** B. spiralig od. gegenständig, ungetheilt od. unpaar-gefiedert, mit abfallenden Nebenb.; K. 4—5spaltig od. -theilig, in der Knospenlage dachziegelartig, wie die dem Rande einer unterständigen Scheibe eingefügten Kr.b.; Staubb. vor den K.abschnitten; F.knoten 2—5fächrig; Fächer 2 od. wenig mehr aufrechte, aufsteigende od. horizontale S.knospen enthaltend; Griffel getrennt od. 1 ungetheilte; Eiweiss fehlend, sparsam od. reichlich.

1. U-Fam. **Euonymoideae (D. C.) 338.** B. ungetheilt; Griffel ungetheilt; S. mit saftigem Mantel; Eiweiss reichlich; Keimb. flach.

2. U-Fam. **Staphylaeoideae (D. C.) 339.** B. zusammengesetzt; Griffel getrennt; S. knöchern, ohne Mantel; Eiweiss spärlich od. fehlend; Keimb. dick.

64. Fam. **Aquifoliaceae D. C. 339.** B. gestielt, ungetheilt, immergrün, glänzend; Bth. zwittrig od. unvollkommen 2häusig; K. unterständig, 4—6spaltig od. -theilig, wie die am Grunde öfter verwachsenen Kr.b. in der Knospenlage dachziegelartig; Staubb. vor den K.b.; F.knoten 2—5fächrig; Fächer mit 1 hängenden S.knospe; Narbe sitzend, bis auf den Grund getheilt; S. mit Eiweiss.

17. O. **Aesculinae Brongn. 339.** B. gegenständig, quirlig od. spiralig, zuweilen mit Nebenb.; K. unterständig, meist 4- od. 5zählig bis -blättrig; Staubb. meist 8; Staubbeutelhälften meist mit einer Längsspalte aufspringend; F.b. 2—5, meist zu einer mehrfächrigen

F. verbunden; jedes Fach mit 1 od. 2, selten mehr umgewendeten S.knospen; S. meist ohne Eiweiss; Keimling gerade od. gekrümmt.

65. Fam. Sapindaceae¹⁾ Griseb. 339. Meist Holzgewächse; Bth. zwittrig, 2häusig od. vielehig; K. 4—5-, selten bis 8theilig od. -spaltig, öfter gefärbt; F.b. 2—4, zu einem mehrfächrigen F.knoten verbunden; S.knospen im inneren Winkel der Fächer eingefügt, 1—2, selten mehr, aufrecht, hängend od. aufsteigend; Griffel ungetheilt.

1. U-Fam. Aceroideae (D. C.) 339. B. gegenständig, ohne Nebenb.; handf. gelappt, selten ungetheilt od. gefiedert; Bth. regelmässig, vielehig od. 2häusig; Kr.b. meist den K.abschnitten ähnlich, zuweilen fehlend; F.b. 2, mit 2 S.knospen; F. in 2 geflügelte, von der bleibenden Mittelsäule sich ablösende, meist isamige F.chen zerfallend.

2. U-Fam. Hippocastanoideae (D. C.) 340. B. gegenständig, meist gefiedert, ohne Nebenb.; Bth. in zu grossen Trauben vereinigten Wickeln, gross, unregelmässig; Staubb. 5—9; F.knoten 3fächrig; Fächer mit 2 S.knospen; Kapsel kugelfg., durch Mitteltheilung aufspringend; Fächer meist isamig; S. sehr gross, mit dicken, verwachsenen Keimb.

66. Fam. Polygalaceae Juss. 341. Kräuter od. Sträucher; B. meist spiralg, ganzrandig, ohne Nebenb.; Bth. zwittrig, unregelmässig, seitlich; K. bleibend, meist 5blättrig; die seitlichen K.b. (Flügel) grösser, kr.b.artig; Staubb. 8, unterwärts in eine Röhre verwachsen; Staubbeutelhälften an der Spitze mit einem Loche aufspringend; Griffel ungetheilt; Narbe 2spaltig; F.b. 2, vorn u. hinten stehend, in eine 2fächrige, durch Mitteltheilung 2klappige Kapsel verwachsen; S. in jedem Fache 1, hängend; Keimling gerade, in dem spärlichen, öfter fehlenden Eiweisse.

18. O. Terebinthinae Bartl. 342. Meist aromatische Gewächse mit oft gefiederten B., meist ohne Nebenb.; Bth. zwittrig od. eingeschlechtlich, meist regelmässig; K. ober- od. unterständig; 2 Staubb.kreise (selten mehr), der vor den Kr.b. stehende oft fehl-schlagend; F.b. eins od. mehrere getrennte od. zu einer meist mehrfächrigen F. verwachsen; Fächer mit 1, 2 od. mehreren S.knospen.

67. Fam. Myricaceae A. Rich. 342. Holzgewächse mit spiraligen, ungetheilten, mit Harzpunkten besetzten B.; Nebenb. häufig od. fehlend; Bth. 1- od. 2häusig, in Aehren, in den Achseln schuppenartiger Tragb.; männliche Bth. ohne P., öfter mit 2 Vorb.; Staubb. 2—6, selten 8; Staubbeutel nach aussen aufspringend; weibliche Bth. mit 2—6 Vorb. (P.b.?), welche nur am Grunde mit dem 1fächrigen F.knoten verwachsen sind, der eine aufrechte, sitzende, geradläufige S.knospe enthält; Narben 2, verlängert; eine Nuss; S. ohne Eiweiss.

68. Fam. Juglandaceae D. C. 342. Bäume; B. spiralg, gefiedert, ohne Nebenb.; Bth. 1häusig, in Aehren, in den Achseln schuppenartiger Tragb. u. mit denselben verwachsen; männliche

¹⁾ Nach dem amerikanischen Seifenbaume, *Sapindus Saponaria* L.

Aehren seiten-, weibliche endständig; K. der männlichen Bth. meist 4theilig, durch Verbindung mit den 2 Vorb. scheinbar 6theilig; Staubb. 4—36; weibliche Bth. von einer aus dem Tragb. u. 2 Vorb. entstandenen, mit dem oberständigen, ungleich-4lappigen K. verwachsenen Hülle umgeben; keine Kr.b.; F.knoten bis über die halbe Höhe 2fährig, unten meist durch 2 falsche Scheidewände 4fährig; Narben 2; F. eine von einer meist grünen, fleischigen, aus dem K. u. der Hülle gebildeten Schale umgebene Nuss; S. 1, mittelständig, in dem Ausschnitte der Scheidewand sitzend, geradläufig, ohne Eiweiss; Keimb. 4theilig, auf der Scheidewand reitend, in die Fächer hinabhängend, vielfach ineinander gefaltet.

69. Fam. Terebinthaceae (D. C.) 343. Holzgewächse; B. zuweilen mit Nebenb.; Bth. regelmässig, klein, oft durch Fehlschlagen 1- od. 2häusig; K. meist unterständig, 3—5zählig; Kr.b. mit den K.abschnitten wechselnd, grösser, in der Knospenlage dachziegelartig od. klappig; Staubb. so viel od. doppelt so viel als Kr.b.; Staubbeutel einwärts aufspringend; Griffel meist ungetheilt od. fehlend, zuweilen mehrere; F. meist steinf.artig; S. ohne Eiweiss.

70. Fam. Rutaceae Juss. 344. B. einfach od. getheilt; Nebenb. fehlend od. verkümmert; Bth. zwittrig od. durch Fehlschlagen eingeschlechtlich; K. 4—5spaltig od. -theilig; Kr.b. in der Knospe dachziegelartig, selten klappig; Staubb. meist doppelt, selten 3mal so viel als Kr.b.; Staubfäden zuweilen verwachsen; Staubbeutel meist einwärts aufspringend; F.b. 2—5, getrennt od. zu einem mehrfährigen, mit eben so viel Griffeln, welche oft oberwärts verwachsen sind, verbunden; S.knospen meist umgewendet.

1. U-Fam. Rutoideae (Adr. Juss.) 344. B. spiralg; Kr.b. u. Staubb. am Grunde des F.knotenstiels eingefügt; F.knoten auf einer Drüsenscheibe, tief 2—5lappig; Fächer mit 2, 4 od. vielen S.knospen; Griffel verwachsen; F. durch Mitteltheilung od. die Lappen einwärts aufspringend; Wand der Fächer sich nicht in 2 Schichten trennend; Keimling in der Achse des fleischigen Eiweisses.

2. U-Fam. Diosmoideae (Adr. Juss.). 344. B. gegenständig od. spiralg; Kr.b. u. Staubb. meist unter einer unterweibigen Scheibe eingefügt; Staubb. zuweilen verwachsen; F.chen getrennt od. unterwärts verwachsen, mit 2 S.knospen; Griffel verwachsen; F.chen einwärts aufspringend, wobei die innere Schicht sich von der äusseren trennt; Eiweiss vorhanden od. fehlend.

3. U-Fam. Xanthoxyloideae (Adr. Juss.). 344. Holzgewächse; B. gegenständig od. spiralg, gefiedert; Bth. meist eingeschlechtlich od. vieleilig; Kr.b. u. Staubb. am Grunde des F.knotenstiels eingefügt; F.chen getrennt od. verwachsen, mit 2, selten 4 S.knospen; Griffel zuweilen getrennt; F. meist beerenartig, seltener Flügelf. od. in die einwärts aufspringenden F.chen zerfallend; Keimling in der Achse des fleischigen Eiweisses.

19. O. Grinales Bartl. 345. B. spiralg od. gegenständig, oft mit Nebenb.; Bth. zwittrig; K. unterständig, meist 5blättrig, in der Knospenlage dachziegelartig; Kr.b. leicht abfallend; meist 2 Staubb.kreise u. ein oft in Form von Honigdrüsen erscheinender Schwindkreis zwischen Kr. u. Staubb.; Staubbeutel einwärts aufspringend;

F.b. 5, entweder sich mit ihren Rändern an ein Mittelsäulchen anschliessend, od. eine 5-, seltener durch falsche Scheidewände 10fächrige Kapsel bildend.

71. Fam. Balsaminaceae Rich. 345. B. spiralig, ungeheilt, mit schwachen Spuren von Nebenb.; Bth. unregelmässig, in achselständigen Trauben; das ursprünglich hintere (meist durch Umdrehung der Bth. vordere) K.b. gespornt, viel grösser als die übrigen, die beiden vorderen oft fehlend; vorderes Kr.b. das grösste, die übrigen bedeckend, jedes der mittleren, sehr kleinen mit einem der hinteren verwachsen; Staubb. 5, vor den K.b.; Staubfäden oben verwachsen, zuletzt abreissend u. die zusammenhängenden Staubbeutel wie eine Mütze auf dem 5fächrigen F.knoten lassend; Fächer mit mittelständiger S.leiste u. meist zahlreichen, umgewendeten S.knospen; F. durch Mitteltheilung in elastisch sich einrollende Klappen aufspringend; S. ohne Eiweiss; Keimling gerade.

72. Fam. Linaceae D. C. 346. B. sitzend, schmal, ganzrandig, ohne Nebenb.; Bth. in Wickeln od. Trugdolden, regelmässig, 4- od. 5zählig; Kr.b. in der Knospenlage wechselwendig gedreht; 1 fruchtbarer u. 1 unfruchtbarer Staubb.kreis, die Staubb. öfter am Grunde verwachsen; F.knotenächer durch falsche Scheidewände unvollständig getheilt; jede Abtheilung mit 1 umgewendeten, hängenden S.knospe; Griffel getrennt; Kapsel fast kugelfg., durch Mitteltheilung u. an den Scheidewänden aufspringend; S. fast ohne Eiweiss; Keimling gerade.

73. Fam. Oxalidaceae D. C. 346. B. gestielt, meist gefingert, die B.chen in der Knospenlage abwärts geknickt, gefaltet; Bth. achselständig, einzeln od. in achselständigen, doldigen Wickeln, regelmässig; Kr.b. in der Knospenlage wechselwendig gedreht; 2 fruchtbare Staubb.kreise; Staubb. am Grunde verwachsen; F.knoten sitzend, 5fächrig, durch die Rückenanten der F.b. 5kantig; S.knospen 1 od. mehrere, hängend, umgewendet; F. durch Mittel- u. Randtheilung aufspringend, die Klappen aber oben u. unten verbunden bleibend; äussere S.häute aufspringend u. elastisch den S. wegschleudernd; Keimling gerade, in der Achse des fleischigen Eiweisses.

74. Fam. Geraniaceae D. C. 347. B. meist gestielt, handfg. gelappt, spaltig od. theilig, seltener gefiedert; St. oft oberwärts in eine wickelartige Scheinachse übergehend; Bth. in 2- od. mehrtheiligen, doldenartigen Schraubeln, selten einzeln, meist regelmässig; hinteres K.b. zuweilen mit einem, dem Bth.stiel angewachsenen Sporn; Kr.b. dem Grunde der als Mittelsäulchen verlängerten Bth.achse eingefügt, in der Knospenlage meist gedreht; 2 Staubb.kreise, der vor den Kr.b. stehende zuweilen unfruchtbar, alle unterwärts verwachsen; F.chen getrennt, dem Mittelsäulchen am Grunde ihrer Naht eingefügt, mit 2 halb umgewendeten S.knospen u. einem, unterwärts mit dem Mittelsäulchen

verbundenen, oberwärts freien Griffel; reife F. chen trockenhäutig, 1samig, mit dem spiralig od. bogenfg. gekrümmten Griffel sich ablösend u. an der Naht aufspringend; S. ohne Eiweiss; Keimling gekrümmt, mit öfter getheilten Keimb.

20. O. **Columniferae (L.) Bartl.** 350. B. 2zeilig od. spiralig, mit freien Nebenb.; K. unterständig, in der Knospenlage klappig; Kr.b. in der Knospenlage meist gedreht; Staubb. meist zahlreich, verwachsen; innerhalb derselben öfter noch eine zweite Kr.; F. knoten mehrfächrig; S.knospen halb od. ganz umgewendet; Keimling meist innerhalb des spärlichen Eiweisses, mit runzligen od. gefalteten Keimb.

75. Fam. **Tiliaceae Juss.** 350. B. ungetheilt od. gelappt; Nebenb. meist abfallend; Bth. zwittrig; K. 4—5blättrig, abfallend; Kr.b. sich schwach deckend, abfallend; Staubb. meist zahlreich, frei; die Staubbeutel oft in ihre Hälften gespalten; öfter eine innere Kr.; F.knoten 2—10fächrig, die Fächer öfter durch eine unvollständige falsche Scheidewand getheilt, mit 2 oder mehreren hängenden S.knospen; Keimling gerade.

86. Fam. **Malvaceae R. Br.** 351. B. handfg.-nervig, oft gelappt, in der Knospenlage fächerfg. gefaltet; Bth. in achselständigen, öfter geknäuelten, zuletzt in Wickeln übergehenden Trugdolden; K. klappig, bleibend, oft mit einer aussen k.artigen Hülle umgeben; Kr.b. 5, in der Knospenlage wechselwendig gedreht, durch die in eine Röhre verwachsenen, zahlreichen Staubb. unterwärts verbunden; Staubbeutel u. der freie Theil der Staubfäden in 2 Hälften gespalten; F.b. zahlreich, zu einer vielfächrigen F. verbunden, selten 5, zuweilen getrennt, mit 1 od. mehreren S.knospen; Griffel oberwärts meist getheilt; F. in zahlreiche, nierenfg. Theilf. zerfallend od. eine durch Mitteltheilung aufspringende Kapsel; Keimling gekrümmt.

21. O. **Urticinae Bartl.** 354. B. gestielt, meist mit Nebenb.; Bth. häufig eingeschlechtlich, mit k.artigem, zuweilen fehlendem P.; Staubb. vor den P.abschnitten, meist in der Knospenlage einwärts gebogen; F. meist 1-, seltener 2fächrig; Fächer mit 1, selten 2 S.knospen.

77. Fam. **Urticaceae (Juss.)** 354. P. meist 4- (selten 2-, 3-, 5- od. 6-) theilig od. -blättrig, selten fehlend; Staubb. beim Aufblühen sich elastisch ausstreckend; F. nussartig, 1fächrig, mit 1, selten 2 S.knospen.

1. U-Fam. **Urticoideae (Endl.)** 354. Ohne Milchsaft; B. spiralig od. gegenständig; Nebenb. bleibend od. abfallend; Bth. eingeschlechtlich, seltener vielehig; F.knoten mit 1 aufrechten, geradläufigen S.knospe; 1 Griffel mit kopf- od. pinselfg. Narbe; Keimling gerade, in der Achse des fleischigen Eiweisses.

1. Gr. **Urereae Gaudichaud.** 354. Pfl. mit Brennpaaren.

2. Gr. **Parietarieae Weddell.** 354. Pfl. ohne Brennpaare.

2. U-Fam. **Moroideae (Endl.)** 355. Meist mit Milchsaft; B. ungetheilt od. gelappt; Nebenb. bleibend od. abfallend, öfter die Endknospe umhüllend;

Bth. 1- od. 2häusig, in kopfig. Gruppen; F.knoten zuweilen mit 1 unfruchtbaren Fache; 1 gekrümmte, seitlich befestigte S.knospe; Griffel meist 2spaltig, die Aeste innen die Narbenfläche tragend; Keimling gekrümmt, innerhalb des fleischigen Eiweisses.

3. U-Fam. Platanoidae (Lestiboudois) 355. Bäume; B. gestielt, meist gelappt, mit röhrig verwachsenen Nebenb.; Bth. 1häusig, ohne P., die männlichen wie die weiblichen in kugelfg., kopfartigen Gruppen; die männlichen Köpfe aus vielen, mit keulenfg. Schuppen vermischte stehenden, sehr kurz gestielten Staubbeuteln bestehend; 2 hängende, geradläufige S.knospen; Nuss 1samig; Keimling in der Achse des fleischigen Eiweisses.

78. Fam. Cannabaceae Endl. 356. Krautartige Gewächse mit freien od. verwachsenen, bleibenden Nebenb. der gegenständigen od. oberwärts spiraligen, gefingerten od. gelappten, selten ungetheilten B.; Bth. 2häusig, männl. mit 5blättrigem P. u. kurzgestielten Staubbeuteln; P. der weibl. den F.knoten dicht einschließend, ungetheilt; dieser 1fährig, mit 1 hängenden, krummläufigen S.knospe; 2 fadenfg. Narben; S. ohne Eiweiss; Keimling gekrümmt.

79. Fam. Ulmaceae Mirbel. 356. Holzgewächse mit 2zeiligen, ungetheilten, ungleichseitigen B. u. abfallenden Nebenb.; Bth. zwittrig od. vielheilig; P. 4—6theilig; Staubb. eben so viele den P.theilen gegenüber liegende od. doppelt so viel; F.knoten frei, 1—2fährig; jedes Fach mit 1 S.knospe; 2 fadenfg, innen die Narbenfläche tragende Griffel.

1. U-Fam. Ulmoideae (Endl.) 356. F.knoten 1- od. 2fährig; S.knospe gestielt, hängend, umgewendet; F. eine stets 1samige Flügelf. od. Nuss; S. ohne Eiweiss; Keimling gerade.

2. U-Fam. Celtidoideae (Duby) 357. F.knoten 1fährig; S.knospe nahe an der Spitze der F.knotenhöhle eingefügt, sitzend; F. eine Steinf.; Keimling gekrümmt, im spärlichen Eiweiss.

22. O. **Tricoccae**¹⁾ L. 357. Bth. stets getrennten Geschlechts; Bth.hüllen unterständig, oft unvollständig od. ganz fehlend; F.knoten meist 2. od. 3fährig, mit 1 od. 2 hängenden, umgewendeten S.knospen, Griffel u. Narben getrennt od. verwachsen; F. meist 2- od. 3knöpfig, die F.chen zur Reifezeit sich von einer bleibenden Mittelsäule ablösend, selten steinfartig; Keimling meist gerade, in der Achse des fleischigen Eiweisses.

80. Fam. Euphorbiaceae (Juss.) 357. F.fächer mit 1 S.knospe.

1. U-Fam. Euphorbioideae (Bartl.) 357. Pfl. fast immer mit scharfem, giftigem Milchsaft; B. spiralig, ungetheilt, sitzend; Bth. ohne Kr.b., 1häusig, mehrere männliche u. eine weibliche in eine kartige Hülle eingeschlossen, erstere meist ohne P., 1 Staubb. enthaltend, welches sich vom Bth.stiel abgliedert; weibliche Bth. oft mit einem K.

2. U-Fam. Acalyphoideae (Bartl.) 360. B. öfter gegenständig, zuweilen getheilt, gestielt; Bth. 1- od. 2häusig, nicht in eine Hülle eingeschlossen, öfter mit Kr.b.; Staubb. mehrere, öfter zahlreich.

81. Fam. Phyllanthaceae Gke. 361. F.fächer mit 2 S.knospen; Kr.b. öfters vorhanden.

¹⁾ Von tri-, 3-, u. kokkos, Kern.

U.-Fam. Buxoideae (Bartl.) 361. Männliche Bth. mit Rudimenten des anderen Geschlechts.

23. O. **Caryophyllinae Bartl.** 361. Meist krautartig; B. gegenständig, seltener spiralig, meist ungetheilt; Bth. in Trugdolden, Wickeln od. Schraubeln, meist zwittrig, regelmässig; K. meist unterständig, seine Abschnitte in der Knospenlage fast immer dachziegelig, sehr selten kr.artig od. fehlend; Kr.b. öfter fehlend; 1 od. 2, selten mehr, nicht immer vollständig ausgebildete Staubb.kreise; Staubbeutel meist 4fächrig; F.knoten aus 2—5 F.b. gebildet, meist 1fächrig, mit einer mittelständigen, säulenartigen S.leiste od. 1 od. mehreren grundständigen S.knospen, seltener unterwärts mehrfächrig; S. meist nierenfg., mit am Rande gekrümmt liegenden, das Perisperm umgebenden Keimling.

82. Fam. **Chenopodiaceae (Vent.)** 361. B. meist spiralig, nur die unteren gegenständig, öfter gelappt od. fiederspaltig, ohne Nebenb., zuweilen ganz unentwickelt (*Salicornia*); Bth. zwittrig od. eingeschlechtlich, selten typisch weiblich (dann ohne K., mit 2 k.artigen Vorb.); K. 3—5theilig od. -spaltig, nach dem Verblühen öfter sich vergrössernd; Staubb. vor den K.abschnitten, F.knoten mit 1 grundständigen, sitzenden od. an einem kurzen Stiele hängenden S.knospe; Narben 1—4; F. meist häutig, nicht aufspringend, seltener sich mit einem Deckel öffnend; S.haut krustig.

1. U.-Fam. **Spirolobae C. A. Mey.** 361. Keimling spiralig gewunden; Eiweiss fehlend od. sehr klein.

1. Gr. **Salsoleae C. A. Mey.** 361. Bth. zwittrig; St. ungegliedert.

2. U.-Fam. **Cyclolobae C. A. Mey.** 362. Keimling meist ringfg. das reichliche Eiweiss umgebend.

2. Gr. **Salicornieae Dumortier** 362. St. gegliedert, an den Gelenken eingeschnürt; Bth. gleichgestaltet, zwittrig, selten vielehig.

3. Gr. **Chenopodieae Moq.-Tand.** 362. St. ungegliedert; Bth. w. v.

4. Gr. **Spinacieae Dumort.** 366. St. ungegliedert; Bth. meist getrennten Geschlechts, männliche u. weibliche verschieden gestaltet.

83. Fam. **Amarantaceae Juss.** 368. B. spiralig od. gegenständig, gestielt, ungetheilt, ohne Nebenb.; Bth. zwittrig od. eingeschlechtlich, oft vielehig; K. 3—5theilig, trockenhäutig, öfter gefärbt; Staubb. 3—5, öfter einem unterständigen Ringe eingefügt, vor den K.b.; F.knoten mit 1 od. mehreren grundständigen, aufrechten, umgewendeten S.knospen; Griffel getrennt od. verwachsen; F. 1- od. mehrsamig, nicht od. quer aufspringend; S.haut krustig.

84. Fam. **Caryophyllaceae (Juss.)** 370. B. ungetheilt; K. unterständig, 5- (od. 4-) zählig bis 5- (4-) blättrig; 1 od. 2 Kreise freier Staubb.

1. U.-Fam. **Paronychioideae (St. Hilaire)** 370. B. mit trockenhäutigen Nebenb., meist gegenständig; Kr.b. öfter kümmerlich, staubfadenähnlich, öfter dem K. od. einem unterweibigen Ringe eingefügt; Griffel getrennt od. am Grunde verbunden; F. meist 1samig, nicht od. nur am Grunde unvollkommen aufspringend, seltener eine mehrklappige Kapsel mit zahlreichem S.; Keimling selten in der Achse des S., gerade.

1. Gr. Telephieae D. C. 370. B. abwechselnd; Kr.b. im Grunde des 5theiligen K. eingefügt.

2. Gr. Illecebreae D. C. 370. B. gegenständig; K. 5theilig; Kr.b. u. Staubb. einem den F.knoten umgebenden Ringe eingefügt; F. 1samig.

3. Gr. Polycarpeae D. C. 371. B. gegenständig; K. 5theilig; Kapsel vielsamig.

4. Gr. Sperguleae Fenzl. 371. K. 5blättrig; sonst w. v.

2. U-Fam. Scleranthoideae (Lk.) 373. B. gegenständig, sitzend, schmal, ohne Nebenb.; K. bleibend, 5- (4-) theilig; keine Kr.b.; 10 dem K. eingefügte Staubb., von denen 5 unfruchtbar; F.knoten mit 1 od. 2 grundständigen, an einem kurzen Stiele hängenden S.knospen; Griffel 2, zuweilen verwachsen; F. 1samig, nicht aufspringend.

3. U-Fam. Alsinoideae (D. C.) 374. B. stets gegenständig, oft sitzend, öfter am Grunde zu einer gemeinsamen Scheide verwachsen, ohne Nebenb.; K. 5- (4-) blättrig; Kr.b. meist vorhanden (weiss); Staubb. meist 10, der Bth. achse od. den Kr.b. eingefügt; Griffel od. Narben 2—5, getrennt; Kapsel 1fächrig, vielsamig, durch Mitteltheilung mit eben so viel Klappen als Griffel od. durch deren Theilung auch mit doppelt so viel aufspringend.

4. U-Fam. Silenoideae (D. C.) 379. B. gegenständig, sitzend, meist schmal; K. 5zählig; Kr.b. in der Knospenlage oft gedreht, mit den 10, öfter zum Theil mit ihnen verwachsenen Staubb. dem meist deutlichen F.knotenstiele eingefügt; F.knoten 2—5fächrig od. 1fächrig, stets mit mittelständiger S.leiste; Griffel od. Narben getrennt; Kapsel mit 4, 6, 8 od. 10 Zähnen aufspringend, selten nicht aufspringend; sonst w. v.

1. Gr. Diantheae A. Br. 379. K. ohne Commissuralrippen; F. 2zählig; Keimling gekrümmt od. gerade.

2. Gr. Lychnideae A. Br. 383. K. mit Commissuralrippen; F. 3—5zählig; Keimling gekrümmt.

85. Fam. Portulacaceae Juss. 388. B. sitzend od. kurzgestielt, ohne Nebenb.; K. öfter halboberständig, 2spaltig, öfter zum Theil abfallend; Kr.b. 4—6, öfter am Grunde verwachsen, in der Knospenlage dachziegelartig, zuweilen fehlend; Staubb. 3—15, zuweilen am Grunde verwachsen; F.knoten meist 1fächrig, aus 3 F.b. gebildet, mit grundständiger S.leiste u. langgestielten S.knospen, seltener mehrfächrig; Griffel an der Spitze od. schon ganz am Grunde getheilt; Kapsel meist quer aufspringend, vielsamig.

24. O. Saxifraginae (Brongn. erw.). 389. Bth. meist zwittrig u. regelmässig; K. mit mehr od. weniger verwachsenen B. öfter halb od. ganz oberständig; F.chen mehrere, selten nur 2, frei od. mit einander verwachsen, meist vielsamig; S. meist umgewendet, mit Eiweiss; Keimling meist gerade.

86. Fam. Elatinaceae Cambessèdes. 389. Uferpflanzen. B. gegenständig od. quirlig, ungetheilt, zuweilen mit den eigentlichen B. ähnlichen Nebenb.; Bth. klein, achselständig; K. unterständig, 2—5theilig, wie die 2—5blättrige Kr. in der Knospenlage dachziegelartig; Staubb. so viel od. doppelt so viel als Kr.b.; F.knoten 2—5fächrig, mit 2—5 freien Griffeln; Kapsel an den Scheidewänden aufspringend; S. öfter gekrümmt.

87. Fam. Crassulaceae D. C. 390. Pflanzen mit meist spiraligen, ungetheilten, in der Regel fleischigen B. ohne Nebenb.; Bth. trugdoldig od. wicklig; K. unterständig, 3—12- (meist 5-)

spaltig bis -blättrig; Abschnitte in den Knospenlagen dachziegelartig; Kr.b. dem Grunde des K. eingefügt, in der Knospenlage meist gedreht; Staubb. meist doppelt so viel als Kr.b.; zwischen ihnen u. den öfter freien, stets mit eigenem, kurzem Griffel versehenen F.b. noch ein zuweilen als drüsenartige Körper ausgebildeter Kreis; F.chen an der Naht od., falls sie eine Kapsel bilden, diese an den Scheidewänden aufspringend; S. klein, feilspanartig, mit zuweilen verschwindendem Eiweiss.

88. Fam. Saxifragaceae Vent. 392. B. spiralig, gegenständig od. quirlig, ungetheilt od. getheilt, ohne Nebenb.; K. unter- od. halboberständig, 3—10. (meist 5-)spaltig bis-blättrig; Kr.b. dem K. eingefügt, zuweilen fehlend; Staubb. dem K. eingefügt, so viel od. doppelt so viel als Kr.b. (selten 4mal so viel); F.b. meist 2, selten 3 bis 5, mehr od. weniger zu einem 1- od. mehrfächrigen F.knoten verwachsen; Griffel stets getrennt; F. meist durch eine Spalte zwischen den Griffeln, od. dem grössten Theil ihrer Länge nach aufspringend; Eiweiss reichlich.

89. Fam. Philadelphaceae Don. 394. Sträucher mit gegenständigen B., ohne Nebenb.; K. oberständig, mit 4—10theiligem, in der Knospenlage klappigem Saume; Kr.b. in der Knospenlage gedreht od. klappig; Staubb. 2-, 4- od. vielmal so viel als Kr.b.; F.b. vor den Kr.b. zu einem mehrfächrigen F.knoten verwachsen; S.knospen aufrecht, geradläufig; Kapsel an den Scheidewänden aufspringend.

90. Fam. Grossulariaceae D. C. 394. Sträucher mit spiraligen, gestielten, handfg. gelappten, in der Knospenlage fächerartig gefalteten B.; Bth. zwittrig od. 2häusig, in Trauben; K. halb oder ganz oberständig, mit 5theiligem, kr.artigem, welkendem Saume, welcher, wie die dem K.schlunde eingefügten Kr.b., eine dachziegelartige Knospenlage zeigt; Staubb. vor den K.b.; F.knoten aus 2 vorn u. hinten stehenden (selten 3) F.b. gebildet, 1fächrig; Griffel unterwärts verwachsen; F. eine Beere; äussere S.haut schleimig.

25. O. *Iuliflorae*¹⁾ Endl. 395. Holzgewächse; B. meist ungetheilt, mit abfallenden Nebenb.; Bth. oft eingeschlechtlich; K. fast immer oberständig; Kr.b. meist fehlend; S.knospen meist einzeln in jedem Fache, od. doch nur 1 sich ausbildend, hängend; Griffel od. Narben getrennt.

91. Fam. Betulaceae A. B. 395. B. spiralig, an den Zweigen oft 2zeilig; Bth. 1häusig, ohne Kr.b., in Scheinähren, nämlich in 3- od. oft 2bth. Trugdöldchen, welche in den Achseln schuppenartiger Tragb. stehen; männliche Bth. mit bis 4theiligem od. -blättrigem, öfter fehlendem K.; Staubb. 2—4, vor den K.abschnitten

¹⁾ Von iulos, Kätzchen der Bäume, bei Theophrastos etc.; das I ist daher getrennt zu sprechen.

meist bis fast zum Grunde gespalten; K. der weibl. Bth. mit deutlichem oder fast verschwindendem Saum; F.knoten 2fächrig, jedes Fach mit 1 S.knospe; Narben 2, fadenfg., purpurn; F. eine 1samige Nuss; S. ohne Eiweiss.

1. Gr. *Coryleae* Meisner 395. Männl. Tragb. schuppenfg.; männl. Bth. ohne P.; Staubbeutel an der Spitze mit Haarbüschel.

2. Gr. *Betuleae* (Rich.) Döll 396. Männl. Tragb. schildfg.; männl. Bth. mit P.; Staubbeutel ohne Haarbüschel.

92. Fam. *Fagaceae* (Döll.) A. Br. 397. B. spiralig od. 2zeilig; Bth. 1häusig, ohne Kr.b.; männl. Bth. in Scheinähren, mit 5—8spaltigem od. -theiligem K.; Staubb. meist etwa doppelt so viel als K.abschnitte; weibl. Bth. einzeln od. bis zu 5 in einer aus verwachsenen Hochb. gebildeten Hülle; F.knoten 3—6fächrig; jedes Fach mit 2 S.knospen; Narben 3—6, fadenfg., od. eine 3lappige (purpurn); F. eine 1samige, selten 2samige Nuss, öfter mit Rudimenten der fehlschlagenden S.; S. ohne Eiweiss.

26. O. *Umbelliflorae* Bartl. 398. B. gestielt, oft getheilt, ohne Nebenb.; Bth. meist klein, in Dolden, zwittrig; K. oberständig, mit niedrigem, zuweilen ungetheiltem Saum; Kr.b. mit den gleichzähligen Staubb. meist einer oberweibigen Scheibe eingefügt; F.knoten 1—5fächrig, jedes Fach mit 1 hängenden, umgewendeten S.knospe; Keimling klein, gerade; Eiweiss reichlich.

93. Fam. *Cornaceae* D. C. 398. Meist Sträucher; B. ungetheilt, meist gegenständig; Bth. zwittrig od. vielehig, in Dolden od. Trugdoldenrispen; K.saum 4zählig; Kr.b. u. Staubb. 4; F.b. 2, vorn u. hinten stehend, selten 3; Griffel ungetheilt, mit kopffg. Narbe; Steinf. 2- od. durch Fehlschlagen 1fächrig.

94. Fam. *Umbelliferae* Juss. 399. Meist krautartige Gewächse mit in der Regel spiraligen, sehr oft abnehmend mehrfach gefiederten B.; Bth. in zusammengesetzten, seltener einfachen Dolden od. in Köpfen; Bth. alle zwittrig od. die randständigen zuweilen männlich od. geschlechtslos; K.saum undeutlich od. 5zählig; Kr.b. 5, ungetheilt od. ausgerandet, oft durch ein aufwärts eingebogenes Spitzchen scheinbar verkehrt-herzfg.; Staubb. 5; F.b. 2, vorn u. hinten stehend; Griffel 2; F. zuletzt in beide als Theilf. frei werdende F.b. zerfallend, welche noch eine Zeit lang durch ein ungetheiltes od. 2theiliges Mittelsäulchen zusammengehalten werden. An den Theilf. unterscheidet man die 5 Rippen od. Hauptrippen; die ganze F. hat deren 10, 5 der Mitte der K.b. u. 5 der Grenze je zweier entsprechend; jede Theilf. hat eine Mittelrippe, 2 seitliche, welche zuweilen auf die Fläche, mit der sich die Theilf. berühren (Fugenseite), herübrücken, u. 2 zwischen der Mittel- u. den Seitenrippen liegende. Die Vertiefungen zwischen den Rippen heissen Thälchen; sie sind öfter durch eine Nebenrippe, welche nicht selten die Hauptrippe überragt, getheilt; in den Thälchen, sowie auch auf der Fugenseite, liegen, oft in der F.schale mit ätherischem Oele gefüllte Behälter,

Striemen. Der S. ist stets mit der F.schale verwachsen; in den Fällen, wo er frei zu sein scheint, findet die Trennung zwischen einer inneren u. äusseren F.schale statt.

1. U-Fam. Orthospermae Koch 399. Eiweiss auf der Fugenseite flach od. gewölbt.

A. Dolden einfach od. Döldchen unvollkommen.

1. Gr. Hydrocotyleae Spr. 399. F. von der Seite zusammengedrückt; Kr.b. ausgebreitet, mit gerader od. kaum zurückgebogener Spitze.

2. Gr. Santiculeae Koch 399. F. im Querschnitt rund, mit Stacheln od. Schuppen; Kr.b. aufrecht, von der Mitte an zurückgebogen.

B. Dolden u. Döldchen vollkommen.

a. Theilfrüchte mit 5 Rippen ohne Nebenrippen.

3. Gr. Ammeae Koch 400. F. von der Seite zusammengedrückt u. meist 2knotig.

4. Gr. Seseleae Koch 405. F. im Querschnitt kreis- od. ziemlich rund.

5. Gr. Angeliceae Koch 407. F. vom Rücken zusammengedrückt; die 3 Rückenrippen geflügelt od. fadenfg., die Seitenrippen stets breitgeflügelt; Flügel der beiden Theilfrüchte von einander abstehend.

6. Gr. Peucedaneae D. C. 409. F. vom Rücken flach zusammengedrückt; Rückenrippen meist fadenfg.; Theilf. am Rande geflügelt, seltener mit einem verdickten Rande umgeben; Flügel der beiden Theilf. an einander liegend.

b. Theilfrüchte mit 5 Haupt- u. 4 Nebenrippen.

7. Gr. Thapsiae Koch 411. Hauptrippen fadenfg., die Seitenrippen auf der Fugenfläche; äussere Nebenrippen geflügelt, innere fadenfg., od. sämtlich geflügelt.

8. Gr. Dauceae Koch 411. F. vom Rücken zusammengedrückt od. auf dem Querschnitt fast kreisrund; Hauptrippen fadenfg., mit Borsten besetzt; Seitenrippen w. v.; Nebenrippen mit freien od. am Grunde zu einem Flügel verbundenen Stacheln.

2. U-Fam. Campylospermae Koch 412. Eiweiss auf der Fugenseite gerinnt od. mit eingebogenen od. eingerollten Rändern.

A. Theilf. mit 5 Haupt- u. 4 Nebenrippen.

9. Gr. Caucalideae Koch 412. F. von der Seite zusammengedrückt od. auf dem Querschnitt fast kreisrund; Hauptrippen fadenfg.; Seitenrippen auf der Fugenfläche; Nebenrippen über die Hauptrippen hervorragend, mit Stacheln besetzt.

B. Theilf. mit 5 Rippen, ohne Nebenrippen.

10. Gr. Scandiceae Koch 413. F. von der Seite zusammengedrückt, meist geschnäbelt; Rippen fadenfg., zuweilen geflügelt od. auch undeutlich; Seitenrippen randständig.

11. Gr. Smyrnieae Koch 415. F. aufgetrieben, meist von der Seite zusammengedrückt, ungeschnäbelt; Hauptrippen vorhanden, seltener fast verschwindend.

3. U-Fam. Coelospermae Koch 415. Eiweiss auf der Fugenseite mit einer Kugelfläche ausgehöhlt.

12. Gr. Coriandreae Koch 415. F. kugelig od. 2knotig; Hauptrippen flach, schlänglig od. selbst vertieft; Nebenrippen 4, mehr hervorragend.

95. Fam. Araliaceae Juss. em. 416. Meist Holzgewächse; B. spiralig; Bth. zwittrig, meist in Dolden; K.säum ungetheilt od. gezähnt; Kr.b. 5, 10 od. mehr, in der Knospenlage klappig, selten fehlend; F.knoten 2—10jährig; Griffel öfter verwachsen; F. meist beerenartig, meist mit einigen unfruchtbaren Fächern.

27. O. **Myrtiflorae** Endl. em. 416. B. meist gegenständig, seltener quirlig od. spiralig; Bth. meist zwittrig, regelmässig; K. 2-, 4- od. 5spaltig, oft oberständig, in der Knospenlage klappig; Kr.b. u. Staubb. dem K.schlunde eingefügt; letztere so viel als die Kr.b., doppelt so viel od. zahlreich; F.knoten mehrfächrig, mit mittelständigen S.leisten u. meist zahlreichen, umgewendeten, oft hängenden S.knospen.

96. Fam. **Halorrhagidaceae** (R. Br.) 416. Wasserpf.; Bth. regelmässig, achselständig, klein, oft unvollständig od. eingeschlechtlich; K. oberständig; Kr.b. fehlend od. sehr hinfällig; F.knoten 1—4fächrig; Fächer, wenn sie aus 4 F.b. gebildet sind, mit den K.b. abwechselnd; in jedem Fache 1 S.knospe; F. nicht aufspringend.

1. U.-Fam. **Hippuridoideae** (Lk.) 416. B. ungetheilt, quirlig; Bth. zwittrig; K.saum undeutlich; keine Kr.b.; ein nach vorn stehendes Staubb.; Steinf. mit dünnem Fleische, 1fächrig.

2. U.-Fam. **Callitrichoideae** (Lk.) 417. B. gegenständig, ungetheilt; Vorb. der Zweige u. Bth. 2, durchscheinend-häutig; Bth. eingeschlechtlich; K.saum undeutlich; keine Kr.b.; Staubb. 1 od. 2; F.knoten u. F. 4fächrig; Griffel 2.

3. U.-Fam. **Myriophylloideae** Döll. 418. B. öfter fiedertheilig; Bth. eingeschlechtlich; K.saum 4theilig; Kr.b. öfter vorhanden; Staubb. bei den männl. Bth. 4, vor den Kr.b., od. 8; F.knoten 4fächrig, mit 4 Griffeln.

97. Fam. **Onagraceae** Juss. 419. B. gegenständig od. spiralig; K. oberständig, 2- od. 4spaltig; Kr.b. 2 od. 4, in der Knospenlage rechts gedreht, abfallend; Staubb. in einem Kreise vor den K.b., od. in 2 Kreisen; F.knotenächer so viel als Kr.b., vor denselben; Griffel getrennt od. unterwärts verwachsen; F. meist vielsamig; S. ohne Eiweiss.

1. Gr. **Onagreae** D. C. 419. Kr.röhre über den F.knoten verlängert; K.saum 4theilig, abfallend; Staubb. 8; Kapsel durch Mitteltheilung der Fächer aufspringend.

2. Gr. **Jussieueneae** D. C. 421. Kr.röhre nicht über den F.knoten verlängert; K.saum 3—5spaltig, bleibend; Staubb. so viel od. doppelt so viel als Krzipfel; Kapsel mehrfächrig, durch Wandtheilung aufspringend.

3. Gr. **Circaeae** D. C. 422. Kr.röhre ein wenig über den F.knoten verlängert; K.saum 2—4spaltig, abfallend; F. nussartig.

4. Gr. **Hydrocarya** (Lk.) 422. Kr.röhre nicht über den F.knoten verlängert; K.saum 4spaltig, bleibend; F. nussartig, knöchern.

98. Fam. **Lythraceae** (Juss.) 423. B. gegenständig od. spiralig, ungetheilt; Bth. zwittrig, meist regelmässig; K. unterständig, gezähnt, zwischen den Spitzen der K.b. oft mit nach abasen stehenden Zwischenzähnen; Kr. in der Knospenlage dachziegelartig, oft hinfällig; Staubb. so viel als Kr., mit ihnen abwechselnd, od. 2 Kreise, öfter von ungleicher Länge; F.knoten 2—4fächrig; Griffel ungetheilt; Kapsel zuweilen durch das Schwinden der Scheidewände 1fächrig, vielsamig; S. ohne Eiweiss.

28. O. **Thymelaéinae** (Endl. z. Th.) 424. B. ohne Nebenb.; K. unterständig, kr.artig, oder doch innen gefärbt, am Grunde röhrenf.; Kr.b. meist fehlend; Staubb. vor den K.abschnitten, der

K.röhre eingefügt, öfter auch noch ein innerer, mit ihnen wechselnder Kreis; F.knoten einfächrig, mit meist nur 1 umgewendeten S.knospe u. 1 Griffel.

99. Fam. *Thymelaeaceae* (Adans.). 424. B. meist spiralig, ungetheilt; Bth. zwittrig od. 2häusig; K.saum 4-, seltener 5theilig, in der Knospenlage dachziegelartig; 2 Staubb.kreise; S.knospe hängend; S. ohne od. mit spärlichem Eiweiss.

100. Fam. *Elaeagnaceae* R.Br. 424. Holzgewächse, deren junge Aeste u. B. mit silberweissen od. rostfarbenen, sternfg. Schüppchen besetzt sind; Bth. 2häusig od. vielehig; P. 2- od. 4spaltig, in der Knospenlage klappig; Staubb. so viel od. doppelt so viel als P.abschnitte; S.knospe aufrecht; F. eine von dem fleischig werdenden unteren Theil der K.röhre umgebene Nuss; Keimling in der Achse des spärlichen Eiweisses.

29. O. *Santalinae* (Griseb.). 425. Meist Schmarotzer, aber meist mit grünen, ungetheilten Laubb.; keine Nebenb.; K. oberständig, in der Knospenlage klappig; Kr.b. meist fehlend; Staubb. den K.abschnitten eingefügt; F.knoten 1fächrig; Griffel 1, zuweilen fehlend; Keimling in der Achse des fleischigen Eiweisses.

101. Fam. *Santalaceae* R. Br. 425. B. spiralig, seltener fast gegenständig; Bth. zwittrig; K. innen gefärbt; Saum 4—5spaltig; Kr.b. meist fehlend; Staubb. dem Grunde der Abschnitte eingefügt; S.knospen mehrere, von einem Mittelsäulchen herabhängend, umgewendet, hüllenlos; F. nuss- od. steinf.artig, 1samig.

102. Fam. *Loranthaceae* Don. 426. Immergrüne Sträucher; B. meist gegenständig, zuweilen unentwickelt; Bth. zwittrig od. eingeschlechtlich; K.saum 4—8, selten 3theilig; Staubbeutel öfter den K.abschnitten aufgewachsen; 2 F.b., frühzeitig mit der, mehrere Embryosäcke enthaltenden S.knospe verwachsend; F. eine 1samige Beere.

30. O. *Rosiflorae* Endl. 426. B. meist spiralig, selten gegenständig, meist mit Nebenb.; meist eine Gipfelbth. vorhanden; Bth. regelmässig; K. mit deckender Knospenlage, bei 5zähligen Bth. das unpaare K.b. nach hinten; Kr.b. u. Staubb. dem K. eingefügt, letztere frei, oft zahlreich, meist aus einer Anzahl von abgeschlossenen Cyklen gebildet; selten nur 1 Cyklus od. gar nur 1 Staubb.; F.chen meist zahlreich, häufig getrennt, stets mit eigenem Griffel; S.knospen an der Naht, umgewendet; S. ohne Eiweiss.

103. Fam. *Rosaceae* Juss. 426. B. spiralig, mit Nebenb., oft gefiedert od. gefingert; K.saum meist bleibend, meist 5- od. 4theilig (selten 3- od. 6—9theilig); Kr.b. in der Knospenlage dachziegelartig, zuweilen fehlend; Staubb. meist in mehrfacher Anzahl der Kr.b.; F.chen der Bth.achse od. der K.röhre eingefügt, frei, nicht aufspringend, 1samig.

1. U-Fam. *Dryadoideae* (Vent.). 426. F.chen bei der Reife nuss- od. steinf.artig; F.kelch krautig.

2. U-Fam. Rosoideae (D. C.). 439. F.chen zahlreich, nussartig, in die bei der Reife fleischig-saftige Kröhre eingeschlossen.

3. U-Fam. Sanguisorboideae (Lindl.). 442. F.chen 1—3, nussartig, in die bei der Reife verhärtete Kröhre eingeschlossen.

104. Fam. Spiraeaceae (D. C.). 443. F.chen aufspringend, mehrsamig; sonst w. v.

105. Fam. Pomariae Lindl. 444. Holzgewächse; B. ungetheilt, gelappt od. gefiedert; K.saum 5zählig od. 5spaltig, welkend; Staubb. etwa 30; F.chen 2—5, unter sich u. mit der fleischig werdenden Kröhre verwachsend, eine falsche Steinf. (pomum) bildend; S.knospen 2 od. mehrere, aufrecht; sonst wie Rosaceae.

106. Fam. Amygdalaceae Juss. 448. B. ungetheilt; K. unterständig, mit 5lappigem Saume, abfallend; Staubb. 20—30; nur 1 F.chen mit 2 hängenden S.knospen, welches zuletzt eine meist 1samige Steinf. wird.

31. O. Leguminosae Endl. 450. B. 2zeilig od. in complicirterer Spirale, mit Nebenb., meist einfach- od. doppelt gefiedert od. 3zählig, selten einfach; keine Gipfelbth.; K. unterständig, meist 5spaltig od. 5zählig; Kr.b. 5, das unpaare meist nach oben, wie meist auch die K.abschnitte in der Knospenlage dachziegelartig; Staubb. 10, selten zahlreich, häufig verwachsen; nur 1 nach vorn stehendes F.chen, welches meist 2klappig aufspringt (Hülse, legumen).

107. Fam. Papilionatae (L.). 450. Bth. meist zwittrig, in zuweilen 1bth. werdenden Trauben, Aehren, Dolden od. Köpfen; K.saum gleichmässig 5zählig bis 5theilig od. 2lippig, 2 Abschnitte die Ober-, 3 die Unterlippe bildend; Kr.b. dem K.grunde eingefügt, benagelt, eine Schmetterlingsbth. bildend; nämlich die 2 vorderen, meist verwachsenen das Schiffchen bildend, in welchem die Staubb. u. der F.knoten liegen; die 2 mittleren (Flügel) das Schiffchen seitlich bedeckend; das obere, in der Knospenlage äusserste, meist grösste, Fahne, oft aufwärts geschlagen; zuweilen alle verwachsen od. zum Theil fehlen!; Staubb. unterwärts meist etwa zur Hälfte verwachsen, mit Ausnahme des hinteren, welches gewöhnlich frei ist; F. meist 2klappig, seltener nur an der Baumnäht aufspringend od. in 1samige Glieder sich quer theilend, öfter mit einer von der Rückennaht entspringenden, unvollständigen Längsscheidewand; S. ohne Eiweiss; Keimling meist gekrümmt.

A. Phyllobae. Keimb. bei der Keimung laubblattartig.

1. U-Fam. Lotoideae (D. C.) 450. Hülse 1- od. mehr od. weniger der Länge nach 2fächrig, selten mit schwammigen Querwänden, aufspringend, mehr-, seltener 1samig.

1. Gr. Genisteae D. C. 450. K. 2lippig; Flügel am oberen Rande faltig-runzlig; Staubb. sämmtlich verwachsen; Hülse 1fächrig.

2. Gr. Anthyllideae Koch. 453. K. 5spaltig od. 2lippig; Flügel nicht runzlig; Staubb. u. Hülse w. v.

3. Gr. Trifolieae D. C. 454. B. 3- (selten gefiedert 5-zählig; oberes Staubb. frei; Hülse w. v.

4. Gr. Galegeae Bronn. 461. B. meist unpaarig- gefiedert; das hintere Staubb. frei; Hülse w. v.

5. Gr. Astragaleae Adans. 462. B. w. v.; oberes Staubb. frei; Hülse mehr od. weniger vollständig 2fächrig.

2. U-Fam. Hedysaroideae (D. C.) 463. Hülse querfächrig, oft in Glieder zerfallend, zuweilen 1fächrig, 1samig, dann derb, nicht aufspringend.

6. Gr. Coronilleae D. C. 463. Bth. in achselständigen, kopffg. Dolden.

7. Gr. Hedysareae (D. C.) 464. Bth. in achselständigen Trauben.

B. Sarcolobae. Keimb. auch nach der Keimung dick, mehlig.

3. U-Fam. Vicioideae 465. Keimb. bei der Keimung unter der Erde bleibend; B. meist paarig gefiedert, mit getheilten Wickelranken endend; oberes Staubb. frei.

8. Gr. Viciaeae Bronn. 465. Charakter d. d. U-Fam.

4. U-Fam. Phaseoloideae (Bronn.) 471. Keimb. bei der Keimung als dicke, grüne, aber nicht laubartige B. hervortretend; B. fast stets unpaarig, oft 3zählig gefiedert; oberes Staubb. frei od. mitverwachsen, selten fehlend.

9. Gr. Phaseoleae (Benth.) 471. Fahne mit 2 Anhängseln; Hülse mehrsamig.

Uebersicht der Gattungen nach dem Linné'schen Geschlechtssysteme.

(Die von ihren Verwandten in den Klassen- u. Ordnungsmerkmalen abweichenden Arten sind an der Stelle erwähnt, wo sie ihrem Baue nach hingehören; desgleichen ist auf Gattungen u. Arten, bei denen diese Merkmale unentschieden od. versteckt sind, an den Stellen hingewiesen, wo sie gesucht werden könnten. Falls dieselben auf keinen der beiden, in jeder Abtheilung nach der analytischen Methode aufgestellten Gegensätze passen, sind sie am Anfange, sonst am Schlusse der betreffenden Abtheilung aufgeführt. Die Klasse Polygamia ist nach dem allgemeinen Vorgange aller neueren Schriftsteller nicht aufgeführt, u. sind die dahin gehörigen Gattungen unter diejenigen Klassen vertheilt, zu denen sie nach dem Bau ihrer Zwitterbth. zu stellen sind; ähnlich die Ordnung Syngenesia Monogamia. Die Zahl vor dem Namen einer Gatt. ist die laufende Nummer, auf welche im speciellen Theile (durch dieselbe Zahl in Klammer) bei jeder Gatt. zurückverwiesen wird; die Zahl hinter dem Namen bedeutet die correspondirende Seite, an welcher die Gatt. im speciellen Theile abgehandelt ist.)

1) Von phaneros, offenbar, u. gameo, heirathen. L. kannte die Befruchtung seiner XXIV. Klasse noch nicht u. schrieb dieser daher in seiner bilderreichen Sprache eine heimliche Hochzeit (von kryptos, verborgen), den übrigen aber eine öffentliche zu.

2) monandria, das Haben eines Mannes (Schol. zu Euripides' Andromache), von monos, einzeln, u. aner, Mann, weil nur ein Staubb., also männl. Organ, vorhanden ist; nach dieser Analogie bildete L., die folgenden Namen:

- 3) von di-, 2-,
- 4) von tri-, 3-,
- 5) von tetra-, 4-,
- 6) von penta-, 5-,
- 7) von hexa-, 6-,
- 8) von hepta-, 7-,
- 9) von okta-, 8-,
- 10) von ennea-, 9-,
- 11) von deka-, 10-,
- 12) von dodeka-, 12-,
- 13) von eikosa-, 20-,
- 14) polyandria, eine Ehe mit vielen Männern, Vielmännerei.
- 15) Von di-, 2-, u. dynamis, Macht, weil 2 Staubb. länger od. in der phantasievollen Anschauung L.'s 2 Männer mächtiger sind.
- 16) Von tetra-, 4-, u. dynamis.
- 17) Von monos, einzeln, u. (dem nicht klassischen Worte) adelphia, Brüderschaft; die verwachsenen Staubb. bilden nach L. eine Brüderschaft.
- 18) Von di-, 2-, adelphia.
- 19) Von poly-, viel-, u. adelphia.
- 20) Von syngenesis, Zusammentreffen.
- 21) s. Einl. S. 10.
- 22) Von monos, einzeln, u. oikos, Haus, weil Männer u. Weiber gleichsam in einem Hause wohnen.
- 23) Von di-, 2-, u. oikos.
- 24) polygamia, Vielweiberei. Soll hier andeuten, dass die Befruchtung ausser der Zwitterbth. noch anderweitig stattfindet.

Die Ordnungen der Kl. I.—XIII. werden nach der Anzahl der Staubwege (Griffel, resp., wenn ein Griffel fehlt, der Narben) gebildet. Ihre Benennung ist aus monos, einzeln, di-, tri- etc. u. gyne, Weib, zusammengesetzt: Monogynia, Digynia etc. — Polygynia.

Die Kl. XIV. zerfällt nach der Beschaffenheit der F. in 2 O. Die erste O., welche fast völlig mit der Familie der Labiatae zusammenfällt, hat einen in 4 Klausen zerfallenden F.knoten; L. nannte dieselbe Gymnospermia (s. Einl. S. 3), weil er fälschlich die Klausen für nackte S. hielt; die zweite O., welche den grössten Theil der Scrophulariaceae enthält, hat eine Kapsel od. saftlose Beere u. wurde als Angiospermia (s. Einl. S. 4) bezeichnet.

Die Kl. XV. fällt mit der Familie Cruciferae zusammen u. zerfällt in die noch jetzt grösstentheils aufrecht erhaltene O. Siliculosae, mit F., die kaum länger als breit sind, u. Siliquosae, deren F. beträchtlich länger als breit sind.

Die Kl. XVI.—XVIII. u. XX.—XXII. werden nach der Zahl der Staub. eingetheilt. Die O. sind daher mit den Kl. I.—XIII. (bei XXI. u. XXII. auch noch bis XX.) gleichnamig.

Die Kl. XIX. enthält in ihren ersten 5 O. die Familie Compositae. L. setzte den Namen dieser O. das Wort Polygamia vor, da in der That oft das die 23. Kl. charakterisirende Verhältniss eintritt (die 6 O., Monogamia, enthält zu anderen Familien gehörige Gattungen mit verwachsenen Staubbeuteln, welche man jetzt zweckmässiger in die Klassen, in welche sie nach der Zahl der Staubb. gehören, vertheilt). Die erste O. heisst Polygamia aequalis, da alle Bth. gleichmässig zwittrig sind; sie enthält die Cichorioideae u. Cynarcephalae. Die zweite O. Polygamia superflua (die meisten Corymbiferae) hat zwittrige Scheiben- u. weibl., also gewissermassen überflüssige Strahlbth.; die folgenden 3 O. enthalten ede nur wenige Gattungen, nämlich Polygamia

frustranea solche mit zwittrigen Scheiben- u. geschlechtslosen Strahlbth., Polygamia necessaria solche mit männl. od. doch unfruchtbaren Zwitterbth. in der Scheibe u. weibl. Strahlbth.; endlich Polygamia segregata. Pflanzen mit zu einem zusammengesetzten Kopfe verbundenen 1bth. Köpfchen, bei denen also jede Bth. durch eine Hülle von den übrigen getrennt wird.

Die letzte Kl. zerfällt nach L. in die natürlichen O. Filices, Musci, Algae u. Fungi, welche auch jetzt noch grösstentheils als Abtheilungen beibehalten sind. Die von L. zu den Musci gestellte Gattung Lycopodium ist zu ihren Verwandten, den Filices (Cormophyta A. Br.), gebracht worden.

I. Kl. **Monándria.** Zwitterbth. mit 1 freien Staubb. *

1. O. **Monogýnia.** 1 Staubweg.

1. Hippúris L. 416. K. oberständig, zu einem undeutlichen Rande verkümmert; Steinf. Isamig. Wasserpfl. mit Quirlb. Alchimilla arvensis (IV. 1.).

2. O. **Digýnia.** 2 Staubwege.

Salicornia (II., 1.). Polycnemum (III., 1.), Festuca Pseudomyurus u. sciuroides (III., 2.). Arten von Chenopodium (V., 2.). Callitriche (XXI., 1.).

II. Kl. **Diándria.** Zwitterbth. mit 2 freien Staubb.

1. O. **Monogýnia.** 1 Staubweg.

A. Bth. vollständig.

a. Kr. unterständig.

1. F. eine Kapsel; Flügelf. od. Beere.

* Kr. regelmässig (Holzgewächse, Oleaceae).

† Kr. 1blättrig, mit verlängerter Röhre u. 4theiligem Saum.

2. Ligústrum Tourn. 141. K. abfallend; Beere 2fächrig.

3. Syringa L. 141. K. bleibend; Kapsel 2klappig, 2fächrig.

†† Kr. mehrblättrig.

4. Fráxinus Tourn. 142. Bth. vielehig, zwittrig u. männl.; K. 4theilig, oft fehlend; Kr. 2- od. 4blättrig, oft fehlend; Flügelf. 2fächrig.

Lythrum Hyssopifolia (XI., 1.). Lepidium ruderales (XV., 1.).

** Kr. unregelmässig (Kräuter).

† Kr. gespornt; Kapsel 1fächrig. (Lentibulariaceae).

5. Pinguicula Tourn. 129. K. 5spaltig; Kr. mit offenem Schlunde (violett); Kapsel 2klappig; B. ungetheilt, fettglänzend.

6. Utriculária L. 129. K. 2theilig; Kr. mit durch den vortretenden Gaumen geschlossenem Schlunde (gelb); Kapsel unregelmässig aufspringend. Wasserpfl. mit getheilten, schlauchtragenden B.

†† Kr. ungespornt; Kapsel 2klappig, 2fächrig (Scrophulariaceae).

7. *Gratiola* L. 165. K. 5theilig, dicht unter demselben 2 Vorb.; Kr. 2lippig, mit verlängerter Röhre (weiss); unter den Staubb. noch 2 längere, unfruchtbare; Kapsel an der Scheidewand aufspringend.

8. *Verónica* Tourn. 166. K. 4-, seltener 5theilig; Kr. meist radfg. 4lappig, der obere Abschnitt grösser (blau); keine unfruchtbaren Staubb.; Kapsel in der Mitte der Fächer aufspringend.

2. F. in 4 1samige Klausen zerfallend (Labiatae).
Sideritis (XIV., 1.).

9. *Lýcopus* Tourn. 180. K. glockenförmig, 4- (5-) spaltig; Kr. 4spaltig (weiss), kaum länger als der K.; Staubb. von einander abstehend, 2 obere unfruchtbare Staubb.

* 10. *Sálvia* L. 182. K. 2lippig; Kr. 2lippig, viel länger als der K.; Oberlippe der (meist blauen) Kr. helmförmig, von der Seite zusammengedrückt; Staubb. unter der Oberlippe genähert, meist nur kleine Rudimente oberer Staubb.

b. Kr. oberständig (Onagraceae).

11. *Circaea* Tourn. 422. K. saum 2lappig; Krb. 2 (weiss); F. 1- od. 2fährig, nicht aufspringend.

B. Bth. unvollständig.

12. *Salicórnia* Tourn. 362. P. ungetheilt, nur mit einem kleinen Spalt sich öffnend; Staubbeutel gestielt; Griffel sehr kurz, 2spaltig; F. ungetheilt, 1samig. — Salzbodenpfl. mit fleischigem, gegliedertem St., ohne entwickelte B.

13. *Rúppia* L. 27. P. fehlend; Staubbeutel fast sitzend; Griffel fehlend; F. chen 4, zuletzt langgestielt. — Salzwasserpfl. mit sehr schmalen B.

Cyperus fuscus, *Rhynchospora*, *Cladium Mariscus*, *Scirpus setaceus* u. *Michelia* (III., 1.). *Lemna* (XXI., 1.).

2. O. Digýnia. 2 Staubwege.

14. *Anthoxáanthum* L. 87. Aehrchen 1bth, mit 4 Hüllb.; die 2 unteren sehr ungleich, die 2 oberen am Rücken begrannt, länger als das Deckb.; P.b. fehlend; Narben fadenförmig. — Gras mit dichter Rispe, nach Coumarin riechend.

Salicornia (II., 1.). *Hierochloa* (III., 2.).

3. O. Trigýnia. 3 Staubwege.

Ailantus (III., 3.).

III. Kl. Triándria. Zwitterbth. mit 3 freien Staubb.

1. O. Monogýnia. 1 Staubweg.

A. Bth. vollständig, mit geschiedenem K. u. Kr. (Dicotyledones).

2. Kr. unterständig; Kapsel 3klappig, 2—3samig.

15. *Móntia Micheli*. 388. K. 2spaltig, bleibend; Kr. trichterfg. (weiss), mit gespaltener Röhre u. ungleich-5spaltigem Saum; Griffel sehr kurz, mit 3 Narben.

Lythrum Hyssopifolia (XI., 1.).

b. Kr. oberständig; F. nicht aufspringend.

16. *Valeriána Tourn.* 211. K.saum in der Bth. eingerollt, an der F. als gefiederte Haarkrone ausgebreitet; F. 1fächrig. — Ausdauernd; B. meist gefiedert.

17. *Valerianélla Tourn.* 211. K.saum nicht eingerollt, undeutlich od. deutlich gezähnt; F. ausser dem sammentragenden mit 1—2 leeren Fächern. — Nicht ausdauernd; B. ungetheilt.

Asperula tinctoria (IV., 1.).

b. Bth. unvollständig od. doch das P. nicht in K. u. Kr. gesondert.

a. Bth. nicht in Aehrchen, mit k.- od. kr.artigem P.

Juncus capitatus u. *supinus* (VI., 1.).

1. P. k.artig, 5b., unterständig; Bth. klein.

18. *Polycnémum* L. 369. Bth. von 2 Vorb. umgeben; Staubb. am Grunde zu einem beckenfg. Ringe verwachsen, zuweilen 1 od. 5; F. 1samig, nicht aufspringend.

2. P. kr.artig, 6theilig, oberständig; Bth. gross; Kapsel 3klappig, 3fächrig, mehrsamig (Iridaceae).

* Bth. regelmässig.

19. *Iris* L. 108. Aeussere P.abschnitte zurückgeschlagen; innere aufrecht od. aufrecht-abstehend; Griffel 3kantig, kurz; Narben kr.b.artig, an der Spitze 2lippig. — St. mehr od. weniger gestreckt; B. schwertfg.

20. *Crócus Tourn.* 107. P. glockenfg., mit sehr langer Röhre; Griffel sehr lang; Narben fleischig, keilfg. — Knollengewächse mit kurzem St.; B. linealisch, rinnig.

** Bth. unregelmässig.

21. *Gladíolus Tourn.* 108. P. fast 2lippig, mit kurzer Röhre; Staubb. aufwärts gekrümmt; Narben fast kr.b.artig. — Knollengewächse mit gestrecktem St.; B. schwertfg.

b. Bth. in Aehrchen, ohne od. mit aus Borsten od. Haaren bestehendem P.; Narben fadenfg.

1. Halbgräser (Cyperaceae). Scheiden geschlossen; Aehrchen mehrbth.; Bth. ohne Vorb.; Narben 2 od. 3.

* Deckb. 2zeilig; Griffel grösstentheils abfallend.

22. *Cýperus Tourn.* 48. Aehrchen vielbth.; Deckb. meist alle Bth. in ihren Achseln tragend; P. fehlend; Griffel am Grunde nicht verdickt. — Unsere Arten 1jährig.

23. *Schoénus* L. 48. Aehrchen wenigbth.; untere 3—6 Deckb. kleiner, ohne Bth.; P.borsten 1—6; Griffel am Grunde verdickt. — Ausdauernd.

** Deckb. spiralig gestellt.

† Aehrchen wenigbth., die 3—4 untersten Deckb. kleiner, ohne Bth. in ihren Achseln.

24. *Rhynchospora* Vahl 49. Die obersten 2—3 Deckb. (bei unseren Arten) mit Zwitterbth. in ihren Achseln; P.borsten 9—13; unterer Theil des Griffels auf der zusammengedrückten F. stehenbleibend. — Zarte Pfl. mit wenigen, kleinen Spirren.

25. *Cladium* Patrick Browne 49. Die obersten 2 Deckb. mit Bth. in ihren Achseln, deren untere männlich; P. fehlend; Griffel grösstentheils vor der nicht zusammengedrückten, fast steinfartigen F. abfallend. — Riesige Pfl. mit sehr grossen Spirren.

†† Aehrchen mehrbth.; das unterste od. einige untere ohne Bth. in ihren Achseln, so gross od. grösser als die übrigen.

26. *Scirpus* Tourn. 49. P. meist aus 6 rauen Borsten bestehend, die Deckb. nicht überragend, öfter fehlend.

27. *Eriophorum* L. 54. P. aus sehr zahlreichen (bei *E. alpinum* L. aus 4—6), zuletzt die Deckb. weit überragenden, einen wolligen Schopf bildenden Fäden bestehend.

2. Gräser (Gramina). Scheiden offen; Bth. mit einem Vorb.

28. *Nardus* L. 83. Aehrchen 1bth., ohne Hüllb.; P.b. fehlend; Narbe 1. — Aehrchen in einerseitswendiger Aehre.

Alopecurus (III., 2.).

2. O. *Digynia*. 2 Staubwege.

Hierher gehören fast alle Gattungen der Gräser (Gramina), ausser *Anthoxanthum* (II., 2.), *Nardus* (III., 1.) u. *Zea* (XXI., 3.).

A. Aehrchen in öfter zusammengesetzten Aehren od. ährenfg. Trauben.

a. Aehre normal einzeln; Narben ungefärbt.

1. Aehre zweiseitswendig; Aehrchen auf den Zähnen einer 4eckigen Achse; Deckb. oft an der Spitze begrannt; Narben federfg., fast od. völlig sitzend, über dem Grunde der Bth. hervortretend; F. innen gefurcht.

* Seitenständige Aehrchen nur mit 1 Hüllb., das endständige mit 2.

29. *Lolium* L. 55. Aehrchen einzeln, sitzend, mehrbth., von der Seite zusammengedrückt, eine Kante der Achse zuwendend; das Hüllb. von der Achse weggewendet.

** Alle Aehrchen mit 2 Hüllb., welche an den seitenständigen rechts u. links von der Achse stehen.

† Aehrchen zu 2—6.

30. *Hordeum* Tourn. 56. Aehrchen 1- od. mehrbth., sitzend od. zum Theil kurzgestielt, dann männlich; Deckb. sich mit den Hüllb. kreuzend.

†† Aehrchen fast immer einzeln.

31. *Triticum* Tourn. 58. Aehrchen sitzend, 2- od. mehrbth.; Deckb. vor den fast gleichlangen Hüllb.

32. * *Brachypodium* P. B. 61. Aehrchen kurzgestielt; Hüllb. ungleich lang; sonst w. v.

2. Aehre einerseitswendig; Narben fadenfg., langgestielt, an der Spitze der Bth. hervortretend; F. ungefurcht.

33. *Mibóra* Adans. 83. Aehrchen 1bth.; Hüllb. u. Deckb. ungekielt, ersteres oberwärts behaart, unbegrannt. — Zwerggrünes, nicht ausdauerndes Gräschen.

b. Aehren einerseitswendig, fingerfg. gestellt od. doch fast fingerfg. genähert; Aehrchen wenigstens zum Theil kurzgestielt, meist nur eine Zwitterbth. enthaltend; Griffel ziemlich lang; Narben purpurn, sprengwedelfg., an od. unter der Spitze der Bth. hervortretend; F. nicht gefurcht.

1. Aehrchen von der Seite zusammengedrückt; Hüllb. 2, ungleich, gekielt.

34. *Dáctylus* Vill. 84. Aehrenachse 3kantig; Aehrchen alle kurzgestielt, mit einem Rudiment einer oberen Bth. — Pfl. kriechend. Aehren genau fingerfg. gestellt.

2. Aehrchen zu 2, eins gestielt, das andere sitzend od. kürzer gestielt (die endständigen zu 3, wovon 2 gestielt), alle vom Rücken zusammengedrückt; Hüllb. 3, das oberste oft in der Achsel eine männliche Bth. tragend; kein Rudiment einer oberen Bth.

35. *Andropógon* *Ischaemon* L. 86. Aehrenachse gegliedert; gestieltes Aehrchen männl.; unterstes Hüllb. das grösste od. doch nicht kleiner als das zweite; Deck- u. Vorb. dünnhäutig; ersteres meist auf eine am Grunde schmal berandete Granne reducirt, letzteres sehr klein. — Ausdauernd.

36. *Pánicum* L. sect. *Digitária* Heister. 86. Aehrenachse flach, ungegliedert; beide Aehrchen mit Zwitterbth.; unterstes Hüllb. sehr klein, öfter ganz verkümmert; Deck- u. Vorb. knorplig. — Einjährig.

B. Aehrchen in öfter ährenfg. Rispen.

a. Aehrchen mit 1 Zwitterbth., zuweilen noch mit 1 od. 2 unteren männl. Bth.

1. Aehrchen vom Rücken zusammengedrückt; Hüllb. 3; Narben gefärbt, sprengwedelfg., gestielt.

36. *Pánicum* L. excl. der sect. *Digitária* Heist. 84. Aehrchen oft mit einer unteren männl. Bth., in der Achsel des obersten Hüllb.; unterstes Hüllb. kleiner als das zweite; Deck- u. Vorb. knorplig. — Rispe ährenfg. od. locker.

2. Aehrchen nicht vom Rücken zusammengedrückt; Narben ungefärbt.

* Aehrchen stielrundlich; Hüllb. 2; Deck- u. Vorb. zuletzt knorplig; Narben federfg., sehr kurz gestielt, an der Seite der Bth. hervortretend.

37. *Mílium* L. 84. Deckb. unbegrannt; F. ohne Furche. — B. breit, flach; Rispe locker.

38. *Stúpa* L. 83. Deckb. an der Spitze mit einer längeren, am Grunde abgegliederten, 2mal geknieten Granne; F. innen schwach gefurcht. — B. schmal, rinnig gefaltet.

Melica ciliata u. *uniflora*, s. unten.

** Aehrchen von der Seite zusammengedrückt; F. ungefurcht.

† Hüllb. 4 (öfter völlig verkümmert).

α. Keine männl. Bth.

1. Untere 2 Hüllb. (od. bei unserer Art alle 4) verkümmert.

39. *Orýza* Tourn. 88. Vorb. 3nervig; Narben gefiedert, mässig lang gestielt, an der Seite der Bth. hervortretend. — Sehr rauhes Gras mit lockerer Rispe.

II. Obere 2 Hüllb. viel kleiner als die unteren, behaart, unbegrannt.

40. *Phálaris* L. 88. Aehrchen einerseits konkav; untere Hüllb. mit geflügeltem Kiele; Narben fadenfg., langgestielt, an der Spitze der Bth. hervortretend. — Unsere Art einjährig. Rispe ährenfg.

41. *Digraphis* Trin. 88. Aehrchen beiderseits konvex; untere Hüllb. ungeflügelt; sonst w. v. — Ausdauernd. Rispe absteehend.

β. Obere 2 Hüllb. in ihren Achseln eine männl. Bth. tragend.

42. *Hieróchloa* Gmel. 87. Obere 2 Hüllb. mit kurzer od. längerer, geknietter Granne; Vorb. der männl. Bth. 2kielig, das der Zwitterbth., welche nur 2 Staubb. hat, 1kielig; Narben fast federfg., an der Spitze der Bth. hervortretend. — Rispe locker. Pfl. riecht nach Coumarin.

Avena elatior hat ein 2bth. Aehrchen mit einer unteren männl. Bth.

†† Hüllb. 2; nur eine Zwitterbth.; die Achse des Aehrchens öfter über die Bth. verlängert.

Arten von *Poa* u. *Catabrosa* s. unten.

α. Narben langgestielt, an der Spitze der Bth. hervortretend. — Rispe ährenfg.

43. *Alopecúrus* L. 81. Hüllb. meist am Grunde verwachsen; Vorb. fehlend od. sehr klein; Griffel meist verwachsen; Narben fadenfg.

44. *Phléum* L. 82. Hüllb. getrennt; Vorb. vorhanden; Griffel frei; Narben federfg.

β. Narben federfg., kurzgestielt, an der Seite der Bth. hervortretend.

I. Aehrchenachse am Grunde des Deckb. kahl od. mit Haaren, die der Breite desselben nicht gleichkommen.

45. *Polypógon* Desf. 81. Hüllb. ziemlich gleich, begrannt; Vorb. stets vorhanden. — Rispe ährenfg.

46. *Agróstis* L. 80. Hüllb. ungleich, spitz, unbegrannt; Vorb. öfter fehlend. — Rispe locker.

II. Aehrchenachse am Grunde des Deckb. mit Haaren, die viel länger als die Breite des Deckb. sind.

47. *Calamagróstis* Adans. 78. Hüllb. mehr od. weniger ungleich.

b. Aehrchen 2- bis mehrbth.; selten nur 1 Zwitterbth., dann aber eine obere männl. (*Holcus*) od. ein grosses Rudiment oberer Bth. (*Melica*), bei *Avena elatior* eine untere männl. Bth.

I. Narben (purpurn) gefärbt, mässig lang gestielt.

48. *Arundo* L. 73. Aehrchen meist 3—7bth., seine Achse unter der Bth. mit langen Haaren (nur unter der untersten, männl. kahl); Deckb. 2—3mal so lang als das Vorb.; Narben sprengwedelfg. — Riesiges Gras mit grosser, dichter Rispe.

49. *Molinia* Schrk. 73. Aehrchen 2—5bth., seine Achse unter den Bth. kurzhaarig; Deckb. wenig länger als das Vorb.; Narben federfg. — St. oberwärts ohne Knoten.

2. Narben ungefärbt.

* Narben fadenfg., an der Spitze der Bth. hervortretend.

50. *Sesleria* Scop. 74. Aehrchen von der Seite zusammengedrückt; Hüllb. ziemlich gleichlang; Deckb. an der Spitze stachelspitzig- od. begrannt- 3—5zählig; F. stielrund od. innen flach. — Rispe kopf- od. ährenfg. (blau).

** Narben federfg., an der Seite der Bth. hervortretend, meist sitzend.

† Aehrchenachse, wenigstens unter der untersten Bth., behaart.

α. Hüllb. etwa so lang als das Aehrchen; Deckb. am Rücken begrannt.

1. Granne gekniet, unterwärts gedreht (meist dunkel), an der Spitze nicht verdickt.

Α. F. von der Seite zusammengedrückt, ungefurcht.

51. *Trisetum* Pers. 76. Aehrchen 2—6bth.; Deckb. 2spitzig; P.b. 2lappig; F.knoten kahl. — Rispe mässig locker; Aehrchen mässig gross.

Β. F. halbstielrund od. vom Rücken zusammengedrückt.

52. *Avéna* L. 76. Aehrchen 2- od. mehrbth.; Deckb. 2spitzig; P.b. 2spaltig; F.knoten oberwärts behaart; F. innen gefurcht. — Rispe locker; Aehrchen meist ziemlich gross.

53. *Aéra* L. 75. Aehrchen meist 2bth.; Deckb. 2spitzig od. an der Spitze 4zählig; Granne zuweilen schwach gedreht u. gekniet; P.b. ungetheilt; F.knoten kahl; F. innen gefurcht od. flach. — Rispe locker (bei *A. praecox* zusammengezogen); Aehrchen klein.

II. Granne in der Mitte gegliedert, an der Spitze verdickt.

54. *Weingartneria* Bernh. 74. Aehrchen 2bth.; Deckb. an der Spitze ganzrandig; F.knoten kahl; P.b. 2spaltig; F. innen gefurcht.

β. Deckb. unbegrannt.

55. *Sieglingia* Bernh. 74. Hüllb. das ganze Aehrchen einhüllend, das untere etwas länger; Deckb. 2spitzig, zwischen den Spitzen stachelspitzig od. 3spitzig; F.knoten kahl. — B. u. Scheiden gewimpert; Rispe schmal, zusammengezogen.

56. *Graphéporum* Desv. 67. Unteres Hüllb. kürzer als das obere; dies etwa so lang als die Bth.; Deckb. spitz; F.knoten behaart. — Riesiges Wassergras, kahl; Rispe abstehend.

†† Aehrchenachse kahl.

α. Hüllb. so lang od. fast so lang als das Aehrchen; F.knoten kahl.

1. Deckb. (wenigstens einer Bth.) am Rücken begrannt; Granne gekniet od. gekrümmt.

57. *Hólcus* L. 78. Aehrchen 2bth., obere Bth. meist männl., ihr Deckb. begrannt, das der unteren unbegrannt; F. von der Seite zusammengedrückt, ungefurcht.

II. Deckb. unbegrannt od. an der Spitze begrannt; Granne gerade.

58. *Mélica* L. 72. Aehrchen mehrbth. od. nur die 2 untersten od. die unterste fruchtbar; Deckb. knorplig, unbegrannt; ein grosses Rudiment oberer Bth.; Papillen der gestielten Narben ästig; F. innen gefurcht. — Scheiden geschlossen.

59. *Koeléria* Pers. 72. Aehrchen 2- bis mehrbth.; Deckb. an der ungetheilten od. ausgerandeten Spitze stachelspitzig od. begrannt; Narben kurzgestielt, mit einfachen Papillen; F. ungefurcht. — Rispe ährenfg.

β. Hüllb. kürzer als das Aehrchen.

1. Rispenäste spiralig; Aehrchenachse mit den Vorb. bleibend; Deckb. mit der F. abfallend.

60. *Eragróstis* Host. 72. Aehrchen vielbth., von der Seite zusammengedrückt; Deckb. unbegrannt; P.b. gestutzt; Narben gestielt; F. fast kugelfg., ungefurcht, frei.

II. Rispenäste 2zeilig; Aehrchenachse zerbrechlich, gliedweise mit den Bth. abfallend.

λ. Rispenäste einerseitswendig; Narben (od. Griffel) an der Spitze des F.knotens eingefügt; Deckb. unbegrannt od. an der Spitze begrannt.

§. Alle Aehrchen Bth. enthaltend.

*A. Aehrchen von der Seite zusammengedrückt; Deckb. mehr od. weniger deutlich gekielt; F. frei (nicht dem Deck- u. Vorb. anhängend), innen flach, nicht gefurcht; P.b. ungleich-2spaltig.

*a Hüllb. spitz od. zugespitzt.

61. *Dáctylis* L. 71. Deckb. begrannt. — Scheiden geschlossen; Rispe geknäuel.

62. *Póa* L. 69. Deckb. unbegrannt. — Scheiden offen; Rispe nicht geknäuel.

*b Hüllb. (u. Deckb.) stumpf.

63. *Scleróchloa* P. B. 71. Narben verlängert, fast fadenfg., etwa in der Mitte der Bth. hervortretend. — Scheiden am Grunde geschlossen; Rispe dicht, oberwärts in eine Aehre übergehend.

*B. Deckb. auf dem Rücken abgerundet.

*a. Aehrchen länglich bis linealisch; F. innen flach od. gefurcht.

*1. Aehrchen meist nur 2bth., von der Seite zusammengedrückt; F. innen flach, kahl, frei.

64. *Catabrosa* P. B. 68. Hüllb. sehr ungleich, unteres ausgerandet, oberes viel breiter, abgerundet; Deckb. unbegrannt; P.b. gestutzt; Narbenpapillen einfach. — Zartes Wassergras mit unterwärts geschlossenen Scheiden, abstehender Rispe u. kleinen Aehrchen.

*2. Aehrchen mehrbth., stielrundlich od. von der Seite zusammengedrückt; F. innen gefurcht.

65. *Glycéria* R. Br. 68. Hüllb. 1nervig; Deckb. unbegrannt; P.b. gestutzt; F.knoten kahl; Narben gestielt, mit ästigen Papillen; F. kahl, frei. — Ausdauernde, grosse Wassergräser; Scheiden geschlossen.

66. *Festuca* L. 65. Unterer Hüllb. 1-, oberer 2nervig; Deckb. begrannt od. unbegrannt; P.b. ungleich-2spaltig; Narbenpapillen einfach; F. meist kahl, meist dem Deck- u. Vorb. anhängend. — Scheiden meist gänzlich offen.

*b. Aehrchen rundlich od. herzförmig, von der Seite zusammengedrückt; F. beiderseits gewölbt, dem Deck- u. Vorb. anhängend.

67. *Briza* L. 71. Aehrchen mehrbth.; Deckb. stumpf, unbegrannt; P.b. länglich, gezähnt; Narbenpapillen einfach.

§§. Ein Theil der Aehrchen ohne Bth., eine sog. kammförmige Hülle der fruchtbaren Aehrchen bildend.

68. *Cynosurus* L. 64. Aehrchen 1—5bth.; Deckb. der entwickelten Bth. auf dem Rücken abgerundet, aus der ausgerandeten Spitze begrannt; P.b. 2spaltig; F. innen gefurcht, dem Deck- u. Vorb. anhängend.

§. Rispenäste 2seitswendig; Narben unter der Spitze des F.knotens eingefügt.

69. *Brómus* L. 61. Aehrchen stielrundlich od. von der Seite zusammengedrückt; Deckb. an der Spitze od. unter derselben begrannt, selten fast unbegrannt; P.b. verkehrt-eiförmig; F.knoten oberwärts behaart; F. innen gefurcht, dem Deck- u. Vorb. anhaftend. — Rispe meist ausgebreitet; Aehrchen gross.

Einige Arten von *Ulmus* u. *Chenopodium* (V., 2.), *Amarantus* (XXI., 5.).

3. O. *Trigynia*. 3 Staubwege.

A. Bth. 5zählig, regelmässig.

a. F. aus 3—5 Flügelfchen bestehend. — Baum.

70. *Ailántus* Desf. 345. Bth. vielehig; K. 5spaltig; Kr.b. 5, unter einer unterweibigen Scheibe eingefügt; männl. Bth. mit 10 Staubb.

b. F. eine Kapsel. — Kleine Kräuter.

71. *Holósteum* L. 376. K. u. Kr. 5blättrig; Staubb. 3 bis 5; Kapsel 6klappig; S. schildförmig. — Frühlingspfl. mit doldenähnlicher Trugdolde.

72. *Polycarpum* Loeffl. 371. Abschnitte des 5theiligen K. gekielt, konkav; Kr.b. 5; Kapsel 3klappig, vielsamig. — Herbstpfl. mit vielbth., gedrängter Trugdolde.

B. Bth. 3zählig, regelmässig.

73. *Helódea* Rich. 31. Bth. vielehig; K. der weiblichen u. Zwitterbth. oberständig, mit sehr verlängerter Röhre; Saum 3theilig (weiss); Kr.b. 3 (weiss); F.knoten 1fächrig; Narben am Schlunde eingefügt, fadenfg. (purpurn). — Wasserpfl. mit quirlichen B.

Montia (III., 1.), *Tillaea* (IV., 4.), *Elatine triandra* (VIII., 3.), *Stellaria media* (X., 3.), *Albersia* (XXI., 3.) u. *Amarantus* (XXI., 5.).

IV. Kl. **Tetrándia.** Zwitterbth. mit 4 freien, gleichlangen Staubb.

1. O. **Monogýnia.** 1 Staubweg.

A. Bth. mit K. u. Kr.

a. Kr.b. verwachsen.

1. Kr. oberständig.

Symphoricarpus (V., 1.).

* Bth. mit einer aussenk.artigen Hülle, mehr od. weniger unregelmässig, klein, in dichten Aehren od. Köpfen, meist in den Achseln schuppenartiger Hochb. (Spreub.), — B. gegenständig; (Dipsacaceae).

† K. beckenfg., ohne Borsten. — Pfl. stachlig.

74. *Dipsacus* Tourn. 212. Bth. in Aehren, welche mit einer aus stechenden, die Spreub. überragenden B. gebildeten Hülle versehen sind; Aussenk. 8furchig. — Kr. bläulich od. weiss.

75. *Cephalária* Schrad. 213. Bth. in Köpfen; Hüllb. die Spreub. nicht überragend; sonst w. v. — Kr. hellgelb.

†† K.saum in Borsten getheilt.

α. Aussenk. ungefurcht; keine Spreub.

76. *Knaútia* L. 213. K.saum mit 8–16 Borsten; Kr. lila.

β. Aussenk. gefurcht; Spreub. vorhanden.

77. *Succisa* Vaill. 214. Aussenk. mit krautartigem Saum; K.saum mit 5 Borsten. — Kr. blau.

78. *Scabiósa* L. 214. Aussenk. mit trockenhäutigem Saum; sonst w. v. — Kr. blau, röthlich od. gelblichweiss.

** Bth. ohne aussenk.artige Hülle, regelmässig; F. in 2 1samige Nüsschen zerfallend; B. gegenständig, mit bartigen Nebenb., daher scheinbar quirlich (Stellatae).

† K.saum 6zählig, mit 2 kleineren Zähnen.

79. *Sherárdia* Dillen. 202. Kr. trichterfg. (lila).

†† K.saum undeutlich.

80. *Aspérula* L. 202. Kr. trichter- od. glockenfg. (weiss, selten blau).

81. *Gálitum* L. 204. Kr. radfg. (weiss od. gelb).

2. Kr. unterständig.

Mentha u. *Chaeturus* (XIV., 1.).

* Kapsel quer aufspringend. — Kr. meist weisslich.

82. *Plantago* L. 175. Kr. röhrenfg., mit 4theiligem Saum; Kapsel 2- od. 4fährig. — Bth. in Aehren.

83. *Centunculus* Dillen. 131. Kr. krugfg.; Kapsel 1-fährig, mit mittelständiger S.leiste. — Bth. achselständig, einzeln.

** Kapsel halb 2fährig, 2klappig.

84. *Cicéndia* Adans. 199. Kr. trichterfg. (gelb), zuletzt über der F. zusammengedreht.

b. Kr.b. getrennt.

1. Kr.b. oberständig.

85. *Córnus* Tourn. 398. Steinf. 2fährig. — Strauch.

86. *Trápa* L. 422. Nuss 1fährig, 1samig, durch die zum Theil bleibenden K.b. 4stachlig. — Wasserpfl.

2. Kr.b. unterständig.

Lythrum Hyssopifolia (XI., 1.).

* K. 4spaltig. — Sträucher mit unvollständig 2häusigen Bth.

87. *Ptélea* L. 344. Staubb. vor den K.abschnitten; Flügelf. 2fährig, 2samig — B. 3zählig.

88. *Rhámnus* Tourn. 337. Staubb. vor den unbenagelten Kr.b.; Griffel 4spaltig; Steinf. mit 1 od. mehreren 1samigen Steinen. — B. ungetheilt.

Ampelopsis u. *Euonymus europaea* (V., 1.).

** K. 4blättrig — Kraut mit Zwitterbth.

Cardamine hirsuta (XV., 2.).

B. Bth. ohne Kr., od. mit ununterschiedenem P.

a. K. od. P. unterständig.

1. K. mit röhrenfg. Grunde u. meist 4spaltigem Saum; Staubb. vor den Abschnitten eingefügt.

* K.röhre nur eine 1samige Nuss einschliessend.

† K., wenigstens innen, gefärbt.

89. *Elaeágnus* Tourn. 425. Bth. vielehig; oberer Theil des innen (gelb) gefärbten K. abfallend, der bleibende saftig werdend, die Nuss einschliessend. — Holzgewächs, mit silbernen od. zum Theil rostfarbenen Schüppchen bedeckt.

†† K. ungefärbt; Pfl. krautartig.

90. *Alchimilla* Tourn. 438. Bth. zwittrig, zwischen den K.abschnitten je 1 Zwischenabschnitt; zuweilen nur 1 Staubb. — B. gelappt od. gespalten.

91. *Parietária* Tourn. 354. Bth. vielehig; K. ohne Zwischenabschnitte, der der weibl. Bth. an der F. verlängert, nicht saftig; Staubb. in der Knospenlage eingebogen, sich elastisch streckend. — B. ganzrandig.

** K.röhre mehrere 1samige Nüsse einschliessend.

92. *Sanguisorba* Tourn. 442. Bth. zwittrig, vielehig od. 1häusig (die männl. mit 20—30 Staubb.); K. oft gefärbt, sein Saum ohne Zwischenabschnitte. — B. gefiedert; Bth. in Aehren.

2. P. fast bis zum Grunde 4theilig, abstehend (weiss).

93. *Majánthemum bifolium* Schm. 96. Beere 1—2samig.
b. K. oberständig.

94. *Isnárdia palustris* L. 421. K.saum 4theilig, grün; Kapsel mit 4 mehrsamigen Fächern. — Wasserpfl. mit gegenständigen, ungetheilten B.

Thesium (V., 1.).

2. O. *Digýnia*. 2 Staubwege.

95. *Chrysosplénium* Tourn. 393. K. oberständig, mit 4spaltigem Saum, (gelb) gefärbt; keine Kr.b.; Staubb. bis zum Grunde gespalten, einer oberweibigen Scheibe eingefügt; Kapsel 1-fächrig, 2schnäblig, bis zur Mitte 2klappig. — Frühlingspfl.

Sanguisorba minor (IV., 1.), *Ilex* (IV., 4.); Arten von *Gentiana*, *Cuscuta* u. *Ulmus* (V., 2.).

3. O. *Trigýnia*. 3 Staubwege.

Sanguisorba minor (IV., 1.).

4. O. *Tetragýnia*. 4 Staubwege.

A. Bth. mit K. u. (weisser) Kr.

Adoxa (V., 5.).

a. Kr. tief 4spaltig, unterständig.

96. *Ilex* L. 339. Bth. unvollständig 2häusig; Kr. radfg.; Narben fast sitzend (an der männl. Bth. meist 2); Steinf. mit 4 (zuweilen 5) Steinen. — Strauch mit glänzenden, immergrünen B.

b. Kr. 4blättrig, unterständig. — Kleine, meist 1jährige Pfl.

1. F. eine Kapsel. — B. gegenständig.

* Kapsel mehrfächrig.

97. *Radióla* Dillen. 346. K. tief 4spaltig, mit 2—3spaltigen Abschnitten; Kapsel 4fächrig; jedes Fach durch eine falsche Scheidewand in 2 1samige Abtheilungen getheilt.

** Kapsel 1fächrig, mehrsamig.

98. *Sagína* L. 374. K. 4- (selten 5-) blättrig; Kr.b. kürzer als der K.; Staubb. zuweilen 10; Narben vor den Kr.b.; Kapsel 4- (od. 5-) klappig.

99. *Moénchia* Ehrh. 378. Narben vor den K.b.; Kapsel 8- od. 10klappig; sonst w. v.

2. F. 4 getrennte, einwärts aufspringende F.chen. — B. spirallg.

100. *Tillaéa* Mich. 390. Bth. öfter 3zählig; K. 4- (3-) theilig; F.chen 2samig, zwischen den S. eingeschnürt.

101. *Bulliárda* D. C. 390. Bth. stets 4zählig; zwischen den Staubb. u. den mehrsamigen F.chen 4 fadenfg. Staminodien; sonst w. v.

B. Bth. ohne P.

102. *Potamogeton* Tourn. 23. Staubb. mit p.b.artiger Erweiterung des Mittelbandes; 4 sitzende, 1samige, zuletzt steinfartige F.chen; Narben sitzend. — Wasserpfl. mit 2zeiligen, selten gegenständigen B.; Bth. in Aehren.

V. Kl. **Pentándria**. Zwitterbth. mit 5 freien Staubb.

1. O. **Monogýnia**. 1 Staubweg.

A. Bth. mit K. u. Kr.

2. Kr.b. verwachsen.

1. Kr. unterständig.

* F. trocken.

† F. in 4 1samige Klausen zerfallend; Pfl. meist mit Borstenhaaren besetzt (Borraginaceae).

α. Klausen innen an den Träger des bleibenden Griffels (Mittelsäule) angewachsen.

I. F.knoten zur Bth.zeit ungetheilt; Klausen ihrer ganzen Länge nach an die Mittelsäule angewachsen.

103. *Heliotropium* L. 146. Kr. stieltellerfg. (weisslich), mit in der Richtung der Buchten gefaltetem Saum.

II. F.knoten schon zur Bth.zeit 4theilig. — Schlund der Kr. durch 5 Hohlschuppen geschlossen.

Α. K. 5spaltig, nach der Bth. vergrössert, zusammengedrückt, 2klappig.

104. *Asperugo* Tourn. 147. Kr. trichterfg. (klein, blau); Klausen in derselben Richtung als der K., zusammengedrückt, ohne Stacheln.

Β. K. nach der Bth. nicht zusammengedrückt.

§. Klausen mit widerhakigen Stacheln, aussen nicht vertieft.

105. *Láppula* Rivin. 147. Kr. stieltellerfg. (hellblau); Klausen mit hervorragendem, mit Stacheln besetztem Rande, mit der ganzen Innenseite an die Mittelsäule angewachsen.

106. *Cynoglóssum* Tourn. 147. Kr. trichterfg. (braun); Klausen auf der ganzen Aussenfläche stachlig, nur oberwärts mit der Mittelsäule verwachsen.

§§. Klausen ohne Stacheln, aussen vertieft, mit eingebogenem, häutigem Rande.

107. *Omphalódes* Tourn. 148. Kr. radfg. (blau od. weiss); Klausen unterwärts mit der Mittelsäule verwachsen.

β. Griffel frei; Klausen der unterweibigen Scheibe eingefügt.

I. Die 2 Klausen jedes F.b. zu einer 2fährigen Theilf. verwachsen.

108. *Cerínthe* Tourn. 148. Kr. cylindrisch-glockenfg., ohne Hohlschuppen (gelb); Theilf. am Grunde flach. — Pfl. kahl.

II. Klausen getrennt.

Α. Klausen am Grunde ausgehöhlt.

§. Staubfäden unter der Spitze mit länglichem Anhängsel.

109. *Borrágo* Tourn. 148. Kr. radfg. (blau); Hohlschuppen kurz, kahl; Klausen ungleichseitig.

§§. Staubfäden ohne Anhängsel.

*A. Kr. trichter- od. stieltellerfg.; Hohlschuppen behaart.

110. *Anchúsa* L. 149. Kr. öfter mit unregelmässigem Saum (blau od. violett); Hohlschuppen den Schlund derselben schliessend; Klausen ungleichseitig.

111. *Nónnea* Medikus. 149. Schlund der (dunkelbraunen) Kr. offen; Klausen gleichseitig.

*B. Kr. röhrenfg.-glockig (schmutzig-purpurn od. gelblich weiss).

112. *Sýmphytum* Tourn. 150. Hohlschuppen pfriemenfg., kegelfg., zusammenneigend, drüsig-gezähnt; Klausen ungleichseitig.

B. Klausen am Grunde flach od. gewölbt.

§. Schlund der Kr. offen; Klausen mit ziemlich breiter Grundfläche aufsitzend.

*A. Saum der Kr. unregelmässig.

113. *Échium* Tourn. 150. Schlund der (violetten od. blauen) Kr. kahl; Staubb. ungleich; Klausen eifg. od. kreiselfg.

*B. Kr. regelmässig.

114. *Pulmonária* Tourn. 151. Kr. trichterfg. (violett od. blau), ohne Hohlschuppen, am Schlunde mit 5 Haarbüscheln; Klausen kreiselfg. — Frühlingspfl. mit grossen, langgestielten Grundb.

115. *Lithospérmum* Tourn. 151. Kr. trichter- od. stieltellerfg. (weisslich, gelblich od. blau), mit kleinen Hohlschuppen od. vorspringenden Falten am Schlunde; Klausen eifg. od. 3seitig.

§§. Schlund der stieltellerfg. (blauen, selten hellgelben, Kr. durch kahle, dunkelgelbe Hohlschuppen geschlossen)

116. *Myosótis* Dillen. 152. Klausen 3eckig-eifg., mit sehr kleiner Grundfläche.

†† F. aufspringend.

α. F. eine Kapsel.

I. Kapsel 1fährig. — Kr. regelmässig.

A. Kapsel mit mittelständiger S.leiste (Primulaceae).

§. Kapsel quer aufspringend.

117. *Anagállis* Tourn. 130. K. 5theilig; Kr. radfg. (scharlachbroth od. blau).

§§. B. Kapsel 5klappig.

*A. K. 5theilig.

118. *Lysimáchia* Tourn. 131. Bth. zuweilen 6- od. 7zählig; Kr. radfg. od. beckenfg., mit kurzer Röhre (gelb); zuweilen mehrere F.klappen zusammenhängend. — B. ungetheilt.

119. *Hottónia* Boerh. 134. Kr. stieltellerfg., mit ziemlich langer Röhre (röthlichweiss); F.klappen oben u. unten zusammen-

hängend. — Wasserpfl. mit fiederspaltigen B.; Bth. in langgestielter Traube.

*B. K. 5spaltig od. 5zählig; unsere Arten mit einer grundständigen Laubrosette u. unbeblättertem, eine Dolde tragendem Bth.st.

120. *Prímula* L. 133. Kr. mit cylindrischer, oberwärts erweiterter Röhre, mit od. ohne Hohlschuppen am Schlunde.

121. *Andrósaces* Tourn. 133. Kr. mit krugfg., oberwärts verengter Röhre, mit Hohlschuppen am Schlunde.

§. Kapsel mit 2 wandständigen S.leisten (bei beiden Gattungen unregelmässig aufspringend).

122. *Menyanthes* Tourn. 200. Kr. trichterfg. (röthlich-weiss), die Abschnitte am Rande innen bärtig. — Sumpfpfl. mit 3zähligen B.

123. *Limnánthemum* Gmel. 201. Kr. radfg., am Schlunde bärtig (gelb). — Seerosenähnliche Wasserpfl.

Gentiana (V., 2.).

II. Kapsel, wenigstens unterwärts, mehrfährig.

Cuscuta lupuliformis (V., 2.).

A. Bth. regelmässig; Kapsel der Länge nach aufspringend.

§. Kr.saum 5theilig; Staubbeutel nach dem Verblühen schraubenfg. gedreht.

124. *Erythraea* Rich. 200. Kr.saum (hellpurpurn od. rosa) nach dem Verblühen spiralig zusammengedreht; Kapsel lineal-cylindrisch, halb 2fährig, vielsamig. — B. gegenständig.

§§. Saum der gefalteten Kr. seicht-5lappig; Staubbeutel nicht gedreht.

*A. Fächer der (unregelmässig aufspringenden) Kapsel 1—2samig.

125. *Convólvulus* L. 155. Kr. glockig-trichterfg.; Narbe 2lappig od. 2theilig; Kapsel unvollständig od. vollständig 2fährig.

126. *Pharbitis* Choisy. 156. Narbe kopffg.; Kapsel 3- od. 4fährig; sonst w. v.

*B. Fächer der regelmässig klappigen Kapsel vielsamig.

127. *Datura* L. 145. Der grösste Theil des K. von dem schildfg., bleibenden Grunde abfallend; Kr. trichterfg.; Kapsel 2fährig, mit unterwärts durch eine falsche Scheidewand getheilten Fächern, nicht ganz bis zum Grunde 4klappig.

128. *Nicotiana* Tourn. 146. K. bleibend; Kr. trichter- od. stieltellerfg.; Kapsel 2fährig, 2klappig; die Klappen 2spaltig.

§. Bth. mehr od. weniger unregelmässig (wenn auch nur mit gekrümmten od. ungleich-langen Staubb.).

§. Kapsel quer aufspringend.

129. *Hyoscýamus* Tourn. 145. K. krugfg., bleibend; Kr. trichterfg., mit 5lappigem Saume.

§§. Kapsel der Länge nach aufspringend.

*A. Kapsel 3fährig.

130. *Polemónium* Tourn. 154. Kr. glocken- od. fast radfg. (blau), mit sehr kurzer Röhre; Staubb. in gleicher Höhe eingefügt, niedergebogen; Kapselfächer mehrsamig.

131. *Collómia* Nutt. 155. Kr. stieltellerfg.; Röhre fadenfg.; Saum fast gleichmässig-5spaltig; Staubb. in verschiedener Höhe eingefügt; Kapselfächer 1samig.

* B. Kapsel 2fächrig, 2klappig, vielsamig.

132. *Verbáscum* L. 157. Kr. radfg., 5spaltig, die 3 oberen Staubfäden kürzer, wollig-behaart, öfter auch die 2 unteren. — Bth. in Trauben od. in zu Scheinähren verbundenen Trugdolden; Kr. meist gelb.

β. 2 durch einen gemeinschaftlichen Griffel verbundene F. chen.

133. *Vínca* L. 201. Kr. trichterfg. (blau); S. ohne Haarschopf.

** F. eine vielsamige Beere (Solanaceae).

† Staubbeutel zusammenneigend.

α. Kr. radfg., 5- (seltener mehr-) spaltig.

134. *Solánium* Tourn. 143. Beere saftig, vollständig 2fächrig.

β. Kr. saum 5klappig.

135. *Nicándra* Adans. 144. K. scharf 5kantig, aufgeblasen, 5theilig; Kr. glockenfg. (blau); Beere saftlos, 3—5fächrig.

136. *Phýsalis* L. 144. K. 5zählig, nach der Bth. sehr vergrößert, (roth) gefärbt, die saftige, 2fächrige Beere einschliessend; Kr. glockig-radfg. (weiss).

†† Staubbeutel nicht zusammenneigend.

137. *Lýcium* L. 142. K. krugfg., 5zählig od. 2lippig, die Beere am Grunde umgebend; Kr. trichterfg. (lila). — Dorniger Strauch.

138. *Átropa* L. 144. K. 5theilig, zuletzt abstehend, am Grunde die Beere umgebend; Kr. glockenfg. (schmutzig-purpurbraun).

2. Kr. oberständig od. halboberständig.

* F. eine Kapsel.

† Bth. regelmässig.

α. Kr. halboberständig zwischen derselben u. den Staubb. 5 fadenfg. Nebenkr. b.

139. *Sámolus* Tourn. 135. Kr. stieltellerfg. (weiss).

β. Kr. oberständig (meist blau); keine Nebenkr. b.; (Campulaceae).

l. Kr. fast bis zum Grunde in 5 linealische, sich später von unten nach oben trennende Abschnitte getheilt.

140. *Iasióne* L. 216. Staubfäden fadenfg.; Kapsel 2fächrig, an der Spitze 2klappig. — Bth. in Köpfen.

141. *Phyteúma* L. 216. Staubfäden am Grunde verbreit-

tert; Kapsel 2—3fächrig; Fächer mit seitlichen Löchern aufspringend.

II. Kr.saum 5lappig; Kapselfächer mit seitlichen Löchern sich öffnend.

142. *Campánula* L. 217. Kr. glockenfg.; Kapsel kreiselfg.

143. *Speculária* Heister 220. Kr. radfg.; Kapsel prismatisch.

†† Kr. unregelmässig.

144. *Diervillea* Tourn. 209. Kr. fast 2lappig; Kapsel 2fächrig, 2klappig. — Strauch, mit gegenständigen B.

** F. eine Beere od. Steinf.

† K.saum undeutlich; F. in 2 1samige Steinfchen zefallend. — Staude, mit scheinquiriligen B.

145. *Rúbia* Tourn. 204. Bth. regelmässig, zuweilen 4theilig; Kr. radfg.

†† K.saum gezähnt; F. eine mehrsamige Beere. — Sträucher, mit gegenständigen B. (Caprifoliaceae).

146. *Lonicéra* L. 209. Kr. röhren-, trichter- od. glockenfg., mit 5spaltigem, meist unregelmässigem Saume; Beere 2—3fächrig; Fächer wenigsamig.

147. *Symphoricárpus* Dillen. 210. Bth. öfter 4zählig; Kr. trichter- od. glockenfg., 5lappig; Beere 4fächrig; 2 Fächer mit mehreren, verkümmernenden, 2 mit 1 sich ausbildenden S.

b. Kr.b. frei.

I. Kr.b. unterständig.

* F. aufspringend.

† Bth. unregelmässig.

α. Bth. vielheilig; Staubbeutel nicht zusammenneigend.

Pavia Boerh. (VII., 1.).

β. Bth. zwittrig; Staubbeutel zusammenhängend od. zusammenneigend; Kapsel mehrklappig.

I. Kapsel 5klappig, mit elastisch sich umrollenden Klappen (Balsaminaceae).

148. *Impatiens* Rivin. 345. K. 5blättrig, das hintere B. viel grösser, kr.b.artig, gespornt; die vorderen meist fehlend; hintere 4 Kr.b. paarweise verwachsen, Staubfäden von den mützenartig auf dem F.knoten bleibenden Staubbeuteln abreissend; Narben verwachsen; F.klappen sich vom Grunde nach der Spitze einrollend.

149. *Balsámina* Rivin. 345. Narben getrennt; F.klappen beiderseits sich einrollend; sonst w. v.

II. Kapsel 3klappig.

150. *Viola* Tourn. 320. K. 5blättrig; K.b. am Grunde mit Anhängseln; unteres Kr.b. gespornt; Staubb. zusammenneigend, die 2 unteren mit einem spornfg. Anhängsel.

†† Bth. regelmässig.

151. *Claytónia* L. 389. K. 2spaltig, bleibend; Kr.b. benagelt, am Grunde etwas verwachsen (weiss); Griffel 3spaltig; Kapsel 3klappig. — Kleine, einjährige Pfl., mit einem Paare verwachsener St.b.

152. *Euónymus* Tourn. 338. Bth. oft 4zählig; K. 5 (4)spaltig, flach; Kr.b. dem Rande der unterweibigen Scheibe, Staubb. dieser selbst eingefügt; Kapsel 5- (4-) lappig u. fächerig; Fächer 1samig; Strauch mit gegenständigen B.

** F. nicht aufspringend; Staubb. (unserer Gatt.) vor den Kr.b. Ptelea (IV., 1.).

† F. eine 2fährige Beere. — Klimmende Sträucher, mit gegenständigen B. (Vitaceae).

153. *Ampelópsis* Michx. 338. Bth. öfter 4zählig; Kr.b. ausgebreitet; ein kurzer Griffel. — B. gefingert.

154. *Vitis* L. 338. Kr.b. oben mützenfg. zusammenhängend u. so abfallend; Narbe sitzend. — B. handfg. gelappt.

†† Steinf. — Strauch mit spiraligen B.

155. *Frángula* Tourn. 337. Kr.b. benagelt; Griffel ungetheilt, mit kopffg. Narbe.

2. Kr.b. oberständig.

156. *Ribes* L. 394. K.saum kr.b.artig, 5theilig; Kr.b. 5, benagelt, dem K.schlund eingefügt; Beere 1fächerig, vielsamig.

157. *Hédera* L. 416. K.saum sehr kurz, ungetheilt od. gezähnt; Kr.b. mit breitem Grunde sitzend; Beere (unserer Art) 5fächerig; Fächer 1samig.

B. Keine od. sehr kümmerliche, staubfadenähnliche Kr.b.

a. K. unterständig.

1. Keine Kr.b.; K. gefärbt.

158. *Glaux* Tourn. 133. K. glockenfg., 5spaltig; Kapsel 5klappig; S. wenige, in Vertiefungen der mittelständigen S.leiste eingesenkt. — Kleine, dichtbeblätterte Salzpfl. mit kleinen Bth.

2. Kr.b. 5, staubfadenartig; Bth. klein (Paronychiaceae).

159. *Herniária* Tourn. 370. K.b. grün; 2 fast sitzende Narben; F. nicht aufspringend, 1samig.

160. *Illécebrum* Rupp. 371. K.b. dick, schwammig (weiss), begrannt; F. längsfurchig, nach den Furchen in 5—10 schmale, oben verbundene Klappen aufspringend.

b. K. oberständig (Santalaceae).

161. *Thesíum* L. 425. K.saum trichter- od. glockenfg., innen weiss, 5- (seltener 4-) spaltig; Staubb. am Grunde der K.abschnitte eingefügt, mit einem Haarbüschel umgeben; F. nussartig, mit 5 Hauptrippen. — B. schmal, sitzend.

2. O. *Digýnia*. 2 Staubwege.

A. Bth. mit K. u. Kr.

Staphylaea (V., 3.).

a. Kr.b. verwachsen, unterständig.

1. 2 getrennte, nur durch eine gemeinsame Narbe verbundene, aufspringende F. chen; S. mit Haarschopf (Asclepiadaceae).

162. Vincetóxicum Rupp. 201. Kr. 5theilig, radfg.; Staubb. aussen mit Anhängseln, welche zu einem 5spaltigem Kranze verwachsen sind; Narbe mit einem Spitzchen.

163. Asclépias L. 202. Abschnitte der Kr. zurückgeschlagen; Anhängsel der Staubb. getrennt, kapuzenfg., innen mit einem hörnchenartigen Fortsatze; Narbe ohne Spitzchen.

2. F. eine Kapsel.

* Narben sitzend; Kapsel 1fächrig, 2klappig, vielsamig (Gentianaceae).

164. Swéertia L. 197. K. tief 5theilig; Kr. radfg. (schmutzig-violett), tief 5theilig; jeder Abschnitt am Grunde mit 2 gewimperten Honiggruben.

165. Gentiana Tourn. 198. Bth. öfter 4zählig; K. röhren- od. glockenfg., 5spaltig; Kr. glocken-, trichter- od. stieltellerfg., zwischen den Abschnitten oft mit Zwischenzähnen (schön blau od. violett); Kapsel oft gestielt.

** Deutliche Griffel; Kapsel 2fächrig, bei unseren Arten quer aufspringend; Fächer 1—2samig.

166. Cuscuta Tourn. 156. Bth. oft 4zählig; K. 5spaltig; Kr. 5spaltig. bis -theilig, unter der Einfügung der Staubb. mit schuppenfg. Anhängseln (weisslich). — Windende Schmarotzerpfl. ohne Grün u. ohne Laubb.

b. Kr.b. getrennt, oberständig; F. in 2 1samige Theilf. zerfallend (Umbelliferae).

1. Bth. nicht in deutlich zusammengesetzten Dolden. — Eiweiss auf der Fugenseite flach.

* K.saum undeutlich.

167. Hydrocótyle Tourn. 399. Kr.b. mit gerader Spitze; F. von der Seite zusammengedrückt; Theilf. mit 5, oft undeutlichen Rippen. — B. schildfg.; Dolden kopfartig, wenigbth.

** K.saum 5zählig; F. fast stielrund.

† Bth. in Köpfen; Theilf. ihrer ganzen Länge nach mit dem 2spaltigen F.träger verwachsen.

168. Erýngium Tourn. 400. F. mit Schüppchen od. Knötchen besetzt, ohne Rippen. — Pfl. distelartig, oberwärts zuweilen blau überlaufen.

†† Bth. in Dolden; F.träger undeutlich. — B. handfg. getheilt.

169. Sanícula Tourn. 399. Dolden zusammengesetzt, die Döldchen aber kopfg.; deren Randbth. männl.; F. fast kugelfg., ohne Rippen, mit vielen Striemen, mit hakenfg. Stacheln bedeckt.

170. Astrántia Tourn. 399. Dolden einfach; Theilf. mit 5 stumpfen, gezähnten, hohlen Rippen, ohne Striemen u. Stacheln. — Hülle gross, gefärbt.

2. Bth. in zusammengesetzten Dolden (vgl. auch *Sanicula*).

* Eiweiss auf der Fugenseite flach od. gewölbt.

† F. von der Seite deutlich zusammengedrückt; Theilf. 5rippig.

α. K.saum undeutlich. Eiweiss auf der Fugenseite flach.

I. Kr.b. ungetheilt.

Α. Kr.b. einwärts gebogen; F.träger 2spaltig od. 2theilig.

171. *Bupleûrum* Tourn. 404. Kr.b. gestutzt, eingerollt (gelb); Rippen der F. scharf; Thälchen ohne Striemen od. 3striemig. — B. ungetheilt; Hüllchen mehrblättrig; Hülle zuweilen fehlend.

172. *Petroselinum* Hoffm. 401. Kr.b. in ein eingebogenes Läppchen verschmälert (gelblichweiss); Rippen fadenfg.; Thälchen 1striemig. — B. abnehmend gefiedert. Hülle wenig-, Hüllchen vielblättrig.

Β. Kr.b. sternfg. ausgebreitet (weiss).

173. *Apium* L. 400. Kr.b. rundlich; F. rundlich; Rippen fadenfg.; Thälchen 1striemig. — Zweijährige Salzpfl. — Hülle u. Hüllchen fehlend.

174. *Helosciádium* Koch. 401. Kr.b. eifg.; F. eifg. od. länglich; sonst w. v. — Ausdauernd. Hülle fehlend od. wenig-, Hüllchen wenig- od. mehrblättrig.

II. Kr.b. verkehrt-herzfg., mit eingebogenen Läppchen (weiss). — Rippen fadenfg.

Α. F.träger erst an der Spitze getheilt.

175. *Aegopódium* L. 402. F. länglich; Thälchen ohne Striemen. — B. doppelt-3zählig; Hülle u. Hüllchen fehlend.

176. *Búnium* L. 402 F. länglich; Thälchen 1striemig. — B. abnehmend gefiedert; Hülle u. Hüllchen fehlend od. vorhanden.

Β. F.träger 2spaltig.

177. *Ammi* Tourn. 402. Kr.b. ungleich-2lappig; Thälchen 1striemig. — Einjährig, mit fremder Saat eingeschleppt; Hülle aus wenigen, meist 3spaltigen B. bestehend; Hüllchen vielblättrig.

178. *Pimpinélla* Rivin. 402. Thälchen mehrstriemig. — Hülle u. Hüllchen fehlend.

β. K.saum 5zählig; Kr.b. weiss, mit eingebogenen Spitzchen.

I. Thälchen 1striemig; F.träger 2spaltig od. 2theilig.

179. *Cicúta* L. 400. Kr.b. verkehrt-herzfg.; F. fast kugelfg.; Rippen flach, an den trockenen F. von den Striemen überragt; Eiweiss auf der Fugenseite gewölbt. — Hülle fehlend; Hüllchen vielblättrig.

180. *Falcária* Rivin. 401. Kr.b. verkehrt-eifg.; F. länglich; Rippen fadenfg.; Eiweiss auf der Fugenseite flach. — Hülle u. Hüllchen vielblättrig.

II. Thälchen 3striemig; Kr.b. verkehrt-eifg. — An nassen Standorten; Hülle u. Hüllchen mehrblättrig.

181. *Bérula* Koch. 403. Schenkel des F.trägers mit der Theilf. verwachsen; Striemen unter der dicken F.schale versteckt; Eiweiss auf der Fugenseite gewölbt.

182. *Sium* Tourn. 403. Schenkel des F.trägers mit der Theilf. verwachsen od. frei; Striemen oberflächlich; Eiweiss auf der Fugenseite flach.

†† F. stielrund od. vom Rücken zusammengedrückt.

α. F. ohne Nebenrippen u. Stacheln (nur bei *Libanotis* mit kurzen Borsten besetzt).

I. F. stielrund.

A. K.saum undeutlich; F.träger 2theilig.

§. Thälchen istriemig.

*A. Kr.b. verkehrt-eifg., mit eingebogenem Spitzchen (weiss). Eiweiss auf der Fugenseite flach.

183. *Aethúsa* L. 405. F. kugelig-eifg.; Rippen scharf, die randständigen etwas breiter. — Hülle fehlend; Hüllchen aus 3 zurückgeschlagenen B.chen bestehend.

184. *Cnidium* Cusson. 406 F. eifg.; Rippen gleich, etwas geflügelt. — Hülle meist fehlend; Hüllchen vielblättrig.

*B. Kr.b. rundlich, eingerollt (gelb); Eiweiss auf der Fugenseite gewölbt.

185. *Foeniculum* Adans. 405. F. länglich-eifg.; Rippen stumpf. — B. mit pfriemenfg. Zipfeln; Hülle u. Hüllchen fehlend.

§§. Thälchen ohne Striemen.

186. *Sílaus* Bernh. 407. Kr.b. länglich-verkehrt-eifg., in ein eingebogenes Spitzchen verschmälert (gelblich); Rippen gleich, scharf. — Eiweiss auf der Fugenseite flach. — Hülle fehlend od. wenigblättrig; Hüllchen mehrblättrig.

187. *Méum* Tourn. 407. Rippen scharf; Thälchen mehrstriemig. F.träger 2theilig; sonst w. v. B.zipfel haarfg.

β. K.saum 5zählig; Kr.b. verkehrt-eifg., mit eingebogenem Spitzchen (weiss od. röthlich); Thälchen unserer Arten istriemig.

§. F.träger undeutlich; Eiweiss auf der Fugenseite gewölbt.

188. *Oenánthe* L. 405. F. von den langen, aufrechten Griffeln gekrönt; Rippen stumpf, die randständigen etwas breiter. — Hülle fehlend; Hüllchen vielblättrig.

§§. F.träger 2theilig; Eiweiss auf der Fugenseite flach.

189. *Séseli* Boerb. 406 K.zähne kurz, dick, bleibend; Rippen dick, geflügelt od. ungeflügelt, die randständigen oft breiter. — Hülle fehlend; Hüllchen vielblättrig, zuweilen beckenfg. verwachsen.

190. *Libanótis* Rivin. 406. K.zähne pfriemenfg., ab-

fallend; F. bei unserer Art kurzborstig; sonst w. v. — Hülle u. Hüllchen mehrblättrig.

II. F. vom Rücken zusammengedrückt; Theilf. am Rande meist geflügelt.

A. Flügel der Theilf. klaffend.

§. K.saum undeutlich; F.schale sich nicht in Schichten trennend; Thälchen 1- (od. die seitlichen 2-) striemig.

* A. Rippen alle geflügelt; Flügel der randständigen doppelt so breit.

191. *Levisticum* L. 407. Kr.b. rundlich (gelblichweiss). — Hülle u. Hüllchen vielblättrig.

192. *Selinum* L. 407. Kr.b. verkehrt-eifg. (weiss). — Hülle meist fehlend; Hüllchen vielblättrig.

* B. Die 3 mittleren Rippen fadenfg.

193. *Angélica* L. 408. Kr.b. lanzettlich, ausgebreitet od. etwas eingebogen. — Hülle meist fehlend; Hüllchen vielblättrig.

§§. K.saum 5zählig.

194. *Ostéricum* Hoffm. 408. Kr.b. rundlich-verkehrt-herzfg., mit eingebogenem Läppchen (weiss); die 3 mittleren Rippen fadenfg., wie die randständigen hohl; Striemen unter der F.schale versteckt. — St. kantig; Hülle fehlend od. wenigblättrig; Hüllchen mehrblättrig.

195. *Archangélica* Hoffm. 408. Kr.b. elliptisch, einwärts gebogen (grünlichweiss); die 3 mittleren Rippen dick, gekielt; F.schale sich völlig in eine äussere u. in eine innere, vielstriemige Schicht trennend. — St. stielrund, sehr dick; Hülle meist fehlend; Hüllchen vielblättrig.

B. Ränder der Theilf. aneinanderliegend.

§. Ränder der Theilf. geflügelt; Thälchen 1striemig.

* A. Seitenrippen am Grunde des Flügels stehend.

* a. Die 3 mittleren Rippen fadenfg.; K.saum 5zählig; Kr.b. verkehrt-eifg., mit eingebogenem Spitzchen.

196. *Thysselinum* Tourn. 409. Striemen der Fugenseite unter der F.schale versteckt. — Hülle u. Hüllchen vielblättrig; Kr.b. weiss.

197. *Peucedanum* L. 409. Striemen der Fugenseite oberflächlich. — Hüllchen, meist auch die Hülle, vielblättrig; Kr.b. gelb od. weiss.

* b. Rückenrippen scharf-gekielt; Kr.b. rundlich, eingerollt (gelb).

198. *Anéthum* Tourn. 410. K.saum undeutlich; Striemen

das Thälchen ganz ausfüllend. — B.zipfel linealisch; Hülle u. Hüllchen wenigblättrig od. fehlend.

*B. Seitenrippen auf dem Flügel stehend weit von den mittleren entfernt, alle sehr fein.

199. *Pastinaca* Tourn. 410. K.saum undeutlich; Kr.b. rundlich, gestutzt, eingerollt (gelb); Striemen so lang als die Thälchen. — Hülle u. Hüllchen fehlend od. wenigblättrig.

200. *Heracléum* L. 410. K.saum 5zählig; Kr.b. verkehrt-eifg., mit eingebogenem Spitzchen (weiss od. grünlich); Striemen das untere Ende der Thälchen nicht erreichend. — Dolden oft strahlend; Hüllchen, öfter auch die Hülle, vielblättrig.

§§. Ränder der Theilf. knorplig verdickt (weiss).

201. *Tordylium* Tourn. 411. K.saum 5zählig; Kr.b. verkehrt-eifg. od. 2spaltig (weiss); Rippen sehr fein, die seitlichen von den 3 mittleren entfernt, unter dem Knorpelrande versteckt; Thälchen 1- (so bei unserer Art) od. 3striemig.

β. F. mit Nebenrippen; Seitenrippen auf der Fugenseite; Thälchen unter den Nebenrippen 1striemig. — K.saum 5zählig; Kr.b. verkehrt-eifg., mit eingebogenem Spitzchen (weiss).

202. *Laserpícium* Rivin. 411. Nebenrippen geflügelt; F.träger 2theilig. — Hülle u. Hüllchen vielblättrig.

203. *Daucus* Tourn. 411. Nebenrippen mit einer einfachen Reihe von Stacheln; F.träger ungetheilt. — Hülle u. Hüllchen vielblättrig, B. der ersteren 3- od. fiederspaltig; f.tragende Dolde in der Mitte vertieft.

** Eiweiss auf der Fugenseite vertieft. — Kr.b. weiss od. röthlich.

† Eiweiss mit einer Längsfurche, deren Boden ziemlich gerade ist.

α. K.saum undeutlich; keine Nebenrippen (auch die Hauptrippen zuweilen undeutlich); Seitenrippen randständig.

1. Kr.b. verkehrt-eifg. (bei *Meum* elliptisch), mit eingebogenem Spitzchen; F. geschnäbelt.

Α. Schnabel länger als der Rest der F.

204. *Scándix* L. 413. Rippen stumpf; Thälchen 1striemig; F.träger fast ungetheilt. — Hülle fehlend; Hüllchen 5blättrig.

β. Schnabel kürzer als der Rest der F.

§. Rippen nur am Schnabel deutlich, am Rest der F. undeutlich.

205. *Chaerophýllum* Tourn. 413. F. zuweilen gekrümmt-borstig; Thälchen ohne Striemen; F.träger kurz-2spaltig. — Hülle fehlend od. wenigblättrig; Hüllchen 1—5blättrig.

§§. Rippen an der ganzen (daher weniger deutlich geschnäbelten) F. deutlich.

*A. Thälchen mit Striemen.

206. *Mýrrhis* Tourn. 414. Rippen stumpf; F.träger kurz-2spaltig. — Hülle fehlend od. wenigblättrig; Hüllchen 3—8blättrig.

*B. Thälchen ohne Striemen; Rippen scharf, hohl.

207. *Lindéra* Adans. 415. F.träger bis fast zur Mitte 2spaltig. — Hülle fehlend; Hüllchen 5—7blättrig; F. gross, wie lackirt.

II. Kr.b. verkehrt-herzfg., mit eingebogenem Spitzchen; F. ungeschnäbelt.

208. *Conium* L. 415. F. eifg.; Rippen hervorragend, wellig-gekerbt; F.träger 2theilig. — Hülle u. Hüllchen 3—5blättrig.

β. K.saum 5zählig; Seitenrippen auf der Fugenfläche; Nebenrippen vorhanden; Thälchen unter denselben 1striemig; F.träger ungetheilt. — Kr.b. verkehrt-eifg., mit eingebogenem Spitzchen.

209. *Caucalis* L. 412. Hauptrippen borstig od. kleinstachlig, von den mit grösseren Stacheln besetzten Nebenrippen überragt. — Hülle fehlend; Hüllchen wenigblättrig.

210. *Tórilis* Adans. 412. Hauptrippen borstig; Nebenrippen wegen der ganz mit hakigen Stacheln besetzten Thälchen undeutlich. — Hülle viel- od. wenigblättrig; Hüllchen vielblättrig.

†† Eiweiss auf der Fugenseite mit einer Kugelfläche ausgehöhlt.

211. *Coriándrum* L. 415. K.saum 5zählig; Kr.b. verkehrt-eifg., mit eingebogenen Spitzchen; F. kugelfg.; Hauptrippen flach, geschlängelt; Nebenrippen gekielt; keine Striemen; F.träger 2theilig. — Hülle meist fehlend; Hüllchen vielblättrig.

B. Bth. ohne Kr.b.; K. meist unterständig; Staubb. vor den K.abschnitten. *Chrysosplenium* (IV., 2.).

a. F. trocken, nicht aufspringend. (K. selten saftig werdend.)

1. K. bleibend; F. 1fährig, 1samig. — Kräuter (*Chenopodiaceae*).

Scleranthus (X., 2.).

* Keimling spiralfg. gewunden.

212. *Sálsola* L. 362. K. ungleich-5blättrig; K.b. nach der Bth.zeit mit einem queren Flügel; Keimling schraubenfg. — B. pfriemenfg., stechend-stachelspitzig.

213. *Suaéda* Forsk. 361. K. 5theilig, mit fleischigen, nach der Bth. die F. einschliessenden, ungeflügelten Abschnitten; Keimling in einer Ebene gewunden. — Salzpfl., mit fleischigen, schmalen B.

** Keimling ring- od. hufeisenfg. — B. flach.

214. *Chenopódium* Tourn. 362. K. 5theilig, unterständig; Staubb. dem K.grunde eingefügt; Narben 2—5.

215. *Béta* Tourn. 366. K. 5spaltig, am Grunde mit dem F.knoten verwachsen; Staubb. einem fleischigen, den F.knoten umgebenden Ringe eingefügt; Narben 2 od. 3.

2. Flügelf. 2fährig, 1samig. — Baum.

216a. *Ulmus* Tourn. 356. Bth. zwittrig; K. 3—8spaltig, oberwärts röthlich, welkend.

b. Steinf. 1samig. — Holzgewächs.

216b. *Céltis* Tourn. 357. Bth. vielehig; K. 5- (od. 6-) theilig, grün.

3. O. *Trigýnia*. 3 Staubwege.

Chenopodium u. *Beta* (V., 2.), *Polygonum* (VIII., 1.).

A. Kr.b. verwachsen, oberständig od. halboberständig. — Meist Sträucher mit gegenständigen B.

a. K.saum halboberständig, 5zählig. — B. unpaarig gefiedert.

217. *Sambucus* Tourn. 208. Kr. radfg., 5theilig, ihre Abschnitte in der Knospenlage dachziegelartig sich deckend. — Sträucher.

218. *Ébulum* Ponted. 208. Abschnitte der Kr. in der Knospenlage klappig; sonst w. v. — Staude.

b. K.saum oberständig, 5zählig. — B. gelappt od. ungetheilt.

219. *Viburnum* L. 208. Kr. 5spaltig; Steinf. mit einem lederartigen Steine. — Randständige Bth. öfter geschlechtslos, grösser.

B. Kr.b. getrennt, unterständig.

a. Steinf. mit 1samigem Steine.

220a. *Rhus* Tourn. 343. Bth. zwittrig, vielehig od. 2häusig; K. 5spaltig; Staubb. mit den Kr.b. unter der den F.knoten umgebenden Drüsenscheibe eingefügt. — Sträucher.

b. F. trocken.

220b. *Staphylaéa* L. 339. K. 5theilig, gefärbt, abfallend; Kapsel 3- (2-) lappig u. -fächerig, häutig, aufgeblasen, die Lappen einwärts aufspringend; Fächer mit je 1 sehr grossen, knöchernen S. — Sträucher.

221. *Corrigiola* L. 370. K. 5theilig, bleibend; F. 1samig, nicht aufspringend. — Kraut mit kleinen, gedrängten Bth.

Holosteum (III., 3.), *Drosera* (V., 5.), *Stelleria media* (X., 3.).

4. O. *Tetragýnia*. 4 Staubwege.

222. *Parnássia* Tourn. 320. K. 5blättrig; Kr.b. 5; vor ihnen 5 Nebenkr.b., welche borstige, am Ende drüsige Wimpern tragen; Narben sitzend; Kapsel unvollkommen 4fächerig, 4klappig.

Drosera (V., 5.).

5. O. *Pentagýnia*. 5 Staubwege.

Chenopodium (V., 2.).

A. Kr.b. verwachsen, halboberständig.

223. *Adóxa* L. 207. Gipfelbth. 4zählig; K.saum 3lappig, an der Gipfelbth. 2lappig; Kr. mit sehr kurzer Röhre u. flachem, 5theiligem Saume; Staubb. bis auf den Grund gespalten; F. fleischig, mit den vergrösserten K.lappen u. den Griffeln gekrönt.

Ilex (IV., 4.).

B. Kr.b. getrennt, unterständig.

Sambucus (V., 3.).

a. Kapsel mehrklappig, mehrsamig.

224. *Linum* L. 346. K.b. 5; Kapsel 5fächrig, jedes Fach durch eine falsche Scheidewand in zwei 1-samige Abtheilungen getheilt. — B. schmal, sitzend.

225. *Drósera* L. 319. K. tief 5theilig; Griffel 2spaltig, oft nur 3 od. 4; Kapsel 1fächrig, an der Spitze 3—5klappig. — B. gestielt, drüsig- (purpurroth) gefranst.

Cerastium u. *Spergula* (X., 5.).

b. F. 1samig, am Grunde abreissend.

226. *Arméria* Willd. 135. K. trichterfg., 5kantig, mit trockenem, 5zähni gem Saume; Kr.b. am Grunde verbunden. — Laubrosette von linealischen B.; Bth.stengel unbeblättert; Bth. kopffartig gedrängt.

6. O. **Polygýnia**. Viele Staubwege.

227. *Myosúrus* Knaut 286. K.b. 5, am Grunde gespornt; Kr.b. 5, am Grunde der Platte mit einem Honigrübchen (weisslich); F. chen zahlreich, in cylindrischer Aehre. — Kleine Pfl. mit einer Laubrosette linealischer B.

VI. Kl. **Hexándria**. Zwitterbth. mit 6 freien, gleichlangen Staubb., od. 3 längeren u. 3 kürzeren Staubb.

1. O. **Monogýnia**. 1 Staubweg.

A. Bth.hülle vorhanden.

a. Bth.hülle in K. u. Kr. geschieden (Dicotyledones).

1. Kr.b. 6 (gelb) wie die reizbaren Staubb. der Bth.achse eingefügt. — Sträucher.

228. *Bérberis* L. 293. K. 6blättrig; Kr.b. am Grunde mit 2 Drüsen; F. eine 2samige Beera. — B. ungetheilt.

229. *Mahónia* Nuttall 294. Kr.b. am Nagel ohne Drüsen; Beere 3—9samig; sonst w. v. — B. gefiedert.

2. Kr.b. 6 (rosa), wie die Staubb. dem Rande der Röhre des 12zähligen K. eingefügt. — Kleine Uferpfl.

230. *Péplis* L. 423. Kapsel 2fächrig.

Lysimachia thyrsiflora (V., 1.), *Pavia* u. *Trientalis* (VII., 1.), *Lythrum Hyssopifolia* (XI., 1.).

b. Bth.hülle ein 6blättriges od. 6spaltiges P. (Monocotyledones).

1. P. zart, kr.artig.

* P. unterständig.

† P.b. verwachsen.

α. F. eine 3klappige Kapsel.

231. *Múscari* Tourn. 100. P. krugfg., regelmässig; Staubb. aufrecht; Narbe 3lappig. — Zwiebelgewächs.

232. *Hemerocállis* L. 106. P. etwas unregelmässig, trichterfg., mit schmaler Röhre; Staubb. einseitig aufsteigend, am Schlunde eingefügt. — Keine Zwiebel.

β. F. eine Beere.

1. Bth. zwittrig; P. 6zähni g.

233. *Polygonatum* Tourn. 96. P. röhrenfg.; Staubb. in der Mitte der Röhre eingefügt; Griffel fadenfg.

234. *Convallaria* (L.) Neck. 96. P. glockenfg.; Staubb. am Grunde eingefügt; Griffel kurz u. dick.

II. Bth. durch Fehlschlagen 2häusig; P. tief 6theilig.

235. *Asparagus* L. 97. P. meist am Grunde in eine fadenfg. Röhre verschmälert; Staubb. den P. abschnitten eingefügt; Griffel kurz; Narben 3.

†† P.b. getrennt; Kapsel meist 3fächrig.

α. P.b. am Grunde mit (zuweilen undeutlichen) Honiggruben. — Zwiebelgewächse.

I. P.b. abfallend; Staubbeutel einwärts über dem Grunde befestigt; Griffel verlängert; S. in jedem Fache zahlreich.

236. *Fritillaria* L. 99. P. glockenfg.; Honiggrube rundlich od. länglich; 3 Narben.

237. *Lilium* Tourn. 99. P. aus meist glockenfg. Grunde abstehend od. zurückgerollt; Honiggrube eine Längsfurche; Narbe 3seitig.

II. Staubfäden in einer kanalartigen Vertiefung des Mittelbandes eingefügt.

238. *Gagea* Salisbury 97. P. ausgebreitet, bleibend (innen gelb, aussen grün); Griffel verlängert; Narbe schwach 3lappig; Kapselfächer wenigsamig. — Niedriges Frühlingsgewächs.

239. *Tulipa* Tourn. 97. P. glockenfg., abfallend; P.b. am Grunde mit undeutlicher (bei *T. Gesneriana* nicht abweichender) Honiggrube; Narbe sitzend, 3lappig; S. in jedem Fache zahlreich.

β. P.b. ohne Honiggrube; Staubbeutel am Rücken befestigt; Griffel verlängert.

I. Bth.stiel ungegliedert.

α. Griffel an der Spitze des F.knotens eingefügt; Kapselfächer wenigsamig. — Zwiebelgewächse.

240. *Scilla* L. 101. P. abstehend od. etwas glockenfg., meist abfallend (blau); Staubb. der Bth.achse eingefügt. — Bth. in Trauben.

241. *Ornithogalum* L. 102. P. abstehend, bleibend (weiss, aussen grün); Staubb. der Bth.achse od. dem Grunde der P.b. eingefügt. — Bth. in öfter doldigen Trauben.

β. Griffel unterwärts in einen das Centrum des F.knotens einnehmenden Kanal eingeschlossen, auch nach dem Aufspringen der Kapsel bleibend.

242. *Allium* Haller 102. Staubb. am Grunde od. über dem Grunde der P. abschnitte eingefügt, die äusseren weniger am Grunde verbreitert als die öfter mit Seitenzähnen versehenen inneren; Kapselfächer 1—2samig. — Bth. in zu einer Scheindolde verbundenen Schraubeln; Lauchgeruch!

II. Bth.stiel gegliedert.

243. *Anthéricus* L. 105. P. abste hend (weiss); Kapsel-
fächer 4—6samig. — Keine Zwiebel; Bth. in Trauben od. Rispen.

** P. oberständig. — Zwiebelgewächse (*Amaryl lidaceae*).

† Staubb. der P.röhre eingefügt.

244. *Narcíssus* L. 106. P.saum stieltellerfg., gleichmässig-
6theilig, mit einem becher- od. glockenfg. Krönchen am Schlunde.

†† Staubb. der oberweibigen Scheibe eingefügt.

245. *Leucóium* L. 107. P.saum glockenfg., bis zum Grunde
gleichmässig 6theilig.

246. *Galánthus* L. 107. Innere P.abschnitte viel kürzer
als die äusseren, ausgerandet; sonst w. v.

2. P. trockenhäutig.

* Griffel vorhanden; Kapsel 3klappig. — Bth. in Spirren (*Juncaceae*).

247. *Júncus* Tourn. 89. Kapsel 3fächrig; Fächer mehr-
samig. — B. meist pfriemenfg., kahl.

248. *Lúzula* Desv. 93. Kapsel 1fächrig, 3samig. — B.
flach, am Rande meist behaart.

** Narbe sitzend; Bth. in einer dichten Aehre mit dicker Achse.

249. *Ácorus* L. 32. F.knoten 3fächrig, jedes Fach mit
mehreren S.knospen. — B. schwerfg.; Bth.st. bartig, von einem
schwertfg. Hüllb. scheinbar fortgesetzt. — Uferpfl.

B. Bth.hülle fehlend; Bth. in einer Aehre mit dicker Achse (Kolben).

250. *Cállá* L. 32. Hüllb. bleibend, flach (innen weiss); F.
eine (rothe) Beere; B. herzf. g.

2. O. *Digýnia*. 2 Staubwege.

Ulmus u. *Celtis* (V., 2.).

3. O. *Trigýnia*. 3 Staubwege.

A. F. aufspringend.

a. Bth.hülle in K. u. Kr. geschieden.

Helodea (III., 3.), *Elatine hexandra* (VIII., 4.).

b. Bth.hülle ein (unterständiges) P.

1. P. gefärbt, kr.artig; F.chen oberwärts getrennt, daselbst einwärts
aufspringend (*Melanthiaceae*).

251. *Cólechicum* Tourn. 94. P. mit langer Röhre u. 6-
spaltigem, glockig-trichterfg. Saume (lila-rosa); Griffel sehr lang.
— Knollengewächs, zur Bth.zeit nur der grösste Theil der grossen
Bth. aus der Erde hervorragend.

252. *Tofiéldia* Huds. 95. P.b. getrennt (gelb); Griffel
kurz. — B. schwertfg.; Bth. klein, in ährenfg. Traube.

2. P. grün; Narben sitzend (*Juncaginaceae*).

253. *Scheuchzéria* L. 28. P. 6theilig, bleibend; F.chen
nur am Grunde verwachsen, innen aufspringend; St. beblättert. —
In Torfsümpfen.

254. *Triglóchin* Rivin. 28. P. 6blättrig, abfallend; F. chen 3 (od. 6), in ihrer ganzen Länge verwachsen, zuletzt sich von unten nach oben trennend u. innen aufspringend.

Paris (VIII., 4.).

B. F. eine Isamige Nuss.

255. *Rúmex* L. 121. P. krautartig, 6theilig; die 3 inneren Abschnitte nach dem Verblühen zusammenneigend, oft mit einer Schwiele; Griffel kurz; Narben pinselfg.

Polygonum (VIII., 1.).

4. O. **Polygýnia.** 6 u. mehr Staubwege.

256. *Alísma* Rivin. 29. K. u. Kr. 3blättrig; F. chen im Kreise gestellt; Griffel abfallend.

257. *Echinódorus* Rich. 29. F. chen ein Köpfchen bildend, durch den bleibenden Griffel geschnäbelt; sonst w. v.

Triglochis maritima (VI., 3.).

VII. Kl. **Heptándria.** Zwitterbth. mit 7 freien Staubb.

1. O. **Monogýnia.** 1 Staubweg.

Calla (VI., 1.). *Calandrinia* (XI., 1.).

A. Kr. regelmässig, verwachsenblättrig. — Staude.

258. *Trientális* Rupp. 131. Bth. 5—9zählig; K. 5 bis 9theilig; Kr. radfg. (weiss); Kapsel 1fächrig, 5—9klappig; 8. wenige, durch ein blänlichgraues Oberhäutchen zusammengehalten.

Lysimachia thyrsoiflora (V., 1.).

B. Kr.b. getrennt, ungleich. — Bäume, mit gefingerten B.

259. *Aésculus* L. 340. K. 5zählig; Kr.b. meist 5; Staubb. 7—9, niedergebogen; Kapsel stachlig, meist 3fächrig.

260. *Pávia* Boerh. 341. Kr.b. 4; Staubb. 5—8; Kapsel stachellos; sonst w. v.

VIII. Kl. **Octándria.** Zwitterbth. mit 8 freien Staubb.

1. O. **Monogýnia.** 1 Staubweg.

Calla (VI., 1.). *Calandrinia* (XI., 1.).

A. K. u. Kr. vorhanden.

a. Kr.b. verwachsen.

1. Kr. unterständig.

261. *Callúna* Salisb. 136. K. 4spaltig, kr.artig; Kr. glockenf., tief 4spaltig, kürzer als der K.; Kapsel 4fächrig, durch Theilung an den Scheidewänden 4klappig; Klappen sich von den Scheidewänden lösend. — Kleiner Strauch.

262. *Erica* L. 136. K. 4blättrig od. 4spaltig; Kr. länger als der K., 4zählig; Kapsel in der Mitte der Fächer aufspringend. — Kleiner Strauch.

Trientalis (VII., 1.).

2. Kr. oberständig.

263. *Vaccinium* L. 137. Bth. öfter 5zählig; K.saum 4- od. 5theilig, seltener ungetheilt; Beere 4- (5-) fächrig.

b. Kr.b. getrennt.

1. Kr.b. 5. — Baum.

264. *Acer* L. 339. Bth. vielehig; K. 5- (selten 4-) theilig; Flügelf. 2fächrig, sich zuletzt in 2 Isamige F.chen trennend.

Aesculus (VII., 1.).

2. Kr.b. 4.

* Kr.b. unterständig; Bth. regelmässig (die endständige 5zählig).

265. *Rúta* Tourn. 344. K. 4theilig, bleibend; Kr. ausgebreitet; Kr.b. benagelt, wie die Staubb. unter der unterweibigen Scheibe eingefügt; Kapsel 4lappig, 4fächrig. — Halbstrauch; B. getheilt.

266. *Monótopa* L. 141. K. 4blättrig; Kr. cylindrisch-glockenförmig; Kr.b. am Grunde höckrig; Kapsel unvollständig-4fächrig, 4lappig. — Ohne Grün u. ohne Laubb.

** Kr.b. oberständig (*Onagraceae*).

267. *Epilóbium* Dillen. 419. K.saum 4theilig, abfallend; Kapsel linealisch, 4fächrig, 4lappig, vielsamig; S. mit Haarschopf. — Kr.b. roth od. weisslich.

268. *Oenothéra* L. 421. Kapsel unten dicker; S. ohne Haarschopf; sonst w. v. — Kr.b. gelb.

B. Kr. fehlend; F. Isamig.

a. Narbe 1.

269. *Dáphne* L. 424. K. kr.artig, abfallend (rosa), mit ausgebreitetem, 4theiligem Saume; Beere. — Strauch.

270. *Thymelaéa* Tourn. 424. K. bleibend, ungefärbt; Nuss; sonst w. v. — Kraut.

b. Narben 2 od. 3.

271. *Polýgonum* L. 125. P. 5- (selten 3- od. 4-) theilig, bleibend, oft gefärbt; Griffel sehr kurz; Nuss in das P. eingeschlossen; Keimling seitenständig, mit flachen Keimb. — B. od. B.stiele am Grunde mit einer den St. umgebenden Tute.

2. O. *Digýnia*. 2 Staubwege.

Chrysosplenium (IV., 2.), *Ulmus* (V., 2.), *Polygonum* (VIII., 1.), *Sceleranthus* (X., 2.).

3. O. *Trigýnia*. 3 Staubwege.

272. *Fagopýrum* Tourn. 128. P. 5theilig, kr.artig, bleibend; Nuss aus dem P. hervorragend; Keimling innerhalb des Eiweisses, mit gefalteten Keimb. B.stiel am Grunde mit einer Tute. *Polygonum* (VIII., 1.).

4. O. *Tetragýnia*. 4 Staubwege.

273. *Elátine* L. 389. K. 2—4theilig; Kr.b. 3—4; Staubb.

3—4 od. 6—8; Kapsel 3—4fächrig, vielsamig. — Wasser- od. Uferpfl. mit kleinen, achselständigen Bth.

274. *Páris* L. 95. P.b. 6—10, abstehend od. zurückgeschlagen, grün; Beere vielsamig. — Laubb. 3—6, in einem Quirl.

Adoxa (V., 5.), *Myriophyllum* (XXI., 5.).

IX. Kl. **Enneándria**. Zwitterbth. mit 9 freien Staubb.

1. O. **Monogýnia**. 1 Staubweg.

Aesculus (VII., 1.). *Calandrinia* (XI., 1.).

2. O. **Hexagýnia**. 6 Staubwege.

Helodea (III., 3.).

275. *Bútomus* Tourn. 30. P. 6blättrig, bleibend, gefärbt; F. chen 6, am Grunde verwachsen, nach innen aufspringend, vielsamig. — Wasserpfl. mit einer Laubrosette linealischer B.

X. Kl. **Decándria**. Zwitterbth. mit 10 freien Staubb.

1. O. **Monogýnia**. 1 Staubweg.

Herniaria u. *Illecebrum* (V., 1.).

A. Kr.b. verwachsen.

276. *Arctostáphylus* Adans. 138. K. 5theilig; Kr. krugfg., mit 5 zurückgeschlagenen Zähnen; Steinf. kuglig, mit 5 1samigen Steinen. — Strauch.

277. *Andrómeda* L. 138. Kapsel 5fächrig, 5klappig; Fächer mehrsamig; sonst w. v.

Samolus (V., 1.), *Vaccinium* (VIII., 1.).

B. Kr.b. getrennt.

a. Kapsel 5fächrig, ungelappt.

1. K. 5zählig.

278. *Lédum* Rupp. 139. Kr. etwas unregelmässig; Kapsel vom Grunde nach der Spitze in 5 Klappen aufspringend. — Strauch mit unten rostroth-filzigen B.; Kr.b. weiss.

2. K. fast bis zum Grunde 5theilig; Kapselklappen oben u. unten verbunden bleibend. — Laubb. glänzend, meist immergrün.

* Keine unterweibige Scheibe.

279. *Pírula* Tourn. 139. Bth. traubig od. einzeln.

** Unterweibige Scheibe vorhanden.

280. *Chimóphila* Pursh 140. Unterweibige Scheibe ganzrandig. — Bth. doldentraubig, röthlich.

281. *Ramíschia* Opiz 140. Unterweibige Scheibe 10theilig. — Bth. in einerseitswendiger Traube; Kr.b. grünlich.

Monotropa (VIII., 1.).

b. Kapsel 5lappig.

282. *Dictámnus* L. 344. K. 5theilig, abfallend; Kr.b. etwas ungleich; Staubb. aufstrebend.

Ruta (VIII., 1.), *Erodium* u. Arten von *Geranium* (XVI., 1.).

2. O. *Digynia*. 2 Staubwege.

A. Kr.b. getrennt.

a. Kapsel 2fächrig, 2schnäblig.

283. *Saxifraga* L. 392. K. 5spaltig od. 5theilig, halb ober- od. unterständig; Kapsel zwischen den Griffeln mit einem Loche aufspringend. — Kr.b. gelb od. weiss.

b. Kapsel wenigstens oberwärts 1fächrig, an der Spitze 4klappig (*Sileneae*).

1. K.b. durch trockenhäutige Streifen verbunden.

284. *Gypsóphila* L. 379. K. kurz u. weit; Kr. glockenförmig; Kr.b. allmählich in einen keilförmigen Nagel verschmälert, ohne Flügelleisten u. Krönchen; S. nierenförmig, mit gerundetem Rücken; Keimling gekrümmt.

285. *Túnica* Scop. 380. S. schildförmig od. gewölbt, unten vertieft, mit vorspringendem Kiel; Keimling gerade.

2. K. ganz krautartig.

* K. von mehreren Hochb. (K.schuppen) umgeben.

286. *Diánthus* L. 380. K. cylindrisch; Kr.b. plötzlich in einen langen, meist mit Flügelleisten versehenen Nagel verschmälert, ohne Krönchen; S. u. Keimling wie bei *Tunica*.

** Keine K.schuppen; Kr.b. am Nagel mit Flügelleisten.

287. *Saponária* L. 383. K. cylindrisch; Kr.b. mit einem aus 2 spitzen Züngeln bestehenden Krönchen; S. nierenförmig; Keimling gekrümmt.

288. *Vaccária* Medikus 383. K. bauchig, scharf 5kantig; Kr.b. ohne Krönchen; äussere Schicht der reifen Kapsel pergamentartig, innere papierartig, unregelmässig zerreisend; S. kuglig; Keimling gekrümmt.

B. Kr.b. fehlend.

289. *Scleránthus* L. 373. K. 5theilig; Staubb. 10, die 5 inneren unfruchtbar od. zuweilen fehlend; Nuss 1samig.

Chrysosplenium (VIII., 2.).

3. O. *Trigynia*. 3 Staubwege (*Caryophyllaceae*).A. K.b. verwachsen (*Sileneae*).

290. *Cucúbalus* Tourn. 383. K. aufgeblasen; F. 1fächrig, kuglig, nicht aufspringend, äussere Schicht bei der Reife schwarz, beerenartig; S. nierenförmig, glänzend.

291. *Siléne* L. 384. F. am Grunde 3-, selten 5fächrig, an der Spitze mit doppelt so viel Zähnen als Griffel aufspringend; S. meist höckrig.

Melandryum noctiflorum (X., 5.), *Ailantus* (III., 5.).

B. K.b. getrennt; Kr.b. weiss.

a. Kapsel mit doppelt so viel Klappen als Griffel aufspringend.

1. Kr.b. ungetheilt od. ausgerandet.

292. *Moehringia* L. 376. Bth. zuweilen 4zählig; F.b. zuweilen 2; S. nierenfg., mit einem Anhängsel am Nabel.

293. *Arenaria* Rupp. 376. S. nierenfg., ohne Anhängsel.

2. Kr.b. 2spaltig od. 2theilig.

294. *Stellularia* L. 376. S. nierenfg., ohne Anhängsel.

b. Kapsel mit so viel Klappen als Griffel aufspringend.

295. *Alsine* Wahlenb. 374. Kr.b. ungetheilt; äussere Staubb. am Grunde mit 2 Drüsen; S. nierenfg., ohne Flügel. — B. ohne Nebenb.

296. *Spergularia* (Pers.) Presl 372. S. birnfg. od. rundlich-verkehrt-eifg., öfter geflügelt; sonst w. v. — B. mit durchsichtigen Nebenb.

4. O. *Pentagynia*. 5 Staubwege.

Adoxa (V., 5.); *Paris* (VIII., 4.).

A. F.chen bis fast zum Grunde getrennt.

297. *Sédum* L. 390. Bth. zuweilen 6zählig; K. 5theilig; zwischen den inneren Staubb. u. den mehrsamigen F.chen eben so viele ganzrandige Drüsenschuppen.

B. Kapsel ungetheilt, wenigstens oberwärts 1fächrig (*Caryophyllaceae*).

a. K.b. verwachsen (*Sileneae*).

1. Kapsel am Grunde 5fächrig.

298. *Viscaria* Rivin. 383. Kr.b. mit Krönchen; Kapsel langgestielt, an der Spitze 5klappig; S. nierenfg., höckrig.

2. Kapsel 1fächrig.

* Kapsel mit doppelt so viel Zähnen als Griffel aufspringend.

299. *Melándryum* Roehl. 386. Kr.b. bekrönt, mit 2spaltiger Platte; F.b. öfter 3.

** Kapsel mit 5 Zähnen od. Klappen aufspringend.

† Kr.b. bekrönt, ohne Flügelleisten; Narben vor den K.b.

300. *Lýchnis* Tourn. 387. Kr.b. 2- od. 4spaltig; Krönchen auf einer hohlen Wölbung stehend; F.knoten nicht verdreht.

301. *Coronaria* L. 387. Kr.b. mit flach aufsitzendem Krönchen; F.knoten um $\frac{1}{20}$ verdreht; sonst w. v.

†† Kr.b. ohne Krönchen, mit Flügelleisten.

302. *Agrostemma* L. Kr.b. ungetheilt; Narben vor den Kr.b.

b. K.b. getrennt.

1. Kapsel mit 5 ungetheilten Klappen aufspringend (*Paronychieae*).

303. *Spérgula* L. 371. Staubb. zuweilen nur 5; Narben vor den Kr.b.; S. kreisrund.

Sagina nodosa (IV., 4.).

2. Kapsel mit doppelt so vielen Klappen als Griffel aufspringend, je 2 Klappen zuweilen zusammenhängend (*Alsineae*).

304. *Cerástium* Dill. 378. Kr.b. 2spaltig od. spitz ausgerandet; Staubb. zuweilen nur 5; Narben vor den K.b.; S. nierenfg., ohne Anhängsel.

305. *Maláchium* Fr. 379. Kr.b. 2theilig; Narben vor den Kr.b.; sonst w. v.

XI. Kl. Dodecándria. Zwitterbth. mit 12—20 freien Staubb.

1. O. Monogýnia. 1 Staubweg.

A. K. unterständig; Kr.b. getrennt.

a. K. 2spaltig od. -theilig; Kapsel 1fächrig, mit mittelständiger S.leiste.

306. *Calandrinia* H. B. K. 388. K. 2theilig, bleibend; Kr.b. 3—5, hinfällig (roth); Narbe 3—4theilig; Kapsel 3—4klappig.

307. *Portuláca* Tourn. 388. K. mit 2spaltigen, zuletzt abfallendem Saume; Kr.b. 4—5, (gelb), sehr hinfällig; Griffel 3 bis 6theilig; Kapsel quer aufspringend,

b. K. röhrenfg., 8—12zählig; Kapsel 2fächrig.

308. *Lýthrum* L. 423. K.zähne vor den Kr.b., nach auswärts gerichtet; Staubb. 12, zuweilen nur 2, 3 od. 6.

B. K. oberständig; Kr.b. fehlend.

309. *Ásarum* Tourn. 129. K. bleibend, glockenfg., 3spaltig; Staubb. 12, einer oberweibigen Scheibe eingefügt; Narbe 6strahlig; Kapsel 6fächrig. — B. nierenfg., langgestielt.

2. O. Digýnia. 2 Staubwege.

310. *Agrimónia* Tourn. 442. K. mit 5spaltigem Saume, am Grunde der Abschnitte mit zahlreichen, hakenfg., später auswachsenden Stacheln; Kr.b. 5, nebst den 6, 12 od. 18 Staubb. am Rande eines K.schlundringes eingefügt; 2 1samige, nussartige F.chen.

3. O. Trigýnia. 3 Staubwege.

311. *Reséda* L. 297. Bth. unregelmässig; K. meist 6theilig; Kr.b. meist am Nagel verbreitert u. mit einem leistenfg. Krönchen versehen, die unteren kleiner u. weniger getheilt; F.b. 3, eins nach hinten, od. 4; F. 1fächrig, oben offen; Griffel kurz.

312. *Lutéola* Tourn. 298. K. 4theilig; Kr.b. 4, eins nach hinten, am meisten getheilt; F.b. 3, eins nach vorn; sonst w. v.

4. O. Dodecagýnia. 12 Staubwege.

313. *Sempervívum* Rupp. 392. K. 6—20theilig; Kr.b. 6—20, an dem Grunde mit einander u. mit den 12—40 Staubb. verwachsen; F.chen u. die mit ihnen abwechselnden, zerschlitzten Drüsenschuppen so viel als Kr.b.

XII. Kl. **Icosándria.** Zwitterbth. mit 10 u. mehr freien, dem K. eingefügten Staubb.

1. O. **Monogýnia.** 1 Staubweg (Holzgewächse).

A. K. unterständig; Kr.b. 5; Steinf. 1samig. — B. spiralig (Amygdalaceae).

a. Fleisch der Steinf. nicht saftig, bei der Reife unregelmässig aufspringend.

314. *Amýgdalus* Tourn. 448. Kr.b. rosa.

b. Fleisch der Steinf. saftig.

315. *Pérsica* Tourn. 448. Steinschale unregelmässig gefurcht, mit punktfg. Gruben.

316. *Prúnus* L. 448. Steinschale gefurcht od. glatt, ohne punktfg. Gruben.

B. K. oberständig.

317. *Philadélphus* L. 394. K.saum 4—5theilig; Kr.b. 4 bis 5; Kapsel 4—5fährig. — B. gegenständig.

Crataegus monogynus (XII., 2.).

2. O. **Di — Pentagýnia.** 2—5 Staubwege (Holzgewächse).

Sanguisorba minor (IV., 1.).

A. K.saum oberständig; Kr.röhre zuletzt fleischig werdend, mit den F.chen verwachsend, eine Scheinf. bildend; 5 Kr.b. (Pomariae).

a. F.chen mit dicker, harter Schale.

318. *Crataégus* L. 444. Kr.röhre krugfg.; K.zipfel kurz; F.chen 1—5; Scheinf. von einer Scheibe gekrönt, welche schmaler als ihr grösster Querdurchmesser ist.

319. *Méspilus* L. 445. K. kreiselfg.; K.zipfel laubartig; Scheinf. von einer Scheibe gekrönt, die so breit als ihr grösster Querdurchmesser ist.

b. Schale der verwachsenen, ganz in die Kr.röhre eingesenkten F.chen pergamentartig od. dünnhäutig.

1. F.fächer ungetheilt.

320. *Cydónia* Tourn. 445. K.zipfel laubartig; Kr.b. rundlich; die 5 F.fächer pergamentartig, mit 15—20 in Schleim gehüllten S.

321. *Pírus* L. 446. K.zipfel nicht laubartig; F.fächer 2—5, pergamentartig od. dünnhäutig, 2 od. 1samig; sonst w. v.

2. F.fächer durch eine falsche Scheidewand unvollkommen in 2 1samige Abtheilungen getheilt; Kr.b. keilfg.-lanzettlich.

322. *Amelánchier* Medikus 447. K.zipfel nicht laubartig; Kr.b. lanzettlich, keilfg.; F.fächer dünnhäutig.

B. F.k. trocken; F.chen aufspringend (Spiraeaceae).

323a. *Spiraéa* L. 443. F.chen 5, mehrsamig, vor den (weissen od. rothen) Kr.b., auf scheibenartig erweiterter Bth.achse. —

323b. *Kérria* D. C. 444. F.chen 1samig kugelfg., frei. (Kr.b. gelb).

Ulmaria pentapetala (XII., 3.).

3. O. **Polygynia.** Mehr als 5 Staubwege.

A. F.chen in die vertiefte Kröhre eingesenkt. — Sträucher.

324. *Rósa* Tourn. 439. Kröhre krugfg., innen steifhaarig, zuletzt fleischig; K.abschnitte u. Kr.b. 5; F.chen nussartig. — Stachlig; B. spiralig. gefiedert.

B. F.chen auf der flachen od. gewölbten Bth.achse. Kr.b. 5, selten 4.

a. F.chen nicht aufspringend, 1samig.

1. K. ohne Zwischenabschnitte; F.chen steinfartig, saftig.

325. *Rúbus* L. 427. K. in der Knospenlage dachziegelartig; Bth.achse schwammig, zuweilen etwas saftig werdend; Griffel meist endständig, bleibend. — Meist stachelige Sträucher mit gefingerten od. gefussten B.; Kr.b. weiss, röthlich od. rosa.

2. Zwischen den in der Knospenlage klappigen K.abschnitten eben so viel aus verwachsenen Nebenb. gebildete Zwischenabschnitte; F.chen nussartig.

* Griffel seitlich od. fast endständig; Bth.achse gewölbt. —

† Bth.achse zuletzt saftig, sich vom K. ablösend.

326. *Fragária* Tourn. 433. Kr.b. verkehrt-eifg., abfallend (weiss); F.chen zahlreich; Griffel seitlich, welkend. — B. 3zählig.

†† Bth.achse sich nicht vom K. trennend.

327. *Cómarum* L. 434. Kr.b. lanzettlich, bleibend (schwarzpurpurn); Bth.achse zuletzt schwammig-fleischig; Griffel fast endständig. — B. gefingert.

328. *Potentilla* L. 434. Kr.b. rundlich od. verkehrt-herzfg., zuweilen 4 (gelb od. weiss); Bth.achse trocken; Griffel fast end- od. seitenständig, abfallend. — B. gefingert, seltener gefiedert.

** Griffel endständig.

329. *Géum* L. 426. F.chen durch den gegliederten Griffel, dessen unteres Glied stehen bleibt, geschnäbelt, der cylindrischen Bth.achse eingefügt. — Untere B. leierfg.-gefiedert; Kr.b. gelb od. röthlich.

b. F.chen aufspringend, 2samig.

330. *Ulmária* Tourn. 444. Bth.achse klein; F.chen 5—12, aufrecht od. gewunden. — B. unterbrochen-gefiedert; Kr.b. weiss.

XIII. Kl. Polyándria. Zwitterbth. mit 20 u. mehr freien, der Bth.achse eingefügten Staubb.

1. O. **Monogynia.** 1 Staubweg.

A. Kr.b. 4 od. 5, unterständig.

a. F. eine Kapsel.

Delphinium *Consolida* (XIII., 2.).

1. K. 2blättrig; Kr. 4blättrig (*Papaveraceae*).

331. *Papáver* Tourn. 294. Kapsel unvollständig 4—20-fächrig, sich unter der 4—20strahligen Narbe mit eben so viel kleinen Klappen öffnend. — Milchsaft meist weiss; Kr.b. roth.

332. *Chelidónium* Tourn. 295. Kapsel 1fächrig, schotenartig, 2klappig; Klappen sich vom Grunde nach der Spitze von den 2 stehenbleibenden St.rägern ablösend. — Milchsaft u. Kr.b. gelb.

2. K. u. Kr. 5blättrig.

333. *Heliánthemum* Tourn. 335. Die 2 äusseren K.b. kleiner od. fehlend; Kapsel 3klappig, meist 1fächrig. — Kr.b. gelb.

b. F. nicht aufspringend.

334. *Actaea* L. 293 K. u. Kr. 4blättrig (weisslich), abfallend; F. beerenartig, 1fächrig. — Staude; B. getheilt.

335. *Tilia* L. 350. K. u. Kr. 5blättrig, abfallend; F.knoten 5fächrig; Nuss durch Fehlschlagen 1fächrig, 1—2samig. — Baum; B. herzfg.

B. Kr.b. zahlreich. — Wasserpfl. mit grossen Bth. u. herzfg. B. (*Nymphaeaceae*).

336. *Nymphaea* L. 279. K. 4blättrig, grün, kürzer als die äusseren (weissen) Kr.b., welche keine Honiggrube haben; Kr.b. u. Staubb. am Grunde mit dem F.knoten verwachsen.

337. *Núphar* Sm. 280. K. 5blättrig, (gelb) gefärbt, viel länger als die auf dem Rücken eine Honiggrube tragenden Kr.b.; F.knoten ganz frei.

2. O. Di — *Pentagynia*. 2—5 Staubwege.

Ranunculaceae. K. 5blättrig; F.chen aufspringend, mehrsamig.

A. Bth. unregelmässig; K. gefärbt, viel grösser als die zu Honigbehältern verkümmerten Kr.b.

338. *Delphinium* Tourn. 292. Oberes K.b. gespornt; Kr.b. 4, die 2 oberen gespornt, od. nur 1 gesporntes.

339. *Aconitum* Tourn. 292. Oberes K.b. helmfg.; Kr.b. 5, die beiden oberen länger, kappenfg., gespornt.

B. Bth. regelmässig.

a. Kr. 4blättrig.

340. *Cimicifuga* L. 293.

b. Kr. 5- od. vielblättrig.

1. K. grün, bleibend.

341. *Paeónia* Tourn. 293. Kr.b. 5 u. mehr, flach.

2. K. kr.artig, abfallend.

342. *Aquilégia* Tourn. 292. Kr.b. 5, gross, trichterfg., gespornt, an der inneren Seite des schiefen Saumes angeheftet; F.chen am Grunde etwas verwachsen.

343. *Nigélla* Tourn. 291. Kr.b. 5—10, zu 2 lippigen Honigbehältern verkümmert; F.chen 3—10, unterwärts od. grössten-theils verwachsen.

Reseda (XI, 3). *Tithymalus* (XXI, 3.) wurde früher fälschlich hierher gestellt.

3. O. **Polygynia**. Staubwege mehr als 5.

Sempervivum (XI., 4.).

A. F. chen mehrsamig, aufspringend (K. kr. artig; Kr. b. klein od. fehlend).**a.** K. bleibend, 5blättrig.344. *Helléborus* Adans. 290. Kr. b. röhrenfg., mit 2lippiger Mündung; F. chen am Grunde etwas verwachsen.**b.** K. abfallend (gelb).345. *Tróllius* L. 290. K. b. 5—15, kugelfg. zusammenneigend; F. chen zahlreich, frei; S. 2reibig.346. *Cáltha* Rupp. 290. K. b. 5, abstehend; keine Kr. b.; F. chen 5—10, frei; S. 1reibig.*Nigella* (XIII., 2.).**B.** F. chen 1samig, nicht aufspringend.**a.** Kr. b. 5 od. mehr, grösser als die K. b.347. *Ranúnculus* L. 286. K. b. 5, selten 3; Kr. b. 5, seltener mehr, am Nagel mit einer Honiggrube (gelb od. weiss).348. *Adónis* Dillen. 285. K. b. 5; Kr. b. 6 od. mehr, ohne Honiggrube; Bth. achse verlängert; F. chen daher eine Aehre bildend.**b.** Kr. b. fehlend od. viel kleiner als die kr. b. artigen K. b.**1.** K. b. in der Knospenlage dachziegelartig.

* Bth. achse gewölbt, halbkugelfg.; Bth. mit einer aus einem meist 3zähligen B. quirl gebildeten Hülle. — Frühlingspf.

† Hüllb. getheilt.

349. *Anemóne* Tourn. 284. Hüllb. laubartig; Kr. b. fehlend; stehenbleibender Griffel kurz.350. *Pulsatilla* Tourn. 283. Hüllb. fingerfg. - vieltheilig; K. meist 6blättrig; Kr. b. verkümmert; stehenbleibender Griffel lang, bärtig.

†† Hüllb. ungetheilt, k. b. artig.

351. *Hepática* Dillen. 282. K. vielblättrig (blau); Kr. b. fehlend; stehenbleibender Griffel kurz. — B. 3lappig.

** Keine Kr. b.; Bth. achse flach. — Bth. ohne Hülle.

352. *Thalictrum* Tourn. 280. K. 4—5blättrig, klein.**2.** K. in der Knospenlage klappig.353. *Clématis* L. 280. K. 4—vielblättrig; keine Kr. b.XIV. Kl. **Didynámia**. Zwitterbth. mit 4 freien, u. zwar 2 längeren u. 2 kürzeren Staubb.**1. O. Gymnospermia**. F. in 4 1samige Klausen zerfallend.**A.** F. knoten zur Bth. zeit ungetheilt, erst bei der Reife in 4 Klausen sich trennend.354. *Verbéna* Tourn. 177. K. 4- od. 5spaltig; Kr. stiel tellerfg., mit 5spaltigem, fast 2lippigem Saume; Staubb. eingeschlossen. — Bth. klein, blau, in Aehren.

B. Klausen schon zur Bth.zeit getrennt (Labiatae).

a. Kr. nicht deutlich 2lippig.

1. Kr.saum fast gleichmässig 4spaltig.

355. *Elshölzia* Willd. 177. K. glockenförmig, 5zählig; Staubb. etwas aufwärts gebogen, die unteren deutlich länger; Staubbeutelhälften unten divergirend, zuletzt oben zusammenfliessend. — Kr. röthlich-lila.

356. *Méntha* Tourn. 178. K. 5zählig od. seltener 2lippig; Staubb. fast gleichlang; Staubbeutelhälften getrennt, parallel (Kr. bläulich od. lila).

Lycopus (II., 1.).

2. Oberlippe sehr kurz od. gespalten u. ihre Abschnitte auf die Unterlippe herabgerückt; Staubb. aufsteigend, die unteren länger.

357. *Ajuga* L. 192. K. 5zählig; Kr. welkend, die F. einhüllend; Oberlippe kurz, 2lippig. — Bth. einzeln od. in Halbquirlen; Kr. blau od. gelb.

358. *Teucrium* L. 193. K. 5zählig od. 2lippig; Oberlippe gespalten; der Saum der Kr. daher mit 4 ziemlich gleichen oberen u. 1 grösseren unteren Abschnitte. — Bth. einzeln od. in cymae seriales; Kr. grün, gelblich od. purpurn.

b. Kr.b. deutlich 2lippig (vgl. *Ajuga*).

1. F.k. offen od. nur durch Haare geschlossen.

* Staubb. von einander abstehend.

† Staubbeutelhälften getrennt, nach unten divergirend.

359. *Origanum* Tourn. 180. K. gleichmässig 5zählig od. 2lippig, mit längerer Oberlippe, od. vorn gespalten; Unterlippe der Kr. gleichmässig 3spaltig; Bth. einzeln in den Achseln öfter gefärbter Hochb., kurze od. längere Aehren bildend.

360. *Thymus* Tourn. 180. K. 2lippig; die 3zählige Oberlippe nicht länger als die 2spaltige Unterlippe. — Bth. in kopfförmig gehäuften Halbquirlen.

†† Staubbeutelhälften oben zusammenfliessend, zuletzt in gerader Linie ausgespreizt.

361. *Hyssopus* Rivin. 181. K. cylindrisch-trichterförmig, gleichmässig 5zählig; Unterlippe der Kr. 3spaltig; der mittlere Abschnitt grösser. — B. schmal; Kr. blau.

** Staubb. aufsteigend, unter der Oberlippe genähert (die längeren zuweilen nach dem Verstäuben gedreht u. abwärts gebogen).

† Obere Staubb. länger.

362. *Népeta* Rivin. 183. K. fast gleichmässig 5zählig; Oberlippe der Kr. flach, 2spaltig od. ausgerandet; Unterlippe 3spaltig, mit grösserem Mittelabschnitt; Staubbeutelhälften verschmolzen, zuletzt ausgespreizt od. doch sehr von einander abstehend.

363. *Dracocéphalus* L. 184. K. 5spaltig, mit viel grösserem oberem Abschnitte od. 2lippig; Oberlippe der Kr. gewölbt; sonst w. v.

†† Untere Staubb. länger (vgl. *Chaeturus*).

α. K. nicht aufgeblasen, ziemlich gleichmässig 5- (selten 10-) zählig.

I. Staubb. aus der Kr.röhre hervorragend.

A. Oberlippe der Kr. flach.

364. *Saturéja* Rivin. 181. K. glockenförmig, 10nervig; Oberlippe der Kr. ausgerandet; Unterlippe gleichmässig 3spaltig; Staubbeutelhälften getrennt, nach unten divergierend.

β. Oberlippe der Kr. mehr od. weniger helmförmig gewölbt.

§. Staubbeutelhälften zuletzt geradlinig ausgespreizt, quer mit 2 Klappen aufspringend; innere Klappe kürzer.

365. *Galeopsis* L. 185. Abschnitte der Unterlippe stumpf; der mittlere, grössere, am Grunde jederseits mit einem hohlen, aufrechten Zahne.

§§. Staubbeutel mit Längsspalten aufspringend.

*A. Klauen 3kantig, oben gestutzt.

*1. Staubb. weit aus der Kr.röhre hervorragend.

366. *Lámium* Tourn. 184. K. glockenförmig; Staubb. nach dem Verstäuben nicht herabgebogen; Staubbeutelhälften zuletzt geradlinig ausgespreizt, mit gemeinsamer Längsspalte aufspringend.

367. *Leonurus* L. 189. K. kreiselförmig, 5nervig; längere Staubb. nach dem Verstäuben abwärts gebogen; Staubbeutelhälften ziemlich parallel.

*2. Staubb. wenig aus der Kr.röhre hervorragend, fast gleichlang, nicht abwärts gebogen.

368. *Chaeturus* Willd. 190. K. 10nervig; Staubbeutelhälften divergierend.

*B. Klauen verkehrt-eiförmig, oben abgerundet.

369. *Stachys* Rivin. 187. Kr.röhre glockenförmig, 5- od. 10nervig.

370. *Ballote* Tourn. 189. K. trichterförmig, hervorspringend-10nervig; Zähne gekielt-gefaltet.

II. Staubb. eingeschlossen.

371. *Marrúbium* Rivin. 190. K. röhrenförmig, 10zählig; Staubbeutel gleich, ihre Hälften zuletzt geradlinig ausgespreizt; Griffeläste kurz, stumpf; Klauen fast 3kantig, stumpf.

372. *Sideritis* Tourn. 190. K. röhrenförmig, mit 5 stechenden Zähnen; Kr. kürzer als der K.; Staubbeutel wie bei d. v., an den längeren Staubb. oft halbirt od. unfruchtbar; oberer Griffel-

ast am Grunde von dem verbreiterten unteren umfasst; Klausen innen gekielt, oben abgerundet.

β. K. 2lippig.

373. *Calamintha* Rivin. 182. K. regelmässig 2lippig, (Oberlippe 3-, Unterlippe 2spaltig od. -zählig), nicht aufgeblasen, cylindrisch, 13nervig; Kr. mit flacher Oberlippe; Staubbeutelhälften getrennt, nach unten divergirend.

374. *Melittis* L. 190. K. unregelmässig 2lippig, verschieden getheilt, aufgeblasen: Oberlippe der Kr. fast kreisrund, wenig gewölbt; Staubbeutelhälften stumpfwinklig von einander abstehend.

2. K. bei der F. reife geschlossen, 2lippig; Staubb. aus der Kr. röhre hervorragend.

375. *Scutellaria* Rivin. L. 191. Beide Lippen des K. ungetheilt; auf dem Rücken der oberen eine aufrechte, vertiefte Schuppe; Oberlippe der Kr. 3spaltig, der mittlere Abschnitt heilf.; Staubbeutelhälften von einander abstehend, mit gemeinsamer Längsspalte aufspringend, an den Spitzen gewimpert; Klausen fast kugelfg.

376. *Brunelia* Rivin. 191. Oberlippe des K. kurz 3zählig, Unterlippe 3spaltig; Staubbeutelhälften gewimpert, jede mit einer eigenen Spalte aufspringend; Klausen länglich.

2. O. **Angiospermia.** F. sich nicht in 4 Klausen theilend.

A. Kr. unterständig.

a. Kapsel, wenigstens oberwärts, 1fächrig, 2klappig.

1. Staubbeutel am Grunde stachelspitzig. — Schmarotzer, ohne Grün, nur mit Schuppenb.

* B. spiralig; Kr. über ihrem Grunde quer abreissend; F.knoten am Grunde mit einer angewachsenen Drüse; Narbenlappen rechts u. links stehend; S. sehr klein. (Orobanchoidae).

377. *Orobancha* L. 194. Bth. ohne Vorb.; K. 2blättrig, die Hälften unten öfter verbunden, meist 2spaltig; S.träger auf den Klappen etwas entfernt.

378. *Phelipaea* Tourn. 196. Bth. mit 2 Vorb.; K. 4 bis 5spaltig od. -zählig; S.träger auf den Klappen genähert.

** B. gegenständig; unter dem F.knoten eine halbmondfg., freie Drüse; Narbenlappen vorn u. hinten; S. mässig.

379. *Lathraea* L. 175. Kr. ganz abfallend; S.träger auf der Mitte der Klappen fast zusammenfliessend.

2. Staubbeutel ohne Stachelspitzen. — Kleine, 1jährige Uferpflanzen.

380. *Lindernia* All. 165. K. 5theilig; Kr. 2lippig (röthlich). — B. gegenständig, sitzend.

381. *Limosella* Lindern. 165. K. 5zählig; Kr. fast regelmässig 5spaltig (weiss); Kapsel nur am Grunde 2fächrig. — B. langgestielt, in Rosetten.

b. Kapsel 2fächrig.

1. Klappen 2- (od. durch Theilung der Klappen 4-) klappig.

* Staubbeutelächer getrennt.

† Kapsel in der Mitte der Fächer aufspringend.

α. K. 2—5zählig.

382. *Mimulus* L. 164. K. röhrenfg., 5eckig, 5zählig; Kr. mit 2lappiger Ober- u. 3lappiger Unterlippe (dunkelgelb); beim Aufspringen der Kapsel eine die S.träger tragende Mittelsäule zurückbleibend. — B. gegenständig, ungetheilt.

383. *Pedicularis* Tourn. 173. K. bauchig, ungleich 2—5zählig, unten, öfter auch oben, mehr od. weniger gespalten; Oberlippe der Kr. helmfg., von der Seite zusammengedrückt; S. gross, 3kantig, eifg., runzlig. — B. fiederspaltig, spiralig.

β. K. 4zählig od. -spaltig. — B. gegenständig.

I. Kapselfächer 1—2samig.

384. *Melampyrum* Tourn. 173. K. röhrenfg.; Oberlippe der Kr. helmfg., von der Seite zusammengedrückt, mit umgeschlagenem Rande; S. länglich-eifg., glatt, ungeflügelt. — B. ganzrandig.

II. Kapselfächer mehrsamig.

385. *Alectorolophus* Haller 172. K. von der Seite zusammengedrückt, aufgeblasen; Oberlippe der (gelben) Kr. helmfg., mit 2 Zähnen unter der Spitze; Kapsel fast kreisrund, zusammengedrückt; S. gross, rund, geflügelt. — B. schmal.

386. *Euphrasia* L. 171. K. röhren- od. glockenfg.; Kapsel eifg. od. länglich; S. klein, schief-länglich, gefurcht.

†† Kapsel an der Scheidewand aufspringend.

387. *Digitális* Tourn. 165. K. 5theilig; Kr. röhrenfg., über dem Grunde oft etwas verengert, mit kurzem, 4lappigem Saume. — B. spiralig; Bth. gross.

Gratiola (II., 1.).

** Staubbeutelächer an der Spitze verschmolzen. — B. gegenständig.

388. *Scrophularia* Tourn. 161. K. 5spaltig od. -theilig; Kr.röhre fast kugelfg.; Mittellappen der Unterlippe zurückgeschlagen; meist ein sehr entwickeltes, drüsenartiges Rudiment eines oberen Staubb.; Klappen der spitzen Kapsel ungetheilt od. 2spaltig. — Bth. klein.

2. Kapsel unter der Spitze mit 1—3 Löchern od. mit 4—10 klappenartigen Zähnen aufspringend. — B. spiralig.

389. *Linaria* Tourn. 162. Kr. am Grunde der Röhre gespornt; Schlund der Kr. durch den Gaumen meist geschlossen, selten offen; Kapselfächer ziemlich gleich.

390. *Antirrhinum* L. 162. Kr. am Grunde der Röhre mit einer sackartigen Vertiefung; Gaumen den Schlund schliessend; Kapsel schief-eifg.; das obere Fach mit 1, das untere meist mit 2 Löchern aufspringend.

B. Kr. oberständig; Beere saftlos, 1samig.

391. *Linnaea* Gronov. 210. Kr.röhre eigf.; Zipfel lanzettlich-pfriemenfg., abfallend; Kr. trichterfg., fast regelmässig-blappig; F.knoten 3fächerig; 2 Fächer mit mehreren fehlschlagenden, 1 mit 1 sich ausbildenden S.knospe. — Kleiner, kriechender Strauch.

XV. Kl. Tetradynámia. Zwitterbth. mit (4blättrigem K. u. Kr. u.) 2 kürzeren u. 4 längeren, freien Staubb.

1. O. **Siliculósae.** F. nicht od. kaum breiter als lang.

A. F. 2klappig.

2. Klappen die S. nicht einschliessend.

1. F. senkrecht auf die Scheidewand zusammengedrückt (Kr.b. meist klein, weiss).

* Staubb. am Grunde mit einem kr.b.artigen Anhängsel.

392. *Teesdália* R. Br. 314. Kr.b. ungleich, die der äusseren Bth. strahlend; F. oben ausgerandet; Klappen etwas geflügelt; Fächer 2samig. — Kleine Frühlingspfl., mit einer Rosette meist leierfg.-fiederspaltiger B.

** Staubb. ohne Anhängsel. — St. beblättert.

† Fächer 1samig.

393. *Ibéris* L. 314. Kr.b. ungleich, die der äusseren Bth. strahlend (zuweilen hellpurpurn); F.klappen geflügelt. — Bth. mittelgross.

394. *Lepidium* L. 315. Kr.b. gleich; F.klappen meist geflügelt.

†† Kr.b. ziemlich gleich. Fächer 2—mehrsamig.

395. *Thláspi* Dillen. 313. F. oben ausgerandet; Klappen geflügelt.

396. *Capsélla* Medikus 316. Klappen ungeflügelt.

2. F. in der Richtung der Scheidewand zusammengedrückt od. fast kugelfg.

* Staubb., wenigstens die kürzeren, am Grunde mit einem Zahne od. flügelfg. Anhängsel.

397. *Alýssum* L. 311. Kr.b. ungetheilt od. 2spaltig (gelb); S. in jedem Fache 2, mit freien Stielen.

398. *Bertéroa* D. C. 311. Kr.b. 2spaltig (weiss); Fächer mehrsamig.

** Staubb. ohne Anhängsel.

† Klappen ziemlich flach.

α. F. langgestielt (gross); S.stiele mit der Scheidewand verwachsen.

399. *Lunária* Tourn. 312. Kr.b. ungetheilt (purpurn).

β. F. nicht gestielt; S.stiele frei.

400. *Drába* L. 312. Kr.b. ungetheilt od. ausgerandet (weiss); Klappen 1nervig; Griffel auf der Scheidewand bleibend. — St. beblättert.

401. *Eróphila* D. C. 312. Kr.b. 2spaltig; sonst w. v. — Frühlingspfl., mit einer Rosette ungetheilter B.

†† Klappen gewölbt; Kr.b. ungetheilt.

α. Griffel auf der Scheidewand stehen bleibend; Kr.b. weiss.

402. *Subulária* L. 313. F. länglich-oval; Klappen nervenlos. — Wasser- oder Uferpfl. mit einer Rosette lineal-pfriemenfg. B.; St. wenigblättrig.

403. *Cochleária* Tourn. 312. F. rundlich od. länglich; Klappen nervig. — St. beblättert.

Nasturtium Armoracia, austriacum u. *amphibium* (XV., 2.).

β. Griffel mit einer Klappe abfallend; Kr.b. gelb.

404. *Camelina* Criz. 312. F. länglich od. birnfg.; Klappen 1nervig, in einen sich dem Griffel anlegenden Fortsatz plötzlich verschmälert.

b. Klappen der (senkrecht auf die Scheidewand zusammengedrückten) F. den S. fest einschliessend.

405. *Biscutella* L. 316. F. gestielt, quer breiter, (bei unserer Art) oben u. unten ausgerandet (brillenfg.). — Kr.b. gelb.

B. F. nicht aufspringend.

a. F. nicht quer gegliedert.

1. F. quer breiter, der Länge nach 2fächrig (Kr.b. weiss).

406. *Corónopus* Haller 316. F. 2knotig, senkrecht auf die Scheidewand zusammengedrückt, runzlig; Fächer 1samig.

2. F. quer nicht breiter; Kr.b. gelb.

* F. nicht zusammengedrückt.

407. *Sória* Adans. 317. F. rundlich, der Länge nach 2fächrig, 2samig. — Kr. weiss (sehr klein).

408. *Vogelia* Medikus. 317. F. fast kugelfg., 1fächrig, 1samig. — Kr. gelb.

** F. senkrecht auf die (durchbrochene) Scheidewand zusammengedrückt.

409. *Isatis* L. 317. F. lineal-keilfg., 1fächrig, 1samig. — Kr. gelb.

b. F. quergegliedert.

410. *Crámbe* Tourn. 318. Unteres Glied stielfg., leer; oberes mit 1 an einem langen Stiele hängenden S. — Kr.b. weiss; B. sehr gross, blaugrün.

2. O. *Siliquosae*. F. bemerklich od. mehrmal länger als breit.

A. F. 2klappig.

a. Narbe aus 2 aneinanderliegenden Plättchen bestehend.

412. *Hesperis* 305. F. linealisch; Klappen 1nervig; Narbenplättchen flach. — Kr. lila, weiss od. grünlich.

b. Narbe stumpf, ausgerandet od. stumpf-2klappig.

1. Klappen nervenlos od. am Grunde schwach 1nervig.

* F. linealisch, flach; Klappen sich elastisch umrollend; S. 1reihig.

413. *Cardamine* L. 303. Keimb. flach. — Kr.b. weiss od. helllila.

414. *Dentaria* Tourn. 304. Keimb. sich mit ihren Rändern umgreifend, od. doch eins das andere. — Kr.b. unserer Art hellpurpurn; diese trägt Brutzwiebeln in den Achseln.

** F. kuglig, elliptisch bis linealisch, stielrundlich; S. deutlich od. unregelmässig 2reihig.

415. *Nasturtium* R. Br. 299. Kr.b. gelb od. weiss.

2. F. klappen 1- od. mehrnervig.

* Keimb. flach aneinanderliegend; F. linealisch.

† Würzelchen der Spalte der Keimb. anliegend ∞ Klappen 1nervig.

α. S. in jedem Fache 2reihig.

416. *Turritis* Dillen. 302. Narbe ungetheilt. — Kr.b. weiss.

β. S. in jedem Fache 1reihig.

1. Narbe 2lappig; Lappen zurückgekrümmt.

417. *Cheiranthus* L. 298. F. 4kantig. — Kr.b. gelb od. braunroth.

II. Narbe ungetheilt od. schwach ausgerandet.

418. *Barbarea* R. Br. 301. F. abgerundet-4kantig. — Kr.b. gelb.

419. *Arabis* L. 302. F. meist zusammengedrückt. — Kr.b. weiss od. lila.

†† Würzelchen dem Rücken eines Keimb. anliegend ∞

α. F. stielrund.

420. *Sisymbrium* L. 305. Klappen stark 2nervig. — Kr.b. gelb, seltener weiss.

β. F. 4kantig.

421. *Alliaria* Rupp. 307. F. rundlich-4kantig; Klappen mit stärkerem Mittel- u. 2 schwächeren Seitennerven. — Kr.b. weiss; Knoblauchgeruch.

422. *Erysimum* L. 307. F. scharf-4kantig; Klappen 1nervig. — Kr.b. gelb.

** Keimb. um das Würzelchen zusammengefaltet; F. geschnäbelt.

† Klappen nur mit einem starken Nerven.

α. S. kugelfg., 1reihig.

423. *Brassica* L. 308. F. linealisch, stielrund od. fast 4dantig; Klappen öfter mit 2 geschlängelten, durch Anastomose der Seitenadern gebildeten Seitennerven. — Kr.b. gelb.

β. S. oval od. länglich, zusammengedrückt.

424. *Erucastrum* Presl 310. F. linealisch, zusammengedrückt-4kantig; S. 1reihig. — Kr.b. hellgelb.

425. *Diplostaxis* D. C. 310. S. 2reihig; sonst w. v. — Kr.b. gelb od. weiss.

†† Klappen mit 3 geraden, starken Nerven.

426. *Sinapis* Tourn. 309. F. linealisch od. länglich, stielrund (holperig); S. kugelfg., 1reihig. — Kr. gelb.

B. F. nicht aufspringend od. sich quer in Stücke trennend.

a. F. bei der Reife hart u. lederartig.

427. *Rapistrum* Boerh. 318. F. 2gliedrig; unteres Glied cylindrisch, oberes in den Griffel zugespitzt, beide mit 1 kurzgestielten S. — Kr.b. gelb.

428. *Raphanistrum* Tourn. 318. F. 2gliedrig; unteres Glied leer, oberes perlschnurfg., bei der Reife in 1samige Stücke zerfallend. — Kr.b. meist gelb.

b. F. bei der Reife schwammig, nicht aufspringend.

429. *Raphanus* Tourn. 318. F. 2gliedrig od. nicht gegliedert, durch falsche Querwände in 1samige Fächer getheilt, anfangs auch mit einer Längsscheidewand. — Kr.b. weiss od. lila.

XVI. Kl. Monadelphía. Zwitterbth. mit Staubb., deren Staubfäden in eine Röhre verwachsen, die Staubbeutel aber frei sind.

1. O. **Tetrándria.** 4 Staubb.

Radiola (IV., 4.).

2. O. **Pentándria.** 5 Staubb.

430. *Eródium* L'Hér. 350. Kr.b. 5, gleich od. ungleich; vor den Kr.b. 5 unfruchtbare, breitere Staubb.; F.chen 5, 1samig, bei der Reife sich nebst den am Grunde sich spiralig einrollenden Griffeln von der Mittelsäule lösend.

Arten von *Lysimachia*, (V., 1.), *Vincetoxicum* (V., 2.), *Linum* (V., 5.).

3. O. **Decándria.** 10 Staubb.

A. Kr. regelmässig, 5blättrig.

431. *Geranium* L. 347. F.chen 5, 1samig, bei der Reife sich nebst den kreis- od. bogenfg. eingerollten Griffeln von der Mittelsäule lösend.

432. *Oxalis* L. 346. Kapsel 5kantig, 5klappig, vielsamig. — B. (unserer Arten) 3zählig.

B. Kr. schmetterlingfg. (Papilionatae).

a. K. 2lippig; Flügel der Kr. am oberen Rande runzlig-faltig.

1. Hülse ohne schwammige Querwände. — Holzgewächse. Kr.b. gelb.

* Hülse wenig länger als der K., gedunsen, wenigsamig.

433. *Ulex* L. 450. K. bis zum Grunde 2lippig. — B. pfriemenfg., stechend.

** Hülse weit aus dem K. hervorragend.

† Narbe kopfig.

434. *Sarothamnus* Wimm. 450. Lippen des K. trockenhäutig; Griffel sehr lang, oberwärts in eine od. mehrere kreisfg. Schleifen gebogen. — B. meist 3zählig.

†† Narbe schief.

435. *Genista* L. 451. Schiffchen stumpf; Griffel nach der Achse zu gekrümmt; Narbe nach der Achse gerichtet. — B. ungetheilt.

436. *Cytisus* L. 451. Narbe von der Achse weggewendet; sonst w. v. — B. meist 3zählig.

2. Hülse mit schwammigen Querwänden.

437. *Lupinus* Tourn. 452. Schiffchen geschnäbelt; Griffel nach der Achse hin gekrümmt, mit kopfig. Narbe. — B. gefingert; Bth. in Quirlähren.

b. K. 5zählig od. 5spaltig; Flügel nicht runzlig.

1. Hülse eifg. od. länglich.

438. *Ononis* L. 453. K. 5spaltig, krautartig, bleibend, an der F. offen; Schiffchen geschnäbelt. — Meist dornig; B. 3zählig; Kr.b. purpurn.

439. *Anthyllis* Rivin. 453. K. 5zählig, welkend, über der F. geschlossen; Schiffchen stumpf od. kurz zugespitzt. — B. unpaarig-gefiedert; Bth. in Köpfen; Kr.b. gelb. selten purpurn.

2. Hülse linealisch, stielrundlich, schräg gestreift.

440. *Galéga* Tourn. 461. K. 5zählig; Schiffchen spitz. — B. unpaarig-gefiedert; Bth. in Trauben; Kr. lila u. weiss.

5. O. **Polyándria**. Staubb. zahlreich (Malvaceae).

A. Aussenk.artige Bth.hülle 3spaltig od. 3blättrig.

441. *Málva* L. 351. Hülle 3blättrig, am Grunde mit dem K. verwachsen.

442. *Lavatéra* L. 353. Hülle 3spaltig, frei.

B. Hülle 6—9spaltig, frei.

443. *Althaéa* L. 353.

XVII. Kl. **Diadélphia**. Zwitterbth., deren Staubb. in 2 Bündel verwachsen sind od. eins frei u. die übrigen verwachsen; Staubbeutel frei.

1. O. **Tetrándria**. 4 Stanbb.

444. *Corydállis* Vent. 295. K.b. 2; Kr.b. 4, eins gespornt; 2 Staubb. gespalten, die Hälften mit den beiden anderen verwachsen; Kapsel 2klappig, vielsamig. — Meist zarte Frühlingspfl. mit knolligem St.grunde.

445. *Fumária* Tourn. 296. Nuss 1samig; sonst w. v. — Einjährig.

2. O. *Hexándria*. 6 Staubb.

Fumaria, *Corydallis* (XVII., 1.).

3. O. *Octándria*. 8 Staubb.

446. *Polýgala* L. 341. K. 5blättrig, bleibend, die 2 inneren B. grösser, gefärbt (Flügel); Kr.b. unter sich u. mit den Staubb. verwachsen, das vordere rinnig, vorn fransig; Kapsel zusammengedrückt, verkehrt-herzfg.

4. O. *Decándria*. 10 Staubb. (9 verwachsen, 1 frei); Blumenkrone schmetterlingfg. (*Papilionatae*).

Ulex, *Sarothamnus*, *Genista*, *Cytisus*, *Lupinus*, *Ononis*, *Anthyllis*, *Galega* (XVI., 4.).

A. Hülse nicht quer in Glieder zerfallend.

a. Griffel kahl.

1. Hülse 1fächrig.

* Staubb. mit den Kr.b. mehr od. weniger verwachsen.

447. *Trifólium* Tourn. 456. Kr. verwelkend, bleibend, die eigf., 1—2samige, kaum od. unregelmässig aufspringende Hülse einschliessend. — B. 3zählig.

** Staubb. nicht mit den Kr.b. verwachsen.

† Schiffchen geschnäbelt.

448. *Lótus* L. 460. Kr.b. abfallend; Flügel oben zusammenstossend; Griffel allmählich verschmälert; Hülse linealisch, mehrsamig, ungeflügelt, in 2 spiralig gedrehte Klappen aufspringend. — Bth. in kopffg. Dolden, gelb; B. 5zählig-gefiedert, die untersten B.chen scheinbar Nebenb. darstellend.

449. *Tetragonólobus* Rivin. 460. Griffel nach oben verdickt; Hülse 4flügelig, 4kantig; sonst w. v. — Bth. gross, einzeln od. zu 2.

†† Schiffchen ungeschnäbelt.

α. Krautgewächse.

1. Schiffchen stumpf; Hülse dünnhäutig. — B. 3zählig.

450. *Medicágo* L. 454. F.knoten aufwärts gekrümmt; Hülse oft spiralfg. eingerollt. — Bth. gelb.

451. *Melilótus* Tourn. 455. F.knoten gerade; Hülse gerade, kugelfg. oder länglich. — Bth. in mehrbth. Trauben oder Köpfen, gelb od. weiss.

11. Hülse knochenhart, nicht aufspringend, 1samig, der obere Rand dick, gerade, der untere dünn, gekrümmt, kammfg., oft gezähnt od. stachelig.

452. *Onobrýchis* Tourn. 464. K. 5zählig; Schiffchen schief abgeschnitten. — B. unpaarig-gefiedert; Bth. rosa.

β. Holzgewächse.

453. *Caragána* Royen 462. Hülse anfangs zusammen-
gedrückt, später fast stielrund, mehrsamig. — B. mehrzählig-ge-
fiedert; Bth. einzeln od. doldig, gelb.

2. Hülse durch die untere (seltener durch Umdrehung die obere)
einwärts gebogene Naht mehr od. weniger 2fächrig. — B. unpaar-
ig gefiedert; Bth. in Trauben.

454. *Oxýtropis* D. C. 462. Schiffchen unter dem stumpfen
Ende mit einer geraden Spitze; Hülse durch die einwärts gebo-
gene (durch Umdrehung) obere Naht unvollständig-2fächrig.

455. *Astrágalus* L. 462. Schiffchen ohne Spitze; Hülse
durch die einwärts gebogene untere Naht vollständig od. unvoll-
ständig 2fächrig.

b. Griffel behaart.

1. B. mehrzählig-gefiedert.

* B. unpaarig-gefiedert. — Holzgewächse.

456. *Colútea* L. 461. K. 5zählig; Fahne am Grunde mit
2 Höckern; Schiffchen mit kurzem, gestutztem Schnabel; Griffel
nach der Achse zu flach, gewimpert, an der Spitze hakig; Narbe
in der Biegung; Hülse gestielt, aufgeblasen, mehrsamig.

457. *Robinia* L. 461. K. fast 2lappig; Schiffchen stumpf;
Griffel nach der Achse zu bärtig; Hülse fast sitzend, zusammen-
gedrückt, mehrsamig.

** B. paarig-gefiedert. — Kräuter.

† Staubfadenröhre schief abgeschnitten; B. mit meist getheil-
ter Ranke endigend.

458. *Vicia* L. 465. K. 5zählig od. 5spaltig; Griffel fadenfg.,
oberwärts behaart; Hülse 2 — mehrsamig.

459. *Lens* Tourn. 468. K. 5theilig; Griffel flach, auf der
der Achse zugewendeten Seite mit einer Haarlinie; Hülse rhom-
bisch zusammengedrückt, 1fächrig, 1 — 2samig.

†† Staubfadenröhre gerade abgeschnitten; Hülse länglich bis
linealisch, 2 — vielsamig.

460. *Pisum* Tourn. 468. Griffel zu einer nach hinten ge-
öffneten Rinne zusammengefaltet, auf der gewölbten Seite bärtig;
Hülse länglich, vielsamig. — B. mit getheilter Wickelranke en-
digend.

461. *Láthyrus* L. 469. Griffel flach, zuweilen mit den
Staubb. u. dem Schiffchen um seine Achse gedreht, auf der ur-
sprünglich der Achse zugewendeten Seite mit einer Haarlinie. —
B. mit einer Ranke, seltener mit einer Stachelspitze endigend.

2. B. 3zählig.

462. *Phaséolus* L. 471. K. 2lappig; Oberlippe 2-, Unter-
lippe 3zählig; Griffel nach der Achse zu bärtig, nebst Staubb.
u. Schiffchen spiralfg. eingerollt; Hülse durch schwammige Scheide-
wände unvollkommen quersfächrig.

B. Hülse quergegliedert. — B. unpaarig gefiedert; Bth. in Dolden.

a. Schiffchen geschnäbelt.

463. *Coronilla* L. 463. Hülse stielrund od. (bei unserer Art) fast 4kantig, an den Gelenken eingezogen.

464. *Hippocrépis* L. 464. Hülse zusammengedrückt, die Glieder u. S. hufeisenfg. gekrümmt.

b. Schiffchen stumpf.

465. *Ornithopus* L. 464. K. röhrenfg., 5zählig; Hülse zusammengedrückt, an den Gelenken eingezogen. — Bth. klein.

XVIII. Kl. Polyadélphia. Zwitterbth. mit in 3 od. mehr Bündel verwachsenen Staubb.; Staubbeutel frei.

466. *Hypericum* L. 335. K. 5blättrig od. 5theilig; Kr.b. 5, gelb; Griffel (bei unseren Arten) 3; Kapsel 3fächrig. — B. durchscheinend-punktirt.

XIX. Kl. Syngenésia. Zwitterbth. mit (meist 5) Staubb., deren Staubbeutel in eine Röhre verwachsen sind. — Bth. in Köpfen (Compositae).

1. **O. Polygámia aequalis.** Bth. sämmtlich zwittrig.

A. Bth. zungenfg., meist gelb (Cichorioideae).

a. K.saum nicht aus Haaren gebildet od. doch am Grunde trockenhäutig, zuweilen undeutlich.

1. K.saum deutlich.

* K.saum nicht aus getrennten B.chen bestehend.

467. *Arnóseris* Gaertn. 260. Hüllb. 1reihig, 16—20, nach der Bth. zusammenneigend; F. 5kantig, zwischen den Kanten mit 5 schwächeren Rippen; K.saum kronenfg., kurz, abfallend. — Laubrosette; Bth.st. oberwärts keulenfg. verdickt, am Grunde rothbraun.

468. *Tólpis* Adans. 261. Hüllb. zahlreich, 2- u. mehrreihig; Bth.standachse grubig, die Ränder der Grübchen gezähnt; F. fast 4kantig; K.saum ein gefranstes Krönchen, an den mittleren F. noch einige Borsten tragend. — St. beblättert.

†† K.saum aus getrennten Spreublättchen bestehend.

469. *Cichórium* Tourn. 261. Hüllb. 2reihig, die äusseren abstehend, die inneren aufrecht, am Grunde verwachsen; Bth.standachse in der Mitte mit Spreub. — Kr.b. meist blau.

2. K.saum undeutlich.

470. *Lámpsana* Tourn. 260. Hüllb. 1reihig, 8—10, nach der Bth. aufrecht; F. zusammengedrückt, mit 20 freien Rippen. — St. unterwärts beblättert.

b. K.saum eine Haarkr. darstellend.

1. Haare der Haarkr. (wenigstens zum Theil) gefiedert.

* Bth.standachse mit Spreub.

471. *Hypochoéris* L. 265. Hüllb. dachziegelartig; F. geschnäbelt od. die randständigen schnabellos; Haarkr. bleibend, doppelt; die Haare der äusseren Reihe nur gezähnt, kürzer als die gefiederten inneren.

472. *Achyrophorus* Scop. 265. Haarkr. nur aus einer Reihe gefiederter Haare bestehend; sonst w. v.

** Bth. standachse ohne Spreub.

† Haarfiederchen der Haarkr. frei.

α. Haarkr. bleibend.

I. Hüllb. dachziegelartig; F. oberwärts ein wenig verschmälert. — Laubrosette.

473. *Thrinicia* Rth. 261. Randständige F. mit kronenfg., gefranstem K.saume. — Hüllb. schwarz berandet; äussere Kr.b. unterseits mit graublauem Streifen.

474. *Leontodon* L. 262. Alle F. mit Haarkr.

II. Hüllb. 2reihig; F. langgeschnäbelt. — St. beblättert.

475. *Helminthia* Juss. 263. Haare der Haarkr. alle gefiedert. — Unter Luzerne, eingeschleppt.

β. Haarkr. abfallend; ihre Haare am Grunde zu einem Ringe verwachsen; die äusseren nur rauh.

476. *Picris* L. 262. Hüllb. dachziegelartig; F. kurzgeschnäbelt.

†† Haarfiederchen der Haarkr. in einander verflochten. — St. beblättert.

α. Hüllb. 1reihig, am Grunde verwachsen.

477. *Trapopógon* L. 263. F. mit gekerbten Rippen, meist langgeschnäbelt, am Grunde ohne Schwiele. — Kr. zuweilen violett.

β. Hüllb. dachziegelartig, frei.

478. *Scorzonéra* L. 264. F. oberwärts etwas verschmälert, am Grunde mit sehr kurzer Schwiele. — Kr. zuweilen rosa.

479. *Podospérmum* D. C. 264. F. oberwärts nicht verschmälert, mit stielartiger Schwiele, welche dicker als die F. ist.

2. Haare der Haarkr. nicht gefiedert.

* F. stark zusammengedrückt. — St. beblättert. — Haare der Haarkr. schneeweiss, weich.

480. *Lactúca* L. 267. Hülle cylindrisch, aus dachziegelartigen B. bestehend; F. geschnäbelt; Haarkr. von einem Krönchen umgeben. — Bth. zuweilen nur 5.

481. *Sónchus* L. 268. Hülle krugfg.; F. ungeschnäbelt; Haarkr. ohne Krönchen.

** F. schwach od. nicht zusammengedrückt.

† F. geschnäbelt; Schnabel am Grunde von spitzen Höckern od. von einem Krönchen umgeben (bei einigen *Crepis*-Arten sind die F. zwar geschnäbelt, aber der Schnabel nicht von Höckern od. einem Krönchen umgeben). — Haare der Haarkr. schneeweiss, weich.

482. *Taraxacum* L. 266. Hüllb. dachziegelartig; Bth. zahlreich; F. schwach zusammengedrückt; Schnabel von spitzen Höckern umgeben, oberwärts weiss. — Laubrosette. Bth.st. hohl.

483. *Chondrilla* Tourn. 266. Hüllb. 8; Bth. 7—12, 2reihig; F. stielrund; Schnabel von einem Krönchen umgeben, mit der F. gleichfarbig — St. beblättert.

†† F. ungeschnäbelt (vgl. die Bemerkung bei †).

α. Bth. nur 5, 1reihig (purpurn).

484. *Prenanthes* Vaill. 267. Hüllb. 6—8, die äusseren sehr kurz; F. lineal-länglich, schwach zusammengedrückt; Haare der Haarkr. schneeweiss, weich. — St. beblättert.

β. Bth. zahlreich, mehrreihig.

I. Haarkr. von einem Krönchen umgeben.

485. *Mulgedium* Cass. 269. Aeussere Hüllb. eine Art Aussenhülle bildend; F. prismatisch, vielrippig; Haare der Haarkr. (bei unserer Art ziemlich rein weiss) zerbrechlich. — St. beblättert; Kr. unserer Art röthlich-lila.

II. Haarkr. ohne Krönchen. — St. beblättert; seltener nur eine grundständige Rosette.

486. *Crépis* L. 270. Aeussere Hüllb. kürzer, meist eine Aussenhülle bildend; F. stielrundlich (10—20rippig), oben verschmälert od. geschnäbelt; Haare der Haarkr. meist schneeweiss, weich.

487. *Hieracium* Tourn. 272. Aeussere Hüllb. meist keine Aussenhülle bildend; F. fast cylindrisch, 10rippig, unten verschmälert, oben gestutzt; Haare der Haarkr. schmutzigweiss, zerbrechlich.

Sonchus paluster, s. oben.

B. Bth. röhrenfg. (meist purpurn od. hellroth). — Hüllb. dachziegelartig. *Bidens* (XIX., 3.).

a. Bth.standachse ohne Spreub.

488. *Eupatorium* Tourn. 221. Hülle cylindrisch, aus wenigen B.chen bestehend; K.saum aus rauen Haaren bestehend; F. cylindrisch, gerippt.

Helichrysum, *Artemisia*, *Senecio vulgaris*, *Aster Linosyris*, *Inula Conyza*, *Chrysanthemum vulgare* u. *majus* (XIX., 2.), wie auch Formen mehrerer in letztere Ordnung gehöriger Arten ohne Strahl.

b. Bth.standachse um die Anheftungsstelle der Bth. mit spreuartigen Borsten besetzt (*Cynarocephalae*).

I. Haarkr. von keinem hervorragenden Rande umgeben, fest mit dem oberen Theile der F. verwachsen, nur mit diesem abfallend.

489. *Carlina* Tourn. 249. Aeussere Hüllb. laubartig; innere trockenhäutig, gefärbt (strohgelb od. silberweiss), strahlend; F. länglich-cylindrisch, behaart; Haare der Haarkr. gefiedert, am Grunde zu spreuartigen B.chen verwachsen.

2. Obere Fläche der F. von einem hervorragenden Rande umgeben, der die (zuweilen fehlende) Haarkr. umgiebt.

Formen von *Centaurea*-Arten ohne Strahl.

* Haare der Haarkr. getrennt abfallend; Staubbeutelächer mit ungetheiltem Schwanze.

490. *Serrátula* L. 251. Bth. zuweilen (so bei unserer Art) 2häusig; Hüllb. an der Spitze nicht hakenfg.; F. zusammengedrückt.

491. *Láppa* Tourn. 252. Hüllb. an der Spitze (zuweilen mit Ausnahme der innersten) hakenfg.; F. zusammengedrückt. 4kantig.

** Haarkr. aus am Grunde verwachsenen Haaren bestehend, zuletzt ungetrennt abfallend.

† Haare der Haarkr. in einen Knopf verwachsen; Staubbeutelächer mit an der Spitze getheiltem Schwanze.

492. *Jurínea* Cass. 251. Hüllb. nicht stechend; F. kreiselfg., 4kantig.

†† Haare der Haarkr. in einen Ring verwachsen; Staubbeutel ungeschwänzt, an der Spitze mit einem Anhängsel. — Disteln. B.zähne u. Hüllb. meist mit stechender Spitze.

α. Bth.standachse nicht fleischig; Staubfäden frei; Staubbeutelanhängsel spitz.

493. *Cárduus* Tourn. 253. Haare der Haarkr. gezähnel.

494. *Círsium* Tourn. 254. Haare der Haarkrone gefiedert. —

β. Bth.standachse fleischig.

495. *Onopórdum* Vaill. 253. Bth.standachse tief grubig; Hüllb. mit stechender Spitze; Haare der Haarkr. gewimpert (röthlich); Staubfäden frei, glatt; Staubbeutelanhängsel spitz.

496. *Silybum* Vaill. 260. Bth.standachse nicht tiefgrubig; äussere Hüllb. mit laubartigem Anhängsel; Haare der Haarkr. gezähnt; Staubfäden verwachsen, rau; Staubbeutelanhängsel stumpf. — B. gescheckt.

2. O. *Polygámia superflua*. Randständige Bth. weiblich; mittlere fruchtbar, stets röhrenfg.

A. Randbth. nicht zungenfg.

a. K.saum aus Haaren bestehend.

Inula Conyza (s. unten), *Petasites* (XIX., 4.).

1. Bth.standachse ohne Spreub.; alle F. mit Haarkr.

497. *Gnaphálium* Tourn. 233. Hüllb. dachziegelartig, trockenhäutig, meist gefärbt, metallglänzend; Bth.standachse gewölbt; weibliche Bth. mehrreihig, fadenfg.; Zwitterbth. 5zählig; Staubbeutel geschwänzt.

498. *Helichrýsum* D. C. 234. Bth.standachse flach; weibliche Bth. 1reihig, wenige, öfter fehlend; sonst w. v.

2. Bth.standachse zwischen den weiblichen Bth. mit den Hüllb. ähnlichen Spreub.; äussere F. ohne Haarkr.

499. *Filágo* Tourn. 232. Hüllb. am Grunde krautartig; Zwitterbth. 4zählig; sonst wie *Gnaphalium*.

b. K.saum fehlend od. nicht aus Haaren bestehend.

500. *Artemisia* L. 235. Weibliche Bth. fadenfg., 1reihig; Bth.standachse ohne Spreub.; F. verkehrt-eifg., ohne K.saum. — Köpfe klein, zahlreich, rispig.

Chrysanthemum vulgare, s. unten.

B. Randbth. zungenfg., einen Strahl bildend.

a. K.saum aus Haaren bestehend; Bth.standachse ohne Spreub.

Galinsoga s. unten.

1. Hüllb. 1- od. mehrreihig, nicht dachziegelartig, gleichlang od. die äusseren eine Aussenhülle bildend.

Tussilago u. *Petasites tomentosus* (XIX., 4.).

* Strahlbth. 1reihig; Haarkr. gleichgestaltet (an den äusseren F. zuweilen fehlend).

† Hüllb. gleichlang, daher keine Aussenhülle (Strahlbth. gelb).

501. *Doronicum* L. 243. B. der halbkugelfg. od. ziemlich flachen Hülle 2—3reihig; äussere F. ohne Haarkr.

502. *Arnica* Rupp. 243. B. der glockenfg. Hülle 2reihig; alle F. mit Haarkr.

Senecio paluster u. *campester*, s. unten.

†† Aeussere Hüllb. kürzer, eine Aussenhülle bildend.

503. *Senecio* L. 243. B. der cylindrischen Hülle u. der Aussenhülle 1reihig. — Hüllb. an der Spitze fast immer schwarz gefleckt; Strahl gelb.

504. *Callistephus* Cass. 225. B. der breiten Hülle 1—2reihig, die der Aussenhülle mehrreihig, laubartig, gewimpert; Haarkr. doppelt; die äussere aus kurzen, spreuartigen, am Grunde verwachsenen Borsten gebildet. — Strahlbth. blau, purpurn od. weiss.

** Strahlbth. 2reihig; Haarkr. der äusseren F. einfach, aus kurzen Haaren, die der inneren doppelt, aus einer äusseren Reihe kurzer u. einer inneren längerer Haare gebildet.

505. *Stenactis* Cass. 225. B. der halbkugelfg. Hülle meist 3reihig, ziemlich gleichlang. — Strahlbth. weiss.

2. Hüllb. dachziegelartig.

* Staubbeutel ungeschwänzt; Haarkr. aller F. einfach.

† Weibl. Bth. mehrreihig, nur die äusseren zungenfg., die inneren röhrenfg.

506. *Erigeron* L. 225. Strahl lila od. weiss.

†† Weibl. Bth. 1reihig, zungenfg.

507. *Aster* L. 222. F. zusammengedrückt, nicht gerippt. — Strahl weiss, roth, lila od. blau.

508. *Solidago* L. 226. F. stielrund, gerippt. — Strahl gelb.

** Staubbeutel geschwänzt. — Strahl gelb.

509. *Inula* L. 227. Haarkr. ohne Krönchen.

510. *Pulicaria* Gaertn. 228. Haarkr. von einem borstig-zerschlizten Krönchen umgeben.

b. K.saum nicht aus Haaren bestehend.

1. Bth.standachse mit Spreub.

* Hüllb. 1- od. mehrreihig, nicht dachziegelartig. — Staubbeutel nicht geschwänzt.

† Hüllb. 1reihig.

511. *Galinsóga* Ruiz u. Pavon. 232. Hüllb. u. Strahlbth. meist 5; Bth.standachse kegelfg., mit lineal-lanzettlichen, oft 3-spaltigen Spreub. besetzt; F. behaart; K.saum der äusseren F. aus rauhen Haaren, der der inneren aus am Rande zerschlitzten, spreuartigen B.chen bestehend. — B. gegenständig; Strahl weiss.

512. *Mádia* Molina. 232. Hüllb. u. Strahlbth. 5—12, erstere zuletzt zusammengefasst, die F. der letzteren einschliessend; Bth.standachse flach, nur am Rande mit mehr od. weniger verwachsenen Spreub.; F. kahl, ohne K.saum. — B. spiralig; Strahl gelb; riecht pechartig.

†† Hüllb. mehrreihig.

513. *Dáhlia* Cav. 229. Aussenhülle aus 5 abstehenden od. zurückgeschlagenen, eigentliche Hülle aus 12—16 2reihigen, fleischigen, am Grunde etwas verwachsenen B.chen bestehend; Bth.standachse flach; Spreub. länglich; F. ohne K.saum, oben undeutlich 2hörig.

** Hüllb. dachziegelartig.

† Zunge der Strahlbth. rundlich (bei unseren Arten weiss).

514. *Achilléa* Vaill. 237. Hülle halbkugel- od. eifg.; Bth.standachse flach od. gewölbt; F. nicht od. sehr schmal geflügelt. — Köpfe mässig gross, doldenrispig; Scheibenbth. weisslich.

†† Zunge der Strahlbth. länglich. — Köpfe grösser, einzeln; Scheibenbth. gelb.

515. *Anacyclus* L. 238. Hülle halbkugelfg.; Bth.standachse gewölbt; F. geflügelt; Flügel der randständigen breiter, mit 2 die Spitze der F. überragenden Oehrchen. — Strahl unserer Art weiss, unten purpurn gestreift.

516. *Ánthemis* L. 238. Hülle halbkugelfg. od. flach; Bth.standachse gewölbt, kegelfg. od. cylindrisch; F. nicht od. sehr schmal geflügelt. — Strahl weiss od. gelb.

2. Bth.standachse ohne Spreub.

517. *Béllis* L. 226. Hüllb. 2reihig; Bth.standachse kegelfg.; F. verkehrt-eifg., zusammengedrückt, nicht gerippt, ohne K.saum. — Laubb. in grundständiger Rosette; Strahl weiss.

518. *Chrysánthemum* L. 239. Hüllb. dachziegelartig; Bth.standachse gewölbt od. kegelfg.; K.saum fehlend, halbart od. kronenfg. — St. beblättert; Strahl weiss, seltener gelb.

3. *O. Polygámia frustránea*. Randbth. geschlechtslos od. doch unfruchtbar.

A. Bth.standachse um die Anheftungsstelle der F. mit spreuartigen Borsten besetzt.

519. *Centaurea* L. 249. Hüllb. dachziegelartig, an der Spitze mit trockenhäutigem Anhängsel od. mit einem Stachel; Randbth. trichterfg.; F. verkehrt-eifg., zusammengedrückt, ungerippt; K.saum aus Haaren bestehend, zuweilen fehlend.

B. Jede Bth. in der Achsel eines Spreub.; Randbth. zungenfg.; Kr. gelb od. braun.

a. Hüllb. 2reihig.

1. Bth.standachse kegelfg. bis cylindrisch, mit kahnfg. Spreub.

520. *Rudbeckia* L. 230. Hüllb. laubartig, abstehend; F. 4kantig, (bei unserer Art) mit kurz kronenfg. K.saume.

2. Bth.standachse flach, mit flachen, abfallenden Spreub.

521. *Calliopsis* Rehb. 231. Aeussere Hüllb. laubartig, abstehend, kleiner als die inneren, gefärbten; F. länglich, zusammengedrückt, gekrümmt; K.saum fehlend od. undeutlich-2zählig.

522. *Bidens* Tourn. 231. Aeussere u. innere Hüllb. gleichlang od. ungleich; K.saum aus 2—4 (selten 6) rückwärts-rauhen Grannen bestehend. — Strahl meist fehlend.

Dahlia coccinea (XIX., 2.).

b. Hüllb. dachziegelartig.

523. *Heliánthus* L. 231. Bth.standachse flach od. gewölbt, mit bleibenden, die F. einschliessenden Spreub.; F. 4kantig od. zusammengedrückt; K.saum aus 2 auf den Hauptkanten stehenden (selten 3 od. 4) spreuartigen B.chen od. Grannen bestehend.

Anthemis Cotula u. *mixta* (XIX., 2.).

4. O. *Polygámia necessária*. Randbth. weiblich, fruchtbar, mittlere männlich od. unfruchtbare Zwitterbth.

A. K.saum aus Haaren bestehend. — Ausdauernde Frühlingspfl.; Bth.st. vor den B. erscheinend.

524. *Tussilágo* Tourn. 221. Hüllb. 2reihig; Randbth. mehrreihig, weiblich, zungenfg.; Zwitterbth. röhrenfg., unfruchtbar. — Kopf einzeln, endständig; Kr. gelb. Alle Expl. gleichartig.

525. *Petasites* Tourn. 221. Hüllb. 2—3reihig; weibliche Bth. fadenfg., seltener etwas zungenfg., an einigen Expl. mit zahlreichen unfruchtbaren Zwitterbth. nur 1reihig, bei anderen mit wenigen Zwitterbth. mehrreihig. — Köpfe in Rispen.

B. K.saum fehlend. — Einjährig.

526. *Caléndula* L. 248. Hüllb. 2reihig; Randbth. 1—3reihig, zungenfg.; Scheibenbth. alle unfruchtbar; F. kreisfg. od. bogenfg. gekrümmt.

5. O. *Polygámia segregata*. Köpfe 1bth., zu einem Kopfe zweiter Ordnung zusammengestellt.

527. *Echinopus* Tourn. 248. Hüllb. dachziegelartig;

äussere in einen Pinsel borstenfg. Haare zerschlitzt, mittlere spatelfg., innere lineal-lanzettlich; F. cylindrisch; K.saum kurz, aus mehr od. weniger zu einem Krönchen verwachsenen Borsten gebildet. — Köpfe bläulich.

6. O. **Monogamia**. Bth. nicht in Köpfen.

Iasione, Lobelia, Impatiens, Balsamina, Viola (V., 1.).

XX. Kl. **Gynándria**.

Staubb. mit dem Griffel zu einer Säule verwachsen. — P. oberständig, kr.artig.

1. O. **Monándria**. Ein fruchtbares Staubb. (Orchidaceae).

A. Staubbeutel ganz mit der Säule verwachsen.

a. Stieldrüsen von einem Beutelchen bedeckt.

1. 2 getrennte Beutelchen. — Lippe ungespornt.

528. *Ophrys* L. 114. F.knoten schwach gedreht; P.b. abstehend, die äusseren viel grösser als die seitlichen inneren; Fortsatz des Schnäbelchens fehlend od. sehr klein. — Lippe meist oberseits sammtartig.

2. Nur ein Beutelchen. — Lippe gespornt.

529. *Orchis* L. 110. F.knoten fast immer gedreht; oberes äusseres P.b. mit den beiden seitlichen inneren helmartig zusammenneigend; Staubbeutelhälften durch den Fortsatz des Schnäbelchens getrennt; Stieldrüsen in 2 Fächern des Beutelchens.

530. *Áceras* (R. Br.) Richb. fil. 109. Stieldrüsen verschmolzen, in einem 1fächrigen Beutelchen; sonst w. v.

b. Stieldrüsen unbedeckt.

1. Lippe gespornt; oberer äusserer u. seitliche innere P.abschnitte helmartig zusammenneigend.

531. *Gymnadenia* R. Br. 114. Staubbeutel am Grunde vom Schnäbelchen umfasst; Stieldrüsen dem zwischen den Staubbeutel-fächern befindlichen, von der Seite zusammengedrückten Fortsatze des Schnäbelchens eingefügt. — P. purpurnila, selten weiss; sonst wie *Orchis*.

532. *Platanthera* Rich. 115. Fortsatz des Schnäbelchens mit dem Mittelbände verwachsen; Stieldrüsen den Seitenlappen des Schnäbelchens eingefügt; sonst wie *Orchis*. — P. weiss od. grünlich.

2. Lippe am Grunde sackartig; P.glockenfg.zusammenneigend (gelblich).

533. *Hermínium* (L.) R. Br. 116. Stieldrüsen dem kurzen Fortsatze des Schnäbelchens eingefügt. — Bth. klein.

B. Staubbeutel ganz od. grösstentheils frei.

a. Pollenmassen gestielt; Lippe gespornt.

534. *Epipógon* Gmel. 116. F.knoten u. sein Stiel nicht

gedreht, daher die Lippe nach oben stehend; Mittelband des Staubbeutels dick, die Fächer überragend. — Grundachse korallenartig verzweigt; keine Laubb.

b. Pollenmassen nicht gestielt; Lippe ungespornt.

1. Staubbeutel am Grunde angewachsen, nicht abfallend; Pollenmassen pulverig.

* Lippe 2gliedrig, das hintere Glied vertieft, Honig abscheidend.

535. *Cephalanthéra* Rich. 116. F.knoten gedreht; hinteres Glied der Lippe mit dem schlanken Säulchen parallel; Staubbeutel kurzgestielt, an der hinteren Seite der Säule schildfg. angeheftet.

536. *Epipáctis* (Haller) Rich. 117. Nur der Stiel des F.knotens gedreht; hinteres Glied der Lippe gegen das kurze Säulchen rechtwinklig; Staubbeutel sitzend, endständig.

** Lippe ungegliedert.

† F.knoten auf gedrehtem Stiele; Lippe länger als die übrigen P.b.; Fortsatz des Schnäbelchens ungetheilt.

537. *Neóttia* Rich. 118. Drüse klein, kugelfg. od. un- deutlich. — P. entweder, wie die ganze Pfl., hellbräunlich od. gelbgrün.

†† F.knoten fast od. völlig sitzend, etwas gedreht; Lippe kürzer als die äusseren P.b.; Fortsatz des Schnäbelchens 2zählig od. 2spaltig. — P. weisslich; Bth. klein.

538. *Goodyéra* R. Br. 119. Lippe am Grunde sackartig; Staubbeutel gestielt; Drüse rundlich. — Grundachse kriechend.

539. *Hellebórine* Bernh. 119. Lippe rinnig; Staubbeutel sitzend; Drüse linealisch. — Wurzeln knollig verdickt.

2. Staubbeutel zuletzt deckelartig abfallend; Pollenmassen wachsartig; Bth. klein, grünlich.

* Säule vorwärts gekrümmt.

540. *Coralliorrhíza* Haller 119. Säule ungeflügelt; Staubbeutel ohne Anhängsel; Pollenmassen jeder Hälfte schief aufeinander liegend. — Grundachse korallenartig verzweigt; keine Laubb.

541. *Líparis* Rich. 120. Säule oberwärts geflügelt; Staubbeutel oben mit häutigem Anhängsel; Pollenmassen nebeneinander liegend. — St. am Grunde in eine grüne Knolle verdickt; 2 Laubb. — In Torfsümpfen.

** Säule kurz, gerade. — St. am Grunde in eine grüne Knolle verdickt. — In Sümpfen.

542. *Microstýlis* Lindl. 120. Lippe nach oben gewendet; Staubbeutel länger als das Schnäbelchen; Pollenmassen nebeneinander liegend. — Laubb. 1 od. 2.

543. *Maláxis* (Solander) Sw. 120. Staubbeutel kürzer als das Schnäbelchen; Pollenmassen jeder Hälfte übereinander liegend; sonst w. v. Laubb. meist 3.

2. O. **Diándria**. 2 fruchtbare Staubb.

544. *Cypripedilum* L. 120. Lippe aufgeblasen, mit enger Mündung; Säule kurz, 3spaltig; die seitlichen Abschnitte die Staubbeutel, die mittleren die Narbe u. das sie bedeckende Staminodium tragend.

3. O. **Hexándria**. 6 Staubb.

545. *Aristolóchia* L. 128. P. röhrenfg., abfallend; Griffel kurz, hohl, oben mit einem 6kerbigen Ringe umgeben; Narbe 6lappig; jedem Lappen ein Staubb. aufgewachsen; Kapsel 6fächrig, 6klappig. — Staude. B. herzfg.; P. gelb.

XXI. Kl. **Monoécia**. Männl. u. weibl. Bth. auf demselben Exemplare.

1. O. **Monándria**. 1 Staubb.

A. F. aufspringend od. doch in F.chen zerfallend.

546. *Callitriche* L. 417. Bth. ohne P.; männl. Bth. einzeln neben den weibl. od. von denselben entfernt; Steinf. saftlos, sich in 4 1samige F.chen trennend. — Wasserpfl. mit gegenständigen B. u. kleinen, achselständigen Bth., welchen 2weissliche Vorb. vorausgehen.

547. *Tithymálus* Tourn. 357. Eine weibl. u. 10—12 od. mehr gestielte männl. Bth. in einer 4—5spaltigen, p.artigen Hülle; Saum der Hülle mit 4—5 auswärts gewandten, drüsigen Lappen; zwischen ihnen 5 schmalere Zwischenzipfel; männl. Bth. ohne P.; weibl. Bth. häufig mit einem K.; Griffel 3; Narben 2lappig; Kapsel 3knöpfig. — Bth.stände in doldig angeordneten Trugdolden.

Lemna gibba (s. unten).

B. F. nicht aufspringend.

a. F. eine Beere.

548. *Arum* L. 31. Bth. in einer von einem grossen, am Grunde zusammengerollten Hüllb. umgebenen Aehre, deren Achse an der Spitze keine Bth. trägt; Bth. ohne P., am Grunde der Aehre weibl., darüber fadenfg., geschlechtslos, dann männl., über denselben wieder geschlechtslos. — Knollengewächs mit grundständigen, langgestielten, herzfg. B.

b. F. eine Nuss od. saftlos-steinf.artig (Wasserpfl.).

1. Pfl. beblättert.

549. *Zannichéllia Micheli* 27. Männl. Bth. ohne P., weibl. mit glockenfg., häutigem P.; F.chen 4, saftlos-steinf.artig; Narben schildfg. — B. abwechselnd, fadenfg.

550. *Nájas* L. 22. Männl. Bth. mit einem anfangs völlig geschlossenen P., weibl. ohne P.; Griffel 2 od. 3; F. saftlos-

steinf.artig. — Pfl. zerbrechlich, ohne bleibende Gefässe; B. zu 2 genähert, nervenlos, stachlig gezähnt.

2. St. ohne entwickelte B., thallusartig.

551. *Lémna* L. 21. 1 weibl. u. 2 männl. Bth., von einer unregelmässig zerreisenden Hülle umschlossen, aus einer Spalte des St. hervortretend; Griffel verlängert; F. nussartig, 1samig, seltener unregelmässig aufspringend, 2—7samig.

2. O. Diándria. 2 Staubb.

552. *Bétula* Tourn. 396. Männl. u. weibl. Bth. in 3bth. Trugdöldchen, welche in der Achsel schildfg. B. zu Aehren verbunden sind; P.b. der männl. Bth. 4, die hinteren öfter verkümmernd; Staubb. (oft 3) bis zum Grunde 2theilig; P.rand der weibl. Bth. undeutlich; Nuss häutig, 2fächrig; Tragb. der weibl. Bth. mit den Vorb. zu einer 3lappigen Schuppe verwachsen, mit den F. abfallend.

3. O. Triándria. 3 Staubb.

Betula (XXI., 2.).

A. Narbe 1.

a. Bth. in Aehrchen; männl. Aehrchen in endständigen Rispen. — Gras.

553. *Zéa* L. 87. Männl. Aehrchen 2bth., Bth. mit 2 P.b.; weibl. Aehrchen 1bth., in achselständigen Scheinähren mit dicker Achse; Bth. ohne P.; Griffel sehr lang, die lange, fadenfg., nur an der Spitze 2spaltige Narbe tragend; F. nierenfg.

b. Bth. nicht in Aehrchen, zu Scheinähren od. köpfchenartigen Gruppen dicht gedrängt.

554. *Týpha* Tourn. 32. P. aus zahlreichen Haaren bestehend; Staubb. am Grunde mehr oder weniger verwachsen; Griffel u. Narbe mehrmal länger als der F.knoten, bleibend; F. langgestielt, nussartig. — Männl. u. weibl. Bth. zu einer Scheinähre gedrängt.

555. *Spargánium* Tourn. 33. P. 3blättrig, zart, vertrocknet stehenbleibend; Staubb. frei; Narbe schief nach innen aufsitzend, zuletzt abfallend; F. fast steinf.artig. — Männl. u. weibl. Bth. zu meist mehreren köpfchenartigen Gruppen angeordnet.

B. Narben 2 od. 3, fadenfg.

556. *Cárex* Micheli. 33. Bth. in Aehrchen, ohne P.; männl. Bth. in der Achsel eines gefärbten Deckb., weibl. in der Achsel eines dieselbe als krugfg. Schlauch umgebenden, mit ihr abfallenden B., welches in der Achsel eines gefärbten Deckb. steht. — St. meist 3kantig; B. linealisch.

557. *Albérzia* Kth. 369. K. 3blättrig, selten 5blättrig; Narben sitzend; F. 1samig, nicht aufspringend. — B. gestielt, eifg.; Bth. in geknäuelten Wickeln.

Amarantus (XXI., 5.).

4. O. **Tetrándria.** 4 Staubb.

Obione (XXI., 5.).

A. K. u. Kr. vorhanden.

558. *Litorélla* Bergius. 175. K. der männl. Bth. 4theilig; Kr. röhrenfg., mit 4theiligem Saume; Staubfäden sehr lang; K. der weibl. Bth. 2—3-, selten 4blättrig; Kr. bleibend, krugfg., 3zählig; F. 1 hartschalige, 1samige, durch den sehr langen Griffel geschnäbelte Nuss. — Uferpfl. mit grundständigen, pfriemenfg. B.; männl. Bth. langgestielt, weibl. meist zu 2, am Grunde ihrer Stiele sitzend.

B. Kr. fehlend.

a. Männl. u. weibl. Bth. mit ausgebildetem K.

1. Kapsel 3schnäblig, 3fächrig; Fächer 2samig.

559. *Búxus* Tourn. 361. K. der männl. Bth. ungleich 4-der weibl. 5blättrig.

2. Nuss 1samig, K. 4theilig od. 4blättrig.

560. *Urtica* Tourn. 354. K. der männl. Bth. gleichmässig-4theilig; die 2 inneren K.abschnitte der weibl. später vergrössert, nicht saftig werdend, die F. einschliessend; Narbe sitzend, pinselfg. — Kräuter mit Brennhaaren.

561. *Mórus* Tourn. 355. K. 4blättrig; F.k. des weibl. kopfartigen Bth.standes saftig werdend, eine Scheinf. bildend; Narben 2, fadenfg. — Bäume.

b. K. der männl. od. weibl. Bth. unentwickelt; Bth. in zu Aehren geordneten Trugdöldchen (die weibl. 2bth.); Narben 2, fadenfg. (purpurn) (Betulaceae).

1. Tragb. der männl. Trugdolde schildfg.; männl. Bth. mit 4theiligem K.; Staubbeutel 2theilig, ohne Haarbüschel; Krand der weibl. Bth. undeutlich.

562. *Álnus* Tourn. 396. Weibl. Aehren in der F. holzig werdend, zapfenartig; Tragb. der Trugdöldchen mit den Vorb. der Bth. verwachsen, bleibend; Nuss nicht od. unscheinbar geflügelt.

Betula (XXI., 2).

2. Tragb. der männl., k.losen Bth. schuppenfg.; Staubb. bis zum Grunde 2theilig; Staubbeutelhälften an der Spitze mit 1 Haarbüschel; Krand der weibl. Bth. gezähnt.

563. *Córylus* Tourn. 395. Männl. Trugdöldchen 1bth., aus einer Bth. mit 2 Vorb. bestehend; weibliche Aehren den Laubknospen ähnlich; Trag- u. die 2 Vorb. jeder Bth. zu der unregelmässig zerschlitzten, die F. einschliessenden Hülle verwachsen.

564. *Carpinus* Tourn. 396. Männl. Trugdöldchen 1—3 bth., ohne entwickelte Vorb.; weibl. Aehren verlängert, locker; das Trag- u. die 2 Vorb. jeder Bth. zu einer 3lappigen, die F. nur nach aussen verdeckenden Hülle verwachsen.

5. O. **Pentándria.** 5 Staubb.

A. Bth. in oft geknäuelten Wickeln; Narben 2—3, sitzend.

a. Männl. u. weibl. Bth. mit 5-, seltener 3theiligem K.

565. *Amarántus* Tourn. 368. Bth. zuweilen 3zählig; F. queraufspringend.

Albersia (XXI., 3.).

a. Weibl. Bth. ohne K., von 2 nach der Bth. vergrösserten, die F. einschliessenden Vorb. umgeben.

566. *Obióne* Gaertn. 366. S. vom aufsteigenden S.stiele herabhängend. — Weibl. Bth. bei unserer Art nach dem Verblühen langgestielt.

567. *Átriplex* Tourn. 567. S. seitlich, an dem verlängerten S.stiele befestigt; sonst w. v. — Bth. kurzgestielt.

B. Weibl. Bth. zu 2, in einer aus verwachsenen B. gebildeten, vielstachligen Hülle; männl. Bth. in Köpfchen; Griffel verlängert.

568. *Xánthium* Tourn. 229. Achse der männl. Köpfchen mit Spreub.; Hüllb. 1reibig, nicht verwachsen.

6. O. *Hexándria* — *Polyándria*. Staubb. 6 u. mehr.

Betula (XXI., 2), *Alnus*, *Corylus*, *Carpinus* (XXI., 4).

A. K. vorhanden; S. in eine F. eingeschlossen.

a. P. unterständig.

569. *Sagittária* L. 30. K. 3theilig; Kr. 3blättrig; Staubb. zahlreich; F. chen zahlreich, auf der gewölbten Bth.achse ein kugelfg. Köpfchen bildend, geflügelt, durch den bleibenden Griffel geschnäbelt. — Wasserpfl. mit langgestielten, pfeilfg., seltener sitzenden, linealischen, fluthenden B. u. grossen, röthlich-weissen, meist in quirligen Trauben stehenden Bth.

570. *Ceratophýllum* L. 278. Bth.hülle der männl. Bth. 12blättrig; Staubb. 12—16; die der weibl. Bth. 9—11blättrig; F. durch den bleibenden Griffel geschnäbelt, oft mit grundständigen Stacheln versehen. — Wasserpfl. mit quirligen, wiederholt gabelspaltigen B.; Bth. achselständig, sitzend, klein.

b. K. oberständig.

1. Kr.b. 4. — Wasserpfl. mit fiederspaltigen B.

571. *Myriophýllum* Vaillant. 418. K. der männl. Bth. 4theilig; Staubb. 8; K. der weibl. Bth. mit 4kantiger Röhre u. 4theiligem Saume; Kr.b. sehr klein; Steinf. saftlos, in 4 1samige F. chen zerfallend. — Bth. klein, in quirligen Aehren.

2. Kr.b. fehlend. — Bäume.

* Weibl. Bth. 1 od. mehrere in einer, aus vielen verwachsenen Hochb. gebildeten Hülle; F.knoten 2—6fächrig; Fächer mit 2 S.knospen. — Männl. Bth. in ährenfg. angeordneten Tragolden (*Fagaceae*).

† Hülle 2—5bth., zuletzt 4spaltig; B.chen derselben oberwärts frei, stachelartig.

572. *Fágus* Tourn. 397. Männl. Aehren kurz, dick; K. 5- oder 6spaltig; Staubb. 8—12; Narben 3; F. 3kantig, 1samig; Keimb. über die Erde hervortretend.

573. *Castanéea* Tourn. 397. Männl. Aehren fadenfg.; K. 5—6theilig; Staubb. 10—15; Narben meist 6; F. rundlich, 1—2samig; Keimb. unterirdisch.

†† Hülle 1bth., napffg., ihre B.chen schuppenartig (bei unseren Arten anliegend).

574. *Quercus* Tourn. 398. Männliche Aehren fadenfg., unterbrochen; K. 6—8theilig; Staubbeutel 6—10; Narbe 3lappig; F. 1samig; Keimb. unterirdisch.

** Weibl. Bth. mit einer, aus den Trag- u. den beiden Vorb. gebildeten, mit der Kröhre verwachsenen Hülle umgeben, die die unvollständig-4fährige, 1samige F. mit einer fleischigen Schale umgiebt.

575. *Júglans* L. 342. Männl. Bth. in Aehren; K. 5—6theilig, mit dem Tragb. verwachsen; Staubb. 14—36; K.saum der weibl. Bth. 4zählig, abfallend; Griffel fast fehlend; Narben 2; F. ungeflügelt.

B. Bth. ohne K.

a. S. in eine F. eingeschlossen.

576. *Plátanus* Tourn. 355. Männl. Köpfe von zahlreichen, kurzen Staubb., mit keulenfg. Schuppen untermischt, gebildet; Griffel pfriemenfg., Nuss lederig, 1fährig, 1samig. — Bäume.

b. S. in offenen F.b. (Coniferae).

1. F.b. 2, jedes 1 nach unten gerichteten S. tragend, zu einer F.schuppe verwachsen, in der Achsel spiralig angeordneter, zahlreicher Deckb.

* F.schuppen an der Spitze verdickt, mit schildfg. Hofe; S. erst im zweiten Jahre reifend.

577. *Pínus* Tourn. 19. Staubbeutelächer der Länge nach aufspringend; F.ähren ganz abfallend, holzig. — B. zu 2 oder 5 an Kurzweigen.

** F.schuppen an der Spitze dünner; S. im ersten Jahre reifend.

† Staubbeutelächer der Länge nach aufspringend; F.ähren ganz abfallend.

578. *Lárix* Tourn. 19. F.schuppen zuletzt holzig. — B. abfallend, zahlreich an Kurzweigen.

579. *Píceá* Lk. 20. F.schuppen zuletzt lederartig. — B. immergrün, nicht an Kurzweigen.

†† Staubbeutelächer quer aufspringend; B. immergrün, unten weiss gestreift, nicht an Kurzweigen.

580. *Ábies* Tourn. 20. F.schuppen einzeln von der stehenden Aehrenachse abfallend.

2. F.schuppen mit 2 aufrechten S., gekreuzt, zuletzt etwas saftig.

581. *Thyía* Tourn. 18. Männl. Bth. kugelfg.; Staubb. schildfg., unterseits mit 4 Fächern. — B. angedrückt, gekreuzt; Zweige zusammengedrückt.

7. O. Monadelphía. Staubfäden in eine Röhre verwachsen; Staubbeutel frei.

Typha (XXI., 3.).

8. O. Polyadelphía. Staubfäden in mehrere Bündel verwachsen; Staubbeutel frei (bei unseren Gattungen, welche zu den Cucurbitaceae gehören, Kr. 5theilig, oberständig; Staubb. 5, 2 Paare verwachsen, das fünfte frei; Beere 3fächrig; Narben 3).

582. *Cúcumis* L. 215. Kr. trichterfg. (gelb); Fächer der Beere vielsamig; S. scharfrandig. — Einjährig; Bth. gross.

583. *Bryónia* L. 215. Kr. trichterfg. (gelblichweiss); Fächer der Beere 2samig; S. kaum zusammengedrückt. — Ausdauernd; Bth. klein.

9. O. Syngenésia. Staubbeutel verwachsen (Cucurbitaceae).

584. *Cucúrbita* L. 215. Kr. glockig trichterfg. (gross, rothgelb), 5spaltig; 2 Paare der Staubb. völlig, alle aber oberwärts verwachsen; Griffel 3spaltig mit 2spaltigen Narben; Beere 3fächrig, vielsamig.

585. *Sícýus* L. 216. Kr. trichterfg. (klein, gelblichweiss); Staubb. oberwärts verwachsen; Narben ungetheilt; F. 1fächrig, 1samig, lederartig, stachlig.

Hierher auch genau genommen die Ordnung XIX., 4.

XXII. Kl. Dioécia.

Männl. u. weibl. auf verschiedenen Exemplaren.

1. O. Monándria. 1 Staubb.

Najas marina u. *Lemna* (XXI., 1.), *Salix purpurea* (XXII., 2.).

2. O. Diándria. 2 Staubb.

586. *Sálix* Tourn. 324. Bth. in Aehren, in den Achseln schuppenfg. B.; P. zu 1 od. 2 Drüsen verkümmert; Kapsel 2klappig; S. mit einem Haarschopf. — Holzgewächse.

Fraxinus excelsior (II., 1.); *Lemna* (XXI., 1.).

3. O. Triándria. 3 Staubb.

587. *Émpetrum* Tourn. 136. K. u. Kr. 3blättrig (letztere rosa); Griffel sehr kurz; 6—9 2spaltige Narben; Steinf. mit 6—9 Steinen. — Kleiner Strauch mit linealischen B.

Valeriana dioeca (III., 1.), *Carex dioeca* u. *Davalliana* (XXI., 3.), *Salix amygdalina* (XXII., 2.).

4. O. Tetrándria. 4 Staubb.

A. Männl. Bth. mit einem K.

a. K. der männl. Bth. 2theilig.

588. *Hippóphaës* L. 424. K. der weibl. Bth. röhrenfg., an der Spitze 2spaltig, der untere Theil bleibend, saftig (orange) werdend, die 1samige Nuss einschliessend. — Dorniger Strauch, mit schmalen, unterseits mit silbernen Schüppchen bekleideten B.

b. K. der männl. Bth. 4zählig bis 4theilig.

Rhamnus cathartica (IV., 1.).

1. F. trocken.

589. *Spinácia* Tourn. 366. K. der männl. Bth. 4- (selten 5-) theilig; K. der weibl. 2—4zählig, 2 gegenüber liegende Zähne später verwachsend, die 1samige Nuss einschliessend; Narben 4, fadenfg.

Urtica u. *Morus* (XXI., 4.).

2. F. eine 1samige Beere.

590. *Viscum* Tourn. 426. Staubbeutel den Abschnitten des 4theiligen K. aufgewachsen, mit vielen Löchern aufspringend. — Auf Bäumen schmarotzender Strauch mit gegenständigen lederartigen B.

B. Männl. Bth. ohne K.

591. *Mýrica* L. 342. Männl. Bth. in cylindrischen Aehren, in den Achseln schuppenfg. B.; weibl. Bth. in kurzen Aehren, mit 2—4 Vorb. (P.b.); Narben fadenfg. (purpurn); F. eine von den bleibenden Vorb. eingeschlossene, 1samige Nuss. Harziger Strauch.

5. O. *Pentándria*. 5 Staubb.

592. *Cánnabis* Tourn. 356. K. der männl. Bth. 5theilig; Staubb. hängend; weibl. Bth. in beblätterten Scheinähren, in ein kapuzenfg. Vorb. eingeschlossen, ohne K.; Keimling kniefg. gebogen.

593. *Húmulus* L. 356. K. 5blättrig od. 5theilig; Staubb. aufrecht; weibl. Bth. je in zapfenartigen Scheinähren, welche aus Nebenb. paaren, hinter denen sich 4 Bth. ohne K. (jede mit einem Vorb.) befinden, zusammengesetzt sind; Keimling spiralfg. gewunden.

Ribes alpinum (V., 1.), *Atriplex* (XXI., 5.), *Salix pentandra* (XXII., 2.), u. *Spinacia* (XXII., 4.).

6. O. *Hexándria*. 6 Staubb.

Asparagus (VI., 1.), *Rumex Acetosa* u. *Acetosella* (VI., 3.).

7. O. *Octándria*. 8 Staubb.

594. *Pópulus* Tourn. 333. Bth. in Aehren, in den Achseln schuppenfg. B., von einem becherfg. P. umgeben; Staubb. 8 bis 30; Kapsel 2—4klappig; S. mit einem Haarschopf. — Bäume.

8. O. *Enneándria*. 9 Staubb.

595. *Mercurialis* Tourn. 360. K. 3—4theilig; Staubb. 9 bis 12; weibl. Bth. mit 3 Staminodien; Kapsel 2- od. 3knöpfig. — Kräuter. B. gegenständig, gestielt.

Hydrocharis (XXII., 13.).

9. O. **Decándria.** 10 Staubb.

Silene venosa u. *Otites* (X., 3.), *Melandryum album* u. *rubrum* (X., 5.), *Mercurialis* (XXII., 8.).

10. O. **Dodecándria.** 11—20 Staubb.

596 *Stratiótes* L. 31. K. u. Kr.saum oberständig, 3theilig (letzterer weiss); männl. Bth. mit zahlreichen Staubb., wovon etwa 12 innere fruchtbar; weibl. Bth. mit zahlreichen Staminodien; Narben 6, 2spaltig; Beere 6fächrig. — Wasserpfl.; B. in einer Rosette, breit-linealisch, stachlig-gezähnt; Bth.stände mit 2blättriger Hülle.

Populus (XXII., 7.), *Mercurialis* (XXII., 8.).

11. O. **Polyándria.** Staubb. 20 u. mehr der Bth.achse eingefügt.

Populus (XXII., 7.), *Stratiotes* (XXII., 10.).

Nadelhölzer, *Coniferae*. — Bth. ohne P.; S. nicht in eine F. eingeschlossen.

A. S. auf F.b.

597. *Juníperus* Tourn. 17. Männl. Bth. eifg.; Staubb. schildfg. angeheftet, unterseits 3—6 Fächer tragend; F.b. 3, quirlig, nach der Bth. fleischig werdend u. sich zu einer Scheinbeere zusammenschliessend. — B. abgegliedert.

598. *Sabína* Boerb. 18. Scheinbeere aus mehr als einem Quirl von Hochb. gebildet; sonst w. v. — B. nicht abgegliedert, auf dem Rücken mit einer eingedrückten Drüse.

B. S. auf einem kurzen Zweige endständig.

599. *Táxus* Tourn. 17. Männl. Bth. kugelfg.; Staubb. schildfg., unterseits 8 Fächer tragend; S. unterwärts von einem saftigen (rothen) S.mantel umgeben.

13. O. **Monadélphia.** Staubfäden in eine Röhre verwachsen, Staubbeutel frei.

600. *Hydrócharis* L. 31. K. u. Kr.saum oberständig, 3theilig (letzterer weiss); Staubb. 6, paarweise höher hinauf verwachsen, 3 äussere unfruchtbar; weibl. Bth. mit 6 Staminodien; Narben 6, 2spaltig; Beere 6fächrig. — Wasserpfl. mit schwimmenden, gestielten, herzf. B.

14. O. **Polyadélphia.** Staubfäden in mehrere Bündel verwachsen, Staubbeutel frei.

Bryonia dioeca (XXI., 7.).

15. O. **Syngenesía.** Staubbeutel verwachsen.

Serratula tinctoria u. *Cirsium arvense* (XIX., 1.), *Gnaphalium dioecum* (XIX., 2.).

XXIII. Kl. **Polygámia.** Pfl. mit Zwitterbth. u. eingeschlechtlichen Bth.

Vgl. Einl. S. 41.

XXIV. Kl. **Cryptogamia.** Keine wahren Bth.

1. O. **Filices.** Farne, im weitesten Sinne.

A. Sporenbehälter in fartige Hüllen eingeschlossen.

601. *Salvinia Micheli* 16. Sporen- u. Antheridienbehälter in getrennten, sich nur durch Fäulniss öffnenden Hüllen. — Schwimmende Wasserpfl.; B. zu 3 quirlig, oval bis länglich, in der Knospenlage gefaltet; ein Sporen- u. Antheridienhüllen tragendes und in wurzelähnliche Fäden gespaltenes untergetauchtes Wasserb.

602. *Pilulária Vaill.* 16. 1 Sporen- u. mehrere Antheridienbehälter zu Häufchen vereinigt, welche, mit gallertartig aufquellendem Schleier bedeckt, in einer klappig aufspringenden Hülle vereinigt sind. — St. kriechend; B. nur pfriemenfg., in der Knospenlage spiralig eingerollte B.stiele; Hüllen neben denselben.

B. Sporenbehälter unbedeckt.

a. Sporenbehälter einzeln in den Bachsen.

603. *Lycopodium Tourn.* 14. St. mit zahlreichen, kleinen, ungetheilten, spiraligen B. besetzt; Sporenbehälter mehr od. weniger nierenfg., quer aufspringend.

b. Sporenbehälter in Häufchen, meist auf der Unterseite der B.

1. St. gegliedert, mit quirlig gestellten B., die unfruchtbaren zu einer gezähnten Scheide verkümmert.

604. *Equisetum Tourn.* 10. Sporenbehälter auf der Unterseite schildfg., zu einer endständigen Aehre vereinigt; B.; den Sporen 2 hyroskopische Spiralbänder anhaftend.

2. St. ungegliedert, fast immer unterirdisch; B. laubartig entwickelt, meist getheilt. (Eigentliche Farne)!

* Fruchtbare B. od. B.theile von den unfruchtbaren auffallend verschieden gestaltet.

† B. in der Knospenlage nicht spiralig; mehr od. weniger tief in einen vorderen fruchtbaren u. einen hinteren unfruchtbaren Abschnitt getheilt; Sporenbehälter mehr od. weniger in das B.parenchym eingesenkt, ohne Ring, der Länge nach aufspringend.

605. *Ophioglossum Tourn.* 9. B.stiel nicht scheidenartig; unfruchtbarer B.abschnitt ungetheilt, netzfg. geadert; Sporenbehälter äusserlich nur undeutlich gesondert, zu einer linealischen Aehre verbunden.

606. *Botrychium Sw.* 9. B.stiel mit geschlossener Scheidenhöhle; unfruchtbarer B.abschnitt fast immer getheilt, die Abschnitte fächerfg. geadert; Sporenbehälter nur von einer dünnen Schicht Parenchym überzogen, äusserlich deutlich gesondert, in einer nur selten zur Aehre verkümmerten Rispe.

†† B. in der Knospenlage spiralig; ein ganzes B. od. der obere Theil eines solchen fruchtbar; Sporenbehälter oberflächlich.

α. Oberer (selten mittlerer) Theil eines B. fruchtbar; Sporenbehälter fast sitzend, schief-verkehrt-eifg., an der kleineren Seite mit einem queren Halbringe, an der grösseren Seite mit einer Längsspalte aufspringend.

607. *Osmúnda Tourn.* 8. B. spiralig gestellt, bei unserer Art doppelt gefiedert.

β. Ein ganzes B. fruchtbar; Sporenbehälter gestielt, mit einem senkrechten, unvollständigen, aus verdickten Zellen bestehenden Ringe, durch dessen elastische Streckung quer aufreissend. — B. gefiedert.

608. *Onocléa L.* 8. Unfruchtbare B. mit fiedertheiligen Fiedern; Fiedern durch Umrollung der Ränder stielrundlich; Häufchen auf Aesten der Seitennerven, auf einer fast cylindrischen Erhöhung der B.fläche; Schleier nach dem Blattrande hin frei, unregelmässig zerschlitzt, hinfällig.

609. *Bléchnum L.* 2. Unfruchtbare B. mit ungetheilten Fiedern; fruchtbare Fiedern flach; Häufchen linealisch, auf einem durch Anastomose der Seitennerven gebildeten, meist durch die ganze Fieder laufenden, zwischen dem Mittelnerven u. dem Rande liegenden Nerven; Schleier nach dem Mittelnerven hin frei.

** Fruchtbare B. od. B.theile den unfruchtbaren gleichgestaltet. Sporenbehälter mit einem Ringe.

† Häufchen ohne Schleier.

α. Häufchen rundlich, auf der B.fläche.

610. *Polypódium Tourn.* 1. B.stiel am Grunde abgegliedert. — B. 2zeilig, fiedertheilig.

611. *Phegópteris Fée* '4. B.stiel nicht abgegliedert. — B. spiralig.

β. Häufchen auf einem randläufigen Nerven, von dem zurückgerollten Rande bedeckt.

612. *Ptéris L.* 1. B. 2zeilig, doppelt bis 3fach gefiedert; B.stiel nicht abgegliedert.

†† Häufchen wenigstens anfangs von einem Schleier bedeckt. — B.stiel nicht abgegliedert.

α. Häufchen auf einer Seite eines Nerven (selten über denselben herübergreifend, ungleichschenkelig-hufeisenfg.).

613. *Asplénium L.* 2. B. getheilt; Häufchen einzeln od. zu 2 genähert, dann die angewachsenen Seiten der Schleier sich zuwendend, selten ungleichschenkelig-hufeisenfg.

β. Häufchen auf beiden Seiten eines Nerven.

614. *Aspídium Sw.* 5. Häufchen rundlich, mit schildfg. angeheftetem od. nierenfg. mit in der Bucht angeheftetem Schleier.

615. *Cystópteris Bernh.* 7. Schleier am Grunde des Häufchens quer zum Nerven angeheftet, zuletzt zurückgeschlagen, sehr zart.

Cormóphyta A. Br.¹⁾

Stockpflanzen (Cryptogamae vasculares Brongn).

I. Klasse. Fílices L. Farne.

1. Ordnung. Phylloptérides Döll.

I. Familie. PTERIDACEAE A. Br. Farnkräuter.

1. Unterfam. Polypodioideae (R. Br.)

1. Polypódium Tourn.²⁾ Tüpfelfarn (610).

1. **P. vulgáre L.**, Engelsüss. B. 2-zeilig, kahl, langgestielt, im Umriss länglich od. länglich-lanzettlich, fiedertheilig; Abschnitte jederseits 8—20, länglich bis lineal-lanzettlich, mehr od. weniger klein gesägt; Häufchen jederseits des Mittelnerven 1-reihig, selten zusammenfliessend. — ♀ Schattige Wälder, steile Seeufer, Hohlwege, Felsen, zerstreut. — F. 8, 9. Sporenbehälter gelb-, zuletzt dunkelbraun. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. * — Abarten: b) **aurítum Willd.** Unterstes Paar der Abschnitte am Grunde oberseits mit vorspringendem Oehrchen. c) **dentátum Lasch.** Abschnitte unregelmässig eingeschnitten und gezähnt, so nur: Krossen: Kollätschteiche bei Griesel; Driesen.

2. Pteris L.³⁾ Saumfarn (612).

2. **Pt. aquilina L.**, Adler-S. B. 2-zeilig; B.stiel unten schwärzlich und braunwollig, sonst kahl; B. 3-fach- od. dop-

¹⁾ Die etymologische Erklärung der Klassen-, Ordnungs- und Familiennamen findet sich in der vorstehenden allgemeinen Abtheilung. ²⁾ polypodium, Vielfüsschen, Name eines Farnkrautes bei Theophrastos. ³⁾ pteris, bei Theophrastos Name der Farnkräuter mit sehr zertheilten Blättern.

pelt-gefiedert, kahl od. unterseits auf den Nerven sparsam kurzhaarig; Fiedern gegenständig, die untersten gestielt, die übrigen sitzend. — 4. Trockene Wälder, gemein. — F. 7, 8. Sporenbeh. braun. H. $\frac{1}{2}$ —10'. * — Abarten: b) *lanuginosa* Hook. B. unterseits dicht-wollig. So an lichterem, dürrer Stellen, selten. c) *brévipes* Tausch (als A.) B. kurzgestielt, klein. Auf dürrer Sandboden.

3. *Blechnum* L.¹⁾ Rippenfarn (609).

3. *Bl. Spicant*²⁾ L., With., gemeiner R. B. spiralig, fiederteilig, die unfruchtbaren kurzgestielt, hellgrün, horizontal abstehend, im Umrisse lanzettlich; Abschnitte zahlreich, schmal-länglich, genähert; die fruchtbaren in der Mitte stehend, viel länger, aufrecht, Abschnitte entfernt, schmal-lineal, unterseits ganz v. den Sporenbeh. bedeckt. — 4. Schattige, etwas feuchte Waldstellen, besonders Nadelwälder, sehr zerstreut, im südl. Gebiet häufiger z. B. Berlin: Jungfernheide, Tegel, Grunewald. — F. 7, 8. *Osmunda* S. L. *Bl. boreale* Sw. Sporenbehälter braun. H. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. *

4. *Asplenium*³⁾ L. Milzfarn (613).

A. Häufchen meist linealisch. Schleier flach.

a. B. kurzgestielt, einfach-gefiedert, mittlere Fiedern am längsten.

4. *A. Trichomanes*⁴⁾ L., Huds., brauner M. Spreuschuppen mit dunklem Nerv; B.stiel steif, glänzend-dunkelbraun; Mittelstreif des B. ebenso, schmal-häutig geflügelt; B.chen sitzend, ungleichseitig, stumpf, Häufchen den grössten Theil des B.chens bedeckend. — 4. Hohlwege, schattige Abhänge, gern an Baumwurzeln, seltener an Mauern und Felsen, sehr zerstreut, z. B. Potsdam: Glienicker-Park. — F. 7, 8. Sporenbehälter braun. H. 1 $\frac{1}{2}$ "—1'. *

A. *viride* Huds., grüner M. Spreuschuppen ohne Nerv; B.stiel steif, purpurbraun; Mittelstreif weich, grün, ungeflügelt; B.chen kurzgestielt, rundlich bis schief-3eckig; Häufchen den Rand meist freilassend. — 4. Schattige, steinige Stellen, sehr selten; nur Dessau: zwischen Steinen bei

¹⁾ Blechnon, Name eines Farnkrautes bei Dioskorides. ²⁾ Soll ein deutscher Name sein. ³⁾ asplenon, Pfl.name bei Dioskorides; die Pfl. soll die angeschwollene Milz(splen) verkleinern. ⁴⁾ trichomanes, Pfl.name bei Theophrastos; von thrix, Haar, u. maino, rasen(-polytrichon); eine Pfl., die unsinnig viel Haare hat.

der Golpaer Mühle. — F. 7, 8. Sporenbehälter braun. H. 1—6". *

b. B. so lang od. meist kürzer als ihr Stiel; unterste Fiedern die längsten.

1. B. aus 2 (seltener — 5) meist ziemlich langgestielten, lineal-lanzettlichen B. chen bestehend.

5. **A. septentrionale** (L.) Hoffm., nördlicher M. Stiel mehrmal länger als das B., kahl; B. chen mit verdicktem Rande, an der Spitze etwas verbreitert, in 2 oder mehrere lineale, zugespitzte Zähne übergehend; Häufchen zusammenfließend; Schleier ganzrandig. — 4. In den Ritzen von Felsen und aus Bruch- oder Feldsteinen aufgeführten Mauern, sehr selten. Dessau: Mauer des Luisiums u. Golpaer Steinbrüche; Drebkau: Geisendorfer Weinberg; Lübbenow u. Amalienhof bei Strasburg i/U. — F. 7, 8. *Acróstichum* s. L. *Acropteris* s. Lk. Sporenbehälter dunkelbraun. H. $1\frac{1}{2}$ —5". *

2. B. mehrzählig-abnehmend-gefiedert.

* B. im Umriss schmal-lanzettlich.

6. **A. germanicum** Weis, deutscher M. Stiel unten dunkelrothbraun, so lang als das am Grunde doppelt-, seltener nur einfachgefiederte, kahle, hellgrüne B.; Fiedern 5—11, schief-verkehrteifg. bis linealkeilfg., die unteren gestielt; Häufchen 2—3 auf jedem Abschnitte; Schleier ganzrandig. — 4. In den Ritzen von Feldsteinmauern, bisher nur Amalienhof bei Strasburg i/U. — F. 7, 8. *A. Breynii* Retz. Sporenbehälter braun. H. $1\frac{1}{2}$ —5". *

** B. im Umriss dreieckig-eifg. bis eifg.-lanzettlich.

7. **A. Rütz murária**¹⁾ L., Mauerraute. Stiel unten schwarzbraun, meist beträchtlich länger als das abnehmend doppelt-seltener am Grunde 3fachgefiederte, dunkelgrüne Blatt; Fiedern jederseits 4—5, rundlichnierenfg. bis lineal-keilfg. Fiederchen letzter Ordnung gekerbt oder kerbig gezähnt; Häufchen meist zusammenfließend, Schleier gefranst. — 4. Alte, meist beschattete Mauern, namentlich an der Nordseite der Stadtmauern u. Kirchen, z. B. Berlin: Giesshaus. — F. das ganze Jahr. Sporenbeh. braun H. 1—6". * — Formen: a) *Brunfelsii*²⁾ Heufler. Fiederchen letzter Ordnung etwa so breit als lang. b) *elatum* Lang. Fiederchen letzter Ordnung $1\frac{1}{2}$ bis 2mal so lang als breit. *A. multicaule* Presl.

A. Adiantum nigrum³⁾ L., schwarzer M. Stiel schwarzbraun,

¹⁾ Wegen der Aehnlichkeit der Blätter mit *Ruta graveolens* L. ²⁾ Nach Otto Brunfels, Lehrer zu Strasburg, später Arzt in Bern, in der ersten Hälfte des 16. Jahrh., dem ältesten der „Väter der Botanik.“ ³⁾ Pfl. name bei Plinius; *adianton* (unbenetzt) kommt bei Theophrastos vor.

oben grünberandet, meist länger als das am Grunde doppelt- bis 3fach-gefiederte, derbe, oberseits dunkelgrüne, silberglänzende B.; Fiedern jederseits 9—10, eifg.-lanzettlich, meist zugespitzt; Fiederchen letzter Ordnung eingeschnitten-gezähnt; Häufchen meist getrennt; Schleier ganzrandig oder wellig-stumpf-gezähnt. ♀ Schattige Mauern, sehr selten und zweifelhaft. Potsdam: Sanssouci, früher. Angeblich Sonnenwalde: Hohlwege bei Golssen am Wege nach der Glashütte und in der Kl. Bahrener Heide. — F. 8, 9. Sporenbehälter braun. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *?

B. Häufchen länglich, auf den grundständigen der Abschnitte letzter Ordnung ein hufeisenfg. gekrümmtes; Schleier gewölbt.

8. **A. Filix femina** (L.) Bernh., Schildfarnähnlicher M. B. kurzgestielt, weich, doppeltgefiedert mit fiederspaltigen Fiederchen; B.stiel sparsam spreuschuppig; Fiedern abwechselnd; Abschnitte länglich, stumpf, gezähnt; Häufchen grösstentheils neben dem Mittelstreif der Fiederchen, hufeisenfg.; Schleier gewimpert. — ♀ Schattige, feuchte Wälder u. Gebüsche, nicht selten. — F. 7—9. *Polypodium* F. f. L. *Athyrium* F. f. Rth. *Aspidium* F. f. Sw. Sporenbehälter braun. H. 1—4'. *| — Abart: b) *dentatum* (Hoffm.) Döll. B. doppeltgefiedert, mit gezähnten, am Rande oft zurückgerollten Fiederchen; Häufchen meist länglich. So an trockenen Stellen, seltener. *Polypodium* d. Hoffm.

5. **Phegopteris**¹⁾ Fée. Buchenfarn (611).

A. B. schnell abnehmend doppelt-gefiedert; das unterste Fiederpaar viel grösser als die übrigen; Sporenbehälter kahl.

9. **Ph. Dryopteris**²⁾ (L.) Fée, Eichenfarn. B.stiel kahl, 2—3 mal so lang als die freudig-grüne, zarte, kahle, fast horizontal übergebogene B.spreite; unterste Fiedern jede fast so gross als der Rest des B. über dem untersten Fiederpaar; Abschnitte letzter Ordnung länglich, flach. — ♀ Schattige Wälder, besonders an Abhängen, zuweilen an Erlenstubben, selten an Mauern, zerstreut, z. B. Berlin: Jungfernheide, Teufelsgraben. — F. 7, 8. *Polypodium* D. L. Sporenbehälter braun. H. $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. *

10. **P. Robertianum** (Hoffm.) A. Br., Ruprechtskrautfarn. B.stiel nur 1 $\frac{1}{2}$ mal so lang als die gelbgrüne, etwas derbe B.fläche, sein oberer Theil, sowie der Mittelstreif und die

¹⁾ Von phegos, eine Eichenart bei Homeros und pteris (s. S. 1). ²⁾ dryopteris, Name einer an Eichen (drys) wachsenden Pfl. bei Dioskorides.

Unterseite des B. mit kurzen Drüsenhaaren; unterste Fiedern kleiner als der Rest des B. über d. untersten Paare; Abschnitte länglich-lanzettlich, zuletzt am Rande zurückgerollt. — ♀. Ritzen von Mauern und künstlichen Felsen; Wörlitzer Park; Magdeburg: Sternschanze; Hadmersleben; Taluttmanern der Terrassen von Sanssouci; Park von kl. Glienicke; früher an der alten Kirche zu Peitz und Steglitz bei Berlin; unweit Chorinchen ausnahmsweise an Erlenstubben. — F. 7, 8. *Polypodium* R. Hoffm. *P. calcareum* Sm. *Phegopteris* c. Fée. Sporenbehälter braun. H. $\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{4}$ '. *

B. B. gefiedert, mit fiederspaltigen Fiedern: das unterste Fiederpaar nicht od. kaum grösser als das nächste; Sporenbehälter mit einer spitzen und mit einer Drüsenborste.

11. **P. polypodioides** Fée, ächter B. B.stiel und Mittelstreif mit Spreuschuppen; B.fläche hellgrün, zart, unten kurzhaarig, am Rande zerstreut-langhaarig; unterstes Fiederpaar abwärts gerichtet, die übrigen aufwärts gebogen, alle lanzettlich zugespitzt; Abschnitte länglich, stumpf. — ♀. Schattige Wälder, besonders an quelligen Stellen, an Bächen, sehr zerstreut, meist seltener als d. v., z. B. Berlin: Tegel; in der Lausitz häufiger. — F. 7, 8. *Polypodium* Ph. L. *Phegopt. vulgaris* Mettenius. Sporenbehälter braungelb. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

6. *Aspidium*¹⁾ Sw. Schildfarn (614).

A. Schleier des nierenfg. Häufchens in der Bucht angeheftet.

a. B. hellgrün, gefiedert, mit fiederspaltigen Fiedern; Stiel mit 2 excentrischen Gefässbündeln; beide Gabeläste der Seitennerven ein Häufchen tragend; Schleier sehr hinfällig.

12. **A. Thelypteris**²⁾ (L.) Sw., Sumpf-Sch. Grundachse kriechend; Stiel etwas länger als das B., unten braun, oben gelbgrün, ohne Spreuschuppen; B. am Grunde nicht verschmälert; Fiedern alle abwechselnd; Häufchen in der Mitte zwischen dem Mittelnerven und dem Rande, zuletzt zusammenfliessend den ganzen, am Rande umgerollten Abschnitt bedeckend. — ♀. Sumpfwiesen, Waldsümpfe, nicht selten. — F. 7, 8. *Acrostichum* Th. L. *Polystichum* Th. Rth. Sporenbehälter gelb-, zuletzt schwarzbraun. H. $\frac{1}{2}$ —3'. * — Abarthen: b) *Rogaetziánum* Bolle. Fruchtbare B.abschnitte nicht umgerollt; Häufchen jederseits einen Streifen neben dem Mittelnerven bildend. In schattigen Elsbrüchen, selten. c) in-

¹⁾ *Aspidion*, Schildchen, wegen der Form des Schleiers. ²⁾ *thelypteris*, Namen eines Farnkrautes bei Theophrastos; von *thelys*, weiblich und *pteris*, also = *filix femina*.

cisum Aschs. Abschnitte, wenigstens theilweise, eingeschnitten-gekerbt. Selten.

13. **A. montanum** (Vogler) Aschs., Berg-Sch. Grundachse kurz, schief; die B. einen Trichter bildend, Stiel kürzer als das B., hellgelbbraun mit kleinen, braunen Spreuschuppen; B. beiderseits verschmälert, unterseits drüsig; untere Fiedern gegenständig, obere abwechselnd; Häufchen dem Rande genähert, nicht zusammenfließend, Abschnitte flach od. sehr schwach zurückgerollt. — ♀. Schattige Wälder an Sumpfrändern, sehr zerstreut, aber gesellig, z. B. Berlin: Grunewald, Tegel. — F. 7, 8. *Polypodium m. Vogler. P. Oreopteris Ehrh. Aspid. Oreopt. Sw. Polyst. Oreopt. D. C.* Sporenbehälter hellbraun. H. 2—3'.]*

b. Nur der vordere Gabelast der Seitennerven ein Häufchen tragend; Schleier länger bleibend.

1. B.stiel mit 7 runden, peripherischen Gefäßbündeln; B. gefiedert mit fast sitzenden, lanzettlichen Fiedern.

14. **A. Filix mas** (L.) Sw., Wurmfar. B. nach vorn allmählich, nach dem Grunde wenig verschmälert; Stiel kürzer als das B., wie der Mittelstreif dicht mit braunen Spreuschuppen besetzt; Abschnitte der fiedertheiligen Fiedern bis zur Spitze fast gleichbreit; Häufchen zuletzt sich berührend, nicht zusammenfließend. — ♀. Wälder, Gebüsch, nicht selten. — F. 7, 8. *Polypodium f. m. L. Polystichum f. m. Rth.* Sporenbehälter dunkelbraun. H. 1—4' * Off. Rhizoma Filicis. — Abart: b) incisum Döll. Abschnitte an den Seiten eingeschnitten-gekerbt, die untersten 3—5 Paare der meisten Fiedern selbstständige Fiederchen bildend. So selten. *A. Mildeanum Göppert.*

2. B.stiel mit 5 runden, peripherischen Gefäßbündeln; B. abnehmend gefiedert, untere Fiedern gestielt, dreieckig bis länglich-eifg.

15. **A. cristatum** (L.) Sw., krauser Sch. B. gefiedert; Fiedern stumpflich, die unteren fiedertheilig; unterstes Fiederpaar (od. die 2 untersten) abgerückt, jederseits mit etwa 5 Abschnitten; die fruchtbaren Fiedern horizontal, die Rückseite nach oben wendend. — ♀. In und an tiefen Sümpfen, zwischen Gebüsch, zerstreut, z. B. Berlin: Grunewald, Jungfernheide. — F. 7, 8. *Polypodium c. L. P. Callipteris Ehrh. Polystichum c. Rth.* Sporenbehälter rothbraun. H. 1—2½'. *

16. **A. spinulosum** (Retz.) Sw., dorniger Sch. B. am Grunde doppelt-gefiedert mit fiederspaltigen Fiederchen bis fast 4fach gefiedert; Fiedern zugespitzt; unterstes Fiederpaar

schon mit 10—15 Abschnitten. — ♀ Schattige Wälder und Gebüsche, meist gemein. — F. 7, 8. *Polypodium s. Retz. Polystichum s. Koch.* Sporenbehälter braun od. schwarz. H. 1—3 $\frac{1}{2}$ '. * — Formen: a) *elevátum* A. Br. B. und Fiedern kurz zugespitzt, B.stiel so lang als das B., oberwärts sparsam spreuschuppig; das unterste Fiederchen der oberen Reihe des untersten Fiederpaares länger als die übrigen; Schleier drüsenlos. *Polypodium cristatum* u. *Tanacetifolium Hoffm. Polyst. spinosum Rth. Aspid. spinulosum Sm.* b) *dilatátum* (Hoffm.) Sm. (als A.) B. und Fiedern lang zugespitzt; B.stiel kürzer als das B., oberwärts reichlich spreuschuppig; das unterste Fiederchen der oberen Reihe des untersten Fiederpaares kleiner als das nächste; Schleier drüsig. *Polypodium dilatatum Hoffm. Polystichum d. D. C. P. multiflorum Rth.* So gern an schattigen Abhängen, weniger häufig.

15 × 16. **A. cristátum × spinulósum.** Fiedern gefiedert, kurz zugespitzt; Fiederchen spitzlich, fiederspaltig, am untersten B.paare 7—8, sonst w. *cristatum*. — Zwischen den Eltern, selten, Müncheberg am faulen Seeluch, Heide zwischen Driesen und Dragebrück. — *A. Bootii Tuckerman.* Sporenbehälter braun. H. 1—2'.

B. Schleier des runden Haufens schildfg. angeheftet.

17. **A. aculeátum (L.) Sw., Döll,** stachliger Sch. B. länglich-lanzettlich, oben und unten verschmälert, meist doppeltgefiedert; Stiel kurz, spreuschuppig, mit 4 runden, peripherischen Gefässbündeln; Mittelstreif spreuschuppig; Fiedern fast sitzend, Fiederchen stachelspitzig gesägt, mit Stachelspitze; vorderer Gabelast der Seitennerven ein Häufchen tragend. — ♀ Schattige Abhänge, meist zwischen grösseren Farnen, sehr selten: Naundorf bei Schlieben; Berlin: Grunewald; Luckau: Gahroer und Kemlitzer Heide; Sorau; Triebel; Buckow. — F. 7, 8. *Polypodium a. L.* Sporenbehälter zuletzt dunkelbraun. H. 1—3'. * — Bei uns nur die Form a) *lobátum* (Huds.) Sw. (als A.) B. lederartig; das unterste Fiederchen der oberen Reihe jeder Fieder beträchtlich grösser als die folgenden. *Polypodium l. Huds. Polystichum l. Presl. A. aculeatum Web. u. Mohr., Schl. etc.*

7. *Cystopteris*¹⁾ Bernh. Blasenfarn (615).

18. **C. fragilis (L.) Bernh.,** zerbrechlicher B. Grund-

¹⁾ Von kystis, Blase und pteris (s. S. 1).

achse dick; B. doppelt-gefiedert, länglich-eifg. bis lanzettlich; Stiel kürzer als die B.fläche, kahl od. unterwärts spreuschuppig; das unterste Fiederpaar stets kürzer als das folgende; Fiederchen fiederspaltig-gelappt bis fiedertheilig. — ♀. Schattige Abhänge, an Baumwurzeln, Hohlwegen, seltener an beschatteten Mauern od. in aus Geschieben erbauten Ziehbrunnen, sehr zerstreut, z. B. Berlin: Pichelsberg, an der Chaussée nach Tegel. — F. 7, 8. *Polypodium* f. *L. Cyathea* f. *Sm. Aspidium* f. *Sw. Athyrium* f. *Stempel*. Häufchen braun. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{4}$ '. * — Formen: a) *dentata* (Dickson, als A.) Fiederchen seicht gelappt. So bisher nur bei Tegel. *Polypodium* d. *Dicks.* b) *pinnatipartita* Milde. Fiederchen fiedertheilig; so häufiger.

8. *Onoclea*¹⁾ L. Straussfarn (608).

19. *O. Struthópteris*²⁾ (L.) Hoffm., gemeiner S. Grundachse ausläufertreibend; unfruchtbare B. einen Trichter bildend, in dessen Mitte die fruchtbaren; beide gefiedert, kurzgestielt; unfruchtbare B. sehr stark nach dem Grunde verschmälert, Fiedern lanzettlich, zugespitzt, fiederspaltig; fruchtbare B. sehr dick und steif, Fiedern fast cylindrisch zusammengerollt. — ♀. An den Ufern grösserer Waldbäche, bisher nur in der Fichtenregion des südöstlichen Gebietes, selten: Sorau: Zeipau; a. d. Lubst bei Sommerfeld und Gassen; a. d. Briesnitz bei Naumburg. — F. 9, 10. *Osmunda Struthiopteris* L. *St. germanica* und *pennsylvanica* Willd. H. 1—5'. *

2. Unterfam.: Osmundoideae (R. Br. ex p., Martius).

9. *Osmunda*³⁾ Tourn. Rispenfarn (607).

20. *O. regalis* L., Königs-R. B. doppelt-gefiedert; Fiederchen beiderseits 7—13, länglich, am Grunde schief-gestutzt, stumpflich od. spitz, kleingesägt; fruchtbare Fiedern eine endständige Rispe bildend. — ♀. Feuchte Wälder und Gebüsche, sehr zerstreut, z. B. Berlin: Jungfernheide, Tegel, Papenberge, Schlachtensee. — F. 6. Sporenbehälter zuletzt braun. H. $\frac{3}{4}$ —6'. * — Abarten: b) *pumila* Milde. Pfl. niedrig ($\frac{3}{4}$ bis 1'); Fiederchen 5—8 Paare. Seltener c) *interrupta* Milde.

¹⁾ Onocleia, Pfl.name bei Dioskorides. ²⁾ Von struthos (Sperling) Strauss und pteris (s. S. 1) wegen Aehnlichkeit der fruchtbaren Blätter mit einer Straussenfeder. ³⁾ Soll ein deutscher Name sein.

1—3 mittlere Fiederpaare zum Theil od. ganz fruchtbar, B.spitze unfruchtbar. Sehr selten.

3. Unterfam.: Ophioglossoideae (R. Br.).

10. Ophioglossum¹⁾ Tourn. Natterzunge (605).

21. *O. vulgatum* L., gemeine N. Unfruchtbarer B.theil sich von dem längeren fruchtbaren in od. über der Mitte der Pfl. trennend, eifg. bis länglich-eifg., stumpf, gelbgrün; Aehre meist kürzer als ihr Stiel. — ♀ Fruchtbare, etwas feuchte Wiesen, grasige Triften und Waldränder, sehr zerstreut. — F. 7. Aehre zuletzt gelb. H. 2"—1'. *

11. Botrychium²⁾ Sw. Mondraute (606).

A. Pfl. kahl.

a. Abschnitte des unfruchtbaren B.theils ungetheilt od. handfg. eingeschnitten.

22. *B. Lunaria*³⁾ (L.) Sw., gemeine M. Unfruchtbarer B.theil sitzend, in der Mitte der Pfl. sich von dem fruchtbaren trennend, im Umriss länglich, gefiedert; Fiedern am unteren Rande halbmondfg. ausgeschnitten. — ♀ Trockene Wiesen, grasige, lichte Waldstellen und Hügel, zerstreut. — F. 6. *Osmunda* L. L. Sporenbehälter zimmtbraun, B.stiel grün. H. 2—8". * — Abarten: b) *subincisum* Roeper. Fiedern seicht eingeschnitten. c) *incisum* Milde. Fiedern tief eingeschnitten. d) *ovatum* Milde. Untere Fiedern länger, der Umriss des unfruchtbaren B.theils daher eifg.

23. *B. simplex* Hitchcock, einfache M. Unfruchtbarer B.theil gestielt, nahe über dem Grunde der Pfl. sich von dem fruchtbaren trennend, im Umriss rundlich-eifg., am Grunde abgerundet bis herzfg. — ♀ Grasige Triften, sehr selten, doch gesellig; Schwiebus: Gr. Nieschlitzsee; Neudamm; Arnswalde: Stavinsee; Driesen: Kolonie Schartowswalde. — F. 5, 6. *B. Kannenbergii* Klinsmann. Sporenbehälter gelb, bis zimmtbraun. H. 1—5". [* — Formen: a) *simplicissimum* Lasch. Unfruchtbarer B.theil ungetheilt, ganzrandig; Sporenbehälter in einer Aehre; b) *incisum* Milde. Unfruchtbarer B.theil 3-, seltener 5spaltig; c) *subcompositum* Lasch. Unfruchtbarer B.theil gefiedert, die untersten Fiedern am Grunde lang verschmälert, etwas entfernt, öfter einge-

¹⁾ Von ophis, Schlange und glossa, Zunge, wegen der Gestalt der Aehre.

²⁾ Deminutiv von botrychos, Traubenstiel. ³⁾ Von luna, Mond, wegen der B.form.

schnitten; d) *compósitum* Lasch. Unfruchtbarer B.theil sitzend, 3zählig, jedes B.chen gestielt.

b. Abschnitte des unfruchtbaren B.theils fiederspaltig od. fiedertheilig.

24. **B. ramósum** (Rth.) Aschs., Kamillen-M. Unfruchtbarer B.theil sitzend, über der Mitte der Pfl. sich von dem fruchtbaren trennend, im Umriss länglich, doppelt-fiedertheilig od. fiedertheilig mit fiederspaltigen Abschnitten; Abschnitte stumpf, vorn 2—3spaltig-gekerbt. — ♀. Lichte, trockene Wälder, sonnige Hügel, sehr zerstreut, meist mit *B. Lunaria*, z. B. bei Berlin: am Kanal in der Jungfernhede, Saatwinkel, Tegler Chaussée. — F. 6. *Osmunda* v. *Rth. B. rutaceum* Willd. *B. matricariaefolium* A. Br. B.stiel rothbraun; Sporenbehälter zuletzt zimmtbraun. H. 4—8 " * — Abarten: b) *rhómbeum* Angström. Abschnitte des unfruchtbaren B.theils rhombisch, seicht eingeschnitten; c) *palmátum* Milde. Unterste Seitenabschnitte so gross als der Rest des unfruchtbaren B.theils.

B. Stiel beider B.theile und Mittelstreif des unfruchtbaren zerstreut-behaart.

25. **B. Matricáriæ** (Schrk.) Spr., rautenblättrige M. Unfruchtbarer B.theil langgestielt, nahe über dem Grunde der Pfl. sich von dem fruchtbaren trennend, im Umriss 3eckig, meist abnehmend doppelt-gefiedert; Fiedern erster Ordnung aus herzfg. Grunde eifg. oder länglich, die zweiter Ordnung am Grunde herzfg., eifg. oder rundlich, gekerbt oder fiederspaltig gelappt. — ♀. An grasigen, lichten Waldplätzen od. auf etwas feuchten Triften, sehr selten. Oranienburg: zwischen Hohen-Neuendorf und dem Briesener Theerofen; Berlin: Gesundbrunnen; Schwiebus: Stadtheide; Driesen: Anger und kleine Heide. — F. 7, 8. *Osmunda* M. Schrk. *B. rutaceum* Sw. *B. rutaefolium* A. Br. Sporenbehälter gelbbraun. H. 3—9 ". }*

II. Familie. EQUISETACEAE L. C. Rich. Schachtelhalmgewächse.

12. *Equisétum*¹⁾ Tourn. Schachtelhalm (604).

A. St. glatt od. wenig rauh, nicht überwinternd; Aehre meist stumpf.

a. Fruchtst. den Laubst. sehr unähnlich, nicht od. doch anfangs nicht grün; Aeste ohne Centralhöhle; innere und äussere Partie des St. leicht trennbar.

¹⁾ Pfl.name bei Plinius, eigentlich: Pferdehaar.

1. Fruchtbare St. früher als die unfruchtbaren erscheinend, meist astlos, nach der Reife absterbend.

26. *E. maximum* Lmk., grösster Sch. Fruchtbare St. weisslich, Scheiden genähert, bauchig, zuletzt trichterfg., braun, mit 20—30 dunkelbraunen, pfriemlichen Zähnen; unfruchtbare St. dick, fast bis zur Spitze weiss, frisch ungefurcht, glatt; Scheiden kurzcyllindrisch, anliegend, mit etwa dreissig borstenfg. Zähnen; Aeste horizontal abstehend, 8kantig. — ♀. Am Fusse von Abhängen auf feuchtem, meist quelligem Boden, sehr selten: Naunburg: Briesnitzufer; Krossen: Kienberge; Neustadt-Ew.: an der Schwärze; Zehden. — F. 4. *E. Telmateia* Ehrh. *E. eburneum* Rth. *E. fluviatile* Sm. Aehre braun, an der Spitze schwarz. Höhe des fruchtb. St. $\frac{1}{2}$ —1', des unfruchtb. 2—5'. *

27. *E. arvense* L., Acker-Sch. Fruchtbare St. röthlich-hellbraun; Scheiden glockenförmig, weisslich, mit 8—12 schwärzlichbraunen, lanzettlichen Zähnen; unfruchtbare St. grün oder grünlichweiss, etwas rauh; Scheiden cylindrisch, oberwärts etwas abstehend, mit 12—18 3eckig-lanzettlichen Zähnen; Aeste aufrecht-abstehend, 4—5 kantig, ihre Scheidenzähne lang zugespitzt, 3eckig. — ♀. Aecker, Wegränder, Wiesen, gemein. — F. 4, 5. Aehre röthlichbraun. H. des fruchtb. St. $1\frac{1}{2}$ —12", des unfruchtb. $\frac{1}{2}$ —3'. * — Formen des unfruchtb. St.: b) *decumbens* G. Mey. Niederliegend, vom Grunde an mit langen Aesten. c) *nemorosum* A. Br. Aufrecht, unterwärts astlos, Aeste horizontal abstehend od. etw. hängend. d) *boreale* (Bongard, als A.) Ruprecht. Aeste 3kantig mit 3zähligen Scheiden. Selten. — Form des fruchtb. St.: *campestre* C. F. Schultz. (als A.). Aehre im Sommer auf einem dem gewöhnlichen unfruchtb. ähnlichen St.

2. Fruchtbare und unfruchtbare St. zu gleicher Zeit erscheinend, erstere anfangs nicht grün, astlos, später Aeste entwickelnd, grün und den unfruchtbaren sehr ähnlich werdend.

28. *E. pratense* Ehrh., Wiesen-Sch. Scheiden des Fruchtst. trichterfg., bläulichgrün, mit 12 bis 20 breitlanzettlichen, kurz zugespitzten, häutigen Zähnen; Laubst. grau-grün, ästig; Aeste fein, horizontal abstehend, 3kantig, meist unverzweigt, ihre Scheidenzähne zu 3, eiförmig, spitz. — ♀. Schattige Wälder und Gebüsche, sehr zerstreut (meist Laubholz). z. B. Berlin: Weisse Taube, Charlottenburger Schlossgarten, Finkenkrug. — F. 4. *E. umbrosum* Meyer. Aehre gelbbraun. H. des Fruchtst. $\frac{1}{2}$ —1', des Laubst. 4—18". *

— Abart b) *ramulósum* Ruprecht. Aeste spärlich verzweigt. Selten.

29. *E. silvaticum* L., Wald-Sch. Scheiden des Fruchst. glockenförmig., sehr gross, am Grunde grün, oberwärts braun, trockenhäutig; Zähne zu 3—6 lanzettlichen, stumpflichen Lappen verschmolzen; Laubst. hellgrün, ästig; Aeste sehr fein, bogig herabhängend, 4—5kantig, verzweigt; Zweige 3kantig; Zähne der Ast- und Zweigscheiden lanzettlich-pfriemlich, fein-zugespitzt, abstehend. — ♀. Schattige Wälder und Gebüsch, seltener auf Aeckern, zerstreut, hier und da nicht selten, an andern Orten sparsam od. ganz fehlend. — F. 5. Ähre rothbraun. H. des Fruchst. $\frac{1}{2}$ —2', des Laubst. $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ '. *

b. Fruchst. und Laubst. gleichzeitig und gleichgestaltet, grün; Aeste mit Centralhöhle.

30. *E. Heleócharis*¹⁾ Ehrh., Schlamm-Sch. St. graugrün, wenig rauh, gestreift (nicht gefurcht); innere und äussere Partie des St. nicht trennbar; Scheiden kurz cylindrisch, anliegend, sehr glänzend, untere schwarz, obere grün; Zähne 15—18, 3eckig-pfriemlich, schwarz mit schmalem, weissem Hautrande; Aeste 4—7kantig, oft fehlend, ihre Scheidenzähne pfriemenförmig.; Ähre kurz- und dick-gestielt. — ♀. Sümpfe, Gräben, gemein. — F. 5, 6. Ähre schwarz. H. 1—4'. * — Hauptformen: a) *limósum* L. (als A.) St. astlos od. mit sparsamen Aesten. b) *fluviátile* L. (als A.) St. vielästig und zwar Aeste kurz, meist 7kantig (*brachycladum* Döll.) od. Aeste lang und dünn (*leptócladum* Döll.).

31. *E. palústre* L., Sumpf-Sch. St. gelblich- od. grasgrün, gefurcht, innere und äussere Partie leicht trennbar; Scheiden grün, cylindrisch, oberwärts trichterförmig., Zähne 6—10, 3eckig-lanzettlich, grün, oberwärts braun mit breitem Hautrande; Aeste 5kantig, ihre Scheidenzähne 3eckig; Ähre dünn- und langgestielt. — ♀. Ein lästiges Wiesenunkraut. — F. 5, 6, einzeln auch später. Ähre schwarz. H. $\frac{1}{4}$ —2'. * — Abarten: b) *arcuátum* Milde. Aeste lang (bis 4") meist schlaff hängend. So seltener. c) *polystáchyum* Willd. Aeste sämmtlich od. zum Theil ährentragend. d) *núdum* Duby. St. astlos u. zwar: 1. *auctumnále* Körnicke, aufrecht u. grün; 2. *prostrátum* Hoppe, niederliegend; 3) *pállidum* Bolle, aufrecht u. gelb, zart u. dünn.

¹⁾ Von *helos*, Sumpf und *charis*, Freude, Reiz (Zierde).

27 × 30. *E. arvense* × *Heleócharis*. St. aufrecht od. aufsteigend, meist mit Aesten, gefurcht, äussere und innere Partie meist nicht trennbar; Scheiden meist oberwärts abstehend, seltener anliegend; Zähne 7—16, 3eckig-pfriemig., bräunlich oder schwarz mit mässigem, weissem Hautrande; Aeste 4—7kantig, ihre Scheidenzähne pfriemlich; Aehre dünn- und langgestielt, klein, gelblich; Sporen verkümmert, farblos. — 4. An sandigen Ufern, auf feuchten Triften, auch auf Aeckern, an Dämmen, selten; Potsdam: zwischen Alt-Geltow und dem Werderschen Fährhause und an der Griebnitz; Drebkau: Rohrteich bei Gross-Döbern; Driesen: Netzekanal. — F. 6. *E. litorale Kühlewein*. *E. inundatum Lasch*. H. 1—3'. — Abart b) *gracile* Milde. St. dünn, astlos, aufsteigend. Gross-Döbern.

B. St. sehr rauh und hart, oft überwinternd (meist graugrün); Aehre stachelspitzig.

a. Riefen des St. abgerundet, convex.

32. *E. ramosissimum Desf.*, ästiger Winter-Sch. St. meist ästig, 4—11- (selten bis 26-) furchig; Scheiden abstehend, mit grösstentheils bleibenden Zähnen. 4. Sandige Flussufer, sehr selten. Schönebeck: an der Elbe bei Dornburg. F. 7, 8. *E. ramosum Schl.* *E. elongatum Willd.* Aehre schwarz. H. (bei uns) 1—3'.]*

b. Riefen des St. scharf 2kantig.

33. *E. hiemale L.*, Winter-Sch. St. meist astlos, 15—25 furchig; Scheiden cylindrisch, meist anliegend, etwa so lang als breit, die obersten und untersten schwarz, die andern weisslich; Zähne 15—25, linealisch-pfriemlich, grösstentheils abfallend. — 4. Sonnige und beschattete Abhänge, auch in Wäldern und auf trockenen Wiesen, zerstreut. — F. 5, 6 od. 7, 8. Aehre schwarz. H. 1—3'. * — Abarten: Mit anliegenden Scheiden: b) *viride* Milde. St. grasgrün, 13—16 furchig; Zähne der oberen Scheiden bleibend, ohne Mittelfurche. Berlin: Gesundbrunnen früher. c) *ramigerum* A. Br. St. bis über 4', in der Mitte mit 4—9" langen Aesten; Zähne der Astscheiden bleibend. Potsdam: Gebüsche bei Baumgartenbrück. Mit oben abstehenden Scheiden: d) *Schleichéri*¹⁾ Milde. St. 8—18 furchig; Scheiden verlängert, oft unten und oben schwarz quergestreift; Zähne abfallend od. die der obersten und untersten bleibend. Ziemlich selten,

¹⁾ Nach Schleicher, einem schweizer Botan. und Pflanzenhändler zu Auf. d. Jahrh.

z. B. Berlin: Schildhorn. e) **Rabenhörstii**¹⁾ Milde. St. bis 15kantig; Scheiden stets einfarbig, mit bleibenden Zähnen. Arneburg i. d. Altmark.

E. variegatum Schl., kleiner Winter-Sch. St. am Grunde stets ästig, 4 bis 8- (selten bis 12-) furchig; Scheiden kurz, glockig, ganz schwarz od. schwarz gesäumt; Zähne bleibend, länglich, schwarz, breit weissrandig. ♀ Feuchte Sandstellen, sehr selten und bisher zweifelhaft; angeblich bei Frankfurt und Sommerfeld. — F. 7, 8. Aehre schwarz. H. $\frac{1}{2}$ bis 2'. ♂?

2. Ordnung. **Maschalopterides** (Spr. em.) A. Br.

III. Familie. **LYCOPODIACEAE** L. C. Rich. Bärlappgewächse.

13. **Lycopodium**²⁾ Tourn. Bärlapp (603).

A. Sporenbehälter in den Achseln von Laubb., nicht in Aehren. **B.** spiralig.

34. **L. Selágo**³⁾ L., Tannen-B. Dunkelgrün; St. aufsteigend, gabelig verzweigt; B. lineallanzettlich, meist ganzrandig, sich dicht deckend, 8reihig. — ♀ Schattige Wälder, meist an Abhängen, Baumwurzeln, gern an Eisstubben in Brüchen, sehr zerstreut. Berlin: Jungfernheide, Köpnicker Heide, Grunewald. — F. 9–11. Sporen hellgelb. H. 2"—1'. * Giftig? — Abart b) **recurvum** Kit. (als A.) B. horizontal abstehend od. rückwärts gerichtet, Astspitzen öfter zurückgekrümmt. Selten.

B. Sporenbehälter in Aehren vereinigt.

a. B. sämtlich spiralig, gleichgestaltet.

1. Tragb. der Sporenbehälter kürzer als die Laubb.

35. **L. annötinum** L., sprossender B., Schlangenmoos. St. kriechend, lang; B. 5reihig, lineal-lanzettlich, gesägt, stehend, nicht haarspitzig, horizontal abstehend od. abwärts gerichtet; Aehren sitzend, einzeln, cylindrisch; Tragb. eig., kurz zugespitzt. — ♀ Schattige, feuchte Waldstellen, sehr zerstreut, oft sparsam fruchtend. Berlin: Tegel, Grunewald,

¹⁾ Nach Dr. L. Rabenhorst, dem hochverdienten Botaniker in Dresden, dem Finder dieser Form. ²⁾ Von lykos, Wolf und podion Flüsschen. ³⁾ Bei Plinius Name einer der herba sabina ähnlichen Pfl.

Jungfernheide. — F. 8, 9. Aehre bräunlichgelb, Sporen hellgelb. St. 1—3' lang, Aeste $\frac{1}{2}$ —1' hoch. *

36. *L. clavatum* L., gemeiner B. B. vielreihig, ganzrandig od. undeutlich gezähnel, in ein langes weisses Haar zugespitzt, aufwärts gekrümmt, dicht anliegend; Aehren gestielt, meist zu 2, seltener 3—4; Tragb. lang-haarspitzig. — † Besonders in Nadelwäldern, am Rande mooriger Heiden, zerstreut. — F. 7, 8. Aehre und Sporen hellgelb. St. 3—5' lang, Aeste nur $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ ' hoch. * Off. *Lycopodium*. — Abart: b) *tristachyum*¹⁾ (Nutt. als A.) Hook. B. oft weit abstehend, Aehren meist zu 3. Seltener.

2. Tragb. der Sporenbehälter so lang oder etwas länger als die Laubb.

37. *L. inundatum* L., Sumpf-B. Gelbgrün; St. kurz; zahlreich wurzelnd, an der Spitze sich aufrichtend und hier die einzelne Aehre tragend; B. lineal-pfriemenfg., stumpflich, am Rande durchsichtig-häutig, ganzrandig; Tragb. aus breit-eifg. Grunde linealisch zugespitzt. — 4. Auf feuchtem, meist sandigem Moorboden, sehr zerstreut, meist gesellig. Berlin: Weissensee, Gesundbrunnen, Grunewald. — F. 8, 9. Sporen hellgelb; St. 2—4 $\frac{1}{2}$ " lang. H. 1—4". *

b. B. an den Stämmchen, Hauptästen und Aehrenstielen spirallig, an den Nebenästen gekreuzt; B. zweier gegenüber liegender Zeilen gekielt, weit herab frei, die der 2 andern ungekielt, fast bis zur Spitze angewachsen.

38. *L. complanatum* L., Cypressen-B. St. kriechend; Aehren 2—6, selten einzeln; Tragb. eifg., zugespitzt, mit durchsichtig-häutigem, gezähneltem Rande. — † In Nadelwäldern an etwas frischen Stellen, seltener auf offenen Heideflächen, sehr zerstreut. — F. 8, 9. Aehren anfangs grünlich-, später bräunlichgelb; Sporen zuletzt dunkelgelb. St. 1—3' lang, H. 4—8". * — Formen: a) *anceps* Wallr. (als A.) Grösser und stärker, grasgrün, nur die Seitentriebe der Aeste ährentragend; unfruchtbare Aeste fächerfg. abstehend; gekielte B. breiter als die ungekielten. So verbreiteter. Berlin: Tegel, Jungfernheide, Grunewald. b) *Chamaecyparissus*²⁾ A. Br. (als A.) Kleiner u. dünner; besonders die jüngeren Zweige bläulichgrün; Mitteltrieb der Aeste ährentragend; unfruchtbare Aeste gedrängt, gleichhoch; alle B. gleich breit. So seltener. *L. complanatum* Wallr.

¹⁾ Von tri-, drei-, und stachys, Aehre. ²⁾ chamaikyparissos, klassischer Pfl.name von chamai, niedrig, und kyparissos, Cypressen.

3. Ordnung. **Hydropterides** Willd.IV. Familie. **MARSILIACEAE** R. Br. Schleimfarne.

1. Unterfam.: Marsilioideae (Brongniart).

14. **Pilularia**¹⁾ Vaill. Pillenkraut (602).

39. **P. globulifera** L., vierklappiges P. B. lebhaftgrün, nur fadenfg. Stiele ohne B.fläche darstellend; Sporensäcke zwischen B. und Ast, kurzfilzig, 4klappig. — ♀. In kleinen Seen und Gräben und auf deren schlammigen, aber trocken gewordenem Grunde. Im südl. Gebiete ziemlich verbreitet, sonst nur Berlin: Tempelhof. — F. 8, 9. Sporensäcke braunschwarz, $1\frac{1}{2}$ ''' im Durchmesser; St. 3—6, B. 2 bis 4" lang. *]

2. Unterfam.: Salvinioidae (Bartl.).

15. **Salvinia**²⁾ Micheli. Salvinie (601).

40. **S. natans** (L.) All., schwimmende S. Laubb. kurzgest., mit den Rändern sich deckend, oval bis länglich, oberseits bläulichgrün, mit einen kurzen Haarbüschel tragenden Wärzchen, unterseits dunkler, behaart (wie auch die Sporensäcke) oft bräunlich od. röthlich. — ☉ Auf stehenden und langsam fließenden Gewässern schwimmend, sehr zerstreut, gern im Flossholz. Berlin: Spree, Havel. — F. 9, 10. *Marsilea* n. L. Sporen gelblich-weiss; St. 1—3" lang. [*

¹⁾ Von pilula, Pille, wegen des Ansehens der Sporensäcke. ²⁾ Nach Antonio Salvini, Philologen zu Florenz zu Anf. des 18. Jahrh.

Anthóphyta A. Br.

Blüthenpflanzen.

Erste Hauptabtheilung (zugleich II. Klasse)

Gymnospermae R. Br., Brongniart.

Nacktsamige Blüthenpflanzen.

Ordnung. Acerósae A. Br.

V. Familie. CONIFERAE JUSS. Nadelhölzer.

1. Unterfam.: Taxoideae (Rich.)

* *Táxus*¹⁾ *Tourn.* Eibe (599).

* *T. baccáta* L., gemeine E. Strauch oder mässiger Baum; Aeste abstehend; B. lineal, spitz, oberseits dunkelgrün, glänzend, unterseits hellgrün, matt, 2reihig gestellt, am Rande nicht zurückgerollt. — 1. Wälder auf frischem Boden, stets im Schatten grösserer Bäume. Ehemals wild im Oranienburger Forst; Linum; Görne b. Friesack. Ueberall in Gärten und Parks gepflanzt. — Bth. 3, 4. Samenmantel kirsch-scharlachroth. H. 10—30'. Giftig.

2. Unterfam.: Cupressoideae (Rich.)

16. *Juniperus*²⁾ *Tourn.* Wachholder (597).

41. *J. communis* L., gemeiner W. Strauch, seltener baumartig; B. am Grunde abgegliedert, in 3zähligen Quirlen,

¹⁾ Name dieser Pfl. bei Caesar, welcher behauptet, dass sie in Deutschland häufig sei. ²⁾ Name des Wachholders bei Virgilius.

weit abstehend, pfriemenfg., stechend; männliche Bth. kürzer als das Tragb. ihres Stiels, F.ähren noch nicht halb so lang als das Tragb. ihres Stiels. — ♀ Kiefernwälder, zerstreut, oft sehr gesellig. — Bth. 4, 5. Fruchthähren (Wachholderbeeren) bei ihrer Reife schwarz, blaubereift. H. 1—30'. * Off. Fructus Juniperi.

* **Sabina**¹⁾ Boerh., Spach. Sadebaum (598).

* **S. virginiana** (L.) Aschs., Virginischer S. Stamm aufrecht; Aeste abstehend; B. nicht abgegliedert, herablaufend, theils anliegend, theils abstehend, die anliegenden rhombisch, stachelspitzig, die abstehenden lineal; F.ähren eifg., auf eben so langem Stiele aufrecht. — ♀ Zierbaum aus Nordamerika. — Bth. 4—5. *Juniperus* v. L. Männliche Bth. hellgelb, F.ähren schwarz, blaubereift. H. 20—50'.

* **S. officinalis** Gke., gebräuchlicher S. Stamm niederliegend; Aeste aufrecht; die anliegenden B. stumpf, die gegenständigen am Grunde verwachsen; F.ähren kugelfg., auf kürzerem Stiele zurückgebogen, sonst w. v. — ♀ In Gärten häufig gepflanzt, stammt aus den Alpen. — Bth. 4, 5. *Juniperus* S. L. Bth. und Aehren w. v. H. 5—10'. Off. Summitates Sabinae. Giftig.

* **Thya**²⁾ Touru. Lebensbaum (581).

* **T. orientalis** L., Chinesischer L. Aeste in senkrechter Ebene verzweigt; B. alle auf dem Rücken längsfurchig; F.ähren kuglig oder eifg.; F.schuppen 6—8, unter der Spitze mit rückwärts gekrümmtem Anhängsel; S. ungeflügelt. — ♀ In China heimisch; häufig angepflanzt. — Bth. 4, 5. *Biota* o. *Endl.* Männliche Bth. braungelb. H. 10—20'.

* **T. occidentalis** L., Amerikanischer L. Aeste in wagerechter Ebene verzweigt; B. der flachen Astseiten auf dem Rücken mit Drüsenhöcker; F.ähren länglich, kleiner als v.; Schuppen 10—12, ohne Anhängsel; S. ringsum geflügelt. — ♀ Häufiger Zierbaum aus Nordamerika. — Bth. 4, 5. Männliche Bth. schwarzbraun. H. 20—25'.

¹⁾ Herba sabina, Pfl.name bei Virgilius. ²⁾ thya, bei Theophrastos Name eines afrikanischen Baumes mit wohlriechendem, kostbarem Holze.

3. Unterfam.: Abietoideae (Rich.).

17. *Pinus*¹⁾ Tourn. Kiefer (577).

A. Kurzzeige mit 2 B., Deckb. an den F.ähren bis auf einige verholzte Reste verschwindend.

42. *P. silvéstris* L., Kiefer, Kiene, Föhre. B. blaugrün; diesjährige Aehren (Zapfen) auf eben so langem Stiele, gleich nach der Bth. hakenfg. zurückgekrümmt, reif glanzlos, im geschlossenen Zustande kegelförmig, spitz; Flügel 3mal so lang als der S. — ♀ Bildet meist ausschliesslich den grössten Theil unserer Wälder. — Bth. 5. Schuppenb. der Kurzzeige hellbraun, am Rande weiss, mit spinnwebenfg. in einander verwebten Fransen; männliche Bth. schwefelgelb; reife Aehren (Kienäpfel) graubraun. H. 40—100'. * — Abart: b) *rúbra* Mill. (als A.) Schuppenb. der Kurzzeige roth; männliche Bth. purpurn.

* *P. montána* Mill. Krummholzkiefer, Knieholz. B. grasgrün, kürzer w. v.; diesjährige Aehren nach der Bth. auf halb so langem Stiele wagerecht abstehend, reif glänzend, im geschlossenen Zustande eifg., stumpf; Flügel doppelt so lang als der S. — ♀ Bth. 5. *P. Mughus* Scop. Reife Aehren gelbbraun, sonst w. v. — Formen: a) *rotundáta* Lk. (als A.) Stamm aufrecht od. etwas schief, B. und Aehren grösser, letztere unsymmetrisch. In Parks angepflanzt, könnte im südlichen Gebiete auf Mooren sich noch finden. *P. obliqua* Sauter *P. uliginosa* Neumann. b) *Pumilio* Haenke (als A.) Stamm niederliegend, B. und Aehren kleiner, letztere symmetrisch.

B. Kurzzeige mit 5 B., F.ähre hängend, Deckb. noch zur F.zeit vorhanden.

* *P. Stróbus*²⁾ L., Weymouths-K. B. lang, dünn, hellgrün; F.ähren sehr locker, cylindrisch-spindelfg., spitz; Deckb. lineal. — ♀ Aus Nordamerika; häufig angepflanzt. — Bth. 5. F.ähren graubraun. H. 50—80'.

* *Lárix*³⁾ Tourn. Lärche (578).

* *L. decidua* Mill., gemeine L. B. im Winter abfallend, zahlreich an Kurzzeigen, nur an den jungen Trieben einzeln, weich, ungleich 4kantig; Deckb. länglich, geigenfg., langzugespitzt; F.schuppen rundlich; Flügel doppelt so lang als der S. — ♀ In den Wäldern der Alpen heimisch; angepflanzt. — Bth. 4—5. *Pinus* L. L. *L. europaea* D. C. Männliche

¹⁾ Name dieser Gattung bei Virgilius. ²⁾ Von strobos Wirbel. ³⁾ Name dieses Baumes bei Vitruvius u. Plinius.

Bth. braungelb, Schuppenb. rostbraun; Aehren roth-, später gelbbraun. H. 60—100'.

18. *Picea*¹⁾ Lk. Fichte (579).

43. *P. excelsa* (Lmk.) Lk., Fichte, Rothtanne. Junge Zweige hängend; B. einzeln, 4kantig, kurz, dunkelgrün, stachelspitzig; Aehren endständig, zuletzt hängend (bis 6" lang); F.schuppen rhombisch, vorn kleingekerbt. — † Einheimisch wohl nur im südöstl. Gebiete, sonst vielfach angepflanzt. — Bth. 5. *Pinus Abies* L. *Pin. excelsa* Lmk. *P. Picea Du Roi*. Männl. Bth. grünlichgelb; weibl. Bth.-ähren purpurn; F.ähren gelbbraun, glänzend; S. schwarzbraun; Flügel hellbraun. H. 50—150'. *

19. *Abies*²⁾ Tourn. Tanne (580).

44. *A. alba* Mill., Weiss-, Edeltanne. Junge Zweige horizontal ausgebreitet; B. einzeln, flach, unterseits neben dem Mittelnerv beiderseits mit einem bläulichweissen Streifen, an der Spitze spitzwinklig ausgerandet, 2zeilig gestellt; männl. Bth. cylindrisch; Aehren cylindrisch (bis 6"); Deckb. keilfg., in eine lange Spitze verschmälert; 3kantig, halb so lang als ihr Flügel. — † Nur im östl. Theil des Lausitzer Höhenzuges stets mit *Picea excelsa* Wälder bildend. — Bth. 5. *Pinus Picea* L. *P. Abies Du Roi*. *A. pectinata* D. C. Männl. Bth. rothbraun; Bth.ähre grünlich; F.ähre dunkelbraun; S. dunkelbraun, glänzend, mit hellbraunem Flügel. H. 80 bis 150'. ¶

¹⁾ Name eines Pech (pix) liefernden Nadelholzes bei Plinius. ²⁾ Name der Tanne bei Virgilius etc.

Zweite Hauptabtheilung: Angiospérmae Brongniart.

Bedecktsamige Blüthenpflanzen.

III. Klasse. Monocotylédones Juss.

Blüthenpflanzen mit einem Keimblatte.

1. Ordnung. Helóbiae Bartl.

VI. Familie. LEMNACEAE DUBY. Wasserlinsen.

20. *Lémna*¹⁾ L. Wasserlinse (551).

A. Nur eine einzige Wurzelfaser.

a. Laub beiderseits flach; F. 1samig.

45. *L. trisúlca* L., dreitheilige W. Laub länglich-lanzettlich, vorn ausgeschweift gezähnt, dünn, mit einem Mittelnerven, zuletzt langgestielt, mit Ausnahme der Bth.zeit ganz untergetaucht; meist mehrere Generationen zusammenhängend. — 4. Gräben, Seen, nicht selten. — Bth. 4, 5. Laub hellgrün od. röthlich, ohne Stiel 2—4''' lang. *

46. *L. minor* L., gemeine W. Schwimmend; Laub rundlich-verkehrt-eifg., ganzrandig, dick, nervenlos, nicht gestielt; meist nur wenige zusammenhängend. — 4. Gräben, Teiche, Seen oft ganz überziehend. — Bth. 4—6. Laub grün od. röthlich, 1—1½''' lang. *

b. Laub oberseits flach, unterseits kugelig-gewölbt; F. 2—7samig.

47. *L. gibba* L., bucklige W. Schwimmend; Laub rund-

¹⁾ Lemna, Name einer Wasserpfl. bei Theophrastos.

lich- od. verkehrt-eifg., gänzrandig, nervenlos, meist einzeln. — 4. Gräben, Teiche. Seen, meist mit den andern Arten gemischt, doch seltener. — Bth. 4—6. *Telmatophace* g. *Schleiden*. Laub grün, selten unten röthlich. 1—1½" l. *

B. Wurzeln zahlreich, büschelig.

48. *L. polyrrhiza*¹⁾ L., vielwurzlige W. Schwimmend; Laub rundlich-verkehrt-eifg., dick, beiderseits flach, nicht gestielt, mit handfg. Nerven, wenige zusammenhängend. — 4. Teiche, Seen, meist mit *L. minor* gemischt, seltener allein, nicht selten. — Bth. 5, 6. *Spirodela* p. *Schleiden*. Laub oberseits grün, unterseits meist röthlich, 1—2" lang. *

VII. Familie. NAJADACEAE. Nixkrautgewächse.

I. Unterfam. Najadoideae (Grenier).

21. *Najas*²⁾ L. Nixkraut (550).

a. St. mehr od. weniger stachlig.

49. *N. marina* L., grosses N. B. im Umriss lineal-länglich, steif, ausgeschweift, stachlig-gezähnt, die 2 obersten Seitenzähne dem Endzahn genähert; B.scheiden ganzrandig. — ☉ Seen, seltener in langsam fliessenden Gewässern, auf Schlamm- u. Sandgrund, sehr zerstreut. Bei Berlin: Tegler- u. Schlachten-See, krumme Lanke. — Bth. 6—8. *N. major* Rth. H. 4"—1½'. * — Abart: b) *intermedia* Wolfgang (als A.) B. schmaler, Seitenzähne von dem Endzahn entfernt; B.scheiden hie u. da mit einem od. einigen Zähnen. Viel seltener. Altlandsberg: Bötze-see; Potsdam: Schlachtensee.

b. St. stachellos.

50. *N. minor* All., krummblättriges N. B. schmal-lineal, ausgeschweift-begrannt-gezähnt, zerbrechlich, meist zurückgekrümmt; B.scheiden begrannt-gezähnt. — ☉ Seen mit Schlammgrund, seltener in Gräben; seltener als v. Berlin: Tegler- und Schlachten-See, Hundekehlen-See. — Bth. 6—8. *Najas marina* β. u. γ L. *Caulinia fragilis* Willd. H. 3—9". *

51. *N. flexilis* (Willd.) Rostkovius und Schmidt, grasartiges N. B. und B.scheiden begrannt-fein-gezähnt, biegsam, meist gerade; sonst w. v. — ☉ Seen mit Schlammgrund, sehr selten. Angermünde: Paarsteiner See, Brodewin. — Bth. 6—8. *Caulinia* f. Willd. H. 4"—1'. [x]

¹⁾ polyrrhizos, vielwurzlig. ²⁾ Naias, Wassergöttin.

II. Unterfam. Potameae Juss.

22. Potamogéton¹⁾ Tourn. Laichkraut (102).

A. B. von einander entfernt, mit gespaltener Scheide.

a. B. am Grunde der durchscheinenden Scheide abgehend.

1. B. rundlich bis schmal-lanzettlich, nie die oberen linealisch.

* St. stielrund, F. chen frei.

† B. sämmtlich langgestielt.

α. F. aussen stumpfgekielt; Aehrenstiele nach oben nicht verdickt.

52. **P. natans** L., schwimmendes L. Schwimmende B. oval od. länglich, am Grunde meist schwach herzfg.; B.stiele oberseits flach-rinnig. — ♀ Bäche, Seen, Gräben, nicht selten. — Bth. 6—8. St. 2—5' lang. * Abart: b) serotinus Schrad. (als A.) Schwimmende B. elliptisch-lanzettlich, am Grunde verschmälert; Bth.stiele länger.

53. **P. polygonifolius** Pourret, längliches L. In allen Theilen 2—3mal kleiner; schwimmende B. elliptisch-lanzettlich, am Grunde verschmälert od. die oberen schwach-herzfg.; B.stiele oberseits flach; sonst w. v. — ♀ W. v., selten; Mückenberge u. Teufelssee bei Neustadt-Ew. — Bth. 6—7. *P. oblongus* Viviani. *P. parnassifolius* Schrad. St. 1—2' lang. *

β. F. aussen scharfgekielt; Aehrenstiele nach oben verdickt.

54. **P. fluitans** Rth., fluthendes L. Schwimmende B. oval bis länglich-lanzettlich, am Grunde abgerundet od. verschmälert; B.stiele oberseits etwas gewölbt. — ♀ Ströme, Seen, sehr zerstreut, in schneller fließenden Gewässern meist nicht blühend. Berlin: Spree, Havel. — Bth. 6—7. St. 5—10' lang. ‡

†† Untergetauchte B. sitzend od. kurzgestielt.

α. Aehrenstiele nach oben nicht verdickt.

1. Laubst. nicht verzweigt; B. am Grunde verschmälert.

55. **P. alpinus** Balbis, röthliches L. Untergetauchte B. lanzettlich, schwimmende verkehrt-eifg. od. länglich-spatelfg., lederartig. — ♀ Gräben, Flüsse, Teiche, sehr zerstreut. Berlin: Franz. Buchholz, Jungfernheide, Wilmersdorf, Rudower Wiesen. — Bth. 6—7. *P. rufescens* Schrad. Pfl. oberwärts oft purpurn überlaufen, beim Trocknen stets roth werdend. St. 1—2' lang. * — Abart: b) obscurus D. C. (als A.) B. sämmtlich untergetaucht, lanzettlich. Seltener.

II. Laubst. ästig; B. stengelumfassend.

¹⁾ potamogéiton, Pfl.name bei Dioskorides, von potamos, Fluss, u. géiton, Nachbar.

56. **P. praelongus** Wulfen, gestrecktes L. St. knickig gebogen; B. länglich-lanzettlich, an der Spitze kappenfg. zusammengezogen, am Grunde seicht-herzfg., ganzrandig; Aehrenstiele sehr lang. — 4 Flüsse, Seen, Kanäle, sehr zerstreut, aber meist gesellig. Berlin: Tegler See, Pichelsberg, krumme Lanke, Hundekehlen-See. — Bth. 6, 7. St. 5—10' lang.*

57. **P. perfoliatus** L., durchwachsenes L. B. rundlich-tief-herzfg., am Rande gezähnel-rau; Aehrenstiele kurz. — 4 W. v., nicht selten. — Bth. 6, 7; St. 1—3' lang.*

β. Aehrenstiele nach oben verdickt.

Λ. B. kurzgestielt, stachelspitzig; Mittelstreifnetz undeutlich.

58. **P. lucens** L., spiegelndes L. B. meist gross, glänzend, am Grunde oft wellig. — 4 Seen, Flüsse, Gräben, nicht selten. — Bth. 6—8. St. 2—10' lang.* — Hauptformen: a) B. gross, die oberen nicht länger gestielt und zwar 1) vulgaris Cham. B. länglich-lanzettlich, spitz; 2) nitens Willd., (als A.), B. oval bis elliptisch, stumpf. b) Zizii¹⁾ M. und K., (als A.), B. kleiner, die oberen länger gestielt, u. zwar 1) elongatus M. und K. B. lanzettlich bis länglich-lanzettlich; *P. lanceolatus* Wolfgang. Berlin: Spree bei Treptow. 2) validus Fieber. B. länglich bis oval-elliptisch, zuweilen schwimmend; *P. lucens coriaceus* Nolte.

II. B. mit Ausnahme der obersten sitzend, nicht stachelspitzig; Mittelstreifnetz deutlich.

59. **P. gramineus** L., grasartiges L. Untergetauchte B. am Grunde verschmälert. — 4 Stehende, seltener fliessende Gewässer, Gräben, Torflöcher, sehr zerstreut. Berlin: Weissen-see, Grunewald, Wilmersdorf, Tempelhof, Johannisthal. — Bth. 6—8. *P. heterophyllus* Schreb. St. 1—4' lang.* — Hauptformen: a) graminifolius Fr. B. sämtlich untergetaucht, lineal-lanzettlich, die obersten kurzgestielt; b) heterophyllus Fr. Untergetauchte B. lanzettlich, obere lanzettlich bis oval-elliptisch, meist langgestielt. Zu b) die Formen: platyphyllus²⁾ Rchb. Obere B. ziemlich kurz gestielt, wenig lederartig; hybridus Petagna, (als A.), Schwimmb. am Grunde schwach herzfg.; terrester G. Mey. Landform, B. sämtlich gestielt, lederartig.

60. **P. nitens** Web., glänzendes L. Untergetauchte B. mit abgerundetem Grunde halbstengelumfassend, obere selten schwimmend. — 4 Seen, Flüsse, ziemlich selten. Berlin:

¹⁾ Nach dem Botaniker Joh. Bapt. Ziz. ²⁾ Von platys, breit u. phyllon Blatt.

Tegler See. — Bth. 6—7; St. 1—4' lang.* — Formen: a) *salicifolius* Cham. u. Schl. B. länger, schlaff. b) *lacustris* Cham. B. kürzer, steifer, oft zurückgekrümmt.

56 × 58. *P. praelongus* × *lucens*? B. gross, länglich-elliptisch, an der Spitze nicht kappenfg., kurz stachelspitzig, mit abgerundetem Grunde sitzend; Aehrenstiele meist nicht verdickt. — ♀ Seen, Flüsse, sehr selten: Spree bei Fürstenwalde und Liepnitzsee bei Biesenthal. — Bth. 6, 7. *P. decipiens* Volte. St. 5—10' lang.

** St. zusammengedrückt-4kantig; F. ehen am Grunde verwachsen.

61. *P. crispus* L., krauses L. B. untergetaucht, lanzettlich, mit abgerundetem Grunde sitzend, kleingesägt, wellig; F. ehen mit ziemlich langem, gekrümmtem Schnabel. — ♀ Seen, Teiche, Gräben, Flüsse, nicht selten. — Bth. 5 — Herbst.Pfl. oft röthlich, St. 1—3' lang.* — Abart: b) *serrulatus* Schrad., (als A.) B. flach. Seltener.

2. B. linealisch, sitzend, untergetaucht.

* St. flach zusammengedrückt, oben fast so breit als die vielnervigen. B.; B.scheiden nicht in 2 Hälften gespalten.

62. *P. compressus* L., flachstengliges L. Blätter am Grunde ohne Höcker, stumpflich, stachelspitzig; Aehrenstiele 2—3mal so lang als die 10—15blüthige Aehre; F. kurzgeschnäbelt. — ♀ Flüsse, Kanäle, Seen, zerstreut. — Bth. 6—8. *P. zosterifolium* Schumacher. St. 3—5' lang.*

63. *P. acutifolius* Lk., spitzblättriges L. B. am Grunde mit 1—2 schwärzlichen Höckern, in eine feine Spitze zugespitzt. Aehrenstiele nur so lang als die 4—6blüthige Aehre; F. ziemlich lang geschnäbelt. — ♀ Gräben, Teiche, sehr zerstreut. Berlin: Wilmersdorf, Schöneberger Fenn, Lankwitz, Rudower Wiesen. — Bth. 6—8. St. 1—2' lang.*

** St. schwach zusammengedrückt, mit abgerundeten Kanten od. stielrund; B. 3—5nervig.

† F. aussen gekielt.

α. Aehrenstiele nur so lang od. kaum länger als die dichte Aehre

64. *P. obtusifolius* M. und K., stumpfblättriges L. B. meist stumpf, mit einem Stachelspitzchen; B.scheiden nicht in 2 Hälften gespalten; Aehre kurz; F.schnäbel mässig lang, gerade. — ♀ W. v., auch in Flüssen, sehr zerstreut. Berlin: Weissensee, Tegel, Tempelhof, Britz, Ober-Rixdorf. — Bth. 6—8. St. 1—3' lang.* — Formen: a) *latifolius* Fieber. St. dicht-gabelästig; B. breit, stumpf. b) *angustifolius* Fieber. St. weitläufig-ästig; B. schmaler, die oberen spitzlich.

β. Aehrenstiele 2—3mal so lang als die lockere Aehre.

I. F. schiefoval.

65. **P. mucronatus** Schrad., stachelspitziges L. St. zusammengedrückt; B.scheiden bis auf die Basis in 2 seitliche Hälften gespalten; Aehrenstiele nach oben etwas verdickt. — 4 Flüsse, Seen, Gräben, sehr zerstreut. Berlin: Tegler-See, Paulsborn, Spree bei den Zelten, Rixdorf. — Bth. 6—8. *P. compressum* Oeder, Sm., Rehb. *P. c. β. acutus* Schl. *P. pusillus* u. *major* Koch. *P. Oederi* G. Mey. St. 2—4' lang. *

66. **P. pusillus** L., kleines L. In allen Theilen kleiner; St. fast stielrund; B. schmal; B.scheiden nicht gespalten; Aehrenstiele fadenfg. — 4 Gräben, seltener in Flüssen und Seen, zerstreut. — Bth. 6—9. *P. Berchtoldi* Fieber. St. 1—3' lang. * — Abart: b) *ramosissimus* Fieber. St. dicht-gabelästig; B. kurz, stumpf.

II. F. fast halbkreisrund.

67. **P. trichoides**¹⁾ Cham. und Schl., haarfg. L. St. fast stielrund, dicht od. weitläufig-ästig. B. sehr schmal, zugespitzt, 1nervig; Aehrenstiele fadenfg., nur 1 F.chen in jeder B. sich ausbildend. — 4 Gräben, Torflöcher, Seen, sehr zerstreut. Berlin: Weissensee, Jungfernheide, Tempelhof. — Bth. 6, 7. *P. monogynus* Gay. St. 1—2' lang. * — Formen: a) *tuberculatus* Ten. und Guss., (als A.) F. über dem Grunde jederseits mit ziemlich grossem Höcker, Kiel höckerig-gezähnt. b) *liocarpus*²⁾ Aschs. F. mit schwachen Höckern, Kiel fast ganzrandig. Selten. Nur einmal bei Spandau.

†† F. ohne Kiel, halboval.

68. **P. rutilus** Wolfgang, röthliches L. St. schwach zusammengedrückt, meist nur am Grunde ästig; B. schmal, 3nervig; Aehrenstiele nach oben kaum verdickt, länger als die lockere, kurze Aehre. — 4 Seen, selten. Berlin: hinter Tempelhof; Beeskow: Herzberger See; Rhinow: Gülper See; Arnswalde. — Bth. 7, 8. *P. caespitosus* Nolte. St. 1—1½' lang. *

b. B. nahe am oberen Ende der grünen Scheide abgehend.

69. **P. pectinatus** L., fadenblättriges L. Laubst. meist sehr ästig; F. fast halbkreisrund, aussen gekielt, kurz geschnäbelt. — 4 Flüsse, Seen, Gräben, zerstreut. — Bth. 6—8. Frucht gelbbraun. St. 1—10' lang. * — Abarten: b) inter-

¹⁾ *trichoeides*, haarähnlich, wegen der schmalen Blätter. ²⁾ Von *leios*, glatt, kahl, u. *karpos*, Frucht.

ruptus Kit. (als A.) Grösser u. stärker, weitläufig-ästig; B. breiter, mehrnervig. c) *scoparius* Wallr. Feiner, dicht-gabelästig; B. sehr schmal, 1nervig.

70. *P. marinus* L., All., zartes L. Laubst. nur am Grunde dicht-gabelästig; B. sehr schmal, 1nervig; F. schiefoval, aussen abgerundet, kaum geschnäbelt. — 2. Seen mit Sandgrund, selten: Gülper See; Ruppiner See; Rheinsberg; Bärenbusch u. Rheinsberger See; Teupitz; Hölzerner See; Paarsteiner- u. Ucker-See; Arnswalde; Klückensee. — Bth. 6, 7. *P. filiformis* Pers. *P. fasciculatus* Wolfgang. F. grünlich. St. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ lang. \pm

B. B. zu 2 genähert, fast gegenständig, ohne Scheide.

71. *P. densus* L., dichtblättriges L. St. rundlich; B. nach der Spitze verschmälert, besonders vorn gezähelt; Aehrenstiele so lang als die kurze, wenigblüthige Aehre; F. rundlich, scharfgekielt, mit hakenfg. Schnabel. — 2. Seichte, fliessende Gewässer, sehr selten und zweifelhaft: Baumgartenbrück b. Potsdam, Schwielloch-See (?) — Bth. 6—10. St. 1 — $1\frac{1}{2}$ lang. *] — Formen: a) *ovatus* Döll. B. eifg. *P. densum* L. b) *serratus* L. als (A. B.) lanzettlich *P. oppositifolium* D. C. c) *setaceus* L. (als A.) B. lineal-lanzettlich.

*Ruppia*¹⁾ L. Ruppie (13).

R. rostellata Koch, kurzstielige A. St. kriechend, wurzelnd, die obersten Glieder meist fluthend; B. 2 zeilig, linealfadenfg., die dem Bth.stande vorhergehenden am Grunde scheidig; Bth.stand eine endständige, 2blüthige Aehre; Aehrenstiel kurz, nicht spiralig eingerollt. — 2. Nur in salzigen Gräben bei den Hungerquellen bei Stassfurt. — Bth. 6 — Herbst. *R. maritima h. minor* W. u. K. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ lang. *]

23. *Zannichellia*²⁾ Micheli. Zannichellie (549).

72. *Z. palustris* L. Wasser-Z. St. an allen Knoten wurzelnd od. oberwärts fluthend; Laubb. fadenfg., am Grunde einer durchscheinenden Scheide abgehend; männliche Bth. an kurzen Seitenzweigen, weibliche an der Spitze der St. u. grösseren Zweige. — 2. Stehende u. fliessende Gewässer,

¹⁾ Nach Heinr. Bernh. Rupp, Verf. d. Flora Jenensis, 1718. ²⁾ Nach G. Zannichelli, Botaniker im 17. Jahrh. zu Venedig.

sehr zerstreut. Berlin: Tegler See, Schlachtensee, Tempelhof. — Bth. 5 — Herbst. 3"—1½' lang. * Formen: a) genuina. F.chen doppelt so lang als d. Griffel od. noch länger, kurzgestielt; findet sich kriechend, répens v. Bönn. (als A.), u. fluthend, major v. Bönn. (als A.) b) pedicellata Wahlénb. F.chen so lang od. wenig länger als der Griffel, länger gestielt. St. fluthend. *Z. pedicellata* Fr. *Z. pedunculata* u. *Z. gibberosa* Rehb. So nur in Salzwasser bei Gr. Salze, Sülldorf, Stassfurt, Alten-Salzwedel.

VIII. Familie. JUNCAGINACEAE L. C. Rich. Dreizackgewächse.

24. Scheuchzeria L.¹⁾ Blasenbinse (253).

73. *S. palustris* L. Sumpf-B. Scheinachse schief; St. aufrecht; B. schmal-lineal, rinnig, am Grunde langscheidig; Bth. 3—10, in lockerer Traube; F.chen schief-eifg. — 4 Moostorfsümpfe, sehr zerstreut, doch meist gesellig. Berlin: Jungfernheide, Grunewald, Teufelssee bei Köpnick. — Bth. 5, 6; P.b. gelblichgrün. H. ½—¾'. *

25. Triglochin L.²⁾ Rivin. Dreizack (254).

74. *T. maritima* L., salzliebender D. B. 2zeilig, schmal-lineal, am Grunde scheidig, in grundständiger Rosette; Traube dicht; Bth.stiele aufrecht abstehend; F. eifg., unter der Spitze eingeschnürt, aus 6 Theilen bestehend. — 4 Moorwiesen, gern auf Salzboden, nicht sehr verbreitet, aber gesellig. Berlin: z. B. Boxhagen, Rudower Wiesen. — Bth. 6—8; P.b. grün, oben röthlich. H. ½—2½'. *

75. *T. palustris* L., Sumpf-D. Mit zwiebeltragenden Ausläufern; Traube locker; Bth.stiele angedrückt; F. lineal-keulenfg., am Grunde verschmälert, aus 3 Theilen bestehend. — 4 Moorwiesen, Ufer, zerstreut. — Bth. 6—9, P.b. gelbgrün, oben oft violett. H. ½—2'. *

¹⁾ Nach Joh. J. Scheuchzer, Stadtphysikus zu Zürich zu Anfang des vor. Jahrh., besonders um die Erforschung der Gräser verdient. ²⁾ triglochin, 3-zackig, wegen der zuletzt nach unten 3zackigen Früchte von *T. palustris* L.

IX. Familie. ALISMACEAE R. Br. Froschlöffelgewächse.

1. Unterfam. Alismoideae (L. C. Rich.)

26 *Alisma*¹⁾ Rivin. Froschlöffel (256).

76. *A. Plantago*²⁾ *aquatica* L., gemein. F. B. langgest., eifg. bis elliptisch, zugespitzt, am Grunde abgerundet, verschmälert od. schwach-herzfg.; F.chen schräg nach aussen geneigt, in der Mitte eine Lücke lassend, auf dem Rücken 1- od. 2furchig. — 4. Gräben, Ufer, Sümpfe, gemein. — Bth. 6—Herbst; Kr. weiss od. röthlich, am Nagel gelb. H. $\frac{1}{2}$ —2'. * — Giftig. Formen: b) *angustifolium* Kth. B. lanzettlich, zugespitzt. A. P. β . *lanceolatum* Rehb. c) *arcuatum* Michalet (als A.); St. gebogen-aufsteigend, nicht länger als die lanzettlichen B.; Bth.stand wenig verzweigt. So am Schwielow- u. Glindower See b. Potsdam. A. P. v. *aestuosum* Bolle. d) *graminifolium* Ehrh. (als A.) B. fluthend, linealisch, sitzend, einige obere zuweilen lanzettlich, aus d. Wasser hervorragend. A. *natans* Poll.

27. *Echinodorus*²⁾ (L. C. Rich.) Englm. Igelfrucht (257).


A. B. herzfg.

77. *E. parnassiifolius* (L.) Englm., parnassienblättrige I. B. langgestielt, stumpf; F.chen 8—10, verkehrt-eifg., auf dem Rücken mit 3 hervorspringenden Nerven, langgeschnäbelt. — 4. Kleinere Seen u. tiefe Sümpfe, sehr selten. Berlin: Tempelhof u. Grunewald; Belzig (?), Frankfurt: Kunersdorf. — Bth. 8, 9. *Alisma* p. L.; Kr. weiss. H. $\frac{1}{3}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. *

B. B. nicht herzfg.

78. *E. ranunculoides* (L.) Englm., hahnenfussartige I. B. lanzettlich, spitz, meist langgestielt; Bth.st. meist nur eine Dolde tragend, wenig länger als die Grundb.; F.chen zahlreich, 4—5kantig, in den Griffel zugespitzt. — 4. Ueberschwemmt gewesene, schlammige Stellen, sehr selten, aber gesellig. Vorsfelde: Wipperteich u. Grafhorst; Salzwedel: Brietzer Lehmkuhlen; Rhinow: Gülper See. — Bth. 7—10;

¹⁾ *Alisma*, Name einer Wasserpfl. bei Dioskorides. ²⁾ *echinos*, Igel, u. *doros*, Schlauch, wegen der bei mehreren fremden Arten zahlreichen, langgeschnäbelten Früchte.

Kr. weiss od. röthlich, am Nagel gelb. *Alisma* r. L.; H. 1 bis 9". 

79. *E. natans* (L.) Englm., schwimmende l. Grundb. meist lineal, sitzend, fluthend, od. einige mit ovaler B.fläche schwimmend; Bth.st. fluthend; Tragb. der Bth.zweige laubartig, rundlich, schwimmend; F.chen 6—12, länglich, 12rippig, stumpf, durch den Griffel stachelspitzig. — ♀. Kleinere Seen, seltener in tiefen Sümpfen, sehr zerstreut. Berlin: Weissen-see, Grunewald, Lankwitz, Tempelhof. — Bth. 5—8; Kr. schneeweiss, am Nagel gelb. *Alisma* n. L.; St. $\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ ' lang. *] — Abarten: b) *sparganiifolius* Fr. B. sämmtlich fluthend, lineal, sitzend. c) *repens* Richb. St. kriechend, wurzelnd; B. sämmtlich oval, gestielt, etwas derb.

28. *Sagittaria*¹⁾ L. Pfeilkraut (569).

80. *S. sagittifolia* L., gemeines P. B. grundständig, meist tiefpfeilfg. (in der Form äusserst veränderlich), langgestielt; Bth. in 3blüthigen Quirlen, die Stiele der unteren, weiblichen $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ so lang als die der männlichen. — ♀. Stehende u. langsam fliessende Gewässer, nicht selten. — Bth. 6—8; Kr. weiss, mit purpurnem Nagel. H. 1—3'. * — Abarten: b) *obtusata* Bolle. B. länglich-eifg., stumpf, c) *gracilis* Bolle. B. und Pfeil-Lappen lineal. An der nicht blühenden Pflanze alle B. fluthend, grasartig, lineal, sitzend.

2. Unterfam.: Butomoideae (L. C. Rich.).

29. *Butomus*²⁾ Tourn. Blumenbinse (275).

81. *B. umbellatus* L., doldenblüthige B. B. grundständig, steif, lineal-3kantig, am Grunde scheidig; Bth.stiel rund, lang, 3 od. mehr doldenfg. Schraubeln (eine Scheindolde bildend) tragend. — ♀. Stehende u. langsam fliessende Gewässer in der Nähe des Ufers, meist nicht selten. — Bth. 6—8; Kr. röthlichweiss, dunkler geadert, aussen in der Mitte violett überlaufen. H. 3—5'. *

¹⁾ Von sagitta, Pfeil, wegen der Blattform. ²⁾ Name einer Sumpfpfl. bei Aristophanes etc.

X. Familie. HYDROCHARITACEAE L. C. Rich. Froschbissgewächse.

1. Gruppe: Hydrilleae¹⁾ Caspary.

† *Helódea*²⁾ (Rich.) Caspary, Wasserpest (73).

† *H. canadensis* (Rich.) Caspary, kanadische W. B. zu 3—4, länglich bis lineal-lanzettl., kleingesägt; Bth. vielehlig; männl. Bth. mit 9 sitzenden Staubbeuteln; Zwitterbth. mit 3—6 gestielten Staubbeuteln; weibl. mit 1—3 Staminodien. — 4. In Flüssen Nordamerika's heimisch, an verschiedenen Stellen des Gebietes, z. B. Havel, Spree, Ruppiner See, Rhin, Neustadt-Ew., Oderberg bereits eingebürgert. — Bth. 5—8; bei uns nur weiblich. *U. occidentalis* Koch. z. Th. *A. Alsinastrum* Babington. K. röthlich, Kr. weiss. St. 1—2' lang.

2. Gruppe: Stratioteae Endl.

30. *Stratiótes*³⁾ L. Sickel (596).

82. *S. Aloides* L., aloëblättrige S. B. steif, breit-lineal, zugespitzt, am Grunde rinnig, derb- u. kurzstachlig-gezähnt, steif, dunkelgrün, in dichter Rosette, ganz od. grösstentheils untergetaucht. — 4. Stehende u. langsam fliessende Gewässer, tiefe Sümpfe, meist nicht selten. — Bth. 5—8; K. u. Kr. weiss. H. $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ '. *

31. *Hydrocharis*⁴⁾ L. Froschbiss (600).

83. *H. Morsus ránae* L., gemeiner F. B. schwimmend, rundlich, mit tiefem Herzausschnitt, ausgeschweift gezähnt. — 4. W. v., nicht selten. — Bth. 6—8; weiss. Aeste $\frac{1}{2}$ —1'. *

2. Ordnung. Spadiciflorae Bartl.

XI. Familie. ARACEAE JUSS. Arongewächse.

1. Unterfam.: Aroideae (Endl.)

32. *Árum*⁵⁾ L. Aron (548).

84. *A. maculátum* L., gefleckter A., Papenkind. B. schwarzgefleckt, pfeil- od. fast spießsg. mit abwärts gerich-

¹⁾ Nach der Gatt. *Hydrilla* Rich. (*H. verticillata* (L. fil.) Caspary ist bei uns zu suchen. ²⁾ Von *helodes*, sumpfig, daher nicht *Elodea* zu schreiben. ³⁾ *stratiotes potamios* Name einer ägyptischen Wasserpfl. b. Dioskorides. ⁴⁾ Von *hydor*, Wasser, u. *charis*, Freude, Reiz, Zierde. ⁵⁾ *aron*, Pfl. name bei Theophrastos.

teten Pfeilecken; Bth.stiel kürzer als die B.; Hüllb. länglicheifg., doppelt so lang als der keulenfg., stumpfe Fortsatz der Aehrenachse. — 4. Schattige, feuchte Laubwälder, im südwestl. Gebiet verbreitet, sonst sehr selten, wie bei Havelberg, Salzwedel, Kossin b. Jüterbog; Sorau (?) u. Soldin. — Bth. 4, 5. Hüllb. grünlich, öfter innen gefleckt; Fortsatz der Aehrenachse dunkelviolet; F. scharlachroth. H. 1—1½'. * Giftig.

2. Unterfam.: Calloideae (Endl.)

1. Gruppe: Calleae Schott.

33. *Calla*¹⁾ L. Schweinsohr (250).

85. *C. palustris* L., Sumpf-Sch. B. herzförmig, zugespitzt, glänzend; Bth.st. so lang als die B., Aehre länglich, stumpf, kürzer als das Hüllb. — 4. Waldsümpfe, sumpfige Ufer, zerstreut. — Bth. 5, 6; einzeln auch 8, 9. Hüllb. innen weiss. F. korallenroth. H. ½—1'. * Giftig.

2. Gruppe. Acoreae Schott.

34. *Acorus*²⁾ L. Kalmus (249).

86. *A. Calamus*³⁾ L., gemeiner K. B. lineal, zugespitzt; Hüllb. dem Laubb. sehr ähnlich, Bth.st. zusammengedrückt, der eine Rand scharfkantig, der andere rinnig; Aehre cylindrisch, nach oben verschmälert. — 4. Ufer von Seen, Teichen u. Flüssen, meist nicht selten. — Bth. 6, 7. Aehre gelb; B. u. Bth.st. am Grunde röthlich. H. 2—4'. * Off. Rhizoma Calami.

3. Ordnung. Glumaceae Bartl.

XII. Familie. TYPHACEAE (Juss.) Rohrkolben-gewächse.

35. *Typha*⁴⁾ Tourn. Rohrkolbe (554).

87. *T. latifolia* L., breitblättrige R. B. breitlineal, blaugrün; Bth. ohne Deckb., Narbe rhombisch-lanzettlich, schwarz-

¹⁾ Pfl.name b. Plinius, gewöhnliche Lesart calsa. ²⁾ akoros, Name einer Pfl. mit aromatischer Wurzel b. Theophrastos. ³⁾ kalamos, Rohr, Schilf. ⁴⁾ typhē, bei Theophrastos Name einer Pfl., die zum Polstern gebraucht wurde.

braun. — 4. Sümpfe, tiefe Gräben, Ufer, nicht selten. — Bth. 6, 7. H. 3—6'. *

88. *T. angustifolia* L., schmalblättrige R. B. schmal-lineal, grasgrün; jede Bth. mit einem lineal-spatelfg., langgestielten Deckb., Narbe lineal, rothbraun. — 4. W. v., doch seltener. — Bth. 6, 7. H. 3—6'. *

36. *Sparganium*¹⁾ Tourn. Igelskolbe (555).

A. B. am Grunde 3kantig, männliche Bth.stände zahlreich; Narbe lineal.

89. *S. ramósum* Huds., ästige I. Seitenflächen der B. vertieft; Gesamtbth.stand ästig; F. sitzend, verkehrt-pyramidal, kurz-geschnäbelt. — 4. Ufer, Sümpfe, Gräben, nicht selten. — Bth. 7, 8. *S. erectum* α L. H. 1—2'. *

90. *S. simplex* Huds., einfache I. Seitenflächen der B. flach; Gesamtbth.stand in einfacher unterwärts traubiger Aehre; F. gestielt, länglich-elliptisch, Schnabel so lang als die F. — 4. W. v., nicht selten. — Bth. 6—8. *S. erectum* β L. H. 1—1½'. * — Abart: b) *fluitans* Gren. St. fluthend. Zerstreut, selten blühend.

B. B. flach; männliche Bth.stände 1, selten 2; Narbe länglich.

91. *S. mínimum* Fr., kleinste I. St. oft fluthend; B. schmal, gelbgrün; F. klein, eigf. od. eikegelfg., Schnabel kurz. — 4. Torfsümpfe, sumpfige Ufer, zerstreut. — Bth. 6—8. *S. natans* Sm. St. 2"—2' lang. *

XIII. Familie. CYPERACEAE Juss. Cypergrasgewächse; Halbgräser.

1. Gruppe. Cariceae Nees.

37. *Carex*²⁾ Micheli. Segge (556).

Anmerk. Nach den neueren Fortschritten der Morphologie ist der hier angewendete Ausdruck Schlauch³⁾ für den gewöhnlich gebrauchten Frucht; Deckblatt für Deckschuppe; Tragblatt für Deckblatt zu nehmen.

§. 1. Nur 1 endständiges Aehrchen.

A. Zweihäusig.

92. *C. dioéca* L., zweihäusige S. Kriechend; St. u. B. glatt; Schl. eigf., zuletzt abstehend od. ziemlich aufrecht. —

¹⁾ Sparganion, Pfl.name bei Dioskorides, von sparganon, Winde. ²⁾ Pfl.name bei Virgilius. ³⁾ abgekürzt Schl.

4. Moostorfsümpfe, Moorwiesen, zerstreut. — Bth. 4, 5. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

C. Davalliána¹⁾ Sm., Davalsche S. Dichtrasig; St. u. B. ränder oberwärts rauh; Schl. länglich-lanzettlich, zuletzt abwärts gerichtet, sonst w. v. — 4. W. v. sehr selten u. jetzt zweifelhaft im Gebiete: 1820 bei Witzleben bei Berlin; Guben (?). — Bth. 4, 5. H. $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. *

B. Aehrchen mannweibig, oberwärts männlich.

93. **C. pulicáris** L., Floh.-S. Lockerrasig; Schl. länglich-lanzettlich, beiderseits verschmälert, zuletzt zurückgeschlagen, länger als die vor ihnen abfallenden Deckb. — 4. Feuchte, grasige Wiesen u. Triften, sehr zerstreut, aber gesellig, besonders im südl. Gebiet; fehlt in der Nähe Berlins. — Bth. 5. *C. psyllophora* Ehrh. H. $\frac{1}{4}$ —1'. *

C. obtusata Liljeb. s. unten S. 41.

§. 2. Mehrere Aehrchen.

Abth. 1. Homostachyae²⁾ Fr. Aehrchen sämtlich od. grösstentheils mit Bth. beiderlei Geschlechts, mehr od. weniger gleichgestaltet; Narben 2; Pfl. kahl.

A. Aehrchen kopfförmig gedrängt, von ihren laubartigen Tragb. weit überragt.

94. **C. cyperoides** L., cypergrasartige S. Dichtrasig; Aehrchen gestutzt, am Grunde männl.; Schl. lanzettlich, langgeschnäbelt, der Schnabel gesägt-rauh, in 2 fadenfg. Spitzen getheilt. — 4. Abgelassene Teiche, an Wäldersümpfen, im südl. Gebiete ziemlich verbreitet; öfter schaarenweis auftretend und wieder verschwindend. Wittenberg: Elbufer; Zerbst: Badezer Teich; Kottbus; Peitz; Drebkau: Laubst u. Gr. Döbern; Altdöbern: Penkan- u. Schmidts-Teich u. Pfarrgarten; Kalau: Kl. Mehrow; Luckau: Bornsdorf u. Gosmar; Alt-Golssen; Pforten: Nablather Teich; Triebel: Tzschacksdorf u. Frenzels Teich in Zibelle; Guben. — Bth. 6—9, *Schellhammeria capitata* Mnch. Sch. *cypr. Rchb.* H. $\frac{1}{4}$ —1'. *

B. Aehrchen in einfacher od. zusammengesetzter Aehre od. Rispe

a. Grundachse kriechend.

1. Aehre kopfförmig gedrängt; Aehrchen wenigblüthig.

95. **C. chordorrhiza**³⁾ Ehrh., fadenwurzlige S. St. aufsteigend, glatt, vielmal länger als die B.; Aehre eifg.; Aehrchen 3—5; Schl. eifg., kurzgeschnäbelt, an der Spitze weisshäutig. — 4. Moostorfsümpfe, sehr selten, aber gesellig:

¹⁾ Nach Edmond Daval, einem Schweizer Botaniker zu Ende des vor. Jahrh. ²⁾ Von homos, gleich, u. stachys, Aehre. ³⁾ Von chorde, Saite, u. rhiza, Wurzel, wegen der dünnen, kriechenden St.

Jungfernheide b. Berlin früher; Potsdam: Giebelfenn b. Gross-Glienicke. — Bth. 5, 6. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

2. Aehren verlängert; Aehrchen vielblütig.

* Kiele der Schl. scharf vorspringend, ungeflügelt.

96. *C. disticha*¹⁾ Huds., zweizeilige S. St. länger als die schmalen B.; Aehre am Grunde rispig; Aehrchen 6—20, meist die unteren u. oberen ganz weibl., mittlere männl.; Deckbl. länglich, zugespitzt; Schl. eifg. — 4. Ufer, Sumpfwiesen, meist nicht selten. — Bth. 5, 6. H. 1—3'. * — Abart: b) *répens* Bellardi (als A.) Mittlere Aehrchen am Grunde weibl., obere männl. Seltener.

** Kiele der Schl. geflügelt, Flügel am Rande rauh. B.häutchen derb, am freien Rande verdickt.

† Rand des Flügels über der Mitte des Schl. stumpfwinklig hervortretend.

97. *C. arenaria* L., Sand-S. B. rinnig, starr; untere Tragb. mit laubartiger Spitze, länger als die Aehrchen; untere Aehrchen weibl., mittlere an der Spitze männl., obere männl.; Deckbl. von der Länge der Schl.; Flügel etwas unter deren Mitte beginnend, ziemlich breit. — 4. Flugsand, sandige Wälder, meist nicht selten u. gesellig. — Bth. 5, 6. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

98. *C. ligérica*²⁾ Gay, französische S. St. dünner; B. schmaler; nur das unterste Tragb. zuweilen mit kurzer Laubspitze; Aehrchen meist sämtlich am Grunde männl., an der Spitze weibl.; Flügel weiter herabreichend; sonst w. v. — 4. W. v., oft mit ihr. — Bth. 5, 6, etwas früher als v. *C. schoenoides* Lasch. *C. pseudoarenaria* Richb. *C. Schreberi* × *arenaria* Lasch. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

†† Rand des Flügels dem des Schl. ziemlich parallel.

99. *C. praecox* Schreb., frühzeitige S. St. dünn, nur unter der Aehre rauh; Aehre gedrängt; Aehrchen zuletzt oval, meist gerade, alle am Grunde männl.; Deckbl. etwas kürzer als die länglich-eifg. Schl.; Flügel über dem Grunde der Schl. beginnend. — 4. Sonnige Hügel, trockene Wälder, Grasplätze, nicht selten. — Bth. 4, 5. *C. Schreberi* Schrk. *C. brizoides* a *campestris* Wimm. H. $\frac{1}{4}$ —2'. * — Abart: b) *curvata* Knaf (als A.) St. lang u. schlaff, zuletzt niederliegend; Aehrchen öfter etwas gekrümmt. So nur im Breddower Forst b. Nauen.

¹⁾ distichos, zweizeilig. ²⁾ Wurde zuerst an der Loire (Liger) bei Angers beobachtet.

100. *C. brizoides* L., zittergrasartige S. St. dünn u. schlaff, oberwärts rauh; Aehre etwas locker; Aehrchen zuletzt verkehrt-eifg., etwas gekrümmt, strohgelb; Schl. länglich-lanzettlich, vom Grunde an geflügelt; sonst w. v. — ♀. Schattige Laub-, seltener Nadelwälder, gern an Bächen u. Gräben, wenig verbreitet, aber gesellig. Wälder des Elbthals, Brauns- leber Holz b. Oschersleben, Golssen, Treuenbrietzen, Sorau, Neuzelle, Freienwalde, Schwedt. — Bth. 5, 6. *C. br. β nemoralis* Wimm. H. 1–2'. *

b. Wuchs rasenfg.

1. Aehrchen an der Spitze männl.

* Schl. planconvex (bei unseren Arten die untersten wagerecht ab- stehend, alle am Grunde schwammig-dickwandig).

101. *C. vulpina* L., fuchsige S. St. geflügelt-3kantig, mit vertieften Seitenflächen, sehr rauh; B.häutchen lanzett- lich, vorn das Ende der Scheide nicht weit überragend; Aehre meist sehr dicht; Deckb. rostbraun, Schl. deutlich 6–7ner- vig. — ♀. Feuchte Wiesen. Gräben. Ufer, nicht selten. — Bth. 5, 6, zuweilen 8 noch einmal. H. 1–3'. * Abart: b) *nemorosa* Rebentisch (als A.). Schattenform; Aehre meist unterbrochen; Deckb. weisslich. Seltener. *C. muric- ata* × *vulpina* Lasch.

102. *C. muricata* L., sparrige S. St. 3kantig, mit ebenen Flächen, nur oberwärts rauh; B.häutchen eifg.-lanzettlich, vorn das Ende der Scheide beträchtlich überragend; Deckb. hell- braun; Schl. nervenlos od. am Grunde undeutlich gestreift. — ♀. Frischer Waldboden, Sumpfränder, auch auf trockneren Dämmen u. Grasplätzen, nicht selten. — Bth. 5, 6, einzeln auch später. H. $1\frac{1}{2}$ –2'. * — Abart: b) *interrupta* Neil- reich. Schattenform; Aehre meist unterbrochen; Aehrchen oft ziemlich entfernt; untere Tragb. laubartig; Deckb. weiss- lich. Seltener.

** Schl. beiderseits gewölbt, aufrecht.

† Dichtrasig; St. 3kantig, mit ebenen Flächen; Schl. so lang als die Deckb.

103. *C. paradoxa* Willd., abweichende S. Untere Schei- den von einem starken Faserschopf umgeben; B. schmal; Rispe dicht, mit aufrechten Aesten; Deckb. rothbraun, mit schmalem, weissem Hautrande; Schl. 9–11nervig. — ♀. Moorigen, Torfstiche, sehr zerstreut, aber gesellig. Berlin: Grunewald, Jungfernheide, Franz. Buchholz, Rudower Wiesen (in der Flora von Magdeburg noch nicht gefunden). — Bth. 5, 6. H. 1–2'. *

104. *C. panniculata* L., rispige S. B. etwas breit; Rispe locker, mit abstehenden Aesten; Deckb. hellbraun, breit silberweiss berandet; Schl. am Grunde schwach gestreift, sonst nervenlos. — 4. Ufer, an Bächen u. Seen, Gräben, zerstreut, meist sehr gesellig. — Bth. 5, 6. H. $1\frac{1}{2}$ —3'. * — Abart: b) *simplicior* Andersson. Rispe schmaler; Rispenäste kürzer, aufrecht. So mehr auf Torfwiesen.

†† Lockerrasig; St. oberwärts 3kantig, mit etwas gewölbten Flächen; Schl. kürzer als die Deckb.

105. *C. diandra*¹⁾ Rth., rundliche S. Schlank; B. sehr schmal; Aehre cylindrisch, am Grunde meist rispig; Schl. am Grunde schwach gestreift, sonst nervenlos. — 4. Torfsümpfe, zerstreut, aber gesellig. — Bth. 5, 6. *C. teretiuscula* Good. Berlin: z. B. Jungfernheide, Grunewald, Buschkrug. H. 1—2'. *

2. Aehrchen am Grunde männl.

* Aehrchen genähert; unterstes Tragb. zuweilen mit Laubspitze, sehr selten den St. überragend; St. nur unterwärts beblättert.

† Schl. mit geflügelten Kielen, so lang als die Deckb.

106. *C. leporina* L., Hasenpfoten-S. Aehrchen genähert, zuletzt oval; Deckb. hellbraun; Schl. aufrecht, planconvex, Schnabel ziemlich lang, 2zählig, am Rande rauh. — 4. Sandige, moorige Triften u. Waldstellen, meist nicht selten. — Bth. 5, 6. *C. ovalis* Good. H. $\frac{1}{2}$ —1'. * — Abarten: b) *argyrolóchin* Hornemann²⁾ (als A.) Deckb. weisslich; viel seltener. Nauen: Stadtforst u. Bredower Frost; Ruppig; Luckau: Gahro u. Kasel; Berlin: Plötzensee; Neudamm: Gr. Mühle; Arnswalde. c) *capitata* Sonder. Aehrchen fast kopffartig gedrängt. Bisher nur an der Sprecheide b. Berlin.

†† Schl. mit ungeflügelten Kielen, länger als die Deckb.

α B. schmal, starr, kürzer als der St.; Schl. planconvex.

107. *C. echinata* Murr., sternförmige S. St. nur unter der Aehre rauh; Aehrchen 3—5, etwas entfernt, rundlich; Schl. weit abstehend, eifg., auf der flachen Seite nervenlos; Schnabel ziemlich lang, 2zählig. — 4. Waldsümpfe, Moorigen, nicht selten. — Bth. 5, 6. *C. stellulata* Good. H. $\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

β B. breiter, schlaff, so lang als der St.; Schl. auf beiden Seiten gewölbt.

108. *C. elongata* L., verlängerte S. Grasgrün; St. rauh;

¹⁾ Von dis, doppelt, u. aner. Mann, der Name beruht auf der irrigen Annahme, dass diese Art 2 Staubb. habe. ²⁾ Von argyron Silber, u. glochin, Spitze (Deckb.).

Aehrchen 8—12, genähert, länglich; Schl. zuletzt abstehend, lanzettlich, beiderseits nervig; Schnabel kaum abgesetzt, sehr kurz-2zählig. — 4. Grabenränder, Bachufer, sumpfiger, mehr humusreicher Waldboden, zerstreut, aber gesellig. — Bth. 5, 6. H. 1—2'. * — Abart: b) *Gebhárdii*¹⁾ Schk. (als A.) Niedriger; Aehrchen kurz, wenigblüthig. Bisher nur: Odenwiesen b. Neuzelle.

109. *C. canescens* L., weissgraue S. Graugrün; St. nur oberwärts rauh; Aehrchen 4—6, rundlich bis oval; Schl. ziemlich aufrecht, eifg., feingestreift; Schnabel an der Spitze kaum ausgerandet. — 4. Moorwiesen, Torfstiche, ziemlich verbreitet u. gesellig. — Bth. 5, 6. (*C. curta* Good. H. $\frac{3}{4}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ '. * — Abart: b) *laetevirens* Aschs. Grasgrün; St. lang u. schlaff (Schattenform).

** Untere Aehrchen weiter entfernt, ihre Tragb. den St. überragend; St. bis zur Aehre beblättert.

110. *C. remota* L., entferntährige S. St. schlaff, oft überhängend, nur unter der Aehre rauh; Aehrchen länglich od. eifg., meist die 3 untersten entfernt; Schl. ziemlich aufrecht, planconvex, eifg., ungeflügelt, auf der Aussenseite feingestreift, länger als die weissl. Deckb.; Schnabel 2zählig. — 4. Schattige Laubwälder u. Gebüsche, an feuchten, quelligen Stellen, zerstreut, aber sehr gesellig. Bei Berlin: Papenberge, Brieselang. — Bth. 5, 6. H. 1—2'. * — Abart: b) *stricta* Madauss. St. steif; Aehrchen gedrängter. So selten.

102 × 110. *C. muricata* × *remota* Dichtrasig; St. steif, schärfer dreikantig als bei 110, nur unterwärts beblättert, oberwärts rauh; B. breiter als bei *remota*; Aehre unterwärts rispig zusammengesetzt, oberwärts einfach; obere Aehrchen 6—8, dichtgedrängt, untere 2—4, entfernt, das unterste mit laubartigem öfter den St. überragenden Tragb.; Schl. aufrecht, ungeflügelt, feingestreift, länglich-eifg., 2zählig, länger als die Deckb.. — 4. Feuchte Stellen in Laubwäldern, sehr selten. Angermünde: zw. Lunow u. Stolzenhagen; Bahn: Marienthal. — Bth. 5, 6. *C. acillaris* Good. H. 1 $\frac{1}{2}$ —2'.

104 × 110. *C. panniculata* × *remota*. St. weit herab rauh, nur am Grunde beblättert; obere einfache Aehren genähert, aber nicht dichtgedrängt; Deckb. hellbräunlich; sonst wie der vorige Bastard. — 4. Mit den Eltern, sehr selten. Nur ein-

¹⁾ Nach Joh. Nep. Gebhard, einem österreichischen Pfl.sammler zu Anfang dieses Jahrh.

mal im Badezer Birkengehölz bei Barby. — Bth. 5, 6. *C. Boenninghauseniana* Weihe. H. 1—3'.

Abth. 2. *Heterostachyae*¹⁾ Fr. Endständiges Aehrchen männl., seitenständige weibl.; seltener mehrere männl. od. das endständige an der Spitze weibl.

A. Schl. ungeschnäbelt od. mit sehr kurzem, gestutztem Schnabel.

a. Narben 2.

1. Bth.st. am Grunde nur mit blattlosen Scheiden, und über diesen erst einige B.; ausserdem kurze Triebe mit laugen Laubb.

* Pfl. dichtrasig.

111. C. stricta Good., steife S. Graugrün; St. steif; alle Scheiden netzfaserig-gespalten, die unteren hellgelbbraun; Schl. zusammengedrückt, mit 5—7 deutlichen Nerven, meist länger als die Deckb.; Deckb. aller Aehren längl.-lanzettl. — 4. Tiefe Sümpfe, grosse Polster bildend, nicht selten. — Bth. 4, 5. *C. caespitosa* Gay. H. 1½—3'. * — Abart: b) *gracilis* Wimm. (als A.) St. weniger steif; B. schmaler; Schl. nervenlos od. undeutlich nervig. Wahrscheinlich nicht selten, bei Berlin häufig.

112. C. caespitosa L., rasenförmige S. Gelblich- od. freudiggrün; St. schlaff; nur die unteren Scheiden netzfaserig, dunkelpurpurn; Schl. zusammengedrückt, nervenlos, länger als die Deckb.; untere Deckb. der weibl. Aehrchen länglich, obere eigf., stumpf, die der länglich-keulenfg. männl. Aehre länglich, gestutzt. — 4. Fruchtbare, mässig feuchte Wiesen, sehr dichte Rasen bildend, in den Niederungen wahrscheinlich sehr verbreitet. Bei Berlin häufig auf Wiesen des Spreethals. — Bth. 4, 5. *C. pacifica* Drejer. *C. Drejeri* O. F. Lang. H. ½—2'. *

** Pfl. kriechend.

C. Buékii²⁾ Wimm., Buek's S. St. steif; Scheiden stark-(braun-)netzfaserig; B. breit; unterstes Tragb. laubartig, kürzer als der St.; Aehrchen schlank-cylindrisch, die 3—5 weibl. aufrecht od. etwas hängend, meist sitzend; Schl. klein, eigf., aussen gewölbt, innen flach, nervenlos; männl. Aehrchen 1—3. — 4. Flussufer, selten. Bisher nur Barby: am Elbufer bei Breitenhagen. — Bth. 4, 5. H. 1½—3'. [*

2. Bth.st. auch am Grunde mit Laubb., Scheiden (meist) nicht netzfaserig.

113. C. gracilis Curt., schlanke S. Grasgrün; Ausläufer kriechend; St. weit herab rauh; B. breit, beim Trocknen

¹⁾ Von heteros, verschieden, u. stachys, Aehre. ²⁾ Nach Joh. Nic. Buek, Apotheker zu Frankfurt a. O. (starb 1856), dem eifrigen Erforscher der märkischen Flora.

sich oft am Rande zurückrollend; Tragb. der unteren Aehrchen meist den St. überragend; weibl. Aehrchen meist hängend, schlank-cylindrisch; Schl. eifg., beiderseits gewölbt, undeutlich nervig; männl. Aehrchen 2—3; Deckb. länglich, spitzlich. — ♀ Sumpfwiesen, Gräben, Ufer, gemein. — Bth. 4, 5. *C. acuta* L. z. Th. H. 1—4'. * — Formen: a) genuina. Breitblättrig; weibl. Aehrchen hängend, die untersten ziemlich langgestielt; Schl. beiderseits sehr gewölbt, so lang als die spitzen Deckb. *C. acuta* Fr. Häufig. b) strictifolia Opiz (als A.) Schl. mehr zusammengedrückt, deutlich nervig, kürzer als die langzugespitzten Deckb.; sonst w. v. *C. proluxa* Fr. Seltener. c) tricostata Fr. (als A.) Schmalblättrig; weibl. Aehrchen aufrecht, kürzer, auch die unterste kurzgestielt; Schl. aussen stark gewölbt, länger als die eifg., meist stumpfen Deckb. An trockneren Stellen.

114. *C. Goodenoughii*¹⁾ Gay, Goodenough's S. Grau-grün; rasenfg. od. mit Ausläufern; St. nur oberwärts rauh; B. schmal, beim Trocknen am Rande oft einwärts gerollt; Tragb. des untersten Aehrchens den St. nicht überragend; weibl. Aehrchen aufrecht, sitzend od. kurzgestielt; Schl. rundlich, aussen gewölbt, innen flach, mit schwachen Nerven; männl. Aehrchen 1, seltener 2; Deckb. länglich, stumpf. — ♀ Wiesen, Triften, Ufer, Sümpfe, gemein. — Bth. 4—6. *C. caespitosa* der Aut. *C. vulgaris* Fr. *C. melaena* Wimm. (mit schwarzen Schl. u. Deckb.). H. $\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '. * — Formen: a) tornata Fr. Kräftig; B. breit, flach; weibl. Aehrchen dick, zahlreich. b) juncella Fr. Schlank; B. schmal, zusammengefaltet u. eingerollt; weibl. Aehrchen sehr dicht. Hierzu die Form 2. chlorostachya²⁾ Rehb. Deckb. sehr kurz, von den Schl. fast ganz verdeckt, daher die Aehrchen fast rein grün. *C. chlorocarpa* Wimm. c) turfosa Fr.? (als A.) Schlank; untere Scheiden sparsam-netzfaserig; B. schmal, meist flach. Torfsümpfe. d) stolonifera Hoppe (als A.) Pfl. niedrig, stark kriechend. An trockenen Stellen.

b. Narben 3.

1. Endähren an der Spitze weibl.

115. *C. Buxbaumii*³⁾ Wahlenb., Buxbaum's S. Pfl. kriechend; St. nur in der Aehre rauh; untere Scheiden netzfaserig; Deckb. zugespitzt, etwas länger als die Schl.; Schl. 3kan-

¹⁾ Nach Dr. Sam. Goodenough (spr. Guddenow), Verf. einer ausgezeichneten Abhandl. über britische Carices (1794). ²⁾ von chloros, gelbgrün u. stachys, Aehre. ³⁾ Nach Joh. Christian Buxbaum, Verf. einer Flora von Halle.

tig, verkehrt-eifg., nervig, punktirt-rauh; Schnabel sehr kurz, 2zählig. — ♀ Fruchtbare, feuchte Wiesen, sehr zerstreut, aber gesellig. Dessau: Kochstedter Wiesen; Zerbst; Burg: Väthen; Perleberg; Salzwedel: Jeebel; Rhinow: zw. Prietzen u. Wolsier; Paulinenaue; Rhinluch; Brieselang; Berlin: Rudower Wiesen; Luckau: Borcheltwiesen. Bth. 5, 6. *C. polygama* Schk. H. $\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

2. Endährechen männl.

* Weibl. Aehrchen sitzend, stets aufrecht.

† Schl. kahl, glänzend.

116. *C. obtusata* Liljeblad, niedrige S. Ausläufertreibend; weibl. Aehrchen 1—3, rundlich, wenigblüthig; Schl. gross, gedunsen, 3kantig-ellipsoidisch; Schnabel mässig lang, halbmondfg. ausgerandet; Deckb. spitzlich od. stachelspitzig. — ♀ Sonnige Hügel, trockener Waldboden, stellenweis, aber sehr gesellig. Berlin: Hohe Havelufer, besonders auf Pichelswerder. Bei Potsdam häufig. — Bth. 4, 5. *C. supina* Wahlenb. H. 2—6". * — Abart: b) *spicata* Schk. (als A.) Nur ein am Grunde weibl., an der Spitze männl. Aehrchen. Einzeln unter der Hauptform. *C. obtusata* Liljeblad.

†† Schl. kurzhaarig.

α Unterstes Tragb. laubartig, nicht trockenhäutig.

117. *C. pilulifera* L., pillentragende S. Dichtrasig; St. zur F.zeit herabgekrümmt; unterstes Tragb. aufrecht; weibl. Aehrchen 3(—5), rundlich, dichtgedrängt; Schl. 3kantig-ellipsoidisch, grauweiss, zuletzt so lang als die Deckb. — ♀ Grasige u. trockenere Waldstellen, gern am Rande, meist nicht selten. — Bth. 4, 5. H. $\frac{1}{4}$ —1'. *

118. *C. tomentosa* L., filzfrüchtige S. Kriechend; St. aufrecht; unterstes Tragb. meist wagerecht abstehend; weibl. Aehrchen 1—2, etwas entfernt; Schl. fast kugelig, weisslich, zuletzt länger als die Deckb. — ♀ Fruchtbare Wiesen, grasige Waldstellen, im südwestl. Gebiet verbreiteter z. B. bei Wittenberg, Oranienbaum, Dessau, Barby, Schönebeck, Magdeburg, Burg, Neuholdensleben; im übrigen selten. Brandenburg: Brielow u. Pewesin; Nauen: Lindholz u. Wernitz; Luckau: zw. Kahnsdorf u. Frankendorf; Frankfurt: am faulen See bei Tzschetzschnow; Angermünde: Hellberge bei Krüssow. — Bth. 4, 5. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

β Tragb. trockenhäutig.

1. Dichtrasig; B. schlaff u. weich.

119. *C. montana* L., Berg-S. St. zuletzt kürzer als

die sehr schmalen, lebhaft grünen B.; weibl. Aehrchen meist 2; Schl. länglich-verkehrt-eifg., 3kantig, länger als die verkehrt-eifg., stachelspitzigen Deckb.; männl. Aehrchen cylindrisch-keulenfg. — ♀ Schattige Laubwälder, besonders an Abhängen, selten auf buschigen Wiesen, sehr zerstreut. Berlin: Jungfernheide, Bredower Forst. — Bth. 4, 5. *C. collina* Willd. H. $\frac{1}{4}$ —1'. *

II. Ausläufer treibend; B. steif, meist oberseits auf den Nerven rauh.

120. *C. ericetorum* Poll., Heide-S. St. zuletzt viel länger als die B.; weibl. Aehrchen 1 od. 2, oval, genähert; Schl. 3kantig, verkehrt-eifg., mit abgeschnittenem Schnabel; Deckb. verkehrt-eifg., stumpf, mit breitem, besonders vorn fransig zerschlitztem, weissem Hautrande; Deckb. der schmal-keulenfg. männl. Aehre kastanienbraun. — ♀ Kiefernwälder, Sandhügel, allgemein verbreitet u. gesellig. — Bth. 3, 4. *C. ciliata* Willd. H. $\frac{1}{4}$ —1'. *

121. *C. verna* Vill., Frühlings-S. Weibl. Aehrchen 1—3, das unterste oft etwas gestielt, fast cylindrisch; Schl. mit schwach-ausgerandetem Schnabel; Deckb. eifg., spitz, ohne od. mit sehr schmalen Hautrande; Deckb. der keulenfg. männl. Aehre fuchsig. — ♀ Trockene Wälder, Grasplätze, Hügel, Dämme, häufig u. gesellig. — Bth. 3, 4, einzeln auch später. *C. praecox* Jacq. H. $\frac{1}{4}$ —1'. * — Abart: b) umbrósa Host. (als A.) St. schlank, B. ziemlich lang; weibl. Aehrchen schmaler. Waldform.

** Weibl. Aehrchen, wenigstens die unteren, gestielt. (Vgl. 121.)

† Tragb., wenigstens die unteren, laubartig; Schl. kahl.

α St. nur unterwärts beblättert.

I. Ausläufer treibend.

β. Bth. st. am Grunde nur mit Niederb. ohne B.fläche, darüber einige Laubb.

122. *C. limosa* L., Schlamm-S. St. dünn, oben rauh; B. sehr schmal, zusammengefaltet; weibl. Aehrchen 1 od. 2, dicht- u. vielblüthig, sehr lang- u. dünn-gestielt, meist hängend; Schl. linsenfg. zusammengedrückt, elliptisch, mehrnervig; Deckb. eifg., stachelspitzig; männl. Aehrchen einzeln. — ♀ Moostorfmoore, meist sehr gesellig. Berlin: Jungfernheide, Grunewald. — Bth. 5, 6. H. $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. * — Abarten: b) pauciflóra Aschs. Niedrig ($\frac{1}{2}$ '); weibl. Aehrchen wenigblüthig; Deckb. schwarzbraun. Bisher nur: Sellin b. Bärwalde. c) stans Bolle. Weibl. Aehrchen aufrecht.

β. Bth.st. am Grunde mit zahlreichen, flachen, steifen Laubb.

123. *C. flacca* Schreb., meergrüne S. Tragb. nicht- od.

sehr kurzscheidig; weibl. Aehrchen 2—3, cylindrisch, dicht- u. vielblüthig, zuletzt nickend od. hängend; Schl. ellipsoidisch, nervenlos, rauh; männl. Aehrchen 2, seltener 1 od. 3, mit stumpfen Deckb. — ♀ Fruchtbare, feuchte Wiesen, Waldstellen, quellige Abhänge, zerstreut. — Bth. 5, 6. *C. glauca* Scop. *C. recurva* Huds. H. 1—1½'. *

124. *C. panicea* L., grossfrüchtige S. Das unterste Tragb. langscheidig; weibl. Aehrchen 2 od. 1, aufrecht-cylindrisch, locker- u. oft wenigblüthig, das oberste meist sitzend; Schl. kuglig-eifg., sehr gross, nervenlos, glatt; männl. Aehrchen 1, mit spitzen Deckb. — ♀ Feuchte Wiesen, Sumpfränder gemein. — Bth. 4, 5. H. ¾—1'. *

II. Rasenfg.

125. *C. palléscens* L., blasse S. Gelbgrün; B. u. ihre Scheiden zerstreut-behaart; unterstes Tragb. nicht od. kurzscheidig; weibl. Aehrchen 2—3, dichtblüthig, aufrecht od. nickend; Schl. länglich-ellipsoidisch, glänzend, nervig, ganz ohne Schnabel, männl. Aehrchen 1, keulenfg.; alle Deckb. stachelspitzig. — ♀ Feuchte Waldstellen, fruchtbare Wiesen, zerstreut. — Bth. 5, 6. H. ¾—1½'. *

β St. gleichmässig bis zur Aehre beblättert.

126. *C. péndula* Huds., hängende S. Dichtrasig; St. glatt; B. breit, sehr spitz; untere Tragb. langscheidig; weibl. Aehrchen 4—6, sehr schlank cylindrisch, viel- u. dichtblüthig, zuletzt bogig überhängend; Schl. sehr klein, 3kantig-ellipsoidisch; männl. Aehrchen 1, überhängend. — ♀ Quellige Waldstellen, feuchte Gebüsch, sehr selten: Sonnenwalde, Havelwiesen zw. Spandau u. den Papenbergen, Belzig: Brandtsheide; Spreewald; Frankfurt: Unterkrug. — Bth. 5, 6. *C. maxima* Scop. H. 2—4'. *

†† Tragb. scheidig, ohne Bfläche; Schl. kurzhaarig.

127. *C. humilis* Leyss., niedrige S. Bth.st. viel kürzer als die starren B. der nichtblühenden Triebe; weibl. Aehrchen 3, 3blüthig, entfernt, fast gänzlich in die Tragb. eingeschlossen; Schl. rundlich-verkehrt-eifg.; untere Deckb. spitz, obere stumpf. — ♀ Sonnige Hügel, trockener Waldboden, wenig verbreitet, aber sehr gesellig. Potsdam: Baumgartenbrück. — Bth. 4, 5. *C. clandestina* Good. H. 2—6", selten bis 1'. *

128. *C. digitata* L., gefingerte S. Bth.st. schlaff, so lang als die B.; weibl. Aehrchen 2—3, 5—10 blüthig, locker

aus den Tragb. hervortretend; Schl. 3kantig-verkehrt-eifg.; Deckb. abgerundet stumpf. — ♀ Schattige Laubwälder, beschattete Abhänge, zerstreut, aber gesellig, Berlin: Charlottenburger Park, Pichelsberg, Brieselang. — Bth. 4, 5. H. 4—8". * — Abart: b) *brevifolia* Aschs. Laubb. viel kürzer als die Bth.st. Selten. Buckow: Elysium; Angermünde: Stolpe; Berlin: Buch.

B. Schl. mit kürzerem od. längerem 2zähligen Schnabel; Narben 3; untere Tragb. laubartig.

a. Schnabelzähne gerade vorgestreckt; 1 männl. Aehrchen.

1. Weibl. Aehrchen dichtblüthig; Schnabel am Rande rauh.

* B.scheiden mit trockenhäutigem Anhängsel; weibl. Aehrchen entfernt.

129. C. distans L., entferntährige S. Graugrün, dicht-rasig; weibl. Aehrchen meist 3, oval bis cylindrisch, weit entfernt, meist hervortretend gestielt; Schl. nervig, mit hervortretenden grünen Kielen; Schnabelzähne auf der Innenseite mit kleinen Stachelchen; Deckb. spitz, stachelspitzig. — ♀ Mässig feuchte Wiesen, an Gräben, gern auf Salzboden, zerstreut. — Bth. 5, 6. H. $1\frac{1}{2}$ —2'. *

130. C. fulva Good., rothgelbe S. Hellgrün, lockerrasig od. mit kurzen Ausläufern; weibl. Aehrchen meist 2, selten 3 od. 4, weniger entfernt, ihr Stiel in die Scheide des Tragb. eingeschlossen od. bei der unteren hervortretend; Schl. mit wenig hervortretenden Kielen; Schnabelzähne ohne Stacheln; Deckb. stumpflich; sonst w. v. — ♀ Fruchtbare, mässig feuchte Wiesen, sehr zerstreut. Wittenberg: Mochauer Bach; Dessau: Törten u. Kochstedter Wiesen; Barby: Bades; Burg: Väthen; Stendal: zw. Lüderitz u. dem Landsberge; Nauen: Finkenkrug; Fehrbellin; Linum; Ruppın; Lübben: Mitweide; Berlin: Friedrichsfelde, Fr. Buchholz u. Rudower Wiesen; Frankfurt. Bth. 5, 6. *C. Hornschuchiana* Hoppe. H. 1 bis $1\frac{1}{2}$ '. *

** B.scheiden ohne Anhängsel; weibl. Aehrchen (wenigstens die oberen) genähert.

131. C. flava L., gelbe S. Gelbgrün, dichtrasig; das unterste Tragb. weit abstehend od. abwärts gerichtet; weibl. Aehrchen 2—3, das unterste meist hervortretend gestielt; Schl. eifg., nervig, weit abstehend, die unteren abwärts gerichtet. — ♀ Bth. 5, 6. H. 1"—2' * — Formen: a) *vulgáris* Döll. St. steif, 1—2', scharfkantig, länger als die breiten, flachen B.; weibl. Aehrchen alle genähert; Schl. ziemlich gross, mit langem, schief abwärts gebogenem od.

geknicktem Schnabel. — So nicht häufig auf nassen Wiesen, an feuchten Waldplätzen. *C. flava* auct. b) *lepidocarpa*¹⁾ Tausch. (als A.). St. schlaff, $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ', stumpfkantig, länger od. so lang als die schmalen, rinnigen B.; unterstes weibl. Aehrchen öfter weit abgerückt, mit langscheidigem Tragb.; Schl. kleiner, kürzer geschnäbelt; sonst wie a) — Nasse Wiesen, Waldsümpfe, nicht selten. *C. lipsiensis* Petermann. c) Oedéri²⁾ Ehrh. (als A.) St. kürzer als die sehr schmalen B., 1—6"; Schl. noch kleiner, mit ziemlich kurzem, gerade aufgesetztem Schnabel; sonst wie b) — Torfsümpfe, sandiger Moorboden, Seeufer, nicht selten. Bth. oft noch 8—10.

130 × 131. *C. fulva* × *flava*. Hellgrün, lockerrasig od. mit kurzen Ausläufern; B.scheiden mit eigf. Anhängsel; weibl. Aehrchen 2—3, die beiden oberen oft genähert; Schl. nervig, aufgeblasen, meist leer, die unteren fast horizontal abstehend, die oberen aufrecht; Schnabel ziemlich lang, öfter schief aufgesetzt. — ♀ Feuchte Wiesen, mit den Eltern, selten. Nauen: Brieselang. — Bth. 5, 6. *C. fulva* fast aller Aut. H. $1-1\frac{1}{2}$ '.

2. Weibl. Aehrchen lockerblüthig; Schnabel am Rande glatt.

132. *C. silvatica* Huds., Wald-S. Rasig; St. beblättert, glatt; B. breit, flach; weibl. Aehrchen 3—6, die unteren sehr lang (rauh-)gestielt, zuletzt hängend; Schl. ausser den Kielen nervenlos; Schnabel lang, dünn; männl. Aehrchen öfter überhängend. Berlin: Papenberge, Finkenkrug. (Thiergarten verschleppt). — ♀ Schattige Laubwälder, gern an quelligen Stellen, sehr zerstreut, aber gesellig. — Bth. 5, 6. *C. Drymeja* Ehrh. H. 1—2'. *

b. Schnabelzähne lineal, von einander abstehend.

1. Rasenfg.; 1 männl. Aehrchen.

133. *C. Pseudocyperus*³⁾ L., cypergrasähnliche S. Lebhafte grün; St. rauh; Scheiden ohne Fasernetz; B. breit, flach; weibl. Aehrchen 3—6, langgestielt, zuletzt hängend; Schl. länglich-lanzettlich, weit abstehend, zuletzt rückwärts gerichtet; Schnabel ziemlich lang; Deckb. lanzettlich, vorn gesägt. — ♀ Sümpfe, Gräben, Ufer, zerstreut. — Bth. 5, 6. H. $1\frac{1}{2}$ —3'. *

¹⁾ Von lepis, Schuppe, u. karpos, Frucht. ²⁾ Nach Georg Christian v. Oeder, Prof. d. Botanik in Kopenhagen in der 2. Hälfte des vor. Jahrh. ³⁾ Pseudo-, falsch, u. kypeiros od. kyperos, bei Herodotos Name einer Sumpfpfl. mit aromatischer Wurzel.

2. Kriechend; männl. Aehrchen mehrere.

* Schl. kahl.

† Schl. beträchtlich länger als die stumpflichen Deckb.

134. *C. rostrata* With., geschnäbelte S. Graugrün; St. stumpfkantig; B. schmal, oft eingerollt; weibl. Aehrchen 2 bis 3, cylindrisch; Deckb. länglich; Schl. fast kugelfg., horizontal abstehend, plötzlich in den ziemlich langen Schnabel verschmälert; männl. Aehrchen 2–5, sehr schlank u. nicht gedrängt. — ♀. Torfsümpfe, Gräben u. moorige Ufer, zerstreut. — Bth. 5, 6. *C. ampullacea* Good. H. 1–2'. * — Abart: b) *latifolia* Aschs. Höher, bis 4'; B. ziemlich breit, bis 3"', oft flach. Berlin: Schlachten- u. Tegler See. *C. ampullacea* β. *robusta* Sonder.

135. *C. vesicaria* L., Blasen-S. Grasgrün; St. scharfkantig; B. breiter, flach; weibl. Aehrchen oval bis länglich; Schl. eikegelfg., allmählich in den mässig langen Schnabel verschmälert; sonst w. v. — ♀. Gräben, Sümpfe, Ufer, nasse Wiesen, nicht selten. — Bth. 5, 6. H. 1–2'. *

†† Schl. wenig länger, so lang od. kürzer als die zugespitzten Deckb.

α Schl. mehrnervig; St. scharfkantig; männl. Aehrchen mehrere, dick-cylindrisch, gedrängt.

136. *C. acutiformis* Ehrh., Grabenbord-S. Scheiden netzfaserig; weibl. Aehrchen 2–3, sitzend od. die unterste kurzgestielt, aufrecht; Schl. länglich-eifg., zusammengedrückt-3kantig; ihre Deckb. meist etwas länger, lanzettlich, die Spitze am Rande gesägt; männl. Aehrchen 2–3, ihre unteren Deckb. stumpf, die oberen in eine feine, am Rande gesägt-rauhe Spitze ausgehend. — ♀. Sumpfwiesen, Ufer, Gräben, meist nicht selten. — Bth. 5, 6. *C. paludosa* Good. H. 1 bis 3'. * — Abart: b) *Kochiana*¹⁾ D. C. (als A.) Deckb. lang zugespitzt, doppelt so lang als die Schl. *C. spadicea* Rth. So selten.

137. *C. riparia* Curt., Ufer-S. Scheiden nicht netzfaserig; weibl. Aehrchen 3–4, dick, das unterste meist entfernt, langgestielt, zuletzt oft hängend; Schl. eikegelfg., beiderseits gewölbt; ihre Deckb. etwas kürzer, sonst w. v.; männl. Aehrchen 3–5, ihre Deckb. sämtlich fein stachelspitzig; sonst w. v. — ♀. Gräben, Sümpfe, Ufer, nicht gerade selten. — Bth. 5, 6. H. 2–4'. *

β Schl. mit schmalen Längsfurchen; St. stumpfkantig; männl. Aehrchen 1–2, schmal-cylindrisch.

¹⁾ Nach Wilh. Dan. Jos. Koch, Prof. d. Botanik in Erlangen, dem berühmten Verf. der *Synopsis florae germanicae et helveticae*.

138. *C. nutans* Host, nickende S. B. am Rande zurückgerollt; untere Scheiden netzfaserig; weibl. Aehrchen 2—4, sitzend, alle aufrecht; Schl. eikegelfg., beiderseits gewölbt, so lang als die zugespitzten Deckb. — ♀ Fruchtbare Wiesen, Grabenränder, nur im Elbthale. Barby: Baderzer Teich u. Kl. Rosenberg; Schönebeck: Buschwiesen u. Randau; bei Magdeburg an mehreren Orten; Wilmstedt; Burg: Deichwall. — Bth. 5, 6. H. 1—2'. [•]

135 × 137. *C. vesicaria* × *riparia*. a) *brevibracteata* Aschs. Weibl. Aehrchen 3, sitzend, das unterste abstehend, kurz-cylindrisch, die andern oval, aufrecht; Schl. eikegelfg., mehrnervig, länger als die langzugespitzten Deckb.; Schnabel ziemlich kurz; männl. Aehrchen 3, mässig dick, etwas entfernt, ihre Deckb. in eine feine Spitze verschmälert. — ♀ Mit den Eltern. Berlin: in der Jungfernheide. b) *longibracteata* Aschs. Untere Scheiden netzfaserig; weibl. Aehrchen 2—3, kurzgestielt, das oberste sitzend; Schl. eikegelfg., mehrnervig, kürzer als die feinzugespitzten Deckb.; Schnabel mässig lang; männl. Aehrchen 2—5, das oberste dick-cylindrisch, genähert od. gedrängt, ihre Deckb. feinzugespitzt. — ♀ Mit den Eltern. Schönebeck: Randau; Potsdam: Wiesen beim neuen Palais; Berlin: Rummelsburg. — Bth. 5, 6. H. 1½—3'.

** Schl. behaart.

139. *C. filiformis* L., fadenblättrige S. Graugrün; St. rundlich, oberwärts unbeblättert u. rauh; B. sehr schmal, rinnig od. zusammengefaltet, kahl; Tragb. nicht od. ganz kurz scheidig; weibl. Aehrchen meist 2, meist entfernt; Schl. länglich-eifg., aufgeblasen, kurz-geschnäbelt, dicht-kurzhaarig. — ♀ Tiefe Torfsümpfe, oft an unzugänglichen Stellen. Berlin: z. B. Jungfernheide, Grunewald. — Bth. 5, 6. *C. splendida* Willd. *C. lasiocarpa* Ehrh. H. 1—3'. *

140. *C. hirta* L., kurzhaarige S. Grasgrün; St. stumpfkantig, oberwärts beblättert, aber nur unter den männl. Aehren rauh; B. mässig breit, flach, nebst den Scheiden dichter od. zerstreut behaart; untere Tragb. lang-, obere kurzscheidig; weibl. Aehrchen 2—4, entfernt; Schl. eikegelfg., langgeschnäbelt, dichter od. zerstreut-kurzhaarig. — ♀ Wiesen, Grasplätze, feuchte Sandstellen, gemein. — Bth. 4—6. H. ½ bis 3'. * — Abart: b) *hirtiformis* Pers. Schl. zerstreut-behaart; die übrige Pfl. kahl. So an feuchteren Stellen, nicht häufig.

136 × 139. *C. acutiformis* × *filiformis*. St. scharfkantig, nur unterwärts beblättert; Scheiden netzfaserig; Laubb. schmal ($1-1\frac{1}{2}$ "), flach; weibl. Aehrchen 3, alle aufrecht, entfernt; Schl. zusammengedrückt, länglich-eifg., schwachnervig, zerstreut kurzhaarig, so lang als die langzugespitzten Deckb.; Schnabel kurz; männl. Aehrchen 2, ihre Deckb. stachelspitzig. — ♀. Mit den Eltern; bisher nur Schönebeck: in einem Sumpfe bei Pretzin. — Bth. 5, 6. H. 2—3'.

2. Gruppe. Scirpeae. G. Mey.

38. *Cyperus*¹⁾ Tourn. Cypergras (22).

141. *C. flavescens* L., gelbliches C. St. stumpf 3seitig; B. gekielt, glatt; Spirre meist kopfartig gedrängt; Aehrchen lanzettlich; Staubb. 3; Narben 2; F. zusammengedrückt, rundlich-verkehrt-eifg. — ☉ Kahler Sand- u. Moorboden, an Ufern, Sumpfrändern, zerstreut, aber gesellig. — Bth. 7—10. Tragb. (Bälge) hellgelblich, mit grünem Kiel. H. 1—9". *

142. *C. fuscus* L., schwarzbraunes C. St. scharf 3kantig; B. flach, am Rande etwas rauh; meist einige Seitenköpfchen; Staubb. 2, Narben 3; F. elliptisch, scharf 3kantig; sonst w. v. — ☉ W. v., aber oft unbeständig. — Bth. 7—10. Tragb. (Bälge) schwarzbraun mit grünem Kiel. H. 1—6". * — Abart: b) *virescens* Hoffm. (als A.) Tragb. gelblich, neben dem Kiel mit rothbraunem Streifen, jederseits.

39. *Schoenus*²⁾ L. Kopfried (23).

143. *S. nigricans* L., schwärzliches K. Pfl. starr; St. u. B. blaugrün; letztere halb so lang als der St. od. länger; Aehrchen zu einem Kopfe vereinigt, 5—10; Tragb. des untersten länger als der Kopf; P.borsten 3—5, kürzer als die (keinen Griffelrest tragende) F. — ♀. Moorbiesen, selten, aber sehr gesellig. Zerst: Butterdamm; Luckau: Drehna u. Waldow; Köpnick: Tasdorf; Prenzlaw: Tiesort; Driesen: Eschbruch. — Bth. 6, 7. B.scheiden u. Aehrchen schwarzbraun. H. $\frac{1}{2}-1\frac{1}{2}$ '.

144. *S. ferrugineus* L., rostbraunes K. St. mehrmal länger als die B.; Aehrchen meist 2, wenig von dem untersten Tragb. überragt; P.borsten meist 6, länger als die (einen

¹⁾ Siehe S. 45. ²⁾ Von *schoinos*, Binse bei Homeros u. a.

kleinen Griffelrest tragende) F., sonst w. v. — 4. W. v., aber seltener. Zerst: Butterdamm u. Jütrichau; Löcknitz: Randow-Wiesen bei Bergholz. — Bth. 5, 6. Scheiden u. Aehrchen rothbraun. H. $\frac{1}{2}$ —1'. †*

40. *Rhynchospora*¹⁾ Vahl. Moorsimse (24).

145. *R. alba* (L.) Vahl, weisse M. Lockerrasig; Aehrchen in end- u. seitenständigen Spirren; endständige Spirre so lang als ihre Hüllb.; P.borsten 9—13, rückwärts-rauh, kürzer od. so lang als die F. — 4. Torfsümpfe, sandiger Moorboden, sehr zerstreut, aber gesellig. Berlin: Gruenewald, Teufelssee b. d. Müggelsbergen. — Bth. 7, 8. *Schoenus a. L.* Tragb. der Bth. (Bälge) weisslich. H. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. *

146. *R. fusca* (L.) R. u. Sch., braune M. Kriechend, Ausläufer treibend; endständige Spirre weit von ihrem untersten Hüllb. überragt; P.borsten 5—6, vorwärts-rauh, viel länger als die F. — 4. Sandiger Moorboden, besonders an kleinen Sümpfen, hie u. da, meist im südl. Gebiet. Zunächst an Berlin: Südöstl. von Spreenhagen u. südl. von Kolberg bei Storkow. Bth. 6, 7. — *Schoenus f. L. Rhynchos. alba* β . *fusca* Vahl. Bälge gelbbraun. H. $\frac{1}{4}$ —1'. *

41. *Cladium*²⁾ Patrick Browne. Schneide (25).

147. *Cl. Mariscus*³⁾ (L.) R. Br., deutsche S. Graugrün; B. breit-lineal, oberwärts scharfgekielt mit 3kantiger Spitze, Ränder u. Kiel sehr rauh; Spirren endständig u. achselständig. — In Seen auf Sand- u. Moorgrund, seltener in Torfstichen u. tiefen Sümpfen, sehr zerstreut. Roslau; Zerst; Burg: Hungrige Wolf; Brandenburg; Potsdam: Schlachtensee; Nauen; Friesack; Ruppın; Rheinsberg; Fürstenwalde; Alt-Landsberg; Köpnick: Tasdorf; Schwiebus; Sommerfeld; Guben; Neuzelle; Reppen; Neudamm; Buckow; Biesenthal; Neustadt Ebersw.; Königsberg i/N.; Arnswalde; Prenzlan. — Bth. 6, 7. *Schoenus M. L. Cl. germanicum* Schrad. H. 3—6'. ‡

42. *Scirpus*⁴⁾ Tourn. Binse. (26).

A. Bth.st. 1 endständiges Aehrchen tragend.

a. Scheiden der Grundb. ohne od. mit sehr kleiner B.fläche; P.borsten vorhanden.

¹⁾ Von rhynchos, Schnabel, u. spora, Same (eigentlich Saat). ²⁾ kladion, Aestchen. ³⁾ *Juncus mariscus*, bei Plinius Name einer Binsenart. ⁴⁾ Name der Binse bei Terentius etc., auch sirpus geschrieben.

1. Bth.st. stielrund; P.borsten meist 6, bleibend; F. nicht gerippt.

* Griffel am Grunde verdickt, der verdickte, vom F.knoten abgeschürte Theil bleibend; Narben 2.

148. **S. paluster** L., Sumpf-B. Ausdauernd, kriechend; Bth.st. ungestreift, ziemlich derb; Aehrchen spitz; Deckb. (Bälge) eifg., die unteren stumpf, die oberen spitzlich, das unterste das halbe od. das ganze Aehrchen (*Sc. uniglumis* Lk., *Eleocharis un. R. n. Sch.*) umfassend; F. verkehrt-eifg., am Rande abgerundet; Griffelrest eifg. — 4. Sümpfe, Gräben, Ufer, nasse Triften, gemein. — Bth. 5—8. *Eleocharis p. R. Br.* H. $\frac{1}{4}$ —2'. * — Abarten: b) major Sonder. Hoch, Aehrchen schmal-lanzettlich. An nassen Orten. c) arenarius Sonder. Niedrig (3—4"); Aehrchen länglich bis eifg. Auf Sandboden.

149. **S. ovatus** Rth., eifg. B. Einjährig, dichtrasig; Bth.st. feingestreift, weich; Aehrchen stumpf; Deckb. sämtlich abgerundet-stumpf, das unterste halbumfassend; F. scharf-randig; Griffelrest 3eckig. — ☉ Abgelassene Teiche, Ufer, im südl. Gebiet verbreiteter, sonst sehr selten, oft unbeständig. Wittenberg: Elbufer; Dessau; Vorsfelde: Neuhaus; Belzig; Kottbus: Sergen; Altdöbern: Penkan-Teich; Neudöbern; Luckau: Bornsdorf; Golssen: Zützen; Berlin: Hamb. Bahnhof; Triebel: Frenzels-Teich in Zibelle. — Bth. 7, 8. *S. capitatus* Schreb. *Eleocharis o. R. Br.* H. 2"—1'. *

** Griffel grösstentheils abfallend; Narben 3.

150. **S. pauciflorus** Lightfoot, wenigblüthige B. Ausläufertreibend; Bth.st. ungestreift; Scheiden ohne B.fläche; unterstes Deckb. so lang als das Aehrchen; P.borsten rückwärtsrauh, so lang od. kürzer als die F. — 4. Nasse Triften, Torfsümpfe, Ufer, sehr zerstreut, aber gesellig. Berlin: Grunewald- u. Schlachten-See, Tegel, vor der Jungfernheide. — Bth. 5, 6. *S. Baeothryon* Ehrh. H. 2—9". *

151. **S. caespitosus** L., Rasen-B. Dichtrasig; Bth.st. gestreift; oberste Scheide mit kurzer B.fläche; die beiden untersten Deckb. so lang als das Aehrchen; P.borsten glatt, länger als die F. — 4. Moorwiesen, sehr selten, aber gesellig. Roslau: An den Abzugsgräben zw. Hundeluft u. dem Thoren; Stassfurt; Klötze: im Moor vor Schwiesau; Grabow: Griemoor; Belzig (?) — Bth. 5, 6. H. $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. *

2. Bth.st. 4kantig; P.borsten 2—4, bald abfallend; F. längsrippig.

152. **S. acicularis** L., nadelfg. B. Kriechend; St. sehr fein u. zart; Aehrchen länglich-eifg.; Griffelgrund verdickt;

von der F. abgeschnürt, fast cylindrisch, bleibend; Narben 3. — Ufer, Gräben, meist nicht selten. — Bth. 6 — Herbst. *Eleocharis a. R. Br.* H. 1—9". *

b. Oberste Scheide mit einem vollkommenen linealen, rinnigen B.; P.borsten fehlend.

S. fluitans L., fluthende B. Fluthend, oberwärts oft gabelig verzweigt; Aehrchen rundlich-eifg.; Staubb. 3; Griffel am Grunde nicht verdickt; Narben 2; F. kurz-stachelspitzig, glatt. — Gräben, sehr selten, nur an der südwestl. Grenze, bei Roslau u. Zerbst, ob noch jetzt? — Bth. 7 — Herbst.

B. Bth.st. mehrere Aehrchen tragend; Griffel am Grunde nicht verdickt.

a. Aehrchen vielblüthig, in öfter kopfartig zusammengedrängten Spirren.

1. Unterstes Hüllb. scheinbar eine Fortsetzung des St. bildend, die Spirre daher trugseitenständig; Bth.st. nur am Grunde beblättert.

* Spirre locker od. lappig kopfartig.

† Deckb. längsfurchig, nicht ausgerandet.

α. Bth.st. stielrund; P.borsten meist fehlend.

153. **S. setaceus L.**, borstenfg. B. Ausdauernd, rasig od. etwas kriechend; St. sehr fein; Spirrenhüllb. mehrmal kürzer als der Bth.st., zuletzt gekrümmt abstehend; Aehrchen 1—4 (meist 2), länglich-eifg.; Staubb. 2; F. längsrip-pig. — 4. Feuchter Sandboden, Gräben, Ufer, zerstreut, aber gesellig. Berlin: z. B. Weissensee, Tempelhof, hohle See. — Bth. 7 — Herbst. *Isolepis s. R. Br.* H. 1—9". * — Abart: b) *pseudoclathratus* Schramm. Aehrchen 1, so lang od. länger als das Spirrenhüllb. Nur: Prietzen bei Rhinow.

154. **S. supinus L.**, liegende B. Einjährig, dichtrasig; St. dicker als bei v.; Spirrenhüllb. halb so lang bis so lang als der Bth.st., meist gerade; Aehrchen 1—10 (meist 5), länglich; Staubb. 3; F. querrunzlig. — ☉ Kahler Schlamm-boden am Ufer kleiner Seen, selten, oft unbeständig; Liebenwalde; Treuenbrietzen: Teichränder b. Schwabeck; Kottbus: Kolkwitz; Luckau: Drehna; Berlin: an einem Pfuhl b. Weissensee, an der Oranke, Lankwitz; Angermünde: Pfühle zw. Neu-Künkendorf u. Lüdersdorf. — Bth. 7 — Herbst. *Isolepis s. R. Br.* H. $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ ". *

β. Bth.st. dick, 3kantig, mit vertieften Seiten; P.borsten 6, rückwärts rauh.

S. mucronatus L., steifgespitzte B. Ausdauernd, dicht-rasig; Scheiden ohne B.fläche; Spirrenhüllb. 3kantig, zuletzt wagerecht abstehend; Aehrchen zahlreich; Staubb. 3; F. fein-

querrunzlig. — 4. Grasige Sumpfränder, sehr selten: bisher nur einmal b. Bernburg. — Bth. 8—10. H. $1\frac{1}{2}$ —3'. [*

†† Deckb. nicht längsfurchig, ausgerandet.

155. *S. lacustris* L., See-B. Grasgrün; St. dick; oberste Scheide eine bis 6" lange, rinnige B.fläche tragend; Spirrenhüllb. am Grunde rinnig, oberwärts stielrund, stechend, öfter kürzer als die Spirre; Deckb. meist glatt od. sparsam punktiert; Staubbeutel an der Spitze bärtig; Narben 3; F. zusammengedrückt-3kantig. — 4. Seen, langsam fließende Flüsse, Teiche, gemein u. sehr gesellig. — Bth. 6, 7. H. 3 bis 12'. *

156. *S. Tabernaemontani*¹⁾ Gmel., Tabernämontan's-B. Meist graugrün; St. dünner; Deckb. von zahlreichen erhabenen Punkten rauh; Staubbeutel meist kahl; Narben 2; F. planconvex; sonst w. v. — 4. Gräben, Seen, Sumpfwiesen, gern auf Salzboden, sehr zerstreut. Berlin: Tegel, Rudower Wiesen; häufig an der Zeestower u. Nauener Salzstelle. — Bth. 6, 7. *S. glaucus* Sm. H. $1\frac{1}{2}$ —4'. *

** Verzweigungen der Spirre dichte, kugelige Köpfe bildend.

157. *S. Holoschoenus*²⁾ L., knopfgrasartige B. Kurzkriechend; obere Scheiden mit einer fadenfg., rinnigen, an den Rändern rauhen B.fläche; Deckb. gefranst, stumpf, stachelspitzig; P.borsten 4—5; Staubb. u. Narben 3; F. glatt. — 4. Sandige Ufer grösserer Flüsse u. Seen u. schwachgrasige Triften, selten, aber gesellig. Schönebeck: im Scharleber Holz, zw. der Plötzkyer Ziegelei u. dem Pilm; Magdeburg: Alte Klus, südl. von Gerwisch, zw. Gerwisch u. Lostau, Kiefernwald b. Pöthen; Brandenburg: Plauer-See b. Neuen-dorf, Quenz, Plauerhof u. beim Grähnert; Potsdam: am rechten Havelufer von Werder bis zur Landesbaumschule; Beeskow: Biegen am Wege nach Neubrück; Sommerfeld: beim Forsthouse Kuckuck; Frankfurt: Gr. Rahde; Schwedt: unterhalb Vierraden am Welseufer. — Bth. 6, 7. H. 1 bis 3'. [* — Bei uns nur die Form: b) *australis* L. (als A.) Köpfe etwa 2—4" im Durchmesser, meist 3, 1 sitzender mittlerer u. 2 gestielte seitliche. *Holoschoenus filiformis* u. *exserens* Rchb.

¹⁾ Nach Jac. Theod. Müller, nach seiner Vaterstadt Bergzabern (Saverne) im Elsass *Tabernaemontanus* genannt, einem der bedeutendsten Botaniker des 16. Jahrh. ²⁾ *holoschoinos*, Name einer Binsenart bei Theophrastos.

2. Mehrere laubartige Spirenhüllb., das unterste nicht den St. fortsetzend, die Spirre daher deutlich endständig.

“ Ausdauernd; St. beblättert; P.borsten meist vorhanden; Narben 3.

† Spirre viel kürzer als die Hüllb.; Aehrchen gross; Deckb. ausge-
randet.

158. *S. maritimus* L., Meerstrands-B. Ausläufertreibend, die Ausläufer an der Spitze zu kugelförmigen Knollen verdickt; St. 3kantig; B. schmal-lineal; seitliche Spirenäste gestreckt, 2—5 gedrängte Aehrchen tragend; Aehrchen eifg. bis länglich; P.borsten 1—6; F. planconvex. — 4. Gräben, seltener an See- u. Flussufern, zerstreut. Berlin: z. B. Charlottenburg, Pichelsberg. — Bth. 6—8. *S. tuberosus* Desf. — H. 1—3', sehr selten 3—4". * — Abarten: b) *compactus* Hoffm. (als A.) Aehrchen sämmtlich sitzend. Nicht selten auf trockneren Stellen. c) *monóstachys*¹⁾ Sonder. Aehrchen einzeln. So selten. Stendal: Am Wege nach Ostheeren; auf den Salzstellen b. Nauen.

†† Spirre sehr verzweigt; Aehrchen klein; Deckb. stumpf, nicht ausgerandet.

159. *S. silvaticus* L., Wald-B. Unterirdische Ausläufer u. kurze Laubsprossen treibend; St. rundlich-3seitig, hohl; B. breit-lineal; Aehrchen grösstentheils zu 3—5 gehäuft, eifg; Deckb. gekielt, fast stachelspitzig; P.borsten 6, gerade, rückwärts rauh, so lang als die F. — 4. Quellige Wiesen, feuchte Gebüsche, Ufer, meist nicht selten. — Bth. 5, 6. H. 2—3'. *

160. *S. radicans* Schk., wurzelnde B. Verlängerte, bogengf. zur Erde geneigte u. an der Spitze wurzelnde Laubsprossen treibend; auch die verblühten Bth.st. öfter an der Spitze wurzelnd; Aehrchen meist einzeln, seltener zu 2, länglich-rhombisch; Deckb. nicht gekielt, ohne Stachelspitze; P.borsten geschlängelt, meist glatt, doppelt od. 3mal so lang als die F. — 4. Flussufer, Sumpfwiesen, Teiche, selten, aber gesellig. Wittenberg; Dessau: am Parnäkel; Sommerfeld: Dolziger See; Guben: am rechten Neisseufer; Oderufer; Frankfurt: Ochsenwerder; Oderberg: b. Hohensaaten u. Lunow; Driesen. — Bth. 5, 6. H. 2—3'. *

159 × 160. *S. silvaticus* × *radicans*. Laubspresse etwas verlängert; Aehrchen eifg.-rhombisch, die meisten einzeln, andere zu 2—3; Deckb. kaum gekielt, nicht stachelspitzig; P.borsten fein-rückwärts-rauh, $1\frac{1}{2}$ —2mal so lang als die F.; sonst wie *silvaticus*. — 4. Mit den Eltern, sehr selten, aber

¹⁾ Von monos, einzeln, u. stachys, Aehre.

gesellig; Guben: Neisseufer oberhalb der Stadt. — Bth. 5, 6.
S. Baenitzii Loehr. H. 2—3'.

** Einjährig; St. nur am Grunde beblättert; P.borsten fehlend;
 Narben 2.

161. *S. Micheliánus*¹⁾ L., Micheli'sche B. Dichtrasig;
 B. lineal, glatt; Spirenthüllb. 3—7, wagerecht abstehend,
 vielmal länger als die köpfchenartige Spirre; Staubb. 2. —
 ☉ Auf kahlem Schlamm Boden am Ufer grösserer Flüsse od.
 der in ihrer Nähe befindlichen Lachen, sehr selten u. unbe-
 ständig. Wittenberg: Elbufer; Koswig: Gribo. — Bth. 7 —
 Herbst. Tracht unserer Cyperus-Arten. H. 1—8" [*]

b. Aehrchen eine 2zeilige Aehre bildend; Staubb. 3; Narben 2.

162. *S. compressus* (L.) Pers., zusammengedrückte B.
 St. rundlich-zusammengedrückt; B. gekielt; Aehrchen 6—8bth.;
 P.borsten 3—6, rückwärts-rauh. — 4. Triften, Wiesenränder,
 zerstreut, meist gesellig. — Bth. 6, 7. *Schoenus* c. L. u. *Ca-
 rex uliginosa* L. *S. Caricis* Retz. H. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. *

163. *S. rufus* (Huds.) Schrad., braune B. St. stielrund-
 lich; B. ungekielt, rinnig; Aehrchen 2—5- (meist 3-) bth.;
 P.borsten fehlend od. einige vorwärts-rauhe. — 4. W. v.,
 nur auf Salzboden, selten im westl. Gebiet; Stassfurt: Deiche,
 Hecklinger Mühle, zw. Hecklingen u. Neundorf, Rathmanns-
 dorf; Salzwedel: beim Klüsener u. Eckerkamp; Nauen: beim
 Selbelanger Jägerhause. — Bth. 5, 6; zum zweiten Male 8, 9.
Schoenus r. Huds. H. $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. * An der Herbstpflanze
 ist die Aehre oft durch das verlängerte unterste Tragb. trug-
 seitenständig (*S. bifolius* Wallr.).

43. *Eriophorum*²⁾ L. Wollgras (27).

A. P.borsten 4—6; Wolle aus gekräuselten Fäden bestehend.

164. *E. alpinum* L., kleines W. Kurz-kriechend; St. 3kan-
 tig, rauh; nur am Grunde einige B.scheiden mit kurzer, pfrie-
 menfg. B.fläche; Aehrchen einzeln, elliptisch, wenigbth.; Deckb.
 gelbbraun, stumpf, 1nervig, das unterste meist mit laubartiger
 Spitze; F. länglich-verkehrt-eifg., stachelspitzig. — 4. Moorige,
 torfige Wiesen, nur im nördl. Gebiet. Rheinsberg: Menz;
 Gransee: am Wentower-See; Gerswalde: Am Gr. Karautzen-
 See in der Bökenberger Heide u. am Gr. Krienert b. Alt-
 Temmen. Bth. 4, 5. H. 2—10" *

¹⁾ Nach Pier Antonio Micheli (spr. Mikeli), einem hochverdienten Bota-
 niker zu Anfang des vor. Jahrh. zu Florenz. ²⁾ *eriphoros*, Wolle tragend.

B. P.borsten zahlreich; Wolle aus geraden Fäden bestehend.

a. Nur 1 endständiges, aufrechtes Aehrchen.

165. **E. vaginatum** L., scheidenförmiges W. Dichtrasig; St. unten rundlich, oben 3seitig; St.b. mit aufgeblasener Scheide, das oberste od. die beiden obersten ohne B.fläche; Aehrchen oval; Deckb. langzugespitzt, 1nervig (silbergrau); F. verkehrt-eifg., stachelspitzig. — ♀. Waldsümpfe, besonders Moostorfmoore, zerstreut. Berlin: z. B. Jungfernheide, Grunewald. — Bth. 3, 4. H. 1—2'. *

b. Aehrchen mehrere.

1. St. rundlich; Aehrchenstiele glatt.

166. **E. polystachyum** L., viel ähriges W. Lockerrasig, mit kurzen, schiefen Ausläufern; St.b. lineal, rinnig-gekielt; Aehrchen 3—5; Deckb. 1nervig; F. länglich-verkehrt-eifg., fast geflügelt 3kantig, stachelspitzig. — ♀. Moorwiesen, meist häufig. — Bth. 4, 5. *E. polystachyum* α L. *E. angustifolium* Rth. H. 1—2'. *

2. St. 3seitig; Aehrchenstiele fein-rückwärts-rauh.

167. **E. latifolium** Hoppe, breitblättriges W. Ziemlich dichtrasig; St.b. schmal-lanzettlich, zugespitzt, flach; Aehrchen 5—12; Deckb. länglich-eifg., 1nervig, F. länglich-eifg., stumpf-3kantig, kaum stachelspitzig. — ♀. Feuchte Wiesen u. Torfmoore, zerstreut. Berlin: z. B. Am Grunewald-See, Rudower Wiesen. — Bth. 5, 6. *E. polystachyum* β L. H. 1 bis 2'. *

168. **E. gracile** Koch, schlankes W. Feiner u. zarter; lockerrasig, mit kriechenden Ausläufern; St.b. 3kantig, kaum rinnig; Aehrchen 3—4; Deckb. eifg., am Grunde mehrnervig; F. nicht stachelspitzig. — ♀. Tiefe Moostorfsümpfe, sehr zerstreut, aber gesellig. Berlin: z. B. Jungfernheide, Grunewald. — Bth. 5, 6. *E. triquetrum* Hoppe. H. $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. *

XIV. Familie. GRAMINA (JUSS.) Gräser.

1. Unterfam.: Poëideae (R. Br.)

1. Gruppe: Festuceae R. Br. A. Spicatae A. Br.
(Hordeaceae Kth.).

44. Lolium¹⁾ L. Lolch (29).

A. Ausdauernd; Deckb. lanzettlich, krautartig-häutig.

† **L. multiflorum** Lmk., italienisches Raygras. St. ober-

¹⁾ Name eines Unkrautes b. Virgilius.

wärts rauh; B. mässig breit, weich, in der Knospenlage gerollt; Aehrchen sehr zahlreich, 10—20bth.; Achse derselben rauh; Hüllb. das ihm anliegende Deckb. kaum überragend od. selbst kürzer; die oberen Deckb. meist begrannt. — ♀. Im südlichsten Deutschland heimisch; bei uns zu Rasenplätzen, auch als Futtergras gebaut u. eingebürgert, zuweilen verschleppt. — Bth. 6—8; *L. Boucheanum* Rth. *L. italicum* A. Br. H. 1 bis 3'. — Abart: b) *muticum* D. C. Alle Bth. unbegrannt.

169. *L. perénne* L., englisches Raygras. St. glatt; B. schmaler u. derber als bei v., in der Knospenlage gefaltet; Aehrchen 8—10bth., ihre Achse glatt; Hüllb. $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das ihm anliegende Deckb.; Deckb. stumpf, spitz od. spitzlich. — ♀. Trockene Wiesen, Grasplätze, gemein; häufig als ein sehr gutes Futtergras gebaut. — Bth. 6 — Herbst; H. 1—2'. * — Abarten: b) *orgyiale*¹⁾ Döll. Aehrchen genähert, aber aufrecht. c) *cristatum* Döll. Aehrchen sehr genähert, aber abstehend.

B. Einjährig; Deckb. länglich, am Grunde knorpelig.

170. *L. remótum* Schr., flachsliebender L. Dünner und schlanker als folgende; Hüllb. kürzer als die Bth.; Deckb. meist unbegrannt. — ☉ Nur unter Flachs, zerstreut. — Bth. 6—8; *L. arvense* Schrad. H. 1—2'. — Abarten: b) *aristatum* Döll. Deckb. begrannt, u. zwar 1. *asperum* Rth. (als A.) St. rauh. 2. *laeve* Aschs. St. glatt. c) *complanatum* Schrad. (als A.). Aehrchen 7—9bth., mehr abstehend. Selten.

171. *L. temuléntum* L., Taumel-L. Hüllb. lineal-lanzettlich, so lang od. länger als die Bth. (mit Ausschluss der Grannen); Deckb. begrannt. — ☉ Feuchte Aecker, besonders unter Hafer, gemein. — Bth. 6, 7; H. $1\frac{1}{2}$ —3'. * Giftig. — Formen: a) *macrochaétum*²⁾ A. Br. St. oberwärts rückwärts-rauh; Deckb. kürzer als seine Granne. Häufig. b) *album* Huds. (als A.). St. bleicher; Deckb. länger als seine Granne. Seltener. *L. speciosum* M. B. *L. t. β. leptochaetum* A. Br.; findet sich: St. rauh (*L. robustum* Rehb. als A.) u. St. glatt (*L. arvense* With. als A.).

45. *Hordeum*³⁾ Tourn. Munch. Gerste (30).

A. Aehrchen mehrbth.; Deckb. unbegrannt.

† *H. arenarium* (L.) Aschs., Strandroggen. Bläulichgrau;

¹⁾ Von *orgyia*, Klatfer, wegen der hohen St. ²⁾ Von *makros*, lang u. chaite Mähne (Borste). ³⁾ Name der Gerste b. Virgilius etc.

weit kriechend. Ausläufer treibend; St. nebst Scheiden glatt u. kahl; Aehrchen meist 3bth.; Hüllb. lanzettlich, zugespitzt, so lang od. fast so lang als die Bth.; Deckb. länglich-lanzettlich, kurz-zottig. — ♀. An der Ost- u. Nordsee heimisch, seit einem Jahrhundert zum Binden des Flugsandes eingeführt u. an manchen Orten völlig eingebürgert. Berlin: vor der Jungfernheide sehr viel. — Bth. 5—7; *Elymus a. L.* H. 2—3'.

B. Aehrchen 1-, selten 2bth.; Deckb. wenigstens des Mittelährchens begrannt.

a. Deckb. lanzettlich.

1. Aehre mit Gipfelährchen; alle Aehrchen mit Zwitterbth., sitzend.

172. *H. europaeum* (L.) All., europäische G. Grasgrün, rasig; untere Scheiden rückwärts-zottig; Hüllb. linealisch-pfriemenfg., wie das Deckb. von kurzen Borstchen rauh; Aehrenachse zähe, über die Bth. hinaus verlängert; Deckb. halb so lang als seine Granne. — ♀. Schattige Laubwälder, sehr selten Oranienbaum; Helmstedt: zw. Kl. Bartensleben u. Eschenrode u. am Klepperberge bei Schwanefeld; Potsdam: Wald an der Griebnitz, Türkshof gegenüber; Boitzenburg: Mellenau, Arendsee. — Bth. 6—8; *Elymus e. L.* H. 2—4'. *

2. Aehre ohne Gipfelährchen; Seitenährchen männl., kurzgestielt.

173. *H. secalinum* Schreb., roggenartige G. Untere Scheiden rauhhhaarig; sämtliche Hüllb. auf blosse, kahle Grannen reducirt. — ♀. Fruchtbare, etwas feuchte Wiesen, Grabenränder, gern auf Salzboden, nur im südwestl. Geb. mit Sicherheit, aber sehr gesellig. Barby: Weggräben zw. Rosenberg u. Tochheim, Breitenhagen; Schönebeck: Buschwiesen, Wiesen nach Glinde zu, am Soolkanal; Magdeburg: Lemsdorf, Sülldorf, Vehlitz; Burg: Zolle; Wanzleben; Stassfurt: Hecklingen, Rathmannsdorf, Güsten; Nieder-Lausitz? — Bth. 6—8; *H. pratense* Huds. H. 1—2'. *]

174. *H. murinum* L., Mäuse-G. Scheiden kahl; Hüllb. der Mittelährchen lineal-pfriemlich, borstig-gewimpert; die der Seitenährchen ungleich, das innere sehr schmal-lineal, innen gewimpert, das äussere auf eine blosse Granne reducirt. — ☉ u. ☉ Zäune, Wegränder, gemein. — Bth. 6 — Herbst; H. $\frac{1}{2}$ —1'. * — Abart: b) *pseudomurinum* Tappeiner (als A.). Das innere Hüllb. der Seitenährchen beiderseits, das äussere innen am Grunde gewimpert.

b. Deckb. breit-elliptisch.

1. Seitenährchen kurzgestielt, mit einer männl., unbegrannten Bth.

* **H. Zeocrithum**¹⁾ L., Pfauen-, Emmer- od. Fächer-G. Mittelährchen gedrängt, abstehend; Hüllb. derselben mit ihrer Granne den Beginn der breiten, bandartigen, auswärtsgebo- genen, zuletzt fächerfg. abstehenden Grannen der Deckb. weit überragend; F. gross. — ☉ Versuchsweise gebaut. — Bth. 6, 7; H. $1\frac{1}{2}$ —2'.

* **H. distichum**²⁾ L., Sommer-G. Seitenährchen angedrückt, Mittelährchen aufrecht; Hüllb. mit ihrer Granne den Beginn der Grannen der 2kieligen Deckb. erreichend; F. grösser als bei *H. vulgare* L. — ☉ Ueberall gebaut. — Bth. 6, 7; H. 2—3'. — Formen: a) *vulgatum* Lk. Aehre lang, etwas locker, nickend. b) *erectum* Lk. Aehre kurz, dicht, auf- recht. c) *nudum* Arduino (als A. Kaffee-G.). F. frei.

2. Alle Aehrchen sitzend, mit fruchtbaren, begrannten Bth.

* **H. vulgare** L., gemeine G. Aehre nickend; Hüllb. li- neal-pfriemenförmig, mit der Granne so lang als die 5ner- vigen Deckb. ohne Granne. — ☉ u. ☉ Gebaut. — *H. po- lystichum* Döll. H. 2—3'. — Formen: a) *genuinum*, Winter-G. Mittelährchen weniger gedrängt, anliegend, seit- liche gedrängt, abstehend, die Aehre daher fast 4kantig. ☉ Gebaut. Bth. 5, 6; *H. vulgare* L. *H. polystichum a vul- gare* Döll. b) *coeleste* L., Himmels-G. F. frei, sonst w. v. ☉ Bth. 5, 6. c) *hexastichum*³⁾ L. (als A.). Aehrchen alle gedrängt, abstehend, die Aehre daher 6kantig. ☉ u. ☉ Selten gebaut. Bth. 6, 7; *H. polystichum var. h.* Döll.

46. **Triticum**⁴⁾ Tourn. Weizen (31).

A. Nicht ausdauernd; Hüllb. scharf-gekielt; F. schmal-gefurcht.

a. Hüllb. pfriemenfg., Inervig; Deckb. sehr ungleichseitig gekielt; F. frei.

† **T. cereale** (L.) Aschs., Roggen, Korn. St. meist meh- rere; Aehre nickend; Aehrchen 2bth.; Deckb. lanzettlich, begrannt, am Kiele steifborstig-gewimpert; Vorb. kurz- u. steif-gewimpert. — ☉ (Winter-R.) u. ☉ (Sommer-R.). Ueber- all als fast ausschliessliche Brotfrucht gebaut; öfter an Wegen, auf Schutt etc. verw. — Bth. 5, 6; *Secale c. L.* H. 2—6'. Abart: b) *triflorum* Döll. Aehrchen zum Theil mit aus- gebildeter dritter Bth. Durch das struppige Ansehen der Aehre sehr kenntlich.

¹⁾ Von *zea*, Name des Spelz bei Homeros (*zea*, bei Dionysios v. Hal- karnassos) u. *krithe*, Name der Gerste bei Homeros etc. ²⁾ *distichos*, 2zeilig. ³⁾ *hexastichos*, 6zeilig. ⁴⁾ Name des Weizens b. Varro etc.

b. Hüllb. bauchig, mehrnervig; Deckb. fast gleichseitig, an der Spitze scharf-gekielt.

1. Aehre mit zäher Achse; F. frei.

* Aehre locker, undeutlich 4kantig, nickend; Hüll- u. Deckb. häufig, in ihrer ganzen Länge nervig.

* **T. polonicum L.**, polnischer W. Aehrchen meist 3bth., die 2 unteren Bth. fruchtbar; Hüllb. länglich-lanzettlich, in ihrer ganzen Länge gekielt, so lang als die Deckb. — ☉ u. ☉ Versuchsweise gebaut. — Bth. 6, 7. H. 2—4'.

** Aehre dicht, deutlich 4kantig; Hüll- u. Deckb. knorplig, nur oberwärts nervig.

† Hüllb. länglich.

* **T. durum Desf.**, Bart-W. Hüllb. in ihrer ganzen Länge fast flügelg. gekielt, so lang als die Deckb. — ☉ u. ☉ Versuchsweise gebaut. — Bth. 6, 7. H. 2—4'.

†† Hüllb. breit-eifg.

* **T. turgidum L.**, englischer W. Hüllb. in ihrer ganzen Länge fast flügelg. gekielt, halb so lang als die Deckb.; — ☉ u. ☉ Versuchsweise gebaut. — Bth. 6, 7. H. 2—4'. — Abart: b) *compositum* L. (als A. Wunder-W.) Aehre unterwärts ästig.

* **T. vulgare Vill.**, gemeiner W. Hüllb. unterwärts auf dem Rücken abgerundet, ungefähr so lang als die Deckb. — ☉ (Winterweizen) u. ☉ (Sommerweizen). Auf besserem Boden überall gebaut. — Bth. 6, 7. *T. cereale* Schrk. H. 2—4'. — Formen: a) *hibernum* L. (als A.) Deckb. unbegrannt. Hierzu *T. velutinum* Schübler (Sammet-W.) Hüllb. u. Deckb. sammetartig behaart. b) *submuticum*. Deckb. kurz begrannt. c) *aestivum* L. (als A.) Deckb. lang begrannt.

2. Aehrenachse zerbrechlich; F. von Deck- u. Vorb. eng eingeschlossen.

* Aehre zusammengedrückt; Kiel der Hüllb. oberwärts flügelartig vorspringend.

* **T. monococcum¹⁾ L.**, Einkorn. Aehrchen innen vertieft, 3bth., nur die unterste Bth. fruchtbar u. begrannt; Hüllb. länglich-lanzettlich; Kiel mit gerader Stachelspitze, neben dieser aussen mit spitzem, geradem, innen mit häutigem, stumpfem Zahne. — ☉ u. ☉ Versuchsweise gebaut. — H. 6, 7; H. 1½—2½'.

* **T. dicoccum²⁾ Schrk.**, Emmer. Aehrchen innen flach,

¹⁾ Von monos, einzeln, u. kokkos Kern. ²⁾ Von dis-, zwei, u. kokkos.

4bth., die 2 unteren Bth. fruchtbar, meist begrannt; Hüllb. länglich, schief abgeschnitten; Kiel mit nach innen gerichteter Stachelspitze, auf der Aussenseite derselben ein spitzer, auch nach innen gerichteter Zahn. — ☉ u. ☉ W. v. — Bth. 6, 7; *T. amyleum* Ser. H. 2—4'. — Abart: b) *tri-coccum*¹⁾ Schübler (Aegyptischer Spelz). Aehrchen 5bth.; die 3 untersten Bth. fruchtbar.

** Aehre fast gleichmässig lseitig; Kiel der Hüllb. mässig hervortretend.

* *T. Spelta*²⁾ L., Spelz. Aehrchen meist 4bth.; beiderseits gewölbt; die 3 untersten Bth. fruchtbar, mit meist unbegranteten Deckb.; Hüllb. breiteifg., an der Spitze geradlinig gestutzt; Kiel mit gerader Spitze, zu deren beiden Seiten ein kurzer dicker Zahn. — ☉ Gebaut. — Bth. 6, 7; H. 2—4'. — Abart: b) *aristatum*. Deckb. der fruchtbaren Bth. begrannt.

B. Ausdauernd; Hüllb. schwach-gekielt; F. weit-rinnig.

175. *T. répens* L., kriechender W., Quecke, Päde. Kriechend, Ausläufer treibend; B. etwas schmal, unterseits glatt; Aehre aufrecht; Aehrchen während der Bth.zeit fast rhombisch; Hüllb. zugespitzt; Aehrchenachse vorwärts rauh; Deckb. stumpflich, zugespitzt od. begrannt. — 4. Aecker, Gartenland, Waldränder etc., gemein. — Bth. 6, 7, einzeln bis Herbst; *Agropyrum* r. *P. B.* H. 1—5'. * Off. Rhizoma Graminis. — Formen: a) *genuinum*. Scheiden kahl. 1. vulgäre Döll. Grasgrün; Deckb. stumpflich od. kurz stachelspitzig. 2. *aristatum* Döll. Grasgrün; Deckb. u. meist auch die Hüllb. begrannt, u. zwar Granne kürzer als das Deckb. (*T. Vaillantianum* Wulfen als A.), od. Granne so lang als das Deckb. (*T. sépium* Thuill. als A.) od. Granne kurz u. Aehrchen mit 1—2 Seitenährchen (*T. dumetorum* Schreb. als A.); 3. *glaucum* Döll. Graugrün; B. an der Spitze eingerollt; Deckb. begrannt. b) *caesium* Presl (als A.). Pfl. fast immer graugrün; untere Scheiden rückwärts-rauhhaarig; Deckb. fast immer begrannt. So zerstreut.

176. *T. caninum* L., Hunds-W. Nicht kriechend; B. mässig breit. beiderseits rauh; Aehre überhängend; Aehrchen lanzettlich; Hüllb. in eine kurze Granne zugespitzt; Aehrchenachse rauhaarig; Deckb. kürzer als ihre etwas geschlän-

¹⁾ Von tri, drei, u. kokkos. ²⁾ Name der Spelzkörner bei Rhemnius Fannius Talaemon.

gelte Granne. — 4. Schattige Laubwälder, sehr zerstreut. Berlin: Friedrichsfelder Park, Bredower Forst. — Bth. 6, 7; *Elymus c. L. Agropyrum c. P. B.* H. 2—4'.

47. *Brachypodium*¹⁾ P. B. Zwenke (32).

177. *B. pinnatum* (L.) P. B., gefiederte Z. Kriechend; St. steif; Traube meist etwas dicht; Deckb. meist an den Seiten kurzsteifhaarig, so lang od. kürzer als das Vorb.; Granne kürzer als das Deckb., steif. — 4. Trockene Wälder, Gebüsche, Hügel, zerstreut. — Bth. 6, 7. *Bromus p. L.* H. 2—3'. *

178. *B. silvaticum* (Huds.) P. B., Wald-Z. Rasenfg.; St. schlaff; Traube meist locker, überhängend; Deckb. oft kahl, länger als das Vorb.; Grannen der oberen Deckb. so lang od. länger als dieselben, öfter geschlängelt. — 4. Schattige Wälder u. Gebüsche, zerstreut. — Bth. 7, 8, einzeln bis Herbst. *Bromus p. β. L. Festuca s. Huds. B. gracilis Weigel.* H. 2—4'. *

1. Gruppe. Festuceae R. Br. B. Panniculatae A. Br. (Festucaceae Kth.).

48. *Bromus*²⁾ L. Trespe (69).

A. Aehren anfangs stielrundlich, stets nach der Spitze schmaler; unteres Hüllb. 3—5., oberes 7—9nervig; Deckb. auf dem Rücken abgerundet, Granne unter der Spitze eingefügt.

a. Bth. auch bei der Freife (wenigstens am Grunde) sich dachziegelartig deckend.

1. Bth. bei der Freife sich dem grösseren Theil ihrer Länge nach dachziegelartig deckend.

* Rispe nach dem Verblühen zusammengezogen; Aehren länglich-eifg.

179. *B. mollis* L., weiche T. Graugrün; Scheiden weichhaarig; B. zottig; Rispe aufrecht, meist schon während der Bth. etwas dicht; Aeste weichhaarig; Deckb. eifg.-elliptisch, weichhaarig, mit über der Mitte einen stumpfen Winkel bildenden Seitenrändern; Vorb. nur am Grunde verschmälert. — ☉ u. ☉ Wegränder, Zäune, Wiesen, Aecker etc., gemein. — Bth. 5, 6, einzeln auch später. H. $\frac{1}{4}$ —2'. * — Abarten: b) *liostachys*³⁾ M. u. K. Deckb. kahl, nur die Nerven

¹⁾ Von *brachys*, kurz, u. *podion*, Füßchen, wegen der kurzgestielten Aehren. ²⁾ *bromos*, Name des Hafers b. Theophrastos etc. ³⁾ Von *leios*, glatt, kahl, u. *stachys*, Aehre.

von kurzen Härchen vorwärts-rauh. c) *hordeaceus* L. (als A.). St. im Kreise niederliegend; Rispe auch während der Bth. zusammengezogen, traubenfg.; Deckb. kahl. — *B. nanus* Weigel ist Zwergform mit 1 Aehrchen.

180. *B. racemosus* L., traubenfg. T. Gelblich-grün; Rispe aufrecht, nach dem Verblühen etwas nickend; Aeste rauh; Deckb. eifg.-elliptisch, kahl, mit bogenfg. Seitenrändern; Vorb. von der Spitze bis zum Grunde verschmälert; sonst w. folgende. — ☉ Fruchtbare, etwas feuchte Wiesen, zerstreut, aber gesellig. Berlin: Boxhagen, Spandau, Wiese vor Schöneberg, vor dem schles. Thor. — Bth. 5, 6. H. 1—2'. *

** Rispe nach dem Verblühen locker; Aehrchen länglich-lanzettlich

181. *B. commutatus* Schrad., verwechselte T. Untere Scheiden zottig, obere kurzhaarig; Rispe zuletzt überhängend; Aeste rauh; Deckb. kahl, ihre Seitenränder über der Mitte einen stumpfen Winkel bildend; Vorb. nur am Grunde verschmälert. — ☉, seltener ☉ Feuchte Aecker, seltener auf Wiesen, nicht häufig. Dessau; Zerbst; Burg: Dollgraben bei Mahlpfuhl; Salzwedel: Raine an der Stadtmäshe bei Zietnitz; Brandenburg: Hinnenburgs Vorwerk; Nauen: Wernitz am Upstall, Niederhof, Markau; Lübben: Niederung nach Baruth hin; Berlin: Friedrichsfelde, zw. Charlottenburg u. dem Spandauer Bock, Steglitz, vor Schöneberg; Guben; Wrietzen: Möglin; Angermünde; Driesen: Aecker nach Alt-Beelitz hin. — Bth. 5, 6, einzeln 8, 9. *B. pratensis* Ehrh. H. 1—2'. *

2. Bth. bei der Reife nur am Grunde sich deckend.

182. *B. arvensis* L., Acker-S. Scheiden weichhaarig; B. zottig; Rispe gross, zuletzt etwas nickend; Deckb. so lang als das Vorb., an der verschmälerten Spitze 2spaltig; Granne aufrecht od. etwas auswärts gebogen; Staubbeutel 8mal so lang als breit. — ☉ u. ☉ Aecker, Waldränder, gern auf sandigem Lehmboden, zerstreut. — Bth. 6, 7. H. 1—3'. *

183. *B. patulus* M. u. K., ausgebreitete T. B. u. Scheiden zottig; Rispe nach der Bth. zusammengezogen, einseitig überhängend; Deckb. etwas länger als das Vorb., an der stumpfen Spitze 2zählig; Granne oft unter der Mitte zurückgebogen; Staubbeutel 3—4mal so lang als breit. — ☉ Aecker, sehr selten. Sonnenwalde; Paulinenaue am Fahrweg nach Selbelang. — Bth. 5, 6. H. $1\frac{1}{2}$ —2'. ? — Abart: b) *velutinus* Koch. Deckb. weichhaarig. Frankfurt.

b. Bth. bei der F.reife etwas entfernt.

184. **B. secalinus** L., Roggen-T. Scheiden fast immer kahl; B. oberseits u. am Rande zerstreut-behaart; Rispe gross, nach der Bth. überhängend; Deckb. derb, stumpf, mit bogenfg. Seitenrändern, bei der F.reife stielrundlich eingerollt; Granne kurz; F. innen flach od. seicht-gefurcht. — ☉ u. ☉ Unter der Saat, nicht selten. — Bth. 6, 7. *B. segetalis* A. Br. u. Döll. H. $1\frac{1}{2}$ —3'. * — Formen: a) *vulgaris* Koch. Aehrchen kleiner, mit wenigen Bth.; Ränder des Deckb. an der F. sich nur berührend; F. etwas gefurcht. Hierzu 2. *submūticus* Hagenbach. Deckb. nur stachelspitzig od. sehr kurz begrannt. b) *multiflorus* Sm. (als A.) Aehrchen grösser, mehrbth.; Ränder des Deckb. an der F. sich deckend; F. innen flach. Kommt vor: 1. *grössus* Desf. (als A.) Deckb. kahl. 2. *velutinus* Schrad. (als A.) Deckb. weichhaarig.

B. Aehrchen von der Seite zusammengedrückt; unteres Hüllb. 1-, oberes 3nervig; Deckb. gekielt, aus der Spitze begrannt.

a. Nicht ausdauernd; Aehrchen während u. nach der Bth. oben breiter; Kiele des Vorb. von steifen Borsten fast kammfg. gewimpert.

185. **B. tectorum** L., Dach-T. St. unter der Rispe kurzhaarig; Scheiden kurzzottig, an den Rändern des gespaltenen Theils gewimpert; B. kurzhaarig, meist gewimpert; Rispe etwas dicht, überhängend; Hüllb. breit häutig berandet; Deckb. lanzettlich, undeutlich-nervig, so lang od. etwas kürzer als die Granne, auch bei der F.reife wenig gefaltet; F. seicht-gefurcht. — ☉ Trockene Aecker, Weg- u. Waldränder, Hügel, an Mauern, häufig. — Bth. 5, 6. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

186. **B. stérilis** L., taube T. St. kahl; Scheiden u. B. weichhaarig od. B. ziemlich kahl; Rispe sehr gross u. locker, aufrecht, zuletzt nickend; Hüllb. schmal häutig berandet; Deckb. lineal-pfriemlich, starknervig, kürzer als die Granne, bei der F.reife stark zusammengefalted; F. tief-gefurcht. — ☉ u. ☉ An schattigen Zäunen, Wegrändern, Mauern, in Gebüsch, zerstreut. — Bth. 5, 6. H. 1—2'. *

b. Ausdauernd; Aehrchen oben schmaler; Kiele der Vorb. kurz-gewimpert.

1. Rispe ziemlich dicht, aufrecht.

187. **B. inermis** Leyss., unbegrante T. Ausläufer treibend; St.b. zahlreicher, wie die Scheiden kahl; Rispe kürzer u. dichter; Deckb. stachelspitzig od. ganz kurz begrannt; sonst w. folgende. — a. Trockene Hügel, Wiesen, Wald- u. Acker-ränder, zerstreut, aber gesellig. Bth. 6, 7. H. 1—3'. *

188. **B. erectus** Huds., aufrechte T. Dichtrasig; untere Scheiden zerstreut u. abstehend behaart; B. entfernt-gewimpert, die unteren schmal, meist borstenfg. zusammengefasst, die wenigen St.b. breiter; Rispenäste mit 1—2 Aehrchen u. 2—5 grundständigen Zweigen; Deckb. etwa doppelt so lang als die Granne. — ♀ Sonnige Kalkhügel, trockene Wiesen, Wegränder, sehr zerstreut, meist mit Grassamen eingeführt; einheimisch Magdeburg: Wiese bei Diesdorf; Helmstedt: Eschenrode; Wrietzen: Büchnitz bei Möglin; Prenzlau: Landwehr zw. der Chaussee u. dem Grünower Wege; Driesen: Wald hinter Schönberg. — Bth. 5, 7; 8; 10, 11. H. 1—3'. *

2. Rispe sehr locker, zuletzt wie ihre Äeste überhängend.

189. **B. asper** Murr., rauhe T. Dichtrasig; St. u. obere Scheiden kurzhaarig; untere Scheiden rückwärts-rauhhaarig; B. zart, mässig breit, rauh; Rispenäste mit 1—5 Aehrchen, aufrecht-abstehend, die unteren mit 2—5 grundständigen Zweigen; Aehrchen lanzettlich; Deckb. länger als die Granne. — ♀ Schattige Laubwälder, sehr zerstreut. Oranienbaum; Dessau; Zerbst; Burg; Potsdam: Sanssouci; Nauen: Bredower Forst; Friesack: Zotzen, Wagenitzer Park; Strausberg: Blumenthal; Naumburg: Briesnitzgrund; Sorauer Wald am Fuss des Rückenberges; Freienwalde: Weinberg, Brunnen; Angermünde: Stolpe; Schwedt: Monplaisir; Berlinchen; Boitzenburg: Mellenau; Gramzow: Melssow; Arendsee; Driesen. — Bth. 6, 7. H. 2—3'. * — Abart: b) *serotinus* Beneken (als A.). Höher; alle Scheiden rauhhaarig; untere Rispenäste weit abstehend, nur mit 1 grundständigen Zweige, mit 5—9 Aehrchen. So seltener, öfter mit der Hauptart, blüht 2—3 Wochen später, als diese. Oschersleben: Hakel, Egelsche Forst; Stassfurt: Gänsefurter Busch; Nauen: Lindholz, Bredower Forst; Lieberose: Stockshof; Neustadt Ew.: Brunnen, Spechthausen; Angermünde: Schmargendorfer Forst.

49. **Cynosurus**¹⁾ L. Kammgras (68).

190. **C. cristatus**, L., krauses K. Dichtrasig; St. glatt, straff; B.häutchen kurz, gestutzt; Rispe lineal, gelappt; Deckb. der unfruchtbaren Aehrchen stachelspitzig; Granne kürzer als das Deckb. — ♀ Trockene Wiesen, Triften nicht selten. — Bth. 6—8. H. $\frac{3}{4}$ —2'. *

¹⁾ Von kyon, Hund u. ura, Schwanz.

50. *Festuca*¹⁾ L. Schwingel (66).

A. Deckb. lanzettlich, oberwärts verschmälert; F. von Deck- u. Vorb. eingeschlossen.

a. B. alle od. wenigstens die grundständigen stets borstenfg. zusammengelegt, alle in der Knospenlage gefaltet; B.häutchen mit 2 den St. umgreifenden Oehrchen.

1. Nicht ausdauernd. Aehrchenstiele dick od. doch an der Spitze keulenfg.; Granne länger als das Deckb.; Staubb. meist 1.

191. *F. Pseudomyrus*²⁾ Soyer-Willemet, Mäuseschwanz-S. St. bis zur Rispe von den glatten Scheiden eingehüllt; Rispe lang u. schmal, ährenfg.; der unterste Ast mehrmal kürzer als die Rispe; oberes Hüllb. 3mal so lang als das untere, kürzer als das Deckb. der ihm anliegenden Bth. — ☉ u. ☉ Sandige u. steinige Hügel, Weg- u. Grabenränder, besonders auf herabgeschwenntem Sande am Fusse der Abhänge, sehr zerstreut, meist gesellig, öfter unbeständig. Berlin: Weissen-see, Zehlendorf. — Bth. 6 — Herbst. *F. Myrus* Poll. *Vulpia Myrus* Gmel. H. $\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

192. *F. sciuroides*³⁾ Rth., Eichhornschwanz-S. St. weit aus den B.scheiden hervorragend, glänzend; Rispe grösstentheils traubig, ihr unterster Ast halb so lang; oberes Hüllb. doppelt so lang als das untere, fast so lang als das Deckb. der ihm anliegenden Bth.; sonst w. v. — ☉ W. v., aber viel seltener. Berlin: zw. Schöneberg u. Tempelhof, zw. Steglitz u. Lankwitz; Wernitz u. Zeestow b. Nauen. — Bth. 6, 7. *F. bromoides* Sm. *Vulpia sc. Rehb.* H. $\frac{1}{4}$ —1' (selten $1\frac{1}{2}$ '). *

2. Ausdauernd. Aehrchenstiele fadenfg.; Granne kürzer als das Deckb., öfter fehlend; Staubb. 3.

* Pfl. Ausläufer treibend.

193. *F. rubra* L., rother S. Meist graugrün; St. steif, glatt; Grundb. dick, steif, St.b. meist flach; untere Rispen-äste mit 1 grundständigen Zweige. — 4. Trockene Wälder, Triften, Hügel, trockene od. etwas feuchte Sandfelder, nicht selten. — Bth. 6, 7. Aehrchen röthlich od. bräunlich überlaufen. H. $1\frac{1}{2}$ —3'. * — Abarten: b) *villósa* Koch. St.b. oft zusammengefaltet; Deckb. kurzhaarig. c) *subcaespitósa* Sonder. Ausläufer kurz; Rispe mehr zusammengezogen. So auf Moorwiesen.

** Pfl. dicht-rasig.

¹⁾ Name eines Unkautes b. Plinius, bedeutet eigentlich einen Grashalm.
²⁾ Von pseudo, falsch u. myrus (Mäuseschwanz), Pfl.name bei Dioskorides; diese Art wurde lange mit *F. Myrus* L. verwechselt. ³⁾ Von skiuros, Eichhörnchen, wegen der eichhornschwanzähnlichen Rispe.

194. *F. heterophylla*¹⁾ Lmk., verschiedenblättriger S. Grasgrün; St. schlaff, glatt; Grundb. lang, schlaff; St.b. flach, schmal-lineal; Rispe schlaff, ziemlich locker, unterste Aeste mit 1 grundständigen Zweige; sonst w. folgende. — ♀. Schattige, meist trockene Laubwälder u. Gebüsche, sehr zerstreut. Berlin: Thiergarten, Köpnicker Heide u. Bredower Forst. — Bth. 6, 7. *F. duriuscula* L. syst. H. 1½—3'. *

195. *F. ovina* L., Schaf-S. B. sämtlich zusammengefaltet, borstenfg.; Rispe zusammengezogen; Aeste aufrecht, der unterste Zweig über dem Grunde abgehend; Hüllb. lineal, spitz, Deckb. spitz. — ♀. Sandige Triften, Wegränder, Wälder, sehr gemein. — Bth. 6, 7. H. ½—2'. * — Formen: a) *vulgáris* Koch. Niedriger; B. dünn, meist grasgrün; Deckb. kurzbegrannt. Hierzu 2. *tenuifolia* Sibth. (als A.). Deckb. unbegrannt. 3. *valesiaca*²⁾ Schleich. (als A.). B. graugrün, etwas steif, sehr rauh. b) *duriúscula* L. spec. (als A.). Höher; B. dick, grasgrün; Deckb. ziemlich lang begrannt. Hierzu 2. *gláuca* Lmk. (als A.). B. sehr graugrün.

b. B. flach, in der Knospenlage gerollt.

1. B.häutchen länglich, abgerundet; F.knoten oberwärts behaart.

196. *F. silvática* (Poll.) Vill., Wald-S. St. am Grunde von weisslichen Niederb. umgeben, nebst den Scheiden etwas rauh; B. ziemlich breit, oberseits graugrün; Rispe gross; Aehrchen ziemlich klein, 3—5bth.; Deckb. zugespitzt, unbegrannt, 5nervig, mit vorspringendem Mittel- u. Randnerven. — ♀. Schattige Laubwälder, sehr selten; Oranienburg: Schlossgarten; Friesack: Zotzen im v. Quast'schen Revier; Nörenberg: Streblow. — Bth. 6, 7. *Poa* s. *Poll.* H. 2—4'. *

2. B.häutchen gestutzt; F.knoten kahl.

* Deckb. mit einer längeren, geschlängelten Granne.

197. *F. gigantéa* (L.) Vill., Riesen-S. St. glatt; untere Scheiden rauh; B. am Grunde stark geöhrt, am Rande sehr rauh; Rispe gross, wie ihre Aeste zuletzt überhängend; Aehrchen 5—9bth.; Hüllb. lineal, zugespitzt, fast ganz trockenhäutig; Deckb. lanzettlich, schwach-5nervig. — ♀. Laubwälder, Gebüsche, zerstreut. — Bth. 7, 8. *Bromus* g. L. H. 2—4'. * — Abart: *triflóra* (L. als A.) Godr. Niedriger; Aehrchen 3bth. *Bromus* t. L.

** Deckb. unbegrannt od. mit sehr kurzer Granne.

¹⁾ Von heteros, ein anderer, u. phyllon B., wegen der verschieden gestalteten B. ²⁾ Nach dem Canton Wallis (Valesia).

198. **F. arundinacea** Schreb., rohrartiger S. Pfl. kräftig; B. oberseits rauh; untere Scheiden etwas rauh; Rispe nach der Bth. weit abstehend; Aeste mit 5—15 Aehrchen, die unteren mit 1 wenig kürzeren Zweige, der fast eben so viele Aehrchen trägt; Aehrchen 4—5bth.; beide Hüllb. spitz, fast gleichlang. — 4. Moorige Wiesen u. Gebüsch, Ufer, zerstreut. — Bth. 6, 7. *F. elatior* Sm. H. 2—4'. *

199. **F. elatior** L., hoher S. Lockerrasig; St. u. Scheiden glatt; B. ziemlich glatt; Rispe vor u. nach der Bth. zusammengezogen; Aeste mit 2—6 Aehrchen, die unteren mit 1 viel kürzeren Zweige, der 1 od. 2 Aehrchen trägt; Aehrchen 7—12bth.; oberes Hüllb. stumpf, beträchtlich länger als das untere. — 4. Fruchtbare Wiesen, Grasplätze, gemein. — Bth. 6, 7. *F. pratensis* Huds. H. $1\frac{1}{2}$ —3'. * — Abart: b) pseudololiacea Fr. Rispe fast traubenfg., nur die unteren Aeste mit mehr als 1 Aehrchen.

B. Deckb. abgerundet-stumpf od. gestutzt; F. frei.

200. **F. distans** (L.) Kth., abstehender S. Dichtrasig; B. flach; Rispe sehr locker; Aeste nach der Bth. zurückgeschlagen; Hüllb. stumpf, das untere etwa $\frac{1}{3}$ so lang als das Deckb. der vor ihm stehenden Bth.; Deckb. länglich-eifg. — 4. Strassen der Städte u. Dörfer, an periodisch von thierischen Flüssigkeiten benetzten Stellen, Salzboden, sehr zerstreut. Berlin: vor dem Frankfurter u. Halleschen Thor, Boxhagen. — Bth. 6 — Herbst; *Poa d. L. Glyceria d. Wahlenb.* H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

51. **Graphéphorum**¹⁾ (Desv.) A. Gray. Schwingelschilf (56).

201. **G. arundinaceum** (Liljebl.) Aschs., rohrartiges S. Hellgrün, weitkriechend; St. aufrecht, schwachrauh, ästig; B. mässig breit, langzugespitzt; Rispe sehr gross u. locker; untere Aeste mit 4 grundständigen Zweigen; Aehrchen länglich; unteres Hüllb. 3nervig, kürzer als das 5nervige obere; Deckb. krautig, 7nervig; F.knoten rauhhaarig. — 4. Stehende u. langsam fließende Gewässer an den Ufern, seltener auf sehr nassen Wiesen; selten, aber gesellig. Brandenburg: Oberhavel, zw. Wachow u. Gohlitz; Potsdam: Heilige See, Havelseen u. -strom von Baumgartenbrück bis Tegel; Oranienburg: hinter dem Schlossgarten, Birkenwerder; Nauen: an der Stadtforst; Berlin: Spree von Stralau bis zum Eier-

¹⁾ Von graphe (für graphis Pinsel) u. phero, tragen, wegen der Haarbüschel unter der Bth.

häuschen, Hamburger Bahnhof; Prenzlau: Gräben am Kuhdamm. — Bth. 6, 7. *Aira a. Liljebl.* *Festuca a. Lilj.* *Arundo festucacea Willd.* *Donax f. P. B.* *D. borealis Trin.* *Festuca b. M. u. K.* *Scolochloa f. Lk.* *Plumina a. Fr.* *Graphephorum f. A. Gray.* H. 4—6'. $\frac{1}{2}$

52. *Glyceria*¹⁾ R. Br. Schwaden (65).

A. Aehrchen mittelgross, von der Seite zusammengedrückt; P.b. meist getrennt.

202. *G. aquatica* (L.) Wahlberg, Wasser-S. Gelbgrün, kriechend; Scheiden cylindrisch; B.häutchen sehr kurz, gestutzt; Rispe sehr gross u. dicht; Aeste vielährig, nach allen Seiten abstehend, die untersten mit zahlreichen grundständigen Zweigen; Deckb. länglich, stumpf. — $\frac{1}{2}$. An Ufern (im Wasser), Gräben, seltener Sümpfe, sehr häufig. — Bth. Ende 6—8. *Poa a. L.* *G. spectabilis M. u. K.* *G. altissima Gke.* H. 3—6'. *

B. Aehrchen ziemlich gross, vor dem Aufblühen stielrund; P.b. verwachsen.

203. *G. fluitans* (L.) R. Br., fluthender S., Mannagras. Kriechend; St. aufsteigend; Scheiden zusammengedrückt; B. schmal; B.häutchen lang, zerschlitzt; Rispe sehr schmal u. lang, oft unterbrochen, ihre Aeste alle nach einer Seite gerichtet, vor u. nach der Bth. angedrückt, die untersten mit 1 grundständigen Zweige; Bth. etwas entfernt; Deckb. länglich, spitzlich. — $\frac{1}{2}$. Gräben, Ufer, Sumpfwiesen, meist gemein. — Bth. 6—7. *Festuca f. L.* St. $1\frac{1}{2}$ —4' lang. * — Abart: b) *loliacea* (Huds.) Godr. (als A.) Rispe fast einfach traubenfg. *Festuca l. Huds.* Hierzu die Form 2. *pumila* W. u. Grab. Zwergform (2—4"); Traube aus 2—4 Aehrchen bestehend.

204. *G. plicata* Fr., gefalteter S. Rispe breiter, nicht unterbrochen; Aeste nach mehreren Seiten abstehend, die unteren meist mit 4 grundständigen Zweigen; Bth. sich berührend; Deckb. länglich-eifg., stumpf; sonst w. v. — $\frac{1}{2}$. W. v., aber seltener, gern an Quellen. Berlin: vor dem Frankfurter Thor. — Bth. 5, 6. *G. fluitans d. obtusiflora Sonder.* St. 2—4' lang. $\frac{1}{2}$?

53. *Catabrosa*²⁾ P. B. Quellgras (64).

205. *C. aquatica* (L.) P. B., Wasser-Q. Kriechend; St.

¹⁾ Von glykeros, süss, wegen der wohlschmeckenden S. von *G. fluitans*.

²⁾ Von katabrosis, Verzeehrung, kann als passende Bezeichnung auf den Futterwerth der Pfl. bezogen werden; wenn der Autor damit auch unrichtig die ausgerandeten Hüllb. bezeichnen wollte.

aufsteigend, glatt; B. glatt, ziemlich breit, plötzlich in eine Spitze zusammengezogen od. stumpf; B.häutchen eifg., spitz; Rispe meist gross u. locker mit sehr dünnen, weit abstehenden Aesten, deren untere 4—8 grundständige Zweige haben; oberes Hüllb. oben gekerbt. — In Quellen, Gräben, besonders mit fliessendem Wasser, seltener in Lachen, sehr zerstreut. — Bth. 5 — Herbst; *Aira aq. L. Glyceria aq. Presl. G. airoides Rehb.* H. $\frac{3}{4}$ —2'. *

54. *Poa*¹⁾ L. Rispengras (62).

A. Deckb. mit 5 starken Nerven.

a. Pfl. mit langen Ausläufern; Rispe meist pyramidal.

206. *P. pratensis* L., Wiesen-R. St. u. Scheiden glatt; B. etwas schmal; B.häutchen kurz, gestutzt; Deckb. spitzlich, mit verbindenden Zotten, sonst kahl. — ♀. Trocknere Wiesen, Wälder, Triften, sehr gemein. — Bth. 5, 6. *P. glabra Ehrh.* H. 1—3'. * — Formen: a) *vulgáris* Döll. B. flach, zugespitzt, die der Laubtriebe sehr lang. b) *húmilis* Ehrh. (als A.) Niedriger ($\frac{1}{2}$ —1'), graugrün; B. flach, die der Laubtriebe kürzer, alle plötzlich in eine Spitze zusammengezogen. c) *angustifolia* L. (als A.) B. der Laubtriebe borstenfg. zusammengefaltet. Hierzu die Form 2. *straminea* Rother. Aehrchen hellgelblichweiss.

b. Pfl. dicht- od. locker-rasig; Rispe länglich od. länglich-pyramidal.

*P. Chaixi*²⁾ Vill., Wald-R. St. nebst Scheiden flach zusammengedrückt; B. ziemlich breit, plötzlich in eine kappenfg. Spitze zusammengezogen; B.häutchen ziemlich kurz; Deckb. mit rauhen, aber kahlen Nerven. — ♀. Schattige Bergwälder, sehr selten. Nur Wörlitz: Rehse; Vorsfelde: Grafhorst; Strasburg: Gahlenbecker See. — Bth. 6, 7. *P. silvatica Chaix. P. sudetica Haenke.* H. 2—4'. — Abart: b) *remota* Fr. Rispenäste dünn, sehr verlängert, an der Spitze mit einigen nicht sehr genäherten Aehrchen. So verschleppt in Parks. Sanssouci b. Potsdam, Thiergarten b. Berlin. *P. hybrida Koch.*

207. *P. trivialis* L., gemeines R. St. stielrund, nebst den Scheiden rückwärts etwas rauh; B. schmal, zugespitzt; B.häutchen länglich, spitz; Deckb. am Grunde mit verbindenden Zotten, die Randnerven seidenhaarig. — ♀. Frucht-

¹⁾ *Poa*, Gras od. Kraut (herba). ²⁾ Nach dem Abbé Chaix, dem Mitarbeiter von Villars Flora der Dauphiné.

bare, feuchte Wiesen, nicht selten. — Bth. 6, 7. *P. scabra* Ehrh. H. 2—3'. *

B. Deckb. undeutlich 5nervig.

a. Beide Hüllb. 3nervig.

1. St. 2schneidig-zusammengedrückt; Deckb. ausser den verbindenden Zotten kahl.

208. *P. compréssa* L., zusammengedrücktes R. Graugrün, mit langen Ausläufern; B.häutchen kurz, gestutzt; Rispe schmal-länglich, abstehend, ihre Aeste rauh; Hüllb. spitz; Deckb. stumpf, oben am Rande weiss-trockenhäutig. — 4. Sonnige Hügel, trockene Wegränder, besonders auf Lehm- u. Kalkboden, gern auf Mauern. — Bth. 6, 7. H. $\frac{3}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$ '. * — Abart: b) *Langiána*¹⁾ Rechb. (als A.) Höher (2'); Rispe grösser; Deckb. rauh, aber nicht zottig.

2. St. stielrundlich; Kiel- u. Randnerven der Deckb. seidenhaarig.

* Keine Zwiebel. Untere Rispenäste meist mit 4 grundständigen Zweigen.

209. *P. palústris* L. Rth., Sumpf-R. St. aus niederliegendem Grunde aufsteigend; B. öfter breiter; B.häutchen länglich, spitz; Deckb. meist ohne verbindende Zotten; sonst w. folgende. — 4. Grasige Ufer, feuchte Wiesen, zerstreut, aber sehr gesellig. — Bth. 6, 7 u. 8. *P. serotina* Ehrh. *P. fertilis* Host. H. 1—3'. * — Formen: a) *glábra* Döll. St. u. Scheiden glatt. b) *scabriúscula* Döll. St. u. Scheiden etwas rückwärts-rauh. c) *murális* Schl. Niedriger; B. kleiner u. schmaler, zusammengefaltet.

210. *P. nemorális* L., Hain-R. St. aufrecht; B. schmal, etwas rauh; B.häutchen sehr kurz, gestutzt; Rispe meist länglich, während der Bth. abstehend, nach derselben zusammengezogen; Rispenäste rauh; Hüllb. spitz, Deckb. stumpf. — 4. Wälder, Gebüsch, zerstreut, aber gesellig. — Bth. 6, 7. H. 1—3'. * — Formen: a) *vulgáris* Gaud. St. schlaff; Rispe überhängend; Aehrchen 2- (selten 1-) bth. b) *fírmula* Gaud. St. steif; Rispe meist aufrecht; Aehrchen 3—5bth. Hierzu die Form 2. *coarctáta* Gaud. Rispe zusammengezogen; Bth. durch Zotten verbunden.

** Bth.st. am Grunde zwiebelartig verdickt. Untere Rispenäste mit 1 grundständigen Zweige.

211. *P. bulbósa* L., zwiebiges R. B.häutchen länglich, die oberen spitz; B. schmal, zugespitzt; Rispe vor u. nach der Bth. zusammengezogen; Rispenäste rauh, während der

¹⁾ Nach C. H. Lang, weiland Stadtpfarrer zu Mühlheim in Ober-Baden.

Bth. aufrecht abstehend; Bth. durch die Zotten der lanzettlichen, spitzen Deckb. verbunden. — 4. Trockene Wälder, Hügel, Triften, Wegränder, zerstreut. — Bth. 5, 6. Aehrchen fast stets auswachsend (*P. crispa Thuill.*). H. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. * — Abart: b) *badensis* Haenke (als A.) B. mit breitem, weisslichem Knorpelrande, die unteren plötzlich in eine Spitze zusammengezogen; Aehrchen grösser. So sehr selten, vielleicht nur verschleppt. Potsdam: Wasserweg nach Nedlitz u. Pfaueninsel; Freienwalde.

b. Unteres Hüllb. 1-, oberes 3nervig.

212. *P. annua* L., jähriges R. Meist nicht ausdauernd; B.häutchen der unteren B. kurz, gestutzt, der oberen länglich; Rispenäste weit abstehend, die unteren meist mit einem grundständigen Zweige. — ☉ u. ☉ Wege, Strassenpflaster, Aecker, Gartenland, sehr gemein. — Bth. das ganze Jahr; H. 1"—1'. * — Abart: b) *aquática* Aschs. Sehr zart u. schlaff; Rispe sehr locker; an sumpfigen Stellen.

*Scleróchloa*¹⁾ P. B. Hartgras (63).

S. dúra (L.) P. B., angedrücktes H. Graugrün; St. gewöhnlich fest an den Boden angedrückt; Scheiden am Rücken gekielt; Rispenachse starr, geschlängelt; unteres Hüllb. 3nervig, oberes 7nervig; Deckb. 5nervig. — ☉ Festgetretene Lehmwege, nur im südwestl. Gebiet. Dessau: Gänsewall; Barby: Dämme b. Werkleiz, Rosenberg u. Breitenhagen; Magdeburg: Krökenthor u. Friedrichsstadt; Oschersleben: Andersleben; Stassfurt: Nach Neundorf hin, Alt-Stassfurt. — Bth. 5, 6. *Cynosurus d. L. Poa d. Scop.* St. 1—6" lang. ¶

55. *Dáctylis*²⁾ L. Knäuelgras (61).

213. *D. glomeráta* L., gemeines K. Dichtrasig; St. aufrecht; Scheiden zusammengedrückt; Rispe geknäuelte u. lappig, selten ganz zusammengedrängt; Deckb. 5nervig, am Kiele steifhaarig-gewimpert. — 4. Trockene Wiesen, Wälder u. Gebüsche, gemein. — Bth. 5—7. H. 1—3'. *

56. *Briza*³⁾ L. Zittergras (67).

214. *B. média* L., gemeines Z. Ausdauernd; St. glatt;

¹⁾ Von skleros, hart u. chloa, junges Gras od. Gras überhaupt. ²⁾ Bei Plinius, Name einer Weintraube. ³⁾ *briza*, bei Galenos Name einer Getreideart, die in dem nördl. Griechenland wuchs.

B.häutchen kurz, gestutzt; Rispenäste glatt; Aehrchen herzeifg., zuletzt so breit als lang. — 4. Trockene Wiesen, gemein. — Bth. 5—7. H. $\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

† *Eragrostis*¹⁾ Host. Liebesgras (60).

† *E. minor* Host, kleines L. Vom Grunde an verzweigt; St. aufsteigend; Rispenäste etwas derb, von einander entfernt od. zu 2 genähert, zuletzt fast wagerecht; Aehrchen etwas entfernt, lineal-lanzettlich, 8—20bth.; Hüllb. länglich, spitz, wie die eifg., stumpfen Deckb. fein-rauh. — ☉ In Südeuropa heimisch, bei uns sehr selten, verschleppt, aber eingebürgert. Beeskow: auf dem Oegelschen Werder am Spreeufer. — Bth. 8, 9. *Poa E. L. E. poaeoides* P. B. St. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ' lang. *

57. *Koeleria*²⁾ Pers. Kölerie (59).

215. *K. cristata* (L.) Pers., krause K. Dichtrasig, grasgrün; B. am Rande rauh, alle od. nur die unteren mit ihren Scheiden kurzzottig; Rispe länglich, cylindrisch, etwas gelappt; Aehrchen 2—4bth.; Deckb. zugespitzt. — 4. Trockene Wiesen, Triften, Hügel, meist nicht selten. — Bth. 6, 7. *Aira c. L. Poa c. L. H. 1—1\frac{1}{2}'*. * — Abarten: b) *gracilis* Pers. (als A.). Rispe schmal-cylindrisch. c) *pyramidata* Lmk. (als A.). Pfl. hoch (bis 2'); Rispe sehr gross, stark gelappt. *Poa p. Lmk.*

216. *K. glauca* (Schk.) D. C., graugrüne K. Graugrün; B. kahl, schmal, rinnig; Deckb. stumpflich; sonst w. v. — 4. Dürre Sandfelder, Kiefernwälder, Hügel, zerstreut. — Bth. 6, 7. *Poa g. Schk. H. 1—2'*. * — Abart: b) *gracilis* Aschs. Rispe schmal-cylindrisch.

58. *Mélica*³⁾ L. Perlgras (58).

A. Randnerven des spitzen Deckb. dichtgewimpert.

† *M. ciliata* L., wollrispiges P. Untere B.scheiden meist kurzhaarig; B. flach; B.häutchen länglich, spitz; Rispe dichtährenfg.; unteres Hüllb. länglich-eifg., glatt, viel kürzer als das lanzettliche, rauhe obere. — 4. In Mitteldeutschland heimisch; verw. b. Frankfurt. — Bth. 5—7. H. 1—2'.

¹⁾ Von er, Frühling, u. agrostis, Name eines Futtergrases b. Homeros.
²⁾ Nach Georg Ludw. Koeler, Prof. der Naturg. in Mainz. ³⁾ Name einer Sorghum-Art b. Cesalpini.

B. Deckb. kahl.

- a.** Untere Rispenäste angedrückt; Aehrchen auf aufrechten, oberwärts kurzhaarigen Stielen nickend, mit 2 Zwitterbth.

† **M. altissima** L., grösstes P. St. dick, nebst den Scheiden rückwärts-rauh; B.häutchen cylindrisch, kurz; Rispe ährenfg. zusammengezogen, dicht; oberes Hüllb. länger; Deckb. an der Spitze breit-trockenhäutig, kurz-stachelspitzig. — ♀ In Osteuropa heimisch; völlig verw. Wrietzen: Park von Kunersdorf. — Bth. 6, 7. H. 3—4'.

217. **M. nutans** L., nickendes P. St. dünn, nebst den Scheiden etwas rauh; B.häutchen sehr kurz; Rispe locker, oberwärts traubig; Hüllb. ziemlich gleich; Deckb. an der Spitze schmal-trockenhäutig, stumpf, ohne Stachelspitze. — Schattige Laubwälder u. Gebüsch, zerstreut. — Bth. 5, 6. H. 1—2'. *

- b.** Rispe sehr locker, wenigährig; Aehrchen aufrecht, auf kahlen Stielen mit 1 Zwitterbth.

218. **M. uniflora** Retz., einbth. P. B.häutchen kurz, der B.fläche gegenüber mit lanzettlichem Anhängsel; Hüllb. kurz-zugespitzt; Deckb. oberwärts nicht trockenhäutig; sonst w. v. Schattige, humose Laubwälder, gern an Abhängen, sehr zerstreut, aber meist geselliger als v. — Berlin: Brieselang; Schuhmacherberge bei Nauen. — ♀ Bth. 5, 6. H. 1—2'. *

2. Gruppe: Arundineae A. Br.

59. Molinia¹⁾ Schrk. Molinie (49).

219. **M. coerúlea** (L.) Mnch., blaue M. Dichtrasig, hellgrün; St. glatt, seine unteren Glieder sehr kurz; B. schmal, oberseits und am Rande rauh; Rispe schmal; Aeste rauh, meist aufrecht; Deckb. spitz, unbegrannt. — ♀ Moorige, etwas feuchte Wiesen, zerstreut, aber gesellig. — Bth. 7—9. *Aira c. L. Melica c. L. Molinia varia Schrk.* Aehrchen schieferblau. H. 1—3'. * — Abart: b) arundinacea Schrk. (als A.) Höher (bis 5'); Rispenäste aufrecht-abstehend. So in feuchten Gebüsch. *M. altissima* u. *sylvatica* Lk.

60. Arundo²⁾ L. Rohr (48).

220. **A. Phragmites³⁾ L.**, gemeines R. Graugrün; St. sehr dick; Rispe vor u. nach der Bth. zusammengezogen;

¹⁾ Nach dem Missionär G. B. Molina, der zu Ende des vor. Jahrh. die Naturgeschichte Chile's erforschte. ²⁾ Name des Rohrs b. Varro etc. ³⁾ phragmites, b. Dioskorides Beinamen von Pfl., welche zu Zäunen (phragma) dienen od. in ihnen wachsen.

Hüllb. spitz od. spitzlich; Deckb. lineal-pfriemenfg. — Stehende u. langsam fließende Gewässer, tiefe Sümpfe, meist sehr häufig; zuweilen in feuchtem u. selbst trockenem (aufgewehtem) Sande. — Bth. 7—9. *P. communis* Trin. *P. vuln-rans* Aschs. H. 4—12, selten bis 30'. *

3. Gruppe: Pappophoreae Kth.

61. *Sesleria*¹⁾ Scop. Seslerie (50).

221. *L. coerúlea* (L.) **Arduino**, blaue S. Kurz kriechend; Scheiden geschlossen; B. starr, schmal, flach, am Rande rauh, plötzlich in eine sehr kurze Stachelspitze zusammengezogen; St.b. meist 2, sehr kurz; Rispe rundlich bis länglich; Deckb. begrannt, 3—5zählig; Tragb. der untersten Rispenäste entwickelt, das unterste scheidenartig. — 4. Son-nige Kalkhügel, sehr selten. Bernburg; Rüdersdorfer Kalk-berge. — Bth. 3—5. *Cynosurus* c. *L.* Aehren meist oberwärts violettblau. H. $\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ¶

4. Gruppe: Aveneae (Kth.) A. Br.

62. *Sieglingia*²⁾ Bernh. Sieglingie (55).

222. *S. decúmbens* (L.) **Bernh.**, liegende S. Dichtrasig; Scheiden glatt mit langgewimperten Rändern; statt des B.häut-chens eine Haarreihe; B. flach, gewimpert; Rispe schmal, oberwärts traubig, etwa 4—12ährig. — 4. Moorige, trockene Wiesen u. Waldstellen, zerstreut, aber gesellig. — Bth. 6, 7. *Festuca* d. *L.* *Danthonia* d. *D. C.* *Triodia* d. *P. B.* H. $\frac{1}{2}$ bis 2'. *

63. *Weingaertneria*³⁾ Bernh. Silbergras (54).

223. *W. canéscens* (L.) **Bernh.**, graues S. Dichtrasig, graugrün; St. dünn; B. zusammengefaltet-borstenfg.; St.b. kurz; Rispe vor u. nach der Bth. ährenfg. zusammengezogen; oberes Glied der Granne allmählich keulenfg. verdickt. — 4. Flugsand, dürre Kiefernwälder, sandige Triften, meist ge-mein. — Bth. 6, 7. *Aira* c. *L.* *Corynephorus* c. *P. B.* H. $\frac{1}{2}$ bis 1'. *

¹⁾ Nach L. Seslero, Arzt in Venedig, Zeitgenosse Linné's. ²⁾ Nach dem Prof. Siegling u. ³⁾ nach dem Konrektor Weingärtner, welche zu Anfang dieses Jahrh. zu Erfurt botanisirten.

64. *Aëra*¹⁾ L. Schmiele (53).

A. Aehrchenachse zw. den Bth. etwas gestreckt, über die zweite Bth. verlängert; F. lose vom Deck- u. Vorb. eingeschlossen.

a. Granne des Deckb. schwach gedreht, undeutlich gekniet, sehr selten fehlend.

A. paludosa Wib., Sumpf-S. Durch kurze od. mässig lange Senker kriechend; B. oberseits weniger rauh; Rispe länger, mehr aufrecht; Aehrchen mehr als doppelt so gross; Hüllb. lanzettlich; Grannen d. Deckb. oft weit überragend; sonst w. folgende — ♀ Sandig-lehmige u. schlammige Flussufer, sehr selten u. zweifelhaft: Dömitz am Elbufer. — Bth. 5, 6 u. 8. *A. caespitosa* b) *fluviatilis* G. Mey. *A. Wibeliana* Sonder. H. 2—4'.

224. **A. caespitosa** L., rasenfg. S. Dichtrasig; B. flach, mit oberseits stark hervortretenden, sehr rauhen Nerven; Rispe pyramidenfg.; Hüllb. länglich; Granne kürzer als das Deckb.; Achsenglied unter der oberen Bth. etwa halb so lang als diese. — ♀ Moorige, etwas trockene Wiesen, meist häufig. — Bth. 6, 7. *Deschampsia* c. *P. B.* H. 1—5'. * — Abart: b) *altissima* Lmk. (als A.). Schattenform, höher, Rispe mit zahlreichen Aehrchen.

b. Granne des Deckb. gekniet, dasselbe weit überragend.

225. **A. flexuosa** L., geschlängelte S. B. borstenfg., St.b. kürzer; Rispe im Umriss fast eifg.; Rispenäste u. ihre Theilungen geschlängelt; obere Bth. 4—8mal so lang als das Achsenglied zw. ihr u. der unteren. — ♀ Trockene Wälder, Hügel; zerstreut, aber gesellig. — Bth. 6, 7. *Avena montana* Web. *Avena* f. *M. u. K.* H. 1—2½'. *

B. Aehrchenachse zw. den Bth. nicht gestreckt, nicht über die obere Bth. verlängert; F. vom Deck- u. Vorb. eng eingeschlossen.

226. **A. praecox** L., frühzeitige S. B. sehr schmal, borstenfg. eingerollt; Rispe zusammengezogen, ährenfg.; Aehrenstiele kürzer als die Aehrchen; Hüllb. nur wenig länger als die Bth. — ☉ W. folgende, zerstreut. Berlin: Fuchsberge, Pichelswerder, b. hohlen See, Lankwitz. — Bth. 4, 5. *Avena pusilla* Web. *Avena* pr. *P. B.* H. 1½—9". *

227. **A. caryophylléa** L., nelkenartige S. St. sehr dünn u. zart; Rispe ausgebreitet; Aehrchenstiele so lang od. länger als die Aehrchen; Hüllb. spitz, beträchtlich länger als die Bth. — ☉ u. ☉ Sandige Brachen u. Triften, trockener,

¹⁾ Aira, Name eines Unkrautes b. Theophrastos.

schwach begraster Waldboden, zerstreut. Berlin: Weissen-see, Dahlem, beim hohlen See, Lankwitz, Spreeheide, Neue Krug. — Bth. 5, 6. *Avena c. Web.* H. 2—9". *

65. *Trisetum*¹⁾ Pers. Goldhafer (51).

228. *T. flavescens* (L.) P. B., gelblicher G. Scheiden meist zottig; B. flach; Aehrchen meist 3bth.; unteres Hüllb. 1-, oberes 3nervig; Haarbüschel unter den Bth. kurz; Deckb. kurzbegrannt. — ♀ Fruchtbare Wiesen, Gebüsch, sehr zerstreut, oft angesät. Berlin: Jungfernheide, Charlottenburg auf Grasplätzen, am Schiffahrtskanal, zw. Wilmersdorf u. Schöneberg, Lankwitz. — Bth. 6, einzeln 8—10. *Avena f. L. T. pratense* Pers. Aehrchen glänzend goldgelb. H. 1—2'. * — Abart: b) *glabrátum* Aschs. Scheiden kahl. c) *bulbósum* (Holla). Unterste St.glieder knollenfg. verdickt.

66. *Avéna*²⁾ L. Hafer (52).

A. Sämtliche ausgebildete Bth. zwittrig, ihre Deckb. meist am Rücken mit geknieteter Granne.

a. Aehrchen aufrecht; Hüllb. 1—3nervig. — Ausdauernd. B. in der Knospelage gefaltet; B.häutchen verlängert.

229. *A. pratensis* L., Wiesen-H. Dichtrasig; Scheiden rückwärts-rauh; B.häutchen lanzettlich; B. zusammengefoldet, oberseits u. am Rande rauh, kahl; Aehrenstiele dick, rauh, an der Spitze verdickt; Hüllb. beide 3nervig; Haarbüschel unter der zweiten Bth. vielmal kürzer als dieselbe. — ♀ Sonnige Hügel, Hohlwege, trockene Wälder, sehr zerstreut, doch sehr gesellig. Berlin: Fuchsberge, Jungfernheide, Rollberge, Spreeheide. — Bth. Ende 5 — Anf. 7. H. 1—3'. *

230. *A. pubescens* L., weichhaariger H. Lockerrasig; B. flach, glatt, die unteren nebst den Scheiden kurzzottig; B.häutchen länglich; Aehrenstiele fein, an der Spitze kaum verdickt; unteres Hüllb. 1-, oberes 3nervig; Aehrenachse unter jeder Bth. behaart, der Haarbüschel unter der zweiten Bth. von der halben Länge derselben. — ♀ Mässig feuchte Wiesen, grasige Hügel, lichte Waldstellen, nicht selten. — Bth. 5, 6. H. 1—3'. * — Abart: b) *glabrésens* Rehb. Scheiden fast od. völlig kahl. So selten.

¹⁾ Von tri-, drei-, u. seta, Borste, wegen der begrannten Spitze des Deckb., die also mit der Granne 3 Borsten trägt. ²⁾ Name des Hafers b. Varro etc.

b. Aehrchen zuletzt hängend; Hüllb. 7—11nervig. — Einjährig; B. in der Knospenlage eingerollt; B.häutchen kurz.

I. Achse unter den Bth. gegliedert, diese bei der Reife sogleich abfallend.

† **A. fátua L.**, Wind- od. Flug-H. Rispe allerseitswendig, horizontal abstehend; Aehrchenachse rauhhaarig; Bth. meist 3; Spitzen des Deckb. unbegrannt. — ☉ Unter *A. sativa* u. anderen Feldfrüchten. — Bth. 6—8. H. 2—4'. — Abarten: b) *glabrata* Peterm. Deckb. fast od. völlig kahl. c) *hybrida* Peterm. (als *A.*). Aehrchen 2bth.; unteres Hüllb. 9-, oberes 11nervig; Deckb. völlig kahl.

2. Bth. nicht von der Achse abgegliedert, erst spät abfallend.

* Bth. lanzettlich; Deckb. kahl, nach der 2spaltigen Spitze verschmälert.

† Aehrchen meist 3bth.; Hüllb. kürzer als die Bth.; Nerven der Deckb. stark.

* **A. núda L.**, nackter H. Rispe etwas einerseitswendig, ausgebreitet; Aehrchenachse kahl; Deckb. mit unbegrannten Spitzen. — ☉ Seltener gebaut. — Bth. 6—8. H. 1½—3'.

†† Aehrchen meist 2bth.; Hüllb. so lang od. länger als die Bth.; Nerven der Deckb. nur oberwärts hervortretend.

α. Aehrchenachse unter jeder Bth. behaart; Spitzen des Deckb. begrannt.

† **A. strigósa Schreb.**, Sand- od. Rauh-H. Rispe einerseitswendig, während der Bth. ausgebreitet, oberwärts traubenfg.; Hüllb. so lang als die Bth. — ☉ Seltener gebaut, aber einzeln unter *A. sativa*. — Bth. 6—8. H. 1½—3'.

β. Aehrchenachse kahl; Spitzen der Deckb. unbegrannt.

* **A. orientális Schreb.**, türkischer od. Fahnen-H. Rispe einerseitswendig, schmal, mit anliegenden Aesten. — ☉ Bth. 6—8. H. 1½—3'.

† **A. sativa L.**, gemeiner od. Rispen-H. Rispe allerseitswendig, horizontal abstehend; Hüllb. länger als die Bth. — ☉ Ueberall gebaut. — Bth. 6—8. H. 2—4'. — Abarten: b) *trispérma* Schübler (als *A.*). Aehrchen 3bth. c) *chinénsis* Metzger (als *A.*) Aehrchen 4bth.

** Bth. länglich, stumpf, oberwärts breiter, 2spitzig.

† **A. brévis Rth.**, Kurz-H. Rispe einerseitswendig; Aehrchen meist 2bth.; Hüllb. 7—9nervig, so lang als die Bth.; Deckb. oberwärts meist rauhhaarig. — ☉ Selten u. nur versuchsweise gebaut. — Bth. 6—8. H. 1½—2½'.

B. Untere Bth. mit verkümmertem F.knoten, ihr Deckb. auf dem Rücken mit langer, geknieter Granne; Deckb. der oberen Bth. unbegrannt od. unter der Spitze begrannt.

231. **A. elatior** L., Glatt-, Wiesenhafer, französisches Raygras. Rasenfg.; St., Scheiden u. B. kahl; Rispe aufrecht; unteres Hüllb. 1-, oberes 3nervig; Deckb. mit 7 rauen Nerven, Granne des oberen fehlend od. sehr kurz. — ♀ Wiesen, grasige Wegränder, Hügel etc., zerstreut; häufig auf Wiesen u. Grasplätzen gesät. — Bth. 6, 7. *Arrhenatherum avenaceum* P. B. *A. elatius* M. u. K. H. 2—4'. * — Abarten: b) *biaristata* (Peterm., als A.). Granne der oberen Bth. verlängert, gerade od. gekniet. c) *subhirsuta* Aschs. St. an u. unter den Knoten, wie die unteren Scheiden kurz-rahhaarig. d) *tuberosa* Gil. (als A.) Die 2—3 untersten St.glieder am Grunde knollenartig verdickt. So selten. *Arrh. bulbosum* Schrad.

67. **Holcus**¹⁾ L. Honiggras (57).

232. **H. lanatus** L., wolliges H. Dichtrasig; St. an u. unter den Knoten nebst den Scheiden u. B. dicht-kurzhaarig; B. schmal, am Rande rauh; Rispe ausgebreitet; Granne des männl. Deckb. einwärts gekrümmt, die Hüllb. nicht überragend. — ♀ Trockene Wiesen, gemein. — Bth. 6—8. H. 1½ bis 3'. *

233. **H. mollis** L., weiches H. Kriechend, Ausläufer treibend; Pfl. schlanker als d. v.; St. nur an den Knoten behaart od. auch diese fast kahl; Scheiden kahl od. die unteren u. mittleren locker-rahhaarig; B. kürzer u. breiter als bei v., oberseits etwas rauh; Rispe schmaler; Granne der männl. Bth. getrennt, länger als die Hüllb. — ♀ Mässig feuchte, schattige Wälder u. Gebüsch, sehr zerstreut. Berlin: Jungfernheide, Thiergarten, Schöneberg, Hasenheide, Ober-Rixdorf. — Bth. Ende 7—8. *Avena m. Hoffm.* H. 1—2½'. *

5. Gruppe: Agrostideae (Kth.) A. Br.

68. **Calamagrostis**²⁾ Adans. Schilf (47).

A. Unterer Hüllb. etwas kürzer, beide wenig länger als das Deckb.; B. oberseits an den Nerven weichhaarig, sonst kahl u. glatt; Rispe ährenfg., immer zusammengezogen.

† **C. arenaria** (L.) Rth., Strandhafer. Weisslich-graugrün; St. kaum länger als die B. der nichtblühenden Triebe; Rispe

¹⁾ Name eines Grases bei Plinius. ²⁾ *Calamagrostis*, Pfl.name b. Dioskorides; aus *kalamos* (S. 32) u. *agrostis* (S. 30).

fast cylindrisch; Hüllb. lanzettlich, spitz; Deckb. 3mal so lang als die Haare an seinem Grunde. — ♀. An der Nord- u. Ostsee wild; bei uns seit langer Zeit zur Befestigung des Flugsandes angepflanzt, jetzt eingebürgert. Berlin: Pionier-Übungsplatz in der Hasenheide. — Bth. 6, 7. *Arundo a. L. Ammophila arundinacea* Host. *Amm. arenaria* Lk. *Psamma a. R. u. Sch.* H. 2—3'.

B. Unteres Hüllb. etwas länger; beide beträchtlich länger als das Deckb.; B. rauh; Rispe während der Bth. ausgebreitet.

a. Aehrchenachse über die Bth. verlängert; Deckb. nur etwas länger als das Vorb.

234. *C. arundinacea* (L.) Rth., Wald-Sch. Untere B.scheiden kurzrauhhaarig; B. breiter; Rispe lockerer; Deckb. 4mal so lang als die an ihrem Grunde befindlichen Haare; Granne gekniet, die Hüllb. weit überragend. — ♀. Schattige Wälder an frischen Stellen, sehr zerstreut, kleine, dichte Rasen bildend. Berlin: Jungfernheide, Pichelsberg. — Bth. 6, 7. *Agrostis a. L. A. silvatica* Schrad. *C. silvatica* D. C. H. 2 bis 4'. *

235. *C. neglecta* (Ehrh.) Fr., vernachlässigtes Sch. Rispe vor u. nach der Bth. sehr dicht, schmal, ährenfg.; Deckb. an der Spitze gestutzt, nur wenig länger als die Haare; Granne meist gerade, das Deckb. kaum überragend, aber kürzer als die Hüllb. — ♀. Torfsümpfe, Moorwiesen, sehr zerstreut, aber sehr gesellig. Berlin: z. B. Jungfernheide, Spandauer Bock, Rudower Wiesen. — Bth. 6, 7. *Arundo n. Ehrh. A. stricta* Timm. *C. stricta* Nutt. H. $1\frac{1}{2}$ —3'. !* — Abart: b) *fallax* Bauer. Aehrchen hellgrün; Granne die Spitze des Deckb. nicht erreichend.

b. Aehrchenachse nicht über die Bth. verlängert; Deckb. beträchtlich länger als das Vorb.

l. Hüllb. lineal-pfriemlich, an der Spitze von der Seite zusammengeedrückt.

236. *C. epigéa*¹⁾ (L.) Rth., Land-Sch., Hügelrohr. B. breit; Rispe steif-aufrecht, auch während der Bth. geknäuel-lappig, mit dicken Aesten; Granne auf dem Rücken des Deckb. entspringend, dasselbe überragend. — ♀. Trockene Wälder, sonnige Hügel, sandige Ufer, meist häufig. — Bth. 6, 7. Rispe meist violett. *Arundo epigeios* L. H. 2—4'. * — Abart: b) *Hübneriana*²⁾ Rchb. (als A.). Sehr graugrün; Aehrchen grün. Schattenform.

¹⁾ *epigeios*, auf der Erde od. auf dem Lande. ²⁾ Nach dem Militair-apotheker Hübner in Dresden.

C. Pseudophragmites¹⁾ (Hall. fil.) Aschs., rohrartiges Sch. Rispe schlaff, etwas überhängend, während der Bth. gleichmässig ausgebreitet, mit dünnen Aesten; Granne des Deckb. endständig, halb so lang als dasselbe. — 4. Flusskies, sehr selten. Nur b. Stassfurt. — Bth. 6, 7. *Arundo P. Hall. fil. Arundo litorea Schrad. C. litorea D. C. H. 3—4'. **

2. Hüllb. lanzettlich-zugespitzt.

237. **C. lanceolata Rth.**, lanzettliches Sch. Rispe länglich, schlaff, während der Bth. gleichmässig ausgebreitet, ihre Aeste dünn; Granne des Deckb. endständig, die Seitenspitzen kaum überragend. — 4. Moorwiesen, Erlenbrücher, selten auf feuchtem od. trockenem Sandboden, zerstreut. — Bth. 6, 7. *Arundo Calamagrostis L. A. Halleri Willd. H. 2—4'. ** — Abart: b) *canescens* (Web., als A.). Zarter u. schlaffer; Aehrchen grünlich.

69. *Agróstis*²⁾ L. Straussgras (46).

A. Unteres Hüllb. kürzer u. schmaler; Achse des Aehrchens etwas über die Bth. verlängert; Deckb. 5nervig, nahe unter der Spitze begrannt.

238. **A. spica venti L.**, Windhalm. St. mehrere; B.häutchen länglich; B. flach, schmal, rauh; Granne 3mal so lang als das Deckb., gerade od. geschlängelt. — ☉ Aecker, Gartenland, Ufer etc., gemein, oft lästiges Unkraut. — Bth. 6, 8. *Apera s. v. P. B. H. 1½—3'. **

B. Unteres Hüllb. länger; Achse des Aehrchens nicht über die Bth. verlängert; Deckb. 3nervig, unbegrannt od. auf dem Rücken begrannt.

a. B., wenigstens die grundständigen, borstenfg.; Vorb. verkümmert.

239. **A. canina L.**, Hunds-St. Graugrün, Senker treibend; B.häutchen länglich, gezähnt; Rispe nach der Bth. zusammengezogen, mit rauen Aesten; Deckb. an der Spitze gezähnt, meist unter der Mitte des Rückens mit einer geknieten, das Aehrchen überragenden Granne. — 4. Moorwiesen, zerstreut. — Bth. 6, 7. *Trichodium c. Schrad. H. 1—2'. ** — Abarten: b) *pudica* Döll. Granne gerade, das Deckb. nicht überragend. c) *mútica* Gaud. Ohne Granne.

b. B. flach; Vorb. ausgebildet.

240. **A. vulgaris With.**, gemeines St. Mit kurzen Ausläufern; B.häutchen kurz, gestutzt; Rispe auch nach der Bth. ausgebreitet; Deckb. fast stets unbegrannt. — 4. Wiesen,

¹⁾ Von pseudo-, falsch, u. Phragmites (S. 73). ²⁾ agrostis, Name eines Futtergrases b. Homeros etc.

feuchte Gebüsch, nicht selten. — Bth. 6. 7. H. 1—3'. *
— Abart: b) *stolonifera* L. (als A.). St. unterwärts niederliegend, wurzelnd. So auf feuchtem Sandboden.

241. **A. alba** L., weisses St. Mit Senkern od. Ausläufern; B.häutchen länglich; Rispe nach der Bth. zusammengezogen; Deckb. 2spitzig, zuweilen auf dem Rücken begrannt. — 7. W. v. — Bth. 6, 7. *A. stolonifera* Koch. H. $1\frac{1}{2}$ —3'. * — Abarten: b) *gigantea* Gaud. (als A.). Hoch; B. breiter; so in Wäldern. c) *prorrepens* G. Mey. St. unterwärts niederliegend, wurzelnd; B. schlaff. Feuchter Sand, besonders Ufer, nicht häufig.

† Polypogon¹⁾ Desf. Bartlieschgras (45).

† **P. monspeliensis** (L.) Desf., südliches B. St. zahlreich; B. schmal; Rispe cylindrisch, etwas gelappt; Hüllb. kurzhaarig, aus der 2lappigen Spitze begrannt; Granne 3mal so lang als das Hüllb. — ☉ Aus Südeuropa, als Zierpfl. cultivirt u. bisweilen verw.; auch mit *Serradella* verschleppt. — Bth. 6, 7. *Alopecurus m. L.* H. 3—9".

70. Alopecurus²⁾ L. Fuchsschwanz (43).

A. Kiel der Hüllb. nicht geflügelt, aber zottig-gewimpert. Rispe cylindrisch, stumpf.

a. Hüllb. nur am Grunde verwachsen; St. mehrere, knickig-aufsteigend, glatt.

242. **A. geniculatus** L., geknieter F. Etwas graugrün; B. schmal; B.häutchen lang, stumpf; Rispe dünn, ihre Äeste mit 1—2 Aehrchen; Hüllb. länglich, stumpflich, oberwärts von einander abstehend; Granne unter der Mitte des spitzen Deckb. eingefügt, die Hüllb. beträchtlich überragend. — ☉ Gräben, Ufer, sehr nasse Wiesen, meist häufig. — Bth. 6 — Herbst; Staubbeutel hellgelb. St. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}'$ lang. *

243. **A. fulvus** Sm., rothgelber F. Graugrün; Granne in od. über der Mitte des stumpfen Deckb. eingefügt, die Hüllb. kaum überragend; sonst w. v. — ☉ W. v., nicht selten. — Bth. 6 — Herbst; Staubbeutel rothgelb. St. $1\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}'$ lang. *

b. Hüllb. bis unterhalb der Mitte verwachsen. Etwas kriechend, Ausläufer treibend.

¹⁾ polypogon sehr bärtig; wegen der dicht gedrängten, langen Grannen.
²⁾ Pfl.name b. Theophrastos, von alopes, Fuchs, u. ura, Schwanz.

244. **A. pratensis** L., Wiesen-F. St. u. Scheiden glatt; B. etwas rauh; B.häutchen lang, stumpf; Rispenäste mit 4 bis 10 Aehrchen; Hüllb. lanzettlich, spitz, aufrecht od. zusammenneigend; Granne über dem Grunde des Deckb. eingefügt, doppelt so lang als die Hüllb. — 4. Mässig feuchte, fruchtbare Wiesen, gemein. — Bth. 5, 6. H. 1—3'. * — Abarten: b) *gläucus* Sonder. Graugrün; St. meist aufsteigend. c) *nigricans* Sonder. Ausläufer länger; Rispe dicker, schwärzlich. *A. nigricans* auct., nicht Hornem.

B. Kiel der Hüllb. geflügelt u. kurzhaarig-gewimpert; Rispe schmal, beiderseits verschmälert.

245. **A. agréstitis** L., Acker-F. St. mehrere, aufrecht od. aufsteigend; oberwärts nebst den Scheiden etwas rückwärts-rauh; B.häutchen ziemlich lang, spitzlich; Rispenäste mit 1—2 Aehrchen; Hüllb. bis zur Mitte verwachsen; Granne des Deckb. über dessen Mitte eingefügt, doppelt so lang als das Aehrchen. — ☉ Acker- u. Wegränder, selten, hie u. da verschleppt: Oschersleben; Grabow: Hüfneracker; Potsdam: Bornstedter Feld; Frankfurt; Wrietzen: Frankenfelde; Meseritz. — Bth. 6, 7, einzeln bis Herbst. H. 1—1½'. *

71. **Phléum**¹⁾ L. Lieschgras (44).

A. Hüllb. mit nach aussen gewölbtem Kiel; Achse des Aehrchens etwas über die Bth. verlängert.

246. **P. arenarium** L., Sand-L. Pfl. vom Grunde an in mehrere St. getheilt, ohne Laubtriebe; B. sehr kurz; B.häutchen spitzlich; Hüllb. lanzettlich, kurz zugespitzt, am Kiele steifhaarig gewimpert, doppelt bis 3mal so lang als Deck- u. Vorb.; Griffel fast fehlend. — ☉ Sandfelder, sehr selten: Fehrbellin, westlich vom Wege nach Dectow. — Bth. 5, 6. H. 2—10". [*]

247. **P. Boehmeri**²⁾ Wib., Böhmer's L. Lockerrasig, mit kurzen Laubtrieben; St. u. B. w. folgende; B.häutchen gestutzt; Rispenäste frei (daher beim Biegen der Rispe lappig abstehend); Hüllb. lanzettlich, plötzlich in die kurze Granne zugespitzt, am Kiele rauh, etwas länger als Deck- u. Vorb. — 4. Trockene Waldstellen, sonnige Hügel, zerstreut, aber gesellig. Berlin: z. B. Fuchsberge, Grunewald, Wilmersdorf,

¹⁾ Von *phleos* od. *phlyos*, bei Aristophanes Name einer Sumpfpfl. ²⁾ Nach G. R. Boehmer, Prof. der Bot. in Leipzig u. Wittenberg in der 2. Hälfte des vor. Jahrh.

Rollberge, Neue Krug. — Bth. 6, 7. *Phalaris phleoides* L. *Phleum phalaroides* Koeler. H. 1—2'. * — Abart: b) *interrúptum* Zabel. Rispe locker, fast unterbrochen. Selten. Salzkossäten bei Driesen.

B. Hüllb. mit geradem Kiel; Achse des Aehrchens nicht über die Bth. verlängert.

248. *Ph. pratense* L., Wiesen-L. od. Timothygras. St. aufrecht, glatt; B. etwas schmal, vorwärts-rauh; Verzweigungen der Rispe unterwärts mit der Achse verwachsen; Hüllb. länglich, gestutzt, länger als ihre dicke, steife Granne, am Kiele steifhaarig gewimpert. — 4. Wiesen, Triften, Hügel, Wegränder, nicht selten. — Bth. 6, 7. H. 1—3'. * — Abart: b) *nodosum* L. (als A.). St. am Grunde knollig verdickt.

*Mibora*¹⁾ Adans. Zwerggras (33).

M. minima (L.) Desv., kleinstes Z. Winziges, zartes, in kleinen, dichten Rasen wachsendes Pflänzchen; B. scheiden fast bis oben geschlossen; B. schmal; B.häutchen stengelumfassend; Aehrchen sehr klein. — ☉ Sandfelder, sehr selten, nur bei Oranienbaum: am Bach bei Goltowitz. — Bth. 4, 5. *Agrostis m. L. Chamagrostis m. Borkhausen. Mibora verna P. B.* H. 1—3".

72. *Nardus*²⁾ L. Borstengras (28).

249. *N. stricta* L., steifes B. Dichtrasig, graugrün; St. nur am Grunde beblättert; B. sehr schmal, borstenfg., steif aufrecht; Aehre einerseitswendig, locker; Aehrchen lineal-pfriemlich, ziemlich klein, anfangs aufrecht. — 4. Unfruchtbare Triften, trockene Wiesen, lichte Waldstellen, zerstreut, aber sehr gesellig. — Bth. 5, 6. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

6. Gruppe. *Stupeae* (Kth.) Koch.

73. *Stipa*³⁾ L. Pfriemengras (38).

250. *S. pennata* L., Federgras, wilder od. türkischer Flachs. Unterer Theil der Rispe von den obersten B.schei-

¹⁾ Wie die meisten von Adanson gebildeten Namen ohne Bedeutung. ²⁾ *nardos*, Name einer ährentragenden Pfl., welche ein beliebtes, wohlriechendes Oel lieferte. ³⁾ Linné schrieb *Stipa*; bei den römischen Klassikern kommt nur *stupa* od. *stuppa*, in der Bedeutung Werg, vor.

den umhüllt; Hüllb. lanzettlich-pfriemlich mit langer Spitze; Deckb. lineal-lanzettlich; Granne vom Knie an dünn, überhängend (oft 1' lang), mit anfangs anliegenden, später federartig abstehenden Haaren. — 4. Sonnige Abhänge, trockene Wälder, sehr zerstreut. Berlin: Fuchsberge, zw. Friedrichsfelde u. der weissen Taube, Jungfernheide. — Bth. 5, 6. H. $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ '. *]

251. *S. capillata* L., haarfg. Pf. Rispe grösser; Granne kürzer, vorwärts-rauh, aber nicht behaart; sonst w. v. — 4. W. v., ziemlich verbreitet; zuweilen an Wegrändern, selbst auf Mauern. Berlin: zunächst auf den Rüdersdorfer Kalkbergen; b. Potsdam häufig. — Bth. 7, 8. H. 2—3'. *]

74 *Milium*¹⁾ L. Flattergras (37).

252. *M. effusum* L., gemeines F. Kriechend; B. breit, weich, am Rande rauh; B.häutchen lang, an der Spitze zerschlitzt; Rispe gross, sehr locker; Aeste u. Hüllb. glatt. — 4. Schattige Laubwälder, sehr zerstreut. Berlin: Thiergarten, Friedrichsfelde, Schönhauser Park. — Bth. 5, 6. H. 2—3'. *

7. Gruppe. Chlorideae Kth.

75. *Dactylus*²⁾ Vill. Fingergras (34).

253. *D. officinalis* Vill., gebräuchliches F. Graugrün, kriechend; St. aufsteigend; B. schmal, rauh; Aehren 3—7, sehr schmal, genau fingerfg. gestellt, meist etwas auswärts gekrümmt; Hüll- u. Deckb. am Kiele kurzhaarig gewimpert. — 4. Sandige Abhänge, Wegränder, in od. in der Nähe von Gärten u. Weinbergen. Potsdam: Baumgartenbrück am rechten Havelufer u. am Schilowsee, am linken Havelufer, Werder gegenüber; Luckau: Drehnaer Weinberg; Boitzenburg: Wichmannsdorf. — Bth. 7—9. *Panicum Dactylon* u. *lineare* L. *Cynodon* D. Pers. H. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. [*]

2. Unterfam.: Panicoideae R. Br.

8. Gruppe. Paniceae Kth.

76. *Panicum*³⁾ L. Hirse (36).

A. Bth.stand wenigstens in den ersten Verzweigungen rispig.

¹⁾ Name der Hirse b. Varro. ²⁾ Bei Plinius Name eines fingerähnlichen Grases (daktylos, Finger). ³⁾ Bei Plinius Name von *P. italicum*.

- a. Verzweigungen der ährenfg. Rispe zum Theil ohne Aehrchen, als raube Borsten die letzteren meist überragend. (*Setaria* P. B.)

1. Deck- u. Vorb. querrunzlig.

254. *P. glaucum* L., fuchsrothe H. Graugrün; Rispe oval bis schmal-cylindrisch, dicht; Borsten weit länger als die Aehrchen, zuletzt fuchsig; zweites Hüllb. halb so lang als das dritte — ☉ Sandig-lehmige Aecker, in der Regel mit viride, doch weniger häufig. — Bth. 7 — Herbst. *Setaria* g. P. B. St. 2" — 1' lang. *

2. Deck- u. Vorb. fein punktiert.

* Borsten vorwärts-rauh.

255. *P. viride* L., grüne H. B. weniger rauh; Rispe oval bis schmal-cylindrisch, dicht; Borsten meist viel länger als die Aehrchen; 2. Hüllb. so lang als das 3. — ☉ Aecker, Gartenland, an Wegen, gemein. — Bth. 6 — Herbst. *Setaria* v. P. B. St. 2" — 2' lang. * — Abart: b) *brevisetum* Döll. Borsten kaum länger als die Aehrchen.

† *P. italicum* L., italienische od. Kolben-H. Rispe meist sehr reichährig, gelappt, oberwärts überhängend; sonst w. v. — ☉ Angeblich aus Indien; zuweilen gebaut u. verwildert. — Bth. 7—9. H. 1—3'. — Formen: a) *longisetum* Döll. Borsten die Aehrchen weit überragend. *Setaria italica* P. B. b) *germanicum* Rth. (als A.). Borsten wenig länger als die Aehrchen. *S. germanica* P. B. c) *maritimum* Lmk. (als A.). Borsten kürzer als die Aehrchen. *S. maritima* R. u. Sch. *Panic. sibiricum* hort.

** Borsten rückwärts sehr rauh.

256. *P. verticillatum* L., quirlbth. H., Klebgras. St. unter der schmal-cylindrischen, besonders am Grunde oft unterbrochenen Rispe rauh; B. sehr rauh; sonst wie viride. — ☉ In Gärten, auf Schutt, an Zäunen, sehr zerstreut. Baumgartenbrück u. Werder b. Potsdam, Zeestow b. Nauen. — Bth. 6—9. *Setaria* v. P. B. H. 1—2'. * —

- b. Verzweigungen des Bth.standes sämtlich Aehrchen tragend.

1. Aehrchen langgestielt, in zusammengesetzter Rispe.

† *P. miliaceum* L., gemeine H. Hellgrün; St. mehrere, aufrecht; B. breit, oft wellig; Scheiden dichtrauhhaarig; Rispe gross, Aeste zuletzt überhängend; erstes u. drittes Hüllb. kürzer als das zweite. — ☉ Aus Ostindien; in vielen Varietäten in Gärten u. auf Aeckern gebaut. — Bth. 6—9. H. 1—3'.

2. Aehrchen kurzgestielt, in einerseitswendigen Aehren.

257. **P. crus galli L.**, Hühner-H. Dunkelgraugrün; St. aufrecht; B. oft etwas wellig; Rispe gelappt, aufrecht; Aehrchen eifg.-elliptisch; erstes Hüllb. kürzer, zweites u. drittes Hüllb. gleichlang. — ☉ Feuchte Aecker, Gartenland, meist nicht selten. — Bth. 7 — Herbst; *Echinochloa C. g. P. B. H.* 1—3'. * — Formen: a) *brevisetum* Döll. Drittes Hüllb. stachelspitzig od. kurz begrannt. b) *longisetum* Döll. Drittes Hüllb. lang begrannt.

B. Bth.standzweige 2—4 Aehren tragend, zu fingerfg. geäußerten Scheinähren vereinigt. (*Digitaria* Heister).

258. **P. lineäre Krocker**, linienfg. H. St. liegend od. aufsteigend; B.scheiden u. B. kahl; Scheinähren 2—4; Aehrchen elliptisch-eifg., mehr od. weniger kurzhaarig; drittes Hüllb. meist 5nervig. — ☉ Aecker, Gartenland, Wege, gemein. — Bth. 7 — Herbst; *Digitaria filiformis* Koeler. *D. humifusa* Rich. *Panicum glabrum* Gaud. *P. humifusum* Rth. *P. filiforme* Gke. St. $\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ ' lang. *

259. **P. sanguinale L.**, Blut-H. St. mehrere, knickig-aufsteigend od. aufrecht; B.scheiden u. B. von langen Haaren rauh; Scheinähren 4—6; Aehrchen länglich-lanzettlich; drittes Hüllb. meist 7nervig, nur am Rande wollig-flaumig. — ☉ Sonniges, etwas feuchtes Gartenland, seltener auf Aeckern od. in Sandwegen, meist nicht selten. — Bth. 7 — Herbst; *Digitaria s. Scop.* H. $\frac{1}{2}$ —2'. * — Abarten: b) *ciliäre* Retz. (als A.). Die äusseren Seitennerven des dritten Hüllb. steifhaarig gewimpert. So sehr selten. Berlin: Zehlendorf; Nauen: Gr. Bähnitz; Luckau: Grosse Schanze; Lübben: Weinberg. *Digitaria c. Koeler.*

9. Gruppe. *Andropogoneae* (Kth.) A. Br.

Andropogon¹⁾ L. Bartgras (35).

A. Ischaëmon²⁾ L., gemeines B. St. mehrere, unterwärts ästig; B.scheiden kahl; B. schmal, die oberen kürzer als ihre Scheiden; Aehrchen zu 2—6 fast fingerartig gestellten Scheinähren verbunden; Aehrenachse, Aehrchenstiele u. Grund der Aehrchen lang-rauhhaarig. — 4. Steinige Wegränder, sehr

¹⁾ Von aner, Mann, u. pogon, Bart. ²⁾ Bei Plinius Name einer blutstillenden Pfl.; von ischo, halten, u. haima, Blut.

selten; Stassfurt: Neundorf am kahlen Grasewege u. Hecklingen. — Bth. 7—9; H. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. $\sqrt[3]{}$

* **Zea¹⁾ L.** Mais, türkischer Weizen (553).

* **Z. Mays²⁾ L.**, gemeiner M. Männliche Achren spiralig zu einer endständigen Rispe geordnet; weibliche Aehrchen an einer dicken, fleischigen Achse ährenfg., von zahlreichen B.scheiden umgeben. — (♂) Aus Amerika; bei uns theils der F., theils des Laubes wegen gebaut, auch als Zierpfl. — Bth. 7 — Herbst; H. 3—10'.

10. Gruppe. Phalarideae Kth.

77. **Hieróchloa³⁾ Gmel.** Mariengras (42).

260. **H. odoráta (L.) Wahlenb.**, wohlriechendes M. Ausläufer treibend; St.b. kurz, lanzettlich; Aehrenstiele glatt u. kahl; Deckb. der männl. Bth. unter der Spitze mit kurzer, gerader Granne; das der Zwitterbth. unbegrannt. — ♀ Trockene od. mässig feuchte, fruchtbare Wiesen, lichte Gebüsche, zerstreut, meist gesellig. Berlin: auf Wiesen des Spreethals vor dem Kottbuser Thore, b. Schöneberg, Rummelsburg, Treptow, Charlottenburg zahlreich. — Bth. 5. *Holcus o. L. Holc. borealis Schrad. Hier. b. R. u. S. H. 1 bis 2'.* *

261. **H. australis (Schrad.) R. u. S.**, östl. M. Ohne Ausläufer; St. zarter; obere Scheiden ohne B.fläche; Aehrchenstiele unter dem Aehrchen mit einem Haarbüschel; Deckb. der männl. Bth. auf dem Rücken mit einer mässig langen, geknieten Granne; sonst w. v. — ♀ Schattige Laubwälder, sehr selten; nur Driesen: zw. Langens Theerofen u. Schüttenburg. — Bth. 4, 5. *Holcus odoratus Schk. Holc. australis Schrad. H. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '.* $\sqrt[3]{}$

78. **Anthoxánthum⁴⁾ L.** Ruchgras.

262. **A. odorátum L.**, wohlriechendes R. Dichtrasig; St. zahlreich; B. am Grunde gewimpert; Rispe länglich, am Grunde verschmälert; die 2 unteren Hüllb. an den Nerven

¹⁾ s. S. 58. ²⁾ Amerikanischer Name der Pfl. ³⁾ Von hieros, heilig, u. chloa, junges Gras od. Gras überhaupt; die Pfl. ist bei den slavischen Völkern nach der Jungfrau Maria benannt. ⁴⁾ Von anthos, Blume u. xanthos, gelblich.

gewimpert, sonst kahl; obere Hüllb. behaart, wenig länger als das Deckb. — ♀ Trockene Wiesen, Triften, Wälder, Hügel, gemein. — Bth. 5, 6, einzeln auch später; H. $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ '. * — Abarten: b) umbrósum Bolle. Rispe locker od. am Grunde unterbrochen; Hüllb. kahl. c) villósum Loisl. Untere Hüllb. behaart, sonst w. v. So selten.

79. *Digraphis*¹⁾ Trin. Milizgras (41).

263. *D. arundinácea* (L.) Trin., rohrartiges M. Ausläufer treibend; St. u. Scheiden glatt; B. breit, steif, am Rande rau; Rispen gelappt, einerseitswendig; untere Hüllb. an den Nerven gewimpert, obere rauhaarig, viel kürzer als das eigf., glänzende Deckb. — ♀ Gräben, Ufer, im Wasser, nasse Wiesen, nicht selten. — Bth. 6, 7; *Phalaris a. L. Baldingera colorata* Fl. Wett. *B. arundinacea* Dumort. H. 2 bis 8'. * Eine buntblättrige Form (*P. picta* L.) in Gärten.

† *Phalaris*²⁾ L. Glanzgras (40).

† *Ph. canariénsis* L., Kanariengras. Mehrstenglig; B. mässig-breit; Scheiden rau, die oberste aufgeblasen; Rispe ährenfg., oval; untere Hüllb. am Rande 1nervig, auf dem Rücken mit ganzrandigem Flügel; obere Hüllb. gewimpert, halb so lang als das Deckb. — ☉ Aus Südeuropa; hie u. da als Vogelfutter gebaut, häufig verwildert, doch unbeständig. — Bth. 6 — Herbst; Rispe zierlich grün u. weisslich gescheckt. H. $\frac{1}{2}$ —1'.

11. Gruppe. Oryzeae Kth.

80. *Oryza*³⁾ Tourn. Reis (39).

264. *O. clandestina* (Web.) A. Br., wilder R. Gelbgrün, mit Ausläufern; St. unterwärts ästig; B. bes. am Rande sehr rau; B.scheiden rückwärts sehr rau; Rispe meist gross, locker; Aehrchen mässig gross; Hüllb. sämtlich zu kleinen Schüppchen verkümmert; Deckb. unbegrannt, am Rande u. das Vorb. am Kiele gewimpert; F. nur lose vom Deck- u. Vorb. eingeschlossen. — ♀ Ufer stehender u. langsam flies-

¹⁾ Von di- doppelt, u. graphis, Pinsel, wegen der behaarten oberen Hüllb.
²⁾ b. Dioskorides Name eines Grases, das irgend eine Aehnlichkeit mit einem Helmschmuck (*phalara*) hat. ³⁾ Name des Reises (*O. sativa*) b. Theophrastos.

sender Gewässer, Gräben, seltener an Quellen u. Bächen, sehr zerstreut, aber gesellig. Berlin: am Grunewald-See. — Bth. 8—10 (Die Rispe entwickelt sich nur bei anhaltend warmer Witterung, sonst bleibt sie in den oberen B.scheiden verborgen); *Phalaris oryzoides* L. *Ehrhartia clandestina* Web. *Leersia* o. *Sav.* H. 3—5'. *

4. Ordnung **Liliiflorae** A. Br. Lilienblüther.

XV. Familie. **JUNCACEAE** (D. C.) Simsengewächse.

Sl. **Juncus**¹⁾ Tourn. Simse (247).

A. Tragb. des untersten Spirrenastes aufrecht, den St. scheinbar fortsetzend, daher die (viel kürzere) Spirre (trug)seitenständig; unfruchtbare St. mit einem sehr langen Laubb.

a. Dichtrasig; St. 1—2''' dick; Spirre vielbth.

1. St. sehr fein gestreift, grasgrün, mit zusammenhängendem Mark; Schuppenb. glanzlos (hellbraun).

265. J. conglomeratus L., geknäuelte S. Spirre meist gedrängt; Kapsel verkehrt-eifg., gestutzt; Staubb. 3; Griffelrest auf einer kleinen Erhöhung stehend. — 4. Feuchte Triften, Waldstellen, Sumpfränder, Gräben, nicht selten. — Bth. 6—8. P. u. F. bräunlich. H. 1—2'. *

266. J. effusus L., flattrige S. Spirre meist locker; Kapsel an der Spitze eingedrückt; Griffelrest in der Vertiefung stehend; sonst w. v. — 4. W. v. *

2. St. stark gestreift, grau-grün, mit fächerig unterbrochenem Mark; Schuppenb. glänzend (schwarzbraun).

267. J. glaucus Ehrh., meergrüne S. Spirre meist locker; Kapsel elliptisch, stumpf-3kantig, stachelspitzig; Staubb. 6. — 4. Feuchte Wegränder u. Triften, besonders auf Lehm Boden. — Bth. 6—9; P. gelb-, F. dunkelbraun. H. 1—2'. *

266 × 267. J. effusus × glaucus. St. schwach gestreift, grasgrün, mit zusammenhängendem od. kaum unterbrochenem Marke; Schuppenb. glänzend (schwarzbraun); Spirre locker; Staubb. 6; Kapsel verkehrt-eifg., abgerundet, stachelspitzig. — 4. Mit den Eltern, selten, aber gesellig. Magdeburg: zw.

¹⁾ Name der Binse bei Virgilius etc.

Wolmirstedt u. Samswegen; Köpnick: am Kriensee b. Tasdorf; Driesen: vor der kleinen Heide. — Bth. 6—8. *J. difusus* Hoppe. P. bräunlich. H. 1—2'. *

b. Etwas kriechend; St. $\frac{1}{2}$ " dick; Spirre wenigbth.

268. *J. filiformis* L., fadenfg. S. St. gestreift, grasgrün; das oberste grundständige B. meist mit kurzer B.fläche; Staubb. 6; Kapsel kugelfg., stumpf, kurz-stachelspitzig. — ♀ Trocknere, fruchtbare Wiesen, sehr zerstreut, aber gesellig. Berlin: Moabit, Gräfesche Wiese. — Bth. 6, 7; P. weisslich; F. strohgelb. H. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. *

B. Spirre meist länger als das Tragb. des untersten Astes, daher deutlich endständig; unfruchtbare St. (wenn vorhanden) mit mehreren Laubb.

a. Laubb. nicht fächerig-röhrig; Kapsel stumpf.

1. Ausdauernd; Staubb. 6.

* Dichtrasig; St. unbeblättert.

269. *J. squarrosus* L., sparrige S. St. zusammengedrückt; Spirre aufrecht-ästig, viel länger als ihre Hüllb.; P.b. spitz od. stumpflich, etwa so lang als die verkehrt-eifg. Kapsel. — ♀ Feuchte Waldstellen, Sumpfränder, sandiger Moorboden, zerstreut. Berlin: Weissensee, Gesundbrunnen, Jungfernheide, beim hohlen See, Rudower Wiesen. — Bth. 6—8; P.b. bräunlich, breit weiss-hautrandig; F. gelbbraun. H. $\frac{1}{2}$ bis 1'. *

** Kriechend; St. mit 1 Laubb.

270. *J. compressus* Jacq., zusammengedrückte S. St. zusammengedrückt; Spirre kürzer od. länger als das unterste Hüllb.; P.b. stumpf, etwa $\frac{2}{3}$ so lang als die fast kugelfg. Kapsel; Griffel halb so lang als der F.knoten. — ♀ Feuchte Triften u. Wiesen. Weg- u. Grabenränder, meist nicht selten u. gesellig. — Bth. 6—8; *J. bulbosus* L. nach Sm. P.b. braun, mit grünem Mittelstreif, weiss-hautrandig; F. kastanienbraun; Narben rosa. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

271. *J. Gerardi* ¹⁾ Loiseleur, Gerard's-S. St. fast stielrund; P.b. wenig kürzer als die elliptische Kapsel; Griffel so lang als der F.knoten; sonst w. v. — ♀ W. v., meist mit derselben, aber fast nur auf Salzboden. Berlin: zunächst auf den Salzstellen bei Zeestow, Nauen u. Selbelang; Falkenberg hinter Weissensee. — Bth. 6, 7; *J. bulbosus* L. nach G. Meyer. *J. bottnicus* Wahlenb. P. u. F. w. v.; Narben purpurn. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

¹⁾ Nach dem franz. Botaniker Gerard im 18. Jahrh.

2. Einjährig.

* St. zahlreich, unter dem Bth.stande 1—2 B. tragend; Spirrenäste Medianwickeln bildend; Staubb. 6.

† Kapsel länglich; Griffel deutlich; Narben fadenfg.

272. **J. bufónius L.**, Kröten-S. Spirrenäste aufrecht; Bth. entfernt; P.b. lanzettlich, zugespitzt, innere etwas, äussere viel länger als die am Grunde wenig verschmälerte Kapsel. — ☉ Feuchter, kahler Sand- u. Schlammboden, ausgetrocknete Gräben, gemein. — Bth. 6 — Herbst; P.b. weiss-häutig; F. gelbbraun. H. 1" — 1'. * — Abart: b) hybridus Brotero (als A.). Bth. zu 2—3 genähert. *J. fasciculatus Bertoloni*.

273. **J. ranarius Perrier u. Sonceon**, Frosch-S. Bth. häufig zu 2—3 genähert; innere P.b. etwas kürzer, äussere so lang od. etwas länger als die am Grunde deutlich verschmälerte Kapsel; sonst w. v. — ☉ W. v., bisher nur auf Salzboden. Bisher nur Berlin: Zeestower u. Nauener Salzstelle, Mangelshorst. — Bth. 6 — Herbst. H. 2—9". [*]?

†† Kapsel kugelfg.; Griffel sehr kurz; Narben pinselfg.

274. **J. Tenagéa¹⁾ Ehrh.** Pfuhl-S. Spirrenäste abstehend; Bth. entfernt; P.b. eifg.-lanzettlich, stachelspitzig, die äusseren so lang od. etwas länger als die Kapsel, innere kürzer. — ☉ Feuchter, kahler Lehm- und Sandboden, besonders an Pfühlen, sehr zerstreut. Berlin: Weissensee, Lankwitz, Tempelhof. — Bth. 6—8. *J. Vaillantii Thuill.* *Tenageja V. Richb.* P.b. braun, mit grünem Mittelstreif; F. kastanienbraun. H. 2"—1'. *

** St. wenige, nur am Grunde beblättert; Spirre köpfchenartig; Staubb. 3.

275. **J. capitatus Weigel**, kopfblüthige S. St. sehr dünn; Köpfchen endständig od. noch 1 od. 2 seitliche; P.b. langzugespitzt, innere kürzer, alle länger als die elliptische Kapsel. — ☉ Feuchte, kahle Stellen u. Aecker, auf Sand- u. Lehm-boden, zerstreut. Berlin: Weissensee, Gesundbrunnen, Schöneberg, Tempelhof. — Bth. 6—9; *J. ericetorum Poll.* Bth. weisslich, zuletzt rothbräunlich. H. 1—6". *

b. Laubb. querfächrig-röhrenfg.; letzte Verzweigungen der Spirre köpfchenartig; Kapsel meist stachelspitzig.

1. Rasenfg.; Laubb. mit wenig vorspringenden Querwänden; Kapsel stumpf.

276. **J. supinus Mnch.**, niedrige S. St. schlaff; B. bor-

¹⁾ Von tenagos, seichtes Wasser, wegen des Standortes am Ufer.

stenfg; Spirrenäste verlängert; P.b. breit-lanzettlich, fast gleichlang, äussere spitz, innere stumpf, alle kürzer als die längliche Kapsel. — ♀ Sumpfe, feuchter Sandboden, Torfgräben, zerstreut. Berlin: Franz. Buchholz, Jungfernheide, Teufelsfenn, am Grunewald-See. — Bth. 7 — Herbst; *J. bulbosus* L.? *J. subverticillatus* Wulf. P. bleich od. hellbraun; F. roth-braun. H. 2—8". * — Abarten: b) *uliginosus* Rth. (als A.). St. niederliegend, wurzelnd; auf weichem Torfschlamm. c) *fluitans* Lmk. (als A.). St. fluthend, oft sehr verlängert; in Gräben u. Seen.

2. Kriechend; B. mit stark vorspringenden Querwänden; Kapsel spitz od. zugespitzt.

* P.b. gleichlang, stumpf.

277. *J. alpinus* Vill., schwarzbraune S. Spirre aufrecht-abstehend; äussere P.b. unter der Spitze stachelspitzig, meist kürzer als die eig., spitze Kapsel. — ♀ Moorwiesen, feuchter Sandboden, zerstreut, aber sehr gesellig. Berlin: z. B. Weissensee, Gesundbrunnen, Jungfernheide, Tempelhof. — Bth. 7—8; *J. fusco-ater* Schreb. P. dunkelrothbraun; F. schwarzbraun. H. $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ ". *

278. *J. obtusiflorus* Ehrh., stumpfblüthige S. Spirrenäste abstehend od. ausgespreizt; P.b. ohne Stachelspitze, so lang als die länglich-eig., spitze Kapsel. — ♀ Tiefe Sumpfe, Gräben, sehr zerstreut. Berlin: zw. Schulzenhöhe u. Tasdorf bei Rüdersdorf. — Bth. 6, 7; P. weisslich; F. gelblich. H. 2—4". *

** P.b., wenigstens die äusseren, spitz, alle stachelspitzig.

† P.b. gleichlang.

279. *J. lamprocarpus*¹⁾ Ehrh., gemeine S. St.b. trocken fein-gestreift; Aeste abstehend od. ausgespreizt; innere P.b. stumpf, kürzer als die länglich-eig., zugespitzte Kapsel. — ♀ Feuchte Wiesen, Triften, Gräben, gemein. — Bth. 7, 8. *J. articulatus* L. P. braunroth, selten bleich; F. dunkelbraun. H. $\frac{3}{4}$ —2". * — Abarten: b) *repens* Nolte (als A.). St. kriechend, wurzelnd; in feuchtem Sande od. Schlamm. c) *fluitans* Koch. St. fluthend; in Gräben. d) *macrocarpus*²⁾ Döll. Köpfchen weniger zahlreich, wie die Bth. grösser; in Torfmooren.

†† Innere P.b. länger, an der Spitze etwas zurückgekrümmt.

280. *J. silvaticus* Reichard, Wald-S. P.b. lang-zuge-

¹⁾ Von lampros, glänzend, u. karpos, F. ²⁾ Von makros, gross, u. karpos, F.

spitzt, kürzer als die längliche, zugespitzte Kapsel; sonst w. v. — ♀. Waldsümpfe, Moore, feuchte Triften, zerstreut. — Bth. 6, 7; *J. acutiflorus* Ehrh. P. braun; F. schwarzbraun. H. 1—3'. * — Abart: b) *macrocephalus*¹⁾ Koch. Köpfchen weniger zahlreich, wie die Bth. grösser; P.b. so lang als die Kapsel; Torfmoore.

281. *J. atratus* Krocker, schwarzbth. S. Kräftiger als v.; St.b. auch frisch stark gestreift; P.b. so lang als die Kapsel; sonst w. v. — ♀. Kurzgrasige, feuchte Triften, Sumpf- u. Pfuhränder, Gräben, Ausstiche, sehr zerstreut. Berlin: zunächst Nuthewiesen b. Potsdam. — Bth. 7, 8; *J. melananthos* Rehb. *J. heptangulus* Petermann. P. meist glänzend schwarzbraun. H. 1—3'. [*

82. *Luzula*²⁾ Desv. Hainsimse (248).

A. Bth. nicht in Ähren; S. am Grunde ohne Anhängsel.

282. *L. pilosa* (L.) Willd., behaarte H. Laubb. breit-linealisch, zur Zeit der Bth. so lang als der Bth.st.; Spirrenäste fast doldig, 1—3bth., nach der Bth. abstehend od. zurückgeschlagen; Bth. von einander entfernt; P.b. gleichlang, kürzer als die 3seitige, stumpfe, mit einem kurzen Spitzchen versehene Kapsel; S. an der Spitze mit einem etwa eben so langen Anhängsel. — ♀. Laub- u. Nadelwälder, an etwas feuchten Stellen, nicht selten. — Bth. 4, 5; *Juncus p. a. L. J. vernalis* Ehrh. *Luzula v. Desv.* P. kastanienbraun, weissberandet. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

283. *L. nemorosa* (Poll.) E. Mey., weissbth. H. Laubb. schmal-lineal, zur Zeit der Bth. kürzer als der Bth.st.; Spirrenäste aufrecht od. abstehend; Bth. meist zu 4 köpfchenartig gehäuft; innere P.b. länger; alle länger als die eifg., spitze, stachelspitzige Kapsel; S. an der Spitze mit sehr kleinem Anhängsel. — ♀. Trockene Laub- u. Nadelwälder, im südl. Geb. selten; in Parks eingeschleppt; Koswig: Pfaffenheide; Magdeburg: Herrkrug; Oschersleben: Hakel, Brandsleber Holz; Potsdam: Sanssouci, Nedlitz; Belzig: Springe in der Hirschtränkschlucht; Jüterbog; Berlin: Thiergarten, Parks von Schönhausen, Buchholz u. Treptow; Drossen: Stampei; Boitzenburger Park. — Bth. 5, 6; *Juncus pilosus* & *L. J. nemorosus* a Poll. *Luzula albida* Desv. *L. angustifolia* Gke. P.

¹⁾ Von makros, gross, u. kephale, Kopf. ²⁾ Wohl nach dem italienischen, b. Cesalpino vorkommenden Namen *Lucciola*.

weiss. H. 1—2 $\frac{1}{2}$ '. * Abart: b) rubélla Hoppe. P. kupferroth; einzeln unter der Hauptart.

B. Bth. in Aehren; S. am Grunde mit kegelfg. Anhängsel.

284. *L. campestris* (L.) D. C. gemeine H. Grundb. lineal, kürzer als der straffe Bth.st.; äussere P.b. lanzettlich, innere längl.-lanzettl., so lang als die äusseren od. etwas länger, alle so lang als die stumpfe, kurzstachelspitzige Kapsel. — 4. Formen: a) genuína. Lockerrasig; Spirre fast doldig; Aehren 1—5, die seitlichen zuletzt nickend; Staubbeutel 2—6mal so lang als der Faden. So auf sonnigen Hügeln, in trockenen Wäldern u. auf Grasplätzen, gemein. — Bth. 3, 4; *Juncus c. L. J. campestris* Koch. P. dunkel-kastanienbraun. H. $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ '. b) multiflóra (Ehrh.) Lejeune (als A.). Dichtrasig, höher; Aehren — 10, auch die seitlichen aufrecht od. zuletzt abstehend; Staubbeutel wenig länger als der Faden. So in Wäldern, besonders an Sumpfrändern. — Bth. 4, 5; *Juncus m. Ehrh. J. erectus* Pers. *Luzula erecta* Desv. P. hellbraun. H. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. Hierzu 2. congesta (Thuill.) Lejeune (als A.). Alle Aehrchen sehr kurzgestielt, kopffartig gedrängt. Scheint selten: Schwiebus. *Juncus c. Thuill.*

285. *L. sudética* (Willd.) Presl., Sudeten-H. St. schlaff; Aehren länglich, mit viel zahlreicheren Bth.; Bth. etwa halb so gross als bei der v.; äussere P.b. länglich-lanzettlich, länger als die eigf., ziemlich stumpfen inneren; sonst w. v. — 4. Bei uns nur die Form: a) palléscens (Wahlenb.) Pers. (als A.). Aehren zahlreich, bis 20, von einander entfernt; S.anhängsel halb so lang als der S. — Lichte Wälder, trockene od. etwas feuchte, grasige Plätze, sehr zerstreut. Kottbus; Beeskow: Gliencke in den Kienen am faulen Pfuhl; Berlin: Weissensee, Jungfernheide, Grunewald, Tempelhof, Lichtenrade, Treptow; Schwiebus; Wrietzen: Kunersdorf. — Bth. 4, 5; *Juncus p. Wahlenb. Luzula erecta* γ . *micrantha* Schl. P. gelblichweiss od. hellbräunlich. H. $\frac{1}{4}$ —1'. ¶?

XVI. Familie. LILIACEAE LINDL. Liliengewächse.

1. Unterfam.: Melanthioideae (Batsch.)

1. Gruppe. Colchiceae Nees.

83. *Colchicum*¹⁾ Tourn. Zeitlose (251).

286. *C. autumnále* L., Herbst-Z. Pfl. kahl; im Herbst

¹⁾ kolchikon, bei Dioskorides Name eines giftigen Zwiebelgewächses, nach der Landschaft Kolchis.

kommt nur die Bth.röhre hervor, im Frühjahr wachsen die länglich-lanzettlichen, beiderseits verschmälerten B. aus u. kommen mit der F. über den Boden; P. mit geschlängelten Nerven; innere Staubh. höher eingefügt. — ♀ Fruchtbare, meist feuchte Wiesen, im südwestl. Gebiet ziemlich verbreitet, im südöstl. weniger häufig, im übrigen fehlend. Berlin: einmal bei den Fuchsbergen; zunächst sicher bei Pewesin zw. Nauen u. Brandenburg. — Bth. Ende 8—11; F.reife im 6; P. helllila-rosa, sehr selten weiss. H. der blühenden Pfl. 3—9", der F.pfl. 1' * Off. Semen Colchici. Sehr giftig.

2. Gruppe. Tofieldieae Kth.

84. *Tofieldia*¹⁾ Huds. Tofieldie (252).

287. *T. calyculata* (L.) Wahlenb., Sumpf-T. Pfl. kahl, einfach; B. 2zeilig, schwertfg., sehr spitz; oberwärts mehrere unfruchtbare Hochb.; Bth. in dichter Traube; Bth.stiele kürzer als die Bth., am Grunde der Bth. ein 3lappiges Vorb. tragend. — ♀ Trockene, meist fruchtbare Wiesen, selten, aber gesellig. Belzig; Jüterbog; Luckenwalde: Frankenfelde; Trebbin: Nuthewiesen; Altdöbern: Chransdorfer Torfstich; Luckau: zw. Wanninchen, Stiebsdorf u. Bergen; Lübben: Gross Leuthen; Berlin: Rudower Wiesen, Charlottenburg; Schwiebus: Wiesen am Dietrichsee; Grünberg; östl. von Müllrose; Neustadt Ew.: beim grossen See. — Bth. 6. 7; *Anthericum c. a* L. *Tof. palustris* Sternberg u. Hoppe. H. $\frac{1}{2}$ bis 1'. * — Abart: b) *sparsiflora* Sonder. Traube locker, fast unterbrochen. So Berlin: Rudower Wiesen; Müllrose.

2. Unterfam.: Paridoideae (Kth.) (Smilacaceae R. Br.).

85. *Paris*²⁾ L. Einbeere (274).

288. *P. quadrifolius* L., vierblättrige E. B. meist 4, elliptisch-verkehrt-eifg., fast sitzend, 3nervig; Bth. gestielt, 4zählig; Staubbeutel lang begrannt. — ♀ Schattige Laubwälder u. Gebüsch, zerstreut. Berlin: z. B. Friedrichsfelder Park, Franz. Buchholz, Möckernitz in der Jungfernheide, Tegel. — Bth. 5, 6. F. schwarz. H. $\frac{1}{2}$ —1'. * Giftig?

¹⁾ Nach einem englischen Botaniker Tofield. ²⁾ Wahrscheinlich nach dem Trojaner Paris.

3. Unterfam.: Asparagoideae A. Gray. (Smilacaceae R. Br.).

1. Gruppe. Convallarieae Kth.

86. *Polygonatum*¹⁾ Tourn. Weisswurz (233).

289. *P. officinale* L., Salomonssiegel. Bth.st. kantig; Laubb. halbstengelumfassend, länglich-eifg. bis elliptisch-lanzettlich; Bth. in 1 od. 2bth. axillären Trauben; P. oberwärts bauchig, kahl; Staubfäden kahl. — ♀. Lichte Laub-, seltener Nadelwälder, Gebüsch, gern auf Hügeln, zerstreut. Berlin: Hegemeister, Jungfernheide, Tegel u. Schulzendorf, Grunewald. — Bth. 5, 6; *Convallaria Polygonatum* L. *Pol. anceps* Mnch. F. schwarzblau. H. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. * — Abart: b) *ambiguum* Lk. (als A.). Trauben 3—5bth.; sehr selten.

290. *P. multiflorum* (L.) All., vielbth. W. Bth.st. stielrund; Laubb. eifg. bis elliptisch; Trauben 3—5bth.; P. unterwärts bauchig, an den Spitzen der Zähne nebst den Staubfäden behaart; sonst w. v. — ♀. Schattige Laubwälder u. Gebüsch, zerstreut. Berlin: z. B. Friedrichsfelder Park, Thiergarten sparsam, Johannisthal. — Bth. 5, 6. *Convallaria m.* L. H. 1—2'. * — Abart: b) *bracteatum* (Thomas, als A.) Tragb. der unteren Bth. der Trauben laubartig; so bei uns nur in Gärten.

87. *Convallaria*²⁾ (L.) Necker. Maiblume (234).

291. *C. majalis* L., gemeine M. Kahl; Laubb. 2, elliptisch bis lanzettlich; Bth.st. in der Achsel eines Niederb., unbeblättert, eine einseitigwendige Traube von 5—8 hängenden Bth. tragend. — ♀. Lichte Laub-, selten Nadelwälder, Gebüsch, zerstreut, an zu dünnen u. schattigen Stellen nicht blühend. Ueberall in Gärten. Berlin: Jungfernheide, Grunewald, Tegel, Papenberge; häufig in der Bredower Forst. — Bth. 5 — Anf. 6; P. weiss; F. scharlachroth. H. 6—9". *

88. *Majanthemum*³⁾ Web. Schattenblume (93).

292. *M. bifolium* (L.) Schmidt, zweiblättrige S. Laubb. 2, seltener 3, tief-herzeifg.; Bth. in 2—3bth., zu einer endstän-

¹⁾ polygonaton, Pfl.name bei Dioskorides; von polys, viel, u. gony, Knie.

²⁾ Aus dem zuerst bei Bock für diese Pfl. vorkommenden Namen *Lilium convallium* (Lilie der Thäler). ³⁾ Von majus, Mai, u. anthemon, Blume; also Uebersetzung von Maiblume.

digen Aehre geordneten Döldchen; Staubb. 4, so lang als die P. abschnitte. — ♀. Etwas feuchte Wälder u. Gebüsche, zerstreut. Berlin: z. B. Friedrichsfelder u. Schönhauser Park, Thiergarten viel, Jungfernheide. — Bth. 5, 6; *Convallaria* b. *F. Smilacina* b. *Desf.* P. weiss. H. 3—8". *

2. Gruppe. Asparageae Endl.

89. *Asparagus*¹⁾ L. Spargel (235).

293. *A. altilis* (L.) Aschs., gebräuchlicher S. Grundachse fleischige Sprossen treibend; oberirdischer St. stielrund, nur mit Schuppenb.; Aestchen zu 3—6, stielrund, fadenfg.; Bth. klein, zuletzt hängend; P.röhre halb so lang als der Saum. — ♀. Sandige, kurz begraste Triften, Hügel, zerstreut, oft nur verwildert; sonst überall gebaut. — Bth. 6, 7; *A. officinalis* γ. *altilis* L. P. grünlichgelb. H. 2—5'. *

4. Unterfam.: Tulipoideae (Endl.)

1. Gruppe. Tulipeae Kth.

† *Tulipa*²⁾ Tourn. Tulpe (239).

* *T. Gesneriana*³⁾ L. Garten-T. B. am Rande wellig, gewimpert; Bth. aufrecht; P.b. kahl, stumpf, gleichlang; Staubfäden kahl, Narbe gross. — ♀. Häufige Zierpfl. aus Südeuropa. — Bth. 4, 5; P. verschieden gefärbt. H. 1—2'.

† *T. silvestris* L., wilde T. B. flach, kahl; Bth. vor dem Aufblühen überhängend; P.b. an der Spitze behaart, die inneren am Grunde gewimpert; Staubfäden am Grunde behaart; Narbe klein. — ♀. In Folge früherer Kultur auch auf Grasplätzen in Gärten etc. hie u. da verw. Berlin: zunächst im Neuen Garten b. Potsdam. — Bth. 4, 5; P. dottergelb. H. 1—1½'.

90. *Gagea*⁴⁾ Salisbury. Goldstern (238).

Anm. Der St. trägt in der Regel 5 Blätter; das 1. B. ist ein zur Bth.zeit schon ausgesogenes, scheidenfg. Nährb.; das 2. B. ist ein grundstän-

¹⁾ asparagus, Name des Spargels bei Theophrastos. ²⁾ Zuerst bei Conrad Gesner, Prof. in Zürich, einem der bedeutendsten Botaniker des 16. Jahrh., nach dem türkischen Namen Tulipan. ³⁾ s. vorstehend. ⁴⁾ Nach Thomas Gage, einem Freunde Salisbury's.

diges Laubb., welches mit seinem Grunde die Hauptzwiebel umhüllt; das 3. B. ist in den meisten Fällen laubartig u. umhüllt mit seinem Grunde die Nebenzwiebel; das 4. u. 5. B. stehen nahe unter dem Bth. stande u. sind in der Regel laubartig.

A. Nebenzwiebel vorhanden.

- a. Zwiebeln kurz gestielt, zur Bth.zeit schon aus den Zwiebelhüllen herausgetreten.**

294. *G. pratensis* (Pers.) Schult., Wiesen-G. Das 2. B. lineal, scharf-gekielt, beiderseits verschmälert; 3. u. 4. B. lineal, unter dem Bth. stande genähert; 5. B. kürzer als die Bth. stiele; diese kahl; Bth. 1—5. — ♀ Aecker, Hügel, Grasplätze, Wegränder, selten in Laubwäldern, nicht selten. — Bth. Ende 3—5; *Ornithogalum luteum* L. z. Th. *O. pratense* Pers. *Gagea stenopetala* Rchb. H. 4—8". * — Abart: b) *spathácea* Parlatores. Drittes B. mit breitem, eifg. Grunde den Bth. stand einschliessend; so viel seltener. *G. pratensis* Rchb., Koch.

- b. Zwiebeln sitzend, zur Bth.zeit in die Zwiebelhüllen eingeschlossen; 2. u. 3. B. grundständig.**

1. Zwiebel rundlich; Bth. stiele zottig.

295. *G. arvensis* (Pers.) Schult., Acker-G. Beide grundständige B. lineal, stumpf-gekielt; 4. B. lanzettlich, meist dem linealen 5. u. den laubartigen Vorb. sehr genähert; Bth. 5 bis 10, doldig. — ♀ W. v., aber nicht so häufig. Berlin: z. B. Friedrichsfelde, Weissensee, Pankow, Hippodrom, Rollberge. — Bth. Ende 3—5. *Ornithogalum luteum* L. z. Th. *O. arvense* Pers. H. 4—6". *

296. *G. saxatilis* Koch, niedriger G. Grundständige B. fadenfg.; 4. u. 5. B. meist lanzettlich, etwas entfernt; Bth. meist einzeln, seltener 2—3; F. knoten verkehrt-eifg., oben gestutzt. — ♀ Sonnige, steinige u. kiesige od. begraste Hügel, im Umfange des Flötzgebirges (Magdeburg) ziemlich verbreitet, sonst selten: Potsdam: Alt-Teplitz, Golm, Kieswege beim Neuen Palais sehr viel, Neu-Geltow, Baumgartenbrück; Küstrin: Wuhden; Oderberg; Angermünde: Hellberge bei Krüssow. — Bth. 3, 4; *Ornithogalum bohemicum* β *saxatile* M. u. K. H. 1—3". †

2. Zwiebel eifg.; Bth. stiele kahl.

G. *spathácea* (Hayne) Salisbury, scheidenfg. G. Beide grundständigen B. lineal-fadenfg.; 3. B. ein Laubb.; 4. B. lanzettlich, am Grunde scheidenartig zusammengerollt, etwas von der 1—5bth. Bth. dolde entfernt; P. b. länglich-lanzettlich, stumpf. — ♀ Schattige, humose Laubwälder, feuchte

Gebüsche, nur im westl. u. südl. Gebiet. Neuwaldensleben: Flechtingen, Hörsingen; um Salzwedel u. Grabow; Belzig: Brandtsheide?; Altdöbern? Luckau; Golssen.

297. *G. minima* (L.) Schult., zarter G. Das grundständige Laubb. lineal; 3. B. verkümmert; 4. B. der 1—7bth. Bth.dolde genähert; P.b. lineal-lanzettlich zugespitzt. — 4. W. v., im südl. Gebiet hier u. da. Roslau: hohes Elbufer diesseit der blauen Berge; Magdeburg: Biederitzer Busch; Neuwaldensleben: Wellenberge b. Dönnstedt; Kalau: kl. Mehrow; Lübben; Luckau: Bornsdorf; Golssen; Frankfurt: bei der Milchmühle, Kuckei, Boossen; Schwiebus: Herrschaftl. Garten in Muschten. — Bth. Ende 3—5; *Ornithogalum m. L.* *O. Sternbergii* Hoppe. H. 3—6". *

B. Nebenzwiebel fehlend.

298. *G. silvatica* (Pers.) Loudon, Wald-G. Das grundständige Laubb. breitlineal, plötzlich mützenfg. zusammengezogen u. pfriemenfg. zugespitzt; 3. u. 4. B. unter der 1 bis 7-, selten 10bth. Dolde genähert; 5. B. ein kurzes, fleischiges Schüppchen; Bth.stiele kahl; P.b. länglich, stumpf. — 4. Schattige Wälder, Gebüsche, seltener an Wegrändern, auf Hügeln, sehr zerstreut. Berlin: Schönhausen, Thiergarten; häufiger in Sanssouci b. Potsdam. — Bth. Ende 3—5; *Ornithogalum luteum* β. L. *O. sylvaticum* Pers. *Gagea lutea* Schult. H. 4" — 1'. *

2. Gruppe. Liliace Kth.

* *Fritillaria*¹⁾ L. Schachblume (236).

* *F. imperialis* L., Kaiserkrone. St. mit zahlreichen, unregelmässig gestellten Laubb.; Dolde quirlartig, von einem Schopfe unfruchtbarer Hochb. überragt; Kapsel scharf 6kantig. — 4. Angeblich aus Persien, 1576 aus Konstantinopel nach Wien gebracht; jetzt überall als Zierpfl. — Bth. 4; P. gelbbraun, mit scharlachrothen Nerven. H. 2—4'. * Giftig.

91. *Lilium*²⁾ Tourn. Lilie (237).

A. P. glocken-trichterfg.

* *L. candidum* L., weisse L. Kahl; B. länglich, die

¹⁾ Von fritillus, Würfelbecher; wegen der Gestalt der Bth. ²⁾ Name dieser Gatt. bei den Römern; schon Virgilius bezeichnet *L. candidum* mit diesem Namen.

obersten eifg.-lanzettlich; Bth. traubig, zuletzt nickend; P. innen glatt. — 4. Häufige Zierpfl. aus Südeuropa. — Bth. 6, 7; P. weiss; wohlriechend. H. 2—4'.

† **L. bulbiferum** L., Feuer-L. St. am Grunde kurzhaarig; B. lineal-lanzettlich, die oberen meist mit Brutzwiebeln in ihren Achseln, am Grunde breiter; Bth. einzeln od. bis zu 5 doldig, aufrecht; P.b. am Grunde innen warzigrau, die Warzen mit einem Haarbüschel. — 4. Auf Bergwiesen Mitteldeutschlands; bei uns überall als Zierpfl., bisweilen verw., dann aber selten blühend. — Bth. 6, 7; P. feuerroth, mit linealen braunen Flecken, die Warzen dunkelbraun. H. 1½ bis 3'.

B. P. zurückgerollt.

299. **L. Mártagon**¹⁾ L., Türkenbund-L. St. oberwärts kurzhaarig, in der Mitte mehrere 5—6zählige Quirle von kurzgestielten, länglich-spatelfg. B. tragend; obere B. abwechselnd; Bth. 3—10, traubig. — 4. Laubwälder, sehr zerstreut, öfter nur in wenigen Exemplaren. Berlin: Papenberge (ob noch?), Bredower Forst. — Bth. 6, 7; P. schmutzighellpurpurn mit dunkleren Flecken. H. 2—4'. *

5. Unterfam.: Asphodeloideae (Endl.)

1. Gruppe. Hyacintheae Kth.

Muscari²⁾ **Tourn.** Bisamhyazinthe (231).

A. Trauben sehr locker; Bth.stiele horizontal-abstehend; obere unfruchtbare Bth. verschieden gefärbt; P. kantig.

M. comosum (L.) Mill., schopfige B. Laubb. lineal, meist gezähnt-rau; Traube sehr lang; Stiele der fruchtbaren Bth. meist länger als das verkehrteifg.-prismatische P.; Mündung desselben weit; Stiele der unfruchtbaren Bth. 4 bis 6 mal so lang als diese. — 4. Sonnige Hügel, sehr selten, vielleicht nur aus Gärten verschleppt. Neuwaldensleben: Bockswellenberg bei Alvensleben; auch bei Berlin einmal verschleppt gefunden. — Bth. 6. *Hyacinthus* c. L. P. der fruchtbaren Bth. in der Mitte olivenbraun, oben u. unten gelbgrün, Zähne weisslich, unfruchtbare mit ihren Stielen blauviolett. H. 1—2⅓'. [?] ?

¹⁾ Der Name scheint in alchemistischer Beziehung auf den Planeten Mars gebildet zu sein. ²⁾ Arabisch, eigentlich Muschirumi.

B. Traube, wenigstens anfangs, dicht; Bth. hängend, die unfruchtbaren nicht auffallend verschieden gefärbt. P. nicht kantig.

† **M. racemosum** (L.) **Medikus**, traubige B. Laubb. lineal, zuletzt bogenfg. zurückgekrümmt; Traube zuletzt etwas locker; P. länglich-eifg., Abschnitte des Saumes etwas zurückgekrümmt. — ♀ In Weinbergen u. auf Aeckern Mitteldeutschlands; bei uns als Zierpfl. u. in Folge dessen verw. — Bth. 4, 5; *Hyacinthus* v. L. *M. botryoides* Mill. P. dunkelblau, der Saum weiss. H. $\frac{1}{2}$ —1'. — Abart: b) *neglectum* Gussone (als A.)? B. breiter, weitrinnig. Berlin: Charlottenburger Schlossgarten.

† **M. botryoides** (L.) **D. C.**, steifblättrige B. Laubb. breitlineal, aufrecht; P. kugelig-eifg.; sonst w. v. — ♀ In Bergwäldern Mitteldeutschlands; bei uns in Gärten gezogen u. in Folge dessen verw. — Bth. 4, 5. *Hyacinthus* b. L. P. himmelblau, Saum weiss. H. 4—8".

92. *Scilla*¹⁾ L. Sternhyazinthe (240).

A. Bth.st. meist aus jeder Zwiebel einzeln; Bth.stiele länger als der Querdurchmesser der Bth.

300. Sc. bifolia L., zweiblättrige St. Laubb. meist 2, den stielrunden Bth.st. bis etwa zu seiner Mitte umschliessend; Traube wenigbth.; Bth.stiele aufrecht-abstehend; S. am Nabel mit einem grossen Anhängsel. — ♀ Wiesen, nur im Elbthale, aus Böhmen durch Hochwasser herabgeführt; Wittenberg: Luch beim Luthersbrunnen; Dessau: Waldrand Brambach gegenüber. — Bth. 3, 4. P. himmelblau, H. 4 bis 8".

B. Bth.st. meist mehrere aus einer Zwiebel; Bth.stiele kürzer als der Querdurchmesser der Bth.

† **S. amoëna** L., schöne St. Bth.st. kantig, meist kürzer als die 4—7 stumpfen Laubb.; Bth.stiele aufrecht abstehend; P.b. abstehend. — ♀ Zierpfl. aus Südeuropa, nicht selten in Gärten; hie u. da auf Grasplätzen verw. — Bth. 4, 5. P. w. v. H. $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ '.

† **S. sibirica** **Andrews**, russische St. Bth.st. zusammengedrückt, einerseits flach, andererseits gewölbt, meist länger als die 2—4 spitzlichen Laubb.; Bth. nickend; P. etwas glockenfg. — ♀ Häufige Zierpfl. aus Russland. — Bth. 3, 4; *S. cernua* **Redouté**. P. w. v. H. $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ '.

¹⁾ Pfl.name bei Plinius, auch squilla geschrieben.

93. *Ornithogalum*¹⁾ L. Milchstern (241).

301. *O. umbellatum* L., doldenbth. M. Bth. doldentraubig, aufrecht, langgestielt; Bth.stiele länger als das Tragb., die unteren zur F.zeit fast wagerecht abstehend; Staubfäden lineal-pfriemlich, zahnlos. — ♀ Wiesen, Aecker, sehr zerstreut, aber meist gesellig; oft nur verwildert. Berlin: Schönhauser Park, Charlottenburg, Kreuzberg, Rixdorf, Neue Krug. — Bth. 5 — Anf. 6; P. weiss mit grünem Rückenstreif. H. $\frac{1}{4}$ —1'. *

† *O. nutans* L., nickender M. Bth. in einerseitswendiger Traube, hängend, grösser als bei v.; Bth.stiele kürzer als das Tragb.; Staubfäden blumenblattartig, neben dem Staubbeutel mit einem aufrechten Zahne. — ♀ Im Orient heimisch; früher als Zierpfl. in Gärten, in Folge dessen verw. Berlin: Monbijou, Friedrichsfelder u. Charlottenburger Schlossgarten. — Bth. Ende 4, 5; *Albucea n. Rehb.* P. w. v. H. 1 bis $1\frac{1}{2}$ '. *

2. Gruppe. Allieae Kth.

94. *Allium*²⁾ Haller. Lauch (242).

A. P. wenigstens oberwärts sternfg.

a. St. 3kantig; B. flach.

302. *A. ursinum* L., Bären-L. Laubb. 2, elliptisch-lanzettl., plötzlich in einen ebensolangen Stiel verschmälert, umgewendet; Bth.stand flach; P.b. lineal-lanzettl., spitz; Staubfäden pfriemenfg. — ♀ Schattige, humose Laubwälder, sehr selten, aber in ungeheurer Menge. Zerbst: Steutz; Oschersleben: Amtsgarten in Schermke, Hakel im Domburgshau; Helmstedt: Behndorf, Klepperberg bei Schwanefeld, Behnsdorf; Nauen: Königshorst im Amtsgarten u. in der Fasanerie. — Bth. 5 — Anf. 6; P. schneeweiss. H. 1—2'. *

b. St. stielrund; B. cylindrisch, weitröhrig; Bth.stand kugelfg.

l. St. u. B. nicht aufgeblasen.

303. *A. Schoenoprasum*³⁾ L., Schnitt-L. Grundachse kaum Zwiebeln bildend; B. kürzer od. so lang als der Bth.st.; P.b. lanzettlich, spitz, länger als die pfriemenfg.,

¹⁾ *ornithogalon*, Pfl.name bei Dioskorides; von *ornis*, Vogel, u. *gala*, Milch. ²⁾ Name des Knoblauchs bei Plantus etc. ³⁾ Von *schoinos*, Binse bei Homeros etc., u. *prason*, Name einer *Allium*-Art bei Aristophanes, wegen der binsenartigen B.

ungezähnten Staubfäden. — 4. Sandige Grasplätze u. Wiesen, nur in der Nähe der Elbe, aber verbreitet u. gesellig; sonst überall gebaut. — Bth. 6, 7; P.b. lila-rosenroth, mit dunklerem Kiele; Hülle anfangs dunkelpurpurn. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ′. *

* *A. ascalonicum*¹⁾ L., Schalotte. Zwiebel schief-eifg.; P.b. eilanzettlich, so lang od. länger als die Staubb.; innere Staubfäden am Grunde stark verbreitert, 3spitzig. — 4. Aus dem Orient; gebaut sehr selten blühend. — Bth. 6, 7; P.b. lila mit dunkelpurpurnem Kiele. H. $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ ′.

2. St. u. B. unterhalb der Mitte bauchig aufgeblasen.

* *A. Cēpa*²⁾ L., Zwiebel, Bolle. Zwiebel niedergedrückt, kugelig; Bth.stand sehr gross; Bth.stiel etwa 8mal so lang als die Bth.; P.b. länglich, stumpf, halb so lang als die Staubb.; innere Staubb. am Grunde stark verbreitert, 3spitzig. — 4. Vaterland unbekannt, überall gebaut. — Bth. 6—8. P.b. grünlich-weiss. H. 2—4′.

* *A. fistulosum* L., Winter- od. Hacke-Z. Kaum eine Zwiebel bildend; Bth.stiel 3—4mal so lang als die Bth.; innere Staubb. am Grunde wenig verbreitert; sonst w. v. — 4. Aus Sibirien; gebaut. — Bth. 7, 8; *A. altaicum* Pallas. P. grünlich-weiss. H. 1—2′.

B. P. mehr od. weniger glockenförmig.

a. Keine eigentliche Zwiebel; Scheinachse wagerecht.

304. *A. acutangulum* Schrad., scharfkantiger L. Laubb. scharf-gekielt; P.b. länglich-lanzettlich, so lang als die ungezähnten Staubb. — 4. Wiesen, sandige Grasplätze, Dämme, wohl nur in der Nähe der Hauptflüsse, da aber verbreitet u. gesellig. Berlin: zunächst im Rhinluche bei Fehrbellin. — Bth. 7, 8; *A. angulosum* Poll. P. lila-hellpurpurn. H. 1 bis 2′. *

305. *A. fallax* Schultes, trügerischer L. Laubb. kielloß; Staubb. länger als das P.; sonst w. v. — 4. Sonnige Hügel, trockene Wälder, besonders auf Sandboden, sehr zerstreut. Berlin: Tegel, Schildhorn. — Bth. 7, 8; *A. angulosum* Jacq. All. *A. senescens* u. *montanum* Schmidt. P. lila-hellpurpurn. H. $\frac{1}{2}$ —1′. *

b. Eine ächte Zwiebel bildend.

1. Innere Staubfäden am Grunde verbreitert, jederseits mit einem Zahne.

¹⁾ Nach der Stadt Askalon in Palästina benannt. ²⁾ Name dieser Pfl. bei Horatius etc.; auch caepa od. caepe geschrieben.

* Zähne der inneren Staubb. kurz u. stumpf.

* **A. sativum L.**, Knoblauch. Zahlreiche sitzende Nebenzwiebeln; B. lineal, flach; Bth.stand mit vielen Zwiebeln; seine Hülle langgeschnäbelt, in einem Stücke abfallend. — ♀. Aus dem Orient; gebaut. Formen: a) vulgäre Döll. Nebenzwiebeln länglich-eifg. b) *Ophioscórodon*¹⁾ Don (als A.) (Perlzwiebel). Nebenzwiebeln rundlich-eifg. — Bth. 7, 8; P. röthlichweiss. H. 1—2'.

** Zähne der inneren Staubb. fadenfg., oft oberwärts zusammen-gedreht.

† Laubb. flach; P.b. mit aussen rauhem Kiel.

α. Bth.stand mit zahlreichen Zwiebeln; Hüllb. bleibend.

306. **A. Scordóprasum**²⁾ L., Schlangen-L. Zahlreiche gestielte Nebenzwiebeln; Laubb. breit-linealisch, am Rande rauh; Hüllb. 2; Staubb. kürzer als das P. — ♀. Gebüsche, Gräben, Wegränder, fast nur im Elb-, Saal- u. Bodethal verbreitet, im übrigen Gebiet selten; Berlin: Rosenthal; ob noch jetzt? — Bth. 6, 7; *A. arenarium* Sm. P. dunkel-purpurn. H. 2—3'.

β. Bth.stand ohne Zwiebeln; Hülle in einem Stücke abfallend.

A. rotúndum L., runder L. Mehrere langgestielte Nebenzwiebeln; Laubb. schmal-lineal; Hülle kurz zugespitzt; Staubb. so lang od. etwas kürzer als das P.; äussere Staubfäden lineal. — ♀. Aecker, sehr selten u. einzeln. Frankfurt: Stadtwiesen; ob noch jetzt? — Bth. 6—8. P. purpurn. H. 1—2'.

* **A. Pórrum L.**, Porrei, Bolle-Borree. Keine gestielten Nebenzwiebeln; Laubb. länglich-lanzettlich; Hülle langgeschnäbelt; Staubb. länger als das P.; äussere Staubfäden länglich. — ♀. Vaterland unbekannt; häufig gebaut. — Bth. 6—8; P. rosa. H. 1½—3'.

†† Laubb. halbstielrund od. fast stielrund; P.b. mit glattem Kiele.

307. **A. vineále L.**, Weinbergs-L. Laubb. oberseits schmalrinnig; Hülle plötzlich lang-zugespitzt, meist bald abfallend; Bth.stand meist mit zahlreichen Zwiebeln u. wenigen Bth.; Mittelspitze der inneren Staubb. länger als der ungetheilte Abschnitt. — ♀. Trockene, meist sandige Hügel u. Aecker, zerstreut. — Bth. 6—8; *A. avenarium* L. P. pur-

¹⁾ ophioskorodon, Name einer Allium-Art b. Dioskorides; von ophis, Schlange, u. skorodon, od. skordon, Name des Knoblauchs bei den Griechen. ²⁾ skordoprason, bei Dioskorides Name einer sowohl dem skordon als dem prason ähnlichen Art.

purn. H. 1—2'. * — Abarten: b) *compáctum* Thuill. (als A.). Bth.stand nur Zwiebeln u. keine Bth. tragend; nicht selten. c) *capsulíferum* Lange. Bth.stand ohne Zwiebeln; so selten. *A. descendens* Koch.

A. sphaerocéphalum L., rundköpfiger L. Laubb. weitrinnig; Hülle kurz-zugespitzt, meist bleibend; Bth.stand vielbth., ohne Zwiebeln; Mittelspitze der inneren Staubb. kürzer als der ungetheilte Abschnitt. — ♀ Lehmäcker, nur an der südwestl. Grenze; im übrigen Gebiet wohl nur verschleppt. Dessau: Kornhaus; Stassfurt: westl. von Neundorf; Seelow: Friedersdorf. — Bth. 6, 7; P. lebh ft purpurn. H. 1—2'. ☞

2. Staubb. sämmtlich ungezähnt, eine Strecke mit den P.b. verwachsen.

308. **A. oleráceum** L., Gemüse-L. B. schmal-lineal, röhrig, deutlich rinnig; Hülle 2klappig, bleibend; Bth.stand mit Zwiebeln, locker; Bth. langgestielt, anfangs hängend; Staubb. ungefähr so lang als das P. — ♀ Wald- u. Wegränder, Gebüsche, zerstreut. Berlin: Schönhausen, Moabit, Rollkrug; Bredower Forst häufiger. — Bth. 7, 8; P. grünlich, hellroth überlaufen. H. 1—2'. * — Abart: b) *complanátum* Fr. B. breiter, flachrinnig; so seltener. *A. carinatum* Koch.

309. **A. carinátum** L., gekielter L. B. ziemlich breit, schwach-rinnig; Staubb. länger als das P.; sonst w. v. — ♀ W. v. sehr selten. Grabow: Ludwigscluster Chaussee, alte Lehmgrube am Wanzlitzer Wege; Berlin: süd-östl. von Schöneberg; Frankfurt. — Bth. 6, 7; *A. flexum* W. K. P. lilapurpurn. H. 1—2'. ☞

3. Gruppe. Anthericeae Endl.

95. *Anthericus*¹⁾ L. Graslilie (243).

310. **A. Liliágo**²⁾ L., astlose G. Bth.st. unverzweigt, bis zum Bth.stande meist unbeblättert; Bth. traubig; Griffel aufsteigend, so lang als das P.; Kapsel eifg., spitz. — ♀ Trockene Wälder, Hügel, zerstreut, nach Osten seltener. Berlin: z. B. bei der weissen Taube, Tegler Heide, Grunewald. — Bth. 5, 6; *Phalangium* L. Schreb. P. weiss. H. 1 bis 2'. *

¹⁾ antherikos, Name eines Zwiebelgewächses b. Theophrastos. ²⁾ Findet sich bei Cesalpino für *Hemerocallis*, also auch eine lilienähnliche Pfl.

311. **A. ramósus** L., ästige G. Bth.st. ästig, unter dem Bth.stande oft 1 kurzes Laubb., Spitze u. Aeste traubig; Griffel gerade, länger als das P.; Kapsel kugelig, stumpf, stachelspitzig. — ♀. W. v., zerstreut. Berlin: z. B. Fuchsberge, Jungfernheide, Rudower Wiesen. — Bth. Ende 6 — Anf. 8; *Phalangium* r. Lmk. P. weiss. H. 1—3'. *

† **Hemerocallis**¹⁾ L. Taglilie (232).

† **H. fúlva** L., rothgelbe T. Bth.st. nur am Grunde mit langen, breit-linealischen Laubb., darüber nur Hochb.; Bth. gross; P.abschnitte vielhervig, äussere Nerven durch Quernerven verbunden; innere P.abschnitte am Rande wellig. — ♀. Aus Süddeutschland; überall in Gärten, hie u. da zahlreich verw. — Bth. 7, 8; P. rothgelb; die Pfl. wird oft mit der Feuerlilie (s. S. 100) verwechselt. H. 3—5'.

XVII. Familie. AMARYLLIDACEAE R. Br.
Amaryllisgewächse.

1. Gruppe. Narcisseae Herbert.

96. **Narcissus**²⁾ L. Narzisse (244).

† **N. poëticus** L., weisse N. Laubb. flach, lineal, schwachgekielt; St. 2schneidig; P.röhre fast cylindrisch; Staubfäden mit derselben verwachsen, die vor den äusseren P.abschnitten länger; P.abschnitte viel länger als das schüsselfg. Krönchen. — ♀. Häufige Zierpfl. aus Süddeutschland; hie u. da verw. — Bth. 4, 5; P.abschnitte weiss, Krönchen gelb, am Rande meist scharlachroth. H. 1—2'.

312. **N. Pseudonarcissus**³⁾ L., gelbe N. Laubb. scharfgekielt; St. zusammengedrückt-2kantig; P.röhre trichterfg.; Staubfäden gleichlang, grösstentheils frei; P.abschnitte so lang als das cylindrisch-glockenfg. Krönchen. — ♀. Buschige Wiesen, meist in Graspärten der Dörfer, im nordwestl. Gebiet hie u. da verbreitet; häufig als Zierpfl. in Gärten u.

¹⁾ Hemerokallis, bei Dioskorides Name einer gelbblühenden Lilie; von hemera, Tag, u. kallos, Schönheit; hemerokalles, bei Athenaios. ²⁾ narkissos, Name dieser Gatt. bei Homeros etc.; von narkao, erstarren, wegen des betäubenden Geruches. ³⁾ Von pseudo-, falsch, u. narkissos.

von da verw. — Bth. 3, 4; P. hellgelb; Krönchen dottergelb. H. $\frac{1}{2}$ —1'. $\frac{1}{2}$ Giftig.

2. Galantheae Herbert.

97. *Leucoïum*¹⁾ L. Knotenblume (245).

313. *L. vèrnum* L., Frühlings-K. Laubb. 2—3, breitleineal, kürzer als der zusammengedrückte, 1- (selten 2-)bth. St.; Hochb. häutig, mit 2 grünen Kielen; Griffel stark keulenfg. verdickt. — ♀. Schattige, feuchte Laubwälder u. Gebüsche, nur im südl. Gebiet wenig verbreitet, aber gesellig; auch in Gärten gepflanzt u. verw. Roslau: Gebüsch am hohen Elbufer; Loburger Bürgerholz; Zerbst: Jütrichauer Busch; Neuwaldenleben: Hagen, Bischofswalde, Mönchsheide; Helmstedt: Kl. Bartensleben u. Behndorf; Grabow: Niederwiesen selten; Perleberg: Rohlsdorf. Burghagen; Grünberg; Sommerfeld: Stadtbusch häufig; Guben: Döbern. — Bth. 2—4; P.b. weiss, an der Spitze grün. H. 4"—1'. *

† *Galánthus*²⁾ L. Schneeglöckchen (246).

† *G. nivális* L., gemeines S. Tracht der v.; Laubb. 2, lineal, meist kürzer als der rundliche, 1bth. St. — ♀. In feuchten Laubwäldern. zunächst in Schlesien einheimisch; bei uns überall in Gärten u. hie u. da verw. — Bth. 2, 3, selten bis 4; P. weiss; die inneren P.b. aussen mit 1 halbmondfg., gelbgrünen Fleck, innen mit 8 gelbgrünen Längsstreifen. H. 3—9'.

XVIII. Familie. IRIDACEAE JUSS. Schwertelgewächse.

† *Crocus*³⁾ Tourn. Safran (20).

† *C. vèrnus* (L.) All., Frühlings-S. St. meist 1bth.; Bth. von 1 Hochb. umhüllt; Staubfäden kahl; Narben kaum die halbe Länge der P.abschnitte erreichend. — ♀. Auf Gebirgstriften Süddeutschlands heimisch; häufige Zierpfl., zuweilen

¹⁾ leukoïon, Pfl.name bei Hippokrates etc. ²⁾ Von gala, Milch, u. anthos, Blume; wegen des weissen P. ³⁾ krokos, Safran bei Homeros etc.

einzelu verw. — Bth. 2—4; *C. sativus* β . *vernus* L. P. violett, lila, weiss od. gestreift. H. 4—8“.

* *C. luteus* Lmk., gelber S. St. meist 2bth.; Bth. von 2 Hochb. umhüllt; Staubfäden etwas behaart; Narben halb so lang als die P.abschnitte. — 4 Häufige Zierpfl. aus dem Orient. — Bth. 2, 3; P. hochgelb. H. 4—8“.

98. *Gladiolus*¹⁾ Tourn. Siegwurz (21).

A. Fasern der Knollenhüllen netzfg. verbunden; Aehre wenig-bth.; Kapsel oben abgerundet.

314. *G. paluster* Gaud., Sumpf-S. Laubb. schmal; Tragb. zugespitzt; Bth. mittelgross; Kapsel glatt, schwach 6furchig. — 4 Fruchtbare, trocknere, etwas buschige Wiesen, selten, aber gesellig. Oranienbaum: Luchwiese bei der Brückmühle; Dessau: Kochstedter und Mosigkauer Wiesen; Berlin: Rudower Wiesen. — Bth. Ende 6 — Ende 7; *G. Boucheanus* Schl. *G. pratensis* Dietr. H. 1—1½'. [*

B. Fasern der Knollenhüllen parallel, nur oberwärts netzig; Aehre vielbth. Kapsel oben eingedrückt.

315. *G. communis* L., gemeine S. Fasern der Knollenhüllen stark; Tragb. abgesetzt stachelspitzig; Bth. etwas gross; Kapsel tief-3furchig, mit abwärts kielartig vorspringenden Kanten; querrunzig. — 4 W. v. sehr selten. Frankfurt: Stadtwiesen nach Trettin hin; häufig in Gärten. — Bth. 6; H. 1—2'. [u] ?

316. *G. imbricatus* L., dachziegelige S. Fasern der Knollenhülle fein; Tragb. zugespitzt; Bth. etwas klein; Kapsel sehr stumpf-3kantig mit 3 flachen Furchen, unterwärts runzig. — 4 W. v., nur im Oderthale. Frankfurt: Stadtwiesen beim rothen Vorwerk, Graben am Aurither Busch nach Vogelsang hin; Ziebingen. — Bth. 7. H. 1—2'. [f]

99. *Iris*²⁾ L. Schwertlilie (19).

A. Aeussere P.abschnitte zurückgeschlagen, am Grunde gebärtet.

a. St. mehrbth., länger als die Laubb.

* *I. pallida* Lmk., hellblaue S. Hochb. vom Grunde an trockenhäutig; Staubfäden länger als die Staubbeutel; Narben in der Mitte breiter; Abschnitte ihrer Oberlippe stumpf. —

¹⁾ Pfl.name bei Plinius; bedeutet ein Schwertlein. ²⁾ *Iris* (Regenbogen), Pfl.name bei Theophrastos.

4. Häufige Zierpflanze aus Italien und Istrien. — Bth. 5, 6; *I. odoratissima* Jacq. P. hellviolett, Abschnitte am Grunde braunegeadert. H. 1—2'.

† *I. germanica* L., deutsche S. Hochb. von der Mitte an trockenhäutig; Staubfäden so lang als die Beutel; Narben an der Spitze am breitesten; Abschnitte ihrer Oberlippe spitz. — 4. An Felsen Süddeutschlands; häufige Zierpfl., zuweilen an Weg- und Ackerrändern verw. — Bth. 5, 6; P. violett, Abschnitte am Grunde gelblichweiss mit braunen Adern. H. 1—3'.

b. St. 1bth., kürzer als die Laubb.

† *I. pumila* L., niedrige S. Hochb. an der Spitze trockenhäutig; Abschnitte der Narbenoberlippe spitz. — 4. Im südöstl. Europa; auf Lehmmauern gepflanzt u. verw. — Bth. 4, 5; P. violett, selten hellblau od. weiss. H. 2—4".

B. Aeussere Pabschnitte abstehend, ohne Bart.

317. *I. Pseudacorus*¹⁾ L., Wasser-S. Laubb. breit-schwertfg., etwa so lang als der mehrblüthige St.; Hochb. krautig; innere Pabschnitte lineal, kürzer und schmaler als die Narben. — 4. Sümpfe, Gräben, Ufer, überall häufig. — Bth. 5, 6; P. hellgelb. H. 2—3'. *

318. *I. sibirica* L., sibirische S. Laubb. schmal-schwertfg., kürzer als der hohle, 1—3blüthige St.; Hochb. an der Spitze trockenhäutig; innere Pabschnitte verkehrt-eifg., länger und breiter als die Narben. — 4. Feuchte Wiesen und Waldgebüsche, sehr zerstreut. Berlin: Rudower Wiesen. — Bth. 5, 6; P. hellblau, violett geadert. H. 1—2 $\frac{1}{2}$ '. *

5. Ordnung. Gynandrae Endl.

XIX. Familie. ORCHIDACEAE JUSS. Knabenkrautgewächse.

1. Gruppe. Ophrydeae Lindl.

100. *Aceras*¹⁾ (R. Br.) Rehb. fil. Ohnhorn (530).

319. *A. pyramidalis* (L.) Rehb. fil., pyramidenfg. O.

¹⁾ Von pseudo-, falsch, u. akoros (s. S. 32). ²⁾ Von a privativum u. keras (Horn) Sporn.

Knollen kugelig; B. zahlreich, die unteren grösser, lanzettlich, die übrigen klein; Aehre vielbth., dicht; Lippe mit 3 länglichen Abschnitten, am Grunde oberseits mit 2 aufrechten Plättchen; Sporn fadenfg., so lang od. länger als der F.knoten. — 4. Hügel, Wiesen mit Kalkgrund, sehr selten. Stassfurt: Ochsenberg früher; Berlin: Buschkrug; Meseritz. — Bth. 6, 7; *Orchis p. L. Anacamptis p. Rich.* P. lebhaft purpurn, Plättchen gelb. Bth. wohlriechend. H. 1—2'. ♀

101. *Orchis*¹⁾ L. Knabenkraut (529).

A. Sämmtliche P.b., mit Ausnahme der Lippe, helmartig zusammengeneigt. — Knollen ungetheilt.

a. Lippe 3spaltig.

1. Tragb. der Bth. mehrmal kürzer als der F.knoten. — Mittellappen der Lippe 2lappig, mit Haarbüscheln, Seitenlappen lineal.

320. *O. purpurea* Huds., purpurrothes K. B. oberseits sehr sparsam kurzhaarig, die unteren länglich, sehr gross; Aehre sehr gross, dicht; Sporn etwa halb so lang als der F.knoten; Mittelabschnitt der Lippe allmählich verbreitert, Lappen desselben länglich, gestutzt, meist gezähnt. — 4. Laubwälder, auf Kalkboden, sehr selten. Oschersleben: Brandeleber Holz, saures Holz bei Schermke, Hakel im Wasserthal; Gramzow: Melssow im faulen Ort. — Bth. 5, 6; *O. militaris* β. L. *O. fusca* Jacq. Helm aussen rosa, dunkelpurpurn gefleckt od. ganz schwarzpurpurn, innen grünlich-weiss, purpurn gefleckt; Lippe weiss od. hellpurpurn, dunkler geadert, Haarbüschel dunkelbraun. H. 1—2½'. *| — Abarten: b) hybrida v. Boenn. (als A.). Lappen des Mittelabschnittes der Lippe lineal. *O. fusca* γ. *stenoloba* Cosson u. Germain. c) morávica²⁾ Jacq. Lappen des Mittelabschnittes der Lippe abgerundet. *O. fusca* β. *rotundata* Wirtgen.

321. *O. militaris* (L.) Huds., Helm-K. Meist in allen Theilen kleiner; Helm u. Sporn etwas länger; Mittelabschnitt der Lippe vorn plötzlich verbreitert; sonst w. v. — 4. Fruchtbare, nicht zu feuchte Wiesen mit Mergelgrund, sehr zerstreut. Berlin: Boxhagen, Franz. Buchholz, Rosenthal, südl. der Jungfernheide, Rudower Wiesen. — Bth. 5, 6; *O. Rivini* Gouan. Helm aussen weisslich-rosa, innen dunkler gestreift;

¹⁾ orchis, bei Dioskorides Name einer Pfl. mit Knollen ²⁾ Zuerst in Mähren (Moravia) beobachtet.

Lippe in der Mitte weiss, Haarbüschel lila-purpurn. H. $\frac{3}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$. *

2. Tragb. der Bth. fast so lang als der F.knoten.

* P.b. der Helms bis zum Grunde frei; Seitenabschnitte der Lippe kleiner als der meist 3lappige mittlere.

322. *O. ustulata* L., kleinbth. K. Knollen rundlich; Aehre vielbth., cylindrisch; Helm meist stumpf; Mittelabschnitt der Lippe allmählich nach vorn breiter; Sporn 4mal kürzer als der F.knoten. — 4. Grasige Hügel, trockene, hochgelegene Wiesen, selten. An der kleinen Elster nach Herzberg zu; zw. Dahme u. Golssen; Sorau; Guben; Frankfurt: Lebus; Mohrin: Butterfelde; Zehden: Karlsstein; Königsberg: Nordhausen. — Bth. 5, 6; Helm aussen schwarz-purpurn; Lippe weiss, roth punktirt. H. 8—12". ☞

323. *O. tridentata* Scop., dreizähniges K. Knollen länglich; Aehre kurz, anfangs kegelfg.; Helm spitz od. zugespitzt; Mittelabschnitt der Lippe plötzlich breiter, alle gezähnt; Sporn länger als der halbe F.knoten. — 4. Sonnige Hügel, zw. Gebüsch, trockene Raine, selten. Schönebeck: Frohesesche Berge; Magdeburg; Schnarsleben; Freienwalde: Amalienhof; Neustadt-Ew.: Karlsruh; Schwedt: Nieder-Krönig; Garz: Schrei; Pyritz; Prenzlau: Landwehr b. Bietkow; Liebenau: Flusswerder. — Bth. 5, 6; *O. variegata* All. P. lila-hellpurpurn, Lippe dunkler punktirt. H. 6—10". *

** P.b. des Helms am Grunde verklebt; Seitenabschnitte der Lippe so gross als der ungetheilte mittlere.

324. *O. coriophora*¹⁾ L., Wanzen-K. B. lineal-lanzettlich, die oberen den St. scheidenartig umhüllend; Aehre cylindrisch, dicht- u. vielbth.; Seitenabschnitte der Lippe fast 4eckig od. rhombisch, der mittlere länglich; Sporn gekrümmt, so lang als der halbe F.knoten, kürzer als die Lippe. — 4. Mässig feuchte Wiesen, im westl. u. südl. Gebiet verbreitet, sonst selten, meist ziemlich gesellig. Berlin: Rudower Wiesen; an der Bredower Forst häufig. — Bth. 6, 7. P.b. bräunlich-purpurn, olivengrün geadert; Lippe olivengrün, purpurn geadert, am Grunde weiss od. gelblich, purpurn punktirt. H. 6—14". ☞? — Abart: b) *Polliniána*²⁾ (Spr. als A.). Reh. fil. Sporn so lang od. länger als die Lippe.

b. Lippe 3lappig.

¹⁾ Von koris, Wanze, u. phero, tragen; wegen des schwachen Wanzengeruches. ²⁾ Nach C. Pollini, Prof. d. Bot. zu Verona am Anf. dieses Jahrh.

325. *O. Mório*¹⁾ L., gemeines K. Knollen rundlich; Aehre meist wenigbth., locker; Tragb. 3nervig; Helm kurz, stumpf; Seitenlappen der Lippe abgerundet, breiter als der gestutzte mittlere; Sporn keulenfg., etwa so lang als die Lippe. — ♀ Trockene, kurzgrasige Wiesen, lichte Wälder, buschige Hügel, zerstreut. Berlin: z. B. Fuchsberge, Weissensee, Steglitz, Tempelhof, Rudower Wiesen. — Bth. 5, 6; P. purpurn, mit grünen Adern, Lippe am Grunde meist mit purpurnen Flecken; selten rosa od. weiss. H. $\frac{1}{4}$ —1'. * Off. *Tubera Salep*.

B. Seitliche äussere P.b. zuletzt abstehend od. zurückgeschlagen.

a. Knollen ungetheilt, Tragb. der Bth. ohne Quernerven.

1. Aehre dicht; Lippe am Grunde kaum verschmälert.

326. *O. globosa* L., kugeliges K. B. länglich-lanzettlich, ungefleckt; Aehre anfangs kegel-, dann kugelfg.; Tragb. 3nervig; Lippe 3lappig, mit 3eckigen Seiten- u. länglichem, gestutzten Mittelabschnitt; Sporn halb so lang als der F.knoten. — ♀ Wiesen, sehr selten; Frankfurt: Göritz; ob noch jetzt? — Bth. 6; *Nigritella g. Rchb. Traunsteinera g. Rchb.* P. liläröthlich-weiss, Lippe dunkler punktirt. H. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. [F]

2. Aehre locker; Lippe am Grunde keilfg. verschmälert.

327. *O. máscula* L., männliches K. B. länglich bis lanzettlich, nach dem Grunde verschmälert, oft purpurn od. violett gefleckt; Aehre vielbth.; Tragb. 1nervig od. undeutlich 3nervig; P.b. spitz; Lippe 3lappig. Seitenabschnitte abgerundet, mittlerer gestutzt; Sporn so lang als der F.knoten. — ♀ Nur im südwestl. Gebiet auf trockenen Wiesen, an Dämmen, in lichten Wäldern. Wittenberg: über Entsch auf Wiesen; Dessau: Sieglitzerberg; Burg: Deichwall; Neuhaldensleben: Bischofswalde im Stellchen; Oschersleben: Brandsleber u. saures Holz, Domburg im Hakel; zw. Stassfurt, Hecklingen u. Neundorf: Jüterbog: zw. Langenlipsdorf u. Seyda jenseit der Kähnsdorfer Heide. — Bth. 5, 6; P. purpurn, Lippe am Grunde meist mit purpurnen Punkten, in der Mitte bärtig. H. 6—15". * Off. *Tubera Salep*. — Abart: b) *obtusiflora* Koch. Aeussere P.b. stumpf.

328. *O. laxiflora* Lmk., lockerbth. K. St. hohl; B. lineal-lanzettlich, vom Grunde an verschmälert, ungefleckt; Aehre mässig vielbth.; äussere P.b. stumpflich. — ♀ Bth. 6, 7; P. lilapurpurn. H. 1—2'. * — Bei uns nur die Form:

¹⁾ morion, b. Plinius Name einer Wahnsinn (moria) erzeugenden Pfl.

b) *palustris* Jacq. (als A.). Lippe am Grunde ziemlich breit, 3lappig, der mittlere Lappen so lang od. oft länger als die seitlichen. Sumpfwiesen, meist gesellig; zerstreut. Berlin: Rudower Wiesen.

b. Knollen getheilt: Tragb. mit Quernerven.

1. St. hohl; Laubb. meist 5; Tragb., wenigstens die unteren, länger als die Bth.

* B. aus schmälere Grund bis zur Mitte verbreitert.

329. *O. sambucina* L., hollunderduftiges K. Knollen nur an der Spitze kurz 2—3lappig; B. ungefleckt; Aehre anfangs fast kugelig, dann kurz-cylindrisch; Lippe am Grunde gestutzt od. abgerundet, ungetheilt od. schwach 3lappig; Sporn so lang als der F.knoten. — 4. Trockene Wiesen, buschige Abhänge, lichte Waldstellen, sehr selten, aber gesellig. Sorau: Rain bei Lohs; Neuzelle: Dielower Berge; Königsberg: neue Mühle; Drossen: Stampei; Driesen: nach Lubjath hin. — Bth. 4, 5; P. gelblichweiss, Lippe dunkler mit röthlichen Punkten. H. 6—9". *

330. *O. latifolia* L., breitblättriges K. Knollen handfg.; B. länglich-eifg. bis lanzettlich, meist schwarzbraun gefleckt; Aehre cylindrisch; Lippe am Grunde breit-keilfg., 3lappig; Sporn kürzer als der F.knoten. — 4. Feuchte Wiesen, gemein. — Bth. 5, 6; *O. majalis* Rchb. P. lilapurpurn, Lippe mit dunkleren Zeichnungen; selten weiss. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

** B. vom Grunde an verschmälert.

331. *O. incarnata* L., fleischfarbenes K. B. an der Spitze kappenfg. zusammengezogen, meist ungefleckt; Lippe rhombisch-länglich, ungetheilt od. undeutlich 3lappig; sonst w. v. — 4. Moorwiesen, meist nicht selten. — Bth. Ende 5 — Anf. 7; P. hell-, seltener dunkelpurpurn, nicht selten weiss, Lippe mit dunkleren Zeichnungen. H. 1—2'. * — Formen: a) *lanceata* A. Dietr. (als A.). Kräftig; B. aufrecht, lanzettlich, spitz; Aehre vielbth., Sporn so lang als der F.knoten. So überall. *O. angustifolia* W. u. Grab. *O. haematodes* Rchb. (B. gefleckt). b) *Traunsteinéri*¹⁾ Sauter (als A.). Schlank; B. lineal-lanzettlich; Aehre wenigbth.; sonst wie a). So in tiefen Sümpfen. c) *brevicalcarata* Rchb. fil. B. kürzer, abstehend; Sporn kürzer als der F.knoten. So seltener.

2. St. hohl; Laubb. 6—9; Tragb. kürzer als die Bth.

¹⁾ Nach J. Traunsteiner, Apotheker in Kitzbühl in Tirol († 1850).

332. *O. maculáta* L., geflecktes K. Knollen handfg.; B. aus schmálerem Grunde verbreitert, alle schwarzbráunlich gefleckt; Aehre anfangs kegelfg., dann cylindrisch; Lippe 3lappig, Mittellappen kleiner, Seitenlappen schief-4eckig; Sporn so lang od. kürzer als der F.knoten. — ♀ Trocknere Wiesen, lichte Gebüsch, zerstreut. Berlin: z. B. Friedrichsfelde, Kol. Hohen-Schönhausen, Reinickendorf, Jungfernheide, Rudower Wiesen. — Bth. 6 — Anf. 7; P. hellpurpurn od. weisslich, Lippe mit dunkleren Zeichnungen. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

102. *Ophrys*¹⁾ L. Frauenthräne (528).

O. muscifera Huds., Fliegen-F. Seitliche innere P.b. aus keilfg. Grunde lineal, sparsam sammtartig; Lippe länglich, 3spaltig, die Seitenabschnitte abstehend, der mittlere nach vorn breiter, 2lappig, am Grunde mit einem 4eckigen, kahlen Fleck. — ♀ Kalkberge zw. Gebüsch, lichte, etwas feuchte Laubwälder; bisher nur im Elbgebiet. Oranienbaum: Nicherin; Oschersleben: Domburg im Hakel; Stassfurt: Gänsefurter Busch u. Rathmannsdorfer Park. — Bth. 5, 6; *O. insectifera* α *myodes* L. *O. myodes* Jacq. Aeussere P.b. grün, Lippe purpurbraun, sammtartig, der Fleck hellbläulich. H. 8 bis 14". *]

333. *O. fuciflora* (Crtz.) Rchb., Spinnen-F. Seitliche innere P.b. 3eckig, sammtartig; Lippe breit-verkehrt-eifg., am Grunde mit 2 Höckern, an der Spitze mit einem 3lappigen, grünen Anhängsel, in der Mitte purpurbraun, sammtartig, mit einer kahlen gelblichen Zeichnung, an den Seiten pelzig. — ♀ Kalkhaltige Hügel, zw. Gebüsch, sehr selten. Rheinsberg; Insel im Tornowsee früher. — Bth. 5, 6; *O. insectifera* η *adrachnites* L. *Orchis fuciflora* Crtz. *Ophrys arachnites* Reichard. P.b. röthlichweiss, die äusseren grüngekielt. H. $\frac{1}{2}$ —1'. [*]

103. *Gymnadenia*²⁾ R. Br. Höswurz (531).

334. *G. conopéa*³⁾ (L.) R. Br. fliegenartige H. Aehre locker; Tragb. so lang als die Bth.; Sporn fadenfg., meist $1\frac{1}{2}$ bis doppelt so lang als der F.knoten; seitliche äussere P.b. abstehend. — ♀ Trocknere Wiesen, zerstreut. Berlin:

¹⁾ Bei Plinius Name einer 2blättrigen Pfl. (eigentlich *ophrys*, Augenbraue). ²⁾ Von *gymnos*, nackt, u. *ader*, Drüse; wegen der unbedeckten Stiel-drüsen. ³⁾ Von *konops*, Mücke.

z. B. Lichtenberger Kietz, Reinickendorf, Jungfernheide, Wilmersdorf, Rudower Wiesen. — Bth. Ende 5 — Anf. 7; *Orchis conopsea* L. P. purpurlila. H. 1—2'. * — Abart: b) *densiflora* (Wahlenb.) A. Dietrich (als A.). Pfl. grösser; Aehre dicht; Sporn wenig länger als der F.knoten. Fruchtbare, ziemlich feuchte Wiesen, zerstreut. Berlin: Franz. Buchholz, Rudower Wiesen. — Bth. Ende 6 — Anf. 8; *Orchis densiflora* Wahlenb. *G. anisoloba* Peterm. Bth. hellpurpurn. H. 2—2½'.

104. *Platanthera*¹⁾ L. C. Rich. Kuckuksblume (532).

A. Laubb. 2; seitliche äussere P.b. absteehend; Sporn fadenfg., länger als der F.knoten.

335. *P. bifolia* (L.) Rchb., zweiblättrige K. St. meist kantig; B. oval bis länglich; Tragb. kürzer als die Bth.; P.b. mit Ausnahme der spitzlichen Lippe ziemlich gleich lang; Staubbeutelhälften parallel; Rand der Narbenfläche dick. — ♀ Lichte Waldstellen, besonders in Laubwäldern, trockene, buschige Wiesen, zerstreut. Berlin: Jungfernheide, Tegel, Schulzendorf, Grunewald, Rudower Wiesen häufig. — Bth. 6 — Anf. 7; *Orchis b. L. Habenaria b. R. Br.* P. weisslich, die seitlichen inneren P.b. grünlichweiss. H. ¾ bis 1½'. *

336. *P. montana* (Schmidt) Rchb. fl., Wald-K. Staubbeutelhälften nach unten auseinandertretend; Rand der Narbenfläche schmal; sonst w. v. — ♀ Schattige Laubwälder, selten. Dessau: Lingenau; Zerbst: Friedrichsholz; Barby: Werkleizer Busch; Burg: Oberhagen bei Rogätz; Nauen Lindholz; Treuenbrietzen: Böllrich. — Bth. 6, 7; *Orchis m. Schmidt. Pl. chlorantha* Rchb. P. gelblichweiss, Lippen- u. Spornspitze grün. H. 1—1½'. *

B. Laubb. 2—4, meist 3; P.b. helmartig zusammenneigend; Sporn dick, kegelfg., viel kürzer als der F.knoten.

337. *P. viridis* (L.) Lindl., grüne K. Tragb. so lang od. viel länger als die Bth.; Lippe an der Spitze 3zählig; Staubbeutelhälften nach unten auseinander tretend. — ♀ Fruchtbare Wiesen, grasige Raine, sehr zerstreut. Dessau: Kochstedter Wiesen; Burg: zw. Mahlwinkel u. Tangerhütte, Vathen; Ruhland: Grunewald am Sellaer Wege; Rathenow nach Semlin hin; Belzig: Brandtsheide; Drebkau: zw. Laubst u. Leuthen, Gr. Döbern; Altdöbern: Schöllnitzer Eichenwiese,

¹⁾ Von platys, breit, u. anthera, Staubbeutel.

Nebendorf; Sorau: Laubnitz; Triebel: Haasel. — Bth. 5, 6; *Satyrium* v. *L. Coeloglossum* v. *Hartman. Peristylus* v. *Lindl.* P. hell- od. bräunlichgrün. H. 4" — 1'. *

105. *Hermidium*¹⁾ (L.) R. Br. Ragwurz (533).

338. *H. Monorchis*²⁾ (L.) R. Br., einknollige R. Laubb. 2, meist ein drittes, kleines in der Mitte des St.; Lippe spiessfg. 3spaltig, mittlerer Abschnitt viel länger, alle lineal-lanzettlich. — ♀, Fruchtbare, etwas trockene Wiesen, selten. Lübben: Skuhlen zw. Gr. Leuthen u. Mitweide; Golssen: Waldow; zw. Baruth u. Klasdorf; Berlin: Wiesen bei Boxhagen, Rudower Wiesen; Liebenau: Neudörfel nach Möstchen hin; Neuzelle; Strassburg: Neuensund; Meseritz; Driesen: rechts vom Wege nach Eschbruch. — Bth. 6; *Ophrys* *M. L. Herm. clandestinum* *Godr. u. Gren.* P. hellgelb. H. $\frac{1}{4}$ —1'. *

2. Gruppe. *Epipogoneae* Parlatores.

106. *Epipogon*³⁾ Gmel. Widerbart (534).

339. *E. aphyllus* (Schmidt) Sw., blattloser W. Grundachse korallenartig verzweigt; Pfl. ohne Grün; St. nur mit 5—8 umfassenden Schuppenb.; Traube 1—7 bth.; Bth. gross, hängend; Lippe 3lappig, Mittellappen grösser, fast 3eckig. — ♀ u. ♂—♂ Tiefschattige Buchen- u. Fichtenwälder in abgefallenem Laube, sehr selten. Koswig: Setzsteig; Zerbst: Spitzberger Forst; Boitzenburg; Gleissen: Bergmühle; Schermeissel: Buchwald zw. dem grossen u. kleinen Bächensee viel. — Bth. 7, 8; *Satyrium* *Epipogon* *L. Orchis a. Schmidt. Epipogium Gmelini* *Rich.* St. durchscheinend, weisslich; Bth. weiss, röthlich überflogen; Sporn lila. H. 2—8". *

3. Gruppe. *Neottieae* Lindl.

107. *Cephalanthéra*⁴⁾ L. C. Rich. Zymbelkraut (535).

A. Ganze Pfl. kahl; vorderes Lippenglied quer breiter.

340. *C. grandiflora* (Scop.) Babington, grossblumiges Z. B. länglich-eifg.; Aehre meist wenigbth.; Tragb. lanzettlich,

¹⁾ Von hermis od. hermin, Stütze, Bettfösten. ²⁾ Von monos, einzeln, u. orchis (s. S. 110). ³⁾ Von epi, auf, u. pogon, Bart, wegen der oben stehenden Lippe. ⁴⁾ Von kephale, Kopf, u. anthera, Staubbeutel.

die unteren viel länger als die Bth. — 4. Lichte u. schattige Laubwälder, Gebüsch, auf Lehm- u. Mergelboden, fast nur im östl. Gebiet, wenig verbreitet. Berlin: zunächst zw. Falkenberg u. Köthen bei Neustadt-Ew. — Bth. 5, 6. *Serapias gr. Scop. Ceph. pallens Rich.* P. hellgelblichweiss, Lippe innen gelb. H. 1—2'. *

341. *C. Xiphophyllum*¹⁾ (L. fil.) Rchb. fil., schwertblättriges Z. B. schmal-lanzettlich; Aehre ziemlich vielbth.; Tragb. viel kürzer als die Bth.; Lippe sehr kurz. — 4. Schattige Laubwälder, selten. Koswig: Pfaffenheide; Dessau: an der Taube; Muskau; Neustadt-Ew.: Trampe; Boitzenburg: Mellenau, Konow'sche Werder; Driesen: Eichenschonung hinter Schönberg, Salzkossäten. — Bth. 5, 6. *S. Xiphophyllum L. fil. Cephalanthera ensifolia Rich.* P. weiss, Lippe innen mit gelbem Fleck. H. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

B. Pfl. oberwärts kurzhaarig; vorderes Lippenglied länger als breit.

342. *C. rubra* (L.) Rich., rothes Z. Untere B. länglich, obere lanzettlich; Tragb. so lang od. länger als der F.-knoten. — 4. Etwas lichte Laub-, seltener Nadelwälder, sehr zerstreut. Berlin: Jungfernheide u. Grunewald sparsam; häufiger in der Bredower Forst. — Bth. 6, 7. *Serapias rubra L.* P. hellpurpurn, sehr selten weiss. H. 1—2'. *

108. *Epipactis*²⁾ (Haller) L. C. Rich. Sumpfwurz (536).

A. Hinteres Lippenglied auf der ganzen Fläche Honig abscheidend; vorderes herz- od. eifg. spitz, vertieft, am Grunde meist mit 2 Höckern.

343. *E. latifolia* (L.) All., breitblättrige S. Wurzeln fadenfg.; St.b. gross, länger als die St.glieder, auf den Nerven rauh; untere Tragb. so lang od. länger als die Bth. — 4. Laub-, seltener Nadelwälder, Gebüsch, zerstreut. Berlin: Friedrichsfelder Park, Königsdamm, Thiergarten, zw. dem Neuen Krug u. Johannisthal. — Bth. Ende 6—8. *Serapias Helleborine a latifolia L. Ep. H. Crtz.* H. 1—2'. * — Formen: a) *viridans* Crtz. B. eifg.; Traube dichter; Höcker des vorderen Lippengliedes meist 3eckig, glatt. *E. latifolia Rchb.* P. grünlich, röthlich überlaufen. b) *varians* Crtz. B. länglich-eifg.; Traube locker; Höcker der Lippe undeutlich od. fehlend. *Serapias latifolia viridiflora Hoffm. Epip. viridiflora Rchb.* P. grün.

¹⁾ Von xiphos, Schwert, u. phyllon, B. ²⁾ epipaktis, bei Theophrastos Name einer dem helleboros ähnlichen Pfl.; daher auch helleborine genannt. (Vergl. S. 119.)

344. *E. microphylla*¹⁾ Ehrh. Sw., kleinblättrige S. Schlank und zart; Wurzeln fleischig; St.b. klein, länglich-lanzettlich, kürzer als die St.glieder, meist glatt; Traube locker, wenigbth.; untere Tragb. so lang als die Bth.; Höcker der Lippe gelappt-kraus. — ♀. Schattige Laubwälder, sehr selten. Gramzow: Melssow am faulen Ort. — Bth. 6, 7. *Serapias m. Ehrh.* P. röthlich weiss. H. $\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☞]

B. Hinteres Lippenglied nur auf dem Mittelstreifen Honig abscheidend, vorn mit 2 kurzen Lappen; vorderes rundlich, stumpf, flach.

345. *E. palustris* (L.) Crtz., gemeine S. St.b. länglich bis lanzettlich; Tragb. kürzer als die Bth. — ♀. Sumpfwiesen, zerstreut, meist gesellig. Berlin: z. B. Wiesen vor Boxhagen, Friedrichsfelde, Jungfernheide, Grunewald, Rudower Wiesen. — Bth. Ende 6. — Anf. 8. *Serapias Helleborine* η *palustris* L. Aeussere P.b. bräunlich-grün, innere röthlich, an der Spitze weiss; selten P. ganz weiss. H. 1— $1\frac{1}{2}$ '. *

109. *Neottia*²⁾ L. C. Rich. Vogelnest (537).

A. Pfl. ohne Grün, meist nur mit schuppenfg. B.

346. *N. Nidus avis* (L.) Rich., gemeines V. Grundachse mit zahlreichen, dicken, dicht aneinander liegenden Wurzeln; St. dick, kahl, mit 4—5 anliegenden Schuppenb.; Traube vielbth.; Lippe 2lappig, mit zungenfg., ausgespreizten Lappen. — ☉—☉ u. ♀. Schattige Laubwälder u. Gebüsche, in abgefallenem Laube, seltener in Nadelwäldern, sehr zerstreut. Berlin: Grunewald, Papenberge, Brieselang, Bredower Forst. — Bth. 5, 6. *Ophrys N. a. L.* Pfl. gelbbräunlich. H. $\frac{3}{4}$ bis 2'. *

B. Pfl. grün, mit 2 (selten 3) gegenständigen, ungestielten Laubb.

347. *N. ovata* (L.) Bluff u. Fingerhuth, eiblättriges V. St. kräftig; Laubb. eifg.; Traube vielbth.; Lippe keilfg.-verkehrt-eifg., 2spaltig. — ♀. Feuchte Gebüsche, Laubwälder, buschige Wiesen, zerstreut. Berlin: z. B. Fuchsberge, Jungfernheide, Tegel, Thiergarten, nördl. von Wilmersdorf, Johannisthal. — Bth. 5, 6. *Ophrys o. L. Listera o. R. Br.* P. grün, Lippe gelblich. H. $\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

N. cordata (L.) Rich., herzblättriges V. St. dünn; B. 3eckig mit fast herzfg. Grunde; Traube 6—12bth.; Lippe länglich, am Grunde mit 2 Seitenzähnen, 2spaltig. — ♀. Torf-

¹⁾ Von mikros, klein, u. phyllon, B. ²⁾ neottia od. neossia, Nest, wegen der Wurzeln von *N. Nidus avis*.

sümpfe, schattige, feuchte Wälder, sehr selten; bisher nur in der Nähe der Nordwestgrenze. Bergen: nördlich der Chaussee. — Bth. 5, 6. *Ophrys c. L. Listera c. R. Br.* Aeussere P.b. grün, innere u. Lippe innen violett-purpurn. H. 3—9", selten 1'.

110. *Goodyera*¹⁾ R. Br. Goodyere (538).

348. *G. répens* (L.) R. Br., kriechende G. Oberflächlich kriechend; B. rosettenartig genähert, eifg., spitz, länger als ihr breiter, geflügelter Stiel; Aehre einerseitswendig, vielbth.; Tragb. länger als der F.knoten; Lippe in eine kurze Spitze verschmälert. — ♀. Schattige, moosige Nadel- u. gemischte Wälder, selten, aber hie u. da zahlreich. Berlin: Tegel. — Bth. 7, 8. *Satyrium r. L. P.* aussen grünlich, innen weisslich. H. $1\frac{1}{2}$ —1'. *

111. *Helleborine*²⁾ Bernh. Wendelorch (539).

349. *H. spiralis* (L.) Bernh., spiralige W. Pfl. mit Knollen; die zum Bth.st. gehörigen Laubb. sich im Jahre zuvor entwickelnd; Aehre vielbth., dicht, ihre Achse spiralfg. gedreht; Lippe vorn wellig-gekerbt. — ♀. Grasige Triften, Raine, Waldränder, sehr zerstreut, im südl. Gebiet zahlreicher. Berlin: Beim Hegemeister früher. — Bth. Ende 8 bis 10. *Ophrys s. L. Spiranthes autumnalis* Rich. *S. spiralis* C. Koch. P. weiss, aussen grünlich. H. 3—9". *

4. Gruppe. Malaxideae Lindl.

112. *Coralliorrhiza*³⁾ Haller. Korallenwurz (540).

350. *C. innata* R. Br., eingewachsene K. Grundachse korallenartig verzweigt; St. mit meist 3 etwas bauchigen Scheidenb.; Tragb. kürzer als der F.knoten; Lippe länglich, meist seicht 3lappig. — ♀. Feuchte Wälder, gern zw. jungen Bäumen auf unbegrastem Boden in abgefallenem Laube, auch in Torfsümpfen zw. Erlen in Moospolstern, selten. Roslau: Hundeluft, Ragösen; Spandau: Grunewald; Wittstock: Zaatze; Müncheberg: am faulen Seeluch bei Neu-

¹⁾ Nach John Goodyer, einem engl. Botan. des 16. Jahrh. ²⁾ Von helleborine, bei Theophrastos Name einer der Nieswurz (helleboros) ähnlichen Pfl. ³⁾ Von korallion, Koralle, u. rhiza, Wurzel.

bodengrün; Gerswalde; Meseritz: Paradies. — Bth. 5, 6. *Ophrys* *Cor. L. Cor. Halleri* Rich. Pfl. gelbgrünlich. H. $\frac{1}{4}$ —1'. *

113. *Liparis*¹⁾ L. C. Rich. Glanzkraut (541).

351. *L. Loeséii*²⁾ (L.) Rich., Lösels-G. Gelbgrün; blühende Pfl. mit 2 grünen Knollen; Laubb. 2, länglich, spitzlich; Traube locker, 1—10bth., Lippe länglich, stumpf, so lang als die andern P.b. — 4. Torfsümpfe, meist in Moospolstern, sehr zerstreut, öfter ziemlich gesellig. Berlin: Jungfernheide, Grunewald, Tempelhof. — Bth. Ende 5 — Anf. 7; *Ophrys* *L. u. liliifolia* L. *Malaxis* L. Sw. *Sturmia* L. Rich. P. hellgrün. H. 3—9". *

114. *Microstylis*³⁾ Lindl. Kleingriffel (542).

352. *M. monophylla* (L.) Lindl., einblättriger K. Gelbgrün; Laubb. meist 1, langscheidig, eifg. bis länglich; äussere P.b. lanzettlich, innere linealisch; Lippe aus eifg. Grunde plötzlich lanzettlich zugespitzt. — 4. Erlenbrücher, sehr selten. Neustadt-Ew.: zw. dem grossen u. kleinen See; Meseritz. — Bth. 6, 7; *Ophrys monophyllus* L. *Malaxis m.* Sw. P. gelbgrün. H. $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. 1*

115. *Malaxis*⁴⁾ (Solander) Sw., Lindl. Weichkraut (543).

353. *M. paludosa* (L.) Sw., Sumpf-W. Laubb. meist 3, eifg. bis länglich, stumpf; äussere P.b. 3eckig, länger als die Lippe, innere länglich; Lippe länglich od. etwas geigenfg., löffelfg. vertieft. — 4. Nasse Torfsümpfe, gewöhnlich zw. Moospolstern, im Wasser stehend, sehr zerstreut. Berlin: Grunewald, Tempelhof. — Bth. 7, 8; *Ophrys p. L.* P. gelbgrün. H. $\frac{1}{4}$ —1'. *]

5 Gruppe. Cypripedileae Lindl.

116. *Cypripedium*⁵⁾ L. Venusschuh (544).

354. *C. Calcéolus* (L.) Huds., gemeiner V. Laubb. 3—4, längl.-eifg. bis lanzettlich, längsfaltig; Bth. 1 od. 2, sehr gross;

¹⁾ Von liparos, fettig, wegen der fettglänzenden B. ²⁾ Nach J. Loesel, Prof. in Königsberg, der 1654 die erste Flora v. Preussen herausgab. ³⁾ Von mikros, klein, u. stylos, Griffel, Säule. ⁴⁾ malaxis, Erweichung; wegen der Zartheit der B. ⁵⁾ Von kypris, Beiname der auf Cypern besonders verehrten Venus, u. pedilon, Sandale, Schuh.

Tragb. laubartig; äussere P.b. eifg. bis lanzettlich, spitz, innere lanzettlich, spitz, oft gebogen; Lippe abgerundet, mit einspringenden Falten; Staminodium gestielt, beiderseits gekielt. — 4. Schattige Laubwälder, gern auf Kalk, selten. Oschersleben: Hakel, Brandsleber Holz; Kalbe a. d. Milde: Kalkberg bei Altmersleben; Nauen: Stadtforst (ob noch?); Neuzelle: Haselgrund b. Siehdichum; Gramzow: Melssow im faulen Ort; Landsberg a/W.: Himmelstedt; Liebenau: Flusswerder im Packlitzsee; Woldenberg: Klosterfelde; Driesen: nach Dragebrück hin. — Bth. 5, 6; P.b. bräunlich-purpurn; Lippe hellgelb, am Grunde roth punktirt. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

IV. Klasse. Dicotylédones Juss.

Blüthenpflanzen mit zwei Keimblättern.

I. Unter-Klasse. Apétalae Juss.

10. Ordnung. Polygóninae (Brogn.)

XX. Familie. POLYGONACEAE JUSS. Knöterichgewächse.

1. Gruppe. Rumiceae C. A. Mey.

117. *Rumex*¹⁾ L. Ampfer (255).

A. Bth. zwittrig; B. am Grunde verschmälert, abgerundet od. herzförmig.

a. Pfl. nach der Freife absterbend.

355. *R. maritimus* L., goldgelber A. B. lanzettlich bis lineal-lanzettlich, spitz od. spitzlich, am Rande wellig, die oberen allmählich kleiner werdend; Trauben dicht, ununterbrochen, bis zur Spitze beblättert; innere P.abschnitte fast doppelt so lang als breit, so lang od. kürzer als ihre Zähne. — ☉ Ufer, Sumpfränder, ausgetrocknete Gräben, selten auf feuchten Aeckern, zerstreut, öfter unbeständig. — Bth. 7—9. Pfl. bei der Freife oberwärts goldgelb überlaufen. H. $\frac{1}{4}$ bis 2'. * — Abart: b) *paluster* Sm. (als A.). Trauben unterbrochen; innere P.abschnitte länger als ihre Zähne; Pfl. auch bei der Freife grünlich-gelb. Meist etwas seltener

¹⁾ Pfl.name bei Plautus u. Plinius.

als die Hauptart, öfter mit ihr gesellig. *R. conglomerato-maritimus* G. F. W. Mey.

b. Pfl. ausdauernd.

1. Innere P. abschnitte beträchtlich länger als breit.

* Innere P. abschnitte länglich-3eckig.

356. *R. obtusifolius* L., stumpfblättriger A. Untere B. herzeifg., stumpf od. spitzlich, die übrigen spitz, mittlere am Grunde herzfg., oberste länglich-lanzettlich; Trauben unterwärts beblättert, oberwärts blattlos; innere P. abschnitte meist am Grunde jederseits mit 3—5 pfriemlichen Zähnen, alle mit 1 od. 2 ohne Schwielen. — ♀. Wegränder, feuchte Gebüsche, Laubwälder, häufig. — Bth. 6—8. *R. divaricatus* Fr. *R. Friesii* Godr. u. Gren. H. 2—4'. * — Formen: 1. purpureus Poir. (als A.). St., B. stiele, B. rippen u. Trauben blutroth. 2. silvester Wallr. (als A.). Untere B. stets stumpf; Trauben ununterbrochen; innere P. abschnitte halb so gross als bei der Art, schwach gezähnt od. ganzrandig. *R. obtusifolius* Willd., Fr., Godr. u. Gren.

** Innere P. abschnitte schmal-länglich.

357. *R. conglomeratus* Murr., geknäuelter A. Untere B. länglich, am Grunde abgerundet od. herzfg., die übrigen länglich-lanzettlich, mittlere am Grunde herzfg.; Trauben unterbrochen, fast bis zu Spitze beblättert. — ♀. Ufer, feuchte Gebüsche, Wegränder, nicht selten. — Bth. 6—8. *R. Nemolapathum* Ehrh. z. Th., Schl. H. 1—3'. * — Form: 2. atropurpureus Aschs. St., B. stiele u. B. rippen dunkel-purpurn. Sonnige Stellen. Berlin: Rixdorf; Guben: Neisse-ufer.

358. *R. sanguineus* L., blutrother A. Untere B. meist stumpf, etwas geigenfg. geöhrt; Trauben nur am Grunde beblättert; sonst w. v. — ♀. Schattige, feuchte Waldstellen, gern an Quellen, sehr zerstreut. Berlin: Thiergarten, Treptow. — Bth. 6—8. *R. Nemolapathum* Ehrh. z. Th., Wallr., Ruthe, Rbh. *R. nemorosus* G. F. W. Mey. H. 2—3'. * — Formen: 1. viridis Sm. (als A.). St., B. stiele u. B. rippen grün. *R. nemorosus* Schrad. 2. genuinus Koch. St., B. stiele u. B. rippen blutroth. *R. sanguineus* L. So bei uns noch nicht.

2. Innere P. abschnitte so lang od. wenig länger als breit.

* Innere P. abschnitte alle od. doch 1 mit einer Schwiele.

† B. stiel oberseits flach; B. derb, fast lederig.

359. *R. crispus* L., krauser A. B. lanzettlich, am Rande wellig, untere am Grunde gestutzt od. etwas herzfg., obere

am Grunde verschmälert; Trauben schmal; innere P.abschnitte rundlich-herzfg., 1, seltener alle mit Schwielen. — 4. Wiesen, Gräben, feuchte Aecker, häufig. — Bth. 6—8. H. 2—3'. *

360. **R. Hydrolápathum**¹⁾ Huds., Fluss-A. Alle B. am Grunde verschmälert, untere sehr gross, flach, die übrigen lanzettlich, schwach-wellig, oberste lineal; Trauben dick; innere P.abschnitte eifg., alle od. doch 2 mit Schwielen. — 4. Sumpfwiesen, Ufer, Gräben, nicht selten. — Bth. 7, 8. H. 3—6'. *

†† B.stiel oberseits rinnig; B. dünn.

† **R. Patiéntia**²⁾ L., Garten-A., ewiger od. immerwährender Spinat. B. flach, untere am Grunde abgerundet od. wenig verschmälert, die übrigen lanzettlich; Trauben dick; innere P.abschnitte rundlich, am Grunde etwas herzfg., nur 1 mit Schwielen. — 4. In Südeuropa heimisch, in Gärten gebaut u. bisweilen verw. — Bth. 7, 8. H. 3—4'.

** Innere P.abschnitte alle schwielenlos; B. dünn.

361. **R. aquáticus** L., Wasser-A. Untere B. sehr gross, am Grunde tief-herzfg., mit rinnigem Stiel, die übrigen länglich bis lanzettlich; Trauben dick; innere P.abschnitte rundlich-eifg, am Grunde etwas herzfg. — 4. An Bächen, fliessenden Gräben, auf quelligen Wiesen, sehr zerstreut. Bernburg: Überstedt an der Wipper; Dannenberg: Kl. Gussborn; Schönewalde; Zinna; Spreewald; Frankfurt: Buschmühle; Neudamm: Wusterwitzer See; Neust.-Ew.: Leuenberger Wiesen, Kanal, Schwärze, Weidendamm, Ragöser Mühle; Nörenberg: Nentstubbensee, Ihna bei Ihnthal; Prenzlau: Wiesen bei Röpersdorf. — Bth. 7, 8. *R. Hippolapathum* Fr. H. 3—5'. *

356 × 359. **R. obtusifólius** × **orispus**. B. am Rande etwas wellig, untere länglich, am Grunde herzfg., die übrigen länglich-lanzettlich; Trauben unbeblättert; innere P.abschnitte eifg., etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, alle od. nur 1 mit Schwielen. — 4. Wiesen, feuchte Gebüsche, Grasplätze, mit den Eltern, selten. — Formen: a) *praténsis* M. u. K. (als A.). Untere B. spitz; Trauben ununterbrochen; innere P.abschnitte am Grunde mit kurzen, 3eckig-pfriemlichen Zähnen. Ruppin: Burgwall bei Treskow; Kotbus: Fehrow; Altdöbern: Wüstenhain; Lübben: Krausnick; Berlin: beim zoologischen Garten. *R. cristatus* Wallr., nicht D. C. b) *Bauéri*³⁾

¹⁾ Pfl.name bei Plinius; von hydor, Wasser, u. lapathon, Pfl.name bei Dioskorides. ²⁾ Nach dem franz. Namen patience. ³⁾ Nach Heinrich Gustav Bauer, verdientem Chemiker u. Botaniker in Berlin.

Aschs. Untere B. stumpf; Trauben oberwärts unterbrochen; innere P.abschnitte nur schwach gezähnt. Berlin: auf dem Hofe der Soltmannschen Mineralwasserfabrik 1854. — Bth. 6—8. H. 2—3'.

360 × 361. *R. Hydrolápathum* × *aquáticus*. B. ziemlich dünn, am Rande schwach-wellig, untere sehr gross, am Grunde schief, abgerundet od. herzfg., ihr Stiel flach, beiderseits berandet; obere lanzettlich; Trauben dicht; innere P.abschnitte fast 3eckig, am Grunde etwas herzfg., alle od. doch 2 mit Schwielen. — 4. Sumpfwiesen, Ufer, wohl überall mit den Eltern, selten. — Rathenow: vor Hohennauen am Graben seewärts; Lübben: Gräben bei Neu-Lübbenau; Neustadt-Ew.: Weidendamm, Ragöser Mühle; Nörenberg: Ihna bei Ihnthal. — Bth. 7, 8; *R. maximus* Schreb. *R. heterophyllus* Schultz. H. 3—5'.

B. Bth. 2häusig; B. pfeil- od. spiessfg.

362. *R. Acetosa*¹⁾ L. Sauer-A. St. aufrecht; B. etwas fleischig, untere langgestielt, gross, meist stumpf, obere kleiner, kurzgestielt, spitz; innere P.abschnitte durchscheinend-häutig, länger als die F., rundlich-eifg., mit sehr kurzer herabgebogenen Schwiele. — 4. Wiesen, Grasplätze, Waldplätze, gemein. — Bth. 5, 6; oft nach der Mahd noch einmal. H. 1—3'. * — Formen: a) *pratensis* Wallr. B. länglich-pfeilfg., mit abwärts gerichteten Pfeilecken. b) *auriculátus* Wallr. B. lanzettlich bis lineal, obere spiessfg., mit gekrümmten, öfter eingerollten Spiessecken. Hierzu: 2. *fissus* Koch. Spiessecken 2—3spaltig.

363. *R. Acetosella* L., kleiner A. St. aufrecht od. aufsteigend; B. spiessfg., mit wagerecht abstehenden od. aufwärts gerichteten Spiessecken; innere P.abschnitte krautig, kaum so lang als die F., eifg., ohne Schwiele. — 4. Trockene Wälder, Triften, Wegränder, Brachen, gemein u. sehr gesellig. — Bth. 5, 6; einzeln bis Herbst. H. $\frac{1}{4}$ —1'. * — Formen: a) *vulgáris* Koch. B. lanzettlich. Hierzu: 2) *integrifolius* Wallr. B. nicht spiessfg., in den B.stiel verschmälert. b) *angustifolius* Koch. B. lineal, öfter nur mit 1 od. auch ohne Spiessecken (*minus* Wallr.) c) *multifidus* L. (als A.) Spiessecken 2—3spaltig.

¹⁾ Von acetum, Essig, wegen des sauren Geschmacks.

2. Gruppe. Eupolygoneae C. A. Mey.

118. *Polygonum*¹⁾ L. z. Th. Knöterich (271).

A. St. nicht windend.

a. Wickeln in den Achseln von oft durch blossе Tuten vertretenen Hochb., ährenförmige (Schein-)Trauben bildend.

1. Bth.st. unverzweigt, mit nur 1 dichten Traube; Griffel 3.

364. *P. bistorta*²⁾ L., Wiesen-K. Bth.st. entfernt beblättert; B. unterseits graugrün, öfter etwas kurzhaarig, sonst wie die ganze Pfl. kahl; Grundb. gross, herzfg. od. gestutzt, mit langem, geflügeltem B.stiel. — ♀. Mässig feuchte Wiesen, lichte Waldplätze, zerstreut, meist sehr gesellig. Berlin: bei den Fuchsbergen, Buschkrug. — Bth. 6, 7, öfter wieder 8, 9; P. röthlichweiss. H. 1—3'. *

2. St. ästig, die Hauptachse eine Traube tragend; Griffel 2, seltener 3.
* Pfl. ausdauernd.

365. *P. amphibium*³⁾ L., Wasser-K. Kriechend; B. länglich bis lanzettlich; Staubb. 5; F. beiderseits gewölbt, scharfkantig. — ♀. Stehende u. langsam fliessende Gewässer, feuchte Orte, gemein. — Bth. 6—8; einzeln noch später. P. rosa oder röthlichweiss. St. 1—5' lang. * -- Formen: 1. *nátans* Mnch. St. fluthend; obere B. schwimmend, langgestielt, kahl. Im Wasser. 2. *coenósum* Koch. St. aus liegendem, wurzelndem Grunde aufsteigend; B. lanzettlich, kurzgestielt, angedrückt-kurz-steifhaarig. An Ufern. 3. *terréstre* Leers. St. aufrecht; sonst wie 2. Auf feuchten Aeckern etc.; selten blühend.

** Pfl. 1jährig.

† Trauben dicht, ziemlich dick.

α P. u. Bth.stiele drüsig-rauh.

366. *P. lapathifolium* Ait., Meisner, ampferblättriger K. B. elliptisch-länglich bis lanzettlich, unterseits drüsig-punktirt; Trauben kurz; F. beiderseits vertieft. — ☉ Feuchte Aecker, Gräben, Ufer, Sumpfränder, Dorfstrassen, nicht selten. — Bth. 7 — Herbst; P. meist grün; H. 1—2'. * — Abarten: b) *prostrátum*. St. ausgebreitet-ästig, niederliegend; B. kleiner, schmaler; Trauben sehr kurz. Auf etwas feuchtem Sand- u. Lehmboden. c) *incánum*. St. meist aufrecht,

¹⁾ Polygonon, Pfl.name bei Dioskorides; wahrscheinlich von polys, viel, u. gone od. gonos, Nachkommenschaft. ²⁾ Von bis, doppelt, u. tortus, gedreht, wegen der gekrümmten Grundachse. ³⁾ Von amphibios, doppeltebig, d. h. im Wasser u. auf dem Lande lebend.

einfach, 2"—1' hoch; B. schmal, unterseits grau- od. weisslich-filzig. An Ufern, in ausgetrockneten Teichen. *P. incanum* Schmidt?

β. *P.* u. meist auch Bth.stiele drüsenlos.

367. *P. nodosum* Pers., Meisner, gemeiner K. St. an den Knoten stark verdickt; B. länglich bis lanzettlich, meist zugespitzt; Tuten locker, kurz- u. fein-gewimpert; Trauben verlängert, oft oberwärts verdünnt, nickend; F. beiderseits vertieft. — ☉ W. v., gemein. — Bth. 7 — Herbst. *P. lapathifolium* Koch. *P. rosa* * od. weiss; St. oft roth od. roth-gefleckt. H. 1—4'. * — Abarten w. v.: b) *prostratum* u. c) *incanum*.

368. *P. Persicaria* ¹⁾ L., pfirsichblättriger K. B. meist lanzettlich, stumpflich od. spitz; Tuten eng-anliegend, ziemlich lang-gewimpert; Trauben mässig-lang, stumpf; F. beiderseits flach od. auf einer Seite gewölbt. — ☉ W. v., gemein. — Bth. 7 — Herbst; *P.* meist *rosa*, seltener weiss; H. 1—3'. * — Abarten wie bei den vorigen: b) *ruderalis* Meisner u. c) *incanum*.

†† Trauben locker, schlank.

α. *P.* drüsig-punktirt, 4-(selten 3- od. 5-)theilig.

369. *P. Hydrópiper* ²⁾ L., scharfer K. B. länglich-lanzettlich, beiderseits verschmälert; Tuten ziemlich kahl, kurz-gewimpert; Staubb. 6, selten 8; F. auf der einen Seite schwach-, auf der andern stark-gewölbt, höckrig-rauh. — ☉ Gräben, feuchte Waldstellen, Ufer, Dorfstrassen, nicht selten. — Bth. 7 — Herbst; *P.* grün oder röthlich. H. 1—2'. * — Giftig. — Abarten: b) *angustifolium* A. Br. B. lineal-lanzettlich. c) *obtusifolium* A. Br. B. oval od. selbst verkehrt-eifg., abgerundet-stumpf.

β. *P.* nicht od. nur sehr schwach drüsig-punktirt, 5theilig.

370. *P. mite* Schrk., milder K. Tuten kurzhaarig, lang-gewimpert; F. undeutlich-punktirt, ziemlich matt; sonst w. v. — ☉ W. v., selten. Barby: Grüneberger Forst, Rosenberg; Schönebeck: Grünwalde; Grabow: Graben der Herrenwiese; Potsdam: Neue Garten; Treuenbrietzen: Graben am kleinen Anger; Berlin? Sommerfeld: Spechtwinkel, Schlosswiesen; Frankfurt: Dammvorstadt; Neudamm: Grünrader Heidefenn, Pulverfliess. — Bth. 7 —

¹⁾ Von persica, Pfirsich, wegen der B.form. ²⁾ Von hydor, Wasser u. piper, Pfeffer; wegen ihres scharfen, pfefferartig-brennenden Krautes.

Herbst. *P. dubium* Stein. *P. laxiflorum* Weihe. Bth. meist röthlich. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

371. *P. minus* Huds., kleiner K. B. lineal-lanzettlich, aus abgerundetem od. kaum verschmälertem Grunde bis zur Mitte gleich-breit; Tuten w. v.; Staubb. 5; F. glänzend, beiderseits gewölbt. — ☉ W. v., zerstreut. Berlin: z. B. Lichtenberg, Weissensee, Bellevue, Tempelhof. — Bth. 7 — Herbst. *P. Persicaria* β. L. *P. angustifolium* Rth. P. meist hellpurpurn. H. $\frac{1}{2}$ —2'. *

368 × 371. *P. Persicaria* × *minus*. B. lanzettlich; Tuten kurzhaarig, lang-gewimpert; Trauben verlängert, ziemlich locker. — ☉ Ufer, zwischen den Eltern, selten. Berlin: Weissensee; Neustadt-Ew.: Chorin. — Bth. 7 — Herbst. P. röthlich od. weiss. H. 1—2'.

b. Wickeln in den Achseln von Laubb., selten die Tragb. der oberen blattlose Tuten; Staubb. 8; Griffel 3; F. 3kantig.

372. *P. aviculäre* L., Vogel-K., Schweine- od. Saugruse. Kahl, meist dunkelgrün; St. meist sehr ästig; B. elliptisch bis lineal, fast sitzend; Wickeln 3—5bth., auch die obersten in den Achseln von Laubb.; F. runzlig, gestreift, fast glanzlos. — ☉ Aecker, Triften, an Wegen, selbst auf dem Strassenpflaster, sehr gemein. — Bth. 6 — Herbst. P. grün od. purpurn. St. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ' lang. * — Abarten: b) *erectum* Rth. (als A.). St. aufrecht; B. lanzettlich; Wickeln zu beblätterten Trauben vereinigt. c) *monspeliense*¹⁾ Thiébaud (als A.). St. w. v.; B. gross, elliptisch, deutlich gestielt; Bth. wenig zahlreich. Auf fettem Lehmboden. d) *neglectum* Bess. (als A.). St. niederliegend, dünn, schlaff; B. lineal, sehr spitz. Sandfelder. Berlin: Schöneberg.

B. St. (rechts) windend.

373. *P. Convólulus*²⁾ L., windenartiger K. Meist kurzhaarig; B. herz- od. fast pfeilfg.; Bth.stiel kürzer als das F.perigon, nahe unter demselben gegliedert; äussere P.abschnitte stumpf-gekielt; F. glanzlos, runzlig-gestreift. — ☉ Aecker, Gartenland, Gebüsch, gemein. — Bth. 7 — Herbst; P. grün; am Rande u. innen weiss. St. $\frac{1}{4}$ —3' lang. *

374. *P. dumetorum* L., Hecken-K. Kahl; Bth.stiel so lang als das F.perigon, unterhalb der Mitte gegliedert;

¹⁾ Von dem Fundorte Montpellier (Mons Peliensis). ²⁾ Erinnt in der B.form u. im Wuchs an *Convolvulus arvensis* L. u. ist wie diese ein lästiges Unkraut.

äussere P. abschnitte am Kiel häutig-geflügelt; F. glänzend, glatt; sonst w. v. — ☉ Feuchte Gebüsche, Hecken, zerstreut, aber sehr gesellig. Berlin: z. B. Stralau, Charlottenburg, Spreeufer in Bellevue, Treptow. — Bth. 7 — Herbst; P. w. v. St. 2—5' lang. *

† *Fagopyrum*¹⁾ Tourn. Buchweizen (272).

† *F. esculéntum* Mnch., gemeiner B. B. so lang od. länger als breit; Trauben meist doldenrispig gehäuft; F. mit scharfen, ganzrandigen Kanten. — ☉ Aus Mittelasien; fast überall auf leichtem Boden gebaut, nicht selten verw. — Bth. 6—8. *Polygonum Fag. L.* P. weiss od. röthlich; St. zuletzt meist roth. H. $1\frac{1}{2}$ —2'.

† *F. tatáricum* (L.) Gaertn., tatarischer B. B. meist breiter als lang; Trauben oft einzeln; Kanten der F. stumpflich, ausgeschweift. — ☉ Aus Sibirien, als Unkraut fast nur unter der vor. — Bth. 7—9. *Polygonum t. L.* P. u. St. meist grün. H. 1—2 $\frac{1}{2}$ '.

2. Ordnung. Asárinae (Brongn.)

XXI. Fam. ARISTOLOCHIACEAE (JUSS.) LINDL.
Osterluzeigewächse.

119. *Aristolóchia*²⁾ L. Osterluzei (545).

375. *A. Clematitis*³⁾ L., gemeine S. Hellgrün, kahl, kriechend; St. aufrecht, hin u. her gebogen; B. langgestielt, rundlich, stumpf, durch eine tiefe, abgerundete Bucht herzförmig, am Rande durch kleine Zähnen rau; Bth. in achselständigen, wenigbth., doldigen Wickeln; P. röhre gerade; Saum zungenförmig; F. kugel- od. fast birnförmig. — 4. Zäune, Hecken, Ackerränder in der Nähe von Ortschaften, zerstreut, selbst mitten in Wäldern. Berlin: Wilmersdorf; Potsdam: Kl. Glienicke, Pfingstberg häufig. — Bth. 5, 6; P. hellgelb. H. 2 bis 3'. *

¹⁾ Von fagus, Buche, u. pyros, Weizen; Uebersetzung des deutschen Namens, der sich auf die Aehnlichkeit der F. mit den Bucheln bezieht. ²⁾ Bei Cicero etc. Name einer die Geburt (lochia) befördernden Pfl. (aristos, der Beste); der deutsche Name daraus verderbt. ³⁾ klematitis, Name einer Schlingpfl. bei Theophrastos.

120. Asarum¹⁾ Tourn. Haselwurz (309).

376. *A. europaeum* L., europäische H. Kurzhaarig-zottig, kriechend; Laubb. 2, seltener 3, glänzend, rundlich, durch eine tiefe, schmale Bucht herzfg.; Bth. viel kürzer als die Laubb., nickend; F.knoten oben flach. — 4. Schattige Laubwälder, selten. Mückenberge: Kl. Leipisch; Potsdam: Sanssouci, Charlottenhof in der sog. Schweiz; Spandau: am östl. Rande des Grunewaldes; Nauen: Hahnberge; Zossen: Kammersdorfer Forst; Sorauer Wald; Drossen; Landsberg a. W.: Mittelbusch bei Kriescht. — Bth. 3—5; P. aussen bräunlich, innen schmutzig-dunkelpurpurn. H. 2—4". *

II. Unter-Klasse. Sympétalae Lk.**3. Ordnung. Primulinae A. Br. u. Döll.****XXII. LENTIBULARIACEAE (Rich.) Wasserhelmgewächse.****121. Pinguicula²⁾ Tourn. Fettkraut (5).**

377. *P. vulgaris* L., gemeines F. B. in grundständiger Rosette, sitzend, fleischig, hellgrün, fettglänzend, klebrig-drüsig, länglich-eifg. od. elliptisch, stumpf; Bth. vor dem Aufblühen hängend, mittelgross; Sporn der Kr. cylindrisch-pfriemenfg., stumpf, etwa halb so lang als der Rest der Kr. — 4. Moorige Wiesen, zerstreut, gesellig. Berlin: z. B. Fuchsberge, Franz. Buchholz, südl. der Jungfernheide, Rixdorf, Rudower Wiesen. — Bth. 5, 6; Kr. blauviolett. H. 2—6". *

122. Utricularia³⁾ L. Wasserschlauch (6).

Anm.: Wasserpfl. mit untergetauchten, vieltheiligen B.; deren Zipfel sind entweder sehr schmal, oder bilden sich zu rundlichen Schläuchen aus, in deren Höhle sich Luft abscheidet, die zur Bth.zeit die Bth.stände über den Wasserspiegel hebt.

A. Sporn mehrmal länger als dick; Gaumen gewölbt, den Schlund schliessend.
a. B. nicht 2zeilig; Bth. zu 5—10; Bth.stiele zur F.zeit zurückgebogen.

378. *U. vulgaris* L., gemeiner W. Schläuche meist ziemlich gross; Bth. gross, Oberlippe der Kr. an der Spitze

¹⁾ asaron, Pfl.name bei Dioskorides. ²⁾ Deminutiv von pinguis, fett, wegen der B. ³⁾ Von utriculus, kleiner Schl.

undeutlich 3lappig, ungefähr so lang als der 2lappige Gaumen; Unterlippe mit zurückgeschlagenen Rändern, gestutzt. — 4. Gräben, Sümpfe, Torflöcher, zerstreut, oft jahrelang ausbleibend. Berlin: z. B. Jungfernheide, Spandauer Bock, Rudower Wiesen. — Bth. 6—9; Kr. dottergelb, Gaumen orange gestreift; Traubenstiel, Tragb., Bth.stiele u. Sporn meist bräunlichroth. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

379. *U. neglécta* Lehm., übersehener W. Schläuche kleiner; Oberlippe der Kr. an der Spitze eingedrückt, mindestens doppelt so lang als der abgerundete Gaumen; Unterlippe fast od. völlig flach, abgerundet; sonst w. v. — 4. W. v., aber sehr selten. Grabow: Kramsmoor 1843—47; Mirow 1837; Berlin: Plötzensee 1834. — Bth. 6—8; *U. spectabilis* Madauss. Kr. zitronengelb, Gaumen orange gestreift. H. 6—9". *

b. B. 2zeilig; Bth.stiele zur F.zeit aufrecht od. abstehend.

380. *U. intermedia* Hayne, mittlerer W. B. einiger Zweige verkümmert, mit wenigen grossen Schläuchen, die anderen ohne Schläuche, mit spitzen Zipfeln; Bth. mittelgross, zu 2—6; Oberlippe ungetheilt, doppelt so lang als der Gaumen; Unterlippe flach, abgerundet. — 4. Torfsümpfe, Torflöcher in Moorstorfmooren, sehr zerstreut im östl. u. mittleren Gebiete. Berlin: Tegel; früher beim Plötzensee. — Bth. 6—8; Kr. hellgelb, Gaumen u. Oberlippe purpurn gestreift. H. 6—9". *

B. Sporn ein kurzer Höcker; Gaumen flach, den Schlund offen lassend.

381. *U. minor* L., kleiner W. Schläuche klein; Bth. klein, zu 2—6, ihre Stiele zur F.zeit herabgebogen; Oberlippe ausgerandet, so lang als der Gaumen; Unterlippe mit zuletzt breit zurückgeschlagenen Rändern. — 4. W. v., verbreiteter; im westl. Gebiete selten. Berlin: Jungfernheide, Grunewald. — Bth. 6—8; *U. macroptera* G. Brückner? Kr. blassgelb, Gaumen oft braunroth gestreift. H. 2—9". *

XXIII. Familie. PRIMULACEAE Vent. Himmelsschlüsselgewächse.

1. Gruppe. Anagallideae Endl.

123. *Anagallis*¹⁾ Tourn. Gauchheil (117).

382. *A. arvensis* L., Acker-G., rothe Miere. Kahl; St.

¹⁾ anagallis, Pfl.name bei Dioskorides; wohl von an-(eu), ohne, u. agallo-mai, prahlen, also die Unscheinbare.

4kantig; B. gegenständig, sitzend, eifg. bis länglich-eifg.; Bth.stiele etwa so lang als die B.; K.abschnitte lanzettlich, etwas kürzer als Kr. u. F. — ☉ u. ☉ Aecker, Gartenland, auf etwas feuchtem Boden. — Bth. 5 — Herbst; H. 3 bis 6". * — Formen: a) *phoenicea* Scop. (als A.). Kr.abschnitte dicht drüsig-gewimpert. Nicht selten. Kr. scharlachroth, seltener fleischroth, lila, violett od. weiss. b) *coerulea* Schreb. (als A.). Kr.abschnitte gezähnelte, fast drüsenlos. So auf kalkhaltigem Lehm Boden, nur im Flötzgebirge verbreitet, sonst selten. Berlin: zunächst in Beckers Nachtkoppel bei Königshorst. A. *Monelli* L. herb., *Rchb.* nicht L. sp.; Kr. himmelblau.

124. *Centunculus*¹⁾ Dillen. Kleinling (83).

383. *C. minimus* L., Acker-K. Kahl; St. aufrecht, einfach od. ästig; B. rundlich-eifg., sehr kurz gestielt, spitz; Bth. sehr kurz gestielt; K.abschnitte etwas kürzer als die F. — ☉ Feuchte Sand- u. Lehmäcker, kahle, feuchte Stellen, zerstreut. Berlin: Weissensee, Pankow, Gesundbrunnen, Lankwitz. — Bth. 6—9; *Anagallis* Cent. *Afzelius*. Kr. weiss od. röthlich, nur Mittags offen. St. $\frac{1}{2}$ —4". *

2. Gruppe. Primuleae Endl.

125. *Trientalis*²⁾ Rupp. Siebenstern (258).

384. *T. europaea* L., europäischer S. Ausläufer treibend, kahl; B. sitzend, untere stumpf, einzeln, klein, obere grösser, sehr ungleich, in eine Rosette vereinigt, spitzlich od. spitz, kurz stachelspitzig; Bth. langgestielt, ziemlich gross. — 4. Schattige Laub- u. Nadelwälder, sehr zerstreut, nach Norden zunehmend. Berlin: Schulzendorf bei Tegel (ob noch?); bei Zerpenschleuse häufig. — Bth. 5, 6; Kr. weiss, am Grunde gelb. H. 2"—1'. *

126. *Lysimachia*³⁾ Tourñ. Friedlos (118).

A. Bth. 6-, 7-, selten 5zählig, klein; F.knoten drüsig.

385. *L. thyrsiflora* L., straussbth. F. Kriechend, mit

¹⁾ Pfl.name bei Plinius. ²⁾ *Herba trientalis* bei Cordus; ein Drittel (triens, nämlich eines Fusses) hoch. ³⁾ *lysımachia*, Nebenform von *lysımachion*, Pfl.name bei Dioskorides, nach dem Könige Lysımachos von Thracien.

Ausläufern; B. gegenständig, lanzettlich, sitzend, st. umfassend, schwarz punktirt; Bth. in achselständigen, langgestielten, dichten Trauben, in den Achseln der mittleren B. — 4. Tiefe Sümpfe, Ufer, zerstreut. Berlin: z. B. vor Stralau; Friedrichsfelde, Jungfernheide, Grunewald, Tempelhof. — Bth. 5—7; *Naumburgia thyrs. Rechb.* Kr. goldgelb. H. 1—2'. *

B. Bth. 5zählig; F.knoten drüsenlos.

a. Zw. den Staubb. ebenso viel Neben-Kr.b.

† *L. ciliata* L., gewimperter F. St. kahl, rund; B. langgestielt, länglich, am Rande rauh; B.stiele borstig-gewimpert; Bth.stiele an der Spitze nickend. — 4. Zierpfl. aus Nordamerika, bisweilen verw. — Bth. 7, 8; Kr. goldgelb. *Steironema c. Rafin.* H. 2—4'.

b. Neben-Kr.b. fehlend.

1. St. aufrecht; Bth. in endständiger Traube.

386. *L. vulgaris* L., gemeiner F. Ausläufer treibend; St. rundlich-4kantig, zottig; B. gegenständig, selten 3—4quirlig, länglich-eifg. bis lanzettlich; Traube ästig; K.abschnitte schwarzbraun berandet; Kr.abschnitte am Rande kahl; Staubb. bis zur Mitte verwachsen. — 4. Sümpfe, Ufer, Gräben, feuchte Gebüsch, nicht selten. — Bth. 6, 7; Kr. goldgelb. H. 2—4'. ♂

† *L. punctata* L., punktirter F. St. 4kantig, die Kanten schmal-2flügelig; B. 3—4quirlig, selten gegenständig; Traube meist einfach; K.abschnitte nicht dunkel berandet; Kr.abschnitte drüsig-gewimpert; sonst w. v. — 4. Häufige Zierpfl. aus Südostdeutschld.; bisweilen verw. — Bth. 6—8; Kr. goldgelb, am Grunde braun. H. 2—4'.

2. St. kriechend; Bth. einzeln, achselständig.

387. *L. Nummularia*¹⁾ L., rundblättriger F., Pfennigblatt. Kahl, wurzelnd; B. rundlich, stumpf; Bth.stiele doppelt so lang als die grossen Bth.; K.abschnitte herzfg.; Kr. mit spitzen Abschnitten; Staubfäden am Grunde verwachsen. — 4. Grabenränder, feuchte Gebüsch, Waldstellen, gemein. — Bth. 6, 7; Kr. goldgelb. St. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ' lang. *

388. *L. nemorum* L., Hain-F. B. eifg., spitz; Bth.stiele vielmal so lang als die kleinen Bth.; K.abschnitte lineal-pfriemenfg.; Kr.abschnitte stumpf; Staubb. frei. — 4. Schattige, quellige Waldstellen, an Waldbächen, selten. Grabow: Neeser Holz bei Marienhof; Sorau: Hirschwinkel, Rautenkranz,

¹⁾ Von nummus, Münze, wegen der runden B.

Rückenberg; Triebel: Hintermühle, Zibelle. — Bth. 5—6; Kr. dottergelb. St. bis $1\frac{1}{2}$ ' lang. *

127. *Glaux*¹⁾ Tourn. Milchkraut (158).

389. *G. maritima* L., Meerstrands-M. Etwas fleischig, Ausläufer treibend; St. dicht beblättert; B. klein, meist gegenständig, sitzend; Bth. klein, achselständig, sitzend; Kapsel eikugelfg. — 4. Wiesen, Wegränder, selten Aecker, nur auf Salzboden. Berlin: Salzstellen bei Zeestow, Nauen u. Selbelang. — Bth. 5, 6; Kr. hellrosa. St. 1—6" lang. *

128. *Androsaces*²⁾ Tourn. Mannsschild (121).

A. elongatum L., verlängerter M. B. in grundständiger Rosette, länglich-lanzettlich; Bth. klein, in langgestielten Dolden; äussere Doldenstiele zuletzt meist abstehend; Bth.stiele vielmal länger als die Hüllb., zur F.zeit oft fast doppelt so lang als die Doldenstiele; K. fein-sternhaarig, länger als die Kr. — ☉ u. ☉ Aecker, überschwemmt gewesene Stellen, selten u. meist unbeständig. Barby: Rosenberg auf der Sandschelle, zw. Monplaisir u. Glinde; Magdeburg: Kommandantenwerder; Frankfurt: Kunersdorfer Acker, Wagners Vorwerk. — Bth. ☉ 4, 5. ☉ 7, 8; Kr. weiss, Hohlscuppen gelb. H. $1\frac{1}{2}$ —4". ☼

390. *A. septentrionale* L., nördlicher M. Doldenstiele alle aufrecht, stets mehrmal länger als die Bth.stiele; K. kahl, kürzer als die Kr.; sonst w. v. — ☉ Kiefern-schonungen, sandige Brachäcker, sehr selten. Burg: Kiefern-schonung zw. der Külzauer- u. Schermenschen Mühle; Krossen: am Krämersborner Kalkteiche. — Bth. 5, 6; H. 4 bis 10". ☼

129. *Primula*³⁾ L. Himmelschlüssel (120).

A. K. fast so lang als die Kr.röhre; Schlund der Kr. mit Hohlscuppen.
a. Bth.stiele aufrecht; B. kahl.

391. *P. farinosa* L., mehlig H. B. unterseits, der obere Theil des Doldenstiels, Hüllb., Bth.stiele u. K. dicht-mehlig bestäubt; Bth. klein; K.zähne fast so lang als die

¹⁾ *glaux*, Pfl.name bei Dioskorides. ²⁾ *androsakes*, bei Dioskorides Name einer schildfg. Koralle; von *aner*, Mann, u. *sakos*, Schild. ³⁾ *Primula veris*, das erste (Blümchen) im Frühjahr der älteren Schriftsteller.

Röhre. — ♀. Moorwiesen, selten, aber gesellig; nur im nördlichsten Gebiet. Löcknitz: Berkholz, Friedrichshof; Strassburg: zw. Milow u. Wismar, Neuensund. — Bth. 5, 6; Kr. fleischroth, Hohlschuppen gelb. H. 4—9". [₂]

b. B. runzlig, unterseits behaart; Bth.stiele nach einer Seite hängend.

392. *P. elatior* (L.) Jacq., hoher H., Schlüsselblume. B. unterseits, Dolden- u. Bth.stiele u. K. kurzhaarig; K. cylindrisch, weisslich mit grünen Kanten; K.zähne halb so lang als die Röhre; Saum der Kr. flach; Kapsel länger als der sie eng umgebende K. — ♀. Schattige Laubwälder, selten. Oranienbaum, westl. von Neuahaldensleben bis Helmstedt verbreitet; um Salzwedel verbreitet; Potsdam: Rand der Fahrlander Forst bei Ferbitz; Stolpe im Park; Driesen: hinter Salzkossäten. — Bth. 3—5; *P. veris* β. *elatior* L. Kr. hellgelb, am Schlunde dottergelb. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

393. *P. officinalis* (L.) Jacq., gebräuchlicher H., Schlüsselblume. B. unterseits, Dolden- u. Bth.stiele u. K. dünnfilzig; K. aufgeblasen, ganz weisslich; Saum der Kr. vertieft; Kapsel kürzer als der sie locker umgebende K.; sonst w. v. — ♀. Lichte, trockene Waldstellen, Gebüsche, Hügel, trockene Wiesen, zerstreut. Berlin: z. B. Schönhausen, Dahlem, Schöneberg, Tempelhof an der blanken Hölle; Brieselang häufig. — Bth. 4, 5; *P. veris* α *officinalis* L. Kr. dottergelb, am Schlunde mit 5 orangefarbenen Flecken. H. $\frac{1}{2}$ bis 1'. *

B. K. 2—3mal kürzer als die Kr.röhre; Schlund der Kr. ohne Hohlschuppen.

* *P. Auricula*¹⁾ L., Aurikel. B. flach, drüsig-gewimpert, am Rande mehlig bestäubt; K.zähne eifg., so lang als die Röhre; Saum der Kr. flach, oft oberseits bestäubt. — ♀. Häufige Zierpfl. aus den süddeutschen Alpen. — Bth. 3—6; Kr. gelb, purpurn od. bunt. H. $\frac{1}{2}$ —1'.

3. Gruppe. *Hottonieae* Endl.

130. *Hottonia*²⁾ Boerh. *Hottonie* (119).

394. *H. palustris* L., Sumpf-H. B. untergetaucht, eine Rosette bildend, kammfg., fiederspaltig; Bth. in langgestielter, endständiger, unterbrochener Traube; Traubenstiel ober-

¹⁾ *Auricula ursi*, Bärenohr, wegen der B.form, bei de l'Ecluse. ²⁾ Nach Boerhaave's Vorgänger in der botan. Professur zu Leyden, Peter Hotton.

wärts nebst Bth.stielen u. K. drüsenhaarig. — 4. Gräben, Sümpfe, meist nicht selten. — Bth. 5, 6; Kr. weiss od. hell-rosa, am Schlunde gelb. Traubenstiel $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ' hoch. *

4. Gruppe. Samoleae Endl.

131. *Samolus*¹⁾ Tourn. Bunge (139).

395. *S. Valerandi*²⁾ L., spatelblättrige B. Kahl, gelbgrün; B. etwas fleischig, spatel-verkehrt-eifg., abwechselnd, die untersten in einer Rosette; Bth. klein, in endständiger, lockerer, verlängerter Traube; Kapsel kugelig. — 4. Auf feuchtem, kahlem Boden in ausgetrockneten Gräben, an Ufern, kahlen Stellen in Moorwiesen, selten an begrasteten Stellen; in der Regel auf Salzboden. Berlin: Havelufer zw. Pichelsberg u. Wannsee; häufiger auf den Nuthewiesen bei Potsdam u. an der Nauener Salzstelle. — Bth. 7 — Herbst; Kr. weiss, am Schlunde gelb. H. 2" — $1\frac{1}{2}$ '. *

XXIV. Familie. PLUMBAGINACEAE JUSS. Bleiwurzwächse.

132. *Arméria*³⁾ Willd. Grasnelke (226).

396. *A. elongata* (Hoffm.) Boiss., gemeine G. B. in grundständiger Rosette, lineal, am Grunde gewimpert; Bth.-stand kopfartig, dicht, behüllt, langgestielt, der Stiel 4 bis 6mal so lang als die B.; äussere Hüllb. mit Fortsätzen nach unten, die in eine Scheide verwachsen sind. — 4. Trockene, sonnige Stellen, meist auf Sandboden, meist nicht selten. — Bth. Ende 5 — Herbst; *Stalice Arm. L. S. elongata Hoffm. A. vulgaris Willd.* Kr. rosa, selten purpurn. H. $\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '. * — Abart: b) *marítima* (Mill.) Willd. (als A.). B. oft kurzhaarig; Bth.standstiel kurzhaarig, 2 bis 3mal so lang als die B. An den Seeküsten Deutschlands wild, häufig in Gärten als Einfassung von Beeten. Bth. 6, 7; *Stalice m. Willd.* Kr. lila. H. 6".

¹⁾ Pfl.name bei Plinius. ²⁾ Nach Dourez Valerand, einem Bot. des 16. Jahrh., welcher diese Pfl. für den *Samolus* des Plinius hielt. ³⁾ Soll keltisch sein.

4. Ordnung. **Bicórnes L.****XXV. Familie. EMPETRACEAE NUTT.****Krähenbeergewächse.****Empetrum¹⁾ Tourn. Krähenbeere (587).**

E. nigrum L., schwarze K. Kleiner, niederliegender Strauch mit aufsteigenden, dicht mit fast quirlständigen, glänzenden, immergrünen, kleinen B. besetzten rothbraunen Aesten; B. unterseits weissgekielt; Bth. sitzend, klein, achselständig. — ‡ Moosige Wälder, Moore, sehr selten, bisher nur in der Nähe der W.- u. N.grenze. Waldmoor zw. Walbeck u. Helmstedt, Bodenteich; Nörenberg: am Mellensee, an der Ihna bei Ihnthal. — Bth. 4, 5; Kr. der männl. Bth. rosa, der weibl. purpurn; F. glänzend-schwarz, mit purpurnem Saft. St. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ lang. * Giftig?

XXVI. Familie. ERICACEAE JUSS.**Heidekrautgewächse.**1. Unterfam.: **Ericoideae (Klotzsch).****133. Callúna²⁾ Salisbury. Heide (261).**

397. **C. vulgáris L.**, gemeine H. Aufrecht-ästiger Strauch; B. lineal-lanzettlich, dachziegelartig-gedrängt-4reihig; Bth. kurz-gestielt, in einerseitswendiger Traube; Kr. halb so lang als der K. — ‡ Sandige und moorige Kiefernwälder, Hügel, gemein. — Bth. 8 — Herbst; *Erica v. L.* K. u. Kr. lilarosenroth, selten weiss. H. 1—3'. *

134. Erica³⁾ L. Glockenheide (262).

398. **E. Tetralix⁴⁾ L.**, Sumpf-G. Aufrecht-ästiger Strauch; B. lineal, steifhaarig-gewimpert, meist zu 4 quirlig; Bth. kurz-gestielt, zu 5—12 in endständigen Dolden; K. wie Bth.stiele

¹⁾ empetron, bei Dioskorides Name einer auf Felsen (en petrais) wachsenden Pfl. ²⁾ Von kallyno, auslegen, weil die Pfl. zuweilen zu Besen benutzt wird. ³⁾ ereike, Pfl.name bei Aischylos u. s. w. ⁴⁾ tetraëlix od. tetralix, bei Theophrastos Name einer vermuthlich rankenden Pfl.; von tetra-, vier, u. helix, gewunden.

wollig-filzig. — ♀ Feuchte, moorige Stellen der Heiden, moorige Waldstellen, Sumpfränder, im westl. u. südl. Gebiet nicht selten, nach dem inneren schnell abnehmend, im nord-östl. ganz fehlend; so auch gegenwärtig in der Nähe Berlins. — Bth. 7—10; Kr. rosa, selten weiss. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

2. Unterfam.: Siphonandroideae (Klotzsch).

1. Gruppe. Vaccinicae D. C.

135. *Vaccinium*¹⁾ L. Heidelbeere (263).

A. St. aufrecht od. aufsteigend.

a. B. sommergrün; Bth. an diesjährigen Aesten; Staubbeutel auf dem Rücken mit 2 Grannen.

399. *V. Myrtillus*²⁾ L., gemeine H., Blaubeere, Besing. Aeste scharfkantig, kahl; B. eifg., spitz, klein-gekerbt, gesägt, hellgrün; K.saum ungetheilt; Kr. kugelig-krugfg. — ♀ Wälder, seltener in Gebüsch, meist häufig. — Bth. 5; Kr. grün, purpurn überlaufen. F. schwarzblau, blaubereift, innen purpurn, selten weiss. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

400. *V. uliginosum* L., Rausch-, Trunkelbeere. Aeste stielrund; B. elliptisch od. verkehrt-eifg., stumpflich, ganzrandig, unterseits blaugrün; K.saum 5theilig; Kr. ei-krugfg. — ♀ Torfmoore od. moorige Waldstellen, sehr zerstreut; nur nach den Grenzen des Gebietes hin. — Bth. 5, 6; Kr. weiss od. rosa überlaufen. F. aussen w. v., innen grünlich. H. 1—4'. *

b. B. immergrün; Bth. an vorjährigen Aesten; Staubbeutel ohne Grannen.

401. *V. Vitis idaea*³⁾ L., Preissel-, Kronsbeere. Aeste stielrund, unterwärts kurzhaarig; B. glänzend, verkehrt-eifg. od. elliptisch, stumpf, meist undeutlich gekerbt, oberseits dunkel-, unterseits hellgrün, zerstreut-schwarz-drüsigen-punktirt; K.saum 4theilig. — ♀ Wälder, besonders Kiefernwälder auf Sandboden, zerstreut, stellenweise selten oder fehlend. Berlin: z. B. Jungfernheide. — Bth. 5, 6. *Vitis idaea punctata* Mch. Kr. weiss, meist rosa überlaufen. F. scharlachroth. H. $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ '. *

399 × 401. *V. Myrtillus* × *Vitis idaea*. Aeste stumpfkantig, sparsam kurzhaarig; B. oval bis elliptisch, stumpf,

¹⁾ Pfl.name bei Virgilius; soll = Hyacinthus u. aus diesem Namen vererbt sein. ²⁾ Soll Deminutivform von myrtus, Myrte, sein. ³⁾ Findet sich zuerst bei de l'Ecluse; „Rebe vom Ida.“

klein-gekerbt-gesägt, sparsam punktirt, immergrün; K.saum seicht 4lappig; Kr. halbkuglig-glockenförmig; Staubbeutel mit 1 od. 2 schwachen Grannen. — $\frac{1}{2}$ Wälder, mit den Eltern, sehr selten. Berlin: Jungfernheide; Sommerfeld: Pförtner Neumühle, (Naumburg a. B.). — Bth. 5, 6; *V. intermedium* Ruthe. *Vitis idaea Kablikiana* Opiz. Kr. röthlichweiss. F. röthlich, blau bereift. H. $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ '.

B. St. fadenförmig, kriechend.

402. **V. Oxycoccus**¹⁾ L., Moosbeere. B. immergrün, klein, eiförmig bis länglich, spitz, am Rande zurückgerollt, unterseits blaugrün; Bth. in 1—4bth. Dolden, langgestielt; K.saum 4theilig; Kr. radförmig, tief 4theilig, mit zurückgeschlagenen Zipfeln. — $\frac{1}{2}$ Torfsümpfe, gern die von Sphagnum gebildeten Polster durchkriechend, zerstreut. Berlin: Jungfernheide, Grunewald, Tempelhof. — Bth. 5, 6; *Schollera Ox. Rth. Ox. palustris* Pers. Kr. hellpurpurn; Bth.stiele dunkelroth; F. braunroth. St. $\frac{1}{2}$ —1' lang. *

2. Gruppe. Arbutaeae D. C.

136. *Arctostaphylos*²⁾ Adanson. Bärentraube (276).

403. **A. úva úrsi**²⁾ (L.) Spr., gemeine B. Niederliegender, ästiger Strauch; B. immergrün, stumpflich, ganzrandig, unterseits blassgrün, netzadrig; Bth. in wenigbth., endständigen Trauben; Staubbeutel an der Spitze mit 2 Anhängseln. — $\frac{1}{2}$ Sandige, trockene, meist Kiefernwälder, sehr zerstreut. Berlin: zunächst sicher im Walde zw. Rädcl u. Hackenhaus jenseit Lehnin. — Bth. 4, 5; *Arbutus u. u. L. Arct. officinalis* W. u. Grab. Kr. weiss, an der Spitze rosa; F. roth. St. 1—3' lang. * Off. Folia Uvae Ursi.

3. Gruppe. Andromedaeae D. C.

137. *Andróméda*³⁾ L. Andromeda (277).

404. **A. Poliifolia**⁴⁾ L., poleyblättrige A. Kahl; St. aus liegendem Grunde aufsteigend; B. elliptisch bis lanzettlich, immergrün, am Rande zurückgerollt, unterseits weisslich;

¹⁾ Von oxy, scharf, sauer, und kokkos, Kern, Beere. ²⁾ Von arktos, Bär, u. staphyle, Traube, Uebersetzung von uva ursi. ³⁾ Nach der mythischen schönen Andromeda, wegen der schönen Bth. ⁴⁾ Wegen entfernter Aehnlichkeit der B. mit denen des südeuropäischen *Teucrium Polium* L.

Bth. in endständigen, wenigbth. Dolden. — ♀ Torfsümpfe, sehr zerstreut. Berlin: Grunewald, zw. Zehlendorf u. Kl. Machnow. — Bth. 5, 6; Kr. röthlich-weiss; K. u. Bth.stiele rosa. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

XXVII. Familie. RHODORACEAE (D. C.) Klotzsch. Alpenrosengewächse.

138. *Lédum*¹⁾ Rupp. Porst (278).

405. *L. palustre* L., Sumpf-, Kien-P. Aestiger Strauch; B. lineal-lanzettlich, am Rande ungerollt, unterseits nebst den jüngeren Aesten rostroth-filzig; Bth. in endständigen Doldenrispen; Staubb. 10. — ♀ Torfsümpfe, sehr zerstreut. Berlin: Grunewald; Teufelssee bei den Müggelbergen. — Bth. Ende 5 — Anf. 7; Kr. weiss; H. 2—4'. * Giftig.

XXVIII. Familie. HYPOPITYACEAE Klotzsch. Wintergrüngewächse.

1. Unterfam.: Piruloideae (Lindl.)

139. *Pirula*²⁾ Tourn. Wintergrün (279).

A. Bth. in allerseitswendigen Trauben.

♂. Kr. offen-glockig; Staubfäden aufwärts, Griffel abwärts gekrümmt.

406. *P. rotundifolia* L., rundblättriges W. B. rundlich, kürzer als ihr Stiel; Bth.st. stumpfkantig; K.zipfel lanzettlich, zugespitzt, an der Spitze zurückgekrümmt; Griffel länger als die Kr. — ♀. Schattige, etwas feuchte, besonders Laubwälder, sehr zerstreut. Berlin: Tegel, Grunewald. — Bth. 6, 7; Kr. weiss, zuweilen röthlich. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

407. *P. chlorantha*³⁾ Sw., grünbth. W. B. etwa so lang als ihr Stiel; Bth.st. unten scharfkantig; K.zipfel rundlich-eifg., angedrückt; Griffel so lang als die Kr. — ♀. Schattige, trockene, besonders Kiefernwälder, sehr zerstreut. Berlin: Tegel, Grunewald. — Bth. 6, 7. *P. asarifolia* Radins. Kr. hellgrün. Bth.st. dunkelroth. H. 4—9". *

¹⁾ ledon, bei Dioskorides Name eines Strauches, der das Harz ledanon od. ladanon lieferte. ²⁾ Deminutiv von pirus, Birnbaum, wegen Aehnlichkeit der B.form.

b. Kr. kugelig-glockig; Staubfäden zusammenneigend.

408. *P. média* Sw., mittleres W. B. rundlich, schwach gekerbt, kürzer als ihr Stiel; Bth. mittelgross; K.zipfel eilanzettlich, an der Spitze etwas abstehend; Griffel länger als die Kr., etwas gekrümmt; Narbe so breit od. schmaler als der Ring des Griffels. — ♀. Schattige Wälder, sehr selten. Oranienbaum; Treuenbrietzen: Böllrich; Golssen: Luckauer Heide; Müllrose; Meseritz. — Bth. 6, 7; H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

409. *P. minor* L., kleines W. B. w. v.; Bth. klein; K.zipfel 3eckig-eifg., angedrückt; Griffel kürzer als die Kr., gerade, ohne Ring; Narbe doppelt so breit als der Griffel. — ♀. Schattige Wälder u. Gebüsche, zerstreut. Berlin: z. B. Jungfernheide, Thiergarten, Grunewald. — Bth. 6, 7; *P. rosea* Sw. Kr. hellrosa od. weiss. H. $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ '. *

B. Nur eine endständige, grosse Bth.

410. *P. uniflora* L., einbth. W. Wurzeln Knospen treibend; B. kerbig-gesägt, so lang als ihr Stiel; K.zipfel eifg., abgerundet, stumpf; Kr. flach ausgebreitet; Narbe 3mal so breit als der Griffel. — ♀. Schattige, etwas feuchte Waldstellen, an u. in Sümpfen, in moderndem Laube od. Kiefernadeln, sehr zerstreut. Berlin: Jungfernheide, Tegel, Grunewald. — Bth. 5, 6; *Monesis grandiflora* Salisbury. Kr. weiss. H. 2—4". *

140. *Chimophila*¹⁾ Pursh. Winterlieb (280).

411. *Ch. umbellata* (L.) Nutt., doldenbth. W. B. länglich-lanzettlich, vorn breiter, gesägt, kurzgestielt, Adern auf der Oberseite vertieft; Bth. mittelgross, doldig od. doldentraubig; Griffel sehr kurz. — ♀. Schattige, trockene, meist Kiefernwälder, sehr zerstreut, doch meist gesellig. Berlin: Grunewald, Tegel, Erkner. — Bth. 6—8; *Pirola u. L.* H. $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ '. *

141. *Ramischia*²⁾ Opiz. Birnbäumchen (281).

412. *R. secunda* (L.) Gke., einerseitswendiges B. B. eifg., länger als ihr Stiel; Bth. in dichter, einerseitswendiger Traube; Griffel länger als die glockenförmige Kr. — ♀. Schattige Wälder, zerstreut. Berlin: z. B. Jungfernheide, Thiergarten. — Bth. 6, 7;

¹⁾ Von cheima, Winter, u. philos, liebend; wegen der auch im Winter grünen B. ²⁾ Nach F. A. Ramisch, Prof. in Prag.

Pirola s. *L.* *Actinocyclus* s. *Klotzsch.* Kr. hellgelbgrünlich.
H. 3—8" *

2. Unterfam.: Monotropoideae (Lindl.)

142. *Monotropa*¹⁾ *L.* Ohnblatt (266).

413. *M. Hypopitys*²⁾ *L.*, gemeines O., Fichtenspargel. Ganze Pfl. gelblichweiss; St. fleischig, nur mit Schuppenb.; Bth. in dichter, nickender Traube. — ♀ Zerstreut, in schattigen Wäldern, in modernden Nadeln od. Laub, ob eigentlich schmarotzend? Berlin: z. B. Jungfernheide, Tegel, Grunewald, Wühlheide. — Bth. 6—8; H. 4—10". * — Formen: a) *hirsuta* Rth. Achse der Traube, Blumen- u. Staubb. kurzhaarig. b) *glabra* Rth. Kahl. *M. glabra Bernhardi.* *M. Hypophegea Wallr.* So viel seltener.

5. Ordnung. Ligustrinae Bartl.

XXIX. Familie. OLEACEAE Lindl. Oelbaumgewächse.

1. Unterfam.: Oleoideae Don.

*Ligustrum*³⁾ *Tourn.* Hartriegel (2).

L. vulgare *L.*, gemeiner H., Rainweide. Strauch mit kurzgestielten, elliptischen, ganzrandigen, lederartigen B.; Bth. in gedrängten Rispen. — † In Wäldern, Gebüsch; eigentlich wild wohl nur Dessau: Saalberge; Schönebeck: Busch; Neuahaldensleben: Finkenbergr. b. Emden u. Oschersleben: Hakel; sonst in Hecken häufig gepflanzt u. verw. — Bth. 6, 7; Kr. weiss; F. schwarz, zuweilen grün. H. 4 bis 10'. *

† *Syringa*⁴⁾ *L.* Flieder (3).

A. B. am Grunde herzfg.

† *S. vulgaris* *L.*, gemeiner F. B. rundlich od. eifg.;

¹⁾ *monotropos*, einsam, einsiedlerisch, trifft auf unsere Pfl. nicht immer zu. ²⁾ Von *hypo*, unter, u. *pitys*, Fichte, wegen des Vorkommens. ³⁾ Pfl. name bei Virgilius. ⁴⁾ Von *syrix*, Flöte, Pfeife, weil aus dem Holze Pfeifen geschnitten werden sollen.

Saum der Kr. etwas vertieft. — † In Ungarn heimisch; überall gepflanzt, zuweilen verw. — Bth. 5, 6; Kr. schmutzighlau, lila, violett, purpurn od. weiss. H. 10—20'.

B. B. am Grunde verschmälert.

* *S. chinensis* Willd., chinesischer F. B. eifg.-lanzettlich; Saum der Kr. flach. — † Häufiger Zierstrauch, angeblich aus China; ob Bastard von *S. vulgaris* u. *persica*? — Bth. 5, 6; *S. rotomogensis* Ach., Rich. Kr. purpurnlila. H. 10—15'.

* *S. persica* L., persischer F. B. lanzettlich, öfter 3- od. fiederspaltig; Kr. w. v. — † Zierstrauch aus Persien. — Bth. 5, 6; Kr. blaulila od. weiss. H. 3—5'.

2. Unterfam.: Fraxinoideae (Endl.)

143. *Fraxinus*¹⁾ Tourn. Esche (4).

414. *F. excelsior* L., hohe E. Baum mit gestielten, meist unpaarig gefiederten B.; B. chen 9—13, fast sitzend, lanzettlich, kleingesägt; Bth. vor den B. erscheinend, in achselständigen, gedrängten Rispen. — † Feuchte Wälder, zerstreut, nicht selten angepflanzt. — Bth. 4, 5. Staubb. dunkelroth; Aeste grau, seltener gelb od. röthlich. H. 60—120'.

6. Ordnung. Tubiflorae Bartl.

XXX. Familie. SOLANACEAE JUSS. Nachtschattengewächse.

1. Gruppe. Solaneae Endl.

† *Lycium*²⁾ L. Bocksborn (137).

† *L. barbarum* L., gemeiner B. Teufelszwirn. Dorniger Strauch; Zweige hängend; B. länglich-lanzettlich; Bth. einzeln od. in Trugdolden in den Achseln; K. 2lippig; Saum der Kr. so lang als die Röhre. — † Aus Südeuropa; überall zu Hecken gepflanzt u. leicht verw. — Bth. 6 — Herbst. *L. vulgare* Dunal. Kr. violett-purpurn; F. scharlachroth. H. 3 bis 10'. Giftig.

¹⁾ Bei Virgilius, nach Dureau de la Malle Name von *Fraxinus Ornus* L., Mannaesche. ²⁾ lykion, bei Dioskorides Name einer in Lykien (Kleinasien) vorkommenden Pfl.

144. *Solanum*¹⁾ L. Nachtschatten (134).

A. Pfl. ohne Stacheln; Kr. regelmässig; F. nicht vom K. bedeckt.

a. B. unterbrochen-unpaar-gefiedert; Kr. 5eckig.

* *S. tuberosum* L., Kartoffel, Erdapfel. Kurzhaarig; B. chen 7—11, eifg., öfter herzförmig; Bth. stand langgestielt; Bth. ziemlich gross; Kr. doppelt so lang als der K.; F. kugelig. — 4. In den Cordilleren Peru's u. Bolivia's wild gefunden; überall im grossen Massstabe cultivirt. — Bth. 7—8; Kr. weiss od. blau; F. grün. H. 2—4'.

b. B. ungetheilt od. eingeschnitten; Kr. 5theilig.

1. Krautig; F. kugelförmig.

415. *S. nigrum* L., schwarzer N. Dunkelgrün, zerstreut mit gekrümmten Haaren besetzt od. fast kahl; St. ästig; B. eiförmig od. fast 3eckig, buchtig-gezähnt; Bth. in kurzgestielten, doldigen Wickeln; F. stiele an der Spitze verdickt, zuletzt abwärts geschlagen; Kr. 5theilig, etwa doppelt so lang als der K. — ☉ Wegränder, Schutt, Gärten, Triften, Aecker, gemein. — Bth. 6 — Herbst; Kr. weiss; F. schwarz, glänzend. H. $\frac{1}{4}$ —3'. * Giftig. — Abarten: b) *memphiticum*²⁾ Martius (als A.) St. u. B. dunkelviolet überlaufen; Kr. aussen violett. So sehr selten. Berlin: Treptow. c) *chlorocarpum* Spenner (als A.) Reife F. schön grün. So selten. Berlin: Weissensee, Moabit, Schöneberg, Johannisthal. d) *humile* Bernhards (als A.) Reife F. grünlichgelb. So zerstreut. Berlin: Friedrichsfelde, Weissensee, Lietzow, Tempelhof, Britz.

416. *S. vilosum* (L.) Lmk., zottiger N. Dicht abstehend, fast filzig-rauhhaarig; Kr. 2—4mal so lang als der K.; sonst w. v. — ☉ An ähnlichen Stellen als die v., selten. Wittenberg: Exercierplatz vor dem Schlossthore; Oschersleben: Krottorf; Lübben: Kl. Leine; Frankfurt: Schiesshaus, Reitwein; Driesen: Büttners Vorwerk, Alt Belitz. — Bth. 6 — Herbst; *S. nigrum* γ *vilosum* L. *S. luteum* Mill. Kr. weiss; F. safrangelb. H. $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. * Giftig. — Abart: b) *alatum* Mch. (als A.) Sparsamer u. kürzer behaart; F. mennigroth. So an trockenen Wegrändern, Dorfstrassen, Triften, im südwestl. Gebiet nicht selten, im übrigen selten. Berlin: Britz. *S. miniatum* Bernhards. *S. puniceum* Gmel.

2. Strauchartig; F. eiförmig.

¹⁾ Pfl. name bei Celsus. ²⁾ Nach Memphis, der zerstörten Hauptstadt Mittel-Aegyptens, benannt.

417. **S. Dulcamára**¹⁾ L., Bittersüss. St. kletternd, ästig, meist kahl; B. länglich-eifg., beiderseits zerstreut-kurzhaarig, am Grunde oft herzförmig, die oberen oft spießförmig. od. selbst geöhrt-3zählig; Bth. in langgestielten, rispenartigen Wickeln; F.stiele kaum nickend; Kr. 5spaltig, zuletzt zurückgeschlagen. — † Feuchte Gebüsche, selten an schattigen Mauern, meist häufig. — Bth. 6—8; Kr. violett, am Grunde der Saumlappen mit je 2 grünen, weiss gesäumten Flecken, selten weiss. H. 1—6'. * Giftig. Off. *Stipites Dulcamarae*.

B. Pfl. stachlig; Kr. unregelmässig; F. von dem sehr stacheligen K. bedeckt.

† **S. citrullifolium** A. Br., Wassermelonenblättriger N. St. aufrecht, mit geraden, gelblichen Stacheln; B. abnehmend doppelt-fiederspaltig, stachlig; Bth. so gross wie bei *Sol. tuberosum*; unterstes Staubb. doppelt so lang als die übrigen, gekrümmt. — ☉ Zierpfl. aus Texas, zuweilen auf Kartoffeläckern verw. Kotbus: Branitz; Boitzenburg. — Bth. 7 — Herbst. *Nycterium violaceum* Engelm. Kr. blaulila. H. 2—4'.

† **Nicandra**²⁾ Adans. Giftbeere (135).

† **N. physaloides** (L.) Gaertn., judenkirschenartige G. St. gabelästig, mit kantigen Aesten; B. eifg., meist mit keilförmig. Grunde u. buchtig-gezähnt; Bth. ziemlich gross; F. kelch nickend; F. fast kugelig. — ☉ In Peru heimisch; oft als Unkraut in Gärten, auf Schutt etc., oft unbeständig. — Bth. 7—10; *Atropa* p. L. Kr. hellblau, am Grunde weiss. H. 1—4'.

† **Physalis**³⁾ L. Judenkirsche (136).

† **P. Alkekingi** L., gemeine J. St. aufrecht, ästig, oberwärts behaart; B. eifg., spitz, die oberen zu 2; Bth. etwas klein; F.stiele herabgeschlagen; K. später sehr gross, eifg., am Grunde genabelt; F. kugelig. — † In Gärten u. Weinbergen verw. — Bth. 6—8; Kr. weiss; F. orange; F. kelch scharlachroth, besonders innen bestäubt. H. 1—2'.

145. **Atropa**⁴⁾ L. Tollkirsche (138).

418. **A. Belladónna**⁵⁾ L., gemeine T., Belladonna. St.

¹⁾ Die Pfl. schmeckt anfangs süss, nachher bitter. ²⁾ Nach Nikandros von Kolophon (Kleinasien), welcher im 2. Jahrh. v. Chr. die Lehre von den Giften in 2 Gedichten abhandelte. ³⁾ *physalis* (eigentlich Blase), Pfl. name bei Dioskorides. ⁴⁾ Als gefährliche Giftpfl. nach der Parze Atropos, welche den Lebensfaden durchschneidet, benannt. ⁵⁾ Ursprünglich italien. Name der Pfl.; schöne Dame, weil aus den Beeren Schminke bereitet wird.

aufrecht, ästig, oberwärts nebst den B. drüsig-weichhaarig; B. eifg., kurzgestielt, in den Stiel herablaufend; Bth. nickend; F. kugelfg. — 4. Laubwälder, sehr selten, einheimisch wohl nur bei Joachimsthal zw. Schmelze u. Mellin; sonst bei Wilsnack, Bevering bei Pritzwalk, Amt Wredenhausen bei Wittstock verw. — Bth. 6—8; Kr. schmutzig-röthlichbraun, am Grunde gelbbraun. F. glänzend-schwarz, mit violettem Saft. H. 2—5'. * Sehr giftig; Off. Folia et Radix Belladonnae.

2. Gruppe. Hyoscyameae Endl.

146. *Hyoscyamus*¹⁾ Tourn. Bilsenkraut (129).

419. *H. niger* L., schwarzes B. St. aufrecht, ästig, klebrig-rauhhaarig; St.b. stengelumfassend, eifg., grobbuchtig-gezähnt; Bth. fast sitzend; K. klebrig-rauhhaarig, mit aufrechten Zipfeln — ☉ ☉, selten ☉. Wüste Stellen, Schutt, Dorfstrassen, Zäune, meist nicht selten. — Bth. 6—10; Kr. schmutzig-gelb, mit zierlichem, violettem Adernetz, am Schlunde innen ganz violett. H. 1—2'. * Sehr giftig. Off. Folia Hyoscyami. — Abart: b) *agræstis* Kit. (als A.). Einjährig, niedriger; Kr. mit weniger Adern. So seltener. Berlin: Schöneberg. Hierzu: 2. *pallidus* Kit. (als A.) Kr. rein gelb. Selten. Berlin: hinter d. Universität; Schöneberg.

3. Gruppe. Datureae Endl.

† *Datura*²⁾ L. Stechapfel (127).

† *D. Stramonium*³⁾ L., gemeiner St. St. kahl, gabelästig; Aeste innen weichhaarig, mit ihrem Tragb. eine Strecke verwachsen; B. eifg., grob-buchtig-gezähnt; Bth. sehr gross, achsel- u. endständig; Kapsel eifg., dicht ungleich-derb-stachlig. — ☉ Wahrscheinlich in Südrussland, Kaukasien u. der Tartarei heimisch; jetzt bei uns an Zäunen, auf Gartenland, in Dorfstrassen meist häufig. — Bth. 7—9; Kr. schneeweiss, wohlriechend. H. $\frac{1}{2}$ —3'. * Sehr giftig. Off. Folia Stramonii. — Abart: b) *Tátula*⁴⁾ L. (als A.) St., Bth.stiel

¹⁾ hyoskyamos, bei Xenophon u. A. Name einer Giftpfl., von hys, Schwein, u. kyamos, Bohne. ²⁾ Sanskritname, der türkische u. neugriechische Name *Tatula* scheint daraus corrupt. ³⁾ Bei Cordus in der Form *Stramonia*; soll aus strykon manikon, einer Wahnsinn erzeugenden Giftpfl. bei Theophrastos, corrupt sein. ⁴⁾ Siehe oben.

u. B.nerven violett; K. violett überlaufen; Kr. blauviolett. Wohl nur aus botan. Gärten verschleppt, z. B. Berlin: Charlottenburger Schlossgarten u. beim Treptower Park.

4. Gruppe. *Nicotianeae* Endl.

† *Nicotiana*¹⁾ Tourn. Tabak (128).

A. Kr. trichterfg., mit abstehenden, meist zugespitzten Saumlappen.

* *N. Tabacum*²⁾ L., virginischer T. St. aufrecht, ästig, drüsig-kurzhaarig; B. länglich-lanzettlich, beiderseits verschmälert, zugespitzt, untere herablaufend, oberste lineal; K. cylindrisch, mit 3eckig-lanzettlichen Abschnitten; Kr. mit bauchiger Röhre; Kapsel eifg. — ☉ Wahrscheinlich ursprünglich in Süd-Amerika heimisch, jetzt hie und da im Grossen gebaut.—Bth. 7 — Herbst; Kr. rosa. H. 3—5'. Off. Folia *Nicotianae Tabaci*. Giftig.

* *N. latissima* Mill., Maryland-T. B. breit-elliptisch od. eifg.-lanzettlich, am Grunde geöhrt, sitzend oder geflügelt-gestielt; sonst w. v. — ☉ W. v. — Bth. 7 — Herbst; Kr. rosa. H. 3—5'. Giftig.

B. Kr. stieltellerfg., mit abgerundet-stumpfen Saumlappen.

† *N. rustica* L., Bauern-T. Klebrig-kurzhaarig; St. aufrecht, ästig; B. gestielt, eifg., stumpf; Bth. kurzgestielt; K. becherfg., mit kurz-3eckigen Abschnitten; Kr. mit bauchiger, cylindrischer Röhre; Kapsel rundlich. — ☉ In Mexiko heimisch; bei uns nur selten gebaut, aber öfter in Gärten, auf Schutt etc. verw. — Bth. 7—9; Kr. grünlichgelb, Röhre weisslich. H. 2—4'. Giftig.

XXXI. Familie. *ASPERIFOLIAE* L. (*Borraginaceae* Juss.) Borretschgewächse.

1. Unterfam.: *Ehretioideae* (Endl.)

1. Gruppe. *Heliotropieae* (Endl.)

† *Heliotropium*³⁾ L. Sonnenwende (103).

† *H. europaeum* L., europäische S. Hellgrün; St. auf-

¹⁾ Nach Jean Nicot, französ. Gesandten in Lissabon, der 1560 die S. des Tabaks zuerst nach Frankreich brachte u. das Rauchen einführte. ²⁾ Die Mexikaner nannten die Pfl. Yetl (spr. jettl) u. die Pfeife Tabak; die Insel Tabago ist erst nach dem Tabak benannt. ³⁾ *heliotropion*, bei Theophrastos Name einer Pfl., deren B. u. Bth. sich nach der Sonne wenden.

recht, ästig, dichtbehaart; B. gestielt, eifg.-elliptisch, rauh, ganzrandig; K. zipfel lanzettlich, dichthaarig, bei der F. reife sternfg. ausgebreitet; F. kurzhaarig, runzlig. — ☉ Aus Süd-deutschld.; zuweilen auf Aeckern zahlreich eingeschleppt, doch unbeständig. — Bth. 6—8; Bth. weiss. H. $\frac{1}{2}$ —1'.

2. Unterfam.: Borraginoideae (D. C.)

2. Gruppe. Cynoglosseae D. C.

147. *Asperugo*¹⁾ Tourn. Schlangenäuglein (104).

420. *A. procumbens* L., liegendes S. St. meist ästig und niedergestreckt, rückwärts-stachlig, zerbrechlich; B. länglich-elliptisch, zart, am Rande fast stachlig-borstig, untere abwechselnd, obere zu 2—4; K. gewimpert. — ☉ Wegränder, Zäune, Hecken, meist in der Nähe der Dörfer und Städte, zerstreut. Berlin: z. B. am Wege vom Frankfurter Thore nach Rummelsburg, vor Weissensee, Charlottenburg, Schöneberg. — Bth. 5, 6; Kr. anfangs purpurviolett, dann blau mit weisser Röhre. St. $\frac{1}{2}$ —2' lang. *

148. *Láppula*²⁾ Rivin. Mneh. Igelsame (105).

421. *L. Myosotis*³⁾ Mneh., klettenartiger I. Steifhaarig, meist grau; B. lanzettlich, 1nervig; Bth.stiele auch nach dem Verblühen aufrecht; Bth. in endständigen, lockeren, vielblüthigen Wickeln; F.klausen am Rande mit 2reihigen Stacheln. — ☉ u. ☉ Trockene Hügel, Wegränder, Mauern, sehr zerstreut. Berlin: Tempelhof, Rollberge; häufiger auf den Rüdgersdorfer Kalkbergen. — Bth. ☉ 6, 7; ☉ 9; *Myosotis* L. L. *Echinospermum* L. Lehm.—Kr. hellblau. H. $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. *

149. *Cynoglossum*⁴⁾ Tourn. Hundszunge (106).

422. *C. officinale* L., gebräuchliche H. Kurzhaarig, grau; B. länglich-lanzettlich, weich, beiderseits kurzhaarig, die mittleren und oberen halb-st.umfassend; Bth. in kurzen rispigen Wickeln; Klausen aussen mit wulstigem Rande

¹⁾ Pfl.name bei Plinius; von asper, rauh. ²⁾ Deminutivform von láppa, Klette, wegen der sich wie Kletten, mit ihren Stacheln anhängenden F.klausen. ³⁾ myosotis, Pfl.name bei Dioskorides; von mys, Maus, u. us, otos, Ohr. ⁴⁾ kynoglosson, Pfl.name b. Dioskorides, von kyon Hund, u. glossa, Zunge.

umzogen, Stacheln der Aussenfläche sparsam. — ☉ ☉ Weg-
ränder, Dorfstrassen, Schutt, Waldschläge, meist häufig. —
Bth. 5—7; Kr. schmutzig-dunkelroth. H. 2—3'. *

150. *Omphalodes*¹⁾ Tourn. Gedenkemein (107).

† *O. véna* Mnch., Frühlings-G., grosses Vergissmeinnicht.
Ausdauernd, kriechend; B. sparsam kurzhaarig, stachelspitzig,
grundständige langgestielt, eifg. od. herzeifg.; St.b. ei-lanzett-
lich; Wickeln wenigbth., wenig od. nicht beblättert; Bth.
mittelgross. — ♀. In Krain einheimisch; zuweilen zahlreich
verw.—Bth. 4, 5; *Cynoglossum Omph. L.* Kr. himmelblau.
H. 2—6".

423. *O. scorpioides*²⁾ (Haenke) Schrk., mausohrartiges G.
Nach der F.reife absterbend; St. schlaff, niederliegend; B.
zart; die untersten gestielt, spatelfg.; untere St.b. verkehrt-
eifg., gegenständig, obere lanzettlich, abwechselnd; Wickeln
verlängert, beblättert; Bth. klein. — ☉ Schattige, feuchte
Gebüsche, sehr selten. Schönebeck: Elbdamm zw. Grune-
wald u. Ranies u. Sommerfeld: Gebüsche am Lubstdamm
unweit der Baudacher Mühle zw. Gassen u. Belkau. — Bth.
4, 5; *Cynoglossum sc. Haenke.* Kr. hellblau. St. $\frac{1}{2}$ —1'
lang. *

3. Gruppe. *Cerinthaeae* D. C.

† *Cerithe*³⁾ Tourn. Wachsblume (108).

† *C. minor* L., kleinere W. Kahl, blaugrün bereift;
St. ästig; untere B. spatelfg., sitzend, obere eifg., mit tief-
herzfg. Grunde st.umfassend; Zähne der Kr. lineal, spitz,
aufrecht-zusammenneigend, bis über $\frac{1}{3}$ ihrer Länge getrennt;
Staubbeutel 4mal so lang als die Fäden. — ♀. An Wegrändern,
zunächst in Sachsen u. Schlesien einheimisch; verw. bei Me-
seritz. — Bth. 6—7; Kr. hellgelb, zuweilen am Grunde mit
5 purpurnen Flecken; B. öfter weiss gefleckt. H. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. *

4. Gruppe. *Anchuseae* D. C.

† *Borrágo*⁴⁾ Tourn. Borretsch (109).

† *B. officinális* L., gebräuchlicher B. St. dick, saftig,

¹⁾ *omphalodes*, nabelfg., wegen der Gestalt der Klausen. ²⁾ Von *scorpius*, Skorpion, wegen des wickelartigen Bth.standes. ³⁾ Bei Virgilius Name einer von den Bienen besuchten Pfl., von *kerinthos*, Bienenbrot. ⁴⁾ Aus dem italienischen Namen *borragine*, von *borra*, Scheerwolle, wegen der Behaarung entstanden.

ästig, wie die *B.* mit steifen Haaren; *B.* runzlig, untere elliptisch, in den Stiel verschmälert, obere länglich, st. umfassend; *Bth.* gross, langgestielt, nickend, in lockeren Wickeln; *K.* abschnitte lineal, bei der *F.* reife zusammenneigend; *Kr.* zipfel eig., flach. — ☉ Aus Südeuropa; zuweilen auf Schutt, an Zäunen etc. verw., doch meist unbeständig. — *Bth.* 6—8, einzeln bis Herbst; *Kr.* glänzend, himmelblau, selten weiss od. rosa. *H.* 1—3'.

151. *Anchúsa*¹⁾ *L.* Ochsenzunge (110).

424. *A. officinális* *L.*, gebräuchliche *O.* *St.* u. *B.* steifhaarig; *B.* länglich bis lanzettlich, ganzrandig, untere in einen Stiel verschmälert, obere sitzend; Wickeln zu 2, mit gabelständiger *Bth.*; *Bth.* stiele nach der *Bth.* nach aussen gekrümmt; *Bth.* mittelgross; *Kr.* röhre gerade; Hohlschuppen sammetartig behaart. — ☉ ☉, auch 4. Wegränder, sandige Aecker, dürre Hügel, meist nicht selten. — *Bth.* 5 — Herbst; *Kr.* purpurviolett, seltener dunkelpurpurn, hellroth od. reinblau, selten weiss. *H.* 1—3'. *

425. *A. arvensis* (*L.*) *M. B.*, Acker-*O.* *St.* u. *B.* dicht mit steifen Borsten besetzt; *B.* länglich bis lineal-lanzettlich, ausgeschweift-gezähnt, die oberen mit herzfg. Grunde halb-st. umfassend; sonst w. v.; Wickeln w. v.; *Bth.* stiele nach der *Bth.* aufrecht; *Bth.* ziemlich klein; *Kr.* röhre in der Mitte kniefg. gebogen; Hohlschuppen rauhhhaarig. — ☉ u. ☉ Sandfelder, Wegränder, nicht selten. — *Bth.* ☉ 6 — Herbst; ☉ von 4 an; *Lycopsis arv. L.* *Kr.* hellblau, mit weisser Röhre. *H.* 1/2—1'. *

152. *Nónnea*²⁾ *Medikus.* Nonnee (111).

426. *N. púlla* (*L.*) *D. C.*, braune *N.* Graugrün; *St.* zuletzt am Grunde niederliegend, nebst den *B.* kurz-steifhaarig; *B.* länglich-lanzettlich, undeutlich ausgeschweift, obere halb-st. umfassend; *K.* zipfel 3eckig-lanzettlich, zugespitzt; Klausen rundlich, stark runzlig. — 4 Aecker, Wegränder, auf Lehm- u. Kalkboden, im Flötzgebirge ziemlich verbreitet, sonst selten, theilweise wohl nur verschleppt: Tangermünde, Stendal, Havelberg (?), Rathenow (?), Seelow:

¹⁾ anchusa, bei Aristophanes u. *A.* Name einer Pfl., deren Wurzel zur Darstellung rother Schminke benutzt wurde. ²⁾ Nach Joh. Phil. Nonne, welcher in d. Mitte d. vor. Jahrh. eine Flora v. Erfurt herausgab.

Gusow; Driesen. — Bth. 5—9; *Lycopsis p. L.* Kr. dunkel-purpurbraun, sehr selten hellgelb. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

153. *Symphytum*¹⁾ Tourn. Schwarzwurz (112).

A. St. ästig.

427. *S. officinale* L., gebräuchliche S., Beinwelle. Grundachse fleischig, verzweigt; St. dick, wie die B. haarig; B. lang-herablaufend, derb, untere gross, eifg. bis länglich-lanzettlich, ihr Stiel geflügelt, obere lanzettlich, sitzend; K.zipfel zugespitzt; Kr.zähne zurückgekrümmt; Klausen glatt, glänzend. — 4. Gräben, Ufer, feuchte Wiesen, häufig. — Bth. 5, 6; Kr. schmutzig-purpurn od. violett, seltener gelblich-weiss. H. 1—3'. * — Abart: b) *lanceolatum* Weinmann. B. sämtlich lanzettlich. So seltener.

† *S. asperum* Lepechin, rauhe S. St. mit fast stachelartigen Borsten; B. etwas zart, länglich-eifg., kurzhaarig, untere am B.stiel halb-, aber nicht am St. herablaufend, obere sitzend, nicht herablaufend; K.zipfel stumpflich; Kr.zähne aufrecht; Klausen runzlig, kleinhöckerig. — 4. Häufige Zierpfl. aus Kaukasien; zuweilen verw. — Bth. 6—9; *S. asper-rimum* Donn. Kr. anfangs röthlich, dann himmelblau, am Rande weiss. H. 3—5'.

B. St. einfach od. doch nur mit 1 od. einigen Bth.ästen.

428. *S. tuberosum* L., knollentragende S. Grundachse schief, fleischig, mit kurzen, fleischigen Seitensprossen; B. zart, zerstreut-kurzhaarig, unterste gestielt, klein, zur Bth.zeit schon verwelkt, folgende elliptisch mit geflügeltem B.stiel, obere lanzettlich, sitzend; K.zipfel spitz; Kr.zähne zurückgekrümmt; Klausen kleinhöckerig. — 4. Lichte Laubwälder, selten. Nur Lenzen: Oberholzschonung. — Bth. 4, 5; Kr. gelblichweiss. H. $\frac{1}{4}$ —1'. †

5. Gruppe. Lithospermeae D. C.

154. *Échium*²⁾ Tourn. Natterkopf (113).

429. *E. vulgare* L., gemeiner N. St. kurzhaarig und mit sparsamen längeren Haaren; B. 1nervig; St.b. sitzend, lanzettlich, nicht st.umfassend; Wickeln kurz, in einer

¹⁾ symphyton, Name einer Pfl. b. Dioskorides, welche das Heilen von Wunden (symphyo, zusammenwachsen) beförderte. ²⁾ echion, b. Dioskorides Name einer Pfl., welche gegen den Biss der Natter, echis, angewendet werden.

endständigen; schmalen Rispe; Kr.röhre kürzer als der K.; Klausen spitz. — ☉ ☉ Wegränder, sandige Aecker, wüste Stellen, Hügel, meist gemein. — Bth. 5—9; Kr. anfangs rosa, dann himmelblau, selten fleischroth; Griffel rosa. H. 1—3'. * — Abart: b) *Wierzbickii* Haberle (als A.). Kr. kleiner, so lang als der K., länger als die Staubb. So seltener.

† *E. plantagineum* L., Ochsenmaul. St. mit gleichfg. Haaren dicht besetzt; B. mit Seitennerven, die oberen mit etwas herzfg. Grunde halb-stumfassend; Wickeln verlängert, einzeln od. in lockerer Rispe; Kr.röhre mehrmal länger als der St., plötzlich erweitert, am Rande gewimpert; Klausen stumpf. — ☉ Aus Südeuropa; bei uns mit der Saat eingeschleppt, bisher nur unter *Serradella*. — Bth. 6—8; *E. violaceum* auct., ob L.? Kr. blauviolett, selten weiss. H. $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ '.

155. *Pulmonaria*¹⁾ Tourn. Lungenkraut (114).

430. *P. officinalis* L., gebräuchliches L. St. steifhaarig; B. rauh, die der Grundachse langgestielt, mit schmalgeflügelter Stiel, herzeifg. u. abgerundet; St.b. sitzend, untere spatelfg., obere eifg., etwas herablaufend; F.kelch aufgeblasen, oben weiter als am Grunde; Klausen spitz. — ♀ Schattige Laubwälder u. Gebüsche, sehr zerstreut. Berlin: Franz. Buchholz; Brieselang u. Bredower Forst häufig. — Bth. 4, 5; Kr. anfangs rosa, dann blauviolett. H. $\frac{1}{4}$ —1'. * — Abart: b) *maculata*. B. mehr od. weniger weisslich gefleckt. So seltener.

431. *P. angustifolia* L., schmalblättriges L. St. steifhaarig; B. rauh, die der Grundachse elliptisch-lanzettlich, allmählich in den breit-geflügelten Stiel verschmälert; St.b. lanzettlich, sitzend; F.kelch gleich weit; Klausen oben abgerundet. — ♀ Lichte Laubwälder, Hügel, zwischen Gebüsch, viel seltener w. v. Berlin: Bredower Forsthaus. — Bth. 4, 5; *P. azurea* Bess. Kr. anfangs röthlich, dann lebhaft himmelblau, selten weiss. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

156. *Lithospermum*²⁾ Tourn. Steinsame (115).

A. Klausen glatt, glänzend, weiss.

¹⁾ Von pulmo, Lunge; wegen der öfter gefleckten B. galten diese Pfl. nach der mystischen Lehre von der signatura rerum als Mittel in Lungenkrankheiten. ²⁾ lithospermon, Pfl.name b. Dioskorides; von lithos Stein, u. sperma, S.

432. *L. officinale* L., gebräuchlicher S. St. aufrecht, oberwärts sehr ästig, rauh; B. lanzettlich, sitzend, mit hervorspringenden Seitennerven; Bth. klein; Kr. mit kurzer Röhre u. kleinen Hohlschuppen. — 4. Sonnige Hügel, zwischen Gebüsch, gern auf Lehm- u. Kalkboden; sehr zerstreut. Berlin: Rüdersdorfer Kalkberge. — Bth. 5, 6; Kr. hellgrünlichgelb. H. 1—2'. *

433. *L. purpureo-coeruleum* L., purpurblauer S. Unfruchtbare St. anfangs aufrecht, dann sich niederlegend u. an der Spitze wurzelnd; B. lanzettlich, mit nicht hervorspringenden Seitennerven; Bth. mittelgross; Kr. mit weiter Röhre, ohne Hohlschuppen. — 4. An ähnlichen Standorten w. v., sehr selten, aber gesellig. Burg: Unterholzer Berg bei Rogätz; Oschersleben: Domburg im Haket. — Bth. 5, 6; Kr. anfangs röthlich, dann himmelblau. H. 1—2'. *

B. Klausen runzlig, ziemlich glanzlos, braun.

434. *L. arvense* L., Acker-S. St. aufrecht, ästig, rauh; B. mit nicht hervorspringenden Seitennerven, untere lanzettlich, stumpf, gestielt, obere sitzend, spitzlich; Bth. klein; Kr. mit langer, dünner Röhre; Klausen 3eckig-eifg., spitzlich. — ☉ u. ☉ Aecker, Wegränder, Hügel, gemein. — Bth. 4—6; Kr. weisslich, an der Röhre mit violettem Ringe, selten himmelblau. H. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

157. *Myosotis*¹⁾ Dillen. Vergissmeinnicht (116).

A. Kelch höchstens bis zur Hälfte 5spaltig, angedrückt-behaart.

435. *M. palustris* (L.) With., Sumpf- od. wildes V. St. aufrecht od. aufsteigend-ästig, kantig; B. länglich-lanzettlich, etwas rauh; Wickeln meist unbeblättert; Bth. mittelgross; K. auf $\frac{1}{3}$ seiner Länge 5zählig; Griffel etwa so lang als der K. — 4. Gräben, Ufer, Sumpfwiesen, meist gemein. Bth. 5—8, einzeln bis Herbst; *M. scorpioides* β *palustris* L. Kr. hellblau, selten weiss. H. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. * — Formen: a) *genuina*. St.haare abstehend. b) *strigulosa* Rchb. (als A.) St.haare angedrückt; hierzu: 2. *laxiflora* Rchb. (als A.). Gross, schlank; Zweige abstehend behaart; an sehr nassen Stellen. c) *hirsuta* A. Br. Niedrig; St. dicht-rauhhaarig; so sehr zerstreut an Seeufern.

436. *M. caespitosa* Schultz, rasenartiges V. St. aufrecht,

¹⁾ S. 147.

sehr ästig, stielrund, nebst den B. angedrückt-behaart; B. vorn breiter; Wickeln am Grunde beblättert; Bth. ziemlich klein; K. bis zur Hälfte 5spaltig; Griffel sehr kurz. — ☉, auch ☉ Ausgetrocknete Gräben, flache Ufer der Seen, feuchte Wiesen, zerstreut. Berlin: Weissensee, Jungfernheide, Wilmersdorf, Tempelhof. — Bth. 5—9; Kr. himmelblau. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. * — Abart: b) laxa Aschs. St. schlaff, aufsteigend; B. grösser; Wickeln sehr locker. Waldwiesen.

B. K. 5spaltig, unterwärts mit abstehenden Haaren.

a. Bth. klein, F.stiele kürzer als der geschlossene F.kelch.

437. *M. arenaria* Schrad., Sand-V. St. schlaff, nebst den B. kurz-steifhaarig; B. länglich, stumpf, die untersten in einer Rosette; Wickeln am Grunde beblättert; Bth.stiele stets aufrecht; Kr.röhre kürzer als der K. — ☉ u. ☉ Aecker, Hügel, meist auf Sandboden, meist gemein. — Bth. 4—6; *M. stricta* Lk. *M. arvensis* Richb. Kr. hellblau. H. 3—9". *

438. *M. versicolor* (Pers.) Sm., verschiedenfarbiges V. Wickeln unbeblättert; Bth.stiele zuletzt abstehend; Kr.röhre zuletzt doppelt so lang als der K.; sonst w. v. — ☉ u. ☉ Etwas feuchte Aecker, Grasplätze, Waldränder, zerstreut. Berlin: Hohle See, Hundekehle, Pichelsberg, Lankwitz. — Bth. 5, 6; *M. arvensis* v. *versicolor* Pers. Kr. zuerst hellgelb, dann hell-, zuletzt himmelblau. H. 6—9". *

b. F.stiele so lang od. länger als der K.

l. F.stiele so lang od. nur wenig länger als der K.

439. *M. hispida* Schl. sen., steifhaariges V. St. schlaff, wie die B. kurz-rauhhaarig; B. länglich, die untersten in einer Rosette; Bth. klein; F.kelch offen; Kr.röhre kürzer als der K., ihr Saum vertieft. — ☉ u. ☉ Trockene Wälder, Grasplätze, Wegränder, zerstreut. — Bth. 5, 6; *M. arvensis* Lk. *M. collina* Richb. Kr. hell-himmelblau. H. $\frac{1}{4}$ — 1 '. *

440. *M. silvatica* (Ehrh.) Hoffm., Wald-V. St. aufrecht, rauhhaarig; Rosettenb. spatelfg.; Bth. mittelgross; Zipfel des F.kelches aufrecht; Kr.röhre so lang als der K., ihr Saum flach. — ☉ u. ☉ Schattige Laubwälder u. Gebüsche, sehr zerstreut, aber gesellig. Berlin: zunächst im Zotzen u. Kornhorst bei Friesack. — Bth. 5—6; *M. scorpioides* silv. Ehrh. Kr. himmelblau, selten weiss. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. * — Abarten: b) *alpéstris* Schmidt (als A.). (Garten-V.) Niedriger; Wickeln kürzer, dichter; Bth.stiele kürzer, wie die K. stärker behaart; so in den höheren Gebirgen; als

Zierpfl. in Gärten u. auch verw. c) *lacteata* v. Boenn. Kr. milchweiss, sonst wie b. Oefter als Zierpfl. in Gärten.

2. F.stiele doppelt so lang als der K. od. noch länger; Bth. ziemlich klein.

441. *M. intermedia* Lk., mittleres V. St. aufrecht, nebst den B. kurz-rauhhaarig; Grundb. verkehrt-eifg., gestielt, in einer Rosette; St.b. lanzettlich; Wickeln vielbth., unbeblättert; F.stiele doppelt so lang als der K., zuletzt wagrecht abstehend; F.kelch geschlossen; Saum der Kr.röhre vertieft. — ☉, auch ☉, selten 4. Schattige Wälder, feuchte Aecker, zerstreut. — Bth. 5 — Herbst; *M. scorpioides a arvensis* L. *M. arvensis* Rth., Lehm. Kr. himmelblau. H. $\frac{1}{2}$ —2'. * — Formen: a) *silvestris* Schl. Höher, ästiger; Grundb. zur Bth.zeit frisch; Waldform, mehr im Frühling. b) *agræstis* Schl. Niedriger, weniger ästig; Grundb. zur Bth.zeit verwelkt; Aecker, mehr im Sommer u. Herbst.

442. *M. sparsiflora* Mikan, lockerbth. V. St. schlaff, rückwärts-kurz-steifhaarig; B. zart, untere gestielt, spatelfg., obere sitzend; Wickeln sehr locker, wenigbth., am Grunde beblättert; F.stiele vielmal länger als der K., zuletzt zurückgeschlagen; F.kelch offen. — ☉ Schattige Laubwälder u. Gebüsche, sehr zerstreut. Berlin: zunächst im neuen Garten bei Potsdam. — Bth. 5, 6; Kr. hellblau. St. $\frac{1}{4}$ —1' lang. *

XXXII. Familie. POLEMONIACEAE (Juss.)

Himmelsleitergewächse.

*Polemonium*¹⁾ Tourn. Himmelsleiter (130).

P. coeruleum L., blaue H. St. aufrecht, kahl; B. unpaar gefiedert, untere gestielt, obere sitzend; B.chen an den unteren B. zahlreich (bis 25), elliptisch-lanzettlich; Bth. mittलगross, in aus Schraubeln gebildeten Rispen; Kr. offen-glockig, länger als der K. — 4. Auf feuchten Wiesen Nordostdeutschlands u. der mitteldeutschen Gebirge; häufig als Zierpfl. in Gärten u. verw. — Bth. 6, 7; Kr. himmelblau, selten weiss. H. 1—3'.

¹⁾ Nach Plinius von *polemos*, Krieg, wegen eines zw. zwei Königen über die Entdeckung ihrer Heilkräfte entbrannten Streites (??), wahrscheinlicher von einem Könige *Polemon* v. Pontus benannt.

† *Collomia*¹⁾ Nutt. Kollomie (131).

† *C. grandiflora* Douglas, grossbth. K. St. aufrecht, dicht beblättert, unterwärts kahl; B. meist ungetheilt, lanzettlich, sitzend; Bth. in endständigen, vielbth. Köpfen; Schlund der Kr. erweitert. — ☉ Zierpfl. aus dem Oregon-Gebiete in Nordamerika; hie u. da in Menge verw. Berlin: Hasenheide. — Bth. 6, 7; Kr. anfangs gelblich, später schmutzig-fleischroth. H. 1—2'.

XXXIII. Familie. CONVULVULACEAE (Juss.)
Windengewächse.

1. Unterfam.: Convolvuloideae Choisy.

158. *Convolvulus*²⁾ L. Winde (125).

A. Vorb. gross, den K. bedeckend; Kapsel unvollkommen 2fächrig; Narbenlappen kurz.

443. *C. sépium* L., Zaun-W. Kahl; unter u. über der Erde Ausläufer treibend; B. gestielt, länglich-eifg., am Grunde pfeilfg.; Vorb. herzeifg., spitz, wenig länger als die K.zipfel. — 4. Feuchte Gebüsche, häufig. — Bth. 7 — Herbst; *Calystegia* s. R. Br. Kr. schneeweiss. St. 5—10' lang. *

B. Vorb. klein, von den Bth. entfernt; Kapsel vollständig 2fächrig; Narbenlappen fadenfg.

444. *C. arvensis* L., Acker-W., Pädewinde. Wurzel Knospen treibend; St. windend; B. gestielt, länglich-eifg. bis lanzettlich, am Grunde pfeil- od. spiessfg.; Vorb. lineal; Bth. mittelgross; K.abschnitte rundlich, stumpf od. ausgerandet, die eifg., spitze, kahle Kapsel dicht einschliessend. — 4. Aecker, Wegränder, gern auf Lehmboden, gemein. — Bth. 6 — Herbst; Kr. weiss od. hellrosa, aussen mit 5 rothen Streifen. St. 1—2' lang. * — Abarten: b) *auriculatus* Desr. B. lineal, mit langen, spitzen Oehrchen. So selten, besonders auf Strassenpflaster. c) *cordifolius* Lasch. B. gross, länglich-eifg., am Grunde herzfg.

* *C. tricolor* L., dreifarbige W. St. aufrecht od. aufsteigend, nicht windend; B. sitzend, länglich-spatelfg. bis lanzettlich; Vorb. lineal-borstenfg.; Bth. ziemlich gross; K.ab-

¹⁾ Von kolla, Leim; wegen der S.schale, deren Zellen Pfl.schleim enthalten. ²⁾ Pfl.name b. Plinius; von convolvere, zusammenwickeln.

schnitte länglich-eifg., stachelspitzig, die kugelige, rauhhaarige Kapsel locker umgebend. — ☉ Zierpfl. aus Südeuropa. — Bth. 6—9; Kr. dunkelblau, Röhre weiss, am Grunde hellgelb. H. 1—3'.

† **Pharbitis Choisy.** Gartenwinde (126).

† **Ph. purpurea (L.) Aschs.**, verschiedenfarbige G. St. windend, angedrückt-behaart; B. langgestielt, herz-eifg., behaart; Bth. gross; Vorb. lineal; K. zipfel breit-lanzettlich, spitz, besonders am Grunde rauhhaarig. — ☉ Häufige Zierpfl. aus dem tropischen Amerika, zuw. verw. — Bth. 7 — Herbst; *Convolvulus p. L.* *Ipomoea p. Lmk.* *Pharbitis hispida Choisy.* Kr. meist violett mit 5 purpurnen Streifen, auch ganz purpurn od. weiss. St. 10—15' lang.

2. Unterfam.: Cuscutoidae (Lk.)

159. **Cuscuta**¹⁾ **Tourn.** Seide (166).

A. Griffel getrennt; Narben fadenfg.

a. Griffel länger als der F.knoten.

445. **C. Epithymum**²⁾ **(L.) Murr.**, Quendel-S. Bth. in kleinen, wenigblüthigen Knäueln; Röhre der Kr. durch die zusammenneigenden Schuppen geschlossen, so lang als der Saum; Griffel aufrecht, die Kr. überragend. — ☉ Trockene Wiesen u. Hügel, auf niedrigen Pfl., besonders *Calluna*, *Thymus* u. *Trifolium*, zerstreut. Berlin: Fuchsberge, hinter Reinickendorf, Steglitz, Lankwitz, Rudower Wiesen. — Bth. 7—9; *C. europaea* β *Ep. L.* *C. minor D. C.* Kr. weiss od. röthlich. St. meist roth. * — Abart: b) *Trifolii* Babington u. Gibson (als A.). Kräftiger; Bth. grösser; Griffel absteehend, etwas kürzer. Auf Klee, Luzerne, oft sehr schädlich.

b. Griffel so lang od. kürzer als der F.knoten; Schuppen der Kr.röhre angedrückt.

446. **C. europaea L.**, europäische S. St. ästig; Bth. in vielbth., von einem Hochb. gestützten Knäueln; Röhre der Kr. so lang als der Saum; Griffel abstehend, so lang als die Kr. — ☉ Gebüsche, auf *Urtica dioeca*, Hanf, Sträuchern etc., meist nicht selten. — Bth. 6—8; *C. major D. C.* Kr. u. St.

¹⁾ Scheint aus *kadytas* od. *kasytas*, b. Dioskorides Name einer syrischen Schmarotzerpfl., entstanden zu sein. ²⁾ *Epithymon*, b. Dioskorides ein auf (epi) *Thymian* (*thymos*) vorkommendes Schmarotzergewächs.

meist röthlich. * — Abarten: b) *Viciae* Koch u. Schönheit (als A.). Pfl. kräftiger; Bth. grösser. Auf *Vicia sativa* oft sehr schädlich. c) *néfrens* Fr. Schuppen sehr klein. *C. Schkuhriana* Pfeiffer.

447. *C. Epilinum*¹⁾ Weihe, Flachs-S. St. wenig ästig; Bth. in unbehüllten Knäueln; Röhre der Kr. bauchig, doppelt so lang als der Saum; Schuppen klein; Griffel abstehend, kürzer als die Kr. — ☉ Auf Flachs, stellenweise, oft sehr gesellig, u. dann die Ernte völlig vernichtend. — Bth. 6—8; *C. densiflora* Soyer-Willemet. Kr. gelblichweiss. St. grün-gelb. *

B. Griffel verwachsen; Narben pfriemenfg.

448. *C. lupulifórmis* Krocker, einweibige S. St. bindfadenstark, ästig; Bth. fast sitzend, in ährenfg. Rispen; Kr.röhre doppelt so lang als der Saum; Schuppen kurz; Griffel viel länger als die tief-2lappige Narbe. — ☉ Feuchte Gebüsche, auf Weiden, Schneeball, Beifuss etc., bisher nur im Oderthale; Züllichau: Weinberge; Krossen: Steinweg an der Chaussee nach Grünberg; Frankfurt: Ochsenwerder; Küstrin: Chaussee nach Sonnenburg, Warthe b. der Schwimm-Anstalt; Wrietzen: Alte Oder b. Alt-Medewitz; Oderberg: Oderufer b. Lunow; Schwedt: Damm nach Nieder-Kränig; Berlin: Schöneberger Busch angepflanzt. — Bth. 7, 8; *C. monogyna* auct. nicht Vahl. Kr. weisslich; St. gelblich, röthlich od. purpurn. [*

7. Ordnung. Labiatiflórae Bartl.

XXXIV. Familie. SCROPHULARIACEAE (B. Br.) Braunwurzgewächse.

1. Gruppe. Verbasceae Benth.

160. *Verbáscum*²⁾ L. Wollkraut, Königskerze (132).

A. Bth. in Aehren, die aus kleinen Trugdolden bestehen.

a. Bth.stiele während der Bth. sehr kurz; nur die oberen Staubfäden weisswollig.

l. Kr. vertieft, die 2 längeren Staubfäden 4mal so lang als die Beutel.

449. *V. Thápsus*³⁾ L., kleinblumiges W. B. länglich-

¹⁾ Von *epi*, auf, u. *linon*, Flachs. ²⁾ Pfl.name b. Plinius. ³⁾ *thapsos*, Pfl.name b. Nikandros.

elliptisch, beiderseits wollig-filzig, die mittleren und oberen bis zum nächstunteren B. herablaufend; Kr. mittelgross. — ☉☉ Wüste Stellen, sonnige Hügel, Brachäcker, Waldschläge, Wegränder, auf Sand und Lehm sehr zerstreut. Berlin: zunächst bei Alt-Landsberg u. Treuenbrietzen. — Bth. 7—10; *V. Schraderi* G. Meyer. Kr. hellgelb, innen etwas dunkler. H. 1—6'. * Off. Flores Verbasci.

2. Kr. flach, die 2 längeren Staubfäden $1\frac{1}{2}$ bis 2mal so lang als die Beutel.

450. *V. thapsiförme* Schrad., grossblumiges W. B. länglich-elliptisch, die mittleren und oberen bis zum nächstuntersten B. herablaufend; Kr. doppelt so gross als an v. — ☉☉ An ähnlichen Stellen w. v., doch fast überall gemein, meist auf Sand und gesellig. — Bth. 7—10; *V. Thapsus* G. Meyer. Kr. heller gelb, selten weiss. H. 1—6'. * Off. Flores Verbasci. — Abart: b) *cuspidatum* Schrad. (als A.) Obere B. u. Hochb. lang zugespitzt. So selten.

451. *V. phlomoides*¹⁾ L., windblumenähnliches W. B. eiförmig, die mittleren und oberen kurz herablaufend; sonst w. v. — ☉☉ W. v., sehr zerstreut. Wittenberg: Glacis; Barby; zw. Lödderitz u. d. Diebziger Busch; Schönebeck: Grünewalde; Magdeburg: Citadelle, Prester; Havelberg: Domheide; Grabow: Schiesshaus; Dömitz: Wend. Wehningen; Salzwedel: Perwer Windmühlen, Fusssteig nach Kricheldorf; Friesack: Wagenitz; Treuenbrietzen; Drebkau; Neudamm: Grünrade; Driesen: Ziegelei, Schönberg, vor d. Lubowsee. — Bth. 7—8; Kr. hellgelb. H. 2—4'. * — Abart: b) *nemorosum* Schrad. B. länglich-lanzettlich. Bei Zinna.

b. Bth.stiele während der Bth. doppelt so lang als der K.; alle Staubfäden wollig.

452. *V. Lychnitis*²⁾ L., lichtnelkenartiges W. St. oberwärts scharfkantig, wie die B.unterseite staubig-filzig; untere B. in den B.stiel verschmälert, obere sitzend; Bth.stand mit zahlreichen, rispig gestellten Aesten; Staubfäden weisswollig; Narbe kopffg. — ☉☉ Sonnige Hügel, trockene Waldplätze, Wegränder, zerstreut. Berlin: Scharfrichterei, südl. der Jungfernheide, Dahlem, Schöneberg, Tempelhof. — Bth. 6—9; Kr. hellgelb. H. 2—4'. *

453. *V. nigrum* L., schwarzes W. St. oberwärts scharfkantig, wie die B.unterseite dünnfilzig; untere B. mit herzförmig.

¹⁾ Wegen Aehnlichkeit mit der südeuropäischen Gattung *Phlomis*. ²⁾ Bei Plinius Name einer Pfl., welche zu Lampendochten (*lychnos*, Lampe) benutzt wurde.

Grunde, gestielt, obere sitzend; Bth.stand verlängert, selten mit einigen Aesten; Staubfäden purpurnwollig; Narbe halbmondförmig. — 4. Wegränder, Hecken, Gebüsche, meist nicht selten. — Bth. 6—9; Kr. hellgelb, am Grunde blutroth gefleckt, selten weiss. H. 2—4'. * — Abarten: b) *Alopecurus*¹⁾ Thuill. (als A.) B. fast doppelt-gekerbt, unterseits dicht wollig. So seltener. c) *cuspidatum* Wirtgen. Obere B. in eine lange, schmale Spitze verschmälert. Selten.

449 × 453. *V. Thápsus* × *nigrum*. St. oberwärts scharfkantig, mit verlängertem Bth.stande; B. länglich, mehr od. weniger herablaufend, dünn-gelblich-filzig; Bth.stiele so lang als der K.; Kr. wenig grösser als bei *nigrum*, flach; Staubfäden alle hellpurpurn-wollig. — ☉ ☉ Grasplätze, Wegränder, mit den Eltern, sehr selten. Altdöbern: Gärten; Gramzow: Chaussee zw. Wilmersdorf u. Suckow. — Bth. 6 — Herbst; *V. collinum* Schrad. *V. Klotzschianum* Wirtgen. Kr. hellgelb. H. 2—4'.

450 × 452. *V. thapsiförme* × *Lychnitis*. St. oberwärts scharfkantig u. rispig-ästig; B. länglich, etwas herablaufend, beiderseits filzig; unterseits mit dichtem grauen Filz; Bth.stiele so lang als der K.; Kr. ziemlich gross, flach; Staubfäden alle weisswollig. — ☉ ☉ Hügel, Wegränder, Brachen, mit den Eltern, sehr zerstreut. Salzwedel; Brandenburg: Neumühle, unterhalb des Deetzer Mühlenberges; Potsdam: Babersberg, Baumgartenbrück; Spandau; Berlin: Scharf-richterei; Frankfurt; Driesen. — Bth. 6 — Herbst; *V. ramigerum* Lk. *V. Braunianum* Wirtgen. Kr. hellgelb. H. 2—5'.

450 × 453. *V. thapsiförme* × *nigrum*. St. oberwärts kantig, meist etwas rispig; B. unterseits graufilzig, oberseits kurzhaarig, untere gestielt, lanzettlich, obere länglich, eiförmig, etwas herablaufend; oberste mit herzfg. Grunde etwas stummfassend; Bth.stiel so lang als der K.; Kr. ziemlich gross, flach; alle Staubfäden hellpurpurnwollig. — ☉ ☉ Wüste Plätze, mit den Eltern, selten. Grabow: Kirchhof; Potsdam: Sanssouci; Nauen: Kirchhof in Wernitz; Berlin: Weissensee; Arnswalde: Kirchhof in Rietzig; Driesen. — Bth. 7 — Herbst; *V. adulterinum* Koch. *V. seminigrum* Fr. *V. collinum* Brockmüller. *V. Kochianum* Wirtgen. Kr. hellgelb. H. 2—5'.

451 × 453. *V. phlomoides* × *nigrum*. St. oberwärts scharfkantig; B. unterseits graufilzig; oberseits fast kahl,

¹⁾ S. 81.

nicht herablaufend, untere länglich elliptisch, obere länglicheifg., mit herzfg. Grunde halb-st.umfassend; sonst w. v. — $\odot\odot$ auch — 4. Wüste Plätze, mit den Eltern, selten. Nur Grabow: Kirchhof. — Bth. 7 — Herbst; *V. collino-nigrum* Brockmüller. Kr. hellgelb. H. 2—5'.

452 \times 453. *V. Lychnitis* \times *nigrum*. St. oberwärts scharfkantig und meist aufrecht-rispig-ästig; B. unterseits dünn- u. graufilzig, oberseits kurzhaarig, mittlere und obere fast sitzend, am Grunde abgerundet; Bth.stiele etwa doppelt so lang als der K.; Kr. mittelgross; Staubfäden alle purpurnwollig. — $\odot\odot$ Wüste Plätze, Wegränder, mit den Eltern, selten. Driesen. — Bth. 6 — Herbst; *V. Schiedeanum* Koch. Kr. hellgelb. H. 2—4'.

B. Bth. in einfacher, verlängerter Traube.

454. *V. Blattaria* L.¹⁾ St. unterwärts dicht beblättert; untere B. länglich, vorn breiter, buchtig, kurzgestielt, obere mit etwas herzfg. Grunde sitzend; Bth.stiele meist $1\frac{1}{2}$ —2mal so lang als ihr Tragb. u. der K.; Kapsel fast kugelig. — $\odot\odot$ Feuchte Gebüsch, Wegränder, wohl nur im Saal-, Elb- und Oderthal (bis Frankfurt?) wild, sonst zuweilen als Zierpfl. u. verw. — Bth. 6—8; Kr. hellgelb, am Grunde violettbärtig, aussen vor dem Aufblühen röthlich. Kr. 2—3'. f

455. *V. phoeniceum* L., violettes W. St. meist einfach, entfernt beblättert; Grundb. in einer Rosette, länglich od. eifg., grobgekerbt, unterseits kurzhaarig; St.b. klein, länglich, sitzend; Bth.stiele mehrmal länger als ihr Tragb. u. der K.; Kapsel eifg. — 4. Sonnige Hügel, trockene Wälder, sehr zerstreut im südl. u. westl. Gebiet. Berlin: zunächst wild bei Golssen und auf dem Lüttgen Berg bei Rhinow, verw. im Friedrichshain. — Bth. 5—7, einzeln bis 9; Kr. violett, am Grunde gelblich. H. 1—2'. f

450 \times 454. *V. thapsiförme* \times *Blattaria*. Unterwärts kurzhaarig; B. etwas derb, beiderseits zerstreut und kurzhaarig, länglich, spitz, die grundständigen gestielt; St.b. viel kleiner, mit abgerundetem Grunde sitzend, kaum herablaufend; Traube sehr lang; Bth. einzeln od. in 2—4bth. Trugdolden; Bth.stiele halb so lang als der K., mehrmal kürzer als die Tragb.; Kr. gross; Staubfäden violettwollig, mit eingemischter weisser Wolle. — $\odot\odot$? Wüste Stellen, sehr selten. Nur Potsdam: In einer Lehmgrube nördlich

¹⁾ Pfl.name b. Plinius; von blatta, Schabe, Motte.

von Neu Bornstedt. Bth. 7—9; *V. grandiflorum* Schrad. Kr. wie bei *V. Blattaria*. H. 2—4'.

451 × 454. *V. phlomoïdes* × *Blattaria*. Unterwärts zerstreut, oberwärts dicht-kurzhaarig; St.b. halb herablaufend, längl. eifg., dünnfilzig; Bth. in 1—2bth. Trugdolden, Stiele der primären ein wenig länger als der K. und das Tragb.; sonst w. v. — ☉ ☉ Grunewalde bei Schönebeck. Bth. 7. 8. H. 3'.

450 × 455. *V. thapsiförme* × *phoeniceum*. St. dicht beblättert, dicht wollig-filzig; B. oberseits zerstreut-kurzhaarig, unterseits dünn-graufilzig; die unteren länglich-elliptisch, gestielt; mittlere länglich-eifg., etwas herablaufend; oberste eifg., am Grunde fast herzfg.; Trugdolden meist 3bth.; Bth.stiele so lang als der K.; Kr. gross; alle Staubfäden violettwollig. — ☉ ☉ Trockene Waldstellen, mit den Eltern, sehr selten. Nur Burg: Rammstedt und Rhinow: Lüttge Berg. — Bth. 7, 8; Kr. rostfarben. H. 3—4'.

453 × 455. *V. nigrum* × *phoeniceum*. St. oberwärts kantig, entfernt beblättert; B. unterseits dünn-graufilzig, untere gestielt, mittlere kurzgestielt, obere eifg., mit herzfg. Grunde halbstengelumfassend, nicht herablaufend; Bth.stiele 3—4mal so lang als der K., wie dieser behaart; Kr. etwas gross; alle Staubfäden violettwollig. — ♀ Trockene Waldplätze, mit den Eltern, sehr selten. Bernburg: Friedhof; Burg: Rogätz bei der Eisenbahnstation; Berlin: Friedrichshain. — Bth. 6—8; *V. rubiginosum* W. K. Kr. aussen roth, innen gelbbraun, am Grunde violett gefleckt. H. 2—3'.

2. Gruppe. Cheloneae Benth.

161. *Scrophularia*¹⁾ Tourn. Braunwurz (388).

A. Wickeln in den Achseln vom Hochb.; Kr.röhre bauchig.

456. *S. nodosa* L., knotige B. St. scharf-4kantig; B. länglich-eif., doppelt gesägt; K.zipfel schmalhäutig berandet; Staminodium rundlich, quer breiter. — ♀ Gebüsche, Laubwälder, Hecken, besonders an feuchten Stellen. — Bth. 6—9; Kr. schmutziggelb, sehr selten gelbgrün. H. 1—4'. *

457. *S. alata* Gil., Wasser-B. St. geflügelt-4kantig; B. länglich-eifg., scharf-gesägt; K.zipfel breit häutig-berandet; Staminodium querlänglich, oben seicht 2lappig, mit

¹⁾ Von *scrophula*, Kropf, *Scropheln*, wegen früherer Anwendung dagegen.

abstehenden Lappen. — ♀. An Gräben u. Bächen zerstreut. Berlin: Fuchsberge, Park b. Franz.-Buchholz, Schönhausen u. Gesundbrunnen, Tempelhof, zw. Buschkrug u. Ober-Rixdorf. — Bth. 7—9, einzeln bis 10; *S. aquatica* auct. *S. Ehrharti* Stevens. Kr. grünlich-rothbraun. H. 2—4' * — Abart: b) *Neésii*¹⁾ Wirtgen (als A.). Untere B. gekerbt, stumpf; Staminodium meist 3mal breiter als lang, unten gestutzt. Feuchte Gebüsch, Gräben.

B. Wickeln in den Achseln von Laubb.; Kr.röhre krugförmig.

† **S. vernalis** L., Frühlings-B. Drüsig-zottig; St. 4eckig; B. rundlich, eingeschnitten doppelt-gesägt-gezähnt; K.zipfel unberandet; Staminodium fehlend. — ☉ ☉ In Süddeutschland heimisch; bei uns nur in Gärten und Parks und in deren Nähe verw. Berlin: Franz. Buchholz, Schöneberg. — Bth. 4—6; *Ceramanthe* v. *Rchb.* Kr. grünlichgelb. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '.*

3. Gruppe. Antirrhineae Chavannes.

162. *Antirrhinum*²⁾ L. Löwenmaul (390).

† **A. majus** L., Garten-L. St. unterwärts kahl; Bth. gross, in lockeren Trauben; K.zipfel rundlich-verkehrt-eifg., $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{4}$ so lang als die Kr., kürzer als die Kapsel. — ♀. Häufige Zierpfl. aus Südeuropa, zuweilen an alten Mauern verw. — Bth. 6—9; Kr. purpurn, selten weiss, Gaumen mit 2 gelben Flecken. H. 1—2'.

458. **A. Orontium**³⁾ L., Feld-L. St. rauhhhaarig; Bth. mittelgross, in lockeren Aehren; K.zipfel lineal, länger als die Kr. und die Kapsel. — ☉ Lehmäcker, verschleppt auf Schutt und selbst auf Dächern, sehr zerstreut, an manchen Orten häufig, an anderen fehlend. Berlin: Schmargendorf. — Bth. 6—10; Kr. rosa, sehr selten weiss. H. $\frac{1}{4}$ —1'.*

163. *Linaria*⁴⁾ Tourn. Frauenflachs (389).

A. Gaumen der Kr. den Schlund schliessend.

a. B. gestielt; Bth. einzeln in den Achseln.

1. B. kürzer als ihr Stiel, handförmig-nervig.

¹⁾ Nach Fr. Th. Nees v. Esenbeck, Prof. d. Bot. in Bonn. ²⁾ antirrhion, Pfl.name b. Dioskorides; von anti, gegen (ähnlich), u. rhis, Nase. ³⁾ orontion, Pfl.name b. Galenos. ⁴⁾ Wegen Aehnlichkeit der B. mit denen des Flachses.

† **L. Cymbalaria**¹⁾ (L.) Mill., epheublättriger F. Kahl; St. kriechend, sehr ästig; B. meist abwechselnd, herznierenfg., 5lappig; K.zipfel lineal-lanzettlich; Sporn $\frac{1}{2}$ so lang als die Kr.; Kapsel kugelig. — ♀. In Felsenspalten Süddeutschlands (?) heimisch, bei uns in Gärten und Zimmern als Zierpflanze, an feuchten, schattigen Mauern leicht verw. u. sich einbürgernd. Berlin: Schloss, Friedrichsbrücke. — Bth. 5 — Herbst; *Antirrhinum* C. L. Kr. hellviolett, Gaumen mit 2 gelben Flecken. St. $\frac{1}{2}$ —2' lang. *

2. B. länger als ihr Stiel, fiedernervig.

459. **L. Elatine** (L.) Mill., spiessblättriger F. St. mit vielen niederliegenden Aesten, wie die B. drüsig u. weichhaarig; mittlere B. spiess-, obere pfeilfg.; Bth.stiele meist kahl; K.zipfel lanzettlich; Sporn gerade; S. mit netzfg. Leisten. — ☉ Aecker mit Lehm- u. besonders Kalkboden, sehr zerstreut, aber gesellig. Berlin: zunächst bei Mittenwalde u. Schulzendorf bei Trebbin. — Bth. 7 — Herbst; *Antirrhinum* E. L. Kr. gelblichweiss; Oberlippe innen violett, Unterlippe hochgelb. St. $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ ' lang. *

L. spúria (L.) Mill., eiblättriger F. Alle B. am Grunde abgerundet; Bth.stiele meist rauhh.; K.zipfel ei-lanzettlich; Sporn gebogen; S. fein-grubig; sonst w. v. — ☉ Meist mit v., sehr selten. Nur Barby: Aecker im Rosenburger Busch, Werkleiz u. bei Bernburg. — Bth. 7 — Herbst; *Antirrhinum* sp. L. Kr. w. v. St. $\frac{1}{4}$ —1' lang. *

b. B. sitzend; Bth. in Trauben.

1. Untere B. u. die der nicht blühenden Triebe gegenständig od. quirlig; St. unter der Traube unbeblättert.

† **L. bipartita** (Vent.) Willd. Garten-F. Ganz kahl; B. breit-lineal, die unteren gegenständig od. zu 3; Bth.stiel länger als der K.; Oberlippe der Kr. aufrecht, tief 2theilig; S. unberandet. — ☉ Häufige Zierpfl. aus Marokko, zuweilen verw. — Bth. 6—8; *Antirrhinum* b. Vent. *Linaria speciosa* Jacq. fil. Kr. meist blauviolett. Gaumen orange. H. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '.

460. **L. arvensis** (L.) Desf., Acker-F. Bth.stand, K. u. Kapseln drüsenhaarig, sonst kahl; B. schmal-lineal, die unteren zu 4; Bth.stiele kürzer als der K.; Oberlippe der Kr. flach, mit 2 länglichen, stumpfen Zipfeln; S. mit breitem Hautrande. — ☉ Aecker mit sandigem Lehm Boden, sehr zerstreut. Berlin: Nied. Schönhausen, Schöneberg, Steglitz, Tempelhof.

¹⁾ Von cymbalum, Becken (musikal. Instrum.), wegen der Gestalt der B.

— Bth. 6—10; *Antirrhinum arv. a L.* Kr. hellblau mit dunkleren Streifen, Gaumen weiss mit violettem Adernetz. H. $\frac{1}{2}$ —1'.

2. Alle B. abwechselnd; St. bis zur Traube beblättert.

461. *L. vulgaris* Mill., gemeiner F., wildes Löwenmaul. Wurzeln Knospen treibend; Bth.stand drüsenhaarig, sonst kahl; St. dicht beblättert; B. lanzettlich bis lineal; Traube dicht; Bth.stiele etwa so lang als der K.; K.zipfel lanzettlich, spitz, kürzer als die Kapsel; Sporn fast so lang als die Kr.; S. breit-hautrandig. — ♀ Wüste Plätze, Weg- u. Waldränder, gemein. — Bth. 6 — Herbst; *Antirrhinum Linaria L.* Kr. hellgelb, selten fast weiss, Gaumen safrangelb. H. 1—3'. *

B. Gaumen der Kr. den Schlund nicht schliessend.

462. *L. minor* (L.) Desf., kleiner F. Drüsig-behaart; untere B. gegenständig, lanzettlich, obere abwechselnd, bis lineal; Bth. in lockeren Trauben in der Achsel von Laubb.; Bth.stiel 3—4mal so lang als der K.; K.zipfel lineal-länglich, stumpf; Sporn $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ so lang als die Kr. — ☉ Aecker mit Lehm- u. besonders Kalkboden, Mauern, Kalkberge, verschleppt in Gärten und selbst angeschwemmt an Flussufern, sehr zerstreut. Berlin, z. B. Schloss, Giesshaus; häufiger Rüdersdorfer Kalkberge. — Bth. 6—10; *Antirrhinum m. L.* Kr. hellviolett, mit blassgelben Gaumen. H. $\frac{1}{4}$ bis $\frac{3}{4}$ '. *

4. Gruppe. Gratioleae Benth.

† *Mimulus*¹⁾ L. Gauklerblume (382).

† *M. luteus* L., gelbe G. B. gegenständig, rundlich bis längl.-eifg., gezähnt, obere sitzend od. halbst.umfassend; Bth. in der Achsel von Laubb. am Ende der St. u. der Aeste öfter locker-traubig; K. mit eifg. Zähnen, nach der Bth. aufgeblasen. — ♀ An Waldbächen des westl. Nordamerika u. Chili's heimisch; öfter als Zierpfl. in Gärten u. an Quellen, Fluss- u. Teichufern eingebürgert. Potsdam, Luckenwalde, Krossen (Griesel), Joachimsthal, Boitzenburg. — Bth. 6 — Herbst; *M. guttatus* D. C. Kr. hell- od. dottergelb, am Schlunde mit kleinen braunen Flecken. H. 1—2'. *

¹⁾ Deminutiv von *mimus*, Gaukler, wegen der Gestalt der Kr.

164. *Gratiola*¹⁾ L. Gnadenkraut (7).

463. *G. officinális* L., Gottes-G. Hellgrün; St. oberwärts 4kantig; B. gegenständig, lanzettlich, halbstengelumfassend, meist 3nervig; Bth.stiele kürzer als ihr Tragb. — 4. Feuchte Wiesen, Gräben, Ufer, an manchen Orten fehlend. Berlin, z. B. Wiesen des Spreethals, Weissensee, Wilmersdorf, Lankwitz, Tempelhof. — Bth. 6—8; Kr.saum weiss od. röthlichweiss; Röhre hellgelb, oben braunröthlich; Kr. innen hellgelb-bärtig. H. $\frac{1}{2}$ —1'. * Giftig, Off. Herba *Gratiolae*.

*Lindérnia*²⁾ All. Lindernie (380).

L. Pyxidária L., gemeine L. Dunkelgrün; St. 4kantig, besonders am Grunde sehr ästig; B. gegenständig, eifg., sitzend, 3nervig; Bth.stiele länger als das Tragb.; K.zipfel länger als die Kr. — ☉ Schlammige Ufer, sehr selten und zweifelhaft. Am Elbufer bei Wittenberg, neuerdings nicht beobachtet. — Bth. 6—8; *Anagalloides procumbens* Krock. Kr. lilaröthlich, Unterlippe gelblich. St. 1—10" lang.

165. *Limosélla*³⁾ Lindern. Schlammling (381).

464. *L. aquática* L., gemeiner S. B. langgestielt, in grundständiger Rosette, länglich od. lineal-spatelfg., viel länger als die Bth.stiele; in ihren Achseln Bth. u. Ausläufer, die an der Spitze wurzeln u. wieder eine Rosette bilden; K.zipfel eifg., spitz, kürzer als die Kr. — ☉ Schlammige Ufer der Seen, Flüsse u. Teiche, ausgetrocknete Gräben, sehr zerstreut. Berlin: Weissensee, Charlottenburg, Tempelhof. — Bth. 6—10; Kr. weiss od. röthlichweiss. H. 1 bis 2". *

5. Gruppe. *Digitaleae* Benth.166. *Digitalis*⁴⁾ Tourn. Fingerhut (387).

† *D. purpúrea* L., rother F. St. stielrund, nebst der B.unterseite graufilzig; B. eifg. bis eifg.-lanzettlich, gekerbt,

¹⁾ Deminutiv von *gratia*, Gnade. ²⁾ Nach Franz Balth. Lindern, Arzt u. Botan. zu Strassburg zu Anf. des 18. Jahrh. ³⁾ Deminutiv von *limosa*, schlammig, wegen des Standorts. ⁴⁾ Uebersetzung des deutschen Namens.

die obersten sitzend; Bth. hängend; Bth.stiele, Achse der Traube u. K. drüsig-filzig; K.zipfel eifg., stumpf; Kr. aussen kahl, innen bärtig; Lappen der Unterlippe abgerundet. — ☉☉ Bergwälder Mitteldeutschlands, bei uns überall in Gärten, zuweilen verw. — Bth. 6—10; Kr. hellpurpurn, innen mit dunkelrothen, weiss gesäumten Flecken, selten weiss. H. 1—5'. Giftig. Off. Folia Digitalis.

465. *D. ambigua* Murr., gelber F. St. unten stumpfkantig, mit weichen, krausen Haaren; B. lanzettlich, gesägt, die oberen halbstengelumfassend; Bth. wagerecht abstehend; Bth.stiele, Achse der Traube u. K. drüsenhaarig; K.zipfel lanzettlich, spitz; Kr. drüsig-behaart; Lappen der Unterlippe 3eckig. — ♀ Trockene, meist lichte Laubwälder, sehr zerstreut. Berlin: Hasselwerder bei Tegel, Bredower Forst. — Bth. 6—8; *D. grandiflora* Lmk. *D. ochroleuca* Jacq. Kr. hellgelb, innen mit undeutlichem, braunem Adernetz. H. 2—4'. * Giftig. — Formen: a) *acutiflora* Koch. Zipfel der Unterlippe spitz. b) *obtusiflora* Koch. Zipfel der Unterlippe stumpf.

6. Gruppe. Veroniceae Benth.

167. *Veronica*¹⁾ Tourn. Ehrenpreis (8).

A. Bth.stand scharf von der beblätterten Pfl. geschieden, meist gestielte Trauben.

a. Trauben sämmtlich achselständig.

1. K. 4theilig.

* St. u. B. kahl. (vgl. 466 b).

† Trauben nicht gegenständig.

466. *V. scutellata* L., schildfrüchtiger E. St. schlaff; B. lineal bis lanzettlich, spitz, sitzend, rückwärts-gesägt; Trauben sehr locker; Bth.stiele fädlich, mehrmals länger als der K.; Kapsel flach, quer breiter, tief ausgerandet. — ♀ Gräben, Ufer, Sumpfränder, meist nicht selten. — Bth. 5—9; Kr. weisslich, mit rothen od. bläulichen Adern. H. $\frac{1}{4}$ —1'. * — Abart: b) *pilosa* Vahl. Zerstreut drüsenhaarig. So sehr selten, nur bei Grabow. *V. parvularia* Poit. u. Turp.

†† Trauben gegenständig.

467. *V. Anagallis aquatica* L., Wasser-E. St. dick, hohl, fast 4kantig; B. lanzettlich, spitz, sitzend, halbstengelumfassend, kleingesägt; Trauben zerstreut drüsenhaarig; Bth.

¹⁾ Am wahrscheinlichsten wohl von *vera unica*, die wahrhaft einzige.

stiele länger als Tragb. u. K.; Kapsel gedunsen, schwach ausgerandet. — 4. W. v., gern an Quellen u. Bächen, selbst auf Flossholz. — Bth. 5—9; Kr. bläulichweiss, mit dunkleren Adern. H. $\frac{1}{2}$ —2'. *

468. **V. Beccabunga**¹⁾ L., Bachbunge. St. fast stielrund; B. rundlich od. oval, stumpf, in einen kurzen Stiel verschmälert; Trauben kahl; sonst w. v. — 4. Weniger häufig, liebt Quellen u. Bäche. — Bth. 5—9; Kr. himmelblau. H. $\frac{1}{2}$ —2'. *

** St. u. B. behaart.

† Kapsel quer breiter, oben u. unten ausgerandet.

469. **V. montana** L., Berg-E. St. schlaff, nebst B. u. Trauben zerstreut-behaart; B. rundlich-eifg., langgestielt, runzlig, zart; Trauben wenigbth., sehr locker; Bth.stiele fädlich, mehrmal länger als Tragb. u. K.; Kapsel gross, länger als der K. — 4. Schattige Laubwälder, selten, aber gesellig. Schönebeck: Grünwalde, vor der alten Fähre, Pfaffenhagen; Grabow: Werlesches u. Beckentiner Holz; Salzwedel: Maxdorf am Wall des Baches; Wittstock: (Below); Luckau: Rochauer Heide; Sorau: Todesthal; Neustadt-Ew: Zainhammer; Oderberg: Lieper Forst; Gramzow: Melssow; zwischen Strasburg u. Gr. Daberkow; Boitzenburg: Schomöllen-See; Schermeissel: Buchwald am gr. Bächensee u. zw. diesem u. dem Forsthaus Egelpfuhl. — Bth. 5—7; Kr. bläulichweiss, mit dunkleren Adern. H. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. *

†† Kapsel so lang als breit, 3eckig, am Grunde verschmälert.

470. **V. Chamaedrys**²⁾ L., Gamander-E. Männertreue. St. 2reihig-behaart; B. eifg., etwas herzfg., sitzend od. kurzgestielt, gekerbt; Trauben gegenständig, locker; Bth.stiele länger als das Tragb., in der F. aufsteigend; Kapsel klein, kürzer als der K., gewimpert. — 4. Trockene Grasplätze u. Gebüsche, gemein. — Bth. 4—6; Kr. himmelblau mit dunkleren Adern, unterer Zipfel weisslich, selten ist die Bth. rosa. H. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. * — Abart: b) pilosa Schmidt (als A.). St. ringsum behaart, mit 2 stärkeren Haarreihen. So seltener.

471. **V. officinalis** L., gebräuchlicher E. Rauhaarig; St. kriechend; B. verkehrt-eifg. od. elliptisch, kurzgestielt, gekerbt-gesägt; Trauben meist einzeln, ziemlich dicht; Bth.stiele kürzer als Tragb. u. K., in der F. aufrecht; Kapsel

¹⁾ Nach dem deutschen Namen Bachbunge. ²⁾ chamaedrys, Pfl.name bei Theophrastos, von chamai, am Boden, u. drys, Eiche.

länger als der K., stumpf od. ausgerandet, drüsenhaarig. — 4. Trockene Wälder, Triften, nicht selten. — Bth. 6–8; Kr. hellblau mit dunkleren Adern, selten weiss. St. $\frac{1}{2}$ –1' lang. * — Abart: b) *glabrésceus* Bolle. Nur mit einzelnen Haaren bestreut. So selten.

2. Kapsel 5theilig.

472. *V. prostráta* L., gestreckter E. St. im Kreise niederliegend, nur oben aufsteigend; B. lineal-lanzettlich, kurzgestielt, grobgezähnt od. ganzrandig, am Rande zurückgerollt; Trauben dicht, vielbth., etwas kurz; Kapsel rundlich-verkehrt-eifg., spitz ausgerandet, länger als der K., kahl. — 4. Sonnige Hügel, Wegränder, Triften, trockene Wiesen, sehr zerstreut, stellenweis z. B. bei Berlin häufig, stellenweis, z. B. im östl. Gebiet fehlend. — Bth. 5, 6; Kr. hellblau, selten rosa od. weiss. H. $\frac{1}{4}$ – $\frac{3}{4}$ '. *

473. *V. latifolia* L., breitblättriger E. St. aufrecht od. am Grunde aufsteigend; B. eifg. bis lanzettlich, die oberen sitzend, ungleich gesägt, meist am Rande flach; Trauben w. v., aber verlängert; Kapsel w. v., aber kaum länger als der K. u. oberwärts kurzhaarig. — 4. Sonnige Hügel, trockene Wiesen, Wegränder, Kirchhöfe, sehr zerstreut; Berlin: Schöneberg, Wilmersdorf, Rudower Wiesen; auch in Gärten als Zierpfl. — Bth. 6, 7; *V. Pseudochamaedrys* Jacq., *V. Teucrium* Willd. Kr. himmelblau. H. $\frac{1}{4}$ – $1\frac{1}{2}$ '. * — Formen: a) *májor* Schrad. St. aufrecht, höher; B. breiter, am Grunde herzfg. b) *mínor* Schrad. St. aufsteigend, niedriger; B. lanzettlich, am Grunde abgerundet, fast fiederspaltig. So viel seltener, mit Sicherheit nur an Dämmen im Elb- und Saalthale.

b. Trauben endständig, daneben öfter auch achselständige.

474. *V. longifolia* L., langblättriger E. St. aufrecht, nebst den B. kurzhaarig, fast zottig; B. länglich bis lineal-lanzettlich, spitz, bis zur Spitze scharf, am Grunde fast doppelt-gesägt; Traube end-, daneben oft einige seitenständig, alle ziemlich dicht; Bth.stiele kürzer als der K.; Kapsel ausgerandet. — 4. Feuchte Wiesen, besonders in Gebüsch, Waldränder. Berlin: z. B. Hegemeister, Lichtenberger Kietz, südl. der Jungfernheide, Charlottenburg, Treptow; auch Zierpfl. in Gärten. — Bth. 7, 8; Kr. himmelblau. H. 2 bis 4'. * — Formen: a) *vulgáris* Koch. B. am Grunde herzfg. *V. longifolia* Schrad. b) *marítima* L. (als A.). B. am Grunde abgerundet, meist schmal-lanzettlich. Hierzu 2. com-

plicata Hoffm. (als A.). B. zusammengelegt, zurückgekrümmt. c) *média* Schrad. (als A.). B. am Grunde keilfg. d) *glabra* Schrad. (als A.). B. ganz kahl.

475. *V. spicata* L., ährentragender E. St. w. v., auch aufsteigend; B. länglich-oval bis lanzettlich, gesägt-gekerbt, an der Spitze ganzrandig, die unteren stumpf; meist nur endständige Trauben; diese sehr dicht, ährenfg.; Bth.stiele viel kürzer als der behaarte K.; Kapsel stumpf. — ♀. Sonnige Hügel, Wegränder, trockene Wälder, zerstreut, stellenweise selten. Berlin z. B. Hegemeister, Fuchsberge, Gesundbrunnen, Jungfernheide. — Bth. 6 — Herbst; Kr. himmelblau, selten rosa. H. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. * — Formen: a) *vulgáris* Koch. Untere B. länglich, am Grunde verschmälert. Hierzu 2. *squamósa* Presl. (als A.) K. kahl, nur gewimpert. b) *hybrida* L. (als A.). Untere B. eifg., am Grunde öfter herzfg. c) *orchídea* Crtz. (als A.). Höher; Kr.zipfel verschmälert, meist zusammengedreht. *V. cristata* Bernh.

B. Bth.stand nicht scharf von der beblätterten Pfl. geschieden, da die Laubb. nur allmählich in Hochb. übergehen.

a. Bth.stand eine endständige Traube darstellend. (vgl. 476 b).

1. S. beiderseits gewölbt od. auf einer Seite flach.

* Pfl. ausdauernd.

476. *V. serpyllifolia* L., quendelblättriger E. St. kriechend od. niederliegend, oberwärts aufsteigend; B. undeutlich gekerbt, eifg.-länglich, die meisten sitzend; Bth.stiele etwas länger als der K.; Kapsel quer-oval, ausgerandet, zusammengedrückt, meist drüsig-gewimpert. — ♀. Feuchte Grasplätze, Wegränder, Wälder, Aecker, nicht selten. — Bth. 4 — Herbst; Kr. bläulich-weiss, dunkler geadert. H. 2—9". * — Abart: b) *tenélla* All. (als A.) Niedrig (1—2"); St. kriechend; B. meist rundlich; Tragb. der Bth. laubartig. So seltener.

** Pfl. nach der F. reife absterbend.

† B. ungetheilt.

477. *V. arvensis* L., Feld-E. Zerstreut behaart, oberwärts drüsig; B. herz-eifg., kerbig-gesägt, 3nervig, die untersten gestielt, die übrigen sitzend; Bth.stiele halb so lang als der K.; Kapsel tief spitzwinklig-ausgerandet, Griffel länger als die Ausrandung. — ☉ u. ☉ Aecker, Grasplätze, Wegränder, gemein. — Bth. 4 — Herbst; Kr. hellblau. H. 1"—1' *

† *V. peregrina* L., fremder E., Kahl od. oberwärts mit sitzenden Drüsen; B. länglich-verkehrt-eifg., ganzrandig

od. schwach gezähnt, alle keilfg. nach dem Grunde verschmälert, die untersten gestielt; Bth.stiele mehrmal kürzer als der K.; Kapsel seicht-ausgerandet, mit abgerundeter Ausrandung, Griffel nicht daraus hervorrageud. — ☉ In America heimisch, hier und da in Parks und Baumschulen verschleppt. Zerbst; Potsdam: Landesbaumschule u. Pfaueninsel. — Bth. 4—6; *V. romana*, *peregrina* u. *marylandica* L. Kr. hellblau. H. $\frac{1}{4}$ —1'.

†† Mittlere B. fiedertheilig.

478. *V. vérna* L., Frühlings-E. Hellgrün, kurzhaarig; St. steif-aufrecht; untere B. verkehrt-eifg., gezähnt, mittlere mit 5—7 lineal-länglichen, stumpfen Abschnitten; Tragb. der unteren Bth. fiedertheilig, der oberen ganzrandig; Bth.stiele wenig länger als der K.; Kapsel breiter als lang, seicht stumpfwinklig-ausgerandet. — ☉ u. ☉ Sandfelder, Kiefernshonungen, meist nicht selten. — Bth. 4—6, einzeln auch später; Kr. dunkelblau. H. 1"—1'. *

2. S. beckenförmig, auf einer Seite vertieft.

479. *V. triphýlla* L., dreiblättriger E. Dunkelgrün, unten oft roth; untere B. gestielt, rundlich, gekerbt, mittlere und obere sitzend, handfg., 3—5—7spaltig; Kapsel rundlich, seicht ausgerundet, oben zusammengedrückt. — ☉ u. ☉ Aecker, besonders auf sandigem Lehm Boden, gemein. — Bth. 3—6; Kr. dunkelblau. H. 1—6". *

480. *V. praécox* All., frühzeitiger E. B. sämmtlich gestielt, rundlich-eifg., gekerbt; Kapsel oval, länger als breit, gedunsen; sonst w. v. — ☉ u. ☉ Lehmäcker, selten an Mauern, sehr zerstreut im westl. u. mittleren Gebiet. Berlin: Lichtenberg; Kol. Hohen-Schönhausen; Rixdorf. — Bth. 4—6; Kr. dunkelblau. H. 1—9". *

b. Alle Tragb. laubartig, Bth.stand daher gar nicht von dem übrigen Theil der Pfl. geschieden; St. mit verlängerten, niederliegenden Aesten; B. gestielt; S. beckenfg.

1. F.stiele zurückgebogen; Kapsel ausgerandet-2lappig.

* Bth.stiele mehrmal länger als die B.

481. *V. pérsica* Poir., östlicher E. St. behaart; B. eifg., tief gekerbt-gesägt, am Grunde gestutzt od. herzförmig; K.zipfel länglich, spitz; Kapsel scharf-gekielt, netzig-adrig. — ☉ u. ☉ Lehmäcker, Gärten, sehr zerstreut. Dessau; Spandau: nach Falkenhagen hin; Berlin: Weissensee; Sorau; beim Eilplatz, Fleischerwiese, Ob. Ullerdorf; Triebel, Zibelle; Guben: Stadtparzellen; Frankfurt; Schwedt: Grabow;

Prenzlau. — Bth. das ganze Jahr, mit Ausnahme des Frostes; *V. Buxbaumii* Ten. *V. hospita* M. u. K. Kr. himmelblau. Aeste $\frac{1}{2}$ —1' lang. *

** Bth.stiele so lang od. wenig länger als die B.

† K.zipfel in der F. sich nicht mit den Rändern deckend.

482. *V. opaca* Fr., glanzloser E. Dunkelgrün, behaart; B. eifg.; K.zipfel fast elliptisch, stumpf, Kapsel gekielt, fast doppelt so breit als lang, meist rechtwinklig ausgerandet. — ☉ u. ☉ Aecker, besonders Lehm Boden, sehr zerstreut. Niederlausitz; Berlin: Lichtenberger Kietz; Wrietzen: Alt-Reetz; Driesen: beim Festungsgarten. — Bth. 4, 5, u. 7 — Herbst; Kr. dunkelblau. Aeste $\frac{1}{2}$ —1' lang. *

483. *V. agréstis* L., Acker-E. Hellgrün, behaart; B. länglich-eifg.; K.zipfel länglich-eifg., stumpf; Kapsel gekielt, nur etwas breiter als lang, meist spitzwinklig ausgerandet. — ☉ u. ☉ Aecker, besonders auf sandigem Lehm Boden, zerstreut. Berlin: z. B. Weissensee, Schmargendorf, Wilmersdorf, Schöneberg, Tempelhof. — Bth. 4—6 u. 7 — Herbst; *V. pulchella* Bastard. Kr. hellblau, dunkler geadert, unterer Abschnitt weiss. Aeste $\frac{1}{4}$ —1' lang. *

†† K.zipfel sich in der F. noch mit den Rändern deckend.

484. *V. polita* Fr., glänzender E. Hellgrün; B. rundlich-eifg., tief gekerbt-gesägt; K.zipfel eifg., spitz; Kapsel beträchtlich breiter als lang, meist spitzwinklig ausgerandet. — ☉ u. ☉ Lehmäcker, Gärten, Dorfstrassen, Schutt; zerstreut, hier u. da häufig. Berlin; Lichtenberg, Schöneberg, Steglitz, beim düstern Keller. — Bth. 3—6 u. 7 — Herbst; Kr. dunkelblau, selten weiss. Aeste $\frac{1}{4}$ —1' lang. *

2. F.stiele aufrecht; Kapsel fast 4lappig.

485. *V. hederifolia* L., epheublättriger E. B. eifg., schwach-herzfg., 3—7 (meist 5-) lappig-gekerbt; K.zipfel breit herzeifg., in der F. mit den Seitenrändern auswärts gebogen. — ☉ u. ☉ Aecker, Wegränder, Gebüsch, Laubwälder, gemein. — Bth. 3—5; Kr. hellblau. Aeste $\frac{1}{4}$ —1' lang. *

7. Gruppe. Euphrasiaeae Benth.

168. *Euphrasia*¹⁾ L. Augentrost (386).

A. Ränder der Oberlippe nicht zurückgeschlagen; Zipfel der Unterlippe stumpf.

¹⁾ *Euphrasia*, Freude, Frohsinn, wohl wegen der hübschen Bth.; der deutsche Name bezieht sich auf die angebliche Heilkraft in Augenkrankheiten.

486. *E. Odontites*¹⁾ L., rothblüthiger A. B. lanzettlich bis lineal-lanzettlich, am Grunde breiter, entfernt-gesägt; Deckb. länger als die Bth.; Staubb. etwas länger als die Kr.; Staubbeutel an der Spitze durch Zotten verbunden. — ☉ Feuchte Aecker, Wiesen, Ufer, nicht selten. — Bth. 6 — Herbst; *Odontites rubra* Pers. Kr. schmutzig-rosa. H. $\frac{1}{2}$ —1'. * — Abart: b) *serótina* Lmk. (als A.) B. am Grunde verschmälert; Deckb. kürzer als die Bth. Grasige Ackerränder, Moorwiesen, selten.

487. *E. lútea* L., gelber A. B. lineal-lanzettlich bis lineal, die oberen ganzrandig; Deckb. kürzer als die Bth.; Staubb. weit länger als die Kr.; Staubbeutel kahl, frei. — ☉ Sonnige, steinige od. sandige Hügel. Neuhaldensleben: Warenberg, Bierkeller, jüd. Friedhof, Trendelberg, Emden; Bernburg: Kalkberge bei der Chaussee nach Kalbe; Wrietzen: Berge beim Rondel; Freienwalde: Amalienhof, Broigsdorf; Oderberg: Abhänge nach Liepe hin; Angermünde: Buchsmühle; Garz: Schrei. — Bth. 8, 9; *Odontites l. Rchb.* Kr. goldgelb. H. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. *]

B. Ränder der Oberlippe umgeschlagen; Zipfel der Unterlippe tief ausgerandet.

488. *E. officínalis* L., gebräuchlicher A. B. eifg., meist beiderseits 5zählig; K.zähne lanzettlich, stachelspitzig, ziemlich gleich weit getrennt; Oberlippe 2lappig, Lappen 2—3zählig; Staubb. am Grunde bärtig. — ☉ Wiesen, Triften, lichte Wälder, gemein. — Bth. 7—9; Kr. weiss od. bläulich mit violetten Streifen, Unterlippe mit citrongelbem Fleck. H. 2—9". * — Formen: a) *praténsis* Fr. Oberwärts, besonders die K. drüsig-behaart; B.zähne stachelspitzig; Kr. grösser, weiss. So mehr auf Wiesen. *E. Rostkoviana Hayne*. b) *nemorósa* Pers. Oberwärts mit drüsenlosen, krausen Haaren; B.zähne begrannt; Kr. kleiner, bläulich. An trockneren Stellen *E. officínalis Hayne*. *E. gracilis Ruthe*.

169. *Alectorólophus*²⁾ Haller. Klapper (385).

489. *A. májor* (Ehrh.) Rchb., grössere K. St. schwarzbraun gestrichelt; B. gegenständig, sitzend, länglich-lanzettlich, gesägt; Deckb. bleich; Röhre der Kr. gekrümmt, so lang als der K.; Zähne der Oberlippe länglich-eifg. —

¹⁾ Von odus, Zahn, wegen angeblicher Heilkraft bei Zahnschmerzen.

²⁾ Von alector (-alectryon), Hahn, u. lophos, Kamm, wohl wegen der Hochb.

⊙ Fruchtbare, mässig feuchte Wiesen, gemein. — Bth. 5—7; *Rhinanthus crista galli* L., z. Th., *Rh. major* Ehrh. Kr. hellgelb, Zähne der Oberlippe hellviolett. H. 1—1½'. * — Abart b) *angustifolius* (Fr.). B. lineal-lanzettlich. So seltener.

490. *A. minor* (Ehrh.) Wimm. u. Grab., kleine K. St. grün; Deckb. grün, oft bräunlich; Röhre der Kr. gerade, kürzer als der K.; Zähne der Oberlippe kurz-eifg.; sonst w. v. — ⊙ Etwas feuchte Wiesen, weniger häufig. — Bth. 6, 7; *Rhinanthus crista galli* a L. *Rh. minor* Ehrh. *Alect. parviflorus* Wallr. Kr. dunkler gelb, nur etwa halb so gross als an v. H. ½—1'. * — Abart: b) *fallax* Wimm u. Grab. Höher; St. braun-gestrichelt. So seltener.

170. *Pedicularis*¹⁾ Tourn. Läusekraut (383).

491. *P. silvatica* L., Wald-L. St. mehrere, die äusseren niederliegend; B. fiederspaltig; K. ungleich 5-zählig, seine Abschnitte gezähnt, am Rande zottig; Oberlippe der Kr. vorn mit 2 spitzen Zähnen. — ⊙ ⊙, auch 4. Feuchte, moorige Wiesen u. Waldplätze, sehr zerstreut; häufiger im südl. und westl. Gebiete. Berlin: Friedrichsfelde, Reinickendorf, Thiergarten einzeln, Johannisthal. — Bth. 5, 6; Kr. rosa, selten weiss. H. 2—4". *

492. *P. palustris* L., Sumpf-L. St. einzeln, aufrecht, ästig; B. w. v.; K. 2spaltig, die Lappen blattartig, krausgezähnt, am Rande kahl; Oberlippe der Kr. in der Mitte ihrer Länge beiderseits mit einem Zahne. — ⊙ ⊙ Nasse Wiesen, meist häufig. — Bth. 5—7; Kr. hellpurpurn, selten weiss. H. ½—1'. *

171. *Melampyrum*²⁾ Tourn. Wachtelweizen (384).

A. Deckb. zusammengefaltet.

493. *M. cristatum* L., kammähriger W. Aehren 4seitig, dicht; Hochb. rundlich-herzfg., kammfg.-gezähnt, gewimpert, dachziegelig, alle gefärbt (grünlich-weiss, hellpurpurn überlaufen); K.zähne kaum so lang als die halbe Kr.röhre. — ⊙ Trockene Laubwälder, Gebüsche, Wiesen, sehr zerstreut.

¹⁾ herba pedicularis, bei Columella Name einer Pfl., die wahrscheinlich gegen Läuse (pediculus) angewendet wurde. ²⁾ Von melas, schwarz u. pyros, Weizen, bei Theophrastos Name einer unter dem Weizen wachsenden Pfl.

Berlin: zunächst mit Sicherheit: Eichenwäldchen bei Uetz nordwestl. v. Potsdam. — Bth. 6—9; Kr. gelblichweiss, purpurn überlaufen, Unterlippe gelb. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

B. Deckb. flach.

a. Ähren allseitswendig.

494. *M. arvensis* L., Feld-W. Hochb. ei-lanzettlich, fiederspaltig, mit borstenfg. Seitenabschnitten, die oberen gefärbt (hellpurpurn, selten weiss), unterseits 2reihig schwarz punktirt; K.zähne so lang als die Kr.röhre. — ☉ Lehmäcker, Wegränder, Hügel, sehr zerstreut. Berlin: zunächst: Königswusterhausen; Nauen: Chaussee bei Wernitz. — Bth. 6—9; Kr. purpurn, mit weisslichem Ringe, Gaumen gelb. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

b. Ährenförmige Trauben einseitswendig.

1. Hochb. am Grunde herzförmig.

495. *M. nemorosum* L., Hain-W., Tag u. Nacht. Hochb. eilanzettlich, gezähnt, mit borstenfg. Zähnen, die oberen gefärbt (blauviolett, selten purpurn od. weiss); K.zähne lanzettlich, so lang als die halbe Kr.röhre. — ☉ Laubwälder, Gebüsche, zerstreut, aber gesellig. Berlin: Franz. Buchholz, Schönhäuser Park, Johannisthal; häufig im Brieselang u. Bredower Forst. — Bth. 6—9; Kr. goldgelb, vorn orange, Röhre rothbraun. H. $\frac{1}{2}$ —2'. *

2. Hochb. am Grunde abgerundet u. verschmälert.

496. *M. pratense* L., Wiesen-W. Laubb. etwas rauh; Hochb. lanzettlich, am Grunde mit pfriemlichen Zähnen, alle grün; Bth. horizontal abstehend; K.zähne lineal, kürzer als die halbe Kr.röhre; Schlund der Kr. meist geschlossen; Oberlippe stark zusammengedrückt. — ☉ Wälder, besonders Kiefernwälder, an moosigen Stellen, nicht selten. — Bth. 6—8, einzeln noch später; *M. silvaticum* Willd. Kr. gelblichweiss, vorn dunkler. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

M. silvaticum L., Wald-W. Laubb. glatt; Hochb. ganzrandig od. am Grunde mit kurzen Zähnen; Bth. aufrecht; K.zähne eilanzettlich, so lang od. länger als die Kr.röhre; Schlund der Kr. offen; Oberlippe wenig zusammengedrückt. — ☉ W. v., für unser Gebiet zweifelhaft. Angeblich Blumenthal bei Strausberg. — Bth. 7, 8; Kr. dunkelgelb, halb so gross als an v. H. $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ '. *

172. *Lathraea*¹⁾ L. Schuppenwurz (379).

497. *L. Squamaria*²⁾ L., kleinbth. Sch. Bth. nickend, in dichter, einerseitswendiger Traube; K.zipfel eifg., spitzlich, fast so lang als die Kr.; Staubbeutel behaart. — ♀ Schattige, humose Laubwälder, sehr zerstreut aber gesellig. Berlin: Buch; häufiger beim Finkenkrug. — Bth. 3—5; Pflanze röthlichweiss; Kr. purpurn überlaufen. H. $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ '. *

XXXV. Familie. PLANTAGINACEAE (Juss.)
Wegerichgewächse.173. *Litorélla*³⁾ Bergius. Strandling (558).

498. *L. uniflora* (L.) Aschs., einbth. S. B. fleischig, in grundständiger Rosette, lineal-pfriemlich, am Grunde rinnig, untere breit scheidig; Bth.stand aus einer langgestielten männl. u. 2 an ihrem Grunde sitzenden weibl. Bth. bestehend; Staubfäden 5—6mal so lang als die Kr., zuletzt herabhängend. — ♀ Sandige u. schlammige Ufer von Seen u. Teichen, sehr zerstreut. Berlin: Tempelhof; Potsdam: Strängbrücke. — Bth. 6—8; *L. lacustris* L. *Plantago uniflora* L. Kr. weisslich. H. 2—4". *

174. *Plantago*⁴⁾ L. Wegerich (82).

A. Laubb. alle in grundständiger Rosette.

a. Kr.röhre kahl.

l. Aehrenstiele rundlich, schwach gestreift.

499. *P. major* L., grosser W., Wegeblatt. B. eifg. od. elliptisch, 3—5nervig, kahl, ihr Stiel ziemlich lang u. breit; Aehrenstiele wenig länger als die B., kahl; Aehren lang cylindrisch; Kr.zipfel stumpf; Kapselfächer 4—8samig. — ♀ Triften, Wegränder, Dorfstrassen, gemein. — Bth. 6 — Herbst; Kr. bräunlich, Staubfäden weiss. H. $\frac{1}{2}$ —1'. * — Abart: b) *nana* Trattinnick (als A.). In allen Theilen kleiner (1—3"); Aehren 3—10bth.; an sandigen Ufern.

500. *P. média* L., mittlerer W. B. elliptisch, 7—9nervig, kurzhaarig, mit kurzem, breitem Stiel; Aehrenstiele mehrmal länger als die B., kurzhaarig; Aehren länglich-cy-

¹⁾ Von *lathraios*, heimlich, wegen der fast unterirdischen St. ²⁾ Wegen der schuppigen (*squama*) Grundachse. ³⁾ Von *litos*, Ufer, wegen des Standorts. ⁴⁾ Pfl.name b. Plinius.

lindrisch; Kr.zipfel w. v.; Kapselfächer 2samig. — 4. Wiesen, Triften, häufig. — Bth. 5, 6; Kr. durchscheinend, Staubfäden lila. H. $1-1\frac{1}{2}'$. *

2. Aehrenstiele 5furchig.

501. **P. lanceolata** L., lanzettlicher W. B. lanzettlich, 3—5nervig, mit langem, rinnenfg. Stiel; Aehrenstiele viel länger als die B.; Aehren eigf.-länglich; hintere K.zipfel gekielt, kurz stachelspitzig. — 4. Wiesen, Triften, Acker, Wald- u. Wegränder, gemein. — Bth. 5 — Herbst; Kr. durchscheinend; Staubfäden gelblichweiss. H. $2''-1\frac{1}{2}'$. * — Abarten: b) *dúbia* Liljeblad (als A.). B. u. besonders B.stiele abstehtend-wollig. Trockene Sandfelder, nicht häufig. *P. lanc. γ lanuginosa* Koch, c) *sphaerostachya* D. C. Zwergform; Aehren fast kugelfg. An dürrer, begrastert Stellen.

b. Kr.röhre behaart; Aehrenstiele nicht gestreift.

502. **P. marítima** L., Meerstrands-W. B. graugrün, lineal, kahl, rinnenfg., 3nervig; Aehrenstiele meist länger als die B., kurzhaarig; Aehren lang-cylindrisch; hintere K.zipfel mit scharfem, krautigem, gezähneltem Kiel; Kapsel kugelfg., spitz. — 4. Salzhaltige Triften, Wiesen, Wegränder, selten. Wittenberg: Elbufer; Barby: Sachsendorfer Bruch; Schönebeck: Salze am Gradirwerk, Soolkanal, Sohlen, Pfingstanger bei Gnadau; Magdeburg: Sülldorf; Oschersleben: Wulferstedt, Krottorf; Hadmerslebener Ziegelei; Wanzleben; Stassfurt sehr häufig; Rathmannsdorf; Alten-Salzwedel; Nauen: Selbelanger Jägerhaus. — Bth. 6 — Herbst; *P. Wulfenii* Decaisne. Kr. weisslich. H. $\frac{1}{2}-2'$. * — Abarten: b) *Wulfenii* Bernh. (als A.) B. sehr schmal; an trockenen Stellen. c) *dentata* Rth. (als A.) B. mit einigen entfernten Zähnen.

503. **P. Corónopus** L., krähenfussartiger W. B. hellgrün, gezähnt, fiederspaltig od. doppeltfiederspaltig; Aehrenstiele länger als die B.; Aehren länglich od. lang-cylindrisch, dicht; hintere K.zipfel mit häutig-geflügeltem, gewimpertem Kiel; Kapsel eigf., stumpf. — ☉ ☉ Salzhaltige Triften, sehr selten, aber gesellig. Salzwedel: Auf kurzgrasigen Salztriften neben der Strasse kurz vor Hoiersburg, besonders westl. derselben. — Bth. 6—9; Kr. weisslich. H. $1''-1'$. * — Abarten: b) *marítima* Godr. B. lineal-lanzettlich, gezähnt od. fast fiederspaltig. c) *integrata* Godr. B. fast od. völlig ganzrandig.

B. Mit beblättertem, ästigem St.

504. *P. ramósa* (Gil.) Aschs., ästiger W. St. aufrecht od. ausgebreitet, kurz-steifhaarig; B. lineal, gegenständig; obere Aehrenstiele fast doldig; Aehren kugelig bis länglich; untere Deckb. mit einer langen, krautigen Spitze, obere spatelig, stumpf; vordere K. zipfel spatelfg., stumpf, hintere lanzettlich, spitz. — ☉ Sandfelder, Wegränder, zerstreut. Berlin: z. B. Fuchsberge, Wedding, Charlottenburg, Schöneberg, hinter Rixdorf. — Bth. 6 — Herbst; *P. indica* L.? *Psyllium ramosum* Gil. *Pl. arenaria* W. K. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

XXXVI. Familie. VERBENACEAE JUSS. Eisenhartgewächse.

175. *Verbéna*¹⁾ Tourn. Eisenhart (354).

505. *V. officinális* L., gebräuchlicher E. St. aufrecht, 4kantig; B. gegenständig, rauh, untere gestielt, länglich, mittlere 3spaltig, obere sitzend, länglich, gekerbt, oberste ganzrandig; Bth. klein, sitzend, in sehr lockeren, end- u. achselständigen Aehren, die eine grosse, lockere Rispe bilden. — 4. Dorfstrassen, Wegränder (selten in Wäldern), nicht selten. — Bth. 6 — Herbst; Kr. blasslila. H. 1—3'. *

XXXVII. Familie. LABIATAE JUSS. Lippenblüther.

1. Gruppe. Saturejeae Benth.

† *Elsshölzia*²⁾ Willd. Kamminze (355).

† *E. Patrínii*³⁾ (Lepechin) Gke., sibirische K. St. aufrecht, meist sehr ästig; B. gestielt, eifg., beiderseits spitz, gesägt-kerbt; Bth. in den Achseln von Hochb., rispenfg., genäherte, dichte, einerseitswendige Aehren bildend; Hochb. grün, gewimpert, länger als die Bth. — ☉ Aus Asien; in Gärten, auf Schutt in Folge früheren Anbaues verw. — Bth. 7, 8; *Mentha P. Lepechin. E. cristata* Willd. Kr. röthlich-lila. H. 1—2'. |*

¹⁾ Wohl mit herba verwandt; bei den Römern Krautbüschel od. Zweige, besonders insofern sie zu religiösen Zwecken dienten. ²⁾ Nach Joh. Sig. Elsholz, Leibarzt des grossen Kurfürsten, welcher das erste Verzeichniss märkischer Pfl. (1663) herausgab. ³⁾ Nach Eug. L. Patrin, Arzt u. Naturforscher im vor. Jahrh., welcher auf seiner Reise in Sibirien diese Pfl. entdeckte.

176. *Mentha*¹⁾ Tourn. Minze (356).

A. K. 5zählig, mit offenem Schlunde.

a. Halbquirle in den Achseln von Hochb., zu endständigen Aehren vereinigt.

I. B. sitzend od. die unteren kurzgestielt.

M. rotundifolia L., rundblättrige M. St. zottig; B. rundlich, am Grunde herzfg., kerbig-gesägt, unterseits weisslich-filzig; K.zähne lanzettlich, an dem oberwärts nicht zusammengeknüpften F.kelch zusammenneigend. — 4. Gräben, feuchte Wegränder, sehr selten u. zweifelhaft. Magdeburg, ob noch jetzt? — Bth. 7—10; *M. rugosa* Lmk. Bth. hell-lila, fast weiss. H. 1—2'.

506. **M. silvestris** L., wilde M. St. weichhaarig-filzig; K.zähne lineal-pfriemlich, an dem bei der F.reife oberwärts zusammengeknüpften K. zuletzt etwas zusammenneigend. — 4. Ufer, Gräben, auch verw. an Zäunen u. Dorfstrassen, sehr zerstreut. Berlin: Alte Grund bei Rüdersdorf; Buch; Staaken bei Spandau. — Bth. 7—9; Kr. röthlich-lila. H. 1—3'. * — Formen: a) *nemorosa* Willd. (als A.) B. eifg., kerbig-gesägt, etwas runzlig; Aehren dick, dicht. Hierzu die Formen: 2) *undulata* Willd. (als A.) B. kraus, eingeschnitten; so bei Driesen. 3) *laevigata* Willd. (als A.) Kahl; so hier noch nicht beob. b) *lanceolata* Rich. fil. B. länglich-lanzettlich, scharf-gesägt, eben; Aehren dünn, oft locker. So bei Alt-Landsberg an der Stienitz. Hierzu die Formen: 2) *viridis* L. (als A.) Kahl; nur in Gärten u. von da verw. 3) *crispata* Schrad. (als A.) B. kraus, eingeschnitten; in Gärten.

2. B. gestielt.

† **M. piperita** L., Pfeffer-M. B. länglich, spitz, doppelt-gesägt; K.zähne lanzettpfriemlich, bei der F.reife gerade vorgestreckt. — 4. In England heimisch, bei uns zum Arzneigebrauche in Gärten, hie u. da verw. — Bth. 6—8; Kr. lila, H. 2'. Off. *Folia Menthae piperitae*. — Formen: a) *suavis* Gussone (als A.) St., B.unterseite, B.- u. Bth.stiele, K. zottig. *M. Langii* Steudel. Einzeln unter b) *glabrata* Vahl (als A.) St. u. B.unterseite zerstreut-kurzhaarig; so allgemein. Hierzu 2) *crispa* L. (als A.) Krauseminze. B. kraus, eingeschnitten, im Umriss eifg. Off. *Folia Menthae crispae*.

¹⁾ Name dieser Gatt. bei Ovidius, Plinius etc.

b. Halbquirle in den Achseln von Laubb.; B. gestielt.

507. *M. aquática* L., Wasser-M. St. rückwärts steifhaarig; B. eifg. bis elliptisch, ungleich gesägt, steifhaarig, gewimpert; K.röhre cylindrisch-trichterfg., gefurcht; K.zähne lanzettpfriemlich, viel länger als breit. — 4. Gräben, Ufer, Sümpfe, feuchte Gebüsche, gemein. — Bth. 6 — Herbst; Kr. heller od. dunkler röthlich-lila. H. 1—3'. * — Formen: a) *capitata* Wimm. Bth. grösstentheils endständig kopfartig gedrängt, unterhalb 1 od. 2 entfernte Halbquirle. Gemein. *M. aquatica* L. Hierzu die Formen: 2. *hirsuta* L. (als A.) Stärker behaart; nicht selten. 3. *citrata* Ehrh. (als A.) Kahl; B. breiter; hier noch nicht beob. b) *subspicata* (Weihe als A.) Benth. Halbquirle nach oben zwar genähert, aber deutlich getrennt. Selten; Drebkau: Wiese bei der Gullitza; Berlin: Jungfernheide; Neustadt-Ew. Hierzu die Form: 2. *glabra*. Kahl; bei Magdeburg. c) *sativa* L. (als A.) Halbquirle entfernt, sämmtlich in Laubb.achseln. *M. arvensis sativa* Benth. Nicht selten. Hierzu die Formen: 2. *hirsuta* Koch. Abstehend behaart; so Berlin: zw. dem zool. Garten u. Wilmersdorf; Prenzlau: Schapow. 3. *glabra* Koch. Kahl od. fast kahl; so Berlin: Spreeufer in Bellevue. *M. rubra* Sm.

508. *M. arvensis* L., Acker-M. St. meist liegend od. aufsteigend; B. eifg., gezähnt-gesägt od. fast ganzrandig; Halbquirle in den Achseln von Laubb.; K.röhre glockig, nicht gefurcht; K.zähne 3eckig, so lang als breit. — 4. Gräben, Sumpfränder, feuchte Aecker, gemein. — Bth. 6 — Herbst; Kr. lila. H. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. * — Abart: b) *parietariifolia* Becker. Höher; B. langgestielt, elliptisch, beiderseits verschmälert; so bei Krossen u. Driesen.

B. K. 2lippig, Schlund in der F. durch einen Haarkranz geschlossen.

509. *M. Pulégium*¹⁾ L., Polei-M. St. meist aufsteigend, am Grunde wurzelnd; B. oval bis eifg., sparsam gezähnt, durchscheinend punktiert; Quirle alle getrennt; K. cylindrisch-trichterfg., gefurcht; obere K.zähne in der F. zurückgekrümmt. — 4. Magere Wiesen, Triften, feuchte, sandige Ufer, fast nur in den Thälern der Hauptflüsse, stets gesellig. Berlin: zunächst bei Brahlitz u. Liepe zw. Freienwalde u. Oderberg. — Bth. 7—9; *Pulegium vulgare* u. *erectum* Mill. Kr. röthlichlila. H. $1\frac{1}{2}$ —1'. *

¹⁾ Name einer aromat. Pfl., welche vielleicht gegen Flöhe (*pulex*) angewendet wurde, b. Cicero.

177. *Lycopus*¹⁾ Tourn. Wolfstrapp (9).

510. *L. europaeus* L., gemeiner W. St. ästig; B. im Umriss länglich-eifg. bis -lanzettlich, gesägt, am Grunde fiederspaltig; Halbquirle sitzend, in den Achseln von Laubb., die vielmal länger sind; K.zähne länger als die Kr.röhre; Mittelzipfel der Kr.unterlippe 4eckig, doppelt so breit als die seitlichen. — 4. Gräben, Ufer, Sümpfe, gemein. — Bth. 6—8; Kr. weiss mit purpurnen Punkten. H. 1—3'. *

511. *L. exaltatus* L. fl., hoher W. St. meist einfach; B. alle tieffiederspaltig mit linealem Mittelstreif, die unteren u. mittleren im Umriss breit-eifg.; Halbquirle w. v.; Bth. kleiner; K.zähne nicht länger als die Kr.röhre, Zipfel der Kr.unterlippe gleich, eifg. — 4. Feuchte Wälder, Graben- u. Wegränder, sehr selten; nur im Elbthal. Magdeburg: Kreuzhorst; Ausstiche der Eisenbahn in der Nähe des Biederitzer Busches. — Bth. 7, 8; Kr. w. v. H. 2—4'. [☞]

178. *Origanum*²⁾ Tourn. Dost (359).

512. *O. vulgare* L., brauner D. St. aufrecht, oberwärts mit fast gleichhohen blühenden Aesten; B. gestielt, länglicheifg., undeutlich gezähnt, durchscheinend punktirt; Hochb. elliptisch, spitzlich, ober- od. beiderseits drüsenlos; K. 5zähig. — 4. Lichte Stellen der Laubwälder, buschige Hügel u. Wegränder, Kirchhöfe, sehr zerstreut. Berlin: Rüdersdorfer Kalkberge, Bredower Forst. — Bth. 7—9; Kr. schmutzig-hellpurpurn, selten weiss. H. 1—2'. *

* *O. Majorana*³⁾ L., Majoran, Mairan. B. oval bis elliptisch, ganzrandig; Hochb. quer breiter, abgerundet, drüsig, graufilzig; K. ungezähnt, unten fast bis zum Grunde gespalten. — ☉ Aus Nordafrika u. dem Orient, zum Küchen- u. Arzneigebrauch in Gärten. — Bth. 7—9; *Majorana hortensis* Mnch. Kr. weiss od. hellröthlich. H. 1—1½'.

179. *Thymus*⁴⁾ Tourn. Thymian (360).

* *T. vulgaris* L., gebräuchlicher Th. Strauchartig, graukurzhaarig; St. aufrecht od. aufsteigend, nie am Grunde wurzelnd; B. an den Rändern stark zurückgerollt, in ihren

¹⁾ Von *lykos*, Wolf, u. *pus*, Fuss. ²⁾ *origanon*, ein unangenehm schmeckendes Kraut bei Aristophanes etc. ³⁾ Soll oriental. Ursprungs sein. ⁴⁾ *thymos*, Name einer beim Opfern (*thyo*) gebräuchlichen Pfl. b. Theophrastos etc.

Achseln stets Kurzzweige (B.büschel) tragend; obere 3 K.zähne lanzettlich. — † Aus Südeuropa, zum Küchengebrauch in Gärten. — Bth. 5, 6; Kr. hellroth. H. $\frac{1}{2}$ '. Off. Herba Thymi.

513. **T. Serpyllum**¹⁾ L., Feld-Th., Quendel. Halbstrauchig; St. liegend od. aufsteigend, am Grunde wurzelnd; B. an den Rändern schwach zurückgerollt; obere 3 K.zähne 3eckig-lanzettlich. — † Trockene, lichte Waldstellen, Hügel, Wegränder, Triften, gemein. — Bth. 6—9; Kr. hellpurpurn, öfter weiss. H. 1' — 1'. * Off. Herba Serpylli. — Formen: a) Chamaédrys Fr. (als A.) Locker-rasig; St. höher, mit entfernteren B.paaren; B. elliptisch, verkehrt-eifg. od. rundlich; so nicht selten. *T. Serpyllum* Rechb., Rbh. Hierzu: 2. lanuginósus Schkuhr (als A.) B. beiderseits rauhhaarig; seltener: Magdeburg; Tegler Heide bei Berlin. 3. citriodórus Schreb. (als A.) Fast kahl. Berlin: Grunewald, Steglitz. b) angustifólius Schreb. Dicht-rasig; St. niedrig, mit gedrängten B.paaren; B. lineal bis länglich; gemein. Hierzu 2. lanuginósus Lk. (als A.) B. rauhhaarig; so noch nicht beobachtet.

† *Hyssopus*²⁾ Rivin. Ysop (361).

† **H. officinális** L., gebräuchlicher Y. Strauchig; B. lineal od. lanzettlich, etwas fleischig, drüsig-punktirt, ganzrandig; Bth. in endständigen, einerseitswendigen Aehren. — † Aus Süddeutschld.; als Arznei- u. Zierpfl. häufig in Gärten u. an Zäunen, auf Kirchhöfen etc. verw. Berlin: Kreuzberg; Potsdam: an der Griebnitz bei Türkshof. — Bth. 7—9; Kr. kornblumenblau, selten rosa od. weiss. H. 1—1 $\frac{1}{2}$ '.

* *Satureja*³⁾ Rivin. Pfefferkraut (364).

* **S. horténsis** L., Garten-Pf., Kölle. St. aufrecht; B. schmallanzettlich, klein, ganzrandig, spitzlich, gewimpert, weich, glanzlos; Halbquirle gestielt, entfernt. — ☉ Aus Südeuropa, in Gärten zum Küchengebrauch. — Bth. 7 — Herbst; Kr. bläulichweiss, am Schlunde purpurn punktirt. H. 1—1 $\frac{1}{2}$ '.

¹⁾ Pfl.name b. Virgilius; herpyllos, b. Aristophanes etc. Name einer kriechenden (herpo; schleichen) immergrünen, den Musen heiligen Pfl. ²⁾ hyssopos, Pfl.name bei Theophrastos; scheint oriental. Ursprungs. ³⁾ Pfl.name bei Ovidius u. Plinius.

180. *Calamintha*¹⁾ Rivin. Calaminthe (373).

514. *L. Ácinus*²⁾ (L.) Clairv., Feld-C. St. rückwärts-zottig; B. oval od. länglich-rhombisch, gleichfarbig hellgrün; Halbquirle 3—5blüthig, in den Achseln von längeren Laubb.; K.röhre unter den Zähnen enger; K.schlund durch einen Haarkranz geschlossen. — ☉, ☉ ☉ u. ♀ Trockene Weg- u. Waldränder, sonnige Hügel, nicht selten. — Bth. ☉ ☉ u. ♀ 6—9, ☉ von 7 an. *Thymus* Ac. L. Kr. lila, selten weiss. H. $\frac{1}{2}$ —1' *

515. *C. Clinopodium* Spenner, Wirbeldost. St. abstehend-zottig; B. eifg., unterseits blässer grün; Halbquirle vielbth., am Grunde mit zahlreichen linealpfrümlichen, langzottigen Vorb. von der Länge der K.; K. unter den Zähnen nicht enger; K.schlund nicht durch Haare geschlossen. — ♀ Trockene u. mässig feuchte Wälder, buschige Hügel, Wegränder, zerstreut. Berlin: Friedrichshain, Jungfernheide, Thiergarten, zw. Rixdorf u. Ober-Rixdorf. — Bth. 7—9; *Clinop. vulgare* L. Kr. purpurn. H. 1—2'. *

2. Gruppe. Monardeae Benth.

181. *Salvia*³⁾ L. Salbei (10).

A. Halbquirle wenig- (bis 5-) blüthig, locker.

a. K. glockig; Oberlippe der Kr. gerade; Röhre innen mit einem Haarring.


† *S. officinalis* L., gebräuchlicher S. Strauchig, junge B. fast weissfilzig; B. länglich, feingekerbt, feinrunzlig, Halbquirle 1—3bth.; am Ende der Aeste genähert. — ♀ Aus Südeuropa, häufig zum Arznei- u. Küchengebrauch in Gärten; verw. Schönebeck: Friedhof; Buckow: Bollersdorf. — Bth. 6—7; Kr. violett. H. 1—2'. Off. Folia Salviae.

b. K. eifg., mit kurz 3zähliger Oberlippe; Oberlippe der Kr. vorwärts-gekrümmt; Röhre ohne Haarring.

516. *S. pratensis* L., Wiesen-S. Grundb. eine Rosette bildend, gross, am Grunde herzfg., länglich, kerbig-gezähnt, runzlig; St. mit wenigen, entfernten B.paaren, wie die B.stiele zottig; Halbquirle einen oben dichten, unten lockeren Bth.stand bildend; Bth. ziemlich gross. — ♀ Sonnige Hügel, trockene Grasplätze, Kirchhöfe etc., sehr selten auf

¹⁾ kalaminthe, Name einer oriental. Pfl. b. Aristophanes; von kalos, schön u. minthe, S. ²⁾ akinos, Pfl.name b. Dioskorides. ³⁾ Pfl.name b. Plinius.

trockenen Wiesen, meist gesellig. — Bth. 5—7, einzeln bis Herbst; Kr. dunkelblau, seltener rosa od. weiss. 1—2'. * — Abarten: b) *dumetórum* Andrzej. (als A.) Bth. nur halb so gross als bei der Art. Magdeburg: Lemsdorf. Berlin: Lustgarten. c) *prostráta* Schmidt (als A.) B. besonders am Grunde fiederspaltig. Strausberg; Freienwalde.

S. silvéstris L., Wald-S. St. dicht beblättert, ohne Rosette; B. länglich-lanzettlich, am Grunde herzfg. od. abgerundet, gekerbt, runzlig; Halbquirle 1—5bth., einen endständigen, ziemlich dichten, vor dem Aufblühen 4kantigen Bth.stand bildend; Bth. etwas klein. — ♀ Wegränder, sonnige Hügel, eigentlich wild wohl nur im Elbgebiet, sonst aber auch verschleppt. Schönebeck: Mühlanger Berge, Hummelsberg, zw. Frohse u. Walsleben, zw. Beiendorf u. Sohlen; Magdeburg: Sülldorf, Dodendorf, Lemsdorf, Rothehornspitze, zw. Loburg u. Leitzkau; Stassfurt: Rathskalkhütte, nach Förderstedt hin; Bernburg: Parforcehaus, Aderstedt; Friesack: Barsikow; Alt-Landsberg: Mehrow; Berlin: Tempelhof. — Bth. 7—9; Kr. kornblumenblau, selten rosa od. weiss; Hochb. purpurn, an der weissbth. Form grün. H. 1—2' 

B. Halbquirle viel- (bis 10) blüthig; ziemlich dicht.

† **S. verticilláta** L., kleinbth. S. Untere B. eifg., langgestielt, meist an der oberen Hälfte des B.stiels mit 2 Ohrchen, obere fast 3eckig, alle herzfg., gekerbt-gezähnt; Halbquirle zahlreich, am oberen Theile einen unterbrochenen Bth.stand bildend; Bth. klein; K. glockenfg., mit 3zähliger Oberlippe. — ♀ An Weg- u. Waldrändern der angrenzenden Provinzen, bei uns nur mit fremdem Samen, meist mit Luzerne verschleppt. — Bth. 6—9; Kr kornblumenblau; K. meist purpurn. H. 1—2'.

3. Gruppe. *Nepeteae* Benth.

182. *Népeta*¹⁾ Rivin. Katzenkraut (362).

517. **N. Catária**²⁾ L., gemeines K. St. aufrecht; B. langgestielt, untere fast 3eckig, obere länglich, alle spitz, grob-gesägt-gezähnt, unterseits graufilzig; Halbquirle einen

¹⁾ Pfl.name bei Celsus, von der Stadt Nepet in Etrurien. ²⁾ *Mentha cataria*, Name dieser Pfl. bei J. Bauhin; von *catus*, Kater, weil dieselbe auf die Katzen wirken soll.

endständigen, gedrängten Bth.stand bildend; K. eifg., grau-weichhaarig; Kr. etwas klein, etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der K. — 4. Dorfstrassen, Zäune, Wegränder, Gebüsch, stets in der Nähe von Ortschaften. — Bth. 6—9; Kr. gelblich od. rötlichweiss, Unterlippe purpurn punktiert. H. $1\frac{1}{2}$ —3'. * — Abart: b) *subincisa* Aschs. B. fast eingeschnitten-gesägt. Frankfurt.

518. *N. Glechóma*¹⁾ Benth., Gundermann. St. wie die Laubzweige kriechend, wurzelnd; B. langgestielt, untere rundlich-nierenfg., obere rundlich-herzfg., grob-gekerbt; K. röhrig; Kr. mehr als 3mal so lang als der K. — 4. Wälder, Gebüsch, Hecken, schattige Wegränder, gemein. — Bth. 4—6; *Glechoma hederacea* L. Kr. lila, selten fleischroth. St. bis 2' lang. *

*Dracocéphalus*²⁾ L. Drachenkopf (363).

† *D. Moldávica*³⁾ L., türkische Melisse. B. gestielt, lanzettlich, eingeschnitten-gekerbt; Halbquirle in einem langen, vom beblätterten St. nicht abgesetzten Bth.stande; K. 2lippig; Staubbeutel kahl. — ☉ Aus Innerasien, zum Küchengebrauch in Gärten u. verw. — Bth. 7, 8; Kr. blauviolett od. weiss. H. 1— $1\frac{1}{2}$ '.

*D. Ruyschiána*⁴⁾ L., Ruysch's D. B. sitzend, lineal-lanzettlich, stumpf, am Rande zurückgerollt; Halbquirle in einem dichten, ährenartigen Bth.stande; K. 5zählig; Staubbeutel wollig-behaart. — 4. Trockene Wälder; bisher nur in der Nähe der Süd- u. Ostgrenze. Oranienbaum: Nicherin u. Ellerborn nach Raguhn hin; Neu-Brandhaus nördl. von Kreuz. — Bth. 6—8; Kr. blau. H. 1—2'.

4. Gruppe. Stachydeae Benth.

183. *Lamium*⁵⁾ Tourn. Taubnessel (366).

A. Unterlippe der Kr. mit fast ganz verkümmerten Seitenabschnitten; Staubbeutel bärtig.

a. Kr. ohne Haarring.

519. *L. amplexicaule* L., stengelumfassende T. Untere

¹⁾ Von glechon, ionisch für blechon, eine arom. Pfl. b. Aristophanes etc.
²⁾ Von drakon, Schlange u. kephale, Kopf, wegen der Gestalt der Kr. ³⁾ Soll in der Moldau wachsen, wohl nur verw. ⁴⁾ Von Boerhaave nach der berühmten Anatomenfamilie Ruysch benannt. ⁵⁾ Pfl.name bei Plinius.

B. klein, gestielt, gekerbt; die die Bth. stützenden B. sitzend, halbst. umfassend, nierenfg., gekerbt; Röhre der Kr. dünn, gerade. — ☉ u. ☉ Aecker, Gartenland, nicht selten. — Bth. 4 — Herbst; Kr. purpurn. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

b. Kr. innen mit einem Haarring.

1. Kr.röhre gerade; Helm nicht gekielt.

520. *L. purpureum* L., purpurrothe T. Untere B. rundlich, langgestielt, obere herz-eifg., kurzgestielt, alle gekerbt; Kr.röhre plötzlich in den Schlund erweitert. — ☉ u. ☉ Aecker, Gartenland, an Hecken u. Zäunen, gemein. — Bth. 3 — Herbst; Kr. hellpurpurn, selten weiss. H. $\frac{1}{4}$ —1'. *

2 Kr.röhre aufwärts gekrümmt; Helm oberseits mit 2 Kielen.

521. *L. maculatum* L., gefleckte T. Kurze Sprossen treibend. B. eifg., am Grunde herzfg., gekerbt od. kerbig-gesägt, zuweilen mit einem weissen Längsstreifen; Haarring quer verlaufend; Kr. allmählich in den Schlund erweitert; Seitenabschnitte der Unterlippe mit 1 Zahne. — ♀ Hecken, feuchte Gebüsche, Laubwälder, hie und da häufig, in vielen Gegenden selten od. fehlend. Berlin: Pankebrücke vor franz. Buchholz. — Bth. 4—7, einzeln bis Herbst; *L. laevigatum* L. Kr. hellpurpurn, Unterlippe dunkler gefleckt, selten röthlich od. rein weiss. H. 1—2' *

522. *L. album* L., weisse T. Ausläufer treibend; B. zugespitzt, schärfer gesägt; Haarring schräg; Seitenabschnitte der Unterlippe mit mehreren Zähnen; sonst w. v. — ♀ Dorfstrassen, Hecken, Zäune, meist nicht selten. — Bth. 4—6; Kr. gelblichweiss. H. 1—2'. *

B. Unterlippe der Kr. ziemlich gleichmässig 3spaltig; Staubbeutel kahl.

523. *L. Galeóbdolum* (L.) Crtz.¹⁾, Goldnessel. Untere B. grösser, als die oberen, langgestielt, doppelt-gekerbt, oft weisslich gefleckt, obere kürzer gestielt, ungleich kerbig-gesägt; Kr.röhre gekrümmt, mit schrägem Haarringe. — ♀ Schattige Laubwälder, sehr zerstreut. Berlin: Friedrichsfelde, Franz. Buchholz; häufig im Brieselang. — Bth. 4—6; *Galeopsis* G. L. *Galeobd. luteum* Huds. Kr. citronengelb, innen bräunlich gefleckt. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

184. *Galeópsis*²⁾ L. Daun (365).

A. Stengel unter den Knoten nicht od. wenig verdickt.

¹⁾ Pfl.name b. Plinius; von gale Wiesel, u. bdolos, Gestank. ²⁾ Pfl.name b. Plinius; von gale, Wiesel, u. opsis, Ansehn.

524. *G. Ladanum*¹⁾ L., Acker-D. St. rückwärts weichhaarig; B. gestielt, oberste fast sitzend, gesägt, kurzhaarig; Kr.röhre dünn, meist viel länger als der K. — ☉ Trockene, sandig-lehmige od. kalkige Aecker, zerstreut. — Bth. 7 — Herbst; H. $\frac{1}{4}$ —1' * — Formen: a) *latifolia* Hoffm. (als A.) St. meist buschig-ästig; B. länglich bis länglich-lanzettlich, gesägt, unten am breitesten; Halbquirle 3—5bth.; Kr. hellpurpurn, Unterlippe mit hellgelbem, purpurngeflecktem Hofe; Oberlippe meist seicht-gezähnt. So hier fast ausschliesslich. Berlin: Wilmersdorf, Schmargendorf, Lankwitz, Tempelhof. b) *villósa* Huds. (als A.) St. selten buschig-ästig; B. länglich-eifg. bis länglich-lanzettlich; Halbquirle 5—15bth.; Kr. gelblich-weiss, Unterlippe mit hellgelbem Hofe; Oberlippe eingeschnitten-gezähnt. So nur im nordwestlichsten Gebiete u. verschleppt (?) in der westl. Niederlausitz. *G. ochroleuca* Lmk. *G. grandiflora* Rth. Hierzu: 2. *umbrósa* Aschs. B. zart, sparsam kurzhaarig. So an schattigen Orten. c) *angustifolia* (Ehrh. als A.). B. lanzettlich bis lineallanzettlich, sparsam gesägt od. ganzrandig, in der Mitte am breitesten. Sehr selten; Barby: Pömmelte; Kalbe: Wartenberge.

B. St. unter den Knoten deutlich verdickt.

a. St. unter den Knoten steifhaarig, sonst kahl.

525. *G. Tétrahit* L., gemeiner D. St. meist buschig-ästig; B. eifg., zugespitzt, grob-kerbig-gesägt, weich; Bth. ziemlich klein oder mittelgross; Kr.röhre so lang od. kürzer als der K.; Mittelabschnitt der Unterlippe fast 4eckig, flach, gekerbt. — ☉ Aecker, Gartenland, Waldschläge, Wegränder, Schutt, Dorfstrassen, gemein. — Bth. 6 — Herbst; Kr. schmutzighellpurpurn, Unterlippe weiss mit gelblichem, purpurn geflecktem Hofe. H. $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ ' * — Abart: b) *bífida* v. Boenn. (als A.) Mittelabschnitt der Unterlippe ausgerandet, am Rande ungerollt. Nicht selten an schattigen Orten.

526. *G. speciósa* Mill., dreifarbiger D. Pfl. grösser; Bth. gross; Kr.röhre doppelt so lang als der K.; sonst w. v. — ☉ Feuchte Aecker, Waldwege, Gebüsche, zerstreut. Berlin: Friedrichsfelde, Schöneberg, zw. Rixdorf u. dem Buschkrug. — Bth. 6 — Herbst; *Tetr. β* L. *G. versicolor* Curt. Kr. hellgelb, Röhre unten weiss; Unterlippe am Grunde dunkelgelb, die Seitenabschnitte vorn weiss, der mittlere violett, weiss gesäumt. H. 2—5' *.

¹⁾ Bei Herodotos Name eines Harzes.

b. St. unter den Knoten steifhaarig, sonst rückwärts-weichhaarig.

527. **G. pubescens Bess.**, weichhaariger D. B. am Grunde gestutzt, zuweilen fast herzfg. od. abgerundet; Bth. ziemlich gross; Kr.röhre beträchtlich länger als der K.; sonst w. Tetrahit. — ☉ Dorfstrassen, Aecker, Gartenland, Waldränder u. Waldschläge, zerstreut, nach Osten zunehmend. Berlin: Weissensee, Thiergarten. — Bth. 6 — Herbst; *G. Walterina Schl.* Kr. schön purpurn, am Grunde der Unterlippe heller; Röhre weiss, oberwärts bräunlich. H. $\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ '. *

185. *Stachys*¹⁾ Rivin. Ziest (369).

A. Kr.röhre innen mit einem Haarringe.

a. Halbquirle viel- (7- u. mehr-) blüthig.

528. **S. germanica L.**, deutscher Z. St. meist einfach, glänzend-wollig, zottig; B. länglich, spitz, gekerbt, seidenglänzend-filzig, untere gestielt, obere sitzend; K.zähne ungleich, stechend, gerade vorgestreckt; Kr.lippen von gleicher Länge. — ☉ ☉ selten 4. od. ☉ Sonnige Hügel, Wegränder, steinige Aecker, Kirchhöfe, sehr zerstreut. Berlin: zunächst häufiger zw. Freienwalde u. Karlswerk. — Bth. 7—9; Kr. hellpurpurn. H. 2—4'. *

b. Halbquirle 2—öblüthig.

1. Untere u. mittlere B. herzförmig; Kr. roth.

* Pfl. ausdauernd; Kr. doppelt so lang als der K.

529. **S. silvatica L.**, Wald-Z. Unterirdische Ausläufer gleich dick; B. länglich-eifg., tiefherzfg., mit Ausnahme der obersten lang-gestielt, zugespitzt, grobkerbig-gesägt, weich; Kr.röhre vom Haarringe bis zum Schlunde gleich weit. — 4. Schattige Laubwälder, zerstreut. — Bth. 6—8; Kr. schmutziggdunkelpurpurn, Unterlippe mit geschlängelten weissen Streifen, selten weiss. H. 2—4'. *

530. **S. palustris L.**, Sumpf-Z. Unterirdische Ausläufer an der Spitze knollig-verdickt; B. länglich-lanzettlich bis lanzettlich, spitz, klein-gekerbt, schwach herzfg., untere sehr kurz gestielt, obere sitzend, halbstengelumfassend; Kr.röhre vom Haarringe an erweitert. — 4. Ufer, Gräben, feuchte Aecker, häufig. — Bth. 7, 8; Kr. schmutzig-rosa, Unterlippe mit geschlängelten weissen Streifen. — H. 1—3'. *

529 × 530. **S. silvatica × palustris.** Unterirdische Aus-

¹⁾ stachys, eigentlich Achre, Pfl.name b. Dioskorides.

läufer an der Spitze verdickt; B. kurzgestielt, aus herzfg. Grunde länglich-lanzettlich od. lanzettlich, zugespitzt od. spitz, kerbig-gesägt; Kr.röhre vom Haarringe an etwas erweitert. — 4. Mit den Eltern, sehr selten. Bisher nur Tessnow bei Marnitz; Golssen: Gr. Teich; Baruth: zw. Neuhoof u. Wunder; Frankfurt: Ochsenwerder. — Bth. 7, 8; *S. ambigua* Sm. H. 1—4'.

** Pfl. einjährig; Kr. kaum länger als der K.

531. *S. arvensis* L., Acker-Z. Gelbgrün; St. niederliegend od. aufsteigend, seltener aufrecht; B. gestielt, rundlich-eifg., am Grunde gestutzt od. seicht-herzfg., die obersten länglich, am Grunde verschmälert, sitzend; K.zähne lanzettlich, mit kurzer Stachelspitze. — ☉ Etwas feuchte, sandig-lehmige Aecker, sehr zerstreut. Berlin: zunächst sicher bei Königshorst in Beckers Nachtkoppel. — Bth. 7 — Herbst; Kr. blassrosa, Unterlippe purpurn punktirt. St. $\frac{1}{4}$ —1' lang od. hoch. *

2. B. am Grunde abgerundet od. verschmälert; Kr. gelb.

532. *S. annua* L., einjähriger Z. St. aufrecht, einfach-od. buschig-ästig, oberwärts drüssig-zottig; B. gestielt, untere länglich, stumpf, gekerbt, fast kahl, die übrigen lanzettlich, spitz, gesägt, weichhaarig, die obersten ganzrandig; Halbquirle oberwärts genähert; K.zähne lanzettlich, mit fast bis zur Spitze behaarter Stachelspitze, kürzer als die Kr.röhre. — ☉, seltener ☉ ☉ Aecker, Gärten, Weinberge, auf trockenem, steinigem, besonders kalkhaltigem Boden, sehr zerstreut. Berlin: zunächst Sydow u. Grünthal bei Biesenthal; Freienwalde. — Bth. 7 — Herbst; Kr. hellgelb; Unterlippe blutroth punktirt. H. $\frac{1}{4}$ —1' *

533. *S. récta* L. gerader Z. St. mehrere, aufrecht od. aufsteigend, angedrückt-, unterwärts öfter abstehend-behaart; B. länglich bis lanzettlich, spitz (unterste stumpf), gesägt (oberste ganzrandig), die unteren sehr kurz gestielt, die übrigen sitzend; Halbquirle einen endständigen, mehr od. weniger unterbrochenen Bth.stand bildend; K.zähne 3eckig, mit kahler Stachelspitze, so lang als die Kr.röhre. — 4. Sonnige Hügel, Wegränder, trockene Wälder, zerstreut. Berlin: Schildhorn, Wilmersdorf, Schmargendorf; häufig auf den Rüdersdorfer Kalkbergen. — Bth. 5—10; Kr. wie bei annua. H. 1—2' *

B. Kr.röhre ohne Haarring.

534. **S. Betónica Benth.**, Betonie. Bth.st. kurzhaarig; B. länglich-eifg., am Grunde herzfg., meist stumpf, gekerbt, untere sehr lang-, obere kurz-gestielt, kleiner; Bth.stand endständig, dicht, darunter noch einige abgerückte Scheinquirle; K. rauhhaarig, mit 3eckigen, langgewimperten Zähnen. — 4 Lichte Waldstellen, trockene Wiesen, buschige Hügel, zerstreut. Berlin: Hegemeister, Jungfernheide, Charlottenburger Park, beim zoolog. Garten. — Bth. 6—8; *Betonica officinalis* L. *B. hirta* Leyss. Kr. purpurn, selten weiss. H. 1—3'. *

186. Ballöte¹⁾ Tourn. Gottesvergess (370).

535. **B. nigra L.**, schwarzer G., taube Nessel. St. aufrecht; B. kurzgestielt, eifg., grobkerbig-gesägt, am Grunde abgerundet od. gestutzt. — 4 Schutt, Dorfstrassen, nicht selten. — Bth. 6 — Herbst; Kr. schmutzig-rosa, selten weiss. H. 2—3'. * — Formen: a) *vulgáris* Hoffmannsegg u. Lk. (als A.) K.zähne 3eckig-lanzettlich, mit geraden Seitenrändern, in eine Granne allmählich zugespitzt; so überall. Hierzu: 2. *urticifolia* A. Ortmann (als A.). B. eifg., rhombisch, am Grunde keilfg. — * *Rótheri* Aschs. B. grobkerbig-gesägt; Magdeburg. — * * *Ortmánni* Aschs. B. eingeschnitten-gesägt; so Brandenburg: Stadtmauer. *B. urticifolia* Ortmann. b) *foétida* Lmk. (als A.) K.zähne 3eckig-eifg., meist mit gebogenen Seitenrändern, plötzlich in eine mässig lange Stachelspitze zugespitzt; so selten. Rhinow: Prietzen; Luckenwalde: Lindenberg. *B. alba* L. Hierzu: 2. *boreális* Schweigger (als A.) Stachelspitze sehr kurz. Grabow.

187. Leonúrus²⁾ L. Herzgespann (367).

536. **L. Cardiaca³⁾ L.**, gemeiner H. St. aufrecht, rückwärts-kurzhaarig; B. oberseits dunkel-, unterseits hellgrün, untere am Grunde herzfg., handfg. 5spaltig, die übrigen am Grunde keilfg., 3spaltig od. 3lappig; die 2 unteren K.zähne zurückgeschlagen; Kr. weit aus dem K. hervorragend, aussen dicht-zottig. — 4 Dorfstrassen, Weg- u. Waldränder, nicht selten. — Bth. 6—8; Kr. rosa. H. 1—3'. *

¹⁾ Ballote, Pfl.name b. Dioskorides; L. schrieb Ballota. ²⁾ Von leon, Löwe u. ura, Schwanz, wegen der langen Aehren. ³⁾ Von kardiakos, wegen Anwendung b. Herz-(kardia) Krankheiten.

188. *Chaetúrus*¹⁾ Willd. Katzenschwanz (368).

537. *C. Marrubiástrum*²⁾ (L.) Rchb., andornartiger K. St. aufrecht, rückwärts-weichhaarig; B. grobkerbig-gesägt, am Grunde ganzrandig, unterseits graufilzig; Kr. kürzer als die K.zähne, aussen weichhaarig. — ☉ ☉, auch ☉ W. v., wenig verbreitet, fast nur im Elb- u. Odergebiet, daselbst aber nicht selten. Berlin: zunächst sicher: Alt-Reetz bei Wrietzen; Liepe bei Oderberg. — Bth. 7, 8; *Leonurus M. L. Ch. leonuroides* Willd. Kr. hellrosa. H. $\frac{1}{2}$ ' (die ☉ Expl.) — 4'. *

189. *Marrúbium*³⁾ Rivin. Andorn (371).

538. *M. vulgare* L., gemeiner A. St. aufrecht, sehr ästig, weisswollig-filzig; B. stark runzlig, zottig, unterseits grau- od. weissfilzig, untere langgestielt, obere mit kurzem, breitem Stiel, eifg.; K.zähne mit langer, kahler, stechender, an der Spitze hakenfg. Stachelspitze. — 4. Dorfstrassen, Wegränder, trockene Hügel, nicht selten. — Bth. 6 — Herbst; Kr. weiss. H. 1—2'. *

*Siderítis*⁴⁾ Tourn. Gliedkraut (372).

S. montana L., Berg-G. Grün, zottig; B. länglich-lanzettlich, kurzgestielt, vorn gesägt; K. fast 2lippig, mit 3-spaltiger Oberlippe; alle K.zähne eifg., mit stechender Stachelspitze; Kr. kürzer als die K.zähne. — ☉ In Südosteuropa heimisch; bei uns nur verschleppt. Schönebeck: Zenser Berge u. Magdeburg: Kommandantenwerder. — Bth. 7, 8; Kr. gelb, beim Verwelken braun werdend. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{4}$ '.

190. *Melittis*⁵⁾ L. Bienensauge (374).

539. *M. Melissophýllum* L., melissenblättrige B. St. aufrecht; B. kurzgestielt, runzlig, ungleich gekerbt, eifg., untere öfter herzfg.; Bth. gross, gestielt, zu 1—3 in den Achseln von Laubb. — 4. Schattige, humose Laubwälder, sehr selten. Strausberg: Blumenthal unweit des Chausseehauses; Schwie-

¹⁾ Von chaite, Mähne, u. ura, Schwanz, wegen der langen Bth.ähren.

²⁾ Zuerst b. Boccone, wohl wegen Aehnlichkeit mit der folgenden Gatt. ³⁾ Pfl.-name b. Plinius; wohl von der gleichnamigen Stadt in Italien. ⁴⁾ sideritis, Pfl.name b. Dioskorides; von sideros, Eisen. ⁵⁾ Bei Plinius abweichende Lesart von Melittaea, ein den Bienen angenehmes Kraut; auch melissophyllon, von melissa, Biene, u. phyllon, B.

bus; Raubschloss in der Stadtforst; Krossen: Kienberge bei Hundsbelle früher; Gleissen; Driesen: Steinspring. — Bth. 5—7; *M. grandiflora* Sm. Kr. aussen weiss, Oberlippe innen röthlich punktirt, Zipfel der Unterlippe innen rosa, der Mittelzipfel purpurn, weiss gesäumt. H. $\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

191. *Scutellária*¹⁾ Rivin. L. Helmkraut (375).

A. Bth. mittelgross; Kr.röhre gebogen.

540. *S. galericulata* L., gemeines H. Ausläufer treibend; St. einfach od. am Grunde ästig; B. längl.-lanzettl., am Grunde gestutzt-herzfg., nie deutlich spiessfg.; Bth. entfernt, gegenständig, einerseitswendig; K. kahl od. drüsenlos-kurzhaarig. — ♀. Feuchte Wiesen u. Wälder, Gräben, Sumpfränder, nicht selten. — Bth. 6—9; Kr. blauviolett, sehr selten weiss. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. * — Abart: b) *pubescens* Benth. St., B.unterseite u. K. kurzhaarig.

541. *S. hastifolia* L., spiessblättriges H. Mittlere B. spiessfg., mit wagerecht abstehenden Oehrchen; Bth. traubig-gehäuft.; K. drüsig-kurzhaarig; sonst w. v. — ♀. Wiesen, Gräben, fast nur in den Thälern der grösseren Flüsse. Berlin: Eierhäuschen, Rudower Wiesen. — Bth. 6—8; Kr. blauviolett. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

B. Bth. klein; Kr.röhre gerade.

S. minor L., kleines H. Obere B. lanzettlich, beiderseits am Grunde mit 1—2 stumpfen Zähnen od. völlig ganzrandig; K. drüsenlos-kurzhaarig; sonst wie *galericulata*, aber in allen Theilen kleiner. — ♀. Sumpfränder, feuchte Waldstellen, bisher nur an der Südgrenze des Gebiets. Oranienbaum: Göttertbruch u. Scheidlache zw. Gremin u. Zschesewitz. — Bth. 6—10; Kr. schmutzig-rosa. H. 3—9".

192. *Brunella*²⁾ Rivin. Brunelle (376).

542. *B. vulgaris* L., gemeine B. B. gestielt, eifg. bis lanzettlich, besonders am Grunde gezähnt od. ganzrandig; Zähne der Oberlippe sehr kurz; Kr.röhre gerade; Zahn der längeren Staubfäden pfriemlich, gerade. — ♀. Wiesen, Triften, Wälder, gemein. — Bth. 5 — Herbst; Kr. lila, violett od. röthlich; selten weiss. H. $\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

¹⁾ Von *scutella*, Schlüssel, wegen d. Schuppe auf d. K.oberlippe. ²⁾ Wegen ihrer Anwendung gegen d. Bräune.

543. *B. grandiflora* (L.) Jacq., grossblumige B. Zähne der K. oberlippe mehr hervorragend; Kr.röhre etwas aufwärts gekrümmt; Zahn der längeren Staubfäden kurz, stumpf; sonst w. v. — ♀. Trockene Wiesen, Wegränder, auf Kalk- u. Lehm-boden, sehr zerstreut. Berlin: Rudower Wiesen; häufiger auf den Rüdersdorfer Kalkbergen. — Bth. 5 — Herbst; *Prunella vulgaris* β. *grandiflora* L. Kr. blauviolett, viel grösser als d. v. H. 2"—1'. * — Abart: b) *pinnatifida* Koch u. Ziz. B. fiederspaltig; so sehr selten. Berlin: Rudower Wiesen.

5. Gruppe. *Ajugeae* Benth.

193. *Ajuga*¹⁾ L. Günsel (357).

A. Bth. in 3- u. mehrbth. Halbquirlen.

a. Mit beblätterten Ausläufern.

544. *A. reptans* L., kriechender G. Grundb. gross, langgestielt, entfernt-gezähnt; St.b. entfernt, klein, kurzgestielt, oval; Aehre am Grunde unterbrochen. — ♀. Schattige Laubwälder, Wiesen, meist nicht selten. — Bth. 4—6; Kr. blau, selten rosa od. weiss. H. $\frac{1}{4}$ —1'. *

b. Ausläufer fehlend.

545. *A. pyramidalis* L., pyramidenfg. G. Grundb. eine Rosette bildend, oval od. verkehrt-eifg., mit kurzem, breitem Stiel; St.b. viel kleiner, sitzend, genähert; oberste Hochb. noch doppelt so lang als die Bth.; Aehren anfangs sehr dicht, 4kantig. — ♀. Grasige, lichte Waldstellen, wenig verbreitet; bisher fast nur im Havelgebiet. Osterburg; Potsdam: zw. Neuendorf u. Drewitz; zw. Oranienburg u. Neuendorf; zw. Kreuzbruch u. Zerpenschleuse; Templin: Bürger- u. Buchheide, Stempnitz; Mirow: in der Allee; Nauen: Gr. Bähnitz westl. vom Sandkrüge, lange Berge, Forsthaus Linde, Peterhof, Lindholz, Lütsche; Friesack: Klaass'sche Holzschonung u. Hage beim Dachsbergfenn, an der Westseite des Zotzen. — Bth. 5—6; Kr. hellblau. H. $\frac{1}{4}$ —1'. *

546. *A. genevensis* L., behaarter G. Dicht-zottig; Grundb. länglich-elliptisch od. fast spatelfg., langgestielt; untere St.b. länglich, kurzgestielt od. sitzend, entfernt; obere sitzend; mittlere Hochb. 3lappig u. die obersten kürzer als die Bth.;

¹⁾ Bei *Scribonius Largus* als Synonym von *abiga*; wohl von *abigere*, vertreiben.

Aehren ziemlich locker. — 4. Trockene Wälder, Triften, Hügel, gemein. — Bth. 5, 6, öfter wieder 8—10; Kr. blau, zuweilen rosa, selten röthlich-lila od. weiss. H. 2"—1'. *

B. Bth. einzeln in den B.achseln.

A. *Chamaepitys* (L.) Schreb., gelbblumiger G. Dichtzottig; St. am Grunde meist in mehrere aufsteigende Aeste getheilt; unterste B. lineal, die übrigen 3theilig, mit linealen Abschnitten. — ☉, auch ☉☉ Sonnige, steinige Kalkberge, sehr selten. Bernburg; Egelu: Hakeborn im Steinbruch bei der Warte. — Bth. 7 — Herbst, ☉ 5, 6; *Teucrium* Ch. L. Kr. gelb. H. 2—6". *

194. *Teucrium*¹⁾ L. Gamander (358).

A. Bth. einzeln, in endständigen Trauben; K. 2lippig.

547. *T. Scorodonia*²⁾ L., salbeiblättriger G. B. entfernt, gestielt, aus herzfg. Grunde länglich-eifg. od. länglich, ungleich-gekerbt, runzlig; Kr.röhre aus dem K. hervorragend. — 4. Trockene, meist schattige Wälder, selten; Koswig: Purtzberg, Nedlitz; Zerbst: Jütrichau; Helmstedt: Brunnen-
thal bei Behndorf; Salzwedel: Benkendorf im Mehlbusch, Bürgerholz, Kemnitzer u. Ziethnitzer Nachtweide; Potsdam: Sanssouci; Beeskow: zw. Neuhaus u. Müllrose; Berlin: Thiergarten; Prenzlau: Am Uckersee. — Bth. 7, 8; Kr. hellgrünlichgelb, Staubb. violett. H. 1—2'. *

B. Bth. zu 2—3 über einander in einer Tragb.achsel; K. 5zählig.

T. Bótrys L., Trauben-G. B. gestielt, doppelt-fiederspaltig; Bth.stände meist 3bth. — ☉☉ Sonnige, steinige Kalkberge, Kalkäcker, sehr selten. Oschersleben: Hakel beim Wasserthal, Bernburg. — Bth. 7 — Herbst; Kr. schmutzig-rosa, Mittelzipfel der Unterlippe gelblich, selten weiss. H. $\frac{1}{4}$ —2'. *

548. *T. Scórdium* L., Knoblauch-G., Schurjan. Grundachse kriechend, Ausläufer treibend; B. sitzend, länglich bis länglich-lanzettlich, grob-gekerbt, untere am Grunde abgerundet, obere verschmälert u. ganzrandig; Scheinquirle meist 4bth., einerseitswendig. — 4. Wiesen, feuchte Gebüsche, besonders gern in Gräben, zerstreut. Berlin: Wiesen des Spreethals ziemlich verbreitet, Nieder-Schönhausen, Reinickendorf. — Bth. 7—9; Kr. hellpurpurn. H. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. *

¹⁾ Teukrion, Pfl.name b. Dioskorides; nach einem Heros Teukros. ²⁾ Von skorodon od. skordon, Name des Knoblauchs b. d. Griechen.

XXXVIII. Familie. GESNERACEAE (Rich.) Sammtblattgewächse.

Unterfam.: Orobanchoidae (Rich.)

195. *Orobanche*¹⁾ L. Wurzelsauger (377).

A. Staubb. in einem Drittel der Länge der Kr.röhre über deren Grunde eingefügt.

a. Staubfäden kahl.

549. *O. procéra* Koch, Distel-W. Aehre mehr od. weniger locker; K.b. lanzettlich, halb so lang als die Kr.röhre; Kr. auf dem Rücken schwach gekrümmt; Oberlippe ausgerandet, feingekerbt; Unterlippe eingeschnitten-gezähnt, mit länglichem, vorgezogenem Mittellappen; Gf. kahl. — ♀. Auf Brachen auf *Cirsium arvense*, und auf Wiesen auf *C. oleraceum* schmarotzend, selten. Stassfurt: Rathmannsdorf; Frankfurt: am Wege nach Simons-Mühle; Pyritz: Stadtwiesen. Bth. 6, 7; *O. Cirsii* Fr. *O. Cirsii oleracei* Caspary. Kr. gelblich-weiss, oben purpurn überlaufen; Narbe braunroth.

b. Staubfäden behaart.

1. K.b. mehrnervig.

* K.b. kürzer als die Kr.röhre; Zipfel der Kr.unterlippe fast gleich.

† Griffel drüsenhaarig.

550. *O. caryophyllacea* Sm., Labkraut-W. Aehre mässig vielbth., ziemlich locker; K.b. 2spaltig; Kr. aus engerem Grunde allmählich erweitert, auf dem Rücken gekrümmt, am Rande gezähnt, Oberlippe ausgerandet, mit vorgestreckten Lappen; Staubfäden unterwärts dicht-zottig, oberwärts drüsenhaarig. — ♀. Sonnige Hügel, Acker- u. Wegränder, seltener trockene Wiesen auf *Galium Mollugo* u. *verum*, sehr zerstreut. Berlin: zunächst Baumgartenbrück bei Potsdam, Wernitz u. Berge bei Nauen. — Bth. Ende 5 — Ende 6; *O. major* Schl. u. Ruthe. *O. Galii* Duby. Kr. u. Narbe meist bräunlichroth, ändern von hellgelb bis dunkelrothbraun, H. 1 bis 1½'. *

551. *O. elatior* Sutton, Flockenblumen-W. K.b. 2spaltig, Kr.röhre schwach gekrümmt; Oberlippe ausgerandet, mit zurückgeschlagenen Lappen; Unterlippe am Rande gezähnt-kraus; Staubfäden der ganzen Länge nach behaart, unterwärts drüsenhaarig. — ♀. Sonnige Hügel, auf *Centaurea*

¹⁾ *Orobanche*, b. Theophrastos Name eines unter *orobos* vorkommenden Unkrautes, welches denselben erstickt (*ancho*).

Scabiosa, sehr selten. Bisher nur einmal auf den Wrietzener Bergen. — Bth. 7, 8; Pfl. bränlich od. gelb; Narbe gelb, zuletzt braun od. roth. H. 1'. *

†† Gf. kahl.

552. *O. rubens* Wallr., Luzerne-W. Aehre vielbth., meist dicht; K.b. ungetheilt od. ungleich-2spaltig; B. über dem Grunde gekrümmt, sonst auf dem Rücken gerade; Oberlippe helmfg.-abschüssig, 2lappig, mit abstehenden Lappen; Staubfäden an der Biegung der Kr. eingefügt, bis zur Mitte dichtzottig. — 4. Sonnige Hügel, auf *Medicago sativa* u. *falcata*, selten. Magdeburg: Schnarsleben; Helmstedt: am Rehm zw. Hörsingen und Walbeck; Frankfurt: Steile Wand; Oderberg; Stolpe a. O.; Vierraden; Schrei bei Garz; Meseritz. — Bth. 5—7; *O. Buekii* Dietr. Stengel purpurn; Kr. gelb, röthlich überlaufen; Narbe wachsgelb. H. 1—1½'. * Abart: b) *pallens* A. Br. Pfl. hellgelb; Zipfel der Unterlippe stärker als meist bei der Hauptform, gezähnt. Frankfurt: Steile Wand. *O. Buekiana* vieler Aut., auch Aschs. Fl. d. Prov. Brand., nicht Koch.

** K.b. so lang od. länger als die Kr.röhre; Mittelzipfel der Unterlippe doppelt so lang als die seitlichen.

553. *O. Epithymum* D. C., Quendel-W. Aehre meist ziemlich wenigbth., locker; K.b. meist ungetheilt; Kr. am Rande kraus u. gezähnt, auf dem Rücken schwach gekrümmt, aussen und die 2lappige Oberlippe (mit abstehenden Lappen) auch innen mit auf Knötchen stehenden dunkelrothen Drüsenhaaren besetzt; Staubfäden am Grunde kurzhaarig, in der Mitte kahl, oben wie der Griffel drüsenhaarig. — 4. Sonnige Hügel, auf *Thymus Serpyllum*, sehr selten. Baumgartenbrück bei Potsdam. — Bth. 6, 7; Kr. gelbroth, purpurn überlaufen; Narbe rothbraun, selten orange. H. ½—¾'. *]

2. K.b. 1—2nervig, meist ungetheilt, so lang als die Kr.röhre.

554. *O. Picridis* F. Schultz, Bitterkraut-W. Aehre meist vielbth., dicht; Kr. über dem Grunde oder in der Mitte gekrümmt; Oberlippe meist ungetheilt, mit abstehenden Rändern; Staubfäden bis über die Mitte dicht-behaart, oberwärts drüsig-rauh; Griffel oberwärts drüsenhaarig; Narbe von feinen Höckerchen rauh (violett). — ☉ ☉? Trockene Wiesen, Wegränder, auf *Picris hieracioides*, sehr selten. Nur zw. Löbekühn u. Detershagen. — Bth. 6; Kr. gelblich-weiss. H. ½—1'. *]

B. Staubb. in der Mitte der Kr.röhre eingefügt.

555. *O. Cervariae* Suard, Dolden-W. Aehre kurz, mehr oder weniger dicht; K.b. halb so lang als die Kr.röhre; Kr. eng glocken-röhrenfg., in ihrer ganzen Länge gleichmässig gekrümmt; Lippen gezähnt, die obere etwas helmfg., ungetheilt oder schwach ausgerandet, mit gerade vorgestreckten Rändern, die untere abwärts gebogen, mit rundlichen Zipfeln, deren mittlerer etwas grösser; Staubfäden kahl, am Grunde plötzlich verbreitert, in eine behaarte, bis zum Grunde der Kr. reichende Schwiele übergehend; Griffel oberwärts schwach-drüsigen-behaart. — ♀. Buschige Hügel, wohl nur auf *Peucedanum Cervaria*, sehr selten. Guben: Kaltenborner Berge; Frankfurt: Steile Wand früher. — Bth. 6, 7; *O. Buckiana* Koch. *O. B. var. Thalheimii* Aschs. St. braungelb; Kr. weisslich bis braungelb, purpurn od. selbst violett überlaufen; Narbe gelb. H. 1—1½'. *

556. *O. coerulescens* Stephan, Beifuss-W. Aehre dicht, wollig behaart; K.b. länger als die Kr.röhre; Kr. eng röhrenfg., gekrümmt; Zipfel der Unterlippe vertieft; Staubfäden am Grunde schwach-behaart. — ♀. Sonnige Hügel, auf *Artemisia campestris*, sehr selten. Nur einmal zw. Oderberg u. Liepe gefunden. — Bth. 6—8; Kr. hellblau. H. ½—1'. *

196. *Phelipaea*¹⁾ Tourn. Blauwürger (378).

A. Bth. ziemlich gross; K. 5zählig.

557. *P. oerúlea* (Vill.) C. A. Mey., Schafgarben-B. St. einfach; Aehre etwas locker; K.zähne lanzettlich; Kr. röhrenfg., in der Mitte verengert, vorwärts gekrümmt; Zipfel der Lippen flach, meist spitz; Staubfäden kahl od. oberwärts sparsam behaart; Staubbeutel kahl od. am Grunde etwas kurzhaarig. — ♀. Sonnige Hügel, Wegränder, auf *Achillea Millefolium*, selten. Barby: Saaldamm bei Gr. Rosenberg; Magdeburg: Gr. Ottersleben früher; Moorsleben bei Helmstedt; Frankfurt: Kuckei, hinter Otto's Berge; Freienwalde: zw. Belvedere u. Schlossgarten, Abhänge des Monte Caprino über der Chaussee; Prenzlau: am Trebenower Ufer des Köntop; Driesen: Sehl's Grund früher. — Bth. 6, 7; *O. coerúlea* Vill. *Ph. purpurea* Aschs. Kr. meist lila, dunkler geadert, am Grunde weiss; Narbe gelblichweiss. H. ½—1'. *

¹⁾ Nach Louis de Phelipeaux, Kanzler, u. Jérôme de P., hohem Marinebeamten, zweien Gönnern Tournefort's.

558. *P. arenaria* (Borkhausen) Walpers, Sand-B. Aehre ziemlich dicht; K.zähne lanzettlich-pfriemenfg.; Kr. fast gerade; Zipfel der Lippen am Rande öfter umgerollt, stumpf; Staubbeutel an der Naht wollig behaart; sonst v. w. — *q*. W. v., auf *Artemisia campestris*, sehr zerstreut. Rathenow: Kirchhof; Brandenburg: Wall zwischen dem St. Annen- u. Steinthor; Potsdam: Baumgartenbrück; Feldberg nahe der preussischen Grenze; Frankfurt: Lebuser Berge; Buckow: Schlossgarten; Freienwalde: hinter d. Weinberge, Abhänge des Monte Caprino über d. Chaussee; Oderberg. — Bth. 7, 8; *Orobanche a. Borkhausen. O. coerulea Ruthe u. Dietr.* Kr. blauviolett, am Grunde weiss; Narbe hochgelb. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ' * — Abart: b) *robusta* (Dietr.) Walpers (als A.) St. ästig; Narbe hellgelb; so sslen. Potsdam: Baumgartenbrück. B. Bth. klein; K. 4zählig.

559. *P. ramosa* (L.) C. A. Mey., Hanftod. Drüsigg-zottig; St. meist ästig; Aehren locker; K.zähne aus eifg. Grunde pfriemenfg.; Kr. über dem F.knoten stark zusammengeschnürt; Zipfel der Lappen stumpf; Staubfäden am Grunde behaart. — ☉ Auf Tabak u. Hanf, besonders auf feuchten Aekern, sehr zerstreut. Koswig: Putzberg; Roslau: Hundeluft; Oranienburg: Wensickendorf; Beelitz: Elsholz; Krossen: Günthersberg (Tabak); Seelow; Wrietzen: Metzdorf am Wege nach Friedland (Hanf), Kunersdorf (Hanf), Alt-Reetz (Hanf); Freienwalde: zw. der Papiermühle u. Falkenberg (Hanf); Oderberg; Angermünde: Stolpe (Tabak); Schwedt: besonders bei Monplaisir (Tabak); Schwerin. — Bth. 7, 8; *Orobanche r. L.* Kr. glblich, vorn blauviolett überlaufen; Narbe hellgelb. St. gelblich. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ ' *.

8. Ordnung. *Contortae* Endl.

XXXIX. Familie. GENTIANACEAE JUSS. Enziangewächse.

1. Unterfam.: Gentianoideae (Endl.)

197. *Sweertia*¹⁾ L. Drüsen-Enzian (164).

560. *S. perennis* L., ausdauernder D. St. aufrecht; Grundb. langgestielt; St.b. gegenständig, entfernt, untere

¹⁾ Nach Emmanuel Sweert, Gärtner in Holland im 17. Jahrh.

kurzgestielt, obere sitzend; Bth.stiele geflügelt 4kantig; Bth. in endständiger, schmaler Rispe; K.zipfel lineal; Kr.zipfel lanzettlich. — ♀ Moorwiesen, selten. Berlin: Lübars (ob noch jetzt?); Fehrbellin: bei der Hackenberger Rhinstauarche früher; Randowbruch bei Gramzow; Prenzlau: Uckerbruch bei Dauer, hinter der Ziegelei des Klosterguts am Marienfluss; Strassburg: Neuensund; Gahlenbeck bei der Teufelsbrücke; Driesen: Franzthal. — Bth. 6—8; Kr. schmutzviolett, dunkler punktirt, am Grunde grünlich. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

198. *Gentiana*¹⁾ Tourn. Enzian (165).

A. Saumlappen der Kr. nicht gefranst.

a. Pfl. ausdauernd; Schlund der Kr. kahl.

1. Kr.röhre glockig.

561. *G. Cruciata* L., Kreuz-E. B. grund- u. stengelständig, länglich-lanzettlich, 3nervig, untere lang-, obere kurz-scheidig; Bth. 4zählig, achsel- u. endständig gehäuft; K. 4zählig od. 2spaltig; Kr.röhre kantig, keulenfg.; Staubbeutel frei; Kapsel kurzgestielt. — ♀ Sonnige Hügel, Gebüsche, trockene Wiesen, selten. Lychen; Luckau: Borcheltwiesen bei Fresdorf; Angermünde: Hellberge bei Krussow; Schwedt: Berkholz, Nied. Kränig, Nieder-Saaten, Raduhn; Garz: Schrei; Pyritz; Gerswalde; Gramzow; Prenzlau: Landwehr bei Wittenhof; Boitzenburg früher. — Bth. 6—8; Kr. aussen blaugrau, innen himmelblau. St. zuweilen violett. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

562. *G. Pneumonánthe*²⁾ L., gemeiner E. Nur lineale bis länglich-eifg., 1nervig, kurzscheidige St.b.; Bth. 5zählig, in traubiger Rispe; K. 5spaltig; Kr.röhre glocken-trichterfg.; Staubbeutel verklebt; Kapsel langgestielt. — ♀ Auf etwas moorigen Wiesen u. feuchten Heiden, zerstreut. Berlin: Friedrichsfelde, Franz. Buchholz, Reinickendorf, südl. der Jungfernheide, Rudower Wiesen. — Bth. 7—9; Kr. himmelblau, aussen mit 5 grünen Streifen. H. $\frac{1}{2}$ —2'. *

2. Kr.röhre cylindrisch.

563. *G. véna* L., Frühlings-E. Bth.stengel 1bth., mit grundständiger B.rosette; B. elliptisch, 3nervig; St.b. klein, entfernt; K. mit schmalgeflügel-kantiger Röhre; Kr.saum flach; Kapsel sitzend. — ♀ Fruchtbare Wiesen, sehr selten.

¹⁾ herba gentiana, Pfl.name b. Plinius; nach König Gentius v. Illyrien.

²⁾ Von pneumon, Lunge, u. anthe, Blume.

Bisher nur Berlin: Nordöstl. von Franz. Buchholz. — Bth. 5, selten 10 noch einmal; Kr. himmelblau, aussen mit herablaufenden weissen Streifen. H. $1\frac{1}{2}$ —3". ☐*

b. Pfl. einjährig; Schlund gefranst.

1. K. bis fast zum Grunde in 4 ungleiche Abschnitte getheilt.

564. *G. campéstris* L., Feld-E. B. eifg. bis länglich-lanzettlich, untere gestielt, obere sitzend; Bth. 4zählig; 2 K. abschnitte breiter als die Kr.; Kapsel fast sitzend. — ☉ Trockene Triften, Hügel, grasige Waldplätze, sehr zerstreut. Berlin: Bredower Forst, Sandkrug bei Gr. Bähnitz (ob noch jetzt?) — Bth. 8—10; Kr. ziemlich rein hellblau, selten gelblichweiss. H. 1—8". *

2. K. bis zur Mitte in 5 ziemlich gleiche Abschnitte getheilt.

565. *G. germanica* Willd., deutscher E. K. abschnitte lanzettlich zugespitzt, viel schmaler als die Kr., am Rande meist umgerollt; Kapsel meist langgestielt; sonst w. v. — ☉ Hügel, Triften, gern auf Kalkboden, selten. Bisher nur: Schönebeck: Frohsesche Berge, Sohl-Berge; Magdeburg: Schnarsleben; Oschersleben: Brandsleber Holz, am Hakel; Messdorf bei Bismark. — Bth. 8—10; Kr. lilablau. H. 1"— $1\frac{1}{2}$ ". *

566. *G. Amarélla*¹⁾ L., schwachbitterer E. B. aus breiterem Grunde lanzettlich bis lineal-lanzettlich; Bth. kleiner; K. abschnitte meist flach; Kapsel sitzend; sonst w. v. — ☉ Trockene Wiesen, Triften, gern auf Maulwurfshaufen, sehr zerstreut. Berlin: Rummelsburg, Franz. Buchholz, Rixdorf, Rudower Wiesen. — Bth. 9, 10; *G. Amarella u. uliginosa* Willd. Kr. röthlich-lila, selten gelblichweiss. H. 1"—1'. *

B. Saumlappen der Kr. in ihrer unteren Hälfte lang gefranst.

G. ciliata L., gefranster E. Wurzeln Knospen treibend; B. lineal, spitz; Bth. gross, 4zählig; Kr. trichter-glockenf.; Schlund kahl; Kapsel langgestielt. — 4. Kalkhügel, sehr selten. Nur Oschersleben: Brandsleber Holz, Hakel; Steinbruch bei Heteborn. — Bth. 8—10; Kr. himmelblau. H. $\frac{1}{4}$ bis 1'. *

199. *Cicéndia*²⁾ Adans. Bitterblatt (84).

567. *C. filifórmis* (L.) Delarbre, fadenfg. B. St. sehr dünn, entfernt-beblättert; K. mit 3eckig-lanzettlichen Zähnen; Bth. endständig, sehr klein; Kapsel rundlich. — ☉ Feuchter, sandiger

¹⁾ Deminutiv von amara, wegen des bitteren Geschmacks. ²⁾ Wie die meisten von Adanson gebildeten Namen ohne Bedeutung.

Moorboden, ausgetrocknete Gräben, nur im nordwestl. Gebiet. Grabow; Salzwedel: Tannen bei Schletau; vor dem Bockhorner Thor, jenseit Brietz, zw. Cheine u. Seeben, Ziethnitz, Sienauer Tannen, vor dem Ferchau; Brandenburg: zw. Butzow u. Marzahn am Fenn. — Bth. 7—10; *Gentiana* f. *L. Exacum* f. *Willd.* Br. gelb. H. 1—6". *|

200. *Erythraea*¹⁾ Rich. Tausendgüldenkraut (124).

A. Untere B. eine Rosette bildend; Kr.saum ziemlich flach.

568. *E. Centaurium*²⁾ (L.) Pers., gemeines T. Untere B. verkehrt-eifg.; St.b. länglich-eifg. bis lineal-lanzettlich, am Rande glatt; Bth. der später lockeren Trugdolden stets ziemlich gleich hoch; K. beim Aufblühen halb so lang als die Kr.röhre. — ☉ ☉, auch ☉ u. ☉ Wiesen, feuchte Triften, Gebüsche, Wegränder, meist nicht selten. — Bth. 7—9; *Gentiana* C. L. Kr. rosa. H. $\frac{1}{2}$ —1'. * — Abart: b) capitata Chamisso (als A.) Trugdolde stets dicht. Selten.

569. *E. linariifolia* (Lmk.) Pers., schmalblättriges T. Untere B. länglich-spatelfg.; St.b. lineal, Rand gezähneltrauh; Bth. der später spirrenartigen Trugdolden in verschiedener Höhe; K. beim Aufblühen so lang als die Kr.röhre. — ☉, ☉ u. ☉ ☉ Triften, gern auf Maulwurfshäufen, ausgetrocknete Gräben, oft auf Salzboden, sehr zerstreut. Berlin: Rudower Wiesen. — Bth. 7—9; *Gentiana* l. Lmk. *E. compressa* Hayne. *E. litoralis* Fr. Kr. rosa. H. 3—18". *| — Abart: b) capitata G. Mey. Trugdolde dicht bleibend.

B. Untere B. nicht in Rosetten; Kr.saum trichterförmig.

570. *E. pulchella* (Sw.) Fr., niedliches T. St. gabelästig, mit lockerer Trugdolde; B. eifg.; K. beim Aufblühen so lang als die Kr.röhre. — ☉ u. ☉ Feuchte Aecker, Wiesen, Gräben, überschwemmte Stellen, gern auf Salzboden. Berlin: z. B. Kol. Hohen-Schönhausen, Charlottenburg, Schöneberg, Tempelhof, Rudower Wiesen. — Bth. 7—9; *Gentiana* p. Sw. *E. inaperta* Kth. Kr. hellpurpurn. H. $\frac{1}{2}$ —6". *

2. Gruppe. *Menyanthes* Grisebach.

201. *Menyanthes*³⁾ Tourn. Bitter-, Fieberklee (122).

571. *M. trifoliata* L., dreiblättriger B. B. 3zählig, grund-

¹⁾ Von erythraios, röthlich. ²⁾ kentauration, Pfl.name b. Hippokrates. ³⁾ Von menyo, offenbaren, u. anthos, Bth., soll wohl heissen: Pfl. mit auffallenden Bth.

ständig, ihr Stiel scheidenartig; B. chen eifg., fast sitzend; Bth. in langgestielter Traube; Kr. zipfel lanzettlich, spitz, innen am Rande bärtig; Kapsel kugelig. — 4. Sümpfe, Gräben, meist nicht selten. — Bth. 5, 6; Kr. röthlichweiss. H. $\frac{1}{2}$ bis 1'. * Off. Folia Trifolii fibrini.

202. *Limnæanthemum*¹⁾ Gmel. Seekanne (123).

572. *L. Nymphaeoides*²⁾ (L.) Lk., seerosenartige S. B. schwimmend, langgestielt, fast kreisrund, mit tiefem, schmalen Herzausschnitt, unterseits wie die Stiele kleinhöckerig; Bth. st. fluthend; Bth. in einer von 2 scheinbar gegenständigen Laubb. gestützten Doldenrispe, ziemlich gross; Kr. zipfel eifg., gewimpert. — 4. Stehende u. langsam fliessende Gewässer, selten. Wittenberg: unweit der Brücke, im Aland von Seehausen bis zum Burgkrug, Gr. Wanzer; Lenzen: Löcknitz bei der Wustrower Brücke u. Seedorf, Langendorf, Brandleben; Elde bei Dömitz; Havel unterhalb Havelberg u. bei Pichelswerder u. Schildhorn; Oderarme östl. von Garz. — Bth. 7, 8; *Menganthus* N. L. *Limn. peltatum* Gmel. *Villarsia* N. Vent. Kr. goldgelb, Zipfel mit dunklerem Mittelstreif. St. 3–5' lang. *

XL. Familie. APOCYNACEAE (R. Br.)
Hundsgiftgewächse.

203. *Vinca*³⁾ L. Sin-, Wintergrün (133).

573. *V. minor* L., kleines S. Immergrüner, kleiner Strauch mit niedergestreckten St. u. kurzgestielten, gegenständigen, elliptischen, kahlen B.; Bth. einzeln; K. kahl, kürzer als die Kr. röhre; Saumlappen schief gestutzt. — 4. Schattige Laubwälder u. Gebüsch, sehr zerstreut, auch häufig verwilderte Zierpfl. Berlin: Rüdersdorf (?); Kummersdorfer Forst bei Zossen. — Bth. 4, 5; Kr. meist hellblau. St. $\frac{1}{2}$ bis 1' lang. *

XLI. Familie. ASCLEPIADACEAE (R. Br.)
Seidenpflanzengewächse.

204. *Vincetoxicum*⁴⁾ Rupp. Schwalbenwurz (162).

574. *V. album* (Mill.) Aschs., gemeine S. St. aufrecht,

¹⁾ Von limne, See, u. anthemon, Blume. ²⁾ Wegen Aehnlichkeit in der Tracht mit d. Seerose, Nymphaea. ³⁾ Vinca, Pfl. name b. Plinius. ⁴⁾ Von vincere, siegen, u. toxicum, Gift, also Gegengift.

zuweilen oben windend; B. kurzgestielt, zugespitzt, ganzrandig, unterste herzfg., mittlere meist aus herzfg. Grunde länglich, oberste länglich-lanzettlich; Bth. in Trugdolden, scheinbar seitenständig; Kr kahl. — ♀. Sonnige Hügel, trockene Wälder, auf Sand, Lehm u. Kalk, zerstreut. Berlin: Jungfernheide, Tegel, häufig in der Bredower Forst. — Bth. 6—8, einzeln noch später; *Asclepias* V. L. *A. alba* Mill. V. *officinale* Mnch. *Cynanchum* V. R. Br. Kr. weiss; Staubkranz gelblich. H. 1—4'. * Giftig.

† *Asclepias*¹⁾ L. Seidenpflanze (163).

† *A. syriaca* L., gemeine S. B. kurzgestielt, meist gegenständig, elliptisch, stumpflich, unterseits graufilzig; Bth. stand wie bei d. v., Bth. grösser. — ♀. Aus Nordamerika, früher wegen des S.schopfes in Gärten u. hie u. da als nicht zu vertilgendes Unkraut zurückgeblieben; z. B. Potsdam: Drachenberg. — Bth. 6—8; *A. Cornuti* Decaisne. Kr. fleischroth, starkkriechend. H. 3—5'. Sehr giftig.

XLII. Familie. RUBIACEAE JUSS.

Röthengewächse.

(Gruppe Stellatae, einzig bei uns vertreten.)

205. *Sherardia*²⁾ Dillen. Sherardie (79).

575. *Sh. arvensis* L., Acker-Sh. St. niederliegend, wie die B. am Rande kleinstachlig-rauh; B. stachelspitzig, untere zu 4, spatelig, obere zu 6, lanzettlich; Bth. kopffg. gehäuft, von einem Scheinquirl am Grunde verwachsener B. umhüllt. — ☉ Aecker, auf Lehm- u. besonders Kalkboden, sehr zerstreut. Berlin: Lustgarten verschleppt; zunächst wild u. sicher: Nauen. — Bth. 6 — Herbst; Kr. lila, selten weiss. St. $\frac{1}{2}$ —1' lang. *

206. *Asperula*³⁾ L. Meier (80).

A. F. kahl.

a. Deckb. borstig-gewimpert.

A. arvensis L., Acker-M. St. aufrecht; B. unterseits u.

¹⁾ Pfl. name b. Plinius; nach dem Gotte Asklepios (Aesculapius). ²⁾ Nach William Sherard, engl. Consul in Smyrna zu Anf. des 18. Jahrh., u. seinem Bruder James, Besitzer des von Dillen beschriebenen Hortus Elthamensis in d. Grafschaft Kent. ³⁾ Von asper, rauh, wegen des rauen Brandes.

am Rande rauh, untere verkehrt-eifg., zu 4, obere lineal-lanzettlich, zu 6—8; Bth. kopffg. gehäuft, kürzer als die äusseren Deckb.; Kr. 4spaltig, trichterfg.; F. gross, glatt. — ☉ Auf lehmigen, besonders kalkhaltigen Aeckern; mit Sicherheit zunächst erst in Thüringen einheimisch. Mirow; Luckau: Zieckau. — Bth. 5, 6; Kr. blau. H. bis 1'.

b. Deckb. nicht gewimpert.

1. B. lineal.

* Pfl. blaugrün; Kr. glockenförmig.

A. *glauca* (L.) Bess., labkrautartiger M. B. stumpf, stachelspitzig, am Rande abwärts gerollt, rauh, am St. zu 8; Kr. u. F. glatt. — 4. Sonnige, steinige Hügel, gern auf Kalk. Schönebeck: Hummelsberg, Frohsesche Berge, Sohlsehe Berge; Magdeburg; Schnarsleben; Stassfurt: Hügel bei Hecklingen; Bernburg: Weinberge; Kalbe: Wartenberge. — Bth. 5—7; *Galium gl. L. Asp. galioides M. B.* Kr. weiss. H. 1—2'. *

** Pfl. grasgrün; Kr. trichterförmig.

576. A. *tinctoria* L., Färber-M. St. meist einzeln, aufrecht; B. spitzlich, fein-rauh, untere zu 6, obere zu 4; Hochb. eifg., spitz; Kr. 3spaltig, wie die F. glatt. — 4. Sonnige Hügel, trockene, besonders Laubwälder, sehr zerstreut. Berlin: Fuchsberge, Friedrichsfelde, Jungfernheide, scharfe Berg; Rüdersdorfer Kalkberge, Bredower Forst häufig. — Bth. 5—7; Kr. weiss. H. $\frac{3}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$ '. *

577. A. *cynanchica* L., Hügel-M. St. zahlreich, ausgebreitet; B. spitzlich, stachelspitzig, glatt od. etwas rauh, meist zu 4; Hochb. lanzettlich od. länglich, spitz u. stachelspitzig; Kr. meist 4spaltig, aussen rauh; F. körnig-rauh. — 4. Sonnige, dürre Hügel, trockene Wälder, zerstreut, nach Norden u. Osten sich verlierend. Berlin: Fuchsberge, weisse Taube, Tegel, Grunewald. — Bth. 6—9; Kr. weiss, aussen oft rötlich. St. 2—9" lang. *

2. B. lanzettlich.

578. A. *Aparine*¹⁾ M. B., rauher M. St. wie die zu 8 stehenden B. am Rande u. unterwärts am Nerven rückwärts stachelig-rauh; Kr. 4spaltig; F. körnig-rauh. — 4. Feuchte Gebüsche, nur Frankfurt: am Oderufer, (wild?) — Bth. 7, 8; A. *rivalis* Sibth. *Galium r. Griseb.* Kr. weiss. H. 2 bis 3'. *

B. F. mit hakigen Borsten besetzt.

¹⁾ aparine, Pfl.name b. Theophrastos.

579. *A. odorata* L., Waldmeister. St. 4kantig, kahl, B. am Rande rauh, stachelspitzig, untere zu 6, spatelfg., obere zu 8, lanzettlich; am Grunde jedes Scheinquirls ein Kreis kurzer Borsten; Bth. trugdoldig, langgestielt; Kr. röhrigglockenförmig., 4spaltig. — 4. Schattige, humose Laubwälder besonders unter Buchen, nicht überall, sehr gesellig. Berlin: Thiergarten sehr sparsam; Brieselang u. Bredower Forst häufiger. — Bth. 5, 6; Kr. weiss. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

* *Rubia*¹⁾ Tourn. Röthe (145).

* *R. tinctorum* L., Färber-R., Krapp. St. krautig, 4kantig, an den Kanten rückwärts stachlig-rauh; B. lanzettlich, spitz, mit unterseits stark hervorspringendem Adernetz, untere zu 4, obere zu 6; Bth. in lockeren, achsel- u. endständigen Trugdolden, meist 5zählig; Staubbeutel lineal; Narben keulig. — 4. Aus Südeuropa, bei uns seltener gebaut. — Bth. 6, 7; Kr. gelbgrün, F. schwarz. H. 2—3'.

207. *Galium*²⁾ L. Labkraut (81).

A. Trugdolden achselständig, öfter ausserdem auch in einer endständigen Rispe.

a. B. zu 4, 3nervig.

580. *G. Cruciata* (L.) Scop., Kreuz-L. St. rauh; B. gelbgrün, länglich-elliptisch, stumpf, rauh, gewimpert; Trugdolden zusammengesetzt, mit lanzettlichen Deckb., viel kürzer als die B.; F. ziemlich gross, glatt u. kahl. — 4. Gebüsche, Wiesen u. Wegränder, fast ausschliesslich in den Flusstälern des Elbgebietes. Berlin: Moritzgrund bei Buckow verw. — Bth. 4—6, zuweilen noch einmal 8; *Valantia Cr. L.* Bth. gelb. H. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. *

b. B. 1nervig.

1. Nach der Reife absterbend.

* B. am Rande rückwärts-stachlig-rauh.

G. tricorne With., dreihörniges L. St. niederliegend; B. zu 6—8; Trugdolden meist 3bth.; kürzer als das B., sämtlich achselständig; Bth.stiele nach dem Verblühen bogig abwärts gekrümmt; F. warzig u. dazwischen feinkörnig-rauh. — 4. Aecker auf Lehm- u. Kalkboden, selten. Dessau: bei der Landesbaumschule; Oscherleben: Brandsleber Holz; Stass-

¹⁾ Pfl.name b. Vitruvius; von ruber, roth. ²⁾ galion, Pfl.name b. Dioskorides; von gala, Milch, weil die Pfl. die Milch gerinnen macht.

furt: Hecklingen, Rathmannsdorf; Bernburg: z. B. Altenburg; Kalbe; Salzwedel: jenseit der Böddenstedter Windmühle; Luckau; Frankfurt. — Bth. 7 — Herbst; *Valantia triflora* Lmk. Kr. gelblich- od. rein weiss. St. 1—2' lang. *

581. *G. Aparine* L., kletterndes L., Klebkraut. St. niederliegend od. kletternd; B. zu 6—8; Trugdolden zusammengesetzt, länger als das B., rispig gehäuft; Bth.stiele nach dem Verblühen gerade; F. meist hakig-borstig. — ☉ u. ☉ Gebüsche, Hecken, Laubwälder; Aecker, gemein. — Bth. 6 — Herbst; Kr. weiss. Klettert bis 4' hoch. * — Abarten: b) *Vaillantii* D. C. (als A.). In allen Theilen kleiner u. zarter; F. halb so gross, hakig-borstig. Aecker, seltener. *G. infestum* W. K. c) *spurius* L. (als A.) F. feinkörnig-rauh, kahl; sonst w. v. Aecker, besonders unter Flachs, nicht häufig.

** B. am Rande vorwärts-stachlig-rauh.

G. parisiense L., zartes L. St. niederliegend; B. meist zu 6; Trugdolden zusammengesetzt, mehrmal kürzer als das B., die oberen rispig; Bth.stiele nach dem Verblühen gerade. — ☉ Aecker mit Kalk- u. Lehm Boden. Dessau; Schönebeck: Frohsesche Berge; Magdeburg: Klingenberg bei Sülldorf unter Esparsette; Stassfurt: zw. Hecklingen u. Börnicke; Bernburg: an der Chaussee nach Stassfurt; Kalbe: Wartenberge. — Bth. 6—9; *G. gracile* Wallr. Kr. grünlichgelb, aussen röthlich. St. 4—8" lang. * — Bei uns nur die Form: b) *anglicum* Huds. (als A.) F. feinkörnig-rauh.

2. Ausdauernd.

582. *G. uliginosum* L., Morast-L. B. zu 6—8, lineal-lanzettlich, spitz, stachelspitzig; F. körnig-rauh. — ♀ Feuchte Wiesen, Sumpfränder, Ufer, meist nicht selten. — Bth. 6 bis 9; Kr. weiss. St. $\frac{1}{2}$ —1' lang. *

583. *G. palustre* L., Sumpf-L. B. meist zu 4, lineal-länglich, stumpf, ohne Stachelspitze; F. sehr feinkörnig-rauh. — ♀ Feuchte Wiesen, Gebüsche, gemein. — Bth. 5—9; Kr. weiss. St. $\frac{1}{2}$ —2' lang. * — Formen: b) *umbrinum*. B. gross, zart, länglich-verkehrt-eifg., in genähten Quirlen; Bth.stände wenigbth. Schattige Erlensümpfe. Nauen: im Bühner; Sommerfeld: Hornbuden. c) *caespitosum* G. Meyer. St. niedergestreckt, dichtrasig, hie u. da wurzelnd; B. klein, verkehrt-eifg.; sonst wie b). Ufer, überschwemmt gewesene Stellen.

B. Trugdolden in endständiger Rispe od. nur eine endständige Tragdolde.

a. B. zu 4, 3nervig.

584. *G. boreale* L., nordisches L. St. steif, 4kantig; B. derb, lanzettlich bis lineallanzettlich, stumpflich, ohne Stachelspitze; Trugdolden in dichtbth. Rispen; F. weiss, mit hakenförmigen Borsten. — 4. Trockene Wiesen, lichte Wälder, Hügel, zerstreut. Berlin: Stralau, Fuchsberge, Jungfernheide, Hippodrom, Rudower Wiesen. — Bth. 6—8; Kr. weiss. H. 1—1½' *

585. *G. rotundifolium* L., rundblättriges L. St. schlaff; Untere B. eifg., obere oval, alle zart, stachelspitzig; Bth. in sehr lockerer Trugdolde; F. mit an der Spitze hakigen Borsten. — 4. Schattige moosige Wälder, selten. Koswig: Setzsteig, Schlesien bei Stacklitz, Golmenglien, Grimma; Belzig: Brandtsheide besonders Alte Hölle, Glashütten, Finkenheerd; Luckau: Rochauer u. Kemlitzer Heide; Schwiebus: Sawischer Heide. — Bth. 6—8; Kr. weiss. H. bis 1'. *

b. B. 1nervig.

1. Zipfel der Kr. stachelspitzig od. begrannt.

* Kr. citronengelb.

586. *G. vérum* L., ächtes L., Bettstroh. St. rundlich, mit 4 hervorragenden Linien; B. zu 8—12, lineal, unterseits weisslich, weichhaarig; Rispe gedrängt; Kr.zipfel kurz-stachelspitzig; F.stiele wagerecht; F. glatt. — 4. Dürre Hügel, Triften, trockene Wälder, meist gemein. — Bth. Ende 6 — Herbst, stark honigartig riechend. H. ¼—2'. *

** Kr. weiss od. gelblichweiss.

587. *G. Mollúgo* L., gemeines L. St. 4kantig; B. zu 8, vorn breiter, stachelspitzig, beiderseits grün; Rispe gedrängt; Kr.zipfel begrannt; F. schwach-körnig. — 4. Wiesen, Gebüsche, Wald- u. Wegränder, gemein. — Bth. 5—8; Bth. wohlriechend. H. 1—4'. * — Formen: a) *elátum* Thuill. (als A.) St. schlaff; B. zart, stumpf; F.stiele wagerecht, oft kaum länger als die F.; F. klein. Bth. 6—8; Kr. in's Gelbliche ziehend. St. bis 4' lang. b) *eréctum* Huds. (als A.) St. steif; B. derb, spitzlich; F.stiele aufrecht, lang; F. gross. Bth. 5—7; Kr. rein weiss. St. 1—2' hoch.

588. *G. silvaticum* L., Wald-L. St. rundlich; B. zu 8, länglich-lanzettlich, meist stumpf, besonders unterseits blaugrün; Rispe sehr locker, weitschweifig; Kr.zipfel spitz, sehr kurz stachelspitzig; F. etwas runzlig. — 4. Schattige Laub-

wälder, sehr zerstreut. Berlin: Thiergarten selten; Bredower Forst häufig. — Bth. 6—9; Kr. weiss. H. 2—4'. *

586 × 587. *G. vérum* × *Mollúgo*. St. rundlich-4kantig; B. lineal od. lineallanzettlich, zu 8 od. mehr; Rispenäste mehr od. weniger abstehend; Kr. zipfel kurz begrannt. — 4. Wald-, Weg- u. Wiesenränder, mit den Eltern, nicht selten. — Bth. 6 — Herbst; *G. ochroleucum* Wolf. Kr. hellgelb. H. 1—3'.

2. Zipfel der Kr. einfach spitz.

589. *G. saxatile* L., Felsen-L. B. zu 6, untere verkehrt eifg., genähert, obere länglich-lanzettlich, entfernt; F. dicht mit spitzen Höckerchen. — 4. Etwas feuchte Waldstellen, Heiden, sehr zerstreut. Salzwedel: Darsekau; Rathenow: Grünauer Forst; Spandau: Grunewald, Stadtforst; Nauen: östl. vom Finkenkrug; Köpnick: beim Bahnhof; Berlin: Jungfernheide, Köpnick Heide; Frankfurt: grüner Tisch; Driesen: jenseit Eschbruch nach der Lubjather Mühle hin. — Bth. 7—9; *G. hercynicum* Weigel. Kr. weiss. St. $\frac{1}{4}$ —1' lang. *

590. *G. silvestre* Poll., Heide-L. B. vorn breiter, untere länglich, obere lineal-lanzettlich u. meist zu 8, alle entfernt; F. undeutlich stumpfhöckrig. — 4. Trockene Wälder, Hügel, sehr zerstreut. — Berlin: zunächst Friesack: Hagesche Heide. Bth. 5—8; *G. multicaule* Wallr. Kr. weiss. St. $\frac{1}{2}$ —1' lang. * Formen: a) glábruu Schrad. St. kahl. b) *Boccónei* All. (als A.). St. u. B. unterwärts abstehend kurzhaarig.

9. Ordnung. *Lonicerinae* Brongn.

XLIII. Familie. CAPRIFOLIACEAE JUSS.

Geisblattgewächse.

1. Unterfam.: *Sambucoideae* (Batsch.)

208. *Adóxa*¹⁾ L. Bisamkraut (223).

591. *A. Moschatellina*²⁾ L., gemeines B. Grundachse ausläuferartig, mit 1 od. einigen langgestielten, doppelt-3zähligen Laubb.; St. mit einem Paar 3zähliger B.; Bth. 5—7 in

¹⁾ Von a priv. u. doxa, Ruhm, Ansehen, wegen der Unscheinbarkeit der Pfl. ²⁾ Deminutiv von Moschata, wegen des Bisamgeruches-

endständiger, kopf- (fast würfelfg.-) Aehre. — 4. Feuchte Gebüsch, Laubwälder, Hecken, zerstreut. Berlin: Friedrichsfelde, Franz. Buchholz, Schönhauser Park, Gesundbrunnen, Thiergarten. — Bth. 4, 5; Kr. grünlichweiss. H. 2—4". *

† *Ébulum*¹⁾ *Pontedera*. Zwergholunder (218).

† *E. humile* (Lmk.) Gke., stinkender Z. St. krautig, gefurcht; B. gegenständig, unpaarig gefiedert; B.chen 5—9, länglich-lanzettlich, gesägt; Bth. in flacher Doldenrispe, deren erste Verzweigungen zu 3. — 4. An Waldrändern, in Gebüsch Mitteldeutschlands, bei uns früher angepflanzt und verw. Berlin: Moabiter Brücke, Charlottenburg. — Bth. 7, 8; *Sambucus Ebulus* L. Kr. weiss, aussen röthlich; Staubbeutel roth. F. schwarz, selten grün. H. 2—5'.

209. *Sambucus*²⁾ Tourn. Holunder (217).

592. *S. nigra* L., schwarzer Flieder, Holunder. B. unpaarig gefiedert; B.chen meist 5, eifg., lang zugespitzt; Doldenrispe flach, nach der Bth. hängend, zerstreut behaart, die seitlichen Bth. der letzten Verzweigungen sitzend. — 4. Laubwälder, feuchte Gebüsch, zerstreut, überall angepflanzt. — Bth. 6, 7; Kr. gelblichweiss. F. schwarz; Mark weiss. H. 10—20'. * Off. Baccae et Flores Sambuci. — Abarten: b) *virescens* Desf. (als A.) F. grün. c) *laciniata* Mill. (als A.) B. doppelt gefiedert, mit eingeschnittenen B.chen.

593. *S. racemosa* L., Trauben-H. B.chen länglich-elliptisch; Bth. in stets aufrechten, dicht behaarten Rispen, alle gestielt; sonst w. v. — 4. Schattige Wälder, selten. Helmstedt: Brunnenenthal b. Behndorf; Oebisfelde; Danndorf; Hoyerswerda: Teufelswinkel; Ruhland: Guteborn; Altdöbern: Chransdorfer Tannenbusch, Rettchensdorfer Busch; Sorau: Rautenkranz; Gassen u. Dolzig bei Sommerfeld; Triebel; Guben; Strassburg: Neuensund; sonst aber häufiger Zierstrauch. — Bth. 4, 5; Kr. zuerst grünlich, dann gelblichweiss; Staubbeutel gelb; F. scharlachroth; Mark gelbbraun. H. 5—15'. *

210. *Viburnum*³⁾ L. Schlinge (219).

† *V. Lantana* L., wollige Sch. Aeste in der Jugend sternfilzig; B. elliptisch, gesägt-gezähnt, unterseits grauweiss;

¹⁾ Pfl.name b. Virgilius. ²⁾ Name b. Plinius. ³⁾ Pfl.name b. Virgilius.

Kr. der dichten Doldenrispen sämtlich glockig-radfg., regelmässig; F. eifg., zusammengedrückt. — † In Mitteldeutschland wild; häufiger Zierstrauch, zuweilen verw. — Bth. 5; Kr. weiss; F. hochroth, zuletzt schwarz. H. 4–8'.

594. *V. ópulus*¹⁾ L., gemeine Sch. Aeste kahl; B. 3lappig, unterseits grün; Kr. der mittleren Bth. der lockeren Doldenrispen glockenförmig, regelmässig, die äusseren radförmig, viel grösser, strahlend, geschlechtslos; F. oval. — † Feuchte Gebüsche, Laubwälder, zerstreut. — Bth. 6; Kr. weiss; F. scharlachroth. H. 5–10'. * — Abart: b) *róseum* L. (Schneeball). Trugdolden kugelig; Bth. sämtlich gross, geschlechtslos; so überall in Gärten.

2. Unterfam.: *Loniceroideae* (R. Br.)

† *Diervillea*²⁾ Tourn. Kapselgeisblatt (144).

† *D. trifida* Mch., dreibth. K. Strauch; B. länglich-eifg., kerbig-gesägt; Bth. in meist 3bth. achselständigen Trugdolden; Kr. etwas unregelmässig; Kapsel von den K.zähnen gekrönt. — † Zierstrauch aus Nordamerika, zuweilen verw. — Bth. 6, 7; *Lonicera D. L. D. canadensis* Willd. Kr. grünlichgelb. H. 2–4'.

2II. *Lonicera*³⁾ Tourn. Lonitzere (146).

A. St. windend; Bth. in endständigen Köpfen.

† *L. Caprifólium*⁴⁾ L., Geisblatt, Jelänger-jelieber. B. rundlich-elliptisch, unterseits blaugrün, die der blühenden Aeste am Grunde verwachsen; Bth. in Scheinquirlen u. in einem sitzenden Kopfe; Kr.röhre länger als der 2lippige Saum; Oberlippe 4theilig. — † Zierstrauch aus Süddeutschl.; häufig zur Bekleidung von Lauben u. verw. — Bth. 5, 6; *Cap. italicum* R. u. Sch. Kr. hellpurpurn, gelblichweiss od. weiss; F. roth. Windet bis 15' hoch.

595. *L. Periclymenum*⁵⁾ L. Deutsches G., Specklilie. B. oval od. verkehrt eifg., die oberen sitzend; Bth. in einem gestielten Kopfe; sonst w. v. — † Wälder u. Gebüsche,

¹⁾ Name eines Baumes b. Varro. ²⁾ Nach Dierville, Wundarzt in Canada, der diesen Strauch 1708 an Tournefort schickte. ³⁾ Nach Adam Lonitzer, Stadtphys. in Frankfurt a. M., Botaniker in der 2. Hälfte des 16. Jahrh. ⁴⁾ Von capra, Ziege, u. folium, B. ⁵⁾ Periklymenon, Pfl.name b. Dioskorides; von peri, vorzüglich, u. klymenon, Name einer Pfl.

im nordwestl. Gebiet nicht selten, sonst sehr zerstreut. Berlin: Jungfernheide, Thiergarten. — Bth. 6—8, einzeln bis 10; *Caprifolium* Per. R. u. Sch. Kr. gelblichweiss, selten purpurn. Fr. roth. Windet bis 10'. *

B. St. aufrecht; Bth. zu 2.

596. *L. Xylósteum*¹⁾ L., gemeine L. Heckenkirsche. B. elliptisch, spitz, wie die jüngeren Aeste weichhaarig, unterseits blässer; Bth. so lang als der behaarte Stiel; Kr. behaart. — † Laubwälder, Gebüsche, sehr zerstreut. Burg: Rogätz beim Hagen, zwisch. Neuholdensleben u. Helmstedt ziemlich verbreitet; Salzwedel: Mahlsdorf, Benkendorf, Stapenbeck, Leetze, Hohen- u. Sieden-Langenbeck; Nauen: Lindholz; Neustadt-Ew.: Schanzenberg, beim Schützenhause; Arnswalde: Klückener Busch; Boitzenburg: Wichmannsdorf am Quillo; Gramzower Wald; Strasburg: Neuensund; Schermeissel; Meseritz. — Bth. 5, 6; Kr. gelblichweiss; F. scharlachroth. H. 3—8'. *

† *L. tatárica* L., tatarische H. B. herzeifg., stumpf, nebst den Aesten kahl; Kr. u. Bth.stiel kahl; sonst w. v. — † Zierstrauch aus Osteuropa, zuweilen verw. — Bth. 5, 6; Kr. schmutzig-rosa od. weiss. F. gelblich od. roth. H. 5—10'.

* *Symphoricárpus*²⁾ Dillen. Schneebeere (147).

* *S. racemósus* Michaux, gemeine S. B. rundlich, unterseits blaugrün, am Rande oft wellig; Bth. in endständigen, unterbrochenen Aehren; Kr. glockig, innen dicht behaart. — † Häufiger Zierstrauch aus Nordamerika. — Bth. 7, 8; Kr. rosa. F. weiss. H. 3—5'.

212. *Linnaea*³⁾ Gronovius. Linnäe (391).

597. *L. boreális* L., nördliche L. Kleiner, ästiger Strauch mit fadenfg., kriechenden St.; B. gestielt, rundlich; Bth. in langgestielten, meist 2bth. Trugdolden. — † Schattige Kiefern- wälder, im Moose an etwas frischen Stellen kriechend, wenig verbreitet, aber weite Strecken überziehend. Berlin: Tegel, Pichelsberg. — Bth. etwa vom 5/6—20/6, selten 8 noch einmal; Kr. aussen hellrosa mit dunkleren Adern, innen purpurn gestreift. H. 4—6"; St. kriecht 1—4' weit. *

¹⁾ Von xylon, Holz, u. osteon, Knochen, wegen des harten Holzes. ²⁾ Von symphero zusammentragen u. karpos, F., wegen d. gedrängt stehenden F. ³⁾ Der grosse Linné wählte dies liebliche Pflänzchen, um seinen unsterblichen Namen zu tragen.

XLIV. Familie. VALERIANACEAE (D. C.)
Baldriangewächse.

213. *Valeriana*¹⁾ Tourn. Baldrian (16).

A. Laubb. sämmtlich unpaarig-gefiedert; Bth. zwittrig.

598. *V. officinalis* L., gebräuchlicher B. St. gefurcht, hohl; B.chen 15—21, eifg. bis lanzettlich, eingeschnitten-gezähnt, an den obersten B. lineal, ganzrandig; Trugdolde mehr od. weniger gedrängt. — 4. Feuchte Wiesen, Gebüsche, meist nicht selten. — Bth. 6—9; Kr. hellröthlich. H. 2—3'. * Off. Radix Valerianae. — Abarten: b) *exaltata* Mikan (als A.). St. meist mehrere, hoch; B.chen breit; Trugdolde sehr verzweigt; so in schattigen, nassen Laubwäldern u. Gebüschen, nicht häufig. c) *angustifolia* Wahlenb. Pfl. kleiner; B.chen schmal; Trugdolde kleiner, gedrängt. Trockene Wälder, Hügel, Mauern.

599. *V. sambucifolia* Mikan, holunderblättriger B. B.chen 9—11, länglich-eifg. bis -lanzettlich, gezähnt-gesägt; sonst w. v. — 4. Schattige, feuchte Laubwälder, an Quellen, Bächen, selten. Grünberg: Rohrbusch; Sommerfeld: Stadtbusch, Gassen, Räscherer Mühle; Naumburg: Briesnitzgrund; Guben: Klosterbusch; Neuzelle: Schrabische Mühle; Neudamm: Königsbrücke; Wrietzen: Kunersdorf; Nörenberg: Stadtwald, Mühlenteich bei Temnick, Stüdnitz bei Grassow, Ihna bei Ihnthal. — Bth. 6; Kr. röthlichweiss. H. 1—3'. *

B. Grundb. rundlich bis elliptisch; Bth. dreigestaltig, die grössten nur männlich.

600. *V. dioeca* L., zweihäusiger B. Kriechend; St. einfach, gefurcht; untere St.b. leierfg. eingeschnitten, obere meist 7zählig-fiedertheilig; F. meist kahl. — 4. Feuchte Wiesen, Gebüsche, meist häufig. — Bth. 4, 5; Kr. der grösseren Bth. weiss, der mittleren u. kleinen rosa. H. $\frac{1}{2}$ bis 1'. *

214. *Valerianella*²⁾ Tourn. Rapünzchen (17).

A. K.saum undeutlich, kaum gezähnt.

601. *V. olitoria* (L.) Poll., gemeines R. St. undeutlich kantig; B. meist ganzrandig, untere länglich-spatelfg., stumpflich, obere lanzettlich, spitzlich; F. rundlich, von der Seite

¹⁾ Zuerst b. Matthaeus Sylvaticus. ²⁾ Deminutiv von Valeriana.

zusammengedrückt, an jeder Seite mit 2 feinen Rippen. — \odot u. \odot Aecker, Gartenland, Wegränder, besonders auf lehmigen Boden, nicht selten. — Bth. \odot 4, 5; \odot 7, 8. *Valeriana Locusta* a. ol. *L. Fedia* ol. Vahl. H. $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ '. * — Abart: b) *oleracea* Schl. Grösser; B. gezähnt. In Gärten.

602. *V. carinata* Loisl., gekieltes R. Obere B. lineal, stumpflich; F. lineal-länglich, 4kantig, hinten tief gefurcht, auf den Seiten mit 1 Rippe; sonst w. v. — \odot W. v. selten. Potsdam: Landesbaumschule, Sanssouci; Luckau: Weinberg bei Bornsdorf; Berlin: Tempelhof. — Bth. 4, 5; *Fedia* c. *M. u. K.* H. $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ '. *

B. K.saum deutlich.

603. *V. Auricula* D. C., geöhrttes R. St. undeutlich kantig; untere B. spatelfg., obere lanzettlich, meist am Grunde gezähnt; F. kuglig-eifg., hinten tief-gefurcht, vorn mit 5 feinen Rippen. — \odot Aecker, auf Lehm- u. Kalkboden, sehr zerstreut. Berlin: nördl. von Nied. Schönhausen, Charlottenburg, Wilmersdorf, Schöneberg, Tempelhof, Rixdorf. — Bth. 7, 8; *V. dentata* D. C. *Fedia Aur.* *M. u. K.* H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

604. *V. dentata* Poll., gezähntes R. St. etwas kantig; untere B. länglich-spatelfg., obere lanzettlich bis lineal, gezähnt; F. kegel-eifg., hinten flach, mit vertieftem Mittelfelde, vorn gewölbt, mit 3 Rippen. — \odot W. v., zerstreut. — Bth. 7, 8; *Morisonii* D. C. *Fedia d.* *M. u. K.* H. $\frac{1}{2}$ —1'. * — Formen: a) *liocarpa* D. C. F. kahl. *Valeriana Locusta d. dentata* L. b) *dasycarpa* Steven (als A.). F. hakig-kurzhaarig. *Valeriana mixta* L. *Fedia das.* Steven. *Valerianella mixta* Dufresne.

XLV. Familie. DIPSACACEAE (D. C.) Kardengewächse.

215. *Dipsacus*¹⁾ Tourn. Karde (74).

A. Spreub. länger als die Bth., biegsam, gerade.

605. *D. silvester* Mill., wilde K. Grundb. kerbig-gesägt, wie die länglich-lanzettlichen St.b. am Rande kahl od. zerstreut-stachlig; Bth.standstiele zerstreut-stachlig; Hüllb. lineal-pfriemlich, bogenfg. gekrümmt. — \odot \odot Weg- u. Wald-

¹⁾ *Dipsakos*, Pfl.name bei Dioskorides.

ränder, Hügel, meist auf Lehm Boden, sehr zerstreut. Berlin: zunächst sicher: Nauen am Wege nach Markee, Markau, Tremmen; Freienwalde häufig. — Bth. 7—9; *D. fullonum* α L. Kr. lila, selten weiss. H. 3—5'. *

606. *D. laciniatus* L., schlitzblättrige K. Grundb. wie die stets fiederspaltigen St.b. am Rande borstig-gewimpert; Bth.standstiele dicht stachelborstig; Hüllb. lanzettlich-pfriemenfg., weit abstehend, sonst w. v. — ☉ ☉ Weg- u. Grabenränder, sehr selten. Magdeburg: zw. Wolmirstedt u. Samswegen. — Bth. 7—9; Kr. weiss. H. 2—4'. ¶

B. Spreub. so lang als die Bth., steif, an der Spitze zurückgekrümmt.

† *D. fullonum* (L.) Mill., Weber-K. St.b. stets ungetheilt, länglich-lanzettlich, fast od. ganz stachellos; Hüllb. lanzettlich-pfriemenfg., wagerecht abstehend, kaum länger als die Bth.; sonst wie silvester. — ☉ ☉ Aus Südeuropa; hie u. da in der Nähe der Manufakturstädte gebaut u. einzeln verw. — Bth. 7, 8; *D. fullonum* β L. Kr. lila. H. bis 6'.

216. *Cephalária*¹⁾ Schrad. Kugelkarde (75).

607. *C. pilosa* (L.) Gren., behaarte K. St. unterwärts borstig, oberwärts dünnstachlig; B. zart, gekerbt-gezähnt, untere langgestielt, elliptisch, obere 3theilig mit sehr grossem Endabschnitt; Köpfe vor der Bth. nickend; Hüllb. krautig, langborstig-gewimpert, so lang als die Spreub., diese so lang als die Bth. — ☉ ☉ Schattige Gebüsche, sehr zerstreut. Berlin: zunächst Freienwalde: Karlswerk; Falkenberg. — Bth. 7, 8; *Dipsacus* p. L. *Ceph. appendiculata* Schrad. Kr. hellgelb; Staubb. schwarzviolett. H. 2—4'. *

217. *Knautia*²⁾ L. Knautie (76).

608. *K. arvensis* (L.) Coulter, Acker-K. St. meist mit 1köpfigen Aesten, wie die B. kurzhaarig, grau; untere B. gestielt, lanzettlich od. fiederspaltig; obere fiederspaltig; Köpfe halbkugelig; Kr. 4spaltig, die der Randbth. strahlend. — 4. Wiesen-, Weg-, Wald-, Ackerränder, gemein. — Bth. 6 — Herbst; *Scabiosa* α L. Kr. lila, selten weiss. H. 1½ bis 2'. * — Abarten: b) *campéstris* Bess. (als A.). Kr. der Randbth. nicht strahlend; seltener. c) *integrifolia*

¹⁾ Von kephale, Kopf, wegen des Bth.standes. ²⁾ Nach Christoph Knaut, Verf. der 2. Flora v. Halle (1687) u. seinem Sohne Christian Knaut, Verf. der *Methodus plantarum genuina* (1716).

G. Meyer. B. sämmtlich ungetheilt, fast od. völlig ganzrandig; nicht häufig.

218. *Succisa*¹⁾ Vaillant. Abbiss (77).

609. *S. praemorsa* (Gil.) Aschs., Teufels-A. St. mit 2 bis 3 entfernten B.paaren, angedrückt-behaart; B. gewimpert, ungetheilt, Grundb. oval, St.b. lanzettlich; K. halbkugelig, bei der F. kugelig; Aussen-K. mit 4 eifg., stachelspitzigen Zähnen; K.saum 5borstig. — ♀ Wiesen, Waldränder, meist nicht selten. — Bth. 7—9; *Scabiosa* S. L. *Sc. praemorsa* Gil. *Succ. pratensis* Mueh. Kr. blau, selten weiss. H. 1 bis 3'. *

219. *Scabiosa*²⁾ L. Skabiose (78).

A. Röhre des Aussenk. (bei der F.) mit 8 tiefen Furchen u. eben so viel starken Rippen, Saum häutig.

610. *S. columbária* L., Tauben-S. St. unten kahl, oben angedrückt-behaart; B. der nicht blühenden Triebe stumpf, gekerbt, eingeschnitten od. leierfg.; untere St.b. leierfg., obere fiedertheilig; K.borsten 3—4mal so lang als der Aussenk.saum; F.köpfe meist kugelig. — ♀ Lichte Wälder, Gebüsche, trockene Wiesen, nicht selten. — Bth. 7—10; Kr. röthlichlila, selten weiss; K.borsten schwarzbraun. H. 1—3'. * — Abart: b) *ochroleuca* L. (als A.) Kr. gelblichweiss; F.köpfe meist eifg.; K.borsten anfangs fuchsig. Sonnige Hügel, Wald- u. Wegränder, im südwestl. Gebiet gemein, sonst selten: Berlin: zunächst Tempelberg bei Möncheberg.

611. *S. suaveolens* Desf., wohlriechende S. St. nebst den B. von kurzen Haaren grau; B. der nicht blühenden Triebe spitz, ganzrandig; St.b. fiedertheilig; K.borsten etwa doppelt so lang als der Aussenk.saum; F.köpfe eifg. — ♀ Sonnige, dürre Hügel, trockene, besonders Kiefernwälder, zerstreut. Berlin: Fuchsberge, Jungfernheide, Schildhorn. — Bth. 7 — Herbst; *S. canescens* W. K. Kr. hellblau, selten röthlich od. weiss, sehr selten gelblichweiss; K.borsten gelblichweiss. H. $\frac{1}{2}$ —2'. *

B. Röhre des Aussenk. rundlich, 8rippig, Saum knorplig.

¹⁾ Von succidere, abschneiden, wegen der unten wie abgeschnittenen Grundachse. ²⁾ scabiosus, mit Hautkrankheiten behaftet, wohl wegen der rauhen B. u. St. von Knautia.

† *S. atropurpurea* L., Meerstrands-S. St. zerstreut-behaart; untere B. eifg., eingeschnitten, obere fiedertheilig; Kborsten 3mal so lang als der Halbmesser des Aussensaums. — ☉ u. ♀ Aus Südeuropa; bei uns nur die Abart: *b) grandiflora* Scop. (als A.), Sammtblume. Bth. sehr gross, schwarz-purpurn, selten rosa od. weiss; häufige Zierpfl., zuweilen verw. *S. maritima* b. *atropurpurea* auct.

10. Ordnung. Synándrae A. Br.

XLVI. Familie. CUCURBITACEAE JUSS.

Kürbisgewächse.

* *Cucurbita*¹⁾ L. Kürbis (584).

* *C. Pépo*²⁾ L., gemeiner K. St. u. die sehr grossen, herzfg. gezähnelten B. steifhaarig; F. rundlich od. länglich, glatt. — ☉ Vaterland unbekannt; häufig gebaut. — Bth. 6—9; Kr. dottergelb; F. orange, grün etc. St. 10—30' lang.

* *C. Melópepo*³⁾ L., Turban-K., Türkenbund. F. niedergedrückt-kugelig, oben mit hervortretendem, höckrigem Rande; sonst w. v. — ☉ Vaterland unbekannt; Zierpfl. — Bth. 6 bis 9; Kr. dottergelb; F. öfter unten anders gefärbt als oben.

* *Cucumis*⁴⁾ L. Gurke (582).

* *C. sativus* L., gemeine G. Steifhaarig; B. spitz-5eckig-lappig, schmalherzfg.; F. länglich. — ☉ Aus Indien; überall gebaut. — Bth. 5—9; Kr. dottergelb; F.fleisch grün od. weisslich. St. bis 10' lang.

220. *Bryonia*⁵⁾ L. Zaunrübe (583).

612. *B. álba* L., weisse Z. Einhäusig; B. tief-herzfg., 3—7lappig; Bth. in Doldenrispen; K. der weibl. Bth. so lang als die Kr.; Narben kahl. — ♀ Ursprünglich wohl nicht einheimisch; jetzt seit Jahrhunderten an Hecken u. Zäunen, zerstreut. Berlin: Spandau, Forsthaus Schlachtensee,

¹⁾ Name d. Kürbisses b. Plinius. ²⁾ Name einer Gurkenart b. Plinius; pepon, b. Athenaios eine Gurkenart, die reif (pepon) gegessen wurde. ³⁾ Bei Plinius eine Gurkenart; von melon Apfel u. pepon. ⁴⁾ Name d. Gurke b. Varro. ⁵⁾ Bryonia, Name eines Rankengewächses b. Dioskorides.

Zehlendorf, Schöneberg, beim düstern Keller. — Bth. 6—8; Kr. gelblichweiss; F. schwarz. St. 8—12' lang. *

613. *B. dioëca* Jacq., zweihäusige Z. Zweihäusig; K. der weibl. Bth. halb so lang als die Kr.; Narben rauhhaarig; sonst w. v. — 4. W. v., viel seltener. Perleberg: hinter den Gärten am Kirchhofe; Köpnick: Kaulsdorf; Berlin: Pan-kow, Franz. Buchholz; Frankfurt; Driesen: Mühlendorf. — Bth. 6—9; Kr. gelblichweiss; F. kirschroth. St. 8—12' lang. *

† *Sicyus*¹⁾ L. Haargurke (585).

† *S. angulatus* L., gemeine H. St. steifhaarig, Ranken ästig; B. herzförmig-5eckig-gelappt; F. steifhaarig. — ☉ Zierpfl. zur Bekleidung von Wänden, Lauben etc. aus Nordamerika; leicht verwildernd. — Bth. 7—9; Kr. grünlichweiss, klein. St. 8—12' lang.

XLVII. Familie. CAMPANULACEAE JUSS.

Glockenblumengewächse.

221. *Iasione*²⁾ L. Iasione (140).

614. *I. montana* L., gemeine I. Wurzel einfach; St. meist mehrere, oberwärts unbeblättert u. kahl; untere B. verkehrt-eiförmig., stumpf, obere lanzettlich bis lineal, spitzlich; Bth. in mit Hüllb. umgebener, kopfförmig. Dolde. — ☉ ☉ u. ☉ Trockene, sandige Wälder, Hügel, Acker- u. Waldränder, häufig. — Bth. 6—8; Kr. himmelblau, selten fleischroth od. weiss. H. 1—1½'. * — Abart: b) *litoralis* F. St. niederliegend, nur an der Spitze aufsteigend; Köpfe kleiner; selten.

222. *Phyteuma*³⁾ L. Teufelskralle (141).

615. *P. orbiculare* L., rundköpfige T. Grundachse mehrere B. rosetten u. einfache Bth. st. treibend; Grundb. u. untere St. b. am Grunde verschmälert, abgerundet od. herzförmig., wie die übrigen sitzenden St. b. gekerbt; Köpfe kugelig, zuletzt öfter oval; äussere Hüllb. aus eiförmig. Grunde lanzettlich; Narben 3. — 4. Trockene, fruchtbare Wiesen,

¹⁾ Sikyos, Name d. Gurke b. den Griechen. ²⁾ Iasione (5sylbig) Pfl. name b. Theophrastos; von Iasis, Heilung. ³⁾ Phyteuma, Pfl. name b. Dioskorides.

gern auf Kalk- od. Mergelgrund, selten. Dessau: Kochstedter Wiesen; Magdeburg: Pabsdorf; Neuholdensleben: zw. Hundisburg u. Dönnstedt, Forsthaus Eiche; Stassfurt: Hecklingen; Treuenbrietzen: Niebelhorst, Seggebusch, Kemnitzer Feldmark. — Bth. 5, 6; Kr. himmelblau. H. $1\frac{1}{2}$ —1'. *

616. *P. spicatum* L., ähriger T., Rabwurz. Wurzel fleischig; untere B. stets herzfg., rundlich- bis länglich-eifg., wie die St.b. fast doppelt-gekerbt-gesägt; Aehren anfangs länglich, später cylindrisch; Hüllb. lanzettlich bis borstenfg.; Narben 2; sonst w. v. — 4. Schattige Laubwälder, sehr zerstreut. Berlin: Brieselang; Bredower Forst. — Bth. 5, 6; Kr. schmutzigweiss, an der Spitze grünlich. H. 1—3'. * — Abart: b) *nigrum* Schmidt (als A.). Kr. dunkelblau; so bisher nur in der Gegend zwischen Neuholdensleben u. Helmstedt häufig, sonst nur einzeln und wohl verschleppt.

223. *Campanula*¹⁾ L. Glockenblume (142).

A. K. buchten ohne zurückgeschlagene Anhängsel; Kapsel 3fährig.

a. Bth. gestielt, traubig od. rispig.

l. Kapsel überhängend, am Grunde sich öffnend.

* K. zipfel lineal-pfriemenfg.

617. *C. rotundifolia* L., rundblättrige G. Grundb. meist nierenfg.-rundlich od. herzeifg., langgestielt; untere St.b. sitzend, lanzettlich, oberste lineal; Bth. locker-rispig; Kr. trichter- od. mehr bauchig-glockenfg. — 4. Trockene Wälder, Wiesen, Triften, Hügel, gemein. — Bth. 6 — Herbst; Kr. dunkelblau, sehr selten bläulichweiss. H. $1\frac{1}{2}$ —2'. *

** K. zipfel lanzettlich od. eifg.-lanzettlich.

618. *C. bononiensis*²⁾ L., bologneser G. St. weichhaarig, oberwärts stumpfkantig; B. unterseits graufilzig, untere herzfg.-länglich, langgestielt, obere herzeifg., halbstengelumfassend; Hauptäste der allerseitswendigen Rispe 1—3bth., Kr. länglich-glockenfg., am Rande kahl. — 4. Hügel zwischen Gebüsch, meist auf Kalk- u. Lehmboden, sehr zerstreut, öfter auf Kirchhöfen. Berlin: Kirchhöfe von Rudow und von Wernitz bei Nauen. — Bth. 7, 8; *C. ruthenica* M. B. Kr. hellblau, selten röthlich. H. $1\frac{1}{2}$ —4'. *

619. *C. rapunculoides* L., kriechende G. Oft kriechend, Ausläufer treibend; St. wie die B. beiderseits kurzhaarig-rauh;

¹⁾ Deminutiv von *campana*, Glocke. ²⁾ Zuerst b. Bologna (Bononia) beobachtet.

obere St.b. lanzettlich; Traube einerseitswendig; Kr. grösser, trichter-glockenfg., am Rande gewimpert; sonst w. v. — 4. Sonnige Hügel, Gebüsche, zerstreut; in Gärten wohl in Folge früheren Anbaues oft lästiges Unkraut. — Bth. 6—8; Kr. meist lebhaft hellviolett. H. 1—4'. *

†† Bth. absteheud od. aufrecht; K.zipfel eilanzettlich.

620. *C. Trachelium*¹⁾ L., nesselblättrige G. St. scharfkantig, wie die zarten B. zerstreut-kurz-steifhaarig; untere B. herzeifg., langgestielt od. sitzend; Bth.stiele am Grunde mit 2 Hochb.chen; K. meist zerstreut-borstig. — 4. Schattige Laubwälder und Gebüsche, zerstreut. Berlin: Friedrichsfelde, Thiergarten, Charlottenburger Schlossgarten. — Bth. 7, 8; *C. urticaefolia* Schmidt. Kr. blaulila, selten weiss. H. 2—3'. * — Abart: b) *liocarpa* Sonder. Pfl. höher, öfter ästig; untere B. weniger deutlich herzfg.; so seltener.

621. *C. latifolia* L., breitblättrige G. St. rundlich, oben stumpfkantig, kahl; B. sehr zart, beiderseits zerstreut-weichhaarig, untere mit geflügeltem Stiel, kaum herzfg., obere sitzend; Bth.stiele unter der Mitte mit 2 Hochb.; K. meist kahl. — 4. W. v., selten (auch als Zierpfl.); Luckau: Giesmannsdorf, Kirchhof zu Pitschen; Golssen; Bärwalde; Garz: Schrei; Arnswalde: Wall, Stadtmauer, Schiesshaus, Schulzendorf. — Bth. 6, 7; Kr. hellviolett. H. 2—3'. * — Abart: b) *macrantha* Fischer (als A.) Pfl. grösser, steifer; St. kurzhaarig; B. derber; K.röhre oft dicht-zottig. Vom Kaukasus; als Zierpfl. gebaut u. verw.

2. Kapsel aufrecht, über der Mitte od. an der Spitze sich öffnend.

* Bth. mittelgross, trichterfg., in vielbth., lockeren Rispen.

622. *C. patula* L., ausgebreitete G. Wurzel dünn; St. wie die B. kurz-steifhaarig; B. flach, untere gestielt, länglich-spatelfg., die St.b. lanzettlich bis lineal, mit breitem Grunde sitzend; Rispe absteheud; seitliche Bth.stiele über der Mitte mit 2 Hochb.; K.zipfel lanzettlich-pfriemenfg. — ☉☉ Wiesen, lichte Wälder, Gebüsche, häufig. — Bth. 5—7; Kr. blaulila, selten weiss. H. 1—2'. *

623. *C. Rapunculus* L., Rapunzel-G. Wurzel fleischig, dick; B. am Rande wellig; Rispe schmal, mit aufrechten Aesten; seitliche Bth.stiele nahe am Grunde mit 2 Hochb.; K.zipfel lineal-pfriemenfg.; sonst w. v. — ☉☉ Aecker u. Wegränder, Hügel, sehr zerstreut, zuweilen wohl verw. Ber-

¹⁾ Von trachelos, Hals, weil die Pfl. b. Halsleiden gebraucht wurde.

lin: Weissensee. — Bth. 6—8, einzeln bis 10; Kr. lebhaft blau. H. 2—3'. *

** Bth. gross, weitglockig, in wenigbth. Trauben.

624. *C. persicifolia* L., pfirsichblättrige G. St. aufrecht, einfach; B. kahl, derb, untere länglich-keilfg., in den B.stiel verschmälert; St.-b. lanzettlich bis lineal, sitzend; Bth. genähert; seitliche Bth.stiele am Grunde mit 2 Hochb. — 4. Trockene Wälder, Hügel, zerstreut. Berlin: Jungfernheide, Grunewald, Müggelsberge. — Bth. 6, 7; Kr. himmelblau, selten weiss. H. 1—3'. *

† *C. carpatica* Jacq. Karpaten-G. St. schlaff, ästig; B. gestielt, herzeifg., oberste am Grunde abgerundet; Bth. entfernt; seitliche Bth.stiele in der Mitte mit 2 Hochb. — 4. Zierpfl. aus Ungarn, zuweilen verw. Schloss Sanssouci. — Bth. 6—9; Kr. himmelblau. St. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ' lang.

b. Bth. sitzend, in end- u. achselständigen Köpfen.

625. *C. Cervicaria* L., natterkopfbtättrige G. Wurzel fleischig; St. wie die B. steifhaarig; untere B. lanzettlich, in den B.stiel verschmälert, obere St.-b. mit halbumbfassendem Grunde sitzend; K.zipfel eifg., stumpf. — ☉ ☉ Hügel in Gebüsch, lichte Laubwälder, trockene Wiesen; selten. Dessau; Helmstedt: Wildbahn bei Gr. Bartensleben; Kremen: Flatow'sche u. Bechlin'sche Wiesen am Rhin; zwisch. Krossen u. Ziebingen; Garz: Schrei; Prenzlau. — Bth. 7, 8; Kr. hellblau; St. oft violett. H. 2—3'. *

626. *C. glomerata* L., geknäuelte G. Wurzel holzig; St. meist grau-kurzhaarig; untere B. eifg. bis lanzettlich, am Grunde herzfg. od. abgerundet, meist mit geflügeltem Stiel, obere St.-b. lanzettlich, mit halbumbfassendem Grunde sitzend; K.zipfel lanzettlich spitz. — 4. Hügel, gern auf Lehmboden, Gebüsch, Hecken, lichte Wälder, zerstreut. Berlin: Tempelhof an der blanken Hölle, Rudower Wiesen; häufiger in dem Bredower Forste. — Bth. 7—10; Kr. hellviolett; St. zuweilen violett. H. 1—3'. * — Abarten: b) *farinosa* Andrzej. (als A.) St. u. B.unterseite grau filzig. c) *speciosa* Hornemann (als A.). Kurz steifhaarig; B. sämtlich herzfg. Als Zierpfl. in Gärten u. verw.

620 × 626. *C. Trachelium* × *glomerata*. St. scharfkantig, zerstreut-steifhaarig; untere B. länglich-eifg., gestielt, obere lanzettlich, mit schmalerem Grunde sitzend; Bth. sehr kurz-gestielt, die unteren einzeln od. bis 3, die oberen

kopffg.; K.zipfel lanzettlich. — 4. Laubwälder, mit den Eltern, sehr selten. Bisher nur Nauen: Bredower Forst.

B. K.buchten mit zurückgeschlagenen Anhängseln.

627. *C. sibirica* L., sibirische G. Kurzhaarig; Grundb. länglich-spatelfg., gestielt; St.b. lanzettlich bis lineal, sitzend; Bth. in schmaler Rispe, mittelgross, langgestielt, nickend; K.anhängsel spitz; Kr. trichter-glockig, am Rande aufrecht; Kapsel 3fächrig. — ☉ ☉ Sonnige Hügel, Wegränder, nur im östl. Gebiet. Berlin: zunächst auf den Bergen bei Buckow am Schermitzelsee u. auf dem Sommerfelder Berge bei Neustadt-Ew. — Bth. 6, 7; Kr. himmelblau. H. 1—2'. \perp^*

* *C. Médium* L., grosse G. Bth. in Trauben, sehr gross, kurzgestielt, nickend; K.anhängsel stumpf; Kr. am Rande umgebogen, cylindrisch-glockig; Kapsel 5fächrig. — ☉ ☉ Häufige Zierpfl. aus Südeuropa. — Bth. 6—9; Kr. hellblau od. weiss. H. 2—3'.

*Specularia*¹⁾ Heister. Frauen-, Venusspiegel (143).

S. Speculum Veneris (L.) D. C. fl., ächter F. B. schwach gekerbt, am Rande etwas wellig, untere verkehrt-eifg., obere halbstengelumfassend; Bth. in lockeren Wickeln; K.zipfel lineal-lanzettlich, ausgebreitet, so lang als die Kr.röhre u. die Kr. — ☉ Aecker, gern auf Lehmboden. Schönebeck: Friedhof; Perleberg: Weidenkaveln; Grabow: Aecker beim Kirchhof; Salzwedel: Schnakensaal östl. vom Fusssteige nach Brewitz; Potsdam: Landesbaumschule; Belzig: Berlin: Charlottenburg, Britz; zw. Pforten u. Beitsch; Neustadt-Ew.: beim Kirchhof; Nörenberg. An den meisten Standarten wohl nur verschleppt, einheimisch vielleicht im westlichsten Gebiet. — Bth. 6—8; *Campanula* *S. L. Prismatocarpus* *S. l'Héritier*. Kr. violett, in der Mitte weiss, seltener ganz weiss. H. 6—10". \mathfrak{F} ?

XLVIII. Familie. COMPOSITAE ADANS. Vereinblüthler.

(Synanthereae Rich. Cassiniaceae C. H. Schultz bip.)

1. Hauptabtheilung. *Corymbiferae* Vaillant.

1. Unterfam.: Eupatorioideae Less.

1. Gruppe. Eupatorieae D. C.

224. *Eupatorium*¹⁾ Tourn. Kunigundenkraut (488).

628. *E. cannabinum* L., hanfartiges K., Lämmerschwanz. Pfl. kurzhaarig; B. gegenständig, meist 3theilig, kurzgestielt, grobgesägt, mit lanzettlichen Abschnitten, obere ungetheilt, lanzettlich; Köpfe klein, in dichten Doldenrispen. — ♀. An Gräben, in feuchten Gebüsch, meist nicht selten. — Bth. 7—9; Kr. schmutzig-rosa, sehr selten weiss. H. 3—5'. *

2. Gruppe. Tussilagineae Less.

225. *Tussilago*²⁾ Tourn. Huflattich (524).

629. *T. Farfara*³⁾ L., gemeiner H. Bth.stengel einfach, 1köpfig, mit meist purpurn-violetten Schuppenb.; B. nach den Bth. erscheinend, rundlich-herzfg., eckig, ungleich gezähnt, oberseits kahl, unterseits weissfilzig. — ♀. Weg- u. Acker- ränder, Hügel, stets auf Lehmboden, ausnahmsweise auf Torferde, zerstreut, aber gesellig. Berlin: Weisse Taube, Oranke, Torfstiche in der Jungfernheide, Wilmersdorf, Schöne- berg. — Bth. 3—5; Kr. goldgelb. H. 2—9". * Off. Folia Farfarae.

226. *Petasites*⁴⁾ Tourn. Pestwurz (525).

630. *P. officinalis* Mch., gebräuchliche P. Laubb. rundlich-herzfg., gezähnt, unterseits graugrün, weichhaarig, Lappen des Grundes abgerundet; — ♀. Feuchte Wiesen, an Gärten, Bächen, zerstreut, aber sehr gesellig, öfter zur Zierde angepflanzt u. verw. Berlin: Thiergarten, Schönhausen, Friedrichsfelde gepflanzt; wohl wild Gesundbrunnen, Gie- sensdorf. — Bth. 3, 4, sehr selten 10; *Tussilago* P. Hoppe. Kr. schmutzig-purpurn od. röthlich weiss. — a) Zwitterpfl. Traube gedrängt, obere Köpfe sitzend, untere kurzgestielt. *Tuss. P. L.* H. $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ '. b) Weibliche Pfl. Traube locker, Köpfe halb so gross, sämmtlich gestielt. *Tuss. hybrida* L. H. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. *

¹⁾ Eupatorium, Pfl.name b. Dioskorides. ²⁾ Pfl.name b. Plinius; von tus- sis, Husten, weil die Pfl. dagegen gebraucht wurde. ³⁾ Pfl.name b. Plinius.

⁴⁾ Petasites, Pfl.name b. Dioskorides; von petasos, breiter Hut, wegen der B.

631. *P. tomentosus* (Ehrh.) D. C., filzige P. B. 3eckig-herzfg., gezähnt, unterseits schneeweissfilzig, Lappen des Grundes einwärts-gekrümmt. — 4. Sandige Ufer u. Weiden-gebüsch in der Nähe der grösseren Flüsse, zerstreut; südl. bis Stassfurt, Dessau, Potsdam, Küstrin. Berlin: Pichelswerder und Pichelsberg. — Bth. 4; *Tuss. tomentosa* Ehrh. *P. spurius* Rehb. Kr. hellgelb. H. $\frac{1}{2}$ —1' \pm — a) Zwitterpfl. Bth.stand doldenrispig, wenigköpfig. *Tuss. spuria* Retz. b) Weibliche Pfl. Bth.stand länglich, mehrköpfig. *T. paradoxa* Retz.

2. Unterfam.: Asteroideae Less.

3. Gruppe. Astereae Cass.

227. Aster¹⁾ L. Aster (507).

A. Strahlbth. ganz fehlend od. doch geschlechtslos.

632. *A. Linosyris* (L.) Bernh., Leinkraut-A. Kahl; St. einfach, dicht beblättert; B. 1nervig, lineal, obere pfriemlich; Köpfe dicht doldenrispig; Hüllb. lineal, spitz, locker. — 4. Sonnige Hügel, sehr zerstreut, am häufigsten im Oderthal. Berlin: zunächst Jahnberge bei Paulinenaue, Freienwalde. *L. vulgaris* D. C. *Chrysocoma* Lin. L. — Bth. 8, 9; Kr. gelb. H. 1—1 $\frac{1}{2}$ ' \mp

B. Strahlbth. vorhanden, weiblich.

a. Pfl. nach der Freife absterbend; Haarkrone weich.

633. *A. Tripolium* L., Strand-A. Kahl, etwas fleischig; Grundb. langgestielt, elliptisch od. lanzettlich, St.b. lineallanzettlich, spitz, alle 3nervig; Hüllb. angedrückt, stumpf, lanzettlich, die inneren länger. — ☉ ☉ Salzwiesen u. an Gräben u. Bächen auf Salzboden, sehr zerstreut. Berlin: Salzstellen beim Nauener Weinberge u. Selbelanger Jägerhaus. — Bth. 7—9; Strahl blaulila. H. $\frac{1}{4}$ —3' \ast

b. Pfl. ausdauernd; Haarkrone mehr od. weniger steif.

1. Hüllb. abstehend, gewimpert, äussere krautig, innere mit hautrandiger Spitze.

634. *A. Amellus*²⁾ L., Virgil's-A. Kurzhaarig-rauh; untere B. spatelfg., gestielt, obere länglich-lanzettlich, sitzend; Köpfe doldenrispig; äussere Hüllb. spatelfg., innere weit länger, lanzettlich. — 4. Sonnige Hügel, gern auf kalkhal-

¹⁾ Aster (Stern), Pfl.name b. Theophrastos. ²⁾ Pfl.name b. Virgilius.

tigem Boden, in der Odergegend zerstreut, sonst selten. Berlin: Rüdersdorfer Kalkberge. — Bth. 8, 9; *A. tinctorius* Wallr. Strahlbth. blau. H. 1—1½. [*]

2. Hüllb. locker, dann an der Spitze oft zurückgekrümmt — od. dicht angedrückt u. alle hautrandig.

* Hüllb. locker, von ziemlich gleicher Länge od. am Grunde locker dachziegelig.

† St. traubig-ästig.

† *A. brumális* Nees, spätherbstliche A. St. kahl; untere B. mit verschmälerten, obere mit breiterem Grunde sitzend, länglich-lanzettlich, in der Mitte angedrückt gesägt, ziemlich kahl; Köpfe gross, meist einzeln an der Spitze der Aeste; Hüllb. zugespitzt, lanzettlich. — ♀. Vaterland unbekannt; öfter als Zierpfl. u. verw. Berlin: Charlottenburger Schlossgarten. — Bth. 10, 11; Strahlbth. blassblau. H. 2—4'.

†† St. doldenrispig-ästig.

α. Mittlere Hüllb. länglich bis lanzettlich.

† *A. tardiflorus* L., wenigbth. A. St. kahl, etwas rauh, abstehehd-doldenrispig; B. länglich-lanzettlich, spitz, vorn gesägt, etwas fleischig; Köpfe einzeln, entfernt; Hüllb. an der Spitze zurückgebogen, die äusseren laubartig, abstehehd. — ♀. Vaterland unbekannt; verw. Berlin: Spreeufer vor Bellevue. — Bth. 9, 10; *A. Bollei* Schultz bip. Strahlbth. blaulila. H. 2—3'.

† *A. novi Belgii* L., Newyorker A. B. oberwärts am Rande rauh, stengelumfassend, lanzettlich, spitz; Köpfe an den Aesten meist traubig od. doldenrispig; innere Hüllb. stets aufrecht. — ♀. Aus Nordamerika, beliebte Zierpfl., häufig verw. — Bth. 9, 10; Strahl meist helllila. — Formen: a) *serótinus* Willd. (als A.) St.b. länglich-lanzettlich, dunkelgrün, derb; Köpfe gross, mit dichten Strahlbth.; Hüllb. ziemlich gleich lang, alle aufrecht. Häufige Zierpfl. u. verw. Berlin: Thiergarten beim Hofjäger, Bellevue, Witzleben. *A. n. B. a ampliflorus* Nees. H. 3—4'. b) *squarrósus* Nees. B. lanzettlich, hellgrün; äussere Hüllb. abstehehd; sonst wie a. Berlin: Potsdamer Eisenbahn vor Schöneberg. H. 2—3'. c) *sérus* Nees. St. hoch; Strahlbth. dicht, hellroth. Berlin: Weidengebüsch Moabit gegenüber. d) *floribúndus* Willd. (als A.) B. schmal-lanzettlich, gelbgrün, weich; Köpfe mittelgross, mit lockeren Strahlbth.; Hüllb. von ungleicher Länge, locker dachziegelig. H. 2—3'. *A. n. d. minor* Nees.

β. Mittlere Hüllb. lineal-lanzettlich bis lineal.

635. **A. salicifolius Scholler**, weidenblättrige A. St. unterwärts kahl; B. lanzettlich, zugespitzt, obere u. meist auch mittlere ganzrandig; Köpfe ziemlich gross; Hüllb. locker dachziegelig. — ♀. Weidengebüsche, im Elbgebiete zerstreut, sonst selten. Berlin: zunächst Schulzendorf u. Lüdersdorf bei Trebbin. — Bth. 8, 9; *A. salignus Willd.* Strahl weiss, zuletzt etwas bläulich. H. 3—5'. *

** Hüllb. von ungleicher Länge, ganz od. nur am Grunde dachziegelig.

† Hüllb. locker dachziegelig.

α. St.b. lineal-lanzettlich.

† **A. leucanthemus¹⁾ Desf.**, weissblumige A. St. stark haarstreifig; Aeste traubig-ästig; B. der Aestchen lineal; Köpfe an den Aestchen zu 1—4; Hüllb. an der Spitze oft abstehend. — ♀. Aus Nordamerika; hie u. da verw. z. B. bei Berlin: Spreeufer, Moabit gegenüber. — Bth. 9, 10; *A. dracunculoides Willd.* Strahl weiss, dann bläulich. H. 2—3'.

β. St.b. lanzettlich.

† **A. parviflorus Nees**, kleinblumige A. St. kurzhaarig; Aeste u. Aestchen meist traubig; B. zart, die der Aeste lineal-, die der Aestchen länglich-lanzettlich; Köpfe klein; Strahl so lang als die Hülle. — ♀. Aus Nordamerika, hie und da schon eingebürgert, z. B. Dessau u. Acken: Elbufer; Magdeburg: Herrnholz bei Glindenberg; Wittenberge: Lütke-wische u. Jagel; Berlin: Hofjäger, Charlottenburger Schlossgarten. — Bth. 8—10; Strahl weiss, beim Abblühen röthlich. H. 2—3'. [¶]

† **A. Lamarckianus²⁾ Nees**, Lamarck's A. St. haarstreifig, dicht traubig-ästig; Aeste rispig-ästig; B. meist etwas derb, die der Aestchen lanzettlich, spitz; Köpfe mittelgross; Strahl kürzer als die Hülle. — ♀. Aus Nordamerika; häufige Zierpfl., hie u. da verw. Berlin: Spreeufer bei Bellevue u. Moabit gegenüber. — Bth. 9, 10; *A. paniculatus Lmk.* Strahl blasslila. H. 2—4'.

†† Hüllb. dicht-dachziegelig.

† **A. tenuifolius L.**, schmalblättrige A. St. haarstreifig, rispig-ästig; B. schmallanzettlich, sitzend, in der Mitte hie u. da kleingesägt, zart, am Rande rauh, die der Aeste ganz-

¹⁾ leukos, weiss, u. anthemon, Blume. ²⁾ Nach Jean Baptiste de la Marck, berühmtem Botaniker u. Zoologen zu Anf. dies. Jahrh.

randig; Köpfe etwas klein; Hüllb. lineal-länglich, spitz. — ♀ Zierpfl. aus Nordamerika; völlig eingebürgert: Schwedt, Oderufer. — Bth. 10; Strahl blass-lila. H. 2—4'.

† *A. laevis* L., glatte A. St. kahl, rispig- od. doldenrispig-ästig; B. lanzettlich, obere ganzrandig, stengelumfassend, alle derb, glatt; Köpfe ziemlich gross; Hüllb. lanzettlich bis lineal-lanzettlich, 3eckig zugespitzt. — ♀ Zierpfl. aus Nordamerika, zuweilen, besonders auf Kirchhöfen verw. Berlin: Tempelhof. — Bth. 9, 10; Strahl blau. H. 2—4'.

† *Callistephus*¹⁾ Cass. Schönstrahl (504).

† *C. chinensis* (L.) Nees., Gartenaster. St. sparsam-ästig; untere B. gestielt, spatelfg., grob-gezähnt od. gesägt, mittlere sitzend, länglich-rhombisch, etwas gezähnt, obere ganzrandig; Köpfe gross, einzeln. — ☉ Aus China; allbekannte Zierpfl., zuweilen verw. — Bth. 8—11; *Aster ch. L.* Strahl blau, lila, weiss etc.; Scheibe gelb, meist mehr od. weniger in Strahlbth. (sogen. gefüllte Bth.) umgewandelt. H. 1—2'.

† *Stenactis*²⁾ Cass. Feinstrahl (505).

† *S. annua* (L.) Nees., einjähriger F. Zerstreut behaart; B. zart, untere langgestielt, verkehrt-eifg., grob-gesägt, mittlere kurzgestielt, länglich, gezähnt, obere sitzend, lanzettlich, ganzrandig; Köpfe locker-doldenrispig; Hüllb. aussen behaart. — ☉ ☉ u. ♀ Aus Nordamerika; seit Jahrhunderten beliebte Zierpfl. u. verw. Berlin: Friedrichsfelder Park, Hofjäger. — Bth. 6—9; *Aster a. L. Pulicaria a. Gaertn. Stenactis dubia* Cass. St. *bellidiflora* A. Br. — Bth. 7, 8; Strahl weiss, öfter bläulich. H. 2—3'. *

228. *Erigeron*³⁾ L. Berufungskraut (506).

† *E. canadensis* L., canadisches B. St. rauhaarig, grün; B. lineal-lanzettlich, gewimpert; Aeste u. Aestchen traubig; Köpfe sehr klein; Hüllb. locker, breit-hautrandig, fast kahl; Randbth. sehr kurz. — ☉ u. ☉ Aus Nordamerika, jetzt an

¹⁾ Von kalos, schön, u. stephos, Kranz (Strahl), wegen der schönen Bth.

²⁾ Von stenos, schmal, u. aktis, Strahl. ³⁾ erigeron, Pfl.name b. Theophrastos; von eri, früh, u. geron, Greis.

sandigen Wegen, auf Aeckern etc. gemein. — Bth. 6—10; Strahl weiss od. röthlich; Haarkrone weiss. H. $\frac{1}{2}$ —3'. *

636. *E. ácer* L., ächtes B. St. unten rauh-, oben weichhaarig, meist dunkelroth; B. lineal-länglich, rauhhaarig; Aeste meist 1köpfig; Köpfe mittelgross; Hüllb. angedrückt, äussere krautig, behaart; Randbth. lang. — ☉ ☉ u. 4. Weg-, Acker-, Waldränder, Hügel, nicht selten. — Bth. 6—9; Strahl röthlich-illa od. bläulich. Haarkrone weiss od. röthlich (*E. serotinum* Weihe). H. $\frac{1}{2}$ —1'. * — Abart: b) *droebachiensis*¹⁾ O. F. Müller (als A.). St. u. B. ohne abstehende Haare, selten. Berlin: zw. Wedding u. Reinickendorf, zw. Hermsdorf u. Tegel, Schlachtensee.

229. *Béllis*²⁾ L. Maassliebe (517).

637. *B. perennis* L., Gänseblume. Bth.st. 1köpfig, unbeblättert; B. eine Rosette bildend, spatelig, stumpf, 1nervig; Hüllb. lanzettlich, krautig, vorn gewimpert, stumpf. — 4. Wiesen, Triften, gemein, in Gärten mit sog. gefüllten Bth. unter dem Namen *Tausendschönchen*. — Bth. das ganze Jahr; Strahl weiss, unterseits oft purpurn. H. 1—6". *

230. *Solidágo*³⁾ L. Goldruchte (508).

A. Köpfe in aufrechten, allerseitswendigen Trauben.

638. *S. Virga aurea*⁴⁾ L., gemeine G. Kahl od. etwas behaart; Grundb. mit langem, geflügeltem Stiel, oval, stumpf, gesägt; untere St.b. elliptisch, spitz, gesägt, obere fast sitzend, lanzettlich, spitz, fast ganzrandig; Zunge der Strahlbth. lineal-länglich, länger als die Hülle. — 4. Trockene Wälder, Hügel, Gebüsche, häufig. — Bth. 7 — Herbst; Strahl goldgelb, sehr selten gelblichweiss. H. $\frac{1}{2}$ —3'. *

B. Köpfe in rispig-gehäuften, einerseitswendigen Trauben.

† *S. canadensis* L., canadische G. St. kurzhaarig; B. länglich-lanzettlich bis lanzettlich, scharf-gesägt, behaart od. kahl; Zunge der Strahlbth. nicht länger als die Scheibenbth. — 4. Häufige Zierpfl. aus Nordamerika, selten verw. Berlin: Tegeler Park. — Bth. 8—10; Strahl u. Scheibe goldgelb. H. 2—4'.

¹⁾ Nach dem Meerbusen von Droebach in Norwegen, wo d. Pfl. zuerst gefunden wurde. ²⁾ Pfl.name b. Plinius. ³⁾ Von *solidare* befestigen, früher als Wundmittel gebräuchlich. ⁴⁾ Pfl.name b. Cesalpino; „Goldruchte.“

† *S. serótina* Ait., spätblühende G. St. unterwärts kahl; Zunge der Strahlbth. länger als die Scheibenbth.; sonst w. v. — 4. Aus Nordamerika, häufiger verw. Berlin: Charlottenburg, Lietzower Wegstrasse. — Bth. 8—10; Strahl u. Scheibe goldgelb. H. 2—4'.

4. Gruppe. Inuleae Cass.

231. *Inula*¹⁾ L. Alant (509).

A. Aeussere Hüllb. eifg., laubartig, innere spatelfg., an der Spitze breiter.

† *I. Helénium*²⁾ L., ächter A. St. gefurcht, oberwärts zottig; B. ungleich gezähnt, unterseits sammtartig-filzig; Grundb. elliptisch, in den B.stiel verschmälert, St.b. herzeifg., st.umfassend; Hülle sammtartig-filzig. — 4. Wohl nicht einheimisch, sondern der Wurzel wegen gebaut u. in u. an Grasgärten, hie u. da verw. Berlin: zunächst Bornim bei Potsdam. — Bth. 7, 8; Kr. hochgelb. H. 3—5'.

B. Hüllb. lanzettlich od. lineal, nur an der Spitze krautig, innere spitz.

a. F. kahl.

1. Strahlbth. kaum länger als die Scheibenbth.

639. *I. germanica* L., deutscher A. St. u. B. behaart; B. länglich, spitzlich, am Grunde etwas herzförmig; Köpfe ziemlich klein, gedrängt-doldenrispig; Hülle cylindrisch, aussen weichhaarig. — 4. Sonnige Hügel, Gebüsche, sehr selten. Egel: Gipshütten bei Westeregeln; Stassfurt: Neundorf, Hecklingen; Bernburg: Aderstedt; Potsdam: Glindower See. — Bth. 7, 8; Kr. hochgelb. H. 1—2'. ¶

2. Strahlbth. viel länger als die Scheibenbth.

640. *I. salicina* L., weidenblättriger A. St. oberwärts wie die B. kahl; B. herzförmig, lanzettlich, spitz, st.umfassend, derb; Köpfe in lockerer Doldenrispe; äussere Hüllb. kürzer als die inneren, an der Spitze abgebogen, gewimpert, sonst kahl. — 4. Lichte Laubwälder, fruchtbare, trockene Wiesen, sehr zerstreut, aber gesellig. Berlin: Rosenthal, Reinickendorf, Jungfernheide, Rudower Wiesen. — Bth. 7, 8; Kr. hochgelb. H. 1—2'. *

641. *I. hirta* L., rauhaariger A. St. abstehend-rauhhaarig; B. oval od. länglich, stumpflich, mit verschmälertem Grunde sitzend, gezähnt, gewimpert, lederartig; Kopf ein-

¹⁾ Pfl.name b. Virgilius. ²⁾ Helenion, Pfl.name b. Theophrastos.

zeln, gross, oder noch 1 od. einige seitenständige, kleinere; äussere Hüllb. so lang als die inneren, aufrecht, gewimpert u. rauhhhaarig. — ♀ Sonnige Hügel u. Gebüsche, selten. Wittenberg: Apollensberg; Stassfurt: Hohen-Erxleben; Frankfurt; Trettin; Angermünde: Krussow; Garz: Eichberge; Liebenau: Flusswerder. — Bth. 6, 7; St. oft röthlich; Kr. hochgelb. H. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☞

b. F. kurzhaarig.

642. I. *Britannica*¹⁾ L., Wiesen-A. Behaart; B. länglich-lanzettlich, gezähnt, weich, untere in den B.stiel verschmälert, obere mit herzfg. Grunde stengelumfassend; Köpfe ziemlich gross, locker doldenrispig; Hüllb. viel kürzer als die Strahlbth. — ♀ Wiesen, feuchte Gebüsche, häufig u. gesellig. — Bth. 7—9; Kr. hochgelb. H. $1\frac{1}{2}$ —3'. * — Abarten: b) *Oetteliána* Rchb. (als A.). Wenig behaart; B. fast ganzrandig; Hüllb. breit; Feuchte Wiesen, selten. c) *discoidéa* Tausch. Ohne Strahlbth.; nicht häufig u. unbeständig.

643. I. *Conyza*²⁾ D. C., sparriger A. Filzig; B. eifg. bis lanzettlich, entfernt gezähnt, unterseits filzig, obere mit verschmälertem Grunde sitzend; Köpfe klein, dicht doldenrispig; Hüllb. so lang als die 3spaltigen Strahlbth., an der Spitze absteht. — ☉☉, auch ♀ Sonnige Hügel, Gebüsche, gern auf Kalkboden, selten. Burg: Rogätz am Unterholzer Berge; Oschersleben: Domburgshau u. vorderer Schmerlenteich im Hakel; Pritzwalk (?); Drebkau (?); Krossen: Kienberge, früher am Weg nach Hundsbelle unter den Weinbergen; Frankfurt: Weinberge. — Bth. 7—10; *Conyza squarrosa* L. Strahl röthlich; Scheibe hellbräunlich. H. 1 bis 3'. *

232. *Pulicaria*³⁾ Gaertn. Flohkraut (510).

644. *P. prostrata* (Gil.) Aschs., gemeines F. St. oberwärts zottig; B. länglich bis lanzettlich, untere kurzgestielt, obere mit abgerundetem Grunde sitzend; Köpfe ziemlich klein; Zunge der Strahlbth. aufrecht, kaum die Hülle überragend. — ☉ Feuchte Triften, Flussufer, Dorfstrassen, zerstreut. — Berlin: Malchow, Franz. Buchholz, Rosenthal,

¹⁾ Herba Britannica, b. Plinius Name einer an d. deutschen Nordseeküste vorkommenden Pfl. ²⁾ konyza, Pfl.name b. Aristoteles. ³⁾ Von pulex Floh, wegen Anwendung gegen Ungeziefer.

Reinickendorf, Schmargendorf, Wilmersdorf. — Bth. 7—9; *Inula pulicaria* L. *I. prostrata* Gil. *Pul. vulgaris* Gaertn. Kr. dottergelb. H. $\frac{1}{4}$ —1'. *

645. *P. dysenterica*¹⁾ (L.) Gaertn., Ruhr-F. St. oberwärts wollig-filzig; B. lanzettlich, herzfg., stengelumfassend. unterseits dünnfilzig; Köpfe mittelgross; Zunge der Strahlbth. ausgebreitet, die Hülle weit überragend. — 4. An Gräben, Zäunen, feuchten Gebüsch, gern auf salzhaltigem Boden, nach Osten abnehmend. Berlin: Witzleben, Spandau, Rudow. — Bth. Ende 7—9; *Inula dys.* L. Kr. w. v. H. 2—3'. *

5. Gruppe. Eclipteae Less.

* *Dahlia*²⁾ Cav. Georgine (513).

* *D. variabilis* (Willd.) Desf., veränderliche G. Mit länglichen Knollen; St. unbereift; B. meist 5zählig gefiedert; Randbth. mit Stempeln. — 4. Aus Mexiko, jetzt allbekannte Zierpfl. — Bth. 8 — Herbst; *D. rosea* u. *pinnata* Cav. *Georgina* var. Willd. *G. superflua* D. C. Strahl weiss, rosa, purpurn, roth, violett, selten hellgelb. H. 2—6'.

* *D. coccinea* Cav., scharlachrothe G. St. bereift; B. etwas blaugrün; Köpfe etwas kleiner; Randbth. ohne Stempel; sonst w. v. — 4. Bth. 8 — Herbst; *Georgina c.* Willd. *G. frustranea* D. C. Strahl scharlachroth, orange od. gelb. H. 3—5'.

3. Unterfam.: Senecionoideae Less.

6. Gruppe. Ambrosieae Less.

233. *Xanthium*³⁾ Tourn. Spitzklette (568).

A. St. ohne Stacheln.

646. *X. strumarium* L., gemeine S. Graugrün; B. rundlich-3lappig, meist herzfg., unterseits blässer; F.hüllen eifg., zerstreut mit geraden, kahlen Stacheln, dazwischen

¹⁾ Von dysenteria, Ruhr, wegen früherer Anwendung dagegen. ²⁾ Nach Andr. Dahl, Lehrer d. Botanik zu Abo in Finnland; Georgine nach Joh. Gottl. Georgi, Prof. zu St. Petersburg. ³⁾ xanthion, b. Dioskorides Name einer das Haar gelb (xanthos) färbenden Pfl.

kurzhaarig u. drüsig, auch an der reifen F. grün; Schnäbel gerade, abstehend od. zusammenneigend. — ☉ Dorfstrassen, Schutt, Wegränder, Ufer, zerstreut. Berlin: Hamburger Bahnhof, Schöneberg; häufig in Seegefeld u. Falkenhagen hinter Spandau. — Bth. 7 — Herbst; Kr. grünlich. H. $\frac{1}{2}$ —4'. *

647. *X. italicum* Moretti, italienische S. Gelbgrün; B. am Grunde gestutzt od. keilfg., 3lappig, rundlich; F.hüllen länglich, oval, dicht mit ziemlich geraden, am Grunde steifhaarigen, bräunlichen Stacheln, dazwischen steifhaarig, bei der F.reife braun; Schnäbel gekrümmt, abstehend. — ☉ Ufer, Wegränder, in der Nähe der Hauptströme; sonst nur hie u. da. Berlin: Weg nach Hohen-Schönhausen, Kreuzberg, Neue Krug. — Bth. 8, 9; *X. riparium* Lasch. *X. macrocarpum* auct. Kr. w. v. H. $\frac{1}{2}$ —3'. *

646 × 647. *X. strumarium* × *italicum*. F.hüllen länglig-eifg., ziemlich dicht mit am Grunde zerstreut-behaarten Stacheln; sonst w. *strumarium*. — ☉ Mit den Eltern, sehr zerstreut. Burg: Rogätz am Steinort; Neudamm: Holzhof; Angermünde: unterhalb Lunow; Driesen: Neuer Kirchhof, Posener Vorstadt. — Bth. 8 — Herbst; *X. arenarium* Lasch? H. $\frac{1}{2}$ —1'.

B. Am Grunde der B.stiele 1 od. 2 starke 3theilige (goldgelbe) Stacheln.

† *X. spinosum* L., stachlige S. B. am Grunde keilfg., 3lappig, seltener ungetheilt, mit längerem Mittellappen, unterseits weissfilzig; F.hüllen länglich-elliptisch, gelbbraunlich, ziemlich dicht mit dünnen Stacheln besetzt, dazwischen kurzhaarig; Schnäbel aufrecht, kurz, gerade. — ☉ Aus Süd- u. Südosteuropa; bei uns mit spanischer u. ungarischer Wolle eingeschleppt, daher in der Nähe der Manufacturstädte auf Schutt etc., zuweilen in Menge, doch meist unbeständig. — Bth. 8, 9; H. $\frac{1}{2}$ —1'.

7. Gruppe. Heliantheae Less.

† *Rudbeckia*¹⁾ L. Rudbeckie (520).

† *R. laciniata* L., geschlitzte R. Untere B. 5—7zählig gefiedert, mit eingeschnittenen B.chen, obere 3—5spaltig od. -theilig; Köpfe einzeln, gross; Spreub. abgestutzt, vorn behaart, so lang als die prismatischen F. — 4. Zierpfl. aus

¹⁾ Nach Olav Rudbeck, Prof. zu Upsala, einem Gönner des jungen Linné.

Nordamerika; an Ufern, in Weidengebüschen hie u. da, besonders in d. Lausitz, völlig verwildert. Grabow: Amt, Zugfahre; Brandenburg: Neue Krug; Potsdam: Pfauen-Insel; Friesack: Kleessener Park; Kotbus; Drebkau; Altdöbern; Berlin: Hofjäger; Sorau; Triebel; Sommerfeld. — Bth. 8, 9; Strahl dottergelb, herabhängend; Scheibe grünlich-braun. H. 3—6'. [* — Abart: b) *digitata* Mill. (als A.) B. chen der unteren B. fiederspaltig. So Berlin: Hofjäger.

† *Calliopsis*¹⁾ Rehb. Kaffeoblume (521).

† *C. tinctoria* (Nutt.) Lk., zweifarbige K. Untere B. gefiedert bis doppelt-gefiedert, obere unregelmässig doppelt-3zählig, Abschnitte aller lineal; Köpfe einzeln, ziemlich gross; Zunge der Strahlbth. 3spaltig; F. ungeflügelt. — ☉ Häufige Zierpfl. aus den südl. Prairien Nordamerika's, zuweilen einzeln verw. — Bth. 7 — Herbst; *Coreopsis t. Nutt. Call. bicolor* Rehb. Strahl dottergelb, am Grunde mit einem dunkelbraunen Fleck. H. 1—3'.

† *Helianthus*²⁾ L. Sonnenblume (523).

† *H. annuus* L., einjähr. S. Einjährig; St. u. die gesägten, herzeifg., abwechselnden B. rauh; Köpfe sehr gross, einzeln, nickend; Hüllb. eifg., zugespitzt, gewimpert. — ☉ Allbekannte Zierpfl. aus Amerika — wo? — zuweilen einzeln verw. — Bth. 7 — Herbst; Strahl hochgelb; Scheibe braun. H. 4—8'.

* *H. tuberosus* L., Unter-Artischocke, Topinambour. Ausdauernd, mit länglichen Knollen; St. u. die grob-gesägten B. rauh; untere B. herzeifg., gegenständig, obere eifg., abwechselnd; Köpfe einzeln, mittelgross; aufrecht; Hüllb. lanzettlich, spitz, dicht borstig gewimpert. — 4. Vaterland wahrscheinlich das brittische Nordamerika; wird wegen der Knollen als Gemüse u. Viehfutter gebaut. — Bth. 10, 11, gelangt oft nicht mehr zur Bth.; Kr. dottergelb. H. 4—8'.

234. *Bidens*³⁾ Tourn. Zweizahn (522).

648. *B. tripartitus* L., dreitheiliger Z. Dunkelgrün; B. gegenständig, in einen langen, geflügelten Stiel verschmälert,

¹⁾ Von kallos, Schönheit, u. opsis: „schöner Anblick.“ ²⁾ Von helios Sonne, u. anthos, Blume. ³⁾ Zweizahn, wegen der F.

meist 3theilig; Köpfe aufrecht, am Ende des St. u. der Aeste; äussere Hüllb. krautartig; Strahl fehlend; F. länglich-keilfg., an den Rändern mit rückwärts gerichteten Borstchen u. meist 2 Grannen. — ☉ Gräben, Sümpfe, feuchte Wiesen, Flossholz, gemein. — Bth. 7 — Herbst; Kr. gelbbraun. H. $\frac{1}{2}$ —3'. * — Abart: b) *pumilus* Rth. Pfl. klein (2—4"), fast od. völlig einfach, B. ungetheilt. Ufer, seltener.

649. *B. oërneus* L., nickender Z. Gelbgrün; B. sitzend, etwas verwachsen, lanzettlich; Köpfe nickend, F. mit 3—4 Grannen; sonst w. v. — ☉ W. v., nicht selten. — Bth. 7 — Herbst; Kr. dottergelb. H. $\frac{1}{2}$ —3'. * — Abarten: b) *radiatus* D. C. Strahlbth. vorhanden. *Coreopsis Bidens* L. c) *minus* L. (als A.) Pfl. klein (2—4"), 1köpfig od. sparsam verzweigt; Torfboden, Seeufer, zerstreut.

8. Gruppe. Helenieae Cass.

† *Galinsoga*¹⁾ Ruiz u. Pavon. Knopfkraut (511).

† *G. parviflora* Cav., kleinblumiges K. B. zart, gegenständig, eifg., gezähnt, oberste länglich-lanzettlich; Köpfe klein, einzeln od. in 3bth. Doldenrispen; Strahlbth. meist 5, kurz. — ☉ Aus dem westl. Südamerika u. nördlich bis Mexiko einheimisch, bei uns aus dem botan. Garten zu Berlin ent schlüpft, hie u. da schon lästiges Unkraut. — Bth. 6 — Herbst; *G. quinqueradiata* u. *quadriradiata* Ruiz u. Pav. *Viborgia* *Acmella* Richb. *V. parviflora* H. B. K. Strahl weiss, Scheibe gelb. H. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. * — Abart: b) *discoidéa* Aschs. u. Gke. Ohne Strahl. Selten.

† *Madia*²⁾ Molina. Madie (512).

† *M. sativa* Mol., gebaute M. Dicht drüsenhaarig, klebrig; B. dicht, halbst. umfassend, lanzettlich, ganzrandig; Köpfe etwas klein, traubig. — ☉ Oelpfl. aus Chile, hie u. da der S. wegen gebaut u. verw. — Bth. 7, 8; Kr. hellgelb. H. 1—1 $\frac{1}{2}$ '.

9. Gruppe. Gnaphalieae Less.

235. *Filago*³⁾ Tourn. Schimmelkraut (499).

A. Hüllb. begrannt, bei der F. reife nicht ausgebreitet.

¹⁾ Nach Don Mariano de Galinsoga, Leibarzt der Königin u. Intendant des bot. Gartens zu Madrid zu Ende des vor. Jahrh. ²⁾ Madi, einheim. Name der Pfl. ³⁾ Von filum, Faden, Gespinnst, wegen des wolligen Ueberzuges.

650. *F. germanica* L., deutsches S. Grüngelblich, wollig-filzig; St. unregelmässig-gabelästig; B. länglich-lanzettlich, stachelspitzig; Köpfe 20—30köpfig, gabelständig sitzend od. endständig gestielt; Hüllb. gekielt, messinggelb, filzig, mit kahler, meist, wenigstens anfangs purpurner Granne. — ☉ Sandige, lehmige od. kalkige Aecker; zerstreut. — Bth. 7—9; *Gnaphalium* g. L. *F. apiculata* Sm. *F. lutescens* Jord. Kr. gelblichweiss. H. $\frac{1}{2}$ —1'. * — Aendert ab: b) *canescens* Jord. (als A.). Graufilzig; St. meist erst oberwärts gabelästig; B. lineal-lanzettlich, allmählich zugespitzt; Granne der kahlen Hüllb. gleichfarbig. So seltener: Drebkau; Frankfurt; Bärwalde; Möglin bei Wrietzen.

B. Hüllb. stumpf, bei der Fr. reife sternfg. ausgebreitet.

651. *F. arvensis* L., Acker-S. Dicht weiss-wollig; St. traubig od. rispig-ästig; Aeste einfach; Köpfe an den Aesten in kurzen Ähren, so lang als die oberen B.; Hüllb. nicht gekielt. — ☉ W. v., nicht selten. — Bth. 7—9; *F. arvensis* u. *montana* L. *Gnaphalium* ar. Lmk. Kr. w. v. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

652. *F. minima* (Sm.) Fr., kleinstes S. Graufilzig; St. rispig-ästig, Aeste gabelästig; Köpfe gabel- u. endständig, kürzer als die oberen B.; Hüllb. gekielt. — ☉ Aecker, Triften, Waldschläge, auf sandigem Boden nicht selten, sehr gesellig. — Bth. 7—9; *Gnaphalium montanum* Huds. *G. min.* Sm.; Kr. w. v. H. 1—6". *

236. *Gnaphalium*¹⁾ Tourn. Ruhrkraut (497).

A. Innere Bth. des Köpfchens zwittrig.

a. Pfl. ausdauernd; Haare der Haarkrone am Grunde in einen Ring verwachsen.

653. *G. silvaticum* L., Wald-R. St. einfach, weissfilzig; B. oberseits kahl werdend, unterseits weissfilzig, grundständige lanzettlich, St.b. lineal; Köpfe am oberen St.theil ährenfg. — 4 Trockene Wälder, Hügel, zerstreut. Berlin: z. B. Friedrichsfelde, Jungfernheide, Grunewald, Thiergarten, Hasenheide. — Bth. 7—9; *G. rectum* Sm. Kr. gelblichweiss. H. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. *

b. Pfl. einjährig; Haare der Haarkrone einzeln abfallend.

654. *G. uliginosum* L., Sumpf-R. St. ästig, wollig-filzig; B. lineal-länglich, am Grunde verschmälert; Köpfe zu dichten

¹⁾ *gnaphalion* od. *knaphalion*, bei Dioskorides Name einer Pfl., deren B. zum Walken (*knapto*) gebraucht wurden.

beblätterten Köpfen gehäuft; Hüllb. gelblich od. bräunlich; F. kahl u. glatt. — ☉ Feuchte Aecker, Ufer, ausgetrocknete Gräben, auf Sand- u. Lehmboden; nicht selten. — Bth. 6—10; Kr. w. v. H. 2—9". * — Abart: b) subnúdum Aschs. St. unter dem Bth.stande wollig, sonst die ganze Pflanze kahl. Frankfurt: Oderufer. c) núdum Ehrh. (als A.) Völlig kahl; so sehr selten. Bisher nur Wittenberg: Elbufer; Magdeburg: Pechauer See; Havelberg; Frankfurt: Oderufer; Landsberg: Wartheufer.

655. *G. luteo-álbum* L., gelblich-weisses R. St. einfach od. ästig, wollig-filzig; B. halbst.umfassend, untere länglich, obere lineal; Köpfe zu unbeblätterten, doldenrispig gestellten Köpfen gehäuft; Hüllb. gelblichweiss. — ☉ W. v., zerstreut, im östl. Gebiet weniger häufig. Berlin: Friedrichsfelde, Weissensee; Charlottenburg; Tempelhof; Treptow. — Bth. 7—10; Kr. orange. H. 2"—1' *

B. Pfl. 2häusig.

656. *G. dioécum* L., zweihäusiges R. Mit wurzelnden Ausläufern u. einfachen Bth.st.; B. oberseits kahl, unterseits wie der St. weissfilzig; Grundb. spatelfg., stumpf, obere klein, lineal, spitz; Doldenrispe gedrängt; Hüllb. an den männl. Bth. meist weiss, an den weibl. meist rosa. — ♀ Trockene Wälder, Hügel, Wiesen, gern auf Sandboden, nicht selten. — Bth. 5, 6; *Antennaria d. Gaertn.*; Kr. weiss od. röthlich. H. 3—6". *

237. *Helichrysum*¹⁾ D. C. Immortelle (498).

657. *H. arenárium* (L.) D. C., wilde I., Katzenpfötchen. Wollig-filzig; St. einfach; B. flach, untere länglich-verkehrt-eifg., stumpflich, obere lineal-lanzettlich, spitz; Köpfe kuglig, dicht-doldenrispig; Hüllb. locker anliegend. — ♀ Trockene Wälder, Hügel, Triften, Wegränder, meist gemein. — Bth. 7—10; *Gnaphalium ar. L.* Hüllb. citronengelb, selten orange (var. *aurantíacum* Bolle); Kr. orange. H. 1½"—1'. *

* *H. bracteátum* (Vent.) Willd., Garten-I., Strohblume. St. ästig, nebst den B. rauh; Köpfe gross, breiter als hoch, einzeln; mittlere Hüllb. strahlend; am längsten. — ☉☉ Zierpfl. aus Neuholland. — Bth. 7 — Herbst; *Xeranthemum*

¹⁾ *helichryson*, bei Dioskorides Name einer Schlingpfl. mit gelber (chry-sos, Gold) Bth.; also wohl von *helisso*, herumdrehen, winden.

br. Vent. *H. chrysanthum* Pers. Hüllb. meist goldgelb, selten weisslich; Kr. gelbbraun. H. 2—4'.

10. Gruppe. Anthemideae Cass.

238. *Artemisia*¹⁾ L. Beifuss (500).

A. Bth.standachse behaart.

† **A. Absinthium**²⁾ L., Wermuth. St. seidenartig-grau-filzig; B. seidenartig-filzig, oberseits weisslich, durchscheinend punktiert, untere 3fach-, nach oben abnehmend-, obere einfach-fiedertheilig, alle mit lanzettlichen, stumpfen Abschnitten; äussere Hüllb. aussen filzig. — ♀ Aus Süddeutschland; bei uns seit Jahrhunderten als Arzneipfl. gebaut u. in Dorfstrassen etc. verw. — Bth. 7—9; *Abs. vulgare* Gaertn.; Kr. hellgelb. H. 2—4'. * Off. Herba Absinthii.

A. rupéstris L., Felsen-B. St. behaart; B. kahl, untere mit gezähntem Stiel, doppelt-fiedertheilig, obere sitzend, meist kammfg. fiederth., alle mit linealen, spitzen Abschnitten; äussere Hüllb. krautig, kahl. — ♀ Etwas trockene, moorige, salzhaltige Triften u. Wegränder, sehr selten, aber gesellig. Stassfurt: besonders südl. der Stadt, Hecklingen, von dort bis ins Bernburger Moor, besonders häufig nordöstl. v. Rathmannsdorf. — Bth. 9, 10; *Absinthium r. Bess.*; Kr. goldgelb; St. meist roth. H. $\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ ' ☐

B. Bth.standachse kahl.

a. Köpfe kuglig od. rundlich-eifg.

1. B., wenigstens die unteren u. mittleren, getheilt.

* B. am Grunde des B.stiels nicht geöhrt.

A. laciniata Willd., geschlitzter B. Krautig; St. oberwärts sehr fein u. locker behaart; untere St.b. langgestielt, meist doppelt fiedertheilig, mit kammfg. Abschnitten; Zipfel lanzettlich, spitz, stachelspitzig; bth.ständige B. sitzend, ungetheilt, lineal-lanzettlich; alle Hüllb. länglich, eifg., stumpf. — ♀ W. v. u. mit ihr, aber viel weniger verbreitet. Stassfurt: an der Strasse nach Bernburg nordöstl. von Rathmannsdorf. — Bth. 8, 9; *A. Mertensiana* Wallr.; Kr. hellgelb; St. zuweilen röthlich. H. $\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ☐

¹⁾ artemisia, Pfl.name bei Dioskorides; nach Plinius von d. Königin Artemisia v. Halikarnassos, welche ihrem Gemahl das berühmte Mausoleum erbaute. ²⁾ absinthion, Pfl.name bei Xenophon.

† **A. Abrótonum** ¹⁾ L., Eberraute, Eberreis. Strauchig; St. nebst den älteren Aesten kahl; B. unterseits grau behaart, untere doppelt-gefiedert, mit sehr schmal linealen Abschnitten, obere u. bth.ständige einfach-gefiedert, 3theilig u. ungetheilt; äussere Hüllb. lanzettlich, spitz. — ‡ Aus Südeuropa u. dem Orient; wegen des Citronengeruches der B. oft in Gärten, zuweilen verw. — Bth. 9—11; Kr. gelb. H. 2—4'.

** B. am Grunde des B.stiels geöhrt.

658. **A. póntica** L., römischer B. B. oberseits graugrün, unterseits glanzlos-weisslich-filzig, untere u. mittlere doppelt-fiedertheilig, bth.ständige ungetheilt; Köpfe ziemlich klein, kuglig; Hüllb. aussen behaart, grau-filzig. — ‡ Steinige Hügel, Weg- u. Grabenränder; selten. Magdeburg: zw. Körbelitz u. Pietzpuhl, an einem Graben zw. Wolmirstedt u. Samswegen, zw. Samswegen u. der Vahldorfer Gipshütte; Stassfurt: Neundorf, zw. Börnicke u. Kochstedt; Bernburg: Weinberge; ausserdem in Gärten u. bisweilen verw. — Bth. 9, 10; Kr. gelb. H. 1½—3'. †

659. **A. campéstris** L., Feld-B. Halbstrauchig; B. anfangs seidenhaarig-filzig, später kahl, untere doppelt bis 3fach-fiedertheilig, obere sitzend, fiedertheilig, bth.ständige ungetheilt; Köpfe klein, eifg., Hüllb. kahl. — ‡ — † Dürre Hügel, Aecker u. Wegränder, meist gemein. — Bth. 8 — Herbst; Kr. rothbraun; St. meist dunkelroth. H. 1—2'. *

2. B. ungetheilt.

* **A. Dracúnculus** ²⁾ L., Estragon. Krautig, kahl; St.b. lanzettlich bis lineal-lanzettlich, stachelspitzig; Köpfe sehr klein, kuglig; Hüllb. kahl. — ‡ Aus Südrussland; wegen des bekannten Aroms in Küchengärten. — Bth. 8—10; Kr. weisslich. H. 2—4'.

b. Köpfe länglich-eifg.

660. **A. vulgáris** L., gemeiner B. B. oberseits grün, kahl, am Rande zurückgerollt, unterseits weissfilzig, untere am Grunde des Stiels geöhrt, fiedertheilig mit lanzettlichen Abschnitten, mittlere u. obere sitzend, am Grunde geöhrt; Köpfe klein, aufrecht; Hüllb. aussen filzig. — ‡ Weg- u. Waldränder, Gebüsch, meist nicht selten. — Bth. 7—9; Kr. gelb od. rothbraun; St. meist dunkelroth. H. 2—4'. *

¹⁾ abrotonon, Name einer aromat. Pfl. bei Theophrastos. ²⁾ Pfl.name bei Plinius; Diminutiv von draco, Schlange, Drache.

239. *Achillea*¹⁾ Vaill. Garbe (514).

A. Strahlbth. 5—20, ihre Zunge so lang als die Hülle.

661. *A. Ptarmica*²⁾ L., Bertram-G. St. u. B. kahl; B. lineal-lanzettlich, sitzend, bis zur Mitte klein u. dicht, von da bis zur Spitze tief u. entfernt-gesägt; Köpfe in lockeren Doldenrispen; äusserste Hüllb. 3eckig, lanzettlich, beim Aufblühen so lang als der Kopf; Strahlbth. etwa 10. — ♀ Wiesen, an Gräben, in feuchten Gebüsch, zerstreut. — *Pt. vulgaris* D. C. Strahl weiss, Scheibe gelblichweiss. H. 1—3'. *

† *A. cartilaginea* Ledebour, knorplig-gesägte G. B. elliptisch-lanzettlich, fein grauhaarig, gleichmässig knorplig-gesägt; äusserste Hüllb. kurz-dreieckig, beim Aufblühen halb so lang als der Kopf; sonst w. v. — ♀ Bei uns bisher nur Berlin: an d. Chaussee von Weissensee, wohl nur verschleppt. — Bth. 7—9; Kr. wie v. H. 2—4'.

B. Strahlbth. 4—6, kürzer als die Hülle.

662. *A. Millefolium* L., Schaf-G., Rölitz Ausläufer treibend; St. meist einfach; B. doppeltfiedertheilig, mit 2- bis fiederspaltig-5spaltigen Abschnitten u. lanzettlichen Zipfeln; Mittelstreif des B. meist ungezähnt; Köpfe in dichten Doldenrispen. — ♀ Wiesen, Triften, Wegränder, lichte Wälder, gemein. — Bth. 6 — Herbst; Strahl weiss od. rosa. H. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. * Off. Folia Millefolii. — Abarten: b) *contracta* Schl. Pfl. wollig-zottig. Trockene Stellen, zerstreut. c) *setacea* W. K. (als A.) Pfl. meist wollig-zottig; B. zipfel schmal-lineal; Köpfe kleiner; Strahlbth. gelblichweiss. Sonnige Hügel, nicht häufig. Berlin: zunächst Baumgartenbrück bei Potsdam.

A. nobilis L., edle G. St. einfach od. oberwärts doldenrispig-ästig; B. im Umriss länglich-eifg., vom Grunde bis zur Mitte regelmässig, von da bis zur Spitze unterbrochen-doppelt-fiedertheilig; grössere B. abschnitte fiederspaltig 5 bis 7zählig. — ♀ Sonnige, steinige Hügel, Mauern, sehr zerstreut. Schönebeck: Gnadau; Oschersleben: Emmersberg, Gröningen auf Mauern; Kroppenstedter Mauern u. Chaussee zw. Kr. u. Heteborn; Stassfurt: Hecklinger Berge; Bernburg: Stadtmauer. — Bth. 6—9; Strahl weiss, öfter etwas gelblich. H. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. *

¹⁾ achilleios, Pfl. name schon bei Hippokrates, nach dem Heros Achilleus bekannt. ²⁾ ptarmike, bei Dioskorides Name einer Pfl., welche zum Niesen (ptairo) reizt.

* *Anacyclus*¹⁾ L. Bertramwurz (515).

* *A. officinarum* Hayne, gebräuchliche B. St. aufrecht, 1köpfig od. etwas ästig; B. im Umriss eifg. bis länglich, doppelt fiedertheilig, mit ungetheilten od. 2—3spaltigen Abschnitten u. linealen, meist stachelspitzigen Zipfeln; Köpfe gross; Hüllb. stumpflich, weiss-hautrandig. — ☉ Vaterland unbekannt; auf stark kalkhaltigem Boden bei Magdeburg der Wurzel wegen gebaut. — Bth. 7—9; Strahl weiss, unten purpurn gestreift. H. 3—9". Off. Radix Pyrethri.

240. *Anthemis*²⁾ L. Hundskamille (516).

A. Röhre der Scheibenbth. zusammengedrückt; F. oben gestutzt.

a. Strahlbth. weiblich; Spreub. mit starrer Stachelspitze.

1. Bth.standachse halbkugelfg. gewölbt; F. im Querschnitt rhombisch.

663. *A. tinctoria* L., Färber-H. St. u. B. mehr od. weniger behaart; B. meist doppelt-fiedertheilig, mit sparsam gesägten Zipfeln; Köpfe langgestielt; Spreub. schmal-rhombisch, in die Stachelspitze verschmälert; F. beiderseits 5streifig. — **4.** u. ☉ Weg- u. Ackerränder, Mauern, zerstreut. Berlin: Rüdersdorfer Kalkberge. — Bth. 6—9; *Cota t. Gay.* Kr. citronengelb. H. 1—2'. * — Abart: b) *pallida* D. C. Strahl weiss. Sehr selten. Frankfurt.

2. Bth.standachse verlängert; F. gleichmässig 4kantig.

664. *A. arvensis* L., Acker-H. B. doppelt-fiedertheilig, mit ganzrandigen od. einzeln gezähnten Zipfeln; Köpfe mässig langgestielt; Bth.standachse kegelfg.; Hüllb. zuletzt an der Spitze zurückgeschlagen; Spreub. lanzettlich, spitz; F. stumpf-4kantig, mit vertieften Seiten. — ☉ u. ☉ Aecker, Wegränder, meist gemein. — Bth. 6—9; Strahl weiss, Scheibe gelb. H. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

665. *A. ruthénica* M. B., russische H. Bth.standachse cylindrisch; Spreub. breit-lanzettlich, stumpflich, stachelspitzig, gezähnt; sonst w. v. — ☉ Aecker, sehr selten. Frankfurt. — Bth. 5—8; *A. Neilreichii* Ortmann. Farbe d. v. H. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. [✱]

b. Strahlbth. geschlechtslos; Spreub. lineal-pfriemenfg., spitz.

666. *A. Cótula*³⁾ L., stinkende H. B. doppelt-fiedertheilig,

¹⁾ Von aneu, ohne, u. kyklos, Kreis, hier Strahl, weil Linné die Gatt. auf mehrere strahllose Arten begründete. ²⁾ anthemis, Pfl.name b. Dioskrides. ³⁾ Von cotula (kotyle) Näpfchen, Schlüsselchen; ob wegen der gewölbten Bth.scheibe?

mit linealen, ungetheilten od. 2—3spaltigen Zipfeln; Köpfe kurzgestielt; Bth.standachse kegelfg.; Hüllb. stets aufrecht; F. höckrig-gestreift. — ☉ An Zäunen, Dorfstrassen, zerstreut. Berlin: z. B. Friedrichsfelde, Weissensee, Schöneberg. — Bth. 6 — Herbst; *Maruta foetida* Cass. *Mar. Cot.* D. C. Farbe w. v. H. 1—1½'. *

663 × 666. A. *tinctória* × *Cótula*. B. doppelt-fiedertheilig mit linealen od. lineal-lanzettlichen, ganzrandigen, gezähnten od. 2—3spaltigen Zipfeln; Strahlbth. weiblich; Bth.standachse halbkugelig; Spreub. lanzettlich-linealisch, stachelspitzig od. schmal-länglich mit langer Stachelspitze. — ☉? Sonnige Hügel, mit den Eltern, sehr selten. Bisher nur Berlin: Rüdersdorfer Kalkberge. — Bth. 7, 8; A. *Bollei Schultz bip.* Strahl gelblich, Scheibe gelb. H. 1—1½'.

B. Röhre der Scheibenbth. stielrund; F. oben abgerundet.

† A. *mixta* L., südeuropäische H. B. fiedertheilig od. kammfg.-fiederspaltig; Köpfe kurzgestielt; Bth.standachse kegelfg.; Strahlbth. meist unfruchtbar; Fortsatz der Kr. der Scheibenbth. einseitig, spornartig; Spreub. spitz; F. keulenfg., innen 3rippig, aussen nicht od. undeutlich gestreift. — ☉ Aus Südeuropa; auf Serradellafeldern oft in Menge, z. B. Potsdam: Zehlendorf; Nauen; Trebbin: Schulzendorf; Drebkau; Glienicke; Kottbus: Gr. Gaglow; Krossen; Sorau. — Bth. 6—8; *Ormenis bicolor* Cass. O. *mixta* D. C. *Chamomilla m. Godr.* u. *Gren.* Strahl weiss, am Grunde gelb, Scheibe gelb. H. ¼—1'.

* A. *nobilis* L., römische Kamille. B. doppelt-fiedertheilig mit ungetheilten od. 2—3spaltigen Abschnitten u. linealen Zipfeln; Köpfe ziemlich langgestielt; Bth.standachse w. v.; Fortsatz der Kr. der Scheibenbth. allseitig die Spitze der F. umgebend; Spreub. stumpf; F. w. v. — ♀ Aus Frankreich u. England, bei uns hie u. da als Arzneipfl. gezogen, meist mit sog. gefüllten Köpfen. — Bth. 6—8; *Chamomilla n. Godr.* Strahl weiss, Scheibe gelb. H. ½—1'. Off. Flores Chamomillae Romanae.

241. *Chrysanthemum*¹⁾ L. Wucherblume (518).

A. Alle F. gleichgestaltet.

a. F. gleichmässig 5- od. 10streifig.

l. Alle F. ohne od. die randständigen mit K.saum.

¹⁾ chrysanthemon, Pfl.name bei Dioskorides, von chrysos, Gold u. anthe-mon, Blume.

667. *C. Leucanthemum*¹⁾ L., grosse W. St. meist 1köpfig; Grundb. langgestielt, rundlich bis keilfg.lanzettlich; verschieden eingeschnitten; St.b. sitzend, lanzettlich od. fast spatelig, meist grob-gezähnt; Köpfe gross. — ♀ Trockene Wiesen, lichte Wälder, nicht selten. — Bth. 5—8; einzeln bis Herbst. *Leuc. vulgare* Lmk. *Tanacetum Leuc. C. H. Schultz bip.* Strahl lang, weiss, Scheibe gelb. H. 1—2'. *

2. Alle F. mit kronenfg. K.saum.

* Randbth. nicht strahlend.

† *C. május* (Desf.) Aschs., grosse W. St. oberwärts ästig; B. elliptisch, kerbig-gesägt, untere u. mittlere gestielt, obere sitzend, meist geöhrt. — ♀ Aus Südeuropa; bei uns des angenehmen Geruches wegen in Gärten u. hier u. da, besonders auf Kirchhöfen verw. — Bth. 8 — Herbst; *Tanacetum Balsamita* L. *Bals. major* Desf. *Pyrethrum Tanacetum D. C. Chrys. T. Visiani*; Kr. gelb. H. 2—4'.

668. *C. vulgare* (L.) Bernh. Rainfarn. St. einfach od. doldenrispig-ästig; B. fiedertheilig mit lanzettlichen, stumpflichen, an den unteren B. fiederspaltig, an den oberen eingeschnitten-gesägten Abschnitten; untere gestielt, obere sitzend. — ♀ Weg-, Acker- u. lichte Waldränder, Hügel, Triften, besonders auf Lehmboden, zerstreut, stellenweise häufig. Berlin: Friedrichshain; Friedrichsfelder Park; Spandauer Berg; Schöneberg, jenseit Treptow. — Bth. 7 — Herbst; *Tanac. vulgare* L. *C. Tanacetum Karsch.* Kr. gelb. H. 2—4'. * — Abart: b) *crispum* D. C. B.zipfel eingeschnitten, kraus.

** Randbth. strahlend.

† Strahl weiss, Scheibe gelblichweiss.

† *C. macrophyllum* W. K., grossblättrige W. St. meist einfach; B. zart, unterseits grau, am Grunde gefiedert, oben fiederspaltig; Köpfe klein, dicht doldenrispig; Zunge der Strahlbth. breiter als lang, mehrmal kürzer als die Hülle. — ☉ Aus Südostdeutschland; völlig verw. bei Schwedt: Graben bei Monplaisir; Prenzlau: an der Chaussee nach Blindow. — Bth. 6, 7; *Achillea mac. Piller u. Mitterpacher. A. sambucifolia* Desf. *Pyrethrum m. Willd. Tanacetum m. C. H. Schultz bip.* H. 2—4'.

†† Strahl weiss, Scheibe gelb.

¹⁾ leucanthemon, Pfl.name b. Dioskorides; von leukos, weiss, u. anthemon, Blume.

† **C. Parthénium**¹⁾ (L.) Bernh., Mutterkraut. St. ästig; B. zart, im Umriss eifg., alle gestielt mit länglichen Zipfeln u. nicht gesägtem Mittelstreif; Köpfe mittelgross, locker doldenrispig; F. 10kantig, harzig punktirt. — ♀ Aus Südeuropa, bei uns als Zierpfl. in Gärten u. hier u. da verw. — Bth. 6—9; *Matricaria Parth.* L. *Pyrethrum Parth.* Sm. *Tanacetum Parth.* C. H. Schultz bip. H. 1—2'. *

669. **C. corymbósum** L., ebensträussige W. St. einfach od. ästig; B. etwas derb, im Umriss länglich, untere gestielt, am Grunde gefiedert, mittlere sitzend, fiedertheilig, mit gesägtem Mittelstreif, oberste sehr klein; Köpfe w. v.; F. 6kantig, kaum harzig-punktirt. — ♀ Sonnige Hügel, im Gebüsch, lichte Laubwälder, selten. Wittenberg: Apollensberg; Dessau: beim Möster Torfstich; Magdeburg: Werder in den Weiden; Neuwaldensleben: Wellenberge bei Dönnstedt u. in Wäldern nach Helmstedt zu verbreiteter; Oschersleben: Brandsleber Holz, Hakel; Schwedt: Berkholz; Garz: Eichberge bei Hohen-Selchow; Prenzlau: Bandelow am Königsberg. — Bth. 6—8; *Pyrethrum cor.* Willd. *Tanacetum c.* C. H. Schultz bip. H. 2—3'. * — Abart: b) *oligocéphalum* Rother. Stassfurt: Hecklinger Berge; St. niedrig. 1—2köpfig.

b. Streifen der F. ungleich-entfernt; Köpfe einzeln.

l. Bth.standachse kegelfg., hohl.

670. **C. Chamomilla**¹⁾ (L.) Bernh., gebräuchliche Kamille. B. doppelt-fiedertheilig, mit entfernten Abschnitten; Bth.standachse lang-gabelfg.; Zunge der Strahlbth. länger als die Hülle; Scheibenbth. 5zählig; F. ohne Harzstreifen; K.saum meist fehlend. — ☉ Aecker, besonders auf Lehm, Wegränder, meist nicht selten. — Bth. 5—7; *Matricaria Ch.* L. u. *suaveolens* L. *Cham. officinalis* C. Koch. Strahl weiss, Scheibe gelb. H. $\frac{1}{2}$ —1'. * — Off. Flores Chamomillae vulgaris.

† **C. suaveolens** (Pursh) Aschs., strahllose Kamille. B. doppelt- bis 3fach-fiedertheilig, mit genäherten Abschnitten; Köpfe ohne Strahl; Scheibenbth. 4zählig; F. aussen mit einem Harzstreifen; K.saum kurz, kronenf. — ☉ Aus Ostasien u. Westamerika; als Flüchtling aus dem botan. Garten zu Berlin, in Schöneberg sehr viel, Steglitz, Tempelhof, vor d. Unterbaum; Frankfurt. — Bth. 6—8, einzeln bis 10; *Santolina s.* Pursh. *Artemisia matricarioides* u.

¹⁾ Parthenion. Pfl.name b. Nikandros, von parthenos, Jungfrau. ²⁾ Das verdorbene chamaimelon, b. Dioskorides eine Pfl., deren Geruch an Aepfel (melon) erinnerte.

Tanacetum matr. Less. Tan. pauciflorum u. *Matricaria discoidea* D. C. *Chamomilla d. Gay.*; Kr. grünlichgelb. H. 2"—1'. $\sqrt{^*}$

2. Bth.standachse nicht hohl.

671. *C. inodórum* L., geruchlose W. B. doppelt-fiedertheilig mit fast fadenfg., unterseits gefurchten Abschnitten; Bth.standachse kurz-kegelfg.; Hüllb. bräunlich; F. querrunzlig mit 3 korkigen Längsrippen, oben mit 2 vertieften Harzpunkten; K.saum kronenfg., fast ganzrandig. — \odot , $\odot\odot$, $\odot\odot\odot$, ∇ . Aecker, Wegränder, zerstreut. — Bth. 5 — Herbst; *Matricaria in. L. Pyrethrum in. Sm. Chamaemelum in. Visiani. Tripleurospermum in. C. H. Schultz bip.* Strahl weiss, Scheibe gelb. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. * — Abart: b) marítimum (L.) Pers. (als A.) B.abschnitte fleischig; Bth.standachse gewölbt; an salzigen Stellen. *Matricaria m. L. Pyrethrum m. Sm. Tripleurosp. m. C. H. Schultz bip.* c) discoidéum. Ohne Strahl. Berlin: Kirchhof in Schöneberg.

B. F. des Strahls anders gestaltet als die der Scheibe.

a. F. mit trockenhäutigem, geöhrt-kronenfg. K.saum.

† *C. Mycónis* L., südeuropäische W. Grasgrün; B. verkehrt-eifg. bis länglich keilfg., gesägt; Bth.stiele wenig verdickt; F. des Strahls fast 3kantig, (taub), die der Scheibe stielrund. — \odot Aus Südeuropa, hie u. da mit *Serradella* eingeschleppt, doch unbeständig. Berlin: Weissensee; Beeskow; Sorau: Zeipau. — Bth. 6, 7; *Pyrethrum M. Mnch. Myconia chrysanthemoides C. H. Schultz bip.* Kr. dottergelb. H. $\frac{1}{2}$ —1'.

b. F. ohne K.saum.

672. *C. ségetum* L., Saat-W. Blaugrün; untere B. oft fast fiederspaltig mit gesägten Abschnitten, obere grob gesägt, oft 3spaltig; Bth.stiele keulenfg. verdickt; F. des Strahls mit hornartigem Flügel, die der Scheibe stielrund. — \odot Acker, besonders im nordwestl. Gebiet, sonst wenig verbreitet, doch gesellig. Bei Berlin neuerdings nur mit *Serradella* eingeschleppt, unbeständig. — Bth. 6—8, einzeln später; *Xanthophthalmum seg. C. H. Schultz bip.* Kr. dottergelb. H. 1—2'. ∇

* *C. coronárium* L., gekrönte W. B. fiedertheilig, mit lanzettlichen Abschnitten, obere mit öhrchenfg. Grunde halbst.umfassend; Bth.stiele wenig verdickt; F. des Strahls 3kantig, 3flüglig; die der Scheibe kreiselfg., innen geflügelt. — \odot Zierpfl. aus Südeuropa. — Bth. 7 — Herbst; *Pinardia cor. Less.* Kr. dottergelb od. Strahl weiss.

11. Gruppe. Senecioneae Cass.

† *Doronicum*¹⁾ L. Gemswurz (501).

† *D. Pardalianches*²⁾ L., gemeine G. Grundachse kriechend, am Grunde des St. knollig-angeschwollen; Spitze der dünnen, saftigen Ausläufer zu einer saftigen Knolle angeschwollen u. eine Brosette tragend; St. u. B. zottig; B. hellgrün, spitz-eifg., gezähnt, Grundb. u. untere St.b. tiefherzfg., gestielt, 1 od. 2 mittlere mit geöhrtm Grunde sitzend, obere herzfg.-st.umfassend; Köpfe einzeln, gross. — 4. Aus West- u. Süddeutschland; früher beliebte Zierpfl. u. jetzt in Parkanlagen hie u. da zahlreich verw. Berlin: Bellevue. — Bth. 6; Kr. goldgelb. H. 1—3'.

† *D. cordatum* (Wulfen) C. H. Schultz bip., herzblättrige G. Grundachse schief, kurz, an der Spitze kahl, St. u. B. zerstreut-behaart; B. spitz, grobgezähnt, untere fast nierenfg., meist 1 mittleres wie die oberen herzfg.; sonst w. v. — 4. Beliebte Zierpfl. aus Südostdeutschland, hie u. da verw. — Bth. 4, 5; *Arnica c. Wulfen. D. Columnae Tenore. D. cordifolium Sternb.*; Kr. w. v. H. 1—1½'.

242. *Arnica*³⁾ Rupp. Wohlverlei (502).

673. *A. montana* L., Berg-W. St. einfach, 1- od. wenigköpfig; B. gegenständig, sitzend, spitz, derb, hellgrün, grundständige meist 4, verkehrt eifg.; St.b. meist 2 Paare, länglich bis lanzettlich, Köpfe gross, einzeln; Hüllb. am Rande purpurn. — 4. Trockene Waldwiesen, Triften, sehr zerstreut, besonders im westl. u. südl. Gebiete. Berlin: zunächst zw. Zehlendorf u. Stolzenhagen bei Oranienburg. — Bth. 6; Kr. orange. H. ¾—1½'. * Off. Flores Arnicae.

243. *Senecio*⁴⁾ L. Kreuzkraut (503).

A. Köpfe ohne Aussenhülle; Hüllb. an der Spitze nicht od. kaum gefleckt.
a. Ausdauernd; F. kurzhaarig, undeutlich gerippt.

S. lanceolatus (Lmk.) Puel, spatelblättriges K. B. oberseits spinnwebig; unterseits dicht weisswollig; unterste eifg., am Grunde gestutzt, wie die folgenden länglich-eifg. in einen

¹⁾ Soll von einem arabischen Worte, doronigi, herkommen. ²⁾ Pardalianches, von pardalis, Panther. u. ancho, erwürgen. ³⁾ Soll aus *Doronicum* od. *Parmica* corrupt sein. ⁴⁾ Von senex, Greis.

breiten Stiel verschmälert; die obere halb umfassend, länglich-lanzettlich; Köpfe in einfachen Doldentrauben; Hülle wollig. — ♀ Bergwälder im Flötzgebirge, sehr selten. Hakel. — Bth. 5; *Cineraria l. Lmk. S. spathulifolius D. C.* Kr. hellgelb. H. $1\frac{1}{2}$ —3'. *|

S. campéster (Retz.) D. C., Feld-K. Sparsam spinnwebig-wollig; Rosettenb. rundlich, kurzgestielt; St.b. länglich, mit verschmälertem Grunde sitzend; Köpfe wenig zahlreich; Hüllb. fast kahl, stumpflich, an der Spitze kaum gefleckt. — ♀ Hügel, gern auf Kalkboden, sehr selten u. zweifelhaft. Stassfurt: Hecklingen früher. — Bth. 5, 6; *Cineraria c. Retz.* Kr. hellgelb. H. $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ '. *

b. Nicht ausdauernd; F. kahl, deutlich gerippt.

674. **S. palúster (L.) D. C.,** Sumpf-K. St. dick, hohl, klebrig-zottig; Rosettenb. gestielt, länglich-lanzettlich; St.b. lanzettlich, halb umfassend; Köpfe in ästiger Doldenrispe; Hüllb. spitz, an der Spitze ungefleckt. — ☉ Torfsümpfe u. ausgeworfene Torferde, Ufer, zerstreut, aber meist schaarenweise. Berlin: z. B. Oranke, Jungfernheide, Grunewald, zw. Buschkrug u. Ob. Rixdorf. — Bth. 5—7; *Cineraria p. L.*; Kr. goldgelb. H. 1—2'. *

B. Köpfe mit Aussenhülle; Hüllb. an der Spitze gefleckt.

a. B. buchtig-fiederspaltig bis fiedertheilig.

1. Hülle cylindrisch; Hüllb. lineal.

* Strahl fehlend.

675. **S. vulgaris L.,** gemeines K. Kahl od. spinnwebig-wollig; B. buchtig-fiederspaltig mit nach dem Grunde abnehmenden Abschnitten; Aussenhüllb. etwa zur Hälfte schwarz, $\frac{1}{4}$ so lang als die Hülle; Hüllb. kahl; F. angedrückt-behaart. — ☉ u. ☉ Kultivirter Boden, Schutt, gemein. — Bth. das ganze Jahr. H. $\frac{1}{4}$ —1'. *

** Zunge der Strahlbth. hellgelb, kurz, meist zurückgerollt.

676. **S. viscosus L.,** klebrige K. Drüsig-zottig; Aussenhüllb. nur an der Spitze gefleckt, halb so lang als die Hüllb., wie diese drüsig-zottig; F. zuletzt kahl; sonst w. v. — ☉ Waldschläge, dürre Hügel, Sandfelder, Schutt, Mauern, Steinbrüche, zerstreut, oft unbeständig. Berlin: jenseits Rummelsburg, Jungfernheide, Pichelsberg, Witzleben, Tempelhof. — Bth. 6 — Herbst. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

677. **S. silvaticus L.,** Wald-K. Zerstreut-wollig, drüsen-

los; B. meist unterbrochen-fiedertheilig; Köpfe klein u. schmal; Aussenhüllb. angedrückt, oft ungefleckt, $\frac{1}{6}$ so lang als die Hülle; Hüllb. kahl od. kurzhaarig; F. angedrückt-kurzhaarig. — ☉ Waldschläge, besonders auf Sandboden, Sandfelder, zerstreut, aber meist schaarenweise. Berlin: Jungfernheide, Grunewald, Hasenheide, Tempelhof. — Bth. 6—8; H. $\frac{1}{2}$ bis 3'. — Abarten: b) *auriculatus* G. Mey. Schattenform; kahler, mit breiteren B.abschnitten u. deutlichen Oehrchen; selten. *S. lividus* Sm. c) *denticulatus* O. F. Müller (als A.). Zwergform; B. buchtig-fiederspaltig.

676 × 677. *S. viscosus* × *silvaticus*. Zottig mit untermischten Drüsenhaaren; B.abschnitte u. die Köpfe schmaler als bei *S. viscosus*; Aussenhüllb. z. Th. abstehend, $\frac{1}{3}$ so lang als die Hülle; F. zerstreut kurzhaarig. — ☉ Bisher nur bei Driesen. — Bth. 6 — Herbst; *S. intermedius* Lasch. H. 1—2'.

2. Hülle glockenförmig, Hüllb. verkehrt-eiförmig bis lanzettlich. — Strahl abstehend, goldgelb.

* Aussenhüllb. nebst den Hochb. fast bis zur Hälfte schwarz.

678. *S. vernalis* W. K., wanderndes K. Spinnwebigwollig; B. buchtig-fiederspaltig, ungleich-gezähnt, kraus; Aussenhüllb. 6—12, angedrückt, $\frac{1}{4}$ so lang als die Hülle; Hüllb. lanzettlich, spitz; F. kurzhaarig. — ☉, seltener ☉ Sandfelder, Kiefernsonnungen, von Osten nach Westen fortschreitend, jetzt schon an vielen Stellen. — Bth. 5, 6, selten (☉) 9—11; *Jacobaea incana* Gil. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. — Abart: b) *glabratus*. Sommerform; kahl od. fast kahl; B. zarter, flach; selten.

** Aussenhüllb. nur an der Spitze od. nicht gefleckt.

† Aussenhüllb. 4—6, halb so lang als die Hülle; F. sämtlich kurzhaarig.

679. *S. eruifolius* L., raukenblättriges K. Grundachse kriechend; oberwärts sparsam spinnwebig; B. fiedertheilig, Abschnitte am Grunde oben geöhrt, sonst ungetheilt od. mit fiederspaltig-gezähnten Abschnitten, deren unterste klein u. ungetheilt, öhrchenförmig sind; Doldenrispe gross; Hüllb. verkehrt-eiförmig. — 4. Wiesen, Gebüsche, Gräben, in der Flora von Magdeburg verbreitet, sonst selten. Berlin: Bredower Forst. — Bth. 8, 9; H. 1—4'. * — Abart: b) *tenuifolius* Jacq. (als A.). B.abschnitte schmal-lineal, mit abwärts-gerolltem Rande.

†† Aussenhüllb. 1—2, mehrmal kürzer als die Hülle; randständige F. kahl.

α. F. der Scheibenbth. stets kurzhaarig.

680. **S. Jacobaea**¹⁾ L., Jacobs-K. Grundachse kurz; untere B. leierfg.-fiedertheilig, mit eifg., kerbig eingeschnittenem Endabschnitt, obere fiedertheilig mit länglichen, oft 2—3spaltigen Abschnitten; Bth.stiele aufrecht, eine grosse, ziemlich dichte Doldenrispe bildend; Hüllb. länglich-lanzettlich, zugespitzt. — ☉ ☉ od. ♀. Sonnige Hügel, Gebüsche, Wegränder, trockene Wiesen, meist nicht selten. — Bth. 7—10; St. meist roth. H. 1—3'. * — Abart: b) *discoideus* W. u. Grab. Ohne Strahl; so sehr selten. *S. flosculosus* Jordan.

β. F. der Scheibenbth. sparsam behaart od. ganz kahl.

681. **S. errátious Bertoloni**, östliches K. B. leierfg.-fiedertheilig, unterste mit sehr grossem, herz- oder nur eifg. Endabschnitt, öfter ungetheilt; Abschnitte der mittleren u. oberen B. meist rechtwinklig abstehend, der mittlere keilfg.; Bth.stiele ausgespreizt, in unregelmässig rispiger Doldenrispe. — ☉ ☉ Wiesen, Ufer, feuchte Gebüsche, im östl. Gebiet. Sommerfeld: Seebigau; Krossen; Frankfurt: Neu-Lebus; Küstrin: Vorfluthkanal u. Pappelhorst; Wrietzen: Oderdamm bei Alt-Medewitz; Freienwalde: Brablitz; Oderberg; Angermünde: Lunow; Schwedt: Oderwiesen; Garz: Mescherin; Driesen: Vordamm, Neu-Anspach u. Marienthal. — Bth. 7, 8; *S. barbareae foliis* Krock. *S. paludosus* N. B. bei Ruthe. H. 1—4'. |* ?

682. **S. aquáticus Huds.**, Wasser-K. Untere B. länglich-elliptisch, ungetheilt, gezähnt od. leierfg.-fiederspaltig, mittlere leierfg.-fiedertheilig, mit stark vorwärts gerichteten Seiten- u. länglichem Endabschnitt; Bth.stiele aufrecht-abstehend, in regelmässiger Doldenrispe. — ☉ ☉ Wiesen, feuchte Gebüsche, zerstreut. Berlin: z. B. Rummelsburg, Charlottenburg, vor Schöneberg, Rixdorf. — Bth. 6—8, einzeln bis 10; St. unten oft roth. H. 1—2'. * — Abarten: b) *sinuatifolius* Peterm. (als A.) Mittlere u. obere B. buchtig-fiederspaltig; Mittelstreif so breit als die Länge der Seitenabschnitte. c) *pratensis* Richter (als A.). Untere B. leierfg.-fiedertheilig, mit länglich-eifg., sehr grossem Endabschnitt; Bth.stiele ausgebreitet, in unregelmässiger Doldenrispe; Köpfe kleiner. *S. barbareaefolius* Rehb.

¹⁾ Soll davon benannt sein, dass er am Tage Jacobi (15. Juli) zu blühen anfängt, was bei uns aber nicht genau zutrifft.

675 × 678. **S. vulgaris** × **vernalis**. St. nebst den buchtig-fiederspaltigen, ungleich gezähnten B. etwas wollig; Köpfe dicker als an *vulgaris*, mit kurzen Strahlbth. — ☉ Mit den Eltern. Ruppin: Treskow. — Bth. 5. H. $1\frac{1}{2}$ —1'.

b. B. ungetheilt.

1. B. gezähnt-gesägt, gewimpert; Aussenhüllb. 3—5.

683. **S. Fuchsii** ¹⁾ Gmel., Fuchs' K. Grundachse kurz, ästig; B. lanzettlich mit gerade abstehenden Spitzen der Zähne, alle in einen schmal-geflügelten Stiel verschmälert; Hochb. borstenfg.; Hülle cylindrisch, meist 8blättrig; Strahlbth. meist 5. — ♀. Schattige Laubwälder, selten. Zerbst: Friedrichsholz; Barby: Rosenburger Busch; Schönebeck: Scharleber Holz; Burg: Bürgerholz, Hagen bei Rogätz, Rammstedt; Wälder zw. Neuhaldensleben u. Helmstedt; Oschersleben: Brandsleber Holz, Hakel; Egeln: zw. Tarthun u. Unseburg; Stassfurt: Gänsefurter Busch; Tangermünde; Lenzen: Vietze. — Bth. 7—9; *S. sarracenicus* Poll., Wallr., Godr. Strahl hellgelb; K. oft roth. H. 2—5'.

684. **S. sarracenicus** L., sarracenisches K. Grundachse kriechend, Ausläufer treibend; B. elliptisch-lanzettlich, gewimpert mit vorwärts gerichteten Spitzen der Zähne, untere mit geflügeltem Stiel, obere mit breitem Grunde sitzend; Hochb. lineal-lanzettlich; Hülle cylindrisch-glockenfg., 10 bis 12blättrig; Strahlbth. 6—8. — ♀. Flussufer in Weidengebüsch, an der Elbe u. Oder, sonst wenig verbreitet, meist nur verw. Berlin: Lietzower Wegstrasse verw. — Bth. 8, 9; *S. fluviatilis* Wallr. Strahl goldgelb. H. 3—5'. *

2. B. scharf stachelspitzig-gesägt; Aussenhüllb. etwa 10.

685. **S. paludosus** L., Sumpf-K. B. lineal-lanzettlich, spitz, unterseits spinnwebig-filzig, unterste gestielt, die übrigen mit breitem Grunde sitzend; Hochb. w. v.; Köpfe gross, lockerdoldenrispig; Hülle glockig-halbkugelfg.; Hüllb. 18—20, lineal; Strahlbth. etwa 12. — ♀. Flussufer, Sumpfwiesen, feuchte Gebüsche, sehr zerstreut. Berlin: Jungfernheide, Charlottenburg, Rudower Wiesen. — Bth. 6—8; Strahl goldgelb; St. am Grunde oft roth. H. 2—6'. * — Abart: b) *riparius* Wallr. (als A.) B. breiter, unterseits kahl; so an sehr sumpfigen Stellen.

¹⁾ Nach Leonh. v. Fuchs, Prof. d. Med. zu Tübingen im 16. Jahrh.

2. Hauptabtheilung. Flosculósae Tourn.

4. Unterfam.: Calenduloideae.

12. Gruppe. Calenduleae Cass.

† *Caléndula*¹⁾ L. Ringelblume (526).

† *C. officinális* L., gebräuchliche R. Unterste B. stielartig-verschmälert, spatelfg., obere länglich bis lanzettlich, mit breitem Grunde halbst.umfassend, alle entfernt gezähnt, stachelspitzig; Köpfe einzeln, gross; F. fast sämtlich kahnfg., geflügelt, auf dem Rücken spitzhöckerig, äussere kaum geschnäbelt. — ☉ Häufige Zierpfl. aus Südeuropa, hie u. da verw. — Bth. 6—11; Kr. orange. H. 1—1½'.

† *C. arvensis* L., Acker-R. B. sämtlich länglich-lanzettlich, spitz, stachelspitzig, entfernt-stachelspitzig-gezähnt, untere gestielt, obere w. bei v.; äussere F. lineal, geschnäbelt, auf dem Rücken stachelig, mittlere kahnfg., innere kreisfg. eingerollt. — ☉ Aus Süddeutschland; bei uns hie u. da verschleppt als Gartenunkraut. — Bth. 6 — Herbst; Kr. goldgelb. H. 4—8".

5. Unterfam.: Cynarocéphalae Vaill.

13. Gruppe. Echinopodeae Cass.

† *Echinopus*²⁾ Tourn. Kugeldistel (527).

† *E. sphaerocéphalus* L., rundköpfige K. Grosse, distelartige Pfl. mit fiederspaltigen, oberseits kurzborstigen, unterseits grau- od. weissfilzigen, stachlig-gewimperten B.; Grundb. gestielt, obere st.umfassend; äussere Hüllb. mehr als halb so lang als die inneren, diese aussen drüsig-behaart, alle frei; Haare der Haarkrone fast bis zur Spitze verwachsen. — 4. Aus Süddeutschland; frühere Zierpfl., hie u. da verw. Wittenberg; Gnadau; Potsdam: Pfaueninsel; Drebkau: Schorbus; Berlin: Tempelhof beim Kirchhofe früher; Schwiebus: Mühlbock; Küstrin: Bahnhof Podelzig; Wrietzen: Möglin an Zäu-

¹⁾ Von calendae, dem ersten Tage im Monat b. den Römern; angeblich weil die Pfl. an vielen Calendis, also Monaten, blüht. ²⁾ echinopus, Pfl.name b. Athenaios u. Plutarchos; von echinos, Igel, u. pus, Fuss.

nen. — Bth. 6 — 8; Kr. weisslich; Staubbeutel blau. H. 2 bis 4'. *

14. Gruppe. Carlineae C. H. Schultz bip.

244. *Carlina*¹⁾ Tourn. Eberwurz (489).

686. *C. vulgaris* L., gemeine E. St. verlängert, doldenrispig-ästig; B. lanzettlich, derb, stachlig-gezähnt, unterseits spinnwebfilzig; St.b. halbst.umfassend; Köpfe mittelgross; Fransen der Bth.standachse vorn pfriemenfg.; Haarkrone so lang als die F. — ☉ ☉ u. ☉☉ Dürre Hügel, trockene Wälder, Wegränder, nicht selten. — Bth. 7—9; innere Hüllb. strohgelb. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

687. *C. acaulis* L., stengellose E. St. sehr kurz, einköpfig; nur Rosettenh., alle gestielt, derb, untere gefiedert, obere fiederspaltig; Köpfe sehr gross; grössere Fransen der Bth.standachse vorn keulenfg., stumpf; Haarkrone doppelt so lang als die F. — 4. W. v., kalkliebend, nur im östl. Gebiet sehr selten. Grünberg; Triebel: zw. Zelz u. Särchen; nach Kemnitz hin am linken Laukaufer; Meseritz: Paradies; Tütz. — Bth. 7, 8; innere Hüllb. silberweiss, am Grunde mit schwarzpurpurnem Kielstreifen. H. 1"—1'. *

15. Gruppe. Centaureae C. H. Schultz bip.

245. *Centaurea*²⁾ L. Flockenblume (519).

A. Hüllb. mit trockenhäutigem Anhängsel od. an der Spitze trockenhäutig.

a. Anhängsel der Hüllb. ungetheilt od. gefranst; Endfranse der übrigen gleichartig.

688. *C. Jacéa*³⁾ L., gemeine F. St. ästig; untere B. gestielt, lanzettlich, gezähnt od. fast fiederspaltig, obere länglich-lanzettlich, mit schmalem Grunde sitzend, ganzrandig od. mit einzelnen Zähnen; Hüllb. ganz von den rundlichen, trockenen Anhängseln bedeckt; Haarkrone fehlend. — 4. Trockene Wiesen, Wegränder, Gebüsche, gemein. — Bth. 6 — Herbst; Kr. trübhellpurpurn. H. 1—3'. * — Formen: a) *vulgaris* Koch. Anhängsel der 1—3 untersten Hüllb. ge-

¹⁾ Nach Kaiser Karl dem Gr. benannt, bei dessen Heere *C. acaulis* sich bei einer pestartigen Krankheit nützlich gezeigt haben soll. ²⁾ *kentaursion* u. *kentaureion*, Pfl.name b. Hippokrates, Theophrastos etc.; *centaureum*, *centaurium* u. *centaurea* b. Plinius. ³⁾ *jacea*, ital. Name von *Viola tricolor*.

franst, die übrigen ungetheilt. Hierzu: 1. *tomentosa* Aschs. Pfl. spinnwebig-filzig. 2. *subacaúlis* Zabel. St. sehr niedrig (1"), 1köpfig. b) *decipiens* Rehb. (als A.). Alle unteren Anhängsel gefranst, nur die obersten ungetheilt; so selten. c) *pratensis* Thuill. (als A.) alle Anhängsel spitz, entfernt-gefranst, oft zurückgebogen; selten. *C. nigrescens* Ruthe.

689. *C. pseudophrygia*¹⁾ L., fransige F. St. einfach od. oben doldenrispig-ästig; B. lanzettlich, spitz, gezähnt, untere langgestielt, obere halb-st. umfassend; Anhängsel der Hüllb. lineal-lanzettlich, zurückgekrümmt, mit borstenfg. Fransen; Haarkrone $\frac{1}{3}$ so lang als die F. — 4. Schattige Laubwälder; bisher nur Zerst: Friedrichsholz; Neuhaldensleben: Hagen, Zernitz, Hasselburger Holz, Silberberge im Pudegrin; Oschersleben: Oberlinden bei Hakel. — Bth. 7—9; *C. Phrygia auct.*, auch Aschs. Fl. v. Brand. nicht L. *C. austriaca* Rehb. Kr. hellpurpurn; Fransen braun od. fast schwarz; St. unten oft roth. H. 2—4'. *

b. Hüllb. am Rande u. an der Spitze trockenhäutig, fransig-zerschlitzt; Endfranse breiter, oft stachelig.

1. St.b. ungetheilt; Hüllb. fransig-zerschlitzt.

690. *C. Cyanus*²⁾ L., Kornblume. B. lineal-lanzettlich, untere zuweilen 3theilig, am Grunde gezähnt, obere ganzrandig; Hülle eifg.; Haarkrone so lang als die F. — ☉ u. ☉ Unter der Saat, gemein. — Bth. 6—8, einzeln bis 10; Randbth. blau, selten rosa od. weiss; Scheibe violett; Hautrand braun od. weisslich. H. 1—2'. *

2. St.b. getheilt; Hüllb. borstig-gefranst.

691. *C. Scabiósa*³⁾ L., scabiosenartige F. Untere B. gestielt, fast leierfg.-fiedertheilig od. nur eingeschnitten, obere sitzend, unterbrochen fiedertheilig; Köpfe gross, einzeln an St. u. Aesten; Hülle kuglig; Haarkrone so lang als die F. — 4. Dürre Hügel, Wegränder, trockene, lichte Gebüsch, zerstreut. — Bth. 7, 8, einzeln bis 10; Kr. trübpurpurn, selten weiss. H. 1—4'. *

692. *C. panniculata* Jacq., rispige F. Grundb. doppelt-fiedertheilig; St.b. fiedertheilig, mit am Rande abwärts gerollten Abschnitten; Köpfe klein, rispig gehäuft; Hülle rundlich-eifg.; Haarkrone halb so lang als die F. — ☉ ☉ Weg-

¹⁾ Wegen der zierlichen Fransen der Hüllb.; die Alten bezeichneten mit *vestes Phrygiae* gestickte Kleider, weil die Phrygier in Kleinasien in dieser Kunst ausgezeichnet waren. ²⁾ *kyanos*, Pfl.name b. *Meleagros*, eigentlich blau angelaufener Stahl. ³⁾ S. 214.

ränder, dürre Hügel, Mauern, zerstreut. Berlin: z. B. Hohen-Schönhausen, Spandauer Berg, an der Anhalt. Eisenbahn bei Tempelhof. — Bth. 7—10; *C. maculosa* Lmk. Kr. trüb-hellpurpurn, selten weiss. H. 1—3'. *

2. Hüllb. nicht gefranst, mit handfg. getheiltem Stachel.

C. Caloitrapa¹⁾ L., distelartige F. Grün; B. nicht herablaufend, untere unterbrochen fiedertheilig, Zähne u. Abschnitte mit gelblicher Stachelspitze, oberste lineal, stachelspitzig; Hülle kahl; Endstachel gerinnt; Haarkrone fehlend. — ☉ ☉ Wegränder, steinige Hügel, im Magdeburger Flötzgebirge nicht selten, sonst nur sehr selten verschleppt. — Bth. 7—9; Kr. hellpurpurn, selten weiss. H. $\frac{1}{2}$ —2'. *

† **C. solstitialis** L., Sonnenwende-F. Graufilzig; St. von den herablaufenden B. schmal-geflügelt; untere B. leierfg.-fiedertheilig, die übrigen lineal, ganzrandig, stachelspitzig; Hülle locker-wollig; Endstachel schlank, nicht gerinnt; Haarkrone länger als die F. — ☉ ☉, selten ☉ Aus Südeuropa; bei uns besonders mit Luzernesamen öfter eingeschleppt, doch unbeständig. — Bth. ☉ ☉ 7—9, ☉ 10; Kr. citronengelb. H. 1—3'.

16. Gruppe. Serratuleae C. H. Schultz bip.

246. *Serratula*²⁾ L. Scharte (490).

693. **S. tinctoria** L., Färber-Sch. Grundständige B. langgestielt, meist ungetheilt; St.b. sitzend, gefiedert bis fiederspaltig, selten ungetheilt, alle kleingesägt; Köpfe fast doldenrispig, 2häusig; Hülle länglich-eifg. — † Trockene Wiesen, lichte Gebüsche, zerstreut. Berlin: Boxhagen, Friedrichsfelde, Rosenthal, Reinickendorf; Rudower Wiesen. — Bth. 7—9; Kr. purpurn-lila. H. 1—3'. *

247. *Jurinea*³⁾ Cass. Jurinie (492).

694. **J. monoclóna** (L.) Aschs., kornblumenartige J. B. fiedertheilig, unterste u. oberste öfter ungetheilt, die grundständigen in Rosetten; Köpfe einzeln, langgestielt; Hülle fast kuglig; Hüllb. aussen graufilzig; F. glatt. — † Sehr dürre, sonnige Sandhügel, selten. Dessau: hinter dem Ackenschen

¹⁾ Vom franz. Chausse-trape, Fussangel, wegen der stachligen Köpfe. ²⁾ Pfl.name b. Plinius. ³⁾ Nach Louis Jurine, berühmtem Genfer Arzte zu Anf. dieses Jahrh.

Thorhause; Acken: Susigke; Barby: Tochheim, Gödnitz; Schönebeck: zw. Plötzky u. Pretzin, zw. Plötzky u. dem Pilm; Magdeburg: zw. Gerwisch u. Lostau; Neuwaldensleben: jüdischer Kirchhof, am Fusse des Trendelberges; Brandenburg: Golzow; Nauen: Weinberg beim jüdischen Kirchhofe; Treuenbrietzen: Keilberg bei Pechüle. — Bth. 7—9; *Carduus cyanoides a monoclonos* L. *Serratula Pollichii* Koch. *Jurinea cyanoides* Rchb. Kr. purpurn. H. 1—1½'. *|

248. Lappa¹⁾ Tourn. Klette (491).

A. Alle Hüllb. mit hakenfg. Spitze.

a. Köpfe doldentraubig; alle Hüllb. grün.

695. *L. officinalis* All., gebräuchliche K. Köpfe mittelgross; Hüllb. kahl, länger als die Bth., am Grunde sparsam gezähnt; F. oberwärts runzlig. — ☉☉ Auf Schutt, an Zäunen, Dorfstrassen, selten in Laubwäldern, zerstreut. Berlin: Tempelhof, Steglitz, zw. Buschkrug u. Ob.-Rixdorf. — Bth. 7, 8; *Arctium Lappa* L. *Lappa glabra* β. Lmk. *L. major* Gaertn. *Arctium majus* Schk. H. 2—5'. * Off. Radix Bardanae.

b. Köpfe traubig; innere Hüllb. an der Spitze röthlich.

696. *L. nemorosa* (Lejeune) Körnicke, Wald-K. Köpfe mittelgross, kaum spinnwebig; Hüllb. so lang als die Bth.; F. oberwärts etwas runzlig. — ☉☉ Schattige Laubwälder u. Gebüsche, sehr zerstreut. Berlin: Station Finkenkrug, Bredower Forst, bes. im Vorholz. — Bth. 8; *Arctium n. Lejeune*. *L. major* var. *racemosa* G. Mey. *L. macrosperma* Wallr. *L. intermedia* Rchb. fil. H. 3—6'. *| ?

697. *L. glabra* Lmk., glatte K. Köpfe ziemlich klein, etwas spinnwebig; Hüllb. kürzer als die Bth.; F. ziemlich glatt, am Grunde schwach querrunzlig. — ☉☉ Schutt, Dorfstrassen, Wegränder, nicht selten. — Bth. 7—9; *Arctium minus* Schk. *L. minor* D. C. H. 2—4'. *

B. Innere Hüllb. mit kurzer, gerader Stachelspitze.

698. *L. tomentosa* Lmk., filzige K. Köpfe klein, doldentraubig, dicht spinnwebig; Hüllb. kürzer als die Bth.; F. schwach querrunzlig. — ☉☉ Wegränder, Dorfstrassen, Gebüsche, stellenweise häufig, gern auf Lehm. Berlin: Steglitz; bei Nauen häufig. — Bth. 7—9; *Arctium Bardana* Willd. *A. tomentosum* Schk. H. 2—4'. * Off. Radix Bardanae.

¹⁾ Name der Klette bei Virgilius etc.

249. Onopordum¹⁾ Vaill. Krebsdistel (495).

699. **O. Acanthium²⁾ L.**, gemeine K. St.b. herablaufend, am St. 2—3 stachlige Flügel bildend; Köpfe einzeln, rundlich, ziemlich gross; Hüllb. lineal-pfriemlich, die unteren weit abstehend; Haarkrone doppelt so lang als die F., röthlich. — ☉ ☉ Weg- u. Ackerränder, Zäune, Schutt, meist nicht selten. — Bth. 7—9, einzeln bis zum Frost; Kr. hellpurpurn. H. 2 bis 5'. *

17. Gruppe. Cardueae C. H. Schultz bip.

250. Carduus³⁾ Tourn. Distel (493).

A. Hüllb. aufrecht od. bogig abstehend.

700. **C. acanthoides L.**, Stachel-D. B. tief-fiederspaltig, mit fast handfg.-3—5lappigen Abschnitten, beiderseits grün, wie die St.flügel lang- u. derb-stachlig; Köpfe mittelgross, einzeln. — ☉ ☉ Wegränder, Triften, auf Lehmboden, im Flötzgebirge gemein, sonst sehr zerstreut. Berlin: zunächst in der Landesbaumschule bei Potsdam. — Bth. 6—9; Kr. hellpurpurn. H. 1—3'. *

701. **C. crispus L.**, krause D. B. buchtig-fiederspaltig, mit fiederig-2—3lappigen Abschnitten, unterseits dünn-weiss-spinnwebig, wie die St.flügel kurz- u. weichstachlig; Köpfe ziemlich klein, meist gehäuft. — ☉ ☉ Zäune, Hecken, Dorfstrassen, feuchte Gebüsche, Wegränder, zerstreut. Berlin: Bellevue, Schöneberg, Wilmersdorf. — Bth. 7—9; Kr. hellpurpurn, selten weiss. H. 2—3'. *

700 × 701. **C. acanthoides × crispus.** B. buchtig-fiederspaltig, mit fiederig-2—3lappigen Abschnitten, fast gleichfarbig, unterseits kaum spinnwebig, wie die St.flügel mässiglang- u. stark-stachlig; Köpfe etwas klein, einzeln od. zu 2—3. — ☉ ☉ Wegränder mit den Eltern, sehr selten; bisher nur Magdeburg: Schrote zw. Ulrichs- u. Krökenthor u. Berliner Chaussee diesseit der Friedr.-Wilh.-Brücke. — Bth. 7, 8; Kr. purpurn. H. 2'.

B. Mittlere Hüllb. über dem Grunde schmaler, mit zurückgeknickt-abstehender Spitze.

702. **C. nutans L.**, nickende D. B. tief-fiederspaltig,

¹⁾ onopordon, Pfl.name b. Dioskorides, von onos, Esel, u. porde, Blähung.

²⁾ akanthion, Name einer Distelart b. Dioskorides; von akantha, Stachel.

³⁾ Name einer Distel b. Virgilius etc.

mit fast handfg.-3—5spaltigen Abschnitten, gleichfarbig, wie die St.flügel derb- u. langstachlig; Köpfe gross, meist nickend, einzeln. — ☉ ☉ Weg-, Wald- u. Ackerränder, Triften, Brachen, nicht selten. — Bth. 7, 8; Kr. gesättigt purpurn, selten weiss; Hülle meist röthlich. H. 1—3'. *

700 × 702. *C. acanthoides* × *nütans*. Tracht von *C. nütans*, aber die Köpfe kleiner, aufrecht; Hüllb. schmaler. — Bisher nur Magdeburg: Berliner Chaussee diesseit der Eisenbahn. — Bth. 7, 8; Kr. purpurn; *C. orthocephalus* Wallr. H. 1—3'.

701 × 702. *C. crispus* × *nütans*. Tracht von *C. crispus*, aber die B. unterseits schwach-behaart; Köpfe einzeln, grösser, länger u. geflügelt-gestielt. — ☉ ☉ Wie v. — Bth. 7, 8; Kr. purpurn. H. 2—3'.

251. *Cirsium*¹⁾ Tourn. Kratzdistel (494).

A. Bth. zwittrig; Staubfäden behaart.

a. B. oberseits klein-stachlig.

703. *C. lanceolatum* (L.) Scop., lanzettliche K. St. von den herablaufenden St.b. geflügelt; B. fiedertheilig, unterseits kurzhaarig, dünn-graufilzig, am Rande wenig zurückgerollt; Köpfe einzeln, ziemlich gross; Hülle eifg., etwas spinnwebig; Hüllb. mit pfriemenfg., abstehendem Stachel. — ☉ ☉ Weg-, Acker-, Waldränder, Schutt, dürre Hügel, gemein. — Bth. 6 — Herbst; *Carduus* l. L. *Cnicus* l. Willd. Kr. hellpurpurn. H. 2—4'. * — Abart: b) nemorale Rchb. (als A.) Kräftiger; B. grösser, unterseits weisswollig; Hülle kuglig. Schattige Gebüsche, selten: Frankfurt. *C. lanigerum* Naegeli.

*C. eriophorum*²⁾ (L.) Scop., wollköpfige D. B. nicht herablaufend, fiedertheilig, derb, unterseits weissfilzig, am Rande stark zurückgerollt; Köpfe einzeln, sehr gross; Hülle kuglig, meist dicht-spinnwebig; Hüllb. mit weichstachliger Spitze. — ☉ ☉ Dürre Hügel, Wald- u. Wegränder, sehr selten, gern auf Kalkboden. Nur Oschersleben: am Brandeleber Holz u. Steinbruch zw. dem sauren Holz u. der Mittelmühle. — Bth. 7, 8; *Carduus* c. L. *Cnicus* c. Rth. Kr. violett-purpurn. H. 2—4'. *

¹⁾ kirsion, Name einer Distel b. Dioskorides; von kirsos, Krampfadern, da die Pfl. gegen dies Leiden angewendet wurde. ²⁾ S. 54.

b. B. oberseits nicht stachlig.

1. Pfl. gelbgrün; Kr. meist gelblichweiss.

704. *C. oleraceum* (L.) Scop., kohllartige K., Wiesen-
kohl. Weichstachlig; B. weich, gelbgrün, untere gross, fieder-
spaltig, obere meist buchtig-gezähnt, alle mit geöhrttem Grunde
st. umfassend, nicht herablaufend, fast kahl; Köpfe gehäuft,
auf spinnwebigen Stielen, von bleichen, eigf. Hochb. um-
geben; Röhre der Kr. kürzer als der Saum. — 4. Feuchte
Wiesen, Gebüsche, meist häufig, stellenweise, so bei Berlin,
sparsam: Franz. Buchholz, vor Schöneberg, Rudower Wiesen.
— Bth. 7—9; *Cnicus ol. L. Carduus ol. Vill. H. 2—5'.* *
— Abart: b) *amarantinum* Lang. Kr. purpurn; so sehr
selten. Berlin: Rudower Wiesen.

2. Pfl. grasgrün; Kr. purpurn, selten weiss, nie gelblich.

* St. meist sehr kurz; Köpfe gross, kurzgestielt od. fast sitzend.

705. *C. acaule* (L.) All., stengellose K. St. meist 1köpfig;
B. meist nur in grundständiger Rosette, fiederspaltig, mit halb-
kreisrunden bis eigf., meist 3lappigen Abschnitten, derb,
unterseits kurzhaarig; Köpfe oft am Grunde von lanzettlichen
Hochb. umhüllt, auf kurzhaarigen, oft fast fehlenden Stielen;
Hülle eigf.; Hüllb. kahl; Röhre der Kr. länger als der Saum.
— 4. Trockene Triften u. Wiesen, seltener sonnige Hügel
u. Waldränder, zerstreut, meist gesellig. Berlin: z. B. Rosen-
thal, Reinickendorf, Jungfernheide, Rudower Wiesen häufig.
— Bth. 7—9; *Carduus ac. L. Cnicus ac. Willd. H. 1—2'.* * —
Abart: b) *dubium* Willd. (als A.) St. verlängert, bis oben
mit B. Seltener. *Cnicus d. Willd. Carduus Roseni Vill.*
Cirs. ac. var. caulescens Pers. H. 1/4—1'.

** St. verlängert; Köpfe einzeln od. gehäuft.

† Ausdauernd; St. oben fast unbeblättert; obere B. sitzend.

α Wurzeln fadenfg.

706. *C. rivuläre* (Jacq.) Lk., Bach-K. B. fiederspaltig,
selten nur buchtig od. fiedertheilig, zart, kaum herablaufend;
Köpfe meist zu 2—4, auf weissfilzigen Stielen; Hülle kuglig;
Hüllb. lanzettlich, die äusseren mit drüsig-klebrigen Kiel-
nerven; Röhre der Kr. etwas kürzer als der Saum. — 4.
Fruchtbare Waldwiesen, nur im südöstl. Gebiet. Altdöbern:
Grasgärten; Peitz; Sorau: Wiesen um Sorau häufig, bis
Laubnitz u. Droskau; Belkau bei Sommerfeld früher; Guben.
— Bth. 5—6, auch 8, 9; *Carduus r. Jacq. Cnicus r. Willd.*
H. 1—3'. [* — Abart: b) *salisburgense* (Willd., als A.).
Köpfe einzeln, langgestielt. *Cnicus sal. Willd.*

β. Wurzel knollenfg. verdickt.

707. **C. bulbosum** (Lmk.) D. C., knollige K. B. meist fiedertheilig, mit 2spaltigen Abschnitten, unterseits dünnspinnwebig, derb, nicht herablaufend; Köpfe einzeln, auf langen, grau-spinnwebigen Stielen; Hüllb. ei-lanzettlich bis lanzettlich; sonst w. v. — ♀ Fruchtbare Wiesen, nur im südwestl. Gebiet. Dessau: Kochstedter Wiesen; Burg: Schermen, Detershagen, Rogätz im Wehlitz u. Holz, zw. Angern u. dem Bucktum; Neuwaldensleben: Moosbruch, Forsthaus Eiche, Emdener Schäferei; Oschersleben: Wulferstedt, Kl. Oschersleben; Egeln: zw. Tarthun u. dem Unschurger Hölzchen; Stassfurt: Gänsefurt am Busch, Rathmannsdorf. — Bth. 6, 7, auch 8, 9; *Carduus tuberosus* β. L. *C. bulbosus* Lmk. *Cirsium tuberosum* All. *Cnicus tub.* Rth. *C. anglicum* Aschs. H. 1—4'. ¶

C. canum (L.) M. B., osteuropäische K. B. länglich-lanzettlich, gezähnt od. buchtig-fiederfg., öfter unterseits spinnwebig, derb, graugrün, die unteren etwas herablaufend; Hülle oval; Hüllb. mit sehr klebriger Schwiele; Röhre der Kr. so lang od. etwas länger als der Saum; sonst w. v. — ♀ Fruchtbare Wiesen, sehr selten. Nur in der Nähe der Nordgrenze bei Pyritz: Strohsdorf. — Bth. 6, 7 u. 8, 9; *Carduus c.* L. *Cnicus c.* H. 2—4'. ¶*

†† Zweijährig; St. bis oben beblättert.

708. **C. palustre** (L.) Scop., Sumpf-K. St. nebst den B. spinnwebig, durch deren Herablaufen stachlig-geflügelt; B. lineal-lanzettlich, buchtig-fiederspaltig; Köpfe klein, gehäuft, auf kurzen, weiss-spinnwebigen Stielen; Hülle eifg.; Röhre der Kr. kürzer als der Saum. — ☉ ☉ Sumpfwiesen, meist gemein. — Bth. 6—9; *Carduus pal.* L. *Cnicus pal.* Willd. H. 2—5'. *

Bastardformen der Gruppe A.

704 × 705. **C. oleraceum** × **acaule**. — ♀ Wiesen, mit den Eltern sehr zerstreut. — Bth. 7—9; *Cnicus rigens* Act. *Cirsium r.* Wall. *C. decoloratum* Koch. Kr. reinweiss, röthlich od. gelblich-Seiss. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. — Formen: a) *oleraceo-acaule* Naeg. dt. beblättert; B. fast sitzend, wenig gehört, mit 3spaltigen Fiederabschnitten, oberseits fast kahl, unterseits kurzhaarig; Köpfe gross, mehr od. weniger kurzgestielt, meist genähert; von kürzeren, laubartigen Hochb. umhüllt; ihre Stiele mehr od. weniger spinnwebig; Hüllb. länglich-lanzettlich, oberwärts abstehend; Röhre der Kr. kürzer als der Saum. Oschers-

leben: Pfarrwiese bei Kl. Oschersleben, saure Wiese bei Pesekendorf; Fehrbellin: Rhinluch bei Walchow; Angermünde: Lunow, Hellberge bei Krussow; Pyritz: Strohsdorf; Arnswalde: Klücken; Gerswalde: Blankenseer Seebruch; Prenzlau: Tiesort; Brüssow: Randowwiesen bei Krakow; Driesen. b) *acaúli-oleráceum* Naeg. B. geöhrt-st.umfassend, mit meist 2lappigen Abschnitten; Köpfe länger gestielt, von längeren Hochb. umhüllt; Röhre der Kr. fast so lang als der Saum; sonst w. v. Oschersleben: Pfarrwiese u. saure Wiese; Fehrbellin: Walchow; Angermünde: Hellberge; Pyritz; Brüssow: Krakow; Driesen.

704 × 706. *C. oleráceum* × *rivuläre*. St. unterwärts dichter, oberwärts entfernt beblättert; B. meist fiederspaltig, mit länglichen bis lanzettlichen Abschnitten, mit geöhrttem Grunde sitzend, die unteren gestielt, Köpfe mittelgross, gehäuft, von laubartigen Hochb. umhüllt, auf kurzen, spinnwebig-filzigen Stielen; Hüllb. oberwärts gefärbt, schwachstachlig, äussere undeutlich od. deutlich drüsig-gekielt; Röhre der Kr. kürzer als der Saum. — 4. Wiesen, mit den Eltern, sehr selten. Sorau: Fleischerwiese. — Bth. 6—8; *Cnicus praemorsus* Michl. Kr. milch- od. röthlichweiss. H. 2—3'.

704 × 707. *C. oleráceum* × *bulbósum*. — 4. Wiesen, mit den Eltern, selten. — Bth. 7—9; *C. Lachenalii* Koch. Kr. milch- od. gelblichweiss. H. 1½—4'. — Formen: a) *oleráceo-bulbósum* Naeg. Wurzeln etwas verdickt; St. unterwärts dicht, oberwärts entfernt beblättert; B. oberseits kurzhaarig, unterseits etwas spinnwebig, buchtig-fiederspaltig, mit 2—3 spaltigen Abschnitten; Köpfe mittelgross, auf kurzen, spinnwebigen Stielen, mehr od. weniger genähert, von etwas kürzeren, laubartigen Hochb. umgeben; Hülle eifg.; Röhre der Kr. kürzer als der Saum. Pfarrwiese bei Kl. Oschersleben. b) *bulbóso-oleráceum* Naeg. Wurzeln fadenfg.; Abschnitte der kahlen od. kurzhaarigen B. länglich, gezähnt, selten 2spaltig; Köpfe einzeln, langgestielt, mit einigen kurzen, linealen Hochb. am Grunde; Hülle rundlich-eifg., unterwärts schwach spinnwebig; sonst w. v. Pfarrwiese bei Kl. Oschersleben; Stassfurt: Gänsefurter Busch.

C. oleráceum × *cánum*. — 4. Wiesen, mit den Eltern, sehr selten. Nur Pyritz: Strohsdorf. — Bth. 7—9; *Carduus tataricus* L. *Cirsium t. W.* u. *Grab.* H. 1—3'. — Formen: a) *oleráceo-cánum* Seehaus. Wurzeln? St. unterwärts dicht, oberwärts entfernt beblättert; B. lanzettl., gezähnt, geöhrt-halb-st.um-

fassend, kaum herablaufend, kahl, etwas derb. graugrün; Köpfe einzeln, auf langen, spinnwebigen Stielen, nicht behüllt; Hülle oval; unterseits spinnwebig; Hüllb. gefärbt, mit bogig-abstehender kurzstachliger Spitze, schwach drüsig; Röhre der Kr. etwa so lang als der Saum; äussere Kr. des Kopfes röthlich, innere gelblichweiss. b) *cáno-oleráceum* Naeg. Wurzeln fadenfg.; B. öfters fiederspaltig, kahl od. schwach spinnwebig, die unteren schwach herablaufend; Köpfe etwas genähert, auf kurzen Stielen, von kürzeren, laubartigen Hochb. umhüllt; Hüllb. schwach od. nicht gefärbt; Röhre der Kr. kürzer als der Saum; äussere Kr. gelblichweiss, innerste röthlich; sonst w. v.

704 × 708. *C. oleráceum* × *palústre*. St. beblättert; B. mehr od. weniger herablaufend, länglich-lanzettlich od. länglich, ungetheilt od. fiederspaltig, mit gezähnten Abschnitten, etwas weich, ziemlich kahl od. unterseits etwas spinnwebig; Köpfe gehäuft, auf kurzen, spinnwebigen Stielen, mittelgross od. ziemlich klein, von kürzeren, laubartigen od. längeren, bleichen Hochb. umhüllt; Hüllb. weichstachlig, deutlich od. undeutlich klebrig-gekielt; Röhre der Kr. kürzer als der Saum. — ♀. Wiesen, feuchte Waldstellen, mit den Eltern, sehr zerstreut, doch mit *oleraceum* × *acaule* noch der häufigste Bastard. Neuwaldensleben: Uhlenburg bei Altenhausen; Stassfurt: Gänsefurter Busch; Liberose: Senffs Gässchen; Neudamm; Arnswalde hinter den Kohlhöfen; Brüssow: Randowwiesen bei Krakow. — Bth. 7—9; *C. hybridum* Koch. Kr. milchod. gelblichweiss. H. 2—3'.

705 × 707. *C. acaúle* × *bulbósum*. — ♀. Wiesen, mit den Eltern, selten. — Bth. 7—9; *C. medium* All. *C. Zizianum* Koch. Kr. purpurn. H. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. — Formen: a) *acaúli-bulbósum* Naeg. Wurzeln etwas verdickt; St. unterwärts od. fast ganz beblättert; B. fiedertheilig, mit meist 2spaltigen Abschnitten u. lanzettlichen Zipfeln, unterseits dünn spinnwebig; Kopf (meist 1) ziemlich gross, auf etwas spinnwebigem Stiele, am Grunde mit einem od. wenigen kleinen Hochb.; Hülle fast kahl; Kr.-röhre etwas länger als der Saum. Neuwaldensleben: Forsthaus Eiche. b) *bulbóso-acaúle* Naeg. St. oberwärts unbeblättert; Abschnitte der unterseits kurzhaarigen B. meist 3spaltig, mit eifg. Zipfeln; Köpfe 1 od. wenige, kaum behüllt, auf langen, spinnwebigen Stielen; Hülle oft etwas bauchig; Röhre der Kr. etwas kürzer als der Saum; sonst w. v. Dessau:

Kochstedter Wiesen; Burg: im Holz bei Rogätz; Pfarrwiese bei Kl. Oschersleben u. saure Wiese bei Pesekendorf.

C. acaule × **cánum**. — Wurzeln öfter etwas verdickt; St. unterwärts beblättert; B. buchtig-fiederspaltig, mit 3spaltigen Abschnitten, etwas graugrün; Köpfe gross, auf langen, spinnwebigen Stielen; Hülle eifg.; Hüllb. drüsig-gekielt, kurzstachlig; Röhre der Kr. etwas länger als der Saum. — ♀. Wiesen, mit den Eltern, sehr selten. Nur Pyritz: Strohsdorf. — Bth. 7—8; Kr. purpurn. H. 1'.

707 × 708. **C. bulbósum** × **palústre**. Wurzeln fadenfg. od. etwas verdickt; St. ästig od. sehr ästig, oberwärts klein-u. entfernt-beblättert; B. bis zur Hälfte des St.gliedes od. kürzer herablaufend, fiederspaltig, mit 2—3spaltigen Abschnitten u. schmal-lanzettlichen Zipfeln, unterseits etwas spinnwebig; Köpfe mittelgross od. klein, entfernt od. zu 2 genähert, auf an der Spitze weissfilzigen Stielen; Hülle eifg., etwas bauchig; Hüllb. klebrig-gekielt, kurzstachlig; Röhre der Kr. kürzer als der Saum. — ♀ od. ♂? Wiesen mit den Eltern, sehr selten. Neuhaaldensleben: Forsthaus Eiche, Emdener Schäferei. — Bth. 7—9; *Cnicus parviflorus* Heller. *Cirs. semidecurrens* Richter. Kr. purpurn. H. 2—5'.

703 × 705. **C. lanceolátum** × **acaule**. St. ästig, beblättert; B. etwas herablaufend, fiedersp., mit 2- selten 3lappigen Abschnitten, unterseits kurzhaarig, oberseits sparsam stachlig; Köpfe einzeln; Hülle eifg., etwas spinnwebig; Hüllb. in einen schwachen, abstehenden Stachel ausgehend; Röhre der Kr. länger als der Saum. — ♀. Sehr selten. Welsewiesen bei der Neuen Mühle unvw. Vierraden. — Bth. 7—8; Kr. purpurn. H. 2'.
B. Bth. 2häusig; Staubfäden fast kahl.

709. **C. arvénse** (L.) Scop., Acker-K. Wurzeln Knospen treibend; B. herablaufend, lanzettlich, buchtig bis fiederspaltig, meist wellig-kraus; Köpfe ziemlich klein, meist gehäuft, auf spinnwebig-filzigen Stielen; Hülle eifg.; äussere Hüllb. mit sehr kurzem, abstehendem Stachel; Röhre der Kr. mehrmal länger als der Saum. — ♀. Aecker, Triften, Waldschläge, gemein. — Bth. 7—9; *Serratula arv.* L. *Carduus arv.* Curt. Kr. trüb-hellpurpurn, selten weiss. H. 2—4'. * — Abart: b) **incánum** Fischer. B. unterseits weissfilzig. Lehmboden, seltener.

705 × 709. **C. acaule** × **arvénse**. Untere B. gestielt, obere sitzend, kaum herablaufend, alle mit meist 3lap-

pigen Fiederabschnitten, etwas kraus; Köpfe einzeln, mittelgross, auf kurzen, spinnwebigen Stielen; Hülle eifg.; äussere Hüllb. mit abstehender Stachelspitze; Röhre der Kr. etwa doppelt so lang als der Saum. — 4. Ackerränder, Triften, selten. Neudamm: Hohes Feld; Driesen. — Bth. 7, 8; Kr. purpurn. H. 1—2'.

† *Silybum*¹⁾ **Vaillant.** Mariendistel (496).

† *S. Mariánum* (L.) **Gaertn.**, gemeine M., Stichsaat. St. u. B. kahl; B. am Rande mit gelblichen Stacheln, weissgefleckt, untere buchtig-fiederspaltig, obere lanzettlich, st.umfassend; Hülle kugelig. — ☉ Aus Südeuropa; bei uns wegen der schönen B. als Zier- u. als Arzneipfl., nicht selten verw. — Bth. 7, 8; *Carduus M. L.* Kr. purpurn. H. 2—5'.

3. Hauptabtheilung. *Semiflosculó sae* Tourn.

6. Unterfam.: *Cichorioideae* (Vaill.).

18. Gruppe. *Lampsaneae* Less.

252. *Lámpsana*²⁾ **Tourn.** Milche (470).

710. *L. comúnis* L., gemeine M. St. ästig, unterwärts beblättert; B. weich, entfernt gezähnt, untere leierfg.-fiedertheilig, mit sehr grossem, rundlichem Endabschnitt, obere länglich-lanzettlich, spitz; Köpfe klein, wenigbth., locker-rispig. — ☉ Feuchte, schattige Wälder, Gebüsche, Hecken, nicht häufig. — Bth. 6—8, einzeln bis Herbst; Kr. blassgelb. H. 1—4'. *

253. *Arnóseris*³⁾ **Gaertn.** Lammkraut (467).

711. *A. mínima* (L.) **Lk.**, kleines L. Grundb. in Rosetten, länglich-spatelfg., gesägt-gezähnt, gewimpert; St. einfach, 1köpfig od. mit 1—2, wie der St. am Grunde braunrothen 1köpfigen Aesten; Bth.stiele nach oben keulenfg., hohl. — ☉ Aecker auf Sand- u. lehmigem Sandboden, zerstreut. Berlin: z. B. Kol. Hohen-Schönhausen, jenseit Charlottenburg,

¹⁾ Pfl.name bei Plinius; *silybos* bei Dioskorides. ²⁾ *Lampsana* od. *lampsane*, eine Gemüseart bei Dioskorides. ³⁾ Von *aren* od. *arnos*, Lamm, u. *seris*, Name einer Gemüsepf. bei Artemidoros.

Steglitz, Schöneberg, Tempelhof. — Bth. 6—9; *Hyoseris* m. L. *Arnos. pusilla* Gaertn. Kr. goldgelb. H. 2—9". *

19. Gruppe. Cichorieae C. H. Schultz bip.

254. *Cichorium*¹⁾ Tourn. Cichorie (469).

712. *C. Intubus*²⁾ L., gemeine C. Steifhaarig; untere B. buchtig-fiederspaltig, obere lanzettlich, am Grunde breiter, st. umfassend; Köpfe traubig, in den oberen B. achseln einzeln, in den unteren zu 2—3; Hüllb. drüsig-gewimpert; K. saum aus stumpfen Spreub. chen bestehend, vielmal kürzer als die F. — † Wegränder, Triften, gern auf Lehm Boden, meist häufig; hie u. da der Wurzel wegen gebaut. — Bth. 7, 8, einzeln bis Herbst; Kr. hellblau, selten weiss. H. $\frac{1}{2}$ —4'. *

* *C. Endiviz*³⁾ L., Endivie. Ziemlich kahl; untere u. mittlere B. länglich. buchtig-gezähnt, obere herz-eifg., st. umfassend; K. saum 4mal kürzer als die F.; sonst w. v. — ☉ ☉ Aus Indien? häufig in Gärten. — Bth. 7, 8, einzeln bis Herbst; Kr. hellblau. H. 2—5'.

20. Gruppe. Hyoserideae Koch.

† *Tolpis*⁴⁾ Adans. Bartcichorie (468).

† *T. barbata* (L.) Gaertn., blassgelbe B. Kurzhaarig; St. aufrecht, ästig; untere B. länglich-spatelfg., mittlere länglich-lanzettlich, obere lineal; Köpfe mittelgross, locker-rispig, von borstenfg. Hochb. umhüllt; äussere Hüllb. bogig abstehend, so lang od. länger als die inneren. — ☉ Zierpfl. aus Süd-europa, zuweilen einzeln verw., auch zuweilen unter *Serradella*, doch unbeständig. — Bth. 6—7; *Crepis* b. L. *T. umbellata* Bertol. Randbth. hellgelb, mittlere bräunlich-violett. H. 1—3'.

21. Gruppe. Leontodonteae C. H. Schultz bip.

255. *Thrinia*⁵⁾ Rth. Zinnensaat (473).

713. *T. hirta* Rth., rauhe Z. Grundachse abgebissen, mit fadenfg. Wurzeln; B. in grundständiger Rosette, lineal-

¹⁾ Pfl. name bei Horatius etc.; kichora bei Nikandros, kichoreia od. kichoria bei Pollux. ²⁾ Oder intubum, Name dieser Gatt. bei Virgilius etc. ³⁾ Ital. Name der Pfl. ⁴⁾ Vgl. die Bemerkung über *Cicendia* (S. 199). ⁵⁾ Von thrinkos, Zinne; der K. saum der randständigen F. bildet gleichsam eine Mauerkrone.

länglich, gezähnt bis buchtig-fiederspaltig; Bth.st. aufsteigend, ungetheilt; Köpfe vor dem Aufblühen überhängend; Hüllb. 6—12, schwarz-berandet, mit weisslichem Saum. — 4. Trockene Wiesen, Triften, gern auf Salzboden, im westl. Gebiet verbreitet, im mittleren u. südl. zerstreut, im übrigen wohl fehlend. Berlin: Friedrichsfelde, Charlottenburg, Schlächterwiese früher, auf Grasplätzen innerhalb der Stadt. — Bth. 7—11; Kr. goldgelb, die äusseren unterseits mit blaugrauen Streifen. H. 1—9". *

256. *Leontodon*¹⁾ L. Löwenzahn (474).

714. *L. autumnalis* L., Herbst-L. Kahl od. mit spärlichen einfachen Haaren; Grundb. länglich-lanzettlich, meist buchtig-fiederspaltig; Bth.st. meist ästig; Bth.stiele unter den Köpfen verdickt, mit Hochb. besetzt; Köpfe vor dem Aufblühen aufrecht; Haare der Haarkrone meist alle gefiedert, am Grunde verbreitert. — 4. Wiesen, Triften, Wälder, Hügel, häufig. — Bth. 7—10; *Apargia a. Hoffm. Oporinia a. Don.* Kr. goldgelb, die äusseren unterseits mit einem röthlichen Streifen. H. $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ ". *

715. *L. hispidus* L., rauhaariger L. Mehr od. weniger mit ästigen Haaren besetzt; Grundb. länglich, buchtig-gezähnt; St. ungetheilt, 1köpfig, blattlos od. mit einzelnen Hochb.; Kopf vor dem Aufblühen nickend; äussere Haare der Haarkrone kurz, rauh, innere am Grunde stark verbreitert. — 4. Wiesen, Triften, Hügel, lichte Wälder, meist nicht selten. — Bth. 6 — Herbst; *L. proteiforme* Vill. *Apargia vulgaris* Ruthe. *L. hastilis* Koch. Kr. dunkelgoldgelb. H. $\frac{1}{2}$ —1'. * — Formen: a) *vulgáris* Koch. B., St., Hülle mehr od. weniger dicht behaart. *L. hispidus* L. *Apargia h. Willd.* b) *hastilis* L. (als A.). Kahl od. sparsam behaart; seltener. *Apargia hast. u. dubia* Willd.

257. *Picris*²⁾ L. Bitterich (476).

716. *P. hieracioides* L., habichtskrautähnlicher B. Steifhaarig; Wurzeln Knospen treibend; St. ästig, beblättert; B. länglich-lanzettlich, geschweift-gezähnt bis buchtig; mittlere St.b. am Grunde gestutzt od. etwas pfeilfg.; Köpfe doldenrispig; Hüllb.

¹⁾ Von leon, Löwe, u. odus, Zahn; Uebersetzung des franz. Dent de lion; Dens leonis schon bei de l'Obel Name von Taraxacum. ²⁾ Pikris, bei Aristoteles etc. Name einer bittern (pikros) Gemüseart; soll gleich seris (S. 260) sein.

am Rande kahl, dunkelgrün. — 4. Gebüsche, Wegränder, gern auf Lehm Boden, sehr zerstreut. Berlin: Pankow, Hasenheide sparsam; häufiger bei Nauen. — Bth. 7–9; Kr. goldgelb. H. 1–3'. *

† *Helminthia*¹⁾ Juss. Wurmkraut (475).

† *H. echinoides* (L.) Gaertn., natterkopffartiges W. Steifhaarig; St. ästig, beblättert; B. länglich, ganzrandig od. geschweift-gezähnt, untere gestielt, die St.b. herzförmig, st. umfassend; Köpfe doldenrispig; äussere Hüllb. herzförmig, mit stechender Granne. — ☉ Aus Süd- u. Westeuropa; bei uns hie u. da, besonders auf Luzerneäckern, mit fremdem Samen eingeschleppt, meist unbeständig. — Bth. 7–9; *Picris ech.* L. Kr. goldgelb. H. 1–2'.

22. Gruppe. *Scorzonereae* C. H. Schultz bip.

258. *Tragopogon*²⁾ L. Haferwurz, Bocksbart (477).

A. Bth.stiele nach oben keulenförmig verdickt, hohl.

† *T. porrifolius* L., lauchblättrige H. B. lineal-lanzettlich, aufrecht; Hüllb. 8, so lang od. länger als die Bth., in der Bth. zurückgebogen; Oberfläche des blühenden Kopfes flach. — ☉ ☉ Aus Südeuropa; zuweilen der essbaren Wurzel wegen gebaut u. verw. — Bth. 6, 7; Kr. violett. H. 2–4'.

717. *T. major* Jacq., grosse H. B. lineal; Hüllb. 10 bis 12, länger als die Bth.; Oberfläche des blühenden Kopfes in der Mitte vertieft. — ☉ ☉ Trockene Wegränder, Hügel, gern auf Lehm Boden, zerstreut. Berlin: z. B. Friedrichshain, jenseit Charlottenburg, häufig auf dem Höhenrande südl. der Stadt, jenseit Rixdorf. — Bth. 6, 7; Kr. blassgelb. H. 1–2'. *

B. Bth.stiele nur unter dem Kopfe etwas dicker, sonst gleich dick.

718. *T. pratensis* L., Wiesen-H. B. aus breiterem Grunde lineal, meist aufrecht; Hüllb. 8, so lang als die Bth., über dem Grunde quer-eingedrückt. — ☉ ☉ Wiesen, Grasplätze, Hügel, Wegränder, meist häufig. — Bth. 5–7; Kr. goldgelb, Staubbeutel dunkelbraun. H. 1–2'. * — Abarten: b) *minor* Fr. (als A.). B. schmal-lineal, schlaff, herabhängend; Hüllb.

¹⁾ Von *helmins*, Wurm, wegen der schlanken F. ²⁾ *tragopogon*, Pfl.-name bei Theophrastos; von *tragos*, Bock, u. *pogon*, Bart.

doppelt so lang als die Bth.; selten bei Genthin, Brandenburg, Treuenbrietzen. c) *orientális* L. (als A.). Köpfe grösser; Hüllb. kürzer als die Bth.; Kr. dunkel-goldgelb, Staubbeutelcylinder goldgelb, braun gestreift; seltener. *T. undulatus* Richb.

259. *Scorzonera*¹⁾ L. Schwarzwurz (478).

A. Kr. gelb.

719. *S. humilis* L., niedrige S. St. meist ungetheilt, selten bis 3köpfig; Grundb. lanzettlich bis lineal, stielartig verschmälert; St.b. sitzend; Hüllb. stumpflich; Zunge der Kr. so lang als die behaarte Röhre. — ♀. Lichte Wälder, trockene Wiesen, sehr zerstreut. Berlin: Jungfernheide, Rudower Wiesen. — Bth. 5, 6; *S. nervosa* a. Lmk. *S. plantaginea* u. *macrorrhiza* Schleicher. Kr. hellgelb. H. 2"—1½'. *

S. hispánica L., spanische S. St. 1- od. mehrköpfig; B. länglich bis lineal; St.b. st. umfassend; Hüllb. spitz; Zunge der Kr. etwas länger als die ziemlich kahle Röhre. — ♀. Formen: a) *denticuláta* Lmk. (als A.) B. eifg. bis länglich-lanzettlich; so in Gärten u. auf Aeckern der essbaren Wurzel wegen gebaut. *S. edulis* Mch. b) *graminifolia* Rth. (als A.) B. lanzettlich bis lineal-lanzettlich. Gebüsche, sehr selten; nur Stassfurt: Rathmannsdorf. *S. glastifolia* Willd. c) *asphodeloides* Wallr. B. lineal. Angeblich Barby: Friederikenberg. Bth. 6—9; Kr. citronengelb. H. 2 bis 4'. ☐

B. Kr. lila-rosenroth.

720. *S. purpurea* L., purpurbth. H. St. 1—4köpfig; B. lineal; St.b. am Grunde etwas breiter; Hüllb. stumpf; Zunge der Kr. doppelt so lang als die oben behaarte Röhre. — ♀. Sonnige Hügel, trockene Wälder, sehr zerstreut. Berlin: Jungfernheide; häufig: Baumgartenbrück bei Potsdam. — Bth. 5, 6; *S. rosea* Schl., Ruthe. H. 1—1½'. *

*Podospermum*²⁾ D. C. Stielsame (479).

P. laciniátum (L.) D. C., schlitzblättriger St. St. beblättert; B. fiedertheilig, mit linealen Abschnitten, Endabschnitt

¹⁾ Scheint spanisch zu sein, da Joh. Bauhin *S. hispánica* mit dem noch heute im Spanischen gebräuchlichen Namen *escorzonera*, aufführt; von *escorzon*, einer giftigen Schlange od. Eidechse, gegen deren Biss die Wurzel für heilsam galt. ²⁾ Von pus, Fuss, Stiel, u. sperma, S., wegen der gestielten F.

breiter; oberste B. lineal, ungetheilt; Köpfe etwas klein, vor u. nach der Bth. 8kantig; Hülle so lang wie die äusseren Bth. — ☉ ☉ Steinige Hügel, Wegränder, Grasplätze, nur im Elbgebiet. Schönebeck: Assmanusche Holzstrecke, Gradirwerk u. Soolkanal b. Salze; Magdeburg: Friedrich-Wilhelms-Garten, Buckau, Dodendorf, Langenweddingen, Sülldorf, Nieder-Dodeleben; Oschersleben: Kirchhof; Stassfurt: nach Löderburg hin, Hecklingen; Bernburg: München-Nienburg; Kalbe. — Bth. 5—9; *Scorzonera* l. L. Kr. hellgelb. H. $\frac{1}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$ '. *] — Abart: b) *subulatum* (Lmk.) D. C. (als A.) Alle B. lineal, ungetheilt. Einzeln unter der Hauptform. *S. sub. Lmk.*

23. Gruppe. Hypochoerideae Less.

260. *Hypochoéris*¹⁾ L. Ferkelkraut (471).

721. *H. glabra* L., glattes F. B. meist in grundständiger Rosette, wie die ganze Pfl. kahl; St. liegend od. aufsteigend, mit wenigen kleinen, lanzettlichen B.; Köpfe klein, auf etwas verdickten Stielen; innere Hüllb. so lang als die Bth.; randständige F. schnabellos. — ☉ Sandige u. sandig-lehmige Aecker, Wegränder, meist nicht selten. — Bth. 6 bis 9; Kr. hellgoldgelb. St. $\frac{1}{4}$ —1' lang. *

722. *H. radioata* L., langwurzeliges F. B. mit zerstreuten Borsten; St. aufrecht od. aufsteigend, kahl, mit einzelnen borstenfg. Hochb.; Köpfe grösser, auf kaum verdickten Stielen; alle Hüllb. kürzer als die Bth.; F. sämmtlich langgeschnäbelt. — 4. Grasplätze, trockene Wiesen, lichte Wälder, Wegränder, häufig. — Bth. 6—9; *Achyrophorus* r. Scop. Kr. dunkelgoldgelb, äussere unten dunkelblaugrau. H. $\frac{1}{2}$ bis 2'. *

261. *Achyrophorus*²⁾ Scop. Hachelkopf (472).

723. *A. maculatus* (L.) Scop., gefleckter H. Grundb. buchtig-gezähnt, seltener fast fiederspaltig, meist mit länglichen rothbraunen Flecken, beiderseits dicht borstig; St. 1—3köpfig, mit meist 1 laubartigem und mehreren borstenfg. B.; Köpfe gross; Hüllb. oben schwärzlich, innere oben gelb-

¹⁾ *hypochoiris*, Pfl.name bei Theophrastos; soll nach Karsch von einem ungebräuchlichen Worte *hypochoiros*, ein Ferkel (*choiros*) säugend herkommen. ²⁾ Von *achyron*, Spreu, u. *phoros*, tragend, wegen der Spreub.

lich-filzig. — 4. Sonnige Hügel, gern auf Lehmboden, lichte Wälder, trockene Wiesen, sehr zerstreut. Berlin: Rudower Wiesen. — Bth. 6, 7; *Hypochaeris m. L.* Bth. goldgelb. H. $\frac{3}{4}$ —2'. *

24. Gruppe. Chondrilleae Koch.

262. *Taraxacum*¹⁾ L. Butterblume (482).

724. *T. vulgare* (Lmk.) Schrk., gemeine B. B. sämtlich in grundständiger Rosette, buchtig-fiederspaltig, mit rückwärts gerichteten, oft schrotsägefg. Abschnitten, seltener gezähnt od. fast ganzrandig; St. 1köpfig, weitröhrig; F. oben breiter, gerippt. — 4. Wiesen, Triften, Wegränder, lichte Wälder, gemein. — Bth. 4 — Herbst; *Leontodon Tar. L.* *Hedypnois Tar. Scop.* *L. vulgare Lmk.* *Tar. officinale Web.* Kr. hell- od. goldgelb. H. 1"—1'. * Off. Radix Taraxaci u. Rad. Taraxaci cum Herba. — Formen: a) genuinum Koch. Alle Hüllb. lineal, äussere abwärts gebogen; gemein. b) glaucescens (M. B.) Rehb. (als A.) Pfl. oft blaugrün, äussere Hüllb. horizontal abstehend, lanzettlich; trockene Stellen: Stassfurt. c) laevigatum D. C. (als A.) Aeussere Hüllb. eifg., abstehend; trockene Stellen: Luckenwalde. Hierzu: 2. cornigerum. Innere Hüllb. an der Spitze mit einem Hörnchen od. Schwiele. d) paludosum (Scop.) Schl. Pfl. meist blaugrün, unten oft röthlich; äussere Hüllb. eifg., angedrückt. Hierzu: 1. palustre D. C. (als A.) Innere Hüllb. unbehörnt. Saure Wiesen, auch auf nassem Salzboden, sehr zerstreut. Bth. 4—5; *Hedypnois paludosa Scop.* *Leont. lividus W. K.* Kr. hellgelb. Berlin: Rudower Wiesen. Zerfällt in die Formen: * erectum (Hoppe, als A.). B. buchtig-fiederspaltig. *Leont. erectum Hoppe.* ** salinum (Poll., als A.). B. schmal-lanzettlich, gezähnt od. fast ganzrandig. *Leont. sal. Poll.*

263. *Chondrilla*²⁾ Tourn. Krümling (483).

725. *C. juncea* L., binsenartiger K. St. ästig, beblättert; Grundb. buchtig-fiederspaltig, in einer Rosette; St.b. lineal-lanzettlich bis lineal; Aeste ruthenförmig; Köpfe etwas

¹⁾ Die Pfl. galt vermuthlich als Mittel gegen taraxis, eine Art Augenentzündung. ²⁾ chondrile, auch chondrilla, bei Dioskorides eine Pfl., welche Gummi in Körnern (chondros) ausschwitzt.

klein, rispig; Schnabel der F. von 5 stachelartigen Zähnen umgeben. — ♀. Sonnige Hügel, Wald- u. Wegränder, meist auf Sandboden, zerstreut. Berlin: z. B. vor dem Landsberger Thor, Gesundbrunnen, jenseit Charlottenburg, Kreuzberg, Buschkrug. — Bth. 7, 8; Kr. dottergelb. H. 2—4'. * — Abarten: b) *acanthophýlla* Borkhausen (als A.). St. unterwärts wie die B.ränder fast stachlig-steifhaarig; seltener. c) *latifolia* M. B. (als A.) Grösser; St.b. länglich-lanzettlich, am Rande stachlig-steifhaarig; so bei uns noch nicht beobachtet.

25. Gruppe. Lactuceae Koch.

*Prenanthes*¹⁾ Vaillant. Hasenlattich (484).

P. purpurea L., purpurner H. St. beblättert; B. herzfg., st.umfassend, zart, unterseits blaugrün; untere buchtig-gezähnt od. fast fiederspaltig, obere lanzettlich, ganzrandig; Köpfe etwas klein, rispig, anfangs nickend. — ♀. Bergwälder, besonders an Bächen, sehr selten. Sonnewalde: Kl. Bahrener Heide; Luckau: Rochauer Heide. — Bth. 7, 8; Kr. schmutzig-rosa. H. 2—4'. |[⊗] ?

264. *Lactuca*²⁾ L. Lattich (480).

A. St. meist gelblichweiss; B. derb; Kr. blassgelb.

a. F. schwarz.

* **L. virósa** L., Gift-L. B. gross, horizontal-abstehend, stachelspitzig-gezähnt; die meisten pfeilfg., st.umfassend; Rispe mit aufrechten Aestchen; F. breit-berandet, kahl. — ⊙ u. ⊙ ⊙ In Mittelddeutschland heimisch, bei uns als Arzneipfl. gebaut. — Bth. 7, 8; H. 2—6'. Giftig.

b. F. graubräunlich.

l. F. so lang als der Schnabel.

† **L. sativa** L., Garten-L., Salat. B. gezähnt, meist horizontal, die st.ständigen herzpfeilfg. umfassend; Rispe doldenrispig, mit aufrechten Aestchen; F. schmal-berandet. — ⊙ u. ⊙ Vaterland unbekannt, wenn nicht aus der folg. entstanden; überall gebaut, einzeln verw. — Bth. 7, 8; H. 1—3'.

¹⁾ Von *prenes*, vorwärts geneigt, u. *anthe*, Bth., wegen der nickenden Köpfe. ²⁾ Name von *L. sativa* bei Plinius; von *lac*, Milch; Lattich u. Lätsche sind daraus entstanden.

726. **L. Scariola L.**, wilder L. B. senkrecht gestellt, die st.ständigen pfeilfg. umfassend, untere meist buchtig-fiederspaltig; Rispe pyramidal, mit anfangs nickenden Aestchen; F. w. v. — ☉ u. ☉ ☉ Wegränder, Hügel, Hecken, gern auf Lehm, sehr zerstreut. Berlin: Weissensee, Kanal vor dem Potsdamer Thore, Tempelhof, Britz. — Bth. 7 bis Herbst; *L. silvestris* Lmk. H. 2—4'. * Giftig. — Abart: b) *augustana* All. (als A.) B. ungetheilt, gezähnt; sehr selten, bisher nur Berlin: Weissensee, Tempelhof.

2. F. halb so lang als der Schnabel.

727. **L. saligna L.**, weidenblättriger L. B. senkrecht gestellt, die st.ständigen tief pfeilfg. umfassend, unterste oft fiederspaltig, die übrigen lineal, ganzrandig; Rispe schmal, oft traubig; F. kahl. — ☉ u. ☉ ☉ Wegränder, Dämme, gern auf Salzboden, sehr selten. Stassfurt: bei der Chaussee nach Neundorf; Bernburg: Steinbruch nach Gröna hin, in Nienburg an der Bode; Luckau: am Graben der Viehweide b. Kahnsdorf, Görlsdorf. — Bth. 7, 8; H. $\frac{3}{4}$ —2'. *]
B. St. grün, hohl; B. zart; Kr. helldottergelb.

L. quercina L., steifer L. B. fiederspaltig, tief-pfeilfg. umfassend; B.abschnitte mit breitem Grunde sitzend; Rispe mit aufrechten Aesten; Bth. zahlreich; F. schwarz, doppelt so lang als der schwarze Schnabel. — ☉ u. ☉ ☉ Schattige Laubwälder, nur im südwestl. Gebiet. Barby: Rosenburger Busch; Oschersleben: Hakel an der Domburg; Egeln: zw. Tarthun u. Unseburg; Stassfurt: Hecklingen, Gänsefurter Busch, Rathmannsdorfer Park; Bernburg: Gröna. — Bth. 7—9; *L. stricta* W. K. *Cicerbita corymbosa* Wallr. H. 2—4'. *]

728. **L. muralis (L.) Less.**, Mauer-L. B. unterbrochen-fiedertheilig, in einen geflügelten, pfeilfg. umfassenden Stiel verschmälert; B.abschnitte rundlich, eckig-gezähnt, am Grunde schmaler, der endständige gross; Rispe abstechend; Bth. 5; F. schwarzbraun, mehrmal länger als der hellbraune Schnabel. — 4. Schattige Laubwälder, an Hecken, Waldbächen, selten an Mauern, meist nicht selten. — Bth. 6—8; *Prenanthes m. L. Mycelis m. Rchb. Cicerbita m. Wallr. Phoenicopus m. Koch.* H. 2—3'. *

265. **Sonchus**¹⁾ L. Saudistel (481).

A. Einjährig; St. meist ästig.

729. **S. oleraceus L.**, kohlartige S. St. dick, hohl, kahl;

¹⁾ sonchos, bei Theophrastos eine Distelart.

B. gross, weich, stachelspitzig gezähnt, oft buchtig od. tief-fiederspaltig, am Grunde pfeilfg.; Köpfe in dichten, wenigköpfigen Doldenrispen; F. beiderseits schwach 3rippig, fein querrunzlig. — ☉ Aecker, Gartenland, Schutt, gemein. — Bth. 6 — Herbst; *S. laevis* Lmk. Kr. hellgelb. H. 1—3'. *

730. *S. ásper* All., rauhe S. Etwas blaugrün; B. derber, mit mehr stechenden Zähnen, am Grunde herzfg.; F. beiderseits mit 3 starken Rippen, nicht runzlig; sonst w. v. — ☉ W. v., aber mehr auf feuchtem Boden, zerstreut. — Bth. 6 bis Herbst; Kr. dunkler gelb. H. 1—2'. *

B. Ausdauernd; St. unten meist einfach.

731. *S. arvënsis* L., Acker-S. Wurzeln Knospen treibend; St. steif, hohl; B. stachelspitzig-gezähnt, buchtig bis fiederspaltig, am Grunde herzfg.; Doldenrispe locker, wenigköpfig, wie die Hüllen gelblich-drüsenhaarig; F. dunkelbraun, oben verschmälert. — ♀ Feuchte Wiesen, Aecker, Gebüsche, an Gräben, häufig. — Bth. 7 — Herbst; Kr. goldgelb. H. 2 bis 5'. * — Abart: b) *uliginósus* M. B. (als A.). Bth.stiele u. Hüllen kahl; so auf feuchten Wiesen. *S. maritimus* L. *S. arvënsis* b. *laevipes* Koch. Hierzu die Form: *hieracioides* Grantzow. B. ungetheilt. Selten.

732. *S. palúster* L., Sumpf-S. St. sehr dick, kantig, hohl; B. stachlig-gewimpert, mit tief pfeilfg. Grunde, untere fiederspaltig, obere lanzettlich, oberste lineal, ungetheilt; Doldenrispe vielköpfig, dicht, wie die Hüllen dicht schwarz-drüsenhaarig; F. gelbbraun, oben gestutzt. — ♀ Sumpfige Ufergebüsche, Wäldersümpfe, selten. Oschersleben: Hordorf; Stassfurt: Gänsefurter Busch, Rathmannsdorf am Parkgraben; Salzwedel: Bohldamm, Mechau, Erlen hinter der Buchhorst; Brandenburg: an der Oberhavel; Potsdam: Bornstedter u. Fahrlander See, an der Wublitz nördl. von Marquard; Frankfurt: Unterkrug, Oetscher; Stolpe; Berlinchen: Plöne bei Jagow; Driesen: am Netzkanal u. an der krummen Netze (?). — Bth. 7—9; Kr. blasser als an v. H. 3—7'. *

† *Mulgédium*¹⁾ Cass. Milchlattich (485).

† *M. macrophýllum* (Willd.) D. C., grossblättriger M. St. einfach, beblättert; Grundb. leierfg. mit 1 Paar 3eckiger Seiten- u. sehr grossem, herzeifg. Endabschnitt u. geflügeltem Stiel;

¹⁾ Von *mulgere*, welken, wegen des Milchsafes, wie *Lactuca* von *lac*.

untere St.b. ähnlich, mit herzfg. umfassendem Stiel, oberste lineal, klein; Rispe locker, doldenrispig. — 4. Angeblich aus Nordamerika, wahrscheinlich aber aus Kaukasien; in alten Parkanlagen hie u. da in Menge verw. — Bth. 7, 8; *Sonchus macr. Willd.* Kr. röthlich-lila. H. 2—6'.

26. Gruppe. Crepideae Koch.

266. Crépís¹⁾ L. Grundfeste (486).

A. Haarkrone schneeweiss, weich.

a. Alle F. od. die mittleren langgeschnäbelt.

733. **C. foétida L.**, stinkende G. St. sehr ästig; B. fiederspaltig, Grundb. gestielt, St.b. mit umfassenden Oehrchen; Köpfe vor dem Aufblühen nickend; Aussenhüllb. aussen graukurzhaarig u. mit längeren, weichen Haaren; Haarkrone der inneren F. weit aus den Hüllen hervorragend. — ☉ u. ☉ Weg- u. Ackerränder, auf steinigem Boden, selten. Zw. Wanzleben u. Remkersleben; Egelu: Heteborn bei der Warte; Bernburg: Weinberge; Frankfurt: Unterkrug; Angermünde: Fuchsberg bei Lunow; zw. Zehden u. Nieder-Lüßbichow am Oderufer; Schwedt: Neue Mühle. — Bth. 6—9; *Barkhausia f. D. C.* Kr. citronengelb, äussere unterseits purpurn gestreift. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *]

† **C. setosa Hall.** fl., borstige G. St. meist mehrere, ästig; B. fiederspaltig, mit pfeilfg. umfassendem Grunde; Köpfe vor dem Aufblühen aufrecht; Aussenhüllb. grün, steifborstig; Haarkrone die Hüllen wenig überragend. — ☉ Aus Süddeutschland, bei uns zuweilen mit fremder Saat eingeschleppt. — Bth. 6, 7; *Barkhausia set. D. C.* Kr. hellcitronengelb. H. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '.

b. F. nicht od. nur sehr kurz geschnäbelt.

1. F. 10—13rippig.

* St. unbehättert; B. in grundständiger Rosette.

734. **C. praemorsa (L.) Tausch**, abgebissene G. Grundachse abgebissen; St. einfach, wie die länglich-verkehrt-eifg., stumpfen, gezähnelten B. kurzhaarig; Köpfe ziemlich klein, in länglicher, oben traubiger Rispe; Aussenhüllb. angedrückt. — 4. Sonnige Hügel in Gebüsch, lichte Laubwälder, trockene Wiesen, selten. Oschersleben: Hakel; Stassfurt:

¹⁾ Pl.name bei Plinius; vermuthlich hatte irgend ein Theil der Pl. die Gestalt eines Schuhs (krepis).

Hecklingen; Zehdenick: Falkenthal; Rheinsberg: Werder im Tornow-See; Nauen: Bredower Forst; Köpnick: Rüdersdorfer Kalkberge; Gassen; Neustadt-Ew.: Karlswerk; Oderberg: Bucht; Schwedt: südl. von Nieder-Saaten; Strasburg: Taubenberge in der Rothemühler Forst; Liebenau: Flusswerder im Packlitzsee; Landsberg a. W.: Himmelstedt hinter dem See. — Bth. 5, 6; *Hieracium* p. *L. Geracium* p. *Rchb.* Kr. hellgelb. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

** St. beblättert; untere B. gestielt.

† St.b. mit öhrchenfg.-gezähntem Grunde etwas stumfassend; F. 13rippig.

735. *C. biennis* L., zweijährige G. St. ästig; B. flach, meist am Grunde fiederspaltig, obere lanzettlich bis lineal, ungetheilt; Bth.stiele oben etwas verdickt; Köpfe lockerdoldenrispig; Hüllb. aussen graufilzig, innen anliegend seidenhaarig; Aussenhüllb. abstehtend; Griffel gelb. — ☉☉ Weg- u. Ackerränder, Hügel, Gebüsche, gern auf Lehm Boden. Berlin: Pankow früher; Charlottenburg; bei Nauen häufig. — Bth. 6—8; *Hieracium* b. *Karsch.* Kr. goldgelb; St. unten oft roth. H. 2—4'. *

†† St.b. mit pfeilfg. Grunde stumfassend; F. 10rippig.

α. Aussenhüllb. abstehtend; Griffel braun.

† *C. nicaeensis* Balbis, italienische G. Steifhaarig; St. meist einfach; B. mit abwärts gerichteten Oehrchen, flach, buchtig-gezähnt bis fiederspaltig, die obersten ungetheilt; Hüllb. aussen graufilzig, mit einzelnen Drüsenhaaren, innen kahl; F. gelbbraun. — ☉☉ Auf Grasplätzen, unter *Avena elatior*, eingeschleppt. Bisher nur Potsdam: Sanssouci, in Charlottenburg wieder verschwunden. — Bth. 5, 6; *C. scabra* D. C. Kr. goldgelb. H. 1—3'.

β. Aussenhüllb. anliegend; Griffel gelb.

736. *C. tectorum* L., Dach-G. Graugrün; St. ästig, meist ausgebreitet; Grundb. fiederspaltig od. gezähnt; St.b. meist ungetheilt, lineal, am Rande abwärts gerollt, mit meist aufwärts gerichteten Oehrchen; Köpfe meist klein, lockerdoldenrispig; Bth.stiele oberwärts verdickt; Hüllb. aussen graufilzig, innen angedrückt-behaart; F. kastanienbraun, oben rauh. — ☉☉ u. ☉ Sandige Aecker, Wegränder, grasige Stellen, gemein. — Bth. 5 — Herbst; Kr. hellgelb. H. $\frac{1}{4}$ —2'.

737. *C. vires* Vill., grüne G. Grasgrün; St. einfach od. ästig; B. flach, gezähnt bis fiederspaltig, mit abwärts

gerichteten Oehrchen, obere lineal; Köpfe w. v.; Bth.stiele dünn; Hüllb. aussen etwas graufilzig, innen kahl; F. hellbraun, oben glatt. — ☉ u. ☉ Wiesen, Grasplätze, Gebüsche, Wegränder, nicht selten. — Bth. 6 — Herbst; *C. polymorpha* Wallr. *C. pinnatifida* Willd. Kr. hellgelb, äussere unterseits oft röthlich; St. unten oft roth. H. 1—3'. * — Abart: b) *agrétis* W. K. (als A.). Pfl. grösser, kräftiger; Köpfe doppelt so gross; Hüllb. oft drüsenhaarig; so seltener.

2. F. 20rippig.

C. móllis (Jacq.) Aschs., weiche G. B. länglich, entfernt-gezähnt, wie der St. kurzhaarig; Grundb. langgestielt; St.b. herzförmig, umfassend, sitzend; Köpfe mittelgross; Hüllb. u. Bth.stiele drüsenhaarig; Aussenhüllb. angedrückt; F. gelbbraun. — 4. Waldwiesen, sehr selten. Hakel; Stassfurt; Gänsefurt, Hecklingen. — Bth. 6—8; *Hieracium molle* Jacq. Aendert ab: b) *succisifolia* (All.) Tausch. St. u. B. kahl. *Hieracium* s. All.

B. Haarkrone gelblich. zerbrechlich.

738. **C. paludosa** (L.) Mnch., Sumpf-G. Meist kahl; St. einfach, hohl; B. deutlich-gezähnt, untere länglich-verkehrt-eiförmig, stielartig verschmälert, fast buchtig, obere lanzettlich, mit spitzen Oehrchen umfassend; Köpfe mittelgross, lockerdoldenrispig; Hüllb. auf dem Mittelstreif u. die Aussenhüllb. ganz schwarz-drüsenhaarig; F. gelblich, 10rippig. — 4. Sumpfwiesen, besonders in Wäldern, feuchte Gebüsche, an Bächen, zerstreut. Berlin: Wiesen bei Boxhagen u. Friedrichsfelde, südl. von Charlottenburg, Schöneberger Busch, Buschkrug, Johannisthal. — Bth. 5, 6; *Hieracium* p. L. *Ara-cium* p. Monnier. Kr. dottergelb; St. unten oft dunkelpurpurn. H. 2—4'. *

267. *Hieracium*¹⁾ Tourn. Habichtskraut (487).

A. B. in grundständiger Rosette, meist ganzrandig; F. klein, am oberen Rande gekerbt; Haare der Haarkrone fein, Ireihig.

a. Köpfe einzeln, endständig.

739. **H. Pilosella**²⁾ L., gemeines H. Ausläufer treibend; B. verkehrt-eiförmig. bis lanzettlich, borstig, unterseits mehr od. weniger wie die Hüllb. u. St. dicht grau-sternfilzig; Hülle kurz-cylindrisch. — 4. Trockene, besonders sandige Wälder,

¹⁾ Hierakion, bei Dioskorides Name einer Pfl., welche der Habicht (hierax) bei Augenkrankheiten aufsuchen soll. ²⁾ Deminutiv von pilosus, haarig.

Grasplätze, Wegränder, gemein. — Bth. 5, 6, einzeln bis Herbst; Kr. hellgelb, äussere unterseits purpurn gestreift. H. 1" — 1 $\frac{1}{2}$ ". *

b. Köpfe locker od. dicht doldenrispig.

1. B. graugrün.

* Köpfe 2—6, mittelgross.

740. *H. Aurícula*¹⁾ L., Aurikel-H. Ausläufer treibend; B. zungenfg. bis verkehrt-eilanzettlich, nur am Grunde von schlängeligen Borsten gewimpert, sonst kahl; St. mit 1 od. ohne Laubb., selten 1köpfig; Hülle eikegelfg.; Hüllb. schwärzlich, zerstreut-drüsenhaarig. — 4. Wiesen, feuchte Wälder, zerstreut. Berlin: z. B. Lichtenberger Kietz, Gesundbrunnen, Nied. Schönhausen, Grunewald, Rudower Wiesen. — Bth. 5, 6, selten einzeln bis Herbst; *H. dubium* Vill., Willd. *H. Lactucella* Wallr. Kr. hellgelb. H. $\frac{1}{2}$ —1". *

741. *H. floribundum* W. u. Grab., schönblühendes H. St. mit 1 Laubb., gabelig od. doldenrispig, oberwärts drüsenhaarig; B. unterseits zerstreut-sternhaarig, borstig gewimpert; Hülle kuglig-eifg., schwärzlich, schwarz-behaart; innere Hüllb. stumpf. — 4. Grasige Dämme, sehr selten. Bisher nur im Oderthale am Oderdamm bei Gr. Blumenberg zw. Züllichau u. Krossen. — Bth. 5, 6; Kr. hellgelb. H. 1—1 $\frac{1}{2}$ ". ?

** Köpfe meist zahlreich, klein.

742. *H. praealtum* Vill., hohes H. B. lanzettlich, am Rande u. an der Rippe unterseits mit steifen Borsten; St. steif, unten mit 1—3 B., oben wie die Doldenrispe dicht-grausternhaarig, borstig; Hülle stern-drüsig- u. borstenhaarig. — 4. Trockene Wiesen, lichte Wälder, Hügel, Wegränder, Mauern, sehr zerstreut. — Bth. 5, 6 öfter 8—10; Kr. hellgelb. H. 1—2". * — Formen: a) *genuinum*. B. nur am Rande u. an der Mittelrippe borstig. 1. *verum*. Ohne od. mit bogenfg. aufstrebenden Ausläufern. *H. florentinum* Willd. Berlin: Weisse Taube, Rüdersdorfer Kalkberge. 2. *Bauhini* Bess. (als A.). Mit kriechenden Ausläufern. *H. Auricula* Willd. b) *fallax* D. C. (als A.). B. auf der ganzen Fläche mit Borsten, ohne Sternhaare; K. ziemlich kahl. 1. *verum*. Ohne Ausläufer. Berlin: zunächst: Schulzendorf bei Trebbin. 2. *decipiens* Koch. Mit Ausläufern. c) *hirsutum* Koch. B. u. St. dicht-borstig, erstere unterseits wie der St. mit zerstreuten Sternhaaren. 1. *Zizianum*

¹⁾ *Auricula muris hispanica* (spanisches Mäuseöhrchen) b. Joh. Bauhin Name von *H. aurantiacum*.

Tausch. Ohne Ausläufer. Berlin: Rüdersdorfer Kalkberge. *H. cymigerum* Rehb. *H. echioides* β . *calcareum* Schl. 2. setosum Koch. Mit Ausläufern.

2. B. gras- od. gelblichgrün.

* St. mit etwa 10—12 B.

743. *H. echioides* Lumnitzer, natterkopffblättriges *H.* Meist ohne Ausläufer; St. u. die länglich-lanzettlichen, vorn breiteren B. dicht steif-borstig u. sternhaarig; Köpfe etwas klein, doldenrispig; Bth.stiele u. Hüllb. dicht-sternfilzig, drüsenlos. — 4. Sonnige Hügel, Mauern, sehr zerstreut, aber gesellig. Berlin: zunächst: Jahnberge bei Paulinenaue, Freienwalde. — Bth. Ende 7 — Anf. 9; Kr. dottergelb. H. 1—2'. *

** St. unterwärts nur mit 1—3 B.

† B. beiderseits sternhaarig; innere Hüllb. spitz.

744. *H. cymosum* L., trugdoldiges *H.* Ohne od. mit kurzen Ausläufern; Haare des St. höchstens so lang als sein Durchmesser; B. länglich bis lanzettlich, vorn breiter, untere stumpf, obere spitz; Köpfe ziemlich klein, doldenrispig; Hüllb. sparsam sternfilzig. — 4. Sonnige Hügel, lichte Wälder, selten. Krossen: Kienberge; Dt. Nettkow; Neuzelle: Dielower Berge; Frankfurt; Freienwalde: Weinberg, Alaunwerk, Köthen; Liebenau: Flusswerder im Packlitzsee; Driesen: jenseit Marienthal, früher auch b. Eschbruch u. jenseit Mühlendorf. — Bth. 5, 6, selten im Herbst wieder; *H. Nestleri* Vill. Koch. *H. echioides* β — ζ Lasch. *H. collinum* Dietr. Kr. hell-goldgelb. H. 1—2 $\frac{1}{2}$ '. *

†† B. ohne od. nur unterseits sparsam sternhaarig; innere Hüllb. stumpf.

745. *H. pratense* Tausch, Wiesen-*H.* Mit od. ohne Ausläufer; St. weich, hohl, besonders am Grunde mit weichen, am Grunde röthlichen Haaren, die länger als sein Durchmesser sind; B. weich, länglich-lanzettlich, untere stumpf, obere spitz; Köpfe zahlreich, etwas klein, meist dicht-gedrängt; Hüllen u. oberer St. sternfilzig u. mit schwärzlichen Drüsenhaaren u. Borsten dicht besetzt; Griffel gelb. — 4. Etwas feuchte Wiesen, lichte Gebüsche, sehr zerstreut. Berlin: Thiergarten, Charlottenburg, Steglitz; Bredower Forst häufig. — Bth. 6; *H. dubium* L. ? *H. cymosum* Willd. *H. collinum* Grisebach. Kr. hell-goldgelb. H. 1—3'. *

† *H. aurantiacum* L., orangeblühendes *H.* St. am Grunde mit schwarzen (unten rothen), ziemlich weichen Haaren; B. länglich bis lanzettlich, vorn breiter; Köpfe 2—10,

mittelgross, in lockerer Doldenrispe; Griffel braun; sonst w. v. — ♀. Bergwiesen Mitteldeutschlands; bei uns als Zierpfl. u. verw. — Bth. 6, 7; Kr. orange bis scharlach-rothbraun, selten gelb. H. $1-1\frac{1}{2}'$.

Bastarde.

739 × 740. *H. Pilosella* × *Auricula*. Mit Ausläufern, etwas blaugrün; B. lanzettlich, unterseits locker-sternfilzig; St. gablig, 2—3-, selten 1köpfig, locker-sternhaarig, mit Borsten, oben wie die schwärzlichen Hüllen mit schwarzen Drüsenhaaren. — ♀. Wiesen, mit den Eltern, selten: Driesen. — Bth. 6; *H. auriculaeforme* Fr. Kr. hellgelb, die äusseren unten rothgestreift. H. $\frac{1}{2}-1'$.

739 × 742. *H. Pilosella* × *praealtum*. — ♀. Bth. 6, 7; Kr. hellgelb, äussere oft mit röthlichem Anflug. H. $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}'$. — Formen: a) Blaugrün; B. länglich- bis schmal-lanzettlich, oberseits zerstreut-steifborstig, unterseits sternhaarig, an der Rippe borstig; St. mit 1—2, öfter fehlenden B., 2—6köpfig, Hüllen u. Bth.stiele mit Borsten und drüsenhaarig. Trockene Orte, selten. Barby: Stadtmauer; Driesen. *H. fallax* Willd. b) Wenig blaugrün; B. lanzettlich, beiderseits dicht-borstig; Hüllen u. Bth.stiele sehr sparsam drüsig; sonst wie a). Mauern u. Hügel, selten. Magdeburg: Sternschanze; Stassfurt: Rathskalkhütte.

739 × 743. *H. Pilosella* × *echioides*. Gelblichgrün, mit od. ohne Ausläufer; B. unterseits dünn-sternfilzig, wie der sternfilzige St. steifborstig; St. mehr od. weniger beblättert, straff, gablig, 2—6köpfig od. doldenrispig; Hüllen u. Bth.stiele dicht-sternfilzig, borstig, ohne od. mit sparsamen Drüsen. — ♀. Sonnige Hügel, mit den Eltern, sehr selten. Neuzele: Dielower Berge; Driesen. — Bth. 7; Kr. hell-goldgelb. H. $\frac{1}{2}-1'$.

739 × 744. *H. Pilosella* × *cymosum*. Gelblichgrün, mit od. ohne Ausläufer; B. lanzettlich, ziemlich weich, untere stumpf, obere spitzlich, unterseits locker-sternfilzig, oberseits sparsam sternhaarig, beiderseits mit weichen Borsten; St. wenigblättrig, gablig, 2—7köpfig; Hüllen sparsam stern- u. wie die Bth.stiele sparsam drüsenhaarig. — ♀. Mit den Eltern, selten. Liebenau: Flusswerder im Packlitzsee; Driesen. — Bth. 6; Kr. hellgelb. H. $\frac{1}{2}-1'$.

739 × 745. *H. Pilosella* × *pratense*. Grasgrün; B. länglich bis lanzettlich, vorn breiter, unterseits dünn-sternfilzig,

oberseits zerstreut-borstig; St. mit 1 laubartigen B., unten locker-stern- u. dicht-langhaarig, oben dichter sternhaarig mit am Grunde schwarzen Drüsenhaaren; Hülle cylindrisch-glockenförmig, schwärzlich u. wie die Bth.stiele mit meist reichlichen Drüsenhaaren. — ♀. Wiesen, mit den Eltern, selten. Alt-Landsberg; Sommerfeld: Baudach; Frankfurt: Weinberge; Neustadt-Ew.: Sommerfelde; Driesen. — Bth. 6, 7; *H. bifurcum* Dietr. Kr. hell-goldgelb. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '.

H. Pilosella × **aurantiacum**. B. vorn deutlich breiter; St. dicht abstehend behaart, meist gablig-2köpfig; sonst w. v. — ♀. Mit den Eltern, sehr selten. Schönebeck: Friedhof. — Bth. 6; *H. Sauteri* C. H. Schultz bip. Kr. wie aurant. H. 1'.

740 × 742. **H. Auricula** × **praealtum**. Blaugrün; B. spatelförmig bis lanzettlich, unterwärts borstig gewimpert, sonst kahl; St. unten mehr od. weniger borstig; Köpfe 4—20, ziemlich klein, locker-doldenrispig; Hüllen sternhaarig, schwarz-drüsig u. borstig. — ♀. Wiesen, mit den Eltern, zerstreut. Luckau: Falkenberg; Golssen: Alt-Golssen, zw. Waldow u. Kasel; Lübben: zw. Gr. Leuthen u. Mittweide; Driesen. — Bth. 6; Kr. hellgelb. H. 1—2'.

B. F. grösser, oben mit nicht gekerbtem Wulst; Haare der Haarkrone dick, fast 2reihig; B. deutlich gezähnt.

a. Unterste B. in einer Rosette; St. mit wenigen, zuweilen fehlenden B.

746. **H. murorum** L., Mauer-H. Rosettenb. zahlreich, langgestielt, gewimpert; St.b. 1—2, klein, oft fehlend; Köpfe in Doldenrispen, deren Äste meist bogenförmig aufsteigen; Hülle cylindrisch-glockig; innere Hüllb. spitz. — ♀. Wälder, Mauern, Gebüsche, häufig. — Bth. Ende 5—7, einzeln später; Kr. goldgelb. H. 1—3'. * — Formen: a) *verum*. Grasgrün; Grundb. am Grunde herzförmig mit rückwärts gerichteten Zähnen; häufig. Hierzu: 2. *silvaticum* L. (als A.). B. eingeschnitten-gezähnt, fast fiederspaltig. b) *angustatum* Aschs. Blaugrün; B. am Grunde abgerundet od. verschmälert, mit abstehenden Zähnen; seltener.

747. **H. vulgatum** Fr., gewöhnlicher H. Rosettenb. wenig zahlreich; St. unten 2—6blättrig, nebst Bth.stielen rauhhaarig; alle B. ei- od. länglich-lanzettlich, mit vorwärts gerichteten Zähnen; Doldenrispe mit aufrechten, dicht-sternförmigen, schwarz-drüsenhaarigen Bth.stielen; Hülle kurzglockig; innere Hüllb. stumpf. — ♀. Wälder, Gebüsche, Mauern, zerstreut. — Bth. 6, 7; *H. silvaticum* Lmk. Schl. etc.

H. maculatum Sm. u. *Lachenalii* Gmel. Kr. dunkler. H. 1 bis 3'. * — Abarten: b) *ramosum* W. K. St. mehr beblättert; Bth.stiele u. Hüllen drüsenlos; schattige Wälder, selten. c) *sabulosum* Aschs. Blaugrün, stark behaart; B. gefleckt; Rispe wenigköpfig.

b. Unterste B. klein, nicht in Rosetten; St. beblättert.

1. Hüllb. angedrückt od. äussere etwas abstehend.

* St. dicht beblättert; innere Hüllb. stumpf.

H. sabaudum L., savoyer H. St. doldenrispig; B. eifg. bis eilanzettlich, buchtig-gezähnt, untere in einen Stiel verschmälert, obere herzförmig. umfassend; Hülle cylindrisch-glockig; Hüllb. hellgrün, am Rande bleich, kurzhaarig. — 4. Wälder, Gebüsche, selten. Grabow; Treuenbrietzen: Budorfsche Hufen; Frankfurt: Otto's Berg, Burgwald bei Reppen; Nötenberg: vor dem Gehege. — Bth. 8, 9; *H. autumnale* Grisebach. Kr. hell-goldgelb. H. 2—4'. [*] ?

748. *H. boreale* Fr., nordisches H. B. eifg. bis eilanzettlich, gezähnt, gewimpert, obere sitzend, unten abgerundet, ein wenig umfassend; Köpfe schmal-rispig od. doldenrispig; Hüllb. dunkelgrün, getrocknet schwärzlich, meist ziemlich kahl. — 4. Wälder, Gebüsche, selbst beschattete Mauern, zerstreut. Berlin: z. B. Friedrichsfelde, Jungfernheide, Thiergarten, Hasenheide, Rudower Wiesen. — Bth. 7—10; *H. sabaudum* L. Schl. Ruthe. Kth. *H. silvestre* Tausch. Kr. goldgelb. H. 1—4'. *

** St. entfernt beblättert; innere Hüllb. spitz.

749. *H. laevigatum* Willd., starres H. St. steif, kahl, oben fast traubig-rispig; B. lanzettlich bis lineal-lanzettlich, mit wenigen grossen Zähnen, mit schmalem Grunde sitzend; Hüllb. dunkelgrün, getrocknet schwärzlich, am Rande bleich, meist ziemlich kahl. — 4. Lichte Wälder, sonnige Hügel, zerstreut. Berlin: z. B. Wuhlheide, Rosenthal, Charlottenburger Schlossgarten, Witzleben, Thiergarten. — Bth. 7, 8; *H. rigidum* Hartmann. *H. affine* Tausch. Kr. goldgelb. H. 2—4'. * — Abart: b) *tridentatum* Fr. (als A.). B. länglich bis eilanzettlich, beiderseits mit meist 3 Zähnen, obere mit abgerundetem Grunde sitzend; seltener. Berlin: Friedrichshain, Pichelsberg.

2. Aeussere Hüllb. an der Spitze zurückgebogen.

750. *H. umbellatum* L., doldiges H. St. steif, dicht beblättert; B. sitzend, lanzettlich, ganzrandig od. gezähnt, am Rande zurückgerollt u. wimperig; Köpfe dicht doldenrispig;

Hüllb. kahl od. etwas behaart, getrocknet schwärzlich, innere breiter, stumpf. — 4. Wälder, Gebüsche, Wegränder, nicht selten. — Bth. 7 — Herbst; Kr. goldgelb. H. 1—4'. * — Abarten: b) *coronopifolium* Bernhaldi (als A.). B. mit einzelnen grossen Zähnen; seltener. c) *Lactáris Bertoloni* (als A.). St. niedrig, 1—3köpfig; B. eilanzettlich, sparsam gezähnt; selten. Nauen: Lindholz. d) *linariaefolium* G. Mey. B. schmal-lineal, ganzrandig; Köpfe fast doppelt grösser. Dürre Sandfelder, Kiefernsonnungen, sehr zerstreut. Berlin: zw. Johannisthal u. Köpnick. Hierzu: 2. *dunále* G. Mey. St. niedrig, vom Grunde in aufsteigende, 1- od. wenigköpfige Aeste getheilt; einzeln unter d).

III. Unter-Klasse. Eleutheropétalae

A. Br. u. Döll.

11. Ordnung. Hydropeltidinae Bartl.

XLIX. Familie. CERATOPHYLLACEAE GRAY.

Igellockgewächse.

268. *Ceratophyllum*¹⁾ L. Igellock (570).

A. B. 3mal gabelspaltig; mit 5—8 Zipfeln.

751. *C. submersum* L., glatter I. B. auf der Rückseite zerstreut-stachlig-gezähnt; F. ungeflügelt, ohne grundständige Stacheln. — 4. Stehende Gewässer, Gräben, selten. Dessau: Kühnauer See; Schönebeck: Eggersdorf; Magdeburg: Pechauer See; Wustrow im Langenmoor; Nauen: beim Weinberg, Falkenhagen, Pessin am Wege nach Paulinenaue; Alt-Landenberg: Wesendahl; Berlin: Scharfrichterei; Frankfurt: bei der Karthaus; Buckow: Bollersdorf; Angermünde: Pinnow. — Bth. 6, 7; *C. muticum* Cham. St. 1—2' lang. *

B. B. 1—2mal gabelspaltig, mit 2—4 Zipfeln.

752. *C. demersum* L., rauher I. B. dicht-stachlig-gezähnt; F. ungeflügelt, unten mit am Grunde nicht verbreiterten Stacheln. — 4. Seen, Gräben, Teiche, gemein. —

¹⁾ Von keras, Horn, u. phyllon B., wegen der derben, hornartigen B.

Bth. 7—9; *C. oxyacanthum* Cham. St. 2—3' lang. * — Abart: b) *apiculátum* Cham. Untere Stacheln der F. kurz, höckerartig. Seltener.

753. *C. platyacanthum* Cham., breيتدorniger I. B. w. v.; F. mit mehr od. weniger breitem, meist gezähntem Flügel, beiderseits mit einem am Grunde verbreiterten u. zusammengedrückten Stachel. — ♀. Stehende Gewässer, selten. Brandenburg: Jacobsgraben; Berlin: Thiergarten, im botanischen Garten in einem Teiche. — Bth. 7—9; St. 2—3' lang. [*

L. Familie. NYMPHAEACEAE BARTL. Seerosengewächse.

269. *Nymphaea*¹⁾ L. Seerose (336).

754. *N. álba* L., weisse S., Mummel. B. herzfg.-oval; Nebenb. frei; Bth.stiel mit 4 grossen Luftlücken, äussere Blumenb. länger als die K.b. — ♀. Stehende u. langsam fliessende Gewässer, meist häufig. — Bth. 5—8; Kr.b. weiss. * — Formen: A. *melocárpa* Casp. Nerven der B.lappen auseinander tretend; innere Staubfäden nicht breiter als die Beutel; Narbenstrahlen meist 1spitzig, gelb; F. kuglig. a) *depréssa* Casp. F. niedergedrückt-kuglig u. zwar F. grünlich: *chlorocárpa* Casp. (*N. venusta* u. *rotundifolia* Hentze) od. F. röthlich: *erythrocarpa* Hentze (als A.). b) *circumvalláta* Casp. Oberer F.theil niedergedrückt-kuglig, mit Staubb.narben wallartig umgeben. c) *sphaerocárpa* Casp. F. fast kuglig u. zwar F. grünlich: *chlorocárpa* Casp. u. diese Form wieder mit hellgelben Staubb.: *fláva* Casp. (*N. parviflora* u. *álba* Hentze) u. dottergelben Staubb.: *spléndens* Hentze (als A.), od. F. röthlich: *erythrocarpa* Casp. d) *urceoláta* Hentze (als A.). Narbenscheibe tief trichterfg. bis zur Mitte der F. eingesenkt. B. *cándida* Presl. (als A.). Narben der B.lappen in der Verlängerung sich schneidend; alle Staubfäden breiter als die Beutel; Narbenstrahlen meist 3spitzig u. roth; F. eifg. *N. biradiata* Sommerauer. *N. semiaperta* Klinggraeff. *N. álba* b) *oocarpa* Casp., so bei uns noch nicht beobachtet.

¹⁾ Name einer Wasserpfl. b. Theophrastos.

270. Nuphar¹⁾ Sm. Nixblume (337).

755. *N. luteum* (L.) Sm., gelbe N., Seerose. B. herzförmig-oval; Nebenb. fehlend; Blumenb. viel kürzer als die glockenförmig zusammenneigenden K.b.; Narbenschleibe tief trichterförmig vertieft. — 4. W. v., meist häufig. — Bth. 5—8; *Nymphaea lutea* L. K. u. Kr. dottergelb. * — Abarten: b) *sericeum* Lang (als A.). B. u. Bth.stiele seidenglänzend-weichhaarig; Bth. kleiner; sehr selten. c) *intermedium* Ledebour (als A.). B. u. Bth. kleiner; Narbenschleibe flach. Selten.

12. Ordnung. Polycarpicae Endl.

LI. Familie. RANUNCULACEAE JUSS.
Hahnenfussgewächse.

1. Gruppe. Clematideae D. C.**271. Clématis²⁾ L. Waldrebe (353).**

756. *C. recta* L., steife W. St. krautig, meist aufrecht, gestreift; B.fiedern meist 7, eiförmig; Bth.stand rispig-trugdoldig; K.b. aussen am Rande weichhaarig. — 4. Wiesen, Gebüsche, nur in der Nähe der Elbe, dort nicht selten; ausserdem zuweilen verw. — Bth. 6, 7; K. weiss. H. 3 bis 5'. ☞ Giftig.

*C. Vitalba*³⁾ L., gemeine W. St. strauichig, klimmend, kantig; B.stiele rankend; B.fiedern herz- od. eiförmig; Bth.stände trugdoldig; K.b. beiderseits filzig. — 4 Wild nur bei Schwanefeld u. Walbeck bei Helmstedt; häufig zur Bekleidung von Lauben gepflanzt. — Bth. 6—8; K. aussen grünlich, innen weiss. H. 5—15'. ☞ Giftig.

2. Gruppe. Anemoneae D. C.**272. Thalictrum⁴⁾ Tourn. Wiesenraute (352).**

A. Staubfäden nach oben verdickt; F.chen ungestreift, geflügelt, gestielt.

757. *T. aquilegifolium* L., akeleiblättrige W. B. doppelt od. 3fach gefiedert, mit muschelförmig. Nebenb. am Grunde

¹⁾ Der Name soll aus dem Arabischen stammen. ²⁾ klematis, Name einer Schlingpfl. b. Theophrastos; von klema, Ranke, Schössling. ³⁾ Wahrscheinlich *Vitis alba*, Rebe mit weissen Bth. ⁴⁾ thaliktron, Pfl.name b. Dioskorides.

der B.stielchen; Bth. in Trugdolden. — 4. Feuchte Waldstellen, Waldwiesen, selten. Oranienburg: Zerpenschleuse am Wege nach Marienwerder; Grünberg: Krampe; Sommerfeld: bei der Pförtner Neumühle; Guben: Kaltenborn; Neuzelle: Bremsdorfer Mühle; Arnswalde: Pamminer Mühle. — Bth. 5, 6; K. grünlich; Staubfäden blasslila. H. 2—4'. *

B. Staubfäden gleichdick; F.chen längsrippig, sitzend.

2. Bth.stand pyramiden- od. eifg.; Bth. entfernt, nebst den Staubb. hängend.

1. B. rundlich; Ohrchen der B.scheiden rundlich, stumpf, öfter zerschlitzt.

758. *T. flexuosum* Bernh., knickige W. St. gestreift, vom Grunde an beblättert; B.chen mit unterseits wenig hervorragenden Rippen; Rispenäste aufrecht-abstehend; F.chen meist 10rippig. — 4. Trockene Wälder, Hügel, Wiesen, zerstreut. Berlin: z. B. Hegemeister, Jungfernheide, Charlottenburg, Schöneberger Kirchhof, beim düstern Keller. — Bth. 6—8; *T. minus* Jacq. *T. Jacquinianum* Koch. Bth. grünlich; St. oft roth. H. $1\frac{1}{2}$ —4'. * — Abarten: b) *május* Koch (als A.). Pfl. hoch; B.chen gross, rundlich, wenig eingeschnitten; schattige Gebüsch, selten. c) *capilláre* Rehb. (als A.). W. v., aber mit langen, dünnen Bth.stielen u. Staubfäden; so sehr selten.

759. *T. minus* L. (Koch), kleine W. St. am Grunde mit einigen blattlosen Scheiden; B.chen mit unterseits hervorragenden Rippen; Rispenäste ausgebreitet od. wagerecht; F.chen meist 8rippig. — 4. Wälder, Gebüsch, sehr zerstreut. Spandau: Papenberge; Friesack: Liebehorst; Alt-Landsberg an der Ostseite der Stadt; Lilien-Convallien-Wälle bei Strausberg, Blumenthal; Guben: Kaltenborner Berge; Neustadt-Ew.: Brunnen; Gerswalde. — Bth. 5, 6; Bth. grünlich. H. 1—2'. * — Abart: b) *silváticum* Koch (als A.). St. höher (2—3'); B.chen grösser, dünnhäutig. Schattige Laubwälder, sehr selten. Koswig: Pfaffenheide bei der Ziegelei; Strausberg: Blumenthal; Guben: Kaltenborn; Frankfurt: Burgwall b. Reppen; Arnswalde: Marienwalder Forst.

2. B.chen länglich bis lineal; Ohrchen der B.scheiden länglich-eifg., die der unteren geschlitzt, der oberen zugespitzt.

760. *T. simplex* L., einfache W. St. gefurcht; B. doppeltgefiedert; B.chen der unteren B. länglich-lanzettlich, der oberen lineal, oft ungetheilt; Risse schmal, mit aufrecht abstehenden Aesten; F.chen meist 8streifig. — 4. Lichte Laubwälder, sehr selten. Dessau: nördl. vom Luisium; Nauen: in der Nähe des Bredower Forsthauses. — Bth. 7, 8; T.

galioides Nestler. K. grünlich; Staubb. blasspurpurn; St. unten röthlich. H. 2—3'. *

b. Bth. u. Staubb. (letztere meistens anfangs) aufrecht.

1. Rispe fast pyramidenfg.; Bth. etwas entfernt.

761. *T. médium* Jacq., vermittelnde W. St. aufrecht, gefurcht; untere B. abnehmend 3fach gefiedert; B.chen am Grunde keilfg., die der unteren B. länglich, u. meist an der Spitze 2—3spaltig, die der oberen lanzettlich bis lineal, meist ungetheilt, ihre Stiele ohne Nebenb.chen; Staubb. nach dem Verblühen horizontal abstehend od. abwärts gerichtet. — 4. In Gebüsch. sehr selten. Bisher nur Drebkau: Laubst. — Bth. 7, 8; gelblich. H. 2—3'. [*

2. Bth.stand mit fast gleichhohen Aesten; Bth. gehäuft, Staubb. stets aufrecht.

762. *T. angustifolium* (L.) Jacq., schmalblättrige W. St. gefurcht; B.chen der unteren B. länglich-lineal, der oberen lineal; ihre Stiele ohne Nebenb.chen; F.chen länglich. — 4. Wiesen, feuchte Gebüsch., im östl. Gebiet zerstreut, im westl. seltener. Berlin: zunächst Trampe bei Neustadt-Ew. — Bth. 6, 7; gelblich. H. 2—4'. !* — Abart: b) *laserpiciifolium* Willd. (als A.) B. sämmtlich länglich, die der oberen B. etwas schmaler, meist 2—3spaltig, mit langem Mittelzipfel; selten.

763. *T. flavum* L., gelbe W. St. gestreift; B.chen der unteren B. verkehrt-eifg. bis länglich-keilfg., der oberen länglich bis linealisch; ihre Stiele mit Nebenb.chen; F.chen rundlich. — 4. Feuchte Wiesen, Gebüsch., meist häufig. Berlin: Wiesen des Spreethals nicht selten; Oranke bei Weissensee, Nieder-Schönhausen, Rosenthal. — Bth. 6, 7; gelblich. H. $1\frac{1}{2}$ —3'. * — Formen: a) *pratense* Schl. B.chen blassgrün, die der unteren B. rundlich-verkehrt-eifg.; auf Wiesen. b) *silvestre* Schl. B.chen dunkelgrün, oft mit röthlichen Rippen, die der unteren B. keilfg.-länglich; in feuchten Gebüsch. u. Wäldern.

273. *Hepatica*¹⁾ Dillen. Leberblume (351).

764. *H. triloba* Gil., März-L. B. herzfg.-dreilappig; Bth.stiel behaart; K.b. etwa 8—10. — 4. Schattige Gebüsch., Laubwälder, gern auf kalkhaltigem Boden, zerstreut. Berlin: z. B. Friedrichsfelde, Schönhauser Park; häufig im Bries-

¹⁾ Von *hepar*, Leber, wegen früherer Anwendung in Leberkrankheiten.

lang. — Bth. 3—5; *Anemone Hepatica* L. K.b. himmelblau, selten weiss od. rosa. H. 3—6". *

274. *Pulsatilla*¹⁾ Tourn. Kuhschelle (350).

A. Grundb. überwintend.

765. *P. vernális* (L.) Mill., Frühlings-K. Grundb. gefiedert; Flecken 3—5, meist 2—3spaltig; Bth. meist nickend; K. glockig, seine B. am äusseren Grunde u. in einem Mittelstreifen, nebst Hülle u. St. behaart. — ♀, Lichte Kiefernwälder, sehr zerstreut, im östl. Gebiet häufiger. Berlin: Rahnsdorf. — Bth. 3, 4; *Anemone v. L.* K.b. rosenroth od. innen weiss, aussen violett überlaufen, die Behaarung hellbräunlich, metallglänzend. H. 3—6", später bis 1'. [* Giftig.

B. Grundb. im Herbst absterbend.

a. Grundb. gefingert.

766. *P. pásens* (L.) Mill., ausgebreitete K. Grundb. 3zählig; B.chen fingerig-getheilt; Bth. aufrecht; K. ziemlich ausgebreitet, aussen nebst Hülle u. St. behaart, mehrmal länger als die Staubb. — ♀, W. v., fast nur im östl. Gebiet, zerstreut. Trebbin: Bürgerheide; Köpnick: bei der Rahnsdorfer Mühle; Guben: Kaltenborn; Frankfurt: unweit des grünen Tisches; Neudamm, besonders am Pulverfliess; Biesenthal: Forsthaus Eiserbude; Liebenau: Flusswerder; Schwerin; Driesen verbreitet. — Bth. 3, 4; *Anemone p. L.* K. hellviolett. H. 3—6", später 1½'. [* Giftig.

b. Grundb. doppelt gefiedert, mit fiedertheiligen B.chen.

767. *P. vulgáris* Mill., sternfg. K., Küchenschelle. Grundb. mit schmal-linealen Zipfeln; K. meist aufrecht, etwas ausgebreitet; K.b. mit gerader Spitze, aussen nebst Hülle u. St. zottig, doppelt so lang als die Staubb. — ♀, Lichte, trockene Wälder, sonnige Hügel, im westl. Gebiet bis Templin, Pritzwalk, Havelberg, Burg, Koswig, zerstreut. — Bth. 3—6; *Anemone Pulsatilla* L. K.b. hellviolett. H. 2—8", später 1—1½'. [* Giftig.

768. *P. praténsis* (L.) Mill., glockenfg. K., Glockrose. Grundb. mit breit-linealen Zipfeln; K. nickend, geschlossen-glockig; K.b. an der Spitze zurückgerollt, aussen nebst Hülle u. St. zottig, wenig länger als die Staubb. — ♀, Trockene, besonders Kiefernwälder, sonnige Hügel, meist auf Sandbo-

¹⁾ Zuerst bei Mattioli.

den, zerstreut. Berlin: z. B. Hegemeister, Fuchsberge, Gesundbrunnen, Jungfernheide, neuer Krug. — Bth. 4—6, zuweilen 9 wieder; *Anemone pr. L.* K. dunkelviolet, selten röthlich. H. 3—8'', später bis 1½'. * Giftig.

765 × 766. *P. vernális* × *pátens*. Grundb. theilweise überwinternd, gestielt; B.chen 3 od. 5, alle fast fingerfg. tiefgetheilt, mit eigf. od. länglichen Zipfeln. — ♀. Mit den Eltern, sehr selten; bisher nur Frankfurt: grüner Tisch u. Driesen: besonders auf Hügeln südl. von Eschbruch u. bei Modderwiesen. — Bth. 4; Hülle gelblich behaart; K.b. violett od. röthlich. H. 3—4''. Giftig.

765 × 768. *P. vernális* × *praténsis*. Grundb. theilweise überwinternd, gefiedert; B.chen fiedertheilig, mit lanzettlichen od. linealen Zipfeln. — ♀. Nur Golssen u. Driesen. — Bth. 4; K. hellviolett. H. 3—4''. Giftig.

275. *Anemone*¹⁾ *Tourn.* Windröschen (349).

A. Grundachse kurz.

769. *A. silvéstris* L., Wald-W. Grundb. 5zählig od. tief 5theilig mit länglichen od. fast rhombischen Abschnitten; Hüllb. 5theilig mit lanzettlichen Abschnitten; K.b. aussen nebst dem oberen St. u. den F.chen weisswollig. — ♀. Son-nige Hügel, früher bei Hecklingen unv. Stassfurt u. Walbeck bei Helmstedt, sonst nur im östl. Gebiete zerstreut. Berlin: Rüdersdorfer Kalkberge. — Bth. 5, 6, selten 9; K.b. schneeweiss. H. 1—1½'. *

B. Grundachse lang, kriechend.

770. *A. nemorósa* L., Busch-W., weisse Osterblume. Hüllb. etwa doppelt so lang als ihr Stiel; B.chen nebst dem Bth.stiel behaart; K.b. meist 6, kahl. — ♀. Schattige Laubwälder, Gebüsche, auf Humus- u. humosem Sand- od. Lehmboden, meist häufig. Berlin: z. B. Friedrichsfelder u. Schönhäuser Park, Thiergarten. — Bth. 3—5; K.b. weiss, aussen oft röthlich. H. 3—9''. * Giftig. — Abart: b) *purpúrea* J. E. Gray. K.b. purpurn; so selten.

771. *A. ranunculoides* L., ranunkelartiges W., gelbe Osterblume. Hüllb. mehrmal länger als ihr Stiel; B.chen kahl; K.b. meist 5, aussen nebst den Bth.stielen behaart. — ♀

¹⁾ *anemone*, Name bei Theophrastos; von *anemos*, Wind, wegen der abfallenden u. vom Winde entführten K.b.

W. v., zerstreut. Berlin: Friedrichsfelder u. Schönhauser Park selten; häufig Sanssouci bei Potsdam. — Bth. 3—5; K.b. goldgelb. H. 6—9". * Giftig.

276. *Adonis*¹⁾ Dillen. Teufelsauge (348).

A. Kr.b. 6—8; F.chen kahl.

a. K. kahl; Kr.b. eifg.

† *A. autumnalis* L., Herbst-T., Blutströpfchen. St. ästig; B. wie bei allen Arten doppelt od. 3fach gefiedert; K. von der glockigen Kr. abstehend; F.chen zahnlos. — ☉ Häufige Zierpfl. aus Südeuropa, zuweilen verw. — Bth. 6 — Herbst; Kr. blutroth, am Grunde mit schwarzem Fleck. H. 1—1½'.

772. *A. aestivalis* L., Sommer-T. St. einfach od. ästig; K. der ausgebreiteten Kr. angedrückt; F.chen unten mit spitzem Zahn, oben mit spitzem Höcker. — ☉ Aecker, auf Lehm- u. Kalkboden, sehr zerstreut. Berlin: zunächst bei Buckow, Wrietzen, Freienwalde u. Neustadt-Ew. — Bth. 5, 6; *A. miniata* Jacq.; Kr.b. scharlachroth mit od. ohne schwarzem Fleck. H. 1—1½'. * — Abart: b) *citrinus* Hoffm. (als A.) Kr. hellgelb, am Grunde dunkelbraun gefleckt; seltener.

b. K. rauhaarig; Kr.b. länglich.

A. flammens Jacq., brennendrothes T. St. w. v.; K. angedrückt; F.chen an der obern Kante mit einem abgerundeten Höcker; Griffel an der Spitze schwarz. — ☉ Aecker mit kalkhaltigem Lehm Boden, im westl. Gebiet, sehr selten u. meist unbeständig. Schönebeck; Oschersleben: am Hakel; Tangermünde: Hämertten. — Bth. 6, 7; *A. anomalus* Waltr. Kr.b. scharlachroth, zuweilen am Grunde schwarz gefleckt. H. ¾—1½'.

B. Kr.b. 12—16, länglich, ausgebreitet; F.chen behaart.

773. *A. vernalis* L., Frühlings-T. St. meist einfach, am Grunde mit Niederb.; K. weichhaarig. — 4. Sonnige Hügel auf Kalk u. Sand, im Gebiete des Flötzgebirges u. im Oderthal zerstreut. Berlin: zunächst auf den Lebuser u. Reitweiner Bergen zw. Küstrin u. Frankfurt. — Bth. 4—6; Kr. glänzend hellgelb, bis 2" im Durchmesser. H. ½—1½'. *)

¹⁾ Pfl.name bei Mattioli; die Pfl., welche aus d. Blute des bekannten Lieblings der Venus entstanden sein sollte, nennt Plinius Adonium.

3. Gruppe. Ranunculeae D. C.

277. *Myosurus*¹⁾ Knaut. Mäuseschwanz (227).

774. *M. minimus* L., kleinster *M.* Grundb. lineal, kürzer als die unbeblätterten, 1bth. St. — ☉ u. ☉ Feuchte Sand- u. Lehmäcker, überschwemmte, später trocknende Stellen, nicht selten. — Bth. 5, 6, seltener im Herbst; *Ranunculus M. Afzelius*. Kr. grünlich-weiss. H. $\frac{1}{2}$ —4". *

278. *Ranunculus*²⁾ L. Hahnenfuss (347).

§. 1. K.b. 5; Kr.b. meist 5.

A. Bth.stiele nach der Bth. zurückgekrümmt; Kr. weiss.

a. St. kriechend.

775. *R. hederaceus* L., epheublättriger H. B. sämmtlich nierenfg., 3- od. 5lappig; Kr.b. wenig länger als der K.; Staubb. 8—10; F.chen kahl. — ♀ Quellen, seichte Bäche u. fliessende Gräben, im nordwestl. Gebiete u. der westl. Niederlausitz zerstreut. — Bth. 5—9; *Batrachium h. E. Mey.* Bth. klein; St. bis 9" lang. *] Giftig.

b. St. aufrecht od. fluthend; untergetauchte B. borstenfg.-vieltheilig.

1. Zipfel der untergetauchten B. ausgebreitet; Staubb. länger als die F.chen.

776. *R. aquatilis* L., Wasser-H. Meist mit Schwimmb.; Primärnerven der untergetauchten B. wiederholt 3spaltig; die Zipfel allseitig abstehend. — ♀ Stehende u. fliessende Gewässer, zuweilen auch an Ufern u. auf feuchtem, kahlem Boden, gemein. — Bth. 5—8; *Batrachium a. E. Mey.* St. 2"—5' lang. * — Formen: a) *heterophyllus* Web. (als A.). B. gestielt, länger als die St.glieder; Schwimmb. meist vorhanden, herzfg., 3- od. 5lappig; Bth. gross; Staubb. 20 u. mehr. *R. aq. a. peltatus* Koch. B.zipfel schlaff, ausser dem Wasser zusammenfallend. Hierzu: 1. *truncatus* Koch. Schwimmb. am Grunde gestutzt. 2. *quinquelobus* Koch. Lappen der Schwimmb. ganzrandig. b) *trichophyllus*³⁾ Chaix (als A.). B. kurzgestielt od. sitzend, kürzer als die St.glieder; Bth. klein; Staubb. 8—15. *R. paucistamineus* Tausch (ohne schwimmende B.). *R. aq. δ. tripartitus* Koch. *R. Petiveri* Koch. B.zipfel bisweilen steif.

¹⁾ Von mys, Maus, u. ura, Schwanz, wegen der Gestalt der F. ²⁾ Pl. name bei Plinius, aus dessen Synonym Batrachion, ebenso Deminutiv von batrachos Frosch, wie *Ranunculus* von rana. ³⁾ Von thrix, Haar, u. phyllon, B.

777. *R. divaricatus* Schrk., spreizblättriger H. B. sämtlich untergetaucht, mit Ausnahme der untersten 3theiligen, mit wiederholt 2theiligem Primärnerven u. in einer Ebene ausgebreiteten Zipfeln; Bth. langgestielt. — ♀. Stehende u. langsam fließende Gewässer, zerstreut. Berlin: z. B. Friedrichsfelde, Oranke, bei Weissensee, Spandauer u. Landwehr-Kanal. — Bth. 6—8; *R. circinatus* Sibth. *Batrachium div.* Wimm. St. 1—3' lang. * Die B.zipfel bleiben ausser dem Wasser ausgebreitet.

2. Zipfel der untergetauchten B. parallel; Staubb. kürzer als die F.chen.

778. *R. fluitans* Lmk., fluthender H. B. meist alle untergetaucht, mit einmal 3spaltigem, dann wiederholt 2spaltigem Primärnerven, mit langen, schlaffen Verzweigungen u. Zipfeln; Kr.b. 5—12. — ♀. Fließende Gewässer, sehr zerstreut. Berlin: Schiffahrtskanal, Spree, Dahme, Havel. — Bth. 6—8; *R. fluviatilis* Web. *R. peucedanifolius* All. *Batrachium fluitans* Wimm. St. 3—20' lang. * — Formen: a) *Lamárckii* Wirtgen. Bth. langgestielt, weit aus d. Wasser hervorragend; Kr.b. keilfg.-länglich. b) *Báchii* Wirtgen (als A.). Bth. kurzgestielt, wenig vorragend; Kr.b. verkehrt-eifg. So häufiger.

B. Bth.stiele nach der Bth. aufrecht; Kr. gelb.

a. Honiggrube von einer Schuppe bedeckt; F. berandet.

1. B. sämtlich ungetheilt.

* F.chen mit einem kurzen Spitzchen.

779. *R. Flammula* L., brennender H. B. elliptisch od. lanzettlich, spitz, die untersten herz- u. eifg.; Spitzchen der F. gerade. — ♀. Sümpfe, Ufer, feuchte Stellen, häufig. — Bth. 6—10; Kr. hellgelb. H. 1—1½'. * Giftig. — Abart: b) *gracilis* G. Meyer. St. kriechend; St.glieder gerade; obere B. lineal; so seltener.

780. *R. reptans* L., schleichender H. St. kriechend, mit bogig-gekrümmten St.gliedern; B. lineal; Spitzchen der F. zurückgekrümmt. — ♀. Nasser Sand od. Schlamm am Ufer von Flüssen u. Seen, selten. Frankfurt: am Oderufer; Prenzlau: am Kuhzer See. — Bth. 7—8; Kr. hellgelb; St. 2—6" lang. [¶]

** F.chen mit einem breiten Schnabel.

781. *R. Lingua*¹⁾ L., grosser H. Ausläufer treibend; B. lineal-lanzettlich, zugespitzt, die untersten rundlich- od. herzeifg.; Schnabel der F. sichelfg. gekrümmt. — ♀. Tiefe

¹⁾ Pfl.name bei Plinius.

Sümpfe, Ufer, Gräben, zerstreut. Berlin: z. B. vor Boxhagen, Rummelsburg, Plötzensee, Witzleben, nördl. von Wilmersdorf, Johannisthal. — Bth. 6—8; Kr. goldgelb, bis 1" im Durchmesser. H. 2—4'. *

2. B. sämmtlich od. meist tief getheilt.

* Wurzelfasern knollig verdickt.

R. illyricus L., illyrischer H. St., B., Bth.stiele u. K. seidenhaarig-zottig; untere B. 3zählig, mit ganzen od. tief getheilten schmal-lanzettlichen Abschnitten, obere fingerfg. tiefgetheilt; F.chen langgeschnäbelt. — 4. Sonnige Hügel, selten. Schönebeck: Hummelsburg, Frohsesche Berge; Magdeburg: Gutenswegen; zw. Hundisburg u. Dönnstedt bei Neuhaldensleben; Stassfurt: Hecklingen, Löderburg. — Bth. 5, 6; Kr. goldgelb, ziemlich gross. H. $1\frac{1}{2}$ —2'. *

** Wurzelfasern nicht verdickt.

† F.chen glatt, selten klein-höckerig.

α. Bth.stiel stielrund.

1. Grundb. zum Theil nierenfg., ungetheilt.

782. **R. auricomus L.**, goldgelber H. Ungetheilte Grundb. kerbig-gezähnt, die handfg. getheilten mit keilfg.-rundlichen od. verkehrt-eifg. Abschnitten; obere B. handfg.-tiefgetheilt, mit lineal-lanzettlichen Abschnitten; Bth.stiele u. F.chen weichhaarig, letztere mit hakenfg. Schnabel. — 4. Feuchte Laubwälder, Waldwiesen, Gebüsche, nicht selten. Berlin: z. B. Thiergarten u. in den übrigen Kgl. Parks, Wiesen bei den Fuchsbergen, Bellevue, vor dem Kotbuser Thor. — Bth. 4, 5; Kr. goldgelb. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

11. Grundb. sämmtlich tief getheilt.

783. **R. acer L.**, scharfer H. St., B.stiele u. B. gedrückt-behaart; untere B. handfg., mit tief eingeschnittenen Abschnitten, obere 3theilig mit lineal-lanzettlichen Abschnitten; Schnabel der F.chen kurz, gerade. — 4. Wiesen, feuchte Wälder, Gebüsche, häufig. — Bth. 5 — Herbst; Kr. goldgelb. H. 1—3'. * Giftig. — Aendert ab: b) *pseudolanuginosus* Bolle. B.abschnitte breiter, weniger eingeschnitten. Schattenform. Charlottenburger Schlossgarten.

784. **R. lanuginosus L.**, zottiger H. St., B.- u. Bth.stiele rauhaarig; untere B. handfg., mit vorn kerbig-eingeschnittenen Abschnitten, unterseits fast seidenartig-weichhaarig, obere 3theilig, mit verkehrt-eifg. Abschnitten; Schnabel der F.chen lang, hakenfg. — 4. Schattige Laubwälder u. Gebüsche, in der Mitte des Gebiets fast fehlend. Berlin: zu-

nächst im Zahrt bei Treuenbrietzen. — Bth. 5, 6; Kr. dottergelb, ziemlich gross. H. 2—3'. *

β. Bth.stiel gefurcht.

I. K. angedrückt od. locker anliegend.

785. *R. polyanthemus*¹⁾ L., vielbth. H. St. ästig, unten wie die B.stiele u. B. abstehend-, oben anliegend-behaart; untere B. wiederholt tiefgetheilt; K. angedrückt; F.schnabel kurz, gekrümmt. — 4. Lichte, trockene Laubwälder, seltener unter Kiefern, trockene Wiesen, sehr zerstreut. Berlin: Jungfernheide, Tegel, Finkenkrug, Bredower Forst. — Bth. 5, 6; Kr. goldgelb, häufig mehr als 5blättrig. H. 1—3'. *

786. *R. répens* L., kriechender H. Mit kriechenden Ausläufern; St. weichhaarig; B. 3zählig, untere B.chen wieder 3theilig, obere länglich, ungetheilt; K. locker anliegend; F.schnabel kurz, gerade. — 4. Wiesen, feuchte Gebüsche, häufig. — Bth. 5—7; Kr. goldgelb. H. 1—1½'. *

II. K. zurückgeschlagen.

787. *R. bulbósus* L., knolliger H. St. am Grunde knollig-verdickt, unten wie die B.stiele abstehend-, oben anliegend-behaart; untere B. 3zählig; B.chen fast fiedertheilig; F.schnabel kurz, gekrümmt. — 4. Trockene Grasplätze, Hügel, Wegränder, häufig. — Bth. 5, 6; Kr. goldgelb. H. ½—1'. * Giftig.

788. *R. sardóus*²⁾ Crtz., blassgelber H. St. am Grunde nicht verdickt, nebst B. u. Bstielen abstehend-behaart; B. 3zählig; B.chen fast fiedertheilig; F.chen mit kurzem geradem Schnabel, oft am Rande mit Höckerchen. — ☉ ☉, auch 4. Feuchte, überschwemmt gewesene Stellen, Aecker, besonders Lehm Boden, zerstreut. Berlin: z. B. Weissensee, Pankow, Charlottenburg, Schöneberg, Tempelhof. — Bth. 5—9; *R. philonotis* Ehrh. Kr. goldgelb. H. ½—1½'. *

†† F.chen meist stachlig.

789. *R. arvensis* L., Acker-H. St. u. B.stiele behaart; untere B. 3theilig, obere 3zählig mit 3spaltigen B.chen, oberste mit ungetheilten B.chen; Bth.stiele rund; K. locker anliegend; F.chen 4—8, gross, ihr Schnabel lang. — ☉ u. ☉ Feuchte Aecker, meist auf Lehm Boden, zerstreut. Berlin: Lichtenberg, Nied. Schönhausen, Gesundbrunnen, Charlottenburg, Wilmersdorf. — Bth. 5—7; Kr. blassgelb, klein. H. ¾

¹⁾ Von polys, viel, u. anthemon, Blume. ²⁾ herba sardoa, bei Virgilius eine Giftpfl., welche in Sardinien wuchs.

bis 2'. * — Abart: b) *reticulátus* Schmitz u. Regel (als A.) St. kahl; F. chen ohne Stacheln. So bei uns noch nicht.

b. Honiggrube unbedeckt; F. chen unberandet.

790. *R. scelerátus* L., Gift-H. St. hohl, nebst B. stielen u. B. kahl; untere B. 3theilig mit vorn kerbig-eingeschnittenen Abschnitten, obere 3zählig mit länglichen B. chen; Bth. stiele behaart; K. zurückgeschlagen; F. chen zahlreich, klein, mit einem Spitzchen. — ☉ u. ☼ Feuchte Stellen, Sümpfe, Gräben, häufig. — Bth. 5—11; Kr. hellgelb. klein. H. $\frac{1}{2}$ bis 2'. * Sehr giftig.

B. K.b. meist 3; Kr.b. 8 od. mehr.

791. *R. Ficária* L., Scharbock-H., Feigwurz. St. liegend, in den Achseln der unteren, scheidenartigen B. stets, öfter auch der oberen mit knollenwurzlichen Knospen; B. glänzend, nieren-herzfg., untere langgestielt, gekerbt od. geschweift, obere kurzgestielt; Kr.b. länglich; F. chen kurzhaarig, unberandet. — ♀ Schattige Gebüsch, Laubwälder, Grabenränder, meist häufig. Berlin: z. B. Thiergarten, Schönhauser Park, Rummelsburg. — Bth. 4, 5; *Ficaria verna* Huds. *F. ranunculoides* Rth. Kr. goldgelb, glänzend. St. 3—9" lang. *

4. Gruppe. Helleboreae D. C.

279. *Cáltha*¹⁾ Rupp. Dotterblume (346).

792. *C. palústris* L., Sumpf-D., Kuhblume. B. dunkelgrün, glänzend, untere gestielt, herzfg., obere nierenfg., quer breiter. — ♀ Sumpfwiesen, Ufer, gemein. — Bth. 4, 5, zuweilen 8—10; K.b. dottergelb. H. $\frac{1}{2}$ —1'. * Giftig.

280. *Tróllius*²⁾ L. Trollblume (345).

793. *T. europaeus* L., europäische T. B. 3zählig, die seitlichen tief 2spaltig, Abschnitte wie das Mittelb. chen 3spaltig; K.b. kugelfg.-zusammenschliessend. — ♀ Mässig feuchte Wiesen, Gebüsch, sehr zerstreut. Berlin: Rixdorf; häufiger bei Alt-Landsberg u. Werneuchen. — Bth. 5, 6; K. citronen-, Kr. dottergelb. H. 1—2'. *

*Helléborus*³⁾ Adans. Nieswurz (344).

* *H. viridis* L., grüne N. Bth. stengel ästig, nur am

¹⁾ Bei Virgilius u. Plinius eine gelbe Blume. ²⁾ Zuerst bei C. Gesner. ³⁾ *helleboros*, zuerst von Hippokrates erwähnt, die bekannte, von den Alten gegen Wahnsinn angewandte Arzneipfl.

Grunde der Aeste u. Bth.stiele mit getheilten B.; B.chen der Grundb. breitlanzettlich, mit vorspringenden Adern; K.b. ziemlich flach. — 4. Aus Wäldern Mitteldeutschl., bei uns in Grassärten zuweilen fast wild. — Bth. 3, 4; K. grünlich-gelb. H. $\frac{3}{4}$ —1'. Off. Radix Hellebori. Giftig.

† *H. foetidus* L., stinkende N. Bth.stengel sehr ästig, unter dem untersten Aste mit mehreren fussfg. Laubb.; B.chen der Grundb. schmallanzettlich, mit nicht vorspringenden Adern; K.b. concav, glockenfg. zusammenneigend. — 4. In Bergwäldern des südlicheren Mitteldeutschl., bei uns w. v., aber seltener. — Bth. 3, 4; K. grünlich, am Rande mit einem purpurnen Streifen. H. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. Giftig.

281. *Nigella*¹⁾ Tourn. Schwarzkümmel (343).

A. Nagel der K.b. so lang als die Platte; F.chen bis zur Mitte verwachsen.

794. *N. arvensis* L., Acker-S. St. vom Grunde an ästig; B.zipfel lineal; K.b. zugespitzt; Unterlippenabschnitte der Kr.b. in einen an der Spitze verdickten Fortsatz übergehend. — ☉ Aecker, besonders auf Lehm- u. Kalkboden, sehr zerstreut. Berlin: Buschkrug, Lankwitz, Zehlendorf, Spandau. — Bth. 7—9; K.b. bläulichweiss, unten mit grünen Adern u. an der Spitze mit einem grünen Fleck; Kr.b. gelbgrünlich, blau u. weiss quergestreift. H. $\frac{1}{4}$ —1'. *

B. Nagel der K.b. kürzer als die Platte; F.chen bis zur Spitze verwachsen.

† *N. sativa* L., Saat-S. St. rauhaarig; B.zipfel lanzettlich-lineal; Bth. ohne Hülle; K.b. stumpf; Unterlippenabschnitte der Kr.b. in einen kleinen Höcker übergehend; F.chen drüsig-rauh. — ☉ Aus Südeuropa; bei uns seltener gebaut, zuweilen verw. — Bth. 6, 7; Farbe w. v. H. $\frac{3}{4}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ '.

† *N. damascéna* L., türkischer S. St. kahl; B.zipfel lineal; Bth. von einer Hülle, deren B. länger als die K.b. sind, gestützt; K.b. zugespitzt; Unterlippenabschnitte der Kr.b. ohne Fortsatz; F.chen kahl, blasig aufgetrieben. — ☉ Zierpfl. aus Südeuropa, bekannt als *Jungfer* od. *Gretchen im Grünen*, *Braut in Haaren*; zuweilen verw. — Bth. 6—8; Farbe w. v. H. $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ '.

¹⁾ Zuerst bei Matthaeus Sylvaticus.

282. Aquilégia¹⁾ Tourn. Akelei (342).

795. *A. vulgaris* L., gemeine A. St., B.- u. Bth.stiele kurzhaarig; Grundb. doppelt 3zählig, mit gelappten B.chen; mittlere B. 3zählig, mit 3theiligen B.chen, oberste 3theilig; Sporn der Kr.b. länger als die Platte, an der Spitze nach unten hakig. — 4. Schattige Laubwälder, sehr zerstreut, oft verw. — Bth. 5—7; K. u. Kr. violett, selten rosa. H. 1½ bis 2'. *

283. Delphinium²⁾ Tourn. Rittersporn (338).

796. *D. Consolida*³⁾ L., Feld-R. St. ästig; B. 3zählig, mit 2—3theiligen B.chen; Traube wenigbth.; Deck- u. Vorb. ungetheilt, viel kürzer als der fadenfg., abstehende Bth.stiel; F.chen kahl, plötzlich in den langen Griffel zugespitzt. — ☉ u. ☉ Aecker, meist häufig. — Bth. 6—8; K. dunkelblau, selten rosa od. weiss. H. ½—1'. *

† *D. Ajacis*⁴⁾ L., Garten-R. St. ausgebreitet ästig; untere B. 3fach gefiedert, obere fast 3fach 3zählig; Traube vielbth., locker; Deckb. laubartig, so lang od. länger als der kurze, dicke, abstehende Bth.stiel; Vorb. kürzer als der Bth.stiel; F.chen behaart, allmählich in den mässig langen Griffel zugespitzt. — ☉ Zierpfl. aus Südeuropa, zuweilen verw. — Bth. 6—8; K. blau, rosa od. weiss; Kr.b. 3lappig, am Grunde des Mittellappens mit einer Zeichnung, ähnlich wie A I A. H. 1—3'.

*** Aconitum⁵⁾ Tourn. Eisenhut (339).**

* *A. Napellus* L., wahrer E. B. handfg., mit 3- od. fiedertheiligen Abschnitten; obere Kr.b. auf gekrümmtem Nagel wagrecht-nickend, mit schwach gekrümmtem Sporn; jüngere F.chen spreizend; S. auf dem Rücken stumpf-faltig. — 4. Zierpfl. — Bth. 6—8; *A. variabile* Hayne. K. blauviolett. H. 1—5'. Off. Tubera Aconiti. Giftig.

A. variegatum L., bunter E. B.abschnitte ungleich eingeschnitten; obere Kr.b. auf geradem Nagel aufrecht od. schief geneigt, mit hakigem Sporn; jüngere F.chen parallel; S. auf dem Rücken geflügelt-faltig. — 4. Bergwälder, sehr selten. Hakel bei Oschersleben: Oppensches Holz am Koch.

¹⁾ Vielleicht aus dem deutschen Namen gebildet. ²⁾ delphinion, Pfl.name bei Dioskorides. ³⁾ Pfl.name bei Apulejus. ⁴⁾ Nach dem griech. Helden Aias, aus dessen Blute eine Blume, welche die Anfangsbuchstaben seines Namens trug, entstanden sein sollte. ⁵⁾ akoniton, Name einer Giftpfl. bei Theophrastos u. Nikandros.

stedter Weg u. vorderer Schmerlenteich. — Bth. 7—9; *A. Cammarum* Jacq. *A. altigaleatum* Hayne. K. blauviolett, selten weiss gestreift. H. 3—5'. ☞ Giftig.

Unterfam.: Paeonioideae (D. C.)

284. *Actaea*¹⁾ L. Christophskraut (334).

797. *A. spicata* L., ähriges Ch. B. gross, 3zählig, mit einfach- od. doppelt-gefiederten B.chen; Trauben gestielt, meist 2; Bth. klein; Kr.b. lang-benagelt, so lang als die Staubb. — ♀. Schattige Laubwälder u. Gebüsch, gern auf Abhängen, sehr zerstreut. Berlin: am See bei Gr. Bähnitz bei Nauen, Blumenthal am Lattsee. — Bth. 5, 6, selten bis 8; K. u. Kr. gelblichweiss; Beeren schwarz. H. 1—2'. *

† *Cimicifuga*²⁾ L. Wanzenkraut (340).

† *C. racemosa* (L.) Elliott, amerikanisches W. B. sehr gross, 3mal 3zählig, B.chen eifg., ungleich-eingeschnitten-gesägt; Traube ährenfg., endständig, am Grunde mit kürzeren seitlichen; F.chen 1, kahl. — ♀. Aus Nordamerika, als Arzneipfl. gebaut u. völlig verw. Ruhland: Erlengebüsch bei der Guteborner Bleiche. — Bth. 7, 8; *Actaea* r. L. Kr.b. weiss. H. 3—5'.

* *Paeonia*³⁾ Tourn. Pfingstrose (341).

* *P. officinalis* L., gebräuchliche P. Wurzelfasern zu gestielten Knollen angeschwollen, fast rosenkranzartig; St. krautig, 1bth.; St.b. doppelt-3zählig, Zipfel länglich-lanzettlich; Bth. sehr gross, einzeln; F.chen 2—3. — ♀. Zierpfl. aus Südosteuropa. H. 1—3'. — Abarten: a) *peregrina* Mill. (als *A.*) B. unterseits weisslich-lauchgrün, matt; F.chen wagrecht abstehend. Bth. 5, 6. *P. humilis* Retz. Kr. purpurn, meist einfach. b) *festiva* Tausch (als *A.*) B. unterseits bleichgrün, etwas glänzend; F.chen aufrecht. *P. officinalis* Retz. Kr. dunkelpurpurn, gefüllt, unfruchtbar.

LII. Familie. BERBERIDACEAE (JUSS.)

Sauerdorngewächse.

285. *Berberis*⁴⁾ L. Sauerdorn (228).

798. *B. vulgaris* L., Berberitze. Strauch; St. mit kurzen, büscheligen Aesten; B. länglich-verkehrt-eifg., wimperig-

¹⁾ *aktaia*, bei den Septuaginta, Nebenform für *aktea*, Holunder. ²⁾ Von *cimex*, Wanze, u. *fugere*, fliehen; vertreibt durch seinen Geruch die Wanzen. ³⁾ *paionia* Pfl.name bei Theophrastos. ⁴⁾ Zuerst bei Matthaeus Sylvaticus.

gesägt, 2. Th. in 3theilige Stacheln umgewandelt; Bth. in vielbth., hängenden Trauben; Beeren länglich. — † Sonnige Hügel, lichte Wälder, sehr zerstreut, sonst aber häufig gepflanzt. Berlin: Bredower Forst, Wannsee, ob wild? — Bth. 5, 6; Kr. gelb. H. 3—8'. *

† *Mahonia*¹⁾ Nuttall. Fiederberberitze (229).

† *M. Aquifolium* (Pursh) Nutt., stechpalmen-ähnliche F. B. meist 3paarig gefiedert, lederartig, immergrün; B. chen länglich-eifg. bis länglich-elliptisch, ausgeschweift-stachlig-gezähnt, das untere Paar vom Grunde des Stiels entfernt; Trauben kurz, gedrängt, aufrecht. — † Häufiger Zierstrauch aus Nordamerika, verw. Pforten: Hügel zw. Christinensruh u. Hohen Jehser. — Bth. 5, 6; *Berberis A. Pursh.* Kr. gelb. F. blauschwarz. H. 2—4'.

13. Ordnung. *Rhoeadinae* (Bartl.).

LIII. Familie. PAPAVERACEAE JUSS.

Mohngewächse.

1. Unterfam.: *Papaveroideae* (D. C.)

286. *Papaver*²⁾ Tourn. Mohn (331).

A. St.b. nicht umfassend.

a. Staubfäden oben breiter; Kapsel mit Borsten.

799. *P. Argemone*³⁾ L., Sand-M. St. u. B. von aufrecht abstehenden Borsten rauh; Kapsel keulenfg., mit aufrechten Borsten besetzt. — ☉ Aecker auf Sand u. Lehm, meist nicht selten. — Bth. 5—7; Kr. dunkelscharlachroth, am Grunde schwarz-gefleckt. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

800. *P. hybridum* L., Bastard-M. Kapsel rundlich, mit abstehenden, gekrümmten Borsten; sonst w. v. — ☉ Aecker, Schutt, sehr selten. Oschersleben: an der Eisenbahn vor dem Bruch u. nördlich vom mittleren Graben; Stassfurt: Rathmannsdorf, zw. Hecklingen u. Börnicke; Kalbe: auf Schutt; Frankfurt: Wüste-Kunersdorf. — Bth. 5—7; Kr. scharlachroth, am Grunde schwarz-gefleckt. H. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. *|

801. *P. Rhoëas*⁴⁾ L., Klatschrose. St., B. u. Bth. mit wagerecht abstehenden Borsten; Kapsel verkehrt-eifg., am Grunde abgerundet; Narbenlappen 8—12, sich deckend. — ☉ Aecker, besonders auf besserem Boden, meist häufig. — Bth.

¹⁾ Nach dem amerikanischen Gärtner Bernard Mac Mahon zu Anf. dieses Jahrh. ²⁾ Name v. *P. somniferum* bei den Römern. ³⁾ *argemone*, bei Dioskori- des eine mohnartige Pfl. ⁴⁾ *mekon rhoias*, wahrscheinlich diese Pfl. wegen der Aehnlichkeit der Bth.farbe mit dem Granatapfel (*rhoia*).

6, 7; Kr. scharlachroth, oft am Grunde schwarz-gefleckt. H. 1—2'. * — Abart: b) *strigósum* Boenn. Borsten der Bth.stiele anliegend; selten. Berlin: Rixdorf.

802. *P. dúbium* L., zweifelhafter M. St. u. B. mit abstehenden, Bth.stiele mit anliegenden Borsten; Kapsel länglich-keulenfg., am Grunde verschmälert; Narbenlappen 7—9, sich nicht deckend. — ☉ Aecker, weniger häufig. — Bth. 6, 7; Kr. scharlachroth. H. 1—2'. *

B. St.b. umfassend.

† *P. somníferum* L., Garten-M. St. u. B. kahl, blaugrün; B. länglich, eingeschnitten-gesägt; Bth.stiele mit wage-recht-abstehenden, steifen Haaren; Kapsel kuglig oder eifg.; Narbenscheibe 10—15strahlig. — ☉ Aus Südeuropa u. dem Orient; häufig gebaut. — Bth. 6—8; H. 2—4'. Giftig. — Formen: a) *álbum*. Kr. milchweiss, am Grunde lila; S. schmutzig-weiss. *P. officinale* Gmel. Off. Semen Papaveris. b) *nígrum*. Kr. purpurn, am Grunde schwärzlich; S. bläulich-schwarz. *P. somníferum* Gmel.

287. *Chelidónium*¹⁾ Tourn. Schellkraut (332).

803. *C. május* L., grosses S. Mit gelbem Milchsaft; St. u. B. zerstreut-behaart; B. zart, unterseits blaugrün, unten gefiedert, oben fiederspaltig, Abschnitte eifg., ungleich eingeschnitten-gekerbt. — ♀ An Zäunen, auf Schutt, in Gärten, Gebüsch, gemein. — Bth. 5 — Herbst; Kr. gelb. H. 1—3'. * Off. Herba Chelidonii. Giftig. — Abart: b) *laci-niátum* Mill. (als A.) B. chen länger gestielt, wie die oberen B. abschnitte fiederspaltig; Kr.b. oft eingeschnitten-gekerbt. Seltener, meist nur verw. Potsdam: Neue Palais.

2. Unterfam.: *Fumarioideae* (Bernh.).

288. *Corydális*²⁾ Vent. Lerchensporn (444).

A. St. am Grunde knollig; B. doppelt-3zählig.

a. Traube vielbth., in der F. aufrecht; Kielflügel der inneren Kr.b. nach der Spitze abgerundet auslaufend.

804. *C. cáva* (L.) Schw. u. K., hohlknolliger L. Knollen meist hohl; Deckb. eifg., ganz; Bth.stielchen 3mal kürzer als die Schote; F.knoten unmittelbar in den aufsteigenden Griffel übergehend. — ♀ Humose Laubwälder u. Gebüsch, wenig verbreitet, aber gesellig. Berlin: zunächst Tietzow

¹⁾ *chelidonium*, Pfl.name bei Theophrastos. ²⁾ *korydallis*, die Hauben-lerche bei Theokritos.

bei Kremen. — Bth. 4, 5; *Fumaria bulbosa* α . *cava* L. *F. cava* Mill. *C. tuberosa* D. C. Kr. purpurn od. weiss. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

805. *C. sólida* (L.) Sm., gefingelter L. Knollen nicht hohl; Deckb. fingerfg. eingeschnitten; Bth.stielchen so lang als die Schote; F.knoten mit abwärts geknickter Spitze in den Griffel übergehend. — ♀. Schattige Laubwälder, sehr selten, z. Th. nur verw. Dessau: Steinhauicht; Magdeburg: früher zw. Gübs u. Menz; Althaldensleben Park; Potsdam: Sanssouci, Ruinenberg; Berlin: Thiergarten; Frankfurt: Bresinchen. — Bth. 3, 4; *Fumaria bulbosa* γ . *sol.* L. *F. Halleri* Willd. *Cor. digitata* Pers. *C. bulbosa* D. C. Kr. purpurn. H. 5—10". *

b. Traube wenigbth., in der F. überhängend; F.knoten unmittelbar in den aufsteigenden Griffel übergehend.

806. *C. intermedia* (L.) Patze, Meyer u. Elkan, mittlerer L. Deckb. eifg., ganz; Bth.stielchen 3mal kürzer als die Schote; Kielflügel der inneren Kr.b. an der Spitze spitzwinklig hervortretend. — ♀. Gebüsche, besonders unter Haseln u. Schwarzdorn, sehr zerstreut. Berlin: zunächst Bredower Forst bei Nauen, Sanssouci bei Potsdam. — Bth. 3, 4; *Fumaria bulbosa* β . *int.* L. *Cor. fabacea* Pers. Kr. purpurn, selten weiss. H. 3—8". *

807. *C. pumila* (Host) Rchb., Zwerg-L. Deckb. fingerfg. eingeschnitten; Kielflügel der inneren Kr.b. abgerundet auslaufend; sonst w. v. — ♀. Gebüsche, selten. Barby: Poleimühle; Schönebeck: neue Mühle bei Gommern; Magdeburg: früher zw. Gübs u. Menz; Neuhaldensleben: Backofenberg, Elbpavillon bei Althaldensleben, Wellenberge, nach Helmstedt hin häufig; Frankfurt: Abhänge des Oderthals bis Reitwein; Angermünde: zw. Stolzenhagen u. Stolpe. — Bth. 3, 4; *C. Lobelii* Tausch. Kr. purpurn. H. 3—8". *

B. St. nicht knollig.

† *C. lutea* (L.) D. C., gelber L. B. 3zählig; B.chen doppelt-gefiedert; Deckb. länglich, gezähnelt, kürzer als der fadenfg. Bth.stiel, dieser so lang als die Schote. — ♀. Seltener Zierpfl. aus Süddeutschl., zuweilen verw. — Bth. 5 — Herbst; *Fumaria lutea* L. *Capnoides lutea* Gaertn. Kr. goldgelb. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

289. *Fumaria*¹⁾ Tourn. Erdrauch (445).

A. Traube dichtbth.; oberes u. unteres Kr.b. mit einem Höcker, dessen breite, abstehende Ränder die Spitze erreichen; reife F. hockerig-runzlig.

¹⁾ Zuerst bei Matthaeus Sylvaticus.

808. *F. officinalis* L., gebräuchlicher E. St. meist aufrecht, ästig; B.zipfel lanzettlich; K.b. eilanzettlich, 3mal kürzer als die Kr; F. quer breiter, oben abgestutzt. — ☉ u. ☉☉ Aecker, besonders auf besserem, feuchtem Boden, Gartenland, häufig. — Bth. 5 — Herbst; Kr. purpurn, an der Spitze dunkel, fast schwarz. H. 3" — 1'. *

809. *F. parviflora* Lmk., kleinbth. E. B.zipfel blaugrün; K.b. 6—10mal kürzer als die Kr.b., rundlich od. rundlich-eifg. — ☉ Bth. 6—9; H. 3—12". * Aendert ab: a) *Vaillantii* Loisl.¹⁾ (als A.). B.zipfel lineal-lanzettlich, flach; K.b. sehr klein; F. rundlich, stumpf. So Aecker, Dämme, Weinberge. Barby: Lödderitz; Schönebeck: Döben; Egeln, Hakeborn; Stassfurt: Kohlenbahn bei Gänsefurt, Rathmannsdorf im Amtsgarten; Bernburg; Güsten; Kalbe; Belzig; Lüsse; Luckau; Neustadt-Ew.: Karlswerk. Kr. blassroth od. weisslich, an der Spitze dunkelpurpurn. b) *tenuifolia* Symons (als A.). B.zipfel lineal, rinnig; K.b. breiter als der Bth.stiel; F. rundlich-eifg., bespitzt. — ☉ Aus Süddeutschl.; bei uns auf Aeckern eingeschleppt. Magdeburg; Brandenburg: Marienberg; Frankfurt a. O.

B. Traube lockerbth.; oberes u. unteres Kr.b. mit einem Höcker, dessen Ränder die Spitze nicht erreichen.

† *F. capreolata* L., rankender E. St. niederliegend; B.stiele oft rankend; B.zipfel blaugrün; Bth.stiele später zurückgebogen; K.b. halb so lang als die Kr.; F. kuglig, abgestutzt-stumpf, glatt. — ☉ Aus Süddeutschl., bei uns aus Gemüsegärten verschleppt. Barby, Gnadau, Altdöbern. — Bth. 6—9; Kr. weiss, an der Spitze schwarzpurpurn. St. 1—3' lang.

LIV. Familie. RESEDACEAE D. C.

Waugewächse.

290. *Reseda*²⁾ L. Resede (311).

A. F.b. 4.

† *R. alba* L., weisse R. St. aufrecht; B. fiedertheilig, mit meist schmallanzettlichen Abschnitten; K.zipfel lanzettlich; Kapsel elliptisch-cylindrisch, aufrecht. — ☉☉ od. 4. Aus Südeuropa, bei uns als Zierpfl. u. zuweilen verw. — Bth. 6—10; Kr. weiss, wohlriechend. H. $\frac{1}{2}$ —2'. Bei uns nur die Form:

¹⁾ Nach Seb. Vaillant, dessen *Botanicon Parisiense* 1727 erschien. ²⁾ Pl.-name bei Plinius.

b) *laetevirens* J. Müller. B. freudiggrün, Endabschnitt etwa doppelt so lang als die übrigen.

B. F.b. 3.

* *R. odorata* L., wohlriechende R. St. aufrecht od. niederliegend; B. ganz, spatelfg., obere öfter 3spaltig; Bth.stiele doppelt so lang als der K.; K.zipfel spatelfg.; Kapsel verkehrt-eifg., zuletzt hängend; S. runzlig. — ☉ bis 4. Bekannte Zierpfl., angeblich aus Aegypten u. Syrien. — Bth. 6—9, in Töpfen das ganze Jahr; Kr. weiss, sehr wohlriechend. St. 1—2' lang.

810. *R. lutea* L., gelbe R. St. ausgebreitet-ästig; B. 3spaltig od. fast doppelt-3spaltig; Bth.stiele so lang als der K.; K.zipfel lineal-lanzettlich; Kapsel eifg.-cylindrisch, aufrecht; S. glatt. — ☉ ☉, auch 4. Wegränder, sonnige Hügel, im Magdeburger Flötzgebirge, nördlich bis Rogätz bei Burg nicht selten, im übrigen Gebiete nur verschleppt, meist unbeständig. — Bth. 6—9; Kr. hellgelb. H. 1—2'. *

291. *Lutéola*¹⁾ Tourn. Wau (312).

811. *L. tinctoria* Webb, Färber-W. St. steif-aufrecht; B. schmal-lanzettlich, stachelspitzig, am Grunde beiderseits 1zählig, sonst ganzrandig; F.trauben sehr verlängert; Bth.stiele kürzer als der K.; K.b. eifg.-länglich; Kapsel kuglig-verkehrt-eifg., aufrecht. — ☉ ☉ Wegränder, sonnige Hügel, besonders auf Lehmboden, sehr zerstreut. Berlin: zunächst einheimisch: Nauen: Wernitz, zw. Markee u. Etzin, verschleppt nicht selten, aber unbeständig. — Bth. 6—9; Kr. hellgelb. H. 2—3'. *

LV. Familie. CRUCIFERAE JUSS. Kreuzblümler.

1. Unterordnung. Siliquosae L.

1. Gruppe. Arabideae D. C.

† *Cheiranthus*²⁾ L. Lack (417).

† *C. Cheiri* L., Goldlack. St. aufrecht; B. gestielt, stachelspitzig, wie der St. mit angedrückten Haaren, untere

¹⁾ Deminutiv von luteus, gelb. ²⁾ Aus dem Namen Cheiri, welcher arabisch sein soll, u. anthos, Blume.

lanzettlich, obere vorn breiter; Bth. gross; Schoten zusammengedrückt, angedrückt-behaart. — 4. Zierpfl. aus Süddeutschl.; häufig gezogen, zuweilen verw. Mauern in Stassfurt, ob noch? — Bth. 5, 6; *C. fruticulosus* L. (die wilde Pfl.). Kr. goldgelb. bei der cultivirten Pfl. meist dunkelorange. H. 1—1½', bei der Kulturpfl. bis 3'. [2]

292. *Nasturtium*¹⁾ R. Br. Brunnenkresse (415).

A. Kr. weiss.

812. *N. fontanum* (Lmk.) Aschs., gebräuchliche B. Kahl; St. kantig, hohl, am Grunde kriechend, wurzelnd; B. gefiedert, untere 3-, obere 5—9zählig; seitenständige B.chen sitzend, elliptisch, das endständige gestielt, eirund; F.stiele etwa so lang als die lineal-länglichen, meist gekrümmten Schoten. — 4. In Gräben, Bächen, Quellen, meist nicht selten. Berlin: z. B. auf Flossholz, Kanal bei Moritzhof, Rixdorf. — Bth. 5—9; *Sisymbrium Nasturtium aquaticum* L. *Cardamine fontana* Lmk. *N. officinale* R. Br. Staubbeutel gelb. St. 1—3' lang. * — Abarten: b) *microphyllum* Rchb. (als A.). Pfl. klein; B.chen klein, kurzgestielt. c) *sifolium* Rchb. (als A.). St. lang; B.chen aus herzfg. Grunde länglich-lanzettlich. Selten.

† *N. Armoracia*²⁾ (L.) Fr., Merrettich³⁾. Kahl; Wurzeln u. Grundachse fleischig; St. aufrecht, rundlich, beblättert; Grundb. sehr gross, länglich, gekerbt, mittlere fiederspaltig, oberste lanzettlich bis linealisch, stumpf, mit verschmälertem Grunde sitzend; F.stiele mehrmal länger als die ovalen gedunsenen (äusserst selten sich ausbildenden) F. — 4. Aus West- (?) u. Südosteuropa, der Wurzel wegen überall gebaut u. häufig an Zäunen u. Gräben verw. — Bth. 5—7; *Cochlearia* A. L. *A. rusticana* Fl. Wett. *Roripa r.* Godr. u. Gren. H. 2—4'. *

B. Kr. gelb.

a. Kr. hochgelb, länger als der K.

l. Schoten eifg., elliptisch od. kuglig.

* Schoten vielmal kürzer als ihr Stiel.

813. *N. austriacum* Crtz., österreichische B. St. aufrecht, derb; B. länglich, gezähnt, mit tief-herzfg. Grunde sitzend, unterste mit gehörtem Stiel; Schoten sehr klein, kuglig, so

¹⁾ Name einer scharfen Gemüsepfl. bei Plinius. ²⁾ Pfl.name bei Columella. ³⁾ Von Mähre (Pferd), daher nicht Meerrettich.

lang als der Griffel. — 4. Wiesen, stets horstweise; fast nur im Elbthale, durch Hochwasser herabgeführt; z. B. Wittenberg: Probstei; Koswig: Wiese beim Schlosse; Dessau: Eisenbahn-Fluthbrücke beim Elbhause, westl. vom Kornhause; Barby: Hopplake; Schönebeck: am Elbdamm östl. von Grünewalde; Magdeburg: Rothenhorn; Helmstedt; Kühnau bei Grünberg in Schlesien. — Bth. 6—8; *Myagrum aust. Jacq. Roripa a. Rchb.* H. 1—3'. †*

** Schoten 2—3mal kürzer als ihr Stiel.

† St.b. ganz od. fiederspaltig.

N. armoracioides Tausch, merrettichartige B. St. aufrecht; B. im Umriss verkehrt-eifg., ungleich-gezähnt bis leierfg.-fiederspaltig, mit am Grunde tief-herzfg.-geöhrtem Stiele; Schoten elliptisch, kaum doppelt so lang als der Griffel. — 4. Wiesen, w. v., sehr selten, vielleicht Bastard desselben mit *N. silvestre*; bisher nur Dessau: westlich vom Kornhause u. im Breitenhagener Busch bei Barby. — Bth. 6, 7; *N. terrestre Tausch.* H. 2—3'. *

814. **N. amphibium (L.) R. Br.**, ortwechselnde B. St. am Grunde kriechend, wurzelnd; B. länglich od. lanzettlich, gesägt od. gezähnt, untere gestielt, oft kammfg. od. leierfg.-fiederspaltig, obere sitzend; F. kuglig od. elliptisch, 2—3mal so lang als der Griffel. — 4. In Gräben, an Ufern, auf Wiesen, gemein. — Bth. 5—7; *Sisymbrium a. L. Roripa a. Bess.* H. $1\frac{1}{2}$ —3'. * — Abart: b) *auriculatum* F. Hartm. B. länglich, vorn breiter, mit herzfg. Grunde sitzend; F. elliptisch; scheint selten.

†† St.b. gefiedert, mit linealen B.chen.

815. **N. pyrenaicum (L.) R. Br.**, südliche B. St. aufrecht; unterste B. langgestielt, meist ungetheilt, eifg.; untere B. gefiedert mit linealen Seiten- u. eifg. Endb.chen; St.b. mit halbmondfg.-st.umfassenden Oehrchen; F. eifg., etwa doppelt so lang als der Griffel. — 4. Trockene Wiesen, Dämme, gesellig, nur im Elbgebiete. Dessau: Saalberge; Acken: am Mäusegraben, Waldwiesen zw. Acken u. Lödderitz; Barby: Saalhorn, zw. Rosenberg u. Breitenhagen, Rajock; Schönebeck: Grünewalde; Magdeburg: bei der mittleren Elbbrücke der Eisenbahn, bei der Lagois'schen Ziegelei, Krakauer Anger. — Bth. 5, 6; *Sisymbrium p. L. Roripa p. Rchb.* H. $\frac{1}{2}$ —1'. ††

2. Schoten lineal, etwa so lang als ihr Stiel.

816. **N. silvestre (L.) R. Br.**, wilde B. Wurzeln Knospen treibend; St. am Grunde niederliegend; B. fiederspaltig od.

gefiedert, gestielt, am Grunde geöhrt; B.abschnitte länglich, an den oberen B. lineal, gezähnt od. fiederspaltig. — 4. Feuchte Wiesen, Gräben, Wegränder, Aecker, häufig. — Bth. 6—8; *Sisymbrium s. L. Roripa s. Rchb.* H. $\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

814 × 816. *N. amphibium* × *silvestre*. B. kammfg.-fiederspaltig; Abschnitte länglich, entfernt-gezähnt od. ganzrandig; B.stiel geöhrelt; F. elliptisch, länglich od. länglich-lineal, gedunsen, so lang als ihr Stiel od. kürzer. — 4. Mit den Eltern, selten. Barby: Breitenhagen; Schönebeck: Kapitelbusch, Randau; Magdeburg: Pechau, nördl. der Friedrichsstadt; Berlin: vor Moabit an der Spree, Seegerscher Holzplatz; Guben: Neisseufer; Frankfurt? — Bth. 6—8; *N. anaps Rchb.* Kr. hochgelb. H. $1\frac{1}{2}$ —3'.

b Kr. blassgelb, so lang als der K.

817. *N. palustre* (Leyss.) D. C., Sumpf-B. St. aufrecht od. niedergestreckt; B. fiederspaltig; Abschnitte länglich, gezähnt; F. länglich, gedunsen, etwa so lang als der Stiel, vielmal länger als der sehr kurze Griffel. — ☉, ☉ u. 4. Ufer, überschwemmter kahler Boden, feuchte Aecker, meist nicht selten. — Bth. 6—9; *Sisymbrium p. Leyss. Roripa p. Rchb.* H. $\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

293. Barbarea¹⁾ R. Br. Winterkresse (418).

A. Untere B. leierfg.-gefiedert, mittlere leierfg.-eingeschnitten, obere ungetheilt; F.stiel dünner als die reife Schote.

818. *B. lyrata* (Gil.) Aschs., gemeine W. Untere B. mit rundlich-eifg., am Grunde oft herzfg. Endb.chen; obere verkehrt-eifg.; Kr. fast doppelt so lang als der K.; Schoten aufrecht-abstehend. — ☉☉ u. 4. Wiesen, feuchte Aecker, Wegränder, gern auf Lehmboden, zerstreut. Berlin: vor Franz. Buchholz, Pankow, Charlottenburg, Treptow. — Bth. 5, 6; *Erysimum Barbarea* L. *Er. lyratum* Gil. *B. vulgaris* R. Br. Kr. goldgelb. H. 1—3'. * — Abart: b) *ibérica* (Willd.) D. C. (als A.) Endb.chen der unteren B. am Grunde keilfg.; Schoten anfangs auf abstehendem Stiel bogig aufstrebend. Berlin: vor Friedrichsfelde, Kol. Hohen-Schönhausen, Schöneberg, Wilmersdorf. *Cheiranthus ib. Willd. B. ib. u. taurica* D. C. *B. arcuata* Rchb.

819. *B. stricta* Andrzej., steife W. Untere B. mit länglich-eifg., sehr grossem Endb.chen; Kr. wenig länger als der K.; Schoten aufrecht, der Achse angedrückt. — ☉☉ Feuchte Gebüsche, besonders in der Nähe der grösseren Flüsse, sehr

¹⁾ Zuerst bei de l'Obel; bei Bock: Herba Sanctae Barbarae.

zerstreut. Berlin: Bellevue, Thiergarten, Köpnick. — Bth. 5, 6; *B. parviflora* Fr. Kr. hellgelb. H. 2—3'. *

B. Alle B. gefiedert; F. stiele etwa so dick als die reifen Schoten.

† *B. verna* (Mill.) Aschs., Frühlings-W. Untere B. fast unterbrochen gefiedert, mit 8—10paarigen Seitenabschnitten, obere mit 5—6paarigen, linealen Seiten- u. lineal-länglichem Endabschnitt; Kr. fast doppelt so lang als der K.; Schoten abstehend. — ☉☉ An Gräben, feuchten Wegrändern, sehr selten; wohl nur verschleppt; ob noch jetzt? Frankfurt: im Oderbruch nördl. von Podelzig. — Bth. 4, 5; *Erysimum v. Mill.* *E. praecox* Sm. *B. praecox* R. Br. Kr. hellgelb. H. $\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '.

294. *Turritis*¹⁾ Dillen. Thurmkrant (416).

820. *T. glabra* L., graugrünes T. St. meist einfach, oben bereift; St.b. graugrün, cilanzettlich, ganzrandig, mit tief-herz-pfeilfg. Grunde st. umfassend; Schoten aufrecht. — 4. Gebüsche, Waldränder, Hügel, zerstreut. Berlin: z. B. Gesundbrunnen, Thiergarten, Steglitz, Tempelhof, Hasenheide. — Bth. 6, 7; Kr. gelblichweiss. H. 2—4'. *

295. *Arabis*²⁾ L. Gänsekresse (419).

A. St.b. herz- od. pfeilfg., sitzend.

* a. Schoten abstehend; Kr.b. verkehrt-eifg., gross.

* *A. albidula* Steven, Garten-G. B. meist graufilzig; Grundb. länglich-verkehrt-eifg., beiderseits mit 2—3 ziemlich entfernten Zähnen; St.b. herz-pfeilfg.; S. ohne Flügelrand. — 4. Beliebte Zierpfl. aus Kaukasien. — Bth. 4, 5; *A. caucasica* Willd. Kr. weiss. H. $\frac{1}{2}$ —1'.

b. Schoten aufrecht; Kr.b. lineal, klein.

821. *A. Gerardi*³⁾ Bess., Gerard's G. St. u. B. ange-drückt rauhhaarig; St.b. gezähnt, am Grunde pfeilfg. mit angedrückten Oehrehen; S. netzig-punktirt. — ☉☉ u. 4. Schattige Laubwälder u. Gebüsche; selten. Barby: Diebziger Busch; Kl. Rosenberg; Schönebeck: Busch, Nachtigallensteig; Magdeburg: Biederitzer Busch; Neuzelle: Oderdamm beim Wellmitzer Vorwerk; Frankfurt: zw. Schwetig u. Reipzig; Meseritz. — Bth. 5, 6; *Turritis* G. Bess. *A. planisiliqua* Rehb. Kr. weiss. H. 2—3' *

¹⁾ Wohl von turris, Thurm, wegen des steifaufrechten Wuchses. ²⁾ Zuerst in einer unächten Schrift des Dioskorides. ³⁾ Nach dem franz. Botaniker Gerard im 18. Jahrh.

822. **A. hirsuta** (L.) Scop., rauhhaarige G. St. u. B. angedrückt rauhhaarig; St.b. meist gezähnt, kurz pfeilfg. mit abstehenden Oehrchen; S. schwach-punktirt. — ☿, seltener ☉☉ Waldränder, lichte Gebüsche, Hügel, trockene Wiesen, zerstreut. Berlin: z. B. Schönhauser Park, Jungfernheide, jenseit Charlottenburg, Kurfürstendamm, häufig im Brieselang. — Bth. 5, 6; *Turritis* h. L. Kr. weiss. H. 1—2'. *
B. St.b. kurzgestielt.

823. **A. arenosa** (L.) Scop., Sand-G. St. rauh; untere B. langgestielt, leierfg.-fiederspaltig bis gefiedert; mittlere fiedertheilig mit grossem, fast spiessfg. Endabschnitt, obere lanzettlich; Schoten abstehend, flach. — ☉☉ u. ☿ Wälder, Hügel, Gebüsche, Wiesen, Grasplätze auf Sand-, Lehm- u. humosem Boden, nach Nordwest sich verlierend. Berlin: z. B. Charitégarten, südöstl. Rand der Jungfernheide, Thiergarten, Wiese Moabit gegenüber, Kreuzberg. — Bth. 4—7, einzeln bis 9; *Sisymbrium* a. L. Kr. weiss od. lila. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

A. Halleri L., Haller's G. St. u. B. kahl od. zerstreut-behaart; Grundb. langgestielt, ungetheilt od. mit 1 Paar Seitenb.chen am Stiel; mittlere B. verkehrt-eifg., obere lanzettlich; Schoten abstehend, gedunsen. — ☿ Aus Gebirgswäldern Mitteldeutschl.; bei uns nur auf Wiesen, sehr selten. Dessau: Törten; Acken: vor dem Elbthor; Barby: Breitenhagen. — Bth. 5, 6; Kr. weiss. H. 1— $1\frac{1}{2}$ '. *

296. **Cardamine**¹⁾ L. Schaumkraut (413).

a. Kr.b. länglich, klein, aufrecht.

a. St.b. mit am Grunde pfeilfg. geöhrt Stielen.

824. **C. impatiens** L., Spring-S. B. 5—9paarig, Oehrchen u. Stiele gewimpert; B.chen der unteren gestielt, eifg.-fingerig-tiefgetheilt, der oberen kurzgestielt od. sitzend, lanzettlich; Schoten auf fast wagerechten Stielen abstehend. — ☉☉, auch ☉ Schattige, humose Laubwälder, besonders in den Thälern der beiden Hauptströme, sehr zerstreut. Berlin: Thiergarten, Hasselwerder im Tegeler See. — Bth. 5, 6; Kr. weiss, selten fehlend. H. 1—2'. *

b. St.b. ohne Oehrchen.

825. **C. parviflora** L., kleinbth. S. St. u. Traubenachse hin- u. hergebogen, kahl; B. 3—7paarig; B.chen sitzend od. sehr kurzgestielt, ganzrandig, die der unteren B. länglich, der oberen lineal; Schoten auf abstehendem Stiele aufrecht. — ☉ Kahler, überschwemmt gewesener Schlamm-

¹⁾ kardamine bei Paulos Aiginetes, eine der Kresse (kardamon) ähnliche Pfl.

od. feuchter Sandboden, Ufer, besonders in den Thälern der beiden Hauptströme, sehr zerstreut. Berlin: Weissensee östl. der Oranke. — Bth. 5—7, zuweilen einzeln bis 9; Kr. weiss. H. $\frac{1}{4}$ —1'. *

826. *C. hirsuta* L., behaartes S. St. aufrecht, behaart, seltener kahl; B. 2—5paarig; B.chen der unteren B. rundlich, gestielt, der oberen länglich bis lineal, sitzend. — ☉ u. ☉ Schattige Gebüsche u. Laubwälder, feuchte Grasplätze, sehr zerstreut. Kr. weiss. H. $\frac{1}{4}$ —1'. * — Formen: a) *multicaulis* Hoppe (als A.). St. mehrere, wenig beblättert; Grundb. in einer Rosette; Staubb. 4; Schoten auf aufrechten Stielen, die Bth. weit überragend. Feuchte Grasplätze, Gebüsche, Hügel, sehr zerstreut. Berlin: Charlottenb. Park. Bth. 4—6; *C. tetrandra* Hegetschweiler. *C. hirsuta* Lk. H. 3 bis 9". b) *C. silvatica* Lk. (als A.) St. meist einzeln, beblättert; Staubb. 6; Schoten auf abstehenden Stielen, die Bth. wenig überragend. Schattige Laubwälder, selten. Berlin: Finkenkrug. — Bth. 4—6, zuweilen 7, 8 noch einmal. H. $\frac{1}{2}$ —1'. B. Kr.b. verkehrt-eifg., mittelgross, ausgebreitet.

827. *C. pratensis* L., Wiesen-S. St. stielrund, hohl; B. 4—6paarig; Grundb. in einer Rosette, mit rundlichen B.chen; St.b. mit linealen od. länglichen B.chen; Staubb. so lang als die Kr.; Griffel kurz. — ♀ Feuchte, besonders saure Wiesen, gemein. — Bth. 4—6; Kr. blasslila od. weiss; Staubbeutel gelb. H. $\frac{1}{2}$ —1'. * — Abarten: b) *scapigera* A. Br. St. unbeblättert, einfach, viel länger als die Grundb. Wiesen, sehr selten. c) *uniflora* Sternberg u. Hoppe. St. unbeblättert, 1bth., so lang od. wenig länger als die Grundb. Feuchter Waldboden, Ufer, sehr selten. *C. acaulis* Berg. H. $1\frac{1}{2}$ —3".

828. *C. amara* L., bitteres S. St. kantig, markig; B. 3—4paarig; B.chen buchtig-stachelspitzig-gezähnt, die der unteren B. rundlich-eifg., der oberen länglich; Staubb. fast so lang als die Kr.; Griffel lang. — ♀ Waldsümpfe, an Quellen, Bächen, zerstreut. Berlin: z. B. Fuchsberge, Jungfernheide, Thiergarten, Schiffahrtskanal, Johannisthal. — Bth. 5, 6; Kr. weiss; Staubbeutel violett. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. * — Abart: b) *hirta* W. u. Grab. St. dicht-kurzhaarig. Selten.

297. *Dentaria*¹⁾ Tourn. Zahnwurz (414).

829. *D. bulbifera* L., zwiebeltragende Z. St. kahl, in den B.achseln mit Brutzwiebeln; B. langgestielt, untere 5 bis

¹⁾ Zuerst bei Mattioli.

7zählig gefiedert, obere 3zählig, oberste ungetheilt; Bth. mittelgross. — ♀. Schattige, humose Laubwälder, nur im nördl. Gebiet. Rheinsberg: Boberow; Templin: Stempnitz; Lippehne auf dem Lindwerder; Gramzow: Melssow im faulen Ort; Boitzenburg: Karolinenhain am Haussee, Mellenau, Arnimshain; Driesen: Buchwald an der kleinen Heide. — Bth. 5, 6; Kr. rosa. H. 1—2'. *

2. Gruppe. *Sisymbrieae* D. C.

† *Hesperis*¹⁾ L. Nachtviole (412).

† *H. matronalis* L., gemeine N. St. aufrecht; B. gestielt, eigf. bis lanzettlich, gezähnt; Kr.b. verkehrt-eigf.; Schoten ziemlich stielrund, sehr lang. — ☉ ☉ u. ♀. Bekannte Zierpfl. aus Süddeutschland, hie u. da verw. — Bth. 5, 6; *H. matronalis* u. *inodora* L. Kr. purpurn, lila od. weiss. H. 1½—3'.

298. *Sisymbrium*²⁾ L. Raukensenf (420).

A. Schoten nach der Spitze verschmälert, pfriemenfg.

830. *S. officinale* (L.) Scop., gebräuchlicher R. St. sparrig-ästig, wie die B. kurzhaarig; untere B. fiedertheilig mit sehr grossem, spiessfg. Endabschnitt; obere spiessfg.; Schoten kurzgestielt, meist angedrückt. — ☉ u. ☉ Wegränder, Hecken, Schutt, Dorfstrassen, gemein. — Bth. 5 bis Herbst; *Erysimum* off. L. Kr. klein, hellgelb. H. 1—2'. *

B. Schoten überall gleich dick.

a. Kr. gelb.

1. S. länglich od. eigf.

* Schoten so dick wie ihre Stiele.

831. *S. Sinapistrum* Crtz., ungarischer R. Unterste B. gestielt, tief buchtig-gezähnt; untere fiedertheilig, die Abschnitte am Grunde mit aufstrebenden Oehrchen; obere sitzend, gefiedert, mit linealen B.chen; K. u. Schoten weit abstehend. — ☉ ☉ Aecker, Wegränder, sehr selten. Frankfurt: auf Aeckern der Höhe zw. dem Unterkrüge u. Lebus, ausserdem zuweilen verschleppt, doch unbeständig. — Bth.

¹⁾ *hesperis*, Name einer Pfl. bei Theophrastos, deren Bth. Abends duften.
²⁾ *sisymbrium* od. *sisymbtron* eine wohlriechende Pfl. bei Aristophanos, Nikandros etc.

5—7; *S. pannonicum* Jacq. Kr. blassgelb, mittelgross. H. $1\frac{1}{2}$ —2'. $\overline{\text{P}}$

** Schoten dicker als ihre Stiele.

† Scheidewand nervenlos.

832. *S. Loesélii*¹⁾ L., Lösel's R. St., Bth.stiele u. untere B. rauhhaarig; B. fiedertheilig; unentwickelte Bth. die aufgeblühten überragend; Schoten etwa doppelt so lang als die abstehenden Stiele, die Bth. nicht überragend. — ☉ u. ☉ ☉ Mauern, Schutt, Wegränder, sehr zerstreut. Wittenberg: an beiden Elbufern; Magdeburg: Festungswälle u. Mauern; Burg: Stadtmauer; Oschersleben: Krottorf; Stassfurt; Bernburg; Tangermünde: Stadtmauer u. Amthaus; Arneburg: Burgberg; Havelberg: Domtreppe. — Bth. 5—9; *Leptocarpaea* L. D. C. Kr. goldgelb, mittelgross. H. 1—3'. *

† *S. Irio*²⁾ L., langblättriger R. St. u. B. kahl; untere B. fiederspaltig, obere fiedertheilig mit spiessfg. Endabschnitt; Schoten etwa 4mal so lang als der Stiel, die in einer Ebene stehenden Bth. weit überragend. — ☉ u. ☉ Zunächst in Unterösterreich heimisch; aus dem botan. Garten in Berlin verschleppt, jetzt an mehreren Stellen eingebürgert; so Jüterbog: am Dammthor; Berlin: an der Kön. Bibliothek, Thierarzneischulgarten, Uhlanenkaserne bei Moabit, Exercierplatz, am botan. Garten. — Bth. 5—7, einzeln bis Herbst; Kr. hellgelb, klein. H. $\frac{1}{2}$ —2'.

†† Scheidewand mit Nerven.

833. *S. Sôphia*³⁾ L., feinblättriger R. St. kurzhaarig; B. 2—3fach gefiedert, Zipfel lanzettlich bis lineal; K. aufrecht-abstehend; Schoten etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang als die abstehenden Stiele, die Bth. nicht überragend. — ☉, ☉ Wegränder, Sandfelder, Schutt, häufig. — Bth. 5 — Herbst; Kr. hellgelb, klein. H. 1—3'. *

2. S. verlängert, lineal.

834. *S. strictissimum* L., steifstengliger R. St. aufrecht, oberwärts ruthenfg.-ästig; B. kurzgestielt, länglich-lanzettlich, weichhaarig; K. u. Schoten abstehend. — 4. Weidengebüsche, sehr selten; nur Magdeburg: Werderspitze. — Bth. 6, 7; Kr. goldgelb, mittelgross. H. 2—5'. $\overline{\text{P}}$

b. Kr. weiss, klein.

835. *S. Thaliánum* (L.) Gay u. Monnard, Thal's R. St. aufrecht, sparsam beblättert; B. länglich, gabelhaarig, die

¹⁾ Nach Joh. Loesel, Prof. in Königsberg, der 1654 die erste Flora von Preussen herausgab. ²⁾ Pfl.name bei Plinius. ³⁾ Als Name dieser Pfl. zuerst bei Brunfels.

untersten in einer Rosette; St.b. sitzend; Schoten kaum länger als die abstehenden Stiele. — ☉ u. ☉ Sandfelder, trockene Wälder, Hügel, häufig. — Bth. 4, 5, seltener Herbst; *Arabis* Th. L. H. $\frac{1}{4}$ —1'. *

299. Alliaria¹⁾ Rupp. Lauchhederich (421).

836. *A. officinalis* Andrzej., gebräuchlicher L. Grundb. nierenfg., ausgeschweift; St.b. eifg., am Grunde nierenfg., gestutzt bis keilfg.; Schoten abstehend, dick. — ☉ ☉ Schattige Laubwälder, Gebüsche, Zäune, meist nicht selten. Berlin: z. B. Moabit, Thiergarten, Schönhauser Park. — Bth. 5, 6; *Erysimum* All. L. *Sisymbrium* All. Scop. Kr. weiss. H. $\frac{1}{2}$ bis 3'. * Riecht stark nach Knoblauch.

300. Erysimum²⁾ L. Schotendotter (422).

A. St.b. mit verschmälertem Grunde sitzend; Kr.b. ausgebreitet.

837. *E. cheiranthoides* L., lackartiger S. B. länglich-lanzettlich, spitz, rauh; Bth.stiele 2—3mal so lang als der K.; Platte der Kr.b. rundlich; Schoten doppelt so lang als der Stiel, fast kahl. — ☉ u. ☉ Wegränder, Zäune, Schutt, Aecker, häufig. — Bth. 5 — Herbst; Kr. goldgelb. H. 1 bis 2'. * — Abart: b) *micranthum* Buek. B. geschweift, fast buchtig-gezähnt; scheint selten.

838. *E. hieraciifolium*³⁾ L., habichtskrautblättriger S. B. rauh, untere gestielt, länglich-spatelig bis lineal-länglich, stumpf, obere lineal-lanzettlich, spitz; Bth.stiele so lang als der K.; Platte der Kr.b. keilfg.-verkehrt-eifg.; Schoten vielmal länger als die Stiele, sternhaarig. — ☉ ☉ u. 4 — Bth. 5—9; *E. virgatum* Godr. H. 1—3'. * — Bei uns nur: a) *strictum* Fl. Wett. (als A.) B. breiter, geschweift-gezähnt; Weidengebüsche, Mauern, im Elb- u. Oderthale, sonst selten. Berlin: in einem Garten auf dem Kreuzberge. Kr. goldgelb.

B. St.b. tief-herzfg., umfassend; Kr.b. aufrecht.

839. *E. orientale* (L.) R. Br., morgenländischer S. Kahl, blaugrün; B. länglich-oval, ganzrandig, sehr stumpf; Bth.stiele so lang als der K.; Schoten dick, vielmal länger als die dicken Stiele. — ☉ Aecker, auf kalkhaltigem Lehmboden, sehr selten. Bernburg; Frankfurt: Lebus; auch zuweilen ver-

¹⁾ Wegen ihres dem Knoblauch (Allium) ähnlichen Geruches: zuerst bei Fuchs. ²⁾ *erysimon*, Pfl. name bei Theophrastos. ³⁾ Von mikros, klein u. anthos, Bth.

schleppt, doch unbeständig. — Bth. 5, 6; *Brassica o. L. E. perfoliatum* Crtz. *Conringia o. Andrzj.* *C. perf.* Lk. Kr. gelblichweiss. H. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

3. Gruppe. Brassiceae D. C.

301. *Brassica*¹⁾ L. Kohl (423).

A. Alle Staubb. aufrecht; S. glatt.

* *B. oleracea* L., Garten-K. Untere B. gestielt, obere sitzend; Traube schon während des Aufblühens locker; K. aufrecht; Schoten auf abstehenden Stielen aufrecht. — ☉ ☉ u. ☉ An den Küsten Westeuropa's wild, bei uns in vielen Formen angebaut. — Bth. ☉ ☉ 5, 6; ☉ 7—9; Kr. hellgelb, selten weiss; S. braun. H. 2—4'. — Formen: a) *acéphala*²⁾ D. C., *Winter-*, *Blattkohl*. St. verlängert; B. nicht zu einem Kopfe geschlossen; als 1. *vulgaris* D. C., *Blatt-*, *Staudenkohl*, mit flachen, buchtig-fiederspaltigen B., u. 2. *quercifolia* D. C., *Grünkohl*, mit fiedertheiligen, grünen od. braunen (*Braunkohl*), flachen od. krausen B. b) *gemmifera* D. C., *Rosenkohl*. St. verlängert, mit halbgeschlossenem End- u. vielen Seitenköpfchen; B. blasig. c) *sabauda* L., *Wirsing-*, *Wirsekohl*. St. etwas verlängert; B. ungetheilt od. eingeschnitten, einen lockeren Kopf bildend. d) *capitata* L., *Kopfkohl*. St. kurz; B. gewölbt, zu einem dichten, festen Kopfe geschlossen; 1. *Weisskohl*, B. grünlichweiss. 2. *Rothkohl*, B. roth. e) *gongylodes*³⁾ L., *Kohlrabi*, *Oberkohlrabi*. St. über der Erde zu einer weissen, fleischigen Knolle verdickt. f) *botrytis* L., *Blumenkohl*. Obere B. u. Bth.stiele zu einer weisslichen, fleischigen Masse verdickt.

B. Kürzere Staubb. abtsehend; S. grubig-punktirt.

a. F.stiele abstehend.] —

† *B. Rapa*⁴⁾ L., Rüben-K., Rübsen. Untere B. gestielt, leierfg.-fiederspaltig, grasgrün; obere eifg., gezähnt, herzförmig umfassend, blaugrün; oberste ganzrandig; unentwickelte Bth. von den aufgeblühten überragt; K. zuletzt wagerecht abstehend; Schoten fast aufrecht. — ☉ u. ☉ Aus Südeuropa? häufig verw. — Bth. ☉ 4, 5; ☉ 7, 8, einzeln bis Herbst;

¹⁾ Name von *B. oleracea* L. bei Cicero. ²⁾ Von a privativum u. kephale, Kopf, also kopflos. ³⁾ Von gongyle, runde Rübe, schon bei Hippokrates. ⁴⁾ Name dieser Art (auch rapum) bei Columella.

B. asperifolia Lmk. Kr. goldgelb; S. braun. H. 1—3'. — Formen: a) *ánnua* Koch, *Sommerrübsen*. Wurzel dünn. ☉ b) *oleífera* D. C., *Winterrübsen*. Wurzel dünn; Pfl. kräftig; Schoten u. S. grösser als bei der v. ☉ c) *rapífera* Metzger, *weisse Rübe*. Wurzel verdickt, fleischig. ☉ d) *campéstris* L. (als A.). Der Form a. sehr ähnlich, aber noch schwächer. ☉ u. ☉ Verwilderte Form, nicht selten unter der Saat, auf Schutt etc.

* *B. Nápus*¹⁾ L., Raps. B. blaugrün; untere gestielt, leierfg.-fiederspaltig; obere länglich, über dem herzfg.-umfassenden Grunde schmaler; Traube schon beim Aufblühen locker; die unentwickelten Bth. die entwickelten überragend; K. zuletzt aufrecht-abstehend; Schoten abstehend. — ☉ u. ☉ Aus Südeuropa? häufig gebaut. — Bth. ☉ 4, 5; ☉ 7, 8; Kr. goldgelb; S. braun. H. 2—4'. * — Formen: a) *ánnua* Koch, *Sommerraps*. Wurzel dünn. ☉ b) *oleífera* D. C., *Winterraps*. Ebenso. ☉ c) *Napobrássica* (L.), *Kohlrübe*, *Wruke*, *Erdkohlrabi*. Stengelgrund u. Wurzel knollig-verdickt, fleischig. ☉

b. Fstiele u. Schoten aufrecht u. angedrückt.

840. *B. nigra* (L.) Koch, schwarzer Senf. B. gestielt, grasgrün; untere leierfg.-gefiedert, obere lanzettlich, ganzrandig; K. zuletzt wagerecht-abstehend. — ☉ Gebüsche, an Wiesengraben, im Elbgebiet heimisch, sonst aber auch gebaut u. in Menge verw. — Bth. 6—8, einzeln bis Herbst; *Sinapis nigra* L. Kr. goldgelb; S. schwärzlich od. braunroth. H. 2—4'. ☼ Off. Semen Sinapis.

302. *Sinápis*²⁾ Tourn. Senf (426).

841. *S. arvensis* L., Acker-S., Hederich. St. meist kurzborstig; B. eifg. od. länglich, ungleich-buchtig, unterste fast leierfg.-fiederspaltig; K. wagerecht-abstehend; Schoten so lang od. länger als der abfallende Schnabel, meist kahl. — ☉ Unter der Saat, meist häufig. — Bth. 6—8; Kr. goldgelb; S. schwarz, glatt. H. 1—2'. * — Abart: b) *orientális* Murr. (als A.) Schoten kurzborstig; so seltener.

† *S. álba* L., weisser S. St. u. B. kurzborstig; B. gefiedert; K. w. v.; Schoten abstehend od. zurückgeschlagen, so lang od. kürzer als der bleibende, oft sichelfg.-gekrümmte

¹⁾ Eine Rübenart bei Columella. ²⁾ Name des Senfes bei Plinius.

Schnabel. — ☉ Aus Südostdeutschl., häufig gebaut u. verw. — Bth. 6, 7; Kr. gelb; S. gelblich, grubig-punktirt. H. 1—2'.

† *Erucastrum*¹⁾ Presl. Hundsrauke (424).

† *E. Pollichii*²⁾ Sch. u. Sp., Pollich's H. St. u. B. kurzhaarig; B. fiedertheilig, die unteren unten gefiedert; Abschnitte ungleich-buchtig, fast fiederspaltig-gezähnt; Traube unten beblättert; K. u. Schoten aufrecht-abstehend. — ☉ In Süddeutschland u. am Rhein heimisch, bei uns eingeschleppt u. stellenweise eingebürgert. Berlin: zuweilen auf Grasplätzen, auf Aeckern bei Tempelhof u. Pankow gefunden. — Bth. 6 bis 10; *Sisymbrium* Er. Poll. *Er. inodorum* Rchb. Kr. hellgelb, mit grünen Adern. H. 1—2'. *

† *E. obtusángulum* (Schleicher) Rchb., stumpfeckige H. Traube unbeblättert; K. wagerecht-abstehend; sonst w. v. — ☉ Im südlichsten Deutschland einheimisch, bei uns zuweilen mit fremder Saat verschleppt. — Bth. 6, 7; *Sisymbrium* o. *Schleich.* *S. Erucastrum* Vill. Kr. goldgelb. H. 1—2'.

† *Diplo-taxis*³⁾ D. C. Rempe (425).

† *D. tenuifolia* (L.) D. C., schmalblättrige R. St. am Grunde fast halbstrauchig, meist kahl, beblättert; B. fiederspaltig od. buchtig, mit linealen Abschnitten, oberste oft lineal, ungetheilt; Schoten über dem K.ansatz kurzgestielt. — ♀ — ♂ In Süd- u. Westdeutschland heimisch, bei uns an Zäunen, an Wällen eingeschleppt, selten, aber völlig eingebürgert. Wittenberg: Wall am Elsterthor; Frankfurt: Unterkrug, Lebus. — Bth. 6 — Herbst; *Sisymbrium* t. L. Kr. citronengelb, beim Verwelken bräunlich. H. 1—2'. *

† *D. muralis* (L.) D. C., Mauer-R. St. krautig; B. gestielt, buchtig od. fiederspaltig, mit eifg. oder länglichen Abschnitten; Schoten über dem K.ansatz nicht gestielt. — ☉ u. ☉, vielleicht auch ♀ In Süddeutschland u. am Rhein heimisch, bei uns auf Aeckern, in Gärten etc. eingeschleppt, stellenweise völlig eingebürgert. Im Magdeburger Flötzgebirge an mehreren Orten; Berlin: Treptow; Frankfurt: Bahnhof; Wrietzen: Möglin. — Bth. 6 — Herbst; *Sisymbrium* m. L. *S. Erucastrum* Gouan. Kr. w. v. H. 1/2—1'. |*

¹⁾ Von *eruca*, einer Gewürzpfl. bei Horatius. ²⁾ Nach Joh. Pollich, einem der ausgezeichnetsten deutschen Floristen des vor. Jahrh. ³⁾ Von *diplus*, doppelt, u. *taxis*, Aufstellung, Schlachtordnung.

2. Unterordnung. Siliculosae L.

a. Latiseptae D. C.

4. Gruppe. Alysseae D. C.

303. *Alyssum*¹⁾ L. Schildkraut (397).

A. Bth. goldgelb, mittelgross.

† *A. saxatile* L., Stein-S. Halbstrauchig, mit liegenden, an den Enden wurzelnden Zweigen; Grundb. länglich-spatelig, stumpf, weich-graufilzig; alle Staubfäden innen mit einem kurzen Zahn; F.trauben kurz; Griffel kurz. — ‡ An Felsen Mitteldentschl. heimisch; bei uns häufige Zierpfl., zuweilen verw. — Bth. 4, 5. H. 4" — 1'.

842. *A. montanum* L., Berg-S. St. krautig, am Grunde fast halbstrauchig, wie die B. u. Schötchen grau; B. lanzettlich; längere Staubfäden geflügelt, kürzere am Grunde mit flügelg. Anhängsel; F.trauben verlängert; Griffel ziemlich lang. — ‡ — ‡ Sonnige, sandige Hügel, dürre Kiefernwälder, wenig verbreitet, aber sehr gesellig. Berlin: zunächst bei Gr. Kreutz u. Deetz zw. Potsdam u. Brandenburg; häufig bei Oderberg. — Bth. 5 — Herbst, zuweilen noch bis 12. H. 3 bis 9". *

B. Bth. hellgelb, beim Welken weisslich, klein.

843. *A. calycinum* L., kelchfruchtiges S. Aeste, B. u. Schötchen grau; K. in der F. bleibend; längere Staubfäden fadenfg., kürzere ungeflügelt, beiderseits am Grunde mit einem borstenfg. Zahne. — ☉ ☉ ☉ Sonnige Hügel, Wegränder, zerstreut. Berlin: Weissensee, Pankow, Schöneberg, Kreuzberg, Rixdorf. — Bth. 5, 6. H. $\frac{1}{4}$ — 1'. *

304. *Berteroa*²⁾ D. C. Berteroe (398).

844. *B. incana* (L.) D. C., graue B. St. nebst den lanzettlichen, spitzen B. u. den elliptischen Schötchen grau; längere Staubfäden am Grunde geflügelt, kürzere gezähnt. — ☉ ☉ ☉ Sandfelder, trockene Hügel, Triften, Wegränder, meist häufig. — Bth. 5 — Herbst; *Alyssum* in. L. *Farsetia* in. R. Br. Kr. weiss. H. 1 — 2'. *

¹⁾ alysson, Name einer gegen Hundswuth (lyssa) für wirksam gehaltenen Pfl. bei Aelianus. ²⁾ Nach Carlo Giuseppe Bertero, der zu Anf. dies. Jahrh. das tropische Amerika bereiste.

† *Lunaria*¹⁾ Tourn. Silberblatt (399).

† *L. annua* L., Mondviole. St. steifhaarig; B. herzfg., spitz, gezähnt, oberste sitzend; Schötchen auf aufrecht-abstehenden Stielen hängend, sehr gross, elliptisch. — ☉ ☉ Aus Westeuropa, häufige Zierpfl., z. B. im Park von Petzow bei Potsdam völlig verw. — Bth. 4—6; *L. biennis* Munch. Kr. purpurn. H. 1—3'.

305. *Draba*²⁾ L. Hungerblume (400).

845. *D. muralis* L., Mauer-H. St. aufrecht, wie die B. u. Bth.stiele kurzhaarig; Grundb. in einer Rosette, kurzgestielt; St.b. st.umfassend; F.stiel zuletzt wagerecht. — ☉ Grasige Dämme, Waldboden, sehr selten, aber gesellig. Dessau: Saalberge; Burg: südl. Seite des Elbdeichs westl. vom Blumenthal'schen Wege. — Bth. 4, 5; Kr. weiss, sehr klein. H. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. *]

306. *Erophila*³⁾ D. C. Hungerblume (401).

846. *E. verna* (L.) E. Mey., Frühlings-H. St. mehrere, unbeblättert, einfach, nebst den lanzettlichen, spitzen Rosettenb. mehr od. weniger behaart; F.stiele meist aufrecht-abstehend. — ☉ u. ☉ Sandfelder, Hügel, trockener Waldboden, Grasplätze, gemein. — Bth. 3—5, selten Herbst; *Draba verna* L. *Er. vulgaris* u. *americana* D. C. Kr. weiss. H. $\frac{1}{2}$ —4". *

† *Cochlearia*⁴⁾ Tourn. Löffelkraut (403).

* *C. Linnaei* Griewank, Linné's L. Kahl, hellgrün; St. wenig beblättert; Grundb. in Rosetten, langgestielt; St.b. rundlich od. eifg., herzfg.-st.umfassend; F.stiele wagerecht. — ☉ ☉ u. ♀ An den Küsten u. an Quellen Mitteldeutschlands, bei uns in Gärten u. zwar nur: a) *officinális* L. (als A.). Grundb. rundlich, seicht-herzfg.; Schötchen fast kuglig. — Bth. 5, 6; Kr. weiss. H. $\frac{1}{2}$ —1'. Off. Herba Cochleariae.

5. Gruppe. Camelinaeae D. C.

307. *Camelina*⁵⁾ Crtz. Leindotter (404).

847. *C. microcarpa*¹⁾ Andrzej., kleinfrüchtiger L. St. unten dicht beblättert, rauh; St.b. länglich-lanzettlich, mit

¹⁾ Pfl.name bei C. Gesner, wegen der grossen, silberglänzenden Scheidewände der Schötchen. ²⁾ drabe, Pfl.name bei Dioskorides. ³⁾ Von ear (er), Frühling, u. philos, befreundet, liebend. ⁴⁾ Wegen der in Form eines Löffels (cochlear) gewölbten Grundb. ⁵⁾ Zuerst bei de l'Obel. ⁶⁾ Von mikros, klein, u. karpos, F.

pfeilfg. Grunde sitzend, kaum gezähnelt, rauh; F.traube sehr lang; Schötchen birnfg., mit flachem, stark vorragendem Rande, oben abgerundet; Klappen schon anfangs derb. — ☉ u. ☉☉ Aecker, Wegränder, meist nicht selten. Berlin: Hohen-Schönhausen, Charlottenburg, Rixdorf etc. — Bth. 5—7; *C. silvestris* Wallr. *C. sativa* a. *pilosa* D. C. Kr. hellgelb, klein. H. 1—2'. * — Abart: b) *glabrata* D. C. St. u. B. weniger rauh; F.traube wenig verlängert; Schötchen doppelt so gross, länglich; hie u. da als Oelfrucht gebaut. *C. sativa* Fr.

848. *C. sativa* (L.) Crtz., gebauter L. St. u. die etwas entfernten B. ziemlich kahl; B. lanzettlich, am Grunde pfeilfg., untere mit gehörtem Stiel; F.traube kurz, locker; Schötchen kuglig, mit kaum vortretendem Rande, oben abgestutzt; Klappen anfangs dünnhäutig. — ☉ Aecker, fast nur unter Flachs, zerstreut. Berlin: Reinickendorf, Wilmersdorf, Rudower Wiesen. — Bth. 6, 7; *C. foetida* Fr. *C. linicola* Sch. u. Sp. Kr. hellgelb, mittelgross. H. 1—3'. * — Formen: a) *dentata* (Willd.) Pers. (als A.) B. buchtig od. fast fiederspaltig. *Myagrum d. Willd.* b) *integrifolia* Wallr. B. ganzrandig od. entfernt-gezähnt. *Myagrum sativum* L. *Cam. sativa* Crtz. So seltener.

6. Gruppe. Subularieae D. C.

Subulária¹⁾ L. Pfriemenkresse (402).

S. aquática L., Wasser-P. Kahl; St. wenig beblättert, wenigbth.; Grundb. lineal-pfriemlich. — ☉ Auf dem Grunde von Teichen u. an deren schlammigen Ufern, sehr selten. Unweit der westl. Grenze bei Vorsfelde (Braunschweig) am Wipperteich. — Bth. 6, 7; Kr. klein, weiss. H. $\frac{1}{2}$ —3".

b. Angustiseptae D. C.

7. Gruppe. Thlaspeae D. C.

308. Thlaspi²⁾ Dillen. Pfennigkraut (395).

A. Schötchen oval, S. bogig-runzlig.

849. *T. arvense* L., Acker-P. Gelbgrün; St. gefurcht; Grundb. in Rosetten, gestielt, verkehrt-eifg.; F.traube ver-

¹⁾ Pfl.name bei Ray (Rajus). ²⁾ *thlaspi* od. *thlaspis*, bei Hippokrates eine Pfl., deren S. zerquetscht (*thlao*) wie Senf angewendet wurden.

längert; Schötchen gross, mit etwa 6samigen Fächern. — ☉ u. ☉ Lehmäcker, Wegränder, stellenweise gemein. Berlin nicht häufig: Lichtenberg, Schöneberg, Wilmersdorf, westl. der Hasenheide. — Bth. 4—6 u. einzeln bis 9; Kr. weiss; Staubb. gelb. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

B. Schötchen keilfg.-länglich; S. glatt.

850. *T. perfoliatum* L., durchwachsenes P. Blaugrün; St. stielrund; Grundb. w. v.; St.b. eifg., herzfg. st.umfassend; F.traube weniger verlängert; Schötchen kürzer als ihr Stiel, mit etwa 4samigen Fächern. — ☉ u. ☉ Sonnige Hügel, Wegränder, auf sandig-lehmigem Boden, selten. Burg: Britzke bei Loburg, nördl. von Rogätz; Havelberg: Weinberg. — Bth. 4, 5; Kr. weiss; Staubb. gelb. H. 3—10". *

T. alpestre L., Gebirgs-P. Etwas blaugrün; Stämmchen in ziemlich dichten Rasen; St. u. Grundb. w. v.; St.b. länglich bis lanzettlich, mit herzfg. Grunde sitzend; F.traube sehr verlängert; Schötchen so lang od. länger als ihr Stiel, mit 4 bis 8samigen Fächern. — 4. Grasige Dämme, Gebüsch, selten, wohl durch Hochwasser der Mulde u. Elbe bis Barby herabgeschwemmt. Dessau: Sieglitzerberg, Wall östl. vom Luisium, Abtei, Kornhaus, grauer Steinhauicht; Unterbusch bei Acken; Barby: Breitenhagen. — Bth. 4—6; Kr. weiss, zuletzt etwas röthlich; Staubb. gelb, später schwarzviolett. H. $\frac{1}{4}$ —1'. *

309. *Teesdalea*¹⁾ R. Br. *Teesdalee* (392).

851. *T. nudicaulis* (L.) R. Br., schaftbth. T. St. meist einfach u. blattlos; Grundb. in Rosetten, leierfg.-fiedertheilig, mit stumpflichem Endabschnitt. — ☉ u. ☉ Sandige Kiefernwälder, Hügel, Aecker, nicht selten. — Bth. 4, 5, selten 8, 9; *Iberis* n. L. *Teesd.* *Iberis* D. C. Kr. weiss, klein. H. $\frac{1}{2}$ —8". *

† *Iberis*²⁾ L. Bauernsenf (393).

* *I. umbellata* L., doldenbth. B. St. aufrecht; B. lanzettlich od. lineal, spitz, untere sparsam gezähnt, obere ganzrandig; Schötchen gedrängt, fast doldig, oval, oben mit 2 Flügellappen, die so lang als das Fach sind. — ☉ Zierpfl. aus Südeuropa. — Bth. 6; Kr. hellpurpurn. H. $\frac{1}{2}$ —1'.

¹⁾ Nach Rob. Teesdale. ²⁾ *iberis*, Pfl.name bei Nikandros u. Dioskorides.

† **I. amara L.**, bitterer B. St. aufrecht; B. keilfg.-länglich, stumpf, beiderseits mit 2—4 entfernten, stumpfen Zähnen; Schötchen locker-traubig, fast kreisrund, oben mit 2 Flügellappen, die viel kürzer als das Fach sind. — ☉ Zierpfl. aus Süddeutschland, hie u. da in Gärten verw. — Bth. 6—8; Kr. weiss, selten hellviolett. H. 3—9".

310. *Biscutella*¹⁾ L. Brillenschote (405).

852. **B. laevigata L.**, glattfrüchtige B. Stämmchen rasenbildend; St. aufrecht, wenig beblättert; Grundb. keilfg.-länglich, gestielt; obere B. länglich-lanzettlich bis lineal, sitzend; Schötchen locker-traubig, oben u. unten ausgerandet (brillenfg.), kahl. — ♀ Dürre Sandhügel, Kiefernwälder, wenig verbreitet. Am rechten Elbufer von Dessau bis Magdeburg nicht selten. — Bth. 5—8; *B. ambigua Wallr.* Kr. hellgelb. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

8. Gruppe. *Lepidieae* D. C.

311. *Lepidium*²⁾ L. Kresse (394).

A. Schötchen herzeifg., spitzlich.

L. Drába L., stengelumfassende K. St. aufrecht, wie die B. angedrückt-behaart; B. länglich, spitz, obere pfeilfg. stumfassend; Schötchen auf wagerechten Stielen; Griffel so lang als die Scheidewand. — ♀ Wegränder, Aecker, Schutt, sehr selten, theilweise wohl verschleppt. Schönebeck: Bad Elmen, Frohse; Magdeburg: Sternschanze, Dodendorf, Süldorf; Bernburg: Weinberge; verschleppt bei Neustadt-Ew. u. Muschten bei Schwiebus. — Bth. 5, 6; *Cochlearia Dr. L.* Kr. weiss. H. 1—2'. *

B. Schötchen rundlich bis oval, oben ausgerandet.

a. Schötchen auf aufrechten Stielen.

† **L. sativum L.**, Garten-K. Kahl, blaugrau bereift; untere B. fiedertheilig, mittlere 3theilig, oberste lineal, ungetheilt; Schötchen rundlich-oval; Klappen breit-geflügelt; Griffel sehr kurz. — ☉ Aus dem Orient? Gemüsepfl., hie u. da verw., zuweilen unter Flachs. — Bth. 6, 7; Kr. weiss. H. 1—2'.

b. Schötchen auf abstehenden Stielen.

853. **L. campéstre (L.) R. Br.**, Feld-K. St. oberwärts ästig, nebst B. u. Bth.stielen kurzhaarig; Grundb. verkehrt-

¹⁾ *thlaspi biscutellatum* bei Clusius, von bis, doppelt, u. *scutella*, Schlüsselchen. ²⁾ *lepidion*, Pfl.name bei Athenaios u. Dioskorides.

eifg., zuweilen leierfg.; St.b. geschweift, pfeilfg. umfassend, obere eifg.-länglich, spitz; Schötchen nach oben breit-geflügelt; Griffel ziemlich kurz. — ☉ u. ☉ Aecker, Wegränder, auf Lehm- u. Kalkboden, sehr zerstreut. Bei Berlin spärlich u. unbeständig. — Bth. 5, 6, einzeln bis 9; *Thlaspi c. L.* Kr. weiss. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

854. *L. ruderale* L., Schutt-K. St. meist vom Grunde an sparrig-ästig, nebst den B. schärflich; untere B. fiedertheilig bis doppelt-fiedertheilig, oberste sitzend, lineal, ganzrandig, stumpflich; Kr. meist fehlend; Schötchen nicht od. sehr schmal geflügelt; Griffel fast fehlend. — ☉ u. ☉ Schutt, Strassenpflaster, Zäune, Wegränder, zerstreut, stellenweise, z. B. in u. bei Berlin, gemein. — Bth. 5 — Herbst; Kr., wenn vorhanden, gelblichweiss. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

312. *Capsella*¹⁾ Medikus. Täschelkraut (396).

855. *C. Bursa pastóris* (L.) Mnch., Hirten-T. St. aufrecht; Grundb. in Rosetten, gestielt; St.b. sitzend; Schötchen Beckig-verkehrt-herzfg.; Griffel kurz. — ☉ u. ☉ Auf kultivirtem Boden, Schutt, sehr gemein. — Bth. 3 — zum Frost; *Thlaspi b. p. L.* Kr. weiss. H. 2"—2'. * — Formen: a) *integrifolia* Schl. B. ganzrandig. b) *sinuata* Schl. B. buchtig. c) *pinnatifida* Schl. B. fiederspaltig, obere meist ungetheilt. d) *apétala* Schl. Kr.b. in Staubb. umgewandelt, Bth. daher mit 10 Staubb.; selten.

C. prœcumbens (L.) Fr., liegendes T. St. meist vom Grunde an mit liegenden Aesten; B. etwas fleischig, fiedertheilig, obere oft lineal-lanzettlich; Schötchen länglich-verkehrt-eifg. od. elliptisch; Griffel sehr kurz. — ☉ Wegränder, Triften auf stark salzhaltigem Boden, sehr selten, aber gesellig. Schönebeck: am Gradirwerk bei Gr. Salze auf der Südostseite; Magdeburg: Sülzewiesen bei Sülldorf; Stassfurt: Hecklingen an der Postbrücke u. nach Gänsefurt hin; zw. Stassfurt u. Bernburg. — Bth. 5, selten wieder im Herbst; *Lepidium p. L.* Kr. weiss; St. 1—6" lang. ☐ — Abart: b) *integrifolia*. B. sämtlich ungetheilt.

9. Gruppe. *Brachycarpaceae* D. C.

313. *Coronopus*²⁾ Haller. Feldkresse (406).

856. *C. squamatus* (Forskål) Aschs., gemeine F. Fleischig;

¹⁾ Deminutiv von *capsula*, also gleichbedeutend mit dem Namen *Bursa pastóris*.

²⁾ *koronopus* (von *korone*, Krähe, u. *pus*, Fuss), Pfl.name bei Theophrastos.

St. niederliegend; B. fiedertheilig; Schötchen auf eben so langen Stielen, nierenfg., oben abgerundet, mit dickem, kegelfg. Griffel, gezähnt. — ☉ Wege, auf schwerem Lehm-boden, Dorfstrassen, Strassenpflaster, an Rinnsteinen, zerstreut. Berlin: Weissensee, Schöneberg, Tempelhof. — Bth. 6—8; *Cochlearia* Cor. L. *Lepidium* sq. Forskal. Cor. *Ruellii* All. *Senebiera* Cor. Poir. Kr. weiss; St. 1—6" lang. *

3. Unterordnung. Nucamentaceae D. C.

Gruppe. Sorieae Aschs.

† *Sória*¹⁾ Adans. Schnabelschötchen (407).

† *S. syriaca* (L.), syrisches S. St. von Grund auf ästig, wie die länglichen, in einen Stiel verschmälerten, entfernt-gezähnten B. Bth. sehr klein; Schötchen fast kuglig od. eirund, lederartig, behaart od. kahl. — ☉ Aus Südosteuropa, bisher nur verschleppt auf Schutt bei Neustadt-Ew. — Bth. 6, 7; *Anastatica* s. L. *Euclidium* s. R. Br. Kr. weiss. H. $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ '.

10. Gruppe. Isatideae D. C.

314. *Vogelia*²⁾ Medikus. Kugelfrucht (408).

857. *V. panniculata* (L.) Hornem., rispige K. St. aufrecht, rauh; B. länglich bis lanzettlich, pfeilfg. sitzend; Schötchen auf mehrmal längeren, aufrecht-abstehenden Stielen; Griffel lang. — ☉ Aecker, Wegränder, besonders auf Lehm-boden, zerstreut. Berlin: zw. Charlottenburg u. der Jungfernheide, Wilmersdorf. — Bth. 5—7; *Myagrum* p. L. *Neslea* p. Desv. Kr. goldgelb. H. $\frac{1}{2}$ —2'.

† *Isatis*³⁾ L. Waid (409).

☉† *I. tinctoria* L., Färber-W. St. aufrecht; untere B. länglich-lanzettlich, gestielt, obere pfeilfg.-st. umfassend; Schötchen lineal-keilfg., stumpf od. ausgerandet. — ☉ Zunächst in Thüringen heimisch; bei uns nicht gebaut, sondern nur auf Esparsettefeldern des Magdeburger Flötzgebirges verschleppt. — Bth. 5, 6; Kr. gelb. H. 2—4'.

¹⁾ Ital. = Syria, wegen des Artnamens. ²⁾ Nach Rud. Aug. Vogel, Prof. in Göttingen u. Bened. Christ. Vogel, Prof. in Altorf, beide im vor. Jahr. ³⁾ Pfl.name bei Dioskorides.

4. Unterordnung. Lomentaceae D. C.

11. Gruppe. Raphaneae D. C.

Rapistrum¹⁾ Boerh. Windsbock (427).

R. perénne (L.) All., ausdauernder W. St. aufrecht, gefurcht, sparrig-ästig, steifhaarig; untere B. langgestielt, ungleich-fiederspaltig, mittlere kurzgestielt, obere sitzend, fast ungetheilt; Griffel kegelfg., kürzer als das obere Glied des Schötchens. — ♀. Ackerränder, Wege, sonnige Hügel. Schönebeck: Frohse'sche u. Sohl'sche Berge, Dodendorf; Magdeburg: Olvenstedt, Niederdodeleben, Dahlen-Warsleben, Sülldorf; Kroppenstedt; Hakeborn; Stassfurt: Hecklingen, Gänsefurt; Bernburg: Friedhof, nach dem Parforcehause hin. — Bth. 6, 7; *Myagrum p. L.* Kr. goldgelb. H. 2—3'. ☞

* **Crámbe**²⁾ Tourn. Meerkohl (410).

* **C. marítima** L., gemeiner M. Kahl, blaugrau, bereift; untere B. gestielt, sehr gross, eifg., grob-gezähnt, kraus, oberste sitzend, ganzrandig, länglich; K. abstehend; Schötchen auf abstehenden Stielen, ohne Griffel. — ♀. An der Ostsee heimisch; Gemüsepf. — Bth. 5, 6; Kr. weiss. H. 1—2'.

315. **Raphanistrum**³⁾ Tourn. Hederich (428).

858. **R. silvéstre** (Lmk.) Aschs., gemeiner H. St. aufrecht, unterwärts nebst den B. steifhaarig; B. leierfg.; K. aufrecht; Griffel 3—4mal länger als die oberste Anschwellung der Schoten. — ☉ Aecker, gemein. — Bth. 6—8; *Raphanus Raphanistrum* L. *R. silvester* Lmk. *Raphanistrum Lampsana* Gaertn. Kr. hellgelb, mit violetten od. gelben Adern, selten weiss. H. 1—1½'. *

† **Ráphanus**⁴⁾ Tourn. Rettich (429).

† **R. sativus** L., gebauter R. St. aufrecht, unten hohl, nebst den B. zerstreut-steifhaarig; B. gestielt, leierfg., oberste ungetheilt; K. aufrecht; Schoten gedunsen, mit langem Griffel.

¹⁾ Pfl.name bei Columella. ²⁾ krambe, Gesamtname aller kohlrartigen Gewächse bei den Griechen. ³⁾ Von *Raphanus* gebildet, bei Morison. ⁴⁾ *raphanos* od. *raphanis*, antiker Name des Rettichs.

— ☉ ☉ u. ☉ Aus Asien; wegen der fleischigen Wurzel eine beliebte Gemüsepf., oft verw. — Bth. 5, 6, seltener 9, 10; Kr. weiss od. lila, mit violetten Adern. H. $1\frac{1}{2}$ —2'. — Formen: a) niger D. C., *Rüberettich*. Wurzel sehr gross, aussen schwarz, sehr scharf. b) *Radícula* Pers. (als A.), *Radieschen*. Wurzel klein, kuglig od. rübenfg., aussen purpurn, weiss od. violett, weniger scharf.

14. Ordnung. Parietales Endl.

LVI. Familie. DROSERACEAE D. C. Sonnenthaugewächse.

316. *Drosera*¹⁾ L. Sonnenthau (225).

Laubb. in grundständiger Rosette, langgestielt, am Rande mit langen Fran-
sen, die mit rothen Drüsen besetzt sind; Bth. in ährenartigen Wickeln, klein.

A. Schaft aufrecht, mehrmal länger als die B.; F. nicht gefurcht.

859. *D. rotundifolia* L., rundblättriger S. B. kreisrund, horizontal abstehend. — 4. Torfsümpfe, sandiger Moorboden, zerstreut. Berlin: z. B. Jungfernheide, Grunewald, Rudower Wiesen. — Bth. 7, 8; Kr. weiss. H. 3—8". *

860. *D. ánglica* Huds., englischer S. B. keilfg.-lineal, meist aufrecht abstehend. — 4. Torfsümpfe, sehr zerstreut, im östl. Gebiet häufiger. Berlin: Jungfernheide, Grunewald. — Bth. 7, 8; *D. longifolia* L. Kr. weiss. H. 3—8". *

859 × 860. *D. rotundifolia* × *ánglica*. B. keilfg.-verkehrt-eirund, abstehend od. aufsteigend. — 4. Torfsümpfe, mit den Eltern, selten. Strausberg: Wilkendorf; Berlin: Grunewald; Bärwalde: Stadtfurst; Joachimsthal: am Grimnitzsee; Gerswalde: Gr. Karautzensee; Driesen: Forst nach Dragebrück hin. — Bth. 7, 8; *D. obovata* M. u. K. Kr. weiss. H. 3—6"

B. Schaft aufsteigend, wenig länger als die B.; F. gefurcht.

861. *D. intermedia* Hayne, mittlerer S. B. keilfg.-verkehrt-eirund, aufrecht; Kapsel kürzer u. grösser als bei vor. — 4. Torfsümpfe, Moorboden, zerstreut. Berlin: Jungfernheide, hohle See. — Bth. 7—8; *D. longifolia* L. Kr. weiss. H. 1 bis 3". *

¹⁾ droseros, bethaut, wegen der an den B.zipfeln hängenden, in der Sonne glänzenden Sekrettröpfchen.

Unterfam.: Parnassioideae.

317. *Parnassia*¹⁾ Tourn. Herzblatt (222).

862. *P. palústris* L., Sumpf-H. Grundb. in Rosetten, langgestielt; St. mehrere, kantig, unterwärts mit einem st. umfassenden B.; B. herzeifg.; Bth. gross, einzeln. — ♀. Feuchte Wiesen, meist häufig. — Bth. 6—9; Kr. weiss, mit durchsichtigen Adern; Nebenkr. gelbgrün. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

LVII. Familie. VIOLACEAE D. C.
Veilchengewächse.318. *Viola*²⁾ L. Veilchen (150).

A. Mittlere Kr.b. seitlich abstehend, unteres Kr.b. kahl; Griffel ziemlich dick.

a. Pfl. 2achsrig; Bth. in den Achseln der Laubb. der Hauptachse.

1. Hauptachse unterirdisch kriechend od. schief.

* Bth.stiele in der F. aufrecht; Kapsel 3seitig.

† Nebenb. frei; mittlere Kr.b. flach.

863. *V. palústris* L., Sumpf-V. B. rundlich-nierenfg., stumpf, kahl, mit ungeflügelten Stielen; Hochb. unter der Mitte des Bth.stiels; K.b. stumpf; Kr.b. verkehrt-eifg. — ♀. Sumpfwiesen, Torfmoore, besonders im Moose kriechend, Gräben, meist nicht selten. Berlin: z. B. Fuchsberge, Jungfernheide, Grunewald, Thiergarten, Treptow. — Bth. 4, 5; Kr.b. lila, das unterste violett gestreift. H. 2—6" *

864. *V. epipsila*³⁾ Ledebour, haariges Sumpf-V. B. nierenfg., unterseits zerstreut-behaart, mit oberwärts geflügelten Stielen, das oberste spitz; Hochb. über der Mitte der Bth.stiele; Kr.b. länglich-verkehrt-eifg., grösser als v. — ♀. Erdenbrücher, gern an Stümpfen, selten. Bisher nur: Arnswalde: Stolzenfelder Wiesen bei der Pamminer Mühle u. Berlinchen: zw. Blankensee u. Jagow. — Bth. 5; *V. scanica* Fr. Kr.b. meist etwas dunkler als bei der vor. H. 3—6". !*

†† Nebenb. zur Hälfte mit dem B.stiel verwachsen; mittlere Kr.b. am Grunde sackartig.

V. uliginósa Schrad., Moor-V. B. herzeifg., mit geflügelten Stielen, kahl; K.b. spitzlich; Kr.b. länglich-verkehrt-eifg. — ♀. Sumpfwiesen, sehr selten u. zweifelhaft; nur bei Golssen.

¹⁾ gramen Parnassi bei de l'Obel. ²⁾ Name von *V. odorata* u. andern wohlriechenden Blumen bei den Römern. ³⁾ Von epi, oben, u. psilos, nackt, kahl.

— Bth. 4, 5; Kr.b. hellviolett, das untere dunkler gestreift. H. 4—6". !*

** Bth.stiele in der F. niederliegend; Kapsel kuglig.

† Ausläufer fehlend od. kurz.

865. *V. hirta* L., rauhes V. Nicht kriechend; B. herzeifg., nebst B.- u. Bth.stielen abstehend-behaart; Nebenb. eifg. bis lanzettlich, gefranst, am Rande kahl; Kr.b. ausgerandet. — ♀ Lichte Gebüsch, trockene Wälder, Hügel, zerstreut. Berlin: Pichelsberg u. Pichelswerder; häufiger am Kalksee u. den Rüdersdorfer Kalkbergen. — Bth. 4, 5; Kr. blau-lila, selten violett, geruchlos. H. 1—4". *

†† Ausläufer verlängert.

866. *V. odorata* L., wohlriechendes V. Kriechend; B. rundlich-eifg., tief-herzfg., nebst B.- u. Bth.stielen kurzhaarig; Nebenb. eifg.-lanzettlich, spitz, mit Fransen, die kürzer als die halbe Breite der Nebenb. sind; am Rande kahl, die 4 oberen Kr.b. abgerundet. — ♀ Laubwälder, Gebüsch, Hecken, zerstreut häufig in Gärten. Berlin: z. B. Weissensee, Thiergarten, im düstern Keller. — Bth. 3—5; Kr. violett, seltener hellblau od. weiss, wohlriechend. H. 2—6". *

† *V. suavis* M. B., liebliches V. B. eifg.; Nebenb. lanzettlich, zugespitzt, mit Fransen, die so lang als die halbe Breite der Nebenb. sind, am Rande gewimpert; Kr.b. sämtlich ausgerandet; sonst w. v. — ♀ Aus Südosteuropa; bei uns wohl nur verw. Frankfurt: Klessin; Wrietzen: Kunersdorf. — Bth. 3—5; Kr. blauviolett, am Grunde weiss, wohlriechend. H. 2 bis 4".

865 × 866. *V. hirta* × *odorata*. Ausläufer ziemlich lang; B. u. Bth.stiele mit abstehenden, ziemlich kurzen Haaren; Nebenb. eifg. bis lanzettlich, mit kurzen Fransen, kahl; die 4 oberen Kr.b. ausgerandet od. abgerundet. — ♀ Gebüsch, sehr selten. Sommerfeld: Haselgebüsch auf festem Lehm Boden am Treibehügel. — Bth. 4, 5; Kr. hellviolett, schwach wohlriechend. H. 2—4".

2. Hauptachsen über der Erde verlängert, mehr od. weniger aufrecht.

867. *V. canina* L., Hunds-V. B. länglich-eifg., am Grunde herzfg. od. gestutzt; Nebenb. fransig-gesägt, mehrmal kürzer als der ungeflügelte B.stiel; Sporn doppelt so lang als die Kanhängsel; Kapsel stumpf, mit einem Spitzchen. — ♀ Wälder, Gebüsch, häufig. — Bth. 5, 6; *V. silvestris* Lmk. z. Th. Kr. himmelblau, sehr selten weiss; Sporn weiss od. gelblich.

H. 2"—1'. * — Formen: a) *montána* L. (als A.) St. aufrecht; B. u. Bth. grösser; Sporn weisslich. Schattige Gebüsche, Laubwälder. *V. canina* var. *lucorum* Rchb. b) *erictórum* Schrad. (als A.) St. niedergestreckt; B. länglich, kleiner; Sporn weisslich. Trockene Wälder. St. 2—6" lang. c) *flavicórnis* Sm. (als A.) St. niedergestreckt; B. klein, sämmtlich herzfg.; Sporn gelblich. Sandfelder u. Hügel. *V. canina* var. *calcareá* u. *sabulosa* Rchb. St. 2 bis 4" lang.

868. *V. persicifolia* Schreb., pfirsichblättriges V. B. aus ei-, selten herzfg. Grunde länglich bis lanzettlich; Nebenb. entfernt-gesägt, obere blattartig, so lang od. länger als der geflügelte B.stiel; Sporn so lang od. wenig länger als die K.anhängsel; Kapsel zugespitzt. — 7. Wiesen, feuchte Gebüsche, besonders in den Thälern der Hauptströme, sehr zerstreut — Bth. 5, 6; *V. recta* Gke. * — Formen: a) *elátior* Fr. (als A.) Pfl. gross, kräftig; St. dick, wie die B. kurzhaarig; mittlere Nebenb. so lang, obere viel länger als der B.stiel; Bth. gross. Feuchte Gebüsche; seltener. Berlin: zunächst Sanssouci bei Potsdam (ob wild?). *V. persicifolia* Schk. Kr. meist hellblau. H. $\frac{3}{4}$ —2'. b) *stagnína* Kit. (als A.) Pfl. kleiner; St. dünn, wie die B. kahl; mittlere Nebenb. halb so lang, obere wenig länger als der B.stiel; Bth. klein. Mässig feuchte Wiesen, häufiger. Berlin: zunächst am Lindholz u. Königshorst bei Nauen. *V. persicifolia* Schreb. *V. lactea* Rchb. *V. pratensis* M. u. K. Kr. milchweiss, seltener hellblau. H. 3—8".

867 × 868. *V. canina* × *persicifolia*. Untere B. herz-eifg., obere eifg.-länglich; Nebenb. entfernt-gesägt, mittlere halb so lang, obere so lang als der geflügelte B.stiel; Sporn etwas länger als die K.anhängsel; Kapsel stumpflich, mit einem Spitzchen. — Feuchte Gebüsche, Wiesen, mit den Eltern, selten. — Bth. 5, 6; *V. recta* Gke. 2 Th. *V. Ruppíi* Rchb. Kr. hellblau. H. $\frac{1}{2}$ —2'. — Formen: a) *nemorális* Kuetzing (als A.). Pfl. gross, kräftig; B. breiter; Bth. gross. Gebüsche, mit *V. elatior* Fr., nur Magdeburg: Biederitzer Busch. b) *stricta* Horn. (als A.) Pfl. kleiner; B. schmaler; Bth. etwas klein. Wiesenränder, mit *V. stagnina* Kit. Wittenberg: zw. Pratau u. Dabrun; Magdeburg: südl. der Berliner Chaussee.

b. Pfl. 3achsíg; Hauptachse eine Centralrosette treibend, aus deren B.achseln beblätterte St. (bei *V. mirabilis* ausserdem noch Bth.) sprossen, welche die Bth. in ihren B.achseln tragen.

869. *V. mirabilis* L., wunderbares *V.* Grundachse dick, mit braunen Schuppenb.; B. am Grunde nierenherzfg., mit vorgezogener Spitze; Kiel der 3kantigen B.stiele mit einem Haarstreifen; Nebenb. ganzrandig, nie gefranst; erste Bth. (in den B.achsen der Hauptachse) langgestielt, mit vollkommenen Kr.b., aber meist unfruchtbar; spätere Bth. kurzgestielt, meist mit verkümmerten Kr.b., fruchtbar. — 4. Lichte Gebüsch auf Hügeln, gern auf Kalk, sehr zerstreut. Neuhaudensleben: Wellenberge bei Dönnstedt; Oschersleben: Hakel an der Domburg; Luckau: Weissagk; Sorauer Heide; Frankfurt: Boossen, Ziebingen; Freienwalde: beim Schlossgarten; Neustadt-Ew.: Eichwerder; Schrei bei Garz; Arnswalde: Wall; Gramzow: Melssower Wald; Drossen. — Erste Bth. 4, 5, die späteren 5, 6; Kr. lila, wohlriechend. H. 3—9". *

870. *V. silvatica* Fr., Wald-*V.* Mit bogig aufsteigenden Aesten; B. rundlich-herzfg., mit vorgezogener Spitze, fast kahl; Nebenb. lineal-lanzettlich, mit Fransen, die so lang als die Breite der Nebenb. sind; Sporn 3—4mal so lang als die Kanhängsel. — 4. Laubwälder, schattige Gebüsch, zerstreut. — Bth. 4—6, selten wieder 9; *V. canina* L. u. *V. silvestris* Lmk. z. Th. *V. silvestris* Koch. Kr. u. Sporn hellviolett. H. 3—8". * — Abarten: b) *Riviniána*¹⁾ Rechb. (als A.) B. mehr rundlich; Bth. grösser, hellblau; Sporn weiss. Schattige Wälder. c) *rupéstris* Schmidt (als A.). Pfl. klein, dünnfilzig; B. stumpf; Nebenb. breiter. Sandhügel, Kiefern-schonungen. *V. Allionii* Pio. *V. arenaria* D. C. Kr. blaumlila, sehr selten weiss.

B. Die 4 oberen Kr.b. aufwärts gerichtet, die 3 unteren am Grunde bärtig; Griffel nach oben keulenfg.

a. Nebenb. länglich-lanzettlich, eingeschnitten.

* *V. altaica* Pallas, grosses Stiefmütterchen. St. nur unten beblättert, wie die B. kahl; Nebenb. mit spitzen Zähnen. — 4. Häufige Zierpfl. aus der Krim u. Sibirien. — Bth. 5, 6; *V. grandiflora* L.? Bth. sehr gross, dunkelviolett u. gelb, mit sehr verschiedenen Zeichnungen. H. $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ '.

b. Nebenb. handfg. getheilt od. fiederspaltig.

* *V. lutea* Huds., kleines Stiefmütterchen. St. mehr od. weniger beblättert, wie die B. kurzhaarig; Nebenb. handfg. getheilt; Sporn so lang od. kaum länger als die Kanhängsel.

¹⁾ Nach Aug. Quir. Bachmann (Rivinus), Prof. der Botanik in Leipzig am Ende des 17. Jahrh.

— 4. Zierpfl., zunächst in Schlesien heimisch. — Bth. 5, 6; *V. grandiflora* Vill. *V. sudetica* Willd. Kr. der wilden Pfl. gelb, der kultivirten w. v., ziemlich gross. H. $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ ′.

871. *V. tricolor* L., wildes Stiefmütterchen. St. einfach od. ästig, niederliegend, aufsteigend od. aufrecht, beblättert, wie die B. kurzhaarig; untere B. herzeifg., obere lanzettlich; Nebenb. leierfg.-fiederspaltig; Sporn doppelt so lang als die K.anhängsel. — ☉ u. ☉, auch 4. Brachäcker, trockene Hügel, Wälder etc., gemein. — Bth. 4 — Herbst; St. $\frac{1}{4}$ bis 1′ lang. * Off. Herba *Violae tricoloris*. — Formen: a) *vulgaris* Koch. Kr. länger als der K., meist 3farbig. b) *arvensis* Murr. (als A.) Kr. kürzer als der K., meist gelblichweiss.

15. Ordnung. Guttiferae Endl.

LVIII. Familie. SALICACEAE RICH.

Weidengewächse.

319. *Salix*¹⁾ Tourn. Weide (586).

A. Tragb. der Bth. einfarbig gelbgrün; männl. Bth. mit 2 Drüsen; B.stiel oberwärts mit Höckerchen (od. Ohrchen).

a. Tragb. der Bth. vor der Freife abfallend.

l. Weibl. Bth. mit 2 Drüsen; B. kahl, oben glänzend, anfangs klebrig.

872. *S. pentandra* L., Lorbeer-W. Strauch od. Baum; B. eifg.-elliptisch ($1 : 2\frac{1}{2}$ *)), drüsige-gesägt, kurz-zugespitzt, die der Aehrenstiele drüsige-gesägt; Nebenb. länglich-eifg.; Tragb. der Bth. fast kahl od. am Grunde zottig; Staubb. 5—12; F.knotenstiel so lang od. wenig länger als die hintere Drüse. — ♀ Feuchte Wiesen, Waldsümpfe, zerstreut. Berlin: z. B. Jungfernheide, Witzleben, Grunewald, Rixdorf. — Bth. Ende 5, 6; *S. polyandra* Schk. H. 3—40′. * Off. Cortex *Salicis*.

873. *S. fragilis* L., Knack-W. Baum; B. länglich-lanzettlich ($1 : 4$ —6), gesägt, lang-zugespitzt, die der Aehrenstiele ganzrandig; Nebenb. halbherz- od. nierenfg.; Tragb. der Bth. zottig; Staubb. 2; F.knotenstiele 2—3mal so lang als die hintere Drüse. — ♀ Feuchte Wälder, Ufer, häufig

¹⁾ Name dieser Gatt. bei Varro etc.

*) Verhältniss der Breite zur Länge.

gepflanzt. — Bth. Anfang 5. H. 20—40'. * Off. w. v. — Formen: a) *vulgáris* Koch. Aeste braun; B. 1:4—5, unterseits zuletzt etwas blaugrün. b) *decípiens* Hoffm. (als A.) Aeste gelb; B. 1:4—5, unterseits blassgrün. *S. vitellina* L. nach Fr. c) *angustifolia* Wimm. B. 1:5—6, unterseits blassgrün.

872 × 873. *S. pentandra* × *fragilis*. Meist Baum; B. länglich-lanzettlich (1:3½—4), lang-zugespitzt, drüsig-gesägt, die der Aehrenstiele alle drüsig-gesägt od. einige ganzrandig; Nebenb. halbherzfg.; Staubb. 3—5 (meist 4). — ♀ Wie *S. fragilis*, selten. Brandenburg: Sielowgraben, Quenzdamm; Spandau: Pichelsberg; Nauen: Finkenkrug, Brieselang; Nieder-Lausitz; Berlin: Friedrichshain, Gesundbrunnen, Jungfernheide, Treptow; Driesen: Stadtwiesen, Hennicke'scher Kanal. — Bth. Mitte — Ende 5; *S. Meyeriana* Willd. *S. cuspidata* Schultz. H. 20—40'.

2. Weibl. Bth. nur mit 1 hinteren Drüse; B. anfangs seidenglänzend-filzig, oben wenig glänzend, nicht kiebrig.

874. *S. álba* L., Silber-W. B. länglich-lanzettlich (1 zu 5—6), zugespitzt, kleingesägt, unterseits blaugrün, seidenhaarig-filzig; Nebenb. lanzettlich; Tragb. der Bth. konkav, am Grunde zottig; F.knotenstiel kürzer als die Drüse. — ♀ Feuchte Wälder, häufiger gepflanzt. — Bth. 4, 5; Aeste grünlichgrau. H. 20—70'. * — Abarten: b) *vitellina* L. (als A., nach Koch). Aeste gelb od. rothgelb. c) *coerulea* Sm. (als A.) B. zuletzt kahl.

873 × 874. *S. fragilis* × *álba*. B. länglich-lanzettlich (1:4—6), zugespitzt, gesägt, anfangs seidenhaarig, zuletzt kahl; F.knotenstiel so lang od. etwas länger als die einzige Drüse. — ♀ Häufig gepflanzt. — Bth. 4, 5; *S. Russeliana* Koch. H. 20—40'. — Formen: a) *excelsior* Host (als A.). B. zuletzt kahl, rein grün; Nebenb. halbherzfg.; Tragb. der Bth. flach, sparsam zottig. Hierzu: 1. *discolor* Kerner. B. breiter, unten blaugrün. *S. excelsior* Host. 2. *viridis* Fr. (als A.) B. schmaler, unten blassgrün. *S. gracilenta* Tausch. b) *palustris* Host (als A.). B. zuletzt ziemlich kahl, oben trübgrün, unten blaugrün; Nebenb. lanzettlich; Tragb. der Bth. konkav, am Grunde zottig.

b. Tragb. der Bth. bis zur Freife bleibend.

* *S. babylónica* L., Trauer-W. Baum; B. lanzettlich (1:5—7), zugespitzt, gesägt, unten graugrün, matt; Nebenb.

schief-lanzettlich od. sichelfg.; F.knotenstiel kürzer als die Drüse. — ♀ Aus dem Orient. — Bth. 4, 5; Zweige hängend. H. 10—20'. Eine Monstrosität ist *S. annularis* Forbes (*Napoleons-W.*). B. zusammengefaltet, ring- od. spiralfg. zurückgerollt. *S. Napoleona* Loudon.

875. *S. amygdalina* L., Mandel-W. Strauch; B. länglich bis lanzettlich (1 : 3—8), gesägt; Nebenb. halbherzfg.; Aehren dünn; Staubb. 3; F.knotenstiel 3—5mal so lang als die Drüse. — ♀ Ufer, Gräben, nicht selten. — Bth. 4, 5. H. 5—10'. * — Formen: a) *discolor* Koch. B. (1 : 4—8) unten blaugrün od. fast weisslich, glanzlos, am Grunde verschmälert. *S. amygdalina* L. b) *triandra* L. (als A.) B. (1 : 3—5) unten blassgrün, etwas glänzend, am Grunde abgerundet.

874 × 875. *S. álba* × *amygdalina*. Baumartiger Strauch; B. lanzettlich (1 : 8) zugespitzt, kleingesägt, anfangs seidenhaarig, oben glänzend, unten matt, oft blaugrün; Nebenb. schief-lanzettlich bis halbherzfg.; Tragb. der Bth. bleibend; F.knotenstiel doppelt so lang als die Drüse. — ♀ Ufer, meist wohl gepflanzt. Magdeburg: Berliner Chaussee, Bode vor Egel; Potsdam: Palaiswiesen; Spandau; Spremberg; Luckau; Waldow; Berlin: Friedrichshain, Moabit, Treptow; Guben; Wrietzen: Kunersdorf; Driesen: Netzkanaal. — Bth. 4, 5; *S. undulata* Ehrh. *S. lanceolata* Sm. H. 10—20'.

B. Tragb. der Bth. 2farbig, am Grunde heller, an der Spitze schwärzlich od. rostfarben; Bth. nur mit 1 Drüse; Staubb. 2; B.stiel ohne Höckerchen.

a. Staubb. frei.

1. Aufrechte Sträucher od. Bäume mit schlanken Zweigen; Staubbeutel nach dem Stäuben gelb.

* F.knoten kahl; Narben aufrecht-abstehend.

* *S. daphnoides* Vill., kellerhalsblättrige W. Aeste dick; B. länglich (1 : 3—5), anfangs sparsam zottig, gesägt; Nebenb. halbherzfg.; Aehren sehr gross, länglich-eifg. — ♀ Bei uns nur gepflanzt, z. B. Potsdam: Orangeriehaus, Wildparkstation, Glindow; Berlin: Moabit, Charlottenburg, Hippodrom, Treptow; Arnswalde. — Bth. 3, 4, selten schon 2; *S. pomeranica* Willd. Zweige blaubereift. H. 10—30'.

* *S. acutifolia* Willd., spitzblättrige W. Aeste dünner; B. lanzettl. (1 : 6—7), von Anfang an kahl; Nebenb. lanzettlich; Aehren kleiner; sonst w. v. — ♀ Bei uns nur angepflanzt, z. B. Potsdam: Kl. Glienicke, Baumgartenbrück, Glindow; Nauen: Königshorst; Berlin: Moabit, Hippodrom, zoolog. Garten; Sommerfeld: zw. Meiersdorf u. Witzten; Arnswalde: Bahn-

hof; Driesen: Fabrikmühle. — Bth. 3, 4; *S. pruinosa* Wendland. *S. caspica* hort. Aeste blaubereift. H. 10—30'.

** F.knoten seidenhaarig-filzig; Narben bogenfg. zurückgekrümmt.

876. *S. viminalis* L., Korb-, Elb-W. Strauch; B. schmal-lanzettlich (1 : 10) zugespitzt, fast ganzrandig, unterseits schimmernd-filzig; Nebenb. schmal-lanzettlich; Narben so lang als der Griffel. — † Ufer, besonders der Hauptströme, auch oft angepflanzt. — Bth. 3, 4; Zweige gelb. H. 5—10'. * — Abart: b) *tenuifolia* Kerner. B. lineal (1 : 12—18).

2. Stamm abstehend - u. kurzästig.

* Griffel lang; Staubbeutel nach dem Stäuben gelb.

* *S. arbúscula* L., niedrige W. B. elliptisch (1 : 2), spitz, meist ganzrandig, oben mit schwach vorragenden Seitennerven; F.knotenstiel etwas kürzer als die gestutzte Drüse; F.knoten seidenfilzig; Narben 2spaltig, mit fadenfg. Abschnitten; F.klappen sichelfg. zurückgerollt. — † Zuweilen gepflanzt u. zwar nur die Form: b) *bicolor* Ehrh. (als A.) Ähren fast sitzend, ihre Stiele mit wenigen B. Potsdam: Wiesen beim Neuen Palais; Berlin: Thiergarten, beim zoolog. Garten. — Bth. 4, 5; *S. Weigeliana* Willd. *S. phylicifolia* Sm. H. 3—10'.

877. *S. nigricans* Sm., Fr., schwärzliche W. Strauch, seltener Baum; junge Aeste u. Knospen kurzhaarig; B. rundlich, elliptisch bis länglich (1 : 1—3), gesägt od. wellig, oben dunkelgrün, mit vertieften, unten mit vorspringenden Seitennerven, meist blaugrün; F.knotenstiel 2—3mal so lang als die kurze Drüse; F.knoten meist kahl; Narben dick, absteehend, ausgerandet od. 2lappig; F.klappen schneckenfg. gerollt. — † Wiesen, Waldsümpfe, selten wild. Brandenburg: vor dem St. Annenthor; Berlin: Möckernitz, zw. Wilmersdorf u. dem zoolog. Garten; Arnswalde: Reichenbach; Glambeck-See; häufig gepflanzt. — Bth. 4, 5; *S. stylaris* Seringe. H. 3—30'. [* — Formen: a) *glaucescens* Host (als A.). B. eifg. (1 : 1½—2). b) *parietariifolia* Host (als A.). B. eifg. od. verkehrt-eilanzettlich (1 : 2—3). Die Pfl. wird beim Trocknen in der Regel schwarz.

S. arbúscula × *nigricans*. Strauch; junge Aeste u. Knospen kurzhaarig; B. elliptisch (1 : 2), kurz-zugespitzt, gesägt, oben mit etwas vertieften Seitennerven, unten blaugrün; F.stiel doppelt so lang als die Drüse; Narben 2spaltig, mit länglichen Abschnitten; F.klappen fast schneckenfg. — † Zw. den

Eltern. Potsdam: Wiesen westl. vom Neuen Palais. — Bth. 4, 5. H. 3—5'. Wird beim Trocknen nicht schwarz.

** Griffelkurz od. fehlend.

† Aufrechte Sträucher od. Bäume; Staubbeutel nach dem Stäuben gelb.

α. Junge Aeste u. Knospen graufilzig.

878. *S. cinérea* L., Werft-W. Strauch; B. länglich-verkehrt-eifg. (1 : 3), zuletzt oberseits trübgrün, kurzhaarig, glanzlos; Tragb. der Bth. dicht-zottig; F.knotenstiel 3—5mal so lang als die Drüse; Narben aufrecht-abstehend. — † Wiesen, Gräben, feuchte Wald- u. Wegränder, häufig. — Bth. 3, 4; *S. acuminata* Hoffm. *S. aquatica* Sm. Tragb. der Bth. am Grunde rostfarben, oberwärts schwärzlich. H. 2—6'. * — Abart: b) *spúria* Wimm. Niedriger; B. verkehrt-lanzettlich; Sumpfwiesen.

β. Junge Aeste u. Knospen kahl od. kurzhaarig.

I. B. rundlich bis elliptisch (1 : 1—2½).

879. *S. cáprea* L., Sool- od. Saal-W. Meist Baum; B. zuletzt oberseits rein grün, kahl, etwas glänzend; Ähren sehr gross; Tragb. w. v.; F.knotenstiel 4—6mal so lang als die Drüse; Narben zusammenneigend. — † Feuchte Wegränder, gemischte Laubwälder, zerstreut, oft gepflanzt. Berlin: z. B. Wuhlheide, Jungfernheide, Rhinmeistersee wohl wild. — Bth. 3, 4; Tragb. w. v. H. 10—30'. * — Formen: a) *cordifolia* Lasch. B. rundlich, am Grunde etwas herzfg. b) *elliptica* Kerner. B. elliptisch, beiderseits verschmälert.

II. B. verkehrt-eifg. od. länglich-verkehrt-eifg. (1 zu 1½—2).

880. *S. aurita* L., Salbei-W. Strauch; B. mit zurückgekrümmter Spitze, zuletzt oberseits trübgrün, kurzhaarig, glanzlos; Ähren ziemlich klein; Tragb. der Bth. behaart; F.knotenstiel 2—4mal so lang als die Drüse; Narben aufrecht-abstehend. — † Feuchte Wald- u. Wegränder, Wiesen, meist nicht selten. Berlin: z. B. Gesundbrunnen, Jungfernheide, Grunewald, Wilmersdorf, Rudower Wiesen. — Bth. 4, 5; *S. uliginosa* Willd. Tragb. am Grunde bleich, oberwärts rostfarben. H. 2—6'. *

881. *S. depréssa* L., blaugrüne W. B. zuletzt völlig kahl, oberseits etwas glänzend, unterseits bereift-blaugrün; F.knotenstiel 5mal so lang als die Drüse; sonst w. v. — † Gebüsche auf Wiesen, sehr selten. Bisher nur: Sommerfeld:

Dolziger Mühle. — Bth. 4, 5; *S. livida* Wahlenb. *S. Starkeana* Willd. Tragb. w. v. H. 2—3'. [*

879 × 880. *S. caprea* × *aurita*. Strauch; Aeste u. Knospen kahl; B. elliptisch (1 : 2), anfangs seidenhaarig-weissfilzig, zuletzt oberseits trübgrün, schwach-kurzhaarig, etwas glänzend; Aehren mittelgross; Tragb. der Bth. behaart; F.knotenstiel 3—5mal so lang als die Drüse; Griffel fehlend; Narben an einander liegend od. etwas abstehend. — † Mit den Eltern, sehr selten. Driesen: hinter Salzkossäten. — Bth. 4, 5; Tragb. wie bei *aurita*. H. ?

878 × 880. *S. cinerea* × *aurita*. Strauch; 1jährige Aeste grauhaarig, 2jährige kahl; Knospen fast kahl; B. länglich-verkehrt-lanzettlich (1 : 2½—3), mit zurückgekrümmter Spitze, anfangs seidenglänzend-filzig, zuletzt oberseits trübgrün, kurzhaarig, glanzlos; weibl. Aehren ziemlich klein; Tragb. behaart; F.knotenstiel 2—4mal so lang als die Drüse; Griffel so lang od. kürzer als die abstehenden Narben. — † Feuchte Waldränder, mit den Eltern, sehr selten. Guben: Klosterbusch. — Bth. 4, 5; Tragb. wie bei *cinerea*. H. 2—4'.

†† Kleine Sträucher od. Halbsträucher; Staubbeutel nach dem Verstäuben oft schwarz werdend.

882. *S. repens* L., kriechende W. Jüngere Aeste kurzhaarig; B. oval bis lineal-lanzettlich (1 : 2—10), anfangs beiderseits seidenhaarig-filzig, zuletzt oberseits fast od. ganz kahl, trübgrün, etwas glänzend; Nebenb. lanzettlich; Aehren kurzgestielt; Tragb. der Bth. behaart; F.knotenstiel 2—3mal so lang als die Drüse; F.knoten filzig, seltener kahl. — † Etwas feuchte Sandstellen, Triften, Moorwiesen, Wald- u. Wegränder, nicht selten. Berlin: z. B. Weissensee, Nied-Schönhausen, Gesundbrunnen, Tempelhof, Rudower Wiesen. — Bth. 4, 5; *S. polymorpha* Ehrh. Tragb. der Bth. dunkel-purpurn. H. ½—2'. * — Formen: a) *vulgaris* Koch. B. oval bis elliptisch-lanzettlich, am Rande zurückgerollt, mit zurückgekrümmter Spitze; Griffel meist deutlich; so an trockneren Stellen. *S. repens* Sm. Hierzu: 2. *argentea* Sm. (als A.) B. breit-oval, oft auch oben filzig. 3. *fusca* Sm. (als A.) B. elliptisch od. lanzettlich. 4. *liocarpa* G. Mey. F. fast od. völlig kahl; so selten. 5. *vitellina* G. Mey. Aeste dottergelb; B. zuletzt auch unten kahl, blaugrün, meist lanzettlich. b) *rosmarinifolia* Koch (als A.). B. lineal-lanzettlich, am Rande nicht od. kaum zurückgerollt, mit gerader Spitze; Griffel fehlend od. sehr kurz. Moorwiesen,

Torfsümpfe. Berlin: z. B. Grunewald, Jungfernheide. *S. angustifolia* Wulfen. Hierzu: 2. laeta C. F. Schultz (als A.). Aeste dottergelb. B. schwächer behaart, zuletzt auch unten kahl.

878 × 882. *S. cinérea* × *répens*. 1jährige Aeste dicht, 2jährige schwach-kurzhaarig; Knospen fast kahl; B. elliptisch-lanzettlich (1 : 4), anfangs seidenhaarig-filzig, zuletzt oben glanzlos, unten graufilzig, etwas seidenglänzend; Nebenb. schief-eifg.; Tragb. der Bth. zottig; Stiel des filzigen F.knotens 2—4mal länger als die Drüse; Griffel kurz; Narben abstehend, meist ungetheilt. — ♀ Mit den Eltern, sehr selten. Driesen: Mielitzwinkler Forst. — Bth. 4; Tragb. der Bth. am Grunde rostroth, oberwärts schwärzlich. H. ?

879 × 882. *S. cáprea* × *répens*. 1jährige Aeste kurzhaarig, 2jährige ziemlich kahl; B. elliptisch (1 : 2¹/₂), zuletzt oben schwach-glänzend, unten seidenglänzend-weisslich-filzig; Nebenb. schief-herzeifg.; Narben meist 2spaltig; sonst w. v. — ♀ Mit den Eltern w. v. — Bth. 4. H. 2—5'.

880 × 882. *S. aurita* × *répens*. Jüngere Aeste kurzhaarig; Knospen zuletzt kahl; B. oval bis elliptisch-lanzettlich (1 : 2—4), mit oberseits vertieften Seitennerven, anfangs seidenhaarig-filzig, später oberseits trübgrün, glanzlos, unten graugrün, filzig, etwas seidenglänzend; Nebenb. schief-herzeifg.; Tragb. der Bth. behaart; Stiel des filzigen F.knotens 2—3mal so lang als die Drüse; Griffel sehr kurz; Narben aufrecht-abstehend, oft getheilt. — ♀ Moorwiesen, Waldränder, mit den Eltern, sehr zerstreut. Berlin: Gesundbrunnen, Jungfernheide, Hundekehle, Zehlendorf, Tempelhof. — Bth. 4, 5; *S. incubacea* L. *S. ambigua* Ehrh. *S. plicata* Fr. Tragb. der Bth. dunkelpurpurn. H. 1—2'.

S. arbúscula × *cáprea*. B. oval bis elliptisch-verkehrt-eifg. (1 : 2), mit oberseits etwas vertieften Seitennerven, anfangs gelblich-seidenhaarig, zuletzt oben kahl, glänzend-dunkelgrün, unten blaugrün; Nebenb. halbherzfg.; Tragb. der Bth. lang-zottig; Drüse halb so lang als der Stiel des filzigen F.knotens; Griffel so lang als die dicken, aufrecht-abstehenden Narben; F.klappen schneckenfg. gerollt. — ♀ Selten, wohl nur gepflanzt. Berlin: Treptow; Wrietzen: Kunersdorf. — Bth. 4; *S. laurina* Sm. Tragb. der Bth. bleich, oberwärts rostfarben. H. 10—15'.

876 × 878. *S. viminális* × *cinérea*. 1- u. 2jährige Aeste u. Knospen sammtartig-graufilzig; B. länglich lanzettlich bis

lanzettlich (1 : 3—8), anfangs seidenhaarig, am Rande etwas zurückgerollt, zuletzt oben trübgrün, schwach-kurzhaarig, unten graugrün, filzig; Nebenb. schief-herzeifg.; Tragb. der Bth. dicht-zottig; Stiel des filzigen F.knotens so lang bis doppelt so lang als die Drüse; Griffel ziemlich lang; Narben bogig, fadenfg.; F.klappen sichelfg. zurückgerollt. — † Selten angepflanzt. Lübben: Burglehn; Sommerfeld: Hinkau, Bau-dach; vor den Hornbuden; Driesen. — Bth. 3, 4; *S. longifolia* Host z. Th. *S. stipularis* Sm. *S. dasyclados* Wimm. *S. Smithiana* Koch u. *S. acuminata* Koch z. Th. Tragb. der Bth. am Grunde rostfarben, oberwärts schwärzlich. H. 4 bis 10'.

876 × 879. *S. viminalis* × *cáprea*. 1jährige Aeste kurzhaarig; 2jährige u. Knospen kahl; B. oben zuletzt kahl, unten weisslich- od. graufilzig, in der Mitte am breitesten; F.klappen sichel- od. schneckenfg. zurückgerollt; sonst w. v. — † Häufig gepflanzt, vielleicht auch wild. Berlin: z. B. vor Stralau u. Treptow, Bellevue. — Bth. 3, 4; *S. Smithiana* Willd. *S. Smithiana* u. *acuminata* Koch 2. Th. *S. longifolia* Host.

876 × 880. *S. viminalis* × *aurita*. Aeste u. Knospen kahl, die jüngsten etwas kurzhaarig; B. etwas klein, länglich-lanzettlich (1 : 5), am Rande kaum umgerollt; Aehren klein; Tragb. der Bth. behaart; sonst wie *S. viminalis* × *cinerea*. — † Berlin: westl. v. botan. Garten. — Bth. 4, 5. H. 2—4'.

? *S. holosericea* Willd., seidenhaarige W. 1- u. 2jährige Aeste u. Knospen graufilzig; B. länglich-lanzettlich od. lanzettlich (1 : 4—6), oberwärts scharf-gezähnt, zuletzt oben dicht-grauhaarig, glanzlos, unten grauweiss-filzig, etwas seiden-glänzend; Nebenb. schief-herzeifg. — † Nur bei Berlin: Treptow, gepflanzt (männl.). — Bth. 4; *S. velutina* Schrad. Tragb. der Bth. am Grunde rostfarben, oberwärts schwärzlich. Wahrscheinlich ein Bastard von mehr als 2 Arten.

876 × 882. *S. viminalis* × *repens*. B. lanzettlich, am Rande umgerollt, zuletzt oben kahl, trübgrün, mit vertieften Nerven, unten schimmernd-seidenglänzend; Nebenb. lanzettlich; Tragb. der Bth. zottig; Stiel des filzigen F.knotens etwa doppelt so lang als die Drüse; Griffel kurz; Narben lineal; F.klappen sichelfg. zurückgerollt. — † Mit den Eltern, selten. Potsdam: Wiesen westl. vom Neuen Palais; Driesen: Mielitzwinkler Forst. — Bth. 4, 5; *S. rosmarinifolia* L. u. Sm. *S. angustifolia* Fr. Tragb. der Bth. oberwärts schwärzlich. H. 2—5'.

- b. Staubb. bis zur Spitze verwachsen; Staubbeutel anfangs röthlich, beim Stäuben gelb, zuletzt schwärzlich.

883. *S. purpurea* L., Purpur-W. Aeste glänzend, wie die Knospen kahl; B. verkehrt-lanzettlich (1 : 5—8), zuletzt völlig kahl, oben dunkelgrün, schwach glänzend, unten blaugrün, matt; Seitennerven sehr fein, beiderseits sehr schwach vortretend; Aehren fast stets gekrümmt; Tragb. der Bth. behaart; Drüse kurz; F.knoten sitzend, filzig; Griffel sehr kurz od. fehlend; Narben eifg., gelb od. purpurn. — \bar{p} Ufergebüsche, feuchte Waldränder, zerstreut. — Bth. 4; *S. monandra Hoffm.* Aeste gelb od. purpurn. H. 3—10'. * — Formen: a) *Lambertiána* Sm. (als A.) Aeste abstehend; B. verkehrt-eilanzettlich (1 : 5). *S. purpurea* Sm. b) *angustifolia* Kerner. Aeste aufrecht; B. schmal-verkehrt-lanzettlich (1 : 8). *S. Helix* Sm.

Anm.: Alle Bastarde von *S. purpurea* haben verwachsene Staubb. u. die ihr nahe stehenden Formen rothe, zuletzt schwärzliche Staubbeutel.

876 \times 883. *S. viminalis* \times *purpurea*. B. lanzettlich (1 : 6—8), gesägt, am Rande etwas umgerollt, zuletzt oben kahl, dunkelgrün, glanzlos; Seitennerven vorragend; Tragb. der Bth. zottig; Drüse länglich; F.knoten sitzend, filzig; Griffel verlängert; Narben lineal-länglich; F.klappen sichelfg. zurückgerollt. — \bar{p} Ufer, mit den Eltern, sehr zerstreut. — Bth. 4. H. 5—12'. — Formen: a) *elaeagnifolia* Tausch (als A.) Jüngere Aeste kurzhaarig; B. unterseits schimmernd-filzig; Staubb. am Grunde verwachsen; Staubbeutel bis zuletzt gelb. So bei Driesen. *S. rubra* β . *sericea* Koch. b) *rúbra* Huds. (als A.) Aeste kahl; B. unten fein-kurzhaarig, grün; Staubb. bis zur Mitte verwachsen; Beutel zuletzt schmutzig-gelb. Berlin: Moabit, westl. vom botan. Garten. *S. Helix* L. *S. fissá* Ehrh. c) *Forbyána* Sm. (als A.) Aeste u. B. kahl; B. über der Mitte am breitesten; Staubb. über die Mitte hinaus verwachsen; Beutel zuletzt schwärzlich. So bei Arnswalde u. Driesen. *S. Semihelix* Lasch.

878 \times 883. *S. cinérea* \times *purpurea*. B. länglich-verkehrt-eifg. bis breit-lanzettlich (1 : 3—4), gesägt, zuletzt oben kahl, dunkelgrün, glanzlos; Tragb. der Bth. zottig; Stiel des filzigen F.knotens so lang bis 3mal so lang als die kurze Drüse; Griffel sehr kurz od. fehlend; Narbe kurz, eifg.; F.klappen schwach-sichelfg. gerollt. — \bar{p} Wiesen, Gebüsche, mit den Eltern, selten. — Bth. 3, 4. H. 3—10'. — Formen: a) *cine-ráscens* Wimm. 1jährige Aeste meist filzig; B. unten grau-

filzig; Seitennerven oberseits etwas vertieft; so Berlin: Trep-
tow; Arnswalde: Kohlhof. b) *glaucescens* Wimm. Aeste
kahl; B. schmal, unten kahl, blaugrün. mit beiderseits schwach
vorspringenden Seitennerven; so: Driesen. *S. Pontederana*
Willd.

880 × 883. *S. aurita* × *purpurea*. Aeste u. Knospen
kahl; B. länglich-verkehrt-eifg. bis länglich-lanzettlich (1 zu
 $2\frac{1}{2}$ —3); Stiel des kegelfg. F.knotens doppelt so lang als
die Drüse; Griffel meist fehlend; sonst w. v. — † Zwischen
den Eltern, sehr selten. — Bth. 4. H. 2—5'. — Formen:
a) *cinerascens* Wimm. B. unten blaugrün, dünnfilzig,
oberseits mit vertieften Seitennerven. b) *glaucescens*
Wimm. B. schmal, unten fast kahl, oben mit schwach vor-
springenden Seitennerven. Fürstenwalde.

875 × 876. *S. amygdalina* × *viminalis*. Aeste u. Knospen
kahl; B. lanzettlich, zuletzt oben kahl, glänzend; Tragb. der
Bth. bleibend; Staubb. 2; Griffel lang; Narben 2spaltig, ab-
stehend, gelb; F.klappen sichelfg. gekrümmt. — † Ufer,
selten, meist wohl nur gepflanzt. — Bth. 4, 5; *S. Trevirani*
Spr. H. 3—10'. — Formen: a) *hippophaeifolia* Thuill.
(als A.) B. u. Aehren kleiner; B. schmal-lanzettlich (1 : 10),
dicht-gezähnt, zuletzt unten kahl; Nebenb. halbherzfg.;
Tragb. nur an der Spitze zottig, gelbgrünlich; Stiel des
sparsam-kurzhaarigen F.knotens so lang als die Drüse. Mag-
deburg: Berliner Chaussee; Potsdam: Ruinenberg; Kotbus:
Burg; Berlin: Moabit am linken Spreeufer; Arnswalde: Kohl-
hof, Plagesee, Reichenbach. *S. undulata* Koch. b) *mollis-*
sima Ehrh. (als A.) B. u. Aehren grösser; B. lanzettlich
(1 : 6—7), wellig-ausgeschweift, unten dünnfilzig; Nebenb.
schief-eifg.; Tragb. zottig, rostfarben; F.knoten sitzend od.
sehr kurz-gestielt, filzig. Salzwedel: Kricheldorf; Berlin:
Moabit am linken Spreeufer, bei der untern Kanalschleuse,
Ober-Rixdorf, Treptow; Arnswalde: Kohlhof. *S. pubera* Koch.

320. *Pópulus*¹⁾ Tourn. Pappel (594).

A. Staubb. 8; Rinde lange glatt bleibend; Tragb. der Bth. gewimpert.

† *P. álba* L., Silber-P. Jüngere Aeste, Knospen u. B.stiele
grau- od. weissfilzig; B. buchtig-gelappt, oben glänzend, dunkel-
grün, unten dichter od. lockerer schneeweiss, selten graulich-
filzig; Tragb. der Bth. nicht od. schwach eingeschnitten,

¹⁾ Name dieser Gatt. bei Horatius.

sparsam-zottig gewimpert; F.knoten länglich. — † Aus Süd- u. Mitteldeutschl., bei uns wohl nur angepflanzt u. verw. — Bth. 4; *P. nivea* Willd. Tragb. der Bth. rostfarben; Narben gelb. H. 60—100'.

884. *P. tremula* L., Zitter-P., Espe, Aspe. Jüngere Aeste schwachhaarig od. kahl; Knospen kahl, klebrig; B. fast kreisrund, ausgeschweift, die oberen u. die der Stockausschläge fast 3eckig, anfangs seidenhaarig, später kahl; Tragb. der Bth. handfg., lang-grauzottig gewimpert; F.knoten kegelfg. — † Wälder, Gebüsch, meist auf Sand, nicht selten. — Bth. 3, 4; Tragb. der Bth. dunkelbraun; Narben purpurn. H. 50 bis 80'. * — Abart: b) *villósa* Lang (als A.). B. beiderseits angedrückt-behaart; Narben 4spaltig; so seltener. *P. canescens* Sm.

P. álba × *tremula*. Aeste u. Knospen dünn-grauflzig; B. rundlich, ausgeschweift, grob-gezähnt, oben dunkelgrün, glänzend, unten dünn-grauflzig; Tragb. der Bth. vorn etwas eingeschnitten, dicht-zottig; F.knoten länglich. — † Wie *P. álba*, nicht selten gepflanzt. — Bth. 4; *P. hybrida* M. B. *P. canescens* Koch. Tragb. u. Narben w. b. *P. álba*. H. 60 bis 100'. — Abarten: a) *denudáta* A. Br. B. unterseits zuletzt ganz kahl. c) *Bachofénii* Wierzbicki (als A.). Untere B. der Zweige kahl, obere unten schneeweiss-filzig. B. Staubb. 12—30; Rinde rissig.

2. Aeste schlank, ledergelb; B. beiderseits grün.

1. Jüngere Aeste rundlich, ohne Korkrippen.

885. *P. nigra* L., Schwarz-P. Stamm mit ausgebreiteten Aesten; B. am Grunde gestutzt od. keilfg., am Rande kahl. — † Wälder, selten, meist wohl nur gepfl. — Bth. 4. H. 50 bis 80'. *

* *P. itálica* Mneh., lombardische, Pyramiden-P. Aeste aufrecht, eine schmale, lange Krone bildend; sonst w. v. — † Im Orient heimisch (?), bei uns überall gepfl. — Bth. 4; *P. nigra itálica* Du Roi. *P. pyramidalis* Rozier. *P. dilatata* Ait. *P. fastigiata* Poir. H. 80—100'.

2. Jüngere Aeste von Korkrippen kantig.

* *P. monilifera* Ait., kanadische P. B. am Grunde gestutzt od. etwas herzfg., am Rande dicht-kurz-steifhaarig; Narbenabschnitte langgestielt, fast pfeilfg., aufgerichtet. — † Häufiger Alleebaum aus Nordamerika. — Bth. 4. H. 40 bis 70'.

b. Aeste kurz, dick; B. unterseits weisslich, deutlich netzadrig.

* *P. balsamifera* L., Balsam-P. Junge Aeste braunroth, nicht auffallend kantig; B. meist eifg., seltener eilanzettlich. — † Zierbaum aus Nordamerika. — Bth. 4; H. 40'.

LIX. Familie. CISTACEAE DUNAL.

Cistrosengewächse.

321. *Helianthemum*¹⁾ Tourn. Sonnenröschen (333).

886. *H. guttatum* (L.) Mill., getüpfeltes S. St. aufrecht wie die B., Bth.stiele u. K. rauhaarig; untere B. gegenständig, verkehrt-eifg., mit Nebenb., obere wechselständig, lanzettlich, ohne Nebenb.; Wickel locker, ohne Deckb.; Griffel fast fehlend; F.stiele wagerecht abstehend. — ☉ Dürre Kiefernwälder, sonnige Sandhügel im südl. Gebiet, sehr zerstreut, aber gesellig. Berlin: zunächst bei Mittenwalde, häufig z. B. bei Treuenbrietzen. — Bth. 6—9; *Cistus guttatus* L. *Tuberaria annua* Spach; Kr.b. citrongelb, am Grunde mit schwarzbraunen Flecken. H. $\frac{1}{4}$ —1'. [✱]

887. *H. Chamaecistus*²⁾ Mill., gemeines S. Halbstrauchig; St. niederliegend od. aufsteigend, wie die gegenständigen, ovalen bis länglichen B. behaart; Nebenb. an allen B.; Wickel mit Deckb.; Griffel 2—3mal länger als der F.knoten; F.stiele zurückgebogen. — † Trockene Wälder, Wiesen, Hügel, zerstreut. Berlin: z. B. Fuchsberge, Spandauer Berg, Tempelhof; häufig an den Rüdersdorfer Kalkbergen. — Bth. 5—10; *Cistus* Hel. L. *Hel. vulgare* Gaertn. Kr. citron-, selten blassgelb. St. $\frac{1}{2}$ —1' lang. * — Formen: a) *tomentosum* Koch. B. unten grau- bis weissfilzig. b) *obscurum* Pers. (als A.) B. unten grün, zerstreut behaart. *Cistus hirsutus* Lejeune.

LX. Familie. HYPERICACEAE D. C.

Johanniskrautgewächse.

322. *Hypericum*³⁾ L. Johanniskraut, Hartheu (466).

A. St. kantig; K.b. ganzrandig.

a. St. aufrecht.

l. K. in der Bth. doppelt so lang als der F.knoten.

¹⁾ Von helios, Sonne, u. anthemon, Bth. ²⁾ Von chamai, am Boden (niedrig), u. kistos, Cistus. ³⁾ hypereikon, Name einer der ereike ähnlichen Pfl. bei Theophrastos.

888. *H. perforátum* L., durchlöchertes J. St. 2kantig, derb; B. länglich-oval, wie bei allen Arten durchscheinend punktirt; K.b. lanzettlich, sehr spitz. — 4. Trockene Wälder, sonnige Hügel, Triften, häufig. — Bth. Ende 6—9; Kr. goldgelb. H. 1—2'. * — Abart: b) *angustifólium* Doell. B. lineal-länglich.

2. K. in der Bth. so lang als der F.knoten; St. hohl.

889. *H. tetrápterum*¹⁾ Fr., vierflügeliges J. St. geflügelt-4kantig; B. oval, dicht durchscheinend-punktirt; K.b. lanzettlich, zugespitzt. — 4. An Gräben, in feuchten Gebüsch, nicht selten. Berlin: z. B. Lichtenberg, am Eschengraben, Hohle See, Grunewald, vor Schöneberg, Buschkrug. — Bth. 7, 8; *H. quadrangulare* Sm. Kr. hellgelb. H. 1—2'. *

890. *H. quadrángulum* L., vierkantiges J. St. 4kantig; B. breit-oval, zerstreut, zuweilen fast gar nicht durchscheinend-punktirt; K.b. elliptisch od. oval, stumpf. — 4. Laubwälder, Gebüsch, zerstreut. Berlin: Hegemeister, Jungfernheide, Thiergarten, beim zoolog. Garten; häufig in der Bredower Forst. — Bth. 7—9; *H. dubium* Leers. Kr. hellgelb. H. 1—2'. *

889 × 890. *H. tetrápterum* × *quadrángulum*. St. geflügelt-4kantig; B. oval, dicht durchscheinend-punktirt; K.b. theils länglich, spitzlich, theils elliptisch, stumpf. — 4. Mit den Eltern; bisher nur Nauen: Bredower Forst; Driesen. — Bth. 7, 8; Kr. klein, hellgelb. H. 1—1½'.

b. St. fadenfg., niedergestreckt.

891. *H. humifúsum* L., niederliegendes J. St. 2kantig; B. länglich, die oberen durchscheinend-punktirt; K.b. länglich, stumpf, stachelspitzig; Staubb. nur 15—20. — 4. u. ☉ Feuchter Sand- u. Moorboden, Aecker, Triften, Gräben, zerstreut. Berlin: z. B. Weissensee, Schöneberg, Steglitz, Lankwitz, Tempelhof, Ober-Rixdorf. — Bth. 6—9; Kr. hellgelb, klein. St. 2—6" lang. *

B. St. stielrund; K.b. drüsig-gesägt od. gefranst.

a. K.b. verkehrt-eifg., sehr stumpf.

892. *H. púlchrum* L., schönes J. St.b. eifg., stumpf, herzfg. st.umfassend; B. der nicht blühenden St. u. Aeste oval, am Grunde verschmälert; Bth.stand schmal-pyramidal. — 4. Wälder, sehr selten. Havelberg: Domheide auf dem langen Berge; Wittenberge: Gadow; Luckau: Wüstermarke

¹⁾ Von tetra-, vier, u. pteron, Flügel.

im Auerbalz; Lübben: Schönwalde am Berge links vom Wege nach Lubholz. — Bth. 6—9; Kr. goldgelb; K. u. oft auch der St. roth. H. 1—2'. *

b K.b. lanzettlich, spitz.

893. *H. montanum* L., Berg-J. Kahl; St. entfernt-beblättert; B. sitzend, aus herzfg. Grunde eifg. bis länglich, spitz; Bth.stand fast kopfähnlich; S. fein-punktirt. — 4. Trockene Wälder, Gebüsch, oft nur sparsam. Berlin: Jungfernheide, Pichelsberg, Rudower Wiesen; häufiger in der Bredower Forst. — Bth. 6—9; Kr. blassgelb. H. 1—2'. *

894. *H. hirsutum* L., rauhaariges J. Zottig; St. dicht-beblättert; B. kurzgestielt, oval od. länglich, stumpf; Bth.stand pyramidenfg.; S. sammtartig-behaart. — 4. Laubwälder, Gebüsch, im Elbgebiete bis Havelberg verbreitet; sonst selten. Luckau: Langengrassau; Lübben: Krausnick, Golssen; Naumburg a. B.: Briesnitzthal; Frankfurt: Neu-Lebus. — Bth. 7—9; Kr. hellgoldgelb. H. 2—3'. *

16. Ordnung. Frangulinae (Endl.)

LXI. Familie. RHAMNACEAE (JUSS.)

Kreuzdorngewächse.

323. *Rhamnus*¹⁾ L. Kreuzdorn (88).

895. *R. cathartica* L., gemeiner K. Strauch; Zweige gegenständig, in Dornen übergehend; B. gegenständig, gekreuzt, eifg. od. fast elliptisch, kerbig-gesägt; Bth. in achselständigen Trugdolden, 4zählig; Steinfrucht kuglig. — 4. Feuchte Gebüsch, Laubwälder, zerstreut. — Bth. 5, 6; Kr. grünlich, wohlriechend; F. schwarz, giftig. H. 5—10'. * Off. Fructus Rhamni catharticae.

324. *Frangula*²⁾ Tourn. Faulbaum (155).

896. *F. Alnus* Mill., Faulbaum, Pulverholz. Strauch ohne Dornen; Zweige u. B. abwechselnd; B. elliptisch, fast od. völlig ganzrandig; Steinf. kuglig. — 4. Feuchte Gebüsch, Laubwälder, nicht selten. — Bth. 5—9; *Rhamnus Frang.* L.

¹⁾ Pl.name bei Plinius; rhamnos, bei Theophrastos. ²⁾ Zuerst bei Dodoens.

Kr. grünlichweiss; F. schwarz, vor der Reife roth, giftig.
H. 5—10'. * Off. Cortex Frangulae.

LXII. Familie. VITACEAE JUSS.

Rebengewächse.

* *Ampelopsis*¹⁾ Michaux. Zaunrebe (153).

* *A. quinquefolia* (L.) R. u. Sch., wilder Wein. B. 3 bis 5zählig; B.chen eifg. bis länglich, grob-gesägt, glänzend; Bth.stände wie die Ranken gegenständig; Bth. 5zählig. — ‡ Zierstrauch aus Nordamerika. — Bth. 7—9; *Hedera qu.* L. *A. hederacea* Michx. Kr. grün; Beeren dunkelblau. Klimmt bis 40' hoch.

† *Vitis*²⁾ L. Weinrebe (154).

† *V. vinifera* L., edle W. B. herzfg., 3—5lappig, grob-gezähnt, glänzend, kahl, seltener behaart od. filzig; Bth. meist zwittrig. — ‡ Aus dem Orient. Ueberall der F. wegen gepflanzt, hie u. da verw. — Bth. 6, 7; Kr. gelblichgrün; Beeren grünlich od. dunkelblau. Klimmt bis 30' hoch. — Abarten: b) *laciniósa* L. (als A.), Petersilienwein. B. 5zählig; B.chen gezähnt, buchtig-fiederspaltig. c) *silvéstris* Gmel. (als A.) F. u. B. kleiner, letztere unterseits filzig. So völlig verw. am Glienicker Weinberg bei Zossen.

* *V. Labrusca*³⁾ L., amerikanische W. B. herzfg., undeutlich 3lappig od. eckig, entfernt-gezähnt, unterseits nebst B.- u. Bth.stielen u. Ranken filzig, an den Adern rostfarbig; Bth. unvollständig 2häusig. — ‡ Zierstrauch aus Nordamerika. — Bth. 6, 7; Kr. gelblichgrün; Beeren dunkelpurpurn od. grünlich.

LXIII. Familie. CELASTRACEAE R. Br.

Celastergewächse.

1. Unterfam.: *Euonymoideae* (D. C.)

325. *Euónymus*⁴⁾ Tourn. Pfaffenkäpplein (152).

897. *E. europaéa* L., europäisches P., Spindel-, Spill-

¹⁾ Von ampelos, Weinstock, u. ophis, Aussehen. ²⁾ Name von *Vitis vinifera* bei den Römern. ³⁾ Bei Virgilius eine Abart des Weinstocks. ⁴⁾ euonymos, Pfl.name bei Theophrastos; von eu, gut, u. onymos, benannt.

baum. Aeste 4kantig, glatt od. mit einzelnen Wärrchen; B. länglich bis länglich-eifg., klein gekerbt-gesägt; Bth. meist 4zählig; Kr.b. länglich; Kapsel stumpf-kantig; S.mantel den ganzen S. umgebend. — p Gebüsch, Ufer, Laubwälder, zerstreut. — Bth. 5, 6; Kr. hellgrün; Kapsel rosa; S.mantel orange; S. weiss. F. giftig. H. 3—8'. *

2. Unterfam.: Staphylaeoideae (D. C.)

† *Staphylaea*¹⁾ L. Pimpernuss (220b).

† *S. pinnata* L., gemeine P. B. 5—7zählig-gefiedert; B.chen fast kahl, die seitlichen fast sitzend, das endständige gestielt; Kapsel rundlich, meist 2lappig. — p Zierstrauch aus Süddeutschl., hie u. da verw. — Bth. 5, 6; Kr. weiss, aussen röthlich. H. 8—20'.

LXIV. Familie. AQUIFOLIACEAE D. C.
Stechpalmengewächse.

326. *Ilex*²⁾ L. Hülsbusch (96).

898. *I. Aquifolium* L., gemeiner H., Stechpalme. B. immergrün, sehr glänzend, derb-stachelspitzig, am Rande stachlig-gezähnt u. wellig; Bth. in achselständigen 1—3bth. Trugdolden. — p Wälder, seltener auf kahlen Hügeln, nur im nordwestl. Gebiet, von Weferlingen bei Helmstedt durch die nördl. Altmark u. Priegnitz wild; häufig aber als Zierstrauch. — Bth. 5, 6, öfter im Herbst wieder; Kr. weiss, zuweilen röthlich; Steinf. hell-scharlachroth. H. 2—12'. *|

17. Ordnung. *Aesculinae* Brogn.

LXV. Familie. SAPINDACEAE GRISEB.
Seifenbaumgewächse.

1. Unterfam.: Aceroideae (D. C.).

327. *Acer*³⁾ L. Ahorn (264).

A. Bth. 1häusig-vielehig.

a. Staub. der männl. Bth. doppelt so lang als die Kr.

¹⁾ Von *staphyle*, Traube, wegen des Bth.standes. ²⁾ Name der Steineiche, *Quercus Ilex* bei Virgilius. ³⁾ Name dieser Gatt. bei Plinius.

899. **A. Pseudoplatanus**¹⁾ L., gemeiner A. B. 5lappig, am Grunde herzfg., unten blaugrün; Bth.stand eine hängende Traube; F.chen von einander abstehend. — † Laubwälder, nicht häufig. Berlin: Finkenkrug, Bredower Forst; häufig angepflanzt. — Bth. 5—6; Kr. grün. H. 60—80'. *

b. Staubb. der männl. Bth. so lang als die Kr.

900. **A. platanoides** L., Spitz-A. B. herzfg., kahl, buchtig-gelappt, gleichfarbig; Lappen langzugespitzt, beiderseits mit 1 od. 2 linealen Zähnen; Buchten stumpf; Bth. in aufrechten Doldenrispen; Bth.stiele fast kahl; F.chen wagerecht-abstehend. — † Laubwälder, selten. Neuwaldenleben: Altenhausen, Gr. Bartensleben, Klepperberg bei Schwanefeld; Nauen: Brieselang, Fasanerie bei Königshorst; Friesack: Zotzen; häufiger Zierbaum. — Bth. 4, 5; Kr. gelbgrün. H. 60—80'. *

901. **A. campéstre** L., Feld-A. B. herzfg., 5lappig, unten weichhaarig, gleichfarbig; Lappen stumpf; Buchten spitz; Bth.stiele weichhaarig; sonst w. v. — † Laubwälder, Gebüsche, meist Strauch. Berlin: Brieselang, Bredower Forst. — Bth. 5, 6; Kr. grün. H. 5—50'. *

B. Bth. 2häusig-vielehig.

* **A. dasycarpum** Ehrh., behaartfrüchtiger A. B. handfg.-5lappig, unten blaugrün, mit spitzen, selten stumpflichen Buchten; Bth. in sitzenden, knäuelartigen Doldenrispen. — † Häufiger Zierbaum aus Nordamerika. — Bth. 3, 4. — Formen: a) villósum. K.b. der Zwitterbth. meist verwachsen, grün- u. rothgefleckt; Kr. scharlach; F.knoten filzig. b) glábrum. K.b. der Zwitterbth. frei, nebst der Kr. grün- u. rothgefleckt; F.knoten u. F.chen kahl.

2. Unterfam.: Hippocastanoideae (D. C.)

† **Aësculus**²⁾ L. Rosskastanie (259).

† **A. Hippocástanum** L., gemeine R. B. meist 7zählig; B.chen keilfg.-verkehrt-eifg., gezähnelt; Staubb. meist 7. — † Aus dem nördl. Indien (?), überall gepflanzt. — Bth. 5, 6, zuweilen wieder im Herbst; Kr. weiss, gelb- u. rothgefleckt.

¹⁾ Von pseudo-, falsch, u. platanos, Platane, wegen der Aehnlichkeit der B.form. ²⁾ Bei Plinius eine Eiche mit essbarer F.

* *Pavia*¹⁾ Boerh. Glattkastanie (260).

* *P. rubra* Lmk., rothe G. B.chen 5, gesägt, unten nebst den Stielen fast kahl, nur in den Aderachseln bärtig; Kr.b. langbenagelt. — ♀ Zierbaum aus Nordamerika. — Bth. 5, 6; *Aesculus Pavia* L. Kr. schmutzig-purpurn.

* *P. flava* (Ait.) D. C., gelbe G. B.chen 5—7, ungleich-gesägt, unten nebst den Stielen weichhaarig; sonst w. v. — ♀ W. v. — Bth. 5, 6; *Aesculus flava* Ait. Kr. hellgelb.

LXVI. Familie. POLYGALACEAE JUSS.
Kreuzblumengewächse.

328. *Polygala*²⁾ L. Kreuzblume (446).

A. Seitennerven der Flügel an der Spitze durch eine schiefe Ader mit dem mittleren verbunden.

a. Deckb. beim Aufblühen so lang als der Bth.stiel; Vorb. viel kürzer, die Traube daher nicht schopfig.

902. *P. vulgaris* L., gemeine K. Bth.st. einzeln od. mehrere, unverzweigt, mehr od. weniger aufrecht; untere B. verkehrt-eifg. od. elliptisch, obere lineal-lanzettlich; Traube vielbth.; Flügel ausserhalb der Seitennerven netzfg. geadert. — 4. Trockene Wiesen, Wälder, Hügel, nicht selten. — Bth. 5—7, einzeln auch später; Kr. blau, rosa od. weiss. H. 3 bis 9". * — Abart: b) *oxyptera* Rehb. (als A.) Flügel spitz, länger, aber schmaler als die Kapsel; so seltener.

P. depréssa Wenderoth, niedergestreckte K. St. fadenfg., niederliegend, verzweigt; die an den Aesten endständigen, aufrechten, meist 5bth. Trauben durch weitere Auszweigungen scheinbar seitenständig; untere B. elliptisch, fast gegenständig, obere lanzettlich, abwechselnd; sonst w. v. — 4. Moorigen, bisher nur an der Westgrenze des Gebiets. Helmstedt: Hölzchenwiese bei Gr. Bartensleben. — Bth. 5—9; *P. serpyllacea* Weihe. St. 2—8" lang. *

b. Deckb. (vor dem Aufblühen die Bth. überragend, wodurch der nicht entwickelte Theil der Traube schopfig erscheint) länger, Vorb. so lang als der Bth.stiel.

903. *P. comósa* Schk., schopfige K. Tracht von *P. vulgaris*; Flügel ausserhalb der Seitennerven sparsam netzaderig.

¹⁾ Nach Peter Paaw, Prof. d. Botanik zu Leyden im 17. Jahrh. ²⁾ Pfl. name bei Plinius; von polys, viel, u. gala, Milch.

W. v., zerstreut. Berlin: z. B. Wiesen bei Boxhagen, Pankow, südl. der Jungfernheide, Schöneberger Buschwiesen, Lankwitz, Rudower Wiesen. — Bth. 5—7; Kr. schmutzig-rosenroth, selten weiss, blau, od. weiss u. rothbunt (var. *poecilántha* Bolle). H. 3—9". * — Abart: *rosuláta* Bolle. B. stumpf, die unteren viel breiter, rosettenartig gedrängt. Berlin: Rüdersdorfer Kalkberge.

B. Seitennerven der Flügel an der Spitze nicht mit dem mittleren verbunden.

904. *P. amára* L., bittere K. Untere B. verkehrt-eifg., meist rosettenfg., obere keilfg.-länglich; Deckb. vor dem Aufblühen die Bth. nicht überragend; Seitennerven der Flügel mit nicht verbundenen Seitenadern. — ♀. Mässig feuchte Wiesen, sehr zerstreut. Berlin: zunächst bei Zossen angegeben; Rhinluch bei Kremmen. — Bth. 5, 6; Kr. hellblau od. milchweiss. H. 2—6". * Off. *Herba Polygalae amarae*. — Bei uns nur die Form: a) *austriaca* Crtz. (als A.) Grundb. in Rosetten; Bth. klein; Flügel schmaler u. meist kürzer als die Kapsel. *P. austriaca* u. *uliginosa* Richb.

18. Ordnung. Terebinthinae Bartl.

LXVII. Familie. MYRICACEAE A. Rich.

Gagelgewächse.

329. *Myrica*¹⁾ L. Gagel (591).

905. *M. Gale*²⁾ L., gemeiner G. Strauch mit goldglänzenden Harzpünktchen; Aeste dunkelbraun, dicht beblättert; B. länglich-verkehrt-eifg. bis lanzettlich, stachelspitzig, etwas derb; Bth.ähren end- u. achselständig, zahlreich, vor den B. erscheinend. — † Moorige Waldwiesen, Sümpfe, sehr selten. Bodenteich; Luckau: Bornsdorf, Wanninchen bis Bergen u. Stiebsdorf, Fasanerie bei Görlsdorf. — Bth. 4, 5. H. 2—5'. ‡

LXVIII. Familie. JUGLANDACEAE D. C.

Wallnussgewächse.

* *Juglans*³⁾ L. Wallnuss (575).

A. B.chen 5—9 (meist 7), fast ganzrandig.

* *J. régia* L., gemeine W. B.chen kahl, unterseits in

¹⁾ myrike, bei Homeros u. A. Name der Tamarix-Arten. ²⁾ Nach dem Franz. gale; verwandt ist das vlämische Gagel. ³⁾ Name der Wallnuss bei Cicero etc.; eigentlich Jovis glans, Jupiters Eichel.

den Aderachseln bärtig; F. kuglig od. länglich-kuglig; Schale glatt. — † Stammt aus dem Orient. — Bth. 5; P. grün; F.schale grün, weiss punktirt. H. 40—80'.

B. B.chen 12 u. mehr, kleingesägt.

* **J. nigra L.**, schwarze W. B.chen oben kahl, unten zerstreut-kurzhaarig, das endständige oft fehlend; F. kugel-, seltener birnfg.; Schale rauh. — † Stammt aus Nordamerika, in Parks öfter gepflanzt. — Bth. 5; P. grün; F.schale schwarz. H. 40—80'.

* **J. cinérea L.**, graue W. B.chen oben nebst dem B.stiele kurzhaarig, unten graufilzig, das endständige meist vorhanden; F. eifg.-länglich; Schale klebrig. — † W. v. F.schale grau.

LXIX. Familie. TEREBINTHACEAE (D. C.)

Terebinthengewächse.

† **Rhus**¹⁾ **Tourn.** Sumach (220 a).

A. B. ungetheilt.

* **R. Cótinus**²⁾ **L.**, Perrückenbaum. St. aufrecht; B. gestielt, oval od. verkehrt-eifg., ganzrandig, kahl, unterseits blaugrün; Rispe endständig, weitschweifig, zur F.zeit dichtwollig (die meisten Bth.stiele ohne Bth.); Bth. zwittrig. — † Zierstrauch aus Südeuropa. — Bth. 6, 7; Kr. grünlich. H. 6—10'.

B. B. zusammengesetzt.

† **R. Toxicodéndron**³⁾ **L.**, Gift-S. St. niederliegend, klimmend od. aufrecht; B. langgestielt, 3zählig; B.chen ganzrandig, grob-gekerbt od. selbst buchtig; Rispen in den B.achsels; Bth. vielehig. — † Aus Nordamerika; hie u. da verw. Hoyerswerda, Kotbus, Kunersdorf bei Wrietzen. — Bth. 5—6; *R. radicans* u. *Toxic. L.* Kr. grünlich, öfter purpurn geadert. H. 2—8'. Milchsaft giftig.

† **R. typhina**⁴⁾ **L.**, Essigbaum. St. aufrecht, oberwärts nebst den B.stielen u. Rispen dicht-drüsig-zottig; B. unpaarig 17—21zählig gefiedert; B.chen länglich-lanzettlich, unterseits blaugrün; Rispe endständig, dicht; Bth. 2häusig. — † Zier-

¹⁾ rhus, Name eines Baumes bei Theophrastos. ²⁾ kotinos, wilder Oelbaum bei Moiris. ³⁾ Zuerst bei Tournefort; von toxikon. Pfeilgift, bei den Römern für Gift überhaupt, u. dendron, Baum. ⁴⁾ Wegen der Ähnlichkeit der Frispe mit dem Kolben von Typha.

baum aus Nordamerika; zuweilen verw. — Bth. 6, 7; Kr. gelblichweiss; F. roth. H. 10—20'.

LXX. Familie. RUTACEAE JUSS.

Rautengewächse.

1. Unterfam.: Rutoideae (Adr. Juss.)

† *Ruta*¹⁾ Tourn. Raute (265).

† *R. hortensis* Lmk., gemeine R. St. mehrere, aufrecht; B. gestielt, abnehmend doppelt- bis 3fach- gefiedert; B.chen länglich, die endständigen verkehrt-eifg. — ♀. Arzneipfl. aus Südeuropa, hie u. da verw. — Bth. 6—8; *R. graveolens* L. z. Th. Bth. gelb. H. 1—3'.

2. Unterfam.: Diosmoideae (Adr. Juss.).

330. *Dictamnus*²⁾ L. Diptam (282).

906. *D. alba* L., weisser D. St. aufrecht; B. unpaarig-gefiedert; B.chen eifg., spitz, durchscheinend punktirt; Bth. in Trauben; Kr.b. spitz. — ♀. Bergige Laubwälder, nur im Flötzgebirge. Neuhaudensleben: Kolbitzer Heide, bei der Althaldensleber Ziegelei; Oschersleben: Hakel an der Domburg; auch als Zierpfl. in Gärten. — Bth. 5—7; *D. Fraxinella* Pers. Kr. gross, rosa, mit dunkleren Adern, selten weiss. H. 2—4'. ¶

3. Unterfam.: Xanthoxyloideae (Adr. Juss.).

* *Ptelea*³⁾ L. Kleculme (87).

† *P. trifoliata* L., amerikanische K. Strauch; B. 3zählig; B.chen sitzend, das mittlere grösser, unterseits blassgrün; Bth. in Doldenrispen. — ♂ Zierstrauch aus Nordamerika, öfter verw. — Bth. 6; Kr. grünlichweiss, wohlriechend. H. 5—10'.

¹⁾ Pfl.name bei Cicero u. Ovidius, rhyte bei Nikandros. ²⁾ Pfl.name bei Virgilius u. Plinius; vom Berge Dikte auf Kreta. ³⁾ ptelea, Name der Ulme bei den Griechen; auf diese Gatt. wegen der ähnlichen F. übertragen.

* *Ailántus*¹⁾ Desf. Götterbaum (70).

* *A. glandulosa* Desf., chinesischer G. Baum; B. unpaarig gefiedert; B. chen gestielt, seicht herzfg.-länglich, am Grunde grob-gezähnt, unterseits blassgrün, mit einer Drüse an jedem Zahn. — † Zierbaum aus China. — Bth. 6, 7; *Rhus Coccodendron* Ehrh. Kr. gelblichweiss, hollunderartig riechend.

19. Ordnung. *Gruinales* Bartl.

LXXI. Familie. BALSAMINACEAE RICH.

Balsaminengewächse.

331. *Impatiens*²⁾ Rivin. Springkraut (148).

907. *I. noli tângere*³⁾ L., gemeines S. St. aufrecht, ästig; B. länglich-eifg., spitz, grob-gezähnt; Trauben 3—6bth., kürzer als das B.; Bth. hängend, die ersten sehr klein, sich nicht öffnend; Sporn gekrümmt. — ☉ Schattige Laubwälder u. Gebüsche, besonders an quelligen Stellen, Bächen, zerstreut. Berlin: Havelufer zw. Schildhorn u. Friedrich-Wilhelmsbrücke, Bredower Forst. — Bth. 6—9; Kr. goldgelb, im Schlunde roth punktirt. H. 1—2'. *

† *I. parviflora* D. C., kleinbth. S. B. eifg.-länglich, spitz, gesägt; Trauben 4—10bth., so lang od. länger als das B.; Bth. aufrecht, viel kleiner als bei d. v.; Sporn gerade. — ☉ Im südl. Sibirien u. der Mongolei einheimisch, aus dem botan. Garten zu Berlin ausgewandert u. hie u. da verw. Potsdam, Paretz, Köpnick, Berlin, Frankfurt. — Bth. 6—10; Kr. hellgelb. H. 1—2'.

† *Balsamina*⁴⁾ Rivin. Balsamine (149).

† *B. femina* Gaertn., Garten-B. B. länglich bis lanzettlich, spitz, knorplig-gesägt; Bth. in Doldentrauben; Sporn gekrümmt. — ☉ Bekannte Zierpfl. aus Ostindien, zuweilen verw. — Bth. 7, 8; *Impatiens Bals. L.* Kr. weiss, rosa, purpurn, auch bunt, oft gefüllt. H. 1—2'.

¹⁾ Ailanto (Baum des Himmels), Name des Baumes auf den Molukken.
²⁾ Zuerst bei Dodoens: „ungeduldig“, wegen der bei der Berührung leicht aufspringenden F. ³⁾ Noli me tangere, „rühr mich nicht an!“ ⁴⁾ balsamine, Pfl.name bei Dioskorides.

LXXII. Familie. LINACEAE D. C. Leingewächse.

332. *Linum*¹⁾ L. Lein (224).

† *L. usitatissimum* L., gewöhnlicher L., Flachs. St. einzeln; B. abwechselnd, lanzettlich, spitz, kahl; Bth. ziemlich gross; K.b. feingewimpert, fast so lang als die Kapsel; F.stiele aufrecht. — ☉ Aus Südeuropa? Auf gutem Boden gebaut; nicht selten verw. — Bth. 6, 7, einzeln noch später; Kr. himmelblau. H. 1—2'. Off. Semen Lini. — Formen: a) vulgäre Schübler u. Martens (*Dreschlein*). St. höher, weniger ästig; B., Bth. u. F. kleiner; S. dunkler. b) crépitans Schübler u. Martens (*Klenglein*). St. niedriger, ästiger; B., Bth. u. F. grösser; S. heller.

908. *L. catharticum* L., Purgir-L. St. fadenfg.; B. gegenständig, spitz, am Rande wimperig-rauh, untere länglich-eifg., obere lanzettlich; Bth. klein; K.b. drüsig-gewimpert, so lang als die Kapsel; F.stiele aufrecht. — ☉ Moorigen, feuchten Grasplätze, Waldränder, nicht selten. — Bth. 6—9; *Cathartolium pratense* Richb. Kr. weiss, am Grunde gelb. H. $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ '. *

333. *Radiola*²⁾ Dillen. Zwerglein (97).

909. *R. multiflora* (Lmk.) Aschs., vielbth. Z. St. fadenfg., vom Grunde an gabelästig; B. sitzend, gegenständig, eifg. bis länglich; Bth. gabelständig, sehr klein; Kr. so lang als der K. — ☉ Feuchter Sand- u. Moorboden, Aecker, Gräben, zerstreut. Berlin: z. B. Hegemeister, Kol. Hohen-Schönhausen, Weissensee, Gesundbrunnen, Schöneberg, Tempelhof. — Bth. 7—9; *Linum Rad.* L. *L. multiflorum* Lmk. *Rad. linoides* Rth. *R. millegrana* Sm. Kr. weiss. H. 1—4". *

LXXIII. Familie. OXALIDACEAE D. C. Sauerkleegewächse.

334. *Oxalis*³⁾ L. Sauerklee (432).

A. St. nur mit 1 Paar Vorb., 1blüthig.

910. *O. Acetosella*⁴⁾ L., gemeiner S. Zerstreut-behaart;

¹⁾ Name von *L. usitatissimum* bei den Römern (linon bei den Griechen).
²⁾ Zuerst bei Ray. ³⁾ Name einer säuerlichen Pfl. bei Nikandros. ⁴⁾ Pfl.name bei Frankenius; von acetum, Essig, wegen des sauren Geschmacks.

Bth.stiel länger als die (wie bei allen unsern Arten) 3zähligen B.; Kr.b. etwa 4mal so lang als der K.; im Sommer noch kleine, sich nicht öffnende Bth. erscheinend. — 4. Schattige Laubwälder, Gebüsch, zerstreut. Berlin: Friedrichsfelder, Schönhäuser Park, Jungfernheide, Thiergarten. — Bth. 4, 5 (die grossen Bth.); Kr. weiss, mit purpurnen Adern. H. 3—4". *

B. St. beblättert; Bth.stände 1—5bth.

† *O. stricta* L., steifer S. Fleischige Ausläufer treibend; St. aufrecht od. aufsteigend; Nebenb. fehlend; Bth.stiele nach dem Verblühen aufrecht-abstehend; Kr.b. abgerundet. — 4. Aus Nordamerika, häufiges Gartenunkraut. — Bth. 6—10; Kr. hellgelb. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

† *O. corniculata* L., gehörnter S. St. niedergestreckt; B.stiele am Grunde mit 2 sehr kleinen, angewachsenen Nebenb.; Bth.stiele nach dem Verblühen abwärts gebogen; Kr.b. ausgerandet. — ☉, auch ☉ Aus Südeuropa; selteneres Gartenunkraut. Grabow, Salzwedel; Sanssouci an Gewächshäusern früher. — Bth. 4—10; Kr. hellgelb. St. $\frac{1}{2}$ —1' lang. *

LXXIV. Familie. GERANIACEAE D. C. Kranichschnabelgewächse.

335. *Geranium*¹⁾ L. Kranich-(Storch-)schnabel (431).

A. K. ausgebreitet.

a. Ausdauernde Arten mit grossen Bth.

1. Klappen querrunzlig od. faltig.

* *G. phaeum* L., dunkelbth. K. B. im Umriss eckig, handfg. 7spaltig, mit eingeschnitten-gezähnten Abschnitten, zerstreut-behaart; Bth.stände 2bth.; K.b. stachelspitzig; Kr.b. flach ausgebreitet, rundlich-verkehrt-eifg., ihr Nagel viel kürzer als die Platte; Klappen behaart. — 4. Zierpfl. aus Mitteldeutschland, zuweilen verw. Altenhausen bei Neuhaudensleben, Züllichau auf dem alten Kirchhofe, Pforten, Prenzlau, Blindow. — Bth. 5—7; Kr. schwarzviolett. H. $\frac{1}{2}$ —2'.

2. Klappen glatt.

* Kr.b. ungetheilt od. seicht ausgerandet, gross; B. im Umriss eckig.

† Bth.stände 2bth.

“ St. oberwärts nebst den Bth.stielen drüsig-behaart.

911. *G. pratense* L., Wiesen-K. St. aufrecht, unter-

¹⁾ geranion, Pfl.name bei Dioskorides; von geranos, Kranich, wegen der langen F.schnäbel.

wärts kurzhaarig; B. 7theilig, mit fast fiederspaltigen Abschnitten; Bth.stiele nach dem Verblühen abwärts gebogen; Staubfäden aus eifg. Grunde plötzlich verschmälert. — 4. Fruchtbare Wiesen, feuchte Gebüsche, sehr zerstreut. Berlin: Friedrichsfelde. — Bth. 6—8; Kr. blau, selten weiss. H. $1\frac{1}{2}$ bis 3'. *

912. *G. silvaticum* L., Wald-K. St. aufrecht, unterwärts mit rückwärts gerichteten Haaren; B. 7spaltig, mit eingeschnitten-gezähnten Abschnitten; Bth.stiele stets aufrecht; Staubfäden lanzettlich. — 4. Bergige Laubwälder, selten. Oranienbaum; Helmstedt; Ruppın: Kunsterspring, Boltenmühle, Braunsberg; Strausberg: Blumenthal südl. vom Gahmensee; Schrei bei Garz; Driesen: Bergdorfer Wald. — Bth. 5—7; Kr. violett. H. 1—2'. *

β. St. oberwärts drüsenlos-behaart.

913. *G. palustre* L., Sumpf-K. St. aufrecht, wie die Bth.stiele mit rückwärts gerichteten Haaren; B. 7spaltig, mit eingeschnitten-gezähnten Abschnitten; Bth.stiele nach dem Verblühen abwärts gebogen; Staubfäden lanzettlich. — 4. Wiesen, feuchte Laubwälder u. Gebüsche, zerstreut. Berlin: z. B. Fuchsberge, Friedrichsfelde, Schöneberg, Ober-Rixdorf, Neue Krug. — Bth. 6—9; Kr. violett-purpurn. H. 1—3'. *

†† Bth.stände 1bth.

914. *G. sanguineum* L., blutrother K. St. ausgebreitet-ästig, wie die B.stiele abstehend-behaart; B. 7theilig, mit handfg. 3- od. mehrspaltigen Abschnitten u. linealen Zipfeln; K.b. begrannt. — 4. Sonnige Hügel, trockene Laubwälder, seltener Wiesen, zerstreut. Berlin: Hegemeister, Fuchsberge, Jungfernheide, Rudower Wiesen, Neue Krug. — Bth. 6—8; Kr. hellpurpurn. H. $\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

** Kr.b. verkehrt-herzfg.-2spaltig, etwas klein; B. im Umriss rundlich.

† *G. pyrenaicum* L., pyrenäischer K. St. unterwärts abstehend-, oben drüsig-weich-behaart; B. 5—9spaltig, mit keilfg.-verkehrt-eifg., vorn kerbigen Abschnitten; Bth.stiele 2bth., nach dem Verblühen abwärts gebogen. — 4. Zierpfl. aus Süddeutschland, hie u. da verw. Berlin: Charlottenburg an der Kirche u. im Schlossgarten. — Bth. 6—8; Kr. violett, seltener weiss. H. $\frac{3}{4}$ —2'.

b. Einjährige Arten mit kleinen Bth. (B. 5—9spaltig).

1. B. im Umriss rundlich; Klappen glatt.

* S. glatt.

915. *G. pusillum* L., niedriger K. St. weichhaarig; B. abschnitte keilfg.-länglich; Klappen angedrückt-behaart; Schnäbel abstehend-kurzhaarig. — ☉ u. ☉☉ Wegränder, an Zäunen, auf wüsten Stellen, gemein. — Bth. 5 — Herbst; Kr. lila. St. $\frac{1}{4}$ —1' lang. *

** S. netzf.-grubig.

† K.b. lang begrannt; Kr.b. herzfg.

916. *G. disséctum* L., schlitzblättriger K. St. mit abstehenden od. rückwärts gerichteten Haaren; Abschnitte der mittleren u. oberen B. lanzettlich bis lineal, ungetheilt od. eingeschnitten; F.stiel etwa so lang als der K.; Klappen u. Schnäbel abstehend-drüsenhaarig. — ☉ u. ☉☉ Lehmäcker, sehr zerstreut; zuweilen auch eingeschleppt. Berlin: zunächst sicher: Wernitz bei Nauen. — Bth. 5—10; Kr. purpurn. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

917. *G. columbinum* L., Tauben-K. St. u. Bth.stiele angedrückt-behaart; Abschnitte der mittleren u. oberen B. fiederspaltig, mit linealen Zipfeln; F.stiele mehrmal länger als der K.; Klappen kahl; Schnäbel mit kurzen, drüsenlosen, vorwärts gerichteten Haaren. — ☉ Sonnige Hügel, trockene Wegränder, Gebüsch, sehr zerstreut. Berlin: Schmargendorf, Tempelhof; häufiger zunächst bei der Woltersdorfer Schleuse u. auf den Rüdersdorfer Kalkbergen. — Bth. 6—9; Kr. hellpurpurn, grösser als bei der v. H. $\frac{3}{4}$ —2'. *

†† K.b. kurz begrannt; Kr.b. ungetheilt.

918. *G. rotundifolium* L., rundblättriger K. St. kurz-zottig; B. abschnitte verkehrt-eifg., vorn eingeschnitten; Klappen u. Schnäbel mit kurzen, abstehenden Haaren u. untermischten Drüsenhaaren. — ☉☉, ☉ Aecker, Gartenland, Wegränder, selten. Barby: Gärten; Frankfurt; Luckau: Schlossgarten zu Uckro (?). — Bth. 4 — Herbst; Kr. rosa. St. $\frac{1}{2}$ —1' lang. *]

2. Klappen querrunzig; Kr.b. verkehrt-herzfg.

919. *G. mólle* L., weicher K. St. ausgebreitet-ästig, weichhaarig u. von längeren Haaren zottig; B. im Umriss rundlich; K.b. sehr kurz begrannt; Kr.b. über dem Nagel gewimpert; Klappen kahl; Schnabel kurzhaarig. — ☉☉ Wegränder, Gebüsch, Zäune, Schutt, nicht selten. — Bth. 5 bis Herbst; Kr. rosa. St. $\frac{1}{2}$ —1' lang. *

920. *G. divaricatum* Ehrh., ausgespreizter K. St. schlaff, mit längeren abstehenden u. kurzen Drüsenhaaren; B. im

Umriss eckig, obere 3spaltig; K.b. mässig lang begrannt; Kr.b. kahl; Klappen u. Schnäbel kurzhaarig. — ☉ Gebüsche, Hecken, sehr selten; nur Barby: Gärten; Frankfurt: in der Kuckei. — Bth. 6—8; *G. rotundifolium* Ruthe. Kr. rosa. H. 1—2'. $\sqrt[3]{}$

B.* K. aufrecht, in der F. zusammenneigend; Klappen netzf.-runzlig; S. glatt.

† *G. lucidum* L., glänzender K. Glänzend, sparsam behaart; St. aufrecht- od. ausgebreitet-ästig; B. handfg. getheilt, mit eingeschnitten-gekerbten Abschnitten; K.b. querrunzlig, stachelspitzig; Platte der Kr.b. kürzer als ihr Nagel, abgerundet od. ausgerandet. — ☉, ☉ In Mitteldeutschland einheimisch; bei Potsdam in u. neben Gärten am Brauhausberge u. bei den Jägerschiessständen verw. u. eingebürgert. — Bth. 5, 6, einzeln bis 8; Kr. rosa, kleiner als bei d. folg.; St. meist roth. H. $\frac{1}{2}$ —1'.

921. *G. Robertianum* L., Ruprechtskraut. St. aufrecht, abstehend drüsenhaarig; B. 3- od. 5zählig; B.chen gestielt, abnehmend doppelt-fiederspaltig; K.b. glatt, begrannt; Platte der Kr.b. so lang als der Nagel, ungetheilt. — ☉ u. ☉ An Zäunen, auf Schutt, in feuchten Gebüschen etc., gemein. — Bth. 5 — Herbst; Kr. rosa, mit 3 helleren Streifen, selten weiss; St. meist roth. H. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. *

336. *Erodium*¹⁾ L'Heritier. Reiherschnabel (430).

922. *E. cicutarium* (L.) L'Hér., gemeiner R. Rauhaarig; St. aufrecht od. ausgebreitet; B. gefiedert; B.chen fiederspaltig; K.b. begrannt; Kr.b. ungleich. — ☉ u. ☉ Sandfelder, Wegränder etc., gemein. — Bth. 4 — Herbst; *Geranium cic. L.* Kr. purpurn. St. $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ ' lang. * — Abart: b) *pimpinellifolium* Willd. (als A.) B.chen eingeschnitten-gezähnt; die 2 oberen grösseren Kr.b. mit gellichem Fleck; seltener.

20. Ordnung. Columniferae (L.) Bartl.

LXXV. Familie. TILIACEAE JUSS.

Lindengewächse.

337. *Tilia*²⁾ L. Linde (335).

923. *T. cordata* Mill., rüsterblättrige, Winter-L. B. schieferzfg., gesägt, beiderseits kahl, unterseits blaugrün, in den

¹⁾ Von *erodios*, Reiher, wie *geranium* von *geranos*. ²⁾ Name der Linde bei den Römern.

Aderachseln rostgelb-bärtig; Trugdolden 5—11bth., nach oben gerichtet; Nüsse undeutlich-kantig, dünnchalig. — ♀ Laubwälder, Gebüsch, zerstreut; häufig gepflanzt. — Bth. 6, 7; *T. europaea* L. z. *Th. T. ulmifolia* Scop. z. *Th. T. parvifolia* Ehrh. Kr. gelblichweiss. Off. Flores Tiliae. — Abart: b) *intermedia* D. C. (als A.) B. grösser, unterseits grün; Bärtchen weisslich; Trugdolden mit 5—7 grösseren Bth.

924. *T. platyphylla* Scop., breitblättrige, Sommer-L. B. schief-herzfg., gesägt, gleichfarbig, weichhaarig; Trugdolden 2—5bth., hängend; Nüsse kantig, mit holziger Schale. — ♀ Laubwälder, wild mit Sicherheit nur im Zotzen bei Friesack; häufig angepflanzt. — Bth. 7; *T. europaea* L. z. *Th. T. grandifolia* Ehrh. Kr. hellgelb. Off. Flores Tiliae.

LXXVI. Familie. MALVACEAE R. Br. Malvengewächse.

338. *Malva*¹⁾ L. Käsepappel, Malve (441).

A. Bth. in den Achseln einzeln oder nur oberwärts in armth. Büscheln.

925. *M. Alcea*¹⁾ L., spitzblättrige K. Von anliegenden Sternhaaren rauh; untere B. herzfg.-rundlich, gelappt; untere St.b. 5theilig, obere 3theilig, mit 3spaltigen, gezähnten Abschnitten; F.chen fein-querrunzig, kahl. — ♀ Sonnige Hügel, besonders in Gebüsch, Wald- u. Wegränder. Berlin: Friedrichsfelde, Weissensee, Tempelhof; häufiger an den Rüdersdorfer Kalkbergen. — Bth. 7—9; Kr. hellrosa, selten weiss. H. 2—3'. * — Abarten: b) *fastigiata* Cav. (als A.) St.b. 5spaltig, obere 3spaltig, Abschnitte länglich; so viel seltener. c) *excisa* Richb. (als A.) Zipfel der St.b. lineal od. lanzettlich; Kr.b. tief ausgerandet; selten. Berlin: Rüdersdorfer Kalkberge.

M. moschata L., Moschus-K. Von meist einfachen Haaren rauh; St.b. handfg.-5theilig, mit fiederspaltigen bis doppelt-fiederspaltigen Abschnitten; F.chen glatt, rauhhaarig. — ♀ W. v., sehr selten, wohl nicht einheimisch. Wittenberg: unterhalb Piesteritz (?); Neustadt-Ew. 1860 unter Klee. — Bth. 7—9; Kr. rosa. H. 1—2'. *|?

¹⁾ Pflname bei Horatius. ²⁾ *Alcea*, Pflname in den orphischen Argonautika u. bei Dioskorides.

B. Bth. sämtlich in den Achseln büschelig gehäuft.

a. Bth.stiele zur F.zeit mehrmal länger als der K.

1. F.stiele abstehend od. aufrecht.

926. *M. silvestris* L., wilde K. Rauhaarig; St. niederliegend bis aufrecht; B. meist mit 5 spitzen Lappen; Aussenk.b. länglich; Kr.b. tief ausgerandet. — ☉ ☉ u. ♀. Auf Schutt, an Zäunen, Wegrändern, nicht selten. — Bth. 6 — Herbst; Kr.b. rosa, mit 3 Längsstreifen. H. 1—4'. *

† *M. mauritiána* L., mauretanische K. Zerstreut-behaart od. fast kahl; St. aufrecht; B. mit 5 stumpfen Lappen; Aussenk.b. breit-eifg.; Kr.b. ausgeschweift. — ☉ Zierpfl. aus Südeuropa; zuweilen verw. — Bth. 7—9; *M. mauritanica* Spr. Kr.b. purpurn, dunkler gestreift. H. 3—5'.

2. F.stiele abwärts gebogen.

927. *M. neglecta* Wallr., überschene K. St. niederliegend, wie die B. u. B.stiele zerstreut-behaart; B. rundlich-herzfg., seicht 5—7lappig, mit stumpfen Lappen; Zipfel des inneren K. flach, mit vorwärts gerichteten Haaren; Kr.b. tief ausgerandet, 2—3mal so lang als der K.; F.chen glatt, am Rande abgerundet. — ☉ — ♀. Dorfstrassen, an Zäunen etc. gemein. — Bth. 5 — Herbst; *M. rotundifolia* auct. *M. vulgaris* Fr. Kr. rosa od. fast weiss. St. $\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ ' lang. * — Abart: b) *decipiens*. Pfl. kleiner; Kr.b. so lang als der K.; seltener.

928. *M. rotundifolia* L., rundblättrige K. Zipfel des inneren K. kraus, mit abstehenden Haaren; Kr.b. ausgeschweift, so lang od. kürzer als der K.; F.chen netzfg.-runzlig, scharf-berandet; sonst w. v. — ☉ — ♀. W. v., seltener. Berlin: Malchow, Schöneberg, Schmargendorf. — Bth. 6 bis Herbst; *M. pusilla* With. *M. borealis* Wallmann. Kr. weiss. St. $\frac{1}{2}$ —1' lang. *

927 × 928. *M. neglecta* × *rotundifolia*. Innere K.zipfel flach, mit borstenfg., abstehenden Haaren; Kr.b. seicht ausgerandet, länger als der K.; F.chen mit weniger vortretendem Rande, schwach runzlig. — ☉ — ♀. Mit den Eltern, selten. Driesen. — Bth. 6 — Herbst. St. $\frac{1}{4}$ —1' lang.

B. Bth.stiele zur F.zeit höchstens doppelt so lang als der K.

† *M. crispa* L., krause K. St. aufrecht; B. 5lappig, herzfg., klein-gesägt, am Rande kraus; Kr. so lang als der K.; F.chen am Rande abgerundet, querrunzlig. — ☉ Aus

Syrien; früher häufige Arznei- u. Zierpfl., in Folge dessen verw. — Bth. 7 — Herbst; Kr. weisslich. H. 3—6'.

339. *Althaea*¹⁾ L. Eibisch (443).

929. *A. officinalis* L., gebräuchlicher E. Sammtartig-filzig; St. aufrecht; B. gestielt, eifg., spitz, etwas gelappt; Bth.büschel in den B.achseln, reichbth.; Kr.b. so lang als breit, seicht ausgerandet; F.chen oben gewölbt, mit abgerundeten Rändern. — 4. Feuchte Gebüsche, an Gräben, Zäunen, besonders gern auf Salzboden, sehr zerstreut. Berlin: Blankenfelde, Alt-Landsberg. — Bth. 7, 8; Kr. röthlichweiss, mittelgross. H. 2—4'. * Off. Folia u. Radix Althaeae.

* *A. rósea* (L.) Cav., Stockrose. St. aufrecht, zerstreut-haarig; B. gestielt, rundlich, 5—7eckig od. lappig, steif-haarig-filzig; Bth. meist einzeln in den B.achseln, die oberen fast sitzend, eine lange Aehre bildend; Kr.b. quer breiter, ausgeschweift; F.chen oben gefurcht, scharfrandig. — ☉ ☉ u. 4. Häufige Zierpfl. aus dem Orient. — Bth. 7 — Herbst; *Alcea r. L.* Kr. sehr gross, weiss, purpurn od. fast schwarz, auch gelb. H. 5—8'.

340. *Lavatera*²⁾ L. Lavatere (442).

930. *L. thuringiaca* L., thüringische L. Filzig; St. aufrecht; B. gestielt, gekerbt, untere rundlich, seicht 3lappig, obere 3lappig; Bth.stiele aufrecht; Kr.b. tief ausgerandet; Griffelpolster kegelfg., die glatten F.chen nicht bedeckend. — 4. Wegränder, Gebüsche, zerstreut im Elb- u. Flötzgebiete. Barby; Schönebeck; Oschersleben; zw.. Hadmersleben u. Westeregeln; Egeln; Stassfurt; Bernburg. — Bth. 7—9; *Malva thur. Visiani.* Kr. hellrosa. H. 2—4'. *

† *L. triméstris* L., Garten-L. B. rundlich-herzfg., die oberen öfter eckig od. gelappt, besonders unterseits dünn-filzig; Bth.stiele aufrecht-abstehend; Kr.b. gestutzt od. ausgeschweift; Griffelpolster scheibenfg., die runzligen F.chen verdeckend. — ☉ Zierpfl. aus Südeuropa, zuweilen verw. — Bth. 7 — Herbst; Kr. rosa od. weiss. H. 2—4'.

¹⁾ *althaia*, Pfl.name bei Theophrastos. ²⁾ Von Tournefort nach seinem Freunde, dem Züricher Arzte Lavater, benannt.

21. Ordnung. *Urticinae* Bartl.LXXVII. Familie. URTICACEAE (JUSS.)
Nesselgewächse.1. Unterfam.: *Urticoideae* (Endl.)1. Gruppe. *Urereae* Gaudichaud.341. *Urtica*¹⁾ Tourn. Nessel (560).

A. Bth.zweige mit männl. u. weibl. Bth.

931. *U. úrens* L., brennende N. B. eifg. od. elliptisch, spitz, eingeschnitten-gesägt, der Endzahn nicht grösser als die Seitenzähne. — ☉ Dorfstrassen, Wegränder, Schutt, Gartenland, gemein. — Bth. 5 — Herbst; Kr. grün. H. $\frac{1}{2}$ bis 2'. *

B. Bth.zweige nur mit entweder männl. od. weibl. Bth.

† *U. pilulifera* L., pillentragende N. Einhäusig; B. länglich-eifg., zugespitzt, stumpflich-gesägt, der Endzahn grösser; männl. Bth.zweige rispig-wickelartig, weibl. kugelfg., langgestielt, selten länger als die B.stiele. — ☉ Aus Südeuropa; bei uns selten verw. Weferlingen beim Amt; Garz a. O.: Kirchplatz. — Bth. 6 — Herbst; Bth. grün. H. 1—3'. — Abart: b) *Dodartii*²⁾ L. (als A.) B. ganzrandig od. kaum gezähnt. Luckau: Zuchthaus.

932. *U. dioéca* L., zweihäusige N. Meist 2häusig; B. länglich, zugespitzt, grob-gesägt, länger als ihr Stiel; männl. u. weibl. Bth. rispig-wickelartig, hängend, alle länger als die B.stiele. — 4. Wälder, Gebüsch, nicht selten. — Bth. 7 bis Herbst; Bth. grün. H. 1—5'. * — Abart: b) *subinermis* Uechtr. Höher; obere B. schmaler, alle fast ganz od. völlig ohne Brennhaare. Weidengebüsch, Erlensümpfe. Tornow bei Potsdam; Unter-Spreewald; Lunow bei Oderberg.

2. Gruppe. *Parietarieae* Weddell.342. *Parietaria*³⁾ Tourn. Glaskraut (91).933. *P. officinális* L., gebräuchliches G. B. gestielt,

¹⁾ Name dieser Gatt. bei Horatius; von urere, brennen. ²⁾ Nach Denis Dodart, Leibarzt Ludwigs XIV. ³⁾ Pfl.name bei Apulejus; von paries, Wand, Mauer, wegen des Standortes.

3nervig, beiderseits zugespitzt, glasartig glänzend, kurzhaarig. — 4. Bth. 6 — Herbst. * — Bei uns nur: a) *erecta* M. u. K. (als A.) St. aufrecht; B. eifg. bis elliptisch-lanzettlich; Trugdolden dicht; P. der Zwitterbth. nach der Bth. meist nicht verlängert, so lang als die Staubb. An Mauern, besonders Stadtmauern, Zäunen, sehr zerstreut. Berlin: beim botan. Garten; Charlottenburg: in u. am Schlossgarten. H. 1—3'.

2. Unterfam.: Moroiideae (Endl.)

* *Morus*¹⁾ Tourn. Maulbeerbaum (561).

* *M. alba* L., weisser M. Aeste graubraun; B. rundlich-eifg., ungetheilt od. buchtig, 3—5lappig, am Grunde etwas ungleich, dünnhäutig, oberseits glatt; weibl. Bth.stände meist so lang als ihr Stiel; Narben fein-höckerig. — ♀ Aus dem Orient; häufig gepflanzt. — Bth. 5; F. weiss, süsslich. H. 20—40'.

* *M. nigra* L., schwarzer M. Aeste hellrothbraun; B. derb, oberseits sehr rauh; weibl. Bth.stände sitzend od. doch viel länger als ihr Stiel; Narben rauhhaarig; sonst w. v. — ♀ W. v., doch seltener. — Bth. 5; F. doppelt so gross als bei d. vor., schwarzviolett, säuerlich. H. 20—40'.

3. Unterfam.: Platanoidae (Lestiboudois).

* *Platanus*²⁾ Tourn. Platane (576).

* *P. occidentalis* L., abendländische P. Borke in kleinen Schuppen abblätternd; Zweige aufrecht; B. 5eckig, kaum gelappt, etwas am B.stiel herablaufend. — ♀ Zierbaum aus Nordamerika. — Bth. 5. H. 30—60'.

* *P. acerifolia* Willd., ahornblättrige P. Borke in grossen Schuppen abspringend; Zweige abstehend; B. 5lappig, mit zugespitzten Lappen, nicht am B.stiel herablaufend. — ♀ Häufiger Zierbaum. — Bth. 5. H. 30—60'.

¹⁾ Von moron, bei Aischylos etc. Maulbeere (bei Ovidius morum, der Baum heisst dort morus, bei Nikandros morea). ²⁾ platanos, Name des *P. orientalis* bei Aristophanes etc.

LXXVIII. Familie. CANNABACEAE ENDL. Hanfgewächse.

† *Cannabis*¹⁾ Tourn. Hanf (592).

† *C. sativa* L., gemeiner H. Kurzhaarig-rauh; B. langgestielt, gegenständig, 5—7- (selten 9-) zählig gefingert; B. chen lanzettlich, beiderseits verschmälert, grob-gesägt; oberste B. 3zählig od. ungetheilt. — ☉ Aus Indien; häufig gebaut u. verw. — Bth. 7, 8; P. der männl. Bth. weisslich. H. 1—5'. Off. Fructus Cannabis.

343. *Humulus*²⁾ L. Hopfen (593).

934. *H. Lupulus*³⁾ L., gemeiner H. St. (rechts) windend, höckerig-rauh; B. gegenständig, langgestielt, grob stachelspitzig-gezähnt-gesägt, 3—5lappig od. -spaltig, die oberen der weibl. Pfl. meist ungetheilt. — Feuchte Gebüsche, besonders an Ufern, nicht selten. — Bth. 7—9; P. der männl. Bth. weiss. Steigt bis 15' hoch. * Off. Glandulae Lupuli.

LXXIX. Familie. ULMACEAE MIRBEL. Rüstergewächse.

1. Unterfam.: Ulmoideae (Endl.)

344. *Ulmus*⁴⁾ Tourn. Ulme, Rüter (216a).

935. *U. campestris* L., Feld-U. Bth. sehr kurzgestielt; Staubb. 3—6; F. flügel am Rande kahl. — ♀ Bth. 3, 4. H. 30—100'. * — Formen: a) *genuina* Aschs. Junge Aeste kahl; B. breit-eifg., spitz od. etwas zugespitzt, unterseits in den Aderachseln bärtig, oberseits oft glatt; Staubb. meist 3 od. 4; Griffelkanal so lang als der S. Wälder, Gebüsche, häufig gepflanzt. *U. campestris* Sm. Hierzu: 2. *suberosa* Ehrh. (als A.) Aeste korkig-geflügelt. b) *montana* With. (als A.) Junge Aeste behaart; B. deutlich zugespitzt, unterseits kurzhaarig, oberseits rauh; Staubb. 5 od. 6; Griffelkanal doppelt so lang als der S. Wälder, seltener gepflanzt.

¹⁾ kannabis, Name dieser Pfl. bei Herodotos; ist indischen Ursprungs.
²⁾ Zuerst bei Dorsten. ³⁾ *lupus salictarius* heisst bei Plinius eine den Weiden schädliche Schlingpfl. ⁴⁾ Name der Gatt. bei Plautus.

U. excelsa Borkhausen. Hierzu: 2. m á j o r Sm. (als A.) Aeste korkig-geflügelt.

936. *U. pedunculáta* Fougereux, langgestielte U. Aeste kahl; B. meist elliptisch, spitz od. kurz-zugespitzt, unterseits meist kurzhaarig, oberseits oft glatt; Bth. langgestielt, hängend; Staubb. 6—8; F. flügel zottig-gewimpert. — † Wälder, Gebüsche, seltener wild. Berlin: zunächst Fasanerie bei Königshorst; häufig gepflanzt. — Bth. 3, 4; *U. effusa* Willd. *U. ciliata* Ehrh. P. meist purpurn. H. 30—100'. *

2. Unterfam.: Celtidoideae (Duby).

* *Céltis*¹⁾ Tourn. Zürgelbaum (216b).

* *C. occidentális* L., amerikanischer Z. B. länglich-eifg., lang-zugespitzt, gesägt, oberseits etwas rauh, unterseits nur an den Adern kurzhaarig; Trugdolden 1—3bth. — † Zierstrauch od. Baum aus Nordamerika. — Bth. 3, 4; F. dunkel-purpurn. H. 10—40'.

* *C. austrális* L., südlicher Z. B. unterseits kurzhaarig; Trugdolden stets 1bth.; sonst w. v. — † W. v. aus Südeuropa. — Bth. 4, 5; F. schwarz. H. 10—40'.

22. Ordnung. *Tricóccae* L.

LXXX. Familie. EUPHORBIACEAE (JUSS.)
Wolfsmilchgewächse.

1. Unterfam.: Euphorbioideae (Bartl.).

345. *Tithymálus*²⁾ Tourn. Wolfsmilch (547).

A. B. abwechselnd.

a. S. glatt.

1. Drüsen der Hülle rundlich-queroval; Kapsel warzig.

* St. ohne unfruchtbare Aeste; Dolde 3—5strahlig.

937. *T. platyphýllus*³⁾ (L.) Scop., breitblättrige W. Gelbgrün; B. vorn fein-gesägt, untere länglich-verkehrt-eifg., stumpf od. spitzlich, kurzgestielt, obere länglich-lanzettlich,

¹⁾ Name eines Baumes bei Plinius. ²⁾ tithymalos od. tithymallos, Pfl.-name bei Aristophanes etc. ³⁾ Von platys, breit, u. phyllon, B.

spitz, stachelspitzig, sitzend; Doldenstrahlen zuerst 3-, dann 2theilig; Warzen der Kapsel halbkuglig. — ☉ Aecker, Triften, Wegränder, selten. Barby: Kl. Rosenberg; Schönebeck: Elbdamm bei der alten Fähre, Ranies; Stassfurt: Gänsefurt, zw. Neundorf u. Rathmannsdorf, Gänseweide bei Rathmannsdorf; Frankfurt: auf dem Bresinchen, Dammvorstadt. — Bth. 7—9; *Euphorbia p. L.* Drüsen gelb; S. schwarzbraun. H. 1—2'. * Giftig. — Abart: b) *litteratus* (Jacq., als A.) Kl. u. Gke. B. unten u. am Rande zottig; so nur in Folge früherer Aussaat als Gartenunkraut. Oranienburg; Wrietzen: Alt-Reetz.

938. *T. dulcis* Scop., süsse W. Dunkelgrün; Scheinachse kriechend; B. stumpf od. stumflich, ganzrandig od. feingesägt, untere klein, verkehrt-eifg., obere länglich-lanzettlich, alle kurzgestielt; Doldenstrahlen einmal, seltener mehrmal 2theilig; Warzen der behaarten Kapsel ungleich. — ♀ Schattige Laubwälder, im südwestl. Gebiet. Berlin: zunächst Sanssouci bei Potsdam. — Bth. 5; *Euphorbia a. Jacq. E. solissequa Richb.* Drüsen dunkelpurpurn; S. hellgelb. H. $\frac{3}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$ '. * — Abart: b) *purpuratus* (Thuill., als A.) Kapsel kahl. *Euphorbia p. Thuill.* Bei uns noch nicht.

** St. mit unfruchtbaren Aesten; Dolde vielstrahlig.

939. *T. paluster* (L.) Kl. u. Gke., Sumpf-W. St. meist mehrere, dick, hohl; B. länglich-lanzettlich, ganzrandig, stumpf, sitzend; Doldenstrahlen zuerst 3-, dann 2theilig; Warzen der Kapsel zahlreich, kurz-walzenfg., stumpf. — ♀ Sümpfe, sumpfige, besonders Weidengebüsche, Gräben, in den Hauptthälern verbreitet u. gesellig. Berlin: Brieselang, Bredower Forst. — Bth. 5, 6; *Euphorbia p. L.* Drüsen braun; S. braun. H. 2—5'. * Giftig.

2. Drüsen der Hülle halbmondfg. od. zörnig; Kapsel glatt.

* B. über der Mitte am breitesten.

940. *T. Esula*¹⁾ (L.) Scop., verbreitete W. Kahl, grau od. fast gelblichgrün; B. glanzlos, verkehrt-länglich-lanzettlich bis lineal-länglich, meist stumflich. — ♀ Weg- u. Ackerränder, grasige Flussufer, gern auf sandigem Lehm-boden, zerstreut. Berlin: z. B. Friedrichshain, Kol. Hohen-Schönhausen, südl. der Jungfernheide, Wilmersdorf, am Kanal zw. der Kotbuser u. Schlesischen Strasse. — Bth. 5—7, einzeln auch später; *Euphorbia E. L.* Drüsen gelb; S. braun.

¹⁾ Soll keltisch sein; bei de l'Obel.

H. 1—2'. * Giftig. — Formen: a) *salicetorum* (Jordan, als A.). Pfl. höher; B. verkehrt-lanzettlich; so mehr an Ufern. *Euphorbia s. Jordan.* b) *pinifolius* (D. C., als A.). Pfl. kleiner; B. lineal-länglich; so an Weg- u. Ackerrändern. *Euphorbia p. D. C.* c) *mosanus* (Lej., als A.). B. verkehrt-länglich-lanzettlich. Züllichau: Oderdamm bei Gr. Blumenberg; Krossen: Bobermündung.

** B. fast gleichbreit od. unter der Mitte am breitesten.

941. *T. Cyparissias*¹⁾ (L.) Scop., schmalblättrige W. Graud. gelblichgrün; B. glanzlos, schmal-lineal, fast gleichbreit. — 4. Sandfelder, Triften etc., meist gemein, stellenweise. z. B. bei Sommerfeld, Königsberg, Prenzlau fehlend. — Bth. 4, 5, einzeln auch später; *Euphorbia C. L.* Drüsen gelb, zuletzt braun; S. gelbbraun; Vorb. öfter roth. H. $\frac{1}{2}$ —1'. * Giftig.

942. *T. salicifolius* (Host) Kl. u. Gke., weidenblättrige W. Gelblichgrün; B. glänzend, unter der Mitte am breitesten, von da allmählich nach der Spitze verschmälert. — 4. Weidengebüsche, sandige, feuchte Triften, nur im Odergebiete, abwärts bis Lunow bei Oderberg. — Bth. 6, 7; Drüsen gelb, zuletzt braun; S. hellgrau; St. am Grunde meist purpurn. H. $1\frac{1}{2}$ —4'. [* Giftig. — Abarten: a) *lucidus* (W. K.) Kl. u. Gke. (als A.) Pfl. höher; B. länglich-lanzettlich, stumpflich. *Euphorbia l. W. K. E. l. a. latifolia Wimm. u. Grab.* b) *angustifolius* Aschs. Pfl. niedriger; B. lineal-lanzettlich, spitzlich; seltener. *Euphorbia luc. β . salicifolia Wimm. u. Grab.*

941 \times 942. *T. Cyparissias* \times *salicifolius*. Graugrünlich; B. glanzlos, lineal-lanzettlich, fast gleichbreit, vorn allmählich verschmälert, die der unfruchtbaren Aeste schmal-lineal. — 4. Sandige Triften an Flussufern, mit den Eltern, sehr selten; bisher nur Krossen: Deutsch-Nettkow; Neuzelle: Schiedlow; Frankfurt: Ochsenwerder. — Bth. 5, 6; *Euphorbia lucida γ . linearifolia Wimm. u. Grab. E. virgata Ritschl.* Drüsen gelb, zuletzt braun; S. gelbgrau. H. 1— $1\frac{1}{2}$ '. Giftig.

b. S. grubig od. höckerig.

1. Drüsen der Hülle vorn abgerundet; S. rundlich.

943. *T. helioscopius*²⁾ (L.) Scop., sonnenwendige W. B. verkehrt-eifg., vorn kleingesägt, keilfg.; Hüllb. der meist

¹⁾ Bei Plinius; von kyparissos, Cypresse. ²⁾ Von helios, Sonne, u. skopeo, anschauen; bei Plinius.

5strahligen Dolde den Laubb. gleich; Doldenstrahlen zuerst 3-, dann 2theilig. — ☉ Gartenland, Aecker, Dorfstrassen, nicht selten. — Bth. 6 — Herbst; *Euphorbia h. L.* Drüsen gelb. H. $\frac{1}{4}$ —1'. * Giftig.

2. Drüsen der Hülle halbmondfg. od. 2hörnig; S. kantig.

944. *T. Péplus* (L.) Gaertn., Garten-W. B. gestielt, verkehrt-eifg., ganzrandig, stumpf, keilfg. verschmälert; Hüllb. der 3strahligen Dolde den Laubb. gleich; Doldenstrahlen wiederholt 2theilig; F.chen auf dem Rücken mit 2 schwach-geflügelten Kielen; S. 6kantig, eingestochen-punktirt. — ☉ W. v., nicht selten. — Bth. 7 — Herbst; *Euphorbia P. L.* Drüsen gelblichweiss; S. blaugrau, zuletzt hellbraun. H. $\frac{1}{4}$ bis 1'. * Giftig.

945. *T. exiguus* (L.) Mnch., kleine W. Gelbgrün; B. lineal, meist mit breiterem Grunde sitzend; Hüllb. der meist 3strahligen Dolde aus fast herzfg. Grunde lineal; Doldenstrahlen wiederholt 2spaltig; F.chen auf dem Rücken abgerundet; S. 4kantig, kleinhöckerig. — ☉ Aecker, besonders auf Lehm Boden, stellenweis. Berlin: bei der Oranke unweit Weissensee; Potsdam bei der Strängbrücke. — Bth. 6 bis Herbst; *Euphorbia e. L.* Drüsen gelb; S. blaugrau, zuletzt schwarzbraun. H. 3—9''. * Giftig.

B. B. gegenständig, gekreuzt.

† *T. Láthyris*¹⁾ (L.) Scop., kreuzblättrige W. Dunkelgrün; St. dick, bereift; B. länglich-lanzettlich, stumpf, sitzend, oberste am Grunde herzfg.; Dolde 4—5strahlig, sehr gross; Drüsen der Hülle 2hörnig; F.chen auf dem Rücken abgerundet; S. netzig-runzlig. — ☉ ☉ Aus Südeuropa; bei uns als Zier- u. Arzneipfl., u. leicht verwildernd. — Bth. 6—8; *Euphorbia L. L.* Drüsen hellgelb; S. hellbraun. H. 1—3'. Giftig.

2. Unterfam.: Acalyphoideae (Bartl.)

346. *Mercurialis*²⁾ Tourn. Bingelkraut (595).

946. *M. perennis* L., ausdauerndes B. St. einfach; B. länglich-eifg. bis elliptisch-lanzettlich, gesägt-gekerbt, erst hell-, dann dunkelgrün; weibl. Bth. langgestielt; Kapsel rauh-

¹⁾ Wegen sehr entfernter Aehnlichkeit der S. mit *Lathyrus*. ²⁾ Bei Cato u. A. Name einer nach dem Gotte Mercurius benannten Pfl.

haarig. — 4. Schattige, humose Laubwälder, Gebüsche, sehr zerstreut. Berlin: zunächst Sanssouci bei Potsdam. — Bth. 4, 5; S. grauweiss. H. $\frac{3}{4}$ —1'. *

947. *M. annua* L., einjähriges B. St. sehr ästig; B. länglich-eifg. bis lanzettlich, kerbig-gesägt, hellgrün; weibl. Bth. fast sitzend; Kapseln mit spitzen, ein Haar tragenden Höckern. — ☉ Gartenland, an Zäunen, Aecker, wenig verbreitet, aber gesellig. Berlin: zunächst Altlandsberg, Fürstenwalde. — Bth. 6 — Herbst; S. hellbraun. H. $\frac{3}{4}$ —2'. *

LXXXI. Familie. PHYLLANTHACEAE Gke. Buchsbaumgewächse.

Unterfam.: Buxoideae (Bartl.)

* *Buxus*¹⁾ *Tourn.* Buchsbaum (559).

* *B. sempervirens* L., immergrüner B. Strauch od. kleiner Baum; B. gegenständig, lederig, immergrün, elliptisch, stumpf, oberseits dunkelgrün, unterseits weisslich. — † Zunächst in Thüringen wild; bei uns überall gepflanzt. — Bth. 3, 4; P. gelblich-weiss. H. $\frac{1}{2}$ —10'.

23. Ordnung. Caryophyllinae Bartl.

LXXXII. Familie. CHENOPODIACEAE (Vent.) Gänsefussgewächse.

1. Unterfam.: Spirólobae C. A. Mey.

1. Gruppe. Salsoleae C. A. Mey.

*Suaeda*²⁾ *Forskal.* Gänsefüsschen (213).

* *S. marítima* (L.) *Dumortier*, Meerstrands-G. Pfl. kahl, fleischig; St. sehr ästig; B. sitzend, länglich bis lineal, halbwalzlich, obere spitzlich; Bth. in 2—3bth. Trugdöldchen, achselständig; S. glänzend. — ☉ Kahler Salzboden. Schönebeck: Gradirwerk bei Salze, Soolkanal, rothe Mühle, Sohlen;

¹⁾ Name dieses Strauches bei Virgilius; pyxos bei Theophrastos etc.
²⁾ Suved mullah, arab. Name von *S. baccata*; bedeutet „die schwärzliche salzige.“

Magdeburg: Sülldorf; Stassfurt; Hecklingen. — Bth. 7—9; *Chenopodium m. L. Schoberia m. C. A. Mey. Chenopodina m. Moq.-Tand.* Pfl. blaugrün, oft roth überlaufen. H. $\frac{1}{4}$ bis 1'. *]

347. *Salsola*¹⁾ L. Salzkraut (212).

948. *S. Kali*²⁾ L., gemeines S. Graugrün; St. ästig; B. sitzend, lineal-pfriemlich, stechend-stachelspitzig; Vorb. stechend-stachelspitzig. — ☉ Sandfelder, sandige Wegränder, im Elb- u. unteren Warthethale u. bei Berlin verbreitet, sonst nur vereinzelt. — Bth. 7—9; *Kali Tragus Scop. St. weisslich u. grün od. purpurn gestreift. Aeste 1"—1 $\frac{1}{2}$ ' lang. ** — Bei uns nur die Form: b) *tenuifolia Moq.-Tand.* Untere B. dünn, fadenfg *S. Tragus L.*

2. Unterfam.: *Cyclólobae* C. A. Mey.

2. Gruppe. *Salicornieae* Dumortier.

348. *Salicornia*³⁾ Tourn. Glasschmalz (12).

949. *S. herbácea* L., krautartiges G. St. meist sehr ästig; St.glieder oberwärts verdickt; Aehren kurz- u. dünn-gestielt; Mittelbth. höher stehend als die seitlichen, die 3 Bth. daher ein Dreieck bildend. — ☉ Kahler Salzboden. Barby: Sachsendorf; Schönebeck: Salze am Gradirwerk; Magdeburg: Sülldorf; Stassfurt; Hecklingen; Salzwedel: westl. der Strasse nach Hoiersburg, Alten-Salzwedel; Nauen: beim Selbelanger Jägerhause. — Bth. 8, 9. H. 2"—1 $\frac{1}{2}$ '. *

3. Gruppe. *Chenopodieae* Moq.-Tand.

349. *Chenopodium*⁴⁾ Tourn. Gänsefuss (214).

A. S. wagerecht; F.perigon nicht fleischig, grün.

a. B. drüsig; Narben mässig lang.

† *C. ambrosioides*⁵⁾ L., mexikanisches Theekraut. Zerstreut-kurzhaarig; B. länglich, beiderseits verschmälert, ent-

¹⁾ Von *salsus*, salzig, wegen des salzigen Geschmacks von *S. sativa*.

²⁾ *kaljun* od. *kiljun* bedeutet im Arab. die Asche von mehreren Salzpfl., aus welchen Soda gewonnen wird. ³⁾ Wohl nach dem franz. Namen *salicor*. ⁴⁾ Von *chen*, Gans, u. *podion*, Füsschen, wegen einer sehr gesuchten Aehnlichkeit der B. mit einem Gänsefusse. ⁵⁾ Von *ambrosia* (nicht nur die Speise, sondern auch) einer wohlriechenden Salbe der Homerischen Götter.

fernt-gezähnt; Bth.stände knäuelfg.; Tragb. mehrmal länger als die Wickeln. — ☉ Aus dem tropischen Amerika; hie u. da zum Arzneigebrauch in Gärten u. verw. — Bth. 6—9. H. 1—2'.

† **C. Bótrys** L., weichhaariger G. Drüsig-kurzhaarig; untere u. mittlere B. buchtig-fiederspaltig, die obersten lineal-spatelig; Bth.stände locker, die oberen so lang od. länger als ihre Tragb. — ☉ Aus Süddeutschland; bei uns seltener in Gärten u. verw. — Bth. 7, 8. H. $\frac{1}{2}$ —2'.

b. Drüsenlos; oft mehlig bestäubt; Narben kurz.

1. B. ganzrandig.

950. **C. polyspermum** L., vielsamiger G. Unbestäubt; untere B. länglich-eifg., langgestielt, obere länglich bis lanzettlich; Bth.stände locker, die obersten ohne Tragb.; P. an der F. offen. — ☉ Feuchte Aecker, Gartenland, Wegränder, Ufer etc., sehr zerstreut. Berlin: vor dem Frankfurter Thore, Charlottenburg, Tempelhof, Buschkrug. — Bth. 7—9. St. 1 bis $2\frac{1}{2}$ ' lang. * — Formen: a) *cymosum* Chevalier. Dunkelgrün, ausgebreitet-ästig; B. meist stumpf; Bth.stände meist unmittelbar achselständig; so häufiger. *C. pol. auct. C. pol. a. cymoso-racemosum* Koch. b) *acutifolium* Kit. (als A.) Hellgrün, weniger ästig; B. meist spitz; Bth.stände meist in achselständigen, unbeblätterten Scheinähren; so seltener. *C. pol. a. spicatum* Moq.-Tand. *C. p. β. spicato-racemosum* Koch.

951. **C. Vulvária** L., stinkender G. Mehlig-bestäubt; B. klein, langgestielt, rhombisch-eifg., stachelspitzig; Bth.stände geknäuel, ohne Tragb., rispig-gehäufte Scheinähren bildend; P. in der F. geschlossen. — ☉ Strassen der Städte u. Dörfer, meist dicht an Gebäuden, Zäunen, zerstreut. Berlin: z. B. Lustgarten, Burgstrasse, Stallstrasse, Weissensee, Pankow, Schöneberg. — Bth. 7—9; *C. foetidum* Lmk. *C. olidum* Curt. St. $\frac{1}{2}$ —1'. *

2. B. gezähnt.

* B. am Grunde herzfg., nicht mehlig bestäubt.

952. **C. hybridum** L., unächter G. B. gross, eifg.-3eckig, grob-buchtig-gezähnt; Bth.stände geknäuel, in endständiger, unbeblätterter Rispe. — ☉ Schutt, Dorfstrassen, Gartenland, nicht selten. — Bth. 7—9. H. 1—3'. *

** B. am Grunde gestutzt od. verschmälert, wenigstens anfangs mehlig bestäubt.

† S. glanzlos (schwarz).

953. *C. murale* L., Mauer-G. Dunkelgrün; B. eifg.-rhombisch, spitz od. zugespitzt, glänzend; Bth.stände ziemlich locker, in abstehenden Rispen. — ☉ W. v., meist nicht selten. — Bth. 7—10. H. $1\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$. *

†† S. glänzend.

α. B. glänzend; P. die F. nicht ganz bedeckend.

954. *C. úrbicum* L., Stadt-G. B. 3eckig, spitz; Bth.stände geknäuel, in steif-aufrechten Aehren; S. braun-schwarz. — ☉ W. v., sehr zerstreut. Berlin: Pankow, Zehlendorf, Schöneberg. — Bth. 7—9. St. 1—3'. * — Formen: a) *melanospermum* Wallr. (als A.) B. mit kurzen, 3eckigen Zähnen. b) *rhombifolium* Mühlenberg (als A.) B. buchtig-gezähnt, mit lanzettlichen Zähnen; so viel seltener. *C. intermedium* M. u. K. (als A.).

β. B. glanzlos; P. die F. ganz bedeckend.

l. S. sehr fein punktiert.

955. *C. álbum* L., weisser G. B. eifg.-rhombisch, etwa doppelt so lang als breit, meist gezähnt, öfter gelappt, die oberen schmaler, ganzrandig. — ☉ Aecker, Gartenland, Schutt etc., gemein. — Bth. 7 — Herbst. H. $1\frac{1}{2}$ —3'. * — Formen: a) *spicatum* Koch. Dicht-weissmehlig; Bth.stände in dichten, aufrechten Aehren. *C. album* L. *C. glomerulosum* Richb. b) *viride* L. (als A.) Grün; Bth.stände locker-rispig. *C. paganum* Richb. c) *lanceolatum* Mühlenberg (als A.) B. länglich-lanzettlich bis lanzettlich, fast od. völlig ganzrandig; zerstreut. *C. concatenatum* Thuill.

956. *C. opulifolium* Schrad., schneeballblättriger G. Graumehlig; untere u. mittlere B. rundlich-rhombisch, gezähnt, seicht 3lappig, Mittellappen wenig länger als die seitlichen; obere B. schmaler u. spitzer; Bth.stände in Aehren od. rispig. — ☉ Aecker, Gartenland, Dorfstrassen, sehr zerstreut. Berlin: Schöneberg, wohl nur verw. — Bth. 7—9. H. 1—3'. *

ll. S. grubig-punktirt.

957. *C. ficifolium* Sm., feigenblättriger G. Etwas graumehlig; untere u. mittlere B. 3lappig, Mittellappen mehrmal länger als die seitlichen, mit fast parallelen Seitenrändern; Bth.stände in aufrechten Scheinähren. — ☉ Feuchte Aecker, Wegränder, fast nur auf Kartoffeläckern, sehr zerstreut. Berlin: Boxhagen, Schöneberg, Rudower Wiesen. — Bth. 7—9; *C. serotinum* Huds. *C. viride* Curt. H. 1—3'. *

B. S. senkrecht.

a. B. meist gezähnt, Narben kurz.

1. F.perigon nicht od. wenig fleischig.

958. **C. glaucum** L., grauer G. St. grün u. weiss gestreift; B. länglich, stumpf-keilfg. in den B.stiel verschmälert, unterseits blaugrün od. weisslich, mehlig bestäubt; Bth.stände in unbeblätterten Scheinähren. — ☉ Dorfstrassen, Schutt, Salzstellen, zerstreut. Berlin: z. B. Rosenthal, Reienickendorf, Schöneberg, Tempelhof. — Bth. 7 — Herbst; *Blitum g. Koch.* H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

959. **C. rubrum** L., rother G. St. roth od. gestreift; B. buchtig-gezähnt, meist fast spiessfg. 3lappig, glänzend, unbestäubt, die oberen lineal-lanzettlich; Bth.stände in meist beblätterten Scheinähren. — ☉ Aecker, Schutt, Dorfstrassen, Ufer, nicht selten. — Bth. 7 — Herbst; *Blitum polymorphum* C. A. Mey. *B. rubrum* Rehb. Pfl. oft roth überlaufen. H. $\frac{1}{2}$ —3'. * — Abarten: b) blitoides Lejeune (als A.). St. aufrecht; B. lang zugespitzt; Scheinähren öfter in endständiger, unbeblätterter Rispe. c) crassifolium Hornemann (als A.). St. ausgebreitet; B. breiter, kürzer, fleischig; Scheinähren öfter in unbeblätterter Rispe.

2. F.perigon fleischig, scharlachroth.

† **C. foliosum** (Mnch.) Aschs., ruthenfg. Erdbeerspinat. Hellgrün; St. bis zur Spitze beblättert; B. länglich-rhombisch, am Grunde keilfg., eingeschnitten-gezähnt; Bth.stände sämtlich in den Achseln von Laubb., entfernt; S. am Rande abgerundet. — ☉ Aus Süddeutschland; bei uns als Gemüse gebaut u. verw. — Bth. 6—8; *Blitum virgatum* L. *Morocarpus foliosus* Mnch. H. $\frac{1}{2}$ —2'.

* **C. capitatum** (L.) Aschs., ährentragender Erdbeerspinat. St. oberwärts unbeblättert; B. 3eckig, am Grunde gestutzt od. fast pikenfg., schwach-gezähnt; obere Bth.stände ohne Tragb., in einer Scheinähre; S. scharfrandig; sonst w. v. — ☉ Aus Südeuropa; seltener gebaut. — Bth. 6—8; *Blitum c. L. Morocarpus c. Mnch.* H. $\frac{1}{2}$ —2'.

b. B. ganzrandig, oft wellig; Narben lang.

960. **C. bonus** Henricus L., guter Heinrich. Mehlig bestäubt, etwas klebrig; B. langgestielt, 3eckig, am Grunde pikenfg. od. fast spiessfg.; Bth.stände zu einer dichten Rispe vereinigt; S. stumpfrandig, glänzend. — ☉ Dorfstrassen, Schutt, zerstreut. Berlin: Schmargendorf, Wilmersdorf, Schöne-

berg, Tempelhof. — Bth. 5—8; *Blitum* b. H. *Rchb.* H. $\frac{1}{2}$ bis 2'. *

* **Béta¹⁾ Tourn.** Runkelrübe, Mangold (215).

* **B. vulgaris L.**, gemeine R., rothe Rübe. St. aufrecht; Grundb. rosettenfg., langgestielt, stumpf, meist am Rande wellig; St.b. klein, lanzettlich, spitzlich; Bth.stände in sehr langen Scheinähren; Narben meist 2, länglich-oval. — ☉ ☉ od. ☉ Von den Küsten Südeuropa's; häufig gebaut. — Bth. 7—9; Pfl. oft dunkelpurpurn. H. 2—4'. — Formen: b) *Cícla* L. Wurzel cylindrisch, dick, etwas derb; *B. hortensis* Mill. c) *Rápa* Dumort. (als A.) Wurzel spindelfg., fleischig. *B. v. γ. rapacea* Koch.

4. Gruppe. Spinacieae Dumort.

† **Spinácia²⁾ Tourn.** Spinat (589).

† **S. glábra** Mill., glatter S. St. aufrecht; B. langgestielt, untere u. mittlere 3eckig-pfeilfg., obere länglich, am Grunde keilfg.; F.perigon fast kuglig, die Zähne nicht stachlig. — ☉ ☉ u. ☉ Aus dem Orient; überall als Gemüse gebaut, öfter einzeln verw. — Bth. 6—9; *S. oleracea* β. L. *S. inermis* Mnch. H. 1—1 $\frac{1}{2}$ '.

* **S. olerácea** L., gemeiner S. Obere B. am Grunde spiessfg.; F.perigon fast 3eckig, die Zähne zu starken, flachen Stacheln vergrößert; sonst w. v. — ☉ ☉ u. ☉ Aus dem Orient; häufig als Gemüse gebaut. — Bth. 6—9; *S. spinosa* Mnch. H. 1—1 $\frac{1}{2}$ '.

Obíone³⁾ Gaertn. Keilmelde (566).

O. pedunculáta (L.) Moq.-Tand., stielfrüchtige K. Pfl. grauweiss-schülferig; St. hin u. her gebogen; B. lanzettlich-spatelfg., stachelspitzig, kurzgestielt; Vorb. 3eckig-verkehrt-herzfg., ohne Stacheln, an der F. vollständig verwachsen. — ☉ An sehr salzreichen Stellen, auf kahlem Boden, selten, aber sehr gesellig. Schönebeck: Gradirwerk bei Gr. Salze, Soolkanal, Sohlen, Beiendorf; Magdeburg: Sülldorf; Stass-

¹⁾ Pfl.name bei Plinius. ²⁾ Von spina, Dorn, wegen d. stacheligen F.perigons bei Cesalpino. ³⁾ Nach Wittstein vom Flusse Ob od. Obi. *O muricata* kommt in Sibirien vor.

furt. — Bth. Ende 7—9; *Atriplex* p. L. *Holimus* p. Wallr.
H. $\frac{1}{4}$ —1'. *]

350. *Atriplex*¹⁾ Tourn. Melde (567).

A. St. grün u. weiss gestreift; alle B. gestielt.

a. Weibl. Bth. zum Theil ohne Vorb., mit 3—5theiligem P.; od. mit netzaderigem Vorb. u. ohne P. S. der letzteren z. Th. braun, in der Mitte vertieft, z. Th. schwarz, gewölbt, etwas kleiner.

961. *A. hortense* L., Garten-M. B. gestielt, oberseits glänzend, unterseits grau- oder weisschülferig, untere u. mittlere 3eckig-eifg., zugespitzt, am Grunde gestutzt od. fast spießherzfg., die obersten länglich-lanzettlich; Vorb. ganzrandig, ohne Stacheln. — (•) Wegränder, Schutt, Mauern, Felsen; zerstreut, besonders im Elb- u. Oderthale u. Flötzgebirge. Berlin: zunächst bei Freienwalde u. Oderberg. — Bth. 7—9; *A. nitens* Schk. *A. acuminata* W. K. H. 2—5'. [* — Abart: b) *sativum* Aschs. B. glanzlos, beiderseits fast gleichfarbig, untere herzfg.-3eckig, spitzlich, mittlere aus spießfg. Grunde länglich. Aus Mittelasien? öfter gebaut; Pfl. öfter blutroth. *A. hortense* L.

b. Alle weibl. Bth. mit ungeadertem Vorb., ohne P.

1. B. abwechselnd; Vorb. rhombisch-eifg.

962. *A. tataricum* L., tatarische W. St. aufrecht, gleichfarbig od. unterseits grauschülferig; untere B. 3eckig-lanzettlich, am Grunde spießfg., oft gezähnt, obere lanzettlich bis lineal; Aehren an der Spitze nickend; Vorb. ganzrandig, ohne Stacheln. — (•) Wegränder, sehr selten. Wittenberg: dies- u. jenseits der Elbe; Magdeburg früher. — Bth. 7—9; *A. oblongifolia* M. K. H. 1—3'. *] — Abart: b) *campêtre* Koch u. Ziz (als A.) B. lanzettlich, obere lineal.

963. *A. patulum* L., ausgebreitete M. B. ganzrandig od. gezähnt; Scheinähren aufrecht; Vorb. oft weichstachlig, mit spießfg. Seitenecken; sonst w. v. — (•) Schutt, Wegränder, Dorfstrassen, gemein. — Bth. 7—9. H. 1—3'. * — Formen: a) *angustifolium* Sm. (als A.) Scheinähren locker, meist unverzweigt; Vorb. grösser als die F. b) *erectum* Huds. (als A.) Scheinähren dicht, rispig; Vorb. so gross als die F. *A. pat. β. microcarpum* Koch.

2. Untere B. oft gegenständig; Vorb. 3eckig.

¹⁾ Pfl.name bei Plinius; jedenfalls identisch mit dem bei Dioskorides vorkommenden *atraxaxos* od. *atraxaxys*, welcher aber nicht griechisch klingt.

964. *A. hastatum* L., spiessblättrige M. St. aufrecht; B. kahl. untere u. mittlere 3eckig-spiessfg., die oberen aus spiessfg. Grunde lanzettlich; die obersten lanzettlich; Vorb. kleingezähnt od. ganzrandig, glatt od. weichstachlig. — ☉ W. v., gemein. — Bth. 7—9; *A. latifolia* Wahlenb. *A. patula* auct. H. 1—3'. * — Formen: a) *genuinum* Aschs. Scheinähren locker, meist unverzweigt; Vorb. grösser als die F. *A. hastata* Babington. Hierzu: 2. *Böllei*¹⁾ Aschs. Dunkelgrün, etwas fleischig; B. meist tief-gezähnt; Vorb. sehr gross. Berlin: Seegerscher Holzplatz. b) *microspermum* W. K. (als A.). Scheinähren dicht, rispig; Vorb. so gross als die F. Hierzu: 2. *trianguläre* Willd. (als A.) B. 3eckig, nicht od. nur wenig spiessfg., meist klein, ganzrandig, weissschülferig; so auf Salzboden. Berlin: zunächst an der Salzstelle beim Nauener Weinberg. *A. patula* var. *salina* Wallr. Findet sich mit gegenständigen B.: *oppositifolium* D. C. (als A.) u. abwechselnden B.: *prostratum* Boucher (als A.). *A. Sackii* Rostkovius u. Schmidt.

† *A. Calotheca*²⁾ (Schumacher) Rafn u. Fr., pfeilblättrige M. B. wie die Vorb. tief- u. pfriemenfg. zugespitzt-gezähnt; Vorb. meist mit vorgezogener, ganzrandiger Spitze; sonst w. v. — ☉ In Rügen, Dänemark u. Schweden heimisch, bei uns nur seltener Flüchtling aus botan. Gärten. — Bth. 7—9; *A. hastata* Koch, Schl. etc. H. 1—3'.

B. St. weisslich; obere B. sitzend.

965. *A. roseum* L., Stern-M. Mehr od. weniger weissschülferig; St. gespreizt-ästig; B. eifg., fast rhombisch, obere länglich; Scheinähren unterbrochen, beblättert; Vorb. breit-eifg.-3eckig. — ☉ Dorfstrassen, Schutt, zerstreut. Berlin: Malchow, Rosenthal, Tegel, Schöneberg. — Bth. 7—9; *A. alba* Scop. H. 1—3'. *

LXXXIII. Familie. AMARANTACEAE JUSS.

Amarantgewächse.

351. *Amarantus*³⁾ Tourn. Amarant (565).

A. Bth. meist roth; P. fast so lang als die Vorb.

* *A. caudatus* L., Fuchsschwanz. B. langgestielt, eifg., beiderseits verschmälert; endständige Scheinähren sehr lang,

¹⁾ Nach Dr. K. Bolle in Berlin, welcher mit gleichem Erfolge die heimische Flora und die ferner Länder erforscht. ²⁾ Von kalos, schön, u. theke, Behältniss, im botanischen Griechisch meist F.; wegen der zierlichen Vorb. ³⁾ Pfl.name bei Ovidius u. Plinius; amaratos bei Nikandros; von a privatum u. maraino, verwelken.

hängend, vielmal länger als die kurzen, zahlreichen seitenständigen, alle stumpf; P.b. länglich-eifg., so lang als die F. — ☉ Häufige Zierpfl. aus Ostindien. — Bth. 6—9; Kr. schön dunkelpurpurn, selten weiss; St. u. B. meist grün. H. 2—4'.

† *A. panniculatus* L., rispiger A. B. länger als ihre Stiele; endständige Scheinähren aufrecht, meist nur etwa doppelt so lang als die seitlichen, alle spitzlich; P.b. lanzettlich, etwas kürzer als die F. — ☉ W. v., nicht selten verw. — Bth. 6 — Herbst; Kr. meist amarantroth, selten grün; B. am Rande roth; St. oft rothgestreift. H. $\frac{1}{2}$ —4'. — Formen: a) *purpurascens* Moq.-Tand. Seitliche Scheinähren dicht, aufrecht-abstehend. *A. pannic. L.* b) *cruentus* L. (als A.) Seitliche Scheinähren dicht, nickend. c) *sanguineus* L. (als A.) Seitliche Scheinähren locker, an der Spitze nickend.

B. Bth. grün; P. halb so lang als die Vorb.

966. *A. retrofléxus* L., rauhhaariger A. B. langgestielt, eifg. od. länglich, am Rande etwas wellig; Scheinähren kurz, die oberen in einer sehr dichten, endständigen Rispe, stachelspitzig. — ☉ Aecker, Gartenland, besonders in der Nähe der Ortschaften, zerstreut. Berlin: z. B. Lichtenberg, Weissen-see, Wedding, Charlottenburg, Schöneberg, Rixdorf. — Bth. 7—9; *A. spicatus* Lmk. H. $\frac{1}{2}$ —3'. *

352. *Albértsia*¹⁾ Kth. Glattamarant (557).

967. *A. Blitum*²⁾ (L.) Kth., Rinnstein-G. Kahl, dunkelgrün; St. liegend od. aufsteigend, durchscheinend, glasglänzend; B. langgestielt, eifg., vorn ausgerandet, in der Ausrandung stachelspitzig; Vorb. kürzer als die P.b. — ☉ Strassen der Dörfer u. Städte, gern an Rinnsteinen, Gartenland, meist nicht selten. — Bth. 7 — Herbst; *Amarantus Bl. u. viridis* L. z. Th. *A. ascendens* Loisl. *Eucolus viridis* Moq.-Tand. Bth. grün; St. oft röthlich; B. meist mit weissem, seltener mit rothem Fleck. St. 1— $\frac{1}{2}$ ' lang. *

353. *Polycnémonum*³⁾ L. Knorpelkraut (18).

968. *P. arvense* L., Acker-K. St. besonders am Grunde sehr ästig; Aeste niederliegend od. aufsteigend, dünn u.

¹⁾ Nach Joh. Christian Albers, verst. Dir. der Thierarzneischule in B.
²⁾ bliton, Name eines an sich geschmacklosen, erst durch Gewürze geniessbar werdenden Küchengewächses bei Theophrastos. ³⁾ polyknemon. Pfl.name bei Nikandros

schlank; B. lineal-pfriemlich, stachelspitzig, fast 3kantig; Vorb. so lang als das P. — ☉ Sandig-lehmige Aecker, zerstreut. Berlin: z. B. Pankow, an der Jungfernheide, Schmargendorf, Wilmersdorf, Tempelhof. Rollberge. — Bth. 7 bis Herbst. Aeste 1"—1' lang. *

P. majus A. Br. u. C. Schimper. grosses K. Aeste ziemlich dick, steif; B. u. Bth. grösser; Vorb. länger als das P.; sonst w. v. — ☉ Sonnige Hügel, Brachäcker, gern auf Kalk. Magdeburg: Frohesche Berge, Klingeberg bei Sülldorf. — Bth. 7 — Herbst. Aeste 2—6" lang. †]

LXXXIV. Familie. CARYOPHYLLACEAE (JUSS.) Nelkengewächse.

1. Unterfam.: Paronychioideae (St. Hilaire).

1. Gruppe. Telephieae D. C.

354. *Corrigiola*¹⁾ L. Strandling (221).

969. **C. litoralis L.**, gemeiner S. Kahl, blaugrün; St. mit zahlreichen, niederliegenden Zweigen; B. lineal-länglich, vorn breiter; Bth. sehr klein, in reichbth., end- u. achselständigen Wickeln. — ☉ Feuchter Sandboden, Ackerfurchen, gern auf sandigen Strassen, Ufern, sehr zerstreut. Berlin: Weissensee, Pankow, südl. der Jungfernheide, westl. von Schöneberg. — Bth. 6—9; Kr. weiss. Zweige $\frac{1}{4}$ —1' lang. *

2. Gruppe. Illecebreae D. C.

355. *Herniaria*²⁾ Tourn. Bruchkraut (159).

970. **H. glabra L.**, kahles B. Kahl, gelbgrün; St. ästig, niedergestreckt; B. länglich od. elliptisch, spitzlich; Bth. in scheinbar seitenständigen Knäueln; K.b. nicht gewimpert. — 4. Sandfelder, trockene Grasplätze u. Wegränder, nicht selten. — Bth. 7 — Herbst; Kr. grün. St. 2—6" lang. * — Abart: b) *pubérula* Peterm. Mit kurzen, weichen Haaren; seltener.

¹⁾ Pfl.name bei Matthaeus Sylvaticus; von corrigia, Riemen, wegen der gestreckten, dünnen St. ²⁾ Von hernia, Bruch, wegen früherer Anwendung gegen dieses Uebel.

971. *H. hirsúta* L., rauhhaariges B. Kurzhaarig; B. u. K.b. steifhaarig-gewimpert; K.b. stachelspitzig; sonst w. v. — 4. W. v., selten. Treuenbrietzen; Schwiebus: Schönfeld, Mühlbock; Krossen: Kienberge; Sorau; Sommerfeld: Süd-
 abhang des Rathsberges, zw. Liesegar u. Guhlen; Triebel; Liebenau: Quellmühle. — Bth. 7 — Herbst; Bth. grün. St. 2—6" lang. |*

356. *Illecebrum*¹⁾ Rupp. Knorpelblume (160).

972. *I. verticillátum* L., quirlbth. K. St. fadenfg., niedergestreckt; B. verkehrt-eifg., die oberen oft kätzchenartig gedrängt; Bth. in halbquiriligen, achselständigen Wickeln, mit 2 häutigen Vorb. — ☉ Aecker, ausgetrocknete Gräben u. sonst auf feuchtem, moorigem Boden, sehr zerstreut. Berlin: zunächst sicher Elsholz bei Beelitz u. Zelle bei Trebbin. — Bth. 6—10; K. schneeweiss; St. meist roth, 2"—1' lang. *

3. Gruppe. Polycarpeae D. C.

† *Polycarpum*²⁾ Löffling. Nagelkraut (72).

† *P. tetraphýllum* L. fl., vierblättriges N. St. vom Grunde an sehr ästig; B. zu 4, verkehrt-eifg.; Bth. 3männig, in dichtgedrängten Trugdolden. — ☉ Aecker, sehr selten u. nur eingeschleppt, ob beständig? Zw. Oranienbaum u. Radis; Zerbst: Jütrichau. — Bth. 8—10, grünlich. H. 3—6".

4. Gruppe. Sperguleae Fenzl.

357. *Spérgula*³⁾ L. Sperrk (303).

A. B. unterseits mit einer Furche, quirlständig

973. *S. arvénis* L., Acker-S. St. ästig; Aeste niederliegend od. aufsteigend; Kr.b. stumpf; S. linsenfg., mit sehr schmalem, glattem Flügelrand. — ☉ Sandige Aecker, Wege, Waldboden, gemein. — Bth. 6—9; Kr. weiss. H. $\frac{1}{2}$ —2'. *
 — Formen: a) *vulgáris* Boenn. (als A.) S. mit weisslichen, zuletzt bräunlichen Warzen; gemein. Hierzu: 1. *maxíma*

¹⁾ Bei Plinius findet sich als Pfl.name *illecebra*; der Name bedeutet Lockspeise, wohl wegen des zierlichen Ansehens. ²⁾ Von polys, viel, u. karpos, F. ³⁾ Bei de l'Obel heisst *S. arvénis* *Sagina spérgula*; wohl aus dem deutschen Namen gebildet.

Weihe (als A.) S. u. ganze Pfl. viel grösser; feuchte Aecker. 2. *laricina* Wulf. (als A.) Pfl. stark drüsig-behaart; Sandfelder. b) *sativa* Boenn. (als A.) S. schwarz; häufig gebaut.

B. B. ohne Furche, quirlständig.

974. *S. vernalis* Willd., Frühlings-S. Blaugrün; Kr.b. oval, stumpf, sich deckend; Staubb. 10, selten bis 6 herab; Flügelrand des S. halb so breit als das Mittelfeld, bräunlich. — ☉ Kiefernsonnungen, Sandhügel, Brachäcker, zerstreut, sehr gesellig. Berlin: z. B. Pankow, Jungfernheide, Grunewald, Hasenheide, jenseit Treptow. — Bth. 4—6; *S. pentandra* auct. *S. Morisonii*¹⁾ Boreau. Kr. weiss. H. $\frac{1}{4}$ bis 1'. *

975. *S. pentandra* L., fünfmänniger S. Kr.b. lanzettlich, spitz, sich nicht deckend; Staubb. meist 5; Flügelrand des S. so breit als das Mittelfeld, schneeweiss; sonst w. v. — ☉ W. v., jedoch viel seltener. Rhinow: Prietzen; Brandenburg: Quenz. Brielow; Brück: an der kleinen Plane; Potsdam: Petzow; Spandau: Pichelswerder; Angermünde: Schildberge bei Krussow. — Bth. 4, 5; Kr. weiss. H. 2—6". ☞

358. *Spergularia* (Pers.) Presl. Schuppenmiere (296).

A. K.b. trockenhäutig, mit grünem Rückennerven.

976. *S. segetalis* (L.) Fenzl, Saat-S. St. aufrecht, ästig; B. fadenfg., stachelspitzig; Tragb. der Bth.stiele unentwickelt; K.b. eilanzettlich, spitz, doppelt so lang als die Kr.; Kapsel so lang als der K. — ☉ Feuchte Aecker, Gräben, selten, aber gesellig. Zerbst: Thoren, Golmenglin; Stassfurt: Rathmannsdorf; Salzwedel: Eversdorf; Luckau: Bornsdorfer Teich, Langengrassau, Uckro; Sorau: Laubnitz; Sommerfeld: am Landgraben nach Göhren hin, Altwasser. — Bth. 6, 7; *Al-sine* s. L. *Lepigonum* s. Koch. Kr. weiss. H. 1—4". ☞

B. K.b. krautlg, am Rande trockenhäutig.

a. S. warzig punktirt.

977. *S. campestris* (L.) Aschs., Feld-S. St. niederliegend od. aufsteigend; B. lineal, flach, stachelspitzig; Nebenb. silberglänzend, zerschlitzt; Tragb. der Bth.stiele nicht kleiner als die Laubb.; K.b. lanzettlich, stumpflich, wenig länger als die Kr.b.; Kapsel so lang als der K.; S. 3eckig, ungeflügelt.

¹⁾ Nach Rob. Morison, berühmtem engl. Botaniker im 17. Jahrh.

— ☉, ☉ u. ♀ Sandige Weg- u. Ackerränder, trockener Waldboden, nicht selten. — Bth. 5—9; *Arenaria rubr. a. camp. L.*, *A. camp. All.* *Spergularia r. Presl.* *Lepigonum r. Wahlenb.* Kr. rosa; S. schwarzbraun. St. 2—8". *

978. *S. salina Presl*, Salz-S. B. gewölbt, fleischig, stumpf od. spitzlich; Nebenb. wenig glänzend, meist ganz; Tragb. der Bth.stiele oft kurz od. unentwickelt; Kapsel $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der K.; S. rundlich, zuweilen geflügelt; sonst w. v. — ☉ u. ☉ Feuchte Wegränder u. Triften auf Salzboden, sehr zerstreut. Berlin: Salzstellen bei Zeestow, Nauen u. Selbelang. — Bth. 5—9; *Arenaria marina Rth.* *Sperg. m. Gke.* *Lepigonum medium Koch.* *Lep. neglectum Kindberg.* Kr. rosa; S. gelbbraun. St. $\frac{1}{4}$ —1' lang. *

b. S. glatt.

979. *S. média (L.) Gke.*, mittlere S. St. meist aufsteigend; Tragb. der Bth.stiele unentwickelt; K.b. spitzlich; Kapsel doppelt so lang als der K.; S. rundlich, mit strahlig-gestreiftem Flügel. — ♀ W. v., meist mit ihr, wenig verbreitet. Schönebeck: Gr. Salze am Gradirwerk; Magdeburg: Dodendorf, östl. von Sülldorf; Stassfurt: Leopoldshall, Deiche nach Hecklingen hin. — Bth. 7 — Herbst; *Arenaria med. L.* *Ar. marginata D. C.* *Alsine marina Wahlenb.* *Lepigonum mar. Wahlenb.* *Lep. marginatum Koch.* Kr. rosenroth; S. schwarzbraun, Flügel weiss. St. $\frac{1}{2}$ —1' lang. *

2. Unterfam.: Scleranthoideae (Lk.)

359. *Scleranthus*¹⁾ L. Knäuel (289).

980. *S. ánnus L.*, einjähriger K. St. liegend, aufstrebend od. aufrecht; Trugdolden achsel- u. endständig; K.zipfel spitzlich, schmal-hautrandig, bei der F. abstehend. — ☉ Sandige Aecker, Grasplätze, trockener Waldboden, meist häufig. Bth. 6 — Herbst; Bth. grün. H. 2—8". *

981. *S. perénis L.*, ausdauernder K. St. meist aufstrebend; Trugdolden meist nur endständig; K.zipfel stumpf, breit-hautrandig, bei der F. zusammenneigend. — ♀ W. v., nicht selten. — Bth. 5 — Herbst; Bth. grün. H. 2—8". *

980 × 981. *S. ánnus* × *perénis*. K.zipfel stumpflich, mit mässig breitem Hautrande, bei der F. abstehend. — ☉

¹⁾ Von skleros, hart. u. anthos, Bth., von L. gebildet, statt des von Rivinus gebrauchten Knawel.

Mit den Eltern; beobachtet bei Driesen. — Bth. 6 — Herbst;
Bth. grün. H. etwa 4".

3. Unterfam.: Alsinoideae (D. C.)

360. *Alsine*¹⁾ *Wahlenb.* Miere (295).

A. Pfl. ausdauernd, zahlreiche blühende und kurze, nicht blühende St. treibend.

A. vérna (L.) **Bartling**, rasenfg. M. St. meist aufsteigend, oberwärts locker ästig; K.b. eilanzettlich, 3nervig, spitz, hautrandig, kürzer als die aus fast herzfg. Grunde benagelten Kr.b. — ♀ Kupferschieferhalden sehr selten. Nur bei Neuwaldensleben zw. Alvensleben u. Vorwerk Brumby 1859 gefunden. — Bth. 5—9; *Arenaria v. L.* Kr. weiss. H. 1½ bis 9". *
—

B. Pfl. nicht ausdauernd; K.b. länger als die Kr.b.

982. **A. • tenuifolia** (L.) **Wahlenb.**, schmalblättrige M. Meist kahl; St. aufstrebend, locker ästig; B. pfriemlich, 3nervig; Bth.stiele fadenfg.; K.b. eilanzettlich, mit schmalen Hautrande, kürzer als die Kapsel. — ☉ Sandfelder, selten. Sonnenwalde; Altdöbern: Gr. Laas; Luckau: Langengrassau; Golssen: Krossen; Beeskow: zw. Kossenblatt u. Wittmannsdorf. — Bth. 6, 7; *Arenaria t. L.*; Kr. weiss. H. 2—6". *
—

983. **A. viscósa** **Schreb.**, klebrige M. Mässig drüsig-behaart; St. aufrecht, dicht ästig; K.b. schmal lanzettlich, länger als die Kapsel; sonst w. v. — ☉ Sandige u. sandig-lehmige Aecker, Hügel, zerstreut. Berlin: Weissensee, Charlottenburg, Wilmersdorf, Steglitz, Tempelhof. — Bth. 5—7; *A. tenuifolia Koch z. Th.*; Kr. weiss. H. 1—4". *

361. *Sagina*²⁾ *L.* *Sagine* (98).

A. Bth. 4zählig.

a. Pfl. ausdauernd; St. am Grunde wurzelnd.

984. **S. procumbens** *L.*, niederliegende S. Gelbgrün; St. sehr ästig, niederliegend od. aufsteigend; B. lineal, stachelspitzig, kahl; Bth.stiele nach dem Verblühen hakig herabgekrümmt, zuletzt wieder aufrecht; K.b. länger als die Kr., nicht stachelspitzig; Staubb. 4. — ♀ Feuchter Sand

¹⁾ alsine, Pfl.name bei Theophrastos, von alsos, Hain. ²⁾ sagina, Mast, wegen des Anbaues der *Spergula arvensis* als Futterkraut.

u. Schlamm, an Ufern, in Gräben, gemein. Bth. 5 — Herbst; Kr. weiss. H. $1\frac{1}{2}$ —3". * — Abart: *spinosa* Gibson. B. sparsam gewimpert. Selten. *S. bryoides* Froelich.

b. Pfl. nach der Freife absterbend.

S. maritima Don, salzliebende S. Graugrün, kahl od. oberwärts drüsig-kurzhaarig; B. halbstielrund, fleischig, öfter am Grunde gewimpert, ohne od. mit kurzer Stachelspitze; Bth.stiele stets aufrecht; K.b. stumpf; Staubb. 4—8 (in letzterem Falle keine Kr.b. vorhanden). — ☉ Kahler Salzboden, sehr selten. Nur am Gradirwerke bei Gr. Salze. — Bth. 5, 6; St. 1—3" lang. |_{*}| Bei uns nur die Form: b) *débilis* Jordan (als A.) St. zahlreich, niederliegend od. aufsteigend.

985. **S. apétala** Arduino, einjährige S. Gelbgrün; St. meist aufrecht, schlaff, B. lineal, langstachelspitzig, am Grunde oft gewimpert; Bth.stiele kahl, nach dem Verblühen aufrecht; K. kahl, länger als die Kr., an der F. abstehend, die beiden äusseren K.b. stachelspitzig, Staubb. 4. — ☉ Feuchte Aecker, Gräben, überschwemmte Stellen, sehr zerstreut. Berlin: zw. Rosenthal u. Lübars, Charlottenburg; häufig beim Lindholze. — Bth. 5—7; Kr. weiss, sehr klein. H. 1—3". * — Abarten: b) *ciliata* Fr. (als A.) Bth.stiele wie bei *S. procumbens*; die beiden äusseren K.b. länger zugespitzt; ob bei uns beobachtet? c) *depressa* C. F. Schultz (als A.) Graugrün; St. (oft schwarzroth) steifer als an der Hauptform, oberwärts drüsig-kurzhaarig; B. nicht gewimpert; K.b. der F. anliegend. Seltener als die Hauptform. Bisher: Neudamm; Oderberg; Angermünde: Herzsprung. *S. patula* Jordan.

B. Bth. 5zählig; Staubb. 10.

986. **S. nodosa** (L.) Fenzl, knotige S. St. zahlreich, niederliegend od. aufsteigend; B. fadenfg., in ihren Achseln zuletzt abfallende u. wurzelnde Kurzweige tragend; Bth.stiele stets aufrecht; K.b. stumpf, halb so lang als die Kr. — 4. Feuchter Sand- u. Moorboden, Ufer, Gräben, meist nicht selten. Berlin: z. B. Boxhagen, Kol. Hohen-Schönhausen, Weissensee, Jungfernheide, Schöneberg, Tempelhof, Ob. Rixdorf. — Bth. 6—8; *Spergula n. L.*; Kr. weiss. St. 2—9" lang. * — Abart: b) *glandulosa* Besser (als A.) St., B.ränder, Bth.stiele u. K.grund drüsenhaarig; seltener.

362. *Moehringia*¹⁾ L. Möhringie (292).

987. *M. trinervia* (L.) Clairv., dreinervige M. St. aufsteigend od. aufrecht; B. eifg., spitz, 3—5nervig; Bth. 5zählig; Kr. länger als der K. — ☉ u. ☉ Schattige Laubwälder u. Gebüsche, nicht selten. Berlin: z. B. Friedrichsfelde, Moabit, Jungfernheide, Thiergarten, Treptow. — Bth. 5, 6, zuweilen auch im Herbst; *Arenaria tr.* L. Kr. weiss; S. schwarz. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

363. *Arenaria*²⁾ Rupp. Sandkraut (293).

988. *A. serpyllifolia* L., quendelblättriges S. St. sehr ästig; B. eifg., zugespitzt; Bth. locker-trugdoldig; K.b. lanzettlich, länger als die Kr. — ☉ u. ☉ Aecker, Hügel, Wegränder, gemein. — Bth. 5 — Herbst; Kr. weiss. H. 1 bis 6". * — Abart: b) *viscida* Loisl. (als A.) St. aufrecht, oberwärts drüsig-behaart; grasige Hügel, nicht häufig.

364. *Holosteum*³⁾ L. Spurre (71).

989. *H. umbellatum* L., doldenbth. S. Bläulichgrün; St. mehrere, oberwärts mit 2 entfernten B.paaren; B. länglich, spitz; Bth. in doldigen Trugdolden, ihre Stiele nach dem Verblühen zurückgeschlagen, später wieder aufrecht. — ☉ u. ☉ Sandige Aecker, Grasplätze, Hügel, Wegränder, gemein. — Bth. 3—5; Kr. weiss, öfter röthlich. H. 1—9". *

365. *Stellaria*⁴⁾ L. Vogelkraut (294).

A. F.knoten u. K. unten abgerundet.

a. St. stielrund; untere B. gestielt.

990. *S. nemorum* L., Hain-V. Bth.stengel schlaff, drüsig-zottig; B. zart, herzeifg., zugespitzt; Bth. sehr locker-trugdoldig; K. viel kürzer als die Kr.; Mittelsäulchen der Kapsel verlängert. — 4. Schattige Laubwälder u. Gebüsche, besonders an Bächen, sehr zerstreut. Berlin: zunächst im Park von Buch. — Bth. 5, 6; Kr. weiss. H. 1—2'.

¹⁾ Nach dem oldenburg. Botanik. Moehring, einem Zeitgenossen Linné's.

²⁾ Zuerst bei C. Bauhin, von arena, Sand. ³⁾ holosteon, Pfl.name bei Dioscorides; von holos, ganz, u. osteon, Knochen; wahrscheinlich wurde ihr eine Heilkraft bei Knochenbrüchen zugeschrieben. ⁴⁾ stellaria (von stella, Stern) kommt als Pfl.name zuerst bei Brunfels vor; Linné schrieb ursprünglich: stellularia.

991. *S. média* (L.) Cirillo, gemeines V., Vogelmiere. St. schwach, liegend od. aufsteigend, 1reihig behaart; B. eifg.; Bth. trugdoldig; K.b. so lang od. länger als die Kr.; Staubb. meist 3—5; Mittelsäulchen der Kapsel kurz. — ☉ u. ☉ Kultivirter Boden, Hecken, Gebüsch, sehr gemein. — Bth. das ganze Jahr; *Alsine m. L.* Kr. weiss. St. 2" bis 1' lang. * — Abart: b) *neglecta* Weihe (als A.). St. höher; Staubb. 10; schattige, feuchte Stellen.

b. St. 4kantig od. eckig; alle B. sitzend.

1. Deckb. krautig; Kr.b. bis zur Hälfte 2spaltig.

992. *S. Holóstea* L., grossblumiges V. St. steif, einfach; B. steif, lineal-lanzettlich, am Rande u. unterseits am Nerven rauh; Bth. sehr locker trugdoldig; Kr. doppelt so lang als der K. — ♀ Trockene Laubwälder, Gebüsch, zerstreut. Berlin: Franz.-Buchholz, Thiergarten, beim zoolog. Garten. — Bth. 5; Kr. weiss. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

2. Deckb. trockenhäutig; Kr.b. 2theilig.

993. *S. glauca* With., meergrünes V. St. aufrecht; B. gras- od. meergrün, kahl, untere eifg.-länglich, obere lineal-lanzettlich; Bth. in lockerer, wenigbth. Trugdolde; Deckb. am Rande kahl; Kr. meist doppelt so lang als der K. — ♀ Sumpfwiesen, an Gräben, meist nicht selten. Berlin: Wiesen des Spreethals verbreitet, Weissensee, Schöneberg, Tempelhof. — Bth. 5, 6, einzeln auch später; *S. graminea* β. L. *S. palustris* Retz. Kr. weiss. H. $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. *

994. *S. graminea* L., grasblättriges V. St. schlaff, aufsteigend; B. lanzettlich, am Grunde gewimpert; Bth. stand reichbth., weitschweifig; Deckb. gewimpert; Kr. meist so lang als der K. — ♀ Wiesen, feuchte Wege u. Ackerränder, Gebüsch, nicht selten. — Bth. 5—7, einzeln bis zum Herbst; Kr. weiss. St. 1' lang. *

B. F.knoten unten schmaler, K. daher am Grunde trichterfg.

995. *S. uliginosa* Murr., Sumpf-V. St. ästig, meist niederliegend; B. länglich, sitzend, am Grunde gewimpert; Bth. in end- (od. scheinbar) seitenständigen Trugdolden; Deckb. trockenhäutig; K. länger als die Kr., so lang als die Kapsel. — ♀ AnQuellen, Bächen, Sümpfen, zerstreut. Berlin: Weissensee, hohle See, Hundekehle, Tempelhof. — Bth. 5 — Herbst; *S. graminea* γ. L. *S. Alsine* Reichard. *S. aquatica* Poll. Kr. weiss. St. 2"—1 $\frac{1}{2}$ ' lang. *

996. *S. crassifolia* Ehrh., dickblättriges V. St. aufrecht od. aufsteigend, gabelästig; B. länglich, sitzend, etwas fleischig, kahl; Bth. gabel- u. endständig; Deckb. krautig; K. kürzer als die Kr. u. die Kapsel. — 4. Torfsümpfe, sehr zerstreut. Berlin: Jungfernheide, Grunewald. — Bth. 5—7; Kr. weiss. St. 2—9" lang. \underline{a}

366. *Moenchia*¹⁾ Ehrh. Mönchie (99).

997. *M. eréota* (L.) Fl. Wett., aufrechte M. Blaugrün, kahl; St. aufrecht, meist mit einem Aste; B. lineal-lanzettlich; Bth. 4zählig; K.b. lanzettlich, breit-hautrandig, länger als die Kr.; Staubb. 4. — ☉ Brachäcker, sonnige Hügel, lichte Wälder, sehr selten. Koswig: Golmenglin; Nauen: Gr. Bähnitz; Belzig: Hagelsberger Birken; Jüterbog: Kappahn, Nonnendorf; Luckau: Langengrassau, Schlucht bei Wüstermarke, Falkenberg am Wege nach Uckro. — Bth. 4—6; *Sagina* er. L. *Moenchia quaternella* Ehrh. H. 1—4". \overline{a}

367. *Cerástium*²⁾ Dillen. Hornkraut (304).

A. Kr.b. kaum länger als der K.

a. Deckb. krautig, vorn am Rande behaart; K.b. bis zur Spitze behaart.

998. *C. glomerátum* Thuillier, geknäueltes H. Gelbgrün; St. schlaff; B. sehr zart, rundlich-oval; Bth.stand geknäuel-trugdoldig; Kr. so lang als der K.; Bth.stiele zur F.zeit etwa so lang als der K. — ☉ u. ☉ Feuchte Gebüsche, Gräben, Weg- u. Ackerränder, sehr zerstreut. Berlin: Stralau, Fuchsberge, Rixdorf, Brieselang, Bredower Forst. — Bth. 5—8; *C. vulgatum* Sm. *C. ovale* Pers. *C. viscosum* Dietr. Kr. weiss. H. $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ ".

999. *C. brachypétalum*³⁾ Desportes, kleinblumiges H. Graugrün; St. schlaff; B. länglich-oval; Bth.stand locker-trugdoldig; Kr. kürzer als der K.; Bth.stiele zur F.zeit 2—3mal so lang als der K. — ☉? Sonnige, grasige Hügel, Dämme, sehr selten. Nauen: Gr. Bähnitz am Seeufer; Frankfurt: Buschmühle, Schneiders Kaffeehaus, Weinberge; Wrietzen: zw. Zellin u. Blessin; Freienwalde: früher am Schlossberge, Oderdamm bei Neu-Tornow; Oderberg: vor u.

¹⁾ Nach Konrad Mönch, Prof. in Marburg, einem der verdienstvollsten deutschen Botanik. des vor. Jahrh. ²⁾ Bei Ray; von keras, Horn, wegen der Gestalt der Kapsel. ³⁾ Von brachys, kurz, u. petalon. B. (Blumenb.).

in Richters Grund. — Bth. 5, 6; *C. strigosum* Fr. Kr. weiss. H. $\frac{1}{4}$ —1'. *

b. Deckb. alle od. die oberen am Rande trockenhäutig, an der Spitze wie die K.b. kahl.

1000. *C. semidecandrum* L., fünfmänniges H. St. mehrere, aufrecht od. aufsteigend, nicht wurzelnd, sämtlich bth.tragend; Trugdolde doldenartig; alle Deckb. hautrandig; F.stiele wagerecht-abstehend od. zurückgeschlagen; Staubb. meist 5. — ☉ u. ☉ Sandige Hügel, Aecker, Wegränder, gemein. — Bth. 3—5; *C. pinnatum* Dietr. Kr. weiss. H. 1—6". * — Abart: b) *glutinösium* Fr. (als A.) Untere Deckb. häufig ganz krautig; F.stiele aufrecht-abstehend; so weit seltener.

1001. *C. caespitosum* Gil., gemeines H. St. an den Knoten wurzelnd, einige liegend u. nicht blühend, andere aufsteigend u. bth.tragend; untere Deckb. oft ganz krautig; Bth. anfangs geknäuel-trugdoldig. — ♀ Wiesen, Wegränder, Wälder, gemein. — Bth. 4 — Herbst; *C. viscosum* Schl. *C. vulgatum* Wahlenb. *C. triviale* Rchb., Lk. Kr. weiss. H. $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. * B. Kr. doppelt so lang als der K.

1002. *C. arvense* L., Acker-H. Niederliegende, am Grunde wurzelnde Stämmchen u. aufsteigende Bth.stengel; St. wie die lanzettlichen B. kurzhaarig; Deckb. u. K.b. breit-hautrandig; F.stiele aufrecht. — ♀ Grasplätze, trockene Wiesen, lichte Wälder, häufig. — Bth. 4, 5; Kr. weiss. H. $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ '. *

368. *Maláchium*¹⁾ Fr. Weichling (305).

1003. *M. aquaticum* (L.) Fr., Wasser-W. St. schlaff, zuweilen klimmend; B. zart, aus herzfg. Grunde eifg., zugespitzt, sitzend, unterste gestielt; Bth.stand locker-trugdoldig; Deckb. krautig; K.b. krautig, kürzer als die Kr. — ♀ Feuchte Wälder, Gebüsche, Gräben, nicht selten. — Bth. 6—8; *Cerastium aq.* L. Kr. weiss. St. 1—4' lang. *

4. Unterfam.: Silenoideae (D. C.)

1. Gruppe. Diantheae A. Br.

369. *Gypsóphila*²⁾ L. Gipskraut (284).

A. Kapsel u. Mittelsäulchen kurz.

1004. *G. fastigiata* L., ebensträussiges G. Blühende St. aus aufsteigendem Grunde aufrecht, oben drüsig-weichhaarig;

¹⁾ Von malakos, weich, wegen der schlaffen St. u. B. ²⁾ Von gypsos, Gips, u. philos, befreundet; *G. fastigiata* wächst z. B. am südl. Harz auf Gipsfelsen.

B. lineal, nach beiden Seiten verschmälert; Trugdolde gedrängt, flach. — ♀ Sandige Kiefernwälder u. Hügel, zerstreut. Berlin: Granatenberge, Spreeheide. — Bth. 7, 8; *G. arenaria* W. K. Kr. weiss od. röthlich. H. 1—1½'. *

* *G. panniculata* L., Schleierblume. St. aufrecht, unterwärts kurzhaarig; B. lanzettlich, sehr spitz; Bth. stand weit-schweifig, locker. — ♀ Häufige Zierpfl. aus Oesterreich, auch versuchsweise als Futtergewächs gebaut. — Bth. 7; Kr. weiss. H. 2—3'.

B. Kapsel u. Mittelsäulchen verlängert.

1005. *G. muralis* L., Mauer-G. St. sehr ästig, unten kurzhaarig; Aeste 1bth.; B. lineal; Kr.b. gekerbt od. ausgerandet. — ☉ Feuchte, sandig-lehmige Aecker, Triften, meist nicht selten. Berlin: Kol. Hohen-Schönhausen, Weissen-see, Schmargendorf, Wilmersdorf, Tempelhof. — Bth. 7—10; Kr. hellroth, mit dunkleren Adern. H. 2—4". * — Abart: b) *serotina* Hayne (als A.). B. länger als die St.glieder; Kr.b. ausgerandet; mit der Art.

370. *Tunica*¹⁾ Scop. Felsnelke (285).

1006. *T. prolifera* (L.) Scop., sprossende F. B. lineal; Gipfelbth. von 3 Paaren trockenhäutiger Vorb. gestützt, das oberste Paar mit Seitenbth., welche durch wiederholte Sprossung einen köpfchenartigen Bth. stand bilden; Nagel der Kr.b. lang, mit Flügelleisten. — ☉ Sandige Hügel, zerstreut. Berlin: Exercierplatz an der einsamen Pappel, Steglitz, Kreuzberg, Tempelhof, Hasenheide, Rollkrug. — Bth. 7, 8; *Dianthus prolifer* L. *Kohlrauschia* pr. Kth. Kr. klein, röthlich-lila, sehr selten weiss. H. 1—1½'. *

371. *Dianthus*²⁾ L. Nelke (286).

A. Kr.b. mehr od. weniger gezähnt.

a. Trugdolde büschelig od. kopfig gedrängt.

1. B.scheiden so lang od. kürzer als die Breite des B.

* K.schuppen ganz krautig.

† *D. barbatus* L., Bart-N. St. kahl; B. breit-lanzettlich od. länglich; Hochb. lineal, zurückgeschlagen, am Rande rauh; K.schuppen eifg. — ♀ Häufige Zierpfl. aus Süd-

¹⁾ Pfl.name bei Dalechamp. ²⁾ Von Zeus, Dios, u. anthos, Blume, also flos Jovis.

deutschland, hie u. da verw. — Bth. 6—10; Kr. purpurn od. rosa. H. $1\frac{1}{2}$ —2'.

1007. *D. Arméria*¹⁾ L., rauhe N. St. unten wie die linealen B. zerstreut, oben wie die Hochb. u. K. dicht-rauhhaarig; Deckb. aufrecht, wie die K.schuppen lanzettlich-pfriemenfg. — ☉ ☉ Gebüsch, Waldränder, sonnige Hügel, sehr zerstreut. Berlin: zunächst zahlreich bei Neustadt-Ew. u. Freienwalde. — Bth. 7, 8; Kr. purpurn, klein. H. 1 — $1\frac{1}{2}$ '. *

** K.schuppen am Rande trockenhäutig.

*D. Seguiérii*²⁾ Vill., Seguiér's N. St. kahl; B. schmal-lanzettlich, sehr spitz; Deckb. lanzettl.-pfriemenfg.; K.schuppen eifg. — 4. Gebüsch, Waldwiesen. Dessau: Kochstedter Wiesen. — Bth. 6—8; Kr. purpurn. H. 1 — $1\frac{1}{2}$ '.

2. B.scheiden über 4mal so lang als die Breite der B.

1008. *D. Carthusianórum* L., Karthäuser-N. St. kahl; B. lineal; Bth. in köpfchenartigen Büscheln; Deckb. u. K.schuppen braun, trockenhäutig, verkehrt-eifg., die obersten pfriemenfg. zugespitzt, halb so lang als der K. — 4. Sandhügel, trockene Wälder, sehr häufig. — Bth. 6—9; Kr. purpurn, sehr selten weiss. H. 1 — $1\frac{1}{2}$ '. * — Abart: b) *nánu* Ser. St. winzig, 1bth.; auf dünnen Hügeln.

b. Bth. einzeln.

1. K.schuppen meist 2, lang begrannt.

1009. *D. deltoídes* L., Heide-N. B. lineal-lanzettlich, nebst dem St. rauhaarig; K.schuppen elliptisch, mit der Granne so lang als die halbe K.röhre; K. kahl. — 4. Trockene Wälder, Wiesen, Wegränder, nicht selten. — Bth. 6 bis Herbst; Kr. purpurn, mit dunklerem Querstreifen u. helleren Punkten. H. $\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ '. * — Abart: b) *gláucus* L. (als A.) B. meergrün; Kr. weiss mit rothem Querstreifen; seltener.

2. K.schuppen 4—6, kurzgespitzt od. stumpf.

* *D. Caryophyllus*³⁾ L., Garten-N. Meergrün; St. kahl; B. lineal-lanzettlich, spitz, am Rande glatt; K.schuppen rhombisch, spitz, so lang als $\frac{1}{4}$ der K.röhre. — 4. Bekannte Zierpfl. aus Südeuropa. — Bth. 7, 8; Kr. meist gefüllt, in allen Farbenabstufungen von roth in weiss, sehr wohlriechend. H. 2—3'.

¹⁾ Zuerst bei La Ruelle, soll keltisch sein. ²⁾ Nach Jean François Séguier in Verona, einem Zeitgenossen Linné's. ³⁾ Angeblich von karyon, Nuss, u. phyllon, B., bei Galenus Name der Gewürznelke; des Geruches wegen auf diese Pfl. übertragen.

1010. *D. caésius* Sm., Pfingst-N. St. kahl, meist 1bth.; B. meergrün, lineal-lanzettlich, stumpflich, am Rande rauh, zurückgerollt; K.schuppen eifg., so lang als $\frac{1}{4}$ der K.röhre. — ♀. Sonnige Sandhügel, Kiefernwälder, im östl. Gebiet selten. Krossen: Krämersborner Heide; Frankfurt: grüner Tisch, Boossen; Freienwalde: rothe Land, Fischerthal, Akazienberg, Alaunwerk, Ahrendsköhle; häufig in Gärten, gefüllt. — Bth. 6; *D. virginicus* β . L. Kr. hellpurpurn, wohlriechend. H. 3—9". ♀

1007 \times 1009. *D. Arméria* \times *deltoides*. St. nebst den lineal-lanzettlichen B. rauhhaarig; Bth. in wenigbth. Büscheln; K.schuppen 4, elliptisch, mit der Granne länger als die halbe K.röhre; K. rauhhaarig. — ♀. Waldränder, Gebüsche, unter den Eltern, selten. Naumburg a. B.: Briesnitzthal; Sommerfeld: Stadtbusch am Steige nach Belkau; Freienwalde: Baa-See; Driesen. — Bth. 7, 8; Kr. wie bei *deltoides*. H. $1\frac{1}{2}$ bis 2'.

B. Kr.b. tief eingeschnitten; Bth. einzeln.

a. Kr.b. fingerfg. eingeschnitten.

* *D. plumarius* L., Feder-N. B. meergrün, lineal-pfriemlich, spitz; K.schuppen kurz-stachelspitzig, so lang als $\frac{1}{4}$ der K.röhre. — ♀. Aus Oesterreich; häufig in Gärten mit gefüllten Bth. — Bth. 7, 8; Kr. weiss od. rosa, wohlriechend. H. 1—2'.

b. Kr.b. bis $\frac{3}{4}$ ihrer Breite fiederspaltig eingeschnitten; B.scheiden so lang als die Breite der B.; K.röhre schlank.

1011. *D. arenarius* L., Sand-N. Dicht-rasig; B. grasgrün, lineal, spitz; K.schuppen eifg., abgestutzt, so lang als $\frac{1}{4}$ der K.röhre. — ♀. Sandige Kiefernwälder, im östl. Gebiete (fast nur östl. der Oder) zerstreut. — Bth. 7, 8; Kr. weiss, am Grunde der Platte mit grünem Fleck u. dort von weissen u. rothen Haaren bärtig; wohlriechend. H. $\frac{3}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$ '. [±]

1012. *D. superbus* L., Pracht-N. St. wenige; B. grasgrün, lineal-lanzettlich, untere stumpflich, obere spitz; K.schuppen eifg., bespitzt od. kurz begrannt, so lang als $\frac{1}{3}$ der K.röhre. — ♀. Trockene Wiesen, Laubwälder, zerstreut. Berlin: z. B. Wiesen des Spreethals ziemlich verbreitet, Nied.-Schönhausen, Rosenthal. — Bth. 6—9; Kr. lila, am Grunde mit grünlichem Fleck u. rothbärtig; Nagel weiss; selten ganz weiss; wohlriechend. H. 1—2'. *

1008 × 1011. **D. Carthusianorum** × **arenarius**. Rasenfg.; St. einfach od. etwas ästig; B.scheiden $1\frac{1}{2}$ —2mal so lang als die B.breite; Bth. einzeln od. zu 2—4 genähert; oberste K.schuppen mässig lang zugespitzt, $\frac{1}{3}$ der K.röhre erreichend; Kr.b. bis zur halben Breite eingeschnitten. — ♀ Kiefern-schonungen, mit den Eltern, sehr selten. Driesen: hinter Eschbruch, Modderwiese. — Bth. 7, 8; Kr. rosa. H. $\frac{1}{2}$ —1'.

372. *Saponaria*¹⁾ L. Seifenkraut (287).

1013. **S. officinalis** L., gebräuchliches S. St. aufrecht, etwas rauh; B. elliptisch od. länglich, kahl, 3nervig; Bth. büschelig. — ♀ Weidengebüsche an grösseren Flüssen u. in deren Nähe zerstreut; häufig verw. — Bth. 7—9; Kr. weiss od. röthlich, etwas wohlriechend. H. $1\frac{1}{2}$ —3'. *

373. *Vaccaria*²⁾ Medikus. Kuhkraut (288).

1014. **V. segetalis** (Necker) Gke., Saat-K. St. oben sehr ästig, kahl; B. lanzettlich, spitz, am Grunde verwachsen, blaugrün; Bth. einzeln. — ☉ Lehmäcker, nicht häufig u. oft unbeständig. — Bth. 6, 7; *Saponaria Vacc. L. S. segetalis* Necker. *V. pyramidata* Fl. Wett. Kr. hellpurpurn. H. 1—2'. *

2. Gruppe. *Lychnideae* A. Br.

374. *Cucubalus*³⁾ Tourn. Hühnerbiss (290).

1015. **C. báccifer** L., beerentragender H. St. sehr ästig, klimmend, wie die eifg. od. länglichen, spitzen B. kurzhaarig; Bth. einzeln. — ♀ Gebüsch, meist in der Nähe der Hauptströme, zerstreut. Berlin: zunächst bei Möglin u. Schulzendorf unweit Wrietzen. — Bth. 7, 8; *Lychnanthus volubilis* Gmel. Kr. weiss. H. 2—4'. *

375. *Viscaria*⁴⁾ Rivin. Pechnelke (298).

1016. **V. viscosa** (Gil.) Aschs., klebrige P. St. kahl, unter den Knoten klebrig; B. am Grunde gewimpert, untere verkehrt-lanzettlich, obere lanzettlich; Bth. in quirliger Rispe.

¹⁾ Von sapo, Seife. ²⁾ Bei Dalechamp. ³⁾ Pfl.name bei Plinius. ⁴⁾ Von viscum, Mistel, Vogelleim, wegen der klebrigen St.

— ♀. Sonnige Hügel, Laubwälder, trockene Wiesen, zerstreut. Berlin: Jungfernheide, Pichelsberg, Rollberge, Rudower Wiesen, Neue Krug. — Bth. 5, 6; *Lychnis Viscaria* L. *L. viscosa* Gil. *Visc. vulgaris* Röhl. Kr. purpurn, selten weiss. H. 1—2'. *

376. *Silene*¹⁾ L. Taubenkropf (291).

A. K. aufgeblasen, mit mehr als 10 Rippen.

a. K. weit offen, mit 20 Rippen.

1017. *S. venosa* (Gil.) Asohs., aufgeblasener T. St. schlaff, meist kahl; B. lanzettlich bis eifg.; Bth. meist 2häusig; K. eifg., kahl, netzadrig, mit 3eckigen Zipfeln; Kapsel gestielt. — ♀. Laubwälder, trockene Wiesen, Hügel, Wegränder, nicht selten. Berlin: z. B. Chaussee vor Pankow u. bei Rixdorf, Charlottenburg, diesseit der Hasenheide, häufig auf Grasplätzen verschleppt. — Bth. 6—9; *Cucubalus Behen* L. *C. venosus* Gil. *Silene inflata* Sm. Kr. weiss, seltener röthlich. H. 1—1½'. *

b. K. oben verengt. 30rippig.

† *S. conica* L., kegelkelchiger T. Zottig; B. lineal-lanzettlich; Bth. zwittrig; K. kegelfg., mit lanzettlichen Zipfeln, behaart; Kapsel sehr kurzgestielt. — ☉ Sandige Aecker, jedenfalls nur aus Süddeutschland eingeschleppt, neuerdings an verschiedenen Punkten gefunden. Berlin: hinter Rixdorf in Menge. — Bth. 6, 7; *S. conoidea* Rehb. Kr. hellpurpurn. H. ½—1½'.

B. K. nur 10rippig, meist nicht aufgeblasen.

a. Ausdauernde Arten.

l. Bth. zwittrig; Kr.b. 2spaltig; Kapsel gestielt.

* Blumenb. bekrönt; K. röhrenfg.

1018. *S. nutans* L., nickender T. St. zottig, oben drüsig; Grundb. spatelfg., langgestielt, obere lanzettlich, gestielt; Wickeln 3—7bth.; K.zipfel eifg., spitz. — ♀. Trockene Wälder, sonnige Hügel, zerstreut. Berlin: Hegemeister, Jungfernheide, Spandauer Berg, Grunewald, Hasenheide, Rudower Wiesen, Eierhäuschen. — Bth. 5—7; Kr. schmutzigweiss. H. 1—2'. * — Abart: b) *glabra* Schk. Kahl, B. am Grunde rauh. *C. infracta* W. K. Selten.

1019. *S. chlorantha*²⁾ (Willd.) Ehrh., grünblumiger T. Kahl; Grundb. lanzettlich-spatelfg., gestielt, obere lineal,

¹⁾ Zuerst bei de l'Obel. ²⁾ Von chloros, grünlich, u. anthe, Bth.

sitzend; Wickeln 1—3bth.; K. zipfel breit eifg., stumpf. — 4. Sonnige Hügel, Kiefernwälder, sehr zerstreut im mittleren u. östl. Gebiet. Berlin: Jungfernheide, zw. Reinickendorf u. Hermsdorf, Bamberge, Spandau. — Bth. 6, 7, einzeln auch später; *Cucubalus chl. Willd.* Kr. grünlich. H. 1—2'. [*

** Blumenb. ohne Krönchen; K. etwas keulenfg.

1020. *S. tatárica* (L.) Pers., tatarischer T. Kahl; St. unten mit Kurzzweigen; B. lanzettlich od. spatelig; Wickeln 1—3bth.; K. zipfel eifg., spitz. — 4. Sandige Triften, Wegränder, selten. Neuzelle: Ratzdorf; Fürstenberg bis Vogelgesang; Frankfurt: am Oderdamm nach Neu-Lebus hin; Küstrin: Kalenzig, Zechin; Bärwalder Wiesen bei Helse; Wrietzen: Güstebiese; Oderberg: Kirchhof von Hohen-Saaten, Oderdamm beim Zollkrug; westl. von Zehden; Landsberg: Wartheufer beim Kietzergarten; Schwerin; verschleppt bei Potsdam: Babersberg. — Bth. 7, 8; *Cucubalus tat. L.* Kr. weiss od. grünlichweiss. H. 1—2'. [*

2. Bth. 2häusig; Kr.b. ungetheilt; Kapsel fast sitzend.

1021. *S. Otites* ¹⁾ (L.) Sm., Ohrlöffel-T. Blühende St. aufrecht, unten kurzhaarig, oben kahl; Grundb. spatelig; St.b. lineal, alle kurzhaarig; Wickeln vielbth.; K. glockig. — 4. Sonnige Hügel, Kiefernwälder, meist nicht selten; weibl. Pfl. sparsamer. Berlin: Fuchsberge, Gesundbrunnen, Spandauer Berg, Grunewald, Hasenheide, diesseit Rixdorf. — Bth. 6 bis 9; *Cucubalus O. L.* Kr. gelbgrünlich. H. $\frac{3}{4}$ —2'. *

b. Einjährige Arten.

1. Bth. in traubenartigen Wickeln.

* K. zipfel lanzettlich-pfriemlich; Kr.b. ungetheilt od. ausgerandet; Kapsel kurzgestielt.

1022. *S. gállica* L., französischer T. Behaart; untere B. länglich-spatelfg., stachelspitzig, obere lanzettlich; K. in der F. eifg., aufrecht od. horizontal-abstehend; S. auf den Flächen vertieft, auf dem Rücken flach. — ☉ Aecker, im südl. Gebiet zerstreut, im übrigen verschleppt, neuerdings oft unter Serradella. — Bth. 6, 7. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. [* — Formen: a) *silvéstris* Schott (als A.). St. einfach od. aufrecht-ästig; Kr. blassröthlich; K. in der F. aufrecht. b) *quinquevúlnera* L. (als A.) Kr.b. in der Mitte mit blutrothem Fleck; sonst w. v. c) *ánglica* L. (als A.) St. ausgebreitet-ästig; Kr. weisslich od. röthlich; K. in der F. abstehend od. selbst zurückgeschlagen; so auf fettem Gartenboden.

¹⁾ Pfl.name . . . i Rupp.

** K.zipfel eifg.; Kr.b. 2lappig od. 2spaltig.

† *S. hirsuta* Lagasca, rauhhaariger T. Abstehend behaart; B. stumpflich, untere länglich, obere linealisch; K. lineal-keulenfg., bei der F.reife verkehrt-flaschenfg.; Kr.b. 2spaltig; Kapsel etwa so lang als ihr Stiel; S. auf den Flächen vertieft, auf dem Rücken gefurcht. — ☉ In Spanien u. Portugal einheimisch, neuerdings öfter unter Serradella gefunden. Potsdam: Zehlendorf; Kotbus: Branitz, Gr. Gaglow; Beeskow: Glienieke; Berlin: Weissensee; Krossen: Kühnen. — Bth. 6—8; Kr.b. rosa. H. 4—8". — Bei uns nur die Form: a) *sabuletorum* Lk. (als A.) St. niedrig, ästig; Wickeln locker- u. wenigbth.; K. zerstreut-behaart.

† *S. pendula* L., überhängender T. Zottig; B. länglich, zart, untere u. mittlere gestielt, obere sitzend; K. aufgeblasen, in der Bth. cylindrisch, in der F. verkehrt-eifg., meist hängend; Kr.b. 2lappig; Kapsel doppelt so lang als ihr Stiel; S. auf dem Rücken abgerundet. — ☉ Häufige Zierpfl. aus Südeuropa; hie u. da verw. — Bth. 7—9; Kr. rosenroth. H. 1—1½'.

2. Bth. in regelmässigen Trugdolden.

† *S. Arméria* L., Garten-T. Kahl, bereift; St. aufrecht, unter den oberen Knoten klebrig; B. eifg., sitzend; K. schmal-keulenfg.; Kr.b. ausgerandet. — ☉ u. ☉ ☉ Häufige, öfter verw. Zierpfl., am Rhein u. weiter südl. wild. — Bth. 5 bis Herbst; Kr. hellpurpurn, auch weiss. H. ½—2'.

377. *Melándrium*¹⁾ Roebling. Lichtnelke (299).

A. Bth. 2häusig; 5 Narben.

1023. *M. album* (Mill.) Gke., weisse L. Zottig, oben drüsig-weichhaarig; untere B. länglich, obere lanzettlich; Zähne der Kapsel aufrecht, paarweise zusammenhaftend. — ☉ ☉ Wegränder, sonnige Hügel, Sandfelder, gemein. — Bth. 5 — Herbst; *Lychnis dioeca* L. *L. alba* Mill. *L. vespertina* Sibth. *Mel. pratense* Roehl. Kr. weiss, Nachmittags geöffnet. H. 1½—3'. *

1024. *M. rubrum* (Weigel) Gke., rothe L. Zottig-weichhaarig, ohne Drüsen; untere B. eifg., obere länglich; Zähne der Kapsel zurückgerollt, gleichmässig abstehend. — 4 Schattige Laubwälder u. Gebüsche, sehr zerstreut, öfter

¹⁾ Pfl.name bei Plinius; im Griechischen nur in der Bedeutung (schwarzer, melas), Kern der Eiche (drys) vorhanden.

verw.; so Berlin: Thiergarten. — Bth. 5—9; *Lychnis dioeca* L. L. d. v. *rubra* Weigel. L. *diurna* Sibth. L. *rubra* P. M. E. *Mel. silvestre* Roehl. Kr. hellpurpurn. H. 2—3'.

B. Bth. zwittrig; 3 Narben.

1025. *M. noctiflorum* (L.) Fr., gemeine L. Unten rauh, oberwärts drüsig-weichhaarig; untere B. länglich, obere lanzettlich bis lineal; K.zähne zurückgerollt. — ☉ Lehmäcker, Gartenland, sehr zerstreut. Berlin: Wilmersdorf (ob noch jetzt?); zunächst sicher: Markau u. Wernitz bei Nauen. — Bth. 6 — Herbst; *Silene n. L.* Kr. schmutzigweiss od. rosa. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

* *Lychnis*¹⁾ Tourn. *Lychnis* (300).

* *L. chalcedonica* L., brennende Liebe. St. rauh; B. herzeifg., spitz, beiderseits rauh; Bth. in dichter Trugdolde; K. länglich-keulenfg.; Kr.b. 2spaltig. — ♀ Bekannte Zierpfl. aus Russland. — Bth. 6—8; *Agrostemma ch. A. Br. u. Doell.* Kr. scharlachroth. H. $1-1\frac{1}{2}$ '. *

378. *Coronaria*²⁾ L. Kranzrade (301).

1026. *C. Flos cuculi* (L.) A. Br., Kukuks-K. St. von rückwärts angedrückten Haaren rauh; Grundb. länglich-spatelig, obere schmal-lanzettlich; Bth.stand locker-trugdoldig; K. krautartig, mit nicht gedrehten Zähnen; Kr.b. 4spaltig. — ♀ Feuchte Wiesen, gemein. — Bth. 5, 6, einzeln bis Herbst; *Lychnis f. c. L. Agrostemma f. c. Don.* Kr. rosenroth, selten weiss. H. 1—3'. *

† *C. tomentosa* A. Br., ächte K., Vexirnelke. Dicht-seidenartig-weissfilzig u. zottig; B. länglich; Bth. einzeln; K. lederartig, mit links gedrehten Zähnen; Kr.b. ungetheilt; Krönchen steif, stechend. — ♀ Bekannte Zierpfl. aus Südeuropa; hie u. da verw. — Bth. 7, 8; *Agrostemma Coron. L. Lychnis Cor. Desv.* Kr. schmutzig-purpurn. H. 2—3'.

379. *Agrostemma*³⁾ L. Rade (302).

1027. *A. Githago*⁴⁾ L., Acker-R. Graufilzig u. zottig; B. lineal; K. röhrig-glockig, lederartig; Kr. kürzer als die

¹⁾ *Lychnis*, Pfl.name bei Theophrastos, von *lychnos*, Lampe, weil die B. zu Dochten dienten. ²⁾ Von *corona*, Kranz, wohl wegen des klassischen Namens *lychnis stephanotike*, einer zu Kränzen verwandten Blume. ³⁾ Von *agros*, Acker, u. *stemma*, Kranz, also zu einem Kranze von Feldblumen geeignet. ⁴⁾ Wohl von *gith*, Schwarzkümmel, bei Plinius, wegen der Aehnlichkeit der Samen.

linealen K.zipfel. — ☉ Unter der Saat, gemein. — Bth. 6, 7; *Lychnis Gith. Scop.* Kr. schmutzig-purpurn. H. 2—3'. *

LXXXV. Familie. PORTULACACEAE JUSS. Portulakgewächse.

† *Portulaca*¹⁾ Tourn. Portulak (307).

† *P. oleracea* L., gemeiner P. St. sehr ästig, niedergestreckt; B. länglich-keilfg.; K.zipfel stumpf-gekielt. — ☉ Aus Südeuropa, auf Gartenland etc. eingeschleppt, zerstreut. Potsdam: Mühlenberg, Sanssouci, Pfaueninsel. — Bth. 6 bis Herbst; Kr. gelb. St. $\frac{1}{2}$ —1' lang. *

* *P. sativa* Haworth, gebauter P. St. aufrecht, mit aufsteigenden Aesten; B. verkehrt-eifg.; K.zipfel geflügelt-gekielt. — ☉ In Gemüsegärten gebaut. — Bth. 6 — Herbst; Kr. gelb. H. 1—2'.

*Calandrinia*²⁾ H. B. Kth. Linsensame (306).

† *C. pilosiuscula* D. C., schwachbehaarter L. St. meist mehrere, aufrecht od. aufsteigend, beblättert, wie die linealisch-lanzettlichen od. lineal-spatelfg., spitzlichen B., deren untere in einen langen, an verbreitertem Grunde gewimperten Stiel übergehen, zerstreut-behaart; Wickel mehrbth., traubenartig; K. zusammengedrückt; K.b. herzfg.-dreieckig; Kr.b. 5—6; Staubb. 7—13; Narbe 3—4theilig. — ☉ Aus Chile, hie u. da als Gartenunkraut eingebürgert. Berlin: Forsthaus Schlachtensee; Wrietzen: Möglin. — Bth. 6—9; *C. compressa* Schrad. *Talinum ciliatum* Hook. Kr.b. purpurn. H. $\frac{1}{2}$ —1'.

380. *Montia*³⁾ Micheli. Montie (15).

1028. *M. minor* Gmel., Acker-M. Kahl; St. ausgebreitet-gabelästig; untere B. spatelig, ihr Stiel am Grunde breiter, obere lineal-länglich; Wickeln seiten- u. endständig; S. fast glanzlos. — ☉ Feuchte Sandfelder, überschwemmte Stellen, Ufer, sehr zerstreut. Berlin: zw. Franz.-Buchholz u. Buch,

¹⁾ Name des Portulaks bei Varro. ²⁾ Nach J. L. Calandrini, welcher 1734 zu Genf mit einer botanischen Thesis promovirte. ³⁾ Nach Giuseppe Monti, Prof. der Botanik zu Bologna zu Anf. des vor. Jahrh.

hohle See, Steglitz, Lankwitz, Tempelhof. — Bth. 5; *M. fontana* L. z. Th. *M. arvensis* Wallr. 1—4" lang. *

1029. *M. rivularis* Gmel., Bach-M. St. fluthend od. liegend; Wickeln meist trugseitenständig; S. glänzend; sonst w. v. — ♀. In Quellen, seichten klaren Bächen, selten; in der Nähe der Elbe ziemlich verbreitet. — Bth. 5—9; *M. major* Dietr. 4—8" lang. *

† *Claytonia*¹⁾ L. Claytonie (151).

† *C. perfoliata* Donn., durchwachsene C. Kahl; Grundb. langgestielt, rhombisch-oval, spitz; St.b. ein Paar, rundlich, spitz, am Grunde breit verwachsen. — ☉ Aus Westindien u. Nordamerika, bei uns hie u. da als Flüchtling aus botan. Gärten. — Bth. 5, 6; Kr. klein, weiss. H. 4—8".

24. Ordnung. *Saxifraginae* (Brogn.)

LXXXVI. Familie. ELATINACEAE Cambessèdes.
Tännelgewächse.

381. *Elatine*²⁾ L. Tännel (273).

A. St. kriechend, wurzelnd; B. gestielt, gegenständig.

a. K. 2theilig; Kr.- u. Staubb. 3.

E. triandra Schk., dreimänniger T. B.stiel kürzer als die B.fläche; Bth. sitzend; S. schwach gekrümmt. — ☉ Schlammige Ufer, im od. am Rande des Wassers, sehr selten u. zweifelhaft. Wittenberg: Elbufer früher. — Bth. 6—9; Kr. röthlichweiss. St. 1—6" lang.

b. K.- u. Kr.b. 3—4; Staubb. 6 od. 8.

1030. *E. Hydrópiper*³⁾ L., pfefferfrüchtiger T. B.stiel länger als die B.fläche; Bth. sitzend, 4zählig; S. hufeisenfg.-gekrümmt. — ☉ W. v., sehr zerstreut. Salzwedel: jenseit des schwarzen Berges; Brandenburg: am Plauer See; Belzig: Seedoche; Köpnick: Müggelsee; Berlin: Weissensee, Tempelhof; Frankfurt: am Hacksee; Oderberg: jenseitiges Oderufer; Nörenberg: Entzigsee, Mellen u. Kesselsee, Ferknitz

¹⁾ Nach John Clayton, Arzt u. Botanik. in Virginien in der ersten Hälfte des vor. Jahrh. ²⁾ Pfl.name bei Plinius; von elate, Fichte. ³⁾ Von hydor, Wasser, u. piper, Pfeffer; wegen der Form der F. auf diese Pfl. übertragen.

u. Diek; Driesen: Stiblingsee. — Bth. 6—9; Kr. röthlichweiss. St. 1—6" lang. *

1031. *E. hexandra* (Lapierre) D. C., sechsmänniger T. B.stiel kürzer als die B.fläche; Bth. gestielt, 3zählig; S. schwach-gekrümmt. — ☉ W. v., seltener. Vorsfelde: am Wipperteich; Berlin: Weissensee, Tempelhof; Frankfurt: Wiese am Löwenwerder. — Bth. 6—8; *E. Hydropiper* β. *L. Tillaea* h. *Lapierre*. *E. paludosa* *Seubert*. Kr. röthlichweiss. St. 1—4" lang. [*

B. St. aufrecht od. aufsteigend; B. sitzend, quirlständig.

1032. *E. Alsinastrum* L., quirliger T. Untergetauchte B. zurückgeschlagen, lineal-lanzettlich; B. über dem Wasser eifg.; Bth. sitzend, 4zählig; Staubb. 8; S. schwach-gekrümmt. — ☉ W. v., sehr zerstreut. Berlin: Saupfuhl, Weissensee, Lankwitz, Tempelhof. — Bth. 7—9; Kr. grünlichweiss. H. 1"—1'. *

LXXXVII. Familie. CRASSULACEAE D. C. Dickblattgewächse.

382. *Tillaea*¹⁾ *Micheli*. Tilläe (100).

1033. *T. muscosa* L., moosartige T. St. dünn, meist niedergestreckt; B. gegenständig, genähert; Bth. klein, sitzend, 3zählig. — ☉ Feuchter Sand- u. Lehm Boden an Ufern, auf Aeckern, sehr selten; bisher nur Jüterbog: Nieder-Görsdorf im Kessel. — Bth. 6—9; Kr. weiss. St. 1/2—2" lang. [*

383. *Bulliarda*²⁾ D. C. Bulliarde (101).

1034. *B. aquatica* (L.) D. C., Wasser-B. St. im Wasser aufrecht, am Ufer niedergestreckt; B. gegenständig, entfernt; Bth. kurzgestielt od. sitzend, in Wickeln. — ☉ Schlammige u. sandige Ufer od. im Wasser selbst, sehr selten. Wittenberg: Elbufer bei Apollensdorf, Gribo; Berlin: Weissensee. — Bth. 7—9; *Tillaea* *aq. L.* Kr. weiss. St. 1—2" lang. [*

384. *Sedum*³⁾ L. Fetthenne (297).

A. Durch unterirdische Knospen ausdauernd; Trugdolde dicht.

1035. *S. maximum* (L.) Suter, grosse F. Kahl; Wurzeln

¹⁾ Nach Michelangelo Tilli, welcher zu Anf. des vor. Jahrh. ein Verzeichniss der Pfl. des botan. Gartens zu Pisa schrieb. ²⁾ Nach P. Bulliard, franz. Botan. zu Ende des vor. Jahrh., besonders um die Kenntniss der Pilze verdient. ³⁾ Pfl. name bei Plinius.

knollig; B. eifg., flach, gegenständig od. zu 3, untere geöhrelt sitzend, obere herzfg.-st.umfassend; Kr.b. gerade abstehend. — 4. Sonnige Hügel, trockene Wälder, Ackerränder, zerstreut. Berlin: Friedrichsfelde, Jungfernheide, Tegel, Pichelswerder, Spandauer Berg, südl. von Schöneberg. — Bth. 8, 9; *S. Telephium v. maximum* L. *S. Telephium* Schl. Kr. grün-gelblichweiss. H. 1—2'. *

1036. *S. purpureum* (L.) Lk., purpurrothe F. B. länglich bis lanzettlich, untere in einen kurzen, breiten Stiel verschmälert, obere mit abgerundetem Grunde sitzend; Kr.b. von der Mitte an zurückgekrümmt; sonst w. v. — 4. Weg-ränder, Gebüsche. Dessau; Barby: Breitenhagener Busch, zw. Walternienburg u. der Polei-Mühle, Grüneberger Forst; Schönebeck: Schiesshaus, Pretzin; Magdeburg: Rothehorn; Burg: Deichwall. — Bth. 7, 8; *S. Telephium* β. *purp.* L. *S. purpurascens* Koch. *S. Telephium* Gren. Kr. rosa. H. 1 bis 2'. *]

B. Durch Stämmchen über der Erde ausdauernd od. nach der Freife absterbend; Trugdolde locker.

a. Nach der Freife absterbend; Kr.b. eifg.

1037. *S. villósum* L., drüsige F. Drüsig-kurzhaarig; B. länglich, stumpf, oberseits ziemlich flach; Kr.b. spitz. — ☉ ☉ Torfsümpfe, sehr zerstreut, nach Westen sich verlierend. Berlin: Hundekehle; am Grunewald-See. — Bth. 6, 7; Kr. hellrosa. H. 4—8". *

b. Ausdauernd; Kr.b. lanzettlich.

1. Trugdolde gleich hoch; Kr.b. stumpflich, weiss.

† *S. álbum* L., weisse F. Kahl; Stämmchen an der Spitze eine Rosette tragend; Bth.stengel mit länglichen, oberseits ziemlich flachen B. — 4. An Felsen Mitteld Deutschlands wild; bei uns als Zierpfl. u. auf Mauern verw. — Bth. 6, 7. H. 6—8".

2. Seitenbth. höher als die Mittelbth.; Kr.b. spitz, citrongelb.

* B. ohne Stachelspitze.

1038. *S. ácre* L., Mauerpfeffer. Stämmchen dicht 6zeilig beblättert; B. eifg., spitz, nicht gespornt. — 4. Sandfelder, trockene Grasplätze, Mauern, Dächer, gemein. — Bth. 6, 7. H. 2—4". *

1039. *S. mite* Gil., geschmackloser Mauerpfeffer. Stämmchen oberwärts locker 6zeilig beblättert; B. lineal, stumpf, am Grunde mit einem stumpfen Sporn; sonst w. v. — 4. W. v.,

nicht selten. — Bth. 6, 7; *S. boloniense* Loisl. *S. sexangulare* auct. H. 2—4". *

* * B. kurz stachelspitzig.

1040. *S. rupéstre* L., pfriemenblättrige F. Stämmchen mässig lang, locker beblättert; B. lineal-pfriemlich, graugrün, spitz, am Grunde mit stumpfem Sporn; K.zipfel spitz. — ♀ Dürre Hügel, trockene, besonders Kiefernwälder, zerstreut. Berlin: Pichelsberg u. -werder, krumme Lanke im Grunewald, am Schöneberger Fenn. — Bth. 6, 7; St. u. Stämmchen oft purpurn. H. $\frac{1}{2}$ —1'. * — Abart: a) *reflexum* L. (als A.), *Trippmadam*. Pfl. grasgrün, fleischiger; in Gemüsegärten gebaut.

385. *Sempervivum*¹⁾ Rupp. Hauslaub (313).

† *S. tectorum* L., Dach-H. Rosetten anfangs kurzgestielt; Rosettenb. länglich-verkehrt-eifg., stachelspitzig; K.zipfel u. Kr.b. 12 u. mehr, sternfg. ausgebreitet. — ♀ Aus Süddeutschland; überall auf Dächern u. zufällig verw. — Bth. 7, 8; *Sedum t. Scop.* Kr. schmutzig-rosa. H. $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ '.

1041. *S. soboliferum* Sims, sprossender H. Rosetten anfangs an langen Stielen; Rosettenb. keilfg.-länglich, spitz; K.zipfel u. Kr.b. 6, glockig zusammenneigend. — ♀ Dürre Kiefernwälder, selten. Frankfurt: Burgwall zw. Reppen u. Klauswalde, Huteberg bei Görbitsch; Neustadt-Ew.: Warbecks-Mühle, Waldrand westl. der Berliner Chaussee, Klobbicke, Wald südl. von Chorin u. auf dem Weinberg; Bahn: Marienthal; Berlinchen: Chaussee nach Klausdorf. — Bth. 7, 8; *S. globiferum* Rehb. Kr. gelblichweiss. H. $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ '. *

LXXXVIII. Familie. SAXIFRAGACEAE Vent. Steinbrechgewächse.

386. *Saxifraga*²⁾ L. Steinbrech (283).

A. Mit beblätterten Ausläufern; Kröhre frei.

1042. *S. hirculus*³⁾ L., cistenblumiger St. Bth.st. dicht beblättert; B. lanzettlich, ganzrandig, stumpflich, gewimpert; Bth.

¹⁾ Pfl.name bei Plinius; wegen der fleischigen, immergrünen B. „immer lebend.“ ²⁾ Bei Apulejus; von *saxum* Felsen. u. *frangere*, brechen, weil die meisten Arten in Felsspalten wachsen. ³⁾ Deminutiv von *hircus*, Bock; bei Plinius.

einzel, endständig; Kr.b. 3—4mal länger als die eifg., zurückgeschlagenen K.zipfel. — 4. Torfige, feuchte Moorwiesen, sehr zerstreut. Berlin: zunächst westl. von Biesenthal. — Bth. 7—9; Kr. goldgelb. H. 5—10". *

B. Ohne Ausläufer; Kr.röhre mit dem F.knoten verwachsen.

1043. *S. tridactylitis*¹⁾ L., dreifingeriger St. Untere B. gestielt, spatelfg., ungetheilt od. 3lappig; St.b. entfernt, sitzend, keilfg., vorn meist 3zählig; K.zipfel eifg., $\frac{1}{2}$ so lang als die Kr.b. — ☉ Feuchte, sandig-lehmige Aecker, trockene Wiesen etc., gern auf Maulwurfshügeln, zerstreut. Berlin: z. B. Weissensee, Pankow, Kurfürstendamm, Rixdorf, Treptow. — Bth. 4—6; Kr. weiss, klein. H. 2—6". *

1044. *S. granulata* L., knollentragender St. Grundb. langgestielt, rundlich-nierenfg., die unteren in ihren Achseln kleine Zwiebeln tragend; St.b. entfernt, keilfg.-rundlich, vorn 4 bis 8zählig; K.zipfel lanzettlich, $\frac{1}{2}$ so lang als die Kr. — 4. Sonnige Hügel, Wegränder, Grasplätze, meist nicht selten. Berlin: z. B. Weissensee, Schönholz, Steglitz, Kreuzberg, Tempelhof, Hasenheide, Treptow. — Bth. 5, 6; Kr. weiss. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

387. *Chrysosplénium*²⁾ Tourn. Goldmilz (95).

1045. *C. alternifolium* L., wechselblättrige G. Blassgrün; B. langgestielt, rundlich-nierenfg., eingeschnitten-gekerbt; St.b. abwechselnd; Bth. dicht trugdoldig, mit den oberen B. goldgelb überlaufen. — 4. Schattige, feuchte Laubwälder, an Bächen, Quellen, Sumpfwiesen, zerstreut. Berlin: z. B. Schönhauser Park, Tegel am See, Thiergarten, zw. Buschkrug u. Ober-Rixdorf. — Bth. 3—5. H. 2 bis 6". *

1046. *C. oppositifolium* L., gegenblättrige G. Dunkler grün; B. gegenständig, kurzgestielt, am Grunde gestutzt, geschweift-gekerbt; sonst w. v. — 4. An Waldbächen, Quellen, selten. Wittenberg: Specke; Vorsfelde: Neuhaus; Salzwedel: Maxdorf, Cheine, Ziethnitzer Nachtweide; Grünberg: hinter Steinbachs Vorwerk; Sorau: Wald; Pförten: Fasanengarten, Neumühle. — Bth. 4, 5. H. 2—4".

¹⁾ Von tri-, drei-, u. daktylos, Finger, wegen der B.form. ²⁾ Von chrysos, Gold, u. splen, Milz, wegen seiner Farbe u. eingebildeter Heilkräfte bei Milzleiden.

LXXXIX. Familie. PHILADELPHACEAE Don.
Pfeifenstrauchgewächse.

* *Philadelphus*¹⁾ L. Pfeifenstrauch (317).

* *P. coronarius* L., wilder Jasmin. B. elliptisch, zugespitzt, 3nervig; Bth. in Rispen; K.zipfel kurz zugespitzt; Griffel fast bis zum Grunde getrennt. — † Häufiger Zierstrauch aus Südeuropa. — Bth. 5, 6; Kr. gross, weiss, von betäubendem Wohlgeruch. H. bis 10'.

LXXXX. Familie. GROSSULARIACEAE D. C.
Stachelbeergewächse.

388. *Ribes*²⁾ L. Stachel-, Johannisbeere (156).

A. St. stachlig.

† *R. Grossularia*³⁾ L., Stachelbeere. B. rundlich, 3 bis 5lappig, gekerbt, unterseits nebst den Stielen weichhaarig; K.röhre glockig; K.zipfel zurückgeschlagen. — † Wohl nicht einheimisch, aber häufig verw. — Bth. 4; Kr. grünlich od. schmutzig-purpurn; F. grün od. trüb-purpurn. H. 2—4'. — Formen: a) *glanduloso-setosum* Koch. F.knoten u. F.drüsenborstig. b) *uva crispa* L. (als A.) F.knoten mit kurzen, drüsenlosen Haaren; F. kahl. c) *reclinatum* L. (als A.) B., B.stiele, Deckb. u. K.zipfel gewimpert, sonst kahl.

B. St. ohne Stacheln.

a. K.röhre becken- bis röhrenfg. glockig.

1. Trauben aufrecht; Bth. unvollständig 2häusig.

1047. *R. alpinum* L., unschmackhafte J. B. tief 3- bis 5lappig, mit einzelnen Haaren; B.stiele drüsig-gewimpert; männl. Trauben dicht, 20—30bth., weibl. 2—3bth.; Deckb. häutig, lanzettlich, länger als die Bth.; K.röhre flach-beckenfg. — † Feuchte, schattige Laubwälder u. Gebüsche, selten. Grabow; Neustadt a. D.: im Neuendorfer Holz; Wittstock: Below; Ruppın: Bolten-Mühle; Treuenbrietzen: Zahrt; Luckau: Paserin; häufig angepfl. u. verw. — Bth. 4, 5; Kr. grünlichgelb; F. roth, fade. H. 2—5'. *

2. Trauben hängend; Bth. zwittrig.

¹⁾ philadelphos, bei Athenaios ein Strauch mit wohlriechenden Bth.; nach dem Könige Ptolemaios Philadelphos von Aegypten benannt. ²⁾ Bei Serapion; ursprünglich arabischer Name von Rheum Ribes. ³⁾ Von grossulus, unreife kleine Feige; bei La Ruelle.

1048. *R. rubrum* L., rothe J. B. rundlich, 3—5lappig, eingeschnitten-kerbiggezähnt, unterseits wie die B.stiele weichhaarig; Trauben fast kahl; Deckb. eifg.; K.röhre flachbeckenfg., kahl; K.zipfel abstehend. — p W. v., sehr zerstreut. Berlin: Jungfernheide, Thiergarten (ob wild?). — Bth. 4, 5; Kr. grünlichgelb; F. roth, in Gärten häufig gelblichweiss. H. 3—5'. *

1049. *R. nigrum* L., schwarze J., Aalbeere. B. tief 3—5lappig, grob-kerbiggezähnt, unterseits mit gelben Drüsen; B.stiele u. Trauben weichhaarig; Deckb. pfriemlich; K.röhre glockenfg., weichhaarig; K.zipfel zurückgerollt. — p Erlengebüsche, feuchte Laubwälder, zerstreut. Berlin: Fuchsberge, Jungfernheide, Treptow, Neue Krug. — Bth. 4, 5; Kr. röthlich; F. schwarz. H. 2—6'. *

B. Kröhre lang, cylindrisch.

* *R. aureum* Pursh, goldgelbe J. B. 3spaltig gelappt; Trauben aufrecht-abstehend; Deckb. blattartig, länger als der Bth.stiel; K.zipfel abstehend, doppelt so lang als die gestutzten Kr.b. — p Zierstrauch aus Nordamerika. — Bth. 4, 5; *R. odoratum* Wendland. K. goldgelb; Kr. vorn dunkelpurpurn, nelkenartig wohlriechend; F. zuletzt meist orange, wohl-schmeckend. H. 5—8'.

25. Ordnung. Iuliflorae Endl.

LXXXXI. Familie. BETULACEAE A. Br. Birken.

1. Gruppe. Coryleae Meisner.

389. *Corylus*¹⁾ Tourn. Hasel (563).

1050. *C. Avellana*²⁾ L., gemeine H. B. kurzgestielt, rundlich- bis länglich-verkehrt-eifg., am Grunde herzfzg., doppelt-gesägt; Hülle glockenfg., offen, so lang od. wenig länger als die F. — p Waldränder, am Rande von Niederungen oft Gebüsche bildend. — Bth. 2—4, zuweilen schon 1. H. 6—12'. *

* *C. tubulosa* Willd., Lamberts-nuss. Hülle röhrenfg., oben verengert, meist doppelt so lang als die F.; sonst

¹⁾ Name des Strauches bei Virgilius. ²⁾ *Nux avellana*, bei Plinius Name der Haselnuss.

w. v. — † Aus Südeuropa, häufig in Gärten. — Bth. 2—4. H. 10—20'.

390. *Carpinus*¹⁾ Tourn. Weiss-, Hainbuche (564).

1051. *C. Bétulus* L., gemeine W. Rinde weisslich, glatt; B. länglich-eifg., zugespitzt, am Grunde schief, doppelt-gesägt; Hülle 3spaltig, vielmal länger als die F. — † In gemischten Laubwäldern eingesprengt, zerstreut; häufig gepflanzt. — Bth. Mitte 5. H. 20—40'. *

2. Gruppe. Betulaceae (Rich.) Döll.

391. *Bétula*²⁾ Tourn. Birke (552).

A. Aeltere Rinde weiss; B. meist spitz; Aehren hängend.

1052. *B. verrucosa* Ehrh., gemeine B. B. kahl, 3eckig-rhombisch mit nicht abgerundeten Seitenecken, doppelt-gesägt; Flügel doppelt so breit als die F. — † Nicht selten. — Bth. 4, 5; *B. alba* Willd. H. 20—60'. *

1053. *B. pubescens* Ehrh., weichhaarige B. B. in den Aderachseln bärtig, eifg. od. rhombisch-eifg., mit abgerundeten Seitenecken, doppelt-gesägt; Flügel so breit als die F. — † Meist strauchartig in Brüchern. Berlin: Jungfernheide, Grunewald. — Bth. 4, 5; *B. alba* L. *B. odorata* Bechstein. *B. carpathica* Willd. *B. davurica* Hentze, nicht Pallas. H. 3—60'. *

B. Rinde graubraun; B. meist stumpf; Aehren aufrecht.

1054. *B. fruticosa* Pallas, niedrige B. Strauch; B. kahl, rundlich-eifg. od. eifg, ungleich-gesägt; Flügel etwa halb so breit als die F. — † Moorwiesen, Erlenbrücher, sehr selten. Oranienburg: Erlenbruch westl. bei Grüneberg; Arnswalde: Pamminer Mühle; hinter der Schlagenthiner Ziegelei; an d. faulen Ihna bei Billerbeck. — Bth. 4, 5; *B. humilis* Schrk. H. 2 bis 6'. [*]

392. *Alnus*³⁾ Tourn. Erle, Else, Eiler (562).

A. B. gestutzt.

1055. *A. glutinosa* (L.) Gaertn., Schwarz-E. B. rundlich od. rundlich-verkehrt-eifg., unten blässer grün, in den Ader-

¹⁾ Name eines Baumes bei Plinius u. Columella. ²⁾ Name der Gatt. bei Plinius. ³⁾ Name dieser Gatt. bei Virgilius, Plinius etc.

achseln bärtig, sonst kahl; seitliche weibl. Aehren deutlich gestielt. — † Sümpfe, Flussufer, moorige Wälder, oft in grossen Beständen. — Bth. 3, 4; *Betula A. a. glut. L.* H. 10 bis 80'. *

B. B. spitz.

* *A. autumnalis* Hartig, Herbst-E. B. oval od. verkehrt-eifg., unterseits blässer grün, auf den Adern rostroth-filzig, seitliche weibl. Aehren deutlich gestielt. — † Ohne Zweifel aus Nordamerika; in Brüchern z. B. bei Berlin unw. des Artillerie-Schiessplatzes angepflanzt. — Bth. 3, 4. H. 10 bis 40'.

1056. *A. incána* (L.) D. C., Weiss-E. B. eifg.-elliptisch, meist doppelt-gesägt, unten blaugrün, meist kurzhaarig, seitliche weibliche Aehren fast sitzend. — † Moorige Wälder, selten wild; häufig kultivirt. — Bth. 3, 4; *Betula Alnus β. inc. L.* H. 20—80'. *

1055 × 1056. *A. glutinosa* × *incána*. B. rundlich-eifg. od. fast verkehrt-eifg., stumpf od. spitzlich, unten schwach blaugrün, besonders auf den Adern behaart, in deren Achseln etwas bärtig; weibl. Aehren kürzer od. länger gestielt. — † Unter den Eltern. Berlin: Pankow bei der Papiermühle. — Bth. 3, 4; *A. pubescens* Tausch. *A. badensis* Lang. H. 30—40'.

LXXXXII. Familie. FAGACEAE (Döll.) A. Br. Buchen.

393. *Fagus*¹⁾ Tourn. Buche (572).

1057. *F. silvática* L., Roth-B. B. meist eifg., spitzlich, entfernt-gezähnt, zottig-gewimpert, unten blassgrün. — † Bildet, besonders auf Lehm Boden des nördl. Gebiets, Wälder. — Bth. 5. H. 80—100'. *

* *Castanea*²⁾ Tourn. Kastanie (573).

* *C. sativa* Mill., ächte K. B. länglich-lanzettlich, kurz-zugespitzt, lang-zugespitzt-gesägt, etwas lederartig, oben dunkel-, unten blassgrün. — † Aus Südeuropa, bei uns nur

¹⁾ Name dieses Baumes bei Caesar, Virgilius etc. ²⁾ Name dieses Baumes bei Plinius u. Columella; kastanon, bei Athenaios.

hie u. da gepflanzt. — Bth. 6; *Fagus Cast. L. C. vesca Gaertn.* H. 50—100'.

394. *Quercus*¹⁾ Tourn. Eiche (574).

1058. *Q. Robur*²⁾ L., Stiel-, Sommer-E. B. kahl, ihr Stiel nicht länger als die halbe Breite des B.grundes; weibl. Aehre gestielt, ihr Stiel meist länger als der B.stiel. — ‡ Bildet Waldbestände. — Bth. Mitte 5; *Q. Rob. a. L. Q. pedunculata Ehrh. Q. germanica Lasch.* H. 60—140'. * Off. Cortex Quercus.

1059. *Q. sessiliflora* Sm., Trauben-, Stein-, Winter-E. B. unten (oft nur an den Adern) kurzhaarig, ihr Stiel länger als die halbe Breite des B.grundes; weibl. Aehre sitzend od. ihr Stiel nicht länger als der B.stiel. — ‡ Einzeln mit d. v. — Bth. Ende 5; *Q. Robur β. L. Q. Robur Rth.* H. 60 bis 100'. * Off. w. v.

26. Ordnung. Umbelliflorae Bartl.

LXXXXIII. Familie. CORNACEAE D. C. Kornelkirschengewächse.

395. *Cornus*³⁾ Tourn. Kornelkirsche (85).

A. Bth. in flachen Trugdolden.

1060. *C. sanguinea* L., rothe K., Hartriegel. Aeste aufrecht; B. gegenständig, eifg., zugespitzt, ganzrandig, beiderseits grün; F. kuglig. — ‡ Laubwälder, Gebüsche, zerstreut; häufig gepflanzt. — Bth. 5, 6, selten wieder im Herbst; Kr. weiss; F. schwärzlich, weisspunktirt. H. 3—6'. *

† *C. stolonifera* Michaux, weissbeerige K. Aeste abstehend; B. unterseits graugrün; sonst w. v. — ‡ Zierstrauch aus Nordamerika, überall gepflanzt u. hie u. da völlig verw. — Bth. 6; *C. alba auct.* Kr. u. F. weiss. H. 4—8'.

B. Bth. in einfachen Dolden.

* *C. mas* L., ächte K. Aeste aufrecht; B. gegenständig, eifg., zugespitzt, beiderseits grün; Dolden vor den B. er-

¹⁾ Name der Gatt. bei Cicero. ²⁾ Bei Virgilius etc. hartes, besonders Eichenholz. ³⁾ Name von *C. mas* bei Virgilius u. anderen römischen Schriftstellern.

scheinend, so lang als die Hülle; F. länglich, hängend. —
 † In Bergwäldern Mitteldeutschlands wild; bei uns nicht
 selten gepflanzt. — Bth. 4, zuweilen schon 1—3; Kr. citron-
 gelb; F. kirschroth. H. 10—20'.

LXXXIV. Familie. UMBELLIFERAE JUSS. Doldengewächse.

1. Unterfam.: Orthospermae Koch.

1. Gruppe. Hydrocotyleae Spr.

396. *Hydrocotyle*¹ Tourn. Wassernabel (167).

1061. *H. vulgaris* L., gemeiner W. St. kriechend; B.
 langgestielt, schildfg., kreisrund, gekerbt, kahl; Dolden
 kopffg., wenigbth., ihre Stiele viel kürzer als die B.stiele. —
 † Moorwiesen, Sumpfränder, feuchte Waldstellen, nicht selten.
 Berlin: z. B. Wuhlheide, Jungfernheide, Grunewald, Thier-
 garten, Tempelhof, Ober-Rixdorf, Neue Krug. — Bth. 7 bis
 Herbst; Kr. röthlich. Pfl. 2—10" lang. *

2. Gruppe. Saniculeae Koch.

397. *Sanicula*² Tourn. Sanikel (169).

1062. *S. europaëa* L., europäischer S. Grundb. lang-
 gestielt, oben glänzend, handfg. getheilt, mit 3spaltigen Ab-
 schnitten; St. mit wenigen, sitzenden B.; Zwitterbth. sitzend,
 männl. kurzgestielt. — † Laubwälder, besonders auf Ab-
 hängen, stellenweis. Berlin: Tegel, Bredower Forst; häufiger
 bei Neustadt-Ew. u. Freienwalde. — Bth. 5, 6; Kr. röthlich.
 H. 1—1½'. *

398. *Astrántia*³ Tourn. Stränze (170).

1063. *A. májor* L., grosse S. Grundb. langgestielt,
 handfg.-5theilig, mit 2—3spaltigen Abschnitten; Hüllb. so
 lang od. länger als die Dolden; K.zähne stachelspitzig. —

¹) Von hydor, Wasser, u. kotyle, Pfanne, wegen des Standorts und der
 B.form. ²) Bei Brunfels; von sanare, heilen. ³) Bei Clusius als Name der
 jetzigen Gatt. *Imperatoria*; vielleicht aus *Magistrantia* (Meisterwurz) entstanden.

4. Wiesen, feuchte Gebüsch des südl. u. östl. Gebietes, selten, aber gesellig. Trebbin: Schulzendorf; Drebkau: Grasgärten in Leuthen, Schorbus, westl. vom Wege nach Drebkau; Landsberg a. W.: Stolzenberg; zuweilen aus Gärten verw. — Bth. 7, 8; Kr. weiss od. röthlich; Hüllb. ebenso, grün geädert u. mit grüner Spitze. H. 1—3'. *

399. *Eryngium*¹⁾ Tourn. Männertreu (168).

1064. *E. campéstre* L., Feld-M. St. sehr ästig; B. 3zählig, mit doppelt-fiederspaltigen, stachlig-gezähnten B.chen; Bth.köpfe fast kuglig. — 4. Triften, dürre Abhänge, Wegränder, im Elbthale u. Flötzgebirge gemein, sonst nur vereinzelt. In der Nähe Berlins nicht beobachtet. — Bth. 7—8; Kr. weiss od. graugrün. H. $\frac{1}{2}$ —2'. *]

1065. *E. plánum* L., flachblättrige M. St. nach oben ebensträussig; untere B. gestielt, ungetheilt, herzfg., die übrigen sitzend, getheilt, stachlig-gezähnt; Bth.köpfe eifg. — 4. Sandige Triften, fast nur im Oderthale, z. B. um Krossen, Neuzelle, Frankfurt, Küstrin, Wrietzen, zw. Hohensaaten u. Lunow bei Oderberg, Meseritz. — Bth. 7, 8; Kr. blau u. der obere Theil der Pfl. blau überlaufen. H. 1—2'. [*

3. Gruppe. Ammeae Koch.

400. *Cicuta*²⁾ L. Wasserschierling (179).

1066. *C. virósa* L., gemeiner W. Unterirdischer St. dick, fächrig-getheilt; B. 3fach gefiedert, mit scharf-gesägten, lanzettlichen bis linealen B.chen; Hülle fehlend; Hüllchen vielblättrig. — 4. Gräben, Ufer, Flossholz, stellenweise, z. B. bei Berlin, häufig. — Bth. 7, 8; Kr. weiss. H. 2—4'. * Sehr giftig. — Abart: b) *angustifolia* Kit. Pfl. viel kleiner u. zarter; B.chen lineal, sparsam-gesägt od. ganzrandig; tiefe Sümpfe, viel seltener. Berlin: Jungfernheide, Grunewald, Tempelhof. *C. tenuifolia* Froelich.

401. *Apium*³⁾ L. Sellerie (173).

1067. *A. gravéolens* L., gemeiner S. Untere B. gefiedert, obere 3zählig, mit keilfg., oben glänzenden B.chen;

¹⁾ eryngion, Pfl.name bei Theophrastos. ²⁾ Name der Pfl. (griech. ko-neion), deren Gift die Athener zur Hinrichtung von Verbrechern benutzten, bei Horatius u. Plinius. ³⁾ Name einer Doldenpfl. (griech. selinon), deren B. zu Kränzen gebraucht wurden, bei Horatius, Plinius etc.

Dolden sehr kurzgestielt; Hülle u. Hüllchen fehlend. — ☉ ☉ Salzwiesen, besonders an Gräben u. Bächen, sehr zerstreut; häufig in Gemüsegärten gebaut. Berlin: zunächst Tremsdorf u. Blankensee bei Trebbin. — Bth. 7 — Herbst; Kr. weisslich. H. 1—2'. *

* *Petroselinum*¹⁾ Hoffm. Petersilie (172).

* *P. hortense* Hoffm., gemeine P. Untere B. 3fach gefiedert, mit keilfg. B.chen, obere 3zählig; Hülle wenig, Hüllchen vielblättrig. — ☉ ☉ Ueberall als Küchengewächs. — Bth. 6, 7; *Apium Petr. L. P. sativum Hoffm.* Kr. gelblich. H. 2—3'. — Abart: b) *crispum* (Mill.) D. C. Untere B. mit breiteren, am Rande krausen Abschnitten; so seltener. *Apium crispum* Mill.

402. *Helosciadium*²⁾ Koch. Scheiberich (174).

H. inundatum (L.) Koch, schwimmender S. Fluthend od. im Schlamm kriechend; untergetauchte B. doppelt-fiedriggetheilt, mit pfriemlichen Zipfeln, obere gefiedert; B.chen keilfg., oft 3lappig; Dolden 2strahlig; Hülle fehlend; Hüllchen wenigblättrig. — 4. Gräben, sehr selten. Tangermünde? Grabow: in einer Lache zw. Wanzlitz u. Fresenbrügge; Mirow. — Bth. 6, 7; *Sison in. L.* Kr. weiss. St. $\frac{1}{2}$ —2' lang. — Abart: b) *isophyllum* Sonder. St. nur 2—4" lang, im Schlamm kriechend; alle B. gefiedert. H. i. b) *terrestre* H. Müller.

1068. *H. répens* (Jacq.) Koch, kriechender S. Kriechend; B. langgestielt, gefiedert; B.chen rundlich, ungleich-gesägt; Hülle wenig-, Hüllchen vielblättrig. — 4. Moorwiesen, feuchte Triften, an Gräben, Ufern, nach Südosten abnehmend. Berlin: Lichtenberger Kietz, Weissensee, Köpnicker Heide (ob noch jetzt?); Potsdam: an den Havel- u. Seeufern ziemlich verbreitet. — Bth. 7—10; *Sium rep. Jacq.* Kr. weiss. St. 4" bis 1' lang. 2]

403. *Falcária*³⁾ Rivin. Sichelmöhre (180).

1069. *F. sioides* (Wib.) Aschs., merkartige S. Blaugrün; Grundb. meist 3zählig; St.b. 3zählig mit 2—3spaltigen Seiten- u. 3spaltigem Mittelblättchen; Abschnitte lineal-lanzettlich,

¹⁾ Pfl.name b. Dioskorides; von petros, Stein, u. selinon, S. 400. ²⁾ Von helos, Sumpf, u. skiadion, Schirm, schon b. Dioskorides in der Bedeutung von Dolde gebraucht ³⁾ Bei Rivinus; von falx, Sichel, wegen der B.form.

scharf knorplig-gesägt; Hülle u. Hüllchen vielblättrig. — 4. Weg- u. Ackerränder, Abhänge, auf Lehm Boden, zerstreut. Berlin: auf den Höhen nördl. u. südl. der Stadt nicht selten. — Bth. 7—9; *Sium Falcaria* L. *Drepanophyllum* s. Wib. *Critamus agrestis* Bess. *Falc. Rivini* Host. Kr. weiss. H. 1 bis $1\frac{1}{2}$ '. *

† *Ammi*¹⁾ Tourn. *Ammi* (177).

† *A. majus* L., grosses *A.* Untere B. einfach- od. doppelt-gefiedert, mit scharf knorplig-gesägten B.chen; obere B. abnehmend-gefiedert, mit 2—3spaltigen B.chen; Hülle mit wenigen, meist 3spaltigen B.chen; Hüllchen vielblättrig. — ☉ Aus Südeuropa, zuweilen eingeschleppt. — Bth. 7—9; Kr. weiss. H. 2—3'.

404. *Aegopodium*²⁾ Knaut. Giersch (175).

1070. *A. Podagraria*³⁾ L., gemeiner G. Untere B. doppelt-, obere einfach-3zählig; Hülle u. Hüllchen fehlend. — 4. An Zäunen, Gebüsch, Gärten, gemein. — Bth. 6, 7; *Sison* *Pod. Spr.* Kr. weiss. H. 2—3'. *

405. *Bunium*⁴⁾ L. Kümmel (176).

1071. *B. Carvi*⁵⁾ (L.) M. B., gemeiner K., Garbe. B. doppelt-gefiedert; B.chen fiedertheilig, die beiden untersten Fiedern erster Ordnung gekreuzt; Hülle fehlend od. 1blättrig; Hüllchen fehlend. — ☉ ☉ Wiesen, Wegränder, meist gemein; seltener gebaut. — Bth. 5, 6; *Carum* C. L. Kr. weiss. H. 1—2'. * Off. *Fructus Carvi*.

† *B. Bulbocastanum* L., knolliger K., Erdkastanie. Pf. ausdauernd (mit 1 Keimb. keimend); St. am Grunde knollig-verdickt; B. fast 3fach-gefiedert; Hülle u. Hüllchen mehrblättrig. — 4. In Westdeutschl. einheimisch, bei uns nur sehr selten eingeschleppt. Bernburg; Potsdam: Park von Sanssouci. — Bth. 5—7; *Carum* B. Koch. Kr. weiss. H. 1—2'.

406. *Pimpinella*⁶⁾ Rivin. Steinpeterlein (178).

A. Ausdauernd; *F.* kahl.

1072. *P. magna* L., grosser S. Kahl; St. kantig-gefurcht; B. gefiedert; B.chen gestielt, eifg. od. länglich, die der oberen

¹⁾ Pfl.name b. Plinius. ²⁾ Von aix, Ziege, u. podion, Füßchen; von entfernter Aehnlichkeit der B. mit einem Ziegenfusse. ³⁾ Wegen angeblicher Heilkraft beim Podagra; b. de l'Obel. ⁴⁾ bunion, Pfl.name b. Dioskorides. ⁵⁾ Bei Cesalpino. ⁶⁾ Pfl.name b. Matthaeus Sylvaticus.

lineal; statt der obersten B. nur blattlose Scheiden; Hülle u. Hüllchen fehlend; Griffel in der Bth. länger als der F.knoten. — 4. Wiesen, Gebüsche, Laubwälder, stellenweise häufig. Berlin: Wiesen des Spreethals verbreitet; Schmargendorf. — Bth. 6—9; Kr. weiss. H. 1—3'. *

1073. *P. Saxifraga*¹⁾ L., gemeiner S. St. stielrund, gestreift; B.chen der Grundb. sitzend, rundlich, die der St.b. fiedertheilig; Griffel in der Bth. kürzer als der F.knoten; sonst w. v. — 4. Wegränder, Hügel, Triften, trockene Wälder, gemein. — Bth. 7 — Herbst; Kr. weiss. H. 1—2'. * — Abarten: b) *hircina* Leers. (als A.) B.chen auch der Grundb. fiedertheilig; seltener. c) *nigra* Willd. (als A.) Pfl. oben grau-behaart; Wurzel auf der Schnittfläche blau werdend; Hügel, Wegränder, auf Lehm Boden. Berlin: z. B. Weisse Taube, Kol. Hohen-Schönhausen, Wilmersdorf, Steglitz, Kreuzberg.

B. Einjährig; F. weichhaarig.

† *P. Anisum* L., Anis. Weichhaarig; untere B. rundlich-nierenfg., mittlere gefiedert, oberste 3theilig; Hülle u. Hüllchen fehlend. — ☉ Aus dem Orient; selten kultivirt, zuweilen verw. — Bth. 7, 8; Kr. weiss. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. Off. *Fructus Anisi vulgaris*.

407. *Bérula*²⁾ Koch. Berle (181).

1074. *B. angustifolia* (L.) Koch, schmalblättrige B. St. stielrund; B. gefiedert mit länglichen, gesägten Abschnitten; Hülle vielblättrig mit meist fiederspaltigen B.chen; Hüllchen vielblättrig. — 4. In Gräben u. Bächen, zerstreut. Berlin: Eschengraben u. Panke diesseit Pankow, Bixdorf, Rudower Wiesen. — Bth. 7—9; *Sium ang. L.* Kr. weiss. H. 1—2'. *

408. *Sium*³⁾ Tourn. Merk (182).

1075. *S. latifolium* L., breitblättriger M. Wurzeln fadenfg.; B. gefiedert; B.chen schief-lanzettlich, scharf-gesägt, die der untergetauchten B. doppelt-fiedertheilig mit linealen Zipfeln; Hülle 5—6blättrig; Hüllchen 5—8blättrig; Schenkel des F.-trägers mit der F. verwachsen. — 4. Gräben, Sümpfe, gemein. — Bth. 7, 8; Kr. weiss. H. 2—4'. *

¹⁾ S. 392. ²⁾ Pfl.name b. Marcellus Empiricus. ³⁾ sion, Pfl.name b. Theophrastos u. Dioskorides.

* **S. Sisarum**¹⁾ L., Zuckerwurzel. Wurzeln fleischig-verdickt; untere B. gefiedert, seitliche B. chen länglich, endständiges herzfg., alle scharf-gesägt; obere B. 3zählig; Hülle 1—5, Hüllchen 5—6blättrig; Schenkel des F.trägers frei. — 4. Aus Asien, zum Küchengebrauch kultivirt. — Bth. 7, 8; Kr. weiss. H. 1—1½'.

409. **Bupleurum**²⁾ Tourn. Hasenöhrchen (171).

A. F. körnig-rauh.

1076. **B. tenuissimum** L., feines H. Unterste B. lineal-lanzettlich, die anderen lineal; Dolde 3strahlig; Hülle u. Hüllchen vorhanden; Thälchen der F. ohne Striemen. — ☉ Triften, Wegränder, Dämme. fast nur auf Salzboden, selten. Schönebeck: diesseit Randau; Magdeburg: Krakau, Salze, Sülldorf; Stassfurt: Hecklingen, Rathmannsdorf; Helmstedt: Gr. Bartensleben früher; Oschersleben; Salzwedel: Schweinshorst, Alten-Salzwedel; Nauen: Selbelanger Jägerhaus; südl. von Naumburg am Bober. — Bth. 7—9; Kr. gelb. H. 4" bis 1'. *

B. F. glatt.

1077. **B. falcatum** L., sichelfg. H. Unterste B. elliptisch od. länglich, obere lanzettlich, sitzend; Dolde 4—8strahlig; Hülle u. Hüllchen aus lanzettlichen B.; Thälchen 3striemig. — 4. Gebüsche, Abhänge des südl. Gebiets, selten. Magdeburg: Sohlsche Berge; Helmstedt: Domberg u. Röseken-Thurm bei Walbeck, Rehm bei Eschenrode; Oschersleben: Hakel, Brandsleber Holz; Gipshütten zw. Hadmersleben u. Westeregeln; Stassfurt: Hohen-Erxleber Busch; Bernburg: Weinberge; Berlin: Tempelhof früher; Frankfurt: Lebus (ob noch?). — Bth. 7 — Herbst; Kr. gelb. H. ½—3'. *

B. rotundifolium L., rundblättriges H. B. eifg., die obersten rundlich, meist durchwachsen; Dolde 5—8strahlig; Hülle fehlend; Hüllchen aus 3—5 rundlichen B.; Thälchen ohne Striemen. — ☉ Aecker u. Gartenland, selten, meist wohl nur eingeschleppt. Schönebeck: Salze; Bernburg; Oranienburg: Schlossgarten; Zehdenick: Badingen; Ruppin; Neustadt a. d. Dosse; Frankfurt: Klotz-Mühle u. Tzschetzschnow. — Bth. 6—8; Kr. gelb. H. ½—1½'. *

¹⁾ sisaron, bei Dioskorides eine Pfl. mit essbarer Wurzel. ²⁾ bupleuron, Pfl.name bei Nikandros.

4. Gruppe. Seseleae Koch.

410. *Oenanthe*¹⁾ L. Rebendolde (188).

1078. *O. fistulosa* L., röhrige R. Wurzeln fleischig-verdickt; St. wenig-ästig, weitröhrig; untere B. doppelt-, obere einfach-gefiedert, mit linealen, öfter 3spaltigen B.chen; endständige Dolde 3-, seitenständige bis 5strahlig; Hülle meist fehlend; Hüllchen vielblättrig; F. kreiselfg. — 4. Gräben, Sümpfe, meist nicht selten. Berlin: Boxhagen, Friedrichsfelde, Jungfernheide, diesseit Schöneberg, Rudower Wiesen, Neue Krug. — Bth. 6—8; Kr. röthlichweiss. H. 1—2'. * Giftig.

1079. *O. aquatica* (L.) Lmk., Wasser-R., Muszän. Wurzeln fadenfg.; St. ästig; B. doppelt- bis 3fach-gefiedert; B.chen mit lanzettlichen Zipfeln; Dolden mehrstrahlig; Hülle fehlend; Hüllchen mehrblättrig; F. länglich. — ☉ ☉ u. ☉☉ Sümpfe, Gräben, Ufer, gemein. — Bth. 7—8; *Phellandrium aquaticum* L. *Oen. Phell. Lmk.* Kr. weiss. H. 1—4'. * Off. Fructus *Phellandrii*. Giftig.

411. *Aethusa*²⁾ L. Gleisse (183).

1080. *A. Cynapium*³⁾ L., Hunds-G. Sehr ästig; B. doppelt- od. 3fach-gefiedert; Hülle fehlend; Hüllchen 3blättrig, zurückgeschlagen, viel länger als das Döldchen; äussere Döldchenstrahlen meist viel länger als die F. — ☉ Gartenland, Aecker, an Zäunen, gemein. — Bth. 6 — Herbst; Kr. weiss. H. 1—3'. * Giftig. — Abart: b) *agræstis* Wallr. Pfl. niedrig; äussere Döldchenstrahlen oft nicht länger als die F.; auf Stoppelfeldern. H. 1—3". *A. segetalis* v. Boenn.

† *Foeniculum*⁴⁾ Adans. Fenchel (185).

† *F. capillaceum* Gil., gebräuchlicher F. St. ästig; B. mehrfach-gefiedert, mit pfriemfg., verlängerten Zipfeln; Hülle u. Hüllchen fehlend. — ☉ ☉ u. 4. Aus Südeuropa; seltener gebaut, zuweilen verw. — Bth. 7 — Herbst; *Anethum Foen. L.* *F. officinale* All. Kr. hellgelb. H. 3—5'. Off. Fructus *Foeniculi*.

¹⁾ *oinanthe*, b. Theophrastos ein Doldengewächs mit weinähnlichen Bth.; von *oinos*, Wein, u. *anthe*, Bth. ²⁾ Von *aitho*, brennen, glänzen, wegen der glänzenden B. ³⁾ Von *kyon*, Hund, u. *apium*, S. 400. ⁴⁾ Pfl.name b. Plinius.

412. *Séseli*¹⁾ Boerh. Sesel (189).

*S. Hippomárathrum*²⁾ L., Pferde-S. Blaugrün; St. gestreift-kantig; grundständige B. 3fach-gefiedert, mit linealen Zipfeln, statt der obersten nur blattlose Scheiden; Dolden 5 bis 10strahlig; Hülle fehlend; B. der Hüllchen in eine becherfg., am Rande gezähnte Scheide verwachsen. — 4. Sonnige Hügel, gern auf Kalk, selten. Magdeburg: Sülldorf; Oschersleben: Emmeringen u. am Brandsleber Holz; Egeln; Bernburg: Kalkberge; Luckau; Grasplätze bei Pitschen. — Bth. 7—9; Kr. weiss. H. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. ³⁾

1081. *S. ánnuum* L. starrer S. St. stielrund, gestreift; B. meist blaugrün, untere 3fach-gefiedert; endständige Dolden 20—30strahlig; Hülle fehlend; Hüllchen vielblättrig, ihre B. lanzettlich, breit-häutig berandet. — ☉ ☉ u. 4. Sonnige Hügel, trockene Laubwälder, sehr zerstreut. Berlin: zunächst zahlreich an der Chaussee zw. Nauen u. Wustermark. — Bth. 7—9; *S. coloratum* Ehrh. Kr. weiss od. röthlich. H. 1—3'. * — Abart: b) *pygmaeum*. Pfl. sehr niedrig (1—2"). Auf dünnen Hügeln u. salzigen Triften.

413. *Libanótis*³⁾ Rivin. Heilwurz (190).

1082. *L. montána* Crtz., Berg-H. St. kantig; untere B. meist doppelt-gefiedert, Fiederpaare fiederspaltig, mit breit-linealen Zipfeln, unten blaugrün; Hülle u. Hüllchen mehrblättrig. — ☉ ☉ Gebüsch, an trockenen Stellen, sehr selten. Frankfurt: Steile Wand; Landsberg a. d. W.: hinter dem See bei Himmelstedt. — Bth. 7, 8; *Athamanta Lib. L. Seseli Lib. Koch.* Kr. weiss od. röthlich. H. 2—4'. *

414. *Cnidium*⁴⁾ Cusson. Brennsaat (184).

1083. *C. venosum* (Hoffm.) Koch, aderige B. St. unten stielrund, oben kantig-gefurcht; B. doppelt-gefiedert, mit lineal-lanzettlichen B. chen; Hülle meist fehlend; Hüllchen vielblättrig, ihre B. pfriemfg., kahl, so lang als das Döldchen. — ☉ ☉ Feuchte Wiesen u. Gebüsch, zerstreut. Berlin: Fuchsberge, Reinickendorf, Jungfernheide, Spandauer Bock, diesseit Schöneberg, Köpnicker Weg. — Bth. 8, 9; *Selinum*

¹⁾ seseli, Pfl.name b. Dioskorides. ²⁾ Von hippos, Pferd, u. marathron, Pfl.name b. Dioskorides. ³⁾ libanotis kachryoessa, b. Nikandros ein Doldengewächs von dem Weihrauch (libanotos) ähnlichem Geruche. ⁴⁾ Von knizein, jucken, (knide, Brennnessel).

silvestre L. *Seseli venosum* Hoffm. *S. dubium* Schk. Kr. weiss.
H. 1—3'. *

415. *Silaus*¹⁾ Bernh. Silau (186).

1084. *S. pratensis* (Lmk.) Bess., Wiesen-S. Grundb. 3—4fach-gefiedert, mit lanzettlichen, sehr fein stachlig-gesägten Zipfeln; Hülle fehlend od. wenig-, Hüllchen vielblättrig. — 2. Gebüsche, trockene Wiesen, sehr zerstreut, im nördl. Gebiete fast ganz fehlend. Berlin: südlich der Jungfernheide; ob bei Stralau u. Reinickendorf noch jetzt? — Bth. 6—9; *Peucedanum Silaus* L. *Peuc. prat.* Lmk. Kr. blassgelb. H. 1—3'. *

*Méum*²⁾ Tourn. Bärwurz (187).

M. athamanticum Jacq., haarblättrige B. St. gestreift-kantig; Grundb. doppelt-gefiedert; B.chen in viele haarfeine; quirlig gestellte Zipfel getheilt; Hülle fehlend od. 1blättrig, Hüllchen 5—8blättrig. — 2. Auf Bergwiesen Mitteldeutschlands. Luckau: Weissagk (?). — Bth. 5, 6; *Athamanta M. L.* Kr. gelblichweiss. H. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

5. Gruppe. Angeliceae Koch.

† *Levisticum*³⁾ L. Liebstöckel (191).

† *L. paludapifolium* (Lmk.) Aschs., gebräuchlicher L. St. stielrund, gestreift; untere B. doppelt-, obere einfach-gefiedert; B.chen breit, am Grunde keilfg., eingeschnitten; Hülle u. Hüllchen vielblättrig, zurückgeschlagen. — 2. Aus Südeuropa; in Dorfgärten hie u. da gebaut u. verw. — Bth. 7—8; *Ligusticum Lev. L.* *Angelica pal.* Lmk. *Lev. officinale* Koch. Kr. blassgelb. H. 4—7'.

416. *Selinum*⁴⁾ L. Silje (192).

1085. *S. Carvifolia*⁵⁾ L., kümmelblättrige S. St. kantig-gefurcht; untere B. 3fach-, obere doppelt-gefiedert, mit fieder-spaltigen B.chen, die Zipfel mit weisslicher Stachelspitze; Hülle meist fehlend, zuweilen 1—2-, Hüllchen vielblättrig.

¹⁾ Pfl.name b. Plinius (3silbig). ²⁾ meon od. meion, Pfl.name b. Dioskorides. ³⁾ Pfl.name b. Vegetius; der deutsche Name durch Verstümmelung desselben entstanden. ⁴⁾ S. 400. ⁵⁾ Von Carvi, S. 402, u. folium, B.; b. C. Bauhin.

— 4. Laubwälder, Wiesen, zerstreut. Berlin: Jungfernheide, südl. vom zoolog. Garten, zw. Buschkrug u. Ober-Rixdorf.
— Bth. 7, 8; Kr. weiss. H. 1—3'. *

417. *Ostéricum*¹⁾ Hoffm. Mutterwurz (194).

1086. *O. palústre* Bess., Sumpf-M. St. kantig-gefurcht; untere B. 2—4fach-gefiedert; B.chen herzeifg., spitz, gekerbt-gesägt, unterseits auf den Nerven kurz-steifhaarig; St.b. wenige, klein, die obersten bloss Scheiden; Hülle fehlend od. wenigblättrig; Hüllchen mehrblättrig. — 4. Sumpfwiesen, öfter in Gebüsch; sehr zerstreut. Nauen: Bredower Forst, Lindholz, Paulinenaue; Neustadt-Ew. nicht selten. — Bth. 8; *Imperatoria* p. Bess. *Angelica pratensis* M. B. *Ost. prat. Hoffm.* Kr. weiss. H. 2—3'. *

418. *Angélica*²⁾ L. Brustwurz (193).

1087. *A. silvéstris* L., Wald-B. St. stielrund, gestreift; untere B. 3fach-gefiedert; B.chen meist eifg., gesägt, nicht am Stiel herablaufend; B.scheiden bauchig, aufgeblasen; Doldenstiele mehlig-weichhaarig; Hülle meist fehlend; Hüllchen vielblättrig. — ☉ ☉ Sümpfe, Gräben, feuchte Gebüsch, häufig. Berlin: im Spreethale verbreitet, an der Panke diesseit Pankow, Rosenthal. — Bth. 7—9; Kr. weiss od. rosa. H. 3—6'. * — Abarten: b) *elátior* Wahlenb. Pfl. kräftig, sehr hoch; oberste B.chen am Grunde herablaufend; so Flussufer, sehr selten. Angermünde: an der Welse vor Greifenberg. *A. montana* Schleich. c) *incisa*. B.chen unregelmässig eingeschnitten. Wrietzen: Kunersdorf bei der Mühle.

419. *Archangélica*³⁾ Hoffm. Engelwurz (195).

1088. *A. sativa* (Mill.) Bess., gebräuchliche E. St. stielrund, gestreift; untere B. doppelt- bis 3fach-gefiedert; B.chen eifg. bis länglich, ungleich stachelspitzig-gesägt, unten blaugrün, die endständigen mit dem nächst unteren zu einem 3lappigen B.chen verschmolzen; Doldenstiele w. v.; Hülle fehlend od. 1blättrig; Hüllchen vielblättrig. — ☉ ☉ Flussufer, Gräben, Sumpfwiesen, sehr zerstreut. Berlin: Pichels-

¹⁾ Soll an *Ostruthium* erinnern. ²⁾ Bei Matthaeus *Sylvaticus*; von angelus, Engel. ³⁾ Bei de l'Obel; von archangelus, Erzengel.

berg u. Pichelswerder, bei den Papenbergen sparsam; häufiger am Finow-Kanal, z. B. bei Neustadt-Ew. u. Zerpenschleuse. — Bth. 6, 7; *Angelica Arch. L. A. sativa Mill. A. kitorakis Fr. Arch. officinalis Hoffm.* Kr. grünlichweiss. H. 4—8'. * Off. *Radix Angelicae.*

6. Gruppe. Peucedaneae D. C.

420. *Peucedanum*¹⁾ L. Haarstrang (197).

A. B.stiele nicht rinnig; Hülle wenigblättrig, abfallend.

1089. *P. officinale* L., gebräuchlicher H. St. stielrund, gestreift; Grundb. wiederholt 3zählig; B.chen lineal; St.b. klein, die obersten nur blattlose Scheiden; Hüllchen vielblättrig; Döldchenstrahlen 2—3mal so lang als die F. — ♀. Wiesen, Gebüsch, nur im Elb-, Saale- u. Bodethal. — Bth. 7, 8; Kr. gelb. H. 3—5'. ♀

B. B.stiele oberseits rinnig; Hülle u. Hüllchen vielblättrig, bleibend, zurückgeschlagen.

1090. *P. Cervaria*²⁾ (L.) Cuss., starrer H. St. stielrund, gestreift; Grundb. doppelt- bis 3fach-gefiedert, ziemlich flach ausgebreitet; B.chen länglich-eifg., scharf-gesägt, unten blaugrün; St.b. klein, die obersten meist blattlose Scheiden; Striemen der Fugenseite parallel. — ♀. Trockene Hügel u. Laubwälder, sehr zerstreut. Berlin: Rüdersdorfer Kalkberge, Bredower Forst. — Bth. 8—9; *Athamanta Cerv. L.* Kr. weiss. H. 2—3'. *

1091. *P. Oreoselinum*³⁾ (L.) Mnch., Grundheil. Grundb. 3fach-gefiedert; Verzweigungen des B.stiels abwärts gebogen; B.chen eingeschnitten bis fiederspaltig, mit länglich-lanzettlichen Zipfeln, beiderseits grün; Striemen der Fugenseite bogig; sonst w. v. — ♀. Trockene Wälder, Hügel, Wiesen, meist häufig. Berlin: z. B. Hegemeister, Fuchsberge, Hohen-Schönhausen, Jungfernheide, Schmargendorf, Rudower Wiesen. — Bth. 6—8; *Athamanta Or. L.* Kr. weiss. H. 1—3'. *

421. *Thyselinum*⁴⁾ Tourn. Oelsenich (196).

1092. *T. palustre* (L.) Hoffm., Sumpf-O. St. kantig-gefurcht; Grundb. 3fach-gefiedert, mit meist fiederspaltigen

¹⁾ peukedanon, Pfl.name b. Hippokrates. ²⁾ Bei Joh. Bauhin; von cervus, Hirsch. ³⁾ oreoselinon, Pfl.name b. Theophrastos; von oros, Berg, u. selinon, S. 400. ⁴⁾ Pfl.name b. Plinius; wohl von thyos, Weihrauch u. selinon.

B.chen; B.zipfel lanzettlich, mit weisslicher Stachelspitze; Hülle u. Hüllchen vielblättrig, zurückgeschlagen. — ☉ ☉ Sumpfige Wiesen u. Gebüsche, meist sehr häufig. Berlin: z. B. Hegemeister, Jungfernheide, Schöneberg, Tempelhof, Rixdorf. — Bth. 7. 8; *Selinum* p. L. *Peucedanum* p. Mnch. Kr. weiss od. röthlich. H. 2—4'. *

† *Anéthum*¹⁾ Tourn. Dill (198).

† *A. graveolens* L., gemeiner D. St. stielrund, gestreift; B. 2—3fach-gefiedert, mit mehrtheiligen B.chen; Hülle u. Hüllchen wenigblättrig od. fehlend. — ☉ Aus Südeuropa; häufig gebaut u. verw. — Bth. 7—9; *Pastinaca* An. Spr. Kr. gelb. H. 1½—4'.

422. *Pastinaca*²⁾ Tourn. Pastinak (199).

1093. *P. sativa* L., gemeiner P. St. kantig-gefurcht; B. gefiedert; B.chen der Grundb. eifg. bis länglich, oft gelappt, oben glänzend, unten kurzhaarig, der St.b. länglich; Hülle u. Hüllchen fehlend od. armblättrig. — ☉ ☉ Wiesen, Gräben, meist gemein. — Bth. 7—9; Kr. gelb. H. 2—3'. *

423. *Heracleum*³⁾ L. Bärenklau (200).

1094. *H. Sphondylium*⁴⁾ L., gemeine B. Pfl. rauhhaarig; St. kantig; B. gefiedert, mit breit-eifg., gelappten od. fiederspaltigen B.chen; Hülle fehlend od. vorhanden; Hüllchen vielblättrig; F.knoten kurzhaarig; F. elliptisch. — 4. Wiesen, Weg- u. Waldränder, gemein. — Bth. 6 — Herbst; Kr. weiss. H. 3—5'. * — Abarten: b) *sibiricum* L. (als A.) Dolden wenig od. gar nicht strahlend; Kr. grünlich; F.knoten fast od. völlig kahl. Häufig. *Sphondylium conforme* Mnch. Hierzu: 2. *flavescens* Bess. (als A.) Letzte B.abschnitte lanzettlich. Schattige, feuchte Wälder, nicht häufig. Berlin: Brieselang u. Bredower Forst bei Nauen.

† *H. persicum* Desf., persische B. St. kantig-gefurcht; Grundb. 5—9zählig-gefiedert, oben kahl; B.chen fiederspaltig, mit länglich-lanzettlichen Abschnitten; Hülle u. Hüllchen vielblättrig; F. länglich-verkehrt-eifg., auf dem Rücken steif-

¹⁾ anethon, Pfl.name b. Aristophanes; scheint mit aneson u. anison identisch. ²⁾ Pfl.name b. Plinius. ³⁾ Pfl.name b. Plinius, nach dem Gotte Herakles od. Hercules benannt. ⁴⁾ sphondyleion, Pfl.name b. Nikandros; b. Dioskorides sphondylium.

haarig, am Rande kleinstachlig. — 4. Aus Nordpersien; häufige Zierpfl., zuweilen verw. — Bth. 7, 8; Kr. weiss. H. 6—8'.

424. *Tordylium*¹⁾ Tourn. Zirmet (201).

1095. *T. maximum* L., grösster Z. St. rauh, kantig-gefurcht; B. 5—7zählig-gefiedert; B.chen länglich-lanzettlich, graugrün, rauh; Hülle u. Hüllchen mehrblättrig; 3 Kr.b. strahlend; F. oval, vor der Reife steifhaarig. — 4. An Hecken u. Zäunen, selten. Tangermünde; Havelberg: Weinberg; Frankfurt; Freienwalde: am Schlossgarten; Oderberg: Chaussee nach Liepe; Landsberg a. d. W.: Schlüterscher Weinberg u. nach Zechow hin. — Bth. 6—8; Kr. weiss. H. 2—4'. *

7. Gruppe. Thapsieae Koch.

425. *Laserpicium*²⁾ Rivin. Laserkraut (202).

L. latifolium L., breitblättriges L. St. kahl, stielrund; B. abnehmend doppelt-gefiedert; das unterste B.chenpaar erster Ordnung viel grösser; B.scheiden aufgeblasen; Hülle u. Hüllchen vielblättrig; F. kahl. — 4. Bergige Laubwälder, sehr selten. Kalau; Schrage; Luckau: Fürstl. Drechna nach Bergen zu, Weissagk, Gehren, Kemlitzer Heide. — Bth. 7, 8; Kr. weiss. H. 2—4'. * — Abart: b) *asperum* Crtz. (als A.) B.stiele u. B.unterseite rauh; nur Helmstedt: südl. von Bodendorf; Oschersleben: Hakel.

1096. *L. prutenicum* L., preussisches L. St. steifhaarig, kantig; untere B. doppelt-gefiedert; unterste B.chen fiederspaltig; Zipfel länglich od. lanzettlich; B.stiele u. B.brand steifhaarig; Hülle u. Hüllchen vielblättrig; F. steifhaarig. — ☉ ☉ Trockene Laubwälder u. Wiesen, sehr zerstreut. Berlin: Rudower Wiesen. — Bth. 7, 8; Kr. gelblichweiss. H. 1 bis 4'. * — Abart: b) *poterriifolium* Rbh. B.chen zweiter Ordnung der unteren B. rundlich, 2—3spaltig. Selten: Sommerfeld.

8. Gruppe. Dauceae Koch.

426. *Daucus*³⁾ Tourn. Möhre (203).

1097. *D. Carota* L., Mohrrübe. Mehr od. weniger steifhaarig; St. gefurcht; B. doppelt- od. 3fach-gefiedert, mit

¹⁾ tordylion, Pfl.name b. Dioskorides. ²⁾ Name eines Doldengewächses in Nordafrika, das einen harzigen, gewürzhaften Saft (laser) lieferte. b. Plinius. ³⁾ daukos, Pfl.name b. Theophrastos.

länglich-lanzettlichen Zipfeln; Hülle u. Hüllchen vielblättrig; Hüllb. 3- od. fiederspaltig. — ☉ ☉ u. ☉ Wiesen, Wald- u. Wegränder, gemein; auch überall gebaut. — Bth. 6 bis Herbst; Kr. weiss. Mittelstes Döldchen (sehr selten alle) verkümmert, fleischig, schwarzroth. • H. 1—3'. *

2. Unterfam.: Ckampylospermae Koch.

9. Gruppe. Caucalideae Koch.

427. *Caucalis*¹⁾ L. Haftdolde (209).

1098. *C. daucoides* L., möhrenfg. H. Zerstreut-behaart; B. meist doppelt-gefiedert, mit fiederspaltigen Abschnitten u. lanzettlichen Zipfeln; Dolde meist 2strahlig; Hülle fehlend; Hüllchen lanzettlich, häutig berandet; Stacheln der Nebenrippen 1reihig, an der Spitze hakig, kahl, so lang od. länger als der Querdurchmesser der F. — ☉ Aecker, Gartenland, auf Lehm- u. Kalkboden, selten. Magdeburg: Frohsesche Berge, Sohlsche Berge; Helmstedt: Eschenrode am Rehm; Stassfurt; Egelu: Hakeborn; Kirchbain; Dobrilug; Neuzelle: am Fasanenwald u. Dielower Berge; Freienwalde: Weinberg; Neustadt-Ew.: Warbecks Mühle; Oderberg: Hügel westl. von der Stadt; Schwedt: Monplaisir; Brüssow. — Bth. 6, 7, zuweilen wieder 9; Kr. weiss. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

428. *Torilis*²⁾ Adans. Klettenkerbel (210).

1099. *T. Anthriscus*³⁾ (L.) Gmel., gemeiner K. St. von rückwärts angedrückten Haaren rauh; B. doppelt-gefiedert, mit fiederspaltigen u. eingeschnitten-gesägten B.chen; Hülle u. Hüllchen vielblättrig; Stacheln der F. an der Spitze hakig. — ☉☉ u. ☉☉ Gebüsche, Waldränder, Zäune, gemein. — Bth. 6—8; *Tordylium* A. L. Kr. weiss od. röthlich. H. 2 bis 3'. *

1100. *T. infesta* (L.) Koch, feindlicher K. B.chen mit lang-vorgezogener, eingeschnitten-gesägter Spitze; Hülle 1blättrig od. fehlend; sonst w. v. — ☉☉ u. ☉ Wegränder, sehr selten. Berlin: am Kreuzberge. — Bth. 7—8; *T. helvetica* Gmel. *Scandix infesta* L. Kr. weiss. H. 1—3'. #

¹⁾ kaukalis, Name einer Doldenpfl. b. Nikandros. ²⁾ Soll vielleicht an *tordylium* erinnern. ³⁾ Pfl.name b. Plinius, *anthriskion* b. Theophrastos.

10. Gruppe. Scandiceae Koch.

429. *Scandix*¹⁾ L. Nadelkerbel (204).

1101. *S. Péten Vénérís* L., kammfg. N. Zerstreut-behaart; B. 3fach-gefiedert, mit fiederspaltigen Abschnitten u. lanzettlichen Zipfeln; Dolde 2—3strahlig; Hülle fehlend; Hüllchen meist aus 5 lanzettlichen B.; F.schnabel vom Rücken zusammengedrückt, von 2 Reihen Borsten rauh. — ☉ u. ☉ Aecker, auf Lehm- u. Kalkboden, selten. Wittenberg: vor dem Elbthor; Oranienbaum; Dessau: am Prinzessinwege; Barby: Werkleiz; Schönebeck; Helmstedt: Eschenrode am Rhin; Bernburg; Stassfurt: Rathmannsdorf; Oschersleben: Krottorf, Hordorf; Osterburg: Kalberwische; Drebkau: Laubst; Köpnick: Rüdersdorf; Frankfurt: Nuhnen, Rosengarten; zw. Oderberg u. Liepc. — Bth. 5, 6, oft noch 9, 10; Kr. weiss. H. 6—10". *

430. *Chaerophyllum*²⁾ Tourn. Kerbel (205).

A. F. länglich od. lineal; Griffel länger als das Stempelpolster.

1102. *C. silvéstre* L., Wald-K. St. unten nebst den Rippen der B.scheiden rauhaarig; B. doppelt- bis 3fach-gefiedert, mit fiederspaltigen B.chen u. eifg. od. länglichen Zipfeln; Hüllchenb. meist 5; F. länglich, glatt, seltener zerstreut-knotig; Schnabel etwa $\frac{1}{5}$ der F.länge. — 4. Wälder, Gebüsche, Hecken, gemein. — Bth. 5, 6; *Anthriscus* s. Hoffm. Kr. weiss. H. 2—5'. * — Abart: b) *nemorósum* M. B. (als A.) F. knotig; Knötchen ein Borstchen tragend; Gebüsche, sehr selten, nur Frankfurt: Boossen. *Anthriscus* n. Spr.

† *C. Cerefólium*³⁾ (L.) Crtz., Gemüse-K. St. über den Knoten kurzhaarig; B. doppelt- bis 3fach-gefiedert, mit fiederspaltigen B.chen u. länglich-eifg. Zipfeln; Hüllchenb. 1—5; F. lineal, kahl u. glatt; Schnabel $\frac{1}{2}$ der F.länge. — ☉ Aus Südeuropa; häufig zum Küchengebrauch gebaut u. verw. — Bth. 5, 6; *Scandix* C. L. *Chaerophyllum sativum* Lmk. *Anthriscus* C. Hoffm. Kr. weiss. H. 1—2'.

B. F. eifg.; Griffel fast fehlend.

¹⁾ skandix, Name einer Gemüsepfl. schon b. Aristophanes. ²⁾ chaere — od. chaerophyllum, b. Columella = Cerefolium. ³⁾ Pfl.name b. Plinius auch Caerefolium.

1103. *C. Anthriscus*¹⁾ (L.) Crtz., gemeiner K. St. gestreift, kahl; B. 3fach-gefiedert, mit fiederspaltigen B.chen u. stumpfen, stachelspitzigen Zipfeln; Hüllchenb. 2—3; F. mit gekrümmten Borsten; Schnabel $\frac{1}{3}$ der F.länge. — ☉ An Zäunen, Hecken, in Dorfstrassen, meist häufig. — Bth. 5, 6; *Scandix* A. L. *Anthriscus vulgaris* Pers. Anth. Sc. Aschs. Kr. weiss. H. $\frac{1}{2}$ —3'. *

431. Myrrhis²⁾ Toura. Kälberkropf (206).

A. Pfl. nach der Reife absterbend; Griffel so lang als das Stempelpolster.

1104. *M. témula* (L.) All., betäubender K. Zerstreut-
rauhhaarig; St. unter den Gelenken etwas verdickt, kantig; B. doppelt-gefiedert, mit fiederspaltigen B.chen u. eifg. bis länglichen, stumpfen Zipfeln; Hülle meist fehlend, Hüllchenb. gewimpert. — ☉ ☉ u. ☉ Gebüsch, Wälder, Zäune, gemein. — Bth. 5—7; *Chaerophyllum* t. L. Kr. weiss; St. roth-
gefleckt; F. reif gelblich. H. 1—4'. *

1105. *M. bulbósa* (L.) Spr., knollentragender K. St. unten
steifhaarig, oben kahl, stielrund, unter den Knoten verdickt; B. 3—4fach-gefiedert, mit fiederspaltigen B.chen u. spitzen, an den unteren B. lanzettlichen, an den oberen linealen Zipfeln; Hüllchenb. 3—6, fast immer kahl. — ☉ ☉ Gebüsch, Waldränder, besonders an Flussufern, sehr zerstreut. Berlin: Charlottenburg, Wilmersdorf, Schöneberg, Buschkrug; häufig in der Bredower Forst. — Bth. 6, 7; *Chaerophyllum* b. L. Kr. weiss. H. 2—6'. *

B. Pfl. ausdauernd; Griffel länger als das Stempelpolster.

a. B. 3fach-gefiedert.

M. aurea (L.) All., goldgelber K. St. unten kurzhaarig, kantig-gefurcht, oben kahl, unter den Knoten etwas verdickt; B.chen lang-zugespitzt, am Grunde gefiedert od. fiederspaltig, an der Spitze nur gesägt; Hüllchenb. 5—7, ziemlich gleich, gewimpert; Kr.b. nicht gewimpert. — 4. Feuchte Gebüsch, sehr selten; nur Frankfurt: Neu-Lebus; ob einheimisch? — Bth. 6, 7; *Chaerophyllum aur.* L. Kr. weiss; reife F. gelblich. H. 2—4'.

b. B. mehrfach-3zählig.

1106. *M. hirsúta* (L.) All., rauhhaariger K. St. rauhhaarig od. kahl, gestreift, unter den Knoten kaum verdickt; B. doppelt-3zählig, mit fiederspaltigen B.chen u. eingeschnitten-

¹⁾ S. 412. ²⁾ myrrhis, Pfl.name b. Dioskorides.

gesägten Zipfeln; Hüllchenb. 7—8, sehr ungleich, gewimpert; Kr.b. gewimpert. — 4. Feuchte Laubwälder, sehr selten. Guben: Deulowitzer Fliess, Teichstrauch bei Schermeissel. — Bth. 5, 6; *Chaerophyllum* h. L. Kr. weiss od. röthlich. H. $1\frac{1}{2}$ —3'. *

1107. *M. aromática* (L.) Spr., gewürzhafter K. St. gestreift, unter den Knoten verdickt; B. meist 3fach-3zählig; B.chen länglich, zugespitzt, scharf doppelt-gesägt; Hüllchenb. 5—8, gewimpert; Kr.b. nicht gewimpert. — 4. Schattige, feuchte Laubwälder, an Bächen, im südöstl. Gebiet selten. Luckau: Rochauer Heide; Frankfurt: Thalmühle, Buschmühle; Schermeissel: Teichstrauch; Landsberg a. W.: Papiermühle; Schwerin; Driesen: Fabrikmühle. — Bth. 7, 8; *Chaerophyllum* ar. L. Kr. weiss. H. 2—4'. ‡

† *Lindera*¹⁾ Adans. Süsskerbel (207).

† *L. odorata* (L.) Aschs., wohlriechender S. Besonders unten kurzhaarig; B. 3fach-gefiedert; B.chen zart, fiederspaltig, mit länglich-eifg., oft gezähnten Zipfeln; Dolden oft oberwärts doldenrispig gehäuft; Griffel länger als das Stempelster. — 4. Zunächst im schlesischen Gebirge; bei uns öfter gepflanzt u. verw. — Bth. 5, 6; *Scandix* o. L. *Myrrhis* o. Scop. Kr. weiss. H. 2—4'.

11. Gruppe. *Smyrnieae* Koch.

432. *Conium*²⁾ L. Schierling (208).

1108. *C. maculatum* L., gefleckter S. Kahl; St. gefurcht; untere B. 3fach-gefiedert, mit hohlen B.stielen u. fiederspaltigen B.chen; Hülle u. Hüllchen 3—5blättrig, zurückgeschlagen. — ☉ ☉ Zäune, Dorfstrassen, Hecken, stellenweise häufig. Berlin: z. B. Weissensee, Charlottenburg, Tempelhof, Buschkrug. — Bth. 6 — Herbst; Kr. weiss; St. unten roth gefleckt, bereift. H. 2—6'. * Off. *Herba Conii maculati*. Sehr giftig.

3. Unterfam.: *Coelospermae* Koch.

12. Gruppe. *Coriandreae* Koch.

† *Coriandrum*³⁾ L. Koriander (211).

† *C. sativum* L., gebauter K. Kahl; unterste B. gefiedert, mit fiederspaltigen B.chen u. eifg. Zipfeln; obere B.

¹⁾ Nach J. Linder, Arzt in Stockholm, zu Anf. d. vor. Jahrh. ²⁾ S. 400. ³⁾ Pfl.name b. Plinius, koriannon b. Aristophanes, Theophrastos etc., von koris, Wanze, wegen des Geruchs.

doppelt-gefiedert, mit ungetheilten od. fiederspaltigen B. chen u. linealen Zipfeln; Hülle fehlend od. arnblättrig; Hüllchen vielblättrig. — ☉ Bth. 6, 7, öfter 10 wieder; Kr. weiss. H. 1—1½'. Off. Fructus Coriandri.

LXXXXV. Familie. ARALIACEAE JUSS.

Araliengewächse.

433. *Hedera*¹ L. Ephen (157).

1109. *H. Helix* L., gemeiner E. St. klimmend, mit zahlreichen Wurzeln anhaftend; B. 2zeilig, immergrün, kahl, dunkelgrün, meist weissadrig, aus herzfg. Grunde 5eckig-lappig; die B. der Bth.zweige spiralig. eifg., lang-zugespitzt; Bth. in traubigen Dolden. 5-, auch 6zählig; F. kuglig. — † Wälder, zerstreut, meist am Boden kriechend, seltener an Bäumen emporkletternd u. noch seltener blühend; so Grabow: Beckentiner Holz; Nauen: Fasanerie bei Königshorst, Lindholz, Lütche; Frankfurt; an Felsen bei der Holzmühle bei Flechtingen; sonst aber vielfach gezogen u. auch blühend. — Bth. 9, 10; Kr. grünlichgelb; F. schwarz, im Frühjahr reifend. Klimmt 40' u. höher. *

27. Ordnung. Myrtiflorae Endl.

LXXXXVI. Familie. HALORRHAGIDACEAE (R. Br.) Meerbeerengewächse.

1. Unterfam.: Hippuridoideae (Lk.).

434. *Hippuris*² L. Tannenwedel (1).

1110. *H. vulgaris* L., gemeiner T. Kahl; St. röhrig, dicht-beblättert; B. zu 8--12 im Quirl, lineal, ganzrandig; Bth. achselständig, sitzend; F. eifg. — ♀. Stehende u. langsam fliessende Gewässer u. an deren Rändern, besonders in Gräben, zerstreut. Berlin: z. B. Flossholz in der Spree, bei Stralau, Treptow, Charlottenburg, zw. Nied.-Schönhausen u. Rosenthal; häufig bei Nauen. — Bth. 5—8; Kr. grün. H.

¹) Name dieser Gatt. (auch edera) h. d. Römern. ²) hippuris, Name einer Wasserpfl. b. Dioskorides. von hippos. Pferd. u. ura, Schwanz.

$\frac{1}{2}$ —3'. * — Abart: b) fluviátilis Schl. St. fluthend, mit längeren, weichen B.; seltener.

2. Unterfam.: Callitrichoideae (Lk.).

435. *Callitriche*¹⁾ L. Wasserstern (546).

A. B. hellgrün, mit Seitennerven, vielgestaltig, die oberen oft eine Rosette bildend; Bth. meist mit sichelfg. Vorb.

a. Kiele der F.chen nicht geflügelt.

1111. *C. vérna* L., gemeiner W. Untere B. meist linealisch, obere verkehrt-eifg., seltener (an sterilen Formen) alle linealisch; F. länger als breit, fast verkehrt-herzfg.; Pollen elliptisch; Narben meist zuletzt abfallend. — ☉ u. ♀ Stehende u. fließende Gewässer, gemein. — Bth. 4 — Herbst; *C. vernalis* Kützing. St. 1—10" lang. * Sehr vielgestaltig. Niedrige einjährige Landform: *C. mínima* Hoppe; etwas grösser, wurzelnd: *C. caespitosa* Schultz; gewöhnliche Wasserform mit Rosetten: *C. stellata* Hoppe; Wasserform mit sämtlich linealen B., meist nicht zur Bth. u. nie zur F. gelangend: *C. angustifolia* Hoppe.

1112. *C. brútia* Petagna, rundfrüchtiger W. F. kreisrund od. etwas breiter als lang, grösser als bei d. v.; Pollen fast kugelfg.; Narben zurückgebogen, bald abfallend; sonst w. v. — ♀ W. v., doch viel seltener. Berlin: sicher nur bei Spandau. — Bth. 6 — Herbst; *C. hamulata* Kützing. St. 2—10" lang. * — Auch hier finden sich Landformen (*microphylla* Kützing u. *brachyphylla* Kützing).

b. F.chen geflügelt-gekielt.

1113. *C. stagnális* Scop., breitblättriger W. B. rundlich-verkehrt-eifg. bis spatelfg.; F. fast kreisrund, ziemlich gross; Pollen fast kugelfg.; Narben aufrecht, bleibend. — ♀ W. d. v., zerstreut. Berlin: Charlottenburg. — Bth. 6 — Herbst. St. 1—10" lang. * — Die Landform dieser Art (var. *microphylla* Kützing) hat ebenfalls kleinere B. Berlin: Lichtenberg. An den Formen tieferen Wassers sind die unteren B. linealisch (*C. platycarpa* Kützing).

B. B. dunkelgrün, linealisch, 1nervig, ohne Seitennerven; die oberen nie rosettenartig; Bth. ohne Vorb.

1114. *C. auctumnális* L., Herbst-W. B. am Grunde breiter, an der Spitze ausgeschnitten; F. kreisrund; F.chen breitflügelig-

¹⁾ callitrichos od. callithrix, Pfl.name b. Plinius; kallitrichon b. Dioskorides; von kalos, schön, u. thrix, Haar.

gekielt; Narben zurückgekrümmt, abfallend. — ♀ Stehende u. langsam fließende Gewässer, selten. Grabow: Elde u. Lachen an derselben; Brandenburg: Plüthnick am Beetzsee; Potsdam: Moorlanke, Tornow, Baumgartenbrück; Spandau: Tegler See; Ruppiner See; Rhin bei Alt-Friesack; Beeskow: Spreearm bei Werder; Berlin: Kanal bei der engl. Gasanstalt; Prenzlau: Uckersee. — Bth. 7—10; *C. virens* Goldbach. St. 6—10" lang.] — Abart: b) *decussata* Lk. (als A.) St. 1—2"; B. etwas kürzer; in etwas tiefem Wasser von Seen auf Muschelgrund. Brandenburg: Beetzsee, Plauescher See; Potsdam: Glindower See.

3. Unterfam.: Myriophylloideae Döll.

436. *Myriophyllum*¹⁾ Vaillant. Tausendblatt (571).

A. Alle Deckb. fiederspaltig od. gefiedert, so lang od. länger als die Bth.

1115. *M. verticillatum* L., quirlbth. T. B.quirle 5- bis 6zählig; B. abschnitte gegenüberstehend; Aehren stets aufrecht; Bth. sämmtlich in Quirlen. — ♀ Gräben, Sümpfe, Seen, nicht selten. Berlin: z. B. Jungfernheide, Rixdorf, Rudower Wiesen. — Bth. 6—8; Kr. rosa. St. 2"—1' lang. * — Formen: a) *pinnatifidum* Wallr. Deckb. vielmal länger als die Quirle. b) *intermedium* Koch. Deckb. etwa 3mal länger als die Bth. c) *pectinatum* D. C. (als A.) Deckb. so lang als die Quirle.

B. Obere Deckb. ungetheilt, kürzer als die Bth.

1116. *M. spicatum* L., ährenbth. T. St. fluthend; B.quirle meist 4zählig; B. abschnitte gegenüberstehend; Aehren aufrecht; alle Bth. in Quirlen; untere Deckb. fiederspaltig. — ♀ Seen, Teiche, Gräben, Flüsse, nicht selten. Berlin: z. B. Weissensee, Plötzensee, Hohle See, Hundekehle. — Bth. 7 bis 9; Kr. rosa. St. 1—5' lang. *

M. minus L., wechselbth. T. Zarter als v.; B. abschnitte abwechselnd; weibl. Bth. in einem Quirl am Grunde der vor dem Aufblühen überhängenden, oft aus einzelnen, abwechselnden Bth. bestehenden männl. Aehre; sonst w. v. — ♀ Seen u. Gräben. Vorsfelde: in einem Graben am Wipperteiche zw. Wendeschott u. Eischott. — Bth. 7—9; *M. alterniflorum* D. C. Kr. rosa. St. $\frac{1}{2}$ —1' lang.

¹⁾ *myriophyllum*, Name einer Wasserpfl. b. Dioskorides; von *myrios*, unzählige, u. *phyllon*, B.

LXXXXVII. Familie. ONAGRACEAE JUSS.
Nachtkerzengewächse.

1. Gruppe. Onagreae D. C.

437. *Epilóbium*¹⁾ Dillen. Schotenweiderich (267).

A. Alle B. abwechselnd; Kr. ausgebreitet; Staubb. u. Griffel abwärts geneigt.

1117. *E. spicatum* Lmk., schmalblättriger S. Ziemlich kahl; Wurzeln mit zahlreichen Adventivknospen; B. sitzend, lanzettlich, zugespitzt, unten blassgrün; Traube verlängert; Kr.b. benagelt. — ♀. Trockene, besonders Kiefernwälder, meist auf Sandboden, zerstreut. Berlin: Jungfernheide, jenseit Rixdorf; Thiergarten wohl nur verschleppt. — Bth. 7 bis 9; *E. angustifolium* L. z. Th. K. dunkel-, Kr. hellpurpurn, sehr selten weiss. H. 2—4'. *

B. Untere B. gegen - (seltener zu 3)'ständig; Kr. trichterfg.; Staubb. u. Griffel aufrecht.

a. Narben getrennt, abstehend.

1. B. sämmtlich nicht gestielt.

1118. *E. hirsutum* L., rauhhaariger S. Im Herbst lange, fleischige Ausläufer treibend; St. mit längeren abstehenden Haaren u. kurzen Drüsenhaaren; B. lanzettlich, st. umfassend, stachelspitzig, kleingesägt; K. zipfel stachelspitzig. — ♀. An Gräben, Bächen, in feuchten Gebüsch, zerstreut. Berlin: Hegemeister, Weissensee, Schönhauser Park, südl. von Charlottenburg, zw. Schöneberg u. dem zoolog. Garten, Tempelhof. — Bth. 6—9; *E. grandiflorum* Web. Kr. dunkelpurpurn, gross. H. 2—4'. *

1119. *E. parviflorum* (Schreb.) With., kleinbth. S. Im Herbst kurzgestielte Rosetten treibend; St. von einfachen Haaren zottig od. weichhaarig; B. lanzettlich, mit abgerundetem od. schmalerem Grunde sitzend, spitz, gezähnt; K. zipfel spitz. — ♀. Sumpfwiesen, feuchte Gebüsch, an Gräben, Bächen, nicht selten. — Bth. 6—9; *E. hirsutum* β. L. *Chamaenerion* (*Epilobium*) *parv.* Schreb. *E. pubescens* Rth. Kr. hellpurpurn. H. $\frac{1}{2}$ —2'. *

2. Untere B. kurzgestielt.

1120. *E. montanum* L., Berg-S. Im Herbst kurze Sprossen treibend; St. schlaff, meist angedrückt-behaart; B. eifg. bis

¹⁾ Bei C. Gesner; soll ion epi lobon, Veilchen über der Schote, bedeuten.

eilanzettlich, gezähnt-gesägt; K. zipfel stumpf. — ♀. Schattige Laubwälder, Gebüsch, zerstreut. Berlin: Jungfernheide, Thiergarten. — Bth. 6—9; Kr. rosa. H. 1—2'. *

b. Narben zusammenneigend od. verwachsen.

1. St. mit 2—4 erhabenen Linien.

* B. beiderseits verschmälert, alle ziemlich lang gestielt.

1121. *E. tetragonum* L., rosenrother S. Im Herbst kurze Sprossen treibend; St. behaart; B. länglich, spitz, dicht gezähnt-gesägt; Bth. vor dem Aufblühen nickend. — ♀. An Gräben, Bächen, Quellen, in feuchten Gebüsch, zerstreut. Berlin: Friedrichsfelde, Schöneberger Fenn. — Bth. 7, 8; *Chamaenerion (Epilobium) roseum* Schreb. *Epilob. r.* Retz. Kr. rosa, klein. H. 1—3'. *

** B. vom Grunde an verschmälert, alle od. doch die mittleren sitzend.

1122. *E. obscurum* (Schreb.) Rth., vierkantiger S. Ausläufer zur Bth.zeit erscheinend, kurz, mit einer Rosette endigend; St. mit 4 erhabenen Linien; B. lanzettlich, gelbgrün, gezähnt, am Grunde meist deutlich herablaufend; Bth. vor dem Aufblühen aufrecht. — ♀. An Gräben, Bächen, sehr zerstreut. Berlin: Oranke bei Weissensee, Tegel; häufiger bei Nauen am Dammgraben diesseit des Weinberges. — Bth. 6—8; *Chamaenerion (Epilobium) o.* Schreb. *E. tetragonum* der Aut., auch Aschs. Fl. d. Prov. Brand. *E. adnatum* Grisebach. Kr. rosa, klein. H. 1—3'. *

1123. *E. ohordorrhizum* Fr., dunkelgrüner S. Ausläufer während od. kurz nach der Bth.zeit erscheinend, lang, entfernt-beblättert; St. mit 2—3 herablaufenden Linien; B. länglich-lanzettlich, dunkelgrün, gezähnt, untere gestielt, obere sitzend; Bth. vor dem Aufblühen nickend. — ♀. An Quellen, Bächen, sehr zerstreut. Berlin: am westl. Ufer des Teltower Sees. — Bth. 7, 8; *E. virgatum* Fr., Wimm., ob Lmk.? *E. obscurum* Rchb. *E. tetragonum sessilifolium* Aschs. Kr. rosa, klein. H. 1—3'. *

2. St. ohne erhabene Linien.

1124. *E. palustre* L., Sumpf-S. Im Sommer fadenfg., entfernt-beblättert, an der Spitze eine kuglige Zwiebel tragende Ausläufer treibend; St. weichhaarig; B. lanzettlich bis lineal-lanzettlich, mit keilfg. Grunde sitzend, ganzrandig od. entfernt-gezähnt; Bth. vor dem Aufblühen nickend. — ♀. Sumpfwiesen, Torfmoore, an Gräben, nicht selten. — Bth. 7, 8; Kr. röthlichweiss, selten rein weiss, klein. H. $\frac{1}{2}$ —2'. *

— Abarten: b) *Schmidtianum*¹⁾ Rostkovius (als A.). B. breiter, deutlicher gezähnt. Selten. c) *minus* Uechtritz. Pfl. niedrig; B. fast linealisch, ganzrandig, mit undeutlichen Seitennerven. Selten. Berlin: Rhinmeister-See; Sommerfeld: am Dolziger See; Oderberg: am Kirchwasser; Gerswalde: am Haussee.

† *Oenothera*²⁾ L. Nachtkerze (268).

† *O. biennis* L., zweijährige N. St. dichtbeblättert, behaart; Rosettenb. gestielt, länglich-verkehrt-eifg. od. elliptisch, stumpf, stachelspitzig; St.b. abwechselnd, kurzgestielt, keilf.-lancettlich; Kr.b. ausgerandet, länger als die Staubb. — ☉ ☉ Aus Nordamerika, jetzt auf Sandfeldern, an Wegen, besonders an Ufern nicht selten. — Bth. 6—9; Kr. blassgelb, gross. H. 2—3'. *

† *O. muricata* L., weichstachelige N. Rosettenb. lancettlich, zugespitzt; St.b. lancettlich; Kr.b. so lang als die Staubb.; sonst w. v. — ☉ ☉ u. ♀. W. v., viel seltener, fast nur in der Nähe der Elbe. Berlin: Spandauer Berg, besonders an der Eisenbahn. — Bth. 6—9; Kr. viel kleiner. H. 1½ bis 3'. [*] — Abart: b) *latifolia* Aschs. B. breiter, die der Rosetten länglich-lancettlich; Kr. grösser. Auf Lehm-boden, selten. Rhinow.

O. biennis × *muricata*. Rosettenb. länglich-lancettlich, spitzlich; Kr.b. etwas länger als die Staubb.; sonst w. *O. biennis* L. — Mit den Eltern, selten. Magdeburg: Herrkrug; Berlin: Charlottenburg bei der Zündspiegelfabrik. — Bth. 6 bis 9. H. 1½—3'.

2. Gruppe. *Jussieueae* D. C.

438. *Isnardia*³⁾ L. Isnardie (94).

1125. *I. palustris* L., Sumpf-I. St. am Grunde wurzelnd, im Wasser aufrecht, ohne Bth.; B. oval, spitz, ganzrandig, etwas fleischig, glänzend; Bth. einzeln, achselständig. — ♀. In Gräben, an schlammigen Ufern, im südl. Gebiet, selten. Annaburg; Schönewalde; Kotbus: Gallinchen; Luckau: Görls-

¹⁾ Nach Dr. W. L. E. Schmidt, Arzt u. Vorsteher des entom. Vereins zu Stettin. ²⁾ Pfl.name b. Plinius; *oinotheras* od. *oinotheris*, Pfl.name b. Theophrastos; nach Dioskorides = *oinagra*. ³⁾ Nach dem franz. Akademiker Ant. Danty d'Isnard.

dorf; Lübben: Terpt, Duben an der Strasse nach Lübben, Hartmannsdorf an d. Spree. — Bth. 7, 8; *Ludwigia nitida* Spr. *Dantia pal.* Karsch. Kr. grün. St. $\frac{1}{2}$ —1' lang. $\frac{3}{4}$ — Abart: b) *paludosa* Rbh. Bth. einhäusig; Lübben: Neuendorf.

3. Gruppe. *Circaeae* D. C.

439. *Circaea*¹⁾ Tourn. Hexenkraut (11).

1126. *C. lutetiána* L., gemeines H. St. meist zerstreut-weichhaarig; B. eifg. bis länglich-zugespitzt, gezähnt, mit ungeflügeltem, oberseits rinnigem Stiel; Traube ohne Deckb.; Kr.b. so lang als der K.; F. verkehrt-eifg., 2fächrig. — $\frac{4}{5}$ Schattige Laubwälder, Gebüsch, zerstreut. Berlin: Thiergarten, Tegel. — Bth. 6—8; Kr. weiss, öfter röthlich. H. 1 bis 2'. * — Abart: b) *decipiens* Aschs. St. kahl; B. herzfg., geschweift-gezähnt, die oberen eifg.; so selten: Grabow: Beckentiner Holz; Templin: Kirchenheide; Unter-Spree-wald; Arnswalde: Stadtforst. *C. intermedia* mancher Schriftsteller.

1127. *C. alpina* L., Alpen-H. St. kahl; B. herzfg., geschweift-gezähnt, glänzend, mit geflügeltem, oben flachem Stiel; Traube mit borstenfg. Deckb.; Kr.b. kürzer als der K.; F. länglich-keulenfg., 1fächrig. — $\frac{4}{5}$ Schattige Laubwälder, gern an alten Erlenstümpfen, sehr zerstreut, besonders im nördlichen Gebiete. Berlin: zunächst bei Oranienburg, Zerpenschleuse (nördl. vom Mausebruch) u. Neustadt-Ew. (z. B. Zainhammer); einmal verschleppt im Thiergarten gefunden. — Bth. 6—8; Kr. w. v. H. 2—6". * — Abart: b) *intermedia* Ehrh. (als A.) Pfl. höher; obere B. eifg. bis länglich; so seltener. H. $\frac{1}{2}$ —1'.

1127 \times 1126. *C. alpina* \times *lutetiána*. St. kahl; B. aus herzfg. Grunde länglich-eifg.; B.stiel ungeflügelt, rinnig; Traube ohne Deckb.; F. verkehrt-eifg. — $\frac{4}{5}$ Mit den Eltern; selten bei Driesen. — Bth. 7, 8; Kr. weiss. H. 1'.

4. Gruppe. *Hydrocarya* (Lk.).

440. *Trapa*²⁾ L. Wassernuss (86).

1128. *T. natans* L., schwimmende W., Stachelnuss. Untergetauchte B. paarweis, lineal, hinfällig; schwimmende in Ro-

¹⁾ *kirkiaia*, Pfl.name b. Dioskorides; nach der Zauberin Kirke. ²⁾ Nach der franz. *chausse-trape*, Fussangel; wegen d. Gestalt d. F.

setzen, langgestielt, rhombisch, ungleich-buchtig-gezähnt, lederartig; B.stiele oft in der Mitte aufgeblasen; Bth. achselständig. — ♂ Stehende u. langsam fliessende Gewässer mit Schlammgrund, zerstreut. Berlin: zunächst Wernsdorfer See hinter Köpnick. — Bth. 7, 8; Kr. weiss, klein; F. schwarz, 1" im Durchmesser. St. 2—4' lang. [*

LXXXVIII. Familie. LYTHRACEAE (JUSS.) Weiderichgewächse.

441. *Lythrum*¹⁾ L. Weiderich (308).

1129. *L. Salicaria*²⁾ L., gemeiner W. Behaart; B. meist sämtlich gegenständig od. zu 3, aus herzfg. Grunde lanzettlich; Bth. in verlängerter Achse, von dreierlei Gestalt; innere K.zähne doppelt so lang als die äusseren; Staubb. 12. — ♀ Feuchte Gebüsche, Gräben, gemein. — Bth. 6—9; Kr. purpurn, ziemlich gross. H. 2—3'. *

1130. *L. Hyssopifolia*³⁾ L., ysopblättriger W. Kahl; B. abwechselnd. die unteren oft gegenständig, aus schmalem Grunde lanzettlich od. lineal; Bth. einzeln, achselständig; K.zähne gleichlang; Staubb. 6 od. 2. — ♂ Gräben, feuchte Ackerfurchen, an Dorfpfählen, auf überschwemmten Stellen, sehr zerstreut. Berlin: Weissensee, Heinersdorf, Lankwitz. — Bth. 7—9; Kr. röthlich-lila, klein. H. 3—9". *

442. *Péplis*⁴⁾ L. Bachburgel (230).

1131. *P. Portula*⁵⁾ L., gemeine B. St. niedergestreckt, oft am Grunde wurzelnd; B. gestielt, gegenständig, verkehrt-eifg.; Bth. einzeln, achselständig; Kapsel kuglig, aus der Kröhre vorragend. — ♂ Schlammige Ufer, Gräben, feuchte Aecker, überschwemmte Stellen, zerstreut. Berlin: Weissensee, Jungfernheide, Pichelsberg, hohle See, Schöneberg, Lankwitz, Tempelhof. — Bth. 7 — Herbst; Kr. rosa, sehr klein. St. 3—9" lang. *

¹⁾ lythron, Pfl.name b. Plinius (lytron b. Dioskorides); bedeutet eigentlich: Besudelung durch Blut; wohl wegen der dunkeln Bth. von *L. Salicaria*.
²⁾ Bei Tournefort; von salix, Weide, wegen d. B.form. ³⁾ Bei Joh. Bauhin; von hyssopus, Isop, wegen der B.form. ⁴⁾ Pfl.name b. Dioskorides. ⁵⁾ Bei Dillen; aus portulaca verstümmelt.

28. Ordnung. Thymelaëinae (Endl.)

LXXXXIX. Familie. THYMELAEACEAE (Adans.)
Seidelbastgewächse.443. *Daphne*¹ L. Kellerhals (269).

1132. *D. Mezereum*²) L. gemeiner K. B. abwechselnd abfallend, verkehrt-länglich-lanzettlich, unten graugrün; Trugdolden meist 3bth., sitzend, vor den B. erscheinend; P. abschnitte so lang als die aussen seidenhaarige Röhre. — ♀ Schattige, meist etwas feuchte Laubwälder, wild fast nur an den Grenzen des Gebiets. Koswig; Neuhaßleben: Wellenberge bei Dönnstedt; Helmstedt: Gr. Bartensleben, Walbeck; Grabow; Luckau früher; Sommerfeld: Witzten, Guschan, Sablath; sonst häufiger Zierstrauch. — Bth. 3, 4; P. hellpurpurn; Bth. sehr wohlriechend; F. scharlach. H. 1—4'. * Off. Cortex Mezerei.

*Thymelaëa*³) Tourn. Spatzenzunge (270).

*T. Passerina*⁴) (L.) Cosson u. Germain, gemeine S. Gelbgrün; B. klein, lineal od. lineal-lanzettlich, spitz; Bth. achselständig, zwittrig; P. krugfg., Saumabschnitte mehrmal kürzer als die Röhre; F. birnfg., geschnäbelt. — ☉ Steinige Ackerländer; nur Schönebeck: Frohse'sche Berge. — Bth. 7, 8; *Stellera P. L. Thymel. arvensis* Lmk. *P. annua* Wickström. H. $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. *

C. Familie. ELAEAGNACEAE R. Br.
Oelweidengewächse.* *Hippophaë*⁵) L. Stranddorn (588).

* *H. rhamnoides* L., weidenblättriger S. Dorniger Strauch; B. lineal-lanzettlich, kurzgestielt, oben grün, unten nebst den Zweigspitzen u. der Aussenseite der P. silbern-schülferig; P.b.

¹) daphne, Name des Lorbeers b. Homeros etc. ²) Bei J. Bauhin; *mezereum* b. de l'Obel, soll persischen Ursprungs sein. ³) *thymelaia*, b. Dioskorides Name eines Strauches, dessen Beeren als Abführmittel gebraucht worden. ⁴) Bei Bock; wegen Ähnlichkeit der F. mit dem Kopfe eines Sperlings (*passer*). ⁵) *hippophaes*, Pfl.name b. Dioskorides; von *hippos*, Pferd, u. *phaos* = phos, Licht.

rundlich-elliptisch. — † An den Küsten u. Alpenflüssen Deutschlands einheimisch; häufige Zierpfl. — Bth. 4, 5; Deckb. der Bth. rostfarben; F.p. orange. H. 4—15'.

† *Elaeagnus*¹⁾ Tourn. Oelweide (89).

† *E. argenteus* Pursh, silberglänzende O. St. ohne Dornen; junge Zweige rostfarben-schülferig; B. elliptisch, beiderseits silbern-schülferig, unten mit eingemischten rostfarbenen Schülfern; Bth. zuletzt abwärts gebogen. — † Zierstrauch aus dem nördl. Nordamerika, leicht völlig verwildernd. — Bth. 5, 6, öfter 8 wieder; *Shepherdia a. hort.* P. innen citrongelb; Bth. wohlriechend. H. 4—10'.

* *E. angustifolius* L., schmalblättrige O. Baumartiger, meist dorniger Strauch; junge Zweige silbern-schülferig; B. länglich-lanzettlich bis lanzettlich, unten dicht, oben locker silbern-schülferig; Bth. aufrecht. — † Zierstrauch aus Südosteuropa. — Bth. 6; *E. spinosa* L. *E. hortensis a. angust.* M. B. P. innen citrongelb; Bth. sehr wohlriechend. H. 10—20'.

29. Ordnung. Santalinae (Griseb.)

CI. Familie. SANTALACEAE R. Br.

Santelgewächse.

444. *Thesium*²⁾ L. Verneinkraut (161).

A. Vorb. der Bth. vorhanden, die Bth. daher mit Einschluss der Tragb. von 3 B. gestützt.

1133. *T. intermedium* Schrad., mittleres V. Kriechend, Ausläufer u. mehrere entfernte St. treibend; B. lineal-lanzettlich od. lineal, schwach-3nervig; Bth. stand rispig; Trugdoldenstiele abstehend; Bth. 5zählig; F. 3mal so lang als der an der F. ganz eingerollte freie Theil des P. — 4. Sonnige, grasige Hügel, lichte od. etwas schattige Waldstellen, selten an Weg- u. Ackerrändern, sehr zerstreut. Berlin: Fuchsberge, Friedrichsfelder Heide, Südrand der Jungfernhede. — Bth. 6, 7; *T. Linophyllum* L. *T. montanum* Ehrh. *T. linariaefolium* Gil. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

1134. *T. alpinum* L., Alpen-V. Grundachse kurz, mehrere dicht bei einander stehende St. treibend; B. lineal, 1nervig;

¹⁾ elaiagnos, Pfl.name b. Theophrastos. ²⁾ Pfl.name b. Plinius; jedenfalls nach dem Heros Theseus benannt.

Bth.stand traubig, zuletzt einerseitswendig; Trugdoldenstiele aufrecht-abstehend; Bth. meist 4zählig; F. kaum so lang als der cylindrische, aufrechte, freie Theil des P. — *q. W. v.*, nur im westl. Gebiet, meist gesellig. Berlin: zunächst Nauen: Weinberg bei Möthlow. — Bth. 5—8. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

B. Vorb. (meist) fehlend, die Bth. daher stets in einfacher Traube.

1135. *T. ebracteatum* Hayne, nacktbth. V. Kriechend, Ausläufer treibend; St. einzeln od. mehrere entfernte; B. lineal, schwach-3nervig; F. doppelt so lang od. kaum länger als der mehr od. minder eingerollte freie Theil des P. — *q. W. v.*, sehr zerstreut. Berlin: Hegemeister, Fuchsberge, Jungfernheide, Rudower Wiesen. — Bth. 5, 6; *T. comosum* Rth. H. $\frac{1}{4}$ —1'. * — Abart: b) *tribracteatum* Madauss. Ein od. auch beide Vorb. vorhanden; sehr selten. Grabow: am Beckentiner Wege.

CII. Familie. LORANTHACEAE DON.

Riemenblumengewächse.

445. *Viscum*¹⁾ Tourn. Mistel (590).

1136. *V. album* L., weisse M. Gelbgrün; St. gabelästig; B. gegenständig, länglich, dick, lederartig, immergrün; Bth. endständig, sitzend, kopffg.; Beere kuglig, mit schleimigem, zähem Fleische. — *q. Zerstreut*, meist auf *Pinus silvestris*, demnächst auf Pappeln, Birken u. Kernobstbäumen, seltener auf anderen Bäumen. Berlin: z. B. Thiergarten, Hasenheide. — Bth. 3, 4; Kr. gelblichgrün; F. weiss, glänzend. H. bis 1'. *

30. Ordnung. Rosiflorae Endl.

CIII. Familie. ROSACEAE JUSS.

Rosengewächse.

1. Unterfam.: Dryadoideae (Vent.)

446. *Geum*²⁾ L. Nelkenwurz (329).

1137. *G. urbanum* L., gemeine N. Nebenb. gross, blattartig; B.chen länglich-rhombisch, spitz, grobgesägt; Bth. ent-

¹⁾ Name dieser Pfl. u. des daraus bereiteten Vogelleims b. Virgilius u. Plinius. ²⁾ Pfl.name b. Plinius.

fernt, aufrecht; K. an der F. zurückgeschlagen; Kr.b. ausgerandet, unbenagelt; F.köpfchen sitzend; unteres Griffelglied kahl, etwa 4mal so lang als das am Grunde behaarte obere. — ♀. Schattige Laubwälder, Gebüsch, Hecken, häufig. — Bth. 5—7; Kr. goldgelb, ziemlich klein. H. 1—2'. *

1138. *G. rivale* L., Bach-N. Nebenb. klein; B.chen rundlich od. keilfg.-verkehrt-eifg., gesägt; Bth. anfangs genähert, nickend; K. an der F. aufrecht; Kr.b. aufrecht, benagelt; F.köpfchen langgestielt; unteres Griffelglied am Grunde behaart, etwa so lang als das fast bis zur Spitze behaarte obere. — ♀. Feuchte Wiesen, Gebüsch, meist nicht selten. — Bth. 5, 6; Kr. über doppelt so gross, hellgelb, röthlich überlaufen; K. u. der St. oben rothbraun. H. $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ '. *

1137 × 1138. *G. urbanum* × *rivale*. In 2 Formen: a) inter. médium Ehrh. (als A.) Nebenb. gross; Bth. aufrecht od. etwas nickend; F.k. wagerecht-abstehend; Kr.b. kurzbenagelt-aufrecht-abstehend; F.köpfchen sitzend od. kurzgestielt; unteres Griffelglied etwa 3mal so lang als das bis über die Mitte behaarte obere. — ♀. Feuchte, schattige Gebüsch, mit den Eltern, selten. Templin: Bürgergarten, Stempnitz; Nauen: Bärhorst; Alt-Landsberg: Stadtforst; Berlin: beim zoolog. Garten, Treptow; Grünberg: Rohrbusch; Arnswalde: Schönwerdersche Ziegelei u. Raduhn-See; Gerswalde: am Haussee; Driesen: Fabrikmühle, Mühlendorf. — Bth. 5—7; Kr. hochgelb, etwa $1\frac{1}{2}$ mal so gross als bei *urbanum*. H. 1 bis 2'. b) *Willdenowii* Buek (als A.) Nebenb. klein; Bth. nickend; F.k. aufrecht-abstehend; Kr.b. mässig langbenagelt, ziemlich aufrecht; F.köpfchen kurzgestielt; unteres Griffelglied doppelt so lang als das fast bis zur Spitze behaarte obere. — ♀. W. v., selten. Templin: Stempnitz; Nauen: Brieselang; Friesack: Zotzen; Berlin: Thiergarten, Treptow; Neudamm: Glambeck an der Jahnschen Walkmühle; Neustadt-Ew.: Eichwerder, Zainhammer; Drossen. — Bth. 5—7; *G. intermedium* Willd. Kr. hellgelb, kaum kleiner als bei *rivale*. H. 1—2'.

447. *Rubus*¹⁾ L. Brombeere (325).

§. 1. Sträucher mit meist linealen, am Grunde mit dem B.stiel verwachsenen Nebenb.; Bth.achse kegelfg.

A. F.chen schwarz od. schwarzroth. (Brombeeren).

¹⁾ Name dieser Gatt. schon b. Virgilius.

2. Schössling unbereift.

1. Schössling aufrecht, kahl, mit gleichfg. Stacheln, ohne Drüsen.

* Rispe wenigbth., fast traubig od. trugdoldig.

1139. *R. fruticosus* L., faltenblättrige B. B.chen eifg. od. etwas herzfg.*), oben kahl, unten weichhaarig, gleichfarbig; K. ohne Stacheln, an der F. zurückgeschlagen. — † Wälder, Gebüsche, gemein. — Bth. 6—8; Kr. weiss od. blassrosa. Schössling 5—15' lang. * — Formen: a) *plicatus* W. u. N. (als A.) Schössling gefurcht-kantig, mit starken Stacheln; B. 5zählig; B.chen faltig, die untersten Seitenb.chen sitzend; Bth.stand lockertraubig; Staubb. so lang od. kürzer als die Griffel. Gemein. b) *fastigiatus* W. u. N. (als A.) Schössling am Grunde rundlich, in der Mitte stumpfkantig, mit schwachen Stacheln; B. 3—5-, selten 7zählig; B.chen flach, alle gestielt; Bth.stände doldentraubig; Staubb. länger als die Griffel; weniger häufig. Berlin: Station Finkenkrug b. Nauen, Rüdersdorfer Kajakberge. *R. suberectus* Andersson.

1140. *R. nitidus* W. u. N., glänzende B. Schössling kantig; B.chen eifg., spitz, flach, oben glänzend, unten weichhaarig, gleichfarbig; Rispe dicht mit sichelfg. Stacheln; K.grund stachlig. — † W. v. Lausitz; Driesen. — Bth. 7, 8; *R. corylifolius* Hayne. Kr. hellrosa. Schössling 5—10' lang. *

** Rispe vielbth.

† K.grund stachlig.

1141. *R. affinis* W. u. K., verwandte B. Schössling kantig; B. 5zählig; B.chen herzeifg., oben kahl, unten weichhaarig, ziemlich flach; Rispe locker, beblättert; K. aussen meist weissfilzig, der F. angedrückt. — † Gebüsche. Brandenburg: am Gördensee; Belzig: Wiesenburg; Berlin: Witzleben; Driesen. — Bth. 6—7; Kr. weiss. Schössling 5 bis 10' lang. *

1142. *R. rhamnifolius* W. u. N., kreuzdornblättrige B. B.chen fast kreisrund, oben kahl, unten grau- od. weissfilzig, flach; Rispe locker, ausgebreitet, unten beblättert; K. aussen graufilzig, an der F. absteheend; sonst w. v. — † W. v. Brandenburg: Schmerzke, Wendgräben; Belzig: Wiesenburg; Lausitz. — Bth. 7, 8; Kr. weiss. Schössling 10—20' lang. *)? — Abart: b) *cordifolius* W. u. N. (als A.) B.chen breit-herzeifg. Belzig: Katzenberge bei der alten Hölle.

*) Die Beschreibung der B. bezieht sich stets auf die des Schösslings; unter B.chen ist, wenn von der Form desselben die Rede ist, das mittlere B.chen verstanden.

†† K. ohne Stacheln.

1143. *R. cándicans* Weihe, schmalrispige B. Schössling am Grunde rundlich, in der Mitte stumpfkantig, mit langen, gekrümmten Stacheln; B. 5zählig; B.chen länglich-verkehrt-eifg., oben kahl, unten grau- od. weissfilzig, flach; Rispe ziemlich dicht, schmal, unten beblättert; K. graufilzig, an der F. zurückgeschlagen. — † Wälder, Gebüsche, zerstreut. Oschersleben: Hakel; Sorau: Wald; Sommerfeld: Sablathe Forst; Köpnick: Rüdersdorfer Kalkberge; Neudamm: nach der Königsbrücke hin; Freienwalde; Arnswalde; Zachan; Prenzlau; Driesen. — Bth. 7, 8; *R. fruticosus* Sm. *R. thyrsoideus* Wimmer. Kr. weiss, seltener rosa. Schössling 10 bis 20' lang. *

2. Schössling bogig niederliegend od. niedergestreckt, behaart.

* Schössling ohne od. nur mit kleinen, sitzenden Drüsen.

† B. 3-, selten durch Theilung der Seitenb.chen 4- od. 5zählig.

1144. *R. Sprengelii*¹⁾ W. u. N., Sprengel's B. Schössling fast stielrund, mit gekrümmten Stacheln; B.chen ei-, fast herzfg., unten behaart, gleichfarbig; Rispe locker, mit oft wagerecht abstehenden Aesten. — † Wälder, Gebüsche, selten. Berlin: bei der Station Finkenkrug; Nörenberg: Ziegenberg, am Dolgensee vor Blankenhagen, bei Flachensee. — Bth. 7 bis 9; Kr. rosa. Schössling 5—10' lang.

†† B. gefingert-5zählig.

α. Schössling kantig, ohne Drüsen.

1145. *R. vulgaris* W. u. N., gemeine B. Schössling mit starken, meist geraden Stacheln; B.chen ei-, am Grunde oft herzfg., lang zugespitzt, scharf doppelt-gesägt; Rispe locker, stachelig, unten beblättert; Kr.b. eifg. — † Wälder, Gebüsche, zerstreut. Friesack: Bartschendorf, Michaelisbruch; Lausitz; Berlin: Nonnendamm; Nörenberg; Streblow; Driesen. — Bth. 6, 7; Kr. weiss od. rosa. Schössling 10—15' lang. * — Abart: b) *carpinifolius* W. u. N. (als A.) B.chen rundlich od. herzeifg.; Rispe lang; Kr.b. rosa. Genthin: an der Eisenbahn westl. von Wusterwitz.

1146. *R. pubescens* W. u. N., weichhaarige B. Schössling u. die starken, gekrümmten Stacheln rauhhaarig; B.chen herzeifg., etwas zugespitzt, unten dicht weiss- od. graufilzig; Rispe vielbth., pyramidal; Kr.b. verkehrt-eifg. — † Wälder, Gebüsche. Rathenow: zw. der Chaussee nach Brandenburg

¹⁾ Nach Kurt Sprengel, Prof. d. Botan. in Halle, einem der berühmtesten beschreibenden Botan. zu Anf. dies. Jahrh.

u. dem Forsthause Krügershorst; Belzig: am Bach nördl. der Stadt. — Bth. 6, 7; Kr. rosa. Schössling 15—20' lang. *|?

β. Schössling mit sitzenden, kleinen Drüsen.

R. silvaticus W. u. N., Wald-B. Schössling rundlich, Stacheln zerstreut, etwas gekrümmt; B.chen keilfg.-verkehrt-eifg., unten behaart, gleichfarbig; Rispe lang, beblättert, langhaarig, mit kleinen Stacheln. — † Wälder. Zw. Vetschau u. Burg; Muskau: Gablenz. — Bth. 6, 7; Kr. röthlichweiss. Schössling 10—15' lang. †|?

1147. **R. villicaulis Koehler**, rauhestenglige B. Schössling scharfkantig, auf den Kanten mit geraden, langen Stacheln; B.chen rundlich od. eifg., oft herzfg., unten meist graufilzig; Rispe zottig, mit langen, starken Stacheln. — † Wälder, Gebüsche, zerstreut. Berlin: z. B. Thiergarten bei Bellevue. — Bth. 6, 7; Kr. hellrosa. Schössling 10—15' lang. *

** Schössling u. Bth.stiel mit auf Stachelborsten stehenden Drüsen.

† Stacheln des Schösslings gleich.

1148. **R. radula W. u. N.**, raspelfg. B. Schössling kantig, mit geraden, rückwärts gerichteten Stacheln, kurzborstig; B. 5zählig; B.chen eifg., zugespitzt, grobgesägt; Rispe ziemlich lang, mit kleinen, linealen oder 3paltigen Deckb. — † Laubwälder, Gebüsche. Lychen: Feldberger Wald; Spandau: Papenberge; Belzig: Glien am Fusse des Petersberges; Nürnberg: vor dem Burgwall. — Bth. 6, 7; Kr. röthlichweiss. *

†† Stacheln des Schösslings von verschiedener Grösse.

α. Grössere Stacheln des Schösslings gerade abstehend.

R. Koehleri¹⁾ W. u. N., Köhler's B. Schössling rundlich, mit wenigen Haaren, aber vielen Stacheln, Stachelborsten u. Drüsen; B. 5zählig; B.chen herz-verkehrt-eifg., lang zugespitzt, unten weichhaarig; Rispe beblättert; Kr.b. oval, ausgerandet. — † Wälder, selten. Spandau: Papenberge. — Bth. 7; Kr. weiss. ‡?

1149. **R. vestitus W. u. N.**, bekleidete B. Schössling dicht-behaart, zerstreut-stachlig, mit vielen Borsten u. sparsamen Drüsen; B. 3- od. fussfg.-5zählig; B.chen rundlich, öfter herzfg., lang zugespitzt, wellig-gesägt, unten schimmernd behaart; Rispe ausgebreitet, dicht-zottig-filzig; Kr.b. rundlich, abgerundet. — † Gebüsche, selten. Friesack: Bartschendorf; Sorau. — Bth. 7, 8; *R. hirsutus* Weihe, Wirtgen. Kr. rosa. ‡

¹⁾ Nach dem schlesischen Botan. Koehler, Lehrer in Schmiedeberg, der zuerst diese schwierige Gatt. genauer studirte.

β. Grössere Stacheln des Schösslings rückwärts geneigt od. sichelfg. gekrümmt.

I. Kr.b. oval, ausgerandet.

1150. *R. Schleichéri*¹⁾ W. u. N., Schleicher's B. Schössling sparsam behaart, grössere Stacheln sichelfg., kleinere rückwärts-geneigt; B. 3zählig, mit 2lappigen Seitenb.chen; B.chen verkehrt-eifg., lang zugespitzt, unten kurzhaarig; Rispe traubig, überhängend. — ♀ Wälder. Bei Sorau u. Naumburg a. B. nicht selten. — Bth. 6, 7; Kr. weiss. *

II. Kr.b. verkehrt-eifg., abgerundet.

1151. *R. thyrsoïdus* W. u. N., straussbth. B. Schössling sparsam behaart, aber dicht mit Stachelborsten u. Stacheln; grössere Stacheln gerade, rückwärts-geneigt; B. 3- od. fussfg.-5zählig; B.chen herzfg.-rundlich, spitz, unten schimmernd behaart; Rispe zusammengesetzt, länglich. — ♀ Wälder, Gebüsche. Driesen. — Bth. 6, 7; Kr. weiss od. röthlich, sehr klein u. hinfällig. *

*R. Ménkei*²⁾ W. u. N., Menke's B. Schössling kantig, mit vielen Drüsen u. zerstreuten, sichelfg. Stacheln; B. 3zählig, mit 2lappigen Seitenb.chen; Rispe klein. — ♀ Wälder, selten. Kalau: Krinitz. — Bth. 6, 7; Kr. röthlichweiss. [?] ?

b. Schössling bereift.

I. Schössling schwach bereift.

R. hirtus W. u. N., rauhe B. Schössling stielrund, dick, mit dünnen, gerade abstehenden Stacheln u. dichten Haaren u. Drüsenborsten; B. 3- od. fussfg.-5zählig; B.chen herzeifg., unten schimmernd, weichhaarig; Rispe zusammengesetzt, dicht, länglich. — ♀ Bergwälder, selten. Nörenberg: Burgwall.

1152. *R. hybridus* Vill., drüsige B. Schössling stielrund, dünn, mit dünnen, rückwärts-geneigten Stacheln und zerstreuten Haaren u. Drüsenborsten; B. meist 3zählig; B.chen elliptisch, zugespitzt, unten kahl; Rispe locker, oben traubig. — ♀ Wälder, selten. Berlin: Haltestelle Finkenkrug; Friesack: Kornhorst; Driesen: Eschbruch. — Bth. 7, 8; *R. glandulosus* Bellardi. *R. Bellardi* Günther. Kr. weiss. Schössling 5–15' lang. *

2. Schössling immer od. doch anfangs stark bereift.

1153. *R. dumetorum* W. u. N., Hain-B. Schössling unten stielrund, mit kurzen, kegelfg., fast geraden Stacheln, oben stumpfkantig, mit langen, gebogenen Stacheln; B. 3- od.

¹⁾ S. 13. ²⁾ Nach Dr. Karl Theodor Menke, Leibarzt zu Pyrmont.

fussfg.-5-, selten 7zählig; Mittelb.chen langgestielt, Seitenb.chen sitzend; Rispe locker; K.zipfel an der F. zurückgeschlagen od. 1 od. 2 angedrückt; F.chen unbereift. — † Wälder, Hecken, Gebüsch, nicht selten. — Bth. 6, 7; *R. corylifolius* auct. Kr. weiss od. röthlich. Schössling 5—15' lang. * — Formen: a) *vulgáris* W. u. N. Schössling mit mässig zahlreichen Stacheln, Haaren u. Drüsen; B.chen unten weichhaarig, gleichfarbig; häufig. b) *tomentósus* W. u. N. Schösslinge ebenso; B.chen oben grau-, unten dicht-weissfilzig; Rispenäste u. K. weissfilzig; selten. Neudamm; Nörendamm; nordöstl. am Entzigsee. c) *férox* W. u. N. Schössling, St. u. Rispe dicht mit Stacheln, Haaren u. Drüsen; Rispe gedrängt; seltener. Brandenburg; Wenzlow; Driesen.

1154. *R. caésius* L., Kratzbeere. Schössling stielrund, weisslich bereift, dünnstachlig; B. meist 3zählig, selten fussfg.- od. gefiedert-5zählig; Rispe doldentraubig; K. dünn-grau- filzig, der F. angedrückt; F.chen bläulich-bereift. — † Aecker, Wegränder, Gebüsch, gemein. — Bth. 6 — Herbst; Kr. weiss. St. 2—5' lang. * — Formen: a) *agrésitis* W. u. N. Niederliegend; B.chen derb, runzlig, unten od. beiderseits dünn, sammetfilzig; Aecker. b) *umbrósus* Reh. Aufrecht; B.chen dünn, glatt, unten rauhhaarig; schattige Orte. B. F.chen roth, zahlreich, ziemlich klein.

1155. *R. idaeus*¹⁾ L., Himbeere. Schössling fast aufrecht, bereift, wenigstens unten stachelborstig; B. 5—7zählig- gefiedert, unten weissfilzig; B.chen eifg., zugespitzt, die seitlichen sitzend; Bth.stände locker; K.b. an der F. zurückgeschlagen; Kr.b. verkehrt-eifg., aufrecht, kürzer als der K. — † Schattige Wälder u. Gebüsch, zerstreut, aber überall gebaut. — Bth. 5, 6; Kr. weiss; F.chen blutroth od. gelb. H. 2—4'. *

* *R. odorátus* L., wohlriechende B. Aufrechter Strauch ohne Stacheln; St., B., Bth.stiele u. K. drüsig-behaart; Nebenb. fast frei; B. herzfg., 5lappig; Rispe doldentraubig; Kr.b. rundlich, ausgebreitet, länger als der K. — † Zierstrauch aus Nordamerika. — Bth. 5—8; Kr. hellpurpurn, gross, wohlriechend. H. 2—4'.

1154 × 1155. *R. caésius* × *idaeus*. In 2 Formen: a) *pseudocaésius* Lej. (als A.) Schössling liegend, be-

¹⁾ *Rubus idaeus*, Name eines Brombeerstrauches b. Plinius; vom Berge Ida auf Kreta benannt.

haart; B. meist 3zählig, mit langgestieltem, 3lappigem Mittelb. chen, unten dünn-grau- od. weissfilzig; Kr.b. ausgebreitet. — ♀ Mit den Eltern. Altdöbern: am grossen Laas. Sommerfeld; Driesen. b) *pseudoidaeus* Lej. (als A.) Schössling ziemlich aufrecht, kahl; B. 5-(selten 3- od. 7-)zählig-gefiedert, unten grün, filzig; Kr.b. ausgebreitet, klein; F. chen zahlreich, gross, roth. — ♀ W. v. Brandenburg: Görden; Berlin: früher zw. dem zool. Garten u. Wilmersdorf; Driesen. — Bth. 6, 7; *R. idaeoides* Ruthe. Kr. weiss.

§. 2. Staude mit eifg., freien Nebenb.; Bth.achse scheibenfg.

1156. *R. saxatilis* L., Stein-B. Schössling liegend, kantig, zerstreut dünnstachlig u. behaart; B. 3zählig; B. chen gekerbt, gezähnt, gleichfarbig, die seitlichen kurzgestielt; Rispe endständig, doldentraubig; K. an der F. zurückgeschlagen; Kr.b. lineal, aufrecht; F. chen wenige, gross, kahl, roth. — ♀ Trockene, schattige Wälder, Gebüsche, sehr zerstreut. Berlin: Hegemeister, Friedrichsfelde, Jungfernheide, Tegel. — Bth. 5, 6; Kr. weiss. H. $\frac{1}{2}$ —1'. Schössling 1' lang. *

448. *Fragaria*¹⁾ Tourn. Erdbeere (326).

A. F. chen bei der Reife an der Oberfläche der Bth.achse.

a. K. an der F. abstehend od. zurückgeschlagen.

1157. *F. vesca* L., Wald-E. B. chen sitzend, das mittlere selten gestielt; St. wenig länger als die B., nebst den B. stielen wagerecht-abstehend-behaart; Haare der seitlichen od. aller Bth. stiele aufrecht od. angedrückt; Bth. zwittrig; Aussenk.b. so lang als die K.b. — ♀ Trockene Wälder; Gebüsche, Hügel, gemein. — Bth. 5, 6; selten bis Herbst; Scheinf. scharlachroth. H. 3—6". *

1158. *F. moschata* Duchesne, Zimmt-E. B. chen sämtlich kurzgestielt; St. länger als die B., nebst den B. stielen u. sämtlichen Bth. stielen wagerecht-abstehend-behaart; Bth. unvollständig 2häusig; Aussenk.b. kürzer als die K.b. — ♀ Schattige Laubwälder, Gebüsche, zerstreut, oft nur verw. Berlin: Friedrichsfelder Park, Thiergarten, Rhinmeister-See. — Bth. 5, 6; *F. elatior* Ehrh. Kr. weiss. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

b. K. der F. angedrückt od. aufrecht.

l. Haare der seitlichen od. aller Bth. stiele angedrückt od. aufrecht;
K. der F. angedrückt.

1159. *F. viridis* Duchesne, Knackel-E. Seitliche B. chen sitzend, mittleres sehr kurz gestielt, beiderseits seidenhaarig;

¹⁾ Bei Matthaeus Sylvaticus; wohl von fragrare, duften.

St. wenig länger als die B., nebst den B.stielen wagerecht-abstehend-behaart; Aussenk.b. länger als die K.b. — 4. Sonnige Hügel, Waldränder, Gebüsch, zerstreut. Berlin: Pichelswerder, Artillerie-Schiessplatz, Schmargendorf, Rollberge. — Bth. 5, 6; *F. collina* Ehrh.; Kr. gelblichweiss; F. roth. H. 1—6". * — Abart: b) Hagenbachiana Lang (als A.). B.chen sämtlich gestielt, Stiel des mittleren $\frac{1}{4}$ so lang als dasselbe; so selten.

* *F. grandiflora* Ehrh., Ananas-E. B.chen sämtlich gestielt, tief-grobgesägt, oben fast kahl, dunkelgrün; St. kürzer als die B., nebst den B.stielen mit aufrechten Haaren. — 4. Aus Südamerika. — Bth. 5, 6; Kr. weiss; F. röthlichweiss, gross. H. $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ ".

2. Haare aller Bth.stiele wagerecht abstehend; K. an der F. aufrecht.

* *F. chiloensis* (L.) Ehrh., Chili-E. B.chen sämtlich gestielt, mit flachen, breiten Sägezähnen, auch oben behaart, hellgrün; St. so lang od. etwas länger als die B., nebst den B.stielen abstehend-behaart. — 4. Aus Südamerika. — Bth. 5, 6; *F. vesca* v. *chiloensis* L.; Kr. weiss; F. roth, gross. H. $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ ".

B. F.chen bei der Reife in tiefe Gruben der Bth.achse eingesenkt.

* *F. virginiana* Mill., Scharlach-E. B.chen sämtlich gestielt, scharfgesägt, oben ziemlich kahl, etwas lederartig; St. meist kürzer als die B., nebst den B.stielen mit abstehenden od. aufrechten Haaren; Bth.stiele alle od. doch die seitlichen angedrückt-behaart. — 4. Aus Nordamerika. — Bth. 5, 6; Kr. weiss; F. dunkelroth, gross. H. $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ ".

449. *Cómarum*¹⁾ L. Blutaugen (327).

1160. *C. palustre* L., Sumpf-B. St. aufsteigend; B. 5 bis 7zählig, gestielt, oberste 3zählig; B.chen länglich, scharfgesägt, unten blaugrün, filzig; Kr.b. kürzer als der K.; F.chen kahl. — 4. Sumpfwiesen, Ufer, Torfsümpfe, nicht selten. — Bth. 6, 7; *Potentilla* p. *Scop.* Kr. schwarzpurpurn. H. 1 bis 3". *

450. *Potentilla*²⁾ L. Fingerkraut (328).

A. Hauptachse den Bth.stand tragend.

2. Pfl. nach der F.reife absterbend; Kr.b. kürzer als der K.

¹⁾ komaron, bei Theophrastos die F. von komaros, dem Erdbeerbaum (*Arbutus Unedo*). ²⁾ Bei Matthaeus Sylvaticus; von potens, mächtig, kräftig, wegen eingebildeter Heilkräfte.

1161. *P. supina* L., liegendes F. Abstehend-behaart; St. liegend od. aufsteigend; B. gefiedert, obere 3zählig; B.chen keilfg.-länglich, gesägt, obere herablaufend; Bth. in traubenfg. Wickeln; Deckb. aller Bth. laubblattartig; Bth.stiele nach dem Verblühen abwärts gebogen. — ☉ u. ☉ Feuchte, überschwemmt gewesene Stellen, Ufer, Dorfstrassen, sehr zerstreut. Berlin: Lichtenberg, Weissensee, Schmargendorf, Schöneberg. — Bth. 6—9; Kr. hellgelb, klein. St. $\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ ' lang. *

1162. *P. norvégica* L., norwegisches F. Rauhaarig; St. aufrecht; B. 3zählig; Deckb. der oberen Bth. klein; Bth.stiele nach dem Verblühen aufrecht od. abstehend; sonst w. v. — ☉, ☉, ☉ ☉ Feuchte, überschwemmt gewesene Stellen, Ufer, Teichränder, sehr zerstreut, im südl. u. östl. Gebiet zunehmend. Berlin: Weissensee, Reinickendorf. — Bth. 6, 7; Kr. hellgelb, klein. H. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ '. *

b. Pfl. ausdauernd; Kr. so lang od. länger als der K.

1. Untere B. gefiedert; Bth. locker-trugdoldig.

1163. *P. rupéstris* L., Felsen-F. Kurzhaarig, oben drüsig; St. aufrecht; Grundb. zahlreich, 5—7zählig gefiedert; B.chen oval, doppelt-gekerbt; St.b. entfernt, 3zählig; die obersten Hochb. sehr klein; Bth.stiele nach dem Verblühen aufrecht; Kr. länger als der K. — ♀. Sonnige Hügel zw. Gebüsch, trockene Wälder, fast nur im östl. Gebiet. Fehlt in der Nähe Berlins. — Bth. 5, 6; Kr. weiss, ziemlich gross; St. meist roth überlaufen. H. 1— $1\frac{1}{2}$ '. *

2. B. gefingert; Bth. in doldenrispig gehäuft Trugdolden.

* St. aufrecht; Bth. ziemlich gross; F.chen mit geflügeltem Kiel.

† *P. récta* L., aufrechtes F. Mit abstehenden langen Haaren u. dichten Drüsenhaaren; B. 5—7zählig, mit keilfg.-länglichen, gesägten B.chen; Bth.stiele nach dem Verblühen aufrecht; Kr. so lang od. länger als der K. — ♀. Zierpfl., zunächst in Sachsen u. Schlesien wild, bei uns nur verw. — Bth. 6, 7; Kr. blassgelb. H. 1—2'.

** St. aufsteigend od. liegend; Bth. kleiner; F.chen nicht gekielt.

1164. *P. argéntea* L., silberglänzendes F. St. aufsteigend, filzig; B. 5zählig, mit keilfg.-eifg. bis linealen, vorn gesägten, am Rande zurückgerollten, unten weiss- od. graufilzigen B.chen; Bth.stiele nach dem Verblühen aufrecht oder abstehend; Kr. meist länger als der K. — ♀. Wegränder, Hügel, trockene Grasplätze, Gebüsche u. Wälder, gemein. — Bth. 6, 7; Kr. goldgelb. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

1165. *P. collina* Wib., Hügel-F. St. zahlreich, im Kreise niederliegend, filzig u. abstehend-behaart; B.chen keilfg. bis länglich, vorn kerbig-gesägt, am Rande flach, unten grau-filzig; Bth.stiele nach dem Verblühen wagerecht od. zurückgebogen; sonst w. v. — Trockene Wälder, Wegränder, selten. Spandau: Pichelsberg; Nauen: zw. Finkenkrug u. Brieselang; Fürstenwalde: am See bei Trebus; Frankfurt: grüner Tisch, zw. Treplin u. Petershagen; Buckow; Neu-damm: Königsbrücke; Nörenberg: alter Kirchhof; Arnswalde: Judenberg; Meseritz; Driesen: Anger. — Bth. 6; *P. Güntheri* Pohl. *P. Wiemanniana* Günther. Kr. goldgelb. St. $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ ' lang. [?] ?

B. Hauptachse eine Centralrosette u. aus deren Achseln Bth.stengel treibend.

a. Kr. gelb.

1. Grundachse dick, wenig verzweigt; Bth. einzeln od. zu zweien.

* St. ausläuferartig, oft wurzelnd.

† B. unterbrochen gefiedert; F.chen glatt.

1166. *P. Anserina*¹⁾ L., Gänserich-F. Obere Neben-scheidenartig, vielspaltig; grössere B.chen 13—21, fieder-spaltig-gesägt, unten seidenartig-filzig; Bth. einzeln, meist 5zählig, ihre Stiele länger als die B.; Kr. doppelt so lang als der K. — 4. Grasplätze, Wiesen, Wegränder, gemein. — Bth. 5—7. St. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ' lang. *

†† B. 3- od. 5zählig gefingert; F.chen höckrig.

α. B. meist 5zählig.

1167. *P. réptans* L., kriechendes F. St. ohne Laub-zweige; B. 5zählig, einzelne 3zählig; B.chen keilfg-verkehrt-eifg., gekerbt-gesägt, angedrückt-behaart; Bth. einzeln od. zu 2, meist 5zählig, ihre Stiele so lang od. länger als die B.; Kr. länger als der K. — 4. Feuchte Wiesen, Gebüsche, an Gräben, Ufern, nicht selten. — Bth. 6—8. St. 1—2' lang. *

1168. *P. mixta* Nolte, verschiedenblättriges F. St. oben mit Laubzweigen; B.chen verkehrt-eifg. bis länglich, anliegend-behaart; Bth. meist 4zählig; sonst w. v. — 4. Sumpfränder, selten. Zw. Zerpenschleuse u. Ruhlsdorf; Templin: Bürger-heide; Nauen: Krämerpfuhl; Berlin: an einem Pfuhl zw. Hohen-Schönhausen u. Weissensee; Guben: Neissesandbänke; Gerswalde: Kölpiner Heide. — Bth. 6—9. St. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ' lang. [?] ?

¹⁾ Bei Bock; von anser, Gans.

β. B. meist 3zählig.

1169. *P. procumbens* Sibth., gestrecktes F. St. zottig; B. gestielt, die unteren meist 5zählig; Nebenb. ungetheilt od. 2—3spaltig; B.chen keilfg.-verkehrt-eifg., vorn gesägt, angedrückt-behaart; Bth. einzeln, meist 4zählig, ihre Stiele so lang od. länger als die B.; Kr. länger als der K. — 4. Schattige Wälder, gern an feuchten Stellen u. Sumpfrändern, sehr zerstreut. Berlin: Kol. Hohen-Schönhausen, Reinickendorf, Jungfernheide, Tegel, Grunewald, Thiergarten, diesseit des Neuen Krugs. — Bth. 5—8; *Tormentilla reptans* L. Kr. am Grunde dunkler. St. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ' lang. *

** St. aufsteigend, nicht wurzelnd.

1170. *P. silvestris* Neck., Blutwurz-F. St.b. sämtlich 3zählig, sitzend; Nebenb. 3—5spaltig; B.chen keilfg.-länglich, vorn gesägt, angedrückt-behaart; Bth. einzeln, meist 4zählig, ihre Stiele länger als die B.; Kr. so lang als der K. — 4. Wälder, besonders auf feuchtem Boden, Triften, Wiesen, nicht selten. — Bth. 6—8; *Tormentilla erecta* L. *Pot. Tormentilla Scop.* Kr. ziemlich klein. St. $\frac{1}{2}$ —1' lang. *

2. Grundachse dünn, unter der Erde sehr verzweigt; Bth. trugdoldig.

* Nebenb. der Grundb. lineal; F. schwach runzlig.

1171. *P. arenaria* Borkhausen, graues F. St. aufsteigend, nebst den B. von Sternhaaren grau filzig u. mit längeren aufrechten Haaren; B.chen keilfg.-verkehrt-eifg., vorn kerbig-gesägt; untere B. 5-, obere 3zählig; Kr. länger als der K. — 4. Trockene Wälder, Hügel, Grasplätze, hie u. da, z. B. bei Berlin u. Potsdam, gemein, sonst zerstreut. — Bth. 4, 5, zuweilen 10 noch einmal; *P. cinerea* auct., ob *Chaix?* *P. subacaulis* auct. St. 2—6" lang. * — Abart: b) *subacaulis* Wulfen (als A.). Alle B. 3zählig. So sehr selten. Neuhaldensleben: zw. Hundisburg u. Rotmersleben.

1172. *P. minor* Gil., Frühlings-F. St. u. B.stiele mit aufrecht-abstehenden Haaren; B. ohne Sternhaare, grün; B.chen keilfg.-verkehrt-eifg. bis länglich, vorn gesägt; untere B. 5—7zählig; sonst w. v. — 4. W. v., zerstreut. Berlin: Hegemeister, Jungfernheide, Grunewald. — Bth. 4, 5; *P. verna* auct. St. 2—6" lang. *

** Nebenb. der Grundb. eilanzettlich; F. deutlich runzlig.

1173. *P. opaca* L., dunkles F. St. u. B.stiele von wagenrecht-abstehenden Haaren rauhaarig; B. abstehend-behaart; B.chen keilfg.-länglich; sonst w. v. — 4. W. v., zerstreut.

Berlin: z. B. Hegemeister, Jungfernheide, Spandauer Berg, Grunewald, Hippodrom, jenseit Treptow. — Bth. 4–6; St. stets roth überlaufen, 2–9" lang. *

1171 × 1172. *P. arenaria* × *minor*. St. u. B. zerstreut-sternhaarig-filzig, mit aufrecht-abstehenden Haaren; B. chen keilfg.-verkehrt-eifg. bis länglich, vorn etwas kerbig-gesägt. — ♀ Mit den Eltern. Potsdam: Pirschheide; Berlin: Plötzen-see; Müncheberg: Stadtforst. — Bth. 4, 5. St. 3–6" lang.

1171 × 1173. *P. arenaria* × *opaca*. St. u. B. stiele mit abstehenden Haaren; B. besonders unten zerstreut-sternhaarig-filzig; B. chen w. v. — ♀ Mit den Eltern. Nauen: Jahn-berge; Driesen. — Bth. 4, 5; St. röthlich überlaufen, 3 bis 6" lang.

d. Kr. weiss.

1174. *P. alba* L., weisses F. St. schwach, aufsteigend, mit 1 od. 2 kleinen, 3zähligen B.; Trugdolde locker, 2 bis 4bth., so lang als die 5zähligen Grundb.; Stiele angedrückt-behaart; B. chen länglich-lanzettlich, vorn gesägt, unten u. am Rande seidenhaarig; Kr. etwas länger als der K. — ♀ Trockene, besonders Laubwälder, Gebüsche, seltener Wiesen, sehr zerstreut. Berlin: Fuchsberge, Jungfernheide, Grunewald, beim zoolog. Garten, Rudower Wiesen. — Bth. 5, 6, selten schon 4. H. 2–9". *

P. stérilis (L.) Gke., erdbeerblättriges F. Beblätterte Ausläufer treibend; Bth. stengel liegend, mit zwei 3zähligen B. u. 2 Bth., länger als die 3zähligen Grundb., wie die B. stiele abstehend-behaart; seitliche B. chen rundlich-eifg., mittleres verkehrt-eifg., alle vorn kerbig-gesägt. — ♀ Schattige, bergige Laubwälder, sehr selten; nur Helmstedt: am Rehm bei Eschenrode; Oschersleben: Hakel im Domburgshau; Salzwedel: Jeebel. — Bth. 4, 5; *Fragaria* st. L. *P. Fragariastrum* Ehrh. H. 2–4"; Ausläufer bis 1' lang. *

451. *Alchimilla*¹⁾ Tourn. Sinau (90).

1175. *A. vulgaris* L., gemeiner S. Abstehend-behaart; St. aufrecht; Grundb. langgestielt, nierenfg., in 5–9 halbkreisfg., gesägte Lappen getheilt, oben kahl, unten zerstreut-behaart, gefaltet; St. b. klein, entfernt; Bth. in doldenrispigen Wickeln; Staubb. 4. — ♀ Laubwälder, Wiesen, feuchte Ge-

¹⁾ Bei Bock.

büsche, besonders an Bächen, zerstreut, stellenweise, z. B. bei Berlin, selten: Tegel, am Teltower See, Johannisthal. — Bth. 5—7; K. klein, grün. H. $\frac{1}{2}$ —1'. * — Abarten: b) *truncata* Tausch. (als A.) B. am Grunde gestutzt; selten. c) *glaberrima* Schmidt. B. kahl, zuweilen nur gewimpert; seltener als die Hauptform.

1176. *A. arvensis* (L.) Scop., Acker-S. Kurzhaarig; St. niederliegend od. aufsteigend; B. handfg. 3—5spaltig, mit vorn eingeschnittenen Abschnitten, am Grunde keilfg.; Bth. in geknäuelten Wickeln; Staubb. 1—2. — ☉ u. ☉ Aecker, besonders auf sandigem Lehmboden, zerstreut. Berlin: z. B. Kol. Hohen-Schönhausen, Pankow, Lankwitz, Tempelhof, Buschkrug. — Bth. 5 — Herbst; *Aphanes* ar. L. *Alch. Aphanes* Lmk. K. w. v. St. 2—6" lang. *

2. Unterfam.: Rosoideae (D. C.)

452. *Rosa*¹⁾ Tourn. Rose (324).

A. Bth. einzeln, selten mit einem Vorb.

a. Aeltere Zweige zerstreut-stachlig; K.zipfel kürzer als die Kr.; F.stiele aufrecht.

† *R. lutea* Mill., gelbe R. Nebenb. lineal-keilfg.; B.chen 5—9, rundlich, doppelt-gesägt, gleichfarbig; F. niedergedrückt-kuglig, wie der Stiel kahl; K.zipfel eingeschnitten, bei der F. abstehend od. zurückgeschlagen. — † Aus Südeuropa; nicht selten in Hecken u. zuweilen verw. — Bth. 6; *R. Eglanteria* L. Kr. gelb; F. scharlachroth. H. 4—6'.

† *R. pimpinellifolia* L., steinpeterleinblättrige R. B.chen klein, einfach- od. doppelt-gesägt, unten blaugrün; K.zipfel ungetheilt, bei der F. zusammenschliessend; sonst w. v. — † In Mitteldeutschland u. an der Nordseeküste einheimisch; bei uns gepflanzt u. verw. — Bth. 6, 7; *R. p.* u. *spinossissima* L. Kr. meist weiss. F. schwarzpurpurn. H. 1—3'.

b. Aeltere Zweige ohne Stacheln; K.zipfel länger als die Kr.; F.stiele zurückgebogen.

* *R. alpina* L., Alpen-R. B.chen 7—11, länglich-elliptisch, meist doppelt-gesägt; F. elliptisch-birnfg., wie ihr Stiel kahl; K.zipfel ungetheilt, bei der F. zusammenschliessend. — † Zierstrauch aus den Gebirgen Mitteldeutschlands. — Bth. 6, 7; *R. rupestris* Crtz. Kr. dunkelrosa. H. 2—4'. — Ab-

¹⁾ Name dieser Gatt. b. d. Römern.

art: b) *pyrenáica* Gouan. (als A.) Bth.stiele, auch die K.röhre drüsenborstig.

B. Bth. in 3—6bth. Trugdolden, mit Vorb. (auch bei nur 1 Bth. 1 od. mehrere Vorb.)

a. F.chen gestielt.

l. F.chen doppelt so lang als ihr Stiel.

† *R. cinnamoméa* L., Zimmt-R. Nebenb. an den nicht blühenden Zweigen lineal, ihre Ränder röhrenfg. zusammenschliessend; B.chen oval, gesägt, unten grau; F. kuglig, früh markig werdend, wie ihr Stiel kahl; K.zipfel ungetheilt, bei der F. zusammenschliessend. — ‡ Zierstrauch aus Mitteldeutschland, zuweilen verw. — Bth. 5, 6; Kr. rosa, gewöhnlich halbgefüllt; Zweige zimmtbraun. H. 4—6'.

2. F.chen so lang als ihr Stiel.

* B. grasgrün; K.zipfel etwas kürzer als die Kr.

† Stacheln der Schösslinge ziemlich gleich.

1177. *R. canina* L., wilde R. B.chen 5—7, elliptisch, scharf-gesägt; die oberen Sägezähne zusammenneigend; F. kuglig od. länglich, lange knorplig bleibend; K.zipfel zurückgeschlagen, zuletzt von der F. abfallend. — ‡ Wälder, Gebüsche, Hügel, nicht selten. — Bth. 6; Kr. meist hellrosa; F. scharlachroth. H. 4—8'. — Formen: a) *vulgáris* Koch. B.chen, Bth.stiele u. K.röhre kahl; B.stiele zuweilen drüsig od. am Grunde etwas behaart; gemein. b) *dumetorum* Thuill. (als A.) Bth.stiele u. K.röhre kahl; B.stiele überall behaart; B.chen unten mehr od. weniger behaart; seltener. c) *collina* Jacq. (als A.) B.stiele u. B.chen kahl od. behaart; Bth.stiele u. K.röhre drüsenborstig; seltener.

1178. *R. coriifolia* Fr., lederblättrige R. B.chen lederartig, anfangs filzig, zuletzt oben ziemlich kahl; F. kuglig, früh markig werdend; K.zipfel bleibend; sonst w. v. — ‡ Gebüsche, Hügel, sehr selten; bisher nur: Wrietzen: Berge, Dornbuschmühle bei Vevay. — Bth. 6; Kr. lebhaft rosa. [*]?

†† Stacheln der Schösslinge ungleich.

1179. *R. rubiginosa* L., Wein-R. Schössling ausser den grösseren, mit ziemlich gedrängten, geraderen u. dünneren Stacheln; B.chen 5—7, elliptisch, drüsig-doppelt-gesägt, mit etwas abstehenden Sägezähnen; F. kuglig, lange knorplig bleibend, wie ihr Stiel kahl od. drüsenborstig; K.zipfel an der F. zurückgeschlagen, zuletzt abfallend. — ‡ Sonnige Hügel, Waldränder, zerstreut, auch gepflanzt. — Bth. 6; Kr. lebhaft rosa; F. scharlachroth. H. 2—4'. *

1177 × 1179. *R. canina* × *rubiginosa*. Schössling mit ziemlich gleichen Stacheln; B.chen elliptisch, drüsig-doppelt-gesägt, unten od. beiderseits drüsig, die oberen Sägezähne zusammenneigend; F. kuglig, lange knorplig bleibend, wie ihr Stiel meist kahl; K.zipfel an der F. zurückgeschlagen, zuletzt abfallend. — † Sonnige Hügel, Gebüsch, sehr zerstreut. Grabow: zw. Zierzow u. Möllenbeck; Jüterbog; Luckau: Weissagk; Golssen: Wildau; Köpnick: Rüdersdorfer Kalkberge; Berlin: Schöneberg. — Bth. 6; *R. sepium* Thuill. Kr. rosa; F. scharlach. H. 2—5'.

** B. graugrün; K.zipfel so lang als die Kr.

1180. *R. tomentosa* Sm., filzige *R.* B.chen 5—7, elliptisch, doppelt-gesägt, mit abstehenden Sägezähnen, mehr od. weniger weichhaarig; F. kuglig, aufrecht, lange knorplig bleibend, meist mit ihren Stielen drüsenborstig; K.zipfel an der F. zurückgeschlagen, bleibend; Kr.b. nicht gewimpert. — † Wälder, Gebüsch, Hügel, meist nicht selten. — Bth. 6; Kr. rosa; F. scharlachroth. H. 3—6'.

† *R. pomifera* Herrmann, Aepfel-*R.* B. elliptisch bis länglich-lanzettlich; F. nickend, früh markig werdend; K.zipfel an der F. aufrecht, zusammenneigend; Kr.b. drüsig gewimpert; sonst w. v. — † In Mitteldeutschland einheimisch, bei uns der F. (*Hambutten*, *Hagebutten*) wegen gepflanzt, zuweilen verw. Berlin: Brieselang, Bredower Forst. — Bth. 6; Kr. rosa; F. violett-purpurn, bereift. H. 4—6'.

b. F.chen sitzend.

* *R. gallica* L., Essig-*R.* Schössling mit schwachen Stacheln u. zahlreichen Drüsenborsten; B.chen rundlich, gesägt, lederartig, unten blaugrün; Bth. aufrecht, ihre Stiele u. K.röhre stachelborstig u. gestielt-drüsig; F. kuglig, lange knorplig bleibend; K.zipfel eifg., an der F. zurückgeschlagen, zuletzt abfallend. — † Zierstrauch aus Mitteldeutschland. — Bth. 5, 6; Kr. meist purpurn, öfter gefüllt; F. dunkel-scharlachroth. H. 1—4'.

* *R. centifolia* L., Centifolien-*R.* Schössling mit ungleichen Stacheln; B.chen gewimpert, unten blässer; Bth. nickend; F. eifg.; K.zipfel eilanzettlich; sonst w. v. — † Zierstrauch aus dem Orient (?). — Bth. 6, 7; Kr. rosa, fast stets gefüllt. H. 3—10'. — Aendert vielfach ab, eine auffallende Form ist *R. muscosa* L. (als A.), Moosrose. Bth.stiele u. K.röhre mit blattartigen Drüsenborsten fast moosartig besetzt. — Off. Flores Rosarum incarnatarum.

3. Unterfam.: Sanguisorboideae (Lindl.).

453. *Sanguisorba*¹⁾ L. Wiesenknopf (92).

1181. *S. officinalis* L., gemeiner W. Kahl; St. aufrecht, kantig; B. unpaarig-gefiedert; B.chen 7—13, gestielt, oft aus herzfg. Grunde länglich, gesägt, unten blaugrün; Bth. in dichten, langgestielten, rundlichen od. länglichen Aehren; Staubb. 4, so lang als die K.zipfel; Narbe kopffg. — ♀. Mässig feuchte Wiesen, Gebüsche, zerstreut. Berlin: im Spreethale verbreitet; Rhinmeisterbrücke. — Bth. 6—9; Aehren dunkelbraun. H. 1—3'. *

1182. *S. minor* Scop., kleiner W. Kahl; St. aufrecht, kantig; B. unpaarig-gefiedert; B.chen 9—25, rundlich bis länglich, gesägt, am Grunde herzfg. od. gestutzt; St.b. kleiner; Aehren rundlich; K.röhre bei der F.reife runzlig, scharfkantig; Staubb. der männl. Bth. 20—30; Narbe pinselfg. — ♀. Sonnige Hügel, Raine, sehr zerstreut. Berlin: Rüdersdorfer Kalkberge; öfter auf Grasplätzen verschleppt. Berlin: Charitégarten, Thiergarten, Friedrichshain. — Bth. 5—7; *Poterium Sang. L. P. glaucescens* Rehb. Kr. grünlich; Narben purpurn. H. 1—2'. * — Abart: b) *polygama* W. K. (als A.) K.röhre stärker runzlig; ihre Kanten geflügelt. Boberufer bei Sagan; Eisenbahndamm bei Sommerfeld zw. Baudach u. Gassen. *Poterium p. W. K.*

454. *Agrimonia*²⁾ Tourn. Odermennig (310).

1183. *A. Eupatoria*³⁾ L., gemeiner O. St. aufrecht, beblättert, rauhaarig; B. unterbrochen-gefiedert; grössere B.chen 5—9, oval bis länglich, gesägt, oben grün, unten dicht graubehaart; K.röhre dicht rauhaarig, bei der Reife verkehrt-kegelfg., mit tiefen, fast bis zum Grunde reichenden Furchen u. abstehenden Stacheln; Kr.b. eifg. — ♀. Wegränder, Gebüsche, Hecken, meist nicht selten. — Bth. 6—9; Kr. goldgelb. H. 1—4'. *

1184. *A. odorata* Mill., wohlriechender O. B.chen länglich, beiderseits zerstreut-behaart; K.röhre locker-behaart, bei der Reife glockig, mit seichten, nur bis zur Mitte reichenden

¹⁾ Bei de l'Obel; von sanguis, Blut, u. sorbere, einsaugen; die Grundachse wurde als blutstillendes Mittel angewandt. ²⁾ Pfl.name b. Celsus. ³⁾ Pfl.name b. Plinius, als Synonym mit *Agrimonia* aufgeführt; von Eupator, dem Beinamen des berühmten Königs Mithridates von Pontus.

Furchen u. zurückgeschlagenen Stacheln; Kr.b. verkehrt-herzfg.; sonst w. v. — 4. Schattige Laubwälder u. Gebüsche, sehr zerstreut. Berlin; zunächst sicher: Station Finkenkrug. — Bth. 6—8; *A. procera* Wallr. Kr. goldgelb. H. $1\frac{1}{2}$ —5'. *

CIV. Familie. SPIRAEACEAE (D. C.)

Spierstaudengewächse.

† *Spiraea*¹⁾ L Spierstaude (323a).

A. Bth.achse mit dem K. verwachsen; F.chen am Grunde verwachsen.

† *S. opulifolia* L., schneeballblättrige S. B. langgestielt, meist 3lappig, doppelt gekerbt-gesägt; Bth.stand doldenrispig; Bth.stiele behaart; K.zipfel zottig. — † Zierstrauch aus Nordamerika, zuweilen verw. — Bth. 6; Kr. weiss. H. 5—10'.

B. Bth.achse nur am Grunde mit dem K. verwachsen; F.chen frei.

a. Bth.stand doldenrispig; S.knospen 5—8.

1. Doldenrispe gestielt; K.zipfel zurückgeschlagen.

* *S. ulmifolia* Scop., rüsternblättrige S. B. gestielt, eifg., spitz, kahl, nach oben ungleich-gesägt; Aestchen kantig; Doldenrispen einzeln; K.zipfel eifg. — † Zierstrauch aus dem südöstl. Deutschland. — Bth. 5, 6; *S. chamaedryfolia* Jaq. Kr. weiss. H. 3—5'.

2. Doldenrispen sitzend; K.zipfel aufrecht.

* *S. hypericifolia* L., johanniskrautblättrige S. B. verkehrt-eifg., spitz, ganzrandig od. mit einzelnen Zähnen; Doldenrispen gehäuft; K.zipfel fast 3eckig. — † Zierstrauch aus Sibirien. — Bth. 5; Kr. weiss. H. 4—6'.

* *S. crenata* L., gekerbte S. B. verkehrt-eifg., stumpf, vorn gekerbt; Doldenrispen etwas entfernt; K.zipfel breit-eifg. — † Häufiger Zierstrauch aus Ungarn. — Bth. 5; *S. obovata* W. K. Kr. weiss. H. 4—6'.

b. Bth.stand rispig; S.knospen 9—12.

† *S. salicifolia* L., weidenblättrige S. B. kurzgestielt, länglich-lanzettlich, ungleich-gesägt, kahl; Rispen gedrängt. — † Häufiger Zierstrauch aus Südosteuropa, zuweilen vollständig verw. Berlin: an der faulen Spree, Grunewald. —

¹⁾ *speiraia*, b. Theophrastos Name eines Strauches mit zusammengedrehten (*speirao*) F.; wegen der jetzt davon getrennten *S. Ulmaria* von L. auf diese Gatt. übertragen.

Bth. 6, 7; Kr. weiss od. röthlich. H. 3—4'. — Abart:
b) *latifolia* Ait. B. verkehrt-eifg., ungleich-gesägt; Rispe
locker. *S. carpinifolia* Willd. Seltener gepflanzt u. verw.

455. *Ulmária*¹⁾ Tourn. Mädesüss (330).

1185. *U. pentapétala* Gil., ächtes M. St. beblättert;
grössere B.abschnitte breit-eifg., ungleich doppelt-gesägt;
F.chen 5—9, zusammen spiralig gewunden, kahl. — 4
Feuchte Wiesen, an Gräben, Bächen, nicht selten. — Bth.
6—8; *Spiraea Ulm. L. U. palustris* Much. Kr. gelblichweiss.
H. 2—4'. * — Formen: a) *glauca* Schultz (als A.).
B.abschnitte unten weiss- od. grau filzig; häufiger. b) *denu-*
dáta Presl. (als A.) B.abschnitte unten grün; seltener.

1186. *U. Filipéndula*²⁾ (L.) A. Br., knollentragendes M.
Wurzeln in der Mitte knollig verdickt; St. oben fast blatt-
los; grössere B.abschnitte im Umriss länglich, eingeschnitten-
gesägt od. fiederspaltig; F.chen bis 12, aufrecht, nicht ge-
wunden, behaart. — 4. Trockene Wiesen, Hügel, Wälder,
ziemlich häufig. Berlin: nördl. der Fuchsberge, Kol. Hohen-
Schönhausen, Schönholz, Jungfernhöhe, zoolog. Garten, Ru-
dower Wiesen. — Bth. 6, 7; *Spiraea Fil. L.* Kr. weiss, oft
röthlich, gewöhnlich 6zählig. H. 1—2'. *

* *Kérria*³⁾ D. C. Kerrie (323b).

* *K. japónica* (L.) D. C., japanische K. B. ungetheilt,
länglich-eifg., ungleich doppelt-gesägt; Bth. einzeln, gross. —
4 Häufiger Zierstrauch aus Japan. — Bth. 4, 5, selten im Herbst
noch einmal; *Rubus j. L. Corchorus j. Thunberg.* Kr. dotter-
gelb, fast stets gefüllt. H. 4—6'.

CV. Familie. POMARIAE Lindl. Kernobstbäume.

456. *Crataégus*⁴⁾ L. Weissdorn (318).

1187. *C. Oxyacantha*⁵⁾ L., gemeiner W. Dorniger Strauch;
B. 3-, seltener 5lappig, besonders vorn ungleich-gesägt, unten

¹⁾ Bei de l'Ecluse; wegen der Aehnlichkeit d. B.abschnitte von *U. pentapetala* mit dem B. der Ulme. ²⁾ Bei La Ruelle, wegen der gleichsam an einem Faden (filum) hängenden (pendulus) Wurzelknollen. ³⁾ Nach dem engl. Botaniker James Kerr. ⁴⁾ *krataigos* od. *krataigon*, Name eines Baumes b. Theophrastos. ⁵⁾ *oxyacantha*, Name eines Strauches b. Theophrastos; von *oxys*, scharf, u. *akantha*, Dorn.

blässer, wie die Aestchen u. Bth.stiele kahl; K.zipfel eigf., bei der F. aufrecht; Griffel meist 2—3; Steinf. mit 2—3 Steinen. — † Gebüsch, Waldränder, zerstreut. Berlin: Jungfernheide. — Bth. 5; *Mespilus Ox. Gaertn.* Kr. weiss, bei der gefüllten Form rosa; F. roth. H. 6—15'. *

1188. *C. monógynus* Jacq., eingriffeliger W. B. meist tief 3—5spaltig gelappt, unten blassgrün; Bth.stiele behaart; K.zipfel lanzettlich, bei der F. oft zurückgeschlagen; Griffel meist 1; F. mit 1 Stein; sonst w. v. — † W. v., häufiger. — Bth. 5, 6; *Mespilus mon. Bernh. Crat. kyrtostyla Bluff u. Fingerhuth.* Kr. weiss; F. roth. H. 6—15'. *

† *Méspilus*¹⁾ L. Mispel (319).

† *M. germanica* L., deutsche M. Dorniger Strauch; B. lanzettlich, ganzrandig od. vorn gezähnt, grün, filzig; Bth. endständig, einzeln; K.zipfel lineal-lanzettlich, an der F. abstehehend; F. niedergedrückt-kuglig. — † In Mitteleuropa einheimisch; bei uns hie u. da gepflanzt u. verw. — Bth. 5; Kr. weiss; F. braun. H. 5—20'.

* *Cydónia*²⁾ Tourn. Quitte (320).

* *C. vulgáris* Willd., gemeine Q. Kleiner Baum od. Strauch ohne Dornen; B. kurzgestielt, keilfg., unten nebst den jungen Zweigen u. Kröhre zottig-graufilzig; Bth. einzeln; K.zipfel länglich, drüsig-gesägt, an der F. vergrössert. — † Aus dem Orient, hie u. da gezogen. — Bth. 5, 6; *Pirus Cyd. L.* Kr. röthlichweiss; F. gelb. H. 10—20'. — Formen: a) *malifórmis* Mill. (als A.), Apfelquitte. F. kuglig, beiderseits genabelt. b) *oblóna* Mill. (als A.), Birnquitte. F. birnfg. Off. Semen Cydoniae.

* *C. japónica* (Thunberg) Pers., japanische Q. Dornig; B. kurzgestielt, eigf. bis länglich, feingesägt, nebst den Aesten zuletzt kahl; Bth. 1—3; K.zipfel kurz, rundlich, ganzrandig, gewimpert, nicht vergrössert; F. kegelfg. — † Zierstrauch aus Japan. — Bth. 4, 5; *Pirus j. Thunberg.* Kr. meist scharlachroth. H. 2—8'.

¹⁾ Name dieser Pfl. b. Plinius; mespilon od. mespile b. Theophrastos.
²⁾ *Cydonia* (malus), Name dieses Baumes b. Palladius; von der Stadt Kydonia (jetzt Canea) auf Kreta.

457. *Pirus*¹⁾ L. Birn- u. Apfelbaum (321).

A. Bth. gross, in wenigbth. Dolden, F.fächer pergamentartig.

1189. *P. communis* L., Birnbaum. Knospen kahl; B. rundlich od. eifg., kleingesägt, so lang als ihr Stiel; Griffel frei; F. unten schmaler od. abgerundet, nicht genabelt; F.fächer aussen abgerundet. — † Laubwälder, Gebüsche, Ackeraine, sehr zerstreut, aber überall gepflanzt. Berlin: Bredower Forst wild. — Bth. 4, 5; *P. Achras Gaertn.* Kr. weiss; Staubbeutel roth. H. 20—60'. * — Wild nur die Form: a) glábra Koch. B. anfangs dünn-spinnwebig-filzig, später ganz kahl.

1190. *P. Málus*²⁾ L., Apfelbaum. Knospen behaart; B. eifg., kerbig kleingesägt, doppelt so lang als ihr Stiel; Griffel am Grunde verwachsen; F. kuglig od. länglich, beiderseits genabelt; F.fächer aussen scharfkantig; sonst w. v. — † W. v., seltener wild. Berlin: Brieselang, Bredower Forst. — Bth. 5; Kr. weiss, unterseits rosa; Staubbeutel gelb. H. 20 bis 30'. * Off. *Poma immatura acidula*. — Wild nur die Form: a) acérba (Mérat, als A.). B. u. K.röhre kahl. *Malus acerba Mérat. Pirus ac. D. C.*

B. Bth. mässig gross in vielbth. Doldenrispen; F.fächer dünnhäutig.

a. B. ungetheilt, meist gelappt.

1. B. zuletzt beiderseits kahl; Lappen zugespitzt.

1191. *P. torminális* (L.) Ehrh., Elsebeerbaum. B. langgestielt, aus gestutztem od. herzfg. Grunde breit-eifg.; Lappen ungleich-gesägt, untere viel grösser, abstehend. — † Bergige Laubwälder, Hügel, selten. Helmstedt: Rehm bei Weferlingen, Klepperberg bei Schwanefeld, Bodendorf; Oschersleben: Hakel an der Domburg; Biesenthaler Forst; Oderberg: Pähltzwerder im Paarsteiner See; Gerswalde: Bökenberger Heide; Melssow; öfter gepflanzt. — Bth. 5; *Crataegus t. L. Sorbus t. Crtz.* Kr. weiss; F. braun. H. 20—40'. *

2. B. zuletzt oben kahl, unten filzig.

* *P. scándica* (L.) Babington, schwedischer B. B. mässig langgestielt, länglich-elliptisch, unten graufilzig; Lappen gesägt, ziemlich parallel, die unteren tiefer, bis zur Mitte des B. ziemlich gleich gross. — † Zierbaum aus Schweden. — Bth. 5; *Crataegus Aria* β. *scandica* L. *Pirus intermedia* Ehrh. *Sorbus sc. Ehrh.* Kr. weiss; F. orange. H. 10—20'.

¹⁾ Name von *P. communis* b. d. Römern. ²⁾ Name dieses Baumes b. d. Römern.

* *P. Aria*¹⁾ (L.) Ehrh., Mehlbeerbaum. B. kurzgestielt, elliptisch bis länglich, unten weiss- od. graufilzig, beiderseits kleingelappt od. nur doppelt-gesägt; Lappen wie ihre Sägezähne von der Mitte nach dem Grunde der B. kleiner werdend. — † Zierstrauch od. Baum aus den Gebirgen Mitteldeutschlands. — Bth. 5; *Crataegus Aria* a. L. *Sorbus* Ar. Crtz. Kr. weiss; F. orange. H. 10—30'.

b. B. unpaarig gefiedert.

1192. *P. aucupária* (L.) Gaertn., Eberesche. Knospen behaart; B. 5—11zählig-gefiedert; B. chen länglich-lanzettlich, ungleich stachelspitzig-gesägt; Griffel meist 3; F. kuglig od. ellipsoidisch. — † Laubwälder, zerstreut; häufig angepflanzt. — Bth. 5, 6; *Sorbus auc.* L. Kr. weiss; F. roth od. orange. H. 10—30'. *

P. Aria × *aucupária*. B. unten graufilzig, am Grunde gefiedert, nach oben fiederspaltig-gelappt, mit nach der Spitze rasch abnehmenden, stachelspitzigen Läppchen; F. kuglig-oval. — † Zunächst in Thüringen wild; bei uns nur zw. Boitzenburg u. Weggun 2 Bäume. — Bth. 5; *Sorbus hybrida* L. *Pirus h. Sm.* Kr. weiss; F. roth. H. bis 30'.

† *Amélanchier*²⁾ Medikus. Felsenmispel (322).

* *A. vulgáris* Mnch., gemeine F. B. gestielt, beiderseits abgerundet od. vorn gestutzt, kerbig-gesägt; Kr.b. keilfg.-lineal-lanzettlich. — † Zierstrauch, zunächst in Thüringen heimisch. — Bth. 4, 5; *Mespilus Am.* L. *Aronia rotundifolia* Pers. Kr. weiss; F. blauschwarz. H. 4—6'.

† *A. canadensis* (L.) Torr. u. Gray, canadische F. B. gestielt, spitz od. fein zugespitzt, scharf-gesägt; Kr.b. keilfg.-verkehrt-eifg. bis lineal-lanzettlich. — † Zierstrauch aus Nordamerika, verw. Schlachtensee bei Berlin. — Bth. 5; *Mespilus c. L. Pirus Botryapium* L. fil. Kr. weiss; F. blauschwarz. H. 8—12'. — Formen: a) *Botryápium* D. C. (als A.) B. länglich-elliptisch; Kr.b. breiter. *Pirus Botr.* Willd. *Aronia Bot. Pers.* b) *ovális* D. C. (als A.) B. rundlich-oval; Kr.b. schmaler. *Pirus ov.* Willd. *Aronia ov.* Pers.

¹⁾ aria, Name eines Baumes b. Theophrastos. ²⁾ Der Name ist der franz. von *A. vulgaris* (die F. amélanche).

CVI. Familie. AMYGDALACEAE JUSS. Steinobstbäume.

* *Amygdalus*¹⁾ Tourn. Mandelbaum (314).

* *A. communis* L., gemeiner M. B. lanzettlich, gesägt, untere Sägezähne drüsig; B.stiel so lang od. länger als die B.breite, drüsig; K.röhre glockig; F. länglich-eifg., filzig; Steinschale mit tiefen punktf. Gruben. — † Aus Südeuropa; einzeln in Gärten. — Bth. 3, 4; Kr. hellrosa. Off. Semen Amygdali dulce. — Abart: b) *amara* Ser. B.stiele drüsenlos. Off. Semen Amygd. amarum.

* *A. nana* L., Zwerg-M. B. lanzettlich, drüsenlos-gesägt; B.stiel kürzer als die B.breite; K.röhre röhrenfg.; F. rundlich, zottig; Steinschale fast glatt. — † Zierstrauch aus Südostdeutschland. — Bth. 3, 4; Kr. rosa. H. 1—4'.

* *Persica*²⁾ Tourn. Pfirsich (315).

* *P. vulgaris* Mill., gemeiner P. B. lanzettlich, stachelspitzig-gesägt; B.stiel kürzer als die halbe B.breite; F. kuglig, sammetartig. — † Aus Vorderasien, besonders an Spalieren gezogen. — Bth. 3, 4; *Amygdalus P. L.* Kr. trübrosa.

458. *Prunus*³⁾ L. Pflaume, Kirsche, Aprikose (316).

A. Aprikose. F. sammtartig-filzig.

* *P. Armeniaca*¹⁾ L., Aprikose. B. eifg., am Grunde fast herzf. g., doppelt-gesägt; B.stiel drüsig; Bth. fast sitzend, vor den B. erscheinend. — † Aus Vorderasien. — Bth. 3, 4; Kr. weiss.

B. F. kahl.

a. Pflaume. F. bläulich-pereift; B. in der Knospenlage eingerollt.

1. Jüngere Aestchen behaart.

1193. *P. spinosa* L., Schwarzdorn, Schlehe. Dornästiger Strauch; Aestchen weichhaarig; B. länglich-elliptisch, zuletzt kahl; Bth. meist 1 in jeder Knospe, vor den B. erscheinend; Bth.stiele kahl; F. aufrecht. — † Sonnige Hügel, Waldränder, zerstreut; auch in Hecken gepflanzt. — Bth. 4, 5; Kr. weiss; F. bläu-

¹⁾ amygdalos, Mandelbaum, b. Lukianos. ²⁾ Persica malus, Name dieses Baumes b. Plinius, weil er aus Persien eingeführt war. ³⁾ Name dieses Baumes b. Columella (prune b. Theophrastos). ⁴⁾ Name dieses Baumes, der aus Armenien eingeführt war, b. Columella.

lich. H. 5—10'. * — Abart: b) *coetanea* W. u. Grab. Bth. erst mit den B. erscheinend. Viel seltener als die Hauptform.

† *P. insiticia* L., Kriechen-P., Haferschlehe. Weniger dornig; Aestchen sammetartig-filzig; B. unten zerstreut-behaart; Bth. meist 2 in jeder Knospe; Bth.stiele fein weichhaarig; F. hängend. — ‡ Aus Süddeutschland, hie u. da verw. — Bth. 4, 5; Kr. weiss; F. schwarzviolett. H. 10—20'.

2. Jüngere Aestchen kahl.

† *P. doméstica* L., Pflaume. Baum; B. elliptisch, kerbig-gesägt, unten weichhaarig; Bth. meist 2 in jeder Knospe; Bth.stiele weichhaarig; F. länglich, hängend. — ‡ Aus Vorderasien; zuweilen verw. — Bth. 4; Kr. weiss; F. meist blauschwarz, doch veränderlich.

b. F. unbereift; B. in der Knospenlage gefaltet.

1. Kirsche. Bth. in 2- od. mehrbth. Dolden, sich mit od. kurz nach den B. entwickelnd.

1194. *P. ávium* L., süsse Kirsche. B. verkehrt-eifg., doppelt-kerbig-gesägt, unten behaart; B.stiel an der Spitze mit 2 Drüsen; Bth.knospen ohne Laubb. — ‡ Laubwälder, wild selten. — Bth. 4, 5; Kr. weiss; F. des wilden Baumes roth od. schwarz, klein. * — Gezogene Hauptabarten: b) *juliána* D. C. (als A.), *Herzkirsche*. F. grösser, herzfg., mit weichem Fleische, roth, gelblich od. schwarz. c) *durácina* D. C. (als A.), *Knorpelkirsche*. F. grösser, herzfg., mit hartem, brüchigem Fleisch.

* *P. Cérasus* L., saure Kirsche. B. oval, fast doppelt-gesägt-gekerbt, kahl; B.stiel an der Spitze ohne Drüsen; innere B. der Bth.knospen laubartig. — ‡ Aus Vorderasien. — Bth. 4, 5; Kr. weiss; F. meist schwarzroth. — Hauptformen: a) *ácida* Ehrh. (als A.), *Glaskirsche*. Bth.stiel kürzer; Saft des F.fleisches farblos. b) *austéra* Ehrh. (als A.), *Morelle*. Bth.stiel länger; Saft des F.fleisches röthlich.

2. Traubenkirsche. Bth. in Trauben, sich nach den B. entwickelnd.

* B.stiel an der Spitze mit Drüsen; Trauben lang.

1195. *P. Pádus* L., Ahl-, Vogelkirsche, Faulbaum. B. dünnhäutig, länglich-verkehrt-eifg. od. elliptisch, meist doppelt-gesägt, mit abstehenden Sägezähnen; Trauben meist hängend; Kr.b. verkehrt-eifg. — ‡ Laubwälder, Gebüsch, sehr zerstreut. Berlin: Brieselang; öfter gepflanzt. — Bth. 5; Kr. weiss; F. schwarz. *

† *P. serótina* Ehrh., spätblühende Kirsche. B. fast lederartig, oval bis länglich-lanzettlich, oben glänzend, meist einfach-gesägt; Trauben locker, abstehend, zuletzt nickend; Kr.b. verkehrt-eifg. — † Zierstrauch aus Nordamerika, zuweilen verw. — Bth. Anf. 6; *P. virginiana* Mill. Kr. weiss; F. schwarzpurpurn.

** B.stiele ohne Drüsen; Trauben kurz.

† *P. Máhaleb* L., Weichselkirsche. B. eifg. od. rundlich, am Grunde öfter herzfg., gekerbt-gesägt, unten blaugrün; Kr.b. länglich. — † Zierstrauch aus Süddeutschland, selten verw. — Bth. 5; Kr. weiss; F. schwarz. H. 4–10'.

31. Ordnung. Leguminosae Endl.

CVII. Familie. PAPILIONATAE (L.) Schmetterlingsblüthler.

1. Unterfam.: Lotoideae (D. C.)

1. Gruppe. Genisteae D. C.

*Ulex*¹⁾ L. Gaspeldorn (433).

U. europaeus L., europäischer G. St., Bth.stiele, K. u. Hülsen abstehend-behaart; B. pfriemlich, steif, stachelspitzig; Bth.stiel so lang als sein Tragb. — † Sandige Kiefernwälder, Heiden, sehr selten. Vorsfelde: Dammdorf; Wilsnack: Rühstedt; Wustrow beim Schiesshause; Bergen; Gartow; Hoyerswerda: Galgenberg, Kosackbrücke früher; Strassburg: Gahlenbecker See. — Bth. 5, 6; Kr. gelb. H. 2–4'.

459. *Sarothamnus*²⁾ Wimm. Pfriemen (434).

1196. *S. scoparius* (L.) Koch, besenartige P., Hasengeil, Kriensch. Aeste kantig; B. 3zählig, obere ungetheilt; Bth.stiele viel länger als das Tragb.; Bth. sehr gross; Griffel oben verdickt; Hülsen an den Nähten abstehend-behaart. — † Sandige, trockene Wälder, sonnige Hügel, Wegränder, meist nicht selten. — Bth. 5, 6; *Spartium* sc. L. *Sar. vulgaris* Wimm. Kr. gelb, sehr selten weiss. H. 2–6'. *

¹⁾ Bei Plinius Name eines Strauches. ²⁾ Von saros, Besen, u. thamnós, Strauch; an den Namen der Art (von scopae, Besen) erinnernd.

460. *Genista*¹⁾ L. Ginster (435).

A. Bth. mit einem Laubzweige in den Achseln von Laubb.

1197. *G. pilosa* L., behaarter G. St. ohne Dornen, gefurcht; Aeste liegend od. aufstrebend; B. länglich-lanzettlich, unten nebst Bth.stielen, K., Fahne, Schiffchen u. der lineal-längliche Hülse angedrückt-behaart. — † Trockene Wälder, dürre Hügel, meist häufig. — Bth. 5, 6 u. öfter 8, 9. St. $\frac{1}{4}$ —1' lang. *

B. Bth. in Trauben, in den Achseln von Hochb.

a. Ohne Dornen.

1198. *G. tinctoria* L., Färbe-G. St. getreift, oben mit kurzen, traubentragenden Aesten; B. elliptisch bis lanzettlich, gewimpert; K., Kr.b. u. die lineal-längliche Hülse kahl. — † Trockene Wiesen, Gebüsch, Laubwälder, zerstreut. Berlin: Hegemeister, Kol. Hohen-Schönhausen, Jungfernheide, Tempelhof, Rudower Wiesen, Neue Krug. — Bth. 6—8; Kr. goldgelb. H. 1—2'. *

b. Mit kurzen, dornigen Aesten.

1199. *G. germanica* L., deutscher G. B. grasgrün, länglich-lanzettlich, am Rande nebst den Aestchen, Bth.stielen, K. u. oval-länglichen Hülsen rauhaarig; Tragb. pfriemlich, halb so lang als der Bth.stiel. — † Trockene Wälder, zerstreut. Berlin: Jungfernheide, Rudower Wiesen. — Bth. 5, 6; Kr. goldgelb. H. 1—2'. *

1200. *G. anglica* L., englischer G. B. blaugrün, nebst den Aestchen, Bth.stielen, K. u. länglichen Hülsen kahl; Tragb. oval, länger als der Bth.stiel. — † Heiden, torfige Waldstellen, Moorränder, im nordwestl. Gebiete sehr verbreitet. Berlin: zunächst an Bolchow bei Buschow. — Bth. 5, 6, einzeln bis 8; Kr. goldgelb. H. $\frac{1}{2}$ —3'. *

461. *Cytisus*²⁾ L. Geisklee (436).

A. St. nicht gefügelt; B. 3zählig.

a. Bth. in Trauben; K. glockig.

l. Trauben hängend, kurze Seitenzweige abschliessend.

* *C. Laburnum*³⁾ L., Goldregen. B.chen elliptisch, oben kahl, unten nebst Traubenachse u. Bth.stielen angedrückt-behaart; Hülse seidenhaarig, an der oberen Naht dick ge-

¹⁾ Pfl.name b. Virgilius. ²⁾ kytisos, Name eines Strauches schon b. Hippokrates. ³⁾ Pfl.name b. Plinius.

kielt. — ‡ Bekannter Zierbaum aus Süddeutschland, zuweilen verw. — Bth. 5, 6; Kr. goldgelb. H. 10—20'.

2. Trauben aufrecht, an längeren beblätterten Zweigen endständig.

1201. *C. nigricans* L., schwarzwerdender G. Mit aufsteigenden, ruthenfg. Zweigen; B.chen verkehrt-eifg. bis länglich; Zweige, Traubenachse, Bth.stiel u. Hülse seidenartig angedrückt-behaart. — ‡ Trockene Wälder, Gebüsch, im südöstl. Gebiete zerstreut. Berlin: zunächst Rehhagen bei Drahndorf östl. von Fürstenwalde; hier u. da verw. — Bth. 6—8; Kr. goldgelb. H. 1—3'. [*]

b. Bth. in Köpfen, od. 1 od. 2 in den Achseln; K. röhrig.

† *C. capitatus* Jacq., kopfbth. G. Aeste aufrecht-abstehend, gleichhoch; B. gestielt; B.chen verkehrt-eifg., nebst den Aestchen, Bth.stielen, K. u. Hülsen rauhaarig; Bth. in endständigen, kopffg. Dolden. — ‡ Häufiger Zierstrauch aus Ostdeutschland, zuweilen verw. — Bth. 6—8; Kr. goldgelb, die Fahne später mit 1 braunem Fleck. H. 2—4'.

B. St. geflügelt; B. ungetheilt.

C. sagittalis (L.) Koch, geflügelter G. St. liegend; Aeste aufrecht u. aufsteigend; B. entfernt, sitzend, länglich, rauhaarig; K. rauhaarig. — ‡ Trockene Wiesen, Hügel u. Wälder, sehr selten. Oranienbaum; um Dessau häufig; Barby: Diebziger Busch; Strasburg: am See bei Wolfshagen. — Bth. 5, 6; *Genista* s. L. Kr. goldgelb. H. $\frac{1}{2}$ bis 1'. [*]

† *Lupinus*¹⁾ Tourn. Lupine, Jelängerjelieber (437).

A. Unterlippe des K. 3zählig.

* *L. luteus* L., gelbe L. B. (wie bei den übrigen Arten) gefingert, B.chen der unteren verkehrt-eifg., stumpf, der oberen lanzettlich, spitz; Bth. fast sitzend, in meist regelmässigen, traubig gestellten Quirlen; Oberlippe des K. 2theilig. — ☉ Aus Südeuropa, überall als Futter u. Gründünger gebaut. — Bth. 6—9; Kr. hochgelb. H. 1—2'.

B. Unterlippe des K. ungetheilt

* *L. albus* L., weisse L. B.chen länglich; Bth. gestielt, abwechselnd in Trauben; Oberlippe des K. ungetheilt. — ☉ Aus Südeuropa, selten gebaut. — Bth. 6—9; Kr. weiss. H. 1—2'.

¹⁾ Name dieser Gatt. b. d. Römern.

* *L. angustifolius* L., blaue L. B.chen lineal; Bth. kurzgestielt, abwechselnd in Trauben; Oberlippe des K. 2spaltig. — ☉ Aus Südeuropa, zuweilen gebaut. — Bth. 6 bis 9; Kr. himmelblau. H. 1—2'.

2. Gruppe. Anthyllideae Koch.

462. *Ononis*¹⁾ L. Hauhechel (438).

A. Hülse so lang od. länger als der K.

1202. *O. spinosa* L., dornige H. St. mit oft gezweigten Dornästen, 1- od. 2reihig-rauhhaarig; B. 3zählig; B.chen länglich, ziemlich kahl; Bth. entfernt, meist einzeln, selten zu 2 achselständig. — 4. Trockene Wiesen, Triften, Weg- u. Waldränder, meist häufig. — Bth. 6—9; Kr. rosa, selten weiss. H. 1—2'. * Off. Radix Ononidis.

B. Hülse kürzer als der K.

1203. *O. répens* L., kriechende H. Ausläufer treibend; St. ringsum abstehend-behaart, zerstreut-dornig; B. 3zählig; B.chen oval bis länglich, vorn abgerundet od. gestutzt, meist stark drüsenhaarig; Bth. entfernt, meist 1 od. 2 achselständig. — 4. W. v., nicht selten. — Bth. 6—9; *O. procurrens* Wallr. Kr. rosa, selten weiss. St. 1—2' lang. * — Abart: b) *mitis* Gmel. (als A.) Ohne Dornen; seltener.

O. arvensis L., Acker-H. St. ringsum rauhhhaarig, ohne Dornen; B. 3zählig; B.chen länglich-elliptisch, oft spitzlich, drüsig-behaart; Bth. zu 2 achselständig, nach oben traubig gehäuft. — 4. Wiesen, Triften, Wegränder, sehr selten. Oranienburg: nach Lehnitz hin; Luckau: Egsdorf, Kemlitzer Heide; Landsberg a. d. W.: Schützensee. — Bth. 7, 8; *O. spinosa* a. *mitis* L. *O. hircina* Jacq. Kr. rosa. H. 1—2'. [*

463. *Anthyllis*²⁾ Rivin. Wundklee (439).

1204. *A. vulneraria*³⁾ L., gemeiner W. St. mehrere, oben filzig; B. meist unpaarig-gefiedert, untere gestielt, ungetheilt, länglich; B.chen lineal-länglich, das endständige grösser; Köpfe mit einem fingerfg.-getheilten Deckb.; K. bauchig, weissfilzig. — 4. Wegränder, trockene Hügel, gern auf Lehmboden, zerstreut. Berlin: Oranke bei Weissensee,

¹⁾ *ononis*, Pfl.name b. Dioskorides. ²⁾ Pfl.name b. Dioskorides. ³⁾ Als Pfl.name zuerst b. J. Bauhin, wegen ihrer Anwendung bei Wunden.

Rosenthal, Artillerie-Laboratorium, Rudower Wiesen. — Bth. 5 — Herbst; Kr. hellgelb. H. $\frac{1}{2}$ —1'. * — Abart: b) Dilénii Schult. (als A.) Fahne, Rand der Flügel u. Schiffchen blutroth; scheint selten. Berlin: Rudower Wiesen.

3. Gruppe. Trifolieae D. C.

464. *Medicago*¹⁾ L. Schneckenklee (450).

A. Bth. mässig gross; Windungen der Hülse in der Mitte einen leeren Raum lassend.

† *M. sativa* L., Luzerne. St. aufrecht, ziemlich kahl; B.chen vorn stachelspitzig-gezähnt, abgerundet od. gestutzt; Nebenb. pfriemlich; Trauben länglich; Hülse angedrückt-behaart, mit 2—3 Windungen. — ♀. Aus Südeuropa(?); häufig gebaut u. verw. — Bth. 6—9; Kr. violett od. bläulich. H. 1—3'.

† *M. média* Pers., Sandluzerne. St. aufrecht od. aufsteigend, zerstreut angedrückt-behaart; Hülse mit $\frac{3}{4}$ —2 Windungen; sonst w. v. — ♀. Auf Sandboden gebaut, nicht selten verw. — Bth. 6 — Herbst; Kr. erst gelblich, dann grün, zuletzt meist bläulich, seltener weiss od. braun. H. 1—2'.

1205. *M. falcata* L., sichelfg. S. Ausläufer treibend; St. liegend od. aufsteigend, angedrückt-behaart; Trauben länglich od. fast kuglig; Hülse sichelfg. od. mit 1 Windung; sonst w. v. — ♀. Hügel, Wegränder, gern auf Lehmboden, meist nicht selten. — Bth. 6 — Herbst; Kr. hellgelb. St. 1—2' lang. *

B. Bth. klein; Windungen der Hülse in der Mitte geschlossen.

a. Hülse nierenfg., ohne Stacheln.

1206. *M. lupulina* L., Hopfen-S. Nebenb. länglich-eifg.; B.chen verkehrt-eifg., ausgerandet, vorn gezähnt; Trauben vielbth., zur Bth.zeit fast kuglig; Hülsen gedunsen, längsadrig. — ☉ u. ☉, auch ♀. Grasplätze, Wiesen, Wegränder, gemein. — Bth. 5 — Herbst; Kr. goldgelb. St. $\frac{1}{4}$ —2' lang. * — Abart: b) Willdenowii Boenn. (als A.) Hülse mit abstehenden Drüsenhaaren.

b. Hülse spiralig, mit Stacheln.

1207. *M. minima* (L.) Bartalini, kleinster S. Dicht-zottig; Nebenb. eifg., am Grunde gezähnt; B.chen ausgerandet, vorn

¹⁾ Bei Tournefort; medica, Name von *M. sativa* b. Plinius, weil sie aus Medien eingeführt sein soll.

gezähnt; Traube 1—5bth.; Hülse aderlos, mit etwa 5 Windungen; Stacheln an der Spitze hakig. — ☉ ☉ Sonnige Hügel, Wegränder, auf Sand- u. Kalkboden, sehr zerstreut. Berlin: Spandau, Rüdersdorfer Kalkberge. — Bth. 5—7; *M. polymorpha* var. *minima* L. Kr. goldgelb. St. 2"—1½' lang. *

† *M. denticulata* Willd., gezählter S. Kahl; Nebenb. fiederspaltig-gezähnt; B.chen gestutzt, vorn gezähnt; Traube 4—8bth.; Hülse bogig-netzfg.-adrig, mit 2—3 Windungen; Stacheln gerade. — ☉ od. ☉ Aecker, sehr selten u. unbeständig. Bei Schönebeck am Hummelsberge, wahrscheinlich nur eingeschleppt. — Bth. 5—8; Kr. goldgelb. St. ½ bis 3' lang.

465. *Melilotus*¹⁾ Tourn. Steinklee (451).

A. Trauben lang, Bth. hängend.

a. Nebenb. (wenigstens die unteren) pfriemlich, am Grunde stark verbreitert, beiderseits mit mehreren Zähnen.

1208. *M. dentatus* (W. K.) Pers., gezählter S. B.chen länglich-elliptisch, stachelspitzig klein-gesägt; K. 5nervig; Hülse eifg., spitzlich, meist 2samig. — ☉ ☉ u. ☉ An Gräben, Wegrändern, auf Wiesen, stets auf Salzboden, im Flötzgebirge ziemlich verbreitet, ausserdem nur Potsdam: Bornim; Nauen: Salzstelle am Dechtower Damm, zw. Hertefeld u. Deutschhof, bei der Lütse; Frankfurt? — Bth. 5—9; *Trifolium d. W. K. T. Kochianum* Hayne. *Mel. Koch. Willd.* Kr. blassgelb. H. ½—2'. *

† *M. italicus* (L.) Desr., italienischer S. B.chen keilfg.-verkehrt-eifg., vorn gesägt; K. 10nervig; Hülse kuglig, eifg., stumpf, meist 1samig. — ☉ Aus Südeuropa, zuweilen mit Luzerne eingeschleppt. — Bth. 6, 7; *Trif. Melilotus italica* L. Kr. goldgelb. H. 1—2'.

b. Nebenb. pfriemlich, am Grunde wenig breiter.

1. Hülse zugespitzt, angedrückt kurzhaarig, meist 2samig.

1209. *M. macrorrhizus* (W. K.) Pers., grosswurziger S. St. aufrecht; Nebenb. der unteren B. am Grunde einerseits od. beiderseits mit einem Zahne; B.chen länglich, meist gestutzt, entfernt scharf-gesägt; Flügel u. Schiffchen so lang als die Fahne; Hülse deutlich netzig-runzlig. — ☉ ☉, auch ☉ Wiesen, feuchte Gebüsche, an Gräben, gern auf Salzboden, zerstreut. Berlin: Boxhagen, Weissensee, Franz.-Buchholz,

¹⁾ melilotos, eine Kleeart b. Theophrastos; von meli, Honig, u. lotos, S. 460.

Buschkrug. — Bth. 6—9; *Trif. Melilotus officinalis* γ. *L. T. macr. W. K. T. officinale Hayne.* *Mel. off. Willd.* Kr. goldgelb, Fahne braun gestreift. H. 2—4'. * — Abart: b) palúster (W. K.) Spr. (als A.) B.chen kaum gesägt; Fahne nicht gestreift; seltener.

2. Hülse stumpf, stachelspitzig, kahl, meist 1samig.

1210. *M. officinális* (L.) Desr., gebräuchlicher S. St. aufsteigend od. niederliegend; B.chen gesägt, stumpf od. gestutzt; Flügel länger als das Schiffchen, so lang als die Fahne; Hülsen querfaltig, wenig netzfg.-runzlig. — ☉ ☉, auch ☉ Weg- u. Ackerränder, Hügel, gern auf Lehm Boden, zerstreut. Berlin: z. B. Friedrichshain, Schöneberg, Steglitz, Tempelhof, Kreuzberg, Chaussee dies- u. jenseit Rixdorf. — Bth. 6—10; *Trif. Mel. off. α. L. T. Petitpierreanum Hayne. M. arvensis Wallr. M. pallida Bess. M. Petilp. Koch.* Kr. goldgelb. St. 1—3' lang. *

1211. *M. álbus* Desr., weisser S. St. aufrecht; Flügel so lang als das Schiffchen, kürzer als die Fahne; Hülse netzfg.-runzlig; sonst w. v. — ☉ ☉ W. v., nicht selten. — Bth. 6—9; *Trif. Mel. off. β. L. T. vulgare Hayne. M. vulgaris Willd.* Kr. weiss. H. 1—5'. *

B. Traube kopffg.; Bth. aufrecht.

† *M. coerúleus* (L.) Desr., blauer S., Siebenstundenkraut. St. aufrecht; Nebenb. lanzettlich-pfriemlich; B.chen oval, stumpf, sparsam stachelspitzig-gesägt; Flügel länger als das Schiffchen, kürzer als die Fahne; Hülse zugespitzt. — ☉ Aus Süddeutschland; bei uns gebaut u. verw. — Bth. 6, 7; *Trif. Mel. coerulea L.* Kr. hellblau. H. 1—2'.

466. *Trifólium*¹⁾ Tourn. Klee (447).

A. Kr.b. am Grunde zu einer Röhre verwachsen; Hülse den K. nicht überragend.

a. K. am Schlunde innen mit einer erhabenen, oft behaarten Linie od. einem Haarkranz; Griffel hakig, nach oben verdickt.

1. Hauptachse eine Centralrosette u. aus deren Achseln Bth.stengel mit achsel- u. scheinbar endständigen Bth.ähren treibend.

1212. *T. praténse* L., Wiesen-K. Nebenb. 3eckig, plötzlich in eine Granne verschmälert, gewimpert; Ähren kuglig, meist zu 2, von B. umhüllt; K.röhre 10nervig, behaart; K.zähne fadenfg. — 4. Wiesen, Triften, Gebüsche, nicht selten;

¹⁾ Schon b. Plinius; von tres, drei, u. folium, B.

überall gebaut. — Bth. 5 — Herbst; Kr. purpurn, selten weiss. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

2. Hauptachse sich zum Bth.st. streckend, welcher eine scheinbar endständige, ausserdem oft auch deutlich achselständige Bth.ähre trägt.

* Ausdauernde Arten.

† K.röhre behaart.

1213. *T. alpestre* L., Alpen-K. Grundachse kriechend; Nebenb. lanzettlich-pfriemlich, gewimpert; B.chen lanzettlich, gezähnelt, gewimpert; Aehren meist zu 2, kuglig od. länglich, behüllt; K.röhre 20nervig, zottig; K.zähne fadenfg. — ♀ Trockene Laubwälder, Gebüsche, Wiesen, zerstreut. Berlin: Hegemeister, Jungfernheide, Charlottenburger Park, Spandauer Berg, zoolog. Garten, Rudower Wiesen. — Bth. 6—8; Kr. purpurn. H. $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ '. *

†† K.röhre kahl.

1214. *T. rubens* L., rother K. Grundachse kurz; St. kahl, aufrecht; Nebenb. eifg. bis lanzettlich, zugespitzt, kahl; B.chen stachelspitzig-gezähnt, kahl; Aehren meist zu 2, länglich-cylindrisch, meist behüllt; K.röhre 20nervig; K.zähne pfriemlich. — ♀ Bergige Laubwälder, sehr zerstreut. Berlin: zunächst Woltersdorfer Schleuse. — Bth. 6, 7; Kr. purpurn, ziemlich gross. H. 1—2'. *

1215. *T. médium* L., mittlerer K. Grundachse kriechend; St. zerstreut angedrückt-behaart, aufsteigend; Nebenb. lanzettlich, spitz, gewimpert; B.chen kaum gezähnelt; Aehren einzeln, kuglig od. eifg., meist unbehüllt; K.röhre 10nervig; K.zähne fadenfg. — ♀ Laubwälder, Gebüsche, zerstreut. Berlin: Kol. Hohen-Schönhausen, Jungfernheide, südl. v. Charlottenburg zw. Wilmersdorf u. Schmargendorf, Hasenheide, Rudower Wiesen. — Bth. 6—8; *T. flexuosum* Jacq. Kr. purpurn. H. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. *

** Einjährige Arten.

† Aehre eifg., zuletzt cylindrisch; K.röhre in der F. nicht bauchig.

† *T. incarnátum* L., Inkarnat-K. Nebenb. eifg., gezähnt; B.chen verkehrt-eifg., vorn gezähnt; K.röhre zottig; K.zähne lanzettlich-pfriemlich, meist 3nervig, kürzer als die Kr. — ☉ Aus Südeuropa; hie u. da versuchsweise gebaut u. verw. — Bth. 6—8; Kr. hellrosa u. dunkelpurpurn. H. $\frac{1}{2}$ —1'.

1216. *T. arvense* L., Mäuse-, Acker-K. Nebenb. pfriemlich; B.chen lineal-länglich, gezähnelt; K.röhre dicht abstehend langhaarig; K.zähne borstenfg., nervenlos, länger

als die Kr., langhaarig. — ☉ Sandfelder, trockene Grasplätze, Schonungen, häufig. — Bth. 7 — Herbst. Kr. weisslich, später rosa. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

†† Aehre kuglig, zuletzt länglich; K.röhre in der F. bauchig.

1217. *T. striatum* L., gestreifter K. Nebenb. aus eifg. Grunde pfriemlich; B.chen verkehrt-eifg., vorn gezähnt; B.chen behüllt; K.röhre zottig; K.zähne lanzettlich-pfriemlich, kürzer od. so lang als die Kr. — ☉ Wegränder, nackter Lehmboden, fast nur im Elbgebiet von Barby bis Burg, sonst sehr selten: Oderdamm bei Wrietzen, Lieper Forst bei Oderberg. — Bth. 5—7; Kr. rosa. H. $\frac{1}{4}$ —1'. *

b. K. am Schlunde innen ohne erhabene Linie od. Haarkranz; Griffel nicht hakig, nach oben dünner werdend.

l. K. 2lippig, in der F. blasig aufgetrieben; Hülse 1—2samig.

1218. *T. fragiferum* L., Erdbeer-K. St. kriechend; Nebenb. lanzettlich, begrannt; B.chen oval, stachelspitzig-gezähnt; Hülle vieltheilig, so lang als der K.; K. behaart. — 4 Wiesen, Triften, Ufer, gern auf Salzboden, zerstreut. Berlin: im Spreethale ziemlich verbreitet. — Bth. 6—9; Kr. rosa. St. 3—9" lang. *

† *T. resupinatum* L., verkehrtbth. K. St. liegend od. aufsteigend; Nebenb. aus eifg. Grunde lanzettlich-pfriemenfg.; B.chen keilfg.-verkehrt-eifg.; Köpfe kleiner; Hülle 10- bis 12lappig, nur so lang als die Bth.stiele; Bth. umgewendet (mit der Fahne nach unten); sonst w. v. — ☉ Aus Südeuropa; zuweilen mit fremder Saat eingeschleppt, doch unbeständig. — Bth. 6—9; Kr. rosa. St. bis 1' lang.

2. K. 10nervig, nicht 2lippig, in der F. nicht aufgeblasen.

* K. halb so lang als die Kr.

† Bth.stiele 2—3mal kürzer als die K.röhre.

1219. *T. montanum* L., Berg-K. St. aus den Achseln einer Centralrosette, aufrecht od. aufsteigend; B. elliptisch, klein-gesägt; Nebenb. eifg., pfriemlich-zugespitzt. — 4 Trockene Wiesen, Laubwälder, Hügel, Wegränder, zerstreut. Berlin: Fuchsberge, Kol. Hohen-Schönhausen, Oranke, Hohle See, Rudower Wiesen. — Bth. 5—8; Kr. weiss. H. $\frac{1}{2}$ —2'. *

†† Innere Bth.stiele sq lang als die K.röhre od. länger.

α. St. kriechend, wurzelnd; (aus den Achseln eine Centralrosette).

1220. *T. repens* L., kriechender K. Nebenb. eifg., begrannt, trockenhäutig; B.chen verkehrt-eifg., klein-gesägt; innere Bth.stiele so lang als die K.röhre. — 4 Wiesen,

Triften, gemein. — Bth. 5 — Herbst; Kr. weiss od. röthlich. St. 3—9" lang.

β. St. nicht kriechend, nicht wurzelnd.

1221. *T. hybridum* L., Bastard-K. St. aufsteigend, hohl, kahl; Nebenb. eifg., begrannt; B.chen verkehrt-eifg., kleingesägt, beiderseits mit etwa 20 Adern; innere Bth.stiele 2—3mal so lang als die Kr.röhre. — ♀ Wiesen, zerstreut, stellenweise gemein. Berlin: Schöneberg, Rudower Wiesen, zw. Treptow u. dem Neuen Krug. — Bth. 5—9; Kr. anfangs weiss, später rosa, daher die Köpfchen innen weiss, aussen rosa. H. 1—3'.

1222. *T. elegans* Savi, zierlicher K. St. niederliegend, nicht hohl, oben etwas behaart; Nebenb. eilanzettlich; B.chen beiderseits etwa mit 40 Adern; sonst w. v. — ♀ Triften, Grasplätze, selten. Treuenbrietzen: Stadtwall; Frankfurt; Lübben: Krausnick bei den Dorfgärten. — Bth. 6, 7; Kr. hellrosa. H. 1—1½'. ¶

** K. etwas länger als die Kr.b.

1223. *T. parviflorum* Ehrh., kleimbth. K. St. aufrecht; Nebenb. eifg., begrannt, trockenhäutig; B.chen verkehrt-eifg., gesägt; Bth.stiele mehrmal kürzer als die Kr.röhre; K. bei der Freife unten gespalten. — ☉ Hügel, Dämme, sehr selten. Barby: bei der Sächsendorfer Windmühle früher; Magdeburg: am Südrande des Biederitzer Busches (ob noch?). — Bth. 5, 6; *T. strictum* Schreb. Kr. weiss. H. 1—4". ¶

B. Kr b. getrennt; Hülse aus dem K. hervorragend.

a. Köpfe dichtbth.; Flügel auseinanderstehend.

1224. *T. agrarium* L., Gold-K. Nebenb. länglich-lanzettlich; B.chen verkehrt-eifg., vorn gezähnt, alle sehr kurzgestielt; Griffel etwa so lang als die Hülse. — ☉ ☉ u. ☉ Wiesen, grasige Laubwälder, Sumpfränder, zerstreut. Berlin: Weissensee, zw. Schöneberg u. Wilmersdorf, Steglitz, Tempelhof, Rudower Wiesen. — Bth. 6—8; *T. aureum* Poll. Kr. goldgelb. H. ½—1'. *

1225. *T. procumbens* L., niederliegender K. Nebenb. eifg.; B.chen verkehrt-eifg., vorn gezähnt, das mittlere länger gestielt; Griffel mehrmal kürzer als die Hülse. — ☉ u. ☉ Aecker, Wiesen, Wegränder, gemein. — Bth. 6—9; *T. agrarium* Poll. St. ¼—1' lang. * — Formen: a) *campestre* Schreb. (als A.) St. aufrecht; Bth.standstiel so lang als das B.; Bth. grösser, goldgelb. b) *minus* Koch. Nieder-

liegend; Bth.standstiel bis doppelt so lang als das B.; Bth. klein, hellgelb. *T. procumbens* Schreb.

b. Köpfe lockerbth.; Flügel gerade vorgestreckt.

1226. *T. filiförme* L., fadenfg. K. St. niederliegend od. aufsteigend; Nebenb. eifg.; B.chen gestutzt, gezähnt, das mittlere meist länger gestielt; Griffel mehrmal kürzer als die Hülse. — ☉ Wiesen, feuchte Aecker, Grasplätze, nicht selten. — Bth. 6—9; *T. minus* Relhan. *T. procumbens* Poll. Kr. hellgelb. St. $\frac{1}{4}$ —1' lang. *

467. *Lotus*¹⁾ L. Hornklee (448).

1227. *L. corniculatus* L., gemeiner H. St. nicht hohl od. engröhrig, fest, liegend od. aufsteigend; B. 5zählig gefiedert, unterste B.chen (am Grunde des B.stiels) schief-verkehrt-eifg.; Köpfe etwa 5bth.; K.zähne vor dem Aufblühen zusammenneigend; Schiffchen rechtwinklig-aufsteigend, wie die F. plötzlich zugespitzt. — ♀ Wiesen, Gebüsch, Wegränder, gemein. — Bth. 5 — Herbst; Kr. hochgelb, Fahne anfangs purpurn überlaufen. St. $\frac{1}{4}$ —1' lang. * — Abart: b) *tenuifolius* L. B.chen länglich bis lineal, meist fleischig, blaugrün; Flügel länglich. Wiesen u. Triften, meist auf Salzboden. Berlin: auf den Nauener Salzstellen.

1228. *L. uliginösus* Schk., Sumpf-H. Ausläufer treibend; St. weitröhrig, weich; unterste B.chen rundlich-herzfg.; Köpfe 10- u. mehrbth.; K.zähne vor dem Aufblühen bogig abstehend od. zurückgekrümmt; Schiffchen abgerundet aufsteigend, wie die F. allmählich zugespitzt; sonst w. v. — ♀ Feuchte Wiesen, Ufer, meist nicht selten. Berlin: z. B. Boxhagen, Jungfernheide, Wilmersdorf, Buschkrug. — Bth. 6, 7; *L. major* Sm. Kr. w. v. H. 1—1 $\frac{1}{2}$ '. *

468. *Tetragonolobus*²⁾ Rivin. Spargelbohne (449).

1229. *T. siliquösus* (L.) Rth., schotentragende S. Zerstreut-behaart; St. niederliegend od. aufsteigend; untere Bth.stiele mehrmal länger als das B.; Flügel der Hülse eben, etwa $\frac{1}{4}$ so breit als diese. — ♀ Fruchtbare Wiesen, gern auf Salzboden, im Flötzgebirge nicht selten, sonst sehr zerstreut. Berlin: Berge u. Selbelang bei Nauen. — Bth. 5—7;

¹⁾ lotos, Name verschiedener Pfl. bei d. Alten; bei Homeros auch eine Kleeart. ²⁾ Bei Camerarius; von tetragonos, viereckig, u. lobos, Hülse.

Lotus s. L. Tet. Scandalida Spr. Kr. hellgelb, Flügel dunkler. St. 4''—1' lang. *

* *T. purpureus* Mneh., purpurrothe S. Rauhaarig; St. meist aufrecht; untere Bth.stiele so lang als das B.; Flügel der Hülse wellig, so breit als diese. — ☉ Aus Südeuropa; seltener in Gärten. — Bth. 7, 8; *Lotus tetragonolobus* L. Kr. scharlachroth. H. bis 1'.

4. Gruppe. Galegeae Bronn.

† *Galéga*¹⁾ Tourn. Geisraute (440).

† *G. officinális* L., gebräuchliche G. Kahl; St. aufrecht; Nebenb. halbpfeilfg., mit langer Stachelspitze; B. gefiedert; B.chen 9—17, länglich-lanzettlich; Bth.traube locker. — 4. Aus Südostdeutschland; früher als Arzneipfl. in Gärten, hie u. da verw. — Bth. 6—8; Fahne lila, Flügel u. Schiffchen weiss. H. 2—4'. — Abart: b) *africana* Mill. Nebenb. breiter; B. elliptisch; Trauben sehr lang; selten.

† *Colútea*²⁾ L. Blasenstrauch (456).

† *C. arboréscens* L., baumartiger B., Knallschote. St. ästig; B. gefiedert; B.chen 7—11, verkehrt-eifg. bis elliptisch; Bth.traube 2—6bth., achselständig; Hülse geschlossen. — ‡ Häufiger Zierstrauch aus Süddeutschland, zuweilen verw., so in den Kalkbrüchen bei Rüdersdorf. — Bth. 6, 7, zuweilen 10; Kr. hochgelb, Fahne mit einem braunen Fleck. H. 5—15'.

† *Robinia*³⁾ L. Robinie (457).

† *R. Pseudacácia*⁴⁾ L., wilde R., Akazie. Meist baumartig; Nebenb. zu starken Stacheln umgebildet; B.chen 9—17, eifg.; Trauben locker, wie die Hülsen kahl. — ‡ Bekanntter Zierbaum aus Nordamerika. — Bth. 5, 6; Kr. weiss. H. bis 90'. — Abart: b) *umbraculífera* D. C., Kugelakazie. Zweige kugelfg.-gedrängt, ohne Stacheln.

¹⁾ Bei de la Ruelle; soll aus *glauca* korrumpirt sein. ²⁾ *kolutea*, Name eines Strauches b. Theophrastos. ³⁾ Nach Vespasien Robin, zu Anf. d. 17. Jahrh. am botan. Garten zu Paris angestellt, der *R. Pseudacacia* zuerst in Europa anpflanzte. ⁴⁾ Von pseudo-falsch, u. *Acacia*, einer den wärmeren Zonen angehörigen Gatt., wegen geringer Aehnlichkeit.

* *Caragana*¹⁾ **Royen.** Strauchakazie (453).

* *C. arboréscens* Lmk., hohe S. Nebenb. stachlig; B.chen 8—16, elliptisch, zerstreut-behaart, stachelspitzig; Bth. in Dolden. — † Häufiger Zierstrauch aus Sibirien. — Bth. 5; *Robinia* Car. L. Kr. goldgelb. H. bis 15'.

5. Gruppe. *Astragaleae* Adans.469. *Oxytropis*²⁾ **D. C.** Fahnwicke (454).

1230. *O. pilosa* (L.) D. C., behaarte F. Dicht-behaart; Nebenb. länglich, spitz, frei; B.chen 19—27, länglich-eifg. bis lineal; Traube viel länger als das B.; Hülse aufrecht, lineal, fast stielrund. — † Sonnige, unbebaute Hügel; selten. Magdeburg: Sülldorf, Gipshütten zw. Hadmersleben u. Westeregeln; Neuzelle: Wellmitz; Frankfurt: Malnow; Angermünde: Stolpe, Nieder-Lübbichow, südl. von Bellinchen; Schwedt: Burgwall bei Raduhn, Nieder-Kränig; Driesen: an einem Hügel bei Alt-Belitz. — Bth. 6, 7; *Astragalus* p. L. Kr. hellgelb. H. $\frac{1}{2}$ —1'. *

470. *Astragalus*³⁾ **L.** Bärenschote (455).

A. Nebenb. zur Hälfte mit dem B.stiel verwachsen.

A. exscápus L., stengellose B. Dicht-behaart; St.glieder unentwickelt; Nebenb. eilanzettlich; B.chen 25—31; Bth.stände vielmal kürzer als das B.; Hülse eifg., abstehend-behaart. — † Sonnige Hügel im Flötzgebirge, sehr selten. Schönebeck: Beiendorf früher; Magdeburg: zw. Irxleben u. Hohen-Warsleben; Stassfurt: Hecklingen; Kalbe: Elendsberg. — Bth. 5, 6; Kr. goldgelb. H. 1—3". †

B. Nebenb. nur am Grunde mit dem B.stiel verwachsen od. ganz frei.

a. Kr. gelblich.

1231. **A. Cicer**⁴⁾ L., kicherartige B. Ausläufer treibend, angedrückt-behaart; obere Nebenb. zusammengewachsen; B.chen 17—25, oval bis länglich; K. besonders vorn schwarzhaarig; Hülse rundlich, rauhhhaarig. — † Sonnige Hügel, Wegränder, sehr zerstreut. Berlin: zunächst Nauen: Chaussee-

¹⁾ Kirgisischer Name von *C. frutescens*; bedeutet eigentlich Schwarzohr, einen Fuchs, nach dessen häufigem Vorkommen in der Gegend der Strauch benannt ist. ²⁾ Von *oxys*, spitz, u. *tropis*, Kiel (=Schiffchen). ³⁾ *astragalos*, Pfl.name b. Dioskorides. ⁴⁾ Name der Kichererbse b. d. Römern.

gräben u. Mittelwiese bei Wernitz. — Bth. 6—8; Kr. hellgelb. St. 1—2' lang. *

1232. *A. glycyphyllus*¹⁾ L., süßholzblättrige B. Fast kahl; St. niederliegend; untere Nebenb. zusammengewachsen; B.chen 11—13, oval; Hülse lineal, gebogen, kahl. — 4. Trockene, lichte Wälder, Gebüsche, zerstreut. Berlin: Jungfernheide, Charlottenburger Schlossgarten, Hasenheide, Köpnicker Heide. — Bth. 6—9; Kr. grünlichgelb. St. 2—4' lang. *

b. Kr. röthlich od. blau.

1233. *A. dānicus* Retz., Wiesen-B. Ausläufer treibend; St. aufsteigend, nebst B. u. K. behaart; B.chen 17—23, oval bis lineal; K. besonders vorn schwarzhaarig; Hülse rundlicheifg., rauhhaarig. — 4. Trockene Wiesen, Wegränder, Wälder, im Flötzgebirge nicht selten, sonst sehr zerstreut, an vielen Stellen fehlend. Berlin: Rüdersdorfer Kalkberge früher. — Bth. 5, 6; *A. hypoglottis* With. u. Anderer, ob L.? Kr. blau, am Grunde gelblichweiss. St. 2—9" lang. *

1234. *A. arenarius* L., Sand-B. St. niederliegend od. aufsteigend, neben B. u. K. anliegend-grauhaarig; B.chen 7—9, lineal; Hülse länglich, anliegend-behaart. — 4. Sandige Hügel, Kiefernwälder, selbst zw. Buchweizen, im östl. Gebiet zerstreut, im westl. nur vereinzelt. Berlin: Fuchsberge, zw. Reinickendorf u. Hermsdorf. — Bth. 6, 7; Kr. hellpurpurn. H. $\frac{1}{2}$ —1'. [* — Abart: b) *glabrēscens* Rchb. Fast kahl; B.chen meist breiter. Schattige Stellen, selten. Ortrand; Templin: Kirchen- u. Petznicker Heide; Drebkau: zw. Löschen u. Auras.

2. Unterfam.: Hedysaroideae (D. C.)

6. Gruppe. Coronilleae D. C.

471. *Coronilla*²⁾ L. Kronwicke (463).

1235. *C. varia* L., bunte K. Wurzel Knospen treibend; Pfl. kahl; St. niederliegend od. aufsteigend, hohl; Nebenb. getrennt; B.chen 11—21, oval bis lineal; Dolden etwa 12- bis 20bth.; Bth.stiele 3mal so lang als die Kröhre. — 4. Wald- u. Wegränder, Gebüsche, zerstreut. Berlin: z. B. Friedrichshain, Schönhauser Park, Birkenwäldchen, Rudower Wiesen.

¹⁾ Von glykys, süß, u. phyllon, B.; die B. von A. Cicer u. glycyphyllus schmecken süßlich. ²⁾ Bei de l'Obel; von corona, Kranz, wegen des doldigen Bth.standes.

— Bth. 6—9; Fahne rosa; Flügel u. Schiffchen weiss, letzteres mit dunkelpurpurnem Schnabel; selten die ganze Kr. fast weiss. St. 1—4' lang. *

472. *Ornithopus*¹⁾ L. Klauenschote (465).

1236. *O. perpusillus* L., kleine K. St. viele, niederliegend; B.chen 15—25, oval bis länglich; K.röhre 3mal länger als die eig. Zähne; Schiffchen länger als die K.zähne; Hülsen meist etwas gebogen; Griffel an denselben so lang als das letzte Glied. — ☉ u. ♀. Sandfelder, Kiefernwälder, zerstreut. Berlin: Kol. Hohen-Schönhausen, Weissen-see, Gesundbrunnen, Jungfernheide, Grunewald, Neue Krug. — Bth. 5—7; Kr. weisslich, Schiffchen gelblich, Fahne purpurn geädert. St. 2"—1' lang. *

† *O. sativus* Brotero, Serradella. St. liegend od. aufsteigend; K.röhre wenig länger als die pfriemlichen Zähne; Schiffchen kaum so lang als die K.zähne; Hülsen meist gerade; Griffel meist länger als das letzte Glied; sonst w. v. — ☉ Aus Südwesteuropa; auf Sandboden hie u. da als Futterkraut, hält sich zuweilen noch Jahre lang. — Bth. 6—8, einzeln 10, 11; *O. roseus* Dufour. Kr. rosa; Bth. 3mal grösser als bei d. v. St. 1—2' lang.

*Hippocrépis*²⁾ L. Hufeisenklee (464).

H. comosa L., schopffg. H. St. liegend od. aufsteigend; B.chen 11—15, eifg. bis länglich; Bth. hängend; Hülsen ziemlich gerade; Glieder flach-hufeisenfg.-gebogen; Gelenke eingezogen, glatt. — ♀. Steinige Hügel, meist auf Kalk, sehr selten. Schönebeck: Hummelsberg (?); Neuhaldensleben: Hundisburg (?), Hecklingen. — Bth. 5—7½; Kr. gelb. St. 4 bis 9" lang.

7. Gruppe. *Hedysareae* (D. C.)

† *Onobrychis*³⁾ Tourn. Esparsette (452).

† *O. viciifolia* Scop., wickenblättrige E. B.chen 13—25, länglich-verkehrt-eifg. bis lineal; K.zähne doppelt so lang als

¹⁾ Von ornis, Vogel, u. pus, Fuss, wegen der Hülsen, die die Zehen eines Vogelfusses darstellen. ²⁾ Von hippos, Pferd, u. krepis, Schuh, also Hufeisen, wegen der hufeisenförmigen Schotenglieder. ³⁾ onobrychis, Pfl.name b. Dioskorides, von onos, Esel, u. bryko, zerbeissen.

die Röhre; Flügel kürzer als die K.zähne; F. rundlich, am Rande u. auf den Adern stachlig-gezähnt. — 4. Aus Mittelddeutschland; auf kalkhaltigem Boden als Futterkraut gebaut u. leicht verw. — Bth. 5—7; *Hedysarum On. L. O. sativa* Lmk. Kr. rosa. H. 1—2'.

3. Unterfam.: Vicioideae.

8. Gruppe. Viciae Bronn.

473. *Vicia*¹⁾ L. Wicke (458).

B. paarig getiedert, meist mit getheilter Winkelranke.

A. Hülse zusammengedrückt, ohne od. mit nur angedeuteten Querscheidewänden; S. rundlich, Nabel seitenständig.

a. Bth. in langgestielten, zuweilen wenig- od. 1bth. Trauben; Hülse ohne Querscheidewände.

l. Griffel nicht bärtig.

* Traube 1- bis 8bth.; Bth. ziemlich klein.

† Nebenb. halbpfeilfg.

1237. *V. hirsuta* (L.) Koch, rauhhaarige W. B.chen 8—10paarig, länglich bis lineal, gestutzt; Traube 3—8bth.; K.zähne so lang als die K.röhre; Hülse länglich-eifg., meist 2samig, kurzhaarig. — ☉ Aecker, Grasplätze, Gebüsche, gemein. — Bth. 5—8; *Ervum h. L. Endiusa h. Alefeld.* Kr. bläulichweiss, sehr klein. St. 1—2' lang. *

1238. *V. tetrasperma* (L.) Schreb., viersamige W. B.chen 3—8paarig, lineal, stumpf od. spitzlich; Traube 1—3bth.; K.zähne kürzer als die K.röhre; Hülse länglich-lineal, meist 4samig, kahl. — ☉ Wiesen, Gebüsche, Grasplätze, sehr zerstreut. Berlin: Friedrichsfelde, Friedrichshain, zw. Steglitz u. Lichterfelde, Lehmberge an der Anhalt, Eisenbahn, Tempelhof. — Bth. 5—7; *Ervum t. L. Kr. bläulichweiss, grösser.* St. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ' lang. *

†† Nebenb. ungleich, eins ungetheilt, das andere fussfg. gespalten.

† *V. monantha* (L.) Koch, einbth. W. B.chen 5—7paarig, lineal, meist gestutzt; Traube 1bth.; K.zähne länger als die K.röhre; Hülse länglich-eifg., 2—4samig, kahl. — ☉ Aus Süddeutschland; hie u. da als Futterkraut u. in Menge verw. — Bth. 6—8; *Ervum monanthos L. Paralloa m. Alefeld.* Kr. bläulichweiss. St. 1—2' lang.

¹⁾ Name einer Hülsenfrucht b. Varro.

** Traube vielbth.; Bth. mässig gross.

† B.chen eifg. bis länglich.

α. Unterstes Paar der B.chen dem St. angedrückt.

1239. *V. pisiformis* L., erbsenförmig. W. St. schwach, kletternd; Nebenb. halbpfeilförmig., gezähnt; B.chen 3—5paarig; Hülse länglich. — 4. Sonnige Hügel in Gebüsch, lichte Laubwälder, selten. Burg: Rogätz am Unterholzer Berg; Alvensleben: Bockswellenberg; Frankfurt: Steile Wand; Buckow: Pritzhagener Mühle; Freienwalde: Akazienberg, Alaunwerk, Falkenberg; Angermünde: zw. Lunow u. Stolzenhagen; Schrei bei Garz; Gramzow: zw. Blankenburg u. Melsow; Strasburg: Rothemühlische Forst. — Bth. 6—8; *Errum p. Peterm.* Kr. hellgelb. St. 3 bis 6' hoch kletternd. *

β. Unterstes B.chenpaar vom St. etwas entfernt.

1240. *V. silvatica* L., Wald-W. Kahl; St. liegend od. kletternd; Nebenb. fussförmig.-gespalten; B.chen 6—10paarig, länglich-eiförmig., zart; Hülse länglich. — 4. Bergige, schattige Laubwälder, sehr zerstreut, im östl. Gebiet etwas häufiger. Berlin: Brunnen bei Neustadt-Ew. — Bth. 6, 7, einzeln bis 9; *Errum s. Peterm.* Kr. weisslichlila. St. 3—6' lang. *

1241. *V. cassubica* L., kassubische W. Kurzhaarig; St. aufrecht od. kletternd; Nebenb. halbpfeilförmig., ganzrandig; B.chen 9—12paarig, länglich; Hülse fast rhombisch. — 4. Trockene Wälder, Hügel, zerstreut. Berlin: Oranke bei Weissensee, Jungfernheide, Spandauer Berg, beim zoolog. Garten, Buschkrug. — Bth. 6, 7; *Errum c. Peterm.* Kr. purpurviolett. H. 1—2'. *

†† B.chen lineal od. lanzettlich.

α. Ausdauernd; Platte der Fahne so lang od. länger als ihr Nagel.

1242. *V. Cracca*¹⁾ L., Vogel-W. St. kletternd, nebst den B. behaart; Nebenb. halbspiessförmig., ganzrandig; B.chen etwa 10paarig, ihre Seitenränder bogig; Traube ziemlich dicht; Platte der Fahne so lang als ihr Nagel; Hülse lineal-länglich, ihr Stiel kürzer als die Kröhre; Nabel $\frac{1}{3}$ des S. umgebend. — 4. Wiesen, Gebüsch, Aecker, gemein. — Bth. 6—8; *Cracca major* Godr. u. Gren. *Cr. multiflora* Aschs. Kr. blauviolett, sehr selten weiss. H. 1—4'. *

1243. *V. tenuifolia* Rth., feinblättrige W. B.chen mit oft fast geraden Seitenrändern; Traube etwas locker; Platte

¹⁾ Pfl.name b. Plinius.

der Fahne doppelt so lang als ihr Nagel; Stiel der Hülse so lang als die Kröhre; Nabel $\frac{1}{4}$ des S. umgebend; sonst w. v. — 4. Hügel, Gebüsche, lichte Laubwälder, meist auf Lehm Boden, sehr zerstreut. Berlin: Kreuzberg. — Bth. 6, 7; *Cracca t. Godr. u. Gren.* Kr. hellblau. H. 1—5'. *

β. Absterbend; Platte der Fahne halb so lang als ihr Nagel.

1244. *V. villósa* Rth., zottige W. Zottig; Hülse länglich, ihr Stiel länger als die Kröhre; sonst wie *V. Cracca*. — ☉ u. ☉ Aecker, besonders auf sandigem Lehm Boden, zerstreut, stellenweise fast gemein, im Magdeburgischen erst neuerdings, bisher nur sparsam, eingeschleppt. — Bth. 6—8; *Cracca v. Godr. u. Gren.* Kr. blauviolett. St. 1—5' lang. *

2. Griffel auf der von der Achse abgewendeten Seite bärtig.

1245. *V. dumetórum* L., Hecken-W. Kahl; St. schwach, kletternd; Nebenb. halbmondfg., buchtig-gezähnt, wie die 4—5paarigen, eigf. B.chen gewimpert; Traube etwa 6bth.; Hülse länglich. — 4. Gebüsche, Laubwälder, wenig verbreitet, am meisten noch im Oderthale; fehlt in der Nähe Berlins. — Bth. 6—8; *Abacosa d. Alefeld.* Kr. purpurn, später schmutzig-gelbroth. St. 2—8' lang. *

b. Bth. in kurzgestielten Trauben od. 1 od. zu 2 in den B.achseln; Hülse mit angedeuteten Querscheidewänden.

1. Ausdauernd; Bth. in kurzgestielten Trauben.

1246. *V. sépium* L., Zaun-W. Zerstreut-behaart; Nebenb. halbpfeifg., wie die 5—7paarigen, eigf. bis länglichen B.chen gewimpert; Hülse länglich. — 4. Laubwälder, Gebüsche, meist häufig, stellenweise, so bei Berlin, seltener: z. B. Friedrichshain, Schönhauser u. Charlottenburger Park, Thiergarten, vor Treptow. — Bth. 5—7; *Atossa s. Alefeld.* Kr. schmutziggelb, zuweilen fast weiss. St. 1—2' lang.

2. Absterbend; Bth. zu 2 od. 1 in den B.achseln.

* B. 3—7paarig, mit Wickelranke; Bth. ziemlich gross.

† *V. sativa* L., Futter-W. Behaart; B.chen 5—7paarig, ausgerandet od. gestutzt; Hülse aufrecht, länglich, auch bei der Reife meist dicht-kurzhaarig, etwas holperig. — ☉ Aus Südeuropä? überall gebaut. — Bth. 5—7; Fahne blau, Flügel purpurn, selten weiss. H. 1—3'. *

1247. *V. angustifólia* All., schmalblättrige W. Zerstreut-behaart; B.chen 3—7paarig; Hülse abstehend, länglich-lineal bis lineal, bei der Reife kahl od. zerstreut-kurzhaarig, nicht holperig. — ☉ u. ☉ Trockene Wälder, Grasplätze, Aecker,

nicht selten. — Bth. 5, 6, einzeln bis Herbst; *V. monantha* Willd. Kr. purpurn. St. $\frac{1}{3}$ — $1\frac{1}{2}$ ' lang. * — Formen: a) *segetalis* Thuill. (als A.) Hülse lineal-länglich, bei der Reife den K. zerreissend; Aecker. b) *Bobartii* Forster (als A.). Hülse kleiner, lineal, den K. nicht zerreissend; trockene Wälder.

** B. 2—3paarig, ohne Wickelranke; Bth. klein, einzeln achselständig, fast sitzend.

1248. *V. lathyroides* L., platterbsenartige W. Nebenb. halbpfeilfg., ganzrandig; B.chen rundlich- bis länglich-verkehrt-eifg.; Hülse abstehend od. aufrecht, lineal, kahl. — ☉ Trockene Hügel, Wälder, Grasplätze, zerstreut. Berlin: z. B. Rummelsburg, Exercierplatz bei der einsamen Pappel, Parkow, Jungfernheide, Pichelswerder, zoolog. Garten, Kreuzberg. — Bth. 4—6; *Wiggersia minima* Alefeld. Kr. violett. Aeste 2—9" lang. * — Abart: b) *angustifolia* Schramm. Pfl. meist grösser; B.chen lineal-länglich. Brandenburg: unterhalb des Waseberges; Potsdam: Fasanerie.

B. Hülse gedunsen, mit schwammigen Querscheidewänden; S. länglich, Nabel endständig.

* *V. Fába*²⁾ L., Saubohne. Etwas fleischig; St. kantig; Nebenb. halbpfeilfg., begrannt-gezähnt; B.chen 2—3paarig, elliptisch, gross, ohne Wickelranke; Traube 2—4bth., sehr kurz gestielt; K.zähne ungleich; Hülse länglich, kurzhaarig. — ☉ Vaterland? hie u. da gebaut. — Bth. 5—7; *Faba vulgaris* Mill. Kr. weiss, die Flügel mit einem schwarzen Fleck. H. 2—4'.

† *Lens*³⁾ Tourn. Linse (459).

† *L. esculenta* Mnch., essbare L. Behaart; Nebenb. lanzettlich, meist ganzrandig; B. paarig-gefiedert, mit einfacher od. getheilter Wickelranke; B.chen 5—7paarig, länglich, gestutzt; Traube 1—3bth.; Hülse kahl. — ☉ Aus Südeuropa; überall gebaut, zuweilen verw. — Bth. 6, 7; *Ervum Lens* L. *Lathyrus* L. Bernh. Kr. bläulichweiss. H. $\frac{1}{2}$ —1'.

† *Pisum*⁴⁾ Tourn. Erbse (460).

* *P. sativum* L., Saat-E. Kahl; St. kletternd; Nebenb. sehr gross, halbhertzfg., so lang od. fast so lang als die

¹⁾ Nach James Bobart, einem schottischen Bot. des 17. Jahrh. ²⁾ Name dieser Pfl. b. d. Römern. ³⁾ Name von *L. esculenta* b. Plinius. ⁴⁾ Name einer Hülsenfrucht b. *Columella* (*pisos* od. *pison* schon b. Aristophanes).

1—2bth. Traube; B. paarig-gefiedert, mit getheilter Wickelranke; B.chen 2—3paarig, eifg.; S. kuglig, gleichfarbig. — ☉ Vaterland? überall gebaut. — Bth. 5—7; Kr. meist weiss. H. 1—3'. — Formen: a) vulgäre Schübler u. Martens. Hülse kleiner, convex, gerade; S. gedrängt. b) *saccharatum* Rchb., *Zuckererbse*. Hülse grösser, zusammengedrückt, etwas sichelfg.; S. etwas entfernt. c) *umbellatum* Mill. Traube mehrbth.

† *P. arvense* L., graue od. preussische E. B.chen entfernt-gezähnel; Traube oft 1bth.; S. eckig, braun u. graugrün-gescheckt; sonst w. v. — ☉ Vaterland? seltener gebaut, aber einzeln unter d. v. — Bth. 5—7; Fahne bläulich, Flügel purpurn. H. 1—3'. *

474. *Lathyrus*¹⁾ L. Platterbse (461).

A. Griffel (oft auch Staubb. u. Schiffchen) gedreht. — B. Ipaarig gefiedert mit getheilter Wickelranke.

a. Traube 1- (selten 2-) bth.

* *L. sativus* L., gebaute P. St. u. B.stiele geflügelt; B.chen lanzettlich bis lineal; K.zähne lanzettlich, fast gleich; oberer Rand der zusammengedrückten Hülse convex, 2flüglig; S. kantig, glatt. — ☉ Aus Südeuropa; stellenweise als Viehfutter gebaut. — Bth. 5—6; *Cicercula* s. *Alefeld*. Kr. weiss, selten rosa od. hellblau. St. $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ' lang.

b. Traube mehrbth.

1. St. kantig, nicht geflügelt.

1249. *L. tuberósus* L., Erdnuss. Grundachse mit knollenfg.-verdickten Wurzeln; B.stiele ungeflügelt; B.chen länglich, stumpflich; obere K.zähne 3eckig, kürzer; Hülse fast cylindrisch, kahl; S. oft kantig, fast glatt. — 4. Aecker, auf schwerem Lehm Boden, wenig verbreitet. Berlin: Kreuzberg. — Bth. 6—8; Kr. purpurn. St. 1—3' lang. *

2. St. geflügelt.

* Traube 2—3bth.; Hülse rauhhaarig.

* *L. odorátus* L., spanische Wicke. Behaart; St. u. B.stiel schmal-geflügelt; B.chen oval, stumpf; K.zähne länglich, begrannt; Hülse zusammengedrückt; S. fast kuglig, glatt. — ☉ Bekannte Zierpfl. aus Sicilien. — Bth. 6—8; Kr. gross; Fahne violett od. rosa; Flügel u. Schiffchen bläulich od. weiss. St. 3—6' lang.

¹⁾ *lathyros*, Name einer Hülsenfrucht b. Theophrastos.

** Traube mehrbth.; Hülse kahl.

1250. *L. silvéster* L., Wald-P. Kahl; B.chen lanzettlich; Flügel der B.stiele schmaler als die des St.; Traube etwas länger als das B.; Hülse zusammengedrückt; Nabel die Hälfte der etwas höckrig-rauhen S. umgebend. — 4. Trockene Wälder, Gebüsch, sehr zerstreut. Berlin: Weisse Taube, Jungfernheide, Tegel, Grunewald; häufiger bei Potsdam, z. B. Jägerschiessstände, Pirschheide. — Bth. 7, 8; Fahne rosa, aussen grünlich; Flügel purpurn; Schiffchen grünlich. St. 3—6' lang. *] — Abarten: b) *ensifolius* Buck. B.chen lineal, spitz; seltener. c) *platyphyllus* Retz. (als A.) B.chen länglich, stumpf; Flügel des B.stiels fast so breit als die des St.; seltener.

* *L. latifolius* L., breitblättrige P. B.chen elliptisch bis lanzettlich; Flügel der B.stiele so breit als die des St.; Traube mehrmal länger als das B.; Nabel ein Drittel der stark höckrig-rauhen S. umgebend; sonst w. v. — Zierpfl. aus Süddeutschland. — Bth. 7, 8; Kr. rosa. St. 3—6' lang.

B. Griffel, Staubfäden u. Schiffchen nicht gedreht.

a. B.chen fehlend; B.stiel zu einem Scheinb. verbreitert, ohne Wickelranke.

1251. *L. Nissolia*¹⁾ L., blattlose P. St. kantig, aufrecht; Nebenb. pfriemlich, halbspießfg., klein; Scheinb. lineal, spitz; Traube 1- (selten 2-) bth.; Hülse lineal, kurzhaarig. — ☉ Grasige Aecker u. Wiesenränder, Gebüsch, sehr selten. Barby: Breitenhagen; zw. Rosenburg u. Tochheim; Schönebeck: Kapitelbusch; Magdeburg: Glacis d. Friedrichstadt. Wiesenrand nördl. von Krakau, am Wege nach Zipkeleben; Helmstedt: Rehm bei Eschenrode. — Bth. 6, 7; *Orob. Niss. Döll.* Kr. purpurn. H. 1 bis 2'. [F — Bei uns nur: b) *gramineus* Kerner (als A.) F. kahl.

b. B. paarig gefiedert, mit geflügelten Stielen.

1. St. kletternd; B. mit getheilter Wickelranke; Hülse lineal-länglich.

1252. *L. pratensis* L., Wiesen-P. Weichhaarig; St. kantig, ungeflügelt; Nebenb. halbpfeilfg. - lanzettlich; B.chen 1paarig, länglich-lanzettlich; Traube mehrmal länger als das B. — 4. Wiesen, feuchte Gebüsch, gemein. — Bth. 6, 7; *Orob. pr. Döll.* Kr. gelb. St. 1—4' lang. *

1253. *L. paluster* L., Sumpf-P. Kahl; St. geflügelt; Nebenb. halbspießfg. - lanzettlich; B.chen 2—3paarig, läng-

¹⁾ Nach Guill. Nissolle, Arzt u. Botan. zu Montpellier im 17. Jahrh.

lich-lanzettlich; Traube meist länger als das B. — ♀. Feuchte Wiesen, Gebüsche, zerstreut. Berlin: z. B. Boxhagen, südl. der Jungfernheide, Kreuzberg in einer Lehmgrube, Neue Krug. — Bth. 6—8; *Orob. pal. Rechb.* Kr. schmutzigblau. St. 1—3' lang. *

2. St. aufrecht; Bstiel mit einfacher Stachelspitze; Hülse lineal.

* St. ungeflügelt.

1254. *L. vernus* (L.) Bernh., Frühlings-P. St. kantig; Nebenb. eilanzettlich, spitz-geöhrt; B.chen 2—4paarig, eifg., lang-zugespitzt, unten grasgrün, glänzend. — ♀. Schattige Laubwälder, sehr zerstreut. Berlin: Charlottenburger Schlossgarten (ob wild?); häufiger im Brieselang u. Bredower Forst. — Bth. 4, 5; *Orob. v. L.* Kr. purpurn, dann blau, zuletzt schmutzig-blaugrün. H. $\frac{3}{4}$ —1'. *

1255. *L. niger* (L.) Bernh., schwarzwerdende P. St. kantig; Nebenb. halbpfeilfg.-lanzettl.; B. 4—6paarig, oval bis elliptisch, unten blaugrün, glanzlos. — ♀. Lichte Laubwälder, Hügel zw. Gebüsch, sehr zerstreut. Berlin: Tegel, Papenberge, Brieselang; häufiger bei Neustadt-Ew., z. B. Eichwerder, Brunnen. — Bth. 6, 7; *Orob. n. L.* Kr. purpurn. H. 1—3'. *

** St. geflügelt.

1256. *L. montanus* Bernh., Berg-P. Grundachse an den Knoten knollig; St. aufsteigend od. liegend; Nebenb. halbpfeilfg.-lanzettlich; B.chen 2—3paarig, länglich bis lanzettlich, unten blaugrün, glanzlos. — ♀. Trockene Wälder, meist nicht selten. Berlin: z. B. Hegemeister, Friedrichsfelde, Jungfernheide, Thiergarten, zoolog. Garten. — Bth. 4—6, einzeln bis 8; *Orob. tuberosus* L. *Lath. macrorrhizus* Wimm. Kr. wie bei *L. vernus*. St. $\frac{1}{2}$ —1' lang. * — Abarten: b) *linifolius* Reichard (als A.). B.chen schmal-lineal. *Or. tenuifolius* Rth. c) *pyrenaeicus* (L., als A.). B.chen breit-oval, ausgerandet; so selten. *Orob. p. L. L. m. emarginatus* Hertzsch.

4. Unterfam.: Phaseoloideae (Bronn.)

9. Gruppe. Phaseoleae (Benth.)

* *Phaseolus*¹⁾ L. Bohne (462).

* *P. multiflorus* Lmk., vielbth. B. Windend; B.chen eifg., spitz od. kurz-zugespitzt; Traube vielbth., länger als

¹⁾ phaselos od. phaseolos od. phasiolos, eine Hülsenfrucht, schon b. Aristophanes.

das B.; Hülse etwas sichelfg., rauh. — ☉ Aus Südamerika. — Bth. 6—9; Kr. u. S. weiss. H. bis 12'. — Abart: b) *coccineus* (L.), *türkische* od. *Feuer-B.* Kr. scharlachroth; S. gefärbt; häufige Zierpfl. *P. vulg. L. v. cocc. L. P. cocc. Lmk.*

* *P. vulgari*, L., gemeine B. Meist windend; B. chen eifg., lang-zugespitzt; Traube wenigbth., kürzer als das B.; Hülse ziemlich gerade, glatt. — ☉ Aus Ostindien (?); überall gebaut. — Bth. 6—9; Kr. u. S. meist weiss. H. bis 12'. — Formen: a) *communis*, *Stangenbohne*. St. windend. b) *nanus* L. (als A.), *Kruppbohne*. St. niedrig (1—2'); nicht od. kaum windend.

Register der lateinischen Namen.

(Alle Zahlen beziehen sich auf die Seiten. Die erste Zahl bei den Namen der Fam. und Gatt. zeigt die Stelle an, wo sie in der Einleitung aufgeführt sind. Die gesperrt gedruckten Namen sind die von Fam., U.-Fam. oder Gr.)

- Abacosa dumetorum** Alef. 467.
Abies Tourn. 107, 20.
 alba Mill. 20.
 pectinata D. C. 20.
Abietoideae (Rich.) 4 19.
Absinthium vulgare Gärt. 235.
 rupestre Bess. 235.
Acalyphoideae (Bartl.) 31, 360.
Acer L. 74, 339.
 campestre L. 340.
 dasycarpum Ehrh. 340.
 platanoides L. 340.
 Pseudoplatanus L. 340.
Aceras (R. Br.) Rehb. fil. 101, 109.
 pyramidalis (L.) Rehb. fil. 109.
Aceroidae (D. C.) 27, 339.
Acerosae A. Br. 4, 17.
Achillea Vaill. 99, 237.
 cartilaginea Ledeb. 237.
 macrophylla Pill. u. Mitt. 240.
 Millefolium L. 237.
 nobilis L. 237.
 Ptarmica L. 237.
 sambucifolia Desf. 240.
 setacea W. K. 237.
Achyrophorus Scop. 95, 265.
 maculatus (L.) Scop. 265.
 radicatus Scop. 265.
Aconitum Tourn. 81, 292.
 altigaleatum Hayne 293.
 Cammarum Jacq. 293.
 Napellus L. 292.
 variabile Hayne 292.
 variegatum L. 292.
Acoreae Schott. 6, 32.
Acorus L. 72, 32.
 Calamus L. 32.
Acropteris septentrionalis Lk. 3.
Acrostichum septentrionale L. 3.
 Thelypteris L. 5.
Actaea L. 81, 293.
 racemosa L. 293.
 spicata L. 293.
Actinocyclus secundus Kl. 141.
Adonis Dillen 82, 285.
 aestivalis L. 285.
 anomala Wallr. 285.
 auctumnalis L. 285.
 citrinus Hoffm. 285.
 flammeus Jacq. 285.
 miniata Jacq. 285.
 vernalis L. 285.
Adoxa L. 69, 207.
 Moschatellina L. 207.
Aegopodium L. 64, 402.
 Podagraria L. 402.
Aera L. 51, 75.
 altissima Lmk. 75.
 aquatica L. 69.
 arundinacea Lilj. 68.
 caespitosa L. 75.
 caespitosa fluviatilis G. Mey. 75.
 canescens L. 74.
 caryophyllea L. 75.
 coerulea L. 73.
 cristata L. 72.
 flexuosa L. 75.
 paludosa Wib. 75.

- praecox* L. 75.
Wibeliana Sonder 75.
Aesculinae Brongn. 26, 339.
Aesculus L. 73, 340.
flava Ait. 341.
Hippocastanum L. 340.
Pavia L. 341.
Aethusa L. 65, 405.
Cynapium L. 405.
segetalis Boenn. 405.
Agriemonia Tourn. 78, 442.
Eupatoria L. 442.
odorata Mill. 442.
procera Wallr. 443.
Agropyrum caninum P. B. 61.
repans P. B. 60.
Agrostemma L. 77, 387.
chalcidonica A. Br. u. Döll. 387.
Coronaria L. 387.
flos cuculi Don. 387.
Githago L. 387.
Agrostideae (Kth.) A. Br. 8, 78.
Agrostis L. 50, 80.
alba L. 81.
arundinacea L. 79.
canina L. 80.
gigantea Gaud. 81.
minima L. 83.
spica venti L. 80.
stolonifera Koch 81.
stolonifera L. 81.
vulgaris With. 80.
Ailantus Desf. 53, 345.
glandulosa Desf. 345.
Aira = *Aera* L. 51, 75.
Ajuga L. 83, 192.
Chamaepitys (L.) Schreb. 193.
genevensis L. 192.
pyramidalis L. 192.
reptans L. 192.
Ajugeae Benth. 17, 192.
Albersia Kth. 104, 369.
Biftum (L.) Kth. 369.
Albucea nutans Rchb. 102.
Alcea rosea L. 353.
Alchimilla Tourn. 55, 438.
Aphanes Lmk. 439.
arvensis (L.) Scop. 439.
truncata Tausch 439.
vulgaris L. 438.
Allectorolophus Haller 86, 172.
major (Ehrh.) Rehb. 172.
minor (Ehrh.) W. u. Gr. 173.
parviflorus Wallr. 173.
Alisma Rivin. 73, 29.
arcuatum Mich. 29.
graminifolium Ehrh. 29.
natans L. 30.
natans Poll. 30.
parnassifolium L. 29.
Plantago aquatica L. 29.
ranunculoides L. 30.
Alismaceae R. Br. 5, 29.
Alismoideae (Rich.) 6, 29.
Alliaria Rupp. 89, 307.
officinalis Andrzej. 307.
Allieae Kth. 9, 102.
Allium Haller 71, 102.
acutangulum Schrad. 103.
altaicum Pallas. 103.
angulosum Jacq. 103.
angulosum Poll. 103.
arenarium L. 104.
arenarium Sm. 104.
ascalonicum L. 103.
carinatum Koch 105.
carinatum L. 105.
Cepa L. 103.
compactum Thuill. 105.
descendens Koch 105.
fallax Schult. 103.
fistulosum L. 103.
flexum W. K. 105.
montanum Schmidt 103.
oleraceum L. 105.
Ophioscorodon Don. 104.
Porrum L. 104.
rotundum L. 104.
sativum L. 104.
Schoenoprasum L. 102.
Scorodoprasum L. 104.
senescens Schmidt 103.
sphaerocephalum L. 105.
ursinum L. 102.
vineale L. 104.
Alnus Tourn. 105, 396.
auctumnalis Hart. 397.
glutinosa (L.) Gaertn. 396.
glutinosa × *incana* 397.
incana (L.) D. C. 397.
pubescens Tausch 397.
Alopecurus L. 50, 81.
agrestis L. 82.
fulvus Sm. 81.
geniculatus L. 81.
monspeliensis L. 81.
nigricans auct. 82.
pratensis L. 82.
Alsine Wahlenb. 77, 374.
marina Wahlenb. 373.
media L. 377.
segetalis L. 372.
tenuifolia Koch 374.
tenuifolia (L.) Wahlenb. 374.
verna (L.) Bartl. 374.
viscosa Schreb. 374.
Alsinoideae (D. C.) 33, 374.
Althaea L. 91, 353.
officinalis L. 353.
rosea (L.) Cav. 353.
Alysseae D. C. 24, 311.
Alyssum L. 87, 311.
calycinum L. 311.
incanum L. 311.
montanum L. 311.
saxatile L. 311.
Amarantaceae Juss. 32, 368.
Amarantus Tourn. 106, 368.

- ascendens Loisl. 369.
 Blitum L. 369.
 caudatus L. 368.
 cruentus L. 369.
 panniculatus L. 369.
 retroflexus L. 369.
 sanguineus L. 369.
 spicatus Lmk. 369.
 viridis L. 369.
Amaryllidaceae R. Br. 9, 106.
Ambrosieae Less. 20, 229.
Amelanchier Med. 79, 447.
 Botryapium D. C. 447.
 canadensis (L.) Torr. u. Gr. 447.
 ovalis D. C. 447.
 vulgaris Mnch. 447.
Ammeeae Koch 36, 400.
Ammi Tourn. 64, 402.
 majus L. 402.
Ammophila arenaria Lk. 79.
 arundinacea Host 79.
Ampelopsis Michx. 62, 338.
 hederacea Michx. 338.
 quinquefolia (L.) R. u. Sch. 338.
Amygdalaceae Juss. 39, 448.
Amygdalus Tourn. 79, 448.
 communis L. 448.
 nana L. 448.
 Persica L. 448.
Anacamptis pyramidalis Rich. 110.
Anacharis Alsinastrum Bab. 31.
Anacyclus L. 99, 238.
 officinarum Hayne 238.
Anagallideae Endl. 12, 130.
Anagallis Tourn. 58, 130.
 arvensis L. 130.
 Centunculus Afzel. 131.
 coerulea Schreb. 131.
 Monelli Rehb. 131.
 phoenicea Scop. 131.
Anagalloides procumbens Krock. 165.
Anastatica syriaca L. 317.
Anchusa L. 58, 149.
 arvensis (L.) M. B. 149.
 officinalis L. 149.
Anchuseae D. C. 15, 148.
Andromeda L. 75, 138.
 Poliifolia L. 138.
Andromedeae D. C. 13, 138.
Andropogon L. 49, 86.
 Ischaemon L. 86.
Andropogoneae (Kth.) A. Br. 8, 86.
Androsaces Tourn. 59, 133.
 elongatum L. 133.
 septentrionale L. 133.
Anemone L. 82, 284.
 Hepatica L. 283.
 nemorosa L. 284.
 patens L. 283.
 pratensis L. 284.
 Pulsatilla L. 283.
 ranunculoides L. 284.
 silvestris L. 284.
 vernalis L. 283.
Anemoneae D. C. 22, 280.
Anethum Tourn. 66, 410.
 Foeniculum L. 405.
 graveolens L. 410.
Angelica L. 66, 408.
 Archangelica L. 409.
 litoralis Fr. 409.
 montana Schleich. 408.
 paludapifolia Lmk. 407.
 pratensis M. B. 408.
 sativa Mill. 409.
 silvestris L. 408.
Angeliceae Koch 36, 407.
Angiospermae Brongn. 4, 21.
Angustiseptae D. C. 24, 313.
Antennaria dioica Gaertn. 234.
Anthemideae Cass. 20, 235.
Anthemis L. 99, 238.
 arvensis L. 238.
 Bollei Sch. bip. 239.
 Cotula L. 238.
 mixta L. 239.
 Neilreichii Ortm. 238.
 nobilis L. 239.
 ruthenica M. B. 238.
 tinctoria L. 238.
 tinctoria × *Cotula* 239.
Anthericeae Endl. 9, 105.
Anthericum calyculatum L. 95.
Anthericum L. 72, 105.
 Liliago L. 105.
 ramosus L. 106.
Anthophyta A. Br. 3, 17.
Anthoxanthum L. 46, 87.
 odoratum L. 87.
Anthriscus Cerefolium Hoffm. 413.
 nemorosa Spr. 413.
 Scandix Aschs. 414.
 silvestris L. 413.
 vulgaris Pers. 414.
Anthyllideae Koch 39, 453.
Anthyllis Rivin. 91, 453.
 Dillenii Schult. 454.
 Vulneraria L. 453.
Antirrhineae Chav. 16, 162.
Antirrhinum L. 86, 162.
 arvense L. 164.
 bipartitum Vent. 163.
 Cymbalaria L. 163.
 Elatine L. 163.
 Linaria L. 164.
 majus L. 162.
 minus L. 164.
 Orontium L. 162.
 spurium L. 163.
Apargia auctumnalis Hoffm. 262.
 dubia Willd. 262.
 hastilis Willd. 262.
 hispida Willd. 262.
 vulgaris Ruthe 262.
Apera Spica venti P. B. 80.
Apetalae Juss. 11, 121.
Aphanes arvensis L. 439.

- Apium* L. 64, 400.
 crispum Mill. 401.
 graveolens L. 400.
 Petroselinum L. 401.
Apocynaceae (R. Br.) 17, 201.
Aquifoliaceae D. C. 26, 339.
Aquilegia Tourn. 81, 292.
 vulgaris L. 292.
Arabideae D. C. 24, 298.
Arabis L. 89, 302.
 albida Stev. 302.
 arvensis (L.) Scop. 303.
 caucasica Willd. 302.
 Gerardi Bess. 302.
 Halleri L. 303.
 hirsuta (L.) Scop. 303.
 plantisilqua Rehb. 302.
 Thaliana L. 307.
Araceae Juss. 6, 31.
Aracium paludosum Monn. 372.
Araliaceae Juss. 36, 416.
Arbuteae D. C. 13, 138.
Arbutus Uva ursi L. 138.
Archangelica Hoffm. 68, 408.
 officinalis Hoffm. 409.
 sativa (Mill.) Bess. 408.
Arctium Bardana Willd. 252.
 Lappa L. 252.
 majus Schk. 252.
 minus Schk. 252.
 nemorosum Lej. 252.
 tomentosum Schk. 252.
Arctostaphylos Adans. 75, 138.
 officinalis Wimm. 138.
 Uva ursi (L.) Spr. 138.
Arenaria Rupp. 77, 376.
 campestris All. 373.
 marginata D. C. 373.
 marina Rth. 373.
 media L. 373.
 rubra α L. 373.
 serpyllifolia L. 376.
 tennifolia Koch 374.
 tennifolia L. 374.
 trinervia L. 376.
 verna L. 374.
 viscida Loisl. 376.
Aristolochia L. 103, 128.
 Clematidis L. 128.
Aristolochiaceae (Juss.) Lindl. 11, 128.
Artemisia Willd. 70, 135.
 elongata (Hoffm.) Boiss. 135.
 maritima (Mill.) Willd. 135.
 vulgaris Willd. 135.
Armeria rusticana Fl. Wett. 299.
Arnica L. 98, 243.
 coriata Wulf. 243.
 montana L. 243.
Arnoseria Gaertn. 94, 260.
 minima (L.) Lk. 260.
 pusilla Gaertn. 261.
Aroideae (Endl.) 6, 81.
Aronia Botryaphium Pers. 447.
 ovalis Pers. 447.
 rotundifolia Pers. 447.
Arrhenatherum avenaceum P. B. 78.
 briaristatum Peterm. 78.
 bulbosum Schrad. 78.
 elatus M. u. K. 78.
Artemisia L. 98, 235.
 Abrotonum L. 236.
 Absinthium L. 235.
 campestris L. 236.
 Dracunculus L. 236.
 laciniosa Willd. 235.
 matricarioides Less. 241.
 Mertensiana Wallr. 235.
 pontica L. 236.
 rupestris L. 235.
 vulgaris L. 236.
Arum L. 103, 31.
 maculatum L. 31.
Arundineae A. Br. 8, 73.
Arundo L. 51, 73.
 arenaria L. 79.
 Calamagrostis L. 80.
 canescens Web. 80.
 epigelos L. 79.
 festucacea Willd. 68.
 Halleri Willd. 80.
 litorea Schrad. 80.
 neglecta Ehrh. 79.
 Phragmites L. 73.
 Pseudophragmites Hall. fil. 80.
 silvatica Schrad. 79.
 stricta Timm. 79.
Asarinae (Brongn.) 11, 128.
Asarum Tourn. 78, 129.
 europaeum L. 129.
Asclepiadaceae (R. Br.) 17, 201.
Asclepias L. 63, 202.
 alba Mill. 202.
 Cornuti Decsn. 202.
 syriaca L. 202.
 Vincetoxicum L. 202.
Asparageae Endl. 9, 97.
Asparagoideae A. Gray 9, 96.
Asparagus L. 71, 97.
 altiss (L.) Aschs. 97.
 officinalis L. 97.
Asperifoliae L. 14, 146.
Asperugo Tourn. 57, 147.
 procumbens L. 147.
Asperula L. 54, 202.
 Aparine M. B. 203.
 arvensis L. 202.
 cynanchica L. 203.
 galloides M. B. 203.
 glauca (L.) Bess. 203.
 odorata L. 204.
 risalis Sibth. 203.
 tinctoria L. 203.
Asphodeloideae (Endl.) 9, 160.
Aspidium Sw. 112, 5.
 aculeatum (L.) Sw., Döll. 7.
 aculeatum auct. 7.
 Boottii Tuck. 7.

- cristatum (L.) Sw. 6.
 cristatum \times spinulosum 7.
 dilatatum (Hoffm.) Sm. 7.
 Filix femina Sw. 4.
 Filix mas (L.) Sw. 6.
 fragile Sw. 8.
 lobatum (Huds.) Sw. 7.
 Mildeanum Göpp. 6.
 montanum (Vogl.) Ascha. 6.
 Oreopteris Sw. 6.
 spinulosum (Retz.) Sw. 6.
 spinulosum Sm. 7.
 Thelypteris (L.) Sw. 5.
Asplenium L. 112, 2.
 Adiantum nigrum L. 3.
 Breynii Retz. 3.
 Filix femina (L.) Bernh. 4.
 germanicum Weis 3.
 multicaule Presl 3.
 Ruta muraria L. 3.
 septentrionale (L.) Hoffm. 3.
 Trichomanes L., Huds. 2.
 viride Huds. 2.
Aster L. 98, 222.
 Amellus L. 222.
 annuus L. 225.
 Bollei Sch. bip. 223.
 brumalis Nees 223.
 chinensis L. 225.
 dracunculoides Willd. 224.
 floribundus Willd. 223.
 laevis L. 225.
 Lamarckianus Nees 224.
 leucanthemus Desf. 224.
 Linosyris (L.) Bernh. 222.
 novi Belgii L. 223.
 paniculatus Lmk. 224.
 parviflorus Nees 224.
 salicifolius Scholler 224.
 salignus Willd. 224.
 serotinus Willd. 223.
 tardiflorus L. 223.
 tenuifolius L. 224.
 tinctorius Wallr. 223.
 Tripolium L. 222.
Astereae Cass. 20, 222.
Asteroideae Less. 20, 222.
Astragaleae Adans. 40, 462.
Astragalus L. 93, 462.
 arenarius L. 463.
 Cicer L. 462.
 danicus Retz. 463.
 exscapus L. 462.
 glycyphylus L. 463.
 hypoglottis With. 463.
 pilosus L. 462.
Astrantia Tourn. 63, 399.
 major L. 399.
Athamanta Cervaria L. 409.
 Libanotis L. 406.
 Meum L. 407.
 Oreoselinum L. 409.
Athyrium Filix femina Rth. 4.
 fragile Stremp. 8.
 Atossa septum Alef. 467.
Atriplex Tourn. 108, 367.
 acuminata W. K. 367.
 alba Scop. 368.
 angustifolium Sm. 367.
 Calotheca (Schum.) Raf. u. Fr. 368.
 campestre Koch u. Ziz 367.
 erectum Huds. 367.
 hastata Bab. 368.
 hastata Koch 368.
 hastatum L. 368.
 hortense L. 367.
 latifolia Wahlenb. 368.
 microspermum W. K. 368.
 nitens Schk. 367.
 oblongifolia W. K. 367.
 oppositifolium D. C. 368.
 patula auct. 368.
 patula v. salina Wallr. 368.
 patulum L. 367.
 pedunculata L. 367.
 prostratum Boucher 368.
 roseum L. 368.
 Sackii Roatk. u. Schm. 368.
 tataricum L. 367.
 triangulare Willd. 368.
Atropa L. 60, 144.
 Belladonna L. 144.
 physaloides L. 144.
Avena L. 51, 76.
 brevis Rth. 77.
 caryophylla Web. 76.
 chinensis Metzger 77.
 elatior L. 78.
 fatua L. 77.
 flavescens L. 76.
 flexuosa M. u. K. 75.
 hybrida Peterm. 77.
 mollis Hoffm. 78.
 montana Web. 75.
 nuda L. 77.
 orientalis Schreb. 77.
 praecox P. B. 75.
 pratensis L. 76.
 pubescens L. 76.
 pusilla Web. 75.
 sativa L. 77.
 strigosa Schreb. 77.
 trisperma Schübl. 77.
 tuberosa Gil. 78.
Aveneae (Kth.) A. Br. 8, 74.
Baldingera arundinacea Dum. 88.
 colorata Fl. Wett. 88.
Ballote Tourn. 84, 189.
 alba L. 189.
 borealis Schweigg. 189.
 foetida Lmk. 189.
 nigra L. 189.
 urticifolia Ortm. 189.
 vulgaris Hoffm. u. Lk. 189.
Balsamina Rivin. 61, 345.
 femina Gaertn. 345.

- Balsaminaceae** Rich. 29, 345.
Balsamita major Desf. 240.
Barbarea R. Br. 89, 301.
 arcuata Rehb. 301.
 iberica (Willd.) D. C. 301.
 lyrata (Gill.) Aschs. 301.
 parviflora Fr. 302.
 praecox R. Br. 302.
 stricta Andrzej. 301.
 taurica D. C. 301.
 verna (Mill.) Aschs. 302.
 vulgaris R. Br. 301.
Barkhausia foetida D. C. 270.
 setosa D. C. 270.
Batrachium aquatile E. Mey. 296.
 divaricatum Wimm. 287.
 glutans Wimm. 287.
 hederaceum E. Mey. 296.
Bellis L. 99, 226.
 perennis L. 226.
Berberidaceae (Juss.) 22, 293.
Berberis L. 70, 293.
 Aquifolium Pursh 294.
 vulgaris L. 293.
Berteroa D. C. 87, 311.
 incana (L.) D. C. 311.
Berula Koch 65, 403.
 angustifolia (L.) Koch 403.
Beta Tourn. 68, 366.
 hortensis Mill. 366.
 Rapa Dum. 366.
 vulgaris L. 366.
Betonica hirta Leyss. 189.
 officinalis Leyss. 189.
Betula Tourn. 104, 396.
 alba L. 396.
 alba Willd. 396.
 Alnus L. 397.
 carpathica Willd. 396.
 davurica Hentze 396.
 fruticosa Pall. 396.
 humilis Schrk. 396.
 odorata Bechst. 396.
 pubescens Ehrh. 396.
 verrucosa Ehrh. 396.
Betulaceae A. Br. 34, 395.
Betuleae (Rich.) Döll. 35, 396.
Bicornes L. 12, 136.
Bidens Tourn. 100, 231.
 cernuus L. 232.
 minimus L. 232.
 tripartitus L. 231.
Biota orientalis Endl. 18.
Blechnella L. 88, 315.
 ambigua Wallr. 315.
 laevigata L. 315.
Blechnum L. 112, 2.
 boreale Sw. 2.
 Spicaant (L.) With. 2.
Blitum bonus Henricus Rehb. 366.
 capitatum L. 365.
 glaucom Koch 365.
 polymorphum C. A. Mey. 365.
 rubrum Rehb. 365.
 virgatum L. 365.
Borraginaceae (Juss.) 14, 146.
Borraginoideae (D. C.) 14, 147.
Borrigo Tourn. 58, 148.
 officinalis L. 148.
Botrychium Sw. 111, 9.
 Kannenbergii Klinism. 9.
 Lunaria (L.) Sw. 9.
 Matricariae (Schrk.) Spr. 10.
 matricariaefolium A. Br. 10.
 ramosum (Rth.) Aschs. 10.
 rutaceum Sw. 10.
 rutaceum Willd. 10.
 rutae-folium A. Br. 10.
 simplex Hitchc.
Brachycarpaceae D. C. 24, 316.
Brachypodium P. B. 48, 61.
 pinnatum (L.) P. B. 61.
 silvaticum (Huds.) P. B. 61.
Brassica L. 89, 308.
 asperifolia Lmk. 309.
 campestris L. 309.
 Napus L. 309.
 nigra (L.) Koch 309.
 oleracea L. 308.
 orientalis L. 308.
 Rapa L. 308.
Brassicaceae D. C. 24, 308.
Briza L. 53, 71.
 media L. 71.
Bromus L. 53, 61.
 arvensis L. 62.
 asper Murr. 64.
 commutatus Schrad. 62.
 erectus Huds. 64.
 giganteus L. 66.
 gracilis Weigel 61.
 grossus Desf. 63.
 hordeaceus L. 62.
 inermis Leyss. 63.
 mollis L. 61.
 multiflorus Sm. 63.
 patulus M. u. K. 62.
 pinnatus L. 61.
 pratensis Ehrh. 62.
 racemosus L. 62.
 secalinus L. 63.
 segetalis A. Br. u. Döll. 63.
 serotinus Beneken 64.
 sterilis L. 63.
 tectorum L. 63.
 triflorus L. 66.
 velutinus Schrad. 63.
Brunella Riv. 85, 91.
 grandiflora (L.) Jacq. 192.
 vulgaris L. 191.
Bryonia L. 108, 215.
 alba L. 216.
 dioeca Jacq. 216.
Bulliarda D. C. 56, 390.
 aquatica (L.) D. C. 390.
Bunium L. 64, 402.
 Bulbocastanum L. 402.
 Carvi (L.) M. B. 402.

Register der lateinischen Namen

- Apleurum* Tourn. 64, 464.
falcatum L. 404.
rotundifolium L. 404.
tenuissimum L. 404.
Automoidae (Rich.) 6, 30.
Automus Tourn. 75, 30.
umbellatus L. 30.
Buxoideae (Bartl.) 32, 361.
Buxus Tourn. 105, 361.
sempervirens L. 361.
Calamagrostis Adans. 50, 78.
arenaria (L.) Rth. 79.
arundinacea (L.) Rth. 79.
epigea (L.) Rth. 79.
Hübneriana Rehb. 79.
lanceolata Rth. 80.
litorea D. C. 80.
neglecta (Ehrh.) Fr. 79.
Pseudophragmites (Hall. fil.) Aschs. 80.
stricta Nutt. 79.
silvatica D. C. 79.
Calamintha Riv. 85, 182.
Acinus (L.) Clairv. 182.
Clinopodium Spenn. 182.
Calandrinia H. B. K. 78, 388.
compressa Schrad. 388.
pilosiuscula D. C. 388.
Calendula L. 100, 248.
arvensis L. 248.
officinalis L. 248.
Calenduleae Cass. 20, 248.
Calenduloideae D. C. 20, 248.
Calla L. 72, 32.
palustris L. 32.
Calceae Schott 6, 32.
Calliopsis Rehb. 100, 231.
bicolor Rehb. 231.
tinctoria (Nutt.) D. C. 231.
Callistephus Cass. 98, 225.
chinensis (L.) Nees 225.
Callitriche L. 103, 417.
auctumnalis L. 417.
brutia Petagn. 417.
decussata Lk. 418.
hamulata Kütz. 417.
stagnalis Scop. 417.
verna L. 417.
vernalis Kütz. 417.
virens Goldb. 418.
Callitricheoidae (Lk.) 37, 417.
Calloideae (Endl.) 6, 32.
Calluna Salisb. 73, 186.
vulgaris (L.) Salisb. 186.
Caltha Rupp. 82, 290.
palustris L. 290.
Calystegia sepium R. Br. 165.
Camelina Crtz. 88, 312.
dentata (Willd.) Pers. 313.
foetida Fr. 313.
linicola Sch. u. Sp. 313.
microcarpa Andrzej. 312.
sativa Fr. 313.
sativa (L.) Crtz. 313.
sativa α pilosa D. C. 313.
silvestris Wallr. 313.
Camelineae D. C. 24, 312.
Campanula L. 61, 217.
bononiensis L. 217.
carpatica Jacq. 219.
Cervicaria L. 219.
farinosa Andrzej. 219.
glomerata L. 219.
latifolia L. 218.
macrantha Fisch. 218.
Medium L. 220.
patula L. 218.
persicifolia L. 219.
rapunculoides L. 217.
Rapunculus L. 218.
rotundifolia L. 217.
ruthenica M. B. 217.
sibirica L. 220.
speciosa Horn. 219.
Speculum L. 220.
Trachelium L. 218.
Trachelium \times *glomerata* 219.
urticaefolia Schmidt 218.
Campanulaceae Juss. 19, 216.
Campylospermae Koch 36, 412.
Cannabaceae Endl. 31, 356.
Cannabis Tourn. 109, 356.
sativa L. 356.
Capnoides lutea Gaertn. 296.
Caprifoliaceae Juss. 18, 207.
Caprifolium italicum R. u. Sch. 209.
Perichymenum R. u. Sch. 210.
Capsella Med. 87, 316.
Bursa pastoris (L.) Mneh. 316.
procumbens (L.) Fr. 316.
Caragana Royen 93, 462.
arborescens Lmk. 462.
Cardamine L. 89, 303.
acaulis Berg 304.
amara L. 304.
fontana Lmk. 299.
hirsuta L. 304.
hirsuta Lk. 304.
impatiens L. 303.
multicaulis Hoppe 304.
parviflora L. 303.
pratensis L. 304.
silvatica Lk. 304.
tetrandra Hegetschw. 304.
Cardueae Schultz bip. 20, 253.
Carduus Tourn. 97, 253.
acanthoides L. 253.
acanthoides \times *crispus* 253.
acanthoides \times *nutans* 254.
acaulis L. 255.
arvensis Curt. 259.
bulbosus Lmk. 256.
canus L. 256.
crispus L. 253.

- crispus \times nutans 254.
 cyanoides α monoclonos L. 252.
 eriophorus L. 254.
 lanceolatus L. 254.
 Marianus L. 260.
 nutans L. 253.
 oleraceus Vill. 255.
 orthocephalus Wallr. 254.
 palustris L. 254.
 rivularis Jacq. 255.
 Roseni Vill. 255.
 tataricus L. 257.
 tuberosus L. 256.
Carex Micheli 104, 33.
 acuta Fr. 40.
 acuta L. 40.
 acutiformis Ehrh. 46.
 acutiformis \times filiformis 48.
 ampullacea Good. 46.
 arenaria L. 35.
 argyroglochin Horn. 37.
 axillaris Good. 38.
 Boenninghausenia Weihe 39.
 brizoides L. 36.
 brizoides α campestris Wimm. 35.
 brizoides β nemoralis Wimm. 36.
 Baekli Wimm. 39.
 Buxbaumii Wahlenb. 40.
 caespitosa auct. 40.
 caespitosa Gay 39.
 caespitosa L. 39.
 canescens L. 38.
 chlorocarpa Wimm. 40.
 chordorrhiza Ehrh. 34.
 ciliata Willd. 42.
 clandestina Good. 43.
 collina Willd. 42.
 curta Good. 38.
 curvata Knaf 35.
 cyperoides L. 34.
 Davalliana Sm. 34.
 diandra Rth. 37.
 digitata L. 43.
 dioeca L. 33.
 distans L. 44.
 disticha Huds. 35.
 Drejeri Lang 39.
 Drymeja Ehrh. 45.
 echinata Murr. 37.
 elongata L. 37.
 ericetorum Poll. 42.
 filiformis L. 47.
 flacca Schreb. 42.
 flava auct. 45.
 flava L. 44.
 flava auct. 45.
 flava Good. 44.
 flava \times flava 45.
 Gekhardii Schk. 38.
 glauca Scop. 43.
 Goodenoughii Gay 40.
 gracilis Curt. 39.
 gracilis Wimm. 39.
 hirta L. 47.
 Hornschuchiana Hoppe 44.
 humilis Leyss. 43.
 Kochiana D. C. 46.
 lasiocarpa Ehrh. 47.
 lepidocarpa Tausch 45.
 leporina L. 37.
 ligerica Gay 35.
 limosa L. 42.
 lipsiensis Peterm. 45.
 maxima Scop. 43.
 melana Wimm. 40.
 montana L. 41.
 muricata L. 36.
 muricata \times remota 38.
 muricata \times vulpina Lasch 36.
 nemorosa Rebert. 36.
 nutans Host 47.
 obtusata Lillj. 41.
 Oederi Ehrh. 45.
 ovalis Good. 37.
 pacifica Drej. 39.
 pallescens L. 43.
 paludosa Good. 46.
 panicea L. 43.
 panniculata L. 37.
 panniculata \times remota 38.
 paradoxa Willd. 36.
 pendula Huds. 43.
 pilulifera L. 41.
 polygama Schk. 41.
 praecox Jacq. 42.
 praecox Schreb. 35.
 proluxa Fr. 40.
 pseudoarenaria Rehb. 35.
 Pseudocyperus L. 45.
 psyllophora Ehrh. 34.
 pulicaris L. 34.
 recurva Huds. 43.
 remota L. 38.
 repens Bellardi 35.
 riparia Curt. 46.
 rostrata With. 46.
 schoenoides Lasch 35.
 Schreberi Schrk. 35.
 Schreberi \times arenaria Lasch 35.
 silvatica Huds. 45.
 spadicea Rth. 46.
 spicata Schk. 41.
 splendida Willd. 47.
 stellulata Good. 37.
 stolonifera Hoppe 40.
 stricta Good. 39.
 strictifolia Opiz 40.
 supina Wahlenb. 41.
 teretiuscula Good. 37.
 tomentosa L. 41.
 tricostrata Fr. 40.
 turfosa Fr. ? 40.
 uliginosa L. 54.
 umbrosa Host 42.
 verna Vill. 42.

- vesicaria L. 46.
 vesicaria \times riparia 47.
 vulgaris Fr. 40.
 vulpina L. 36.
 Cariceae Nees 7, 33.
 Carlina Tourn. 96, 249.
 acaulis L. 249.
 vulgaris L. 249.
 Carlineae Schultz bip. 20, 249.
 Carpinus Tourn. 105, 396.
 Betulus L. 396.
 Carum Bulbocastanum Koch 402.
 Carvi L. 402.
 Caryophyllaceae (Juss.) 32, 370.
 Caryophyllinae Bartl. 32, 361.
 Cassiniaceae Schultz bip. 220.
 Castanea Tourn. 106, 397.
 sativa Mill. 397.
 vesca Gaertn. 398.
 Catabrosa P. B. 53, 68.
 aquatica (L.) P. B. 68.
 Cathartolimum pratense Rehb. 346.
 Caucalideae Koch 36, 412.
 Caulalis L. 68, 412.
 daucoides L. 412.
 Caulinia flexilis Willd. 22.
 fragilis Willd. 22.
 Celastraceae R. Br. 26, 338.
 Celtidoideae (Endl.) 31, 357.
 Celtis Tourn. 69, 357.
 australis L. 357.
 occidentalis L. 357.
 Centaurea L. 100, 249.
 austriaca Rehb. 250.
 Calcitrapa L. 251.
 Cyanus L. 250.
 decipiens Rehb. 250.
 Jacea L. 249.
 maculosa Lmk. 251.
 nigrescens Ruthe 250.
 paniculata Jacq. 250.
 Phrygia auct. 250.
 pratensis Thuill. 250.
 pseudophrygia C. A. Mey. 250.
 Scabiosa L. 250.
 solstitialis L. 251.
 Centaureeae Schultz bip. 20, 249.
 Centunculus Dill. 55, 131.
 minimus L. 131.
 Cephalanthera Rich. 102, 116.
 ensifolia Rich. 117.
 grandiflora (Scop.) Bab. 116.
 pallens Rich. 117.
 rubra (L.) Rich. 117.
 Xiphophyllum (L.) Rehb. fl. 117.
 Cephalaria Schrad. 54, 213.
 appendiculata Schrad. 213.
 pilosa (L.) Gren. 213.
 Ceramanthe vernalis Rehb. 162.
 Cerastium Dill. 78, 378.
 aquaticum L. 379.
 arvense L. 379.
 brachypetalum Desp. 378.
 caespitosum Gil. 379.
 glomeratum Thuill. 378.
 glutinosum Fr. 379.
 ovale Pers. 378.
 pumilum Dietr. 379.
 semidecandrum L. 379.
 strigosum Fr. 379.
 triviale Rehb., Lk. 379.
 viscosum Dietr. 378.
 viscosum Schl. 379.
 vulgatum Sm. 378.
 vulgatum Wahlenb. 379.
 Ceratophyllaceae Gray 21, 278.
 Ceratophyllum L. 106, 278.
 demersum L. 278.
 muticum Cham. 278.
 oxyacanthum Cham. 279.
 platyacanthum Cham. 279.
 submersum L. 278.
 Cerinthe Tourn. 57, 148.
 minor L. 148.
 Cerintheae D. C. 15, 148.
 Chaerophyllum Tourn. 67, 413.
 Anthriscus (L.) Ortz. 414.
 aromaticum L. 415.
 aureum L. 414.
 bulbosum L. 414.
 Cerefolium (L.) Ortz. 413.
 hirsutum L. 415.
 nemorosum M. B. 413.
 sativum Lmk. 413.
 silvestre L. 413.
 temulum L. 414.
 Chaeturus Willd. 84, 190.
 Marrubiastrum (L.) Rehb. 190.
 leonuroides Willd. 190.
 Chamaemelum inodorum Vis. 242.
 Chamaenerion roseum Schreb. 420.
 obscurum Schreb. 420.
 parviflorum Schreb. 419.
 Chamagrostis minima Borkh. 83.
 Chamomilla discoidea Gay 242.
 mixta Godr. u. Gren. 239.
 nobilis Godr. 239.
 officinalis C. Koch 241.
 Cheiranthus L. 89, 298.
 Cheiri L. 298.
 fruticosus L. 299.
 ibericus Willd. 301.
 Chelidonium Tourn. 81, 295.
 laciniatum Mill. 295.
 majus L. 295.
 Cheloneae Benth. 15, 161.
 Chenopodiaceae (Vent.) 32, 361.
 Chenopodieae Moq. Tand. 32, 362.
 Chenopodina maritima M. T. 362.
 Chenopodium Tourn. 68, 362.
 acutifolium Kit. 363.
 album L. 364.
 ambrosioides L. 362.
 blitoides Lej. 365.
 bonus Henricus L. 365.
 Botrys L. 363.

- capitatum* (L.) Aschs. 365.
concatenatum Thunb. 364.
crassifolium Horn. 365.
ficifolium Sm. 364.
foetidum Lmk. 363.
foliosum (Mnch.) Aschs. 365.
glaucum L. 365.
glomerulosum Rchb. 364.
hybridum L. 363.
intermedium M. u. K. 364.
lanceolatum Mühlenb. 364.
maritimum L. 362.
melanospermum Wallr. 364.
murale L. 364.
olidum Curt. 363.
opulifolium Schrad. 364.
paganum Rchb. 364.
polyspermum L. 363.
rhombifolium Mühlb. 364.
rubrum L. 365.
serotinum Huds. 364.
urbicum L. 364.
viride Curt. 364.
viride L. 364.
Vulvaria L. 363.
Chimophila Pursh 75, 140.
umbellata (L.) Nutt. 140.
Oklorideae Kth. 8, 84.
Chondrilla Tourn. 96, 266.
acanthophylla Borkh. 267.
juncea L. 266.
latifolia M. B. 267.
Chondrilleae Koch 21, 266.
Chrysanthemum L. 99, 239.
Chamomilla (L.) Bernh. 241.
coronarium L. 242.
corymbosum L. 241.
inodorum L. 242.
Leucanthemum L. 240.
macrophyllum W. K. 240.
majus (Desf.) Aschs. 240.
Myconis L. 242.
Parthenium (L.) Bernh. 241.
segetum L. 242.
suaveolens (Pursh) Aschs. 241.
Tanacetum Karsch 240.
Tanacetum Vis. 240.
vulgare (L.) Bernh. 240.
Chrysocoma Linosyris L. 222.
Chrysosplenium Tourn. 56, 393.
alternifolium L. 393.
oppositifolium L. 393.
Cleandria Adans. 55, 199.
filiformis (L.) Delarb. 199.
Cleerbita corymbosa Wallr. 268.
murals Wallr. 268.
Ciceronia sativa Alef. 469.
Cichorieae Schultz bip. 21, 261.
Cichorioideae (Vaill.) 21, 260.
Cichorium Tourn. 94, 261.
Endivia L. 261.
Intubus L. 261.
Cicuta L. 64, 400.
tenuifolia Froel. 400.
virosa L. 400.
Cimicifuga L. 81, 293.
racemosa (L.) Elliott 293.
Cineraria campestris Retz. 244.
lanceolata Lmk. 244.
palustris L. 244.
Circaea Tourn. 46, 422.
alpina L. 422.
alpina × *lutetiana* 422.
intermedia auct. 422.
intermedia Ehrh. 422.
lutetiana L. 422.
Circaeae D. C. 37, 492.
Cirsium Tourn. 97, 254.
acaule (L.) All. 255.
acaule × *arvense* 259.
acaule × *bulbosum* 258.
acaule × *canum* 259.
acaule v. *caulescens* Pers. 255.
anglicum Aschs. 256.
arvense (L.) Scop. 259.
bulbosum (Lmk.) D. C. 258.
bulbosum × *palustre* 259.
canum (L.) M. B. 256.
decoloratum Koch 256.
dubium Willd. 255.
eriphorum (L.) Scop. 254.
hybridum Koch 258.
Lachenalii Koch 257.
lanceolatum (L.) Scop. 254.
lanceolatum × *acaule* 259.
lanigerum Naeg. 254.
medium All. 258.
nemorale Rchb. 254.
oleraceum (L.) Scop. 255.
oleraceum × *acaule* 256.
oleraceum × *bulbosum* 257.
oleraceum × *canum* 257.
oleraceum × *palustre* 258.
oleraceum × *rivulare* 257.
palustre (L.) Scop. 256.
rigens Wallr. 256.
rivulare (Jacq.) Lk. 255.
semidecurrens Richter 259.
tataricum W. u. Grab. 257.
tuberosum All. 256.
Zizianum Koch 258.
Cistaceae Don. 25, 335.
Cistus guttatus L. 335.
Helianthemum L. 335.
hirsutus Lej. 335.
Cladium P. Br. 48, 49.
germanicum Schrad. 49.
Mariscus (L.) R. Br. 49.
Claytonia L. 62, 389.
perfoliata Donn. 389.
Clematideae D. C. 22, 280.
Clematis L. 82, 280.
recta L. 280.
Vitalba L. 280.

- Glinopodium vulgare* L. 182.
Oniscus acaulis Willd. 255.
 canus Willd. 256.
 dubius Willd. 255.
 eriphorus Rth. 254.
 lanceolatus Willd. 254.
 oleraceus Willd. 255.
 palustris Willd. 256.
 parviflorus Heller 259.
 praemorsus Michl. 257.
 rigens Ait. 256.
 rivularis Willd. 255.
 salisburgensis Willd. 255.
 tuberosus Rth. 256.
Onidium Cuss. 65, 406.
 venosum (Hoffm.) Koch 406.
Cochlearia Tourn. 88, 312.
 Armoracia L. 299.
 Coronopus L. 317.
 Draba L. 315.
 Linnaei Griew. 312.
 officinalis L. 312.
Coeloglossum viride Hrtm. 116.
Coelospermae Koch 36, 415.
Colchiceae Nees 9, 94.
Colchicum Tourn. 72, 94.
 auctumnale L. 94.
Collomia Nutt. 60, 155.
 grandiflora Dougl. 155.
Columniferae Bartl. 30, 350.
Colutea L. 93, 461.
 arborescens L. 461.
Comarum L. 80, 434.
 palustre L. 434.
Compositae Adans. 19, 220.
Coniferae Juss. 4, 17.
Conium L. 68, 415.
 maculatum L. 415.
Cohringia orientalis Andrzej. 308.
 perfoliata Lk. 308.
Contortae Endl. 17, 197.
Convallaria (L.) Neck. 71, 96.
 bifolia L. 97.
 bracteata Thomas 96.
 majalis L. 96.
 multiflora L. 96.
 Polygonatum L. 96.
Convallarieae Kth. 9, 96.
Convolvulaceae (Juss.) 15, 155.
Convolvuloideae Choisy 15, 155.
Convolvulus L. 59, 155.
 arvensis L. 155.
 purpureus L. 156.
 sepium L. 155.
 tricolor L. 155.
Conyza squarrosa L. 228.
Ceralliorrhiza Hall. 102, 119.
 Halleri Rich. 120.
 innata R. Br. 119.
Corechorus japonicus Thunb. 444.
Coreopsis *Bidens* L. 232.
 tinctoria Nutt. 231.
Coriandreae Koch 36, 415.
Coriandrum L. 68, 415.
 sativum L. 415.
Cormophyta A. Br. 1, 1.
Cornaceae D. C. 35, 398.
Cornus Tourn. 55, 398.
 alba auct. 398.
 mas L. 398.
 sanguinea L. 398.
 stolonifera Michx. 398.
Coronaria L. 77, 387.
 Flos cuculi (L.) A. Br. 387.
 tomentosa A. Br. 387.
Coronilla L. 94, 463.
 varia L. 463.
Coronilleae D. C. 40, 463.
Coronopus Hall. 88, 316.
 Ruellii All. 317.
 squamatus (Forsk.) Aschs. 316.
Corrigiola L. 69, 370.
 litoralis L. 370.
Corydallis Vent. 91, 295.
 bulbosa D. C. 296.
 cava (L.) Schw. u. K. 295.
 digitata Pers. 296.
 fabacea Pers. 296.
 intermedia (L.) P. M. E. 296.
 Lobellii Tausch 296.
 lutea (L.) D. C. 296.
 pumila (Host) Rehb. 296.
 solida (L.) Sm. 296.
 tuberosa D. C. 296.
Coryleae Meisn. 35, 395.
Corylus Tourn. 105, 395.
 Avellana L. 395.
 tubulosa Willd. 395.
Corymbiferae Vaill. 19, 220.
Corynephorus canescens P. B. 74.
Cota tinctoria Gay 238.
Cracca major Godr. u. Gren. 466.
 multiflora Aschs. 466.
 tenuifolia Godr. u. Gren. 467.
 villosa Godr. u. Gren. 467.
Crambe Tourn. 88, 318.
 maritima L. 318.
Crassulaceae D. C. 33, 390.
Crataegus L. 79, 444.
 Aria L. 447.
 Aria β scandica L. 446.
 kyrtostyla Bl. u. F. 445.
 monogynus Jacq. 445.
 Oxyacantha L. 444.
 terminalis L. 446.
Crepideae Koch 21, 270.
Crepis L. 96, 270.
 agrestis W. K. 272.
 barbata L. 261.
 biennis L. 271.
 foetida L. 270.
 mollis (Jacq.) Aschs. 272.
 niccaensis Balb. 271.
 paludosa (L.) Mnh. 272.
 pinnatifida Willd. 272.
 polymorpha Wallr. 272.
 praemorsa (L.) Tausch 270.

- scabra* D. C. 271.
setosa Hall. fil. 270.
tectorum L. 271.
virens Vill. 271.
Critamus agrestis Bess. 402.
Oreus Tourn. 47, 107.
 luteus Lmk. 108.
 sativus b *vernus* L. 108.
 vernus (L.) All. 107.
Cruciferae Juss. 23, 298.
Cryptogamae L. 1, 1.
Cactulatus Tourn. 76, 383.
 baccifer L. 383.
 Behen L. 384.
 chloranthus Willd. 385.
 Otites L. 385.
 tataricus L. 385.
 venosus Gil. 384.
Cucumis L. 108, 215.
 sativus L. 215.
Cucurbita L. 108, 215.
 Melopepo L. 215.
 Pepo L. 215.
Cucurbitaceae Juss. 19, 215.
Suppressoideae (Rich.) 4, 17.
Cuscuta Tourn. 63, 156.
 densiflora Soy.-Will. 157.
 Epilinum Weihe 157.
 Epithymum (L.) Murr. 156.
 europaea L. 156.
 lupuliformis Krock. 157.
 major D. C. 156.
 minor D. C. 156.
 monogyna auct. 157.
 Schkuhriana Pfeiff. 157.
 Trifolii Bab. 156.
 Viciae Koch u. Sch. 157.
Cuscutoidae (Lk.) 15, 156.
Cyathea fragilis Sm. 8.
Cyclobae C. A. Mey. 32, 362.
Cydonia Tourn. 79, 445.
 japonica (Thunb.) Pers. 445.
 maliformis Mill. 445.
 oblonga Mill. 445.
 vulgaris Willd. 445.
Cynanchum Vincetoxicum R. Br. 202.
Cynarocephalae Vaill. 20, 248.
Cynodon Dactylon Pers. 84.
Gynoglosseae D. C. 15, 147.
Cynoglossum Tourn. 57, 147.
 officinale L. 147.
 Omphalodes L. 148.
 scorpioides Haenke 148.
Cynosurus L. 53, 64.
 coeruleus L. 74.
 cristatus L. 64.
 durus L. 71.
Cyperaceae Juss. 7, 33.
Cyperus Tourn. 47, 48.
 flavescens L. 48.
 fuscus L. 48.
 virescens Hoffm. 48.
Cypripediceae Lindl. 10, 120.
Cypripedium L. 103, 120.

Calceolus (L.) Huds. 120.
Cystopteris Bernh. 112, 7.
 dentata Dicks. 8.
 fragilis (L.) Bernh. 7.
Cytisus L. 91, 451.
 capitatus Jacq. 452.
 Laburnum L. 451.
 nigricans L. 452.
 sagittalis (L.) Koch 452.

Dactylis L. 52, 71.
 glomerata L. 71.
Dactylus Vill. 49, 84.
 officinalis Vill. 84.
Dahlia Cav. 99, 229.
 coccinea Cav. 229.
 rosea Cav. 229.
 pinnata Cav. 229.
 variabilis (Willd.) Desf. 229.
Danthonia decumbens D. C. 74.
Dantia palustris Karsch 422.
Daphne L. 74, 424.
 Mezereum L. 424.
Datura L. 59, 145.
 Stramonium L. 145.
 Tatula L. 145.
Datureae Endl. 14, 145.
Dauceae Koch 36, 411.
Daucus Tourn. 67, 411.
 Carota L. 411.
Delphinium Tourn. 81, 292.
 Ajaxis L. 292.
 Consolida L. 292.
Dentaria Tourn. 89, 304.
 bulbifera L. 304.
Deschampsia caespitosa P. B. 75.
Diantheae A. Br. 33, 379.
Dianthus L. 76, 380.
 arenarius L. 382.
 Armeria L. 381.
 Armeria × *deltoides* 382.
 barbatus L. 380.
 caesius Sm. 382.
 Carthusianorum L. 381.
 Carthusianorum × *arenarius* 383.
 Caryophyllus L. 381.
 deltoides L. 381.
 glaucus L. 381.
 plumarius L. 382.
 prolifer L. 380.
 Seguerii Vill. 381.
 superbus L. 382.
 virginicus L. 382.
Dicotyledones Juss. 10, 121.
Dictamnus L. 75, 344.
 alba L. 344.
 Fraxinella Pers. 344.
Diervillea Tourn. 61, 209.
 canadensis Willd. 209.
 trifida Mch. 209.
Digitaleae Benth. 16, 165.
Digitalis Tourn. 86, 165.
 ambigua Murr. 166.

- grandiflora* Lmk. 166.
ochroleuca Jacq. 166.
purpurea L. 165.
Digitaria ciliaris Koel. 86.
filiformis Koeler 86.
humifusa Rich. 86.
sanguinalis Scop. 86.
Digraphis Trin. 50, 88.
arundinacea (L.) Trin. 88.
Diosmoideae (A. Juss.) 28, 344.
Diploaxis D. C. 90, 310.
muralis (L.) D. C. 310.
tenuifolia (L.) D. C. 310.
Dipsacaceae (D. C.) 18, 212.
Dipsacus Tourn. 54, 212.
fullonum L. 213.
laciniatus L. 213.
pilosus L. 212.
silvester Mill. 212.
Donax borealis Trin. 68.
festucaceus P. B. 68.
Doronicum L. 98, 243.
Columnae Ten. 243.
cordatum (Wulf.) Schultz bip. 243.
cordifolium Sternb. 243.
Pardalianches L. 243.
Draba L. 87, 312.
muralis L. 312.
verna L. 312.
Dracocephalus L. 84, 184.
Moldavica L. 184.
Ruyschiana L. 184.
Drepanophyllum sioides Wib. 402.
Prosera L. 70, 319.
anglica Huds. 319.
intermedia Hayne 319.
longifolia L. 319.
obovata M. u. K. 319.
rotundifolia L. 319.
rotundifolia × *anglica* 319.
Proseraceae D. C. 24, 319.
Dryadoideae (Vent.) 38, 426.
Lulium Pont. 69, 208.
humile (Lmk.) Gke. 208.
Echinochloa Crus galli P. B. 86.
Echinodorus (Rich.) Englm. 73, 29.
natans (L.) Englm. 30.
parnassifolius (L.) Englm. 29.
ranunculoides (L.) Englm. 29.
Echinopodeae Cass. 20, 248.
Echinops = *Echinopus* Tourn.
Echinopus Tourn. 100, 248.
sphaerocephalus L. 248.
Echinosperrum Lappula Lehm. 147.
Echium Tourn. 58, 150.
plantagineum L. 151.
violaceum auct. 151.
vulgare L. 150.
Wierzbickii Hab. 151.
Eliptaeae Less. 20, 229.
Eretioideae (Endl.) 14, 146.
Barhartia clandestina Web. 89.
Elaeagnaceae R. Br. 38, 424.
Elaeagnus Tourn. 55, 425.
angustifolius L. 425.
argenteus Pursh 425.
hortensis α *angustifolius* M. B. 425.
spinosa L. 425.
Elatinaceae Camb. 33, 389.
Elatine L. 74, 389.
Alsinastrium L. 390.
hexandra (Lap.) D. C. 390.
Hydropiper L. 389.
Hydropiper β L. 390.
paludosa Seub. 390.
triandra Schk. 389.
Eleocharis acicularis R. Br. 51.
ovata R. Br. 50.
palustris R. Br. 50.
uniglumis R. u. Sch. 50.
Eleutheropetalae A. Br. u. Döll 21, 278.
Elodea = *Helodea* Rich.
Elssholzia Willd. 83, 177.
cristata Willd. 177.
Patrinii (Lep.) Gke. 177.
Elymus arenarius L. 57.
caninus L. 61.
europaeus L. 57.
Empetraceae Nutt. 13, 136.
Empetrum Tourn. 108, 136.
nigrum L. 136.
Endiussa hirsuta Alef. 465.
Epilobium Dill. 74, 419.
adnatum Gris. 420.
angustifolium L. 419.
chordorrhizum Fr. 420.
grandiflorum Web. 419.
hirsutum L. 419.
montanum L. 419.
obscurum Rchb. 420.
obscurum (Schreb.) Rth. 420.
palustre L. 419.
parviflorum (Schreb.) With. 419.
pubescens Rth. 419.
roseum Retz. 420.
Schmidtianum Rostk. 421.
spicatum Lmk. 419.
tetragonum auct. 420.
tetragonum L. 420.
tetragonum sessilifolium Ascha. 420.
virgatum Fr., Wimm. 420.
Epipactis (Hall.) Rich. 102, 117.
Helleborine Crtz. 117.
latifolia (L.) All. 117.
latifolia Rchb. 117.
microphylla (Ehrh.) Sw. 118.
palustris (L.) Crtz. 118.
viridiflora Rchb. 117.
Epipogium Gmelini Rich. 116.
Epipogon Gmel. 101, 116.
aphyllus (Schmidt) Sw. 116.
Epipogoneae Parl. 10, 116.
Equisetaceae Rich. 2, 10.
Equisetum L. 111, 10.

- arvense L. 11.
 arvense X Heleocharis 13.
 boreale Bong. 11.
 campestre Schultz 11.
 eburneum Rth. 11.
 elongatum Willd. 13.
 fluviatile L. 12.
 fluviatile Sm. 11.
 Heleocharis Ehrh. 12.
 hiemale L. 13.
 inundatum Lasch 13.
 limosum L. 12.
 litorale Kuhl. 13.
 maximum Lmk. 11.
 palustre L. 12.
 pratense Ehrh. 11.
 ramosissimum Desf. 13.
 ramosum Schl. 13.
 silvaticum L. 12.
 Telmateia Ehrh. 11.
 umbrosum E. Mey. 11.
 variegatum Schleich. 14.
 Eragrostis Host 52, 72.
 minor Host 72.
 poaeoides P. B. 72.
 Erica L. 73, 136.
 Tetralix L. 136.
 vulgaris L. 136.
 Ericaceae Juss. 13, 136.
 Ericoideae (Klotzsch) 13, 136.
 Erigeron L. 98, 225.
 acer L. 226.
 canadensis L. 225.
 droebachiensis Müll. 226.
 Eriophorum L. 43, 54.
 alpinum L. 54.
 angustifolium Rth. 55.
 gracile Koch 55.
 latifolium Hoppe 55.
 polystachyum L. 55.
 triquetrum Hoppe 55.
 vaginatum L. 55.
 Erodium L'Hér. 90, 350.
 cicutarium (L.) L'Hér. 350.
 pimpinellifolium Willd. 350.
 Erophila D. C. 88, 312.
 americana D. C. 312.
 verna (L.) E. Mey. 312.
 vulgaris D. C. 312.
 Erucastrum Presl 89, 310.
 inodorum Rchb. 310.
 obtusangulum (Schleich.) Rchb. 310.
 Pollichii Sch. u. Sp. 310.
 Erym cassubicum Peterm. 466.
 hirsutum L. 465.
 lens L. 468.
 monanthos L. 465.
 pisiforme Peterm. 466.
 silvaticum Peterm. 466.
 tetraspermum L. 465.
 Eryngium Tourn. 63, 400.
 campestre L. 400.
 planum L. 400.
 Erysimum L. 89, 307.
 Alliaria L. 307.
 Barbarea L. 301.
 cheiranthoides L. 307.
 hieracifolium L. 307.
 lyratum Gil. 301.
 officinale L. 305.
 orientale (L.) R. Br. 307.
 praecox Sm. 302.
 perfoliatum Crtz. 307.
 strictum Fl. Wett. 307.
 vernum Mill. 302.
 virgatum Godr. 307.
 Erythraea Rich. 59, 200.
 capitata Cham. 200.
 Centaurium (L.) Pers. 200.
 compressa Hayne 200.
 inaperta Kth. 200.
 linariifolia (Lmk.) Pers. 200.
 litoralis Fr. 200.
 pulchella (Sw.) Fr. 200.
 Esculus = Aesculus L.
 Euclidium syriacum R. Br. 317.
 Euonymoideae (D. C.) 26, 338.
 Euonymus Tourn. 62, 338.
 europaea L. 338.
 Eupatorieae D. C. 20, 221.
 Eupatorioideae Less. 20, 221.
 Eupatorium Tourn. 96, 221.
 cannabinum L. 221.
 Euphorbia Cyparissias L. 359.
 dulcis Jacq. 358.
 Esula L. 358.
 exigua L. 360.
 helioscopia L. 360.
 Lathyrus L. 360.
 litterata Jacq. 358.
 lucida W. K. 359.
 lucida γ linearifolia W. u. Gr. 359.
 mosana Lej. 359.
 palustris L. 358.
 Peplus L. 360.
 pinifolia D. C. 359.
 platyphyllos L. 358.
 purpurata Thuill. 358.
 salicetorum Jord. 359.
 salicifolia Host 359.
 solissequa Rchb. 358.
 virgata Ritschl 359.
 Euphorbiaceae (Juss.) 31, 357.
 Euphorbioideae (Bartl.) 31, 357.
 Euphrasia L. 86, 171.
 gracilis Ruthe 172.
 lutea L. 172.
 Odontites L. 172.
 officinalis Hayne 172.
 officinalis L. 172.
 Rostkoviana Hayne 172.
 serotina Lmk. 172.
 Euphrasieae Benth. 16, 171.
 Eupolygoneae C. A. Mey. 11, 175.
 Euxalus viridis Moq.-Tand. 369.
 Exacum filiforme Willd. 200.

- Faba vulgaris* Mill. 468.
Fagaceae (Döll) A. Br. 35, 397.
Fagopyrum Tourn. 74, 128.
 esculentum Mnch. 128.
 tataricum (L.) Gaertn. 128.
Fagus Tourn. 106, 397.
 Castanea L. 398.
 silvatica L. 397.
Falcaria Riv. 64, 401.
 Rivini Host 402.
 sioides (Wib.) Aschs. 401.
Farsetia incana R. Br. 311.
Fedia Auricula M. u. K. 212.
 carinata M. u. K. 212.
 dasycarpa Stev. 212.
 dentata M. u. K. 212.
 olitoria Vahl 212.
Festuca L. 53, 65.
 arundinacea Lilj. 68.
 arundinacea Schreb. 67.
 borealis M. u. K. 68.
 bromoides Sm. 65.
 decumbens L. 74.
 distans (L.) Kth. 67.
 duriuscula L. sp. 66.
 duriuscula L. syst. 66.
 elatior L. 67.
 elatior Sm. 67.
 frutians L. 68.
 gigantea (L.) Vill. 66.
 glauca Lmk. 66.
 heterophylla Lmk. 66.
 loliacea Huds. 68.
 Myurus Poll. 65.
 ovina L. 66.
 pratensis Huds. 67.
 Pseudomyurus Soy.-Will. 65.
 rubra L. 65.
 sciuroides Rth. 65.
 silvatica Huds. 61.
 silvatica (Poll.) Vill. 66.
 tenuifolia Sibth. 66.
 valesiaca Schleich. 66.
Festucaceae Kth. 61.
Festuceae R. Br. 8, 55 u. 61.
Ficaria ranunculoides Rth. 290.
 verna Huds. 290.
Filago Tourn. 97, 232.
 apiculata Sm. 233.
 arvensis L. 233.
 canescens Jord. 233.
 germanica L. 233.
 lutescens Jord. 233.
 minima (Sm.) Fr. 233.
 montana L. 233.
 officinalis L. 2, 1.
Flosculosae Tourn. 20, 248.
Fumaria arundinacea Fr. 68.
Foeniculum Adans. 65, 405.
 capillaceum Gil. 405.
 officinale All. 405.
Gagaria Tourn. 80, 433.
 chiloensis Ehrh. 434.
 collina Ehrh. 434.
 elatior Ehrh. 433.
 grandiflora Ehrh. 434.
 Hagenbachiana Lang 434.
 moschata Duch. 433.
 sterilis L. 438.
 vesca L. 433.
 vesca chiloensis L. 434.
 virginiana Mill. 434.
 viridis Duch. 433.
Frangula Tourn. 62, 337.
 Alnus Mill. 337.
Frangulinae Endl. 26, 337.
Fraxinoideae (Endl.) 14, 142.
Fraxinus Tourn. 45, 142.
 excelsior L. 142.
Fritillaria L. 71, 99.
 imperialis L. 99.
Fumaria Tourn. 92, 296.
 bulbosa L. 296.
 capreolata L. 297.
 cava Mill. 296.
 Halleri Willd. 296.
 lutea L. 296.
 officinalis L. 297.
 parviflora Lmk. 297.
 tenuifolia Symons 297.
 Vaillantii Loisl. 297.
Fumarioideae (Bernh.) 23, 295.
Gagea Salisb. 71, 97.
 arvensis (Pers.) Schult. 98.
 lutea Schult. 99.
 minima (L.) Schult. 99.
 pratensis (Pers.) Schult. 98.
 pratensis Rchb. 98.
 saxatilis Koch 98.
 silvatica (Pers.) Loud. 99.
 spathacea (Hayne) Sal. 98.
 stenopetala Rchb. 98.
Galantheae Herbert 9, 107.
Galanthus L. 72, 107.
 nivalis L. 107.
Galega Tourn. 91, 461.
 officinalis L. 461.
Galegeae Bronn. 40, 461.
Galeobdolon luteum Huds. 185.
Galeopsis L. 84, 185.
 angustifolia Ehrh. 186.
 bifida Boenn. 186.
 Galeobdolon L. 185.
 grandiflora Rth. 186.
 Ladanium L. 186.
 latifolia Hoffm. 186.
 ochroleuca Lmk. 186.
 pubescens Bess. 187.
 speciosa Mill. 186.
 Tetrahit L. 186.
 Tetrahit β L. 186.
 versicolor Curt. 186.
 villosa Huds. 186.
 Walterina Schl. 187.
Galinsoga Ruiz u. Pav. 99, 232.
 parviflora Cav. 232.
 quadriradiata Ruiz u. P. 232.

- quinquerradiata Ruiz u. P. 232.
 Galium L. 54, 204.
 anglicum Huds. 205.
 Aparine L. 205.
 Bocconeii All. 207.
 boreale L. 206.
 Cruciata (L.) Scop. 204.
 elatum Thuill. 206.
 erectum Huds. 206.
 glauco L. 203.
 gracile Wallr. 205.
 hercynicum Weig. 207.
 infestum W. K. 205.
 Mollugo L. 206.
 multicaule Wallr. 207.
 ochroleucum Wolf 207.
 palustre L. 205.
 pariense L. 205.
 rivale Griseb. 203.
 rotundifolium L. 206.
 saxatile L. 207.
 silvaticum L. 206.
 silvestre Poll. 207.
 spurium L. 205.
 tricornis With. 204.
 uliginosum L. 205.
 Vaillantii D. C. 205.
 verum L. 206.
 verum \times Mollugo 207.
 Genista L. 91, 451.
 anglica L. 451.
 germanica L. 451.
 pilosa L. 451.
 sagittalis L. 452.
 tinctoria L. 451.
 Genisteae D. C. 39, 450.
 Gentiana Tourn. 63, 198.
 Amarella L. 199.
 campestris L. 199.
 Centaurium L. 200.
 ciliata L. 199.
 Cruciata L. 198.
 filiformis L. 200.
 germanica Willd. 199.
 linariaefolia Lmk. 200.
 Pneumonanthe L. 198.
 pulchella Sm. 200.
 uliginosa Willd. 199.
 verna L. 198.
 Gentianaceae Juss. 17, 197.
 Gentianoideae (Endl.) 17, 197.
 Georgina coccinea Willd. 229.
 frustranea D. C. 229.
 superflua D. C. 229.
 variabilis Willd. 229.
 Geracium praemorsum Rehb. 271.
 Geraniaceae D. C. 29, 347.
 Geranium L. 90, 347.
 cicutarium L. 350.
 columbinum L. 349.
 dissectum L. 349.
 divaricatum Ehrh. 349.
 lucidum L. 350.
 molle L. 349.
 palustre L. 348.
 phaeum L. 347.
 pratense L. 347.
 pusillum L. 349.
 pyrenaicum L. 348.
 Robertianum L. 350.
 rotundifolium L. 349.
 rotundifolium Ruithe 350.
 sanguineum L. 348.
 silvaticum L. 348.
 Gesneraceae (Rich.) 17, 194.
 Geum L. 80, 426.
 intermedium Ehrh. 427.
 intermedium Willd. 427.
 rivale L. 427.
 urbanum L. 426.
 urbanum \times rivale 427.
 Willdenowii Buek 427.
 Gladiolus Tourn. 47, 108.
 Boucheanus Schl. 108.
 communis L. 108.
 imbricatus L. 108.
 paluster Gaud. 108.
 pratensis Dietr. 108.
 Glaux Tourn. 62, 133.
 maritima L. 133.
 Glechoma hederacea L. 184.
 Glumaceae Bartl. 6, 32.
 Glyceria R. Br. 53, 68.
 airoides Rehb. 69.
 altissima Gke. 68.
 aquatica Presl 69.
 aquatica (L.) Wahlenb. 68.
 distans Wahlenb. 67.
 fluitans (L.) R. Br. 68.
 fluitans σ obtusiflora Sonder 68.
 loliacea Godr. 68.
 plicata Fr. 68.
 spectabilis M. u. K. 68.
 Gnaphalieae Less. 20, 232.
 Gnaphalium Tourn. 97, 233.
 arenarium L. 234.
 arvense Lmk. 233.
 dioecum L. 234.
 germanicum L. 233.
 luteo-album L. 234.
 minimum Sm. 233.
 montanum Huds. 233.
 nudum Ehrh. 234.
 rectum Sm. 233.
 silvaticum L. 233.
 uliginosum L. 233.
 Goodyera R. Br. 102, 119.
 repens (L.) R. Br. 119.
 Gramina Juss. 7, 55.
 Graphephorum (Desv.) Gray 51, 67.
 arundinaceum (Lilj.) Aschs. 67.
 festucaceum A. Gray 68.
 Gratiola L. 46, 165.
 officinalis L. 165.
 Gratiolaeae Benth. 16, 164.

- Grossulariaceae D. C. 34, 394.
 Bruinales Bartl. 23, 345.
 Guttiferae Endl. 25, 324.
 Gymnadenia R. Br. 101, 114.
 anisoloba Peterm. 115.
 conopea (L.) R. Br. 114.
 densiflora (Wahlenb.) A. Dietr. 115.
 Gymnospermae Brongn. 3, 17.
 Gynandrae Endl. 10, 109.
 Gypsophila L. 76, 379.
 arenaria W. K. 380.
 fastigiata L. 379.
 muralis L. 380.
 panniculata L. 380.
 serotina Hayne 380.
 Habenaria bifolia R. B. 115.
 Halmus pedunculatus Wallr. 367.
 Halorrhagidaceae (R. Br.) 37, 416.
 Hedera L. 62, 416.
 Helix L. 416.
 quinguefolia L. 338.
 Hedypnois paludosa Scop. 266.
 Taraxacum Scop. 266.
 Hedysareae (D. C.) 40, 464.
 Hedysaroides (D. C.) 40, 468.
 Hedysarum Onobrychis L. 465.
 Heleniae Cass. 20, 232.
 Heleocharis = Eleocharis.
 Heliantheae Less. 20, 230.
 Helianthemum Tourn. 81, 335.
 Chamaecistus Mill. 335.
 guttatum (L.) Mill. 335.
 obscurum Pers. 335.
 vulgare Gaertn. 335.
 Helianthus L. 100, 231.
 annuus L. 231.
 tuberosus L. 231.
 Helichrysum D. C. 97, 234.
 arenarium (L.) D. C. 234.
 bracteatum (Vent.) Willd. 234.
 chrysanthum Pers. 235.
 Heliotropieae D. C. 14, 146.
 Heliotropium L. 57, 146.
 europaeum L. 146.
 Helleboreae D. C. 22, 290.
 Helleborine Bernh. 102, 119.
 spiralis (L.) Bernh. 119.
 Helleborus Adans. 82, 290.
 foetidus L. 291.
 viridis L. 290.
 Helminthia Juss. 95, 263.
 echioides (L.) Gaertn. 263.
 Helobiae Bartl. 5, 21.
 Helodes (Rich.) Casp. 54, 31.
 canadensis (Rich.) Casp. 31.
 Helosciadium Koch 64, 401.
 inundatum (L.) Koch 401.
 repens (Jacq.) Koch 401.
 Hemerocallis L. 70, 106.
 fulva L. 106.
 Hepatica Dill. 82, 282.
 triloba Gll. 282.
 Heracleum L. 67, 410.
 flavescens Bess. 410.
 persicum Desf. 410.
 sibiricum L. 410.
 Sphondylium L. 410.
 Herminium R. Br. 101, 116.
 clandestinum Godr. u. Gren. 116.
 Monorchis (L.) R. Br. 116.
 Herniaria Tourn. 62, 370.
 glabra L. 370.
 hirsuta L. 371.
 Hesperis L. 88, 305.
 inodora L. 305.
 matronalis L. 305.
 Hieracium Tourn. 96, 272.
 affine Tausch 277.
 auctumnale Gris. 277.
 aurantiacum L. 274.
 Auricula L. 273.
 Auricula Willd. 273.
 auriculaeforme Fr. 275.
 Auricula × praealtum 276.
 Bauhini Bess. 273.
 bienne Karsch 271.
 bifurcum Dietr. 276.
 boreale Fr. 277.
 collinum Dietr. 274.
 collinum Griseb. 274.
 coronopifolium Bernh. 278.
 cymigerum Rehb. 274.
 cymosum L. 274.
 cymosum Willd. 274.
 dubium L. ? 274.
 dubium Vill. 273.
 echioides Lasch 274.
 echioides Lumn. 274.
 echioides β calcareum Schl. 274.
 fallax D. C. 273.
 fallax Willd. 275.
 florentinum Willd. 273.
 floribundum W. u. Gr. 273.
 Lachenalii Gmel. 277.
 Lactaris Bert. 273.
 Lactucella Wallr. 273.
 laevigatum Willd. 277.
 maculatum Sm. 277.
 molle Jacq. 272.
 murorum L. 276.
 Nestleri Vill. 274.
 paludosum L. 272.
 Pilosella L. 272.
 Pilosella × aurantiacum 276.
 Pilosella × Auricula 275.
 Pilosella × cymosum 275.
 Pilosella × echioides 275.
 Pilosella × praealtum 275.
 Pilosella × pratense 275.
 praealtum Vill. 273.
 praemorsum L. 271.
 pratense Tausch 274.
 rigidum Hartm. 277.
 sabaudum L. 277.

- sabaudum* Schl. 277.
Santeri Sch. bip. 276.
silvaticum L. 276.
silvaticum Lmk. 274.
silvestre Tausch 277.
succisifolium All. 272.
tridentatum Fr. 277.
umbellatum L. 277.
vulgatum Fr. 276.
Hierochloa Gmel. 50, 87.
australis (Schrad.) R. u. Sch. 87.
borealis R. u. Sch. 87.
odorata (L.) Wahlenb. 87.
Hippocastanoideae (D. C.) 27, 340.
Hippocrepis L. 94, 464.
comosa L. 464.
Hippophaë L. 109, 424.
rhamnoides L. 424.
Hippuridoideae (Lk.) 37, 416.
Hippuris L. 45, 416.
vulgaris L. 416.
Holcus L. 52, 78.
australis Schrad. 87.
borealis Schrad. 87.
lanatus L. 78.
mollis L. 78.
odoratus L. 87.
odoratus Schk. 87.
Holoschoenus exserens Rchb. 52.
filiformis Rchb. 52.
Holosteum L. 53, 376.
umbellatum L. 376.
Hordeaceae Kth. 55.
Hordeum Tourn. 48, 56.
arenarium (L.) Aschs. 56.
distichum L. 58.
europaeum (L.) All. 57.
hexastichum L. 58.
marinum L. 57.
nudum Ard. 58.
polystichum Döll. 58.
pratense Huds. 57.
pseudomurinum Tapp. 57.
secalinum Schreb. 57.
vulgare L. 58.
Zoocrithum L. 58.
Hottonia Boerh. 53, 134.
palustris L. 134.
Hottonieae Endl. 12, 134.
Hamulus L. 109, 356.
Lupulus L. 356.
Hyacintheae Kth. 9, 100.
Hyacinthus botryoides L. 101.
comosus L. 100.
racemosus L. 101.
Hydrilleae Casp. 6, 31.
Hydrocarya (Lk.) 37, 422.
Hydrocharis L. 110, 31.
Morais ranae L. 31.
Hydrocharitaceae Rich. 6, 31.
Hydrocotyle Tourn. 63, 399.
vulgaris L. 399.
Hydrocotyleae Spr. 36, 399.
Hydropeltidae Bartl. 21, 278.
Hydropterides Willd. 3, 18.
Hyoscyameae Endl. 14, 145.
Hyoscyamus Tourn. 59, 145.
agrestis Kit. 145.
niger L. 145.
pallidus Kit. 145.
Hyoserideae Koch 21, 261.
Hyoseris minima L. 261.
Hypericaceae D. C. 25, 335.
Hypericum L. 94, 335.
dubium Leers. 336.
hirsutum L. 337.
humifusum L. 336.
montanum L. 337.
perforatum L. 336.
pulchrum L. 336.
quadrangulare Sm. 336.
quadrangulum L. 336.
tetrapterum Fr. 336.
tetrapterum × *quadrangulum* 336.
Hypochoerideae Less. 21, 266.
Hypochoeris L. 95, 265.
glabra L. 265.
maculata L. 266.
radicata L. 265.
Hypopytyaceae Kl. 13, 139.
Hyssopus Riv. 83, 181.
officinalis L. 181.
Jacobaea incana Gil. 245.
Iasione L. 60, 216.
montana L. 216.
Iberis L. 87, 314.
amara L. 315.
nudicaulis L. 314.
umbellata L. 314.
Ilex L. 56, 339.
Aquifolium L. 339.
Illecebreae D. C. 33, 370.
Illecebrum L. 62, 371.
verticillatum L. 371.
Impatiens Riv. 61, 345.
Balsamina L. 345.
Noli tangere L. 345.
parviflora D. C. 345.
Imperatoria palustris Bess. 498.
Inula L. 98, 227.
Britannica L. 228.
Conyza D. C. 228.
dysenterica L. 229.
germanica L. 227.
Helenium L. 227.
hirta L. 227.
Oetteliana Rchb. 228.
prostrata Gil. 229.
pulicaria L. 229.
salicina L. 227.
Inuleae Cass. 20, 227.
Ipomoea purpurea Lmk. 156.
Iridaceae (Juss.) 9, 107.
Iris L. 47, 108.
germanica L. 109.
odoratissima Jacq. 109.

pallida Lmk. 108.
Pseudacorus L. 109.
pumila L. 109.
sibirica L. 109.
Isatideae D. C. 24, 317.
Isatis L. 88, 317.
 tinctoria L. 317.
Isnardia L. 56, 421.
 palustris L. 421.
Isolepis setacea R. Br. 51.
 supina R. Br. 51.
Juglandaceae D. C. 27, 342.
Juglans L. 107, 342.
 cinerea L. 343.
 nigra L. 343.
 regia L. 342.
Juliflorae Endl. 34, 395.
Juncaceae (D. C.) 8, 89.
Juncaginaceae Rich. 5, 28.
Juncus Tourn. 72, 89.
 acutiflorus Ehrh. 93.
 alpinus Vill. 92.
 articulatus L. 92.
 atratus Krock. 93.
 bottnicus Wahlenb. 90.
 bufonius L. 91.
 bulbosus L. ? 92.
 bulbosus G. Mey. 90.
 bulbosus Sm. 90.
 campestris Koch 94.
 campestris L. 94.
 capitatus Weig. 91.
 compressus Jacq. 90.
 congestus Thuill. 94.
 conglomeratus L. 89.
 diffusus Hoppe 90.
 effusus L. 89.
 effusus \times *glaucus* 89.
 erectus Pers. 94.
 ericetorum Poll. 91.
 fasciculatus Bert. 91.
 filiformis L. 90.
 fluitans Lmk. 92.
 fusco-ater Schreb. 92.
 Gerardi Loisl. 90.
 glaucus Ehrh. 89.
 heptangulus Peterm. 93.
 hybridus Brot. 91.
 lamprocarpus Ehrh. 92.
 melananthos Rchb. 93.
 multiflorus Ehrh. 94.
 memorosus α Poll. 93.
 obtusiflorus Ehrh. 92.
 pallidus Wahlenb. 94.
 pilosus L. 93.
 ranarius Perr. u. Song. 91.
 repens Nolte 92.
 silvaticus Reich. 92.
 squarrosus L. 90.
 subverticillatus Wulf. 92.
 supinus Mneh. 91.
 Tenagea Ehrh. 91.
 uliginosus Rth. 92.

Vaillantii Thuill. 91.
vernalis Ehrh. 93.
Juniperus Tourn. 110, 17.
 communis L. 17.
 Sabina L. 18.
 virginiana L. 18.
Jurinea Cass. 97, 251.
 cyanoides Rchb. 252.
 monoclona (L.) Aschs. 251.
Jussieueae D. C. 37, 421.

Kali *Tragus* Scop. 362.
Kerria D. C. 79, 444.
 japonica (L.) D. C. 444.
Knautia L. 54, 213.
 arvensis (L.) Coult. 213.
 campestris Bess. 213.
Koeleria Pers. 52, 72.
 cristata (L.) Pers. 72.
 glauca (Schrk.) D. C. 72.
 gracilis Pers. 72.
 pyramidata Lmk. 72.
Kohlruschia prolifera Kth. 380.

Labiatae Juss. 16, 177.
Labiatiflorae Bartl. 15, 157.
Lactuca L. 95, 267.
 augustana All. 268.
 muralis (L.) Less. 268.
 quercina L. 268.
 saligna L. 268.
 sativa L. 267.
 Scariola L. 268.
 silvestris Lmk. 268.
 stricta W. K. 268.
 virosa L. 267.
Lactuceae Koch 21, 267.
Lamium Tourn. 84, 184.
 album L. 185.
 amplexicaule L. 184.
 Galeobdolum (L.) Crtz. 185.
 laevigatum L. 185.
 maculatum L. 185.
 purpureum L. 185.
Lampsana Tourn. 94, 260.
 communis L. 260.
Lampsaneae Less. 21, 260.
Lappa Tourn. 97, 252.
 glabra Lmk. 252.
 glabra β Lmk. 252.
 intermedia Rchb. fil. 252.
 macrosperma Wallr. 252.
 major Gaertn. 252.
 major racemosa G. Mey. 252.
 minor D. C. 252.
 memorosa (Lej.) Körn. 252.
 officinalis All. 252.
 tomentosa Lmk. 252.
Lappula Riv. 57, 147.
 Myosotis Mneh. 147.
Lapsana = *Lampsana* Tourn.
Larix Tourn. 107, 19.
 decidua Mill. 19.

- europaea D. C. 19.
Lasericum Riv. 67, 411.
 asperum Crtz. 411.
 latifolium L. 411.
 prutenicum L. 411.
Lathraea L. 85, 175.
 Squamaria L. 175.
Lathyrus L. 93, 469.
 gramineus Kerner 470.
 latifolius L. 470.
 Lens Bernh. 468.
 macrorrhizus Wimm. 471.
 montanus Bernh. 471.
 niger (L.) Bernh. 471.
 Nissolia L. 470.
 odoratus L. 469.
 paluster L. 470.
 platyphyllus Retz. 470.
 pratensis L. 470.
 sativus L. 469.
 silvester L. 470.
 tuberosus L. 469.
 vernus (L.) Bernh. 471.
Latiseptae D. C. 24, 311.
Lavatera L. 91, 353.
 thuringiaca L. 353.
 trimestris L. 353.
Ledum Rupp. 75, 139.
 palustre L. 139.
Leersia oryzoides Sw. 89.
Leguminosae Endl. 39, 450.
Lemna L. 104, 21.
 gibba L. 21.
 minor L. 21.
 polyrrhiza L. 22.
 trisulca L. 21.
Lemnaceae Duby 5, 21.
Lens Tourn. 93, 468.
 esculenta Mnch. 468.
Lentibulariaceae (Rich.) 12, 129.
Leontodon L. 94, 262.
 auctumnalis L. 262.
 erectum Hoppe 266.
 hastilis Koch 262.
 hastilis L. 262.
 hispidus L. 262.
 lividus W. K. 266.
 proteiforme Vill. 262.
 salinum Poll. 266.
 Taraxacum L. 266.
 vulgare Lmk. 266.
Leontodontae Sch. bip. 21, 261.
Leonurus L. 84, 189.
 Cardiaca L. 189.
 Marrubiastrum L. 190.
Lepidieae D. C. 24, 315.
Lepidium L. 87, 315.
 campestre (L.) R. Br. 315.
 Draba L. 315.
 procumbens L. 316.
 rudersale L. 316.
 sativum L. 315.
 squamatum Forak. 317.
Lepigonum marginatum Koch 373.
 marinum Wahlenb. 373.
 medium Koch 373.
 neglectum Kindb. 373.
 rubrum Wahlbg. 373.
 segetale Koch 372.
Leptacarpaea Loeselii D. C. 306.
Leucanthemum vulgare Lmk. 240.
Leucoium L. 72, 107.
 vernum L. 107.
Levisticum L. 66, 407.
 officinale Koch 407.
 paludapifolium (Lmk.) Aschs. 407.
Libanotis Rivin. 65, 406.
 montana Crtz. 406.
Ligusticum Levisticum L. 407.
Ligustrinae Bartl. 13, 141.
Ligustrum Tourn. 45, 141.
 vulgare L. 141.
Liliaceae Lindl. 9, 94.
Lilieae Kth. 9, 99.
Liliiflorae A. Br. 8, 89.
Lilium Tourn. 71, 99.
 bulbiferum L. 100.
 candidum L. 99.
 Martagon L. 100.
Limnanthemum Gmel. 59, 201.
 Nymphaeoides (L.) Lk. 201.
 peltatum Gmel. 201.
Limosella Lindern 85, 165.
 aquatica L. 165.
Linaceae D. C. 29, 346.
Linaria Tourn. 86, 162.
 arvensis (L.) Desf. 163.
 bipartita (Vent.) Willd. 163.
 Cymbalaria (L.) Mill. 163.
 Elatine (L.) Mill. 163.
 minor (L.) Desf. 164.
 speciosa Jacq. fl. 163.
 spuria (L.) Mill. 163.
 vulgaris Mill. 164.
Lindera Adans. 68, 415.
 odorata (L.) Aschs. 415.
Lindernia All. 85, 165.
 Pyxidaria L. 165.
Linnaea Gronov. 87, 210.
 borealis L. 210.
Linosyris vulgaris D. C. 222.
Linum L. 70, 346.
 catharticum L. 346.
 multiflorum Lmk. 346.
 Radiola L. 346.
 usitatissimum L. 346.
Liparis Rich. 102, 120.
 Loeselii (L.) Rich. 120.
Listera cordata R. Br. 119.
 ovata R. Br. 118.
Lithospermeae D. C. 15, 150.
Lithospermum Tourn. 58, 151.
 arvense L. 152.
 officinale L. 152.
 purpureo-coeruleum L. 152.
Litorella Bergius 105, 175.
 lacustris L. 175.
 uniflora (L.) Aschs. 175.

- Lolium* L. 48, 56.
 album Huds. 56.
 arvense Schrad. 56.
 arvense With. 56.
 asperum Rth. 56.
 Boucheanum Kth. 56.
 complanatum Schrad. 56.
 italicum A. Br. 56.
 multiflorum Lmk. 55.
 perenne L. 56.
 remotum Schrk. 56.
 robustum Rchb. 56.
 speciosum M. B. 56.
 temulentum L. 56.
Lomentaceae D. C. 24, 318.
Lonicera L. 61, 209.
 Caprifolium L. 209.
 Diervillea L. 209.
 Periclymenum L. 209.
 tatarica L. 210.
 Xylosteum L. 210.
Lonicerinae Brongn. 18, 207.
Loniceroideae (R. Br.) 18, 209.
Loranthaceae Don. 38, 426.
Lotioideae D. C. 39, 450.
Lotus L. 92, 460.
 corniculatus L. 460.
 major Sm. 460.
 siliquosus L. 461.
 tetragonolobus L. 461.
 uliginosus Schk. 460.
Ludwigia nitida Spr. 422.
Lunaria Tourn. 87, 312.
 annua L. 312.
 biennis Mnch. 312.
Lupinus Tourn. 91, 452.
 albus L. 452.
 angustifolius L. 453.
 luteus L. 452.
Luteola Tourn. 78, 298.
 tinctoria Webb. 298.
Luzula Desv. 72, 93.
 albida Desv. 93.
 angustifolia Gke. 93.
 campestris (L.) D. C. 94.
 congesta (Thuill.) Lej. 94.
 erecta Desv. 94.
 erecta γ *micrantha* Schl. 94.
 multiflora (Ehrh.) Lej. 94.
 nemorosa (Poll.) E. Mey. 93.
 pallescens (Wahlenb.) Pers. 94.
 pilosa (L.) Willd. 93.
 sudetica (Willd.) Presl 94.
 vernalis Desv. 93.
Lychnanthus volubilis Gmel. 388.
Lychnideae A. Br. 33, 383.
Lychnis Tourn. 77, 387.
 alba Mill. 386.
 chalconica L. 387.
 Coronaria Desv. 387.
 dioica L. 386.
 dioica rubra Weig. 387.
 diurna Sibth. 387.
 flos cuculi L. 387.
 Githago Scop. 388.
 rubra P. M. E. 387.
 vespertina Sibth. 386.
 Viscaria L. 384.
 viscosa Gil. 384.
Lycium L. 60, 142.
 barbarum L. 142.
 vulgare Dun. 142.
Lycopodiaceae Rich. 2, 14.
Lycopodium Tourn. 111, 14.
 anceps Wallr. 15.
 annotinum L. 14.
 Chamaecyparissus A. Br. 15.
 clavatum L. 15.
 complanatum L. 15.
 complanatum Wallr. 15.
 inundatum L. 15.
 recurvum Kit. 14.
 Selago L. 14.
 tristachyum Nutt. 15.
Lycopsis arvensis L. 149.
 pulla L. 150.
Lycopus Tourn. 46, 180.
 europaeus L. 180.
 exaltatus L. fil. 180.
Lysimachia Tourn. 58, 131.
 ciliata L. 132.
 nemorum L. 132.
 Nummularia L. 132.
 punctata L. 132.
 thyrsiflora L. 131.
 vulgaris L. 132.
Lythraceae (Juss.) 37, 423.
Lythrum L. 78, 423.
 Hyssopifolia L. 423.
 Salicaria L. 423.
Madia Molina 99, 232.
 sativa Mol. 232.
Mahonia Nutt. 70, 294.
 Aquifolium (Pursh) Nutt. 294.
Majanthemum Web. 56, 96.
 bifolium (L.) Schmidt 96.
Majorana hortensis Mnch. 180.
Malachium Fr. 78, 379.
 aquaticum (L.) Fr. 379.
Malaxideae Lindl. 10, 119.
Malaxis (Solander) Sw. 102, 190.
 Loeselii Sw. 120.
 monophyllos Sw. 120.
 paludosa (L.) Sw. 120.
Malus acerba MÉR. 446.
Malva L. 91, 351.
 Alcea L. 351.
 borealis Wallm. 352.
 crispa L. 352.
 excisa Rchb. 351.
 fastigiata Cav. 351.
 mauritanica Spr. 352.
 mauritanica L. 352.
 moschata L. 351.
 neglecta Wallr. 352.

- neglecta X rotundifolia 352.
 pusilla With. 352.
 rotundifolia auct. 352.
 rotundifolia L. 352.
 silvestris L. 352.
 thuringiaca Vis. 353.
 vulgaris Fr. 352.
Malyaceae R. Br. 30, 351.
Marrubium Riv. 84, 190.
 vulgare L. 190.
Maruta Cotula D. C. 239.
 foetida Cass. 239.
Marsilea natans L. 16.
Marsiliaceae R. Br. 3, 16.
Marsilioideae (Brongn.) 3, 16.
Maschalopterides (Spr.) A. Br. 2, 14.
Matricaria Chamomilla L. 241.
 discoidea D. C. 242.
 inodora L. 242.
 maritima L. 242.
 Parthenium L. 241.
 suaveolens L. 241.
Medicago L. 92, 454.
 denticulata Willd. 455.
 falcata L. 454.
 lupulina L. 454.
 media Pers. 454.
 minima (L.) Bartl. 454.
 polymorpha L. 455.
 sativa L. 454.
 Willdenowii Boenn. 454.
Melampyrum Tourn. 86, 173.
 arvense L. 174.
 cristatum L. 173.
 nemorosum L. 174.
 pratense L. 174.
 silvaticum L. 174.
 silvaticum Willd. 174.
Melandryum Roehl. 77, 386.
 album (Mill.) Gke. 386.
 noctiflorum (L.) Fr. 387.
 pratense Roehl. 386.
 rubrum (Weig.) Gke. 386.
 silvestre Roehl. 387.
Melanthioideae (Batsch) 9, 94.
Melica L. 52, 72.
 altissima L. 73.
 ciliata L. 72.
 coerulea L. 73.
 nutans L. 73.
 uniflora Retz. 73.
Melilotus Tourn. 92, 455.
 albus Desr. 456.
 arvensis Wallr. 456.
 coeruleus (L.) Desr. 456.
 dentatus (W. K.) Pers. 455.
 italicus (L.) Desr. 455.
 Kochiana Willd. 455.
 macrorrhizus (W. K.) Pers. 455.
 officinalis (L.) Desr. 456.
 officinalis Willd. 456.
 pallida Bess. 456.
 paluster (W. K.) Spr. 456.
 Petitpierreana Koch 456.
 vulgaris Willd. 456.
Melittis L. 85, 190.
 grandiflora Sm. 191.
 Melissophyllum L. 190.
Mentha Tourn. 83, 178.
 aquatica L. 179.
 arvensis L. 179.
 arvensis sativa Benth. 179.
 citrata Ehrh. 179.
 crispa L. 178.
 crispata Schrad. 178.
 glabrata Vahl 178.
 hirsuta L. 179.
 laevigata Willd. 178.
 Langii Steud. 178.
 nemorosa Willd. 178.
 Patrini Lepech. 177.
 piperita L. 178.
 Pulgium L. 179.
 rotundifolia L. 178.
 rubra Sm. 179.
 rugosa Lmk. 178.
 sativa L. 179.
 silvestris L. 178.
 suavis Guss. 178.
 subspicata Weihe 179.
 undulata Willd. 178.
 viridis L. 178.
Menyantheae Griseb. 17, 200.
Menyanthes Tourn. 59, 200.
 Nymphoides L. 201.
 trifoliata L. 200.
Mercurialis Tourn. 109, 360.
 annua L. 361.
 perennis L. 360.
Mespilus L. 79, 445.
 Amelanchier L. 447.
 canadensis L. 447.
 germanica L. 445.
 monogyna Bernh. 445.
 Oxyacantha Gaertn. 445.
Meum Tourn. 67, 407.
 athamanticum Jacq. 407.
Mibora Adans. 49, 83.
 minima (L.) Desv. 83.
 verna P. B. 83.
Microstylis Nutt. 102, 120.
 monophylla (L.) Lindl. 120.
Milium L. 49, 84.
 effusum L. 84.
Mimulus L. 86, 164.
 guttatus D. C. 164.
 luteus L. 164.
Moehringia L. 77, 376.
 trinervia (L.) Clairv. 376.
Moenchia Ehrh. 56, 378.
 erecta (L.) Fl. Wett. 378.
 quaternella Ehrh. 378.
Molinia Schrk. 51, 73.
 altissima Lk. 73.
 arundinacea Schrk. 73.
 coerulea (L.) Munch. 73.
 sylvatica Lk. 73.

- varia Schrk. 73.
 Monardeae Benth. 16, 182.
 Monesia grandiflora Salisb. 140.
 Monocotyledones Juss. 4, 21.
 Monotropa L. 74, 141.
 glabra Bernh. 141.
 Hypophegea Wallr. 141.
 Hypopitys L. 141.
 Monotropoideae (Lindl.) 13, 141.
 Montia Micheli 47, 388.
 arvensis Wallr. 389.
 fontana L. 389.
 major Dietr. 389.
 minor Gmel. 388.
 rivularis Gmel. 389.
 Moroideae (Endl.) 30, 355.
 Morocarpus capitatus Mch. 365.
 foliosus Mch. 395.
 Morus Tourn. 105, 355.
 alba L. 355.
 nigra L. 355.
 Mulgedium Cass. 96, 269.
 macrophyllum (Willd.) D. C. 269.
 Muscari Tourn. 70, 100.
 botryoides (L.) D. C. 101.
 comosum (L.) Mill. 100.
 neglectum Guss. ? 101.
 racemosum (L.) Med. 101.
 Myagrum austriacum Jacq. 300.
 dentatum Willd. 313.
 paniculatum L. 317.
 perenne L. 318.
 sativum L. 313.
 Mycelis muralis Rehb. 268.
 Myconia chrysanthemoides Schultz bip.
 242.
 Myosotis Dillen 58, 152.
 alpestris Schmidt 153.
 arenaria Schrad. 153.
 arvensis versicolor Pers. 153.
 arvensis Lk. 153.
 arvensis Rehb. 153.
 arvensis Rth., Lehm. 154.
 caespitosa Schultz 152.
 collina Rehb. 153.
 hispida Schl. 153.
 intermedia Lk. 154.
 Lappula L. 147.
 laxiflora Rehb. 152.
 palustris (L.) With. 152.
 scorpioides arvensis L. 154.
 scorpioides palustris L. 152.
 scorpioides silvatica Ehrh. 153.
 silvatica (Ehrh.) Hoffm. 153.
 sparsiflora Mikan 154.
 stricta Lk. 153.
 strigulosa Rehb. 152.
 versicolor (Pers.) Sm. 153.
 Myosurus Knaut 70, 286.
 minimus L. 286.
 Myrica L. 109, 342.
 Gale L. 342.
 Myricaceae Rich. 27, 342.
 Myriophylloideae Döll 37, 418.
 Myriophyllum Vaill. 106, 418.
 alterniflorum D. C. 418.
 minus L. 418.
 pectinatum D. C. 418.
 spicatum L. 418.
 verticillatum L. 418.
 Myrrhis Tourn. 67, 414.
 aromatica (L.) Spr. 415.
 aurea (L.) All. 414.
 bulbosa (L.) Spr. 414.
 hirsuta (L.) All. 414.
 odorata Scop. 415.
 temula (L.) All. 414.
 Myrtiflorae Endl. 37, 416.
 Najadaceae 5, 22.
 Najadoideae (Gren.) 5, 22.
 Najas L. 103, 22.
 flexilis (Willd.) Rostk. u. Sch. 22.
 intermedia Wulfg. 22.
 major Rth. 22.
 marina L. 22.
 minor All. 22.
 Narcisseae Herb. 9, 106.
 Narcissus L. 72, 106.
 poëticus L. 106.
 Pseudonarcissus L. 106.
 Nardus L. 48, 83.
 stricta L. 83.
 Narturtium R. Br. 88, 299.
 amphibium (L.) R. Br. 300.
 amphibium × silvestre 301.
 anceps Rehb. 301.
 Armoracia (L.) Fr. 299.
 armoracioides Tausch 300.
 austriacum Crtz. 299.
 fontanum (Lmk.) Aschs. 299.
 microphyllum Rehb. 299.
 officinale R. Br. 299.
 palustre (Leyss.) D. C. 301.
 pyrenaicum (L.) R. Br. 300.
 sifolium Rehb. 299.
 silvestre (L.) R. Br. 300.
 terrestre Tausch 300.
 Naumburgia thyrsoflora Rehb. 132.
 Neottia L. 102, 118.
 cordata (L.) Rich. 118.
 Nidus avis (L.) Rich. 118.
 ovata (L.) Bl. u. F. 118.
 Neottiae Lindl. 10, 116.
 Nepeta Riv. 83, 183.
 Cataria L. 183.
 Glechoma Benth. 184.
 Nepeteae Benth. 16, 183.
 Neslea paniculata Desv. 317.
 Nicandra Adans. 60, 144.
 physaloides (L.) Gaertn. 144.
 Nicotiana Tourn. 59, 146.
 latissima Mill. 146.
 rustica L. 146.
 Tabacum L. 146.
 Nicotianeae Endl. 14, 146.
 Nigella Tourn. 81, 291.

- arvensis* L. 291.
damascena L. 291.
sativa L. 291.
Nigritella globosa Rchb. 112.
Nonnea Med. 58, 149.
pulla (L.) D. C. 149.
Nucamentaceae D. C. 24, 317.
Nuphar Sm. 81, 280.
intermedium Ledeb. 280.
luteum (L.) Sm. 280.
sericeum Lang 280.
Nyctarium violaceum Englm. 144.
Nymphaea L. 81, 279.
alba Hentze 279.
alba L. 279.
biradiata Somm. 279.
candida Presl 279.
erythrocarpa Hentze 279.
lutea L. 280.
rotundifolia Hentze 279.
parviflora Hentze 279.
semiaperta Klingg. 279.
splendens Hentze 279.
urceolata Hentze 279.
venusta Hentze 279.
Nymphaeaceae Bartl. 22, 279.

Obione Gaertn. 106, 366.
pedunculata (L.) Moq.-Tand. 366.
Odontites lutea Rchb. 172.
rubra Pers. 172.
Oenanthe L. 65, 405.
aquatica (L.) Lmk. 405.
fistulosa L. 405.
Phellandrium Lmk. 405.
Oenothera L. 74, 421.
biennis L. 421.
biennis \times *muricata* 421.
muricata L. 421.
Oleaceae Lindl. 14, 141.
Oleoidae Don. 14, 141.
Omphalodes Tourn. 57, 148.
scorpioides (Haenke) Schrk. 148.
verna Mnch. 148.
Onagraceae Juss. 37, 419.
Onagreae D. C. 37, 419.
Onobrychia Tourn. 92, 464.
sativa Lmk. 465.
viciaefolia Scop. 464.
Onoclea L. 112, 8.
Struthopteris (L.) Hoffm. 8.
Ononis L. 91, 453.
arvensis L. 453.
hircina Jacq. 453.
mitis Gmel. 453.
procurrens Wallr. 453.
repens L. 453.
spinosa L. 453.
spinosa α *mitis* L. 453.
Onopordum Vaill. 97, 253.
Acanthium L. 253.
Ophioglossoidae (R. Br.) 2, 9.

Ophioglossum L. 111, 9.
vulgatum L. 9.
Ophrydeae Lindl. 10, 109.
Ophrys L. 101, 114.
arachnites Reich. 114.
cordata L. 119.
Corallorrhiza L. 120.
fuciflora (Crtz.) Rchb. 114.
insectifera L. 114.
hiliifolia L. 120.
Loeselii L. 120.
monophyllos L. 120.
Monorchis L. 116.
muscifera Huds. 114.
myodes Jacq. 114.
Nidus avis L. 118.
ovata L. 118.
paludosa L. 120.
spiralis L. 118.

Oporinia autumnalis Don. 262.
Orchidaceae Juss. 10, 109.
Orchis L. 101, 110.
angustifolia W. u. Grab. 113.
aphylla Schmidt 116.
bifolia L. 115.
conopsea L. 115.
coriophora L. 111.
densiflora Wahlenb. 115.
fuciflora Crtz. 114.
fusca Jacq. 110.
globosa L. 112.
haematodes Rchb. 113.
hybrida Boenn. 110.
incarnata L. 113.
lanceata Dietr. 113.
latifolia L. 113.
laxiflora Lmk. 112.
maculata L. 114.
majalis Rchb. 113.
mascula L. 112.
militaris (L.) Huds. 110.
militaris β L. 110.
montana Schmidt 115.
Morio L. 112.
palustris Jacq. 113.
Polliniana (Spr.) Rchb. fil. 111.
purpurea Huds. 110.
pyramidalis L. 110.
Rivini Gouan. 110.
sambucina L. 113.
Traunsteineri Saut. 113.
tridentata Scop. 111.
ustulata L. 111.
variegata All. 111.
Origanum Tourn. 83, 180.
Majorana L. 180.
vulgare L. 180.
Ormenis bicolor Cass. 239.
mixta D. C. 239.
Ornithogalum L. 71, 102.
arvense Pers. 98.
bohemicum β *saxatile* M. u. K. 98.
luteum L. 98.

- luteum* β L. 99.
minimum L. 99.
nutans L. 102.
pratense Pers. 98.
Sternbergii Hoppe 99.
sylvaticum Pers. 99.
umbellatum L. 102.
Ornithopus L. 94, 464.
perpusillus L. 464.
roseus Duf. 464.
sativus Brot. 464.
Orobanche L. 85, 194.
arenaria Borkh. 197.
Buekiana auct. 195.
Buekiana Koch 196.
Buekiana Thalheimii Aschs. 196.
Buekii Dietr. 195.
caryophyllacea Sm. 194.
Cervariae Suard. 196.
Cirsii Fr. 194.
Cirsii oleracei Casp. 194.
coerulea Ruthe, Dietr. 197.
coerulea Vill. 196.
coerulescens Stephan 196.
elatio Sutton 194.
Epithymum D. C. 195.
Galii Duby 194.
major Schl. 194.
Picridis F. Schultz 195.
procera Koch 194.
ramosa L. 197.
robusta Dietr. 197.
rubens Wallr. 195.
Orobanchoidae (Rich.) 17, 194.
Orobis niger L. 471.
Nissolia Döll 470.
palustris Rehb. 471.
pratensis Döll 470.
pyrenaicus L. 471.
tenuifolius Rth. 471.
tuberosus L. 471.
vernus L. 471.
Orthospermae Koch 36, 399.
Oryza Tourn. 50, 88.
clandestina (Web.) A. Br. 88.
Oryzae Kth. 8, 88.
Osmunda L. 112, 8.
Lunaria L. 9.
Matricariae Schrk. 10.
ramosa Rth. 10.
regalis L. 8.
Spicant L. 2.
Struthiopteris 8.
Osmundoideae (R. Br.) 2, 8.
Ostericum Hoffm. 66, 408.
palustre Bess. 408.
pratense Hoffm. 408.
Oxalidaceae D. C. 29, 346.
Oxalis L. 90, 346.
Acetosella L. 346.
corniculata L. 347.
stricta L. 347.
Oxycoccus palustris Pers. 138.
Oxytropis D. C. 93, 462.
pilosa (L.) D. C. 462.
Paeonia Tourn. 81, 293.
festiva Tausch 293.
humilis Retz. 293.
officinalis L. 293.
officinalis Retz. 293.
peregrina Mill. 293.
Paeonioideae (D. C.) 22, 293.
Panicaceae Kth. 8, 84.
Panicoideae R. Br. 8, 84.
Panicum L. 49, 84.
ciliare Retz. 86.
crus galli L. 86.
Dactylon L. 84.
filiforme Gke. 86.
germanicum Rth. 85.
glabrum Gaud. 81.
glaucum L. 85.
humifusum Rth. 86.
italicum L. 85.
lineare Krock. 86.
lineare L. 84.
maritimum Lmk. 85.
miliaceum L. 85.
sanguinale L. 86.
sibiricum hort. 85.
verticillatum L. 85.
viride L. 85.
Papaver Tourn. 80, 294.
Argemone L. 294.
dubium L. 295.
hybridum L. 294.
officinale Gmel. 295.
Rhoeas L. 294.
somniferum Gmel. 295.
somniferum L. 295.
Papaveraceae Juss. 23, 294.
Papaveroideae (D. C.) 23, 294.
Papilionatae (L.) 39, 450.
Pappophoreae Kth. 8, 74.
Parallosa monantha Alef. 465.
Parietales Endl. 24, 319.
Parietaria Tourn. 55, 354.
erecta M. u. K. 355.
officinalis L. 354.
Parietariae Wedd. 30, 354.
Paridoideae (Kth.) 9, 95.
Paris L. 75, 95.
quadrifolius L. 95.
Parnassia Tourn. 69, 320.
palustris L. 320.
Parnassioideae A. Br. 25, 320.
Paronychioideae (St. Hil.) 32, 370.
Passerina annua Wickstr. 424.
Pastinaca Tourn. 67, 410.
Anethum Spr. 410.
sativa L. 410.
Pavia Boerb. 73, 341.
flava (Ait.) D. C. 341.
rubra Lmk. 341.
Pedicularis Tourn. 86, 173.

- palustris* L. 173.
sylvatica L. 178.
Peplois L. 70, 423.
Portula L. 423.
Peristylus viridis Lindl. 116.
Persica Tourn. 79, 448.
 vulgaris Mill. 448.
Petasites Tourn. 100, 221.
 officinalis Munch. 221.
 spurius Rehb. 222.
 tomentosus (Ehrh.) D. C. 222.
Petroselinum Hoffm. 64, 401.
 hortense Hoffm. 401.
 sativum Hoffm. 401.
Peucedaneae D. C. 36, 409.
Peucedanum L. 66, 409.
 Cervaria (L.) Cuss. 409.
 officinale L. 409.
 Oreoselinum (L.) Munch. 409.
 palustre Munch. 410.
 pratense Lmk. 407.
 Silaus L. 407.
Phalangium Liliago Schreb. 105.
 ramosum Lmk. 106.
Phalarideae Kth. 8, 87.
Phalaris L. 50, 88.
 arundinacea L. 88.
 arundinacea picta L. 88.
 canariensis L. 88.
 oryzoides L. 89.
 phleoides L. 83.
Phanerogamae L. 3, 17.
Pharbitis Choisy 59, 156.
 hispida Choisy 156.
 purpurea (L.) Aschs. 156.
Phaseoleae (Benth.) 40, 471.
Phaseoloideae (Bonn.) 40, 471.
Phaseolus L. 93, 471.
 coccineus Lmk. 472.
 multiflorus Willd. 471.
 natus L. 472.
 vulgaris L. 472.
Phegopteris Fée 112, 4.
 calcarea Fée 5.
 Dryopteris (L.) Fée 4.
 polypodioides Fée 5.
 Robertianum (Hoffm.) A. Br. 4.
 vulgaris Metten. 5.
Phelipaea Tourn. 85, 196.
 arenaria (Borkh.) Walp. 197.
 coerulea (Vill.) C. A. Mey. 196.
 purpurea Aschs. 196.
 ramosa (L.) C. A. Mey. 197.
 robusta (Dietr.) Walp. 197.
Phellandrium aquaticum L. 405.
Philadelphaceae Don. 34, 394.
Philadelphus L. 79, 394.
 coronarius L. 394.
Phleum L. 50, 82.
 arenarium L. 82.
 Boehmeri Wib. 82.
 nodosum L. 83.
 phalaroides Koeler 83.
 pratense L. 83.
Phoenicopus muralis Koch 268.
Phragmites communis Trin. 74.
 vulnerans Aschs. 74.
Phyllanthaceae Gke. 31, 361.
Phyllopterides Döll 2, 1.
Physalis L. 60, 144.
 Alkekengi L. 144.
Phyteuma L. 60, 216.
 nigrum Schm. 217.
 orbiculare L. 216.
 spicatum L. 217.
Picea Lk. 107, 20.
 excelsa (Lmk.) Lk. 20.
Pieris L. 95, 262.
 echioides L. 263.
 hieracioides L. 262.
Pilularia Vaill. 111, 16.
 globulifera L. 16.
Pimpinella Riv. 64, 402.
 Anisum L. 403.
 hircina Leers. 403.
 magna L. 402.
 nigra Willd. 403.
 Saxifraga L. 403.
Pinardia coronaria Less. 242.
Pinguicula Tourn. 45, 129.
 vulgaris L. 129.
Pinus Tourn. 107, 19.
 Abies Du Roi 20.
 Abies L. 20.
 excelsa Lmk. 20.
 Larix L. 19.
 montana Mill. 19.
 Mughus Scop. 19.
 obliqua Sauter 19.
 Picea Du Roi 20.
 Picea L. 20.
 Pumilio Haenke 19.
 rotundata Lk. 19.
 rubra Mill. 19.
 silvestris L. 19.
 Strobus L. 19.
 uliginosa Neum. 19.
Pirola = *Pirula* Tourn.
Pirula Tourn. 75, 139.
 asarifolia Rad. 139.
 chlorantha Sw. 139.
 media Sw. 140.
 minor L. 140.
 rosea Sw. 140.
 rotundifolia L. 139.
 secunda L. 141.
 umbellata L. 140.
 uniflora L. 140.
Piruloideae (Lindl.) 13, 139.
Pirus L. 79, 446.
 acerba D. C. 446.
 Achras Gaertn. 446.
 Aria (L.) Ehrh. 447.
 Aria × *aucuparia* 447.
 aucuparia (L.) Gaertn. 447.
 Botryapium L. fl. 447.
 Botryapium Willd. 447.
 communis L. 446.

- Cydonia* L. 445.
hybrida Sm. 447.
intermedia Ehrh. 446.
japonica Thunb. 445.
Malus L. 446.
ovalis Willd. 447.
scandica (L.) Bab. 446.
terminalis (L.) Ehrh. 446.
Pisum Tourn. 93, 468.
 arvense L. 469.
 sativum L. 468.
Plantaginaceae (Juss.) 16, 175.
Plantago L. 55, 175.
 arenaria W. K. 177.
 Coronopus L. 176.
 dentata Rth. 176.
 dubia Liljeb. 176.
 indica L. ? 177.
 lanceolata L. 176.
 lanceolata lanuginosa Koch 176.
 major L. 175.
 maritima L. 176.
 media L. 175.
 nana Tratt. 175.
 ramosa (Gil.) Aschs. 177.
 uniflora L. 175.
 Wulfenii Bernh. 176.
 Wulfenii Decalsne 176.
Platanoidae (Lestib.) 31, 355.
Platanthera Rich. 101, 115.
 bifolia (L.) Rehb. 115.
 chlerantha Rehb. 115.
 montana (Schmidt) Rehb. fl. 115.
 viridis (L.) Lindl. 45.
Platanus Tourn. 107, 355.
 acerifolia Willd. 355.
 occidentalis L. 355.
Plumbaginaceae Juss. 12, 135.
Poa L. 52, 69.
 angustifolia L. 69.
 annua L. 71.
 aquatica L. 68.
 badensis Haenke 71.
 bulbosa L. 70.
 Chaixi Vill. 69.
 compressa L. 70.
 crispa Thuill. 71.
 cristata L. 72.
 distans L. 67.
 dura Scop. 71.
 Eragrostis L. 72.
 fertilis Host 70.
 glabra Ehrh. 69.
 glauca Schk. 72.
 humilis Ehrh. 69.
 hybrida Koch 69.
 Langiana Rehb. 70.
 nemoralis L. 70.
 palustris L., Rth. 70.
 pratensis L. 69.
 pyramidata Lmk. 72.
 scabra Ehrh. 70.
 serotina Ehrh. 70.
 silvatica Poll. 66.
 silvatica Chaix 69.
 sudetica Haenke 69.
 trivialis L. 69.
Poëideae (R. Br.) 7, 55.
Podospermum D. C. 95, 265.
 laciniatum (L.) D. C. 264.
 subulatum (Lmk.) D. C. 265.
Polemoniaceae (Juss.) 15, 154.
Polemonium Tourn. 60, 154.
 coeruleum L. 154.
Polycarpeae D. C. 33, 371.
Polycarpicae Endl. 22, 280.
Polycarpum Löffl. 54, 371.
 tetraphyllum L. fl. 371.
Polycnemum L. 47, 369.
 arvense L. 369.
 majus A. Br. u. Schp. 370.
Polygala L. 92, 341.
 amara L. 342.
 austriaca Crtz. 342.
 austriaca Rehb. 342.
 comosa Schk. 341.
 depressa Wend. 341.
 oxyptera Rehb. 341.
 serpyllacea Weihe 341.
 uliginosa Rehb. 341.
 vulgaris L. 342.
Polygalaceae Juss. 27, 341.
Polygonaceae Juss. 11, 121.
Polygonatum Tourn. 71, 96.
 ambiguum Lk. 96.
 anceps Mnch. 96.
 multiflorum (L.) All. 96.
 officinale L. 96.
Polygoninae (Brogn.) 11, 121.
Polygonum L. 74, 125.
 amphibium L. 125.
 angustifolium Rth. 127.
 aviculare L. 127.
 Bistorta L. 125.
 Convolvulus L. 127.
 dubium Stein 127.
 dumetorum L. 127.
 erectum Rth. 127.
 Fagopyrum L. 128.
 Hydropiper L. 126.
 incanum Schmidt ? 126.
 lapathifolium Ait., Meisn. 125.
 lapathifolium Koch 126.
 laxiflorum Weihe 127.
 minus Huds. 127.
 mite Schrk. 126.
 monspeliense Thieb. 127.
 neglectum Bass. 127.
 nodosum Pers. 126.
 Persicaria L. 126.
 Persicaria β L. 127.
 Persicaria \times minus 127.
 tataricum L. 128.
Polypodioidae (R. Br.) 2, 1.
Polypodium Tourn. 112, 1.
 aculeatum L. 7.
 calcareum Sm. 5.

- Callipteris* Ehrh. 6.
cristatum Hoffm. 7.
cristatum L. 6.
dentatum Dicks. 8.
dentatum Hoffm. 4.
dilatatum Hoffm. 7.
Dryopteris L. 4.
Filix femina L. 4.
Filix mas L. 6.
fragile L. 8.
lobatum Huds. 7.
montanum Vogler 6.
Oreopteris Ehrh. 6.
Phegopteris L. 5.
Robertianum Hoffm. 5.
spinulosum Retz. 7.
tanacetifolium Hoffm. 7.
vulgare L. 1.
Polypogon Desf. 50, 81.
monspeliensis (L.) Desf. 81.
Polystichum cristatum Rth. 6.
dilatatum D. C. 7.
Filix mas Rth. 7.
lobatum Presl 7.
multiflorum Rth. 7.
Oreopteris D. C. 6.
spinosum Rth. 7.
spinulosum Koch 7.
Thelypteris Rth. 5.
Pomariaeae Lindl. 39, 444.
Populus Tourn. 109, 333.
alba L. 333.
alba × *tremula* 334.
Bachofenii Wierzb. 334.
balsamifera L. 335.
canescens Koch 334.
canescens Sm. 334.
dilatata Ait. 334.
fastigiata Poir. 334.
hybrida M. B. 334.
italica Mnch. 334.
monilifera Ait. 334.
nigra L. 334.
nigra italica Du Roi 334.
nivea Willd. 334.
pyramidalis Roz. 334.
tremula L. 334.
villosa Lang 334.
Portulaca Tourn. 78, 388.
oleracea L. 388.
sativa Haw. 388.
Portulacaceae Juss. 33, 388.
Potameae Juss. 5, 23.
Potamogeton Tourn. 57, 23.
acutifolius Lk. 25.
alpinus Balb. 23.
Berchtoldi Fieb. 26.
caespitosus Nolte 26.
compressum Oeder 26.
compressus L. 25.
compressus β *acutus* Schl. 26.
crispus L. 25.
decipiens Nolte 25.
densus L. 27.
fasciculatus Wolfg. 27.
filiformis Pers. 27.
fluitans Rth. 23.
gramineus L. 24.
heterophyllus Schreb. 24.
hybridus Pet. 24.
interruptus Kit. 26.
lanceolatus Wolfg. 24.
lucens L. 24.
lucens coriaceus Nolte 24.
marinus L. 27.
monogynus Gay 26.
mucronatus Schrad. 26.
natans L. 23.
nitens Web. 24.
nitens Willd. 24.
oblongus Viv. 23.
obscurus D. C. 23.
obtusifolius M. u. K. 25.
Oederi G. Mey. 26.
oppositifolium D. C. 27.
parnassifolius Schrad. 23.
pectinatus L. 26.
perfoliatus L. 24.
polygonifolius Pourr. 23.
praelongus Wulf. 24.
praelongus × *lucens* ? 25.
pusillus L. 26.
pusillus α *major* Koch 26.
rufescens Schrad. 25.
rutilus Wolfg. 26.
serotinus Schrad. 23.
serratus L. 27.
serrulatus Schrad. 25.
setaceus L. 27.
trichoides Cham. u. Schl. 26.
tuberculatus Ten. u. Guss. 26.
Zizii M. u. K. 24.
zosterifolium Schum. 25.
Potentilla L. 80, 434.
alba L. 438.
Anserina L. 436.
arenaria Borkh. 437.
arenaria × *minor* 438.
arenaria × *opaca* 438.
argentea L. 435.
cinerea auct. 437.
collina Web. 436.
Fragariastrum Ehrh. 438.
Güntheri Pohl 436.
minor Gil. 437.
mixta Nolte 436.
norvegica L. 435.
opaca L. 437.
palustris Scop. 434.
procumbens Sibth. 437.
recta L. 435.
reptans L. 436.
rupestris L. 435.
silvestris Neck. 437.
sterilis (L.) Gke. 438.
subcaulis auct. 437.
subcaulis Wulf. 437.

- supina* L. 435.
Tormentilla Sibth. 437.
verna auct. 437.
Wiemanniana Günth. 436.
Poterium glaucescens Rehb. 442.
polygamum W. K. 442.
Sanguisorba L. 442.
Prenanthes L. 96, 267.
muralis L. 268.
purpurea L. 267.
Primula L. 59, 133.
Auricula L. 134.
elatior (L.) Jacq. 134.
farinosa L. 133.
officinalis (L.) Jacq. 134.
veris L. 134.
Primulaceae Vent. 12, 130.
Primuleae Endl. 12, 131.
Primulinae A. Br. u. Döll 12, 129.
Prismatocarpus Speculum L'Hér. 220.
Prunella = *Brunella* Riv. 85, 191.
Prunus L. 79, 448.
acida Ehrh. 449.
Armeniaca L. 448.
austera Ehrh. 449.
avium L. 449.
Cerasus L. 449.
domestica L. 449.
duracina D. C. 449.
insiticia L. 449.
juliana D. C. 449.
Mahaleb L. 450.
Padus L. 449.
serotina Ehrh. 450.
spinosa L. 448.
virginiana Mill. 450.
Psamma arenaria R. u. Sch. 79.
Psyllium ramosum Gil. 177.
Ptarmica vulgaris D. C. 237.
Ptelea L. 55, 344.
trifoliata L. 344.
Pteridaceae A. Br. 2, 1.
Pteris L. 112, 1.
aquilina L. 1.
brevipes Tausch 2.
Pulegium erectum Mill. 179.
vulgare Mill. 179.
Pulicaria Gaertn. 98, 228.
annua Gaertn. 225.
dysenterica (L.) Gaertn. 229.
prostrata (Gil.) Aschs. 228.
vulgaris Gaertn. 229.
Pulmonaria Tourn. 58, 151.
angustifolia L. 151.
azurea Bess. 151.
officinalis L. 151.
Pulsatilla Tourn. 82, 283.
patens (L.) Mill. 283.
pratensis (L.) Mill. 283.
vernalis (L.) Mill. 283.
vernalis × *patens* 284.
vernalis × *pratensis* 284.
vulgaris Mill. 283.
Pyrethrum corymbosum Willd. 241.
inodorum Sm. 242.
macrophyllum Willd. 240.
maritimum Sm. 242.
Myconis Mnch. 242.
Parthenium Sm. 241.
Tanacetum D. C. 240.
Pyrola = *Pirula* Tourn. 75, 139.
Pyrus = *Pirus* L. 79, 446.
Quercus Tourn. 107, 398.
germanica Lasch 398.
pedunculata Ehrh. 398.
Robur L. 398.
Robur Rth. 398.
sessiliflora Sm. 398.
Radiola Dill. 56, 346.
linoides Rth. 346.
multiflora (Lmk.) Aschs. 346.
millegrana Sm. 346.
Ramischia Opiz 75, 140.
secunda (L.) Gke. 140.
Ranunculaceae Juss. 22, 280.
Ranunculeae D. C. 22, 286.
Ranunculus L. 82, 286.
acer L. 288.
aquatilis L. 286.
arvensis L. 289.
auricomus L. 288.
Bachii Wirtgen 287.
bulbosus L. 289.
circinatus Sibth. 287.
divaricatus Schrk. 287.
Ficaria L. 290.
Flammula L. 287.
fluitans Lmk. 287.
fluviatilis Web. 287.
hederaceus L. 286.
heterophyllus Web. 286.
illyricus L. 288.
lanuginosus L. 288.
Lingua L. 287.
Myosurus Afz. 286.
paucistamineus Tausch 286.
Petiveri Koch 286.
peucedanifolius All. 287.
philonotis Ehrh. 289.
polyanthemus L. 289.
repens L. 289.
reptans L. 287.
reticulatus Schm. u. Reg. 290.
sardous Crtz. 289.
sceleratus L. 290.
trichophyllus Chaix 286.
Raphanea D. C. 24, 318.
Raphanistrum Tourn. 90, 318.
Lampsana Gaertn. 318.
silvestre (Lmk.) Aschs. 318.
Raphanus Tourn. 90, 318.
Radicula Pers. 319.
Raphanistrum L. 318.
sativus L. 318.

- silvester* Lmk. 818.
Rapistrum Boerh. 90, 818.
perenne (L.) All. 818.
Roseda L. 78, 297.
alba L. 297.
lutea L. 298.
Luteola L. 298.
odorata L. 298.
Rosedaceae D. C. 23, 297.
Rhamnaceae (Juss.) 26, 337.
Rhamnus L. 55, 337.
cathartica L. 337.
Frangula L. 338.
Rhinanthus crista galli L. 173.
major Ehrh. 173.
minor Ehrh. 173.
Rhodoraceae (D. C.) Kl. 13, 139.
Rhoeadinae (Bartl.) 23, 294.
Rhus Tourn. 69, 343.
Cacodendron Ehrh. 345.
Cotinus L. 343.
radicans L. 343.
Toxicodendron 343.
typhina L. 343.
Rhynchospora Vahl 48, 49.
alba (L.) Vahl 49.
alba β *fusca* Vahl 49.
fusca (L.) R. u. Sch. 49.
Ribes L. 62, 394.
alpinum L. 394.
aureum Pursh 395.
Grossularia L. 394.
nigrum L. 395.
odoratum Wendl. 395.
reclinatum L. 394.
rubrum L. 395.
uva crispa L. 394.
Robinia L. 93, 461.
Caragana L. 462.
Pseudacacia L. 461.
Roripa amphibia Bess. 300.
austriaca Rehb. 300.
palustris Rehb. 301.
pyrenaica Rehb. 300.
rusticana Godr. 299.
silvestris Rehb. 301.
Rosa Tourn. 80, 439.
alpina L. 439.
canina L. 440.
canina \times *rubiginosa* 441.
centifolia L. 441.
cinnamomea L. 440.
collina Jacq. 440.
coriifolia Fr. 440.
dumetorum Thuill. 440.
Eglanteria L. 439.
gallica L. 441.
lutes Mill. 439.
muscosa L. 441.
pimpinellifolia L. 439.
pomifera Herrm. 441.
pyrenaea Gouan. 440.
rubiginosa L. 440.
rupestris Crtz. 439.
sepium Thuill. 441.
spinosissima L. 439.
tomentosa Sm. 441.
Rosaceae Juss. 38, 426.
Rosiflorae Endl. 38, 426.
Rosoideae (D. C.) 39, 439.
Rubia Tourn. 61, 204.
tinctorum L. 204.
Rubiaceae Juss. 18, 202.
Rubus L. 80, 427.
affinis W. u. N. 428.
Bellardi Günth. 431.
caesiuss L. 432.
caesiuss \times *Idaeus* 432.
candicans Weihe 429.
carpinifolius W. u. N. 429.
cordifolius W. u. N. 428.
corylifolius auct. 432.
corylifolius Hayne 428.
dumetorum W. u. N. 431.
fastigiatus W. u. N. 428.
fruticosus L. 428.
fruticosus Sm. 429.
glandulosus Bell. 431.
hirsutus Weihe 430.
hirtus W. u. N. 431.
hybridus Vill. 431.
japonicus L. 444.
idaeoides Ruths 433.
Idaeus L. 432.
Koehleri W. u. N. 430.
Menkei W. u. N. 431.
nitidus W. u. N. 428.
odoratus L. 432.
plicatus W. u. N. 428.
pseudocaesiuss Lej. 432.
pseudoidaeus Lej. 433.
pubescens W. u. N. 429.
radula W. u. N. 430.
rhamnifolius W. u. N. 428.
saxatilis L. 433.
Schleicheri W. u. N. 431.
silvaticus W. u. N. 430.
Sprengelii W. u. N. 429.
suberectus Anders. 428.
thyrsiflorus W. u. N. 431.
thyrsoides Wimm. 429.
vestitus W. u. N. 430.
villicaulis Koehler 430.
vulgaris W. u. N. 429.
Rudbeckia L. 100, 230.
digitata Mill. 231.
laciniata L. 230.
Rumex L. 73, 121.
Acetosa L. 124.
Acetosella L. 124.
aquaticus L. 123.
conglomerato-maritimus G. Mey. 123.
conglomeratus Murr. 122.
crispus L. 122.
cristatus Wallr. 123.
divaricatus Fr. 122.

- Friesii Godr. u. Gren. 122.
 heterophyllus Schultz 124.
 Hippolapathum Fr. 123.
 Hydrolapathum Huds. 123.
 Hydrolapathum × aquaticus 124.
 maritimus L. 121.
 maximus Schreb. 124.
 multifidus L. 124.
 Nemolapathum Ehrh. 122.
 nemorosus G. Mey. 122.
 nemorosus Schrad. 122.
 obtusifolius auct. 122.
 obtusifolius L. 122.
 obtusifolius × crispus 123.
 paluster Sm. 121.
 Patientia L. 123.
 pratensis M. u. K. 123.
 purpureus Poir. 122.
 sanguineus L. 122.
 silvester Wallr. 122.
 viridis Sm. 122.
 Rumiceae C. A. Mey. 11, 121.
 Ruppia L. 46, 27.
 maritima b. minor W. K. 27.
 rostellata Koch 27.
 Ruta Tourn. 74, 344.
 graveolens L. 344.
 hortensis Lmk. 344.
 Rutaceae Juss. 28, 344.
 Ruteideae (Adr. Juss.) 28, 344.
 Sabina Boerh., Spach 110, 18.
 officinalis Gke. 18.
 virginiana (L.) Aschs. 18.
 Sagina L. 56, 374.
 apetala Ard. 375.
 bryoides Froel. 375.
 ciliata Fr. 375.
 debilis Jord. 375.
 depressa Schultz 375.
 erecta L. 378.
 glandulosa Bess. 375.
 maritima Don. 375.
 nodosa (L.) Fenzl 375.
 patula Jord. 375.
 procumbens L. 374.
 Sagittaria L. 106, 30.
 sagittifolia L. 30.
 Salicaceae Rich. 25, 324.
 Salicornia Tourn. 46, 362.
 herbacea L. 362.
 Salicornieae Dum. 32, 362.
 Salix Tourn. 108, 324.
 acuminata Hoffm. 328.
 acuminata Koch 331.
 acutifolia Willd. 326.
 alba L. 325.
 alba × amygdalina 326.
 ambigua Ehrh. 330.
 amygdalina L. 326.
 amygdalina × viminalis 333.
 angustifolia Fr. 331.
 angustifolia Wulf. 330.
 aquatica Sm. 328.
 arbuscula L. 327.
 arbuscula × caprea 330.
 arbuscula × nigricans 327.
 argentea Sm. 329.
 aurita L. 328.
 aurita × purpurea 333.
 aurita × repens 330.
 babylonica L. 325.
 bicolor Ehrh. 327.
 caprea L. 328.
 caprea × aurita 329.
 caprea × repens 330.
 caspica Hort. 327.
 cinerea L. 328.
 cinerea × aurita 329.
 cinerea × purpurea 332.
 cinerea × repens 330.
 coerulea Sm. 325.
 cuspidata Schultz 325.
 daphnoides Vill. 326.
 dasyclados Wimm. 331.
 decipiens Hoffm. 325.
 depressa L. 328.
 excelsior Host 325.
 elaeagnifolia Tausch 332.
 fissa Ehrh. 332.
 Forbyana Sm. 332.
 fragilis L. 324.
 fragilis × alba 325.
 fusca Sm. 329.
 glaucescens Host 327.
 gracilentia Tausch 325.
 Helix L. 332.
 Helix Sm. 332.
 hippophæfolia Thuill. 333.
 holosericea Willd. 331.
 incubacea L. 330.
 laeta C. F. Schultz 330.
 Lambertiana Sm. 332.
 lanceolata Sm. 326.
 laurina Sm. 330.
 livida Wahlenb. 329.
 longifolia Host 331.
 Meyeriana Willd. 325.
 mollissima Ehrh. 333.
 monandra Hoffm. 332.
 Napoleona Loud. 326.
 nigricans Sm., Fr. 327.
 palustris Host 325.
 parietariifolia Host 327.
 pentandra L. 324.
 pentandra × fragilis 325.
 phylicifolia Sm. 327.
 plicata Fr. 330.
 polyandra Schk. 324.
 polymorpha Ehrh. 329.
 pomeranica Willd. 326.

- Pontederana* Willd. 333.
pruinosa Wendl. 327.
pubera Koch 333.
purpurea L. 332.
purpurea Sm. 332.
repens L. 329.
repens Sm. 329.
rosmarinifolia Koch 329.
rosmarinifolia L., Sm. 331.
rubra Huds. 332.
rubra β *sericea* Koch 332.
Russelliana Sm. 325.
Sambhelix Lasch 332.
Smithiana Koch 331.
Smithiana Willd. 331.
Starkeana Willd. 329.
stipularis Sm. 331.
stylaris Ser. 327.
Trevirani Spr. 333.
triandra L. 326.
uliginosa Willd. 328.
undulata Ehrh. 326.
undulata Koch 333.
velutina Schrad. 331.
viminalis L. 327.
viminalis \times *aurita* 331.
viminalis \times *caprea* 331.
viminalis \times *cinerea* 330.
viminalis \times *purpurea* 332.
viminalis \times *repens* 331.
viridis Fr. 325.
vitellina (L.?) Fr. 325.
vitellina L. 325.
Weigelia Willd. 327.
Salsola L. 63, 362.
Kali L. 362. *
Tragus L. 362.
Salsoleae C. A. Mey. 32, 361.
Salvia L. 46, 182.
domestorum Andrzej. 183.
officinalis L. 182.
pratensis L. 182.
prostrata Schmidt 183.
silvestris L. 183.
verticillata L. 183.
Salvinia Micheli 111, 16.
natans (L.) All. 16.
Salvinioideae (Bartl.) 3, 16.
Sambucoideae (Batsch) 18, 207.
Sambucus Tourn. 69, 208.
Ebulus L. 208.
laciniata Mill. 208.
nigra L. 208.
racemosa L. 208.
virescens Desf. 208.
Sambuleae Endl. 12, 135.
Sambolus Tourn. 60, 135.
Valerandi L. 135.
Sanguisorba L. 56, 442.
minor Sepp. 442.
officinalis L. 442.
Sanguisorboideae (Lindl.) 39, 442.
Sanicula Tourn. 63, 399.
europaea L. 399.
Saniculeae Koch 36, 399.
Santalaceae R. Br. 38, 425.
Santalinae (Griseb.) 38, 425.
Santolina suaveolens Pursh 241.
Sapindaceae Griseb. 27, 339.
Saponaria L. 76, 383.
officinalis L. 383.
segetalis Neck. 383.
Vaccaria L. 383.
Sarothamnus Wimm. 91, 450.
scoparius (L.) Koch 450.
vulgaris Wimm. 450.
Satureja Riv. 84, 181.
hortensis L. 181.
Saturejeae Benth. 16, 177.
Satyrion Epipogon L. 116.
repens L. 119.
viride L. 116.
Saxifraga L. 76, 392.
granulata L. 393.
Hirculus L. 392.
tridactylitis L. 393.
Saxifragaceae Vent. 34, 392.
Saxifraginae (Brongn.) 33, 389.
Scabiosa L. 54, 214.
arvensis L. 215.
atropurpurea L. 215.
columbaria L. 214.
canescens W. K. 214.
grandiflora Scop. 215.
maritima b. auct. 215.
ochroleuca L. 214.
praemorsa Gil. 214.
suaveolens Desf. 214.
Succisa L. 214.
Scandiceae Koch 36, 413.
Scandix L. 67, 413.
Anthriscus L. 414.
Cerifolium L. 413.
infesta L. 412.
odorata L. 415.
Pecten Veneris L. 413.
Schellhammeria capitata Mnch. 54.
cyperoides Rehb. 34.
Scheuchzeria L. 72, 28.
palustris L. 28.
Schoberia maritima C. A. Mey. 362.
Schoenus L. 47, 48.
albus L. 49.
compressus L. 54.
ferrugineus L. 48.
fuscus L. 49.
Mariscus L. 49.
nigricans L. 48.
rufus Huds. 54.
Schollera Oxycoccus Rth. 138.
Scilla L. 71, 101.
amoena L. 101.
bifolia L. 101.
cernua Red. 101.
sibirica Andrews 101.

Scirpeae G. May. 7, 48.

Scirpus L. 48, 49.
acicularis L. 50.
australis L. 52.
Baenitzii Loehr 54.
Baeothryon Ehrh. 50.
bifolius Wallr. 54.
caespitosus L. 50.
capitatus Schreb. 50.
Caricis Retz. 54.
compactus Hoffm. 58.
compressus (L.) Pers. 54.
fluitans L. 51.
glauco Sm. 52.
Holoschoenus L. 52.
lacinstris L. 52.
maritimus L. 53.
Michellianus L. 54.
mucronatus L. 51.
ovatus Rth. 50.
paluster L. 50.
pauciflorus Lightf. 50.
radicans Schk. 58.
rufus (Huds.) Schrad. 54.
setaceus L. 51.
silvaticus L. 58.
silvaticus × *radicans* 58.
supinus L. 51.
Tabernaemontani Gmel. 52.
tuberosus Desf. 53.
uniglumis Lk. 50.

Scleranthoideae (Lk.) 33, 373.

Scleranthus L. 76, 373.
annuus L. 373.
annuus × *perennis* 373.
perennis L. 373.

Sclerochloa P. B. 52, 71.
dura (L.) P. B. 71.

Scloechloa festucacea Lk. 68.

Scorzonera L. 95, 264.
denticulata Lmk. 264.
edulis Mnch. 264.
glastifolia Willd. 264.
graminifolia Rth. 264.
hispanica L. 264.
humilis L. 264.
lacinata L. 265.
macrorrhiza Schleich. 264.
nervosa Lmk. 264.
plantaginea Schleich. 264.
purpurea L. 264.
rosea Schl. 264.
subulata Lmk. 265.

Scorzonereae Schultz bip. 21, 263.

Scrophularia Tourn. 86, 161.

alata Gil. 161.
aquatica auct. 162.
Ehrharti Stevens 162.
Neesii Wirtgen 162.
nodosa L. 161.
vernalis L. 162.

Scrophulariaceae (R. Br.) 15, 157.

Scutellaria Riv. 85, 191.

galericulata L. 191.

hastifolia L. 191.

minor L. 191.

Secale cereale L. 58.

Sedum L. 77, 390.

acre L. 391.

album L. 391.

boloniense Loisl. 392.

maximum (L.) Sut. 390.

mite Gil. 391.

purpurascens Koch 391.

purpureum (L.) Lk. 391.

reflexum L. 392.

rupestre L. 392.

sexangulare auct. 392.

tectorum Scop. 392.

Telephium Gren. 391.

Telephium L. 391.

Telephium Schl. 391.

villosum L. 391.

Selinum L. 66, 407.

Carvifolia L. 407.

palustre L. 410.

silvestre L. 406.

Semiflosculosae Tourn. 20, 260.

Sempervivum Rupp. 78, 392.

globiferum Rehb. 392.

soboliferum Sims. 392.

tectorum L. 392.

Seneciera Coronopus Poir. 317.

Senecio L. 98, 243.

aquaticus Huds. 246.

barbareae foliis Krock. 246.

barbareaefolius Rehb. 246.

campester (Retz.) D. C. 244.

denticulatus Müll. 245.

erraticus Bertol. 246.

erucifolius L. 245.

flosculosus Jord. 246.

fluviatilis Wallr. 247.

Fuchsii Gmel. 247.

Jacobaea L. 246.

intermedius Lasch 245.

lanceolatus (Lmk.) Puel 248.

lividus Sm. 245.

paludosus L. 247.

paludosus Ruthe 246.

paluster (L.) D. C. 244.

pratensis Richter 246.

riparius Wallr. 247.

sarracenicus L. 247.

sarracenicus Poll. 247.

silvaticus L. 244.

sinuatifidus Peterm. 246.

spathulatifolius D. C. 244.

tenuifolius Jacq. 245.

vernalis W. K. 245.

viscosus L. 244.

viscosus × *silvaticus* 245.

vulgaris L. 244.

vulgaris × *vernalis* 247.

Senecioneae Cass. 20, 243.

Senecionoideae Less. 20, 239.

- Serapias grandiflora* Scop. 117.
Helleborine α *latifolia* L. 117.
Helleborine γ *palustris* L. 118.
latifolia viridiflora Hoffm. 117.
microphylla Ehrh. 118.
nigra L. 117.
Xiphophyllum L. fil. 117.
Serratula L. 97, 251.
arvensis L. 259.
Pellichii Koch 252.
tinctoria L. 251.
Serratuleae Schultz bip. 20, 251.
Sesuleae Koch 36, 405.
Seseli Boerh. 65, 406.
annuum L. 406.
coloratum Ehrh. 406.
dubium Schk. 407.
Hippomarathrum L. 406.
Libanotis Koch 406.
venosum Hoffm. 407.
Sesleria Scop. 51, 74.
coerulea (L.) Ard. 74.
Setaria germanica P. B. 85.
glauca P. B. 85.
italica P. B. 85.
maritima R. u. Sch. 85.
verticillata P. B. 85.
viridis P. B. 85.
Sherardia Dillen. 54, 202.
arvensis L. 202.
Shepherdia argentea hort. 425.
Sicyus L. 108, 216.
angulatus L. 216.
Sideritis Tourn. 84, 190.
montana L. 190.
Siegingia Bernh. 51, 74.
decumbens (L.) Bernh. 74.
Silaus Bernh. 65, 407.
pratensis (Lmk.) Bess. 407.
Silene L. 76, 384.
anglica L. 385.
Armeria L. 386.
chlorantha (Willd.) Ehrh. 384.
conica L. 384.
conoidea Rchb. 384.
gallica L. 385.
hirsuta Lag. 386.
inflata Sm. 384.
infracta W. K. 384.
noctiflora L. 387.
nutans L. 384.
Otites (L.) Sm. 385.
pendula L. 386.
quinquevulnera L. 385.
sabuletorum Lk. 386.
silvestris Schott 385.
tatarica (L.) Pers. 385.
venosa (Gill.) Aschs. 384.
Silencioideae (D. C.) 33, 379.
Siliculae L. 24, 311.
Siliquosae L. 24, 298.
Silybum Vaill. 97, 260.
Marianum (L.) Gaertn. 260.
Sinapis L. 90, 309.
alba L. 309.
arvensis L. 309.
nigra L. 309.
orientalis Murr. 309.
Siphonandroideae (Kl.) 13, 137.
Sison inundatum L. 401.
Podagraria Spr. 402.
Sisymbrieae D. C. 24, 305.
Sisymbrium L. 89, 305.
Alliaria Scop. 307.
amphibium L. 300.
arenosum L. 303.
Erucastrum Gouan 310.
Erucastrum Poll. 310.
Erucastrum Vill. 310.
Irio L. 306.
Loesellii L. 306.
murale L. 310.
Nasturtium aquaticum L. 299.
obtusangulum Schleich. 310.
officinale (L.) Scop. 305.
palustre Leyss. 301.
pannonicum Jacq. 306.
pyrenaicum L. 300.
silvestre L. 301.
Sinapistrum Crtz. 305.
Sophia L. 306.
strictissimum L. 306.
tenuifolium L. 310.
Thalianum (L.) Gay u. Monn. 306.
Sium Tourn. 65, 403.
augustifolium L. 403.
Falcaria L. 402.
latifolium L. 403.
repens Jacq. 401.
Sisarum L. 404.
Smilacaceae R. Br. 9, 95 u. 96.
Smilacina bifolia Desf. 97.
Smyrniae Koch 36, 415.
Solanaceae Juss. 14, 142.
Solaneae Endl. 14, 142.
Solanum L. 60, 143.
alatum Munch. 143.
chlorocarpum Spenn. 143.
citrullifolium A. Br. 144.
Dulcamara L. 144.
humile Bernh. 143.
luteum Mill. 143.
memphiticum Mart. 143.
miniatur Bernh. 143.
nigrum L. 143.
puniceum Gmel. 143.
tuberosum L. 143.
villosum (L.) Lmk. 143.
Solidago L. 98, 226.
canadensis L. 226.
serotina Ait. 227.
Virga aurea L. 226.
Sonchus L. 95, 268.
arvensis L. 269.
asper All. 269.
laevis Sm. 269.
macrophyllus Willd. 270.

- maritimus L. 269.
 oleraceus L. 268.
 paluster L. 269.
 uliginosus M. B. 269.
 Sorbus Aria Ortz. 447.
 aucuparia L. 447.
 hybrida L. 447.
 scandica Ehrh. 446.
 terminalis Ortz. 446.
 Soria Adans. 88, 317.
 syriaca (L.) 317.
 Sorieae Aschs. 24, 317.
 Spadiciflorae Bartl. 6, 31.
 Sparganium Tourn. 104, 33.
 erectum L. 33.
 minimum Fr. 33.
 natans Sm. 33.
 ramosum Huds. 33.
 simplex Huds. 33.
 Spartium scoparium L. 450.
 Specularia Heister 61, 220.
 Speculum Veneris (L.) D. C. fil. 220.
 Spergula L. 77, 371.
 arvensis L. 371.
 laricina Wulf. 372.
 maxima Weihe 371.
 Morisonii Bor. 372.
 nodosa L. 375.
 pentandra auct. 372.
 pentandra L. 372.
 sativa Boenn. 372.
 vernalis Willd. 372.
 vulgaris Boenn. 371.
 Spergularia (Pers.) Presl 77, 372.
 campestris (L.) Aschs. 372.
 marina Gke. 373.
 media (L.) Gke. 373.
 rubra Presl 373.
 salina Presl 373.
 segetalis (L.) Fenzl 372.
 Sperguleae Fenzl 33, 371.
 Sphondylium conforme Mnch. 410.
 Spinacia Tourn. 109, 366.
 glabra Mill. 366.
 inermis Mnch. 366.
 oleracea L. 366.
 oleracea β L. 366.
 spinosa Mnch. 366.
 Spinacieae Dum. 32, 366.
 Spiraea L. 79, 443.
 carpinifolia Willd. 444.
 crenata L. 443.
 chamaedryfolia Jacq. 443.
 denudata Presl 444.
 Filipendula L. 444.
 glauca Schultz 444.
 hypericifolia L. 443.
 obovata W. K. 443.
 opulifolia L. 443.
 salicifolia L. 443.
 Ulmaria L. 444.
 ulmifolia Scop. 443.
 Spiraeaceae (D. C.) 39, 443.
 Spiranthes autumnalis Rich. 191.
 spiralis C. Koch 119.
 Spirodela polyrrhiza Schleid. 22.
 Spirolobae C. A. Mey. 32, 361.
 Stachydeae Benth. 17, 184.
 Stachys Riv. 84, 187.
 ambigua Sm. 188.
 annua L. 188.
 arvensis L. 188.
 Betonica Benth. 189.
 germanica L. 187.
 palustris L. 187.
 recta L. 188.
 silvatica L. 187.
 silvatica \times palustris 187.
 Staphylaea L. 69, 339.
 pinnata L. 339.
 Staphylaeoideae (D. C.) 26, 339.
 Statice Armeria L. 135.
 elongata Hoffm. 135.
 maritima Mill. 135.
 Steironema ciliata Rafin. 132.
 Stellaria = Stellularia L. 77, 376.
 Stellatae L. 18, 202.
 Stellera Passerina L. 424.
 Stellularia L. 77, 376.
 Alsine Reich. 377.
 aquatica Poll. 377.
 crassifolia Ehrh. 378.
 glauca With. 377.
 graminea L. 377.
 Holostea L. 377.
 media (L.) Cir. 377.
 neglecta Weihe 377.
 nemorum L. 376.
 palustris Retz. 377.
 uliginosa Murr. 377.
 Stenactis Cass. 98, 225.
 annua (L.) Nees 225.
 bellidiflora A. Br. 225.
 dubia Cass. 225.
 Stipa = Stupa L. 49, 83.
 Stratioteae Endl. 6, 31.
 Stratiotes L. 110, 31.
 Aloides L. 31.
 Struthiopteris germanica Willd. 8.
 pennsylvanica Willd. 8.
 Stupa L. 49, 83.
 capillata L. 84.
 pennata L. 83.
 Stupeae (Kth.) Koch 8, 83.
 Sturmia Loeselii Rchb. 120.
 Stupa = Stupa L. 49, 83.
 Suaeda Forsk. 68, 361.
 maritima (L.) Dum. 361.
 Subularia L. 88, 313.
 aquatica L. 313.
 Subularieae D. C. 24, 313.
 Succisa Vaill. 54, 214.
 praemorsa (Gil.) Aschs. 213.
 pratensis M. u. K. 214.
 Sweetia L. 63, 197.
 perennis L. 197.
 Sympetalae Lk. 12, 129.
 Symphoricarpus Dill. 61, 210.

Register der lateinischen Namen.

- racemosus* Michx. 210.
Symphytum Tourn. 58, 150.
aspermum Donn. 150.
asperum Lepech. 150.
officinale L. 150.
tuberosum L. 150.
Synandrae A. Br. 19, 215.
Synanthereae Rich. 220.
Syringa L. 45, 141.
chinensis Willd. 142.
persica L. 142.
rotomogensis Ach. Rich. 142.
vulgaris L. 141.
Talinum ciliatum Hook. 388.
Tanacetum Balsamita L. 240.
corymbosum Schultz bip. 241.
Leucanthemum Sch. bip. 230.
macrophyllum Sch. bip. 240.
matricarioides Less. 242.
Parthenium Sch. bip. 241.
pauciflorum D. C. 242.
vulgare L. 240.
Taraxacum L. 96, 266.
glaucescens Rehb. 266.
laevigatum D. C. 266.
officinale Web. 266.
palustre D. C. 266.
vulgare (Lmk.) Schrk. 266.
Taxoideae (Rich.) 4, 17.
Taxus Tourn. 110, 17.
baccata L. 17.
Teesdalea R. Br. 87, 314.
Iberis D. C. 314.
nudicaulis (L.) R. Br. 314.
Telephieae D. C. 33, 370.
Telmatophace gibba Schleid. 22.
Tenageja Vaillantii Rehb. 91.
Terebinthaceae (D. C.) 28, 343.
Terebinthinae Bartl. 27, 342.
Tetragenolobus Riv. 92, 460.
purpureus Mnch. 461.
Scandalida Scop. 461.
siliquosus (L.) Rth. 460.
Teucrium L. 83, 193.
Botrys L. 193.
Chamaepitys L. 193.
Scordium L. 193.
Scorodonia L. 193.
Thalictrum Tourn. 82, 280.
angustifolium (L.) Jacq. 282.
aquilegifolium L. 280.
capillare Rehb. 281.
flavum L. 282.
hexuosum Bernh. 281.
galloides Nestl. 282.
Jacquiniianum Koch 281.
laserpiticifolium Willd. 282.
majus Koch 281.
medium Jacq. 282.
minus Jacq. 281.
minus L. 281.
silvaticum Koch 281.
simplex L. 281.
Thapsieae Koch 36, 411.
Thesium L. 62, 425.
alpinum L. 425.
comosum Rth. 426.
ebracteatum Hayne 426.
intermedium Schrad. 425.
linariaefolium Gil. 425.
Linophyllum L. 425.
montanum Ehrh. 425.
Thlaspeae D. C. 24, 313.
Thlaspi Dillen 87, 313.
alpestre L. 314.
arvense L. 313.
Bursa pastoris L. 316.
campestre L. 316.
perfoliatum L. 314.
Thrinicia Rth. 95, 261.
hirta Rth. 261.
Thuja = *Thya* Tourn.
Thya Tourn. 107, 18.
occidentalis L. 18.
orientalis L. 18.
Thymelaea Tourn. 74, 424.
arvensis Lmk. 424.
Passerina (L.) Coss. u. Germ. 424.
Thymelaeaceae (Adans.) 38, 424.
Thymelaeinae (Endl.) 37, 424.
Thymus Tourn. 83, 180.
Acinos L. 182.
Chamaedrys Fr. 181.
citriodorus Schreb. 181.
lanuginosus Lk. 181.
lanuginosus Schk. 181.
Serpyllum L. 181.
Serpyllum Rehb. 181.
vulgaris L. 180.
Thyselinum Tourn. 66, 409.
palustre (L.) Hoffm. 409.
Tilia L. 81, 350.
cordata Mill. 350.
europaea L. 351.
grandifolia Ehrh. 351.
intermedia D. C. 351.
parvifolia Ehrh. 351.
platyphylla Scop. 351.
ulmifolia Scop. 351.
Tiliaceae Juss. 30, 350.
Tillaea L. 56, 390.
aquatica L. 390.
hexandra Lap. 390.
muscosa L. 390.
Tithymalus Tourn. 103, 357.
Cyparissias (L.) Scop. 359.
Cyparissias × *salicifolius* 359.
dulcis Scop. 358.
Esula (L.) Scop. 358.
exiguus (L.) Mnch. 360.
helioscopius (L.) Scop. 359.
Lathyrus (L.) Scop. 360.
lucidus (W. K.) Kl. u. Gke. 359.
paluster (L.) Kl. u. Gke. 358.
Peplus (L.) Gaertn. 360.
platyphyllus (L.) Scop. 357.

- salicifolius* (Host) Kl. u. Gke. 359.
Tofieldia Huds. 72, 95.
 calyculata (L.) Wahlenb. 95.
 palustris Sternb. u. H. 95.
Tofieldieae Kth. 9, 95.
Tolpis Adans. 94, 261.
 barbata (L.) Gaertn. 261.
 umbellata Bertol. 261.
Tordylium Tourn. 67, 411.
 Anthriscus L. 412.
 maximum L. 411.
Torilis Adans. 68, 412.
 Anthriscus (L.) Gmel. 412.
 helvetica Gmel. 412.
 infesta (L.) Koch 412.
Tormentilla erecta L. 437.
 reptans L. 437.
Tragopogon L. 95, 263.
 major Jacq. 263.
 minor Fr. 263.
 orientalis L. 264.
 porrifolius L. 263.
 pratensis L. 263.
 undulatus Rehb. 264.
Trapa L. 55, 422.
 natans L. 422.
Traunsteinera globosa Rehb. 112.
Trichodium caninum Schrad. 80.
Tricoccae L. 31, 357.
Trientalis Rupp. 73, 131.
 europaea L. 131.
Trifolieae D. C. 39, 454.
Trifolium Tourn. 92, 456.
 agrarium L. 459.
 agrarium Poll. 459.
 alpestre L. 457.
 arvense L. 457.
 aureum Poll. 459.
 campestre Schreb. 459.
 dentatum W. K. 455.
 elegans Savi 459.
 filiforme L. 460.
 flexuosum Jacq. 457.
 fragiferum L. 458.
 hybridum L. 459.
 incarnatum L. 457.
 Kochianum Hayne 455.
 macrorrhizum W. K. 456.
 medium L. 457.
 Melilotus coerulea L. 456.
 Melilotus italica L. 455.
 Melilotus officinalis L. 456.
 minus Relhan 460.
 montanum L. 458.
 officinale Hayne 456.
 parviflorum Ehrh. 459.
 Petitpierreanum Hayne 456.
 pratense L. 456.
 procumbens L. 459.
 procumbens Poll. 460.
 procumbens Schreb. 460.
 repens L. 458.
 resupinatum L. 458.
 rubens L. 457.
 striatum L. 458.
 strictum Schreb. 459.
 vulgare Hayne 456.
Triglochin Rivin. 73, 28.
 maritima L. 28.
 palustris L. 28.
Triodia decumbens R. Br. 74.
Tripleurospermum inodorum Schultz
 bip. 242.
 maritimum Schultz bip. 242.
Trisetum Pers. 51, 76.
 flavescens (L.) P. B. 76.
 pratense Pers. 76.
Triticum Tourn. 48, 58.
 aestivum L. 59.
 amyleum Ser. 60.
 caninum L. 60.
 caesium Presl 60.
 cereale (L.) Aschs. 58.
 cereale Schrk. 59.
 compositum L. 59.
 dicoccum Schrk. 59.
 dumetorum Schreb. 60.
 durum Desf. 59.
 hibernum L. 59.
 monococcum L. 59.
 polonicum L. 59.
 repens L. 60.
 sepium Thuill. 60.
 Spelta L. 60.
 turgidum L. 59.
 Vaillantianum Wulf. 60.
 vulgare Vill. 59.
Trollius L. 82, 290.
 europaeus L. 290.
Tuberaria annua Spach. 335.
Tubiflorae Bartl. 14, 142.
Tulipa Tourn. 71, 97.
 Gesneriana L. 97.
 silvestris L. 97.
Tulipeae Kth. 9, 97.
Tulipoideae (Endl.) 9, 97.
Tunica Scop. 76, 380.
 prolifera (L.) Scop. 380.
Turritis Dillen 89, 302.
 Gerardi Bess. 302.
 glabra L. 302.
 hirsuta L. 302.
Tussilagineae Less 20, 221.
Tussilago Tourn. 100, 221.
 Farfars L. 221.
 hybrida L. 221.
 paradoxa Retz. 222.
 Petasites Hoppe 221.
 Petasites L. 221.
 spuria Retz. 222.
 tomentosa Ehrh. 222.
Typha Tourn. 104, 32.
 angustifolia L. 33.
 latifolia L. 32.
Typhaceae (Juss.) 6, 32.
Udora occidentalis Koch 31.
Ulex L. 91, 450.

- europaeus* L. 450.
Ulmaceae Mirb. 31, 356.
Ulmaria Tourn. 80, 444.
Filipendula (L.) A. Br. 444.
palustris Mnch. 444.
pentapetala Gil. 444.
Ulmoidaeae (Endl.) 31, 356.
Ulmus Tourn. 68, 356.
campestris L. 356.
campestris Sm. 356.
ciliata Ehrh. 357.
effusa Willd. 357.
excelsa Borkh. 357.
major Sm. 357.
montana With. 356.
pedunculata Foug. 357.
suberosa Ehrh. 356.
Umbelliferae Juss. 35, 399.
Umbelliflorae Bartl. 35, 398.
Urereae Gaudich. 30, 354.
Urtica Tourn. 105, 354.
dioeca L. 354.
Dodartii L. 354.
pilulifera L. 354.
urens L. 353.
Urticaceae (Juss.) 30, 354.
Urticinae Bartl. 30, 354.
Urticoideae (Endl.) 30, 354.
Utricularia L. 45, 129.
intermedia Hayne 130.
macroptera Brückner ? 130.
minor L. 130.
neglecta Lehm. 130.
spectabilis Mad. 130.
vulgaris L. 129.
Vaccaria Med. 76, 383.
pyramidata Fl. Wett. 383.
segetalis (Neck.) Gke. 383.
Vaccinieae D. C. 13, 137.
Vaccinium L. 74, 137.
intermedium Ruthe 138.
Myrtillus L. 137.
Myrtillus × *Vitis idaea* 137.
Oxycoccus L. 138.
uliginosus L. 137.
Vitis idaea L. 137.
Valantia Crucjata L. 204.
triflora Lmk. 205.
Valeriana Tourn. 47, 211.
dioeca L. 211.
exaltata Mikan 211.
locusta L. 212.
mixta L. 212.
officinalis L. 211.
sambucifolia Mikan 211.
Valerianaceae (D. C.) 18, 211.
Valerianella Tourn. 47, 211.
Auricula D. C. 212.
carinata Loisi. 212.
dasycarpa Stev. 212.
dentata D. C. 212.
dentata Poll. 212.
mixta Dufr. 212.
Morisonii D. C. 212.
olitoria (L.) Poll. 211.
Verbasceae Benth. 15, 157.
Verbascum L. 60, 157.
adulterinum Koch 159.
Alopecurus Thuill. 159.
Blattaria L. 160.
Braunianum Wirtg. 159.
collinum Schrad. 159.
collinum Brockm. 159.
collino-nigrum Brockm. 160.
cuspidatum Schrad. 158.
grandiflorum Schrad. 161.
Klotzschianum Wirtg. 159.
Kochianum Wirtg. 159.
Lychnitis L. 158.
Lychnitis × *nigrum* 160.
nigrum L. 158.
nigrum × *phoeniceum* 161.
phlomoides L. 158.
phlomoides × *Blattaria* 161.
phlomoides × *nigrum* 159.
phoeniceum L. 160.
ramigerum Lk. 159.
rubiginosum W. K. 161.
Schiedeanum Koch 160.
Schraderi G. Mey. 158.
seminigrum Fr. 159.
thapsiforme Schrad. 158.
thapsiforme × *Blattaria* 160.
thapsiforme × *Lychnitis* 159.
thapsiforme × *nigrum* 159.
thapsiforme × *phoeniceum* 161.
Thapsus L. 157.
Thapsus G. Mey. 158.
Thapsus × *nigrum* 159.
Verbena Tourn. 82, 177.
officinalis L. 177.
Verbenaceae Juss. 16, 177.
Veronica Tourn. 46, 166.
agrestis L. 171.
Anagallis aquatica L. 166.
arvensis L. 169.
Beccabunga L. 167.
Buxbaumii Ten. 171.
Chamaedrys L. 167.
complicata Hoffm. 169.
cristata Bernh. 169.
glabra Schrad. 169.
hederifolia L. 171.
hospita M. u. K. 171.
hybrida L. 169.
latifolia L. 168.
longifolia L. 168.
longifolia Schrad. 168.

- maritima* L. 168.
marylandica L. 170.
media Schrad. 169.
montana L. 167.
officinalis L. 167.
opaca Fr. 171.
orchidea Crtz. 169.
parmularia Poit. u. Turp. 166.
peregrina L. 169.
persica Poir. 170.
pilosa Schmidt 167.
polita Fr. 171.
praecox All. 170.
prostrata L. 168.
Pseudochamaedrys Jacq. 168.
pulchella Bast. 171.
romana L. 170.
scutellata L. 166.
serpyllifolia L. 169.
spicata L. 169.
squamosa Presl 169.
tenella All. 169.
Teucrium Willd. 168.
triphylla L. 170.
verna L. 170.
Veroniceae Benth. 16, 166.
Viborgia Acmella Rth. 232.
parviflora H. B. K. 232.
Viburnum L. 69, 208.
Lantana L. 208.
Opulus L. 209.
Vicia L. 93, 465.
angustifolia All. 467.
Bobartii Forster 468.
cassubica L. 466.
Cracca L. 466.
dumetorum L. 467.
Faba L. 468.
hirsuta (L.) Koch 465.
lathyroides L. 468.
monantha (L.) Koch 465.
monantha Willd. 468.
pisiformis L. 466.
sativa L. 467.
segetalis Thuill. 468.
sepium L. 467.
silvatica L. 466.
tenuifolia Rth. 466.
tetrasperma (L.) Schreb. 465.
villosa Rth. 467.
Vicieae Bronn. 40, 465.
Vicioideae Bronn. 40, 465.
Villarsia nymphaeoides Vent. 201.
Vinca L. 60, 201.
minor L. 201.
Vincetoxicum Rupp. 63, 201.
album (Mill.) Aschs. 201.
officinale Mch. 202.
Viola Tourn. 61, 320.
Allionii Pio 323.
altaica Pall. 323.
arenaria D. C. 323.
arvensis Murr. 324.
canina L. 321 u. 323.
canina × *persicifolia* 322.
elatior Fr. 322.
epipsila Ledeb. 320.
ericetorum Schrad. 322.
flavicornis Sm. 322.
grandiflora L. ? 323.
grandiflora Vill. 324.
hirta L. 321.
hirta × *odorata* 321.
lactea Rchb. 322.
lutea Huds. 323.
mirabilis L. 323.
montana L. 322.
nemoralis Kütz. 322.
odorata L. 321.
palustris L. 320.
persicifolia Schreb. 322.
persicifolia Schr. 322.
pratensis M. u. K. 322.
recta Gke. 322.
Riviniana Rchb. 323.
rupestris Schmidt 323.
Ruppii Rchb. 322.
scanica Fr. 320.
silvatica Fr. 323.
silvestris Koch 323.
silvestris Lmk. 321 u. 323.
stagnina Kit. 322.
stricta Horn. 322.
suavis M. B. 321.
sudetica Willd. 324.
tricolor L. 324.
uliginosa Schrad. 320.
Violaceae D. C. 25, 320.
Viscaria Rivin. 77, 383.
viscosa (Gill.) Aschs. 383.
vulgaris Roehl. 384.
Viscum L. 109, 426.
album L. 426.
Vitaceae (Juss.) 26, 338.
Vitis L. 62, 338.
Labrusca L. 338.
laciniata L. 338.
silvestris Gmel. 338.
vinifera L. 338.
Vitis idaea Kablikiana Opiz 138.
Vogelia Med. 83, 317.
panniculata (L.) Horn. 317.
Vulpia Myurus Gmel. 65.
sciuroides Rchb. 65.
Weingaertneria Bernh. 51, 74.
canescens (L.) Bernh. 74.
Wiborgia = *Viborgia*. 232.
Wiggersia minima Alef. 468.
Xanthium Tourn. 106, 229.
arenarium Lasch ? 230.
italicum Moretti 230.
macrocarpum auct. 230.

- riparium Lasch 230.
 spinosum L. 230.
 strumarium L. 229.
 strumarium \times italicum 230.
Xanthophthalmum segetum Sch. bip.
 242.
Xanthoxyloideae (A. Juss.) 28,
 234.
Xeranthemum bracteatum Vent. 234.
Zannichellia Micheli 103, 27.
 gibberosa Rchb. 28.
 major Boenn. 28.
 palustris L. 27.
 pedicellata (Wahlenb.) Fr. 28.
 pedunculata Rchb. 28.
 repens Boenn. 28.
 Zea L. 104, 87.
 Mays L. 87.

Register der deutschen Namen.

Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten des speciellen Theils.

- Aalbeere 395.
 Abbiss 214.
 Adlersaumfarn 1.
 Aepfelrose 441.
 Ahlkirsche 449.
 Ahorn 339.
 Akazie 461.
 Akelei 292.
 Alant 227.
 Alpenrosengewächse 139.
 Amarant 368.
 Amarantgewächse 368.
 Amaryllisgewächse 106.
 Ampfer 121.
 Ananaserdbeere 434.
 Andorn 190.
 Anis 403.
 Apfelbaum 446.
 Apfelquitt 445.
 Aprikose 448.
 Araliengewächse 416.
 Aron 31.
 Arongewächse 31.
 Aspe 334.
 Aster 222.
 Augentrost 171.
 Aurikel 134.
 Bachbunge 167.
 Bachbunzel 423.
 Bärenkian 410.
 Bärenlauch 162.
 Bärenschote 462.
 Bärentraube 138.
 Bärlapp 14.
 Bärlappgewächse 14.
 Bärwurz 407.
 Baldrian 211.
 Baldriangewächse 211.
 Balsamine 345.
 Balsaminengewächse 345.
 Barteichorie 261.
 Bartgras 86.
 Bartlieschgras 81.
 Bartnelke 380.
 Bartweizen 59.
 Bastardklee 459.
 Bauernsenf 314.
 Bauerntabak 146.
 Beifuss 235.
 Belladonna 144.
 Berberitze 293.
 Bertramgarbe 237.
 Bertramwurz 238.
 Berufungskraut 225.
 Besing 137.
 Betonie 189.
 Bettstroh 206.
 Bienensauge 190.
 Bilsenkraut 145.
 Bingelkraut 360.
 Binse 49.
 Birke 396.
 Birkengewächse 395.
 Birnbäumchen 140.
 Birnbaum 446.
 Birnquitte 445.
 Bisamhyacinthe 100.
 Bisamkraut 207.
 Bitterblatt 199.
 Bitterich 262.
 Bitterklee 200.
 Bittersüss 144.
 Blasenbinse 28.
 Blasenfarn 7.
 Blasenstrauch 461.
 Blattkohl 308.
 Blaubeere 137.
 Blauwürger 196.
 Bleiwurzwächse 135.
 Blütenpflanzen 17.
 Bluthirse 86.
 Blumenbinse 30.
 Blumenkohl 308.
 Blutauge 434.
 Bluttröpfchen 285.
 Bocksart 263.
 Bocksdorn 142.
 Bohne 471.
 Bolle 103.
 Bolle-Borree 104.
 Borretsch 148.
 Borretschgewächse 146.
 Borstengras 89.
 Braunkohl 308.
 Braunwurz 161.
 Braunwurzwächse 157.
 Braut in Haaren 291.
 Brennsaat 406.
 Brillenschote 315.
 Brombeere 427.

Bruchkraut 370.
Brunelle 191.
Brunnenkresse 299.
Brustwurz 408.
Buche 397.
Buchen(gewächse) 397.
Buchenfarn 4.
Buchsbaum 361.
Buchsbaumgewächse 361.
Buchweizen 128.
Bulliarde 390.
Bunge 135.
Butterblume 266.

Gelastergewächse 338.
Centifolienrose 441.
Chilinderbeere 434.
Christophkraut 298.
Cichorie 261.
Cistrogewächse 385.
Cypergras 48.
Cypergrasgewächse 33.

Daun 185.
Dickblattgewächse 390.
Dill 410.
Diptam 344.
Distel 253.
Doldengewächse 399.
Doost 180.
Dotterblume 290.
Drachenkopf 184.
Dreizack 28.
Dreizackgewächse 28.
Dreschlein 346.
Drüsenenzian 197.

Eberesche 447.
Eberraute 236.
Eberreis 236.
Eberwurz 249.
Edeltanne 20.
Ehrenpreis 166.
Eibe 17.
Eibisch 353.
Eiche 398.
Eichenfarn 4.
Eibeere 95.
Einkorn 59.
Eisenhart 177.
Eisenhartgewächse 177.
Eisenhut 292.
Eisweide 327.
Eller 396.
Else 366.
Elsebeerbaum 446.
Emmer 59.
Emmergerste 58.
Endivie 261.
Engelsäus 1.
Engelwurz 408.
Enzian 198.
Enzlangewächse 197.

Ephen 416.
Eparsette 464.
Espe 334.
Esche 142.
Essigbaum 343.
Essigrose 441.
Estragon 236.
Erbse 468.
Erdapfel 143.
Erdbeere 433.
Erdbeerklee 458.
Erdbeerspinat 365.
Erdkastanie 402.
Erdkohlraabi 309.
Erdnuss 469.
Erdrauch 296.
Erle 396.

Fächergerste 58.
Färberginster 451.
Färberhundskamille 238.
Färberröthe 204.
Färberscharte 251.
Färberwau 298 u. 317.
Fahnenhafer 77.
Fahnenwicke 462.
Farne 1.
Farnkräuter 1.
Faulbaum 337 u. 449.
Federgras 83.
Federnelke 382.
Feigwurzel 290.
Felsenmispel 447.
Felsnelke 380.
Fenchel 405.
Ferkelkraut 265.
Fettheme 390.
Fettkraut 129.
Feuerbohne 472.
Feuerlilie 100.
Fichte 20.
Fichtenspargel 141.
Fieberklee 200.
Fiederberberitze 294.
Fingergras 84.
Fingerhut 165.
Fingerkraut 434.
Flachs 346.
—, türkischer 83.
—, wilder 83.
Flattergras 84.
Flieder 141.
—, schwarzer 208.
Floekenblume 249.
Flohkraut 228.
Flughafer 77.
Föhre 19.
Frauenflachs 162.
Frauenspiegel 220.
Frauenthräne 114.
Friedlos 131.
Froschbiss 31.
Froschbissgewächse 31.
Froschlöffel 29.

Froschlöffelgewächse 29.
Fuchsschwanz 81 n. 368.
Futterwicke 467.

Gänseblume 226.
Gänsefüsschen 361.
Gänsefuss 362.
Gänsefussgewächse 361.
Gänsekresse 302.
Gänserrichfingerkraut 436.
Gagel 342.
Gagelgewächse 342.
Gamander 193.
Garbe 237 u. 402.
Gartenampfer 123.
Gartenaster 225.
Gartenbalsamine 345.
Gartenkohl 308.
Gartenkresse 315.
Gartenmelde 367.
Gartenmohn 295.
Gartennelke 381.
Gartenrittersporn 292.
Gartentulpe 97.
Gartenvergissmeinnicht 153.
Gartenwinde 156.
Gartenwolfsmilch 360.
Gaspeldorn 450.
Gauchseil 130.
Gauklerblume 164.
Gedenkmeine 148.
Geisblatt 209.
Geisblattgewächse 207.
Geisklee 451.
Geisraute 461.
Gemswurz 243.
Gemüsekorb 413.
Georgine 229.
Gerste 56.
Giersch 402.
Giftbeere 144.
Giflhahnenfuss 290.
Giftblattich 267.
Giftsumach 343.
Ginster 451.
Gipskraut 379.
Glanzgras 88.
Glanzkraut 120.
Glaskirsche 449.
Glaskraut 354.
Glasschmalz 362.
Glatamarant 369.
Glatthafer 78.
Glattkastanie 341.
Gleisse 405.
Gledkraut 190.
Glockenblume 217.
Glockenheide 136.
Glockrose 283.
Gnadenkraut 165.
Götterbaum 345.
Goldhafer 76.
Goldklee 459.

- Goldlack 298.
 Goldmilz 393.
 Goldnessel 185.
 Goldregen 451.
 Geldrute 226.
 Goldstern 97.
 Gottesnadenkraut 165.
 Gottesvergess 189.
 Gräser 55.
 Graeslinje 105.
 Graselke 135.
 Gretchen im Grünen 291.
 Grünkohl 308.
 Grundfeste 270.
 Grundheil 409.
 Günsel 192.
 Gundermann 184.
 Gurke 215.
 Haargurke 216.
 Haarstrang 409.
 Hahlechtskraut 272.
 Hahelkopf 265.
 Hackezwiebel 103.
 Hafer 76.
 Haferschlehe 449.
 Haferwurz 263.
 Haftdolde 412.
 Hagebutten 441.
 Hahnenfuss 286.
 Hahnenfussgewächse 280.
 Hainbuche 396.
 Hainsimse 93.
 Halbgräser 33.
 Hambutten 441.
 Hanf 356.
 Haufgewächse 356.
 Hanftod 197.
 Hartgras 71.
 Hartheu 335.
 Hartriegel 141 u. 398.
 Hasel 395.
 Haselwurz 129.
 Hasengeil 450.
 Hasenlattich 267.
 Hasenöhrchen 404.
 Hauhechel 453.
 Hauslaub 392.
 Heckenkirsche 210.
 Hederich 309 u. 318.
 Heide 196.
 Heidekrautgewächse 186.
 Heidelbeere 187.
 Heidenelke 381.
 Hellwurz 406.
 Heinrich, guter 365.
 Holmkrant 191.
 Herbstzeitlose 94.
 Herzblatt 390.
 Herzgespann 189.
 Herzkirsche 449.
 Hexenkraut 432.
 Himbeere 432.
 Himmelschlüssel 133.
 Himmelschlüsselgewächse 130.
 Himmelsgerste 58.
 Himmelsleiter 154.
 Himmelsleitergewächse 154.
 Hirse 84.
 Hirtentäschelkraut 316.
 Höswurz 114.
 Holunder 208.
 Honiggras 78.
 Hopfen 356.
 Hornklee 460.
 Hornkraut 378.
 Hottonie 134.
 Hügelrohr 79.
 Hühnerbiss 383.
 Hülsbusch 339.
 Hufeisenklee 464.
 Huftattich 221.
 Hundsgiftgewächse 201.
 Hundsgleisse 405.
 Hundskamille 238.
 Hundsrauke 310.
 Hundsveilchen 321.
 Hundszunge 147.
 Hungerblume 312.
 Jasmin, wilder 394.
 Jellänger — jellieber 209 u. 452.
 Igelfrucht 29.
 Igellock 278.
 Igellockgewächse 278.
 Igelsame 147.
 Igelskolbe 33.
 Immortelle 234.
 Inkarnatklee 457.
 Johannisbeere 394.
 Johanniskraut 335.
 Johanniskrautgewächse 335.
 Judenkirsche 144.
 Jungfer im Grünen 291.
 Kälberkropf 414.
 Käsepappel 351.
 Kaffeablume 231.
 Kaffeegerste 58.
 Kaiserkrone 99.
 Kalmus 32.
 Kamille 241.
 —, römische 239.
 Kammgras 64.
 Kamminze 177.
 Kanariengras 88.
 Kapselgeisblatt 209.
 Karde 212.
 Kardengewächse 212.
 Karthäusernelke 381.
 Kartoffel 143.
 Kastanie 397.
 Katzenkraut 183.
 Katzenpfötchen 234.
 Katzenschwanz 190.
 Keilmelde 366.
 Kellerhals 424.
 Kerbel 413.
 Kernobstbäume 444.
 Kerrie 444.
 Kiefer 19.
 Kienäpfel 19.
 Kiene 19.
 Kienporst 139.
 Kirsche 448 u. 449.
 Klapper 172.
 Klatschrose 294.
 Klauenschote 464.
 Klebgras 85.
 Klee 456.
 Kleeulme 344.
 Kleingriffel 120.
 Kleinling 131.
 Klenglein 346.
 Klette 252.
 Klettenkerbel 412.
 Knabenkraut 110.
 Knabenkrautgewächse 109.
 Knackelerdbeere 433.
 Knackweide 324.
 Knäuel 373.
 Knäuelgras 71.
 Knallschote 461.
 Knieholz 19.
 Knoblauch 104.
 Knoblauchgamander 193.
 Knöterich 125.
 Knöterichgewächse 121.
 Knopfkraut 232.
 Knorpeblume 371.
 Knorpelkirsche 449.
 Knorpelkraut 369.
 Knotenblume 107.
 Kölle 181.
 Königskerze 157.
 Kohl 308.
 Kohlrabi 308.
 Kohlrübe 309.
 Kolbenhirse 85.
 Kopfkohl 308.
 Kopfried 48.
 Korallenwurz 119.
 Korbweide 327.
 Koriander 415.
 Korn 58.
 Kornblume 250.
 Kornelkirsche 398.
 Kornelkirschengewächse 398.
 Krähenbeere 196.
 Krähenbeergewächse 196.
 Kranichschnabel 347.
 Kranichschnabelgewächse 347.
 Kranzrade 387.
 Krapp 204.

Kratzbeere 432.
Kratzdistel 254.
Krauseminze 178.
Krebsdistel 253.
Kresse 315.
Kreuzblume 341.
Kreuzblumengewächse 341.
Kreuzdorn 337.
Kreuzdorngewächse 337.
Kreuzkraut 243.
Kriechenpflaume 449.
Kriensch 450.
Kronsbeere 173.
Kronwicke 463.
Krümling 266.
Krummholz 19.
Krupbohne 472.
Küchenschelle 283.
Kümmel 402.
Kürbis 215.
Kürbisgewächse 215.
Kugellakazie 461.
Kugeldistel 248.
Kugelfrucht 317.
Kugelkarde 213.
Kuhblume 290.
Kuhkraut 383.
Kuhschelle 283.
Kukuksblume 115.
Kukukskranzrade 387.
Kunigundenkraut 221.
Kurzhafer 77.

Labkraut 204.
Lack 298.
Lämmerschwan 221.
Lärche 19.
Läusekraut 173.
Laichkraut 23.
Lambertsnuß 395.
Lammkraut 260.
Landschilf 79.
Laserkraut 411.
Lattich 267.
Lauch 102.
Lauchhederich 307.
Lebensbaum 18.
Leberblume 282.
Lein 346.
Leindotter 312.
Leingewächse 346.
Leinkrautaster 222.
Lerchensporn 295.
Lichtnelke 386.
Liebe, brennende 387.
Liebesgras 72.
Liebstöckel 407.
Lieschgras 82.
Lilie 99.
Liliegewächse 94.
Linde 350.
Lindengewächse 350.
Linse 468.

Linsensame 388.
Lippenblüthler 177.
Löfelkraut 312.
Löwenmaul 162.
— —, wildes 164.
Löwenzahn 262.
Lolch 55.
Lorbeerweide 324.
Lungenkraut 151.
Lupine 452.
Luzerne 454.

Maasliebe 226.
Mädestüss 444.
Männertreu 400.
Männertreue 167.
Mäusegerste 57.
Mäuseklee 457.
Mäuseschwanz 286.
Maiblume 96.
Majoran 180.
Mairan 180.
Mais 87.
Malve 351.
Malvengewächse 351.
Mandelbaum 448.
Mangold 366.
Mannschild 133.
Mariendistel 260.
Mariengras 87.
Mauerpfeffer 391.
Mauerraute 3.
Maulbeerbaum 355.
Meerbeerengewächse 416.
Meerkohl 318.
Mehlbeerbaum 447.
Meier 202.
Melde 367.
Melisse, türkische 184.
Merk 403.
Merrettich 299.
Miere 374.
— —, rothe 130.
Milche 260.
Milchkraut 133.
Milchlattich 269.
Milchstern 102.
Milzfarn 2.
Milzgras 88.
Minze 178.
Mispel 445.
Mistel 426.
Möhre 411.
Mohn 294.
Mohngewächse 294.
Mohrrübe 411.
Mondraute 9.
Mondviole 312.
Moorsimse 49.
Moorveilchen 320.
Moosbeere 138.
Moosrose 441.
Morolle 449.

Mummel 279.
Muszän 405.
Mutterkraut 241.
Mutterwurz 408.

Nachtkerze 421.
Nachtkerzengewächse 419.
Nachtschatten 143.
Nachtschattengewächse 142.
Nachtviole 305.
Nadelhölzer 17.
Nadelkerbel 413.
Nagelkraut 371.
Napoleonsweide 326.
Narzisse 106.
Natterkopf 150.
Natterzunge 9.
Nelke 380.
Nelkengewächse 370.
Nelkenwurz 426.
Nessel 354.
—, taube 189.
Nesselgewächse 354.
Nieswurz 290.
Nixblume 280.
Nixkraut 22.
Nixkrautgewächse 22.

Oberkohlrahi 308.
Ochsenmaul 151.
Ochsenzunge 149.
Odermennig 442.
Oelbaumgewächse 141.
Oelsenich 409.
Oelweide 425.
Oelweidengewächse 424.
Ohnblatt 141.
Ohnhorn 109.
Osterblume, gelbe 284.
—, weisse 284.
Osterluzei 128.
Osterluzeigewächse 128.

Päde 60.
Pappel 333.
Pastinak 410.
Pechnelke 383.
Perigras 72.
Perrückenbaum 343.
Pestwurz 221.
Petersilie 401.
Petersilienwein 338.
Pfaffenköpfelein 338.
Pfaungerste 53.
Pfefferkraut 181.
Pfefferminze 178.
Pfeifenstrauch 394.
Pfeifenstrauchgewächse 394.
Pfeilkraut 30.

- Pfennigkraut 313.
 Pfingstnelke 382.
 Pfingstrose 293.
 Pflärsich 448.
 Pflaume 448 u. 449.
 Pflümen 450.
 Pflümengras 88.
 Pflümenkresse 313.
 Pillenkraut 16.
 Pimpernauss 399.
 Platane 855.
 Platterhae 469.
 Porree 104.
 Porst 189.
 Portulak 388.
 Portulakgewächse 388.
 Prachtnelke 382.
 Preisselbeere 137.
 Pulverholz 337.
 Pyramidenpappel 334.

 Quacke 60.
 Quellgras 68.
 Quendel 181.
 Quitte 445.

 Rabwurz 217.
 Rade 387.
 Radieschen 319.
 Ragwurz 116.
 Rainfarn 240.
 Rainweide 141.
 Raps 309.
 Rapsünzchen 211.
 Rauhafer 77.
 Raukensenf 305.
 Rauschbeere 137.
 Raute 344.
 Rautengewächse 344.
 Raygras, englisches 56.
 —, französisches 78.
 —, italienisches 55.
 Rebendolde 405.
 Rebengewächse 338.
 Reiherschnabel 350.
 Reis 88.
 Rempe 310.
 Reseda 297.
 Rettich 318.
 Riemenblumengewächse 426.
 Ringelblume 248.
 Rippenfarn 2.
 Rippenfarn 8.
 Rippengras 69.
 Rippenhafer 77.
 Rittersporn 292.
 Robinie 461.
 Röllitz 287.
 Röhre 284.
 Röhrengewächse 202.
 Roggen 58.
 Rohr 73.
 Rohrkolbe 32.
 Rohrkolbengewächse 32.
 Röhre 439.
 Rosenkohl 308.
 Rosengewächse 426.
 Rosskastanie 340.
 Rothbuche 397.
 Rothkohl 308.
 Rothtanne 20.
 Ruchgras 87.
 Rudbeckie 230.
 Rübe, rothe 366.
 —, weisse 309.
 Rübenkohl 308.
 Rüberettich 319.
 Rübsen 308.
 Rüster 356.
 Rüstergewächse 356.
 Ruhrkraut 233.
 Runkelrübe 366.
 Ruppie 27.
 Ruprechtskraut 350.

 Saalweide 328.
 Sadebaum 18.
 Safran 107.
 Salat 267.
 Salbei 182.
 Salbeiweide 328.
 Salomonsiegel 96.
 Salvinie 16.
 Salzkrut 362.
 Sammitblattgewächse 194.
 Sammetweizen 59.
 Sandhafer 77.
 Sandkraut 376.
 Sandluzerne 454.
 Sanikel 399.
 Santelgewächse 425.
 Saubohne 468.
 Saudistel 268.
 Sauerampfer 124.
 Sauerdorn 293.
 Sauerdornengewächse 293.
 Sauerklee 346.
 Sauerkleegewächse 346.
 Saugruse 127.
 Saumfarn 1.
 Schachblume 99.
 Schachtelhalm 10.
 Schachtelhalmgewächse 10.
 Schafgarbe 237.
 Schafschwengel 66.
 Schalotte 103.
 Scharbockshahnenfuss 290.
 Scharlacherdbeere 434.
 Scharte 251.
 Schattenblume 96.
 Schaumkraut 303.
 Scheiberich 410.
 Schellkraut 295.
 Schildfarn 5.
 Schildkrant 311.
 Schierling 415.
 Schilf 78.
 Schimmelkraut 233.
 Schammelng 165.
 Schlangengüglein 147.
 Schlangeniauch 104.
 Schlangemoos 14.
 Schlehe 448.
 Schleierblume 380.
 Schleimfarne 16.
 Schlinge 208.
 Schlüsselblume 134.
 Schmetterlingsblüthler 450.
 Schmiele 75.
 Schnabelschötchen 317.
 Schneckenklee 454.
 Schneeball 209.
 Schneebeere 210.
 Schneeglöckchen 107.
 Schneide 49.
 Schnittlauch 102.
 Schotendotter 307.
 Schotenweiderich 419.
 Schuppenwurz 175.
 Schurjan 193.
 Schwaden 68.
 Schwalbenwurz 201.
 Schwarzdorn 448.
 Schwarzerle 396.
 Schwarzkümmel 291.
 Schwarzpappel 334.
 Schwarzwurz 150 u. 264.
 Schweinegruse 127.
 Schweinsohr 32.
 Schwertlilie 108.
 Schwingel 65.
 Schwingelschilf 67.
 Seebine 52.
 Seekanne 201.
 Seerose 279.
 Seerosegewächse 279.
 Segge 33.
 Seide 156.
 Seidelbastgewächse 424.
 Seidenpflanze 202.
 Seidenpflanzengewächse 201.
 Seifenbaumgewächse 339.
 Seifenkraut 383.
 Sellerie 400.
 Senf, schwarzer 309.
 —, weisser 309.
 Serradella 464.
 Schelmöhre 401.
 Sichel 31.
 Siebenstern 131.
 Siebenstundenkraut 456.
 Siegwurz 108.
 Silau 407.
 Silberblatt 312.
 Silbergras 74.
 Silberpappel 333.
 Silje 407.
 Simse 89.
 Simsengewächse 89.

- Sinan 438.
 Singrün 201.
 Skabiose 214.
 Sommereiche 399.
 Sommergerste 58.
 Sommerlinde 351.
 Sommerrops 309.
 Sommerroggen 58.
 Sommerrüben 309.
 Sommerweizen 59.
 Sonnenblume 231.
 Sonnenröschen 335.
 Sonnentau 319.
 Sonnenthaugewächse 319.
 Sonnenwende 146.
 Soolweide 328.
 Spargel 97.
 Spargelbohne 460.
 Spatzenzunge 424.
 Specklinde 209.
 Spelz 60.
 Spirk 371.
 Spierstaude 443.
 Spierstaudengewächse 443.
 Spillbaum 338.
 Spinat 366.
 Spindelbaum 338.
 Spitzahorn 340.
 Spitzklette 229.
 Spurre 376.
 Stachelbeere 394.
 Stachelbeergewächse 394.
 Stacheldistel 253.
 Stachelnuss 422.
 Stangenbohne 472.
 Staudenkohl 308.
 Stechapfel 145.
 Stechpalme 339.
 Stechpalmengewächse 339.
 Steinbrech 392.
 Steinbrechgewächse 392.
 Steineiche 398.
 Steinklee 455.
 Steinobstbäume 448.
 Steinpeterlein 402.
 Steinsame 151.
 Sternhyacinthe 101.
 Sternmelde 368.
 Stichesaat 260.
 Stiefmütterchen 323 u. 324.
 Stieleiche 398.
 Stielsame 264.
 Stockrose 353.
 Stockpflanzen 1.
 Storchschnabel 347.
 Stränze 399.
 Stranddorn 424.
 Strandhafer 78.
 Strandling 175 u. 370.
 Strandroggen 56.
 Strohblume 234.
 Strauchakazie 462.
 Straussfarn 8.
 Straussgras 80.
 Süßkerbel 415.
 Sumach 343.
 Sumpfporst 139.
 Sumpfwurze 117.
 Tabak 146.
 Tännel 389.
 Tännelgewächse 389.
 Täscheikraut 316.
 Taglilie 106.
 Tag und Nacht 174.
 Tanne 20.
 Tannenwedel 416.
 Taubenkranichschnabel 349.
 Taubenkropf 384.
 Taubenskabiose 214.
 Taubnessel 184.
 Taumelloch 56.
 Tausendblatt 418.
 Tausendgüldenkraut 200.
 Tausendschönchen 226.
 Terebinthengewächse 343.
 Teufelsabbiss 214.
 Teufelsauge 285.
 Teufelskralle 216.
 Teufelszwirn 142.
 Theekraut, mexikanisches 362.
 Thurmkraut 302.
 Thymian 180.
 Timothygras 83.
 Tollkirsche 144.
 Topinambour 231.
 Traubeneiche 398.
 Trauerweide 325.
 Trespe 61.
 Trollblume 290.
 Trunkelbeere 137.
 Tüpfelfarn 1.
 Türkenbund 100 u. 215.
 Tulpe 97.
 Turbankürbis 215.
 Ulme 356.
 Unterartischocke 231.
 Veilchen 320.
 Venusschuh 120.
 Venusspiegel 220.
 Vergissmeinnicht 152.
 —, grosses 143.
 Vereinblüthler 220.
 Verneinkraut 425.
 Vexirnelke 387.
 Vogelkirsche 449.
 Vogelkraut 376.
 Vogelmiere 377.
 Vogelnest 118.
 Vogelwicke 466.
 Wachholder 17.
 Wachsblume 148.
 Wachtelweizen 178.
 Waid 317.
 Walderdbeere 433.
 Waldmeister 204.
 Waldrebe 280.
 Wallnuss 342.
 Wallnussgewächse 342.
 Wanzenkraut 293.
 Wasserhelmgewächse 129.
 Wasserlinse 21.
 Wassernabel 399.
 Wassernuss 422.
 Wasserpest 31.
 Wasserscherling 400.
 Wasserschlauch 129.
 Wasserstern 417.
 Wau 293.
 Waugewächse 297.
 Weberkard 213.
 Wegeblatt 175.
 Wegerich 175.
 Wegerichgewächse 175.
 Weichkraut 120.
 Weichling 379.
 Weichselkirsche 450.
 Weide 324.
 Weidengewächse 324.
 Weiderich 423.
 Weiderichgewächse 423.
 Weinrebe 338.
 Weinrose 440.
 Wein, wilder 338.
 Weissbuche 396.
 Weissdorn 444.
 Weisslerle 397.
 Weisskohl 308.
 Weissstanne 20.
 Weisswurze 96.
 Weizen 58.
 —, türkischer 87.
 Wendelorch 119.
 Werftweide 328.
 Wermuth 235.
 Weymouthskiefer 19.
 Wicke 465.
 —, spanische 469.
 Widerbart 116.
 Wiesenfuchsschwanz 82.
 Wiesenklee 456.
 Wiesenknopf 442.
 Wiesenkohl 255.
 Wiesenraute 280.
 Winde 155.
 Windengewächse 155.
 Windhafer 77.
 Windhalm 80.
 Windröschen 284.
 Windsbock 318.
 Winterreiche 398.
 Wintergrün 139 u. 201.
 Wintergrüngewächse 139.
 Winterkohl 308.
 Winterkresse 301.

- | | | |
|-------------------------|-------------------|--------------------|
| Winterlieb 140. | Wruke 309. | Zimmerdbeere 433. |
| Winterlinde 350. | Wucherblume 239. | Zimmtrose 440. |
| Winterraps 309. | Wunderweizen 59. | Zinnensaat 261. |
| Winterroggen 58. | Wundklee 453. | Zirmet 411. |
| Winterrüben 309. | Wurmkraut 263. | Zittergras 71. |
| Winterweizen 59. | Wurzelsanger 194. | Zitterpappel 334. |
| Winterzwiebel 103. | | Zuckererbse 469. |
| Witbaldost 182. | | Zuckerwurzel 404. |
| Wirsekohl 308. | Ysop 181. | Zürgelbaum 357. |
| Wirsingkohl 308. | | Zweizahn 231. |
| Wohlverlei 243. | | Zwenke 61. |
| Wolfsmilch 357. | Zahnwurz 304. | Zwerggras 83. |
| Wolfsmilchgewächse 357. | Zaunrebe 338. | Zwergholunder 208. |
| Wolfstrapp 180. | Zaunrübe 215. | Zwerglein 346. |
| Wollgras 54. | Zeitlose 94. | Zwiebel 103. |
| Wollkraut 157. | Ziest 187. | Zymbelkraut 116. |

1204 455
